



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

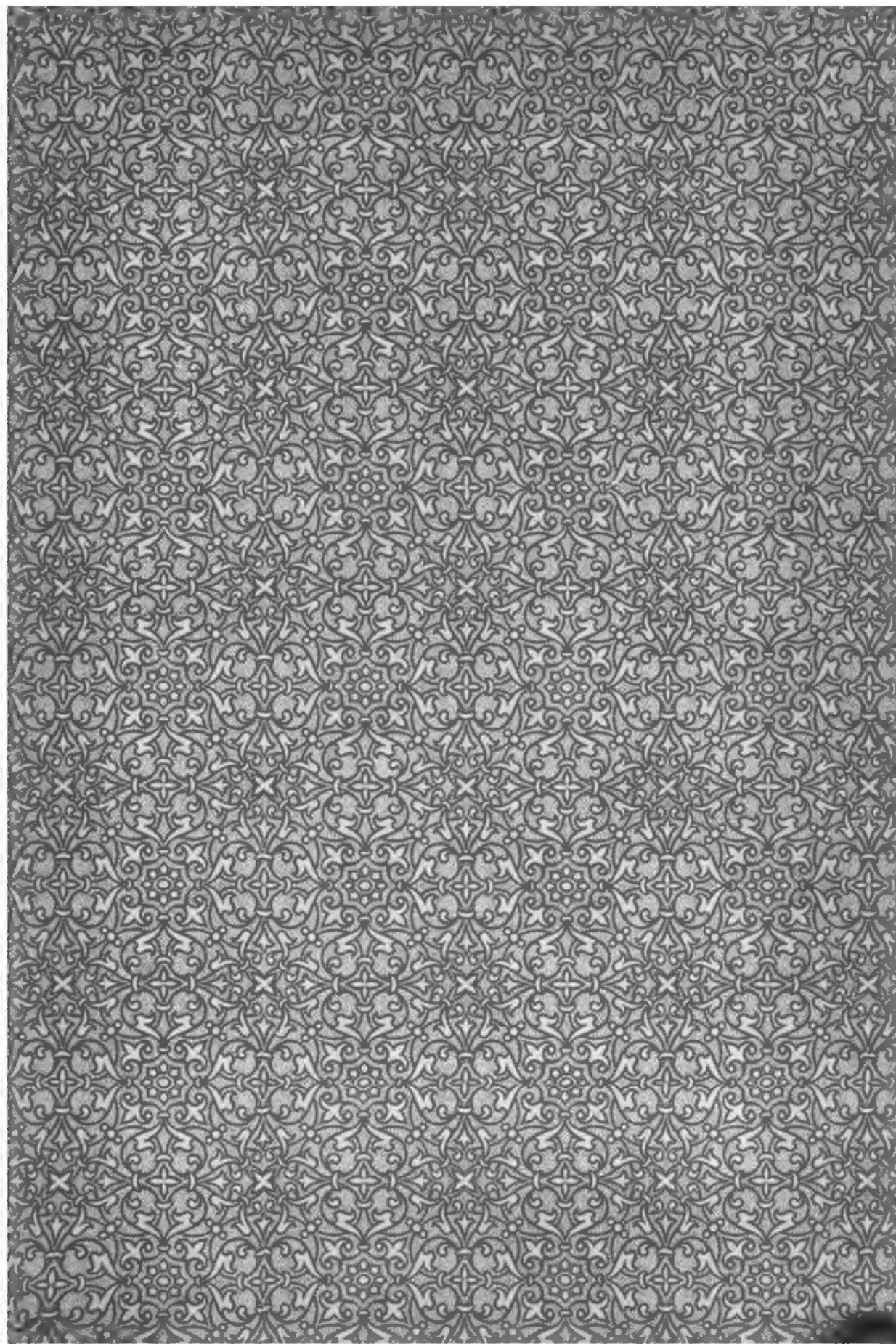
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

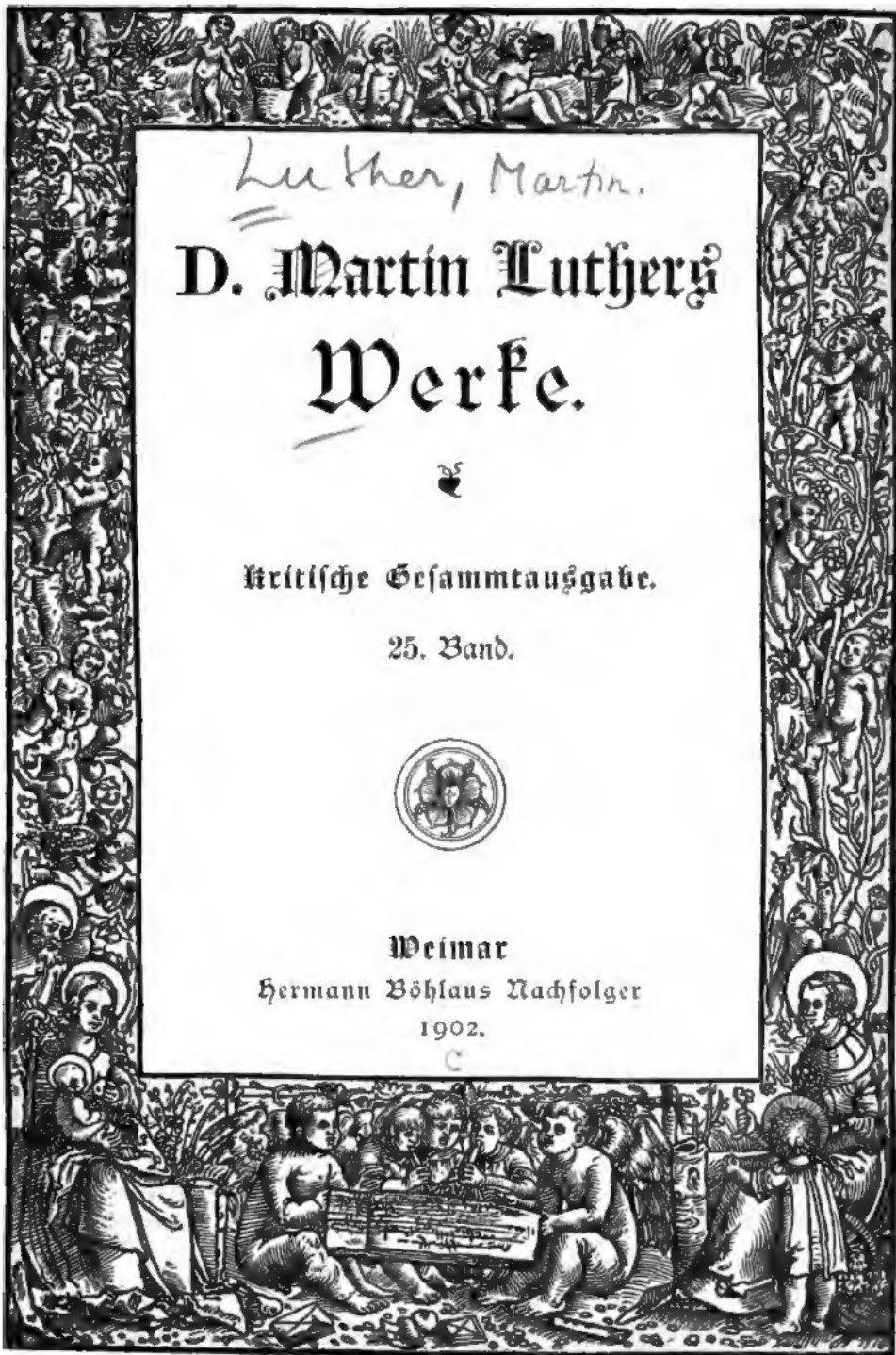
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



ANDOVER-HARVARD THEOLOGICAL LIBRARY
 MDCCCCX
 CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS





Luther, Martin.

**D. Martin Luthers
Werke.**



Kritische Gesamtausgabe.

25. Band.



Weimar

Hermann Böhlau's Nachfolger

1902.

C

Professor Dr. A. E. Berger hat die Korrektur des Bandes mitgelesen und außerdem in den Nachträgen einige Berichtigungen und Anmerkungen gebracht. Wie früher sind bloße Berichtigungen gar nicht gezeichnet, ebensowenig Anmerkungen, die vom jeweiligen Bearbeiter herrühren, sonst die Lic. Hoffmannes mit *G. K.*, Dr. Bergers mit *A. B.*, die meinen mit *P. P.* gezeichnet.

Daß dieser Band an äußerem Umfange etwas hinter seinen Gefährten zurücksteht, ist rein äußerlich und lediglich eine Wirkung davon, daß die beiden Texte der Scholia in Iesaiam nicht, wie anfangs beabsichtigt, nebeneinander gegeben wurden, sondern ineinander gefügt werden konnten. Das Verhältniß der beiden Texte zu einander ist dadurch übersichtlicher und klarer geworden, der Umfang aber geringer. Die Benutzer und Abnehmer unserer Ausgabe haben von beidem nur Vortheil.

Die germanistisch-philologische Bearbeitung der Predigten von 1522 haben (mit Pfarrer D. Buchwald) Oberlehrer Dr. Weidling in Sondershausen und Dr. Alfred Göke,ustos an der Universitätsbibliothek zu Freiburg im Breisgau, übernommen, die der Schriften des Jahres 1528 Oberlehrer Dr. Karl Reuschel in Dresden (mit Prediger Ernst Thiele).

Band 28 wird im Drucke begonnen und soll noch heuer hinausgehen. Spätestens im Herbst dieses Jahres wird weiter Bd. 10 in Angriff genommen werden.

Berlin, Pfingsten 1902.

Professor Dr. Paul Vietsch





S u h a l t.

	Seite
Vorwort	III
Vorlesung über die Briefe an Titus und Philemon. 1527	1
(Vorlesung über Jesaja 1527—1529) In Esaiam Scholia ex D. M. Lutheri praelectionibus collecta. 1532/34	79
Predigten über das 3. und 4. Buch Mose. 1527/28	402
Nachträge und Berichtigungen	518





Vorlesung

über die

Briefe an Titus und Philemon.

1527.

Am 7. November beendete Luther die Vorlesung über den ersten Johannisbrief und schon am 11. November nahm er die Briefe des Paulus an Titus und Philemon vor. Wenn er über so kleine Schriften vortrug, so mochte dies einen zwiefachen Grund haben. Diese Schreiben enthielten, wie Luther in den Einleitungen hervorhebt, neben den Ermahnungen so viel Lehrhaftes, so viel Polemik gegen die Häretiker, daß er auch auf dem Lehrstuhl mit den Schwärmern und Sakramentirern exegetisch sich gern auseinandersetzen wollte. Zudem war der Hörerkreis gewiß gering. Obwohl die Pest schnell nachgelassen hatte, war die Unversität noch nicht wieder aus Jena zurückverlegt.

Die Zeit der Vorlesung läßt sich durchaus sicher festlegen. Die unmittelbare Nachschrift Hörers hat zwar als Anfangsdatum 11. November 1528, worin 8 durch Korrektur hergestellt ist, und die Abschriften folgen darin. Aber bei einem folgenden Datum, 18. November, steht richtig 1527. Außerdem wird in der Vorlesung über den ersten Timotheusbrief die über Titus als vorangegangen mehrfach erwähnt. Jeden Zweifel behebt aber die Äußerung Hörers an Roth vom 14. Dezember 1527: *Ad Titum heri, hoc est 18. decemb. absolvit inchoaturus ad Philemonem ad futuram hebdomadam.*¹

Wie die früheren Vorlesungen hielt Luther auch diese am Montag, Dienstag, Mittwoch, nämlich den 11. 12. 13. 18. 19. 20. November. Die letzte Novemberwoche setzte er aus wegen der Reise nach Lorgau, wo er am 26.—28. weilte (Kawerau, Joh. Agricola S. 147). Dann las er am 2. 3. 4. 9 10. 11. Dezember und, offenbar um noch vor Weihnachten fertig zu werden, auch am 12. und 13. Er beendete den Titusbrief am 13. Dezember mit den Worten: *Postea adiciemus post festum pro coronide Epistolam charitatis.* Auch Hörer, der Hörer, sagt in dem eben erwähnten Briefe, daß Luther am 13. den Brief an

¹) Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- und Universitätsgeschichte, S. 17.

enthält.¹⁾ Als Abschrift einer leicht lesbaren Vorlage trägt sie wenig Korrekturen; wäre sie unmittelbar aus Röders Hest abgeschrieben, so müßte sie ungefähr denselben Eindruck machen wie die Wolfenbütteler. Sie ist aber ohne die vielen verbliebenen Nachbesserungen geblieben. Dazu kommt, daß alle stilistischen Abweichungen von Röders Hest, welche die Scharfsmiedsche Abschrift aufweist, in der römischen Handschrift wiederkehren. Nur hat noch eine zweite Hand offenbare Versehen des Schreibers zurechtgestellt. Wie die Wolfenbütteler Handschrift die Vorlesung über den Philemonbrief wegläßt, so auch die römische. Wir möchten auch diese Handschrift unter die vielen einreihen, welche Aurifaber fast fabrikmäßig aus seinem großen theuren Schatz von ungedruckten Lutherschriften herstellen ließ. Der Schreiber verstand nicht einmal genügend Latein. Weil Scharfsmied a und e, zuweilen auch o und u, fast gleich schreibt, entstehen für den Abschreiber Verwechslungen (z. B. plane f. plenae), ja sprachlich unmögliche Formen, wie urgit f. vergit, callidorum für colligendorum (17, 1), abscribent f. absorbent (31, 6), communicendum f. convincendum, rapinosis f. lapinosis u. a. Das undeutliche et Nonnae (19, 28) Scharfsmieds giebt der Palatinus mit 12. Novemb: und 18, 3 kann er nicht einmal Moguntinensis lesen. Wo Scharfsmied die Abkürzung Röders nicht auflösen konnte und darum eine Lücke lies, hat der Abschreiber einfach weiter geschrieben und die Lücke nicht kenntlich gemacht. Wo Scharfsmied nachmalte, folgte ihm der Palatinus auch hierin — untrügliche Beweise für die Abhängigkeit.

Wir hatten die Abschrift Scharfsmieds bei der Entzifferung des Röderschen Hestes zunächst nicht zur Hand. Bei der Vergleichung hinterdrein zeigte es sich, daß die Augen und die Übung des Mannes im 16. Jahrhundert manches besser gelesen haben, daß aber noch viel häufiger unsere Lesung gegen die der Wolfenbütteler Handschrift im Rechte blieb. Denn wir haben Röder immer wieder vorgenommen, bis auch die schwersten von Scharfsmied nur nachgemalten Kürzungen Röders enträthelt waren. Wo nur irgend es zulässig war, folgten wir bei Auflösung der Kürzungen dem Vorgänger.

Wir bringen also diese Vorlesung, von der bisher nur Bruchstücke aus einer abgeleiteten Quelle und ohne Sorgfalt in der oben genannten Schrift von Bruns bekannt gegeben waren, zum ersten Male vollständig nach der besten Nachschrift. Die Gestaltung des Textes verursachte viel Mühe: Röders Art des Auffassens und seine Kurzschrift lassen gar oft einen Zweifel aufkommen, was er eigentlich überliefere, der Schluß aus dem Zusammenhang kann dabei gerade dem Scharffinn eine Falle stellen. Durch Interpunktion und im Nothfalle durch eine Anmerkung haben wir den Sinn der Worte dem Leser klarzulegen versucht. An vielen Stellen ist das Hest wie überfät mit Nachträgen am Rande, oben, unten, zwischen den Zeilen. Einige sind unmittelbar während der Vorlesung, andere vielleicht zu Hause von Röder aus dem Gedächtnis angebracht. Diese sind dem Texte einverleibt und der Sachverhalt in den Lesarten gebucht. Auch diejenigen Nachträge am Rande, welche zur Ergänsung gehören und von Röder und Späteren aus einem andern Heste nachgebracht sein könnten, haben wir, wie es Scharfsmied meist auch gethan, dem Texte zugewiesen und den Thatbestand mit r und spr in den Lesarten festgestellt.

¹⁾ Eine Beschreibung dieser Hbschr. bringen wir in den Nachträgen.

Was nachträglich von Späteren übergeschrieben wurde, nahm, wie wir oben sahen, Scharschmied in den Text auf. Wir haben dies nur in den seltenen Fällen gethan, wo ohne eine solche Ergänzung der Gedanke Luthers unklar geblieben wäre, der Herausgeber also selbst einen Ergänzungsversuch hätte wagen müssen, der doch meist dem im 16. Jahrhundert versuchten gleich sein würde. Sonst führen wir das darüber geschriebene mit *o* und *spo* in den Lesarten auf, ebenso die spät am Rande gemachten polemischen Glossen und die Verweise auf andere Bände der Röderschen Sammlungen.

Aus der Wolfenbütteler Handschrift haben wir auf den ersten Seiten die eigenen Zuthaten Scharschmieds, die stilistischen Änderungen, Erweiterungen und Umstellungen sämmtlich gebucht. So in der ganzen Schrift zu verfahren, wäre unnöthige Belastung gewesen. Dagegen ist alles, was aus Röder übernommen wurde, in seiner Verschiedenheit von unserm Texte verzeichnet. Wir wollen dabei nicht mit unserem überlegenen Wissen und Leserkönnen prunken, sondern einen Einblick in die Schwierigkeit verschaffen, die Röder dem Leser seiner Hefte bietet. Es könnte sich ja auch ereignen, daß an einzelnen Stellen Jemand der Scharschmiedschen Auflösung vor der unsern den Vorzug gäbe.

Aus dem Palatinus, dessen Vergleichung wir Herrn Dr. Gerhard Fieder verdanken, lassen wir die Abweichungen, welche nur auf der Halbbildung des Schreibers beruhen, weg. Wir verzeichnen die Stellen, welche für die Abhängigkeit dieser Handschrift von der Wolfenbütteler beweiskräftig sind: wo Scharschmied eine Lücke ließ und sein Abschreiber ohne Lücke aber auch ohne Ergänzung des Fehlenden fortfährt, ferner wo das Verfahren Scharschmieds, Unverstandenes einfach nachzumalen oder die unlesbare Abkürzung unaufgelöst einzutragen, von seinem Abschreiber mit schwachen Kräften nachgeahmt wird, wie bei jenem Helixemus 25, 34. Im übrigen bedt W, das Sigel für die Wolfenbütteler Lesart, auch den Befund im Palatinus.

Lesarten ohne Zusatz entstammen der Jenaer Handschrift, die nur, wo nothwendig, mit R [= Röder] bezeichnet wurde. W ist die Wolfenbütteler Handschrift, P [= Palatinus] die Abschrift in der vatikanischen Bibliothek.

In den Anmerkungen haben wir neben sonstigen Erläuterungen geschichtlichen und sprachlichen Inhalts häufiger als früher Hinweise auf den vermuthlichen Zusammenhang der Gedanken in Luthers Vorträge gegeben.

G. Hoffmann.

Addit non sine causa 'apostolus Iesu Christi'. Nam prophetae et
 2. ^{2. Mose 19} Moses poterant etiam iactare se servos dei, Ep. ad Ebr. 3 Sic de Davide:
 u. 20
 2. ^{2. Cor. 3, 7} Moses habuit Officium, docebat, Exo. 19. 20., 2. Cor. 3. Ebr. 12. 'Ich bin er-
 2. ^{2. Cor. 12, 21} schrocken und zitter', non solum terrebatur populus ipsius doctrina sed ipsemet.
 Incredulus erat ad aquas contradictionis et moriebatur ante ingressum in 5
 terram. Paulus autem non est talis servus, quales fuerunt Moses, prophetae.
 2. ^{2. Cor. 5, 20} Meliora affert, 2. Cor. 3. Ideo addit 'apostolus Iesu Christi' 2. Cor. 5., et
 hic 'ad praedicandam fidem'. Hoc verbum debemus nos excitare, ut titulus
 in Euangelio 'liber generationis Iesu Christi' audimus praesentem, quem reges
 et prophetae tam anxie expectaverunt. Deinde quod ad propositum servit 10
 1. ^{1. Thess. 2, 15} 'Iudaeis', hoc nomen 'Iesus' odiosum erat Iudaeis, 'Thola', Act. 17. gentes,
 1. ^{1. Thess. 17, 5} Festus, Act. 26. Magni domini servus quomodo exceptus, vide passim in
 25, 24
 epistolis. Ut maxime sim vobis odiosus, tamen sum apostolus istius, qui
 patribus promissus, et qui meum nuncium non audit etc.

'Secundum fidem.' Ultra modum insignia verba et plena doctrinae, 15
 ubi tractanda esset tota summa Christianae vitae, et pugnant contra dogmata.
 Fidem et veritatem solet coniungere, 1. Timoth. 4. Et Eph. 4. 'in unitatem
 fidei et agnitionis filii dei efficiamur veraces', item 'omnia munda his, qui
 cognoverunt'. Fides est, qua credimus in dominum Iesum per verbum
 apostolorum. Ea est, ut per illam habeamus remissionem peccatorum et 20
 iustitiam per Christum, ut canticum Zach. 'ad dandam scientiam' 1. pars
 doctrinae nostrae nosse, quod habemus per Christum remissionem peccatorum,
 1. ^{1. Cor. 1, 30} 1. Cor. 1. 'datus a deo nobis sapientia'. Ex hac fide sequitur evidenter cognitio
 veritatis. Si enim scio, vivo in regno misericordiae: si labor, cado, surgo.
 Gal. 2, 21 Sequitur, quod externa nihil iuvent ad iustitiam, ergo locus, vestis etc. Gal. 2. 25
 ipse sic concludit: si ex operibus etc. Ergo praeputium, circumcisio nihil
 est, vota monastica, missarum usus et quae dici possunt elementa mundi.
 Hoc nunc nosse est veritatem nosse. Sic ex fide fluit haec scientia, quae est
 vera et certa quod quidquid externum est ultra fidem non iustificet. Instituti
 cultus, tam varii apud Iudaeos et nos, ut sint innumerabiles. 'Ite, discite, 30
 quid' etc., quod tibi summum et tamen nihil valet. Qui ergo volunt placere

1/14 steht erst Bl. 168^a [= 9, 10] r, gehört aber hierher, wo es WP auch haben 1 über
 prophetae steht patriar: 1/2 Prophetiae omnes et Moses W 6 über (hinter P) terram steht
 Chanaan WP servus] doctor WP 7 über (vor P) Meliora steht sed WP 2 Cor. 3. o 11 Thola
 sicher] Thessal [nach andern Versuchen] W Thessal. P 12 Magni] Magni: servus dei WP
 13 suis epistolis WP 17 Et Eph. 4 fehlt WP 17/18 in unitatem bis dei rh 18 dei, et
 Ephe. efficiamur WP 19 cognoverunt veritatem WP 21 Zach. o Zachariae dicit WP
 scientiam] scientiam salutis plebi eius in remissionem peccatorum eorum WP 22 über
 nostrae steht est] nostrae est WP 23 datus bis sapientia o 24 veritatis o cado
 über labor,] f: laborando WP 27 possunt] potest WP 29 quod quidquid] quod q:
 Instituti c aus Institutus 31 über quod ti steht scil. sacrificium, über summum steht
 opus] scil. Sacrificium quod tamen summum opus WP

haec 3. Ergo proficisci gratiam a Christo est opus, quo probatur ipsum esse deum, quia deus nemini dat, ut donet haec 3 dona et opera divina. Haecenus subscriptio et superscriptio.

- 1, 5 'Huius rei gratia.' Vides paraeneticam et exhortatoriam. Docet enim et instruit mores. In aliis incepisset de misericordia dei exhibita generi humano per Christum. Reliquerat Titum in Creta coactus necessitate, ut alias ecclesias visitaret. Non potuit tam diu in Creta 2c., nondum ordinat presbyteros, qui post discessum suum docerent verbum 2c. Aliquot constituerat sed non per omnes civitates 2c. In medio huius operis cogitur abrumpere et proficisci alio. Ideo, inquit, reliqui te, alias te mecum suscepissem, i. e. ut caetera reliqua supercorrigas, daß duß folgend aufrichtst. Paulus significat se multa ordinasse sed reliquisse quaedam ordinanda Tito, quae ipse non potuit. Ideo commendat illi: Si vides civitates, in quibus non sunt parochi, tu constitue et ordina presbyteros. Quae sunt ordinanda? Illa ut constituas, quanquam omnes sint sacerdotes, tamen non omnes ministri.

1. Petri 2, 5 Christiani omnes sunt sacerdotes, 1. Pet. 2., Iere. 31. 'omnes cognoscent me' 2c. Esa. 54. 'Omnes filios tuos doctos a domino'. Officium sacerdotum docere, orare, sacrificare. Primum notum, 2. quicquid petieritis 2c. Hebr. 13, 15 Ebr. 13. Ro. 12. Sed non omnes sunt presbyteri i. e. ministri, ut praecepit Tito. Primum in genere committit Tito, ut constituat presbyteros, deinde praescribit, quales.

Christiani habent omnes sacerdotium sed non omnes functionem, quamquam omnes possint docere, exhortari, tamen unus et alter audiendus, ut non simul loquantur. Est ergo notandum, quod Pauli ordinatio fuit, ut per civitates singulas presbyteros in plurali numero eligat, et vocantur episcopi, seniores. Ergo tempore apostolorum habuit unaquaeque civitas plures episcopos. Tunc etiam egregie habuit Christianitas. Hoc vocabulum evanuit 'episcopus' et raptum in longissimum et alienissimum abusum. Vocatur iam ordinatio humana: qui praeest 5 civitatibus. Sic traditiones humanae nunquam sunt innoxiae utcumque bonae. Alexander episcopus coepit princeps reliquorum, ex hoc creverunt tituli et ditiones, ut nulla facies Episco-

1 proficisci] perfecisti W 2 nemini] mihi W 5 über aliis steht Ep. ap 8 suum fehlt W docerent o 9 civitates o 10 über abrupe' [so] steht abbrech 11 daß bis aufrichtst r 13 ipse o 15 quanquam] q:] quia W 15/16 non omnes] os nō 17—22 stehen am oberen Rande R In W steht dieser Abschnitt zwischen loquantur und Est ergo Z. 25 übereinstimmend mit R bis Z. 22 quales, darauf debeat eligere vel ordinare. zu 25 Duplex est vocatio: vocans debet iudicare vocatum, non aliquis sibiipsi dignitatem usurpare. Iohan. Bapt. Luc. 3. Ebr. 5. r] im Texte hinter dem Absatz 17—22 eingefügt W 26 plurali] pl] populi W eligat W] fehlt R 28 über eg: habuit steht wol gestanden Tunc bis Christianitas] Da hat die Christenheit wol gestanden W 29 usum 32 ditiones] dominationes W

dum dictu, quando hi textus inspiciantur. Apud deum sunt submersa omnia templa, cenobia, academia. Quidam ex hoc loco urgent, quasi non liceat episcopum celibem vivere. Paulus neminem cogit ad nuptias nec coelibatum. Tum fere ex Iudeis erant, qui constituebantur presbyteri. Apud eos non licebat celibem. Tantum vult constituere Paulus, ut liceat coniugem celibemve. Est sita res in potestate nostra. Propter exemplum reducendum esset ducenda uxor ministro verbi in despectum Papae. Et ita mecum constitueram, quia non eram animi, quod ducere vellem. Quia debet constitui lux mundi et exemplum civitatis, ergo nihil in domo sua debet esse infidele, inchristianum, alias offenduntur tam gentes quam Christiani. Si nullos haberet filios, num esset Episcopus? Liberum est, si dominus dat, habet. Sed quomodo est in eius arbitrio tales habere? Si non sunt fideles, abiiciat, non agnoscat. Statim agnoscit ex fructibus, an sint fideles: si libenter legant.

‘Luxuriae’, ut sint sine crimine luxuriae non solum libidinis. Asotia: daß er ein wilft wesen fure, brasse, ut solet iuventus et praesertim Graecus populus fuit deditus asotiae, compotabant ad medias noctes et postea ibant scortatum, lusum. Vide, quomodo iuventus vivat, quam ebrii, i. e. qui sint reprehensibiles asotia. Sed contra debent esse subditi, obediens, eingezogen und fein gütig, ut obediant patri, si non, abiiciat, ostendat se patrem erga eos. Exemplum de filiis Eli, qui erant notati asotia, devorabant sacrificia, quae volebant, cum mulieribus x. daß war ein wilb wußt frech leben furen. Ipse non corripbat: ‘nolite, filii mei’. Sed pater dicit: du verheiter buß. Ideo dicit deus, quod plus honorarit filios quam deum. Ideo morte periit. Si non fit emendatior, abiice. Ad Timotheum: ‘ut domui suae bene praesit’, non ut iam Papa, Episcopi, qui bene congregant thesauros, ornant templa et augent redditus. Illa est corporalis. Sed regere filios, uxorem, familiam in timore dei, ut sint filii modestiae non asotiae, ‘Luxuriae’, frist, jeufft, wilft lebt, Unser adel filii Asotiae, wissen nicht, wie sie sich stellen sollen, kleiden. Intractabiles, incorrigibiles, die ihn nicht lassen sagen, noch weren, qui non rediguntur in ordinem, non solum non sunt subditi sed nolunt, pugnant contra ordinem in quem debent redigi und wil noch hindurch cum capite wed, si sinit se emendari.

2 academia(a) RW academiae P ex hoc loco o 3 nec] vel W 5 eos] nos W
 7 esset bis verbi o 8 constitueram] constitutum W über animi steht istius istius animi W
 vellem o 10 esse o infidele x. christianum W infidele, num P 11 num] non W
 20 über abiiciat steht Eli 21 filiis fehlt RW 22 ein wilft wußt frech leben furen r/h
 23 dicit] non dixit W verheiter] verheiterischer W 24 über deu(s)m steht se] se W
 26 Pap, Eps u zu 28 pudica honesta sit, domum administret ut sit sancta et vera fa[m]ilia/
 non opus est, r] zwischen timore dei und ut sint gestellt mit einer Lücke für vera fa W
 wie W, doch et pia non P 28/30 Luxuriae Unser Adel sunt filii Asotiae, wissen nicht, wie
 sie sich stellen sollen, kleiden, freffen, sauffen, werden wilbe. Intractabiles W 30 über sagere
 steht regieren weren] weren auch nicht regieren WP 33 cum capite] mit dem heubte
 33 si] si non [non o] W

versus illum, qui non habet, et vult timeri, inspicere. Contra hoc vitium
 Phil. 2, 7 Christus stat: 'Exinanivit', Philip. 2. Potuisset dicere: ego sanctus, tu
 peccator, filius dei, tu diaboli, sed.¹ Sed es iamert mich dein, faciam, ut tu sis
 et econtra. Sic episcopus debet. Videns fratrem ignorantem non cogitet:
 ego doctior et alius nihil est, respectu mei ein Bauer König. Non est 5
 generosa sed rustica superbia, ut quando rusticus habet 100 fl. in loculo,
 studet, ut alii sciant. Hastu Kunst, scito, quod non habeas in derisionem,
 insultationem proximi sed in aedificationem. Sic nostri Schwermeri agunt:
 volunt, quod ipsi omnia sciant, nos nihil. Sed si scio quid et sum fidelis 10
 dispensator, debeo hoc scire fratri, ut impertiar ei simpliciter non quaerens
 gratiam, commodum, laudem, sed ut sitiam salutem fratris. Candide et
 simpliciter hoc impertiri, quod ipse non habet, non sibiipsi placentem: hoc
 est rapinam facere divinorum donorum apud Paulum. Datum donum mihi,
 ut serviat proximo. Sed si ego volo, ut me alii inspiciant, ibi verto quod
 est donatum, in rapinam. Debeo aliis distribuere et impertiri et rapio mihi. 15
 Sic delectat, quod lauder, vocer pius, doctus. Si econtra culper, irascor.
 Et est maximum vicium et indicibile. Invectat secum vanam gloriam, invidiam,
 spiritum, philautiam, rapinam donorum dei. Est tunicatum cepe.²
 Quando aliquis habet prae alio donum praedicator, nolebat doceri, nisi
 liberaretur a vana gloria, peste ista. Et ego hoc feci, ut a me amoverem 20
 vanam gloriam, quae est in corde. Certe quisque hoc faciat. Alia peccata
 possunt agnosci, hoc non. Quando dominus facit doctum virum et constitui-
 tuit non sibi placentem, non vane gloriosum, furem gloriae dei: Abomina-
 tionem et sacrilegium facis, Ro. 2., sunt mera sacrilegia, Ut tantum habeant
 gaudium de donis suis. Non curant, qui servant. Christus istas virtutes 25
 poscit ministras nobis et dona, et infimas ꝛ. Et talis est Episcopus, qui
 non sibi placet sed alteri placet, tunc autem, quando bonam in aedifi-
 cationem.

Röm. 2, 5 18. Novembris Anni 27. Omne superbum 'iracundum'. Virtutes dicuntur concate-
 natae, sic etiam vicia. Qui sibi placet et delectatur in se ipso et donis accep- 30
 tis, ille facile offenditur in defectu fratris. Cum ergo Episcopus constituatur ut
 miraculum in medio fratrum, quorum quidam firmi, docti, econtra, magna varie-
 tas et deinde habet in circuitu suo lupos et constituitur in medio diabolorum,

3 diaboli, sed Sed zum ersten sed das Exinanivit Z. 2 hingewiesen 4 tu bis econtra]
 et tu sis filius Dei W 11 gratiam c in gloriam sp] gloriam W 12 non (vor habet) o
 14 serviam W si über (ego sp) 17 über Invectat steht invehit] invehit W 19 prae-
 dicator] pr [sonst = pater] R] pater W 23 non sibi bis gloriae dei rh 24 mera]
 mira 25 über curant steht legunt sp über virtutes steht gracias, intelligentias script sp
 26 poscit] posuit W 27 über alteri placet steht et ministrando edificando sp] in den Text
 aufgenommen W autem, quando] aiunt quam W 29 18. Novembris Anni 27 in der Zeile
 und 18. Novembris r 30 delectat W

¹) zu diesem sed muss man exinanivit ergänzen.

²) Persii carm. 4, 3.

quidam, qui unbedacht hin durch faren, alii sapiens an still, sobria mente ghen, sine adfectu commodi, gloriae consulit. I. e. omnia gerat modeste et moderate in rebus gerendis. Non solum fit in cibo et potu ista modestia sed in causis tractandis et conversatione hominum, ut homo non perturbato animo, impetuoso corde perrumpat, sed qui potest audire, laus bedenden und darnach. Illa virtus maxime decet imperatorem. Magnus usus huius vocabuli apud Paulum. Sic Fridericus quando loquebatur cum hominibus, fuit maxime Sophron. Alii sunt ebrii mente, alii sobrii bedachtig, germanice vernunftig. Er ghet vernunftig mit der sacht umb. Paulus maxime extollit hanc vocem et infra bringt fast auff illam virtutem in omnibus statibus, 10 i. e. qui sit modestus.

'Iustum', quia constitutus est in regendis animabus. Veniunt ad eum causae. Videat, ne defraudet affectibus amoris et. sed absolutus, segregatus ab omnibus adfectibus, ne metuat pecuniae damno, pecuniae suae, 5. Rofo 1, 16 sed stracks hin durch, non respiciat personas, ut Moses: non distinguat inter divitem et pauperem. Si est iustus, non moveatur paupertate, non criminabit causam pauperis. Componet sic pacem et servabit concordiam.

'Sanctus' non dicitur ut *αγιος*, sanctum quod est deputatum sacris rebus. Omnis Christianus est sanctus i. e. segregatus a profanis rebus, ut sit Christi, non diaboli. Osios, qui studiosus est in rebus sanctis, ut sancte 20 doceat, vivat, oret et agat reliqua opera, quae sunt sanctitatis, docendo, meditando, abstinendo a profanis cogitationibus, locutionibus, gestibus et Rom. 12, 2 moribus saecularibus, Ro. 12. Si sacerdos iurat, est profanus, sanctus qui sancta tractat, loquitur, videt, audit, agit. Est usus ergo sanctitatis.

'Continens' heist totam illam moderationem, ut sit moderatus cibo, 25 potu, uxore, non sit petulans in alienam uxorem, verbo, gestu hoc faciet ut 1. Cor. 9, 27 cap. 9. Cor. 1. Hae virtutes debent esse fructus fidei in episcopis.

1, 9 'Tenacem', hoc fortissimum. Pulchrae virtutes. Episcopus est constitutus in medio nationis sed maxime inter haereticos. Qui fit pastor praesertim in insigni loco et tractat verbum, habebit. Monet ergo, ut paratus 30 sit in utrumque: ut habeat trullam et, ut in Neemia. Horum pauci, multi docent, pauci pugnant. Est quaedam tenacitas ibi significata, i. e. 1. Tim. 4, 15 das er die bibel nicht unter die hand stoss sed attendat lectioni, ad Timo. 'in his mane'. Ideo provideri debet ab ecclesia, quia debet attendere et immanere lectioni non solum pro aliis sed meditetur semper pro se i. e. et= 35

1 quidam] quidem W unbedacht c aus vngedacht alii] andere W 2 commodi c in communi W 4/6 vt hō bis imperato: r 7 über Fridericus steht princeps 9 ben sachen W 13 absolutus o] fehlt W 16 inter divitem amicum [o] et pauperem] inter divitem et pauperem, inter amicum et inimicum W 16/17 criminabis R criminabit W 18 *αγιος* oder *αγιος* *αγιος* [Rörer will griechisch schreiben, es gelingt ihm schwer] osios WP zu 18/20 pius erga deum. Pietas qua sumus pii in rebus dei sacris i. e. cultu dei r 22 locutionibus] lectionibus W 28 hec fortissima W 31 Neemia] Naema W 33 ad Timo o

et arguendum vel convincendum, quia si quis certus de re aliqua, novit: haec dico. Incertus vero neque docet nec pugnat, ut sectarii, qui multa dicunt, ubi lectus liber, nihil habet α . Legi Hieronymum, finita lectione tempus perditum, nihil dicit pro conscientia consolanda. Perlegi Augustini libros, quos ante Pelagium scripsit α . Habent Schwermeri argumenta 5 sophistica prorsus inepta ad rem. I. e. fortis et robustus, varius ad exhortandum. Paulus posuit fundamentum et docuit, qui superaedificant, sunt Sub. v. 3 exhortatores, ne rubigo consumat doctrinam semel traditam. Iudas: percernetis in doctrina semel tradita. Huic fidei insudandum et percertandum usque ad finem. Pigrescit caro, sollicitat, ut obliviscamur et fastidiamus 10 verbum. Episcopus non curet, quod saepe idem doceat. 'Sana' hoc est peculiare verbum Pauli: Sana doctrina, fides, econtra: languens circa quaestiones. Morbos doctrinae opponit i. e. quod doctrina sit recta, stabilis et constans. Qui languidus est, corpus neque vivit nec moritur. Sic qui non habent certam et sibi constantem doctrinam, non docent. Alludit non solum 15 Bf. 119, 1 ad graecum adagium sanum consilium sed ad hebraismum 'beati sani in via'. Beatus sanus, Latini: integer, Hebraismus et Graecismus est. Hoc dicitur contra incertas opiniones rationis: 1. ut suos discipulos servet in sana doctrina, 2. ut convincat adversarios. Necesse habere verbum dei contradictores. Nemo contradixit regulis patrum et articulis in monasticis disciplinis et collegiatis ecclesiis, quia erant diabolica et humana. Verbum vero dei mox ubi suscipitur, mox quando Iohannes Hus veniebat et disputabat de abusu Papae, quia Satan vigilat α . Sciat Episcopus suum verbum Bpg. 20, 30 habiturum mox contradictiones, si non ab extraneis, a suis fratribus, Acto. XX Antequam Christus ungekreuzigt bliebe per Pilatum, oportet Iudam α 25 Non dicit sic: ut eos compescat. Non, numquam est haereticus superatus. Iudaei clamant adhuc ex scripturis non probari posse Iesum esse Messiam. Nostri Sophistae dicunt se non convictos sana scriptura, quod Papa sit antichristus, quod utraque species sit licita et monastica impia. Ergo non mandatum, ut os obstruamus, ut perpetuo cedant. Christus obstruxit os 30 Saducaei et tamen non cedebant, consilium inierant, ut occiderent. Episcopus ergo si non potest convertere et compescere contradicentes, tantum arguat, quod illi errent, et sic potest ovile suum conservare a seductoribus,

2 dico] dicit W 4 dicit o 6 varius] ob verhört f. validus? 8 über rubigo steht roß] rubigo W 8/9 percernetis] per und Lücke P 10 finem über nicht gestrichenem fidem] finem W et obliviscatur vt fastidiat W 12/13 über quaestiones steht 1. Timo. 6. 14 qui languidus c in quod languidum W 17 integer habent W 18 rationi W zu 20 Christus Matth. 22. Ich meine Paulus hat iter contrad. [o] gehabt r, dazu vt in sequenti pag. [= unten 29, 20 fg.] sp 22 Hus o 24 habiturum] habere W 25 Antequam] Ehe denn W ungekreuzt: R oportet W 26 über compescat bis superatus steht Ista pertinent ad tertiam ab hinc paginam [= 32, 3] sp 27 über probari bis Messiam steht Paulus pseudoapostolus] non potuit obstruere ora. Sic hodie rsp zu 27/29 Infra in fine 1. c. [in fine 1. c. o] vocat eos inobedientes seu dicto non parentes rsp 29 über spēs steht Sacra: sp 30 über os [nach ut] steht illis] illis os W

Inspice Sacramentarios. Et Papistae sunt indurati et tametsi greiffen nos recht haben, verum non credunt, quia frons est aerea. Altera species sacramenti defenditur ab eis ferreo collo. Sie lassen in gar nicht fagen. 'Circumcisione'. Isti Iudei indurati, Was man in prediget, so hilffts nicht. Admoneto, quod agunt ipsi cum intractabilibus hominibus, sed habeant super se inflexibiles. Ergo non agent, quod convincent, sed agent, ut arguant et convincantur, ut fratres vestri sentiant ipsos convictos. Haeretico et falso Christiano dat titulum. Non bene Arrius erat adiudicatus haeresi, indurabatur potius. Inflexibiles, inconclusibiles dicuntur.

'Vaniloqui' pulcherrimus titulus. Non possunt depingi melius. Docere volunt, qui non novit canere, Wer nicht singen kan, wil ymer singen.¹ Künstliche Meister semper vident deesse aliquid operi. Sic est illorum ingenium, ipsi se intrudunt, impatientes sunt suae scientiae. Quidam hic ordinati, ut praelegerent in isto loco, non poterant hic manere. Talis est natura secunda. Impius doctor primum est induratus, deinde 'tuum scire nihil, nisi hoc sciat alter', perrumpentur, non expectant oportunitatem et in ipso loquendo speciem sanctitatis praetextunt. 'Nisi circumcidamini', Paulus fuit novissimus apostolorum, Christus non tulit legem et tamen vaniloquium. Loquuntur de re, quam non intelligunt. Sic nostri Schwermeri verissime indurati et vaniloqui, loquuntur de re, quam ipsi non experti: Verbum externum est nihil, oportet primum accipiatur spiritus. Ibi multa loquuntur de spiritu et est mera vanitas. Nos certum verbum habemus, quod dicat nobis. 'Credidit homo sermoni' Ioh. 4. Ro. X. Veritas est certus sermo, illorum est seductio.

'Seductores'. Non loquitur de seductione corporali, sed qui faciant errare corda. Nihil aliud faciunt quam quod seducunt scil. conscientias. Sunt carnifices et deceptores conscientiarum. Ipsi non quaerunt seducere oculos sed penetrant ad interiora, sed quod est pretiosissimum in Christianis scil. cor purum, conscientiam et mentem. Durae cervicis, vaniloqui, con-

1 über tñ si steht quanquam ipsi 1/2 tametsi bis credunt] und ob sie wol greiffen daß wir recht haben und sie vnrecht, dennoch glauben sie es nicht W 2 über verum steht veritatem Altera über (Utraque) 4 über Admoneto steht Episcopus 5/6 über inflexib: steht induratos zu 5/8 de obturatione oris vide praecedenti pag. [= 27, 27] r 6 non o 8/9 inflexiles RW 10 über Vanil bis depingi steht Vide sermones Lutheri 35. anni 2. Cor. 3. [= Jenaer Hdschr. Bos. q. 24^k] sp melius über einem x. 11 Wer nicht bis singen r 12 künstliche bis operi x. o 14 vt plegerent o perlegerent W 16 nisi bis alter o zu 17/19 1. Cor. 1. 2. Paulus 'Non in sap: sermonis. Ro. 16. Ps. 5. 12. resp 19 über Loquuntur steht 1. Timo. 1. 22 est o 23 sermoni o 25 Ubique experientia ipsa contra tales resp sed o zu 27/31, 5 Pap et Schwer: istos titulos nobis tribuunt. De Christo: 'commovit a Gal.' de Paulo Act. 16. 17. 24. 26. 'Cum sancto sanctus eris' ps. 18. Vide ps. 5 resp 27 non o 29 conscientiam et mentem o zu 29/31, 2 2. Timo. 2. 'speciem habentes pietatis' et in cap. 1. fatentur se nosse deum resp

¹) In *Luthers Spruchwörterammlung* (hsg. v. Thiele) Nr. 157; zu dem einen dort aus *Luthers Schriften* angeführten Beleg tritt nun dieser noch hinzu. P P.

et communicarunt. Tam fortunata est illa pestilens doctrina, quia semper invenit non potentes in sacris literis, et facile seducuntur. Si huc veniret Schwermerus post nostros omnes sermones, in 3 septimanis subverteret omnia. Non adficitur vulgus, paucissimi accipiunt verbum, quasi velint ipsi aliquando stare in acie. Sed qui ita experti, illi fient boni praedicatores et Episcopi. 5 Et tales solvunt argumenta et consistunt sed pauci valde sunt.

'Docentes'. Ipse non declarat, quid doceant, quasi dicat: quis posset omnia numerare, quae et qualia doceant, sed summa summarum: quae non oportet i. e. prohibita. Sunt vaniloquia, non docent necessaria ad salutem. Deinde 'turpis'. Num hic obtrectat Paulus praedicatoribus? quis hoc ei dixit? Num illi dicunt: nos quaerimus salutem animarum et honorem dei? Ut hodie nostri x. Difficile ergo est illos accusare de turpi lucro. Forte vidit expertus et interfuit aliquando x., ut 1. Cor. 9. 'Si alii participes sacri, Nos manibus nostris aluimus'. Paulus ergo vocat lucrum turpe, quod quaeritur ad ventrem alendum. Venerunt, ut pascere ventrem, Ro. 16 'suo ventri', Phil. 'quorum deus venter'. Et hoc possum dicere: Iurare sine Schwermeros, sunt vane gloriosi et ventris animalia et concludo auctoritate scripturae, quae tribuit falsis doctoribus, quod devorent. Devorant domos viduarum, Marcus 'Corban'. Qui devorant sicut escam pugillum hordei 'Canes nescierunt' Esa. 'Vaccae' Amos. Paulus ergo auctoritate et usu scripturae et usu suo et spiritu concludit omnem pseudoapostolum esse ventris x. Et spiritus hoc dictat. In quo doctore est spiritus sanctus, quaerit quae sunt spiritus: gloriam dei, salutem hominum etiam cum periculo sui ventris. Ergo a contrario: ubi non spiritus sanctus, ibi caro. Ubi illa, ibi studium gloriae propriae, terrena sapiunt, terram quaerunt. Ergo Paulus non est obtrectator sed certissimus iudex. Impius omnis doctor quaerit suam gloriam, ventrem, turpe lucrum et hoc vocat, quod acceperunt a vobis pecuniam, ut foverent, est lucrum quaesitum mera turpitudine quia impia doctrina et seductione animarum. Voluit eos odibiles reddere coram Episcopis et omnino auctoritatem derogare. Et hoc exponit 'ventres': turpe quaerunt lucrum, ut habeant ad edendum. 'Cretenses.' Insignem locum, quod Paulus allegat textum

3 omnes fehlt P 3] tres [so] W omnia o 4 paucif: über nicht ganz gestrichenem rarif: ipsi über (sepi [= seipsi]) 5 Sed bis experti] Si qui ita experimur [c aus experiantur] experiantur W 9 vaniloque W 13 vidit] fuit W alii particeps W zu 14/15 ps. 10 Gloriatur impius pro concupiscentiis suis et avarus benedicit blasphemans dominum vom Rande aus zwischen die Zeilen hineingeschrieben] steht hinter aluimus Z. 14 W zu 16/17 zwischen den Zeilen: per avariciam negotiantur 2. Pet. 2. Item Sie haben ein Herz durchtrieben mit geiz 16 venter est darauf die in R zwischen den Zeilen stehenden Worte per bis geiz W 17 vanq RW 18 über Devorant steht Chr̄g Matth. 23 20 über nescierunt steht Esa. 56 Amos o 21 suo o 22 über ventris x. steht al [= animal] ventris (...) darüber (...) Am Rande steht alumnus W ventris alumnus P 27 vobis] co unsicher] Co und Lücke W co: P [co st. vo? kaum = Corinthiis wofür Cor üblich] 28 foverent] faverent auch möglich] foverent W quaesitum] quae sint W 30 ventres] ventos W 31 Cretenses]

docet mortificationem, abnegationem nostri sensus. 'Testimonium'. Est confirmatio. Iste versus etiam scriptus a poeta gentili. Sunt spolia, quae possumus istis auferre. Sed ad spiritualia applicare gehört ein Kunst zu. Plato, Aristoteles Politica bene scripserunt, Plinius descripsit opera ꝛ. sed docere conscientias non suscipe gentilem, sed ad hoc solus servit Christus magister noster. 5

1. 13 20. Novemb. 'Quam ob causam.' A specie ad genus. Iam enim instituit generalem exhortationem non solum contra pseudapostolos sed etiam audientes. Cum ergo Cretenses sint natura leves et mendaces, eo magis necessarium eos corripere, quia ad naturale malum accedit vaniloquium. Ibi concurrunt duo mala: naturalis levitas et malus medicus, malum ovum ꝛ. Malus 10 magister, pessimi discipuli. 'Dure' Graece abscisse, penitus, vult dicere: sic arguere eos, hoc modo, ut nihil sinas in eis irreprehensum, ut quando arbor beschneidt, ut ne ramusculus ꝛ. Quicquid in eis videris supra sanam doctrinam, quantumcunque exiguum, schneids rein erab, praecise, ut nihil relinquatur substantiae de doctrina humana. Causa est, quia Apostolus habet proverbium 15

Gal. 5, 9 ubique: 'Modicum fermentum', Man darff nicht cum doctrina humana scherzen, angeseit semper. Primum concilium constituit quandam humanam constitu-

tionem 'suffocatis' ꝛ. Nec primum concilium fuit impollutum, quanquam per spiritum sanctum noverunt ista constituta et servarentur in obsequium Iudaeorum. Et tamen fiebat exemplum multa constituendi. Paulus postea 20

1. Cor. 8, 4 contra decretum concilii Apostolici abrogavit: 'Idolum nihil' ꝛ. In Niceno de coelibatu, qui iam permeavit totum mundum, quia fuit 'fermentum'. Ita vigilandum pastori, ut nihil irrecisum, quia augescit pestilentia ex seipsa. Sic Satan facit, qui sic est animatus, ut ne syllabam left sthen contra se. Si cogit ad revocationem, non sinit a Christianis, ut nisi omnia negent. Sic 25 Christus vult, ut ne una syllaba doctrinae Satanac irrecisa, Germanice: wenn man ein schuld ein hand ꝛ.¹ Item: man darff den Teuffel nicht zu gefatter biten.² Praecise i. e. penitus, radicitus, absolute, rotunde arguendi, perfecte.

'Ut sint'. Huc vergat increpatio tua, ne aegrotet fides, phrasis Pauli, non languescat, non misceatur aliqua fiducia operum, quia tum venenum 30

zu 1 Si iam viveret Paulus, nescio quid dicoret de magnis istis Comitibus maritimis et aliis, ubi divites ꝛ. Certe parum convenit cum ipsis praedicatio Evangelii et tamen plures sunt ut in Cor. resp] fehlt W 6 20. Novemb. fehlt W 6/7 A specie bis audientes rh 9 vaniloquium] vaniloquus R vaniloquitas W 10 über medicus steht doctor] doctor W 11 glat burre an zusaß o] hinter penitus gestellt W 14 quantumcunque] quanto minus W 14/15 substantiae] Iricke W fehlt P zu 16 Mod. redargutio papae et pseudapostolorum dissimilis. Infra et 2. Cor. 11. Gal. 'ambiunt' ꝛ. Ro. 6. Gal. 3. 'o fascinati'. Ne persecutionem crucis Christi patientur, 2. ut in carne vestra glorientur. Contra pii ut in fide sana sint. Gal. 3. 'o stulti', 5. 'Ecce ego Pau.' r fehlt W zu 18/19 über suffocatis bis noverunt steht quia postea sequentes exemplo Niceni concilii addiderunt traditiones] suffocatis, Idolatria quia usw. bis traditiones W 19 per o 21 Apostolici o 23 über irrecisum steht relinquit] relinquit W 24 über animatus steht gefind] gefinnet W der nicht eine Silben left sthen W 26 über irrecisa steht maneat] maneat W 27 hand ꝛ.] hand breit erlaubet, so nimpt er einer ellen breit W 30 über tum steht hoc facto] tum hoc facto W

¹) nicht in Ls. Slg. Die hier vorschwebende Fassung des Sprichwortes wohl in W richtig ergänzt. P. P. ²) Ls. Slg. Nr. 357, Thiele gibt auch einige Belege aus den Schriften. P. F.

concilia. Quid fecerunt nostri monachi, Episcopi, quod hoc legerunt et non intellexerunt: omnia munda mundis, et ipsi fecerunt immunda, cibum, vestitum. Caeteri sunt omnes infideles. Ergo mandata hominum avertunt a veritate, hoc probat Paulus sic: immundis et infidelibus i. e. si quis aliquid fecerit immundum, ille sciat se infidelem, qui necessario est aversus a veritate, ergo totus sine fide. Ergo concludimus: regnum papae, Monachorum sunt regna infidelitatis, sunt gentes, quia prorsus vivunt in infidelitate et iniusticia facientes res immundas, quae coram deo mundaе.

'Immundis' invertit: ibi nihil mundum, quia si quis fidem perdidit, tunc omnia immunda: deus immundus, iustitia, cor. Qui fit? Conscientia infidelis tuo mit fie umb ghet, polluitur. Monachus si confitetur, missat, facit secundum regulam, rasmus, obedit regulae, devotissime missavit, conscientia eius stat: nescio an deo placeam, hic omnia immunda, quia coram deo non est iustus, quod sentit, hoc est iam esse immundum, quia non credit placere deo. Ergo missa, vestes, lachrimae, preces immundae. Sic quando castitatem, paupertatem, obedientiam servat, moribundus: nescio an deo. Ibi omnia vota immunda, quia ibi omnia infidelia. Non persuasus, quod deo placeant. Sic si speculor de Christo: sedet ad dexteram, iudicabit te, non ut Ro. 8., ergo¹ Christus illi immundus et deus. Sic omnis usus creaturae est immundus. Non cogitat, quod deo placeat, quod utatur sole, sic quantum habet in usu, dubitat, ergo sol, lumina, esca, potus, vita ipsa sunt immunda. Immunda conscientia, quae non credit, quod placeat deo in isto opere, usu creaturae. Qui sacerdos potest credere missam placere deo? quia non habet verbum sed: dñst mihi. Concludo contra eum: ubi verbum non est in conscientia, impossibile fidere, Ro. X. 'quomodo'. Si habes missam sine verbo, habes sine fide. Sic ad Monachum dico: habes verbum, quod voves? Ergo nullus monachus potest dicere: ista religio placet deo, quia non potest producere verbum dei, quod diceret: qui viveret hanc vitam, deo placet x. Mundo ergo conscientia est fidelis, econtra. Ergo fidelitas est puritas conscientiae, quae credit se placere in Christo, econtra quaerit aliunde placere et hoc sine verbo facit, ergo semper incerta, polluta. In extremo die accusabunt eum omnia sua opera, vota, creaturae.

2. Decemb: Audivimus loco hoc, quomodo Paulus damnet omnes doctrinas

6 über Ergo bis regnum steht Ista ptinent ad sequentia] Ista ptinent ad consequentia vor Ergo W zu 10 ps. 18 cum perverso perversus eris r 11 über confitetur steht contemplatur] contemplatur W missat W 18 placea(n)t W 18/20 Sic bis placeat fehlt P 21 lumina] Luna W 24 sed] Et spricht W 25 in conscientia] in 9 darüber nochmals in 9] minus W fide] fidē W quomodo. Si] fides ex auditu. Quando si W 28 viveret c in voverit RWP 30 Christo] (deo) deo in Christo W 33 Audivimus] A R (A) W fehlt P

¹⁾ Sinn: Wenn ich nicht von Christus denke, wie Röm. 8, 34 steht, sondern ihn nur als Richter usw.

exuere est bonum, tum facile: ergo α . Conscientia et mente impura nihil possunt esse puri. Quanquam ergo disputant de gratia, non est purum, qui negant Christum in uno, in omnibus.

1, 16 'Fatentur'. Grandia verba. Errans in mente et conscientia non potest bonum opus facere. Hoc debent signare omnes, qui herent dure in humana traditione, qui non sunt pura mente et sana fide, impossibile, ut bona opera. Et tamen, inquit, habent maiorem speciem puritatis religionis quam nos. Profitentur, ostentant se nosse deum, ore geben. Paulus concedit eis eloquentiam, iactantiam magnam de Christiana doctrina, quod loquuntur de agnitione dei, dicunt se nosse. Est mera species et gloriatio. Inspice nostros 10 Schwermeros: gloria dei, charitas fratrum, iusticia fidei, ut sic infarciant suis libris hoc vocabulum. Haec omnia impure dicta, quia dicunt ea mente, ut suum sacramentum pollutum faciant. Dicere ista purissima dogmata de fide α . impura mente est nihil dicere, quia ideo, ut polluant Eucharistiam, baptismum, externum verbum et sua somnia statuunt. Duplici corde sunt, 15 quia volunt istis verbis abuti contra gloriam dei, verbum dei, et sacramenta ergo gloriam et tamen arripiunt gloriam dei. Ergo verba egregia dogmata summas sententias ideo arripiunt, ut contra gratiam dei pugnent, Es ist kein aufhören mit hñrem reden und schweigen plus quam nos, sed 'factis': oportet vos circumcidi. 'Confitentur', docent iusticiam et tamen illo ipso facto pugnant contra iusticiam et bona opera, quia ponere bona opera pro iusticia est 20 pugnare contra iusticiam. In maiori convenimus: bona opera facienda, affirmamus, ore, factis tunc est negatio. Gloria Christi est, ut credatur omnibus eius verbis, sed in verbis coenae instituit edi carnem. Ipsi: gloria dei et Christi est eum sedere i. e. propter Christi gloriam polluimus gloriam Christi. 25 Sic Iudei quaerunt iustitiam legis et per hanc impugnant dei et hoc est negare deum et quae dei sunt sub praetextu, quod se α .

'Abominati.' Tria dicit, pulcherrimi 3 tituli: primum significat veros esse idolatras, qui sint significati per omnes antiquas doctrinas: per abomi-

1 exuere] exuere cappam W 4 über Grandia bis Errans steht Ergo longe nocentiores eramur [schwer lesbar] Ergo bis eramur fehlt W 8 ostentant fehlt W zu 8 Sic [Sicut W] Iudei Ioh. 8 'deus est pater nobis [noster W] Item Phariseus Luc. 18. Item Matth. 7 Cavete a ps/eudoprophetis] falsis prophetis, a fructibus. Illis factis negant. Q. d. nolite moveri ipsorum dicere, debent dicere et esse. Vide Tom. 34. anni fol. 108^b [= Jen. Hdschr. Bos. q. 24^m, Bl. 108^b, wo Predigt über Matth. 7. — Vide bis 108^b fehlt W] Postea hunc locum applica in genere ad omnes Christianos, qui omnes volunt videri cognoscere [videri i. e. agnoscere W] deum sed factis [factis negant W] Ideo abominatio seu [quia qui W] spiritus r] hinter nosse deum eingesetzt, dann noch einmal Profitentur, ostentant se nosse deum, geben mit dem munde für. Paulus W 16 verbum dei fehlt W 20 über iusticiam steht b. o.] iusticiam et bona opera W zu 23 Bonum opus debet fieri ex mandato dei et proficisci ex fide, 2. proximo prodessse. Impiorum et phanaticorum opera sunt electicia non ex fide proficiscuntur, quia fidei doctrinam blasphemant, 2. non prosunt eorum opera fratribus. Vide ordinem bonorum operum Gal. 5. 6. r] hinter ore eingesetzt W 28 Tria] .3. Tertio W 3 tit. R tertius titulus W 29 antiqs do R antiquos doctores W

immiscendo, sic cum gravitate i. e. probum confirmatum daß man nicht quaestiones inducit, quae pariunt lites &c. Sicut iam fit. Questiones istae evertent et extrudent Euangelium, ut cum questionibus sit negotium.

- 2, 8 'Irreprehensibile': quod non possit reprehendi: Tamen est scandalo. Sed cum veritate. Ego non dixi, docui sed spiritus sanctus. Nostrum studium est, ut vestrum sit irreprehensibile. Quare hoc? ut etiam iustificemur? Non, sed ut is: 'Ne alienentur' gentiles, sed cum viderint vos docere ita, ut praescripsi, moveantur vestra doctrina et convertantur. Si econtra doctrina non est integra et inculcant: habebis multos adversarios, gentiles cum philosophia, Iudacos cum Circumcisione et lege et sapientuli operam dabunt &c., cum ergo estis constituti in medio pravae nationis non solum offenduntur sed quaerunt scandala, praestate vos, ne inveniant &c. Sic fit nobis, quando eduntur libri, vellent extinctam. Ideo diligenter nobis, ut doctrina sit irreprehensibilis, accipe 4 ista.

- 2, 9 4. Decemb. 'Servos in omnibus placentes.' Hoc genus servorum habet hic auctoritatem: confirmatur se esse in optimo genere vitae, quantumcunque vile appareat in oculis sanctorum sapientium, clerici contemnunt, apud deum sunt acceptissimi. Haec villa pia salutaria transivimus, cum docuimus secundum papam, ubi nihil erat in vita pietatis nisi fieri monachum contemptis istis sacris literis, quibus maxime commendatur esse senem matronam uxorem esse servum. Loquitur de servis prisca seculi et qui erant proprii dominorum, ut oves in nostris regionibus, qui bello vel pretio acquisiti ante &c. tamen optimum genus, ut bona conscientia vivere. Quanto magis est bonum genus, ubi homini homo famulatur, promittit fidem et officium servi. Ibi intercedit 1. Cor. 7, 21 fides voluntaria, qua se promittant servituros. Ad Cor. 'Eo magis'. Magnum est testimonium, quod scias te esse in genere vitae, quod deo placeat, quod nullus clericus dicere potest. Ut subiecti serviant fideliter, 'In omnibus placentes'. Eph. Col. similia. Ut bene sibi placeant, boni consulant, servitutum suam patienter ferant, quando considerant hanc esse voluntatem dei et servile servitium placere divinae maiestati. Placeat et nobis, qui sumus fex i. e. laffenß hñ gefallen. Alter i. e. ut sic exerceant officium, ut caveant offensas dominorum et faciant quod placet dominis i. e. studeant placere et perfecte placere, ut sic serviant, ne eligant quaedam opera, in quibus velint

2 pariunt über (potiu) 4 Irreprehens über Rep 5 über sctg steht sacra scriptura] sacra scriptura W 7 ut is qui ex aduerso est voceatur [so] ne W] ut dahinter Raum offen gelassen P 8 convertatur R convertentur W 9 inculcat W 11 pravae nationis] p—ationis und darüber nationis prave 13 diligenter] dilig 15 servorum c in hominum servi 16 confirmatur über aucto^{tem} (divinam) 18 cum c aus tum 21/22 über proprii bis oves steht ut adhuc apud Turc dazu in nostris regionibus rh ut bis qui] vt adhuc apud Turcam vt oves in nostris regionibus qui WP dazu noch in nostris regionibus r W 25 qua] contra W Cor über (Col) 28 placentes o 28/29 consulant bis quando fehlt W 31 Aliter W

placere, quaedam in quibus caput suum. Hoc virtutis genus est valde rarum, praesertim in his, qui sunt perpetua servitute capti. Ibi caro indignatur se captivam. Lege Comedias, videbis, quid poetae sentiant de servis nequam sodales agentes suum commodum sic, ut negligenter faciant suis dominis. Quia sua fide serviunt, ut nostri, multo peius est. Ibi servant sibi libertatem: si non placet, abeunt. Qui vero capti, poterant iure conici in carcerem et cogi. Iam non, quia est liberum genus. Ideo querela in omni terra, quia nihil audiunt praedicari de servitiis. Nunquam audiui, quod familia serviret dominis et esset in optimo π . Si scirent servi, quod deo placerent, si curarent quae sunt servitutis suae, aliter facerent. Sed quia nesciunt se in optimo statu vitae π . In Col. 'ne tanquam hominibus sed ϵ ol. 3, 22 deo', quia in isto genere vitae sunt, quod ipse instituit. Placere studeat sine exceptione operum, simpliciter, *was der herr will, d β sol er thun*, tum est salvus. Non opus, ut eas Hierusalem, non cogites: sum pauper famulus, quomodo facerem ea bona opera ut monachus? Fundent alii ecclesias, maneto servus, cura, ut facias quae placent domino, tum vives secureque expectes revelationem Christi, ut infra. Quid ergo spectas aliorum vitam, cum tu sis ditissimus in tuis operibus, mane domi, obsequere domino. Ista facilia, communia praesentia contemnuntur: Non amplius serviam sed fiam monachus. Sic pietatem ubique expositam contemnimus. Optima virtus est servire, ut studeant placere dominis. Christiani possunt praestare.

'Non contradicentes': facile remurmurant, istud est vitium famulorum. Interroga agricolas, quibus est negotium cum familia ad exercendum pecora, agros. Vivunt hodie servi, quasi sint domini. Ibi mera vis, violentia, sunt tyranni servi, illud non potest pati dominus, ideo pestem mittit, non docentur vel si docentur, non audiunt. Si Christianus est servus, est nobile membrum regni Christi. Si servus tibi est bonus, sit tibi ut vita tua, ϵ it. 33, 31 Ecclesiasticus. Sara fuit sancta et Hagar sancta et dominari tamen voluit, quae erat in domo, ubi audire poterat verbum dei et tamen insurgit contra dominam. 'Non fraudantes' *d β fie nicht entwenden*. Illa fraus fit 2, 10 multipliciter et non habent pro peccato non praecavendo damnum in domo. Tacent, ultra hoc furantur, debent rem domini curare, si negligunt, quando non surgunt, non curant, sunt culpabiles. Si in commodum suum vertunt et furantur, sunt raptores et fures. Et iam audiuntur istae

1 *über caput suum steht malint sequi*] caput suum malint sequi W 4 *über negl: steht officium*] negligenter officium faciant W 8 *über quod steht si [= ob]*] quod si W 13 *sipl \bar{r} was || was der herr*] sin plenos *was der herr* W 14/15 *quō*] quando W 15 Fundent *c aus fundant* 16 *über vives steht bene*] vives bene W 19 praesentia] *Lücke* W *fehlt P zu 22* Hic complectitur Paulus sub nomine servorum omnes, qui laborant τ] *fehlt W* 24 *vio a R violentia* W *zu 26* Qui talis, Christo carus, quia rarissimi τ] *fehlt W* *zu 28* Officium herorum erga servos Eph. 6. Col. 3 τ] *fehlt W* 30 *d β fie o* 32 *über rem steht dilig*] diligenter rem W

querelae, gefind ist untrew, reißt zu sich, et quod faciant domino schaden, non habent conscienciam, quia non est eigen gut. Hinc fit, quod nemini benedicatur, Paucos Rusticos vides junehmen, quia meruerunt, quando servierunt ipsi. Iam schidts hñ got widder zu und ghetz in widder zu, so bleibtz auff allen seitten, ut betler, stumpler und humpler bleiben. Non
 Gal. 5, 23 dicitur eis: Fidem i. e. fidelitatem, trew i. e. bona fide, Gal. 5. inter fructus spiritus fides. Infra: irritam facientes. Non est hic fiducia in Christum sed fidelitas: sed ut sint fideles et optimam fidem ostendant 'in omni' i. e. rotunde, treulich sollen sie dominorum res bewaren. Res sunt viles, ut curare vaccam, lavare vasa, res sunt nihili. Si clericus inspicit, magnificat sua opera. 10 Respondet spiritus sanctus: Tu es sacerdos sanctus, sed tua magnifica opera ignoro. Sed ancilla, quae lavat ollas, servit mihi, utcunque tibi sordcant in oculis tuis. Et ad servitatem meam respiciunt angeli et gaudent. 'In omnibus' iterum occurrit particulari servituti. Ut quaedam libentius eunt ad hortum, herbas ꝛ., si permittatur facere, quod volunt, sunt bonae ꝛ. 15 Non dicit: hoc fac, sed: 'in omnibus' age fideliter, daß find simplicia verba, non opus, ut legam S. Thomam brußer. Si decem manus haberemus, sat haberemus ad operandum. Sed quaerimus alia: mandatum, ut diligamus fratres, sed currimus ad S. Iacobum. Quare? non tribuo per hoc vobis iusticiam, sed ut boni sitis et fideles et abundetis bonis operibus iam iusti 20 facti. Sed in hoc, ut stet gloria deo. Habetis salutem vestram et victum, agite, ut per vos glorificetur deus. Sic Paulus: est etiam rhetor, qui unam sententiam varie loquitur, supra verbum dei 'ministerium nostrum' hic 'ut ornent doctrinam'. Eadem sententia, quia si ita sum, ut hic describit, orno verbum. Gentilis nihil potest dicere, si habet Christianum servum, qui per 25 omnia studet placere, cogitur dicere ich hab warlich probum servum. Si est infidelis, dicit: volo cuiuscunque conditionis habere servum quam Christianum. Sic deturpatur doctrina salutaris. Hoc vult Paulus, ubi dicit: cavete, ne verbum blasphemetur. Ibi indicat distinguendum verbum a nostra vita: Verbum te glorificavit, nos, Tu vive bene et sic glorificatur verbum. Est 30 quod quandam gratitudinem ostendamus erga verbum, ut bene audiat et glorificetur rursum coram hominibus, coram deo et sanctis angelis. Non per bonam vitam tantum glorificatur coram hominibus et tamen ista gloria non fit simpliciter pro verbo, sed ut alii convertantur. Ergo vita bona praestanda, ut convertantur plures non ut salutem consequantur. Qui faciunt, 35 ut verbum blasphemetur, reddent rationem. Egregie dixit hic Paulus 'ut

6 dicitur] dñ Fide(s)m 7 spūs über (charis [= charitatis]) Infra] .j. primo W
 13 servitute[m] c in sermonem] sermonem W 16 hoc fac o W 17 S. Thomam brußer
 fehlt W 23 variq 28 über doct: sal steht Salvat: zu 36 Diabolus alioqui infensus
 verbo et traducit Christianos [nos W] r R [steht hinter rationem] W zu 36 Coram deo
 angelis non maior thesaurus quam verbum, cui hoc contingit ditior est quam Caesar.
 Paulus hoc cognovit. Ideo dicit: gratias agimus pro inenarrabili dono. Item 'pauperes

ornent' faciant iucundam, gloriosam, non contemptibilem 'Quia est doctrina salvatoris'. Utitur, ubi de servis loquitur, magnificis verbis, ut alibi non: Quia servorum genus est vile genus et indiget maioribus verbis *jiñ* quam alii, *herren und frato lassen sie ein wenig mit scham jiñen*, servile vix verberibus *z.* Cum ergo sit vilissimum genus et in magnifico statu, oportet gentes per hamos *jiñen* nos magnis verbis. Clerici contempserunt coniugium et indignos iudicari se vivere in hoc vitae genere, ideo in stercus. Sic servi, qui non putant deo placere ministerium, ideo ingratitude deus punit, ut sint domini. Debebant einer hundert tausend grofchen geben, ut sciret se habere genus vitae, quod nosset deo placere. Sed quia vilia opera, officium persona, ideo *z.* Sed deus loquitur ore suo: servitus est officium, quo mihi servitur. Relinquere uxorem et servire deo est diabolo servire. Non est inquit simplex doctrina, quam non homo protulit sed deus, qui est salvator noster *der es gut mit uns meint*, fecit omnia, ut essetis salvi. si hoc non movet, quod habetis victum, moveat quod respiciat vos Christus servos. Intro in gaudium.

'Apparuit enim'. Quia meminerat iam doctrinae salvatoris nostri, op-2, 11 tima consequentia facit huc excursus optimum *z.* Saepe audivimus, quod adventus Christi in hunc mundum duplici ratione proponatur. Primum pro exemplo, deinde pro dono. Nos habemus doctrinam salutis et pietatis, quae docet sic facere. Ipse deus utrumque praestitit docendo talia et monstrando exemplo talia. 1. pars, ubi tractat, quod docuerit talia Christus, 2. pars quod monstraverit talia suo dono 'qui dedit'. Si ista incendia non movent te, es frigidior frigore. 'Apparuit' per Euangelium i. e. revelatur per Euangelium in orbe terrarum. 'Salvatoris' i. e. quae salvat nos, 'omnibus' omni statui senibus, matronis, maritis, uxoribus, servis, liberis. Omnes admonentur ad bona opera. Nam Euangelium est divulgatum in orbe terrarum, Marc. ult. nemo est excusatus. 'Erudiens' i. e. docet nos. Illa gratia tradit ^{2, 12} ^{Marc. 16, 19} doctrinam castigans nos, *wie man die Jungen kinder zeucht und schlecht*, si aliter vixerimus. Egregia doctrina. 'Impietatem', infidelitatem erga deum, 2. 'secularia' sunt 2 partes vitae: Impietas in spiritu, secularia desideria in carne. Arbor cum fructibus, quae est radix omnium malorum. Desideria sequuntur impietatem i. e. Si incredulus, sequitur, ut desideres opes, favorem,

multos ditantes'. Angeli gaudent de verbo invulgato 1. Pet. 1. Luc. 2. 15. Non est hominis, Caesaris verbum sed dei et non tale verbum, quale in monte Sina sed salutare, ut infra dicit, Salvatoris. Si quis bullam Papae *z.* *r R [steht vor Egregie] W*

zu 2 ubi de servis loquitur *steht hinter* Paulus (50, 36) *W* 4 *fi* *fi* *W* 6 *chamos RW* 7 *ster* *stercoribus W* 9 *grofchen] gr* *gulben W* 10 *über deo steht coram] coram deo W* 13 *über quam steht Eam] eam W* *zu 24* 'Apparuit' q. d. prius fuistis mendaces, malae bestiae. Item Eph. 2. 1. Cor. 12 *r R [steht hinter terrarum Z. 25] W* *zu 25* Gratia, non ira, tristitia. Luc. 11. 'beati oculi', 'omnibus' non solum Iudeis. Ro. 13 *r R [steht hinter salvat nos] W* 31 *secularia [vor desideria] fehlt W* 32 *quae bis malorum steht hinter deum Z. 30 W*

potestatem. Illa desyderia sunt abneganda, non solum opera. Ista duo vitia semper pugnant cum Christianis: impietas et desideria, discendum credere sed incredulitas pugnat quotidie nobiscum, ergo quotidie α . Sic desideria nondum mortua, Ro. 7. Caro semper appetit blanda mundi, metuit aspera mundi, mortem, crucem. Cum his est pugnandum et hoc agendum, ut 'sobrie' sophronos, vernunftig, messig, fittig mit den sachen umgöhen. Debemus primo nostram personam regere modeste, deinde praestare proximo charitatem, magistratui obedientiam, tributum i. e. ut neminem fraudemus, est iuste. 'Pie', ut deo serviatur. Quando quis sic cogitat: Ego servio magistratui non propter ipsum sed deum, haec est pietas. Servio fratri non propter ipsum sed deum, amo uxorem, familiam et omnia, quaecunque facio, propter α . Das heißt pie. 'Et illi soli' omnem servitutem redigendo in deum est pietas.

2, 18 'In mundo', quia supra: ne blasphement α . 'Expectantes'. Nostra vita debet esse talis modestia α . erga nos, proximum, deum, ut possimus expectare secure adventum domini nostri. Nonne hec consolatio plenissima. Si servus credit in Christum et obsequitur domino, ille securus expectat adventum. Si maritus facit quae sui sunt operis, si uxor diligit maritum, curat domum secure α . quia scit certissime deo placere. Sic concionator, qui curat officium suum, est securus, est certissimus se servire deo et facit α ., quanquam Satan impugnet tamen revera α . Hoc non potest clericus. Tum possumus cum fiducia expectare illum adventum, quia credimus in Christum et ornamus eius doctrinam trotz einem pfaffen vel Monachum. Dicit quidem: Ego oravi 7 horas, Expecto beatam spem, non potest hoc addere, quia non potest dicere: Ego sum certus, quod ista opera α . Hoc potest ancilla dicere: Ego lavi ollas, in fornacem ignem α ., lectum stravi α . Illa cum fiducia expectat adventum, quia in fide Christi fecit haec opera, quae certa α . Sic filius, qui obedit patri. Si mittitur ad studium, facit α ., cogitat: est patris praeceptum, placet deo. Satan non potest non impugnare, si obedieris fratri, si amas maritum sed vult contrarium. Sic ornatur doctrina dei per nostram vitam, non quod per hoc iustificemur. Sed magnum, quod vult dare vitam aeternam pro lotionem ollarum. Non, sed talibus dat, qui sic vixerunt. 'Nolite timere, pusille', magnificanda passio et mors Christi, quae est infinita, quia credimus in hunc sanguinem. Credentes ergo et sic viventes in exemplum aliis, expectamus secure per Christum. Sic Christianus expectat. Magnifica verba et non est spes temporalis, quae non beat sed crucifigit.

6 über fittig steht fein zu 9 Ethnici sobrii sunt et iusti non nunquam, at pietatem nesciunt i. e. ea 2 non faciunt deo ad gloriam α R [steht hinter iuste] W zu 14 Expectantes. Vide lectionem quam habuit 25 die Ianu. Anni 96 folio 1 [die gemeinte Hdschr. scheint verloren] α 18 facit bis operis α W [steht hinter domino Z. 17] P 22 quia α 24 beatam spem nachträglich aus blossen b vervollständigt 29 non [vor impugnare] o fratri] fr̄ R] homini W 31 (glo) iusti: darüber ficemur vult o

Ibi revelabitur in sua gloria et magnitudine et maiestate sua divina. Christus est deus, haec est 1. pars. Deinde sua dona donavit et ministravit. Christus erigit conscientiam, ne desperet de aeterna vita.

- 9. Decemb:** Incepimus adventum Christi tractare duplici ratione: 1. ut sit
 5 exemplum, quod apparuit per Euangelium gratia salutifera dei, ut castiget
 omnem hominem ut quemadmodum ipse exemplo suo praecessit, sic sequamur:
 fuit sobrius Christus plenus bonis operibus, ideo ad hoc exemplum nobis
 vivendum est. Altera, quando Paulus tractat adventum Christi ut donum
 dei, quo Christi passio et opera non sunt merum exemplum sed nobis do-
 10 nata. Et hoc est quod dicit 'Ut daret'. Egregia verba i. e. frustraneum 2, 14
 esset exemplum Christi, quia nemo sequeretur, nisi renovaremur in novos
 homines, quia utcumque praescribatur veteri homini bona lex, tamen respuit,
 quanquam facilius acceptat legem quam Euangelium, quia mox putat suis
 se viribus posse eam praestare, quando Euangelium praedicatur ei, quod ipse
 15 nihil possit, hoc non potest ferre. Manente veteri homine ergo nihil sequitur,
 si multa dicis. Dicit ergo: non solum praecessit per exemplum sed factus
 donum nostrum, ut eius iusticia sit nostra. Ad quid? Aliud praecedere
 exemplo monstrare, aliud α . Castigat nos sua vita, exemplo hoc praestamus
 operibus. Alterum operibus non consequimur, sed fidere, quod Christus
 20 1. Cor. 1. quia eramus captivi sub peccato, morte, ergo frustra praecipitur
 lex praecipiantur bona opera, captivus sub peccato nihil potest facere.

zu 3 Sed durum est ita vivere, benefacere hosti α . Deinde non expecto beatam
 spem α ., quia peccator α . 'Expectantes' α . Occurrit tacite obiectioni: Non durum sit casti-
 gare corpus. Iuste agere et pie, etiamsi interea multa sentias in corpore incommoda, malum
 pro bono α ., in corde iram dei. Tu expecta. Sed diu tardat deus α . Non est diu coram
 deo. Si dat tot regna, vim pessimo nebuloni, blasphem. aurum, argentum gloriam, opes, habe-
 bit et ipse gloriam opes, quibus suam sponsam ornabit. Petrus in monte, Paulus vidit in
 paradiso. Cum primum apparuit, erat nulla gloria: in cunis iacebat α . Hoc pro nobis tulit.
 Tum erit gloriosa pompa. Si enim dat Turcae, ut supra, ita erit gloria, ad quam renova-
 buntur celum et terra. In aulis principum ornantur domus ad futuram pompam, ipse igni α .
 Ut ergo sponsa magno desiderio optat diem nuptiarum, ita nos adventum Christi i. e. mortem
 nostram. Sic Agnes, Agatha et alii martyres afficiebantur. Et hodie cum audimus, optamus
 eadem morte mori, sed tantum gloriam quaerimus, crucem fugimus ut ille Balaam. Tales
 cogitationes concipiendae de morte: mors piorum somnus, sepelitio satio, insitio. Collatio
 istius futurae gloriae cum praesentis vitae calamitate corporali et spiritali *am ganzen*
Aussenrande von Bl. 187^b R [hinter Z. 3 eingesetzt] W 7 Christus o 8 adventum
 Christi o 9 merum] meum W 11 nisi renovarem? über (ne recrearem?) 13 quan-
 quam fehlt W 14 praestare o zu 21 Quod Paulus in epistola ad Romanos longissime
 tractat, id brevissimis verbis hic complexus est 'Qui dedit' α . Primum ostendit omnes esse
 peccatores. Quid alioqui opus tradi? Et peccatum esse invictum tyrannum, quem mundus
 et omnes creaturae non possint vincere. Sed solus Christus vocatur *Sundewurget, Zofreffer*,
 Hos. 13. Ideo nemo nitatur peccatum abolere suis operibus sed sciat: posuit in Christum,
 Esa. 53. Ioh. 1. Videtur quidem indigna res rationi, quod Christus tanta hostia debeat tradi
 pro peccatis nostris, sed placuit sic deo. Offendit Petrum: 'Non lavabis' α . Contra Matth. 20.

- 'Mundaret' Sic illam vocem hebraeam reddunt Apostoli. 'Segel' pe-
 2. Mojs 19, 5 culium, fein. In Exodo: 'eritis mihi in peculium, peculiaris populus'. Nos
 1. Petri 2, 9 dicimus: proprius, Petrus: populus acquisitionis. Virgilius peculium i. e.
 populus qui sit propria res Christi, in cuius medio versatur, sibi deditum,
 deß er sich annimmt tanquam peculii, quod peperit ꝛ. Non solum ut eri- 5
 peret sed quotidie mundet, si fecis quid reliquum est. Item, qui sit
 zelotes, aemulator: qui studio et contentione nitatur bonum operari. Ibi
 reddit ad primum. Redempti sumus, mundamur quotidie, ut in bonis operi-
 bus. Ipse fuit zelotes. Erimus tunc, ubi fuerimus redempti et mundati.
 1. Petri 2, 24 Distinguendum diligenter inter duo illa. Sic Petrus: 'qui portavit — iusticiae 10
 vivamus'. Sic postea Christo passo in carne: Sicut ipse fecit, sic nos. Io-
 1. Jo. 2, 2 haunes: 'qui dicit se in luce esse', de Imitatione. Contra: 'non tantum pro
 peccatis nostris sed totius mundi', ibi donum, ergo illa 2 diligenter con-
 sidera. Hactenus enim in scholis docuimus Christum esse exemplum et
 legislatorem, de hac parte, quomodo pro nobis datus sit, nihil omnino do- 15
 cuerunt, quae tamen est principalissima pars et summa in Christo docendo
 et cognoscendo, quae nisi doceatur, perit fides, quia iusticia non habet locum
 in docendo primo.
 2. 15 'Haec loquere'. Haec in pronomine est Emphasis. Respicit supra in
 fabulas: qui subvertunt non attende sed haec. Illas fabulas oportet tacere. 20
 In his enim duobus: docenda fide, Christo dono et bonis operibus habemus
 satis difficultatis. Satan persuadet illis facilem rem haec duo docere. Certe
 apostoli non pro re levi. Si omnes zu famen theten predigten, non possemus
 talem textum componere ut hic a Paulo. Ego dico fidem et charitatem non
 satis posse doceri, quando de his agitur, impugnat omnibus viribus, ut faciat 25

Christus: 'non veni, ut ministretur mihi' ꝛ. Videamus ergo, quid Christo debeamus. Nemo
 pro nobis tradit nec pater nec mater ꝛ. Et tamen timemus eum. 2. Ego nondum video
 istam fidem in me nec exspecto b. spem, non desidero illam gloriam magni dei. Hic 2. dicit,
 quod non solum seipsum tradidit pro nobis sed etiam purificat nos, Eph. 5. 'aqua et verbo' et
 infra c. 3. Item cruce 1. Pet. 1. Eb. 12. ps. 119. 'Bonum, quod', sine cruce homo est hypocrita ꝛ.
 mit Überschrift 10. Aug. 36. anni [was gemeint?] r R [hinter facere 53, 21 ohne das Datum] W
 1/2 peculium, [fein] Periu' sion sehr unsicher R] pec in sion W] perirision P 4 qui
 sit sit 6 quid über (satis) 9 über zelotes steht Ioh. 5. hec est vol. 10 qui portavit
 iusticie uiuamus [Anfangs- und Schlussworte von 1. Petri 2, 24] R 12 luce esse o 13 nostris
 bis mundi unter der Zeile 15/16 sit bis docuerunt o 16 tamen o zu 19 Consolationis
 plenum quod dicit populum [populum acceptabilem W] qui esset eius peculium, cuius ipse
 esset dominus, quem regeret suo verbo et spiritu et adesset illi [semper W], Matth. 28. Contra
 mundus est peculium diaboli 2. Timo. 2. 2 Cor. 4. Ista duo tractat Pau. ad Ro. 1., quod
 omnes peccatores. 1. 2. et 3. cap. quod per Christum remittantur peccata Ro. 3. 4. Et vocat
 illic iusticiam dei. Alterum de purificatione Ro. 6. 7. 8. Sectatorem bonorum operum ibidem
 et Ro. 12. 13. 14. 15. Bona interiora, exteriora, Quae vera bona opera Eph. 2. Ioh. 15. 'posui
 vos, ut eadem'. Item qui ista opera faciunt, redempti per Christum. r R [unter Aufschrift
 populum acceptabilem vor Z. 19 eingefügt] W 20 tacere c in facere] facere W 23 levi o
 predigten] conf. operas mutuas W

- contemptam illam doctrinam, 1. Cor. 8. qui se putat loqui i. e. doce, ut
 contemnantur ceterae fabulae. Duplex genus doctrinae: semper docenda
 doctrina Christiana, quia semper sunt auditores et crescunt pueri, quibus
 tradenda quae ignorant. Exhortari idem et unum semper repetere, inculcare,
 5 attendere aurem. Hoc ipsi contemnunt, ipsi reperiunt articulos, qui prius
 non auditi: An peccatum originale sit defectus. Sed eadem doctrina in eadem
 forma. Ipsi putant diabolum mortuum et nesciunt domesticum hostem, qui
 circuit. Ergo caro quotidie stertit, novas leges habet contra fidem et chari-
 tatem, ergo non cessandum a docendo et exhortando eodem verbo, quia
 10 Satan iaculis ignitis quotidie fatigat. Qui non fatigantur, sunt possessi.
 Ergo quisque Christianus habet cottidie tentationes: tentatur eius fides, spes,
 castitas. Quid faciendum? doceamus, tractemus, inculcemus verbum et
 exhortemur. Gratiam habet hanc scriptura sancta, quod frustra non docet:
 modo cum attentione aperiat librum, non sine fructu recedit, recolligit hominem
 15 et repurgat malas cogitationes et adducit bonas. Si redeunt, reaperiat librum.
 Ideo dicitur scriptura patientiae ꝛ. Ideo non contendunt pater noster orare, ^{Röm. 15, 4}
 utcunque scias, quia natura verbi huius, ut purget cor et incendat. Cum
 ergo simus semper in tentationibus mundi Satanae, expedit, ut ita doceamus.
 Ergo inquit doce haec, quae bona et utilia.
- 20 'Argue'. Num vult Titum imperiosum contra Petrum c. 5. 2. Cor. 4? ^{1. Petri 5, 2}
 Cor. 'non dominamur fidei vestrae'. 'Utinam regnaretis.' Hoc imperium intel-
 ligit, quod doctrinam suam debet inculcare cum autoritate, non quod quaerat
 ipse imperium sed ut suae doctrinae quaerat autoritatem. Id est, ita loquere,
 ut tua¹ doctrina teneat autoritatem, ut instes, inculces, ut suscipiant cum
 25 reverentia et in auctoritate sit, caeteras fabulas contemnant: debes parare
 tuae doctrinae auctoritatem et reverentiam, contrariae derogare auctoritatem,
 ut sit sine imperio. 'Cum omni imperio': ut sit doctrina tua imperiosa
 et reverenda. 'Nemo': qui velit erudire superbum potentem, supra 'authadi':
 gere te, habe verbum irreprehensibile, supra 4 genera. Pseudoprophetae
 30 despiciunt certe et ambulant in nubibus, habent philautiam, ceteri doctores
 sunt iuste et docte. Sed sic vult sua doceri, inuri, ut adversarii non possint
 contemnere, si contemnant, apprehendantur superbi. Nemo te scilicet do-

5 attendere aurem] accendere amorem W 7 nesciunt] nescio R nesci(unt)o W
 nesciunt P 10 possessi] pessimi W 15 reaperiat] über aperiat steht re zu 20 über
 Argue steht Supra c. 1. Contradicentes 20 über imperiosum steht gewaltig] imperiosum ge-
 waltig sein W c. 5. o 20/21 2. Cor 4. Cor. R] 2. Cor. 4 Cur W 21 fidei vestrae o
 imperium fehlt W 22/23 über non quod bis imperium steht vt mox hoc conemur, tamen
 non fit sp 24 doct: o und teneat c aus teneāt instes inculces] instiges multos W 25 sit
 c aus sint 28 potentem] principem W 31 —ste et docte oder —fi et docti R iniust(e)i
 et doct(e)i W inuri] iure W 32 apprehendatur

¹) Die Änderung des tua (neutr. plur. vgl. teneāt und sint) in tua doctrina gehört zu den nach der Vorlesung alsbald vorgenommenen Verbesserungen

Matth. 10, 14 cendo et exhortando arguat, Matth. 10. Summa summarum, sis potens in docendo ꝛ. sedulusque. Vidit bonus Apostolus negotium esse bonis praedicatoribus, ut verbum suum servant in ecclesia.

Caput III.

3, 1 'Admone illos'. Ibi demum declarat bona opera. Hactenus descripsit 5
summam Christianae vitae, praesertim quomodo inter se vivant et adversus
pseudopphetas, qui ita adfecti, ut semper insemiment zizania. non veniant
ad loca, ubi non paratus. Si nostri invadere debent papam in sua domi-
natione. Iam etiam erudit eos ad bona opera, quae praestare debent non
domesticis, sed his qui foris et praesertim magistratibus. Sic enim viven- 10
dum Christianis, ut foris existentes cogantur reddere testimonium bonum
1. Petri 3, 15 nobis, deinde ut adducantur, ut Petrus dicit de Christianis mulieribus. Sic
magistratus debet honorari, ut sentiat istam doctrinam sanam. Notabilis
locus, qui debet conturbare clericos inobedientes, ut in dictione externa sint
exempti a Christianis magistratibus, cum tamen Paulus subiiciat se et omnes 15
Christianos Magistratibus prophanis. Quando ipsi impetraverunt, ut non
essent subiecti legibus Caesaris, periit bona pars vitae Christianae. Magnum
opus scire se aliquid facere, quod deo placeat, quantumcunque sit vile ꝛ.
Si etiam sint imprudentes et feroces magistratus et iuberent, et ego non
facerem, peccarem, certe facerem, ac si angelus. Elegerunt deinde sibi pro- 20
prias obedientias, de quibus non habent verbum. Ergo docendi omnes ho-
mines, ut prompti sint ad obediendum. Causa: quod certi se non obedire
hominibus sed deo. Si etiam iniquus dominus iubet rusticum, potest cum
gaudio vehere lignum et melior, cum hoc fecerit, quam monachus cum suis
operibus, quia in sua cura est simpliciter voluntas dei, beneplacitum dei. 25
Tale opus non in clericis sed contemptus dei, electus proprius et diaboli
obedientia. Ista inculcanda Rusticis, servis ut scirent. quae sint bona opera,
alioqui putant se servire, sicut pecora et azini laborant, ideo fiunt impatientes,
murmurant et non puro corde serviunt, eß felt an den doctoribus. Si vero
rusticus sciret se deo servire, tum multi invenirentur qui hoc conciperent et 30
libenter servirent, tum unus provocaret alium et alios institueret. Est ergo

1 arguat *fehlt W* Summa summarum] 8 a] o *W* zu 5 Huc pertinet locus
1. Timo. 6. 'Hoc doce et exhortare' Est cautela pro conscientia nostris certificandis. Mun-
dus damnat nostram doctrinam, dicit novam, hereticam ꝛ. Hic fide Epistolam totam ad
Timo. quid velit intelligere. 1. usum legis docet, 2. articulum iustitiae, se ponit exemplum.
Confirmat politiam et magistratum, postea oeconomiam. Instituit episcopos ꝛ. Instruit
omnes status ꝛ. *resp] fehlt W* 11 cogantur reddere] reddantur *darüber* cogantur 14 in-
obedientes] inōes nostros *W* dictione externa] dic ext die extremo *W* 15 Christianis o
16 non c aus nos 19 iuberet 20 über peccarem steht econtra] econtra peccarem *W*
25 simpliciter] (scriptum) *darüber* (. . .) *W*] scriptum *P* 26 dei o zu 27/28 Olim
libenter monachos vexerunt *resp*

praetiosum opus gratum in celo et coram sanctis angelis. 2. ego, antequam ista doctrina emergeret, novi multos principes, qui putabant se gerere officium prophanum. Ubi acceperunt magistratum ordinationem divinam, bonam acquisiverunt conscientiam et bene administrarunt. Alioqui praesumit et fit
 5 purus tyrannus vel desperat et nihil facit. Fridericus habuit monachum apud se, qui retrahebat ab omnibus officiis principis, praesertim iudiciis, ut tantum audiret missas et vigiliis. Si vero erudiatur: es in officio, quod est gratissimum deo, ut viduas orphanos, Ro. 13., ut deus¹ sit in hoc mundo constitutus, potest habere bonam conscientiam, deinde fieri clemens pius et
 10 rigidus secundum necessitatem. Si bona est conscientia, bene administrare potest, sin minus, cum clementia suum officium exsequi. Sic essent vulgo benefici. Haec, inquit, sunt inculcanda daß were kostlich ꝛ. Hoc verbum dat, commendat hoc officium, ergo omnia opera, quae fiunt in eo, sunt acceptissima deo et sancta. Hoc monachus non potest dicere: Hec est regula
 15 divinitus instituta, ergo perdit vitam.

'Principibus' dicit omnibus potestatibus cuiusque generis ut magistratibus in urbibus. Principibus sunt subditi. Ibi habes signum divinum: quando es subditus principi, domino deo Christo es subditus, 'qui pro te usque' Phil. 2. ^{Phil. 2, 8}
 Non est tibi hoc acceptandum cum gratiarum actione? es certus, quod princeps est, opus divinitus ordinatum et obedientia mea divinitus ordinata. Sic
 20 libere subditus es. Ista debent doceri, dominus convertat clericos, qui sua opera elevarunt et illa contempserunt. 'Subditi' i. e. sint parati, semper maneat in subiectione, non suscitent sectas. 'Dicto', ut si veniret aliquod mandatum, obediant. Venit mandatum a principe vel magistratu, procedo in
 25 opus, sive sit in pacem sive bellum. Si iusserit ire ad aggerem fodiendum, eo securus, Et laß clericum gñen in ꝛ. Prius: quando vos seritis, foditis agricolatis, oramus deum pro vobis, quia vos non potestis, habetis alia.

3 acceperunt] (cepe) accep 8 hinter orphanos steht protegas W ut deus c in quod und darüber princeps sp Quod princeps W 9 constitutus a deo W 11 über potest steht pure et rite iudicare sp sin minus] suum munus W 13 dat] dt [sonst meist = dicit] R fehlt W 14 dicere] d R fehlt W zu 15 Apostoli proprium officium praedicare Euangelium, Ro. 1. Christus: 'Ite in mundum'. Lucae 4. 'Spiritus domini'. Tamen similiter instruunt omnes homines in sua vocatione, ut hic Paulus cupit: 1. Ecclesiasticum ordinem, 2. oeconomicum, 3. politicum. Sic Christus: 'qui vos audit'. Item: cavete a pseudoprophetis. Non qui incipit sed perseverat. Non minor est virtus, Ro. 13. Dan. 4. Iere. 29. 1. Timo. 4. Si licitus magistratus, ergo omnes res politicae, leges ꝛ. Abraham belligerabatur, Ioseph, Daniel ꝛ. Cornelius Centurio, Iohannes bapt., Christus Ioh. 18. Matth. 22. 17. Papistae potestates contemnunt. Ponit 3 exempla et concludit iniustos in diem iudicii ꝛ. Maxime r R [steht hinter Z. 15] W 16 dicit] Et W 16/17 ut bis urbibus o] fehlt W 17 Principibus sunt subditi fehlt W 22 über elevarunt steht extulerunt] extulerunt W 26 über prius steht sic docuerunt] prius sic docuerunt W 27 über vos steht orare] vos orare W

¹) Die Nachbesserung trifft das Richtige: dass der Fürst wie ein Gott usw.

Quando tu laboras incerte¹, melius facis opus quam ego, nisi ego pie doceo et oro. Opera diversa et maiora sed diversum opus. Sic docendi carnifices malarum conscientiarum. Monachus docere debet ein guten redlichen burger darzu nhemen, qui faceret bonam conscientiam qui dicat: gratiose princeps, tu mihi commendasti, quia est opus honorificum et maiestatis. Olim fecit 5 studentes die sie haben verhurt und verbuht et pueros. Si occido in bello, est opus dei. Et iudex sedens profert sententiam: quare non opus bonum occidere manu auctoritate principis? nam ille sons ante gladium est occisus. Docuimus vana, fabulas et ineptias, talia non. Ita debent omnia opera magistratus exerceri per honestas personas et habentes bonam conscientiam. Et 10 quod accipit mercedem, bene est, Ein hender ist besser und stotmeister quam prior, Abbas, quia hoc officium est demandatum a deo. Item 'ad omne'. Exponit, quid sit ghorten. Vos volo magistratui obedire sed eatenus, quatenus mandat vobis bona, quia fit quod aliqui gerant magistratum per iniuriam. Christianus distinguit inter mandatum bonum et malum principis, 15 ut 1000: Aurelianus² cum praecepit, ut Christianos: 'hactenus, quia contra hostes regni tui, parati fuimus sed quando' etc. Ibi erant parati ad bonum opus, quoniam oportet deo magis. Bona sunt omnia quaecunque sint.

^{3, 2} 'Blasphemare', illa sunt vitia vulgi indocti, vel ignoratis, quod opera ista sunt magistratus, utinam donner blix zund haus und hoff an, ut pestem 20 acquirat, quia sunt pecora campi ignorantia, quod deo serviant das heist blasphemare mandata magistratus, hoc vult non Paulus sed gratias agere et laudare deum, quod digni sumus inveniri in his operibus. Sic fieret, si doceretur. Proprium vitium vulgi, ut blasphemetur magistratus. 'Non pugnares' sine pugna sint i. e. non rebelles, seditiosi, obtemperantes magistratibus, 25 ut curent, ut ubique procedat mandatum principis, den setzen si contra magistratum, Et si possent congregare exercitum et occidere ut Rustici, das ist verboten. Duo vicia maledicere et rebellare. Sed debent esse Epiikis. Illustre vocabulum in greco frequenter. Erasmus: mansuetudinem, equitatem. Iuristis in sua facultate et pro suo usu equitatem, sed non satis et in 30

² Cor. 10, 1 aliis rebus. Ex exemplis soll man nhemen 2. Cor. X. 'Per mansuetudi-

¹ incerte ohne Corr. (in)certe W

debet] deb also debent möglich

[steht hinter commendasti] W

fabulas (et intellectus) que talia non

conpetchin W conprechin P

14/15 iniuriam] misericordiam W

19 vulgi] vulg vulgatissima W

20/21 pestis acquire-

ret W 28 Epiikis] Epiikis

³ Monachus c in Monachi oder umgekehrt

4 zu nhemen scheint gezogen qui esset in honore rh

6 pueros] parentes W

9 fabulas et +ib || q talia nō

11 henger W 13 ghorten unsicher] gpetyn R

zu 16/18 ut 1000 bis

20/21 pestis acquire-

¹) incerte könnte nur heissen: mit unsicherem Erfolge; certe ist eine schöne Besserung von W, aber eine gewaltsame. Wahrscheinlicher: in arte. Luther nennt das Handwerk oft artificium.

²) Das Martyrium der thebäischen Legion nach Eucherius bei Migne, Patrolog. Lat. 50, 830. Luther schreibt die Verfolgung dem Kaiser Aurelian zu.

nem et epiikian'. Tertullus: 'pro tua Epiikia' lenitate, humanitate, mansuetudine. Arg. 24, 4

10. decemb. Cepimus tractare hoc vocabulum Epiikis, modestos. Vox satis apud Graecos illustris sed non ita apud Latinos. Exemplum proposui ex Actis, ubi Tertullus: 'ut audias nos'. Iuristae Equitatem, quando propter casum intervenientem molliunt rigorem legis. Eth. 5. Aristoteles¹: legislator quando fert legem, facit divisionem: illa est impossibilis, quia moralia versantur circa personam. Est ergo solum species generalis legis. Statuit pater familias, ut familia sua surgat hora 3., est generalis lex, sed incidit casus: quod familia dolet capite, ut non possit praestare. Si est stultus, perrumpit non servans epiikian, non mollit legis rigorem, daß heißt equitas in legibus Moralibus. Carthusianus habet legem, ne edant carnem. Ibi prudens moderator debet dicere: ibi regula est deserenda. Regula est lata pro prae fractis, non infirmis. Aliud exemplum: 'Gaudete in domino, Epiikes' i. e. estote epiikes. Phil. 4, 5
- 15 Ex collatione locorum sumenda vocis significatio, 2. Cor. X Et Supra^{2, 2} 2. Sapientia, eius virtus est ea, quod Christianus sit lenis, flexilis, mollis ad cedendum malis, infirmis et omnibus casibus infortunii. Summa summarum: quandoque nos Christiani versamur in mundo, in regno diaboli, necesse est constitui, constituta impie exequi, sic animari et cantare: Mitte vadere, daß
- 20 ich mich nicht zu tob grene, ut novi regentes, oportet te multa dissimulare, nescire, non videre, quae necessaria est virtus. Qui nescit dissimulare, nescit imperare, nescit etiam cum hominibus vivere: Fridericus Imperator 3., qui non habet epiikian. Est vicina virtus mansuetudini, lenitati, tamen non ea in hoc sita, ut multa dissimulemus sive frater nobis iniuriam vel aliam, ut
- 25 non discruciem me sed interpreter in bonam. Ita haec virtus est laudatissima, thesaurus, quem dominus commendat ab Epiikia, mansuetus non irascitur. Deinde Epiikes i. e. multa dissimulant. Si secundum *icharff mit uns wolft umb ghen*. Quam vero multa dissimulat, non subtrahit manum suam. An velit dissimulare et omnia ire sinere. 'Modestos' i. e. ista mollis conversatio et
- 30 dissimulatio. Totus Ecclesiastes nihil aliud docet quam epiikian. Vellemus libenter consulere, iuvare, ibi dissimulatio non solum ferre sed bene interpretari, quasi ista non videam. Maxime consistit in istis obiectis, quibus patior, ut patientia Epiikia *ghet hin* quod versatur in malis, quae videmus

1 epikijau über Tertul steht In Actis 1/2 mansuetudine sp 3 Datum
 fehlt W 5 Tertulianus W audirent W 6 Aristoteles] Art?] Athenienses W
 7 divisionem] diög] Lücke W fehlt P 8 personam] p^a [oder p^a ?] personas W 12 Car-
 thusian(us)i W edant c in edat W 14 Epiikes] Epi 15/16 Sap. 2 Sap [oder Sup.]
 darüber reverentiam] Sap. 2. Supra reverentiam W 16 lenis flexilis] donis flexiloquus W
 22 nescit o W 23 epiikian] epij vielleicht opg] opus W 24 frater] faciant W nobis
 mihi W 25 discruciam 26 thesaurus] tes' über dominus steht Paulus] dominus Paulus W
 27 secundum der *icharff* W 28 wolft umb o 29 über sinere steht In Sap modestos o

¹) Arist. Eth. Nicom. 5, 14.

mala zugehen. Est ergo patientia publicorum malorum ut patientia tolerantia privatorum malorum: qui ibi potest esse quietus, dissimulare rigorem legis et iusticiae, est Epiikis. Quando ergo constituti sub magistratibus multa videmus in republica, quae nos offendunt et aliter fieri, si vis bono exemplo esse gentibus, laß dirß gefallen, laß ghen si etiam biß drumb zureißt und 5
beißt, tamen wird bil ghen, ut non debet. Ergo necessaria virtus: qui volunt vivere in rebus publicis vel inter eos, qui gerunt rempublicam.

- 2, 2 'Mansuetudinem.' Prior est praeclarior virtus quam mansuetudo. 'Erga,' deo ostendere mansuetudinem: praotis illa nobilissima virtus, quae non irascitur. Et ibi absolvit i. e. rotundam perfectam, quae non sit 10
particularis aliquo tempore, casu sed in loco tempore omni et erga omnes homines. Non est virtus egregia esse mansuetum erga amicos. Sed si irriteris homine adversario gentili et habueris occasionem iracundiae sive mihi sive amico. Ista virtus enumerare pro his, qui sunt sub his qui gerunt rebus, quia fieri non potest, quin in republica fiant offendicula quae ledun- 15
tur, sumus etiam suspicaces, infirmi ille ledit iniuriam facit, illa omnia non possunt caveri et cohiberi, si etiam in omnibus angulis esset consul. Cum ergo Satan non cesset offendiculis etc., illa non per vim reprime vel vigorem legis coherce. Solomo non potuit. Unica pax, si fueris Epiikis et mansue-
tus, nimß biß einß ding nicht an, si etiam malum tibi tum non exercebit 20
te, iracundia non mordebit, alii tabescunt invidia et consumentur pessimis cogitationibus et sibiipsis pessima crux sunt. Clerici haben ein forteil: non versantur in rebus publicis. 'Eramus.' Ibi sunt opposita virtutum vitia, ut his intelligas, quid velit per Epiikiam et mansuetudinem: debemus, inquit, ferre malitias aliorum. Quare? Sihe hinderßið, si tua tolerata 25
invidia et conversari, qui coacti ferre tuam, quare et tu aliorum.

- 2, 3 'Aliquando', ante Christum. 'Insipientes', tales invenies in magistratu, noli offendi, habeto epiikian, cogita: iste princeps est tol, ið gedend der 30
zeit, quia et ego. 'Apithis', Increduli. Videbis in rebus publicis vel in re familiari qui non libenter obediunt magistratui, parentibus, dominis, tum irasceris, sed tempus fuit, quo tu non libenter obediebas, nesciebas ordina-
tionem divinam magistratum. Si tales iam invenires, ferto. Nimß daß register 35
her fur: Invenies et te inobedientem fuisse parentibus, Sic magistratibus. Sub Maximiliano principes libenter fuissent sine obedientia, ibi non erat peccatum, donec rustici venerunt, die haben daß bad auß etc. Iam oblivis-
cuntur nobiles suae nobilitatis non agentes poenitentiam. 'Errantes' ignoran-
tes ea, quae fidei sunt, opinionibus variis implicati. Illi colebant Iovem,

4 über et steht vt] vt W 6 bil] wol W 9 nobilissima] nobilf [statt nobilif:]
15 rebus wohl verschrieben für rep.] repub. W offendicula] offend officium W 16 über
etiam steht enim 18/19 reprime ... coherce' R reprimere ... cohercere W 25 Quare]
Darumb W 26 quare] qre] quare W 29 Apithis] Api] ape WP

nullus nostrum, qui non errabat in fide, quia extra Christum est error. 'Unusquisque', Esa. 'Servientes', so fromer sind wir auch et tamen 3f. 53, 6
videmur nobis sancti et sapientes. Servire voluptati et implere voluptatem
et concupiscentiam, daß ist nicht odisse (et tamen pugnare contra eas est
5 laudabile) Sed servi facti ipsarum.

'In malitia' conversantes tota vita in malitia. Qui sectatur voluptatem
et desideria, ille etiam venit ad malitiam et invidiam, quia Satan non per-
mittit, ut ipsius fruatur deliciis sine aemulo, tum beßßen sich zwen canes an
unum os. Ibi manus weß. Est malitia, qua alteri volo male nocere et
10 velle deinde, ubi non potest exerceri malicia, invidia, quae est animus
malignus ad nocendum ubi non potest, et ubi non potest verdreußt sich und
thut ihm selber schaden. Sequentes fructus sunt, qui sequuntur invidiam:
putredo ossium dicitur ab Solomone. Odium sequitur invidiam, ut loqua- 3pr. 14, 30
tur et faciat, quo noceat proximo. Et praecipue contra magistratus, quando
15 aliquem possunt, tum ita faciunt. Deus: peregrini fuistis in Aegypto, bene- 2. 2Kof. 23, 9
facito peregrino. Sic nos: mementote 2c. Forte exemplum Christi et
nostrum. 'Odibiles,' er ist uns gram, wir wider gram, si dat unum ver-
bum, respondet decem. Proponit iterum exemplum Christi, quia nostrum
gilt nicht.

20 'Cum' daß ist ein schöner text, quia Paulus est organon electum prae 3, 4
ceteris apostolis, ideo libenter tractat hunc locum, qui est de dono Christi,
quomodo datus sit, quomodo iusticia nostra factus, nullus tam copiose trac-
tat. Quondam cum essem iunior theologus, videbatur mihi vaniloquus
Paulus in priore parte Epistolarum, nesciens hec esse principia Christianae
25 doctrinae, qui Epistolas institueret pareneticas 2c. non video locum princi-
paliozem, quomodo Christus pro nobis sit traditus, quam ter hac in Epi-
stola 2c. 'Christotis' 4. Philip. Christotis est suavitas vitae non solum 3Phil. 4, 5
bonitas sed etiam benignitas, benignus vel suavis, wen ein mensch sein
freundlich ist, ad quem facile patet aditus, qui non severus, iucundus, hylaris.
30 Studet, bz die leut gern umh ihn sein, libenter audiunt loquentem omnibus
comis, affabilis, facilis, Nimh ein menschen fur, cum quolibet frater homo.
Est dulcis consuetudo. Hic textus proponit Christum, quod habuit Christo-
teta, suavitatem Aureae virtutis et deitatis. In Christo habitabat deus, erat

4 odisse [sieht wie adesso aus] R] adesso W 8 ipsius] Episcopus W 9 unum
bis weß] einem beyne (Ibi maus weg) [dazu ein Kreuz am Rande] W 9/10 Est bis velle
steht hier im Texte, ist durch einen Strich drei Zeilen höher gerissen R über ma bis
male steht pro studio et opere nocendi R] Malitia est qua alteri vult male nocere et velle
pro studio et opere nocendi [hinter malitia Z. 6] W 23 iunior] inuimus W P 25 in-
stitueret] insti R insti: W [möglich insti[ficatorias]] 30 Studet] blandis verbis 31 comis]
carus W frater homo] frd h cum quo libenter sunt homines W 32/33 habuit
Christoteta] hab Christo] habemus in Christo W 33 deitatis] detis [sonat = debetis/]
detes W

304. 6. 69 in Christo. 'Verba vitae', du redst so sein und loqueris solche wort, quoties recordatus suavitatis Christi flevit, ut corrosa sit facies.

'Benignitas' illa suavissima conversatio et tractatio nostri in Christo, wer
 bey mit gewest ist, libenter cum eo fuit praeter pharisaeos. 'Philanthropia' non
 substantiam hominis intellige, ut exposuerunt i. e. incarnatio. Hic dicit de con-
 versatione Christi. Amor ad homines i. e. suavissime inter nos vixit, neminem
 offendit, toleravit omnem. Hac suavitate sibi non servivit sed ut ostenderet
 Math. 11, 5 amorem et effectum amoris erga homines oecos illuminando Math. XI., quia
 ista sunt finis et effectus philanthropiae, fuit studiosus serviendi hominibus
 ex liberalitate et freundlichkeit. Et has videmus virtutes in Christo et deo. 10
 Illa benignitas et philanthropia non est mortua sed adhuc apparet et reve-
 latur per Euangelium ut tum per effectus, quod Christus sit Christotis et
 philanthropia et deus in Christo, qui suaviter nos tractat, omnia faciat
 invandi nos, dat sua dona, dat doctores, qui docent fratres, qui adiu-
 vant nos, corroborant nos in ferendis malis, in morte adest suscipere ani-
 mas i. e. cupiens amare homines. 'Salvatoris Christi', ut non solum referas
 ad humanitatem Christi sed deum, qui habitavit in Christo. 'Salvos', quid
 dicemus contra hunc textum? dicimus: deus misericors et humanus nos sal-
 vat. 2. 2 vos non fecit sed 2c. Iam indicat, ut ad Philip., opera legis, quae sunt
 opera iusticiae, sunt habitus Pauli et tamen omnia reprobant: Iusticiae opera
 apud nos erant sed non salvati per hec sed 'Secundum'. Exemplum est
 provocans nos ad Epiikian. Magistratum vultis omnia habere tam recta
 iusta, ut nihil sit incommodi, recollige et gñen hinderlich, quanquam 2c.
 Misericordiam opponit Iusticiae et omnibus meritis. Si est gratia, non est
 iusticia et meritum nostrum. 25

XI. decomb. Supra Diximus hunc locum redemptionis vel iusticiae. Libenter
 tractat Paulus et sepius inculcat, quia et ipse unus et solus necessarius. Facit
 autem hoc propter fastidientes et leves sanctos, qui rapiuntur in suas specu-
 lationes et sectantur magnos quosdam spiritus, interim perit illa fiducia, in
 qua sistendum. Si Hieronymum, Origenem, Chrisostomum legens vides lusum
 quosdam et allegorias, istis lusibus non stabilitur conscientia, non instruitur,
 vel armatur, quasi coniectus in carcerem video lictorem: ibi nescit¹. Ubi alle-
 goria, non est unus versus in Hieronymo qui pugnantem cum. Sed si quis
 exercitatus, quod cognoverit Iesum Christum esse regem, qui fund, die halten
 den stich. Ioh. Hus oblitus omnem figuram allegoricam sed Iesum Christum,
 vivum dei verbum. Qui apprehendit principalem locum novi testamenti. 35

2 recordatus] recordatus fuerat petrus [= Petrus] W 4 mit] 1 R] im W
 4 effectum amorem R affectum amorem W 9 finis] f R] fi: W 16 amare] invare W
 19 Philip R philanthropian W 20 habitus Pauli] hab P R] hab: p dahinter Lücke W
 23 incommodi] 60 R] incom: dahinter Lücke W 26 nostrum {fac} 28 Supra diximus]
 6 dix vel iusticiae über (nihil iusti) 26/27 Libenter tractat Paulus] liberationis peccato-
 rum W 28 sanctos] f spiritus W rapiuntur] reponuntur W 34 {unb} Lücke W

¹) Sinn: da weiss mein Herz nicht, kommt der Henker zur Hinrichtung oder Rettung.

Rarissimi etiam nostris ex fratribus, qui observant istum locum redemptionis, sequuntur speculationes nostras. Paulus ghet außermassen gern mit umb. Videte ergo, ut meditemini et legatis huiusmodi locos, nolite verbrießen, wird ein mal die stund komen, ut sciat se bene studuisse et nemo potest huiusmodi
 5 locos digne tractare. Nisi deus me custodisset ab istis speculationibus, quae maxime me delectabant, obtinuissem palmam in orbe terrarum. Opus est docere rudes et novos theologos, ne sequantur Allegoriam. Hoc imposuit Hieronymo, Origeni. Et nostri putaverunt optimos fuisse Hieronymum et Origenem, sed nos habemus distinctionem. Utcunque sint trita, nemini sunt
 10 satis expedita, etiam cum sunt vulgatissima, sunt absconditissima, quia ista res agitur profundo affectu vitae non speculationis. 'Sanctificetur nomen' est vox vulgatissima, Et satis docte exponi potest sed nunquam ardenti affectu et capere ardentissime in se. Alii sunt meri weffer. Sic infra monebit Paulus. Accendit cor nostrum et in solidam petram fundat nosse et
 15 credere deum salvatorem, dñs stehet in angustiis, hora mortis, carcere et iudicio. Ut tum dici posset: Iesus est salvator meus est benignus, Ut cor non metuat, non confundatur coram eo. Ut Stephanus stetit in Synedrio 'ut ap. 6, 15 angeli facies', alius non stabit. Ista stant, non urgentur, nos frigide tractamus. Donum dei est non meritum, in quod salvi sed per misericordiam, quae
 20 stat ante oculos, seposita ira furor exempla irae dei. Nihil debeo sentire in corde quam sensus misericordiae divinae, cumque cor nostrum isto adfectu et sensu misericordiae perfundatur, satis tum, pugnat contra peccatum, infernus, ira dei, exempla diluvii, Satan, potentia peccati. Infirmitas peccati quae pugnat contra spiritum. Infinita tela contra hunc sensum, ideo noli
 25 daß ligen lassen et speculari.

'Non ex operibus', 'Lavacrum'. Commendationem baptismi habetis, 3, 5 qualem vix in novo Testamento invenio, hostes gratiae dei sub specie amoris praevenierunt nos et depravarunt omnes locos istos. Ideo concludit eos iste locus. Misericordia, inquit, sumus quidem salvati, sed qua via venit ad nos
 30 misericordia? Per lavachrum. Ipsi: Lavachrum potest dici verbum, Evangelium, spiritus sanctus, quod scilicet in spiritu baptizamus, si etiam donetur baptisma esse lavachrum regenerationis i. e. est signum illorum, qui regenerantur i. e. lavachrum regeneratorum tribuitur illis, qui iam sunt regenerati per spiritum sanctum. Si dicimus: qua auctoritate stabilitis hunc sensum? nemo
 35 domi est. Ideo dicunt, quia nulla res externa iustificat, prodest. Sed baptismus aquae est res, ergo ubi mentio de baptismo, quod iustificet, sic glossant

6 obtinuissem] ebenso nach vielen Corr. W ebenso von 2. Hand P 7 novos] iuvenes W
 9 nemini] mihi W 13 (R) weffer R weßer [nach vielem Corrigiren] W 17 Synedrio]
 Sy: R Synagoga W 22 peccatum] p R] Paulum W [das P = Paulus ist gewöhnlich grösser]
 23 potentia peccati] praesentia peccata W infirtas [tas sp] 26 Coñmo oē R commendationem W
 28 Ideo] Iō fast wie Nō Non W 33 über i. o. steht Dein] deinde W
 35 dicunt] d über (A) [= Adversarii?] zu 35 Res externa non iustificat r

Petrus i. e. est vobis sigillum impressum, quo declaratur vos esse per spiritum sanctum baptizatos. Ego hac etiam possum uti arte et melius sed quaero, ut hoc probent. Dicere ergo sic possem: Christi sanguis nihil prodest, quia res externa, Christus conceptus ꝛ. ut oramus, ergo nihil prodest. Est eorum insipientia. Et nos dicimus rem externam nihil esse, si est sola, tum prorsus ꝛ. Si est tamen ipsa voluntate dei coniuncta, tum prodest propter voluntatem adiunctam. Hoc kan man den Stotengeistern nicht einreden et ad hoc ne verbum respondent sed manent in isto: res externa. Quare ista docent? Nos scimus. Sed si alliget deus suum verbum ad arborem, iam res externa non solum sed per verbum adest praesentia voluntas misericordia dei ut in baptismo, non solum est pura aqua, quia ibi praesens nomen vel virtus omnis divina coniuncta per verbum in baptismo et ipse deus est baptizator, daß merck̃t hr, ipsi non audiunt, sthen steiff auff dem kopff: Externa res non. Cavete ab illorum furore, quia res externa quando apprehenditur per verbum dei, est salutaris. Humanitas Christi si esset sine verbo, esset res vana. Sed iam per sanguinem corpus eius salvamur, quia adiunctum verbum. Sic in baptismo est verbum dei, quo sanctificatur aqua et nos in aqua.

Si hoc probatis, quod res externa prodest non per seipsam sed adiunctionem verbi divini et voluntatis, destruxistis et etiam eorum rationem et glossam. Est idem spiritus cum Muntzero: Eundum esse in angulum seorsim non legendam scripturam, verbum externum non audiendum, sed in celum spectandum et inde spiritum sanctum accipiendum, tum inspiciendus liber tum posset ꝛ. Simpliciter volunt spiritum sanctum recipere sine medio, ut deus loquatur cum ipsis secluso verbo, baptismo. Inde veniunt iste sectae, hodierni sunt muntzeriani, quia volunt spiritum sanctum habere per illam solitudinem, quam expectant venire in cor. Et tamen expectant externum nihil, da fur moneo id̃ unumquemque. Miseri homines fateri coguntur se nunquam audivisse de Christo, de sacramentis nisi per verbum, nunquam potuissent cogitare de his nisi per verbum. Quid vero per spiritum suum habeant, videmus: negant Christi humanitatem. Nos vero ad deum non venimus nisi per medium Christum. Den misit deus in mundum, ut esset salutare, Esa. Si sine externa re potuissemus venire in celum, non opus, ut demitteret. Sed posuit in carne, praesepe. Deinde ubi abstulit peccatum, mortem, obiecit etiam per verbum suum in baptismo et sacramento, quo essemus certi de spiritus sui certitudine venientis per hoc verbum ꝛ. Noli per solitudines spiritum quaerere, per preces. Sed lege scripturam. Ubi

1 Petrum] Pet Petrus inquit W 2 possum fehlt arte] arce möglich 3 sic possem o 11 praesens] patris möglich 14 res o 15 salutaris] salvatoris W zu 21 Spūs M: [= Muntzeri] r 22 non [vor audiendum] o 27 tamen expectant] tum exponunt W 28 über id̃ steht ego 29 de [vor sacramentis] o 32 Den in Hunc zu ändern versucht 33 in vor celum fehlt [potuisset venire coelum ursprünglich?] 36 Noli (quaere)

senserit homo sibi placere quae leguntur, agat gratias, ibi primitias spiritus. Non possunt tibi placere, nisi spiritus sanctus te affecerit, alius audit, qui libenter audit, habet ex spiritu sancto, tum est orandi tempus: Domine, Iesu, dedisti mihi cognitionem tui et placentiam, auge, conserva, conforta. Ergo
 5 ne sinamus α . quod salvi facti per misericordiam, est absconditum, Sed per lavachrum. Est lavachrum balneum, quod regenerat et renovat, sed non sentimus, certe non perfecte, quia carnis vitia. 1. non obstat, tamen in fide sentio me adfieri erga dominum Iesum et amo verbum et tolero, si quid crucis imponit cum gratiarum actione et laude. Caro murmurat. Ergo bonum est lavachrum
 10 regenerationis faciens novam nativitatem, quod novus sensus induitur scilicet is: cum antea legem, deum, Christum odissem, iam incipio amare. Prius dictabam iniquum, ut unum deum diligerem, Iam praecepta dei optima, iustissima, sanctissima, detestor turpitudinem, concupiscentiam, furta, adulteria. Ubi enim novus sensus, adfectus, qui sentit illa bona et vellet perfectam conscientiam, reluctatur carni, Ro. 7.

Röm. 7, 23

Item delectatur et gaudet cruce Ro. 5. Quaerebamus quae nostra, horrebamus illa, hat's hehde'synn ein ander geschlossen et novus instituitur homo et incipitur fieri novus. Ista vocabula sunt contra iusticias operum. Si ingrederis monasterium, est quaedam ibi innovatio vestis, habitus, gestus,
 20 ut coronam gestes, alteratio ciborum, operum externorum, ghet nicht ad nostram substantiam, non fit regeneratio spiritus. Ibi non talis innovatio. Est regenerari i. e. mutari tuam naturam, ut sit nova creatura. Prius eras pronus ad libidinem, non poteras continere 5 dies, Iam detestaris eam. Non poteras offensam fratri dimittere, iam si conturbaris, dimittis et apprehendis
 25 dulce cor. Antea putabas Christum iudicem, invocabas Mariam, iam tuus adfectus dulcis erga Christum, qui sit mediator, Episcopus, paracletus, qui optima loquatur pro te, offerat sanguinem pro te α . Das ist immutatus sensus et renovatum cor, das thun opera nicht. Cappa non facit talem, inflatus esse potes, ut cogites: es sanctior coniugibus, sed immutatio erga deum et
 30 proximum non fit sed obscuratur. $\text{Man weicht sich drinnen}$ sed ita, ut vertatur homo, ut sit novus homo non ut mensa lavatur. Est lavacrum 'spiritus sancti', ille est balneator in hac lavatione, herlich commendatio, quod in baptismo est sed est ipsa et calor, qui transmutat cor, est unctio, ardor ignis et renovatio, quae ita novat. Valde simplicia verba. Ipsi vocant ein

Röm. 5, 3

1 homo o sibi] se W 2 possunt] potest W 3 Domine] D. 7 über carnis vitia steht ita crux] W zu 10 über natem steht de fide in Christo 12 unum] vivum P diligerem o 14 bona] dona W 15 Ro. über (Act.) 21 spūs osp 23 ad o 24 conturbaris c aus conturbatur zu 25/29 per baptismum non datur aliquid caduci et temporale, ut in vetere testamento corpora tantum lavabantur et purif: sed ut hic, ergo ex peccatoribus iusti, damnatis coheredes Christi. In Matth. c. 5 fol. 31 [= Jenaer Hdschr. Bos. o. 17d] Opera non mutant nos resp 26 qui] vt eum qui W paracletus o 27 b; ist c in hoc [o] est 34 quae] q Ipsi] Schwermeri W

hunsbatt¹, blasphemant illam egregiam renovationem, ubi spiritus sanctus adest. Ipsi regenerati per spiritum sanctum tale habent symbolum. Sed textus clarus: Es heißt omnis i. e. novans, tua non probabis glossa nisi stulta proba: 'externa non prosunt'. Spiritus sanctus habet proprium nomen, quia facit spirituales et sanctos, quia afflat suo motu, ut reddantur sauer quae prius placebant secundum mundum, iam displicent, detestor carnem et opera carnis.

3, 6 'Effudit'. Wie ein feiner Paulus ist mir das, wie fein kan er. Plus: 'opulenter', reichlich. quomodo hoc? quare adiecit hanc particulam, quod spiritus sanctus sit effusus et opulente, tamen non sentimus. Est fides: spiritus sanctus donat se sine mensura, dona sentiuntur sed spiritus sanctus ipse quando effusus opulente, non sentitur. Est misericordia, gratia, aeterna gratia et omnia quae sunt in spiritu sancto et talia omnia sunt quod sine mensura et inestimabilia et quae, nisi spiritum sanctum habemus, non credes.

8, 32 Per fidem ista accipis, Ro. 8. Si filium dedit, ergo omnia. Dona quidem videntur et sentiuntur utcumque. Sed ipse spiritus sanctus, qui datur, datur sine mensura i. e. simpliciter omnia dantur quae sunt innumerabilia et inestimabilia, da ghet hin weß iusticia operum, est partesen opera legis, quia vix obtinent, ut non fiant adulteri. Ibi opulentia eternarum et inenarrabilium rerum sed in fide, sed durt wird war werden. Non adsequimur ullis operibus, quia dicit 'effusus'. Per quem? 'Per Iesum', qui stat coram patre et mediat pro nobis et loquitur bona. Si illum audimus credimus, effunditur in nos cum istis opulentiis. Loci simpliciter huiusmodi concludunt contra iusticiam hominis et continent in

3, 7 Christo, quod omnia per ipsum habeamus. 'Ut iustificati', per singula verba commendat eum. 'Heredes'. Opulentia est haec et omnis plenitudo divitiarum: .1. ut iustificemur sine meritis operum, deinde sic redempti a peccatis liberemur tandem a morte, quia simus heredes. Cuius? vitae aeternae.

8, 24 Iam sumus, quia qui credunt in Christum iam vivunt sed spe, Ro. 8. Opulentia illa, qua sumus iustificati, salvi, non apparet, es muß gleubet sein. Oportet credam, quod nullum prorsus peccatum habeam filius misericordiae, et sentio peccatum mortem et contrarios adfectus. Contra ista tibi verbum manet in corde et pugnat et in tenebris fidei sum tam levis. Abscondita haec opulentia sub contraria specie: vita aeterna sol bei mir sein, salus eterna: mors damnatio. Ista ergo non apprehenduntur nisi solo verbo et fide. Hoc salvo tum bleibts in verbo et habes per verba, possides et

1 hunsbatt c aus hunsbatt] baptismum P 11 sine] suis W 12 aeterna c aus externa
13 über quod steht r[emissio] p[ro]ccatorum] 16 qui o 18 partesen] p[ro]tek[tor] eine parteße W
21 mediat] intercedit W 23 simpliciter] singuli W 26 .1. fehlt W 29 iusti (vnū) salvi
gleubet oder geleubet] gegleubet W 31 tibi] tamen W 32 levis] leves c aus dives?

¹⁾ Das hunsbatt auch in der Jesaiavorlesung 1527/29 zu Jes. 34, 13 als caninum lavachrum erwähnt (siehe unten in diesem Bande). 2 weitere Stellen, an denen L. diesen Spottnamen der Taufe anführt, gibt D. Wtb. 4, 2, 1932.

servaberis. Verbum dicit: sum hie her, verbum consumet omnia ista peccata et umbracula ut sol nubes. Isti loci non possunt satis digne tractari et inculcari, experimini, tum melius sapiet quam Allegoria Origenis de arboribus in paradiso. Qui bene exercitatus in his, der fytz bester besser in carceribus et in mortis periculo. Tales sunt in verbo victores simpliciter ante mortem. 'Fidelis', daß ist ia werlich war. Est confirmatio et testimonium fidei Pauli, 3, 8 quasi dicat was ghet man mit andern i. e. certus bonus firmus sermo da fthet darauff da halt dran, helt in omni angustia et tribulatione vos. Salvos nos fecit. 'Et de his' daß sol man predigen, illarum rerum volo, ut agas curam et sic, ut confirmes. Diligenter loquitur Paulus daß wil, daß du daß treibß, ut reddas firma in te et aliis. Non dicit: volo, ut simpliciter agas et dicas sed confirma, wie man ein pfal in terra x. i. e. semper inculces, ut reddas certa, firma persuasa in cordibus. Docemus quidem talia sed lauffen über hin. Insta oportune, quia non satis semel docuisse, legisse, es sted noch los, es ist noch nicht tieff x., ut reddantur confirmatissima. Si qui nauseant, sinito. Qui cupimus salutem, libenter audimus quotidie repeti, ne diffidant, dum in tempore tentationis.

Dein 'ut curent bonis operibus praeexcellere'. Sicut qui praeest aliis, praeminet praecellit, volo ut certissimi sint in doctrina Christi. Tum etiam excellent operibus alios, ut sint quasi principes prae ceteris in bonis operibus, libenter omnia faciant et patiantur. Et ii omnes praecellent, daß etwas trefflichß und ubertrefflichß sind in bonis operibus: quanto fideo et radior, tam maiora facit. Ergo non sunt bona opera, ferendi qui nauseant x. Ideo coniunxit haec: ut reddas firmos, qui audiunt et ii curant excellere bonis operibus. 'Hec sunt Bona' daß ist gut et nuß. Bona et grata coram deo, 'Utilia hominibus'. Nemo novit hec in papatu, oportet legere sententias scribentes, qui tanquam apes suxerunt optima ex Bibliis. Ita locutus diabolus, ne legeremus scripturam sacram.

XIII decemb. Audivimus apostolum quomodo absolvit instituere vere Christianum praesertim de eo articulo, qui pertinet ad hereticos, quandoquidem fieri non potest, quando in ecclesia dei Satan suscitatur sectas, quia semper est inter filios dei, ergo Christianus admoneat semel iterum interim, si videt se proficere, agat gratias deo, si non, vitet. Iam sequuntur quaedam privata praecepta de rebus privatis: ut mandet Titum, ut praemittat Zenam. Similia in Timo., ubi mandat Timotheo de membrana. Haec prorsus domestica 2. Tim. 4, 13

4 carceribus] ca'9 6 Fidelis] (alii) Fide 12 pfahel inn das erbreich treibet i. e. W
15 los oder laß R losß W 17 dum oder dictum R] (dum) W 21 ii] c] Lücke W
22 treff: 7 über: [an uberrimi kaum zu denken] sind R trefflichß vnd ubertrefflichß sind W
fideo RW radior oder reducor R radior W 24 ii] c R fehlt W 25 gut] g
zu 28/29 Omissa una lectio quam require In gci [= concionibus Gemeint ist die Nachschrift
der Predigten des Jahres 1527, die verloren gegangen ist] r 32 filios] fil] falsos W in-
terim fehlt W 34 praecepta] p R] peccata W Zenam] Zea— [Z fast wie 1] R] locis W
35 Timotheo] T—o [T c aus d] R] denuo W

non pertinentia ad rem communem ecclesiae, sed spiritui sancto gratias agamus, quod per apostolos de privatis et domesticis rebus etiam, ut scribantur in communem lectionem scripturae. Valent ergo ista privata ad commendanda officia: quae etiam privatim invicem exercemus. Monachi et sacerdotes non putant alia bona opera quam orare &c. Ibi autem commendat Paulus isto exemplo, ut quando facio ein feur an, videntur opera nullius precii sed quantumvis privata et domestica tamen egregia, si fiant ex fide. Religiosus non dicit de membrana, Ergo ista vilia et quotidiana opera habet in precio spiritus sanctus. Ergo omnis vita humana et omnia humana fiunt in nomine domini. Puer sive sit immundus, scabiosus, pediculos canat, ist eytel kostlich ding. Sic Christianus sive agat opera bona moralia theologica, sunt bona ut afferre membranas, quod apud Par: est opus neutrum et Nicop. Sed apud Christianos res. Ergo ista postferuntur communibus operibus charitatis.

3, 12 'Cum misero.' Praemonet eum, ut sit paratus, ut cum vocatus fuerit, veniat. Tychicus in Cor. Nicopolis in Ambratia in Illyrico, ubi Augustus 15
1. Cor. 4, 11 vicit Antonium. 'Zenam': ille pauper apostolus, qui non habet, 'adhuc sitimus' 1 Cor., tamen habet tantum, et curat, ut illi provideatur. Si frater cum fratre fabuletur, agat quodcunque opus, non est sine precio charitas respectu 3, 14 dei. 'Discant'. Ibi est praeoccupatio, Timotheo dicit sic Paulus, quod curem, ne quid desit illis et quos ad te mittere debeo. Unde accipiam marsupium? est exhaustum. Christiani sunt tepidi ad largiendum, respondet: 'Nostri' scilicet domestici, fratres. Non solum communes ecclesiae fratres. Prae- cellere, praeminere, supra habitum vocabulum. 'Ad necessarios.' Necessarius est ille usus largitionis pro mittendo Arteman. Quanquam sint domestica quaedam, tamen mihi necessaria. Eorum adventum ergo doce, ut libenter 25 contribuant ad necessarios usus. Nolo tamen gravare fratres, ubi non necessarium. Sed ibi necessarium, additur et 'usus'. Usus est i. e. quod tantum detur quod sufficiat ad utendum, non reservandum: deinde ad 'necessarium' usum, non ergo gravandi in usus superfluos. 'Ut non sint': si neglexerunt necessariis usibus servire, sunt plane infructuosi. Surget diabolus quandoque, ut dent superfluissime. Quando nos in charitatem non volui- 30 mus dare, venit papa, ut daremus ad Ecclesiam Petri. Coepta tempore Hus 115. hactenus¹ durat usque huc: Papa, Pontifices praetexuerunt bellum

5 Ibi c aus Ubi 6 videntur c aus non sunt 7 quantumvis] continens W 10 pedi- culosus [r] can(e)it W 13 res] nos W 16 pauper] p[er] pater W habet fehlt W
sitimus] s-ng [verblasst] sentimus W 18 fratre] f] filio W über quodcunque opus steht modo non peccatum sit] quodcunque opus modo non peccatum sit W 20 Unde] Vide W
23 praeminere] premouere W zu 24 Hartman r Arteman] Hartman W Hartanau P 25 ad- ventum] adiutorium W 27 additur c aus redditur 33 Papa] Pa c in Postea] Postea W

¹) Da Rörer im Schreiben arabischer Ziffern ungewandt ist, könnte 115 = 1415 zu nehmen sein. Doch 1412 (1527 — 115) mit den Disputationen über die Kreuzzugspäne Johannes XXIII. gegen Ladislaus (vgl. praetexuerunt Z. 33) begannen in Prag die Wirren.

contra Turcas, das heißt pro impiis, was man got nicht gibt, das frist der teuffel, quod detrahitur honori, reservatur turpitudini.

'In fide' ist aber ein fidi. Quia illa Epistola tota est scripta pro ser-^{3, 15}
vandis impiis Christianis adversus lupos rapaces, Ideo distinguit saltem.
⁵ Omnes, inquit, amant nos, sed fuco verbis. Nolumus diligi ab his, qui con-
temnunt Iesum, in quo et propter quem volumus amari, quantumcunque
heretici blandiuntur et fugant charitatem ut Schwermeri. Nolo eorum amo-
rem, revera etiam non amant sed ardentissimo odio, ideo non curamus, quia
conculcant nostrum dominum, qui debet primum diligi, deinde nos in Christo
¹⁰ et propter. Habemus hanc Epistolam brevem refertam optima doctrina et ad-
monitionibus, ut ferme nihil sit in ecclesia, quod non sit ibi tractatum. Unus-
quisque videat, ut maneat in summa Christiana: Christum pro nobis datum
et in charitatem, quae sunt non vana ꝛ. 'Ut eorum habeatis frequentem',
Petrus, 'cum sum in hoc tabernaculo, non cessabo, ut horum', inquit ꝛ.^{2. Petri 1, 13}
¹⁵ Et Christus cum instituisset cenam, 'hoc', inquit, in mei memoriam', ut bene
formaretur et praedicaretur. Gal. 'quos parturio' ꝛ. Quia habemus hanc ^{Gal. 4, 19}
tentationem 1. Pet. 5., caro et ratio, quae per se proclivis ad vanitatem, ad
aversionem a Christo, libentissime sequimur nostras cogitationes. Et Satan
pugnat per rationem contra nos. Summa: Tyranni non hoc agunt sed vi,
²⁰ quae non nocet Christiano, quod si quidam revocant, tamen non ex animo,
vides nullam Epistolam scriptam contra tyrannos sed falsos doctores, sic
Christus. Illic sufficit exhortatio, Ibi docendo, monendo opus.

Satan, nostra ratio et sui Schwermeri. Qui vult Christianus esse
bonus, der muß das treiben, ut purissime praedicetur Christus. Postea adii-
²⁵ cimus post festum pro coronide Epistolam charitatis.

Epistola ad Philemonem.

Quae Epistola etiam est mere privata et domestica, tamen non potest
Paulus omittere, quin inculcet generalem locum de Christo et hic in pri-
vatis. 'In fide.' Sic urget et instat, ut servet illum locum in Ecclesia. Re-

1/2 über das frist der teuffel steht da muß mā dem [ein Strich weist auf teuffel hin]
gehen] da muß man dem Teufel gegenständig geben W 4 saltem möglich salutem] salutem W
5 verbis [c in verbo?] verbi P 7 blandiatur] blandi RWP fugant c in fugiant W fugiant P
10 brevem] breve oder brevi 12 summa] σ] sententia WP 15 memoriam] commemora-
tionem facite WP 17 proclivis sicher R] pronus WP 18 hinter Christo folgt tyranni
bis charitatis [Z. 19—25], aber libentissime bis pugnat contra nos per rationem [Z. 18/19] am
Rande nachgetragen von zweiter Hand W 20 quidam] quidem W 23 nostra ratio
fehlt WP Schwermeri] ῥ: sonst σῥ 25 charitatis.] charitatis Finis Episto: ad Titum W
27 über etiam steht quamquam 28 inculcet über (P incul cor) 28/29 über privatis
steht salutacionibus]

conciat servum domino, ut videatur nihil acturus sed videbitis egregios locos, quos Cicero non ꝛ. Quos diligenter tractabimus, ut videamus, quod nihil tam vile dici possit, quin ibi sit Christus.

15. Decemb:¹ Argumentum huius epistolae est, quod Onesimon servum Philemonis Paulus reconciat suo domino, qui forte ei aliquid etiam furatus vel saltem sua fuga intermiserat servitium sui domini. Fortasse voluit abuti libertate Christiana, quam audivit praedicari et lapsus in sensum carnis noluit domino servire. Vel si aliqua causa alia, hoc argumentum. Et tot locis impetit Philemonem, ut si etiam saxum sit, cogatur liquefieri, ut si velit quis exemplum ꝛ. Locis communibus et privatis invadit, ut cogatur illum Onesimus liberum. Summum artificium et quod nostrum ibi considerandum ipsum exemplum, quia hic videmus, quomodo tractandi fratres, si qui labantur, quod habemus hanc fiduciam scientes Christo placere, ut erigamus, toleremus, reconciliemus et dissolvamus opera diaboli et restituamus opera Christi, Sic quod nemo debet de alio desperare. In ecclesiastica historia de adolescentulo Episcopi: factus est latro, Ioannes it in desertum. Exempla Christianissima, quae multum consolationis in se habent. Quare hic allegat Paulus 'sua viscera' et quod habet pro illo fure et infideli servo. Ita quod habemus hoc exemplo non esse desperandum neque de nobis nec fratribus, ut sic in ecclesia erigantur, et hoc est officium.

§. 1 'Paulus vinctus'. Primum ipsa subscriptione conciat sibi auctoritatem impetrandi. 'Vinctus', quod quasi misericordiae ingreditur Epistolam, ut Philemon cogatur dicere: etiamsi liber esset, tamen ei cedere deberes, multo magis vincto cedere. 'Et Iesu' i. e. pro nomine Iesu, Ebraismus, Nos 'pro domino Iesu' dicimus. Et allegat sane, ne solus videatur petere. Sic sumus adfecti, quod inviti patimur tyrannidem et istas preces necessarias. Germanice: armatae, quando principes *zwandē find*.² Illae quidem extorquent sed nobis invitae. Sed ubi verecundia vehitur, allicit et liquefacit, ut aliquis denegare pudeat. Sic addit verecundiam addens Timotheum: *Ich schemet mich inß herß*, si quis me peteret ut hic Paulus. Fit hoc totum in exem-

3 possit o 5 ei o 7 sensum o 9 über impetit steht invadit zu 10 über exemplum steht petat ex hac Epistola 13 erigamus c aus purgemus [?] vielleicht war corrigamus beabsichtigt 15 historia o zu 15/16 de Adolef qui factus est latro r 17 se o 18 Paulus o zu 21 Papae legibus et subinde novis atque novis traditionibus conscientias onerarunt, Paulus liberat et seipsum facit sponsorem *rep* 23 deberes (ausgeschrieben) o 27 armatae unsicher amicitiae? *zwandē find* o 28 vehitur] velt 29 denegare o addens Timotheum o zu 30 über peteret steht et denegarem und über P[aulus] steht Phile.

¹) 15. Decemb. ist wohl ein Versehen für 16. Decemb., vgl. die Korrektur des nächsten Datums (73, 16) und oben S. 2. ²) *zwandē* (wohl = ze wanke) *find* soll vermuthlich 'wankend oder wankelmüthig sind' bedeuten. Das Germanice lässt ein deutsches Sprichwort vermuthen. P. P.

plum, debemus agere humiliter. 'Philo', aber ein Heuchler, ich mein, er künde schmelzen.¹

- Associat eum in eandem gratiam. 'Synergo': qui ministras sanctis, tuipse doces, fuit eius discipulus. Vel omnes coadiutores, qui cooperantur
- 5 Euangelio, sive praestant hospitia, subsidia sancta et charitatem, adiuvationem. Primum provocat veniam sermo. Iterum verecundia: Non solum mandat Philemoni, sed associat ei propriam carnem. Ibi: *et* daß nenstu studium thun. Nimia verecundia utitur omnibus locis, quibus uti posset humilimus et peregrinus. 'Charissimae' appellat, eciam verba sunt ignis et flamma.
- 10 'Archippo' Col. Episcopum civitatis vocat, 'dicite Archippo', fuit Episcopus Colossensium et ipse civis Colossis. Einem ieglißen seinen titel agere. Philemonem quasi exercitum, quia addit et Episcopum. Insurgit episcopo uxor Ecclesia. Paulus non dicit discipulo: aequat sibi Archippum, non appellat militem sed commilitonem, tu enim similis, non maior tamen qui
- 15 nobiscum est in agone. Philemonem adiutorem appellat, quia est in simplici opere colendi sanctos et hospitio excipit fratres, Tum quia pertinet ad Euangelium. Ipsum Episcopum, qui est dux verbi et stat in acie, vocat commilitonem: qui est constitutus, ut pugnet adversus satanam, mortem, peccatum *et* daß thet der habßt nymmer mher, praesertim si esset apostolus,
- 20 ut sic scriberet Episcopo, Non conpapae. Est adulatio sancta. 'Et ecclesiae', *da* habts ir gar Archippum et Ecclesiam, es wird ein reicher burger sein gewest. Sed credo domum locum fuisse orationis et praedicationis. Et merito dicitur adiutor, quod aluerit ipsam totam ecclesiam. Et absque dubio fuerunt plures ecclesiae: In diversis civitatibus diversae domus, Et convenerunt
- 25 10, qui habuerunt ut Archippum. Circumdatus precibus Philemon, Archippus ignitissimis verbis et incendiis. 'Gratiam' quare adferat? quae *et* 3 habet remissionem peccatorum. 'Pacem', quae conscientiarum gaudium, Sed illam non a mundo *et* sed a patre et Iesu. Suprascriptio et subscriptio, quae sat essent Paulo impetranda gratia pro suo Onesimo. Sed videamus,
- 30 qui progrediatur. 'Gratias', 'Audiens': hunc esse generalem Pauli modum, *et* 4 ordiendi Epistolas, quod incipit a gratia agenda. Sed hanc regulam suam detorquet ad intentum suum, quod vult Philemonem provocare ad bonum

2 *schmelzen* 7 Ibi über *sch* studium] stud [oder fund?] 8 hug darüber lig und dazu humilimus *rh* zu 9 [zu peregrinus] taceo Apostolus *rh* sp zu 10 über dicite steht Alibi Col. scil. 11 Einem] *Eme* [was auch = Emere sein kann] titel] titil. also titillatio und dergl. möglich agyre 12 exercitum] *cxerutū* [so] zu 12/16 Quemlibet pium verbi ministrum oportet 1. pugnare contra diab. et Sch/wermeros], Tit. 1., deinde contra Tyrannos. Foris pugnae intus terrores. In Esra *et*. Deus exercituum, custodia ang[elorum] *r* sp 14 militem *c* aus militonem 16 excipit *o* 17 über E bis Ep[iscopum] steht vocat adiutorem 25 circū⁹ *c* in circū⁹ 29 Paulo] P so klein, dass man an p = *p* = pro denken könnte 30 über Audiens steht Nemo non scit

¹) *schmelzen* in den Text gesetzt, da die Nebenformen *smailchen smelichen smailgen* von Diefenbach, Gloss. lat.-germ. 14^c unter *adulari* belegt werden; *schmelzen* mit *nd./md.* *e* f. ei. P. P.

8. 4 opus. Singula verba vide. 'Gratias',., 'semper meo' hoc scitis, quod haec affectus spiritus sancti per se docet. Paulus enim passus falsos prophetas, multos audivit a fide desistere, suscitari hereses et sectas, quemadmodum et nobis contingit: rarum est audire praedikatorem constantem in verbo. Quod si audimus, provocat ad orationem et gratiarum actionem. Hoc ipsa natura Euangelii vel spiritus nobis praestat. Sic exercemur malis auditis ubique, ut audito bono gratias agamus. *Ich danke zc., ut sic maneat sicut audio*
8. 5 'Audiens', quod est mihi rarum, quia de multis audio, quod diversum faciant et persequantur. Summis laudibus laudat sed in Christo tribuit ei fidem et charitatem, q. d. gratias ago deo, quod tu fidem et charitatem habes erga deum et sanctos.

Per tuam fidem in dominum zc. Iste auditus recreat me et cogit gratias agere, quia Satan tibi insidiatur, ut zc. Velim quod vocabulum 'Sancti' haberemus tam generale ut fratris. Si pudet istius vocabuli Sancti, quare non fratris? *das mher inn fñh hat*, quia qui sic dicit fratrem Christianum, superbius nomen appellare fratris Christiani quam sancti, quia *heft inn fñh* nomen Christiani, quia si appello fratrem Christianum non carnem sed Christi nomen inculco. 'Sanctos' scilicet tuae ecclesiae et etiam peregrinos.

8. 6 Es hospes et alis et suscipis etiam peregrinos. 'Ut communio'. Vult dicere sic: Ego ago gratias et oro pro charitate et fide, quam audio, ut scil. illa fides et charitas augeat, de die in diem efficacior fiat in eo, quod agnoscis omne illud bonum, quod est in vobis in Christo Iesu. 2. 'boni', i. e. ut fides illa generalis, quam tu et ego habemus et omnes qui sunt apud te habent eandem fidem, i. e. generalis fides, quae distributa in omnes sanctos, qui sunt in ecclesia tua, et praecipue quae est in te. Communio non est spiritualis, ut illi dicunt, Sed quod unusquisque habet hoc, ex *hat den leib, den du hast, den hab ich, auch ich*. Hic loquitur de fide, quae est res distributa in multos i. e. corpus est res distributa in illo pane, quod tu et ego habeo. Sed sunt Tropicici ses potius Topici, subversores. 'Efficax', quam audio de te fidem, non languescat, sed magis excolatur, splendescat, operetur. Quare? quia proponere tibi volo bonum opus, charitatem ostendisti bene, *du mußt noch fort mit deinem fide*, ut fiat efficax. Mox deflectit ad ipsum bonum opus, quod scribit de Onesimo. 'In' i. e. omnium illarum rerum bonarum:

1 vide(s) 7 über sic steht non solum zu 7/10 descriptio Christiani qui fidem
in Christum et ch[aritatem] habet r 8 de o über Audiens steht ut fides tua crescat
über quod [hinter audio] steht qui 9 über et perseq. steht vt tyranni, hypocritae zc.
laudat c aus levat oder levavit 10 ago o 11 unter deum steht Christum 15 fra-
trem c aus fratres 16 nomen unter (vocabulum) 20 (de) pro 21 in diem o
25 qui] q̄ quē est o 26 über illi steht Sacra/mentarii] über unusquisque bis leib
steht de quo dt [= dicit] communio sive sit spi sive cor[poralis] 30 (iste confi) magis
31 propon' c in proponam volo] v c in unum sp 33 de o

ut contingat tibi plena agnitio omnium istorum bonorum, quae in vobis sunt ad Christum Iesum. Hoc est, quod saepe dixi et locus signandus: Quod Christiana doctrina saepe inculcanda, quia sita est in cognitione, principalis res apud Christianos, ut crescant in cognitione Iesu, ut et Petrus. 2. Petri 3, 18

- 5 Schwermeri putant se audito verbo omnia scire quasi spiritu sancto plenos. Ibi primus actus et auditus per totam vitam, quia contra hanc cognitionem pugnant peccatum, infirma conscientia, mors, terret Satan, persequitur, subluantur heretici, et illa sola consistere debet, quae pugnet contra omnes istos hostes. Immaturandum illi cognitioni. 'Efficax', qui? Ut agnitio et certa
10 scientia confirmatur doctrina, ut stes infractus ad omnes pugnas, daß heißt firmum fieri i. e. omnium beneficiorum, innumerarum gratiarum thesaurum, quae sunt in vobis ad Iesum, daß der wol ergriffen werde. 'In vobis', vos habetis thesaurum omnis sapientiae, scientiae, vitae et salutis. Hoc agendum iam, ut iste thesaurus fortiter concipiatur et teneatur. Nos sumus vasa
15 fictilia et portamus eum in vasis fictilibus, er ist bald verßhut, ergo.

17. Decemb. Heri tractavimus hunc locum, quem Paulus ubique libenter inculcat, ita ut non possit tacere in Epistola de rebus privatis scripta, wes daß herß wol ist x. Cor est plenum, ideo semper loquitur et de Christo scribit. Talia non invenimus in doctoribus post apostolos nec inter caeteros

- 20 Apostolos. Nostrum studium et tota vita est in hoc exercenda, ut ista cognitio fiat stabilis, ad hoc gehört spiritus sanctus, ut sciamus, quae donata sunt nobis: Est salus, iusticia, redemptio ab omnibus malis, vita aeterna, Esse fratrem Christi, coheredem Christi, heredem dei, brevibus verbis dicuntur, ergo gehörtß darzu, ut cognitio crescat. De fide et redemptione
25 semper inculcat. 'Gaudium enim'. Hactenus multos locos et ardentia verba allegavit ad commovendum Philemonem, iam ab exemplo proprio tractat hunc locum et a seipso: Ego scripturus sum ad te de aliquo opere et sum certus quod me exauditus sis, quia sum certus, quod exaudias ut prius, ita ut refocillata. In qua re? quod sensi te esse in charitate ut supra.
30 'Viscera', fecisti Christianis multa bona: qui erant pauperes, adfecti, pusillanimes et adfecti omnibus malis, recreas. Viscera Ebraismus, nos dicimus herß, thut mir an meinem herßen sanfft. In germanica lingua late patet herß, habet adfectum¹ ad hanc rem, puellam, gloriam, er hat ein herß darzu, gelt, gloria ist fein herß, totus adficatur. Viscera, adfectus, du haßt der lieben

2 über ad steht eis fast wie eis (so gemeint) (Ut) Hoc 5 quasi verblichen,
vielleicht nur so 6 primus in praecipuus zu ändern versucht 8 debet fehlt 16 17
c aus 16 16/17 über inculcat steht art: iustificationis sp 18 ideo] go [= ergo] ideo
23 brevibus aus b ergänzt sp 27 über seipso steht Phile 27/28 (nō) sum (in)certus
28 exauditus sis] exaud 30 fecist(is)i 32 late(t)

¹ Über adfectus und herß vgl. Rörsers Brief an Roth vom 6. Oktober 1527, wonach Luther affectus mit herß verdeutscht wissen will. Unsere Ausg. 24, S. XXXIX.

Ardor in vocabulo filii: wenn das Philemon hört, sol er erschrecken, quid faceret? Et talis filius, quod magis te movere debet: Cum esset verbum clusum, in ista necessitate et captivitate, quasi dicat: magis dilectus, quod 'in vinculis' ꝛ. Et oportet: probus fuerit servus, qui aufugiens venit ad 8. 10
 5 Paulum, quaesivit reconciliari. Servus etiam manet secundum ritum gentilium, nec Paulus absolvit a servitute nec rogat Philemonem, Imo confirmat servitutem. Et ultra vocat filium, Et eius servum confratrem: Tu habes servum, ego filium. Num non debes plus respicere quod filius. Ceterum tamen non aufero sed restituo. Et talis 'quem genui'. Onesimus 'utilis'. Cuius
 10 nomen iam tractat, reducit argumentum ab vocabulo Onesimi. Er hat ein werck gethan, ut impleret suum vocabulum. Paulus accipit peccatum Onesimi supra se erga Philemonem. Iustificat Philemoni, leßt imß ius plenum in servum, delictum servi. Iterum fortis locus, quando confessio ghet, quae facile placat offensum. Est causa offensae, confitemur. Tu Philemon es noster demß
 15 ego et nos confitemur. Ego non paterer, ut quis ita fidem meam tentaret, scripta in exemplum, ut videremus, quae Christiani charitas. 'Inutilis' i. e. 'fuit 8. 11
 vere inutilis' sine usu, in abusu. Est aliud vocabulum quod . . . scilicet furando, deserendo suum officium, servitutem, quam tibi debuit. Sed felix fuga: profuit enim, utilis, ut rediret gemina utilitate, altera mihi et tibi altera, ut ex simpl
 20 malo procedat duplex bonum. Ex simpla iniusticia duplex iusticia. Aber ein locus, Paulus sic confitetur peccatum, ut glorietur ex uno simplo peccato provenisse duplicem iusticiam: erga deum et Paulum. Etiam locus movendus: Nu da ghetß hernach. 'Quem remisi', daß ist die Epistel. Agit hoc ut reconciliet servum domino, dicit: simpliciter remitto, non peto, ut dones libertate,
 25 sed ut redeat in pristinam servitutem, ut duplo melius serviat quam antea. Vides non abrogari servitutem ꝛ. 'Tu autem', da ghet die obsecratio et 8. 12
 reconciliatio her. 'Als mein herß.' 'Commota sunt viscera', in Regum, non 1. 23 n. 3, 26
 mein eingeweid sed daß herß iamert sich, bewegt sich. Es ging ir inn grund daß herßen. Germanus cogitat de suillis visceribus. Sicut cor, daß ist ia
 30 theuer commendirt. Est magnus impetus hic persuasionis. Si mihi commendasset cor suum, dixissem: sis liber. Velim Pauli cordi aperta omnia, quae sunt in domo. Et impossibile, ut Philemon non reciperet. 'Quem ego', commotio, wie kan er reden der man. 'Tu autem ipsum', hoc est,

3/4 über magis bis vinculis steht mirabilis suggestus 5 über reconciliari steht domino
 6 Paulus o über rogat steht ut manu mittat zu 6 Quod ad Eph. et Col. docet servos debere obedire dominis hoc exemplo isto hic confirmat, dum servum remittit domini Philemoni resp zu 9 Ne causetur: offecit domino, fuit inutilis, iam vere utilis ꝛ. resp 15 paterer c aus pateremur 17 hinter quod liess Römer eine Lücke, wohl weil er ein Wort nicht verstanden hatte [ἀχρηστος?] 18 servitutem o 20 iusticia o 22 über P[aulum] steht se 25 über melius steht nunc antea o 28 über iamert steht iamert, rurt zu 28 Vulgo dicitur: si mihi vel canem mitteret ꝛ. r 28/29 inn(ß) grund(ß) [darüber: daß] herßen 31 über suum steht P[aulus] 33 ber man o

et ~~est~~ mea deus, nova commotio, Alius locus. Ego ius habeo in Onesimum, quia ~~is~~ vinculis genui eum. Erit filius, deinde tu debes mihi ministrare in ~~servitute mea~~. Iam isto duplici iure poteram uti, retinere servum vice tua ~~et quod illius~~. Sic remitto meum ius ut tuum et eum propono exemplum

* ~~ut~~ *ut* ~~contumdaris~~. si non facis. Deinde 'mihi in vinculis'. *feine* vocabula. 5

Non Euangelium vinctum? Quasi Christus esset vinctus et Euangelium, ~~des~~ *id* gloria et conscientia Christiano, quia propter me non sum vinctus, quia ~~parviter~~ in laudem Euangelii: Dilatationem et vulgationem. Meri ~~Ministri~~, latere, quando Christus vincit vel vinciri iussit i. e. vincula 'pro' vel in laudem Euangelii. Ego indigeo ministerio in vinculis Euangelii, 10 per quod tu es salvus factus, ergo pretiosa illa vincula in conspectu domini. Habeto duplum ius, cedo, et tu, item in pretiosissimo ministerio nempe in Euangelii causa, Christus ~~vere~~ *zu* ~~friden~~ *gewesen*, ergo et tu, tamen cedo.

* *Uti* ~~consilio~~ tuo: Sed sine tua sententia nihil, submitto ergo me tibi et ~~parvo~~ tibi, si vis eum mihi mittere, bene, si non. 'Uti ne': In rebus Chri- 15

~~stianis~~ nihil debet fieri necessarium sed voluntarium. Egregius locus 'Sic ~~quod~~ non ex necessitate' 2. Cor. 8. Est scriptus pro instructione totius eccle- ~~stiae~~ *deo* non placent coacta servitia, puelli sunt educandi ut coacti serviant ~~sed~~ ab adultis requirit voluntarium spiritum, Non quod timuerit hoc Phile- ~~mon~~ accidere sed quod hec praescribenda esset regula inter Christianos, ut 20

~~non~~ *ut* ~~nemo~~ quid ex necessitate. 'Quis ostium' in Malach. Ergo Monachi nihil ~~merentur~~ quia coacti. Papa habet totam ecclesiam talem, quam praeceptis ~~regit~~, Ergo eius ecclesia non est Christi, quanquam sedet in ea, quia est ~~adunata~~. Meris enim praeceptis cogit homines et qui ei obedit non volun- ~~tate~~ sed necessitate vel ex commodo, qui sic, non sunt ex ecclesia sed ex 25 ~~legre~~ et Synagoga. Sume ex hoc loco: deo non placent, cum 'hilarem dato- rum', 'non ex tristitia' *et*. 'Qui miseretur' Ro. 12., quia deus non respicit ~~invitos~~ et tristes sacrifices.

* *Id* 'Forsitan enim.' Ibi iterum est excusatio peccati, quod prius accusavit ~~et~~ confessus et dixit duplum commodum. Ibi exprimit vere peccatum. 30 ~~Aufligerat~~. Et valde extenuat peccatum. Spiritus sancti officium est sic, ~~contra~~ diaboli aggravare: Ex risu facit peccatum mortale. Econtra spiritus ~~sanctus~~ extenuat peccatum, quia est remissio peccatorum et penitus tollit. ~~Alio~~ Paulus vocat 'horam'. Paulus fuit Rhomae in vinculis, illi Phrigia et

1 über ex ist meîn steht exponit non ut 2 Erit c aus erat zu 2 Obscure signi-
ficant quid debeant discipuli doctoribus r 3 über uti bis vice steht hoc enim faciunt
hustellarum omnes 4 Sic [c in Si] remitto meum ius et (vt) tuum [darüber remittere
deben] zu 6 Imo Christus ipse vinctus est. Quod enim ex *et*. 'Quare me persequeris' r
a/7 über Christus bis gloria steht Phil. 1. Quā es fecit, sanavit hoc patientiē 10 mini-
sterio c aus ministri 14 über nihil steht volui facere über me tibi steht iß geb dir's heim
18 no c aus n9 [= nullus] 19 über timuerit steht Pau 21 über Malach steht c. 1.
27 über ex steht P[aulus] 30 duplum c in simplum 34 über horam steht Ja wol

Rhoma sind weit, et extenuatio peccati est. 'In aeternum.' Fructus infinitus, multiplex ex peccato: Ex una hora mala factum tempus aeternum, i. e. perpetuo. Non vult eum eximere a servitute. 'Non iam ut servum.' 8. 16
 Vide, prius fuit infidelis et aufugit ut infidelis de domino. Audit quidem
 5 Euangelium sed non credit. Iam particeps omnium bonarum rerum, quas habet in Christo, credit, est charissimus frater. Iam spontaneo obsequio charitatis serviet et ideo habebis lucrum, quod aufugit: prius quaerebat occasiones, quascunque occasiones, et iam stabilem servum. Ad hoc Euangelium eum instruxit, ut fieret, et nihil omisum, quod commoveret omnem etiam
 10 gentilem, plus Christianum. Si tibi est charissimus propter Euangelium Christi, mihi maxime charissimus. Si mihi maxime charissimus, quanto tibi, duplici iure debet esse tibi charissimus: secundum carnem et dominum tibi plus debet, quia est in carne i. e. iure gentium i. e. secundum ordinationem et politiam est subditus. 'In carne' debet tibi esse charissimus, quia est
 15 servus vere generatus in domino, quia tibi frater in domino et qui tibi fraterne serviet, non negat, quin sit tuus, habes ut bonum. Loci maximi, wie man ein das herß sol nhemen.

18. decemb. 'Suscipe illum'. Est finalis clausula, quae urget quod prius 'viscera 8. 17 mea'. Idem iam repetit 'Sicut me'. Et per adiurationem quandam hoc dicit.
 20 'Si' interponit inter Philemonem et Onesimum, ut velit se debere de libero Philemone bene illum suscipi. Si dignus sum tibi socius, suscipe illum. Contraria est illa contentio. 'Si aliquid'. Si non est remittenda omnino 8. 18 culpa nisi soluto pretio, fiat et hoc. Antequam hoc intermittatur, volo tecum agere summo tuo iure et reddere. Sic Paulus tentavit omnia per misericordiam. Summum ius charitatis, tandem etiam ius. Sic in mundo solemus
 25 concludere wen man nichts scheiden kan, so scheid uns das recht, ratio¹: furando peccavit negligendo quod abfuit neglexit, sit mea culpa, habeto me debitorem. 'Ego', ne quid dubites esse surrepticias literas, ut certo scias 8. 19 me velle solvere. Quanta exaggeratio: Christiana corda sic afficiuntur, so hefftig. Es sol ein aufgeschniten zettel sein et volo signum imprimere, ut
 30 habere possis testimonium, quando summo iure volumus agere, debes mihi dare liberum Onesimum soluto debito, tamen teipsum debes mihi. Si tu tuum ius exquiris, et ego. Non debes mihi domum tuam sed teipsum. Mi frater, sine, ut te fruar. Augustinus:² Non fruendum creatura sed utendum. 8. 20

3 vult] v ergänzt zu volo 4 aufugit] au über fugiet über de steht a Audit] aud zu audivit ergänzt 20/21 debere de lib Phile: [darüber sociat] b illum suscipi
 26 wen c in was uns über (man) ep über ratio steht ro: mera zu 26/29 Si non vis
 mecum Christiano iure agere, agito mundano. Confirmat hunc morem Iero. 32. r 27 pec-
 cavit] p 32 tamen] tu möglich 33 über tuum ius steht gnung oder genug 34 über
 frater bis fruar steht Ich hab doch sonst leids genug über fruendum steht sod deo ep

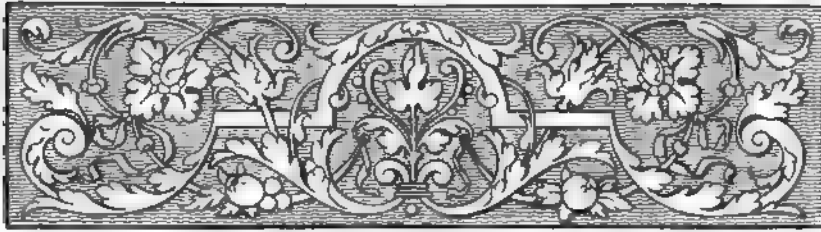
¹) ro: vielleicht aufzulösen in ratiocinatio = Rechnung. ²) Augustin. doct.
 Christ. 1, 22 = III, 1, 11 ed. Ben.

Maxima disputatio, Ich wil mich trosten inn dir, scil. sicut in Christiano non ut in Philemone.

- Christianus homo non potest adulari, quia non respicit fratrem ut carnem et sanguinem sed ut credentem in Christum, sed sic fruar, ut fiat fruitio in domino, non haerebo in te i. e. cor meum i. e. ipsum Onesimum, sed est in Christo viscera mea. Si ipsum ergo susceperis, reficies mea viscera. Sequitur excusatoria, quod tot argumentis et locis expugnavit Philemonem. Non scripsissem, nisi essem plenus fiducia de obedientia tua. Scio te Christianum, ergo fide tua perspecta, et tantum ut cognosceres Onesimi me serio agere causam. Iterum argumentum, wenn man ein sol wol heuchlen. Confidit Paulus plura facturum Philemonem quam petit; ibi vincitur certe.
- ¶ 'Para hospitium.' Ibi iterum vides, quanquam Paulus sanctus et electum vas, tamen ubique optat orationem et concertari secum et daß man in agone bey im stehe. Sic unusquisque nostrum multo magis indiget oratione aliorum, qui sumus hac conscientia in eodem Christo, tamen multo inferiores. Non solum mittam Onesimum sed habebis etiam me. Salutationes. Epaphras est, qui Col. instituerat, genuerat. Vide illic. Wird auch from kind sein gewest, magnae laudis apud Paulum. 'Marcum', quem aliquando voluit suscipere in socium itineris. 'Demas' adhuc est sincera fide, cum tum Lucas ponit wird bald darvor gewest sein, quia Paulus iam victus, fuit magnus vir, cum antepnatur Lucae, scil. in Euangelio praedicando, discurrendo, scribendo. Quando regnum Rhomanum stetit, fuit liberrimus transitus in orbem terrarum. Ideo habuit tales multos secum, ut videret, ne quid mali, fuerunt seine boten gewesen, visitatores. Timotheus, Titus, Crescens, Lucas musten lauffen, ut ubique occurrerent pseudoprophetis i. e. Philemonem, Archippum videant. Sic habemus Epistolam privatam, ex qua multum discendum, quomodo commendandi fratres, scilicet ut exemplum praebeatur ecclesiae, qui debeamus curare lapsos, errantes restituere, quia regnum Christi est misericordiae, gratiae. Regnum Satanae est homicidii, erroris et tenebrarum, mendacii.

30

zu 1 Luc. 15. gaudium est multo magis Apostoli r zu 3 fg. Varie affecti fuerunt Apostoli: iam laeti, iam tristes 2c. Gal. 4. Ne desperes igitur, cum senseris te afflictum. Christus Ioh. 16 r 3 über adulari steht utcunque blande 6 reficies c aus refocabis 8 plenus] pl ergänzt in plena 10 Iterum c aus Alterum 12 quanquam] q zu quantus ergänzt ep 13 bj o in o 15 conscientia] 9 das aber fast wie 17 from steht über einem f das vielleicht als sein gemeint war 19 über fido steht quao postea defecit 23 über mali steht Eua^o 24 boten c aus poten über gewesen steht find



Vorlesung über Jesaia.

1527/29.

In Esaiam Scholia

ex D. Martini Lutheri praelectionibus collecta.

1532/34.

Beginn und Verlauf dieser Vorlesung sind mehrfach im Dunkel. Die Absicht, über diesen Propheten zu lesen, kündigt Luther im Briefe an Eint vom Anfang Mai 1527 (Enders, L. Br. 6 S. 46) an: *lecturus simul Iesaiam, ne otiosus sim*. Das simul geht auf die gleichzeitige Übersetzung der Propheten, nicht auf eine nebenher laufende Vorlesung. Von einer solchen wissen wir vor dem 19. August, (wo er den 1. Johannisbrief begann, s. Unsere Ausg. 20 S. 592) nichts. Mithin wird das Zeugniß Bugenhagens aus Anfang Juli 1527 (Vogt, Bugenhagens Briefw. S. 72) „*raro omisit lectiones publicas*“ von unserer Vorlesung reden. Mit Verlegung der Universität nach Jena (Mitte August) wird Luther abgebrochen haben; so werden nicht viel Kapitel erklärt worden sein.

Wann begann Luther wieder? Vielleicht schon 1528. Aus diesem Jahre sind nämlich sonst weiter keine Vorlesungen bekannt als diejenige über 1. Timotheus, die mit Ende März abgeschlossen war. Die Übersetzung des Jesaia, welche 1528 besonders erschien, legte Luther auch die Behandlung desselben Gegenstandes in den Vorlesungen nahe. So kann die Wendung im Briefe Luthers an Spalatin vom 22. Mai 1528 (de Wette 3, 326; Enders 6, 276) *Esaias primus laboratur diligentia vertendi et illustrandi* vielleicht auf die Vorlesung gehen. Aber ein ausdrückliches Zeugniß fehlt.

Die Hauptmasse der Lektionen fällt gewiß ins Jahr 1529. Am 4. Mai 1529 meldet Luther an Amstdorf (de Wette 3, 446; Enders 6, 90): *Heri et hodie legi Esaiam sed semiraucus*. Wahrscheinlich dauerte aber die Vorlesung schon mehrere Monate. Denn Mathesius bezeugt in der achten Predigt (Röschke, S. 163), er habe vom 5. Juni (oder Montag dem 7. Juni) an die letzten 22 Kapitel des Propheten vortragen gehört; dies habe ungefähr 40 Wochen gedauert. Damit wäre

als Endtermin Februar 1530 gegeben (doch s. unten). Stand Luther erst bei dem 44. Kapitel im Anfang Juni, so muß er schon lange vor dem 4. Mai seine Vorlesung wieder aufgenommen haben. Man beachte aber, daß die letzten 26 Kapitel Luther die wichtigsten waren und daß er bei ihnen länger verweilte. Auch die Scholia sind hier viel ausführlicher. Sie geben freilich kein Mittel, die Tage oder Abschnitte der Vektionen noch zu bestimmen. Aber Kapitel 40 wurde jedenfalls 1529 behandelt, weil dort (zu 40, 10) von 1517 an 12 Jahre (per hos XII annos) gerechnet werden. Ein gleiches ergibt sich aus der Erwähnung des Türken vor Wien für Kap. 33, 11, wenn hier nicht der Herausgeber einen Zusatz gemacht hat, was wenig wahrscheinlich ist.

Wir würden in dieser Frage nach der Dauer der Vorlesung viel klarer sehen, wenn das Heft Röders erhalten wäre. Daß er auch diese Vorlesung gehört und nachgeschrieben hat, steht durchaus fest. Er führt nämlich deutlich erkennbar aus einem, doch gewiß seinem eigenen Hefte an: In Bos. Q. 24^m Bl. 205^a zu 1. Joh. 16: Vide lectionem Esa. 15. Novemb. 29. Ebenda Bl. 201^a oben: Vide lectionem ult. Novemb. 60. Esa. 496. So stand Luther am 30. November bei dem 60. Kapitel des Propheten, konnte vor Weihnachten gut das Ganze beschließen.

Als um 1553 aus Röders Heften die Predigtverzeichnisse hergestellt wurden, war der Band, welcher die Predigten von 1527 enthielt, noch vorhanden, 1557 ist er bereits verloren. Doch ist die Vermuthung, hierin hätte Röders Nachschrift über die Jesaiasvorlesung gestanden, irrig: die Predigtverzeichnisse buchen genau, was in diesem tomus V. concionum vor und hinter den Predigten stand, Jesaias wird nicht erwähnt. Als 1557 Röders Hefte nach Jena geliefert werden, wird ein Band, der die Jesaiasvorlesung enthielte, nicht genannt. Dagegen wird hinter dem Protokoll über diese Einlieferung v. 25. Mai 1557 (Bos. Q. 25^b der Univ.-Bibliothek Jena) in einem Vermerk über entliehene Bücher gesagt: „Vor ij Jaren hat M. Stolz seliger mit mir¹ gehandelt, das ich meyn Esaiam zusenden sol, so wulle er denselbigen weiter schicken M. Jeronimo Peschal, prediger zu Nurnberg Im spital, das ers brauchen sol neben seynem exemplar, den Esa: zu compliren vel completiren, hatt es nicht wieder [geschickt]“. Vom Wiederschicken können die letzten Worte nur handeln. Dies folgt aus einem etwas späteren Eintrag, der offenbar alle Entleiher Röder'scher Handschriften verzeichnet (Murisaber, Wigand, Albert Christianus, Freder, Otto von Nordhausen u. A.). Hier ist M. Jo. [!] Pescholt zu Nürnberg wieder genannt. Der Röder'sche Band wird verloren gegangen sein, da Besolds Nachlaß nicht auf die Stadtbibliothek Nürnberg gekommen zu sein scheint.

Die andere Nachschrift, welche Besold mit der des Röder vergleichen sollte², ist ebenfalls verschollen. Wir sind somit ganz auf die Drucke angewiesen.

Die Scholia von 1532.

Schon der Titel der Scholia 1532 (siehe unten) giebt zu erkennen, daß Luther selbst nicht der Herausgeber ist. Der eigentliche Text der praelectiones ist auf be-

¹) Damit kann Röder oder der Bibliothekar gemeint sein, was für die Sache gleich ist.

²) Der Ausdruck „neben seynem Exemplar“ kann freilich auch so verstanden werden, daß Besold z. einen Druck der Scholia, vielleicht mit Randbemerkungen, besaß.

jifferten Blättern gedruckt, ein besonderer Bogen wurde später gedruckt und vorangestellt. Der Verleger erhoffte wohl inzwischen ein empfehlendes Wortwort Luthers. Da es ausblieb, wurde nur eine Praefatio Lutheri in Esaiiae lectionem als Einleitung gegeben. Sie war jederzeit zu erhalten, es ist nämlich nur eine Übersetzung der Vorrede Luthers auf den Propheten Jesaja. Dieser war deutsch ja schon 1528 erschienen.

Der Gelehrte, welcher für Hans Lufft arbeitete, hat nach dem Titel die Scholia aus den Vorlesungen Luthers zusammengestellt. Die Randglossen der ersten Bibelübersetzung sind zwar zu fast zwei Drittel in diesen Scholien anzutreffen, einige haben auch im Einzelnen starke Berührung, trotzdem kann der Bearbeiter dies aus einem Hefte haben, weil gewiß Luther auch jene Randglossen in der Vorlesung inhaltlich wiederholte. Wie aus dem Wortwort zur zweiten Auflage (1534) sicher zu entnehmen ist, sind nicht mehrere Hefte benützt worden, sondern nur eins, das noch dazu schwer zu lesen war. Da könnte an Römer gedacht werden, der ja bei solchen Veröffentlichungen gern diente. Römers Hefte umfaßte, wie ein oben erwähntes Citat mit Blattzahl ersichtlich macht, gegen 500 Blätter, gab also gewiß mehr Ausbeute, als wir hier finden. Denn wenn auch das Wortwort zur zweiten Ausgabe von der Schwierigkeit redet, die Handschrift zu bearbeiten, so kann dies doch nicht der alleinige Grund sein, warum so viel Stoff nicht verarbeitet worden wäre. Der Verleger muß wohl den Druck eines umfangreicheren Buches gescheut haben. Beachtenswerth ist für diese Frage das oben erwähnte Ansfinnen Besolds, er wolle den Esaias „completieren“. Hatte er wirklich eine Nachschrift, so war diese ausführlicher als die Drucke von 1532 und 1534.

Der Druck erschien in den ersten Monaten des Jahres 1532. Am 16. März verschickt ihn Urban Balduin an Roth (Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchhandels Bd. 16 Nr. 394, vgl. Nr. 399). Als Preis gibt er ij gr. 10 s an.

Zweite, vermehrte Ausgabe von 1534.

Die Ausgabe ist wirklich, wie im Titel steht, erheblich vermehrt, gegen die erste fast ein Drittel stärker. Sie enthält neben dem Wortwort des Druckers und der aus der ersten Auflage übernommenen Praefatio Lutheri in Esaiam ein besonderes Prohoemium in lectionem Esaiiae.

Im Wortwort des Typographus muß man zwischen den Zeilen lesen. Lufft gibt zu verstehen, daß Luther dieser zweiten Ausgabe so fern stehe wie der ersten. Er versichert: die erste Ausgabe vor zwei Jahren sei zu sehr beschleunigt worden, darum habe er Sorge getragen, daß die Scholien an den Stellen, welche eine ausführliche Auslegung erheischten, gemehrt würden. Welcher Art die Mehrung ist, werden wir sehen. Lufft fährt fort: Es wäre wünschenswerth gewesen, jene sehr reichhaltige Auslegung, qua D. Lutherus in explicando hoc propheta est usus, von einem geübten Schreiber (ab artifice) ganz abschreiben zu lassen; da dies aber zu große Mühe — wir können wohl hinzufügen, Kosten an Zeit und Geld — verursacht haben würde, so habe er noch diese Brocken (has micas) nachsammeln lassen. Zunächst könnte der Ausdruck explicatio, qua Lutherus usus est, von einer eigenhändigen Ausarbeitung Luthers für den Rathedervortrag verstanden werden.

Alein was sprachlich am nächsten liegt, ist hier der Sachlage nach unmöglich. Der Reformator hat sich gelegentlich Präparationen zur Vorlesung gemacht.¹ Aber diese sind dann ganz kurze Dispositionen. Vor allem aber hätte Luther dann seine Zustimmung zur Veröffentlichung dieses Entwurfs, selbst wenn er hinter seinem Rücken abgeschrieben war, geben müssen. Der Sinn jener Worte wird also sein: es gibt eine sehr umfangreiche Nachschrift der Auslegung, die Luther auf dem Ratheder vorgetragen hat. Da ein besonderer artifex zur Abschrift als nöthig vorausgesetzt wird, so kann man an die Nachschrift Hörers denken, dessen characteres ja, wie wir wissen, von ihm erst andern erklärt werden mußten. Und umfangreich (ditissima) war seine Nachschrift mit ca. 500 Blättern.

So begnügte man sich, die Brocken von jenem reichen Tische zu sammeln, sagt Lufft. Aus einer nochmaligen Benützung der Handschrift stammt jedenfalls das Prohoemium in lectionem Esaiæ.² Solche Einleitungen gab Luther in seinen Vorlesungen, vgl. z. B. Unsere Ausg. 20, 9. Auch sonst mögen einige Stellen aus dem Hefte des Hörers nachgetragen worden sein; viel sind ihrer nicht. Der Gelehrte, welcher für Lufft arbeitete, ließ die erste Ausgabe wieder absetzen, es sind einige Druckfehler übernommen.³ Hin und her beseitigte er stilistische Mängel (134, 42; 158, 12; 209, 7; 223, 30; 234, 24), ersetzte Worte durch bezeichnendere (101, 24; 104, 22; 114, 7; 205, 16), verdeutlichte durch einige Bemerkungen den Sinn (95, 36; 137, 42; 144, 36; 146, 35; 199, 2; 216, 30; 223, 39). Alles dies sind Zuthaten, die ohne den Vorlesungsstoff zustande kommen konnten.

Nun gibt es aber auch zahlreiche Zusätze größeren Umfangs. Der Bearbeiter hat sie wohl auf losen Zetteln dem Exemplar von 1532, das wieder abgesetzt wurde, beigegeben. Jedenfalls hat er den bisherigen Text den neuen Zusätzen zuliebe nicht geändert, sondern die Nachträge lose eingefügt, oft mit einem Porro oder hic notabis und dergl. So ist es gekommen, daß zuweilen diese Erweiterungen ausführen, was in demselben oder dem vorangehenden Abschnitte schon kurz behandelt war (214, 32).

Wer diese Zusätze dem Inhalte nach schärfer betrachtet, merkt, daß sie höchst selten die Exegese der betreffenden Jesaiastelle weiter und tiefer begründen. Es sind loci communes theologici, welche auch anderswo abgehandelt werden könnten — die auch anderswo gestanden haben könnten! Lufft will in dem Vorwort uns glauben machen, daß Luther diese Abschweifungen gemacht habe (in quos locos communes D. Lutherus digressus sit inter enarrandum), so daß also auch diese neuen Stücke aus dem Kollegheft entlehnt sein müßten oder könnten. Er verräth aber bald: Nam is, a quo haec Scholia descripta sunt, fere ubique ad illas digressiones allusit. Mag man unter a quo den Nachschreiber im Kolleg oder den Abschreiber des Kollegheftes für den ersten Druck verstehen, jedenfalls allusit. Und wenn er

¹) Für das Hohelied, für die letzte Genesisvorlesung, für die über den Galaterbrief ist es gewiß; auch zu Ps. 111 ist eine solche Vorarbeit vorhanden. ²) Dafür spricht auch, daß die Überschrift In Esaiam Scholia ex M. Lutheri praelectionibus collecta, welche A zwischen Praefatio und Caput I hat, in B zwischen Praefatio und Prohoemium steht. Dadurch wird letzteres deutlich der Vorlesung zugewiesen, die Aufschrift des Druckers aber und die Praefatio davon ausgeschlossen. P. B. ³) z. B. tollamur 92, 29; disciplinam statt duplicia 250, 9; mons 277, 25.

nur „anspielt“, wo hat Lufft die Ausführungen auf diese Anspielungen her? Wir antworten: Aus andern Schriften und Vorlesungen Luthers.

Es sei nochmals betont, die loci stehen nur im losen Zusammenhange mit der Exegese des betreffenden Abschnittes. Zweitens sind sie zuweilen ungebührlich lang; Luther hat, wie auch andere Vorlesungen zeigen, zuweilen Abschweifungen auf das dogmatische Gebiet gemacht. Aber er bricht dann immer viel eher ab und kehrt zur eigentlichen Auslegung zurück. Solche loci theologici wie 180, 14; 213, 35 oder der gar mit „Amen“ schließende 128, 40 stammen offenbar nicht aus dem Hefte über Jesaja.

Unsere Behauptung wäre bewiesen, wenn es gelänge, einigermaßen wörtliche Entlehnungen aus andern Schriften Luthers bis 1534 beizubringen. Dies ist bislang nicht möglich gewesen. Dafür sind aber zwischen den Gemeinplätzen in dieser Auflage und den Stoffen, die Veit Dietrich in seinen Kolloquien Luthers, seinen Aufzeichnungen über die Psalmenerklärungen, seiner Ausgabe der Vorlesungen über drei kleine Propheten von 1536 (f. unsere Ausgabe 13, S. XXII fg.) beibringt, so auffallende Ähnlichkeiten, daß wir die Vermuthung nicht unterdrücken können, Veit Dietrich sei jener studiosus, welcher für Lufft die zweite Auflage besorgte. Er müßte dann wohl auch die erste Ausgabe gearbeitet haben. Einen zwingenden Beweis können wir vor der Hand freilich nicht führen.

Die Vorrede des Buchdruckers ist vom 1. August 1534; sie steht zusammen mit Luthers praefatio auf einem besonderen, wohl zuletzt gedruckten Bogen. Am 17. Oktober hat Meßsch das Buch schon eingebunden (Buchwald im Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchh. 16, Nr. 452). Wenn hingegen Johann Figulus schon am 10. März 1534 an Hieronymus Baumgärtner Esaiam Lutheri scholiis illustratum (Zeitschr. f. histor. Theologie 1874, S. 568) schickt, so bezieht sich dies auf die erste Ausgabe; es stünde sonst wohl auch ein novis dabei.

Deutsche Theilübersetzungen der Scholia.

a) Spalatins Übersetzung der Kapitel 36 und 37.

Gerade die lehrhaften Zusätze der zweiten Ausgabe machten die Scholien den Zeitgenossen werthvoll. So regte sich das Bedürfniß nach einer deutschen Übersetzung. Die Bearbeitung des Ganzen schien zu weitschichtig. Zum viel gebrauchten 9. Kapitel des Propheten gab es schon eine Auslegung Luthers (Unf. Ausg. 19, 127). So begnügte man sich mit Stücken.

Spalatin erkannte bald, daß die Auslegung des 36. und 37. Kapitels in den Scholien „viel herzlicher, tröstlicher Lehre und Unterweisung“ enthalte. Aus der Ausgabe von 1532 übersezte er, in der Übertragung anderer Schriften Luthers schon erprobt, nicht gerade ängstlich getreu nach dem Wortlaut, immerhin aber ohne weitere Zusätze oder Weglassungen. In der Widmung an die Kurfürstin Sibylla von Sachsen Donnerstag nach dem heiligen Christtag 1535 erwähnt er, daß er nun „ob die 26 Jahr“ den Kurfürsten von Sachsen diene. Da er nun 1509 an den kurfürstlichen Hof kam, so wird er mit Weihnachten 1534 das neue Jahr 1535 angefangen haben; die Übersetzung wird also in den ersten Tagen von 1535 erschienen sein. Weitere Zeugnisse über den Druck mangeln.

b) Übersetzung des 53. Kapitels.

Eine Auslegung dieser Stelle, die in der Kirche so viel angeführt und in der Predigt behandelt wurde, mußte erwünscht sein. Luther hat 1543 dies Kapitel noch einmal in Vorträgen behandelt. Aus den Scholien und zwar aus der Ausgabe von 1534 lieferte ein Ungenannter eine deutsche Übersetzung. Die Sprache erinnert nicht an Spalatin. Aber Luther steht vielleicht der Arbeit nicht fern, wenn er sie auch nicht selbst unternahm. Der Drucker Schirlenz hatte die Konzeption verloren und Luther wandte sich im September 1538 an seinen Landesherren, daß der bedrängte Mann die Erlaubniß erhielte, die Auslegung Luthers über den Psalm Dixit Dominus und „sunst noch ein Büchlein“ zu drucken. Damit könnte unser Kapitel gemeint sein. Auch jene Psalmauslegung erschien 1539 (Burrhardt, Luthers Briefwechsel S. 311). Sonst haben wir über Erscheinen und Verbreitung dieses Ausschnitts keine Zeugnisse.

Lic. G. Roffmane.

Ausgaben.

A „IN ESAI-|| AM PROPHETAM || SCHOLIA EX D. || MART. LVTEH- || RI prælectioni- || bus collecta. || VVITTEBERGAE EX- || *cudebat Iohannes Lufft.* || 1 5 3 2. ||“ Mit Titelseinfassung. 272 (8 unbezifferte Blätter: Titelbl.; Sign. Aa 2—5, eins ohne Sign. und zwei leere; die übrigen beziffert 1—264) Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Die beiden unbez. leeren Blätter sind z. B. vorhanden in dem Kieler Exemplar, sonst fehlen sie wohl meist. — Vorhanden in der Aanaateschen Sig., Arnstadt, Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Gießen, Göttingen, Gotha, Kiel, Königsberg II., Kopenhagen Rgl. B., London, Münster, München HSt. und II., Straßburg, Stuttgart, Wittenberg Predigersem., Wolfenbüttel, Zwickau (2).

B „IN ESA || IAM Prophetam || SCHOLIA, EX DOCT. || MART. LVTHERI || prælectionibus col- || lecta, multis in lo- || cis non parua || accessione || aucta. || VITEBERGAE. || M. D. XXXIII. ||“ Mit Titelseinfassung. 382 (unbez.) Blätter in Oktav, Bl. A 7^b und 8, sowie die beiden letzten Blätter leer. Am Ende: *Excudebat Iohannes Lufft,* || VVittemberge. 1534. ||“

In manchen Bogen finden sich Sachunterschiede. So steht z. B. Bl. 18^a als Rustos Infernus in den meisten Ex., dagegen Abietes z. B. in den Ex. Arnstadt, Kopenhagen Rgl. B., Weimar, Wolfenbüttel, Zwickau. Und Bl. R 7^a haben die meisten Ex. den Rustos Et erit; in dem einen Ex. der Aanaateschen Sig., Kopenhagen Rgl. B., Weimar dagegen fehlt der Rustos ganz. — Vorhanden in der Aanaateschen Sig. (2), Arnstadt, Berlin, Breslau St., Dresden, Graz, Hamburg, Jena, Kopenhagen Rgl. B., Leipzig II., Marburg, Rostock, Straßburg, Weimar, Wittenberg Predigersem. (2), Wolfenbüttel, Zwickau.

C „IN ESA- || IAM PROPHE- || TAM SCHOLIA, EX || DOCT. MART. LVTHE- || ri prælectionibus collecta, || multis in locis non || parua accessio- || ne aucta. || TVBINGAE. || M. D. XLVI. ||“ Mit Titelseinfassung. 382 Blätter (mit Seitenbezifferung) in Oktav, letzte Seite leer. Am Schluß unter dem Buchdruckerzeichen: „TVBINGAE PER VLRICHVM || Morhardum Anno M. D. XLVI. ||“

Vorhanden in Frankfurt a. M., Königsberg II. (2), München II., Stuttgart.

Übersetzungen.

- a „Auslegung D. Mar || tinj Luthers, vber das Sechß || vnd Sieben vnd dreißigst Capitel, des Pro- || pheten Esaias, vber die massen nützlich, || diensflich und tröstlich inn allen Leib- || lichen und Geistlichen an- || sechtung- || en, Durch Georgium || Spalatinum ver- || deudscht. || Wittem- || berg. || M. D. XXXV. ||“ 28 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Hans Lufft. ||“

Vorhanden in der Anaaleschen Slg., Amsterdam, Arnstadt, Berlin Rgl. B. und St., Gießen (2), Greifswald, Hamburg, Jena, Königsberg II. (2), Kopenhagen Rgl. B., London, München II., Rostock, Stuttgart, Weimar, Wien, Wittenberg Predigersem., Wolfenbüttel, Zwickau (2).

- b „Das LIII. Ca- || pitel des Propheten || Jesaja, Von dem Leiden || vnd der Herrlichkeit || Christi, Ausge- || legt durch || D. Mart. Luther. || Wittemberg. || 1539. ||“ Mit Titelleinfassung. 38 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittem || berg, durch Nidel || Schirlenß. || M. D. XXXIX. ||“

Es gibt Ex., die Bl. Aij^a den falschen Rufus „Ausle-“ haben. So das eine der beiden Anaaleschen, Berlin (Luth. 6358 bis), Greifswald, Gotha, Hamburg, Lübeck, München HSt. (4^o Exeg. 490). Die andern uns bekannt gewordenen Ex. haben den richtigen Rufus „Das“, nämlich das andre der Anaaleschen Ex., Amsterdam, Arnstadt, Berlin (Luth. 6358), Breslau II. und St., Dresden, Frankfurt a. M. (2), Graz, Halle II. und Marienbibl., Heidelberg, Jena, London, München HSt. (4^o Th. U. 103, XI, 2 u. 2^a) und II., Stuttgart, Weimar, Wien, Wittenberg Lutherhalle und Predigersem., Wolfenbüttel, Zwickau (2).

- c „Passional || Buch. || Vom Leiden vnd Aufferste- || hung vnserß Herrn Ihesu Christi, Auch || anderer Artidel vnserß Christlichen Glau || bens, etliche schöne Büchlin vnd || Predigte, der wirtdigen vnd || hochgelarten herrn, || D. Urbani Regij, Johannis Rimei, D. || Johannis Bugenhagen Pome- || rani, Vnd || D. Martini Lutheri. || Wie auff der andern seiten dieses Blats || verzeichnet. || Wittemberg. 1543. ||“ Mit Titelleinfassung, Titelfrückseite bedruckt. 94 (mit II ff. bez.) Blätter in Folio. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Georgen || Rhaw. ||“

Der Text von b steht Bl. LXXXI ff. — Vorhanden in Berlin, Königsberg II.

- d „Christlicher vnd Gründt- || licher bericht, Von der Rechtfertigung des || Glaubens, Einwohnung Gottes || vnd Christi in vnß. || Der Ehrwürdigen, Gottseligen Herren || vnnnd Euangelischer warheyt Lehrern. || D. Martini Luthers heyliger gedecht- || nuß, Johannis Brenßij, vnnnd || Urbani Regij Se- || ligen. || . . . [9 Zeilen, v. Ort u. Jahr] . . . ||“ 82 Blätter in Quart.

Der Text von b (mit Weglassung des Vorworts des Übersetzers) steht Bl. Diiij^b bis K 4^a. Vorhanden in München HSt., Strassburg, Wien, Wolfenbüttel.

Von den Gesamtausgaben bringen die Scholia in Esaiam lateinisch Wittenberg Tom. IV (1552), 125^b–312^b (nach dem Text von 1534, doch fehlt die Aufschrift des Druckers); Jena Tom. III (1557), 294^b–460^b (nach dem Text

von 1534 mit allen Vorstücken); Erlangen Op. exeg. Vol. 22; 23, 1—296 (nach dem Text von 1534, doch sind die beiden Texten gemeinsamen Absätze in [] geschlossen und Abweichungen des 1532^{er} Textes unten vermerkt. Die Zusage des Druckers fehlt). — Deutsch bringen die Scholia Leipzig 7, 40^a—480^b (überseht von Joh. Jak. Greiff laut „Vorbericht“ aus dem Texte von 1534 einschließlich der Vorstücke; für die Kap. 36/7 und 53 sind die alten Übersetzungen *a* und *b* benützt, wie ausdrücklich angegeben wird); Balch 6, 1—1365 (Wiederholung der Übersetzung der Leipziger Ausgabe).

Außerdem sind aber die Texte der beiden deutschen Sonderdrucke *a* und *b* in die Gesamtausgaben aufgenommen worden und zwar findet sich: *a*, Spalatins Übersetzung des Kap. 36 und 37 (aber ohne seine Widmung): Wittenberg 5 (1552), 273^b—286^b; Gisleben 2, 336^b—348^a; Altenburg 6, 342^a—356^b; *b*, die Übersetzung des Kap. 53: Wittenberg 5 (1552), 286^b—300^b; Altenburg 6, 357^a—373^a. Auf letzterem Texte beruht eine dänische Übersetzung: „Doct. Morten Luthers || Anderige Fortlaring || over || Esaia 53^{de} Capitel || || Saalebes, som den findes i den || 6^{te} Altenburgiske Deel Pag. 357. seqv. || . . i vor Danske Sprog oversat. || Af Thomas Horrebom. || Kiöbenhavn . . 1755. (Vorhanden Kopenhagen U.)

Wir legen nach den obigen Ausführungen *A* zu Grunde. Was *B* mehr hat, wird in kleinerer Schrift eingefügt. Kleinere Abweichungen von *B*, namentlich die Ersetzung einzelner Worte durch geeignetere, buchen wir in den Lesarten; bei größeren geben wir Doppeltexte: links *A*, rechts in kleinerer Schrift *B*. Ist dabei der Text von *B* einmal unverhältnismäßig länger, so wird am Rande auf die gleichlautende oder ähnliche Ausführung von *A* verwiesen. *C*, das auf *B* beruht, lassen wir als nicht wittenbergischen Spätdruck unberücksichtigt.

In Esaiam Scholia ex D. Mart. Lutheri praelectionibus collecta.

TYPOGRAPHVS LECTORI SALVTEM.

Accidit mea quadam nimia festinatione, ut haec Scholia ante biennium breviora
 5 exirent quam par erat. Nam cum ea a quodam studioso ex praelectionibus
 Doct. Martini Lutheri in id excerpta essent, ut certam ubique Prophetæ sen-
 tentiam breviter signatam haberet, existimabam me non parvam gratiam apud Sacra-
 rum literarum studiosis initurum, si quae ille privati studii causa instituerat, vulgarem
 ac publice omnibus proponerem. Nam cum hic Propheta inter omnes post Moisen et
 10 Davidem primum locum habeat, etiam Ecclesiae profuturum iudicabam in tanta com-
 mentariorum novorum et veterum multitudine brevem et disertam eius explicationem
 publice extare. Hoc meum consilium etsi facile probari bonis putem, tamen hoc in-
 commodi habuit, ut multis in locis brevior esset explicatio, quam conveniebat. Neque
 enim relinquebam tantum temporis illi, a quo primum haec congesta erant, quantum
 15 ad eam rem opus erat. Quare ut studium meum erga Ecclesiam et pietatis amatores
 magis facerem testatum, curavi haec Scholia multis in locis, qui copiosorem explica-
 tionem desiderabant, locupletari.

Etsi autem optabile erat ditissimam illam enarrationem, qua D. Lutherus in
 explicando hoc Propheta est usus, ab artifice quodam integram describi, tamen, quia
 20 id sine maximo labore fieri non poterat, has quasi micæ illius lautissimæ mensae
 colligendas esse existimavi, quibus studiosi animum reficerent illamque cognoscendi
 huius Prophetæ famem nonnihil lenirent. Habent enim hic breviter quasi in fasce
 quodam sententiam totius Prophetæ descriptam. Et facile observabunt diligentes
 lectores, in quos locos communes D. Lutherus digressus sit inter enarrandum: ubi de
 25 fide, de bonis operibus, de cruce, de magistratu, de traditionibus, de Sacramentorum
 usu, de lege, de Euangelio &c. copiosius dixerit. Nam is, a quo haec Scholia descripta
 sunt, fere ubique ad illas digressiones allusit. Si quis tamen illorum quoque locorum
 copiosam tractationem desiderat, is eam ex aliis libris, quos et plurimos et Ecclesiae
 maxime utiles Lutherus aedidit, requiret. Quanquam videbit in hac quoque quantum-
 30 vis brevi explicatione alicubi principales locos satis copiose descriptos esse. Erat ani-
 mus addere quoque integrum textum. Sed quia nulla commoda translatio habebatur
 et ii loci, in quibus insigniter Latinus interpres aberravit, hic restituti essent, nolui
 volumen plus iusto crescere, praesertim cum Biblia omnibus sint in manibus, quae
 studiosi ad lectionem horum Scholiorum adhibebunt et hanc meam operam studiumque
 35 boni consulent eoque feliciter fruentur. Bene vale, Vuittembergae Calend. Augusti. 1534.

Prohoemium in lectionem Esaiæ Prophetæ.

Ad explicationem huius Prophetæ duplici cognitione opus est: Grammatica et
 ea quidem certa ac perfecta, quam me non habere ingenue fateor et desideratur etiam
 in aliis magnis Ecclesiae Doctoribus ut Augustino et aliis. Magis tamen necessaria

1/2 Überschrift nach dem Titel von AB gebildet 35 Hier folgt in B die Praefatio
 M. Lutheri in Esaiæ lectionem, die in A das Buch eröffnet (vgl. oben S. 81). Wir geben
 sie unten S. 518.

est altera cognitio nempe historiarum sacrarum. Hanc enim, si alterutra carendum sit, malim habere quam Grammaticam, Sicut etiam in Augustino videmus. Is quanquam Grammaticae ignarus saepe a genuino sensu aberret, tamen quia historiam diligenter sequitur et cognitam habet, manet in Analogia fidei. Diversum in Hieronymo apparet; is satis magnam linguae Hebraeae cognitionem habuit, quia tamen historiam frigidius tractat, saepe nimium provehitur extra regulam fidei. Ideo omnibus modis necessaria est cognitio historiae, ad quam non modo hoc requiritur, ut verba et syllabas, ita ut sonant, intelligas, Sed ut etiam rhetorica et Dialectica teneas, ut diligenter consideres omnes circumstantias rerum gestarum. Sicut etiam Grammaticae cognitionem non eam tantum voco: nosse, quid quaeque vox significet, Sed maxime figuras et phrasin, quam Hebraea lingua prae reliquis peculiarem et a nostra consuetudine alienam habet. Atque hac in parte merito querimus nimium nos destitui, neque enim adhuc exultam Grammaticam Hebraeam habemus. Porro a Grammatica statim ad Historiae cognitionem transeundum est et videndum, quid Achas et alii Reges, sub quibus Propheta vixit, egerint, sicut supra ostensum est in Praefatione.

Summum autem et principale argumentum omnium Prophetarum hoc est, quod praesentem suum populum suspendunt in futurum Christum, Sicut etiam in Mose videmus, qui cum maxime videatur legis constitutor et doctor esse, tamen Christum fere subindicat, Sicut clare patet ex illo Deut. 18. Sicut nos quoque hodie solemus: quicquid docemus, ordinamus, constituimus, in eum finem fit, ut pii expectent adventum Servatoris sui in novissimo die. Atque hoc est, cur Apostoli ita urgeant eum locum de expectatione secundi adventus, Tit. 2. Ebraeo .13. et passim alibi. Qui igitur hanc rationem sequitur, non confunditur in lectione aut praedicatione. Quare Prophetiae sic legendi sunt et tractandi, quod parent populum in futurum Christum. Quanquam enim maior pars in Prophetis de regno corporali loquatur, tamen alicubi brevem et subitam transitionem ad Christi regnum faciunt aut tacite ad id alludunt. Imprimis autem Esaias creber in hoc loco est, licet multa de praesenti suo populo et corporali regno dicat. Hoc est, quod Petrus dixit 1. Petri 1. 'De qua salute, perquisiverunt et scrutati sunt Prophetiae, qui de futura in nobis gratia prophetaverunt'.

Quidam omnia in Allegorias vertunt, sicut Hieronymus quendam Apollinarem ridet, cum tamen ipse idem soleat facere. Sed possunt pro ornamentis ac amplificationibus adhiberi interdum ad docendum imperitum vulgus, cui eadem alia atque alia forma inculcanda sunt. Historiae autem tractatio potissima et prima esse debet, in qua videmus, quomodo divinitur defensi et adiuti pii, impii autem deserti et puniti sint. Haec ad nos sunt accommodanda, ut discamus eandem nostram fortunam fore, nisi vitam emendaverimus. Debet igitur Historia exemplar nostrum esse, quo doceamur bene vivere in fide et charitate. Deinde manifestae Prophetiae de Christo debent confirmare fidem nostram et religionem, Cum videamus haec tot saeculis ante divinitus promissa et praedicta esse.

Haec praefatos nos in praesentia esse satis sit, ut eo maior Historiae sit observatio. In Grammatica autem satis bonam operam navavit Oecolampadius, quanquam alicubi a nobis discrepet.

In Esaiam Scholia ex D. Mart. Lutheri praelectionibus collecta.

Visio Esiae filii Amos, quam vidit' x. Hic, sicut in Praefatione admonuimus, 1, 1
libri titulus est, qui ideo diligenter cognosci debet, quod tempus, quo Esaias
vixit, nobis ostendit. Quia enim ex hystoriis potissimum Prophetarum ex-
positiones sumendae sunt, Ideo hic titulus quasi commentarius est, qui nobis hunc
Prophetam aperit. Porro hic quoque admonendus est lector Esaiam tantum pertinere
ad regnum Iuda. Ideo quoque Reges Iudae tantum in titulo nominat. Nam sub Iotham
rege Iuda Tigleth Pilleser bonam partem Israel abduxit nempe 200 000. virorum, Cum
in acie cecidissent 120 000. Et deinde sub quartum fere Ezechiae annum Salmonesser
Assyrius quicquid de Israel reliquum fuit, nempe omnes decem tribus abduxit propter
foedus cum Aegypto factum, Sicut est 4. Reg. 17. Mirum autem est tantum Iudaeorum 2. Reg. 17, 4
fuisse pertinaciam, ut hac tanta suorum calamitate non moti tamen in idolatria per-
stiterint. Sed sic debent impii maturare flagellum et provocare iram Dei, quemad-
modum hodie etiam videmus.

Argumentum primi capituli.



Deinde conqueritur de peccatis sui populi, quod neque
beneficiis neque poenis possint emendari. Deinde dam-
nat ipsorum studia, quibus mederi afflictis rebus vole-
bant.

Tertio indicat rationem, qua possint mederi tantis
malis: Nempe ut Deum metuant eique credant et bene-
faciant proximo. Addit promissionem et comminationem.

Ultimo, cum illa omnia contemni et negligi videat, repetit commi-
nationem et praedicat maiorem vastitatem, promittit tamen fore, ut perdantur
tantum impii, reliquiae serventur.

Visio idem est quod prophetia et 'videntes' passim in scriptura acci-
piuntur pro prophetis. Est autem humilitatis vocabulum, quasi dicat: Ecce
ego hoc praedico, quod video.

'Audite coeli.' Est imitatio Mosaica, quae decet hunc prophetam, 1, 2
quod omnium aliorum sit vehementissimus. Est autem hic propheticus
ordo, quod principio terret et docet | ordo, quem ubique scriptura sequitur, ut
legem, post consolatur. Diversum | primum terreat corda cognitione pecca-
Sathan facit et pseudoprophetae. | torum et ostendat morbum, Deinde ubi
corda sic territa et humiliata sunt verbo legis, iterum ea erigat promissione gratiae,
quae in Christo exhibetur et nobis per verbum Euangelii offertur. Atque hunc ordi-

A 89, 84 nem perpetuo servat Spiritus sanctus. Satan autem diversum facit: is principio consolatur et blanditur, ut corda non sentiant Deum tantopere peccato offendi, Deinde ubi hac arte in fraudem infirmos animos illexit et decepit eos, tum relinquit foedum terrorem. Terret enim et urget conscientiam, donec ad desperationem adigat et in his pavoribus (qui vere sunt gustus mortis aeternae) relinquit animos, ut Deum oderint, de gratia desperent et peccatum suum maius esse statuunt, quam sit meritum Christi, quae summa est blasphemia. Quare meminerimus huius ordinis, quem Prophetam hic servare videmus, ut caveamus Sathanae insidias et terroribus conscientiae opponamus Christum, Contra: Securitati opponamus legem &c.

Provocat autem coelum et terram, ut audiant, hoc est, ut sint testes, non ut intelligant. Neque enim coelum pro Angelis et terra pro hominibus exponi debet. Si quis autem penitus posset inspicere adfectus Prophetarum, videret in singulis verbis caminos ignis et vehementissimos ardores esse. Quare non est cuiuslibet ob affectuum summam vehementiam interpretari Prophetas, nisi Spiritum sanctum doctorem habeant. Utitur igitur Propheta hac figura, ut attentos faciat auditores, quasi dicat: Nemo audit, Omneis sunt impii et negligunt Verbum Dei, Audiant igitur coelum et terra. Cur hoc? Quia Dominus loquitur, cuius Verbum meretur, ut audiatur.

Iam si Dominus loquitur, statim sequitur, quos habet auditores. Sicut enim 304. 8, 47 Christus dicit 'Qui ex Deo est, Verbum Dei audit', Reliqui omnes contemnunt et negligunt hunc Doctorem et damnant eius Verbum pro haeresi, sicut videmus hodie. Quare haec exclamatio maxime pertinet contra speciosos peccatores, non contra crassos illos, qui in tabulam secundam peccant, quam etiam mundus intelligit, Sed contra eos, qui in primam tabulam peccant et secundam sanctissime in speciem faciunt. Tales tum erant sacerdotes, hodie Papistae et Sectarii. Quid autem loquitur Dominus?

'Filios enutrivit.' Sanctum illum Iudaeorum populum accusat, quod dereliquerint Dominum et blasphemant sanctum Israel, quod recesserint a Domino et pertinaces in impietate sua pergant. Porro notabis hanc increpationem: 'Super quo percutiam vos ultra' &c. Sic enim impii solent: poenam peccati interpretantur martyrium et gloriantur in impietate sua. Sicut Ahas: is, quanto plus affligebatur, tanto magis colebat idola. Adeo non meliores reddimur minis et legibus.

Dei, dedi Verbum meum, promissiones de Filio meo dedi et firmavi eis regnum ornatum prae omnibus regnis mundi, in quo Religio et Politia viget. Sed quid pro his mihi redditur?

'Filios enutrivit.' Exprobrat impiis Iudaeis ingratitudinem et caecitatem. Sunt autem verba ardentia, quae nulla oratione possumus consequi. Non dicit: Elegi mihi populum, congregavi ad me Israel &c., Sed appellat filios eosque se enutrivisse dicit. Quasi dicat: Nihil omisi, nihil non exhibui, pater esse volui, adoptavi eos mihi in filios, Omnia paterna beneficia in eos contuli, curavi, multiplicavi, defendi eos. Quae si quis princeps faceret, magna essent. Nunc quia ego Deus haec facio, contemnuntur. Nec solum enutrivit sed exaltavi etiam: Dedi eis nomen populi

'Ipsi vero spreverunt me.' Hoc est, defecerunt, recesserunt a me. Hic habes imaginem mundi, qui si talis erga Deum est, quid mirum, si etiam in nos, qui sumus ministri Dei, talis sit? Quare ita instituamus animos nostros, ut post summam beneficentiam, quam mundo per ministerium nostrum exhibemus, expectemus summam ingratitudinem et extrema pericula. Deus vult mundum suis donis ad cultum suum allicere, at mundus iis ad impietatem et idolatriam suam abutitur. Sic hodie vulgatum

est per nos Euangelion ad liberandas conscientias. At abutuntur eo tum nostri tum adversarii ad libidinem suam contra nos.

‘Cognovit bos possessorem suum.’ Superiore versu praedicavit iusticiam et sancti-^{1,3} tatem nostram: Nempe extremam ingratitude. Hic commendat etiam virtutem
⁵ liberi arbitrii et sapientiae nostrae. An non extrema est turpitudine divina voce bovem et asinum non dico nobiscum conferri sed omnino nobis praeferrī, quod illi suum officium faciant erga possessorem suum, Nos non faciamus erga Deum? Aperire igitur capita nostra coram bobus et asinis debebamus tanquam coram magistris nostris, quos nobis divinitus propositos esse videmus, ut discamus eorum exemplo Deum nostrum
¹⁰ revereri.

‘Israel autem non cognovit.’ Haec scilicet est sapientia et pietas hominum, qui recesserunt a Deo suo, ut sint magis bruti quam bos et asinus, quanquam videantur sibi in oculis suis sapientiores omnibus hominibus. Quae enim potest esse relicta sapientia, cum Deus ignoratur? Sicut autem supra dixi, haec nemo nec credit nec audit, nisi
¹⁵ qui ex Deo est, is enim agnoscit insipientiam et peccatum suum et precatur veniam. Tolerabilis error est, quod per catachresin hoc loco abusi sunt ad nativitatem Christi, quia bovem et asinum hic legerunt. Memineris autem hic non tutum fuisse Prophetas sic palam arguere totum populum stulticiae et impietatis.

‘Vae genti peccatrici.’ Hic adhibe antitheses: Volunt esse gens sancta, at sunt^{1,4}
²⁰ gens peccatrix, Volunt esse populus electus a Deo, at sunt populus Sathanae. Volunt esse semen Abrahae, at sunt semen malignum et malignorum, non pii Abrahae. Volunt esse filii Patriarcharum, at sunt filii corruptionis et perditionis, qui suis studiis tantum in peius proficiunt. Atque haec sunt praeconia huius populi et omnium impiorum omnibus temporibus.

‘Dereliquerunt Dominum.’ Hic quasi summatim complectitur impietatem sui populi, quod recesserint a cultu Dei vero, hoc est, a fide et charitate primum, Deinde ab externo cultu legis. Relicto enim templo, qui locus divinitus constitutus erat, in lucis et excelsis sacrificabant contra mandatum Dei. Dicuntur autem haec contra sanctum populum, qui sub Regibus laudatissimis et sanctissimis mira specie sanctitatis
³⁰ florebat. Quid de nobis dicturum Prophetam putes, si in haec tempora incidisset? Sed erigendus contra haec scandala est animus. Ita enim semper fit: puram verbi praedicationem sequuntur haereses. Unde Germani proverbio dicunt: Ubi extruuntur templa ad divinos cultus, ibi quoque Sathanam ad suum cultum sacellum erigere.¹

‘Blasphemaverunt sanctum Israel.’ Sic infra quoque definit iusticiariorum cultum, quod sit blasphemia. Sanctum vocat ab effectu: qui sanctificat Israel. Sic Christus est noster sanctus, cuius iusticia nos sanctificamur.

‘Super quo percutiam vos ultra.’ Haec est alia increpatio. Hactenus enim ex-^{1,5}
 probavit incredulis Iudaeis ingratitude, quod tot beneficiis Dei non respondeant. Nunc induratum cor etiam obicit, quod pertinaces in impietate sua pergant nec possint ullis emendari poenis. Sic enim solent impii: poenam peccati interpretantur martyrium et gloriantur de poena, quod patiantur propter gloriam Dei. Sic flagellum, quod mittitur ad emendationem, accipiunt ad confirmationem impietatis suae. Adeo nulla ratio est, qua reduci in viam possint: nec promissionibus alliciuntur nec minis terrentur neque plagis redduntur meliores. Atque haec est ratio, quod Christus dicit
⁴⁰ fore, ut Publicani et meretrices praecedant sanctissimos Iudaeos in Regno coelorum. Crassi enim peccatores, qui tenentur capti adulteriis, homicidiis, furtis &c., non possunt peccatum suum excusare sed coguntur fateri se male egisse. At sanctuli hypocritae et spirituales illi peccatores peccata sua pro iusticia adorant et putant se cultum deo

¹⁾ Das Sprichwort fehlt in Luthers Sammlung, begegnet aber in seinen Schriften oft, vgl. Uns. Ausg. 16, Nachtr. zu 596, 6. P. P.

praestare. Quare cum corripiuntur ad emendationem, martyrium et tentationem fidei suae poenam interpretantur. Non possunt igitur emendari sed obstinati pergunt, Sicut videmus etiam in nostris haereticis, qui gravissimo iudicio Dei admoniti non modo non franguntur sed magis insaniunt contra Christum et Sacramenta eius nihil spirantes et efflantes praeter moeras glorias sui martirii. Neque vel verbis vel verberibus emendantur. Sic impius Papatus etiam facit, quoties vel peregrinus hostis metuitur vel pestis aut fames grassatur, instituunt supplicationes, Missas et alios impios cultus, **A 90, 85** quibus irritatur Deus non placatur. Exempla sunt in libris Regum. Ahas et increduli **3er. 44, 17** Iudaei apud Hieremiam: 'Reginae coeli libabimus' x.

'Omne caput languidum.' Non potest aliquid ad poenas addi amplius **10** et tamen non emendamini. Placet tamen mihi Allegoria, ut significet se caput, id est, principes, cor id est sapientes et reliquam corporis partem usque ad plantas, id est, plebem graviter afflixisse et tamen nihilo eos meliores reddi. Vides autem, quam non possint homines disciplina et legibus corrigi, siquidem ne plagis quidem emendantur. Sic illa quoque Allegorica sunt, quod dicit Nullum esse medicum, qui **1. 6** 'Vulnus et livor' x. Significat affectum variis vulneribus corpus curet, hoc est, quod nulli sunt pii doctores, qui, sicut in Hieremia est, populum peccati admoneant et arguant, Deinde consolentur terribis mentes promissionibus, ne desperent tantis malis oppressi. **20**

1. 7 'Terra vestra devastata.' Iam quasi per distributionem poenas enumerat. Quanquam autem omnia haec regnum Israel iam erat passum, tamen praedicat eadem Iudam quoque passurum per regem Chaldaeorum.

1. 8 'Et derelinquetur filia Sion' x. Quasi dicat: splendidissimis et optimis **25** privabimini, quod autem relinquetur, vile et nullius erit precii.

1. 9 'Nisi Dominus nobis reliquias.' Hoc est misericordiae divinae, quod tamen aliquae reliquiae servantur, de quibus spes aliqua sit, et quod non **28m. 9, 29** sicut Sodoma et Gomorra funditus tollantur. Paulus hunc locum paulo aliter citavit et facit generalem sententiam, q. d. ut Esaias de suis dicit, sic **30** ego quoque possum dicere: Nisi Dominus reliquisset semen x. Id est, oportet vel aliquos saltem relinqui, qui servantur non propter merita sed propter verbum promissionis. Infra eadem sententia repetetur, ubi copiosius eam explicabimus.

1. 10 'Audite verbum Domini, principes Sodomorum.' Est vehementissima **35** increpatio in his nominibus, quod principes Sodomorum et populos Gomorrae appellat. Et sane magnus in hoc Propheta spiritus fuit, quod populum hunc, qui solus in terra Dei nomen et verbum retinebat, sic ausus fuerit appellare. Porro incipit hic eos convertere et praescribit quoque modum, quo converti debeant. Quia enim Deus nostris operibus non placatur neque **40** nos nostris viribus consulere nobis possumus, Ideo alium quendam modum

describit, quo a peccatis liberentur, Nempe ut primum tollant iusticiam Pharisaeam et hypocriticam et incipiant Deum timere et ei credere, Deinde ut proximo serviant.

- ‘Quo mihi multitudinem.’ Reiicit hoc, quod in lege summum et ^{1, 11}
- ⁵ divinitus quoque praeceptum erat, nempe sacrificia: Non quod per se mala sint sacrificia, erant enim divinitus instituta, sed quod opinio, qua illi sacrificabant, esset impia: abiecta enim fiducia in misericordiam Dei iustificari se tanquam ex opere operato sacrificiis credebant, id quod hodie etiam in Papistis nostris reprehendimus. Hoc enim est detrahere Christo gloriam
- ¹⁰ et eam nostro operi tribuere. Sacrificia enim non erant a Deo ideo instituta, ut per ea iustificarentur, Sed ut essent signa, quibus pii testarentur se promissionibus de Christo credere et expectare Christum liberatorem. Vides igitur Esaiam idem contra suos Iudaeos agere, quod nos in omnibus nostris concionibus et scriptis contra adversarios nostros agimus: Ut scilicet doceamus Deum non placari ullis nostris operibus
- ¹⁵ aut meritis sed gratis ignoscere iis, qui sperant in misericordia eius. Est igitur lata hic sententia eos peiores esse Sodomitis, qui sacrificiis suis aut ullis aliis operibus Deum placare praesumunt. Iam si sacrificia opinione iusticiae facta damnantur, quae tamen divinitus praecepta et instituta erant, quid fiet de electiciis nostrorum Monachorum et totius Papatus operibus, quantumvis in speciem bonis?
- ²⁰ Abutuntur igitur Sacrificiis et aliis bonis operibus impii, quod per ea placare Deum volunt. Et damnatur abusus tantum, non damnatur opus ipsum per se simpliciter, Perinde ac si quis ideo praesumat se Dei filium fore, quia Deus sibi dederit sanum oculum. Oculum per se est bona creatura, sed abutitur eo impius ad aliam rem, quam est conditus. Est enim conditus ad videndum non ad iusticiam promerendam.
- ²⁵ Idem plane de omnibus externis nostris operibus sentiendum est. Quare opera omnia tantum debent valere ad testificandam fidem, non ad conferendam iusticiam, quam Deus decrevit dare gratis omnibus, qui agnoscunt eum misericordem et gratis condonantem peccata per Christum, ut maneat ille versus Psalm. 51. ‘Miserere mei, ^{Ps. 51, 3} Deus, secundum magnam misericordiam tuam’. Non dicit ‘secundum merita, sacrificia
- ³⁰ aut alia opera mea’ x. Quemadmodum autem Christianus in peccatis non desperare, ita quoque de nullo opere praesumere debet, quod id ad iustificationem faciat. Convenit autem cum hoc loco Prophetiae Psalmus 50. et multae similes in Psalmis sententiae, quas huc studiosus lector afferet.

- ‘Plenus sum.’ Manifestus textus est, quod Deus nostris operibus non indigeat
- ³⁵ nec ea curet, imo quod damnet etiam a se instituta opera, si fiant cum praesumptione et opinione iusticiae. Sine dubio autem urserunt Prophetam auctoritate Mose et totius legis, quod damnaret sanctissima legis opera, Sicut nos quoque hodie accusant, quod prohibeamus bona opera. Deus enim adipem sibi peculiariter vendicaverat et magnus erat sanguinis victimarum usus in lege. Ergo utrumque Deus facit: exigit a Iudaeis
- ⁴⁰ illa opera legis, et non exigit. Exigit simpliciter in testimonium fidei ipsorum, ne sint inobedientes voci et verbo eius et in commodum proximi. Non exigit, imo damnat ea, si fiant cum opinione iusticiae. At vide hominum stulticiam, qui hunc ordinem plane pervertunt: Operibus volunt Deo servire et gratificari, qui iis non habet opus, fide autem volunt gratificari hominibus, cum fides Deo, opera charitatis tantum proximo
- ⁴⁵ debeantur.

Reiicit igitur hic carnes, sanguinem et victimas et dicit se saturum esse nec iis indigere, ut sustentent potius iis sacerdotes et Levitas et non quaerant per ea

Deum placare. Quare hae sententiae sunt diligenter notandae contra studia et opera hominum. Quid enim quaerimus summam maiestatem nostris pollutis et simulatis operibus demereri? quae ideo gratis nostri misereri voluit, quia nihil erat in nobis, quod nos Deo commendare posset.

1. 12 'Cum veneratis ante conspectum meum.' Hoc proprie ad sacerdotes pertinet, 5
qui intrabant sancta sanctorum, ubi Deus se promiserat praesentem fore et exauditurum preces credentium. Quia igitur Deus se verbo suo in eum locum alligarat, ideo dicebantur faciem Domini vidisse, qui eo erant ingressi. Magnum autem privilegium fuit, quod se Deus illi corporali loco alligavit, ut homines certo scirent, ubi invenirent 10
et apprehenderent Deum. Ita enim textus dicit: Ubi ego memoriam nominis mei fecero, ibi ero. Quare Deus nusquam inveniri potest nec in alio loco quaerendus est, quam ubi se verbo alligavit. In lege voluit corporalem locum determinatum esse, qui solus in toto mundo cultui Dei esset dicatus, et idolatria erat usquam alibi divinam rem agere, Adeo ut etiam oraturi peregrini Iudaei faciem ad Templum verterent. In Novo autem Testamento non est unus aliquis certus locus determinatus. Quia enim 15
Deus nobis Christum redemptorem proposuit, Ideo ubicunque verbum Euangelii docetur et creditur, placent Deo orationes et opera nostra omnia propter Christum. Quicquid autem oratur, docetur et vivitur extra Christum, est idolatria coram Deo et peccatum.

1. 13 'Incensum abominatio est mihi.' Imprimis prodest nosse haec praedicata, quae 20
tribuit cultui Iudaeorum cum opinione iusticiae facto, quod is cultus Deo sit fastidium, quod sit inutilis, quod sit abominatio, quod sit iniquitas, quod sit cultus, quem nolit Deus, quod sit labor et dolor x. Et hoc posterius proprie pertinet ad studia pietatis, quibus hypocritae frustra se onerant et fatigant. Nihil enim sunt quam labor et dolor, quibus impii hypocritae se excruciant et tamen nihil proficiunt. Porro quam intole- 25
rabile hodie nostris adversariis est, si quis Missam sacrilegum cultum, blasphemiam, inutile opus x. vocet, tam intolerabilis fuit haec Prophetarum concio contra sacrificia et alios cultus.

1. 14 'Calendas vestras.' Epitasis est in pronomine. Significat enim Iudaeos zelo pietatis alias festivitates praeter illas Mosi instituisse. Semper autem additamenta 30
ista obscurant primam institutionem et verum cultum Dei. Quare Sathan eorum auctor est, qui est quasi Mimis et simia Dei.

1. 15 'Et cum extenderitis manus vestras.' Levatio manuum fuit gestus orantium, laudantium et benedicientium. Significat igitur se non auditurum eorum preces.

<p>'Manus enim vestrae sanguine.' Ratio, cur damnet sacrificia ipsorum, q. d.</p>	<p>Quia manus vestrae plenae sanguine 35 sunt.' Haec est ratio cur damnet omnes eorum cultus et opera. Est autem descriptio a posteriori, quia enim videt eos sine operibus charitatis et contra charitatem vivere, Ideo concludit eos sine fide et damnatos esse cum omnibus cultibus suis quantumvis in speciem bonis. 40</p>
---	---

Vos vultis me placare sacrificiis et aliis operibus et obliviscimini interim proximi, negligitis fratres vestros, qui vestra opera habebant opus.

1. 30b. 3. 15 Estis homicidae: Qui enim fratrem suum odit, sicut 1. Ioh. 3. est, homicida est. Odisse autem non solum est alienato animo esse sed negare etiam proximo ea opera, quae charitas mutua exigit. Quemadmodum igitur Papi- 45
stae nunc faciunt, sic etiam tum Iudaei: Deo bene facere, Deum suis operi-

bus placare volebant, proximi nullam agebant curam. Deus autem abominatur hoc studium et se tantum timeri ac sibi credi vult et proximo benefieri. Id quod Propheta hic ordine admonet: 'Lavamini' ꝛ. exigit fidem et timorem. 'Subvenite oppresso' exigit charitatem ꝛ. Est autem notanda
 5 haec consequentia Prophetica: Habetis sanguinolentas manus, ergo vestra oratio, sacrificia, victimae ꝛ. sunt abominabiles cultus. Sed mundus non credit argumentationibus Spiritus sancti. Quare omnia alia facit, solam fidem et charitatem negligit tanquam cultus Dei, qui nullam habent speciem.

'Lavamini, mundi estote.' Hactenus Propheta tractavit legem, arguit impietatem cordis et iniusticiam externae vitae. Non autem, sicut supra admonuimus, satis est ostendere morbum, nisi etiam remedia morbi simul ostendantur. Quare nunc ad alteram partem praedicationis vertitur et ostendit modum, quo liberari ab impietate et iniusticia possint: Nempe ut exuant infidelitatem et obsequantur simplici fide promissionibus, Deinde ut benefaciant proximo. In his enim duobus tota Christiana vita
 15 absumitur, interna et externa. Interna cum Deo agit sola fide, qua promissioni creditur Deum certo ignoscere gratis propter semen Abrahae, hoc est, Christum. Atque haec fides nuda est iusticia coram Deo, quam Deus sine ullis vel praecedentibus vel sequentibus operibus pro iusticia imputat. Externa autem vita cum hominibus agit. Ea consistit in usu secundae tabulae, cuius summa est, ut Christus exponit, diligere
 20 proximum sicut te ipsum. Haec vita aliam iusticiam parit, non quae coram Deo iusticia est sed coram hominibus. Haec est iusticia legis, quia est ex operibus. Altera est iusticia gratiae, quia est ex gratuita imputatione. Porro ita hunc locum partire: Lavamini, mundi estote, auferte malum cogitationum (id est, impietatis et hypocrisis)strarum. Haec pertinent ad iusticiam fidei contra impietatem cordis. Reliqua:
 25 quiescere, agere perverse ꝛ. pertinent ad iusticiam legis contra iniusticiam externorum operum.

'Subvenite oppresso.' Deus non contentus est, si nihil contra hanc negativam 1, 17 facias: Neminem laede ꝛ. Sed vult etiam affirmativam servatam esse: Omnibus prosis. Quare Monastica et omnis privata vita coram Deo damnata est, quae non versatur in
 30 operibus charitatis

'Arguite me.' Ubi vos haec feceritis, si non vicissim vobis bene 1, 18 fecero, tum me arguite, dicite me iniustum esse Deum. Est autem insignis consolatio, qua nos provocat ad fidem et charitatem. Vides autem, quam inepti sint Papistae, qui huiusmodi promissiones meritum operum esse
 35 dicunt.

'Si fuerint peccata vestra.' Amplissima promissio, quod et peccata remittere et omni genere bonorum cumulare velit eos, qui credentes Deo et metuentes eum benefaciant proximo. Nam opera sine fide damnata sunt, Sicut dicit scriptura: 'Quicquid non est ex fide, peccatum est.'

Röm. 14, 23

40 'Si voveritis et audieritis.' Promissioni spirituali addit promissionem corporalem. 1, 19 Fidei enim promittit remissionem peccatorum, Charitati autem seu iusticiae legis promittit abundantiam rerum temporalium. Sic solet Deus: Primum piis sese donat, deinde etiam omnia bona. Caeterum profusio bonorum corporalium etiam in impiis facta aggravabit iudicium eorum ꝛ.

- 1, 21 'Quomodo facta est meretrix?' Iam antithesin subiicit: Atqui non sic vos agitis. Addit autem ad vehementiam aliquid illa Prophetæ admiratio, quod tantis promissionibus nihil moveantur. Haec enim extrema plaga est tantam lucem Verbi negligere et contemnere, ut neque promissionibus nec minis nec plagis moveantur excaecata corda. 5
- 1, 22 'Argentum.' Notat hypocrisin. | 'Argentum tuum versum est.' Exponit quasi per distributionem, quid in genere vocet meretricem. Et hic iterum vides eum ordinem, ut primo peccata primæ tabulae, deinde peccata secundæ tabulae numeret. Scoria est hypocrisis, aqua est corrupta doctrina. Haec enim duo semper sunt coniuncta, depravatas opiniones de Deo sequitur impia doctrina, impiam doctrinam sequuntur iniuriæ, Ut sic ubique illa duo sint coniuncta, quod Sathan est pater mendacii et homicida. Nota autem similitudinem, quod boni magistratus tum Ecclesiastici tum politici comparantur argento et vino, quibus non solum roboretur sed et excitetur ac exhilaretur Respublica. 10
- 'Vinum.' Notat doctrinam corruptam. 15
- 1, 23 'Principes.' Notat iniurias et | 'Principes tui.' Atrox convicium in externam iniustitiam. | magistratum civilem, quod desertores et furum socios appellat. Hoc ne est honorem suum tribuere potestati? Sed excusat Prophetam officium, quod cogit eum arguere peccata suorum, sive magistratus sint sive privati. Alioqui si præter officium haec diceret, esset reus laesæ maiestatis. 20 Non autem damnat officium sed personarum vicia arguit, et arguit ea tanquam publica persona et non privatus. Non damnat munera aut pecuniam sed avariciam et studium pecuniae, quod venentur munera et corrupti muneribus inique administrent officium suum. Ideo socios furum appellat.
- 1, 24 'Propter hoc ait Dominus.' Repetit comminationem. Quod autem 25 addit 'Potens in Israel' item 'dominator', significat se posse illa facere, quæ comminatur. Est prophetia futuri mali.
- 'Consolabor super hostibus.' Ego tum consolabor, cum eos, qui alioqui hostes mei sunt, immisero, ut populum meum vastent et diripiant. Hoc est, Assyrios immittam, qui ulciscantur meum contemptum. 30
- 1, 25 'Scoriam.' Impios tantum et hypocritas perdam, ut non amplius regnent hypocritæ.
- 1, 26 'Restituam iudices tuos.' Nota hunc locum, quod Deus sic destruit, ut aedificet, sic affligit, ut salvet. Diversum Sathan et mundus faciunt. Ideo infra quoque dicet se punire cum iudicio et alibi: Non irascar in perpetuum. Hic autem est modus salvandi, ut det pios et diligentes magistratus tum in Ecclesia tum in Politia. Contra cum punire vult, bonos magistratus tollit et relinquit pueros principes. Ideo diligenter orandum pro bono magistratu. 35
- 1, 27 'Zion in iudicio redimetur.' Primum hoc fiet, ut iustificentur et tollantur peccata populi, post omnia rectissime gerentur. Iudicio autem redimuntur, non viribus, hoc est, si mudent externam vitam et declinent a malo. Reducetur in iusticia, id est, tum reducetur. cum iam habebit Deum propiciam, qui remisit peccata. Quare si et hodie nos Germani venientem poenam, quam meretur ingratitude nostra, effugere volumus, non instituendæ erunt supplicationes seu Processiones, non

Missae celebrandae, Sed principio per poenitentiam deserenda externa flagicia, hoc enim est iudicium, Deinde simplici fide apprehendenda remissio peccatorum, quam nobis offert Euangelion. Sed frustra haec docentur, quin potius admoniti augment impietatem cordis et operum.

5 'Confundentur enim a quercubus.' Sic enim legendum est. Notat 1, 29 autem Idolatriam, nam in lucis, nemoribus et hortis erigebant aras, Sicut nostri summum religionis gradum in aedificandis templis ponebant.

'Et erit fortitudo vestra.' Nullae tantae erunt vires, nulla vestra tam bona opera et studia, quae vos contra haec mala possint defendere. Porro
10 quod latinus fecit 'fortitudo', est nomen idoli, in cuius cultu impio praesumebant Idolatrae.

In caput secundum.

Regnum Iudae post captivitatem Babilonicam ideo est servatum, ut in illo nasceretur Christus, sicut promiserat Deus. Cum igitur in primo
15 capite futuram calamitatem praedixerit et tamen promiserit se reliquias servaturum, Iam addit, quare reliquias servatas velit, nempe propter Christum Sic hoc caput nihil agit aliud, quam ut regnum Christi spirituale, quo per verbum passim regnat, describat. Facit autem hoc pulchro ordine:

Principio proponit: erit, cum in maximam multitudinem Ecclesia
20 crescet.

Deinde dicit, unde et ex quibus crescet: Ex gentibus scilicet.

Tertio modum quoque addit, quomodo crescet, nempe per Euangelii praedicationem. Atque hic etiam locum nominat, in quo primum nova haec gratiae praedicatio invulganda sit. Est autem haec particula praecipue obser-
25 vanda, ut sciamus Christi Regnum non corporale sed spirituale Regnum esse, quod solo sceptro administratur, Sicut est in Psal. 110., hoc est, Verbo Euangelii. Hoc Ps. 110, 2 Euangelion ubicunque sincere praedicatur, ibi est Regnum Christi. Et haec nota Ecclesiae seu Regni Christi non potest te fallere. Ubicunque enim Verbum est, ibi est Spiritussanctus, sive in auditore sit sive in doctore. Externa bona opera fallere
30 possunt, siquidem etiam in Gentibus inveniuntur. Errat igitur Papatus, qui alias Ecclesiae notas esse sentit quam Verbum. Et quia se ideo Ecclesiam esse dicunt, quia aliud vitae genus sequuntur, Seipsos decipiunt. Unica enim perpetua et infallibilis Ecclesiae nota semper fuit Verbum. Errant quoque Iudaei, qui expectant corporale Regnum sui Messiae.

35 Quarto verbi fructus addit, quod per verbum in peccati cognitionem gentes venient et post per idem verbum consolationem et pacem accipient. Erit quoque externa vita sanctissima et innocentissima.

Quinto dicit de scandalo Iudaeorum, quod illi offensi regnum gratiae non sint accepturi.

40 Ultimo addit quandam amplificationem: quidquid omnino sive imperiorum sive religionum est, nihil est, si cum hoc Christo conferas. Vos ergo eum suscipite, colite, adorete aut dabitis maximas poenas impietatis vestrae.

Caput II.

- 2,1 'Verbum, quod vidit.' Nomen 'Dabar', quod latinus 'verbum' fecit, late apud Hebraeos patet. Non enim 'verbum' solum sed in genere rem, causam, ordinem ꝛ. significat. Frequentius autem sumitur pro pronomine neutro demonstrativo 'hoc', ita hic quoque ponitur: Hoc vidit Esaias ꝛ.

2,2 'Mons domini praeparabitur.'

Sunt omnia spiritualiter intelligenda, quanquam de corporali loco loquatur. Oportuit enim certum aliquem esse locum, in quo primum Euangelii praedicatio inciperet.

'Mons Domini praeparabitur.' Verte:

stabilietur. Quanquam autem de corporali loco loquatur Propheta, ubi sit primum haec praedicatio Euangelii invulganda, tamen omnia haec magnifica promissa spiritualiter accipienda sunt: Quod Ecclesia sit exaltatus et confirmatus mons super omnes alios montes, sed spiritu. Si enim

externam faciem Ecclesiae a principio mundi, deinde a tempore Novi Testamenti spectes, videbis eam oppressam, contemptam et desperatam esse. Nihilominus tamen in illo contemptu est exaltata super omnes montes. Omnes enim Monarchiae, regna omnia, quae hactenus in mundo fuerunt, perire, sola Ecclesia perdurat et triumphat contra haereses, tyrannos, Sathanam, peccatum, mortem et infernum, idque solo Verbo, sola hac contempta et infirma voce.

Porro magna consolatio est, quod locus corporalis, unde primum spirituale hoc Regnum oriatur, ita diserte praedicatur, ut certae sint conscientiae illud Verbum verum esse, quod in isto Iudaeorum angulo primum doceri cepit, ut sit nobis mons Sion ceu regula iudicandi de omnibus religionibus et doctrinis. Alcoranus Turcae non cepit in Sion, Ergo est impia doctrina. Varii Papatus ritus, leges, traditiones non coeperunt in Sion, ergo sunt impiae et verae doctrinae Demoniorum. Sic erigere nos contra omnes alias religiones possumus et consolari corda nostra hanc esse solam religionem, quam nos profitemur. Ideo etiam in principibus duobus Psalmis, secundo et 110.

¶ 110, 2 Mons Sion diserte significatur: 'Ego constitui Regnum meum super Sion montem sanctum meum'. Item: 'Virgam virtutis suae emittet Dominus ex Sion' ꝛ.

2,3 'Fluent ad eum omnes gentes',

Scilicet sua sponte non coacti, sicut qui sub lege sunt. Alia igitur regna vi et armis parantur, hoc sic crescet, quod exaltabitur mons. Vides autem hic, quod externa praedicatio non est frustra, indies enim plus Ecclesiae accedit per ministerium verbi ꝛ.

'Fluent ad eum gentes.' Haec quoque

mirabilis huius regni natura est. Caetera regna parantur et retinentur vi et armis et inviti homines parent, Hic autem quia elevatur mons, ideo FLVENT gentes, id est, sponte non coacti venient, virtutibus Ecclesiae allicientur, ut se ei adiungant. Quid enim praedicatione Euangelii suavius et amabilius est? Est certa doctrina, in qua tuto nituntur conscientiae, et offert propitium Deum et faventem, qui filium suum aeternum Deum in mortem dedit pro mundi vita, ut nos peccatores habeamus remissionem peccatorum per precium sanguinis eius et iusticiam ac vitam aeternam per virtutem resurrectionis eius, Item victoriam mundi, peccati, mortis, Sathanae et inferni. Haec quia promittit et offert omnibus Evangelion, ideo gentes peccatorum suorum conscientia vexatae accurrunt, laeti amplectuntur et accipiunt thesauros divinae misericordiae, quos Verbum ostendit et fides in Verbum accipit. Contra Moses quia arguit peccata et minatur mortem delinquentibus in legem, absterret infirmos animos et in fugam avertit desperantes de salute. Sic tacitam regni Christi descriptionem inclusit in verbum FLVENT, quam Christus pluri-

¶ Matt. 11, 12 bus verbis explicat apud Mattheum Cap. 11. cum dicit: Regnum caelorum vim patitur

et violenti rapiunt illud. Quasi diceret: Homines non coguntur vi ad Verbum Euangelii sed cogunt ipsi se ꝛ.

Universale signum 'Omnes gentes' non ita est intelligendum, quod omnes gentes sunt convertendae. Ea quidem est Dei voluntas revelata in Verbo, quod omnes vult
 5 salvos fieri et ideo Euangelion in totum mundum spargitur, ut non sit locus, in quo non sit praedicatio Evangelica. Sed quanquam non omnes accipiunt Euangelion, tamen ubique aliqui convertuntur. Neque enim frustra praedicatur Euangelium sed sanctificat et fructificat in omni loco, sicut infra dicit Propheta cap. 55. Facit igitur hic locus ad confirmationem ministrorum Verbi, ne de successu Verbi desperent, cum vident
 10 paucitatem auditorum Verbi. Nam indies plus credentium accedit ad Ecclesiam per **A 98, 85** ministerium Verbi

'Et dicent: Venite.' Hic vides cultum, opera, studia et sacrificia Christianorum. Non iactant se haec vel alia opera facturos, Non instituunt novos vitae modos, novam vestiendi rationem ꝛ., Sed hoc unum opus habent, ut eant ad audiendum et discendum,
 15 non requiruntur manus, non oculi ꝛ. sed aures et cor, reliqua omnia membra debent servire proximo. Haec duo, aures et cor, uni Deo servire debent. Regnum enim hoc in solo Verbo consistit et illi soli ad hoc Regnum pertinent, qui in perpetuo usu Verbi sunt et perpetuo manent discipuli verbi. Reliqui, sicut sunt Sectarii et haeretici, postquam semel audiverunt Euangelion, statim magistri efficiuntur et huius Prophetiae
 20 locum mutant dicentes: Venite, ascendamus, ut nos doceamus eum vias suas et ambulemus in viis nostris. Fastidiunt igitur Verbum tanquam rem notam et quaerunt novas disputationes, in quibus ingenium ostendent et vulgo se commendent. At Christiani norunt verba Spiritussancti, dum in hac carne sumus, perfecte disci non posse. Neque enim consistit Christianismus in scientia sed in affectu. Hic affectus nunquam perfecte
 25 Verbo credere potest propter infirmitatem carnis peccati. Quare perpetuo manent discipuli et ruminant Verbum, ut subinde nova aliqua flamma exuscitetur cor, ne torpeat aut fastidiat Verbum. Huc facit, quod quotidie labimur, neque enim cessant nos impetere caro, mors, peccatum, mundus et Sathan, mundi princeps. Ab his hostibus nullo momento tuti sumus. Nisi igitur in perpetuo Verbi usu sumus, quod in ten-
 30 tatione positi obvertamus insultanti Sathanae, actum de nobis est. Statim enim post peccatum sequitur mala conscientia, quae non potest erigi ulla re nisi Verbo Dei, quo solo vivunt Christiani et aluntur. Reliqui, qui Verbum deserunt, paulatim ab uno vicio in alterum labuntur, donec pereant. Quare Christianismus est collocandus in solo auditu Verbi, et qui tentationibus vel cordis vel corporis obruuntur, illi sciant
 35 cor vacuum esse Verbo. Si igitur liberari volent, redeant ad Verbum et proponant sibi Christum invitantes nos: 'Venite ad me omnes, qui onerati estis'. Item: 'Ego sum resurrectio et vita', non sum infernus aut mors. Quod si alia tentatio post, sicut fit, redit, ut iterum ad Christum confugas consolantem nos: 'Omnis, qui ad me venit, non eiciam eum foras' ꝛ. Et certo senties in Verbo potentiam Dei, qua vivificat et
 40 salvat credentes.

'Et docebit nos vias suas.' Docebit, quia scilicet Christiani perpetuo sunt discipuli, nunquam satis possunt
 45 ipsi in nobis operatur.

discere. Viae domini sunt opera, quae
 50 Christiani enim perpetuo sunt discipuli.

'Docebit nos vias suas.' Viae Domini sunt opera, non nostra sed Domini, quae ipse in nobis per spiritum et Verbum suum operatur. Nempe quod dissolvit
 opera Diaboli: peccatum, mortem, tristi-

Matth. 11, 28
Joh. 11, 25

‘Quia de Zion exiit lex.’ Haec est causa multiplicandae Ecclesiae et regni Christi ampliandi: Praedicatio scilicet Euangelii. Promittit enim hic novum verbum:

De Zion exiit lex, non sicut ante de Sinai.

Nisi enim novam doctrinam significaret, quid opus erat denuo promittere legem, 5

quae tot annis ante lata erat? Et manifeste significat differentiam, quod addit ‘De Sion’, quasi dicat: Prius dedi legem in Sinai, nunc aliam dabo in Sion monte, quae non erit doctrina operum sed fidei, non legum sed gratiae, non accusans sed conferens remissionem peccatorum etc.

2, 4 ‘Ipse iudicabit.’ Iam sequuntur verbi fructus: Spiritus scilicet arguet mundum de peccato. Item: In me pacem habebitis.

‘Et iudicabit gentes.’ In Sion quidem 10 incipiet haec nova praedicatio, sed non consistet intra Sion, Sed spargetur etiam in gentes easque iudicabit et arguet, sicut

Christus apud Iohannem dicit: ‘Spiritus arguet mundum de peccato’. Hoc enim est iudicium, ut agnoscant se peccatores et iusto iudicio Dei externae morti addictos esse. 15

‘Et conflagrant gladios suos in vomeres.’ Christus non relinquit nos in istis terroribus, quos poenitentiae praedicatio parit in animis piorum, Sed facit alienum opus, ut suum opus facit: Primo mortificat per legem, ut praedicatio nova gratiae vivificet, qua offertur remissio peccatorum per sanguinem eius omni credenti in eum. Hoc est, quod Propheta hic apta figura describit pacem, quae neque in corde nec foris cum 20 aliis esse potest, nisi animi certi sint de remissione peccatorum. Neque autem melior ratio tollendae discordiae iniri potuit, quam ea est, qua Christus utitur, qui una sententia pariter omnes peccati arguit et damnat. Hoc qui audiunt et credunt, pro qua re litigabunt? cum videant se nihilo aliis iustiores, sanctiores et sapientiores esse. Facile igitur inter Christianos convenit, qui sentiunt eadem gratia salvandos omnes, 25 nullum cuiusquam prae aliis meritum aut demeritum esse etc.

2, 5 ‘Domus Iacob venite.’ Est exhortatio: Vobis Iudaeis hoc regnum promittitur, ne igitur negligite.

‘Domus Iacob venite.’ Videt Propheta futurum sui populi casum. Hortatur igitur eos: ad vos, inquit, potissimum per- 30

30b. 12, 36 tinet Euangelion, quibus tanto ante promissum est. Agite, ne negligatis tempus gratiae, ambulate in luce, dum habetis eam, Tempus nunc est acceptum Domino, quod si neglexeritis, auferetur a vobis regnum et dabitur populo facienti fructus eius.

2, 6 ‘Proiecisti enim populum tuum.’ Est textus Iohannis: Sui eum non receperunt. Porro quod Latinus interpretes vertit ‘Quia repleti sunt ut olim’, Sic verti debuit: ‘Proiecisti populum tuum domum Iacob, quia repleti sunt 35 plusquam Orientales, id est, maiores idolatrae sunt quam Orientales populi. Superstitionibus enim obsessi Euangelion non admittunt, quod damnat omnem cultum verbo Dei non institutum. Id autem non patiuntur impii, sicut apparet in Prophetis, quos ideo occiderunt increduli, quia electicios cultus damnabant.

2, 8 ‘Et repleta est terra eius Idolis.’ Idola sunt non tantum statuae et imagines 40 sed omnis opinio, quam impius animus ex se de Deo fingit sine auctoritate scripturae. Opinio, quod Missa valeat ex opere operato, est Idolum. Opinio, quod ad iustificationem coram Deo requirantur opera, est Idolum. Opinio, quod Deus ieiuniis, vestitu singulari, certa vitae regula delectetur, est Idolum, quod Idolum omnes illi adorant,

qui talibus operibus cum hac opinione iusticiae vacant. Deus autem non vult fingi suum cultum ex nostro corde sed dicit: Ubi ego memoriam nominis mei fecero, ibi veniam ad te et benedicam tibi. Ergo execratur cultus sine certo Verbo a nobis electos, quales tum apud Iudaeos innumeros fuisse omnes Prophetæ testantur. Et nos hodie
 5 idem videmus in hæreticis, qui ideam a se confictam Verbo Dei præferunt eamque adorant. Gravis autem comminatio hic est addita: Tu non dimittes eis. Sunt enim incorrigibiles neque patiuntur se moneri aut doceri, ideo pereunt in errore suo. Omnia alia peccata, quæ agnoscimus et non defendimus, condonantur, Peccatum autem, quod defenditur, est irremissibile.

- 10 'Pueros alienos multiplicant.' Est intelligendum de falsa doctrina, qua 2,6 alios instituunt et seducunt. Est autem hic egregia pseudoprophetarum descriptio. Primum est, quod pestilenti sua doctrina multos seducant. Secundum, quod sint avari et ventris animalia. Id enim vult, cum dicit: Terra eorum plena auro ꝛ. Tertio affectant quoque imperia et dominium: Terra eorum
 15 plenae quis ꝛ. Ultimo iactant sanctitatem, suam religionem omnibus præferunt, gloriantur de Deo, sicut nunc cum se Ecclesiam vocant ꝛ. Debat autem tales terrere horrenda comminatio, quæ est addita: Tu non remittes ꝛ., quod scilicet peccent in spiritum sanctum.

- 'Ingredere in petram.' Est apostrophe ad totum orbem terrarum. 2,10
 20 Omnes homines, inquit, ingrediantur in petram (*Verfriedt euch*) ista mundi potentia nihil est. Christi regnum tale erit, ut etiam summi magistratus, summa mundi sapientia et potentia a facie eius timere debeant, adeo reverendus est Christus. Sunt autem omnia hæc fidei verba, diversum enim apparet. Nihil hoc Christo est neque infirmius neque ignominiosius. Contra
 25 impii principes regnant et florent. Haec igitur gloria in fide tantum est posita. Est insignis locus de tempore et cultu Novi Testamenti.

'Exaltabitur autem Dominus solus.' Scilicet per prædicationem et 2,11 verbum Euangelii.

- 'Quia dies Domini.' Haec est dies novi Testamenti. Nam in Ecclesia 2,12
 30 infirma Christi passio nobilior est omnium pontificum coronis.

- 'Super cedris Libani.' Haec sunt politica. Sic enim crebro solent Pro- 2,13 phetae Libanum, quia altas Cedros habet, per metaphoram vocare regna florentia. Vult autem significare Christo et Christianis sordescere quicquid est altum in mundo præ opulentia, quæ est in regno gratiæ, ubi conferuntur credentibus æterna iusticia,
 35 vita, salus ꝛ. Libanus est ad Aquilonem, Basan ad orientem in tribu Manasse.

'Idola immutabuntur.' Haec sunt spiritualia. Neque in politia neque 2,18 in religione quicquam erit, quod cum hac futuri Christi gloria comparari queat.

- 'Et introibunt in speluncas.' Iam idem de religione dicit, quod de 2,19
 40 politia ante. Vos sancti et religiosi, confitemini vos quoque omnia vestra

nihil esse. Terram, inquit, terrebit, id est, quidquid est religionum, quas ratio invenit, illae quoque facessant.

- 2, 22 'Quiescite ergo.' Est epiphonema. Vos igitur timete Christum, quoniam sic est venturus, ut solus regnet. Plures autem eum non ferent, id quod vos non debetis facere. Quiescite, habet spiritum in naribus, id est, ⁵ est potens in ira. Sic Lucas de Paulo inquit: ἀναπνέων τὴν ὀργήν spirans iram. Totus igitur ille locus 'Ingredere in petram' usque in finem capitis est quaedam amplificatio rhetorica. Hactenus erant multi dii et domini, nobis autem iam est futurus unus Dominus et Deus, una religio, una fides, unus baptismus. Christus enim per Euangelium regnat super omnia. Reliqua omnia sunt nihil, sive ea sint in politia sive in religione collata ad hunc Christum. ¹⁰

In caput tertium.

Superiore capite descripsit potentiam regni Christi, iam minatur vastitatem Iudaeis, qui Christum non erant recepturi. Est igitur hic textus ¹⁵ historicus ad Iudaeos, propheticus autem ad nostra quoque tempora contra impios verbi et ministrorum verbi persecutores. Erat autem valde stulta praedicatio apud Iudaeos, quoties Prophetæ minabantur vastitatem. Sic enim iactabant: Habemus promissiones fore, ut hoc regnum et hoc sacerdotium, quod divinitus institutum et ordinatum est, maneat, Deus non ²⁰ titur, et sicut illi apud Hieremiam dicunt: Non peribit lex a sacerdote. Et nostri hodie similia iactant de ecclesia sua: Fluctuare potest Petri navicula, non autem submergi. Videmus autem, quam non fefellerint Iudaeos illae minae. Quare nostri hoc exemplo admoneri debebant, ne praesumerent de titulo Ecclesiae. Verum quidem est, quod Ecclesia manebit, sed in minore falluntur, quod ²⁵ se ecclesiam esse dicunt et ideo praesumunt. Porro per gradus quosdam futuram vastitatem describit et certo praedicat famem et seditionem futuram, quae ambo miserrime Hierosolymam tum, cum a Romanis obsideretur, affligerunt, Sicut autor est Iosephus.

- 3, 4 'Et dabo pueros principes.' Nota modum, quo Deus magna imperia invertit. ³⁰ Tollit enim capita religionis et prudentes in Politia viros et relinquit imperitos homines, qui nullum rerum usum habent. Pueros enim vocat, non qui aetate sed mente pueri sunt.

- 3, 5 'Et corruet.' Rectius sit vertitur: Exactores erunt in populo, vir in virum ³⁵ ἄ., q. d. plus habebit iuris, qui plus poterit.

'Tumultuabitur puer.' Significat seditionem. Cum enim a Romanis obsideretur Hierusalem, tres duces inimicissimi inter se in urbe erant et et gravius premebatur seditionibus civium quam obsidione hostium.

- 3, 6 'Apprehendet enim vir fratrem.' Sic fit in seditione sublatis optimis viris unusquisque desiderabat aliquem ducem. Porro Esaias indicat tantam ⁴⁰

necessitatem, ut etiamsi inveniatur qui praeesse norit, tamen metu seditionis ad magistratum pertrahi non possit.

‘Vestimentum habes.’ Non secundum prudentiam, iustitiam, dignitatem electio fit sed tantum secundum potentiam et vires omni honestate contempta. Est pulchra imago seditionis.

‘Ruit enim Hierusalem.’ Id est, non tantum in me praesidii, ut tantis malis mederi possim.

‘Quia lingua eorum’ α . Hoc est peccatum negati et repudiati Christi. Lingua est doctrina Phariseorum, Studia sunt hypocrisis et peccatum pertinaciae, quod nolebant credere tot editis miraculis, Sed indurata cervice oppugnabant spiritum sanctum. Porro haec studia, quae Propheta hic damnat, sunt optima opera, quibus suam sanctimoniam adversus fidem iactabant.

‘Ut provocarent oculos maiestatis eius.’ Significat eos ex malicia, non ex ignorantia peccare contra spiritum sanctum, id quod est provocare oculos maiestatis. Hoc peccatum non potest diutius impunitum esse. Gravatur eo hodie nostra quoque Germania. Damnant enim nostram doctrinam adversarii, quam ipsi fatentur in nullum articulum fidei impingere. Damnant coniugia sacerdotum, quae fatentur lege divina non prohiberi. Damnant ad insaniam usque utranque speciem, quam coguntur fateri esse Divini mandati et ordinationis Divinae. Missam defendunt pertinaciter, quam fatentur ad multos impios abusus applicatam esse. Non igitur potest diutius a nobis abesse flagellum, neque enim speranda est in hoc peccato poenitentia. Est enim peccatum in spiritum sanctum, quo insultant contra veritatem agnitam.

‘Agnitio vultus eorum respondebit eis.’ Agnitio vultus accipitur hic passive, id est, agnita facies eorum. Id est, fatentur, non possunt excusare peccatum. Indicat autem peccare eos malicia, sicut videmus in Euangelio, quamvis verbo et miraculis victi sint Pharisei, tamen non cedunt. Quia autem pars principum et Episcoporum nostrorum quoque ita manifeste peccat, possumus et contra eos prophetare futurum, ut pereant.

‘Dicite iusto, quoniam bene.’ Consolatur iam pios, sicut Psal. 2. ‘Cum exardebit ira eius, Beati autem, qui sperant in eo’. Sic Abraham, sic Loth, sic alii sancti servati sunt, sic Apostoli et reliquiae Iudaeorum, cum obsideretur Hierusalem. ‘Novit enim Dominus eripere iustum.’

2. Petri 2, 9

‘Popule meus, qui te beatum.’ Hoc addit contra illos, qui adversus has minas Prophetae populum solabantur et dicebant: Nihil istorum fiet, Estis populus Dei. Sicut in Michea: ‘Non stillabunt mala’ α . Dicit igitur: certo fient, Dominus stat, iudicabit, sicut in Psal. ‘Arcum suum paravit et tetendit illum’ α . Venit cum senioribus et principibus populi, hoc est, cum Apostolis. Illi quia vident Verbum a Sinagoga contemni, deserunt eam et transeunt ad Gentes ac relinquunt Iudaeos diripiendos a Gentibus.

‘Vos enim depasti estis vineam.’ Vos non cessatis perdere et seducere. Non igitur longius a vobis aberit poena.

- 3, 16 'Pro eo quod elevatae sunt.' Comminatur iam quoque mulierculis, sicut antea viris. Reprehendit autem in eis securitatem ac impenitentiam, quod dicebant: Sumus filiae Abraham, nihil istorum, quae tu minaris, patiemur.
- 3, 17 'Decalvabit Dominus verticem.' Significat figura fore, ut Politiam et Sacerdotium amittant. Haec enim summa in hoc populo dona erant. Revelationem turpitudinis
- 3, 16, 37 potes Allegorice accipere, sicut Ezechie. 17. pro vastatione regni, Vel quod Dominus tum revelabit toti orbi maliciam et impietatem Iudaeorum.
- 3, 25 'Viri tui gladio peribunt.' Quorum scilicet praesidio tutas vos fore speratis.
- 3, 26 'Et moerebunt portae.' Sunt poetica, quasi dicat: Erit ubique plurima mortis imago, Sicut ille ait.¹
- 4, 1 'Et apprehendent septem.' Id est: Tanta erit penuria virorum, qui clade belli assumpti sunt, ut se mulierculae ultro viris offerant. Durat autem haec vindicta adhuc hodie apud Iudaeos. Discamus igitur ex hoc loco, ne in donis Dei, sive illa spiritualia sive corporalia sint, superbiamus, verum utamur illis cum gratiarum actione ad laudem illius, qui ea nobis indignis concessit. Nihil enim minus ferre potest Deus quam praesumptionem et superbiam. Abunde quidem vult dare sed ita, ut humiliemur et serviamus ei nec simus securi, sicut tum Iudaei et hodie Papistae sunt, hi quod Ecclesiae, illi quod populi Dei nomen habebant.

In caput quartum.

Prædixit miserabilem calamitatem regni Iudaici. Iam rursus consolatur reliquias et dicit: Optimam partem populi reliquam fore, quae promissiones magnificas de regno Christi consequatur. Sicut in Hieremia quoque ait: 'Reliqui mihi unum racemum', et Moses in cantico: 'Placabilis est Dominus super servos suos'. Porro hoc ordine utitur:

Principio proponit regnum Christi magnificum fore et gloriosum.

Deinde exponit, quae nam sit illa gloria, quod scilicet Christus insignia dona sit collaturus in Ecclesiam. Primo eam sanctificabit. Secundo remittet peccata et mortificabit carnem et veterem hominem. Tertio aderit in periculis, defendet ab iniuria, consolabitur in adversis.

- 4, 2 'In illa die erit' &c. Germen Domini et fructus terrae Christus est. Is, inquit, erit in maiestate et gloria, extolletur super omnes adversarios suos, vivet et abunde nobis dabit omnia. Fiunt autem haec omnia per verbum. Christum autem ideo Domini germen vocat, quod in mundo sit infirmus, crucifigatur, contemnatur, in oculis autem Domini sit gloriosus. ut erigat nos contra scandalum infirmitatis et crucis, quo Christus et Euangelion opprimitur. Nihil te ista externa species moverit, inquit. Quanquam enim Christus in mundo sit infirmus, crucifigatur, contemnatur, in oculis tamen Domini est gloriosus et verum germen.

22 calamitatem] casum B 22/23 consolatur] solatur B 29 sanctificat B

¹) Virg. Aen. 2, 369 führt Luther öfter an.

‘Et erit omnis qui relictus.’ Non solum Christus in sua persona talis 4, 3 erit sed distribuet istas opes in reliquias populi, qui vocabuntur sancti, quod habitabit in eis Deus eruntque mancipati divinis usibus.

‘Per spiritum iudicii.’ Pertinet haec quoque particula ad distributionem 4, 4

- 5 opum, quae sunt in Christo, quod spiritus mox carnem mortificat, ut etiam externa corporis membra ab iniquitate recedant et innocentes vivamus. Nam iustificati quotidie purgantur et abluuntur per spiritum sanctum. Quotidie enim variis peccatis impugnamur, ut tum in nobis tum in aliis quoque experiamur, quae sit malicia cordis nostri, et sentiamus contra peccatum virtutem Christi in nobis habitantis per spiritum suum.
- 10 Tribuit autem Propheta spiritui sancto duo officia: Spiritus iudicii est, quo Christus iudicium exercet, ut damnet, purget et mortificet veterem hominem. Pertinet autem spiritus iudicii ad sordes, sicut Iohannes quoque vocat spiritum arguentem. Spiritus ardoris dicitur, quod non defatigetur sed vehementer instet, ut de die in diem crescamus et confirmemur. Pertinet autem
- 15 spiritus ardoris ad sanguinem, hoc est, reatum sanguinis, quod immundum est cor nostrum et quod omnes sumus homicidae coram Deo.

‘Et creabit Dominus nubem per diem.’ Hactenus descripsit opulentiam 4, 5 regni Christi, Item distributionem donorum spiritualium et vim ac efficaciam purgandi. Quia autem Sathan hanc cognitionem ferre non potest et noster rex est absconditus

20 neque arma nobis tradita sunt ad vindicandum nos sed mandatum ad patiendum et sustinendum, Ideo Iam crucem quoque attingit. Dominus, inquit, Sion, id est, Ecclesiam suam, quae propter illud germen in periculo est, tuebitur ac defendet. Christus erit vera nubes, id est, refrigerabit et consolabitur suos. Et erit ignis, qui lucebit in tentationibus. In eo erit robur et virtus credentium etc.

- 25 Facit autem Propheta duplicem tentationem: Alteram aestus, alteram pluviae. Aestus est, cum conscientia in persecutione sentit iram Dei et crucem accipit ceu signum certum
- 30 irae divinae. Si igitur accedat ad externum malum, quo vexamur, interna conscientiae tentatio et Sathan augeat desperationem, ut tum foris quam intus affligatur homo, tum de-
- 35 mum aestus sentitur. Verum hic

Propheta facit duplicem tentationem, 4, 6

alteram ab aestu, alteram a pluvia, alteram ab igni, ab aqua alteram, et promittit Christum fore defensorem nostrum, ne laedamur. Sic etiam Matthaei 7. dicitur ^{Matth. 7, 24. 25} de domo supra petram aedificata, quod consistet contra vim ventorum et procellas aquarum. Docet igitur hic locus, quod Christianorum vires in solo Christo sint positae et in nulla alia re, id quod paulo latius exponemus.

Tempore persecutionis conscientia naturaliter percutitur metu irae divinae. Quia enim sentit praesentem poenam, statim colligit ex posteriori: Tu nunc adfligeris, ergo Deus odit te. Haec est natura nostra, quam Prophetiae secuti appellant iram Dei, cum Deus suos adfligit, Cum tamen revera non sit ira Dei sed flagellum amoris.

- 40 Huc accedit Sathan quoque et augeat desperationem, ut animus de favore Dei **A 105, 80** dubitet ac incipiat metuere et odisse Deum tanquam carnificem aliquem, ut sic utrinque sentiatur dolor et angustia foris in carne et intus in conscientia. Hic proprie est aestus, de quo hic loquitur Propheta, quo conscientia torretur.

monendi sunt animi de voluntate Dei, quod scilicet non ideo affligat nos Deus, ut desperemus et perdamur, sed esse paternam afflictionem, ne superbiamus et ut experiamur in nobis ipsis et Sathan etiam videat, quod verbum Dei sit invictum et nos in quantumvis magnis malis soletur, liberet et servet. Diligenter autem notabis, quod nulla nostra studia, meritum aut opera in tentationibus nobis possint prodesse sed quod omnes nostrae vires in solo sint Christo, qui oeu nubes per verbum nos defendit.

Pluvia sunt externi impulsus. Nemo tamen haec intelligit nisi experientia doctus x.

timere et cor tuum ne formidet a ducibus caudis titionum' x. Sed non audit Achas, sicut natura increduli sumus omnes ad promissiones Dei. Qui autem crediderit Verbo, ille certo liberabitur. Hoc enim unicum est praesidium nostrum. Nam animi conterriti et infirmi manu non possunt erigi, Verbo opus est, quod qui apprehendunt, sentiunt refrigerium ab eo.

A 106, 16

Pluvia autem sunt externi impulsus, quibus non conscientia sed corpus afficitur. Proponitur igitur hoc in loco Christus, quod sit nostra defensio in omnibus calamitatibus tam spiritualibus quam corporalibus. Non possunt autem haec intelligi sine experientia, quae sola facit Theologum, haeretici sentient aliquando solem sine umbraculo, quia nudi erga nudam maiestatem procedunt abiecta carne Christi. Id quod, cum sunt extra tentationem, aliquamdiu non sentitur, Correpti autem tentatione praecipites ruent. Hoc enim omnino ei, qui tentatur, faciendum est, ut maiestatem divinam et terribilia illa maiestatis opera non scrutetur, neque enim Deus vult sic a nobis cognosci, ideo etiam non voluit nudus cum nudis congregi, Sed se in carnem nostram abdidit, quam apprehendere et capere possumus. Maiestatem divinam non possumus capere, nisi velimus ignem consumentem. Et Sathan nulla alia via nos facilius praecipitare potest, quam ubi nos ad considerationem Maiestatis protraxerit. Cuius tanta est amplitudo, ut animi statim desperabundi concidant. Ideo Salomon etiam monuit: Qui scrutatur Maiestatem, opprimetur ab ea. Ratio haec est, quia nos natura sumus curiosi. Maiestas igitur tanquam inexhaustus fons infinita exempla exhibet, ex quibus infinitae et periculosissimae quaestiones nascuntur: Cur permiserit ruere Iudam, cur Petrum reduxerit ad gratiam x. His disputationibus animi paulatim assuefiunt ad prophanas quaestiones, ut cum Deo tanquam cum lutifigulo rixentur, unde necessario sequitur ruina.

Quare abstinendum est a talibus cogitationibus. Si enim Deus voluisset se hac ratione a nobis cognosci, non venisset in carnem. Ideo autem obiecit nobis carnem istam, in qua possemus haerere et quam possemus aliquo modo capere et intelligere. Sic Philippum curiosius de Patre rogantem non sinit altius evagari sed reducit eum

Hic opus est Spiritu sancto doctore et monitore pio fratre, qui doceat Deum nihil aliud velle, quam ut nos paterno animo corrigat et ostendat nobis suam potestatem et virtutem Verbi tandem triumphantis, ut nos experiamur et ut etiam Sathan videat Verbum esse invictam Dei potentiam, contra quam portae inferorum nihil possunt, et ut sic glorificetur virtus spiritus sancti habitantis in nobis.

Qui sine hoc verbi praesidio principes aut vulgus spectat, sicut nos multos vidimus, ille fallitur secundum scripturam: Qui confidit in homine, corruet. Quemadmodum autem fiducia in homines prohibetur, ita etiam offenditur Deus, si abiecta fide nimium metuamus ab hominibus, Sicut infra ad Acham dicit cap. 7. 'Noli

in se: Philippe, qui me videt, inquit, videt Patrem meum. Non est, ut quaeras extra me Patrem aut putes Patrem cognosci posse sine me, Me vide et Patrem vidisti. Neque enim coram Maiestate quisquam consistere potest, sed in solum Christum est respiciendum. Quare ne audiamus eos, qui dicunt: Caro nihil prodest. Tu potius inverte et dic: Deus sine carne nihil prodest. In Christi enim carnem, in illum infantem haerentem ab uberibus Virginis oculi defigendi sunt, ut simpliciter obfirmes animum et dicas: Ego nullum nec in coelo neque in terra Deum habeo aut scio extra hanc carnem, quae fovetur in gremio Mariae Virginis. Hoc cum dicis, non est periculum, ut aberres a Deo aut ut animum terrore ac metu ad desperationem adigatur. Deus enim omnibus aliis modis incomprehensibilis est, in sola autem carne Christi et comprehensibilis. In quo Christo nihil vides nisi summam suavitatem et humanitatem, qui pro nobis mortem crucis sua sponte adiit, ut nos liberati a peccatis suam iusticiam per fidem in ipsum haberemus et vitam aeternam. Hoc obiecto erigitur animus et concipitur vita. Reliqua omnia sunt spectra irae et mortis, inter quae tamen nullum est periculosius quam spectrum Maiestatis divinae. Qui autem Christum ita in animo fixum et cognitum habet, is deinde tuto ad Patrem ascendere et cum eo agere potest, Sicut dicit: Ego sum via. Viae autem, quae sunt extra Christum, si quis ad Patrem seu ad maiestatem ascendere velit, sunt mera praecipicia, in quibus nullus hominum consistere potest, quin ruat.

Quare vos optimos patres et fratres moneo et hortor, ut caveatis vobis ab illis altis cogitationibus, quibus subvertitur fides et spes, clauditur coelum et aperitur infernus. Hoc autem diligenter discite, quod Propheta hic monet, solum Christum esse constitutum, ut sit protectio et umbraculum laborantium aestu et pluvia. In hunc figite oculos, in hoc haerete, sicut etiam divina voce monemini: Hunc audite. Qui alium audit, qui praeter hanc carnem aliud spectat, de illo actum est. Hic enim solus nos protegit ab aestu, qui oritur ex Maiestatis contemplatione, Solus nos defendit a pluvia et violentia Sathanae. Haec umbra nobis dat refrigerium, ut abeant illae cogitationes irae. Neque enim potest ira ibi adesse, ubi pro te vides traditum filium Dei in mortem, ut tu viveres. Quare commendo vobis appellationes illas Christi, quibus eum Propheta ornat, quod sit tabernaculum in umbram ab aestu, Refugium et absconsio a pluvia et turbine. Sic Paulus omnia in hunc Christum refert, cum dicit: 'In quo habitat omnis plenitudo corporaliter'. Hic nobis ideo propositus est propiciatorium, ne desperaremus et aberraremus a Deo et terreremur aliis odiosis spectris extra Christum, in quo solo victoria et vita nostra est.

35

In caput quintum.

Repetit iam comminationem de futura vastitate sed sub alia figura. Quasi dicat: Age, nihil moventur his minis, ego igitur et cantilenam ea de re componam, an vel sic ad poenitentiam possint revocari. Vineam est populus Iudaicus, quem sepsit lege sua Deus. Preciosae vites sunt sancti Iudices et reges Iosua, David &c. Turris est cultus Dei et verbum, quae Deus de coelo dedit et pertinent ad usum fidei. Torcular est mortificatio veteris hominis, de qua Roma. 12. et pertinet ad usum mortificandi. Idem est, si accipias pro ara holocausti, in qua offertur spiritus contritus &c. Labruscae sunt externa illa crimina, quod fuerint raptores, adulteri, homicidae, qui occiderunt sanctos Prophetas et Christum. Ordine autem enumerat haec omnia.

Principio praedicat sua beneficia, quae in Synagogam contulit. Post dicit, quam non responderit Synagoga tantis beneficiis. Tertio minatur vastitatem. Quarto textit catalogum peccatorum. Addidit autem singulis peccatis suas poenas. Quinto redit ad comminationem. Addit autem ad maiorem terrorem descriptionem eius populi, per quem Synagoga erat vastanda. Sunt igitur omnia longe atrociora, quam ut de captivitate Babilonica possint intelligi.

- 5.1 'Canticum patruelis mei vineae suae.' Vocat Christum patruelem. Fuit enim et Esaia de tribu Iuda.
- 5.2 'Vinea facta est dilecto meo in cornu filio olei.' Cornu accipiunt pro loco aedito et munito, Item pro potentia, regno, imperio &c. Et significat hac appellatione Propheta Regnum Iudaeorum validum et potens fuisse. Quod autem addit 'filio olei', Hebraismus est. Saepe enim appellatione 'filii' utuntur, cum volunt significare possessionem, quare commodè per verbum habendi exponitur cum relativo nomine, ut cornu filio olei, id est, cornu, quod habet oleum. Sententia igitur est: Christus habet vineam suam in tuto loco propter praesidium divinum, Deinde etiam in ubere et pingui loco. Quid igitur daret amplius? siquidem potentiam et abundantiam dedit. Unum autem hoc restat, ut bene his donis utantur &c.
- 5.3 'Nunc ergo habitatores Ierusalem.' Est quasi epiphonema. Quid potuit a me fieri amplius?
- 5.5 'Auferam sepem eius.' Repetit poenam de novissima vastatione Synagogae: fore, ut auferatur sacerdotium, ut nulli usquam sint, qui doceant verbum. Nam ministri verbi sunt, qui vineam putant et fodiunt. Sic Iudaei hodie nec verbum nec Prophetas nec cultum Dei habent et simul amiserunt Politiam, id quod nunquam antea passi sunt. Nam sub captivitatis tempus reliqua erat scintilla regni. Vivebat enim Iechonias et erant Prophetae Daniel, Ezechiel &c.
- 5.6 'Spinae.' Sunt optima in speciem opera, qualia fuerunt Pharisaeorum et apud nos Monachorum, quibus stolidum vulgus capitur. Sic necessario fit, ubi lex non docetur, ibi peccata non possunt recte corripi et corrigi. Lex enim lux est ad cognoscenda peccata, quae cum abest, necessario crescunt spinae. Hoc est, loco bonorum operum viget hypocrisis.
- 'Nubes.' Sunt Apostoli et praedicatio Euangelii. Gravissima autem calamitas est omnium calamitatum tollere verbum Dei, in quo solo remissio peccatorum, favor et gracia Dei et vita aeterna offeruntur. Haec igitur omnia simul cum verbo externo auferuntur et relinquitur reatus et culpa irremissibilis, ira et iudicium Dei et tandem aeterna mors. Quare orandum nobis est, ne auferatur a nobis propter ingratitude et peccata nostra regnum Dei et detur genti facienti fructus eius.
- 5.7 'Expectavi ut faceret iudicium.' Haec est prima labrusca avaritia magistratus. Erat eis iudicandum iuste sed nihil faciunt, quam ut opprimant et onerent exactionibus et iniuriis subditos, neque etiam pauperum miserentur (Id enim vocat iusticiam).

‘Decem enim iugera vinearum.’ Erit summa caritas annonae, quando 5, 10
 vos expectatis magnum vini proventus, fiet, ut decem iugera vix unam
 lagunculam vini ferant. Porro notabis Deum avariciam populi caritate
 annonae punire, Sicut hodie etiam experimur. Quia enim mundus avariciam
 5 non punit, punit eam Deus caritate. Neque enim proventus est ex magnitudine laboris
 sed ex benedictione Dei. Deo benedicente omnia uberrime proveniunt. Maledicente
 Deo nihil provenit. Quare discant pii colere agros suos: Primum oratione, deinde
 etiam liberaliter dando, tunc fiet, ut Deus eis benedicat.

‘Vae qui consurgitis.’ Secunda labrusca ebrietas. Observabis autem 5, 11
 10 fere eadem vicia hic recenseri, quae Christus Matth. 23. Matth. 23, 25

‘Non respiciunt opus Domini.’ Id est hoc quod Deus exigit et requi- 5, 12
 rit ab eis. Nempe ut credant Deo et metuant eum et benefaciant proximo.

‘Interiorunt fame.’ Est haec fames a Iosepho descripta. 5, 13

‘Et exaltabitur Dominus.’ Haec faciet Dominus, ut et impios perdat 5, 16
 15 et pios servet. Et sic exaltabitur per ipsum iudicium, quando impios puniet, ut
 dicatur: Est Dominus iustus iudex in terra x.

‘Et pascentur agni.’ Consolatur pios. Apostoli et reliquiae credentium 5, 17
 illi habebunt verbum Dei, quo abunde pascentur.

‘Vae qui trahitis iniquitatem.’ Tertia labrusca. Loquitur enim contra 5, 18
 20 securos et pertinaces, qui populum contra has Prophetas minas consolabantur
 carnali iusticia subnixa. Porro Hebraismus est, quod dicit trahere eos ini-
 quitatem tanquam in plaustro, hoc est, pergere in iniquitate, non velle emen-
 dari x. Funes vocat leges et statuta, quibus stabiliunt iniquitatem, hoc est, summam
 sanctitatem in speciem.

‘Vae qui dicitis malum bonum.’ Quarta: Contra blasphemos, qui 5, 20
 verbum Prophetarum damnabant et sua iactabant studia ac doctrinas. Pertinet
 autem maxima ex parte ad magistros et doctores. Non enim dicit de bonitate
 creaturarum seu externa bonitate, Sed dicit de verbo, quod vere est bonum. Primum,
 quia docet recta et ducit in periculis, ne pereamus. Secundo est lux, quia docet in
 30 tribulationibus, non deserit omni auxilio humano destitutos. Tertio est iucundum
 etiam, quia est vita, et adfert animis pacem. Debeamus igitur hanc gloriam Verbo,
 ut sentiremus Verbum bonum esse. Sed contrarium fit: quod bonum est, vocant malum,
 lucem tenebras x. Quare accipiunt suas traditiones, eas docent et urgent tanquam
 iucundissimam doctrinam, quia faciat ad farinam. Sic accipio hunc locum de Verbo,
 35 non de auro aut voluptate. Illa enim per abusum tantum sunt mala. Error autem
 et impiae opiniones sunt simpliciter malae.

‘Vae qui sapientes estis in oculis vestris.’ Tam ad doctores quam 5, 21
 ad discipulos referri potest. Sunt illi, de quibus Paulus quoque dicit in Romanis
 Cap. 1. ‘qui cum crederent se esse sapientes, stulti facti sunt.’ Et in Proverbiis saepe Prov. 1, 22
 40 *φιλανθοί* taxantur. Est enim pestilentissimum vicium *φιλαντία* seu persuasio sapientiae
 propriae, qua impediuntur animi, ne percipiant correptionem aut emendentur. Sed
 hoc unum student, ut sint aliis admirationi. Sic videmus in haeticis, quod nunquam
 cogitant, vera ne sint, quae docent, an non. Sentiunt enim se sapere et ideo non

posse errare. Nos autem, qui volumus esse veri Christiani, debemus parati esse doceri a quovis puero. Postea cum iudicio debemus examinare, num conveniant cum fide et verbo Dei ea, quae nos sequimur, ut sic sapientia nostra sit coniuncta cum timore Dei, alioqui erit infoelix sapientia.

5, 24 'Sicut devorat stipulam lingua eius.' Describit nimiam celeritatem vastationis. Erunt omnia vestra tam infirma, quam est stipula adversus flammam, non poteritis resistere poenae. Allegorica sunt radix pro optimatibus et germen pro subditis, maxime autem pro inventute.

'Abiecerunt enim legem.' Reliquorum peccatorum tollerabiles sunt poenae. Solam blasphemiam punit Deus gravissima vastatione et radicitus evertit contemptores. Sicut Hierusalem et totus ille populus, sic Babilon, sic Roma sunt vastatae, idem Germaniae quoque accidet.

5, 25 'Et extendit manum suam.' Sic adhuc hodie misere dispersi sunt Iudaei.

5, 26 'Elevabit signum.' Iam populum quoque describit, qui vastabit Iudaeos. Sunt autem intelligenda omnia de Romanis.

'Ecce festinus velociter veniet.' Propheta hic egregiam Hypotyposin instituit idque ideo facit, quod toto affectu libenter suos ad poenitentiam converteret. Et haec est ratio, quod Prophetae variis figuris et ornamentis orationis utuntur, quibus sperant se aliquid apud impenitentes profecturos esse. Sed cor excaecatum non potest, ne quidem cum plagam sentit, peccatum suum agnoscere, aut si agnoscit, desperat sicut Pharaon. Iam videmus in haereticis, qui nulla poena emendari possunt. Cum enim divinitus puniuntur ob peccatum, dicunt se pro iusticia pati. Sicut Iudaei adhuc hodie dicunt se bene fecisse, quod Christum crucifixerint, quanquam gravissimis poenis exerceantur. Sic Anabaptistae persuasi se bene et recte sentire facile mortem tolerant, Sunt enim obsessi, quare non erant occidendi sed potius concludendi in locum aliquem et cohibendi tanquam furiosi et pro eis orandum potius erat. Ab hoc autem iusticiae peccato custodiat nos Deus, non enim remittitur. Qui igitur magis tales puniuntur, eo magis gloriantur, quo magis laudantur, eo magis furiantur.

5, 27 'Neque solvitur cingulum renum eius.' Id est, sunt in continuo armorum usu, nunquam deponunt gladium.

5, 30 'Et sonabit super eum in die illa.' Significat eiulatum Iudaeorum, quod deplorabunt suam calamitatem.

'Aspiciemus in terram.' Id est: Erit ubique tristissima mortis imago Ubique desperatio ac luctus, Ita ut etiam hoc iucundum coeli lumen ingratum eis sit futurum.

In caput sextum.

Est visio de futurae Synagogae excidio. Mire enim copiosus Propheta est, quare subinde eandem rem aliis atque aliis verbis exposuit. Quasi dicat: Praedixi futuram calamitatem vaticinio, item cantilena quadam. Iam visionem eadem de re addam, si qui forte corrigantur et resipiscant. Porro prior pars visionis tota contra iusticiam Pharisaicam et praesumptionem Iudaeorum est comparata.

Quia enim confidebant in templum et in cultum Dei, quem habebant, Ideo terret eos Propheta et dicit:

Mirabiliter enim praesumebant de iusticia, cultu, regno et sacerdotio suo, Roma. 9. Hac gloria erant excaecati, ut Rom. 9, 4

neminem Prophetam comminantem audirent. Sic Christo etiam obiciunt in Evangelio:

- 5 Patrem habemus Deum, Sumus filii Abrahae &c. Hac praesumptione indurati nihil cum timore agebant sed contemnebant omnes minas Prophetarum fiducia in templum et in cultum Dei, quem habebant. Ideo terret eos Propheta et vult eos erigere ad sublimiorem cultum querendum contra illam carnalem praesumptionem. Neque enim ita a Salomone conditum templum est, ut sentiret in id concludi Deum posse, sed ut
10 ille cultus divinitus institutus duraret usque ad Christum pro externa disciplina et pedagogia, non ut crederent se propter templum iustos et ab omni calamitate, quam peccata ipsorum merebantur, tutos esse. Quid igitur, inquit, iactatis templum? Vestrum templum nihil est, Vidi ego Dominum sedentem supra templum, & 1
Neque est conclusus in templum, sicut vos putatis. Vix enim templum
15 vestrum, de quo tantum praesumitis, fimbriam vestis eius capit. Hoc est: Summa vestra iusticia vix extrema superficies verae iusticiae est. Neque est etiam, quod vos cultores Dei iactetis: Habet enim alios, quam vos estis, qui sunt Seraphim et ardent amore Dei, non sunt hypocritae, sicut vos estis. Habent sex alas, ita ut alarum numero vincant etiam illos Cherubim Mosi, & 2
20 qui duas tantum habent. Est autem tanta illorum erga Deum reverentia, ut velent faciem neque intueri eum ob reverentiam audeant. Non sunt inflati fiducia aliqua iusticiae et praesumptione sicut vos, qui erecti sine timore Dei in iusticia vestra inceditis. Tegunt pedes quoque: non iactant ulla sive opera sive merita sua. (Ambulare enim conversationem significat et opera.) Duabus
25 alis volant et serviunt Deo non operibus sed sola voce. Nihil igitur est vestra sanctitas, quam vobis arrogatis. Solus Deus est sanctus et verissimus Dei cultus est pura et simplex confessio. Caetera, quae habemus, sunt dona nobis donata, quae tegenda sunt &c., ne de eis praesumamus. Sic Iudaeos oblique perstringit. Haec visionis huius summa est.

- 30 'Plena est omnis terra gloria eius.' Non solum vestrum templum, & 3
sicut vos praesumitis. Omnia enim faciunt ad destruendam praesumptionem religionis. Est autem hoc quoque obiter notandum, quod Propheta dicit se vidisse Dominum, cum tamen non nisi in visione viderit et tamen appellat id, quod in visione vidit, Dominum. Id quod de Sacramento quoque recte dicimus, quod qui panem illum
35 videt, viderit verum Corpus Christi, contra Sacramentariorum errorem. Saepe enim loquimur de parte sicut de toto composito, et 'species Domini', Item 'Dominus' figura sermonis recte pro eodem accipiuntur. Sic corpus Domini et panis Domini pro uno accipiuntur, ut qui panem illum ederit, corpus Christi edisse dicatur, Sicut Esaias se Dominum vidisse dicit, cum speciem Domini videret. Sic enim utrumque demonstratur:
40 continens et contentum. Eadem locutio est illa quoque: Hic est filius meus dilectus. Item: Vidit spiritum sanctum in specie columbae &c.

'Vae mihi, quia tacui.' Haec est altera pars visionis. Verbum, quod Latinus & 4
fecit 'tacui', verte 'perii' i. e. sum absorptus in aeternam mortem, quod Dominum vidi, secundum illud: Nemo videbit Deum et vivet.

6,5 'Quia vir pollutis labiis ego sum.' Tentatur hic Propheta de doctrina, quod non recte tractarit verbum, et sentit se cum pseudoprophetis damnandum, sicut fit in talibus pavoribus et tentationibus. Notabis autem hic, quod omnes doctores legis, quantumvis sancti, tamen habent polluta labia, quia lex neminem ducit ad perfectum neque doctorem neque auditores. Ea autem demum vera pollutio est, quando speratur iusticia ex lege, quae data est ad revelandam iniusticiam. Damnat igitur Esaias hic se et populum, quod sint peccatores, Et dicit: Alium esse instituendum cultum Dei, quam sit lex et opera legis, nempe eum cultum, quem Seraphin praestant, in quo ad misericordiam confugitur et oratur venia pro peccatis. Hic cultus est timor Dei, qui parit poenitentiam, et fides, quae remissionem peccatorum credit x.

6,6 'Et volavit ad me.' Confessionem sequitur remissio peccatorum. De qua ut certus esset Propheta, et signum et verbum accipit. Hic etiam locus ideo notandus est, quod docet nos de usu signorum, quae Sacramentarii tantum externas notas professionum esse dicunt. Verbum, quo Propheta erigitur, est, quod audit ex 15
6,7 Seraphim: Dimissa sunt tibi peccata tua. Signum est, quod labia carbone ardente tanguntur. idque ideo, ne dubitaret de verbo, quod audit. Sic recte adhibentur et valent signa ad confirmandam fidem. Neque potest aliter dici, quam quod Esaias simul per verbum et signum veram remissionem peccatorum acceperit. Quare tenenda haec sententia est, quod etiam externa signa cum verbo ad remissionem peccatorum 20 adhibentur. Sequitur iam tertia pars capitis.

6,8 'Et audiui vocem Domini dicentis.' Hic est effectus, vis et summa huius visionis, quod pars populi induratur et abiicitur, pars suscipitur et illuminatur. Quasi dicat: Doceo aliam iusticiam, quam vos habetis, Id vero non vultis ferre, quia nihil pertinacius nobis adhaeret quam opinio propriae iusticiae. Sic in Euangelio videmus omnia Christi tum dicta tum facta fuisse mirabilia, quia tamen contra Iudaeorum iusticiam docebat, non suscipiebant eum sed blasphemabant. 25

'Quem mittam?' Bene sane interrogat. Propter summam enim difficultatem, quae est in ministerio verbi, omnes pavidi et nolentes ad id accesserunt. Sic Moses 30 aegre pertrahitur ad docendum, praesertim in isto populo. Magnus igitur requiritur animus ad ministerium Verbi, qui possit contemnere mundi ingratitude et maliciam. Sic nostrum hodie nomen quotidie magis oneratur odio atque invidia hominum. Rusticorum caedem nobis imputant, illas sectas et prophanas multorum opiniones ex nobis quoque enatas dicunt. Forti igitur animo opus est, qui non frangatur infinita hac mundi malicia quique in officio suo constans pergat, alii succumbunt et cedunt blasphemiiis. 35

6,9 'Audite audientes et nolite intelligere.' Varie tractatus hic locus est et praeter rem multi inepte hic de praedestinatione et illis Maiestatis operibus nugantur. Nos autem simpliciter sententiam retinebimus. Quasi dicat: Ego nunc aliam iusticiam 40 doceo, quam vos habetis, Ideo indignamini. Fiet autem, ut praedicationem de hac divina iusticia audiat et tamen non audiat x. ut sic arguat simul iusticiam et pertinaciam incredulorum Iudaeorum. Neque est, ut subtiliter disputemus Deum affective excoecare. Satis enim indurationis est, cum spiritum suum subtrahit et relinquit impios Sathanae. 45

‘Donec desolentur civitates.’ Est prophetia de vastatione regni Iudaici **6, 11** per Romanos. Non prius, inquit, desistent, quam evertantur et pereant.

‘Multiplicabitur quae derelicta.’ Reliquiae salvabuntur et credentes **6, 12** Hierosolymam spirituales habitabunt. Est promissio piorum.

5 ‘Et adhuc in ea decimatio.’ Id est, reliquiae salvabuntur. **6, 13**

‘Et erit in ostensionem Terebinthus.’ Idem dicit. Maxima pars populi **6, 13** peribit et reliquiae erunt in novum populum et novam Ecclesiam. Significat autem vim et efficaciam Euangelii, quod ex modica massa, ex sterili grano ingens multitudo sit proventura.

10 Allegoria:

Saepe monui ubique sequendam et retinendam esse historicam sententiam, quae sola certo testimonio confirmare animos et fidem ac timorem alere potest. Allegoriae id non possunt sed sunt tantum ornamenta quaedam, quibus aliquid ornatus accedit tractationi historiae. Nos tamen Allegoriam huius loci libenter addemus, ut habeant
15 studiosi exemplum, quod genus Allegoriarum tutissimum sit sequi, si omnino ingeniosi esse hac in re quidam volunt. Principio, Dominus sedet super templum, Hic Christus est sedens ad dexteram Patris in vero templo, Nempe in Ecclesia sanctorum. Apparet autem specie visibili, quia est verus homo factus. Ubique enim species Dei humanitatem Christi significat. Iuxta eum sunt Seraphim, hoc est, Apostoli et praedicatores.
20 Alae autem significant ministerium Verbi, quod totum consistit in praedicatione legis seu poenitentiae et Euangelii seu gratiae. Volatus significat cursum Euangelii. Sunt autem incerto numero, quia Dominus dat Euangelium multo exercitu, Psalm. 67. Quamquam autem multi sint, omnes tamen unanimiter Christum praedicant. Faciem velant et pedes, Id significat vitam Christianorum in Christo esse absconditam. Caput fides **Col. 3, 1**
25 est, Pedes autem sunt externa conversatio, quae comprehendere non potest. Opera enim hypocritae etiam faciunt, tum est vita eorum etiam sine gloria apud homines, Sic Christum in principe demoniorum demonia eiicere dicunt. Stant etiam Seraphim, hoc est, sunt semper parati ad praedicandum et clamant invicem: Sanctus, Sanctus, Sanctus. Similes sententiae sunt illae: Nemo ascendit, nisi qui descendit, Iohannis 3. Item: **Joh. 3, 13**
30 Ex operibus legis non iustificatur omnis caro, Romano. 3. Non est sapiens, non intelligens, omnes peccaverunt &c. Hi sunt clamores arguentium mundum de peccato. Ergo qui se sanctos gloriantur, non clamant: Sanctus Deus, sed: sancti nos &c.

Canticum illud, quod in Missa canitur, puerorum carmen est. Bonus autem praedicator est verus et publicus eius cantor. Sic Petro Act. 2. hoc carmen canente
35 compuncti sunt corde et dicunt: quid faciemus? Ita ad veram praedicationem Christi sequitur certus fructus, Sicut hic ad vocem Seraphim commota sunt superliminaria templi, id est, ipsa domus et qui sunt de Ecclesia commoventur et afficiuntur Verbo, cum audiunt solum Christum iustum, se autem peccatores esse. Tum domus etiam fumo repletur. Per fumum significatur ea fides, quae credit praedicationi Verbi, quod
40 omnia nostra opera sint polluta, et est vere fumosa fides, in qua Christus oritur et mortificatur ratio atque ex lumine orationis fit fumus. Haec enim Verbi est virtus, ut corda conterreantur. Sic Nicodemus varie uno fumo post alium perturbatur, donec veniat illa lux: ‘Sic Deus dilexit mundum’ &c. Tandem sequitur illa vox: Vir pollutus **Joh. 3, 16**
45 fumus profert, id est, iste sensus Verbi, quod sentimus nos esse damnatos. Tum demum venit unus ex Seraphim, hoc est, praedicator Euangelii annuncians nobis remissionem peccatorum per Christum. Et tangit labia carbone ardente, hoc est, Euangelio, quod

est verbum ardens, incensum a spiritu sancto, in quo offertur remissio peccatorum his, qui sunt occisi per clamores Seraphim. Os tum tangitur, cum Verbo afficitur cor. Per hanc fidem apti sumus ad omnia bona opera et gestimus erumpere aliisque praedicare. Sed damnatur a mundo tanquam haeretici, non tamen deserimur sed habemus firmam spem mansuros aliquos surculos, qui sunt semen sanctum α .

5

In caput septimum.

Hic novam ingreditur Prophetiam Esaias, qua impium regem Achas consolatur in maximo periculo, cum duo potentissimi reges Syriae et Israel 10
2. 25n. 16, 5 contra eum arma ferrent. Historia est 4. Reg. 16. Porro hic Achas omnium fere regum, qui in Iuda fuerunt, sanctissimus secundum speciem et religionis studio-
sissimus fuit, insigne omnium hypocritarum exemplum, qui cum Verbum et fidem negent, operibus nituntur et hoc appellant Deum, Verbum Dei et opus Dei, quod non est Deus nec Verbum nec opus Dei. Sed sectantur speciem, veritatem autem non capiunt, quia habent zelum sed non secundum scientiam. Deus enim omnem reli-
gionem et opera omnia quantumvis in speciem bona damnat, quae sine Verbo cum 15
opinione iusticiae et meriti suscipiuntur. Vult enim sibi credi et non vult fiduciam, quae ponitur in nostra studia, quae sunt Idolum cordis nostri. Sic Achas putabat variis operibus, quae suscipiebat, se Deum verum colere. Deus autem ea reiecit, quod Achas non iussus propria fiducia ea faciebat. Ubi enim non est Verbum, ibi nec Deus est. Frustra igitur praesumitur de talibus operibus, quod placeant Deo, imo potius 20
sunt blasphemus cultus. Sed summa negotii in eo vertitur, ut credamus a divina maiestate haec verba ad nos prolata, ut consolationem haberemus in periculis. Hoc cum persuasum est cordi, non potest non gestire et securum esse de periculis quantumvis magnis.

7, 2 'Requievit Syria supra Ephraim.' Id est: Rex Syriae fiduciam suam 25
ponit in regem Israh. Coniungunt copias, ut regem Iuda opprimant. Nam regnum Israel Ephraim dicebatur.

7, 2 'Et commotum est cor eius.'
Vides insigne exemplum, quam non consistere iusticiarii et hypocritae in tentationibus et calamitatibus possint. Achas enim maximus iusticiarius fuit, sicut ostendunt historiae.

'Et commotum est cor eius.' Egregia haec est similitudo de rege Acha et populo. Quia enim ibi non est fides, ideo sic tre- 30
pidant. Diligenter autem considerandae sunt personae, quod insignis ille cultor Dei, item populus regis exemplo invitatus,

qui se plurimis operibus fatigaverat, metu quasi corruunt nec possunt se erigere fiducia cultuum suorum contra imminens belli periculum. Sic nullus maior metus ac de- 35
speratio est quam apud hypocritas, cum sunt in tentatione. Sicut econtra nulla maior securitas et praesumptio est, quam cum successus eis respondent, tum nihil non audent, etiam $\theta\epsilon\omicron\mu\alpha\chi\epsilon\iota\nu$. Quare colligenda ex hoc loco sententia haec est, quod quo quisque sanctior est, eo tempore foelicitatis est insolentior et in periculis desperatior. Sicut enim arbores expositae ubique vento, ita etiam cor Verbo vacuum omnibus Sathanæ 40
motibus et calamitatibus est expositum et sic expositum, ut nullam ferre possit. Quia enim Verbum deest, quo unico erigi mentes possunt, Sola opera reliqua sunt, quae in periculis nihil valent et vere sunt ficulnum praesidium et deus ficulnus. Vanum igitur est operibus confidere, sicut in hoc exemplo Achæ apparet, quae tantum inflant et

securos faciunt in successu, in periculis autem pavefaciunt et consternant. Contra iusti in corde Verbum habent, quod omnibus procellis Sathanae obiciunt, neque ullo vento commoventur ad desperationem. Faciunt autem et ipsi bona opera sed iis non fidunt sed in solum Verbum respiciunt. Hinc fit, ut illud sentiant in corde, quod

5 Psalmus dicit: 'Non timebat a nuncio malo, quia paratum est cor eius sperare in ¶. 112, 7 Domino.' Partim vidimus et videbimus etiam saepius in haereticis, quis sit eorum exitus, qui nunc ita securi nos contemnunt et impugnant.

'Et qui derelictus est Iasub.' Hoc nomen Sear Iasub si pro proprio 7,3 nomine accipiatur, est fatale nomen, sicut fere omnes magni viri fatalia 10 nomina habuere. Salomon a pace, David a dilectione dictus est. Significat igitur, quod iste filius gerat nomen totius populi, qui relictus est, non solum a praelio sed ab impietate. Semper enim sunt piorum reliquiae, propter quas etiam impii servantur. Sin pro appellativo accipias, sententia hacc erit: Libenter plures tibi adderem comites, sed omnes sunt increduli, tu cum 15 filio tuo solus superstes et relictus es, eum adiunge tibi ꝛc.

'Noli timere.' Hic vides, quam longe inter se diversa sentiant in ten- 7,4 tatione cor promissionibus Dei credens et cor fidens operibus.

'Ne formides a duabus caudis tytionum.' Est insignis extenuatio. 7,4 Apparebant enim hostes Iudae non tytiones sed ardentes fornaces et ingentia 20 incendia esse et tamen dicit fides: Sunt tytiones combusti, qui non ardent amplius sed tantum fumant ac mox in cinerem rediguntur.

'Ascendamus ad Iudam.' Ut credat Achas promissioni, narrat Propheta etiam 7,6 consilia hostium, quod maximum signum est, quod Deus non velit Acham deserere.

'Filium Tabeel.' Accipe 'filium' sicut supra 'filium olei', ut sit filium Tabeel, 7,6 25 id est, aliquem gratum et placentem nobis, etiamsi non sit de stirpe regia.

'Non stabit et non erit istud.' Auget propheta promissionem et exponit, cur 7,7 tytiones appellaverit: Nempe, quod minentur ignem et vastationem regni, sed nihil effecturos esse. Non fiet, ut tuum regnum suis adiciant, sicut nunc cogitant.

'Sed caput Syriae Damascus.' Id est, Rezin non erit nisi rex Syriae 7,8 30 in Damasco. Quod sibi promittit victoriam de tuo regno, nihil est.

'Si non credideritis non permanebitis.' Insignis sententia, quae gene- 7,9 raliter est accommodanda ad omnes tentationes, quod scilicet omnia studia in tentatione nos fallent. Sola autem fides in Verbum promissionis facit, ut permaneamus et fidele sit, quidquid egerimus. Sic enim in Hebraeo legitur. 35 Monet igitur Acham, quasi dicat: Ego tibi per Verbum nunc promitto fore, ut illi duo reges te non ledant. Huic Verbo crede, quod si non feceris, quicquid post institues, fallit te, quia omnis fiducia vana est, quae non nititur Verbo Dei.

'Et adhuc sexaginta et quinque anni.' Magna promissio: non tu sed 7,8 hostes tui peribunt. Assyrii enim vastaverunt Samariam et Syriam.

40 'Pete tibi signum a Domino.' Infidelis Achas amplissimas promissiones 7,11 negligit et contemnit. Deus igitur ut fidem eius provocet, nunc etiam signum addit. Verum ne sic quidem quidquam promovet, priorem promissionem reiecerat per rem praesentem, quod videbat duos reges, quibus impar esset, contra se

arma ferre. Allegabat igitur potentiam duorum regum. Nunc contra signum, quod promissioni additur, allegat scripturam. Hic Propheta utrinque succumbit: Re, quia non potest demonstrare futuram victoriam, et Verbo, quod impius rex depravat. Hoc est ingenium impiorum, qui quo longius docentur, eo minus proficiunt. Notabis autem hunc locum de usu signorum, quod non tantum sint externae notae 5 sed confirmant fidem et certam faciant conscientiam de voluntate Dei bona et propicia, ne quid de promissione, quam Verbum offert, dubitemus.

7,12 'Non tentabo Dominum.' Est insignis locus de iusticiariis. Impius Ahas simulat sanctimoniam, quod metu Dei nolit postulare signum. Sic hypocritae, ubi non est opus, sunt religiosissimi, rursus ubi debebant esse 10 humiles, sunt superbissimi. At ubi Deus audere iubet, est audendum. Nam obedire verbo non est tentare Deum. Hoc potius est tentare Deum, quando aliquid praeter Verbum suscipitur, sicut Monachus tentat Deum, quando in Monasterium abit serviturus istic Deo, cum tamen non habeat Verbum Dei, quo Deus testetur sibi tali genere vitae serviri. Sic hodie sacramentarii ob reverentiam Dei negant esse 15 corpus et sanguinem Christi in pane et vino. At non est irreverentia illud credere, imo pro illo etiam mori, quod Deus loquitur.

7,14 'Dabit Dominus ipse vobis signum.' Indignatur Propheta propter incredulitatem Achae et aliorum q. d. Possetis iam confirmare fidem vestram signo, quod vobis promisit Deus, ut certi de vestra salute essetis. Verum 20 quia id non vultis, ecce dabit vobis dominus Deus signum, in quo offendamini: Christus nascetur ex virgine, ille erit aliis salutare signum, Domui autem David erit in scandalum et ruinam.

7,14 'Ecce virgo concipiet.' Nomen 'Alma' significat virginem, quae iam matura est viro et partui apta. Quanquam autem Iudaei varie cavillentur hunc locum, tamen 25 quia Propheta signum esse dicit, necesse est illam conceptionem, partum illum praeter communem et naturalem modum fieri. Neque enim est miraculum, si quae hodie virgo est, post novem menses pariat.

7,15 'Butyrum et mel.' Id est: Educabitur sicut alii pueri. Est enim nihil nisi descriptio, quod Christus sit verus homo. Eam addidit ad obs- 30 curandam prophetiam. Porro nomen Emanuel pertinet ad descriptionem personae, qualis Christus sit futurus in persona et non in nomine. Puerilis enim calumnia est Iudaeorum, quod dicunt: Christus non est vocatus Emanuel sed Iesus, ergo non est verus Messias. Iudaei quoque de Ezechia accipiunt. Sed excaecati homines dum errori suo patrocinari volunt, ignaviam et insciam suam testantur. Nam Ezechias novem 35 fere annis ante hanc Prophetiam est natus.

7,17 'Adducet Dominus super te dies.' Praedicit vastationem Babilonicam. Attribuit autem eam Assyriis, quod tum Chaldaeorum monarchia (quae ex Assyriis orta est) nondum fuerit. Describit autem generalem vastationem.

7,18 'Sibilabit Dominus muscae.' Praedicit in genere plagas. Hoc autem 40 malum, quod hic praedicit, successive ab Aegyptiis est illatum. Cohærent autem haec sic cum superioribus: Deus, inquit, illud signum certo vobis dabit. Verum priusquam vobis det, miseri vexabimini, iam ab hoc iam ab illo hoste propter incredulitatem vestram.

‘In die illa radet Dominus.’ Id est, principes auferentur, regnum ^{7,20} vastabitur, populus exhaustur. Capilli enim capitis significant principes. Pili in pedibus sunt vulgus. Barba est sacerdotium. Vocat autem regem Assyriae conductam novaculam, quod Deus aliquando eo sit abusurus ad
5 puniendum populum suum.

‘Nutriet homo vaccam.’ Hic totus locus nihil est nisi descriptio soli-^{7,21} tudinis futurae. Rari, inquit, erunt cultores agrorum.

‘Sume tibi librum grandem.’ Alterum signum, cuius duae sunt partes:^{8,1} Tabula et filius, qui gerebat personam regis Assyriorum. Est autem eadem
10 sententia signi cum superiore prophetia:

Ita vos, priusquam Christus veniat, propter incredulitatem vestram poe- nas dabit. Israel peribit et male quoque affligetur Iuda.	Quod Syriae et Israel rex, qui videantur vastaturi regnum Iuda. per Assyrium sint vastandi
--	--

15 ‘Antequam sciat puer.’ Exponit signum et quid comminetur, clare ^{8,4} ostendit:

‘Pro eo quod abiicit populus ille’ &c. Haec ad Iudam pertinent. ^{8,6}
Quia enim neque Verbo neque signo ad credendum excitari poterant, Ideo minatur eis fore, ut provocent sua incredulitate Deum ad immittendum peregrinum hostem, qui
20 longe gravius sit terram vastaturus, quam nunc de rege Syriae et Israel cogitant. Accipiendus igitur hic locus est de rege Assyriorum Sennacherib. Videntur autem pugnare cum superioribus. Hic enim Assyrios socios Iudae dicit, quos supra hostes esse dixerat. Sed facile est respondere. Hic enim populus vacuus fide in calamitate omnia externa praesidia quaesivit. Cum igitur
25 spes aliqua ab hostibus appareret, etiam cum hostibus se coniungebat neglecto Deo et abiecta in Deum fiducia. Hic igitur minatur neque ulla auxilia quidquam profutura sed perituros eos esse una cum auxiliis suis. Siloha vocat exilem populum in Hierusalem, qui oratione, non armis pugnat. Addit autem epitheton et vocat silentes aquas ad significandam antithesin,
30 quod mundus in carnalibus praesidiis cum tumultu et pompa incedit. Contra populus Dei contemptus et infirmus in speciem est sed gloriosus et potens spiritu.

‘Usque ad collum.’ Hierusalem enim, quae caput fuit, a Sennacherib ^{8,8} non est occupata, Sicut post docebit et 4. Reg. 19. legimus. 2. Reg. 19, 36

35 ‘Aguas fluminis.’ Sic vocat Euphratem, ultra quem sita est Assyria. ^{8,7}

In caput octavum.

‘Congregamini populi.’ Hic commodissime octavum caput ordiemur. ^{8,9}
Pertinet autem et hoc ad superiora. In fine enim septimi capitis dixerat de inundatione usque ad collum. Erat autem consilium regis Assyriae non

17 abiect] abierit im Texte, in den Levia quaedam errata berichtigt in abiect A]
abiect B 22 pugnare haec cum B 34 4. Regum 26. B

ad collum usque intrare sed totum regnum Iuda perdere. Propheta igitur pios hic consolatur et irridet arrogantiam et fastum Assyriorum cum tanta praesumptione venientium. Congregamini, inquit, populi et vincemini. Sic increpat hostes et minatur eis malum, ne desperent pii. Totum enim caput ad consolandos et docendos pios institutum est. Debemus autem nos quoque hoc tempore, cum variis bellorum rumoribus terremur et innumeris hostium Evangelii insidiis petimur, huiusmodi locupletibus promissionibus consolari, quod consilia impiorum dissipabuntur et non fiet verbum, quod loquuntur α .

8, 10 'Quia nobiscum Deus.' Haec est causa, cur pios nolit desperare de victoria contra regem Sennaherib. Atque hic locus ostendit nobis, qui nam sint isti milites, qui victoriam reportabunt, nempe silentes et expectantes Dominum, non praesumentes de suis viribus sicut Assyrii. Arma autem, quibus superiores fiunt, sunt fides in promissionem et ardens oratio. Ubi primum his armis Sathanam vicerimus, facile deinde erit Turcam fundere. Sic multas crudeles conspirationes, quas in nos Sathan concitavit, oratione vicimus et evasimus.

8, 11 'Sicut in manu forti erudit.' Iam monet pios adversus scandalum infirmitatis. Quanquam nullae vestrae sint vires neque possitis tam potenti hosti resistere, tamen cavete, ne in humana auxilia et foedera fiduciam vestram colloceatis, sicut impii solent. Fiducia vestra Deus sit, alias peribitis.

8, 12 'Ne dicatis, coniuratio.' *Μιμνήσκω* est accipiendum, Quasi dicat: Vos nihil aliud cogitatis quam de foederibus, de quibus dum agitis, negligitis et contemnitis Deum. Scriptura in multis locis damnat confoederationem, quod pariant praesumptionem in vires humanas, cum potius in Deum fidendum erat. Sunt autem aliae quoque rationes politicae, propter quas foedera merito damnantur. Sicut enim nullis saeculis satis laudatus princeps foelicis memoriae dux Saxoniae Fridericus dicebat: Hoc incommodi confoederationes habent, quod saepius excitant parteis ad movenda bella fiducia confoederatorum, quae alioqui non moverent soli extra foedera positi, Deinde plerumque ita accidit, ut cum auxiliorum spe aliquid incoeperis, tandem a confoederatis, cum periculum imminet, deseraris. Haec moverunt sapientissimum ducem, ut a federibus abstineret.

8, 12 'Timorem eius ne timeatis.' Eius, id est, Achae et consiliariorum eius, qui populum exaggerando pericula et quaerendo externa praesidia pavefaciebant. Ne metuatis hostium vires sicut illi. In me confidete, me metuite et servabimini.

8, 14 'Et erit vobis in sanctificationem.' Hoc est, sic demum sancti eritis, si DEO credideritis et eum timueritis. Tunc eritis tuti ab omni periculo, Sicut dicit: 'Ero inimicus hostibus vestris'. Item: 'Nolite tangere Christos meos' α .

8, 14 'In lapidem offensionis.' Qui autem non crediderint et confugient ad humana auxilia, illi corruent et peribunt, Roma. 9. et 1. Petri 2. citata haec sententia est paulo aliter. Nam generali sententia ad particularem causam sunt usi. Sic est generalis sententia: Quamprimum a fide discessum fuerit, tum in

3/4 Sic *bis* pii] Valet autem haec hostium increpatio ad erigendos pios, ne in praesenti periculo desperarent. B 42 Sic] Sed B

omnibus operibus et verbis Dei offendimur et perimus. Sicut haeretici nunc in omnibus impingunt, quia semel a simplicitate exciderunt.

‘Liga testimonium.’ Generaliter omnia haec accipio, quod ad omnia 8, 16 tempora valeant et ad omnes impios. Quare recte in Hebraeis citatur. *ἔβρ.* 11, 2

5 Impii Iudaei quia nolunt credere, ergo legem et verbum Dei quoque non intelligunt. Sine fide enim lex intelligi non potest. Dicitur igitur ‘Liga testimonium’, id est, remove ab eis verbum tuum et serva id mihi et meis filiis, id est, credentibus. Sic Christus in Euangelio: ‘Vobis autem datum est nosse mysteria, illis autem non’ Mat. 13. Et in Corinthiis 2. Cor. 3, *Matth.* 13, 11

10 ‘Idem velamen in lectione veteris testamenti manet’ *ἔ.* 2. *Cor.* 3, 14

‘Expectabo Dominum.’ Hic impingunt increduli. Vult expectari auxi- 8, 17 lium et opem, non palpari et videri. Contra impii non credere sed sentire volunt. Ideo contemnunt doctrinam fidei et quaerunt brachium carnis. Sic in his

duobus verbis ‘Expectabo Dominum’ summa totius doctrinae Christianae continetur,

15 quae posita est non in sensu sed in expectatione. Recte citavit is in epistola ad Hebraeos ‘Ero fidens in eo’, id est, non incedam secundum iusticiam *ἔβρ.* 2, 13 Mosaicam.

‘Pueri mei in signum et portentum.’ Doctrina haec fidei, quam trado, 8, 18 non est inefficax. Habeo enim discipulos, illi coram Deo sunt infantes, id

20 est, innocentes et iucundissimum genus hominum, sed coram mundo sunt monstra, portenta et abhominatio, a quibus totus mundus abhorret. Sic Christus dicit ‘Sum vermis et non homo’. Et Paulus dicit se et omnes *ἔ.* 22, 7 Christianos in hoc mundo *καθάρματα καὶ περὶψήματα* esse.

1. *Cor.* 4, 13

‘Quaerite a Pythonibus.’ Doctrinae fidei iam admonitionem subiicit, 8, 19

25 qualis illa Christi et Apostolorum est: Cavete a pseudoprophetis. Refert enim hic *μιμητικῶς* pseudoprophetarum voces. Vocat autem Pythones eos, qui sunt in officio docendi sicut Annas, Cayphas *ἔ.*

‘Pro vivis ac mortuis.’ Verte sic: Nunquid a mortuis potius quam a 8, 19 vivis? Vocat autem mortuos eos, qui docere non possunt. Quasi dicat:

30 Vos filii mei sollicitabimini a falsis fratribus, ut in ipsorum incredulitatem abeatis, sed cavete vobis et respondete eis: Vivis potius esse credendum quam mortuis. Vos estis mortui doctores, dicite. Nos igitur vocem et verbum Dei audire volumus, non vos mortuos doctores et doctrinam vestram animas

occidentes *ἔ.* Sic hodie dicimus: Christum audire volumus, non Romanum pontificem *ἔ.*

35 ‘Ad legem et ad testimonium.’ Quidam faciunt hic particulam iurandi, sed 8, 20 nos manebimus in simplici sententia. ut sit quasi occupatio. Dicis quidem: A Deo expectandum et postulandum auxilium, Sed quomodo ad ipsum veniemus? qua ratione id faciemus? Ne igitur putent fore, ut Deus per speculationes eis respondeat et mittat novum verbum, remittit eos ad legem scriptam et ad testimonium, hoc est, ad

40 vocalem praedicationem, ne fiant nimium spirituales, sicut nostri haeretici hodie, qui clamant: Spiritus, Spiritus. Non sic, inquit Propheta, sed ad legem et ad testimonium,

Id est: Nisi verbum Dei secuti fueritis, peribitis et auferetur a vobis lux, id est, verbum Euangelii, quo illuminantur, pacificantur, serenantur corda. Sic nos ad verbum revocat, ne singulares aliquas revelationes expectemus.

306. 5, 39 Sic Christus: Scrutamini scripturas. Sic Paulus: Scriptura utilis ad docen-
 2. Petri 1, 19 dum. Sic Petrus: 'Habemus sermonem propheticum, cui attendamus'. Ver- 5
 bum est, quod mutat et afficit corda. Revelationes autem inflant et arro-
 gantes faciunt. Ego neque signis neque revelationibus peculiaribus doctus sum
 neque unquam Deum pro signis rogavi, imo contrarium potius rogavi, ne efferrem me
 et ne a verbo vocali abstraherem per imposturam Sathanae. In verbo enim nullum
 periculum est, sed est efficax et mutat corda, quae non sunt perversa, Rottenses autem 10
 spiritus perversi sunt, qui omnia legunt non tanquam discipuli sed tanquam magistri,
 ut suum errorem confirment. Quare diligenter notandus hic Prophetarum locus est contra
 factiosos et fanaticos spiritus, qui prophetant ex suis capitibus. Ad legem, dicit Pro-
 pheta, id est, de lege potius quaerendum est. Deus enim nobis per scripturam et per
 hominem docentem scripturam loquitur, quem qui audiunt, non falluntur. Revelationes 15
 autem singulares de fide fugiendae sunt. Sunt enim Sathanae imposturae. Quan-
 quam autem haec generalis sit comminatio, tamen potissimum de Iudaeis
 tempore Christi intelligitur, qui et lucem verbi et pacem cordis amiserunt
 et excaecati indignantur Christo nostro, regi suo, sunt famelici, id est, in-
 durati avida expectatione Messiae torquentur, de die in diem ardiores, 20
 cupidiores et induriores fiunt. Si sursum vident, clamaverunt, inquit, et
 ego non audiui. In terra quoque nihil nisi tribulationes cernunt. Sunt
 horrendae comminationes adversus eos, qui verbum fidei relinquunt, quae nos
 monere debent, ut humiliemur et simus parati doceri a Verbo Dei contra Papistarum
 calumniam, qui clamant: Ecclesia, Ecclesia. Nos autem clamamus: Lex et Testimonium 25
 et ponimus infra haec Ecclesiam, quae Euangelium accepit. Non enim sequitur:
 Ecclesia habet potestatem accipiendi Euangelion, ergo habet etiam potestatem mutandi
 Euangelion pro sua libidine, sicut ipsi impudenter asserunt.

8, 20 'Non erit eis matutina lux.' Auroram vocat doctrinam Euangelii, quae
 2. Petri 1, 19 illuminat, serenat et consolatur mentes. Sic Petrus vocat luciferum orientem 30
 in cordibus. Sequentes figurae notae sunt, quod caliginem et tenebras vocat
 metaphorice angustias et calamitates.

9, 1 'Primo tempore alleviata est.' Amplificat calamitatem hanc collatione
 superiorum malorum. Quasi dicat: Longe gravius affligentur increduli Iudaei,
 quam hactenus afflicti sunt. Primum, cum terra Zebulon et Nephtali levis 35
 est facta per Tigileth Pylleser Assyrium, qui bonam partem Israelis abduxit.
 Deinde, cum decem tribus per Salmanesser abductae sunt cum bona parte
 306. 4, 15 Iudae, 4. Reg. 17. Mattheus hunc locum citavit capite 4. ex septuaginta
 16 interpretibus. Nihil autem mutavit, quam quod generalem sententiam ex
 speciali fecit, et trahit hanc lucem, de qua hic dicit, ad praesentiam Christi 40
 in Capernaum. Ubique enim Christus est, ibi lux est. Sed huiusmodi
 interpretationes et allegationes non faciunt ad pugnam sed ad exhortandum, Sicut

33 alleviata] alienata im Texte, in den Levia quaedam errata berichtet in alleviata A]
 alleviata B

illud Pauli in Galatis de Ismaele et Isaac. Eiusmodi multa sunt ab Apostolis citata Gal. 4, 22 non ad pugnam sed ad augendum et ornandum. Neque enim solum ii, qui in Naphthali sunt, ambulabant in tenebris, commode tamen ad eos detorquetur.

In caput nonum.

5 Hic interserit Propheciam de futuro regno Christi, de infidelitate Iudaeorum et Ecclesia ex gentibus congreganda.

'Populus qui ambulabat in tenebris.' Uno verbo omnem iusticiam, 9, 2 sapientiam et potentiam mundi tollit et confundit. Si enim Iudaeorum terram tenebras vocat, multo magis tenebrae sunt gentes. Porro hoc fuit 10 meritum tam Iudaeorum quam gentium, propter quod lumen hoc Euangelii et gratiae regnum viderunt, quod ambularunt in tenebris. Sic hodie nostra merita, quibus hanc Euangelii lucem meruimus, sunt infinitae abhominations Papatus, in quibus viximus. Adeo nulla sunt praecedentia merita, sed omnia ex gratia divina offeruntur.

15 'Multiplicasti gentem non.' Recipiunt gentes Euangelium atque sic 9, 3 augetur Ecclesia accessione gentium. Sed eam felicitatem gentibus Iudaei invident. Sicut dicit: 'In gente stulta irritabo eos'. Item: 'In populo non 5. Rofo 32, 21 populo provocabo eos'. Atque hoc est, quod hic dicit: Non magnificasti laeticiam.

20 'Iugum humeri eius et sceptrum.' Quemadmodum Gedeon (Iud. 7.) 9, 4 cum trecentis militibus magnas Madianitarum copias fudit, Sic gentes sunt per Christum

redemptae. Ideo gaudent et laetantur. Nos enim patimur tyrannidem 25 legis, peccati et mortis. Ministerium autem legis est sceptrum exactoris. Virga humeri est peccatum. Iugum oneris mors est. Ab his tribus sumus liberati omnes, qui credimus in Christum, non quod sublata aut mutata 30 vel lex vel peccatum vel mors sint, sed quod nos sumus mutati et alii facti. Quibus enim Christus spiritum suum donavit, illi ex animo legem 35 faciunt et credunt remissionem peccatorum. Necessario igitur lex, peccatum et mors cedunt et succumbunt.

peccatum, scilicet radicale seu originis, quod non cernitur, nisi cum a lege ostenditur. Id quod fit in tentationibus, quando terretur conscientia et videt innatam animo impietatem, nempe contemptum et odium Dei et proximi, ut etiamsi non sis fur, adulter, homicida &c., tamen metuas iudicium Dei, quod vides impietatem quasi venenum quod- 40 dam totum corpus pervasisse. Haec est propria virtus legis, quam hic exactorem

redemptae a suis hostibus. Ideo gaudent et laetantur. Porro hostes erant hi tres potentissimi totius mundi tyranni: Lex, Peccatum et Mors. Lex enim est efficacia peccati, Peccatum autem est stimulus mortis, Mors enim non posset nos mordere, si peccatum non esset. Est autem duplex peccatum. Aliud peccatum dicitur peccatum cognitum, quod mundus et ratio iudicat et damnat. Ea sunt civilia et externa peccata secundae tabulae, quae quanquam videant homines, tamen causam non vident sed putant fieri ista opera ratione pravae voluntatis. Est igitur alterum peccatum, quod dicitur incognitum

A 121,27 vocat, quod premat et urgeat conscientiam: Virga humeri, id est, peccato, quod commonstrat, et iugo oneris, id est, morte aeterna, quae est stipendium peccati. Propheta igitur laeticiam Gentium in eo consistere dicit, quod Gentes ab his tyrannis liberati sunt tali victoria, qualem ex Madianitis Gedeon retulit. Tribuit autem Propheta legi sceptrum, hoc est, plenum dominium. Item sceptrum exactoris. Exigit enim lex a nobis, ut impleamus legem, et dominatur nobis, quia nemo est, qui legem faciat, sed omneis propter innatum peccatum Verbum et opera Dei, imo ipsum etiam Deum odimus castigantem nos, Sicut etiam parentes oderunt pueri, cum castigantur. Sumus igitur omnes inimici legis et optaremus legem non esse. Sed lex tolli non potest, quam consequitur secundus tyrannus, de quo ante diximus, peccatum scilicet. Quia enim odi parentem, quia odi Deum et legem Dei, ideo pecco. Hi igitur duo tyranni tyrannice nos eo adigunt, quo nec volumus nec possumus, nempe ad mortem. Non potest autem in tanta tyrannide ullus voluptati locus esse, Et quia omni momento sententia mortis expectatur, non potest animus diu subsistere, Sed opus est, ut fiat alia et nova creatura, aut succumbet oneri. Neque enim ratio potest vim divini iudicii ferre.

9,3 Hinc igitur fit, quod Propheta dicit: 'Laetabuntur coram te', quod Euangelion nobis annunciat remissionem peccatorum et victoriam legis ac mortis per Christum

A 121,33 partam, quam Propheta victoriae Gedeonis comparat. Christus enim dat spiritum suum, ut in peccatis non desperemus et in afflictionibus gloriemur, ut officium legis sit irritum et lex, quae hactenus odiosa et dira exactrix fuit, fiat amabilis.

A 121,32 Non quod lex mutata sit sed quod nos simus mutati per spiritum Dei, qui facit, ut amemus castigantem Patrem. Non enim virga mutata est sed sensus pueri est mutatus. Atque haec est libertas Christiana, qua a scepro exactoris liberamur et qua donatur spiritussanctus, ut satisfaciamus legi aliqua ex parte, Ubi autem non satisfacimus, ne ideo nos reos faciat, quia habemus remissionem peccatorum. Cum lege autem mors quoque vincitur et cessat. Sic exhilarantur corda et liberantur a pavore tyrannorum, quos ante Christum cognitum ferebant. Fit autem hoc eo modo, quo Gedeon vicit Madianitas: nempe ut ipsi hostes seipsos conficiant. Inflatur tuba, ea est Euangelii vox. Et lagenae colliduntur, ea est passio Christi. Verbum igitur et spiritus in verbo, dein Christi passio insignem illam victoriam nobis pariunt sine ullo nostro studio. Quia enim lex, peccatum et mors Christum, in quem nos credimus, hostiliter tanquam reum invaserunt, Christus ea in suo corpore devicit eamque victoriam nobis, quibus ea opus erat, donavit. Peccatum igitur, mors et lex sunt collisa in Christi corpore, quia innocentem invaserunt, non possunt credentibus amplius nocere.

invaserunt, Dum Christum occidunt, seipsos occidunt et sunt in corpore Christi collisi, ut amplius nocere non possint credentibus in illam Passionem Christi. Cuius Passionis meritum Christus per Verbum gratis donat omnibus credentibus, ut per eam Passionem habeant remissionem peccatorum sine aliquo suo merito.

c. Haec est gloriosa illa victoria, quam Propheta hic celebrat: videre mortem occisam per seipsam sine nostro opere.

9,5 'Omnis violenta praedatio.' Erit pax et charitas inter Christianos.

9,6 'Parvulus enim.' Pertinet et hoc ad descriptionem huius regni, quod dicit parvulum esse natum, ut significet regnum pacis et spirituale regnum. Quasi dicat: Nobis, qui sumus in tenebris, qui sub peccato et tyrannis corporalibus et

spiritualibus sumus, natus est parvulus, non rex, qui tractet arma, sed pacificus, qui nos in suum regnum pacis adserat.

'Principatus eius super humeros.' Est haec mira locutio. Quidam accipiunt principatum pro cruce, per quam mundum vicit. Sed videtur paulo longius accersita sententia haec esse. Alii accipiunt principatum pro dominio, ut sit sententia: aliorum humeris imponi virgam, In huius autem pueri humeris loco virgae principatum seu libertatem esse positam, ut sit quasi Antithesis superiorum. Nec displicet haec sententia, pertinet enim ad fidem. Videtur mihi tamen simplicissime exponi posse, quod nos, qui sumus principatus eius, gestamur in humeris eius, contra quam in mundi regnis fieri solet. In mundo enim subditi ferunt et tolerant reges suos, a quibus tam res quam corpora subditorum in servitutem rediguntur. Diversa autem ratio est regni Christi. Neque enim portatur Christus a principatu et subditis suis sed ipse portat principatum suum. Hoc est, est noster servus, ut nos simus liberi et reges.

15 Est angularis lapis, qui omnes reliquos lapides portat et sustinet. Vult autem, ut nos reliqui lapides alter suo exemplo alterum portemus. Sicut Paulus ait: 'Alter alterum portate' &c. Sic adhuc hodie nos fert. Quemadmodum autem ipse nos fert, ita vult vicissim, ut sui lapides alter alterum portet, ut tamen omnium nostrum portatio, qua alios portamus exemplo Christi, portetur ab ipso Mat. 6, 2

20 angulari lapide Christo. Haec sententia mihi magis placet, quod fornax regni Christi continet, quale sit in se et in membris.

'Mirabilis.' Iam addit Christi nomina, quae eius regnum describunt. Mirabilis dicitur, Regnum enim eius supra omnem experientiam est, quod non sentitur sed creditur. Quid enim magis mirabile dici potest, quam ut nitamur aliena iusticia et desperemus de nostra iusticia seu operibus nostris.

'Consiliarius.' Per verbum suum nobis in omnibus periculis consulit.

'Virtus.' Qui verbo suo sustentat exhaustos tentationibus. Consulit suis tali verbo, quod vim habet et est efficax. Sic autem sunt haec duo nomina distinguenda, quod 'El' significat virtutem substantivam, quae sustinet alios. 'Gibbor' autem seu gygas significat virtutem activam seu operativam, qua resistit inimicis, quod fugat et perdit eos.

'Gygas.' Qui nos defendit et est potens contra adversarios. Porro notabis primum nomen ad omnia alia referendum esse. Sicut enim est mirabilis consiliarius et mirabiliter potens, Sic etiam est mirabilis gygas, quia contrarium apparet. Gygas est et sinit se crucifigi et occidi a Sathana. Gygas est et sinit Ecclesiam suam ab haereticis opprimi. Sunt igitur omnia fide accipienda.

'Aeternus pater.' Hoc nomen non significat personam sed opus personae, ut sit aeternus pater, Qui semper generat, semper regnum et Ecclesiam suam auget. Semper manet pater, non est neque fiet aliquando Iudex. Est in eo paternus affectus sine fine.

'Princeps pacis.' Qui consolatur corda, remittit peccata &c. Notabis autem: Si aeternus est pater, si est princeps pacis, ergo non potest esse rex corporalis aut mundanus. Sic etiam in pace et in aeternitate mirabilis est.

9, 7 'Multiplicabitur eius imperium.' Regnum Christi semper multiplicabitur. Porro nihil minus apparet quam multiplicatio regni Christi. Attenuatio et conculcatio potius apparet. Quare pertinet huc quoque primum nomen, quod appellatur Rex mirabilis. Sic Paulus inquit: *νεκρωσιν* nobiscum circumferimus in corpore nostro, 2. Corinth. 4.

2. Cor. 4, 10 Item: per gloriam vestram quotidie morior. Hoc non est multiplicare regnum et tamen Christus hac ratione regnum suum multiplicat, Et Christiani dum occiduntur, multi-
1. Cor. 15, 31 plicantur, Sicut scriptura dicit: Vox sanguinis Abel ad me clamat. Sic existimo Iohannem Huss suo sanguine peperisse Euangelion, quod nunc habemus. Quare non debemus terreri, cum audimus et patimur persecutiones. Ecclesia enim sanguine piorum foecundatur et crescit.

'Super solium David.' Hoc necessario addidit ad significandam resurrectionem mortuorum et vitam aeternam. Christi enim regnum spirituale est super solium David, hoc est, in hac corporali vita et tamen erit aeternum regnum. Necesse est igitur regem hunc Deum esse et hominem: Hominem, quia sedet super solium David. Deum autem, quia in aeternum regnat. Necesse quoque est credentium corpora, cum hac corporali vita functi sunt, resuscitari, neque enim alioqui aeternum eius regnum erit. Sic obscure significant Prophetae resurrectionem mortuorum et Apostoli urgent resurrectionem in scripturis significatam esse. Id quod in talibus locis omnibus de regno Christi cernitur. Quare observare eos studiosi sacrarum literarum et ad hunc modum diligentius excutere debent.

'Ut confirmet illud' *κ*. Verte: ut praeparet. Significat autem Christum nunc regnare in hoc mundo per fidem et praeparare nos. Erimus autem absoluti in novissimo die. Praeparat autem 'in iudicio', hoc est, damnando et perdendo impios ac servando pios. Item 'in iusticia', quod misericordia suscitatur iusticiam, qua liberabimur a peccato, morte et inferno *κ*.

9, 8 'Verbum misit Dominus.' Hactenus prophetavit de regno Christi. Iam ad corporale regnum Israel transit. Prophetae enim ista duo regna, praesens corporale et futurum spirituale sic solent connectere, Sicut nos in nostris concionibus et praesentis temporis et futuri iudicii mentionem facimus. Et docemus Christum nunc per Verbum iustificantes credentes et in futuro iudicio damnaturum incredulos. Notabis hic

	Israel	
	Iacob	
Regnum	Ephraim	idem esse.
	Ioseph	
	Samariae	

Verbum misit Dominus, id est, obruit nos Deus verbo suo. Vos autem illud per superbiam contemnitis. Ceciderunt lateres, dicitis, id est exiguum hoc est damnum, quod per Syriae regem sumus passi, facile resarciatur. Sumus enim populus Dei. Non sic, inquit Propheta, nam graviora et atrociora sequentur. Sic *μμητιχῶς* pseudoprophetarum voces recitat, quibus populum inflabant. Praedicatur autem ubique et damnatur superbia Israel, quam

ex promissionibus magnificis conceperant. Sed Deus non vult, ut homines inflentur et superbiant, tum enim sunt incorrigibiles, sed vult metui et ut sic gloriemur de Deo, non ut praesumamus sed humiliemur. Israel autem gloriabatur ad praesumptionem. Hic autem vere est casus Luciferi de coelo, qui non potest emendari. Ad quem si
5 conferas superbiam illam carnis, plane ludus ac iocus est prae illa spiritali superbia, quando praesumitur de cultu Dei, de ministerio Dei x.

‘Disperdet Dominus ab Israel caput.’ Propter pertinaciam vestram et 9, 14 spirituale et corporale regnum amittetis. Prophetas vocat caudam. Quasi dicat: Debebant esse caput et ducere populum, verum cauda sunt et ipsi
10 ducuntur.

‘Non laetabitur Dominus super adolescentulis.’ Id est, irascetur et 9, 17 dabit eos in manus regis Babilonis.

‘Quia omnis hypocrita.’ Tam opera quam doctrina eorum sunt mala. Hypocritae sunt, quia sua sectantur et laudant, Mali sunt, quia quae sua non sunt, 15 oderunt, nempe verbum et facta Dei omnia. Hoc enim proprium est omnium hypocritarum, quod, sicut Christus eos appellat, sunt genimina viperarum, hoc est, super- Matt. 23, 34
bissimi, impatientissimi, virulentissimi et nocentissimi. Quia enim persuasi sunt se sapientes et iustos esse, ideo se tales haberi volunt aut extremo odio persequuntur diversum sentientes.

‘Succensa est quasi ignis impietas.’ Est descriptio energiae erroris. 9, 18 Sunt efficaces errores, inquit, et semper proficiunt in peius. Impietas est incendium, populus est silva, abripitur igitur erroribus ad poenam. Est insignis figura, qua describit efficaciam erroris, Sicut Petrus vocat incessabiles delictis, 2. Petri 2, 14
quorum errori mederi nemo potest. Non est incendium, quo aliquis dumus ardet, sed
25 tota silva inflammatur, Idque ideo, quia enim benedictionem noluerunt, elongata est ab eis. Ego graviter metuo, ne idem Germaniae quoque accidat. Videmus enim, quam
cladem Ecclesiae intulerint his annis haeretici, ut paucissimi sint, qui scripturam sacram pure discant, neque quidquam in precio est, quam quod insani homines scribunt, loquuntur et faciunt. Hoc est succendi impietatem, ut restingui non possit.
30 Primum autem corripit incendium spinas, id est, impios Doctores, qui libenter impias opiniones contra simplicitatem verbi spargunt, inde quasi gangrena serpit in auditores.

Apta similitudo est spinarum, quae facillime pungunt, cum tamen vix aliud sit lignum, quod leviolem corticem habeat. Ea est hypocrisis, quod habent optimam speciem et pulchre concordant cum affectu nostro: quod panis sit panis, vinum sit
35 vinum, aqua sit aqua x. Sic consentit ignis cum fomite, unde inextinguibile incendium sequitur. Quicquid nos contra dicimus aut scribimus, est quasi stilla aquae contra incendium silvae.

Quod addit: Et convolvetur in superbia fumi, est accipiendum, quod magnus et elatus fumus ex incendio impietatis oriatur, qui late grassatur, tanquam involvere
40 velit coelum, ne conspici possit. Sic impii solent, cum impiis dogmatibus persuasi sunt, magnifica de se praedicant et iactant, cum tamen nihil sit nisi inanis operum species. Non lux aut ignis sed fumus est. Spiritus sanctus habet verum ignem, sed haeretici tantum sunt funus sine igne, quo superbiunt contra veritatem Dei.

‘In ira Domini exercituum.’ Cum sic furiant in errore suo et proficiant semper 9, 19 in peius, cogitur Deus punire et revocare eos. Falluntur enim superbia fumi et fiunt incorrigibiles. Superiora igitur de culpa sunt accipienda, haec autem de poena.

Quod Latinus fecit 'conturbata', lege 'obscurata'. Amota enim luce quid potest relinqui nisi tenebrae et seditiones? Neque enim possunt inter se constare qui a verbo discesserunt, sed subinde novos errores pariunt. Sic Arriani inter se divisi sunt: Alii Macedonici, alii Eunomiani. Sic triplices fuerunt Donatistae. Ideo subiicit de seditione.

9, 19 'Vir fratri suo non parcit.' Seditio sequitur, ubi non est verbum. Seditionem autem sequuntur foedera. Id significat, cum dicit: Declinabit ad dextram et esuriet, id est, cum quacunque parte se coniunxerit, frustrabitur, erunt enim infida et infoelicia foedera.

9, 20 'Unusquisque carnem.' Id est, erunt bella et seditiones, tribus contra 10 tribum, membrum contra membrum insurget. Ephraim contra Manasse, deinde coniunctae contra Iudam pugnabunt.

In caput decimum.

Hactenus particulares poenas recensuit seditiones, bella, famem verbi et., iam generaliter proponit ultimam poenam: fore, ut rex Assyriorum omnes 15 secum auferat. Sic nos quoque docemus, nostros neque fames neque bella nec pestis movent. Veniet igitur Turca vel alius quispiam, qui omnia evertet.

10, 1 'Vae qui condunt leges.' Primo loco peccatum ponit Doctorum. Puto autem significari maxime eos, quos Euangelion vocat scribas, sicut apud nos sunt Iudices et iurisconsulti. Usus autem est Propheta significantibus verbis: 20 vocat leges iniquitatis seu miseriae et laborum. Est autem haec propria appellatio iustitiae humanae. Omnis enim vita et lex atque opera omnia, quae non sunt aut fiunt in spiritu Dei, fatigant conscientias et adfligunt corpora sine omni fructu. Recte igitur humanae traditiones appellantur leges laborum et molestiarum. Primo enim hauriunt conscientias. Secundo adfligunt corpus, neque enim sine magna molestia con- 25 servantur. Tertio enim rem et opes consumunt. Plus igitur laborant hypocritae in humanis traditionibus quam pii in vero cultu Dei.

10, 3 'Quid facietis in die visitationis.' Id est: Cum rex Assyriae vos vastabit. Sic subiungit peccato poenam.

'Ubi relinquetis gloriam.' Gloriam vocat regnum, sacerdotium, sancti- 30 tatem, in summa omnia, quibus fidebant.

10, 5 'Vae Assur.' Descriptio regis Assur, qui vastaturus erat Israel et Iuda. Videtur autem hic sermo pronunciatus, cum migraret populus per regem Salmanasar, qui decem tribus sub primis fere Ezechiae temporibus abegit.

'In manu eius.' Assyrii.

10, 7 'Ipse autem non sic arbitratur.' Consolatur iam pios, in quos dum 35 seivire quoque virga cogitat, ipsa sibi exitio est et perit.

10, 8 'Nunquid non principes.' Iactat suas vires contra Iuda et recitat sex insignes victorias, quas sibi peperit, quibus in spem erigitur fore, ut Hierusalem quoque occupet. Porro haec hostium iactantia vehementer afflictos 40 animos conturbat et est hoc loco ille affectus inprimis observandus. Voluit

enim prosopopoeiam insolentis et potentis victoris facere, ut pios consolaretur. Quod quamvis adversarii viribus polleant et certi sint de victoria, tamen fore, ut frustrentur. Nam Salmonasser iam decem tribus in Babiloniam transtulerat et restabat sola Iuda omnibus destituta praesidiis. De ea quoque Sennaherib certam victoriam sibi promittebat. Canit igitur ἐπινίκιον ante victoriam. Iuda autem quia sentit, quam sit impar hosti, clamat et ipsa se periisse. Hic verbum obiicitur desperabundo populo et promittit vanas Assyrii minas esse, fore, ut serventur pii et victoria penes Iudam maneat. Sed grave fuit hoc credere, cum diversum experirentur, et tamen pii crediderunt et secutus est foelix eventus. Sic in spiritualibus tentationibus insuperabiles vires peccati et mortis esse videntur. Desperabundum tamen animum verbum erigit et consolatur: Quod promittit vitam. Qui in me credit, inquit Christus, non morietur &c. Hoc verbum fide apprehensum 304. 11, 26 quantumvis trepidantem conscientiam servat a desperatione et laetam victoriam omnium periculorum affert.

Ad hunc modum tales loci ad consolationem sunt transferendi, quanquam obiecta tentationum variant et diversi hostes sunt, tamen affectus sunt iidem et idem spiritus in piis laborat. Discendum igitur est, ne vel potentiam hostis vel nostram infirmitatem spectemus, sed ut simpliciter intueamur in Verbum, id enim animum confirmabit, ne desperet sed expectet auxilium Dei. Neque enim vult Deus hostes nostros tam spirituales quam corporales viribus et potentia vincere sed infirmitate, Sicut dicit textus: Virtus mea in infirmitate perficitur.

2. Cor. 12, 9

‘Calne’ est Gene. 10.

10, 9

‘Carchamon’ puto fuisse retro Babilonem.

25 ‘Hamath’ est Antiochia.

‘Quomodo invenit manus.’ Sic iactat contra Iudam sex insignes 10, 10 victorias. Non solum maiores suas vires sed suos deos quoque potentiores dicit, ut sic fiduciam in Deum et praesidium spirituale eis auferat. Scite autem superbiam adversariorum pietatis descripsit, qui duplici ratione pios terrent. 30 Primo iactando vires suas. Secundo auferendo praesidium spiritus et fiduciam in Deum. Atque hoc est ingenium omnium, qui adversantur pietati, sive sint tyranni sive haeretici. Utrique enim religionem iactant et potentes sunt coram mundo. Quod si fiducia illa in Deum nobis excutitur, perimus, sin retinuerimus eam, Sathan succumbit. Sunt autem in nostri consolationem haec scripta, ut sciamus nos nec solos nec primos esse, 35 qui ista patiamur. Manet enim eadem piorum afflictio in mundo sicut idem piorum hostis manet. Est autem magna consolatio scire, quod eadem alii quoque patiantur. Alioqui acciperent pii tentationes pro signo irati Dei tales, nisi scirent Ecclesiam ita laborare.

Porro hic observandum est Deum in scriptura dici Deum cultum. Nobis enim 40 non est nudus Deus revelatus sed indutus cultu aliquo, quem cultum ipse nobis praescripsit. Sic in Novo Testamento Baptismus et Eucharistia sunt quasi indumenta Dei, in quibus se nobis ostendit et nobiscum agit Deus. In Veteri Testamento indue-

5 Epinicion B 6/7 clamat et ipsa] desperabunda clamat B 39 cultum *Versuchen* für occultum? doch vgl. S. 128, 25

batur Arca promissionibus, circumcisione et sacrificiis κ . Nunquam enim poterit cognosci Deus nisi per tales externas res et cultus, quos ipse nobis proposuit, quod per eos coli velit.

Porro mirabilis confusio religionum et cultuum in mundo est. Id quod inde accidit, quod cum omnes Deum habere et colere voluerint, id tamen sine verbo Dei ex propria opinione cordis fecerint. Haec autem proprie est idolatria, quando ipsimet Deo facimus formam et induimus Deum cultu aliquo, quem cultum ipse non instituit, quem in verbo suo non mandavit. Neque enim vult Deus alio modo coli, quam ipse praecepit. Quare qui alium modum colendi tentant, a vero Deo aberrant et colunt Idolum cordis sui. Sic Monachus iactat cultum Dei, quod verum Deum colat, sed non colit verum Deum. Ratio est, quia ipse induit Deum alio signo a seipso excogitato et non colit Deum eo cultu, quo se coli voluit. Neque enim usquam Deus iussit se coli in tali vestitu, in tali rasura, in tali ieiuniorum, orationum, Missarum observatione. Quare Monachus, qui sanctissime suam reglam observat, est Idolatra, Ille autem verum Deum habet et colit, qui habet legitimum cultum, hoc est, cultum per Verbum et per signa divinitus institutum. Quo Verbo et quibus signis Deus se quasi induit, ut a nobis (alioqui incomprehensibilis) comprehendere et intelligi possit. Neque enim quisquam Deum nudum comprehendet et est Luciferi casus velle Deum spiritu comprehendere sine ullo vestitu, quo ipse se vestivit, nempe carne Christi, Item signis externis, Baptismi et Eucharistiae, Sicut nunc faciunt Schuuermerii, qui Deum spoliant verbo et signis, quibus se manifestavit nobis κ . cum nudo congregiuntur. Nos autem simus admoniti, ne cum Deo nudo seu absoluto agamus, sed amplectamur illas species, quas ipse nobis proposuit, in quibus se certo inveniri promisit, nempe in homine Christo et in Sacramentis. Sicut apud Iudaeos certo inveniebatur in templo, in quo se coli iusserat. Ad hunc modum Salmanasser hic de cultu Dei seu culto Deo loquitur et insultat Iudaeis, quasi dicat: Ecce Deus in his locis maiore pompa est cultus quam apud vos et tamen non potuerunt adiuvari a suis diis, multo minus vos adiuvabimini κ ., qui concluditis Deum in obscurum angulum κ . Porro haec est summa machina, qua Sathan oppugnat piorum corda, ut sentiant Christum nec velle nec posse nos servare. Si enim tot Monachorum cultus, tot humana in speciem bona opera frustra sunt, frustra etiam erit tua ociosa, infirma et nihili fides. In talibus Satanae insultibus et ignitis telis gravissime periclitatur animus et requiritur firmissima fides, quae contra Sathanae cogitationes se erigat et dicat: Etiamsi Christus totum Papatum, imo totum mundum deseruerit, me tamen non deseret. Quanquam enim habeo peccata multa et magna, maior tamen Christi Passio est, cuius Christi Verbum et signa habeo, quod illa Passio pro meis peccatis suscepta sit et satisfecerit Deo κ . Hoc iudicium spiritus de vero Deo vincit et profligat Satanam. Atque in talibus pugnis tandem cernitur, quanta consolatio sit habere Deum non nudum in spiritu sed incarnatum et Baptismo ac Eucharistia indutum, per quae signa testificatur suam mortem pro nostris peccatis satisfecisse, ut haberemus remissionem peccatorum, iusticiam aeternam et vitam aeternam in nomine Christi per fidem, AMEN.

10, 12 'Cum impleverit Dominus.' Loquitur de opere iudicii, quod suos filios castigaverit in iudicio et non in furore. Intelligo enim ea, quae sequuntur, de fuso Sennacherib. Priora autem de Salmanasser, quanquam enim diversi sint reges, tamen fuerunt in eodem populo.

10, 18 'In fortitudine manus meae.' Superbiam Sennacherib describit.

Consolantur autem et haec, quod Deus
superbis resistat, Humilibus autem
det gratiam.

Haec omnia, quae feci, viribus et sapien-
tia mea feci. Quid bonus Ezechias, pauper
peccator, contra hunc adversarium faciet,

qui valet et sapit? Sed quemadmodum auxilium Dei tum est proximum, cum pii
5 desperationi sunt maxime vicini, Ita etiam interitus impiorum tum est proximus, cum
securissimi sunt et in summo superbiae gradu propter certum successum consistunt.
Ratio est, quod Deus non potest ferre superbiam. Dat quidem immensa dona, sed
quando nos per superbiam accedimus und machen ein Ego und ein feci daraus, so ist
schon aus, Quia Deus nec vult nec potest pati. Quare Deus libenter nos locupletaret
10 et daret unicuique integrum regnum, sed quia statim, postquam locupletati sumus,
hanc odiosam particulam 'Feci' addimus, Ideo cogitur nos adfligere inopia, ignominia,
persecutionibus, gladio &c. Und kan uns dennoch das Ego und das Feci mit aller not
schwerlich nemen.

'Quoniam si elevetur virga.' Hunc locum sic verte: Nunquid gloria-10, 15
bitur securis contra eum, qui secat in ea? Nunquid exaltabitur serra contra
eum, qui agitat eam? sicut gloriatur levans et agitans virgam et exaltans
baculum, perinde ac si non sit lignum. Sententia igitur haec est: Assyrius
est serra et securis mea, qua utor ad populum meum affligendum. Stulte
igitur facit, quod iactat vires et fortunam suam, quasi suo consilio et non
20 meo haec fiant. Minore enim negotio talem monarcham extollo quam ali-
quis stipulam levarit &c. Valet autem hic quoque locus ad consolationem, ut scia-
mus Deum movere regum ac principum corda sicut serram seu baculum, qui nihil
possint facere ex se nisi permittente Deo. Quare cum irascuntur nobis et minantur,
orabimus nos et faciemus nostrum officium, sicut facimus scribendo, legendo, conso-
25 lando &c. hac spe, quod Deus omnia ipsorum consilia, etiam manus ipsorum, in sua
manu habeat, quod si placet ei, ut per eos nos humiliet, dicemus: Bene mihi Domine,
quia humiliasti me. Sin displicet, frustra erit quicquid instituent.

Docet praeterea nos haec similitudo, quod simpliciter nihil nec vere bonum nec
malum facere possumus, contra assertores liberi arbitrii. Serra enim ipsa se non facit
30 neque opus serrae est serrae opus sed agitantis eam, qui si cesset agitare, rubigine perit.
Sic nos sumus opera Dei, quae Deus agitat. Neque valet, quod obiiciunt: Serram esse
rem inanimatam, ergo ineptam similitudinem esse. Nam Deus potentissimum monar-
cham cum omni potentia et sapientia sua serrae comparat, qui certe est vivum in-
strumentum et tamen comparatur cum mortuo instrumento. Nec debet distingui crea-
35 tura erga creatorem. Nam si creatorem respicias, non plus potest humana sapientia
et potentia quam baculus vel stipula. Sed distinctio est creaturarum inter se, ibi
altera alteri praestat &c. Papa allegavit etiam hunc locum in C. Solide, ubi Caesarem
serram facit et se trahentem. Ibi manifesta ista belua Deum se appellat.

'Erit lumen Israel.' Id est Deus in templo suo, in Hierusalem. Sic 10, 17
40 enim perdidit Deus Sennacherib una nocte per angelum. Sic Deus noster, qui
est in cultu noster Deus, ille est lux et fortuna, salus et consolatio nostra. Erit autem
in ignem contra adversarios nostros.

'Devorabitur spina.' Per contemptum sic vocat Sennacherib. Quasi
dicat: Putas te ob multitudinem populi saltum quendam, imo Charmelum

esse et cultissimum agrum. Sed falleris, es quasi spina, quam nullo negotio succendam ꝛc. Hic est finis impiorum. Deus est infirmissimus inter nos et sinit se ad tempus ludi et opprimi. Sed tandem venit et fit hostibus suis ignis consumens. Hoc experientur illi quoque, qui hodie nobis facessunt negotium.

10, 20 'In die illa non adiiciet.' Non solum Sennacherib percutietur, sed 5
populus quoque postquam sic castigatus fuerit, emendabitur et iustificabitur. Non adiiciet inniti eo, id est, non amplius foedera faciet, sicut Ahas fecit. Sed ponent fiduciam suam in Deum suum. Notabis autem hic definitionem humane fiduciae, quod proprie nihil aliud sit fidere in hominem quam fidere in percussorem suum. Hoc enim in omnibus omnium gentium historiis et in quotidianis 10
nostrorum saeculorum exemplis videmus. Sic Gallus facto foedere cum Iulio Iulium bello petiit et fudit. Sic Pompeius a Caesare, cuius affinitatem sibi praesidio futuram sperabat, victus est. Quare ponamus spem nostram in Deum, qui non mentitur nec fallit, homines nihil aliud possunt quam mentiri et fallere. Fit igitur, ut in quem quis confidit, ab eo percutiatur, sicut Spiritus sanctus hic dicit. 15

10, 22 'Consummatio abbreviata in.' Est generalis sententia, id est, Deus 5
semper sic punit, ut tamen reliquias in suo populo relinquat. Consummatio est, quod suam virgam perficit et punit, quod utitur flagello. Inter consummandum autem abbreviat, id est, non consumit totum populum sed tum, cum simpliciter actum esse de nobis videtur, fert opem, iuvat et erigit. Sic 20
in ignominia, in morte et ut summam dicam, in omnibus periculis, quando consummatio videtur adesse, tunc venit abbreviatio. Sic in Hiob: Cum te consummatum putabis, eris tanquam lucifer. Paulus in Epistola ad Romanos hanc sententiam retinet, nisi quod ex generali particularem fecit. Multum autem sudat, ut ostendat abbreviationem factam et promissiones reliquiis 25
Israel praestitas esse.

Porro Spiritus sanctus loquitur secundum affectum infirmorum, quod poenam vocat consummationem. Ita enim tempore tentationis apparet, quod sit consummatio perpetua neque finis aliquis flagelli cerni potest, Sed animi simpliciter sentiunt se in totum damnatos et perditos. In hac desperatione, quae vere est consummatio, movet 30
Spiritus sanctus cor per Verbum et ita facit abbreviationem. Gravissima autem haec fuit tentatio, cum reliquiae viderent totum populum abiectum esse et perire. Hic aegre potuerunt credere abbreviationem, Sicut privatim etiam, cum consummatio ante oculos est, aegre erigimur ad credendam abbreviationem. Quod quanquam omnia nostra opera polluta et iniusta sint, tamen Deus nos sit servaturus propter alienam iusticiam, 35
quae in Christo est. Fit autem nostra per fidem ꝛc. Avertendi igitur oculi sunt ab arena maris et credendum reliquias salvas fore per gratiam.

Quod addit 'Iusticia inundabit', nihil aliud est, quam quod reliquiae salvae fient.

Paulus septuaginta secutus 'verbum consumans' fecit et transtulit ad 40
verbum Evangelii, quod percussit istum populum et paucos quosdam convertit. Sed is Hebraismus rectius verteretur 'res consumans'.

1 incultissimum in Text, in den Levia quaedam errata berichtet in cultissimum A]
cultissimum B 38 quod [vor reliquiae]] quo B

Quidam referunt consummationem abbreviatam non ad poenam sed ad populum, quod Deus populum decurtet, paucos quosdam eligat, reliquos abiiciat, et ii pauci inundent iusticiam, id est, quod Apostoli reliquiae Israel verbum Evangelii essent invulgaturi. Haec bona quoque sententia est, Sed
5 ego malo priorem sequi.

‘Consummationem enim.’ Est ceu proverbium q. d. Illud semper facit 10, 23
Deus, ut cum poena remedium quoque afferat. In necessitate semper iuvat,
erigit, defendit ꝛ.

‘Super te in via Aegypti’. Sennaherib aliqua Iudae parte occupata 10, 24
10 regi Aegyptiorum occurrit eumque fudit, post ad Hierusalem obsidendam
rediit, misere autem in reditu Iudaeam vastavit. Dicit autem ‘Baculum’,
id est, virgam, qua usus est in reditu ad mare rubrum post fustum Aegyptium.

‘Iuxta plagam Madiani.’ Significat exercitum Sennaherib non humanis 10, 26
viribus aut armis fundendum sed divinitus. Magna fides fuit, quae hoc potuit
15 credere.

‘Tugum a facie olei.’ Est Hebraismus, id est, prae pinguedine. 10, 27

‘Venit in Aioth.’ Omnia haec sunt mimitice accipienda. Recitat enim 10, 28
varios rumores de adventu Sennacherib ad Hierusalem. Heri istic substitit,
hodie erit in illo loco ꝛ. Illis rumoribus in maiorem metum Hierosolimitani
20 coniecti sunt ita, ut fit.

‘Ecce dominator Dominus.’ Hic confirmat suos contra illos rumores 10, 33
de adventu Sennacherib. Sunt autem figuratae locutiones, quibus significat
exercitum hostium per angelum occidendum.

In caput XI.

25 Praecedenti capite descripsit casum regis Assyrii et redemptionem
Iudae. Iam novum orditur caput et corporali promissioni propheciam de
futuro regno Christi subiicit, quale sit regnum, cuiusmodi rex, cuiusmodi
cives sint.

‘Egredietur virga de radice.’
30 Hic latentem Chronographiam Pro-
pheta inseruit. Dicit enim Christum
nasciturum ex radice Isai, id est, tum
cum truncus ille seu radix illa de-
sperata erit, regno scilicet iam amisso.
35 Sicut est Gene. 49. Erat autem de-
speratus truncus tum, cum Herodes
rex esset et Romani quoque sacer-
dotium tum vendebant. Sic utrunque
et regnum et sacerdotium, tum cum

‘Egredietur virga de radice.’ Hic est 11, 1
insignis locus de regno Christi, quem
appellat egregium surculum, ut ostendat
nobis initium nascentis regni spiritualis.
Non enim sicut in mundi regnis fit: Primo
coadunabitur populus, sed rex hic nasce-
tur, antequam habeat populum, et erit
unicus surculus, qui de radice seu trunco
arido et mortuo orietur. Illa radix est
tribus Isai, hoc est, ipse David, in quem
omneis promissiones convolvit. Quae ra-

Christus natus est, amissum fuit et
revera domus David et regnum emor-
tuus quidam truncus fuit. Porro hic
solet operum Dei ordo esse, ut tem-
pore desperationis sit tempus salutis,
et tum credendus est proxime adesse

1. Reg. 49, 10

Deus, cum longissime abesse videtur.
Sic hoc nostro tempore in summa
Papae tyrannide Euangelii lucem
dedit.

des rex esset et Romani quoque sacerdotium sibi vendicassent idque pro arbitrio quibus
vellent venderent. Sic utrunque, et regnum et sacerdotium, tum cum Christus natus
est, amissum fuit et revera domus David et regnum emortuus quidam truncus fuit.
Porro hoc est breve compendium universae Theologiae et operum divinorum, quod
Christus non venit, nisi cum truncus emortuus et plane desperatus est, ut sic tempore
desperationis sit tempus salutis et tum credas proxime adesse Deum, cum longissime
abesse videtur. Sic hoc nostro tempore in summa Papae tyrannide Euangelii lucem
dedit. Quidam radicem exponunt pro Maria virgine, pia quidem sententia est, sed
commodius videtur referri ad totum truncum Iudam.

11, 2 'Et requiescet super eum spiritus.' Iam vires, arma et omnem illum
apparatum regium, quo paratur regnum, describit. Non parabitur armis et
equis hoc regnum. Est enim tantum surculus, erit igitur mite regnum, bonitate et
fructibus potens, non armis aut viribus.

'Spiritus domini.' Haec sunt arma. Erit spirituale regnum, per solum
Spiritus sanctum administrabit, operabitur omnia. Subiicit autem, quis sit
spiritus et qualis: Est spiritus sapientiae, qui docet cognitionem Dei et uni-
versae pietatis. Ea enim est sapientia nostra. 'Intelligentia' autem est
iudicium, quod ex illa sapientia oritur, ut animadvertamus, quae cum pietate
pugnent, et possimus iudicare de falsis doctrinis, de Sathanæ insidiis etc.

'Spiritus consilii.' Hoc iam ad crucem et ad tempus tribulationis
pertinet, quod consulat, consoletur, erigat afflictos.

Matth. 10, 25

Matth. 5, 5
Hebr. 12, 6

'Spiritus potentiae.' Qui dat victoriam et effectum istis consiliis, ut
consolatio firmiter in animo haereat. Sic cum video fratrem coniectum in vin-
cula, affectum contumelia, exutum bonis propter Christum, consolor eum Verbo, ut
patienter ferat crucem: 'Non est servus maior domino. Si Patrem vocaverunt Beelze-
bub' etc. Item: 'Beati qui lugent', 'Deus quos diligit, corripit'. Has voces cum apprehendit corde, tum adfert spiritus vim triumphandi cum potentia. Meminerimus autem,
quod quemadmodum alter alteri hoc officium debet, ut consoletur in afflictione, ita
is, qui in tentatione est, vicissim hoc debet, ut consolationem tanquam certissimam Dei
vocem (sicut est quoque) audiat. Quia enim Sathan cogitationibus ceu diluvio quodam
opprimere corda studet, Ideo audiendum Verbum est, quod diversas cogitationes
a cogitationibus Sathanæ affert.

'Spiritus scientiae.' Scientia pertinet ad communem usum vitae inter
fratres, ut se unusquisque illorum moribus accomodet, cum quibus vivit,
et sic omnia vitet scandala. Coniungit autem scientiam cum timore (Inter-

pres fecit spiritum 'pietatis' sed debet verti 'timoris'), quia scientia per se inflat. Atque haec est descriptio regni Christi, quo nam modo surculus huius regni propagetur. Spiritus sapientiae et intelligentiae pertinet ad verbum fidei retinendum, Spiritus consilii et potentiae ad crucem, Spiritus scientiae et timoris ad usum vitae inter fratres.

'Replebit eum spiritu timoris.' Christus non speciem aut opera in 11,3 iudicando sequetur sed sicut in Psalmo est: 'Beneplicitum est ei super 117, 11 timentes eum'. Est autem hoc valde necessarium scitu, nihil enim periculosius est et quod facilius etiam sanctis hominibus imponit quam species operum et hypocrisis. Hanc mundus vincere non potest, solus Spiritus, de quo hic dicit, potest. Hinc factum est, quod omnibus saeculis tot doctrinae operum, sectarum, religionum, ordinum ac generum vitae extiterint, quibus ita captus mundus est, ut totus in larva operum occuparetur. Quare discamus ex hoc loco iusticiam non pendere ex nostris operibus, Sed quemadmodum per alienum peccatum omneis sumus mortui, ita etiam 15 per alienam iusticiam omneis salvari oportet. Neque enim in hoc regno secundum oculos et aures iudicatur, hoc est, secundum propria cuiusque opera sed secundum iusticiam Christi, quam credentes fide apprehendunt eaque nituntur et salvantur, reliqui certa opera sequuntur, non igitur fieri potest, cum aliquid praeter communem ac vulgarem vitae usum elegerint, quin superbiant ac praesumant. Sic Heremitae quia 20 durum vitae genus sequebantur quasi in alio mundo positi, volebant aliquid supra Episcopos in Ecclesia esse. Sed spiritus nihil moratur hanc personam. Iudicat in iusticia, sicut sequitur.

'In iusticia iudicabit tenues.' Sicut in Euangelio: 'Sitientes iusticiam 11, 4 saturabuntur'. Sic describit regnum Christi, quod habeat talem doctrinam, 25 quae alienam iusticiam doceat, quae iusticia confertur de coelo iis, qui iusticiam non habent: tenuibus, pauperibus, qui urgentur peccatis et mala conscientia et habent opus remissione peccatorum.

'Et percutiet terram virga.' Non conservatur hoc regnum armis sed 30 virtute spiritus sancti. Baculus significat verbum vocale, Euangelium, quod procedit de ore omnium, qui pure docent. Id non est inefficax sed est καρπόφορον, iustificat pios, impios 35 perdit.

'Et erit iusticia vinctura lumborum eius.' Nostri Christi arma sunt non gladii sed iusticia et fides. Quia enim in eius iusticia haeremus, 40 facile conscientiam et peccata vincimus. Et fide quoque pugnamus. Oratio enim fidei opus est, quo vincuntur

'Et percutiet terram virga.' Est con- 11, 4 firmatio praecedentium, quod hoc regnum non conservatur armis sed virtute Spiritus sancti. Baculus significat verbum vocale seu Euangelium quod procedit de ore omnium, qui pure docent. Id non est inefficax sed est καρπόφορον, iustificat pios, impios iudicat et condemnat.

'Et erit iusticia vinctura lumborum 11, 5 eius.' Noster Christus et regnum eius etiam est armatus, non gladio et ferro sed iusticia et fide, sicut arma Christi et Ecclesiae numerantur in epistola ad Eph. Quod Eph. 6, 13 igitur credimus, oramus, docemus, haec sunt arma nostra, quibus omnes tentationes,

- omnes terrores et omnia mala iuxta illud 'Quicquid in nomine meo petieritis, hoc dabit vobis pater meus' α . sive sint spirituales sive corporales, vincimus. Fides enim, qua haeremus in iusticia Christi, est omnipotens et victrix omnium periculorum. Regnum enim Christi constat et conservatur his duobus: fide et verbo, vel praedicando et credendo. Iam sequuntur fructus verbi. 5
- 11, 6 'Et morabitur.' Enumerat etiam fructus verbi. Sunt autem allegoriae, quibus significat, quod Tyranni, iusticiarii et potentes mundi convertentur et recipiuntur in Ecclesiam. Quis autem haec ingentia miracula, has miras Metamorphoses facit? verbum, et quidem vocale verbum, quod egreditur de ore hominis peccatoris. 10
- 11, 8 'Et delectabitur infans.' Significat audaciam infantium. Quamvis autem haec etiam ad literam impleta sint, sicut habemus in historiis, quod sancti patres disruperunt serpentes, tamen malo allegoriam sequi, ut sit sententia: Delectabitur infans, ut extrahat viperam, hoc est, contempti in mundo, infirmi et simplices praedicatores verbi diabolus habitantem in hominum cordibus exturbabunt. Non metuent basiliscos, id est, haereticos, qui aspectu etiam auditores inficiunt. Occident eos cum gaudio, id est, eximent illas virulentas opiniones e cordibus hominum et haec omnia per verbum Euangelii praedicatum vocaliter. Quare summa impietas est et his Sathanicus error, quod multi hodie etiam ex iis, qui doctrinam aliquam sibi vendicant, externam verbi praedicationem contemnunt tanquam inefficacem. 15
- 11, 9 'Non nocebunt.' Erit summa pax in Ecclesia, erit concordia, quae etiam discordes congreget. 20
- 'Quia repleta est terra scientia.' Haec est causa pulcherrimae concordiae, quod scilicet abundabunt cognitione Christi. Quando enim meum et tuum tollitur, hoc est, quod nec mea nec tua iusticia valeat sed solius Christi, tum necessario pax sequitur, quia pariter omnes sumus peccatores et indigemus gratia. Sic omnia in Christo sunt unum nec est, quod unus alteri se praeponat. 25
- 11, 10 'Erit in die illa.' Est insignis locus de vocatione gentium et de verbo in gentes vulgando. Ac principio omnium ex hoc textu colligitur, si debent gentes concorporales esse Iudaeis: Ergo necesse erit totum ritum Iudaicum aboleri. Sic destruit quicquid est fiduciae in iusticiam Mosaicam et omnia merita operum. Atque hic locus observandus est diligenter, ut, ubicunque de vocatione gentium legis, statim hoc consequens addas: Ergo necesse est legem abrogari et totum illum cultum. Si autem necesse est abrogari legem, ergo nulla bona opera ad iusticiam valent, Sed iusticia erit gratuita et extra nos posita. 30
- ¶ 11, 1 Sic etiam in Psalmo abrogatio legis significatur: 'Laudate dominum omnes gentes'. Neque hoc tantum, sed significatur etiam gratuita iusticia, quae contingat nullis bonis operibus praecedentibus. Gentes enim sunt populus sine lege Dei omni genere peccatorum contaminatus. 35
- Item quod addit gentes quaesituras hanc radicem, sequitur, quod non amplius quaesiturae sunt Mosen. Item, quod non satis fuerunt nec Lex

nec Moses nec Levitae nec Prophetae ad iusticiam. Sic in verbo 'quaerent' est sita vis et usus regni Christi: Quod omnia ad se trahet, cum exaltatus fuerit. Quaerent radicem, ergo damnabunt omnia sua tam Iudaei quam gentes, ergo nulla alia iusticia valet quam iusticia Christi,

5 ergo nulla sunt opera, meritum et | ergo opera, merita et quicquid non est
quicquid non est Christus, hoc est | Christus, hoc est damnatum, si cum opi-
damnatum et prorsus ad iusticiam | nione iusticiae fiat.
inutile.

Quaerere significat credere, curare, sollicitum esse, ut retineatur Chri-
10 stus et iusticia eius. Hic igitur locus Prophetiae simpliciter destruit regnum Iudaeorum, imo Gentium quoque. Si enim Christum quaerunt, ergo deserent Idola, quae coluerunt. Atque hoc modo hic textus usque ad finem mundi turbat et evertit omnia regna, Sicut etiam Papae regnum ruere vidimus, quod est chaos diversissimarum religionum et fiduciarum. Necesse igitur est hanc radicem facere confusionem omnium
15 regnorum mundi. Iam personae descriptionem addit.

'Qui stat in signum populorum.' Propriis studiis quaeri Christus non 11, 10 potest sed exaltatio signi commovet gentes, ut eum quaerant. Elevatur signum per praedicationem Euangelii. Proponitur enim Christus per verbum spectandus oculis mentis. Ideo autem vocat signum belli, quod Chri-
20 stus versetur et sit efficax in tentationibus. Item, quod Christiani sint perpetuo in acie et pugna contra Sathanam, mundum et carnem suam.

'Requies eius erit gloria.' Sic enim malo verti quam 'sepulchrum'. Hic addit, quomodo sit paraturus regnum. Vocat autem requiem mortem, quod Christus post mortem regnum suum incipiet et tum gloriosus erit,
25 cum ab omnibus mortuus putabitur.

Porro observabis in his locis de regno Christi divinitatem et humani-
tatem Christi descriptam. Vocat Christum radicem Iesse, ergo erit naturalis filius Isai et purus ac verus homo habens corpus et animam. Quod gentes eum quaerent, est divinitas. Illa enim fides non debetur nisi Deo, sicut
30 supra in 8. cap. Et redimere, liberare, iuvare sunt opera divina, quae non possunt tribui nisi Deo. Additur quoque, quod sit filius virginis futurus. Si enim gentes liberabit, necesse est esse eum sine peccato, ergo non nasce-
tur ex carne peccati, ergo sine patre carnali nascetur ex virgine. Porro passionem et mortem Christi clare dicit, siquidem dicit fore, ut requiescat
35 in sepulchro. Resurrectio quoque addita est, quod dicit: Requies eius erit gloria, id est, post mortem gloriose regnabit.

'Et erit in die illa, adiciet.' Nihil potuit amplius de regno Christi 11, 11 dici. Addit igitur iam figuras et quod ante simpliciter dixerat, iam figurate effert, Sicut mos huius Prophetae est. Quasi dicat: Illa demum erit vera
40 reductio ex terra Aegypti, cum sic in unam ecclesiam tam Iudaei quam

27 descriptam esse B

31 Deo] vero et naturali Deo B

33 ex carne] in carne B

gentes colligimur. Phathros puto esse Cyreneos aut vicinos Cyreneorum, Elamitae sunt Persiae, Sennaar est, ubi Babilonia sita fuit, Hamath est Antiochia. Insulae maris sunt ad occidentem in mari mediterraneo.

12 'Signum in nationes.' Non in Hierusalem, ergo non erit corporalis reductio.

14 'Et volabunt Philistiim.' Sunt allegorica omnia, quibus mirabilem verbi successum significat. Quasi dicat: Tum erunt praeclarae victoriae, omnia cedent Euangelio.

Ammon, Moab, Edom, Cedar sunt Arabiae Petreae partes. Lingua autem Arabum generali vocabulo Cedar est appellata. Significat igitur, quod illis populis iniicient Apostoli manus et quod erunt obedientes Euangelio.

16 'Desolabit Dominus linguam maris.' Sic Hebraei ostia fluminum, item sinus circumscribunt. Significat autem hic Nilum, quod Aegyptus quoque sit Euangelio creditura.

'Et levabit super flumen.' Flumen absolute positum significat Euphratem. Exiccari flumen est, quod Euangelio cedat, ut libere possit praedicari.

In Caput XII.

Iam subiicit canticum, in quo describit, quae nam sit novi Testamenti praedicatio. Est autem ceu occulta antithesis contra cultum veteris Testamenti. Quasi dicat: In veteri Testamento erat varius cultus, In novo erit ille unicus cultus vice omnium: sacrificium laudis, confessio et gratiarum actio. In veteri Testamento mactabantur pecudes, In novo iugulantur sapientiae studia opera merita nostra, Mortificatur vetus homo. Qui enim Deum ex animo laudat eique agit gratias, is fatetur se omnia a Deo accepisse, fuisse se damnatum, reprobum ad omne opus bonum etc.

1 'Quoniam iratus fuisti.' Agit gratias Deo de ablata ira. Ira autem non solum mortificatio est sed ea ira, quam lex operatur, pavor mortis et stimulus mortis.

2 'Ecce Deus salutis.' Est descriptio pacis cordis.

Qui credunt, habent Deum salutis. Increduli vero sunt prostrati et omnibus Sathanæ insidiis expositi.	Quasi dicat: Sic tum praedicabitur 'Ecce Deus salutis meae'. Habeo iam, cui innitar, non amplius habeo Deum iratum sed Deum salutis. Quamquam igitur sumus in magnis periculis et assiduo sedemus inter spicula Sathanæ, tamen Christus nos servat, ne aut vulneret nos aut occidat. Ideo dicitur Deus salutis, non perditionis, qui non venit perdere sed salvare credentes. Contra increduli Deum salutis non habent sed sunt prostrati et expositi omnibus periculis.
---	--

Si quid ergo adhuc in nobis reliquum est timoris, ea aut Sathanæ tentatio est aut reliquiae veteris hominis. In Christo enim non potest esse

1 colliguntur B 2 Persae B 12 linguum B 22 iactabantur in Text, in den Levii quaedam errata berichtigt in mactabantur A] mactabantur B 38 Vor Si quid als Überschrift 'Non timebo' B ergo fehlt B

nisi summa securitas et gaudium, sicut Roma. 5. dicit: 'Iustificati fide pacem *38m.* 5, 1 habemus erga Deum'.

'Quia fortitudo mea.' Est repetitus textus ex Mose, Exodi 15. Quasi dicat: Tum *12, 2* canent, sicut Mose submerso Pharaone cecinit, ubi non iactabat sua aliqua opera aut *2. Mose 15, 12* studia sed simpliciter agebat gratias pro liberatione.

'Psalmus meus.' Id est, materia psalmi iactando ipsum, canendo et praedicando ipsum vincimus. Ideo subiicit salutem.

Porro, quia salutis mentionem facit: Significatur etiam Crux et insidiae Sathanae et mundi, a quibus *10* tuti erimus, quando verbum Christi in corde habemus. Verbo enim vincendum est, cogitationibus nunquam vincemus. Imo perniciosissimum est *15* cogitationibus indulgere et cum Sathana disputare, cum tentatio adest.

sola praedicatione verbi vocalis et externi, quod nec Sathan nec membra eius, impii homines, ferre possunt. Sive igitur tristitia sive pusillanimitas sive aliud malum te cruciet, si potes eo perrumpere, ut Verbum audias, vicisti. Sicut Gedeon solo buccinari *20* narum clangore Madianitas fudit. Quare merito a Sathana obsessi iudicantur prophani illi spiritus, qui verbum externum contemnunt tanquam inefficacem et corrumpunt. Et prorsus idem per eos molitur Satan, quod ante per Papam: tum enim inanibus somniis obrutae erant sacrae literae, Iam ex illis tenebris erutas per vanos illos spiritus contemnit et negligendas suadet.

25 Non igitur mirum est, quod in tanta luce Verbi, quam Deus nobis hoc tempore revelavit, omnium odia in nos accensa sint et Sathan magis quam unquam antea per sua membra in nos insurgat et saeviat. Sentit enim vim Verbi et quia scit nos propter carnem hanc infirmissimos esse, dolet tamen, quod invicta arma, Verbum scilicet, quo *30* omnis eius potentia profigatur, retineamus. Quod igitur odit Verbum, non aliquo Verbi vicio accidit sed ex infinita huius spiritus malicia, Sicut lippus oculorum vicio solem per se bonum et iucundum omnibus ferre non potest.

Nos autem meminerimus huius versiculi, quod nulla vincendi Sathanam et omnia mala ratio est quam Verbum, praesertim autem in spiritualibus tentationibus, in quibus si quis relicto verbo cum suis cogitationibus disputet et pugnet, actum est, *35* sicut infra capite 36. latius explicabimus. Ergo simus instructi et canamus cum Mose et Esaia hunc versiculum 'Christus est nostra salus', sed non alia ratione quam per Psalmum.

Pertinet autem haec salus seu victoria contra conscientiam, peccata, mundum, sectas et Sathanam. Neque enim salute opus est nisi contra crucem et mala, ut dicas *40* fiducia huius Psalmi: Etiamsi peccavi, tamen non peccavi, etiamsi morior, tamen non morior *x.* Sed sine experientia haec ociosa sunt et non intelliguntur.

'Haurietis aquas.' Scripsit praedicationem per verbum vocale, quo *12, 3* celebramus Christum. Quando autem hoc verbum praedicatur, tunc sequitur

309. 7 [[10]. 38 diffusio spiritus sancti. Dicit igitur 'haurietis aquas', sicut Iohan. 6., id est, virtutem et efficaciam et consolationem spiritus sancti. Quidam accipiunt fontem pro Baptismo, mihi simplicissimum videtur, ut accipias pro toto Euangelio, ut ubique Verbum est, ibi fons sit. Sic hic Vitebergae est unus fons salutis. Sic in aliis locis, ubi Verbum docetur. Possunt fontes salutis etiam dici Apostoli et alii praedicatores Euangelii, scilicet propter Verbum. 5

12, 4 'Confitemini.' Est de propagatione Euangelii. Dimanabit ista aqua in reliquos quoque. Erunt alii quoque participes sacrificii et spiritus Dei.

'Invoke nomen eius.' Verbum significat proprie 'praedicare'. Notabis autem solum Christi nomen praedicandum, Sicut addit: Et notas faciet adinventiones EIVS, 10 id est, studia, hoc est, quod peccata nostra tulit, passus est, resurrexit x.

'Quoniam excelsum est nomen eius.' Pronomen 'eius' ubique hic accipi debet cum Epitasi et exclusive. Quasi dicat: hoc sit in quotidiano usu, hoc quotidie praedicetur, quod solius Christi nomen excelsum sit et exaltandum. Accipio autem memoriam vocalem. 13

12, 5 'Quia superbe fecit.' Id est, gloriose vicit sua resurrectione peccatum, mortem et Sathanam.

12, 6 'Exulta Zion.' Habes remissionem peccatorum, pacem, spiritum sanctum. Laetare igitur et sacrifica Deo sacrificium laudis x. Hic tuus sit cultus, hoc sacrificium tuum, ut ista beneficia principio accipias, deinde laetus de iis gratias agas, 20 ea praedices et sis securus.

In caput XIII.

Ea, quae hactenus a Propheta tractata sunt, proprie ad Iudaicum populum pertinent. Dixit enim et de praesenti Iudaeorum regno et de futuro regno Christi. Non autem inepte fecerimus, si hic secundum librum 25 ordiamur. Transit enim Propheta a Iudaeis et prophetat vicinis gentibus futuram vastitatem. Porro historiae series hic errorem parit, quod sub Acha contra Babilonem prophetet, cum tamen monarchia penes Babilonios tum non fuerit sed aliquanto post eo sit translata ab Assyriis. Ego sic sentio: Cum verisimile sit hos sermones non a Propheta aeditos sed a scribis 30 exceptos esse, nullam seriem historiae ab eis esse observatam. Sic Hieremiae prophetiam ab aliis exceptam apparet et nominatur quoque istic scriba. Et Psalterium quoque sic congestum est, ut nullus Psalmorum sit ordo. Sive igitur hanc Prophetiam vel ab ipso Propheta vel a scribis aeditam habeamus, certum est, quod per anticipationem ea sub Achae temporibus 35 recitet, quae ad Ezechiae tempora pertinent. Id quod ab aliis Prophetis quoque est factum. Sic in duodecimo Hieremiae ea narrantur, quae erant ad caput 25. reservanda. Ita etiam hic per anticipationem ea de Babilone dicuntur, quae oportuit secundum ordinem historiae post quadragesimum caput sub Ezechia dici. Atque hoc quidem primum sit, quod ad ordinem 40 Prophetarum et grammaticam fere pertinet.

Secundo hoc quoque monendum est Prophetas, cum de Deo loquuntur, non de Deo maiestatis loqui sed de Deo, qui habitat in tabernaculo foederis, hoc est, non de deo absoluto sed de deo induto externo aliquo cultu. Quemadmodum nostra religio in incarnatum et crucifixum Christum refertur, non in maiestatis Deum extra Christum. Sic Iudaeorum religio erat non in glorioso Deo sed in Deo super Cherubin. Quia enim de maiestate cogitare nemo tuto potest et gloriosus Deus ab humana mente comprehendi nequit, Ideo se Deus tam Iudaeis quam nobis non gloriosum sed infirmum et in infirma specie proposuit. Cum igitur Prophetae hunc infirmum Deum inclusum in certum locum iactarent et minarentur eius potentiam formidandam maximo regno, quod tum erat, sunt irrisi et pro stultis habiti a gentibus. Quemadmodum adhuc hodie ridentur apud Iudaeos et Turcos, qui Christum crucifixum iactant. Voluit autem Deus ideo in infirma specie cognosci, ut humanam sapientiam confunderet. Haec enim summa sapientia est in illa infirma Christi crucifixi specie haerere et non offendi, ut nihil aliud de Deo sciamus aut cogitemus, quam quod sit crucifixus. Maiestatis cogitatio periculosissima est. Potest enim malus spiritus se in maiestatis speciem transfigurare, in speciem crucis transfigurare se non potest. In illa enim victus et prostratus est, quare etiam infensissime eam odit. Intelligamus igitur hanc prophetiam irrisam et stultam ab omnibus iudicatam esse, qua potentissimae Babiloniorum monarchiae vastitatem minatur. Porro 'Onus' significat prophetiam, quae calamitatem denunciat.

'Signum supra montem.' Est hypotyposis, qua rem sic describit, ut agi videatur, ad maiorem fidem sibi faciendam. Porro intelligit montes vicinos Babylonii. Quasi dicat: Tam prope sunt hostes, ut a Babilone in montibus conspici queant.

'Portas principum.' In Babilone.

'Ego mandavi sanctificatis.' Ego scilicet infirmus Deus, qui habito super Cherubim et qui contemnor. Sanctificatos autem vocat Persas et Medos, qui parati sunt ad opus et ministerium Dei et deputati ad perdendos Babilonios. Id enim significat sanctificatus.

'Exultantes in mea gloria.' Id est, qui ideo exultant, quod ego vinco hostes meos, quod triumpho de meis inimicis. Sic sibi arrogat ille contemptus deus victoriam Medorum.

'Vox multitudinis.' Vox fremitus seu tumultus. Pergit in hypotyposi.

'A summitate coeli.' A finibus coeli, id est, a longinquo. Est enim Hebraismus. Coelum enim Hebraei dicunt, quantum oculis prospici potest, quod nos fere Horizontem dicimus.

'Vasa furoris eius.' Medi et Persae.

'Ululate.' Quasi dicat: Exultatis iam et laetamini, Verum futurum est, ut ululetis. Hostis brevi aderit, est enim in propinquo. Tanta autem

eius potentia est, ut illi resistere non possitis. Sic Babilonios pavoribus replet. E contra Persas animat ad audendum. Deus enim victoriae est arbiter.

13, 8 'Quasi parturientes angustia.' Est grandis figura, quae coniicit eos in praesentem mortem, unde non sit certus exitus. 5

'Facies combustae.' Verte sic: Quia facies flammaram sunt vultus eorum, id est, rubent facies prae nimio metu.

13, 9 'Ecce dies domini veniet.' Pergit in terrendis Babiloniis. Nota domini diem dici, quoties visitat vel in gratia vel ira. Quod dicit ad ponendam terram in solitudine, particulariter intelligendum est de terra Babiloniorum. 10

13, 10 'Quoniam stellae coeli.' Describit affectum eorum, qui insigni aliqua calamitate premuntur, iis enim etiam hoc gratissimum coeli lumen triste et obscurum videtur.

13, 11 'Super orbis mala.' Dicit de Babilonio tantum orbe Hebraico more.

Luc. 2, 1 Sicut Euangelista quoque fecit: 'exiit edictum a Caesare Augusto, ut de- 15 scriberetur orbis', hoc est, orbis Augusti.

13, 12 'Preciosior erit vir auro.' Erit maxima hominum penuria ex illa clade.

13, 13 'Super hoc coelum turbabo.' Sic loquitur scriptura, quando significat mutationem aliquam fore. Est autem insignis extenuatio, quod tantum regnum fugatae damulae confert. Et describitur simul crudelissima victoria 20 Medorum.

13, 20 'Nec ponet ibi tentoria.' Significat extremam vastationem et solitudinem. Arabes in nullo certo loco habitant sed vehuntur tabernaculis suis sicut latrones, curant pecora.

13, 21 'Requiescent ibi bestiae.' Hebraica vox Zihim est, quam puto signi- 25 ficare in genere omnes rapaces aves, quales sunt vultures, accipitres, corvi, aquilae ꝛ.

'Draconibus.' Hebraice est Ohim, id quod puto generale nomen esse omnium quadrupedum ferarum et silvestrium, quales sunt lupi, vulpes ꝛ.

13, 22 'Pilosi.' Ii sunt, quos nos dicimus Silvanos et Satyros. Sic enim 30 existimo Sathanam ea specie gentibus saepe apparuisse, ut eas ad idolatriam provocaret. Hinc venit cultus Panos ꝛ.

Audivimus simplicem historiam de vastanda Babilone, quae nihil aliud est quam facies quaedam tristissimae tragoediae, quod tantum imperium tam levi momento ruit et ad internitionem usque perit. Politicus igitur locus est, ut discamus paucis 35 contenti esse. Nam magna imperia fere nihil sunt quam magnae iniuriae. Ideo etiam magnorum principum adeo miseri sunt exitus. Non quod imperia aut administratio imperiorum mala res sit, sed quod humana sapientia commode iis uti non possit. Accidit enim id quod in oeconomia solet, ut si quis pater prodigum habeat filium: quanto in eum liberalior est pater, tanto ille plus perdit et absumit. Ea est natura 40

11 Describit] Theologice describit B 11 aliqua fehlt B 12 premebantur B
24 curant] et curant B 26 rapaces et obscenas aves B 32 ꝛ.] et aliorum rusticorum
numinum. B

sapientiae humanae, quae cum in amplas dignitates et opes incidit, non potest eas sine dei et hominum iniuria administrare sed abutitur bonis creaturis dei contra deum et proximum.

Quare Deus tandem cogitur magnos reges perdere et excindere potentia regna, idque propter nostram maliciam. Sic enim sumus homines: si deus nihil dat, indignamur, sin dat aliquid, insolescimus et abutimur pro nostra libidine ad iniuriam proximi. Quare propter cordis nostri nequiciam optimum est paucis esse contentum. Sicut ille monet: 'Laudato ingentia rura, exiguum colito'. David et Salomon magnas res gesserunt et administrarunt, sed fecerunt id in timore dei, desperantes de sua sapientia et consiliis, nisi divinitus fortunarentur. Aliorum regum et principum omnium quia praesumptione sapientiae et virium magna imperia administrarunt, tragici exitus fuerunt, Sicut etiam Poeta ille testatur: 'Ad generum Cereris sine cede et sanguine pauci Descendunt reges et sicca mente tyranni.' Et satis multa exempla haec nostra tempora ediderunt.

Valet etiam hic locus, ut sciamus regna non viribus aut opibus constare sed aptis et idoneis personis, quae divinitus tanquam singularia et summa dei dona dantur. Sic Hector apud Vergilium¹ quaeritur: 'Si Pergama dextra defendi possent, etiam hac defensa fuissent'. Quare Deus cum vult regnum aliquod perdere, prudentiam et sapientiam adimit et dat, sicut Propheta dicit, pueros principes, VVenn er die eyer zu brechen vvil, so setzt er narren daruber. Babiloniis non deerant vires, non opes, non multitudo subditorum et tamen regnum cessabat, quia cessabant personae. Idem Germaniae accidet, quae satis virium, armorum et equorum habet, sed desunt viri cordati, quare neque illa subsidia bellorum subsistere sine his poterunt. Sic solet Deus: grana separat, deinde paleas coniicit in ignem.

Theologicus locus est de potestate, quod Deus sibi arrogat potestates, quod regna divinitus constituentur et servantur, sicut dicit: Ego mandavi sanctificationis meis. Qui locus valet ad confirmandum caput 13. ad Romanos contra sediciosos, quod simpliciter non licet resistere potestati, nisi novo iussu et mandato dei id fiat. Sic apud Hieremiam capite 28. etiam parere iubentur regi Babiloniorum. Et punit malos legitimo processu. Ideo Medos vocat suos sanctificatos. Sic Vandali simpliciter iactabant se vocatos ad perdendam Romam. Maneat igitur unusquisque cum suo magistratu. Quod si Deus eum punire vult, non per te sed per externos hostes, suo tempore id faciet.

Allegoria.

Restat iam etiam allegoria recitanda. Haec enim historicus sensus, si quis diligenter consideret, secum affert. Ego simplices historias maximi facio, allegorias non valde probo. Allegoriae enim ceu ornamenta et amplificationes adhiberi debent. Et sunt plane hoc in docendo, quod est color in aedificio: color nec aedificat nec sustentat domum sed ornat tantum. Sic etiam est allegoria. Historiae autem quia semper servatas aut minas Dei aut promissiones testantur, tum fidem tum timorem Dei alunt in cordibus. Sic promittit haec historia piis liberationem, quod quemadmodum Iudaei a potentissimo et superbissimo domino sunt liberati, Sic nos quoque servabimur perditis nostris inimicis. Valet quoque haec Babilonis calamitas ad terrendos tyrannos et omnes illos, qui vel potentia vel sapientia

Et minatur quoque impiis perditionem, quantumvis impossibile id esse videatur propter vires, opes, potentiam et digni-

83 Allegoria fehlt B

¹) Aen. 2, 201.

vel opibus vel gloria abutuntur ad suam libidinem. Hic historiarum quantumvis simplicium et quas plae-rique negligunt, usus esse debet.

Si quis tamen allegoriis quoque ludere volet, commodissime id faciet, si eas ad legem et ad Euangelium referat. Lex igitur sit Cyrus et potentia illa Babilonis contra superbam conscientiam iusticiariorum. Ea dam-
nat quicquid est operum, et arguit sibi nondum esse satisfactum.

volo impios et pios erigere, ne desperent, possum hac historia uti, ut iubeam eos inspicere Babilonem, quae viribus et armis invicta erat, contra Iudaei oppressi erant et plane una salus victis erat nullam sperare salutem. Si igitur deus et hos liberare et illos vastare potuit, quid est, quod dubitemus de eius vel potentia vel voluntate, quasi non idem nobiscum velit aut possit facere contra nostros inimicos, praesertim cum in re non minus desperata nostro seculo id simus experti? Quae enim spes liberationis erat sub Papa, qui omnia impiis doctrinis et tyrannide sua tenebat. Nunquam enim mihi in mentem venerat, quod eum invadere vellem, Quia autem Deus simpliciter
comminatus est impiis in primo praecepto 'Ego sum Deus zelotes visitans iniquitatem patrum' etc., Haec comminatio praecipitavit Papam eo tempore, quo Papatus in summa securitate fuit. Nam cum Augustae essem, dicebat ad me Cardinalis: Quid curat Papa Germaniam? Tanta erat securitas et tamen ceperunt ruere et ruunt. Obtenebratus est eis sol et ipsi pavidi timent. Sic in historia manendum est et deinde ornatus
gratia adhibendae allegoriae.

Imperiti animi cum in allegorias incidunt, non possunt certam scripturae sententiam tenere. Et nisi Papae negotium continuisset me in simplici textu Bibliae, essem factus ociosus allegoriarum nugator, sicut S. Hieronymus et Origenes. Nam illa figurata locutio habet quasdam illecebras, ex quibus animi difficulter se expediunt. Vos igitur meo exemplo docti cavete et ubique simplices historias et nudum textum sequimini, post fiet, ut sine periculo allegorias tractare possitis, Sicut Paulum quoque videmus ornamentum vice adhibuisse allegoriam.

Vera igitur allegoria huius loci est de victoria conscientiae contra mortem. Lex enim est Cyrus, est Turca, est crudelis et potens hostis, qui insurgit contra superbam conscientiam iusticiariorum, qui fidunt in propria merita. Hi sunt vera Babilon et haec est Babilonis gloria, quod incedit in fiducia priorum operum. Cum igitur Lex venit et occupat cor suis terroribus, iudicat omnia nostra opera, quibus confisi sumus, polluta esse et vere stercora, sicut Paulus appellat Phil. 3. Hanc immundiciem nostrorum cordium et operum postquam patefecit lex, Sequuntur igitur confusio, torsiones et parturientes dolores, pudefiunt homines et cessat illa fiducia operum et fiunt ea, quae hodie videmus: qui hactenus fiducia iusticiae in monasterio vixit, deserit monasticam vitam, omnem gloriam operum in cinerem abiicit et spectat gratuitam Christi iusticiam et meritum. Atque ea est

40 igitur fehlt B 41 parturientes B

1) Vgl. Cordatus Tagebuch (Wrampelmeyer, 1885), S. 196, Nr. 788.

vastatio Babilonis. Struthiones et pilosi, qui remanent, sunt Eccius, Cocleus, Latomus et alii, qui non pertinent ad istam partem legis. Ullulant, non loquuntur humana voce, nullam afflictam conscientiam sua doctrina erigere et consolari possunt. Solus Iacob et Israel liberantur: vexatae conscientiae
5 eriguntur, illae norunt Papae tyrannidem, reliqui tanquam monarcham Babilonis eum colunt.

Huiusmodi allegoriae meae sunt, quas ego probo, quae scilicet naturam legis et Euangelii nobis adumbrant.

‘Prope est, ut veniat tempus eius.’ Cohæret cum superioribus. Nam pronomen 13, 22
10 ‘eius’ referendum est ad Babilonem, Non, sicut quidam exponunt, ad Christum, de quo hic nihil agit.

‘Miserebitur enim Dominus Iacob.’ Consolatur suos Propheta. Fiet 14, 1
aliquando, inquit, ut Babilonii captivos vos abducant, ne desperetis tum, certo enim restituemini et miserebitur vestri Deus dabuntque vobis vicissim
15 Babilonii poenas pro iniuriis, quas vobis attulerunt, et servient vobis.

Caput XIII.

‘Et erit in die illa, cum requiem dederit tibi Deus.’ Est idem argu- 14, 3
mentum cum superiori capite. Quia enim Propheta praevidebat futurum, quod Babilonii Iudaeos in servitutem redigerent et gravissime affligerent,
20 Item quod suis nihil quam desperatio in summa calamitate esset relicta, Ideo ad maiorem confirmationem fidei in suo populo de futura Babilonis vastatione ceu de praesenti loquitur et omni genere figurarum utitur ad confirmandos et consolandos suos, ut simul sit coniuncta summa theologia cum summa rhetorica. Difficillimum enim est a desperatione in summis calamitatibus ad fidem animos revocare, ut credant Deo promittenti liberationem.
25 Nam caro futurum auxilium animo concipere non potest prae sensu praesentis calamitatis.

‘A labore tuo.’ In captivitate Babilonica, in qua laboratis tanquam mulier in partu, ut Christo novum regnum pariatis.

30 ‘Sumes parabolam istam contra regem.’ Tales sunt liberationes divinae, ut 14, 4 quando aliquis in summa desperatione fuit et postea per Verbum erigitur, nihil aequae ac tentationes suas, in quibus laboravit, contemnat ac rideat. Sic maximus Papae pavor fuit, nunc postquam ab eius tyrannide liberati sumus, nihil eo est contemptius. Sic in privatis tentationibus exercet nonnunquam animum levis aliqua res, quam
35 post tentationem videmus maxime ridiculam esse.

‘Baculum.’ Sunt figuratae appellationes saevi et crudelis regni. Quasi 14, 5 dicat: Deus dedit tibi baculum ad servandos et defendendos tuos a vi et iniuriis. Iam tu contra tuos abuteris illa potentia. Dabis igitur poenas. Imperia enim ad servandum constituta sunt. Ideo sceptrum portant reges, ut iudicent et defendant bonos
40 ac puniant malos. Et nostrorum regum insigne est aureum malum, ut iudicium

rotundum et absolutum sit sine respectu personarum. Porro exprobrationes istae graviter dolent eiectis illis principibus. Sicut quoque multum consolantur eos, qui passi sunt tyrannidem.

14, 8 'Abietes quoque laetatae sunt.' Sunt allegorica. Significat enim casu tanti tyranni pacem terrae contigisse, maxime autem Iudaeae, quae abundat arboribus. 5

14, 9 'Infernus subter te.' Est elegans et plane poeticum ornamentum, quo Propheta securissimo spiritu regi illudit: fingit enim theatrum apud inferos, quomodo ab aliis regibus istic accipiat rex Babylonis et quod istic quoque sint qui arrogantiam et crudelitatem ei obiiiciant et exprobrent. Sicut apud Lucianum Diogenes Alexandrum ridet. Quod enim dicit: 'Infernus con- 10 turbatus est' est ironicum, perinde ac si nos diceremus: Ey vvollt sich der Kirchoff so seer für dir. Porro Hebraice vocatur 'infernus' locus, in quem corpus et anima post mortem deferuntur, maxime autem in quem corpus deferitur.

'Suscitavit tibi Gigantes.' Hebraeus legit: Suscitavit tibi mortuos, universos 15 hircos terrae. Sic vocat principes et reges.

14, 11 'Concidit cadaver tuum.' Cum sonitu cythararum tuarum est Hebraismus, id est, tu deturbaris ad inferos cum potentia et deliciis tuis. Merito autem diceres Prophetam seditiosum, qui ita contumeliose de summo monarca loquitur. Facit autem id ideo, ut erigat suorum animos, ne desperent de liberatione. 20

14, 12 'Quomodo cecidisti de coelo.' Quia ignari homines artium dicendi fuerunt, de casu Luciferi angeli haec intellexerunt, cum sit figuratum ornamentum. Debet igitur nobis tam insignis error Papatus, qui hunc textum de casu angelorum accepit, studia literarum et artium dicendi commendare tanquam res theologo maxime necessarias ad tractationem sacrarum literarum. Sententia igitur est: 25 Quod mors regis Babilonis sit perinde, atque si Hesperus stella de coelo caderet et aurora obscuraretur. Sic illudit ei Propheta. Observabis autem nihil hac prophecia stultius tum apud Babilones tum etiam apud Iudaeos fuisse, cum adhuc floreret monarchia Babiloniorum. Est autem hoc quoque observandum, quod magni reges suis consiliis regna sua non eo perducunt, quo cogitant, Sed cadunt in ipsa aurora, cum cogitant ad meridiem ascendere velle, Sicut in Iulio Caesare et aliis videmus. 30

14, 13 'In coelum ascendant.' Tu contempsisti Iudaicum populum prae te una cum Deo ipsorum, qui est in tabernaculo. Atqui eum Deum contemnere perinde est, ac si supra coelos conscendere praesumas, quod tamen fieri 35 non est possibile. Sic poetica figura cogitationes regis exponit. Perinde atque si dicam Papam tam superbum et praesumptuosum esse, ut ausit etiam Deo leges praescribere, Cum tamen Papa se hoc velle neget, quamvis, dum conscientias regit, id facit.

‘Qui posuit orbem desertum.’ Orbem Iudaeorum significat, de iis enim pecunia- 14, 17
riter loquitur. Significat autem Propheta, quod impii post mortem simul et ignomi-
niam et malam conscientiam habeant.

‘Omnes reges gentium.’ Ad augendam calamitatem confert eum cum 14, 18
5 aliis regibus. Alii sunt sepulti in suis regnis, tu in tanto imperio non
habes tantum spacii, quo recondaris sed iaces sicut unus e vulgo inhumatus.
Sunt autem haec tragica, ut quanto maiora sunt imperia, tanto etiam magis tragici
sint exitus male administrantium ea.

‘Fundamenta laci.’ Sic vocat calculosa seu arenosa loca. Balthasar 14, 19
10 autem est in lecto a Medis occisus.

‘Praeparate filios eius occisioni.’ Homo debet tantum punire eum, qui 14, 21
peccat. Deus autem punit etiam in tertiam generationem. Ita legimus Baltha-
sarum huius nepotem esse a Moedis in lecto occisum.

‘Ut conteram Assyrium.’ Redit hic ad Assyrium Sennacherib, de quo 14, 25
15 supra 10. cap. Neque enim ordinis rationem in digerendo propheta scribae
habuerunt. Est enim hactenus expaciatus per digressionem ad monarchiam
Babilonis, quae nondum erat. Iam redit ad praesentem monarchiam Assy-
riorum. Sic si dicerem Papae regnum periturum, liceret expaciari, quod
Deus omnes impios esset perditurus. Deinde commode redirem ad in-
20 stitutum: Deus hunc quoque praesentem Papam perdet ꝛ. Porro Assyrio-
rum et Babilonis monarchia una eademque monarchia fuit. Ideo tamen
distinguitur, quod regni sedes primo in Assyria, post in Babilone fuerit.

Caput XV.

‘In anno quo mortuus est rex Achas.’ Inepte distincta sunt capita, 14, 28
25 quare nos initia capitum paululum immutabimus.

Supra de Sennacherib dicit. Ea historia gesta est anno quindecimo
vel sedecimo Ezechiae. Nunc ad primum annum Ezechiae redit et pro-
phetat contra Palestinos, qui ob Achae mortem laetabantur. Is enim for-
midabilis eis fuerat ob Assyriorum societatem. Postquam enim suum populum
30 corripuit secundum doctrinam Euangelicam, quae iubet trabem primo e nostris oculis
eximi, Digreditur iam aliquot capitibus ad vicinos Iudaeorum et praedicat eis futuras
calamitates, donec tandem ad Assyrium redit. Porro Palaestini inter omnes reliquos
vicinos Iudaeis infestissimi fuerunt. Neque enim diabolus potuit ferre in illo populo
Verbum Dei et opera Dei. Quoties igitur calamitate aliqua Iudaei premebantur, gau-
35 debant, Sicut videmus in libris Regum, cum Saul in acie cecidisset. Ita nos hodie
etsi patiamur varios hostes, tamen acerbissime oderunt nos prae reliquis Rotten-
ses, ut sunt Sacramentarii et Anabaptistae. Propheta igitur hic consolatur suum
populum.

‘Quoniam baculus fractus est.’ Id est Achas est mortuus poten- 14, 29
40 tissimus rex.

‘Nam de radice serpentis.’ Est
proverbialis gnome. Achan vocat ser-
pentem

‘Nam de radice serpentis.’ Haec est
iucunda consolatio, qua erigit fidem ter-
riti populi et diffidentis viribus iuve-
nis regis. Vocat enim Acham serpentem

et Ezechiam vocat Basiliscum, tanquam multo graviolem Philistinis, quam
Achas fuerit. Is enim percussit Philistinos usque ad Gazes, sicut est in
4. Regum. Est autem proverbialis gnome, qua significatur res quidem facile mu-
tari, sed raro in melius. Sic nos seductores mutavimus, non emendavimus. Sunt
enim Papistarum loco haeretici facti. Sic hypocritae hypocritis, tyranni tyrannis
mutantur. Pertinet igitur haec gnome contra fastidium. Ita enim fit: hoc boni, 10
quod est in re possessa, nemo considerat, nisi postquam ablata est. Sic in oecon-
omia etiam repudiatur ancilla, servus propter unum aliquod tolerabile vicium et eius
loco vel ancilla vel servus alius paratur, qui duplex incommodum habet et multo
minora commoda. Porro Propheta contra praesumptionem applicat hanc sententiam,
Quasi dicat: Estis securi, putatis vos defunctos periculis post mortem Achae, sed 15
non fiet ꝛ. Verum quaeritur hic, quare bonus rex Basiliscus vocetur. Re-
spondeo: Sic Christus se mortem et pestem mortis in Propheta appellat.

14, 30 ‘Et pascentur primogenita.’ Iudaei sunt tanquam parvus quidam grex
et pauper, Philistini sunt potentes. Iudaei tamen hoc habent, quod sunt
primogeniti, id est, dilecti et delecti Deo, qui sicut peculium Dei quantum- 20
vis pauperes requiescent in spe.

14, 31 ‘Ulula porta.’ Ubiunque est publicus locus, porta vel theatrum, ibi concurrite,
Non sicut nunc facitis, ad laetandum sed ad deploranda vestra mala. Haec videntur
active et passive impossibilia, priusquam fiant.

14, 32 ‘Ab Aquilone venit ei fumus.’ Est descriptio exercitus Assyriorum. 25
Solemus autem in germanico quoque ignem figurate pro calamitate accipere.

‘Zion fundavit Dominus.’ Est magna consolatio afflicti regni Iudae,
quod potentissimus hostis perdendus, ipsi autem servandi essent. Dum enim
vicinis populis malum praedicat, non tam hoc agit, ut illos terreat, quam
ut suum populum consoletur et erigat contra suos hostes, quibus erat 30
circumseptus.

Caput XVI.

Prophecia contra Moab. Sicut autem Palestinis cupiditatem vindictae
tribuit, Ita Moabitis tribuit arrogantiam. Fuit enim valde superbus populus
ob ea dona, quae habuit. 35

15, 1 ‘Nocte venit vastatio.’ Loquitur ceu de re praesenti. Tam facile
vastabitur, inquit, atque si quis occupet civitatem sepultam somno et vino.
Significat simul nomine noctis praesumptionem et securitatem.

‘Ar.’ Est quam Graeci Ariopolin dixerunt.

‘Murus Moab.’ Accipio Kir pro proprio nomine civitatis. 40

15, 2 ‘Ascendit ad excelsa.’ Qui in successu efferuntur, illi etiam ad levia

35 ob *bis* habuit] ob summam ubertatem agrorum et alia dona, quibus abundabat B
41 illi] isti B

mala sic franguntur et metuunt, ut erigi non possint. Sic de Moabitis hic dicit. Porro Neba et Medba civitates fuerunt in Gad et Ruben. Aut igitur eas Moabitae denuo occuparunt aut aliis urbibus eadem nomina imposuerunt. Quod Latinus fecit 'Ascendit domus', puto proprium nomen templi esse:

5 Ascendunt in Baith et Dibon.

'In omnibus capitibus.' Sunt signa magni luctus pro more illius populi.

'Hesbon' Civitas Ruben.

15, 4

'Gaza.' In finibus Ruben quoque est.

'Cor meum ad Moab.' Hic locus male est versus, debet igitur sic 15, 5

10 reddi: Cor meum ad Moab clamabit, fugientes vitulae illius trimae usque ad Zoar, scilicet fugiunt. Accipio autem haec in persona Prophetae, quasi insultet Moab, quod adeo sit fractus et conterritus. Porro vocat Moab vitulam trimam proverbialiter propter ubertatem pascuorum et alia commoda, quibus ea terra abundabat, sicut trima vitula foecunda est et abundans

15 lactis. Sic in Ozea Ephraim dicitur vitulus declinans.

50f. 4, 16

'Luhith.' Haec loca ignoramus.

'Aquae Nimron.' Puto Prophetam figurate loqui, quod illa loca de- 15, 6
serta sint cultoribus et habitatoribus.

'Super flumen Arabum.' Libenter intelligerem torrentem Gabboth 15, 7
20 ultra torrentem salicum.

'Quoniam circumit.' Id est, ubique est ullulatus.

15, 8

'Ponam super Dimon.' Leones Moab vocat optimates Moab, q. d. et 15, 9
optimatum et vulgi reliquiae gravius affligentur.

'Emitte agnum Domine.' Verte sic: Vos principes terrae, emittite 16, 1
25 agnos ex Sela ex deserto. Hieronymus male ad beatam virginem detorquet et ego Iudaeorum sententiam quoque non sequar, quod existimem Moabitas tum sub Ezechiae imperio non fuisse. Mea sententia igitur haec est, ut sit ironia: Mittite nunc victimas ad templum Domini, an forte depellere a vobis imminens malum possitis. Unde haec repentina in vos religio incessit?
30 Sed nihil ea vobis religio proderit, nullis hostiis calamitas haec in vos ingruens procurari poterit.

'Et erit sicut avis fugiens.' Bona pictura est. Sicut avis e nido, sic 16, 2
vos e regno fugabimini.

'Arnon.' Quid sit nescio, puto tamen esse terminum Moabiticae regio-
35 nis et aptum latronibus locum.

'Ini consilium.' Id est: Est tibi simpliciter fugiendum, utere ergo 16, 3
iam sapientia tua, para tibi umbram contra aestum, id est, para tibi munimentum et praesidium aliquod adversus hanc calamitatem. Sic est perpetua ironia et insultatio.

2 Medba A Medba B

10 fugientes bis trimae] fugitivi a vitula illa trima B

12 Moabitis, quod adeo sint fracti et conterriti B

‘Absconde fugientes.’ Age, absconde miseros homines sub ista umbra, ut lateant, q. d. Nulla ratione tueri eos aut subvenire eis poteris.

16, 4 ‘Tunc finietur exactor.’ Sunt merae ironiae. Sine dubio tantum in te erit praesidii, ut tantam calamitatem avertere et subvenire miseris tuis civibus queas. Quod ‘miserum’ vertit, tu verte ‘vastatorem’.

16, 5 ‘Praeparabitur in misericordia.’ Redit hic ad suos et consolatur suos: Moab, quantumvis superbus, peribit. Nos autem manebimus et manebimus in regno, in quo non erit furor sed misericordia, non hypocrisis sed veritas. Significat autem Ezechiae regnum. | In quo rex non pro sua tantum persona recte iudicabit sed curabit, ut et caeteri sic iudicent, ne opprimantur pauperes.

16, 6 ‘Audivimus superbiam Moab.’ | ‘Audivimus superbiam Moab.’ Pertinet ad confirmationem promissionis: Est nota huius Thrasonis superbia, inquit, et tamen peribit. | Nolite timere aut defatigari, cum auditis Thrasonem Moab, cuius superbia et ira maior est quam vires eius sunt, Sed contemnite eum, certo enim peribit.

16, 7 ‘Moab ad Moab.’ Moabita ad Moabitam.

‘Super fundamenta civitatis Kir.’ Scilicet ullulabunt, id est, vulgus deplorabit miserabilem suorum principum casum. Claudos vocat vulgi fecem. Fundamenta vocat principes.

16, 8 ‘Flagella eius.’ Est figurate dictum, id est, Assyrii omnem Moabitarum iuventutem transferent in suam terram.

16, 9 ‘Plorabo in fletu meo.’ Loquitur Propheta in persona Moab: Ego Moab plorabo ꝛ.

‘Quoniam super vindemiam tuam.’ In vindemia et messe gaudent et laetantur agricolae. Est autem hic ironia, qua victis insultat victor: Hostium tuorum clamor in vindemia tua auditur, id est, tuis laboribus alius fruitur. Sic enim impiis accidit: cum sunt in vindemia, alius metit. Sic iusticiarii in periculo mortis nullum suae iusticiae fructum percipiunt.

16, 10 ‘Vinum in torculari.’ Significat his figuris simpliciter destruendos et vastandos esse.

16, 11 ‘Super hoc venter meus sonabit.’ Est quoque mimiticum, id est, dolebit venter prae gemitu et dolore.

16, 12 ‘Et apparebit quod Moab.’ Irridet quoque Deum et religionem Moabitarum: Ubi nunc sunt dii tui? Sicut Moses Deutero. 38. ‘Surgant et opitulentur tibi dii tui’.

Sic qui habent falsam religionem, | Quasi dicat: tum apparebit frustraneus tempore periculi et a deo suo et ab eorum cultus. Est autem insignis haec hominibus deseruntur. | descriptio hypocrisis. Nam hypocritae, ubi animi impia de Deo opinione occupati sunt, multo vehementiores sunt in suis studiis quam vere pii in vero cultu Dei. Atque haec prima retributio impiorum

est, quod conteruntur suo labore, quem sua sponte suscipiunt. Altera est, quod illa studia tempore necessitatis vana sunt nec quidquam prosunt. Ferunt igitur mala sua cum summa molestia nec spem consilii usquam vident. Ideo dicit: Erit cum apparebit, quod Moab defatigatus sit super excelsis suis. Contra vera pietas quia
 5 scit se servire Christo, externe quidem patitur, vincit tamen crucem fiducia, quam habet in Christum. Caveamus igitur impias doctrinas, quae tam corpus quam animum affligunt. Ubi enim Verbum et lux amissa sunt, relinquuntur tenebrae et sequuntur illa, quae sunt in Deutero. 28. 'Servies diis alienis, ligno et lapidi'. Et 5. *Mo[is] 28, 36*
 sic necessario fit, quando aberramus a vero Deo, qui solus patientiam nobiscum
 10 habere potest et vult, modo retineamus Verbum. Quanquam enim tentationes et crux sequuntur, tamen conscientia laeta est et habet pacem fiducia misericordiae Dei.

Contra ubi Verbum ablatum est, dicit textus, quod corpore et animo servitur pavoribus et tristitiae. Haec est fortuna omnium impiorum, sicut in Papatu experti sumus, ubi neque crebrae confessiones nec acerbae satisfactiones, non peregrinationes,
 15 non Missae, non ulla alia opera conscientiam pacare poterant, quae semper trepidabat. Laboravimus igitur corpore et animo et tamen remissionem peccatorum non consecuti sumus. Hic est fructus, hoc precium, quando verus Deus relinquitur.

Nos igitur agamus Deo gratias, quod sumus liberati a diis alienis, hoc est, a falsa fiducia. Nam Deus alienus est, in quo confidimus praeter Verbum. Sic opera
 20 mea, cum in ea fido, sunt dii alieni, sic votum monachi, sic castitas etc. nec possunt reddere conscientiam quietam. Ratio est, quia in nostris operibus semper est defectus quidam. Monachus quando caste vixit, sensit tamen uredinem etc. Sunt igitur infiniti in operibus nostris defectus, quare non potest non esse defatigatio. Credere autem in Christum est iucundum, quia ibi habemus remissionem peccatorum. Si
 25 quid igitur peccamus, non imputatur. Apparet autem ex hoc loco Moab fuisse sanctum in speciem et supersticiosum populum, qualis hodie est papatus.

'Anni mercenarii.' Quasi ad certum tempus, certo precio sint conducti, 16, 14 quod ubi praeterierit, tum eiiciantur e domo.

'Gloria Moab.' Regnum, religio, potentia, leges, populi, iuventus etc.
 30 Sic continent sacrae literae ceu nubes exemplorum, quibus docemur, quod Deus resistat superbis et det humilibus gratiam, paululum tantum expectemus, et sustineamus adversa, et videbimus quoque hoc tempore retributionem peccatorum, imo magna ex parte vidimus.

In caput XVII.

35 Prophetavit hactenus adversus eos, qui sunt ad Orientem et Occidentem. Iam ad Septentrionem vertitur et prophetat contra Damascum, quae fuit caput regni Syriae. Involvit autem simul captivitatem regni Israel, Idque hanc ob causam: Accusatur Israel ubique propter hanc perfidiam, quod arma contra Iudam moveat et se cum externis potius coniungat. Quia
 40 autem una cum Syriae rege se coniunxerat et Iudam vastaverat, ideo coniunguntur quoque in poena et praedicatur ambobus, quod sint perdendi et vastandi a rege Assyriorum. Videtur autem dicta esse haec propheta sub Ahas.

29 Regnum] Id est, regnum B

- 17, 2 'Aroer.' Est nomen civitatis, quae ponitur in Ruben et pertinebat ad regnum Iuda. Hic autem accipio pro nomine appellativo, quasi dicat: *Die ftehte auff der heiden.* Civitates, quae sunt in campestribus, illae omnes sic desolabuntur, ut greges ibi pascant. Ut significet Aroer campum, in quo crescunt myricae. 5
- 17, 3 'Adiutorium ab Ephraim.' Verte: praesidium Ephraim. Sic autem vocat regnum Syriae propterea, quod regnum Israel cum Syris se coniunxerat et fidebat auxiliis Syrorum, sicut supra est cap. 7.
- 'Sicut gloria Israel.' Id est, Ambo destruentur et Syri et Israel.
- 17, 5 'Et erit sicut congregans in.' Est horrenda similitudo. Describit regem 10 Assyrium tanquam messorem, qui messis tempore in vallem Rephaim irruat (ea vicina Hierusalem est versus Occidentem) id est, in regnum Israel opulentum idque sic demetat, ut ablatis principibus et optimatibus inopem plebeculam tantum et fecem vulgi relinquat.
- 17, 7 'In die illa inclinabitur homo.' Sic calamitas eos coget, ut ad regnum 15 Iudae a diis a se factis confugiant ad Deum, qui fecit ipsos.
- Erat quidem templum Salomonis quoque manibus hominum factum. Sed hic est canon Theologicus, quod in omni opere spectandum sit verbum Dei. Quae igitur opera mandante Deo fiunt, ea non fiunt nostra voluntate sed Dei, nos instrumenta tantum sumus. Sicut
- Potuit hic obiici, an non Arca foederis et templum in Hierusalem quoque sunt opera manuum hominum? Sed hic est canon Theologicus, quod in omni opere spectan- 20 dum sit, habeat ne Verbum Dei an non? Quae igitur opera mandante Deo fiunt, ea Deus facit per nos tanquam per instrumenta. Sic
- opera legis ea dicuntur, quae fiunt iubente lege. Quae autem opera fiunt 25 non mandante Deo, ea sunt opera manuum nostrarum et quia sunt sine verbo Dei, sunt impia et damnata, praesertim si ad ea iusticiae opinio accedat, quare etiam hic reprehenduntur.
- 17, 9 'Civitates fortitudinis eius.' Incertum est, an civitates fortitudinis propter armorum et munitionum apparatus vocet an propter religionem et cultum 30 idolorum, in quae fidebant. Ego tamen malo de religione accipere, ut significet eas civitates, in quibus idola singulari studio coluerunt.
- 'Quae derelictae sunt a facie.' Est similitudo. Quemadmodum populus Israel, cum primum terram Chanaaneam occuparet, omnia ferro ignique vastabat, ut pauculi quidam rami et frondes, id est, reliquiae populi relinquerentur. 35 Sic nunc fiet a rege Assyriorum, adeo omnia vastabit.
- 17, 10 'Quia oblita es Dei salutaris tui.' Haec est culpa, cur vastetur Israel, quod sit oblita Dei. Si hanc culpam tam atrox poena sequitur, vides, quid de Germania nobis sit sperandum, quae non solum obliviscitur Dei sed eum contemnit, provocat, persequitur et abominatur.

‘Propterea plantabis plantationem.’ Perstat in fiducia religionis. Sunt igitur accipienda haec de plantis non temporalis sed spiritualis regni, hoc est, de religione, ut plantae sint instituti discipuli ad hypocrisin, quales apud nos fuerunt Monachi et totus Papatus. Verte ‘plantationes iucundas’. Significat enim, quod hypocrisis et iusticia propria titillant carnem et sunt iucundae, nemo eas persequitur, sed omnes admirantur.

‘Ut mane semen tuum germinet.’ Significat studium hypocritarum et 17, 11 haereticorum, illi diligenter plantant discipulos, cogunt et urgent, ut sua germinet et floreat, et omnino ferventiores et magis seduli sunt in suis erroribus propagandis quam pii in vero verbi ministerio. Et hoc ideo, quod piis obsistit Sathan. Sectarios autem et haereticos non solum non impedit Sathan sed promovet etiam et incitat.

‘Ablata est messis.’ Hunc totum locum sic verte: Iucundas plantationes plantabis et palmites externis (id est hostibus) seminabis. In die plantationis tuae magnum studium, ut mane semen tuum germinet, verum acervus messis in die haereditatis erit dolor afflicti 1c.

Hic est eventus studiorum impietatis. Sicut in Psalmo dicitur, quod ^{Gal. 6, 8} ^(Eph. 2, 8) in corruptione metent. Sic accipio hunc locum de studiis religionis seu idolatriae. Potest autem intelligi quoque de politia, de legibus et opibus et 20 terreno cultu. Sed nescio, utra sit historica sententia, quamvis ambae historicae esse possint.

‘Vae multitudini populorum.’ Hic addit promissionem et consolationem 17, 12 pro populo Iuda, ne metuant Assyrium, fore enim, ut pereat, sicut supra. Notae autem sunt figurae, quod per flumina, montes, arbores 1c. principes 25 significantur.

‘Increpabit eum.’ Historia infra capite 37. de Sennaherib narrabitur. 17, 13

‘In tempore vesperi.’ Loquitur de re futura ceu de praesenti. Neque 17, 14 enim satis erigi possunt territae mentes. Durabit metus ille, inquit, a vesperi usque mane, tum aderit liberatio et salus. Sed non possunt haec a turbatis 30 mentibus credi. Sensus enim turbationis est aeternus et omnis tentatio in affectu nostro perpetua est. Neque quisquam est, qui finem tentationis videat tum, cum in paroxismo tentationis est. Discamus igitur, ne ex sensu sed ex verbo Dei tum, cum tentamur, iudicemus: Quod verbum promittit omnem tentationem tempus vesperi tantum esse, quod consequatur matutinum tempus, 35 id est, solacium. Sed caro diversum facit et neglecto verbo tantum in praesentem sensum afflictionis intenta est et ex sensu iudicat. Quare etiam nullum tentationis finem animo concipere potest. Athanasius igitur recte fecit: is cum acceperisset sibi insidias a Iuliano strui, respondit: Iulianus est parva nubecula, quae cito evanescet. Huius exemplum nos in nostris quoque malis sequamur et experiemur verbum Dei verax esse, quod nos non fallat. Et

‘In tempore illo deferetur.’ Est consolatio addita. Reliquiae illius 18,7
populi convertentur aliquando ad Christum. Sic legimus in Actis de regina
Aethiopum et de aliis. Multi quoque sancti viri post in illis locis latuerunt
temporibus Augustini et Athanasii et videtur liber de Vitis patrum maxime
5 ex eo angulo erutus. Placet autem mihi hic locus eo maxime, quod fere videmus
Euangelion ea loca occupare, ubi prius Sathan potenter regnavit. Haec sunt opera
gloriae maiestatis divinae.

In caput XIX.

Prophetat iam Aegyptiis quoque malum. Rex enim Assyriorum tunc 19,1
10 commune flagellum fuit omnium vicinarum gentium sicut hodie Turca.

‘Dominus super nubem velocem.’ Id est, Deus immittit Aegyptiis
regem Assyriorum ceu velocem nubem. Sic et subitum hostis adventum et
facilem victoriam significat.

‘Et movebuntur simulachra.’ Simulachra Aegypti non sunt argenteae
15 et lapideae imagines sed religio et cultus καὶ σεβάσματα, illa commove-
buntur. Hypocrisis enim et idolatria flagellum et iram Dei non sustinent,
quia carent verbo et vera opinione de Deo. Sola pietas subsistere in afflic-
tione potest, quia habet verbum et nititur verbo. Debebat igitur nobis proverbii
vice esse, ut diceremus: Ingrediente domino Aegyptum simulachra trepidant, id est,
20 corda hypocritarum non possunt se erigere contra imminens periculum. Est igitur
hic Theologicus locus.

‘Cor Aegyptiorum tabescet.’ Sublata fiducia religionis sequitur trepi- 19,2
datio et inquietudo cordis. Sic nos hodie habemus unicum consilium contra
adversarios nostros: quod causam nostram crebris precibus Deo commendamus. At
25 ipsi quia carent Verbo et sunt in impio Dei cultu, infinitis consiliis exercentur, quibus
tamen tot iam annis prorsus nihil effecerunt. Sic postquam simulachra corruerunt et
destituti sunt Verbo, neque modum neque finem consiliorum contra nos habere possunt
et turbantur animi et malae causae quovis modo cupiunt consultum, sed frustra.

‘Et concurrere faciam Aegyptios.’ Confusam fiduciam religionis ne-
30 cessario sequuntur seditiones et discordiae, quae sunt initia ruituri imperii.

‘Et dirumpetur spiritus.’ Verte: Et deficiet spiritus, id est deerit eis 19,3
animus. Sic solet Deus pugnare contra hostes suos: primo cor et animum
ab eis aufert.

‘Et interrogabunt simulachra.’ Penuria consiliorum confugient ad idola.
35 Sic nunc instituunt processiones seu supplicationes, cum imminet pericula,
quibus magis provocant Deum.

‘In manum dominorum crudelium.’ In manus Assyriorum. 19,4

‘Et arescet aqua de mari.’ Aegyptii sunt celebres piscatura. Describit 19,5
igitur eorum calamitatem similitudine a piscatoribus sumpta. Arescet aqua,
40 id est, Rex Assyriorum spoliabit habitantes ad aquas istas.

‘Fluvius.’ Nilus, id est qui ad Nilum habitant.

- 19, 6 'Rivi aggerum'. Sunt merae allegoriae, id est cives exhaurientur in urbibus.
 19, 8 'Moerebunt piscatores.' Aegyptii non amplius negociabuntur. Perse-
 verat in allegoria de piscatoribus.
 19, 11 'Stulti principes Zoan.' Propheta hic insultat Aegyptiis. Quasi dicat:
 Vos Aegyptii gloriamini de magna sapientia, quod sitis antiquissimi et ⁵
 habeatis reipublicae formam vetustissimam. Qui ergo fit, quod haec ignoratis?
 quod tantam calamitatem non praevidetis?

'Filius sapiens sum ego.' Sic praedicabatur tum Aegyptus. Est autem
 hic canon Theologicus, quod impii omnes tum, cum perituri sunt, habent
 hoc ingenium, quod hic describitur, ut indurentur, superbiant et pertinaciores ¹⁰
 fiant ac sine ullo Dei timore vivant et dicant: Pax, Pax. Neque enim credit
 impius malum sibi impendere. Sic Iudaei cum undique obsessi essent, tamen erant
 induratisissimi. Ergo certissimus est interitus Papistarum secure nunc triumphantium
 et contra omnes minas, contra omnes adhortationes et obtestationes canentium 'Filius
 sapientium ego, Filius regum antiquorum. Aut igitur veniet super eos iudicium aut ¹⁵
 alia ingens plaga. Quo enim propiores sunt calamitati, eo magis sunt indurati. Ideo
 allegant sapientiam et antiquitatem. Num tu solus, inquit, vis tam veterem Eccle-
 siam damnare? num solus sapis? aut maiores nostros nihil vidisse putas? Num illi
 omnes, qui ante te fuerunt, errarunt &c.? Hoc fuit primum argumentum impiorum in
 mundo contra pios et erit quoque ultimum. Nam his duobus: opinione sapientiae et ²⁰
 gloria antiquitatis, animi impiorum inflantur. Sic Diatribe Erasmi nihil aliud est,
 quam quod hic scribitur: Ego filius antiquorum. Allegat enim patrum auctoritatem.
 Contra hanc superbiam Prophetæ pugnarunt et nos hodie reclamamus. Sed nihil pro-
 ficimus, donec experiamur. Porro Zoan est una ex nobilissimis Aegypti civi-
 tatibus. Puto autem usu pronuntiationis Zoan in 'thoom' mutatum. ²⁵

'Deceperunt Aegyptum cum angulo.' Angulum populorum ipsum regem
 Aegypti vocat. Notabis autem eventum consiliorum, quae capiunt impii, quod sunt
 deceptio. In speciem quidem nihil iis est efficacius, ideo non possunt se inde expedire,
 ad extremum tamen fallunt.

- 19, 14 'Dominus miscuit in medio eius.'
 Deus inebriat eos, ut errent et sedu-
 cantur in omnibus operibus suis.
 Christianorum autem haec est gloria,
 quod habent quidem calicem (id est
 crucem) sed tamen non inebriantur
 sicut impii, quibus ad calamitatem
 hoc etiam accedit, ut non habeant
 consilium evadendi. Carent enim
 verbo, quod in mediis afflictionibus
 erigit et consolatur, quare ad despe-
 rationem tandem adigantur necesse
 est. Nec docere aut erigere alios
 possunt sed vomunt. Omnia ipsorum
 consilia sunt vomitus et sordes.

'Dominus miscuit in medio eius.' Hoc ³⁰
 est, dominus proprinavit Aegyptiis, ut
 errent et seducantur in omnibus suis con-
 siliis et factis. Est insignis figura et
 crebra in sacris literis, quod impii in
 calamitate sint quasi ebrii, qui nusquam
 consistere, nihil videre aut consulere potest
 sed incertus huc illuc fertur. Non credunt
 hoc impii, donec experiantur. So ist denn
 zu lang geharret, das yhnen alle yhr an-
 schleg zu kurtz vverden. Nam ante cala-
 mitatem habent speciem sapientiae et
 securi in consiliis suis perguunt. In ipso
 paroxismo calamitatis sinds eitel schwinde-
 geist, da einer hie hinaus feret, der ande

dort. Porro ubi sunt multa et varia consilia, ibi necessario sequitur perditio. Sicut econtra, ubi multi sapientes sunt, qui in unum consulunt et consentiunt, salus est. Atque haec quidem est forma calamitatis impiorum. Contra nostra gloria est, quod quanquam habemus calicem, id est crucem, tamen non inebriamur sicut impii, quibus **A 154, 34**
5 hoc etiam ad calamitatem accedit, quod nec spem nec consilium evadendi usquam habent. Sed habemus consilium in mediis malis et certam spem liberationis. Deus enim noster est Deus fortis et consiliarius noster, sicut eum scriptura appellat, qui verbo suo nobis in mediis calamitatibus consulit et erigit nos. Quanquam enim omnes naturaliter calamitatibus afficimur, non tamen omnes inebriamur. Soli illi calamitatibus inebriantur, hoc est, incerti et desperati fiunt, qui sunt sine Verbo. Nos autem habemus **10** Verbum, quod nobis consulit, Sicut est Psal. 119. 'Testimonia tua sunt consiliarii mei.' **Ps. 119, 24**
Hoc nos monet, ut duremus in cruce et credamus esse flagellum domini nobis in salutem. Tum Christi quoque exemplum proponit: Non esse discipulum supra magistrum et placere Deo patientiam nostram, quae sit acceptissimum sacrificium, Sicut est Psal. 51.
15 Sic eriguntur animi Verbo, Impii autem quia hoc verbum non habent nec credunt, ideo deficiunt animis corporibusque et desperant, confugiunt deinde ad sua consilia, quae sunt impurus vomitus et merae sordes, quibus se et alios polluant.

'Et non erit Aegypto.' Et magistratus subditis et doctores discipulis **19, 15** carebunt.

20 'Et erit terra Iuda Aegypto in.' Quasi dicat: Rident iam me nec cre- **19, 17**
dunt mihi talia praedicenti. Verum fiet tum, cum haec complebuntur, ut etiam ad nomen eius terrae, in qua habitavi, expavescant. Recordabuntur Prophetiae meae et semper plus ac plus metuent, werden sorgen, es mochten noch **25** zvvveen Esaias komen. Sic sero sapiunt Phryges et tum crudeliora cogitant quam patiuntur.

'In die illa erunt quinque civitates.' Hactenus calamitatem praedixit, **19, 18**
iam addit promissionem. Semper enim vindicta divina aliquas reliquias servat praeterquam in Sodoma et Gomorra, quas posuit in exemplum impiorum in ultimo die iudicii. Quia autem Aegyptii populo Israel magis
30 faverunt quam reliquae gentes, ideo tam magnificam promissionem hic addit fore, ut convertantur ad Christum. Intelligo enim Prophetam de propagato Euangelio non de lege propagata ante Christum, sicut dicunt de ara in Aegypto extracta α . Quia non licuit alibi erigere altare stante adhuc vero cultu et templo. Quare haec promissio post Christum praedicatum impleta est α .

35 'Quinque civitates.' Id est aliquot, non omnes, ut significantur aliae credentes, aliae resistentes fidei. Est enim numerus certus pro incerto, Sicut alibi quinque talenta, quinque fatuae virgines α .

'Et iurantes per Dominum.' Iurare est vovere, laudare, confiteri, colere, adorare Deum. Lingua Canaan est Hebraea lingua, qua sunt usi sancti
40 Patriarchae, quam in captivitate intercidiisse credibile est. Eam discent, inquit, ut involvat Prophetiam, id est, transibunt ad nostrum cultum, una nobiscum credent in Deum Christum.

'Civitas Solis.' Dicunt Heliopolin esse.

19, 19 'Erit altare Domino.' Dicit de altari, quod sit in medio Aegypti et in finibus Aegypti. Non potest ergo intelligi de corporali ara. Sed significat, quod Christus ubique coletur et quod ubique verbum praedicabitur. Hic est unica nostra ara, super quam sacrificantur Deo laus et confessio pro exhibita per ipsum gratia.

'Clamabunt ad Dominum.' Non solum doctrina ibi erit et abundantia verbi, sed erit oratio quoque altera pars cultus divini, ut sint coniuncti spiritus gratiae et precum. Quia verbum crux sequitur, ideo oratione opus est.

19, 20 'Et erit in signum et testimonium.' Dicit hoc per comparisonem contra Iudaeos: non erit altare illud in ritum aut in pompam sicut apud Iudaeos, Sed in signum et testimonium, id est, ad docendum verbum. Hic est unicus cultus Novi testamenti, quem Deo praestamus, quod praedicamus beneficium Dei in Christo nobis peccatoribus exhibitum. Sic uno verbo omnem illam pompam sacrificiorum et hostiarum veteris testamenti abolet.

'Et mittet eis Magistrum liberatorem.' Id est, dabit eis Doctores, qui possint eos verbo salvare et docere.

19, 21 'Et colent eum in hostiis.' Dixit ante constitutam aram ad docendum, non ad sacrificandum. Sunt igitur quae hic de hostiis dicit, ex superioribus interpretanda. Semper enim posterius verbum ex priore est interpretandum. Sic in libris Regum, quia dictum est Samuelem mortuum, cum post a Phytionissa eius imago producitur, credere debemus phantasticum illud, non verum Samuelis corpus fuisse. Sic quotiescunque Deus dat Verbum, illud est retinendum. Quodsi deinde aliud diversum dat, sciendum, sicut Moses dicit, quod tentat nos, sicut videmus in historia Balaam. Accipienda igitur haec sunt de hostiis et sacrificiis spiritualibus. Sicut Paulus docet ad Roma. 12. 'Exhibete corpora vestra hostiam viventem, sanctam, complacentem Deo' etc.

'Vota vovebunt.' Vota Christianorum sunt gratias agere, benedicere, laudare Deum, non vanae illae nugae votorum monasticorum, quae sunt vere mundana. Sunt autem distinguenda vota. Alia sunt veteris testamenti, quae erant rerum temporalium, quando vel anima, id est, corpus nostrum, vel ager vel iumentum vovebatur ad obsequium templi, Sicut apud nos sunt die frondienst ad certum tempus. Praeterea erant anathemata mortis, quale Iephtae votum fuit. Haec nunc sunt abolita, postquam cessavit ille cultus, Et sunt tantum vota Novi testamenti laudare, praedicare Deum, gratias agere, confiteri etc. et haec sunt spiritualia vota. Tertium genus votorum sunt civilia, quibus nos obligamus magistratibus, ea sunt praestanda sicut alia officia, quae magistratus exigit. Vota autem clericorum sunt mera mendacia, quae nec in nostra potestate sunt nec praestari possunt. Nos igitur meminerimus haec vota nobis praestanda, ut primum mortificemus nos, ut Christus in sua sapientia magnificetur et glorificetur, Deinde ut agnoscamus beneficia, quibus Deus nos cumulat, et pro iis agamus gratias.

19, 22 'Et percutiet Dominus Aegyptum.' Christus suos exercebit per crucem et castigabit, alias fierent negligentes. Et nota: castigationem esse ad sanitatem non ad perniciem.

‘In die illa erit via.’ Est promissio de Euangelio, sicut dixi. Ubique 19, 23 erunt Christiani et in Assyria et in Aegypto, erit unitas fidei 2c.

‘Erit Israel tertius.’ Est apertissimus textus, quod Israel acquabitur 19, 24 gentibus et gentes Israeli.

In caput XX.

Prophetat contra Aethiopes et Aegyptios simul et damnat fiduciam foederum inter eos.

‘Vade et solve saccum.’ Ecce signum verbo additum, non ut nota
10 quaedam inter Aegyptios et Aethiopes esset, qua cognoscerentur, Sed ad incutiendum eis terrorem, sic signa ad animos aut confirmandos aut terrendos faciunt et ad provocandum vel timo-
15 rem vel fidem.

Sacramenta etiam a falsis fratribus accipi, illos autem fructus charitatis mala arbor non potest producere. Quare pronunciamus signa valere ad augendam fidem et timorem dei in cordibus. Scimus quidem externa non salvare, si accipias externa, id est, nostra. Verum Deus etiam per externa salutem operatur et sic ordinavit, quod nolit dare
20 spiritum suum sine signis et externa re aliqua. Ideo instituit in Ecclesia ministerium Verbi, Baptismum et coenam corporis et sanguinis filii sui. Sic in die Pentecostes descendit et datus est Apostolis spiritus sanctus non invisibiliter sed vento valido et linguis igneis. Quare Sacramentarii errant et ponunt hic falsum principium, quod dicunt: Nulla externa res prodest ad salutem. Imo tu invertes et dic: Sine externa re
25 nulla salus contingit. Nam hic evidens textus est, quod signum externum prosit ad provocandam fidem et timorem Dei. Vult enim Propheta Aegyptios humiliare, id quod non pertinet ad charitatis aut notitiae symbolum sed ad vim et energiam spiritus sancti excitantis corda. Quemadmodum enim per Verbum movet spiritus sanctus, ita etiam per signa movet, quae nihil sunt quam Verbum, ut sic dicam reale, ubi re ex-
30 primitur, quod Verbum sonat. Et sicut Verbum nunquam frustra est, Ita nec signa sine fructu esse possunt. Sic Baptismus, sic coena Domini sunt signa, quibus fides erigitur et roboratur, non quibus vel ad charitatem invitantur homines (quanquam id quoque fieri debeat) vel inter se tanquam nota professionis distinguantur.

‘Tribus annis.’ Hoc signum intra tres annos complebitur.

35 ‘Nudus et discalciatus.’ Vestitum esse significat esse potentem, opu- 20, 3 lentum. Calciatum vero esse significat habere regnum, administrationem, doctores, discipulos. Haec omnia minatur se adempturum.

‘Discoopertis natibus,’ Revelare pudenda est confundere et auferre 20, 4 gloriam. Gloria autem principis est in multitudine populi. Est igitur igno-
40 minia Aegypti, quod non habebit populum.

‘Et confundentur ab Aethiopibus.’ Notat, quod mutuis foederibus 20, 5 confidebant. Sic ubique sacrae literae docent tum timorem tum fidem. Deus

- enim omnia potest tollerare, fiduciam autem simpliciter in nihilum redigit. Ideo peccatores tolerat, iustos abominatur et damnat. Ad reliquias peccati con-
- ¶ 147, 11 nivēt, caput autem serpentis conterit, ut stet illa gloria: 'Beneplacitum est Domino super timentes eum.' Id quod in omnibus eius dictis, factis et signis apparet. Quare discamus Deum timere et abiiciamus omnem de nostris viribus et sapientia nostra fiduciam.
- 20, 6 'Huius insulae.' Aegypti et Aethiopiae.
'Quam pulchre effugimus.' Est ironia, Quasi dicat: Nihil nobis nostra foedera profuerunt.

In caput XXI.

10

- Praedicit onus Babylonii. Propheta enim gravissime Babylonios odit, quod vastaverint etiam reliquias populi Iudae et templum, id quod Assyrii nunquam fecerant.
- 21, 1 'Desertum maris.' Non est intelligendum nomen hoc de topographia sed de officio et opere, ut accipiatur desertum active, quod faciat deserta, sicut mare inundans, id est, quod sit devoratrix mundi et regnorum.
- 'Sicut turbines ab Africo.' Crudelitatem tuam crudelitate puniam. Significat autem Medos et Persas, per quos hoc sit factururus.
- 21, 2 'Qui incredulus est.' Verte: contemptor contra contemptorem, vastator contra vastatorem venit, Quasi dicat: Tu Babilon iam diu vastasti alios, veniet Cyrus et vastabit te quoque.
- 'Elam.' Sunt Persae.
'Omnem gemitum eius cessare faciam.' Gemitum intellige sicut supra desertum, id est, quo alias gentes gemere Babylon fecit. Compescam, inquit, eam, ne sic alios affligat et cruciet porro. Sic etiam gentium gemitum Deus exaudit, quanto magis suorum clamores exaudiet?
- 21, 3 'Repleti sunt lumbi mei dolore.' Sunt propheticae Mimeses. Loquitur enim in persona Babyloniorum. Queruntur autem de lumbis potissimum, in quibus generandi vis est. Quasi dicat neque vim neque successum vel augendi vel retinendi imperii amplius esse.
- 21, 4 'Babylon dilecta mea.' Verte: Dilecta nox posita est mihi in terrorem, Die liebe nacht.
- 21, 5 'Pone mensam.' Sunt ironica. Babylon est capta, sicut Vergilius¹ de Troia dicit: 'Invadunt urbem somno vinoque sepultam.' Ridet igitur hanc securitatem Propheta. Quasi dicat: Commessamini iam in summa securitate, Sed erit, cum Babylonii servos suos non mensam parare sed clypeum arripere iubebunt. Quare pro conviviis speculatores constituere, pro computationibus arma ad bellum parare conveniebat.

12 vastaverint] vastaturi erant B 16 sit] Babiloniorum monarchia sit B 23 Gemitum] Eius, id est Babilonis. Porro gemitum B

¹⁾ Virgil. Aen. 2, 265.

‘Vade et pone speculatorem.’ Ad confirmationem praedictae calamitatis ^{21, 6} sequentia ceu signum addit. Quasi dicat: Dum vos commessamini, ecce servus meus, quem speculatorem constitui, videt advenientes hostes in curribus.

‘Vidit currum duorum equitum.’ Singulare est pro plurali. Id est: Vidit currus ^{21, 7} et equos, hoc est, exercitus adventantes.

‘Et clamavit leo.’ Puto haec accipienda de speculatore. ^{21, 8}

‘Cecidit Babel.’ Dicuntur omnia ista in consolationem Iudae. ^{21, 9}

‘Tritura mea.’ Est ambiguum, utrum referenda sint ad Iudam an ad ^{21, 10} Babylonios. Ego tamen de Babyloniis intelligo, quod sint tritura Dei, quos sit conculcaturus et perditurus Deus per Medos et Persas tanquam frumentum in area. Nam filius areae dicitur quicquid in area est, frumentum, seges etc.

‘Onus Duma ad me clamat.’ Est obscurus locus. Quidam dicunt ^{21, 11} Duma civitatis nomen esse. Ego autem existimo Dumam regionis nomen esse. Nomen enim est Gene. 23. inter filios Ismaelis, qui non civitatibus sed regionibus ¹⁵ nomina dederunt, Sicut a Kedar Kedareni, a Nabaioth Nabatheï dicti sunt et intelligo Prophetam loqui contra magnam Ismaelitarum partem, qui in Arabia petrea sunt. Est et hoc incertum, quaenam ea calamitas sit, quam praedicat, sintne a Babiloniis an ab Assyriis vastati. Mihi verisimillimum videtur esse eos ab Idumaeis vastatos.

²⁰ ‘Ad me clamat ex Seyr.’ Seyr et Idumaea sunt unum. Perfertur ad me Dumam, tristic vox ex Seyr. Hac coniectura ductus ab Idumaeis vastatos censeo.

‘Custos quid de nocte.’ Id est, quantum de nocte superest. Sunt enim mimiticae voces, quibus significat anxietatem obsessorum sperantium ²⁵ diem et liberationem. Dicunt enim, quantum de nocte restat, ut redeat dies, id est, quem finem calamitatis speremus?

‘Venit mane et nox.’ Fingit respondere custodem desperatis civibus ^{21, 12} et augere dolorem. Etiam si dies veniat, tamen sequetur alia nox, id est, nullus est calamitatis finis. Significat igitur extremam desperationem hac

³⁰ Mimesi. Solent enim impii in periculis optare multa, nihil autem credere.

‘Si quaeritis.’ Verte: Si quaeritis, quaeretis, revertimini et venietis.

Dixi esse mimitica, imitatur enim obsessorum voces et describit affectum impiorum in periculis. Quasi dicat: Nulla consolatione potestis erigi, etiam si dixero vobis, quod illucescet, non contenti statim reditis et denuo de eadem ³⁵ re interrogatis. Sic non possunt impii erigi, quia non habent verbum, cui tuto inniti queant et omnia alia praesidia, quae habent, incerta sunt, non possunt expectare diem sine metu noctis. Pii autem in periculis expectant diem sine nocte. Audiunt enim in nocte Verbum, illud retinent et sunt eo contenti, non denuo interrogant.

‘Onus in Arabia.’ Hic prophetat contra alium filium Kedar, Gene. 25. ^{21, 13} ⁴⁰ Est autem Kedar celebris natio inter Ismaelitas. ^{1. Rofo 25, 13}

‘In saltu in Arabia habitabitis.’ Id est tantus erit hostium exercitus, ut rumore tantum exciti omnibus relictis in solitudines profugiatis. Dedanum dicunt civitatem Arabiae, sed nescio.

21, 14 ‘Occurrentes sitiēti.’ Ironica insultatio. Vos vicini, quaeso exhibete miseris hominibus et exhaustis iam fuga aquam, qua se recreent. 5

‘Qui habitatis terram Austri.’ Hebraei: Qui habitatis Theman, quae sic dicta est a filio Ismaelis. Non puto hunc locum ab Oecolampadio recte positum esse.¹

Caput XXII.

Prophetat calamitatem ipsi Hierusalem et potissimum eius praefecto 10 Sebna. Dubitatur autem, quaenam haec calamitas fuerit. Ego sentio priorem illam Babylonicam fuisse sub Ioiachim, qua principes tantum Baby- 22, 1 loniam sunt translati. Vocat autem Hierusalem vallem visionis, quod multos Prophetas, quos ‘videntes’ vocabant, habuerit. Nomen quoque vallis tacitam oburgationem continet. Quasi dicat: Tu Hierusalem, quae hactenus, 15 cum floreret pietas, mons celeberrimus fuisti, humiliaberis et ex monte in vallem redigeris.

‘Quia ascendisti in tecta.’ Vel metu hostium, ut vos abscondatis vel ut defendatis vos contra hostes. Est autem constructio hic invertenda. Urbs plena clamoris, populosa et exultans (scilicet hactenus tempore pacis) 20 quid est tibi? etc.

22, 2 ‘Interfecti tui non interfecti gladio.’ Sunt enim fame et peste interfecti. Nam continuerunt se intra moenia nec conflixerunt cum hoste, sicut patet ex Hieremia. 22, 3 Sequens autem locus ‘Cuncti principes tui etc.’ argumentum est loqui eum de priore captivitate cum optima populi pars abducta est. 25

22, 4 ‘Recedite a me, amare flebo.’ Propheta hic inducit affectum plorantis et lugentis populi de accepta clade a Nabuchodonosor.

22, 5 ‘A Domino.’ Hoc addit, ut et suos ad poenitentiam vocet et victoriae gloriam Babylois adimat.

‘A fodiendo pariete.’ Id est: Ideo est dies interfectionis, quia murus subruitur et hostes monti imminēt. Obsessam enim Hierusalem, nisi se deditissent, vastare decreverant.

‘Scrutans murum.’ Id est, Ideo est 30 dies interfectionis, quia murus subruitur et hostes monti imminēt. Assyrii enim obsessam Hierusalem, nisi se dedisset, vastare decreverant.

‘Parietem nudavit clypeus.’ Verte: Et Kir nudavit parietem, supra habuimus. 35 Videtur autem fuisse una de nobilissimis civitatibus Assyriorum.

22, 8 ‘Et revelabitur operimentum Iudae.’ Quicquid absconditarum opum habent, illud prometur et auferetur ab hostibus.

12 priorem bis qua] quod fuerit prima captivitas Babilonica sub Ioiachim, quia B 14 quos] qui B 18/19 vos bis vos] te abscondas vel ut defendas te B 25 captivitate captiuite B

¹⁾ also auch hier wie oben S. 152, 26 die Bezugnahme auf Oekolampad nur in B

‘Domus saltus.’ Quia multa ligna ad aedificium illud convecta erant. Porro fuit ea domus, in qua aurea suppellex asservabatur, ut patet ex Paralip.

2. Kön. 20,
13 (1)

‘Domos numerabitis.’ Id est, censebitis, exigetis pecuniam per singulas domos, propterea quod ad summam pauperiem ab hoste redacti estis.

‘Congregastis aquas.’ Lege in futuro. Significat autem penuriam aquae.

‘Et non videbitis.’ Deus ista facit, sed vos non cogitatis vos eam calamitatem meruisse. Sic solet omnis impius: poenam pro cruce et martyrio interpretatur.

‘Et vocabit Dominus.’ Sub illam calamitatem erunt Prophetæ, qui vos hortabuntur ad poenitentiam, sed nihil promovebunt.

‘Comedamus’ &c. Sunt voces contemptorum et irridentium Prophetam, qui contemnunt iudicium dei. Agite, ille praedicat nobis mala, At nos interim commessabimur et agitabimus convivia, priusquam patiamur ista. Quasi dicant: Nihil istorum fiet. Porro comedere, bibere vinum &c. non sunt mala opera sed haec sunt mala opera: comedere et bibere in contemptum Dei et verbi.

‘Quid tibi hic?’ Fuit hic praecipuus vir in aula et quantum apparet insignis hypocrita, quem nemo iudicare potuit praeter Esaiam. Eum accusat, non quod sit adulter aut fur aut homicida, sed quod securus contemnebat hanc Esaiæ praedicationem futuri mali. Quae res deinde aliis quoque occasionem dedit contemnendi Verbi. Facilis igitur in fide lapsus est, quod videmus tantos viros cecidisse, qui nunquam in moribus sunt lapsi. Sic Mose, Aaron, Petrus et alii ceciderunt. Debent igitur huiusmodi exempla alere in nobis timorem Dei, ne simus securi aut praesumentes. Semper enim dum vivimus, etiam in Sanctis aliquid carnis relictum est. Porro hic iterum confunditur ordo.

‘Ibi erit currus gloriae.’ Notat fiduciam huius Sebnae in opes et dignitatem suam.

‘Ecce Dominus.’ Verte sic: Ecce Dominus proiciet te, sicut proicit gygas, et operiet te et circumagitat te sicut globum in terra spaciola. Id est, postquam fueris proiectus et veneris in Babilonem, ibi iactaberis sursum ac deorsum sicut globus. Nulla tibi neque corporis neque animi quies continget. Notabis autem insignem figuram, quod conscientia, quando est destituta Verbo Dei, est sicut pila agitata in terra nec potest quiescere. Porro dicuntur haec ad illos quoque terrendos, quibus hic Sebna autor fuit verbi contemnendi.

‘Domus dominorum tuorum.’ Hic tangit aliud peccatum, nempe fiduciam in homines, super qua confundi eum oportet. Est hic divinandum, qui nam sint illi domini. Videtur superstes post Ezechiam fuisse sub Manasse, qui quoque est captivus abductus.

‘Vocabo servum meum Eliakim.’ Verisimile est Eliakim et Sebnam adversarios fuisse, quod hic contempserit verbum, ille coluerit et crediderit.

7 videbitis] suspexistis ad eum B 12 Comedamus] Concedamus A &c.] et bibamus B 34 autor verbi contemnendi fuit B

22, 22 'Et dabo clavem.' Dixit de more illius gentis. Suspendebant enim claves ex humeris. Significat autem illum praeficiendum thesauris regiis.

'Et aperiet et non erit qui claudet.' Simpliciter accipio pro descriptione officii et administrationis: erit quaestor, qui curabit omnes redditus, cui omnes arcae et ianuae omnes patebunt.

22, 23 'Et figam eum sicut paxillum.' Respicit Antithesin: Tu proiiceris, at ille figetur in fideli loco. Est insignis commendatio boni et pii magistratus, quod sit Deo gratus, quod Deus eum tueatur et figat sicut clavum, ne possit commoveri, quo clavo nituntur vasa domus. Nititur enim bono principe universa respublica.

'In domo patris.' Ista enim gloria redundat ad parentes.

22, 24 'Vasorum diversa genera.' Suspendam in istum virum omnes ministros, id est, gubernabit totam politiam. Sunt enim allegorica. Vasa parvula significant pauperes. Vasa craterarum sunt necessaria officia in Republica, ut sunt lanii, pistores &c. Vasa musicorum sunt officia, quae ad ornatum pertinent, ut mercatores &c. Porro hoc ingens donum est, quando Deus utrumque dat: et oculum videntem et aurem audientem, hoc est, bonum et prudentem magistratum, deinde obsequentes subditos.

22, 25 'In die illa auferetur.' Benedictio divina est habere bonos magistratus. Sed fiet, inquit, ob peccata populi, ut dominus et paxillum et obediennes subditos tollat. Accipio enim haec non de Sobna sed de Eliakim sub Iosia.

In caput XXIII.

Hactenus Propheta futuram calamitatem praedixit ipsi Hierusalem et vicinis gentibus fere omnibus. Restant Tyrus et Sydon, de quibus hoc capite agit. Quia autem Tyrus bis capta et vastata est (Primo a Nabuchodonosor, Sicut est Ezech. 26., Deinde ab Alexandro), Puto eum de posteriore captivitate per Alexandrum facta loqui.

23, 1 'Naves Tharsis.' Naves maris. Fuit enim Tyrus maritima et clara mercimoniis.

'Terra Chitim.' Hoc nomine non Macedoniam tantum sed totam Europam appellasse Iudaei videntur. Convenit tamen nomen cum nomine Macedoniae, in qua Alexander regnavit. Atque hic locus facit, ut non de Nabuchodonosor sed de Alexandro hoc caput accipiam.

23, 2 'Tacete, qui habitatis.' Verte: Habitatores insularum tacent, id est, sunt vastati et redacti in nihilum. Silentium enim in civitate significat vastatam civitatem esse, ubi frequentiam hominum esse debebat.

'Negociatio Sydonis.' Ab Aquilone Sydonii, a Meridie Aegyptus convehabant Tyrum merces.

‘Semen Nili messis fluminis eius.’ Id est, quidquid crescit ad Nilum et quid-^{23, 3} quid in Aegypto frumenti ac vini est, hoc totum tuum est. Importatur enim ad te mari. Sic describit civitatem opulentam et ideo luxu perditam et praesumptuosam.

‘Mare, fortitudo maris.’ Sic appellat Tyrum, quod mari fuerit poten-^{23, 4} tissima.

‘Non parturio.’ Sum sterilis, spoliata civibus et vastata. Minatur eandem vastitatem Sydoni.

‘Nunquid non vestra.’ Insultat fiduciae potentissimae civitatis, quae^{23, 7} non nisi per monarchas potuit expugnari. Secura igitur huic prophetae non prius credidit, quam re ipsa experiretur.

‘Quis cogitavit hoc contra Tyrum.’ Quasi dicat: Oculus modo non videt nec^{23, 8} auris audit, quae super Tyrum venient, Neque quisquam est, qui haec vel praevideat vel credat eventura. Ratio est, quod animi istis larvis impediuntur, potentia scilicet et opibus. Peribunt igitur subito nihil minus expectantes. Sic cum hodie principi-¹⁵ bus nostris et toti Germaniae ruinam impendere minamur, nemo credit nobis sed ride-
mur et omni genere suppliciorum afficimur. Consolatur igitur nos hic locus, quod quemadmodum haec prophetae comminatio non fuit vana contra Tyrum, ita quoque adversariorum nostrorum tyrannidem aliquando habituram finem. Sic nec Papa credit se posse cadere, sic nec Turca. Sed cadent utrique, sicut Tyrus cecidit.

‘Quondam coronatam.’ Haec est causa, cur non credatur prophetiae huic. Nam²⁰ prophetia Esaias et Tyrus coronata ex diametro pugnant. Quare neque haec credere nec illa credi potest, Sed soli pauperes terrae tam promissionibus quam minis Dei credunt. Haec enim est natura verbi Dei, quod proponit nobis res, quae captum nostrum excedunt. Sic cum promittit remissionem peccatorum, promittit impossibilia,²⁵ incogitabilia et plane desperata. Fides igitur nulla alia re quam Verbo niti potest, quando omisso verbo de rei absurditate cogitat, mox cadit et evertitur. Esaias minatur ruituram Tyrum, quod, si omisso Verbo urbem opibus et potentia munitissimam spectes, nihil minus futurum videtur, Imo Esaias insanire iudicatur, qui tam absurda praedicat, et tamen eventus, ita ut Verbum dicit, sequitur. Idem in promissionibus³⁰ divinis accidit, quae si praesentem necessitatem inspicias, quoque impossibiles sunt, sicut videmus in obsessa Hierusalem ab Assyrio. Verbum igitur semper res praesentibus contrarias nobis praescribit. Haec autem fidei virtus et natura est, ut se in Verbum reiiciat contra sensum praesentium rerum et credat quantumvis absurda, inconvenientia et incogitabilia. Sic in humilitate concipienda spes est exaltationis, in³⁵ peccato iustitiae, in ira gratiae etc. Sic faciunt huiusmodi historiae ad fidem et timorem augendum.

‘Transi terram tuam quasi flumen.’ Insignis figura, qua dispersionem^{23, 10} futuram significat. Sicut flumen prono cursu rapitur omnia post se relinquens, Sic vos vestras sedes, civitatem vestram abacti relinquetis.

‘Non est cingulum ultra.’ Cingulum vocat politiam, imperium, regnum. Sicut Iob 12. ‘Baltheum regum dissolvit.’

§ Iob 12, 18

‘Manum suam extendit.’ Facit sibi fidem Propheta. Non vana sunt^{23, 11} quae praedico, quanquam tu fiducia virium et opum tuarum inflata impossibilia esse sentias. Is enim, qui Pharaonem et Aegyptum, item terram Chanaan domuit, te quoque domabit.

- 23, 12 'Filia Sydonis in Chitim.' Id est, Sydon vastata a Macedonibus.
- 23, 13 'Ecce terra Chaldaeorum.' Est obscura sententia, quae si active accipiat, de vastitate Chaldaica est intelligenda. Ego autem passive accipio, ut sit sententia: Non poteris resistere Alexandro, qui te expugnabit. Is enim Babilonem quoque, ubi nondum populus est (id est, ubi nondum monarchia est), evertet. Sententia Hebraea sic fere reddi potest: Ecce terra Chaldaeorum, in qua nondum populus, quam Assur fundavit, ut navigari possit, et erexit turres et extruxit palatia, et tamen posita est in ruinam.
- 23, 15 'Et erit in die illa.' Annorum numerus cum Babilonica captivitate quidem convenit. Sed nos de Macedonibus accipimus. Dicit autem futurum, ut restituatur Tyrus et reflorescat post 70 annos et celebretur in literis. Id enim significat per cytharam. Vocat meretricem ab idolorum cultu, quam ipsi honestissimam matronam vocabant, hoc est, religiosam et ornatam cultu dei rempublicam. Sed spiritus sanctus aliter iudicat et appellat meretricem.
- 23, 18 'Et erunt negociatores eius' 1c. Ego intelligo de futuro regno Christi, quod et ipsa Tyrus convertenda est ad Dominum. Dicit igitur, postquam reversa fuerit ad suas negociationes, imminet regnum Christi, quod Tyrus quoque amplectetur, Sicut testatur Lucas Act. 21.
- 'Ut manducarit ad saturitatem.' Non abutuntur opibus ad pompam et ad luxum, sicut antea, sed ad necessitatem et ad usum. Alent et invadunt sanctos. Est magna commendatio Tyri.

Caput XXIII.

- Propheta postquam per vicinas nationes et gentes dispaciatus est, Redit tandem ad suum populum. Atque hic oritur quaestio, de qua vastatione dicat. Quidam generaliter accipiunt de extremo iudicio, ut sit ceu conclusio particularis comminationis, quam hactenus tractavit. Verum ego puto eum loqui de vastatione, quae erit circa tempus fidelis Tyri, hoc est, de vastatione Synagogae et populi illius, de qua Christus Matth. 24.
- Matth. 24, 15
- 24, 1 'Ecce Dominus dissipabit terram.' Alibi vocat Synagogam vineam, cuius murus disiecit, quod Deus cessat custodire et benedicere. Postquam enim ex ea Prophetae, Christus et Apostoli cum reliquis sanctis ablati sunt, patuit ingressus Romanis bestiis.
- 24, 2 'Et erit sicut populus, sic sacerdos.' Stante adhuc terra Iudaeorum erat eorum respublica optime disposita et ordinata, Sed venientibus Romanis nulla amplius nec officiorum nec ordinum distinctio erit. Necessae est igitur collabi tum sacerdotium tum regnum. Neque enim vel religiones vel respublicae consistere possunt, nisi sint distincta officia et personae certo quodam ordine.
- 24, 3 'Quia Dominus locutus est.' Hanc clausulam addit contra praesumptionem Iudaeorum, qui securi contemnebant has minas, quod et sancta et bene munita civitas esset. Dominus dixit, inquit, et necessario fiet.

304. 1, 11 dic

nus in templo solum
 gloria iustorum a
 mari (malo enim pluralem numerum)
 id est, de iucundissima et suavissima
 iusticia, qua suos Christus ornat, quod
 remissio peccatorum, victoria Satha-
 nae, peccati, mortis et mundi nobis
 donata est per Christum sine ullo
 nostro merito, gratis. Latinus inter-
 pres erravit quod transtulit: 'Secre-
 tum meum mihi.' Nomen enim mac-
 lentiam significat, non secretum.
 audita, nempe quod nobis condonata
 sunt sine nostris viribus sint con-

24. 17 ubi nullus est timor. Impia enim doctrina inquietum cor facit. Laqueus calamitatis in calamitatem referri, quod de erroribus nostris, prorsus non po-

17 *tate contemnunt et gaudium et laqueus et doctrina.*
 'Formido et laqueus et doctrina.'
 ubi nullus est timor. Impia enim doctrina
 et fovea possunt vel ad doctrinam vel ad calamitatem
 in errorem, de calamitate in calamitatem ruant.
 'Quia cataractae de excelsis apertae.' Ratio, quia diluvium irae oppre-
 24, 18 eos. Pertinet autem proprie hic textus ad Papistas nostros, Neque enim non po-
 similis poena super eos venire, cum sint in simili peccato et prorsus non poenit
 'Confractioe confringetur terra.' Sunt horribiles comminationes, quod Syn-
 'Confractioe' perpetuis afflictionibus vexabuntur et quaerent vana consilia et
 'Confractioe' solum vana et irrita erunt sed etiam occasionem
 calamitatibus, ut haec perpetua sit vici-
 sequantur, das kein sterck

4, 18 eos. Pertinet autem ad eos, qui sunt in similibus poena super eos venire, ut si quis
24, 19 'Confractioe confringetur terra.' Sumitur
et omnes impii perpetuis afflictionibus vexabuntur et quod
dia, quae tamen omnia non solum vana et irrita erunt sed etiam
maioribus et gravioribus periculis et calamitatibus, ut haec perpetua sit visio
quod calamitatem irrita consilia, consilia novi casus sequantur, das kein sterck
noch gluck mehr da sey.

Αποπόφορον ΑΒ

9 Vor A finibus terrae steht Porro quod dicit B

‘Sicut ebrius.’ Non poterit resistere calamitati, nec pax nec certa ^{24, 20} sedes erit. Sic adhuc hodie vagi sunt Iudaei.

‘Visitabit Dominus super militiam coeli.’ Varie expositus est hic ^{24, 21} locus, plerique eum accipiunt de daemonibus. Ego salvo aliorum iudicio
⁵ non discedo ab argumento de vastatione Synagogae. Militiam enim coeli et reges terrae vocat populum Iudaicum, qui solus habebat cultum Dei et militabat Deo. Minatur igitur fore, ut tandem illa militia coeli et reges terrae, hoc est, sacerdotium et politia divinitus instituta pereant. Utitur autem magnificis his nominibus ‘Militia coeli’ et ‘reges terrae’ ad notandam
¹⁰ praesumptionem et superbiam huius populi, qui inflatus opinione iustitiae et cultus Dei omnes minas Prophetarum contemnebat. Volebant enim simpliciter eo nomine, quod essent militia coeli irreprehensibiles et impassibiles esse, sicut hodie in Papistis videmus iactantibus Ecclesiam et patres.

‘Et congregabuntur in congregatione.’ Est ambigua sententia, quae ^{24, 22}
¹⁵ potest accipi de mortuis et de viventibus. Ego malo intelligere de mortuis, ut sit sententia, quod omnes congregabuntur ceu in unum fascem et servabuntur ad futurum iudicium, ubi simul puniet et iudicabit omnium impietatem. Ideo enim addit ‘post multos dies.’ Si de viventibus accipiatur, haec erit sententia, quod Iudaei congregantur hodie in unum fascem, id est, in eandem
²⁰ perfidiam et incredulitatem et reservantur ad iudicium ꝛ.

‘Et erubescet luna.’ Cum Christus regnabit per praedicationem Apo- ^{24, 23}
stolorum (hi enim senes sunt), tunc erunt impiis Iudaeorum reliquiis et sol et luna obscurati, hoc est, in tanta afflictione, tristitia, dolore, angustia erunt, ut etiam hoc coeli lumen ingratum eis sit. Sic enim accidit turbatis
²⁵ mentibus: omnia, quae offeruntur, tristia et turbata esse videntur. Hunc affectum moesti et varie turbati animi Propheta hic describit. Est autem insignis locus, quod Dominus non potest ferre praesumptionem, quanquam enim et cultus divinitus institutus et omnia huius populi gesta divina erant, quia tamen eo nomine superbiebant et putabant se ideo tutos ab omni periculo esse, ruebant. Sic
³⁰ hodie Papatus in tantis criminibus et apertis peccatis tamen putat se tutum fore nomine Ecclesiae etiam coram Deo. Rem igitur amittunt et inane tantum nomen retinent.

‘Quia posuisti civitatem in tumultum.’ Haec altera pars gratiarum actionis est de damno illato. Videtur hic erratum scribae vicio, qui pro cumulo scripsit tumultum.
³⁵ Debet enim reddi: Posuisti civitatem in cumulum seu acervum lapidum.

Caput XXV.

Argumentum idem est cum superiore capite, nisi quod hic aliis verbis aliisque figuris vastationem describit. Orditur a gratiarum actione sub persona eorum, qui remanserunt ex vastatione.

⁴⁰ ‘Cogitationes antiquas.’ Mirabilia et cogitationes sunt promissiones ^{25, 1} et prophetiae factae patribus de futuro regno Christi et liberatione a morte

et peccato. Exultat igitur et gaudet eas tam opulenter per Christum impletas esse post praedicatum Euangelion et datum spiritum sanctum, ut iam sciamus, quorsum spectare cor et quid credere debeat.

25, 2 'Urbem fortem.' Hierusalem sic nominat propter praesumptionem de templo, lege et cultu Dei.

'Pallatia alienorum.' Vocat alienos propter infidelitatem. Sic Plinius lib. 5. cap. 14. dicit Hierosolimam omnium Orientis civitatum clarissimam fuisse. Necesse est insignem Iudaeorum caecitatem et pertinaciam esse, qui tam clarum textum non considerant.

25, 3 'Super hoc laudabit te.' Hactenus te parvus et pertinax populus in angulo Iudaeae coluit. Illius loco habebis amplum et potentissimum populum, omnes gentes scilicet. Et notabis hunc locum, quia aperte dicit, qui sit Novi testamenti cultus: non sacrificia, non aedificatio templorum, non Missae &c. Sed laus et timor Dei, quod in Gentibus sacrificium laudis sacrificabitur et Deus timetur, ut exclusa sit hypocrisis. Timor enim Dei est cultus non in vestibus aut alia externa pompa sed in corde positus.

25, 4 'Es fortitudo humilium.' 'Venite ad me omnes, qui laboratis,' 'Pauperibus Euangelizare misit me' &c. sunt insignes consolationes.

Matth. 11, 28 Quia factus es fortitudo pauperi, fortitudo egeno in tribulatione sua.' Vocavit populum fortem, quo ad numerum et multitudinem, sed quo ad affectum et cor et fortunam sunt humiles. Est autem haec suavis descriptio Christi, qualis sit Deus et qualem habeat populum seu regnum, sicut ipse se describit Matth. 11. 'Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, ego reficiam vos.' Quod scilicet suum regnum sit regnum consolandorum pauperum, afflictorum et contemptorum in mundo, quos mundus haereticos vocat et excommunicat, qui praeterquam quod mundi odio gravantur, etiam peccatum et malam conscientiam sentiunt. Talium rex est Christus, sicut alibi dicit 'Pauperibus Euangelizare misit me.' Est rex pauperum, ad quem pauperes et afflicti cum fiducia accedere possunt, quia horum tantum regem se esse dicit. Contra qui potentes, opulenti, sancti, sine peccatorum conscientia sunt, talibus hic pauper rex formidabilis est, sicut dicit Psalmo 2. 'Et nunc reges intelligite' &c.

Matth. 7, 24 'Spes a turbine, umbraculum ab aestu.' Tu es fiducia eorum, qui iactantur a turbine et tempestatibus, hoc est, qui paciuntur persecutionem propter Verbum Dei, qui premuntur peccato et sua ipsorum carne ac Sathana. In his omnibus periculis non habemus aliud refugium praeter Christum, ad quem cum recurrimus, habemus tutum receptum contra omnes omnium malorum insultus. Sic Matth. 7. dicit de viro prudenti, qui aedificat domum suam super petram.

'Spiritus enim robustorum.' Hoc coniungendum est cum praecedente particula: Tu es spes a turbine, umbraculum ab aestu, cum spiritus (id est, furor) tyrannorum (scilicet ingruit aut fertur in eos) quasi tempestas contra parietem. Est insignis figura: In tribulatione et tempestate non possumus iudicare auxilium et salutem tam prope esse. Iudicamus enim secundum sensum, qui praesenti malo afficitur et commovetur nec cernit futuram liberationem. Hic revera sentimus nos esse infirmam sepe, quae non potest torrenti cum impetu irruenti resistere. Sic ponit haec figura ob oculos conditionem Christiani et fidelis hominis positi in tribulatione. Sic ego sum ceu una infirma sepes, quae opponitur Papae et Caesari ceu alveo Albis, qui me in momento abriperent, si eis liceret per Christum. Sunt enim centuplo fortiores et potentiores quam nos, id quod sciunt et ideo confidunt in suam potentiam, vires et

consilia sua, quae contra nos capiunt. Econtra Christiani sentiunt se nihil posse. Quomodo igitur fit, quod nihil possunt nec potentia nec viribus nec consiliis suis nocere, cum tamen id unicum urgeant et optent? Certe si rationem consulas, ea statim desperat et dicet eum fore superiorem, qui viribus et potentia praestat. Sed Esaias hic
 5 diversum dicit, nempe quod pauper habeat fortitudinem invictam extra se et tutum receptum contra omnes tempestates, quod scilicet certa fide in Christum respicit et dicit: Tu es fortitudo mea. Haec fiducia vincit postea omnem vim et potentiam mundi et Sathanae. Discendum igitur est tum esse proximam liberationem et auxilium, cum longissime abesse videtur.

10 'Sicut aestus in siti' ꝛ. Christiani vincent non resistendo sed patiendo. Dicit enim, quod ipse Dominus exiccabit. Hoc exiccare fit, quando cessat benedicere.

'Sicut aestus in siti.' Verte: Tumul- 25, 5
 tum alienorum humiliabis sicut aestus in deserto. Aestus in umbra nubis palmitem tyrannorum humiliabit. Umbram nubis dicit, quod nos Germanice melthau, noci-

15 vum illum rorem diurnum, quo aduruntur sata et folia arborum et vitium marcescunt et pereunt. Significat igitur fore, ut tyranni in semetipsis pereant. Sic Synagoga et totus ille populus, sic Romanum imperium eradicatum est. Ecclesia autem patiendo vicit et adhuc hodie durat, Non quod arma contra suos persecutores tulerit, Sed passa est se occidi et pereundo vicit. Cum Deus cessaret adversariis benedicere et auferret
 20 ab eis homines ad respublicas administrandas idoneos, quibus sublati necesse est ruere quantumvis potentia imperia. Hoc est aestu exiccare tyrannos, cum non dat foecundam pluviam sed umbram nubis, einen schedlichen melthau. Sic nostro seculo Italia et Ungaria periit et apparet idem futurum de Germania. Neque ulla respublica unquam periit inopia rerum aut virium sed penuria sapientum virorum et foecundae pluviae.
 25 Et Christiani vincunt tradendo causam ei, qui iudicat iuste. Est autem Emphaticum, quod vocat palmitem fortium, quod floreant in maxima spe futuri proventus. Sed quid fit? Cum minime sperant, aestu et rore pereunt. Fallunt enim impios sua consilia, cum sunt maxime securi, et viri sanguinum non dimidiant dies suos. Ita nunc videmus adversarios florere et in certa spe esse, quod nos sint perdituri. Sed fiet, ut
 30 pereant ipsi et nos maneamus. Immittet Deus in vineas eorum umbram nubis. Est igitur haec nostra consolatio, quod non eo pervenient suis consiliis, quo cogitant, imo ne dimidium quidem cogitationum suarum attingent sed in medio conatu peribunt. Non fallat nos Textus. Idem fiet cum Turca quoque et omnibus Ecclesiae Christi hostibus.

'Et faciet Dominus omnibus populis.' De mactatione impiorum dicit. 25, 6

35 Dominus parabit convivium in monte hoc, id est, totum populum congregabit in Hierusalem, ibi eos sinet per Romanos mactari. Pingues sunt divites. Medulla enim significat quicquid est tenerrimum. Sic medulla tritici, id est, optimum triticum.

'Vindemiae defecatae.' Verte: Fecium expressarum, id est, ita delebit,
 40 ut ne feces quidem relinquantur.

'Et praecipitabit' Verte sic: 'Et devorabitur in monte isto facies singu- 25, 7
 lorum involutorum.' Id est, involucrum perdet, quo omnes sunt involuti. Vocat autem faciem involutorum mortem et peccatum, quibus omnes homines sunt involuti. Est enim mors coram Deo ceu involucrum, quo totus mundus
 45 involutus est. Hoc involucrum in monte Zion, id est, in Ecclesia auferetur a piis. Hic enim Euangelii fructus est et efficacia, ut mortuos vivificet et

- mortem tollat. Dicit igitur Propheta: Impii Iudaei mactabuntur, sed credentes quanquam sint involuti multis malis, servabuntur. Christus enim
- Col. 13, 14 mortem devicit, ut nullum in credentes ius habeat. Sic in Osea dicit: O mors, ego ero mors tua, Et o inferne, ego ero pestis tua. In Christianis enim est assidua absumptio mortis neque regnum Christi aliud est quam perpetua voratio mortis et inferni. Sicut enim pestis paulatim vires corporis absumit, sic Christus continue absumit mortem et peccatum in suis. Fit autem hoc, quando credimus Verbo. Quantum enim crescit cognitio Verbi et Christi, tantum crescit vita. Sicut autem vita crescit, ita decrescit mors et peccatum. Diserte autem addidit in monte hoc fieri, hoc est, in Ecclesia et in hac corporali vita. Nam iustificatio et vita aeterna incipit in
- Röm. 8, 21 hac vita et absolvetur post mortem huius carnis. Sic Paulus: Spe salvi facti sumus. Vocat faciem ad significandam facilitatem destruendae mortis.
- 25, 8 'Et auferet Dominus lachrimam.' Christiani infinitis afflictionibus exercentur, eae sunt ceu opercula, quibus nos mors involutos tenet. Sed Dominus, inquit, opercula ista auferet.
- 'Opprobrium populi sui.' Nihil enim contemptius est quam Christiani.
1. Cor. 4, 13 Sunt enim *καθήματα καὶ περιμήματα*, sicut Paulus ait, Hoc operculum quoque auferet Christus. | quibus mundus credit inquinari ac pollui coelum et terram, lustrari autem et expiari, si tollantur e medio. Haec enim Graeci verbi vis est. Sic Christus: Ego vermis sum et non homo. Hoc igitur Christiani est nomen, sive patiaturs ista foris ab hominibus sive intus a diabolo et a sua conscientia. Quod nisi haec opercula adsint, scilicet mors, peccatum et confusio, Christi officium inane erit. Est igitur egregia Christi descriptio, quod sit talis rex, qui devoret peccata, mortem, carceres, opprobria, et quicquid est istorum operculorum.
- 25, 9 'Et dicent in die illa, ecce Deus noster.' Haec est praedicatio Christianorum et unicus novi Testamenti cultus, quem distinguit a Veteri cultu, qui erat in multis sacrificiis. Sed Novi testamenti cultus est credere, fidere, sperare in Deum propter et per Christum. Sunt autem haec verba Emphatica, nemo enim credit, nisi qui est in cruce et tribulatione. Et hi soli sacrificium laudis Deo offerunt, cum iam liberati sunt ab afflictionibus et sentiunt beneficium Dei.
- 25, 10 'Manus Domini in monte isto.' Virtus et potestas Dei morabitur in Ecclesia, quia liberat et laetificat eam. Sed contrarium apparet tum, cum in tribulatione est. Videtur enim manu diaboli premi.
- 'Moab triturbabitur.' Metonymia est. Moab pro Synagoga incredula, quae non convertitur. Ea parabitur ad trituram, id est, erit abiectissima, conculcabitur passim in toto orbe.
- 25, 11 'Et extendet manus suas sub eo.' Quemadmodum premit aquam, qui natat, Sic Dominus premet et persequetur Iudaeos, quocumque se contulerint. Significat enim fore, ut dispergantur in totum orbem terrarum amisso cultu et regno suo. —

In caput XXVI.

Hactenus Synagogae et regni Iudaici vastationem descripsit. Non potest igitur Canticum hoc, quod sequitur, de terrena Hierusalem intelligi, Sed de Ecclesia est accipiendum.

26, 6 'Conculcabit eam pes.' Descriptio civitatis iacentis in ruina. Quasi dicat: Muri et aggeres tui acquabuntur solo, ut pedes transire possit.

26, 7 'Semita iusti recta est.' Sunt promissiones de conservanda vera doctrina.

Id est, pii prospere agunt, habent bonam conscientiam &c. Manent in simplicitate fidei et verbi. Sicut Paulus quoque dicit Gala. 6. 'Quicumque hanc regulam secuti fuerint, pax super illos.'

26, 8 'In semita iudiciorum tuorum.' Quia in magno usu verbi sumus, ideo in vera doctrina et spe manemus. Significat enim hic modum, quo in vera doctrina manere possint, nempe si diligenter exerceant verbum, Sicut in Proverbiis

29, 18 dicitur: Quando cessat divinatio, dissipabitur populus, Hoc est, cessante verbo sequuntur Sectae et haeretici, qui dissipant populum. Quare saepius vos moneo, ut oretis contra illam tentationem, qua fastiditur et nauseatur verbum, qua tentatione laborant ii, qui inflati scientiae persuasionem se Verbum satis intelligere existimant et fiunt securi ac praesumptuosi. Sicut videmus in Sacramentariis et Anabaptistis, qui subito magistri facti Verbum tanquam notam rem relinquentes novas excogitarunt opiniones, quibus capti et a fide et charitate exciderunt. Sic agitur cum illis, qui in uno anno repente Doctores et Magistri fiunt. Est autem horribilis casus. Statim enim quando saturi Verbo sumus, vel ipsa mors animae vel portae et occasio mortis adsunt. Propheta igitur inquit: Nos, Domine, expectamus te in via iudiciorum tuorum. Boni enim pastores in Ecclesia continent populum suum in verbo. Porro Emphaticum est 'Expectamus te,' Quasi dicat: Non videmus te sed solum verbum habemus, quo nitimur. Incedimus in fiducia et spe, quam alimus per viam iudiciorum tuorum &c.

'Memoriale tuum.' Memoria significat praedicationem beneficiorum Christi. Et dicit quoque nomen 'tuum', non nostrum.

erga beneficia, quae Deus in nos contulit, ut ea recolamus et recordatione eorum nos ad gratiarum actionem excitemus. Memoriale nominis Domini in lege erat, quod eduxisset eos ex Aegypto. Hodie in Novo testamento Memoriale et nomen Domini est, quod non pepercit proprio filio suo sed pro nobis omnibus tradidit illum. Hanc memoriam, hoc beneficium celebramus non in concionibus solum et lingua sed ex desiderio animae, quia credimus Christum nostram esse sapientiam, iusticiam, sanctificationem et resurrectionem, ut sic confidamus non in nostra opera sed in Christi meritum. Haec est iucundissima beneficiorum Christi memoria, non speculativa, qualem Monachi fingunt sed externa celebratio, quae fit per praedicationem verbi publicam, quam quotidie exercemus, sicut Paulus etiam monet: 'Abundet Verbum inter vos.'

26, 9 'Sed in spiritu meo' &c. Exprimit ardentem affectum contra fastidiosos fabulatores, in quibus non est una scintilla serii affectus. Sicut in Erasmo videmus, qui cum ad tractationem sacrarum literarum accedit, nihil affert nisi saccum inanum verborum, nihil nec docet nec dicit cum affectu. Tales multi hodie sunt, in quibus cum nulla gutta veri affectus sit, tamen volunt esse nostri iudices et omnium Theologorum rerum. Qui, si eis depugnandum sit contra Sathanam, tum demum experiuntur, quales sint Theologi. Quare ego vobis patribus et fratribus meis commendo hunc textum, ut caveatis a Verbi nausea et fastidio, ne similes efficiamini illorum in deserto fastidientium Manna. Nam verbum dei cibus est, quem qui comedit, adhuc magis esurit. Abundantia igitur Verbi inter nos esse debet, satietas autem non. Habemus autem certissimas tum promissiones tum consolationes Verbum non fore ociosum, si

'Memoriale tuum.' Desiderium animae vocat, quod ex profundo cordis et intimo affectu proficiscitur, ut sit in nobis desiderium non erga nostrum nomen sed

diligenter agitur. Quare maiore studio et ardentiore affectu in id incumbamus nec demus locum fastidio, quo Sathan nos tentat.

- ‘Cum feceris iudicia tua in terra.’ Est insignis locus de praedicatione verbi externa, quod non debeat redire sine fructu. Vocat iudicia, quia
- 5 Euangelion damnat omnium hominum opera et studia et Christi tantum merita offert, quibus nitamur. Absentibus his iudiciis seducuntur homines et impietas discitur sub specie iusticiae. Ergo ubicunque non est verbum Dei, ibi nec iusticia est. Ergo totus Papatus est mera iniusticia, quia verbum Dei persequitur.
- 10 ‘Misereamur.’ Est occupatio. Impius, etiamsi offeratur ei gracia per 26, 10 verbum, tamen non discit iusticiam. Haec enim est sententia in Hebraeo. Sed debet nos contra hoc scandalum superior sententia consolari: Ut, quamquam nos nullum vel modicum admodum verbi profectum videamus, tamen non cessemus a docendo. Neque enim ideo, quia impii non convertuntur,
- 15 cessandum est ab officio docendi. Semper enim sunt aliqui, qui cupiunt doceri. Tum si nihil aliud fit, occupatur tamen locus, ne Sathan possit suas pestilentias docere et spargere in homines. Non igitur doctrinae sed hominum vicium est, quod non omnes convertuntur. Id praedicat spiritus sanctus, ne offendamur et ideo cessemus a docendo. Molesta est enim piis doctoribus
- 20 haec tentatio, quod vident Verbum sic contemni.

- | | |
|--|---|
| <p>‘In terra sanctorum iniqua gessit.’ Quemadmodum in corpore humano stercus, sic etiam in Ecclesia impii sunt, quam et tyranni et falsi</p> <p>25 fratres exercent. Oculi habent sordes suas, habent et aures. Sic inter doctores in Ecclesia et inter auditores necesse est quosdam malos esse.</p> <p>30 ambulantes et impedit Verbum. Consolatur autem nos hic locus contra adversariorum nostrorum calumnias, qui cum vident apud nos multos in summa licentia vivere, obiciunt nobis: Ecce hi sunt Evangelici, His respondet hic Christus et dicit verum esse, Ecclesiam habere adversarios suos internos et externos. Externi sunt tyranni et totus Papatus, interni sunt falsi fratres, hos cogimur pati, molientes diversa in terra</p> <p>35 rectitudinis. Non autem ideo Ecclesiae imputanda sunt talium vicia. Recte agitur cum Ecclesia, quando habet tales internos hostes: Sicut corpus tum bene est constitutum et bene habet, quando egerit sordes nec eo minus sanum est, quia habet intra se feces stercoris et sudores, Sic Ecclesia est etiam inter impios et haec gloria Ecclesiae est, quod potest istas feces expurgare, sicut corpus humanum non posset expellere istas superfluitates et sordes, nisi esset sanum. Quemadmodum autem extrema</p> <p>40 fatuitas esset ideo damnare liberali forma puellam, quia habeat intra se stercus et alias sordes, Ita quoque extreme insaniunt adversarii nostri obicientes nobis falsorum fratrum vicia. Oculi, quibus videmus, suas sordes habent, habent suas sordes etiam</p> | <p>‘In terra sanctorum iniqua gessit.’</p> <p>Hebraeus habet: Impius in terra recta peccat, id est, terra, quae recta videt, inter eos qui sunt recti, qui nec ad sinistram nec ad dextram declinant, qui incedunt in recta via neque confidentes in sua opera nec desperantes propter peccata.</p> <p>Haec enim est rectitudo, et tamen nihilominus impius non emendatur, non discedit ab iniusticia sua, Sed facit negotium recte</p> |
|--|---|

28, quibus audimus. Sic in Ecclesia et Doctores et discipuli quidam sunt mali, n tamen ideo totum corpus damnatur.

‘Non videbit gloriam Domini.’ Deus Ecclesiae suae dedit summa bona: suum filium Christum, fidem, quae omnia pericula vincit, vera bona opera, spiritum sanctum, intellectum scripturae, pacem conscientiae &c. Sunt autem haec summa bona tecta et latet gloria Domini sub paupertate, ignominia, infirmitatibus et aliis malis, quibus Ecclesia a Sathana et mundo oppressa iacet. Impii igitur tantum in illam externam faciem intuentur. Et quia oculi eorum impuri sunt, nihil nisi quod impurum est, vident. Ea bona, quae dixi, non vident. Hoc autem perinde est, atque si quis non faciem hominis sed turpiores tantum corporis partes contemplari et iudicare vellet. Ob leve erratum statim exclamant: Ecce Euangelii, quod docent, fructus. Quod autem per Euangelion a tyrannide Papae, a purgatorio, a confessione et ab innumeris aliis oneribus liberati sint, non vident. Multo minus vident remissionem peccatorum, quietas conscientias, vitae aeternae certam spem, 15 Mortis et omnium calamitatum victoriam &c.

26, 11 ‘Domine exaltata est manus tua.’ In mediis istis infirmitatibus et laboribus Ecclesiae manus tua est exaltata, quia Christiani quotidie in peccatis iustificantur, in morte vivunt, in ignominia laudantur et gloriosi sunt. Hoc impii non vident, quia iudicant tantum secundum externam speciem et 20 secundum stercora. Nos autem videmus manum Domini extensam, quam ipsi putant oppressam esse. Sic cum Iohannem Huss exurerent, non viderunt manum Domini extentam.

‘Videbunt et confundentur.’ Cum videbunt manum extentam, quod non possint opprimere Ecclesiam ex gentibus conflata, irritabuntur, donec 25 pereant.

Videmus hanc poenam adhuc in Iudaeis. | Sic manus Christi non apparebat exaltata, cum penderet in cruce, neque tum, cum post Christiani passim occiderentur. | Cum autem praeter spem impiorum Christus crucifixus et occisi Martyres indies magis celebrarentur et Ecclesia fieret amplior ex accessione Gentium, videbant manum domini extentam. Sed videbant eam non ad aedificationem sed confusionem Sicut hodie quidam Principes ideo maxime irritantur et furunt, quia vident nostram doctrinam nullis ipsorum consiliis et viribus opprimi posse.

‘Ignis hostes tuos devoret.’ Hebraice est: Igne hostium tuorum devorabis eos id est, quo igne soles perdere hostes tuos. Sumpsit hanc figuram ex Mose, qua significatur vastitas extrema. Ubi sicut in incendio nihil relinquitur praeter cineres. Videmus adhuc hodie hanc poenam in Iudaeis et videbimus idem in nostris Principibus. Manebit Verbum et nos simul manebimus, etiamsi occiderint nos, Sicut factum est cum Iohanne Huss, cuius nomen et memoria manet in Ecclesia iustorum. Cor adversariorum eius nomen perit una cum ipsis.

26, 12 ‘Domine dabis pacem.’ Quia Ecclesia omnia, quae habet, a Christo habet et omnia, quae facit, Christo operante facit et quia robur, sapientia iusticia &c., quam habet, Christi est, Ideo stabit in aeternum tuta. F

‘Ecce Dominus.’ Inimici tui dabunt poenas, non enim manebit sanguis iste occultus α . Alludit ad historiam Abel. Sic terram, in qua Ioannes Huss crematus est, effoderunt altitudine cubiti, non tamen abscondi eius memoria potuit, Sed est adhuc hodie in Ecclesia sanctorum celebris.

Caput XXVII.

Hoc capite significat fore, ut sub adventum Christi visitet Dominus per Romanorum gladium Aegyptios, Assyrios et Iudaeos et omnia alia mundi regna, ut ita pax in toto orbe paretur et Euangelion tuto per Apostolos in omnes terras spargi possit. Deinde ad Ecclesiam suam redit.

‘Gladio duro.’ Sic vocat Romanos, qui a Daniele quoque ferrei dicuntur.

‘Leviathan.’ Scriptura allegorice mundum maris et principes mundi magnorum piscium nomine vocat. Sic Ezechiel regem Aegypti vocat Draconem in flumine. Ita hic Leviathan, id est, cete vocat tam Aegyptium quam Assyrium, quorum alter ad Euphratem, alter ad Nilum imperabat. Tortuosum Leviathan vocat quietum imperium. Rectum autem vocat bellicosum. Sicque omnia regna complexus est, q. d. Et illa regna, quae sunt in assiduo belli usu, et quae sunt quieta, omnia a Romanis debellabuntur, ut sic pax paretur Euangelio. Coetum enim seu Draconem posuit pro plurali, quasi dicat: Quicquid ubique est imperiorum et regnorum et principum.

‘In die illa vinea meri.’ Subiugatis istis regibus tum cantabitur de vinea electa, hoc est, de Ecclesia sancta, quam opponit vineae, de qua est supra capite 5.

25 ‘Ego Dominus custos eius.’ Non amplius Moses et servi mercenarii sed Dominus erit Magister, pater, Episcopus, Rex, Sacerdos α . sed ipse Dominus erit custos, pastor, Pontifex, Magister et pater, Sicut dicit: Unus 30 est vester magister et pater, Matth. 23. Solus enim Christus servat Ecclesiam suam per Verbum et spiritum suum, Sicut est ad Ephe. 4., quod sit caput et Ecclesia sit eius corpus. Ubi hoc caput non est, ubi alius est vineae custos, ibi necesse est haereses esse.	‘Ecce Dominus custos eius.’ Sunt insignes promissiones. Ecclesia, inquit, habebit eam gloriam, quod custos eius non erit amplius Moses ac mercenarii servi, Matth. 23, 8 f. Ephe. 4, 15
---	---

‘Propinabo.’ Subito irrigabo eam, ne fatigetur, ne fatiscat variis tentationibus Sathanae et persecutionibus mundi, tum etiam onere peccatorum et periculis mortis. Haec pariunt sitim. Opus est igitur rigatione. Promittit igitur: Ego adero in consolandis pusillanimitibus et ita praesens adero, ut ne folium quidem decidat. Sic Christus utrumque facit: Ecclesiam plantat, plantatam, si paciatur aliquid, etiam sustentat et consolatur. Est autem iucundum credere in Christum. Qui enim credit, is habet has promissiones omnes.

15 Euphraten B 24 5.] quinto B 37 adero (2.) adeo B

‘Nocte et die servo eam.’ Idest, Sum in Ecclesia mea servanda assiduus. Per diem eam visito, ne in secundis rebus praesumat et luxuriat. Per noctem, ne in adversis desperet. Sic Paulo ex die noctem fecit, cum immitteret ei angelum colaphizantem.

27, 4 ‘Indignatio non est mihi.’ Est aurea promissio, qua praecedentem confirmat. 5 Indignatio non est mihi, Ich vveis von keinem zorn. Quomodo enim is nobis irasci potest, qui pro nobis est mortuus? Quanquam igitur appareat eum irasci, non tamen est verum, quod irascatur. Sic Paulo immittitur angelus Satanae. Sed non est ira.

2. Cor. 12, 9 Nam ipse Christus dicit: Sufficit tibi gratia mea. Sic pater filium delinquentem castigat, sed non est ira, quanquam appareat ira esse. Custodia igitur vineae ali- 10 quando cogit Deum immittere speciem irae, ne pereat luxurie, sed non est ira. Est insignis textus, den man auff alle tribulationes schreiben solt: Non est indignatio mihi, Non possum irasci. Quod autem videtur irasci, est custodia vineae, ne pereas et fias securus x. Haec negativa est aurea.

‘Quis dabit me spinam.’ Haec dicit contra nostras cogitationes, quas 15 caro et Sathan in tentationibus suggerunt. Sic enim tum solemus: custodiam pro furore, virgam pro ira interpretamur. Obiurgat igitur nos et dicit: ne veniat tibi in mentem me spinam et vepres esse, quod contra te instituum pugnam, quod te conculcare et succendere velim. Sathan has cogitationes tibi immittit, quae contra fidem et impiae sunt. Quare eiice eas et cave a 20 Sathana, qui se in imaginem meam transfigurat, ut ignis et spina esse videar, qui sum consolator et redemptor x. Sunt autem hae promissiones tempore tentationis retinendae, quod non sit spina, Sed nomen eius sit: calamum conquassatum non confringet x.

‘Gradiar super eam.’ Male distinctus est Latinus textus. Sic enim debet esse: 25 Quis dabit me spinam et veprem in praelio? quod velim conculcare eam et succendere? Sicut autem ante negavit se esse spinam, ita hic negat se esse conculcatorem et succensorem vineae suae, sicut apparet, cum visitat eam. Quasi dicat: Falsi sunt illi interpretes, qui dicunt me lacerare et conculcare vineam meam. Sunt aureae consolationes, quod negat se tales cogitationes nobis immittere, sed iis offendi. Haec dis- 30 cenda sunt ad consolandos fratres, ne dent locum Sathanae, qui tam impias cogitationes immittit et ex cultore et rigatore vineae facit spinam et vepres. Hi monendi sunt de hoc loco, quod Deus hic aperte dicit: Putas ne me in prelio spinam fore? Non est indignatio mihi x.

27, 5 ‘Quis tenebit fortitudinem meam?’ Quis est, qui me impedit, quo 35 minus vineam meam colam et defendam? Sic videmus offendi Christum iis cogitationibus, quae ex redemptore et fratre eum nobis iudicem et inimicum faciunt, Es verdreusset den man seer, das man yhn anders helte denn für einen gnedigen Gott.

‘Faciet pacem mihi.’ Nemo mihi resistet, quo minus defendam et 40 consoler Ecclesiam meam, quae habebit pacem etiam in praelio, habebit consolationem etiam in afflictionibus. Erit pax Ecclesiae etiam in medio bello, erunt securae conscientiae in mediis peccatis et periculis, Quia ego omnibus adversantibus tamen ero rex pacis.

27.6

5

10

25

30

40

27.7

Apr. 27, 6
Sir. 30, 11

27 9

1 Febr. 12, 10

Secundo quod est moderatum flagellum non crudele aut hostile, Tertio quod etiam est utile et necessarium ad propiciandum peccatum. Nisi enim castigaremur, interdum securi in praesumptionem rueremus et periremus in peccatis nostris. Cum autem urgent nos Sathan et mundus et conscientia nostra, adigimur ad vera exercitia fidei, ut invocemus Deum et speremus ab eo auxilium. Magna autem consolatio haec est scire Christum hoc quaerere per crucem, ut magis magisque credas et invoces, ut augeatur in te spiritus et gratia. Ideo Paulus profuisse sibi suum stimulum dicit, ne extolleretur. Hoc enim unum remedium est, quo Deus utitur ad destruendum omne peccatum.

‘Cum posuerit omnes lapides.’ Deus sua castigatione efficit, ut omnes lapides altaris conterantur, hoc est, tollit omnem idolatriam. Idolatria autem summa est praesumptio et fiducia in nostras vires: ea, cum securi sumus, crescit, cum autem affligimur, perit. Et hoc est, quod dicit propiciari peccatum cruce. Est autem hic Theologicus locus, qui non habet carnalem consequentiam. Ideo videtur esse obscurior. Peccata tua propiciabuntur, inquit, et altaria destruentur per illam disciplinam. Significat enim Deum maxime odisse fiduciam et praesumptionem cordis nostri in res alias. Hoc enim est idolum cordis nostri, quod in primo praecepto damnatur et est fons omnis peccati, Sicut e contrario fons omnis sanctitatis et iusticiae est primum praeceptum, quod continet timorem et fiduciam in Deum verum. Haec ubi non sunt, ibi necessario est ignoratio et contemptus Dei, ut timeat cor, ubi non est timor et confidat in mendacia, ubi non est fides. Cum hac falsa fiducia omnes Prophetæ pugnant. Est enim origo omnium malorum. Unde enim haeretici fiunt? Inde scilicet, quia habent fiduciam in suam sapientiam. Unde tyranni? quia habent fiduciam in suam potentiam. Unde iusticiarii? quia habent fiduciam in sua opera. Propheta igitur cum dicat per disciplinam domini propiciari peccatum, hanc fiduciam in impios cultus tanquam summum et praecipuum peccatum allegat, unde omnia alia peccata originem trahunt.

Porro altarium et lucorum cultus seu religio processerunt ex interno cordis idolo. Neque enim tam stulti fuerunt Iudaei, ut colerent ligna et lapides pro Deo. Sed hoc senserunt: eum cultum placere Deo. Haec opinio fuit idolum, quod adorabant, nempe quod talibus operibus placaretur Deus, quae ipsi sine certo verbo elegissent. Et haec est fiducia illa impia, quam omnes Prophetæ damnant, quae necessario sequitur electios cultus, quos ipsi sine verbo Dei suscipimus. Cur enim alias susciperentur. Sic nemo fieret Monachus, nisi hoc idolum cordis sui sequeretur et adoraret: Deus Monachatum probat. Haec autem est manifesta idolatria, quia est fiducia in aliud quippiam quam in id, in quod Deus iussit confidere. Id quod clare ex primo praecepto sequitur, ubi mandatur, ut confidamus in Deum. Monachatus autem non est Deus nec a Deo praeceptus, ergo fiducia, quae in Monachatum ponitur, est impia et sacrilega. Porro non est, quod putemus nos ab hac peste plane liberos esse. Est enim viciium carni nostrae innatum. Experimur in nobis ipsis, quod facilius confidimus in opera nostra quam in promissiones Dei. Rari autem sunt, qui hanc maliciam cordis humani cognoscant. Perfecte quidem nemo eam cognoscit nisi Deus. Igitur per eius disciplinam agimur, ut idolatriam falsae fiduciae obmittamus. Nam flagellum et sensus poenae faciunt, ut quaeramus veram fiduciam, hoc est, ut invocemus Deum et ita exerceamus fidem et in fide crescamus. Hoc demum est lapides omnes in cinerem redigi: fiduciam et praesumptionem omnem tolli. Nam erigere lapides est fructus cordis aversi et fidentis in se ipso. Christiana igitur vita non haec est, quae augeat jeiuniorum dies et alias huiusmodi nugas, sed quae augeatur in fiducia in Deum et minuitur in fiducia in se, ut neque mortem nec diabolum amplius metuat. Huc ego

- 1 'In vertice vallis pinguis.' Samariam dicit, quae fuit in valle foecundissima sita. Unde regnum Israel regnum Samariae dictum est.
- 2 'Ecce validus et fortis Dominus.' Regem Assyriorum significat. Utitur autem hic similitudinibus, quibus significat tantam fore vim hostium, ut resistere aut sustinere eam non possint.
- 3 'Quasi temporaneum ante maturitatem et.' Israel tum erit ceu fructus, qui ante aetatem maturuit et perit adhuc pendens in ramo. Est insignis figura: Quod impii in medio consiliorum, cum iam iam victoriam sibi pollicentur, pereunt neque dimidiant dies suos. Ideo in Psalmis comparantur foeno, quod nascitur in tectis. Et alibi: Priusquam intelligerentur spinae vestrae. Significat enim spinas confligrasse, priusquam pervenirent ad vim spinae, ut possent pun gere. Tales loci magnam consolationem continent, quod impetus impiorum deficiet in medio conatu, cum minime credunt sed ebrii successu florent et gloriantur. Ratio est, quod impii successu inflantur. Inflati autem ruunt et pereunt.
- 4 'In die illa erit Dominus.' Haec particula commodius videtur referri posse ad regnum Iudae, ut sit sententia: Cum sic vastata fuerit Iuda et translata in Babylonem, reliquiae servabuntur et reducentur, sicut dixi superiora etiam de Iuda accipi posse, si Ephraim per metonymiam pro Iuda accipias, quae fuit corona, id est, gloriosum regnum et ideo praesumptuosum et superbum. Eius regni caput fuit Hierusalem in monte sita et habuit foecundas valles mare versus.
- 5 Mihi tamen simplicior videtur sententia, sicut dixi, Haec sententia quanquam sit commodior, tamen illa altera simplicior videtur, sicut dixi
- ut superiora simpliciter de regno Israel accipiamus. Quare haec quoque intelligo de reliquiis Israel, qui transierunt ad tribum Iuda. Sicut in lib.
- 6 Reg. legitur. Maneat tamen iudicium penes lectorem, Siquidem utraque sententia bona est.
- 7 'Spiritus iudicii sedenti.' Id est: Haurient ab ipso Domino spiritum iudicii, ut recte iudicent et faciant officium suum, Sicut ante hauserunt ex illa corona ebrietatem, ut nihil recte nec facerent nec loquerentur.
- 'Revertentibus ad portam.' Id est: Revertentibus ad pacem finito bello, si de Iuda accipias. Sin de Israel, clara ea quoque sententia est. Multi enim sub Ezechia ad tribum Iuda sunt reducti.
- 8 'Verum hi quoque prae vino' &c. Haec cogimur de regno Iuda accipere. Verum hi, inquit, qui audiunt tantam Ephraimitarum calamitatem, nihil inde fiunt meliores, non moventur exemplo &c. sed et ipsi peccant. Est autem haec egregia hypocritarum virtus, quod Verbum Dei rident et tam minas quam promissiones Dei contemnunt.
- 'Sacerdos et Propheta.' Spiritualis haec ebrietas est, quod sunt ebrii impiis opinionibus, persuasione et fiducia iustitiae, sapientiae &c. Hoc necesse est fieri apud eos, qui non habent verbum. Verbum enim docet stabilire gressus, Das einer vveis vvas er thue. Ut sciat, quid rectum sit, quid non. Atque

dicatione legis, quae docet bona opera, et praedicatione Euangelii, quae docet fidem. Tertium est, quod spargi debent in utrunque doctrinae genus crebrae consolationes contra crucem, quae necessario omnibus piis incumbit. Sed impii haec rident et contemnunt. Manda, inquiunt, remanda. Expecta, reexpecta. Quasi dicant: Tu nihil docere potes, nisi ut hoc et illud faciamus, 5 et remittis nos ad nescio quas promissiones, quas expectemus. Satius est mundum sequi, qui vivit, ut vult, et habet certa praesidia, quibus inniti potest x. Sicut nunc etiam dicunt: Lutherani nihil sciunt docere quam fidem et Catechismum. Quando autem consolamur affictos fore, ut brevi liberentur, Rident hoc quoque. Modicum ibi, modicum ibi, dicunt. Es heisset 10 vvol ein modicum, denn es vverd gar nicht daraus. Quasi dicat: Tu quidem doces de modico, fore, ut tentatio non sit diuturna sed modica, Atqui nullus apparet finis. Vana est illa quoque pars doctrinae tuae. Neque enim caro sibi persuadere potest, quod modicum sit tempus crucis. Sed quia secundum sensum posthabito verbo iudicat, aeternam esse tentationem sentit. Resistit igitur et ad 15 carnalia praesidia se recipit neque vult doctrinam fidei amplecti, quae consistit non in sentiendo sed extra omnem sensum, tantum in expectando.

Munit autem nos hic locus contra scandalum crucis. Impii enim cum audiunt doctrinam fidei et tamen vident affligi pios, colligunt ex illa experientia vanam doctrinam esse. Nos autem discamus perpetuum pietatis comitem esse crucem et 20 afflictiones, Id quod in Papatu etiam nostri Episcopi experti essent, si officium suum docendo et serio curando Ecclesias fecissent. Nunc autem cum nihil docent sed sunt ociosi et interim aliud agunt, abundant pace et copia omnium rerum. Contra qui Euangelion docent, vix habent panem, quem vorent. Odit enim diabolus verbum, Ideo etiam fame extinguere cupit. Opus est igitur his consolationibus: Expecta, Modicum 25 est et Deus aderit x.

11 'Subsannatoriis labiis aliquando loquebar.' Latinus fecit 'in loquela labii' x. Comminatur subsannatoribus illis. Docebo aliquando per Apostolos verbum Euangelii, quo irridebo universam iusticiam et legem vestram. Imo abrogabo eam plane et in vestrum locum accipiam gentes, quae credent 30 mihi et erunt populus meus, ut vos offendamini et pereatis in aeternum. Observa nomen hoc, quo impii Euangelion appellant. Vocant enim linguam alienam et subsannatoriam doctrinam non Euangelii vicio sed ipsorum vicio. Nobis autem est verbum vitae, illis autem verbum mortis et scandali x.

12 'Haec est requies.' Haec est praedicatio promissionum, gratiae et fidei, 35 quam supra vocavit doctrinam expectationis. Haec sola quietam et securam conscientiam reddit, quia exhibet nobis Christum eumque nobis donat cum omnibus suis meritis, iusticia, sanctitate x. Hanc qui nolunt audire, illi in poenam audient doctores laborum et tedii, sicut sequitur.

13 'Et erit eis verbum Domini.' Riserunt praedicationem legis et promissionum. Riserunt quoque consolationes. Fiet igitur in poenam, ut ipsi se lege onerent et operibus defatigent, ut sibi promissiones somnient et fingant 40 et ut se mutuo consolentur. Verum haec omnia frustra. Sic videmus nun-

‘Quia posuimus mendacium.’ Propheta et spiritus sanctus appellant ‘mendacium’ ipsorum praesidia. Verum impii sentiunt ea non mendacia sed firmissimas petras et rupes esse. Ita minor Syllogismi Theologici semper manet *κρινόμενον*, de qua litigatur, cum de maiore conveniat. Utrique enim hanc maiorem
5 statuimus: Haereticos esse damnandos. De minore autem lis est, quod dicimus: Vos estis haeretici, vos posuistis mendacium spem vestram *κ.* Quare hic standum est iudicio scripturae. Hi enim vere in mendacio spem ponunt, qui fingunt sibi idolum propriae iusticiae et certa quaedam opera arripiunt, quibus nitantur in iudicio Dei.

‘Ecce ego mittam in fundamentis.’ Antequam exitium minetur impiis^{23, 16}
10 contemptoribus, consolatur et confirmat pios. Christum, inquit, mittam, is erit lapis angularis, huius tantum iusticia et meritum valebit. Alii, qui sua et non huius lapidis iusticia erunt subnixa, damnabuntur et peribunt. Christus est fundamentum et caput Ecclesiae, qui totum aedificium sustinet. Simul autem hoc Propheta significat, cum dicit ‘Fundabo lapidem’ fore, ut certae
15 sint conscientiae: Certo statuantes se huius lapidis iusticia iustos esse *κ.* Ut sic erudiat nos in plerophoriam, ut simus certissimi et habeamus infallibile fundamentum. Significat autem simul suprastructionem, quod non ponitur lapis ociosus. Sed paratus in hoc, ut super ipsum aedificetur, Quasi dicat: Parabo Christum caput Ecclesiae, quod erit foecundum, multi congregabuntur ad eum et credent in eum.
20 Totum aedificium, quod suprastruitur, sustinebit ipse.

‘Probatum.’ Ego malo vertere ‘probatorem’, ut intelligas Christum talem lapidem esse, ad cuius formam omnes alii probentur, ut nos quoque per crucem conformes fiamus imagini eius. Sicut est ad Rom. 8. Hoc enim ^{Röm. 8, 29}
est vere probari: perdurare in cruce, quam mundus abhorret. Lapidem igitur volumus
25 omnes sed probatorem nolumus. Nolumus poliri, ut avaritia, invidia, fiducia propriae iusticiae et reliqua vicia expurgentur. Haec sententia est significantior, quam si legas ‘probatum’, Quanquam ea quoque sententia vera est, sicut est in 2. et 5. cap. ad Heb. <sup>Hebr. 2, 10
4, 15[1]</sup>
‘Habemus Pontificem tentatum per omnia’ *κ.*

‘Angularem.’ Hoc clare exponit Paulus ad Ephe. 2. et in Epistola ad Coloss.
30 Includit enim vocationem gentium. Christus enim coniunxit duos parietes et ex Iudaeis et gentibus unam fecit Ecclesiam. ^{Ephe. 2, 14}

‘Preciosum.’ In mundo quidem contemptus est Christus sed in cordibus credentium est electissimus lapis, quo nihil habent pii preciosius.

‘In fundamento fundatum.’ Sic firmum, ut stet contra portas inferi et
35 omnes omnium minas. Qui igitur in Christum credit, habet fundamentum, quod non movebitur in aeternum. Est ergo securus et in quantumvis magnis periculis nihil timet propter hunc lapidem fundatum, fundatum. Est magna consolatio, ut sciamus eum, qui crediderit, habere fundamentum, quod nulla vi mundi poterit everti.

40 ‘Qui crediderit non festinet.’ Describit fidei virtutem collatione impiorum. Mala conscientia, qualis in incredulis est, festinat, non potest con-

1 appellant] vocant scapham, scapham, hoc est, B 3 esse fehlt B 12/13 Christus
bis sustinet fehlt B 16 *κ.* fehlt B

sistere sed ad minimos terrores et ad sonitum folii fugit et si murum per-
 rumperere posset, faceret, Sicut testatur vox impiorum, quam Christus recitat: Montes
 operite nos ꝛ. Qui autem in hoc lapide nititur, non festinat, non trepidat,
 non fugit sed consistit. Novit enim Christum esse dominum mortis et vitae
 et peccati ꝛ. Haec fidei virtus est, quae in Christo nititur, non in nobis,
 ideo non fallit nos sed servat nos in omnibus periculis. Contra qui operibus
 nituntur, ne quidem in levissimis malis consistere possunt. Sic per Verbum
 'qui crediderit' simpliciter omnia opera damnat, quod non possint conscientiam in
 iudicio Dei erigere. Est enim exclusive accipiendum 'qui crediderit', quasi dicat:
 Omnis qui operatus fuerit, festinat ꝛ.

28, 17 'Et ponam in mensura iudicium.' Hic comminatur impiis, qui hunc
 lapidem reprobant. Iudicabo, sed cum mensura. Non perdam impium cum
 sancto sine discrimine. Mensura autem et regula iudicii mei erit lapis ille
 Christus, in quem qui non credunt, eos perdam, reliquos servabo. Sic sola
 fidei iusticia subsistit et servat.

'Subvertet grando spem mendacii.' Sunt magnificae exhortationes, quibus deter-
 remur a fiducia propriae iusticiae. Quid enim est, quod se aliquis maceret XX annis
 ieiunio, vigiliis et aliis laboribus propter iusticiam, sicut ego in Monasterio feci. Illi
 enim labores et opera illa omnia collecta in unum fasciculum nihil proderunt ad
 salutem sed subvertentur grandine. Sola autem fiducia gratuita misericordiae sub-
 sistet inconcussa. Sic funditus evertit hic omnia monasteria et omnia opera, cum soli
 fidei tribuit, quod subsistet. Sed caro non credit haec nisi in tentationibus et peri-
 culis, tum autem desperat.

28, 18 'Flagellum inundans cum transierit.' Exaggerat calamitatem, si possit
 eos persuadere et retrahere a praesumptione propriae iusticiae. Calamitas
 undecunque venerit, inquit, imparatos opprimat vos, quia non estis fundati
 super lapidem ꝛ. Sunt promissiones minaces, quae impiis, cum res sunt secundae,
 impossibiles videntur. Ideo etiam sunt incorrigibiles, Sicut videmus hodie in Papistis,
 illi non putant fieri posse, ut corruant. Ubi autem erat illa fortitudo in seditione
 rustica? Ibi non erat unus sacerdos vel monachus, non unus Episcopus quantumvis
 potens, qui scintillam cordis haberet. Nemo ex eis tum orabat, nemo credebat, nemo
 obiurgare homines in manifesto seditionis peccato audebat, Sed timidi offerebant se
 imperata a rusticis facturos. Ita feroces spiritus levis motus compescuerat. Haec
 sumus experti et vidimus. Hodie quia sunt extra periculum, iterum ferociunt. Sed
 si qua tentatio ingruet, iterum experiemur ea, quae Propheta hic minatur: quod erunt
 in conculcationem et quod flagellum tollet eos. Nos autem discamus Christianum oportere
 maxime fortem esse in periculo et desperatis rebus. Stulti enim in armis et potentia
 audent ac fortes sunt, Contra amissis his praesidiis desperant. Christiani autem iubentur
 in periculis subsistere et sperare, Contra cum laetae res sunt, timere et non efferri.

'Quoniam mane diluculo.' Vult dicere: Vos semper estis calamitatibus expositi
 et imparati, quocumque tempore veniat. Mane potest accipi communi figura pro cito,
 ut sit mane, id est, antequam vos speretis. Sic etiam placet methaphora 'in die' id
 est, tempore successus, et 'nocte' id est, tempore adverso. Ratio haec est, quod illa
 iusticia carnis nostrae non potest sustinere iudicantem Deum, neque enim satis est
 coram Deo. Qui igitur anxie laborant in operibus, faciunt sibi magnum negocium.
 Aegre enim revocari ad gratiam possunt. Animus autem et conscientia dum parat

opera, nihil aliud facit, quam ut se ad diffidendum Deo exerceat, et quo magis laborat, eo firmiorem habitum gignit ad diffidendum Deo et fidendum propriis operibus. Hoc nunquam facit scortum aliquod. Quia enim in apertis flagitiis vivit, habet animum semper de peccatis saucium, Neque ulla merita aut bona opera habet, quibus niti
 5 possit. Facilius autem servatur quam sanctus aliquis, sicut Christus quoque dicit, *Matth. 21, 31* quia ille operibus suis impeditur, ne ad gratiam aspiret. Verum igitur esse puto proverbium illud Germanicum,¹ quod plures ex patibulo in coelum subvolent quam ex coemiterio. Neque enim se ita exercuerunt ad diffidendum bonitati Christi. Ergo primum et ante omnia danda opera est, ut discamus fidere bonitati Dei, quam in
 10 Christo filio, quem pro peccatis nostris in mortem tradidit, ostendit. Alias enim generatur habitus et propensio ad diffidendum Deo, quae postea invicta est. Urgendus igitur semper est locus fidei et distinguendum inter opera et fidem: Quod in operibus tantum sit spectanda gloria Dei et utilitas fratrum, praeterea nihil. Alias enim fiet, ut impa-

15 *‘Vexatio dat intellectum.’* Dum pace et securitate homines fruuntur, *28, 19* contemnunt et negligunt verbum. Cum autem tentatio venit, tum demum credunt esse vera ea, de quibus antea per verbum sunt admoniti. Sic etiam pii non sentiunt vim et fructum verbi nisi in tentatione.

‘Quia angustum est stratum.’ Iuxta proverbium Germanicum: *Man mus 28, 20* sich strecken, darnach die decke ist². Lectus non potest plures recipere quam unum. Placet mihi sententia Hieronymi sed figurata: qui transfert ad coniugium de adultera, quae non debet recipere adulterum, Ut sit sententia: Christus est sponsus, ille vult habere fiduciam in suam misericordiam. Adulterum non potest ferre, hoc est, fiduciam in mea propria opera et iusticiam meam. Quare necesse est alterum alteri cedere.
 25 Conscientia enim est angusta neque possunt ambo simul conquiescere. Oportorium non potest simul capere Christum et liberum arbitrium. Alterum necesse est frigere et e lecto cadere. Hanc Hieronymi sententiam probō, sed videtur paulo longius recedere a textu. Loquitur enim Propheta hic de auditu verbi et vocatione. Quare sic intelligo: Lectus est brevis. Solus igitur auditus vult ibi esse aut non esse. Oportet igitur
 30 te crura et pedes contrahere, ut possis esse in lecto et tegi. Lectus autem est ipsa vexatio et crux, quae colligit membra, ne frigeant, non sinit vagari in pace et securitate, per quam excidimus a fide. Porro haec sententia ideo mihi placet, quia convenit cum praecedentibus et sequentibus. Dixit enim de poena impiorum. Iam pii etiam affliguntur. Sed hoc interest, quod pii per afflictiones retinentur in fide et verbo, ne
 35 evagentur in sua studia, id quod impii non faciunt. Est igitur sententia: Vexatio seu crux perinde est atque brevis lectus, in quo contrahendum est corpus, nisi algere velimus. Hoc est, solus verbi auditus retinendus et sequendus est. Tribulatio autem continet nos ceu in brevi lecto nec sinit nos evagari in nostra studia.

¹ fehlt in Luthers Sprichwörtersammlung. In derselben Fassung (es kommen mehr von dem Galgen gen Himmel denn vom Kirchhofe) bei Henisch (1616), 1337, 35. Der Zusatz Henischs denn auff dem Kirchhof stirbt selten einer erweist das Wort als einen volkstümlichen Galgenwitz, den Luther anders gewendet hat. P. P. ² Luthers Sprichwörterlg. Nr. 481 bietet die Redensart fixiren nach der bedt. Thiele bringt aus Ls. Schriften nur Anspielungen darauf bei, nicht die Redensart selbst und ebenso wenig das hier vorliegende Sprichwort. Aber es wäre wohl vorschnell, daraus eine Einwendung gegen die Echtheit obiger Stelle herzuleiten. P. P.

alienum opus facit, ut suum possit facere. Idem privatim nobiscum agitur: Crucifigit enim Deus carnem nostram aratro, hoc est, cruce, praedicatione legis, contritione, pavoribus conscientiae et mortis. Hanc consummationem sentit caro et iudicat perpetuam consummationem fore. Abbreviationem autem difficillime potest apprehendere, quod tum cum ita aratro proscinditur, Deus pacare¹ eam velit ad recipiendam iusticiam Christi per fidem, quam consequantur diversi fructus charitatis et bonorum operum et tandem etiam salus et vita aeterna. Quanquam igitur tempore crucis vix scintilla fidei sit reliqua, tamen erigendus est animus talibus locis, quod dicitur certo fore, ut Dominus abbreviationem faciat, non fore perpetuam passionem.

28, 26 'Erudiet illum Dominus.' Hic est finis consummationis, ut populus 10 erudiatur ad consummationem, non ut pereat totus.

'Deus suus docebit illum.' Deus suus faciet non alius quispiam. Qui nisi ita araret et proscinderet, frustra sereret. Ideo igitur proscindit et lacerat, ut semen proveniat. Ideo repudiat maiorem populi partem, ut reliquiae et multitudo Gentium adducantur. Haec privatim etiam sunt discenda, ut carceres, cruces et alia mala accipiamus tanquam occasionem vitae, libertatis et gloriae. Sic cum sepelitur pius, videtur proscissio, nihil minus apparet quam quod corpus surgat incorruptibile et gloriosum, et tamen fiet. Diversum accidit in iusticia humana et hypocrisi: ea floret et germinat prima facie, tandem confusa interit. Dominus igitur erudit per iudicium, id est, arat, mortificat, damnat, ut doceat, id est, ut semen spargat: viciam, triticum 20 et unumquodque in suo ordine et in mensura, qua mensuratus est spiritus fidei.

28, 27 'Quoniam non in cratibus triturantur viciae.' Haec similitudo obscurior est propter rationem triturationis nobis ignotam. Sententia autem facilis est. Trituratione quaeritur hoc, ut panis fiat, non ut conculcentur grana. Sic Deus quaerit salutem reliquiarum, cum consummationem immittit impiis. 25 Quasi dicat: Observa mihi triturationem. Si ego essem manipulus tritici positus in area et dominus meus veniret et conculcaret me ungulis boum, cratibus et rotis dissiparet, tunc desperarem. Haec est consummatio, quae apparet sine abbreviatione. Consolatur igitur et dicit: Non hoc agitur arando, ut consummantur grana, quanquam sic apparet, Sed ut congregentur grana et reponantur in aream, palea autem ut comburatur. Distinguenda igitur est conculcatio a trituratione et consummatio ab abbreviatione. Quando enim damnat populum cum sua iusticia et dicit: Omnis estis rei mortis aeternae, ea est triturationis. At in oculis nostris apparet consummatio esse. Contra has cogitationes consolatur nos: Non, inquit, peribit totus populus. Tu quoque non peribis, Es gillt nur den paleis. Paleae tantum peribunt, tu reponeris in aream 30. Sic omnis triturator est figura Dei affligentis, Granum autem est figura tui, qui affligeris. Ex hac igitur similitudine disce, qua mente te Deus affligat: Secundum opus quidem videtur te odisse, verum secundum mentem praeter modum te amat. Nam damnatione nostrae iusticiae et tribulationibus paramur, ut fiamus suavis cibus Deo, Sicut trituratione panis quaeritur et non perditio hordei. Sunt insigne consolationes in cruce, quae ideo magis feriunt animum, quod sic illustre sunt et notae omnibus. Sine dubio Paulo hic locus fuit commendatissimus propterea, quod ipse quoque non parum sudat in scandalo repudiatæ Synagogae removendo. Nec potuerunt se alia ratione sancti erigere quam

10 Dominus illum B 11 consummationem A] iusticiam B

1) Ob Druckfehler f. parare?

29, 4 'De terra loqueris.' Auferetur verbum Dei, ut nihil doceas praeter humanas traditiones. Hoc videmus hodie in Iudaeis aperte, quod tantum in angulis murmurent. 5
 autoritate divina, Sed fiet, ut hoc sacerdotium, quod posuit os suum in coelo, vix obscure de terra murmuret, hoc est, quod illa divina docendi facultas mutabitur in terrestrem et quod ablato verbo Dei vexabuntur traditionibus humanis. Est autem hic insignis locus. Sic enim fit cum omnibus, qui verbum veritatis accipere nolunt, ut post in poenam contemptus verbi mendacia suscipiant et humanas traditiones, vere 10
 terrena dogmata. Sic Iudaeos videmus adhuc hodie, quod se miserrimis opusculis excruciant, quae nihil sunt nisi inventiones et traditiones hominum. Haec est merita poena, quae sequitur contemptum verbi.

'Et erit quasi Pythonis.' Est idem quod supra dixit. Privabimini verbo et docebitis, secundum quod vos magister venter docuerit, scilicet doctrinam carnalem. 15
 Hic enim generalis Canon est, Quod qui semel dereliquerunt verbum, postea sequuntur quidquid ratio humana dictaverit. Pithones vocat, qui ex suo capite loquuntur. Sic sunt Iudaei adhuc hodie officio docendi privati, Euangelion autem versatur in puplico ipsis in angulis mussitantibus carnalia, stulta et vana dogmata. Haec acerbissima poena, quam adhuc hodie videmus in miseris Iudaeis, commonere nos debebat ad 20
 verbum maiore cura studioque tractandum.

29, 5 'Et erit sicut pulvis tenuis.' Hostes tui erunt sicut arena maris.

'Eritque repente.' Cum dixerint Pax et erunt in ipso flore praesumptionis, tum irruent Romani. Quia enim impius non credit, ideo omnis calamitas eum subito opprimit. Nam impius semper est plenus spe promissionum et absque timore malorum. 25
 Ideo non potest aliter fieri, quam ut eum imparatum calamitas inveniat et sic perdat.

29, 6 'A Domino exercituum visitaberis.' Est ceu Epiphonema. Omni genere tempestatum et calamitatum obrueris.

29, 7 'Et erit sicut somnium visionis.' Minatur etiam Romanis fore, ut pereant, quod nullum statuunt irae suae modum sed etiam in Zion, id est, 30
 pios saeviant. Peribunt, inquit, ceu somnium. Pertinet autem hoc ad consolationem piorum, quibus Romanum imperium visum est sine fine duraturum et saeviturum in Ecclesiam. Non, inquit, erit perpetuum sed transibit sicut somnium. Sicut enim parentes castigato filio abiiciunt virgam in ignem, Ita Deus quoque impium, flagellum, postquam eo usus est, abiicit et perdit. 35

29, 8 'Sicut somniat esuriens.' Plena consolationis similitudo est. Romani et omnes adversarii Ecclesiae sunt famelici et sitibundi: Sitiunt cruorem piorum et videntur sibi eos posse vincere, imo vicisse, sed somniant tantum et pereunt ipsi. Porro haec similitudo nos quoque consolatur hodie contra adversarios nostros, qui sunt famelici hostes et nos cupiunt devorare. Apparet autem 40
 secundum carnem, quod id faciant. Neque enim caro potest aliter iudicare, cum videat ab impiis indies fundi sanguinem, multos indies pios occidi. Quid hic aliud potest caro statuere, quam vigilare adversarios, devorare et haurire Ecclesiam? Et tamen Christianus contra illam externam speciem sentire debet, quod omnis illa Romanorum potentia similis sit dormienti famelico ac sitiendi, qui in somnis se putat 45
 edere et bibere, Revera autem neque edit nec bibit sed esurit et sitit. Est valde

insignis ad consolandum similitudo. Sic Romani cum hausissent infinitam martyrum multitudinem, putabant se evertisse regnum Christi. Haec opinio quid aliud fuit quam vanissimum somnium, cum videamus in haec usque tempora et Christum et Christianos mansisse, Romanum autem imperium interiisse.

- 5 Haec amplificanda etiam sunt ad Papam et ad omnes alias tentationes. Omnes dentes Sathanae, omnis furor et omnia studia Papistarum, quibus moliuntur nos opprimere, sunt coram deo somnium, quibus non solum nihil proficiunt sed etiam pulchre luduntur. Secundum speciem videntur vastare et destruere, sed est tantum vana opinio et deceptorio visio, qua sibi ista potius videntur facere quam faciant. Sic putant se
10 Ecclesiam devoraturus esse. Sed hoc, quod ipsi faciunt, non est devorare sed somnare devorationem. Id quod aliquando experientur, cum evigilabunt sive in hora mortis sive in tempore visitationis sive in extremo die. Sic post decem annos videbitis, quod illi principes et Episcopi, qui nunc ita furunt contra verbum Dei, in nihilum redacti sunt, Euangelion et confessores Euangelii manserunt incolumes. Sic Muncerus
15 cum veheretur in illa cogitatione se Papam et Lutheranos simul oppressurum, ut solus regnaret, ut sola sua doctrina celebraretur, putabatur coram mundo id effecturus. Verum eventus ostendit eum omnia ista in somno egisse non vigilantem sed dormientem. Sic Sacramentarii et Anabaptistae habent visiones et dormientes somniant, verum verbum, verum regnum Christi non vident. Putant autem Papam una cum Luthero
20 ruiturum, suam autem doctrinam mansuram, quam magno applausu Germania, Gallia, Italia et in summa totus orbis amplectatur. Hoc est somnium, in quo videntur sibi comedere et bibere. Quid autem accidet? cum evigilaverint: Sacramenta manebunt integra et salva, Sicut huc usque a tempore Apostolorum manserunt, ipsi autem peribunt. Est insignis similitudo. Considera enim hominem dormientem, quanta vis
25 delusionis ibi sit. Qui enim somno oppressus est, non potest intelligere se somno falli. Rem veram geri putat. Ideo cum somniat thesaurum inventum, laetatur et ludit tanquam in re seria nec potest ascendere super istas imagines, sed iudicat esse veram rem, quam vidit. Sic est omnis, qui delusus est opinione carnis aliqua, sicut omnes Haeretici, qui delusi imaginibus, quas quasi per somnium vident, non possunt
30 aliter cogitare quam constantissimam veritatem se habere. Iudas igitur aptissimus Jud. v. 8 nomine baptisat eos, cum nominat somniatores, eos qui carnalem sapientiam sequuntur. Quantumvis enim prudentes sint secundum mundum et rationem, tamen in rebus divinis et in religionis causa sunt meri somniatores, qui non possunt discernere inter vanam opinionem et rem veram, inter somnium et veritatem sed pronunciant secundum vanas
35 illas somnii imagines: Panis et vinum non sunt corpus. Res certissima est et ipsissima veritas, sicut scribebant. Quod autem merum somnium sit, non vident. Sic continet haec similitudo generalem consolationem omnium illorum, qui sunt in tribulationibus, et depingit adversarios nostros, quod brevi sicut somnium sint perituri et exerceantur mere phantasticis consiliis. Dum enim putant se vorare et haurire, vorantur et hauriuntur ipsi. Sunt autem haec in spiritu accipienda. Nam secundum speciem externam
40 contrarium apparet.

- ‘Obstupescite.’ Hic incipit novus locus de caecitate et vastitate Iudae- 29, 9
orum, quod indurabuntur, ut ad insaniam usque contra Christum furiant. Videtur eum Paulus Actuum ultimo allegasse. Utitur horrendis verbis. Act. 28, 26
45 Primo ‘obstupescite’ tanquam attoniti, ut surdis narrari videatur fabula, cum vobis praedicatur Christus. Secundo: ‘Claudite oculos’, ut odio et malicia excaecati non videatis. Tertio: sitis ebrii, hoc est, immersi vestris opinionibus

et studiis. Quarto: sitis nutantes, id est, docentes inconstantia, quae non possunt certam facere conscientiam.

Hic quaerat aliquis, quare sic praecipiat? Respondeo: Non est praeceptum sed amara concessio et ceu imprecatio procedens ex indignatione animi. Siquidem non vultis verbum amplecti, ruite igitur caeci in vestra studia &.

29, 10 'Quoniam miscuit vobis Dominus spiritum soporis.' Dominus miscuit, inquit, non quod ipse sic doceat, sed permittit ista sic fieri, quando subtrahit suum spiritum, quem nolebant accipere. Sic dicit: Clausit oculos vestros. Adempto enim lumine (quod reiiciunt) necesse est remanere tenebras, 10 Ut intelligas Deum non effective sed privative excaecare.

'Prophetas et principes.' Sunt horrendae comminationes, quod neque in politia nec in sacerdotio quisquam sit, qui non sit involutus erroribus et mendaciis. Idem hodie videmus fieri. Dominus enim miscuit eis spiritum soporis, ut quidquid contra eos dicitur, dicatur tanquam lapidi et ligno. Optimi inter eos 15 Episcopi et Theologi sunt immersi erroribus. Eos deinde sequuntur principes, nobilitas et plebs suntque omnes caeci. Solvitur autem per hunc locum argumentum, quo maxime nituntur, cum obiiciunt nobis: Putas ne tot Papas, Episcopos et Principes errare et te unum nosse veritatem? Respondet Propheta: Ita est, errant omnes, quia Deus eis miscuit spiritum vertiginis. Neque enim respicit multitudinem aut fortitu- 20 dinem aut sapientiam hominum.

29, 11 'Et erit vobis visio.' Omnium visio, hoc est, omnium prophetae, de quibus gloriamini, erunt ceu liber obsignatus, id est, per vestram impietatem hoc efficietis, ut vobis claudatis totam scripturam. Sicut videmus in Iudaeis hodie, Qui cum habeant clarissimas scripturas Christi adventu, quibus convicti fateri 25 coguntur Christum venisse, Cunque videant bonam orbis partem hanc fidem sequi, tamen soli neque accipiunt eum nec credunt eum venisse. Sic manet eis clausus liber, quem non intelligant, Non vicio scripturae, quod obscura sit, sed vicio lectorum, qui caecos oculos afferunt. Sic quid hodie clarius est quam Christum esse nostram iusticiam et non opera nostra? et tamen contra hanc doctrinam acerrime depugnant adversarii. 30 Viciu non haeret in doctrina sed in eorum oculis, qui eam non possunt nec volunt agnoscere. Habent enim oculos clausos et stertunt ac stupent sicut ebriosi, ut apertam veritatem videre non possint. Sole nihil est clarius et tamen caeci nihilo rectius vident vicio nimirum oculorum. Sic Christus quoque dicit: Lux venit in mundum. Ideo autem mundus non videt eam, quia magis amat tenebras quam lucem. Sic non 35 tantum ad Iudaeos hic locus pertinet sed etiam ad nostra tempora in consolationem nostri et ut maiore reverentia discamus verbum Dei tractare, ne nos quoque tali caecitate obruamur. Quod hodie in omnibus Universitatibus nullus Doctor est, qui unum Caput Pauli, unum Psalmum recte interpretari queat, ipsorum oculis non scripturae est imputandum. Luduntur enim imaginibus somnii &.

29, 12 'Et quod appropinquat.' Quia estis hypocritae, ego ista externa opera illamque sanctitatis speciem nihil morabor. Luditis me potius, quam ut oolatis. Ludam igitur vos vicissim. Notabis autem, quantum tribuat hypocritis, quod appropinquant ad Deum. Habent zelum et serio cogitant de

cultu Dei. Item glorificant Deum. Quia tamen cor est sine fide, ideo summum cultum reiicit et damnat. Sic hodie Papatus proximus vult esse Deo et nos, quo ad officium, id concedimus, Imo hoc quoque audimus ex ipsis, quod docent Christum pro nobis passum. Hic si labia et os spectes, plane idem nobiscum docent.

⁵ Sin pergo et sic colligo: Si Christus pro nobis est passus, quare ego per mea opera me salvare volo? Hic incipiunt discedere a nobis et ostendere palam, quod tantum labiis doceant Christum pro nobis passum, Caeterum corde aliud sentiant. Si enim vere ex corde sic sentirent, non sperarent iustitiam ex operibus.

Facit igitur hic locus pro nobis, ut quando nos tanquam haereticos damnant et
¹⁰ se populum Dei esse dicant, concedamus eis, quod sint populus Dei et Deo proximi, Sed sicut Propheta hic dicit: Ore et labiis, caeterum corde longissime a Deo absunt. Debent autem haec nos munire contra hypocrisim. Sic enim impii solent iactare: Verbum Dei, verbum Dei, Deus, Deus, Ecclesia, Ecclesia &c. Hac specie fallit Satan incautos. Quia enim non potest fallere nisi specie pietatis, ideo et voces et opera
¹⁵ piorum in suis membris imitatur secundum illud Germanicum proverbium: Inn Gottes namen hebet sich all Unglück an¹.

Quod autem dicit Propheta 'Glorificant me', loquitur ex opinione impiorum. Non enim verum Deum glorificant sed idolum cordis sui. Concipiunt enim alienam opinionem de Deo sicut Monachus, qui cogitat Deum respicere cucullum et votum
²⁰ suum, Christum crucifixum non respicere. Talis autem Deus nusquam est, ergo Deum non glorificat nec colit sed idolum cordis sui et opinionem suam, quam sine verbo Dei de Deo concepit. Haec autem est vera religio et verus cultus Dei: scire Deum talem esse, qui gratis propter Christum velit salvare. Quia autem impii mendaciter utuntur nomine Dei et verbo Dei, ideo dicit, quod se glorificent sed tantum lingua &c.
²⁵ 'Timuerunt me mandato hominum.' Timor eorum erga me est per praecepta et traditiones humanas. Timere Hebraeis est quod Latinis colere Deum et timor idem quod cultus Dei seu pietas. Dicit igitur: Cultus et religio, quam exercent erga me, prorsus abiit in humanas traditiones. Sic glorificant me et approximant ad me, ut praeferant doctrinas hominum verbo Dei et pluris faciant observationem humanarum traditionum
³⁰ quam veri cultus Dei. Est autem plane aureus textus pro nobis. Sic in Papatu maior fuit rigor praeceptorum humanorum quam decalogi. Scortatio, adulterium, caedes, furtum erant peccata, sed habebantur tota indulgentiarum maria, quibus extinguerentur et haurirentur ista praecepta. Sed si te aut non raseris aut non habueris candelam in Missa, haec erant irremissibilia peccata, contra quae nullae indulgentiae comparatae
³⁵ erant. Sic apud illos summa patientia est in contemptum praeceptorum Dei et summus rigor in observandis suis. Idem in monasteriis accidit, ubi cum regnarent superbia, odium, ocium, libido &c. in summo gradu, habebantur tamen pro levissimis peccatis. Sed egredi cellam sine scapulari, violare ieiunium quadragesimale &c. erat irremissibile peccatum. Sic Iudaei pleni infidelitate, superbia, invidia occidebant Christum. Ingressi
⁴⁰ autem domum Pilati erat peccatum summum, Item non lotis manibus manducare. An vero non commoveant haec Deum ad iram et poenam immittendam? Quis paterfamilias hanc inobedientiam et illusionem praecepti sui ferret, ut si iuberet servum parare mensam, ille interim aut ociosus cessaret aut sollicitè prohiberet araneum a texenda tela aut aliud quoddam opus institueret? An non iustissimam causam stomachandi et
⁴⁵ verberibus affligendi servi haberet? Cum non solum negligi mandatum suum sed etiam sibi illudi cerneret, quasi vero maius sit submovere telam aranei quam mensam parare. Et scilicet Deus hanc negligentiam, inobedientiam et illusionem in nobis creaturis suis, in quos plurimum beneficiorum contulit, feret?

¹) Nicht in Ls. Sprichwörterslg., aber des öfteren in seinen Schriften. P. P.

Docet igitur et consolatur nos hic locus contra Papatum, ne faciamus sicut illi sed invertamus potius et pluris faciamus mandata Dei quam hominum, Sicut ipsi
 2. Theff. 2,4 pluris faciunt suas traditiones quam verbum Dei. Hoc est, quod Paulus dixit Anti-
 christum se extollere supra Deum et omnem cultum, non quod in coelum ascendat sed
 quod dominetur per suas traditiones in conscientiis, sicut experti sumus. Tantus enim
 Papae fuit terror, ut me etiam plus offendisset unum verbum contra Papam dictum,
 quam si quis contra omnia praecepta Dei dixisset. Sicut autem supra etiam aliquoties
 indicatum est, perpetuo ita fit, ut ubi semel a verbo Dei deviatum est, statim labantur
 animi in traditiones humanas. Neque enim potest esse medium, Sed aut veritate aut
 opinione reguntur homines. Pii igitur colunt Deum in veritate, Impii autem colunt
 Deum in specie et opinione, quae opinio varios deinde parit cultus, quibus sperant
 se Deo placituros esse. Hoc autem longe gravissimum et perniciosissimum est, quod
 impii plus in falso suo cultu timent quam pii in vero cultu Dei. Ibi etiam levissimae
 res conscientias torquent et angunt, sicut experti sunt, qui serio monastice sunt
 amplexi. Ergo impii cultus et traditionum humanarum hic fructus praecipuus est,
 15
 16. 53, 6 quod vanum timorem conscientiis incutiunt, ubi non est timor, sicut Psalmus dicit.
 Rursus ubi timendum erat in transgressione mandatorum Dei, ibi summa negligentia
 et contemptus summus est. Verum igitur Deum negligunt humanae traditiones et
 suum fictum deum religiosissime reverentur.

29, 14 'Peribit enim sapientia.' Sapientia est noticia Dei et religionis. In-
 telligentia est iudicium, quod videmus, quae pugnent cum religione et cultu
 Dei. Haec duo si tollas, quid reliquum erit praeter mendacia, errores et
 idolatrias? 17. Sicut in Papatu videmus, qui proprie hic descriptus est. Iactant
 enim sua pro sapientia, cum revera sapientia ab eis sit ablata. Urgent nos autoritate
 Ecclesiae, Deum lingua colunt, fidem autem et veritatem nesciunt. Sic etiam mortifi-
 cant carnem extrinsecus ieiuniis, cum id oratione et fide debeat fieri. Omnis igitur
 impius tunc est stultus, cum est sapientissimus, et tunc est stupidus, cum est intelli-
 gentissimus.

29, 15 'Vae qui profundi estis corde.' Hactenus de caecitate et poena im-
 pietatis dixit, nunc hoc etiam addit, quod errores et mendacia ista defendant. 30
 Profundi corde sunt, inquit, et dicunt: quis videt nos? Sentiant enim se
 specie religionis et iusticiae tutos fore etiam apud Deum. Sic etiam hodie
 adversarii nostri dicunt, cum minamur eis iudicium: Lutheranorum Deum non curo,
 16. 14, 1 etiam si mihi male propicius sit. Est igitur hic locus glosa Psalmi 13. 'Dixit in-
 sapiens in corde suo: non est Deus', scilicet quem pii praedicant et docent. Et
 16. 10, 11 Psalm. 10. 'Oblitus est Deus, avertit faciem suam, ne videat in faciem.' Hic est
 proprius titulus impiorum, quod ubi verus Deus est, loquitur, operatur, ibi dicunt
 eum non esse, Rursus ubi ipsi loquuntur et operantur, dicunt: Hic est Deus. Haec
 maxima indignitas movet Prophetam ad exclamationem horribilem.

29, 16 'Perversa est cogitatio haec.' Est vehemens obiurgatio hypocritarum, 40
 qui securi sunt fiducia suorum operum. Nullum opus ad factorem suum
 dicit: Non fecisti me, et vos ad me dicitis. Minatur igitur, quod velit au-
 ferre ab eis regnum Dei et dare genti facienti fructus eius, Matth. 8. Sicut
 alibi dicit: 'Provocabo te in populo non populo' 17. Libanus, hoc est Hie-
 16. 12, 13
 16. 12, 13

rusalem, quae habet sacerdotium et regnum ceu arbores, convertetur in agrum et ager, hoc est, populus Euangelii in Libanum.

‘Et audient in die illa surdi.’ Regnum Dei et praedicatio Euangelii ^{29, 18} erepta Iudaeis et in gentes peccatores sparsa est. Pauperes euangelizantur, ⁵ qui agnoscunt se esse caecos et surdos etc.

‘Pauperes homines in sancto Israel exultabunt.’ Est nobilissima sententia, qua ^{29, 19} aufert laeticiam ab omnibus nostris operibus et studiis et tradit eam Christo, qui solus iusticia, salus et consolatio nostra est, qui sumus pauperes et non iactamus opera sed agnoscimus infirmitatem nostram. Ideo contingit nobis pax et gaudium in Christo. ¹⁰ Ea enim pax, quae per nos quaeritur, est infirma. Ea autem, quae per Christum quaeritur, est firma, sicut ipse dicit: ‘In me habebitis pacem, in mundo autem praesuram.’ ^{30, 16, 33} Cum igitur premimur vel peccato vel desperatione vel externo aliquo malo, debemus in Christum respicere et nos spe promissionum, quas piis proposuit, consolari. Hoc autem nemo facit nisi afflicti, qui suam caecitatem et stultitiam agnoscunt. Sic ¹⁵ uno verbo damnat Propheta omnia illa, in quibus confidere homines extra Christum possunt, praesertim autem spiritualia.

‘Quoniam defecit, qui praevalebat.’ Cum haec fient, tum passim ^{29, 20} cessabunt tyranni conscientiarum, qui traditionibus humanis conscientias onerant. Cessabunt quoque impii contemptores et qui vigilant ad dolorem, ²⁰ hoc est, ad iusticiam operum. Notat autem verbo vigilandi zelum iusticiariorum. Filii enim huius seculi multo prudentiores et ferventiores sunt in suis studiis urgendis quam pii in suis. Sic nullus Doctor tam est diligens in veritate seminanda, quam sunt haeretici et sectarum autores in spargendis suis erroribus. Sic politice etiam nullus ita diligenter suum officium facit sicut avarus colligendo pecuniam. ²⁵ Metaphoricum est, quod iniquitatem vocat iusticiam operum: reddit enim tristes, deiectas et male affectas conscientias.

‘Peccare faciebant homines in verbo.’ Impie tractando et exponendo ^{29, 21} verbum Dei statuunt et defendunt iusticiam suam contra veram iusticiam. In porta, id est, in publico officio. Est etiam Emphasis in verbo ‘venantur’, ³⁰ quod falsa crimina sanctis impingunt, quibus eorum doctrinam suspectam faciant auditori, sicut nos hodie haereticos et seditiosos appellant eoque nomine occidunt, cum tamen publico ipsorum testimonio utrunque falsum sit.

‘Declinant iustum.’ Assuescendum est ad huiusmodi phrases spiritus sancti. Vocat enim spiritus sanctus iustum, quem mundus haereticum dicit. ³⁵ Sic supra idem spiritus sanctus vocat vomitum impiorum doctrinas, quas ipsi verbum Dei et sanctam religionis doctrinam vocant. Quare non prodest solum sed et necesse est diligenter in sacris literis antitheses quaerere et tractare. Eodem modo accipienda est particula frustra. Impii enim non dicunt se frustra nos odisse sed habere maximas causas. Sic Christus dicit: Oderunt me ^{30, 15, 25} gratis. Caiphas autem noluit eum gratis odisse sed habuit maximam causam, ne scilicet crederet in eum populus. Haec autem causa, quae coram mundo maxima est, coram Deo est unum Frustra.

2 populus *bis* Libanum] Gentes assumentur in populum Dei loco Iudaeorum *B*
 29 id est] hoc est *B* 33 iustum] iustum frustra *B*

29, 22 'Propter hoc dicit Dominus.' Cum impii doctores sic fuerint eiecti, ut libertas Euangelii passim audiatur, tum sequetur fructus verbi. Pauperes exultabunt et sperabunt in Dominum. Non temere autem addit 'Deus, qui redemit Abraham'. Quasi dicat: Impii doctores hactenus alium Deum docuerunt: Idolum scilicet cordis sui. Sicut videmus, quod Monachus fingit sibi Deum cucullatum et rasum, hoc est, Deum, qui cucullum et rasuram probat. Hanc imaginem cordis sequitur deinde opere externo α .

'Nunc non confundetur Iacob.' Bona antithesis. Hactenus sub impiis doctoribus confusus erat populus meus et tristis, nihil proficiebat sua iusticia operum. Quia ubi iusticia Christi non est, ibi necesse est simpliciter confundi corda. 10 Nunc autem cum praedicetur non nostra sed Christi iusticia et meritum, eriguntur animi, Roma. 5. 'Iustificati per fidem pacem habemus erga Deum.'

Röm. 5, 1 Loquitur enim Propheta de confidentia, qua coram Deo consistimus et non confundimur

29, 23 'Cum viderit filios suos, sanctificabunt nomen meum.' Opera manuum

30, 6, 44 suarum credentes vocat, quia 'Nemo venit ad Christum, nisi quem pater 15 traxerit', illi sanctificabunt nomen eius, non suum nomen, gratias agent pro beneficiis Dei, praedicabunt gratiam per Christum mundo ostensam. Separavit 'sanctum Iacob' et Deum Israel. Occulte enim per sanctum Iacob Christum ostendit, in quo sanctificatur semen Abrahae, id est, credentes.

29, 24 'Sitient errantes spiritu intellectum.' Non solum populus seductus 20 convertetur, sed etiam pars eorum, qui seducebant et persequabantur verbum. Sic Paulus conversus est, et mussitatores discent doctrinam, id est, qui prompti sunt ad docendum, id quod proprium est omnium impiorum doctorum. Ideo autem mussitatores vocat, quia loquuntur humilia, terrestria, inutilia, incerta, ex suo capite non ex verbo Dei. Sic copiose tractat Propheta hunc locum de Ecclesia 25 per Euangelion collecta.

Caput XXX.

30, 1 'Vae filiis desertoribus.' Hic incipit novus sermo. Redit enim Propheta ad populum suum et tempora sua hortaturque ad fidem et timorem Dei. Imminebat enim Assyrius Sennaherib, qui decem tribus Israel abduxerat. Perculsi igitur timore principes Iudae (de principibus enim solum, non de rege dicit Esaias) ad auxilia Aegypti confugerunt omnem spem de auxilio Dei, sicut solet caro, abiicientes. Propheta igitur hoc capite primo incredulitatem principum et populi accusat et minatur eis fore, ut ista auxilia nihil eis prosint. Deinde conatur eos revocare promissionibus ad fidem et, ut confirmaret piorum animos, describit illam mirabilem cladem regis Assyrii sicut supra cap. 10. In hoc argumento versatur fere usque ad caput 38.

'Vae desertoribus.' Sic obiurgat consiliarios et principes regis, quod sint desertores et Dei et regis sui, qui aliena auxilia quaerant, ut Deum 40

magis irritent. Quod Latinus vertit 'Ordiremini telam' Sententia Hebraei fere est: Quaeritis praesidia sine spiritu meo.

'Erit vobis fortitudo Pharaonis.'

Haec debet esse generalis sententia:

5 qui confisus fuerit in hominem corruet.

confiditis in hominem et non in deum, id est, in mendacium et non in veritatem, Ergo fiet, ut confundamini secundum illud: Qui confisus fuerit in hominem, corruet. Item: *Ps. 146, 3*

Nolite confidere in principibus, in filiis hominum, in quibus non est salus. Hae sententiae quotidiana experientia illustrantur, quod illi foedissime cadunt, qui humanis praesidiis nituntur. Hinc natum illud aulicorum proverbium¹ est: Favorem principum similem tempestatibus, quae mense Aprili sunt, hoc est, inconstantissimum esse. Ibi enim sol lucens promittit perpetuam aestatem, verum statim pluviae et grandines sequuntur. Haec ipsimet impii suo periculo experti sunt et fatentur sic esse. Si ergo esset hominibus confidendum, maxime principibus confidendum erat, qui sunt potentissimi et abundant opibus. Iam cum illi, qui potentia et opibus praestant, fallant, quanto minus fiducia in eos collocari debet, qui non tam potentes et divites sunt?

Est igitur sententia generalis: fiduciam in homines vanam ac falsam esse. Nemo autem credit nisi expertus. Hinc veniunt illae voces: Quid? aut cui credas? 'Mundus est plenus perfidia', et similes. Verum cuius est culpa? Tua nimirum, qui monitus primo praecepto, ne cui homini fidas, tamen id facis, merito igitur fallit te spes tua. Quin nonnunquam homines libenter praestarent officium debitum et iuarent calamitosos, Sed prohibentur divinitus, ut discant alii Prophetiam illam veram esse: Qui confidit in hominem, corruet. Aut enim homo non vult aut non potest aut nescit succurrere, ideo non est homini fidendum sed Deo, qui novit, vult et potest servare in quantumvis magnis periculis. Id autem quia adversarii nostri neque volunt nec possunt facere, ideo videmus, quoties et quam belle delusi sint his annis.

Porro distinguendum inter haec est: Christianus debet credere de proximo, quod bonus pastor, bonus princeps, bonus magister futurus sit, et tamen non debet id certo statuere, quasi non possit falli, sed debet addere hanc conditionalem: Domine, si tu eum iuveris, talis erit, si non, ne pilo quidem ei fidam. Sic princeps mandans alicui praefecturam debet credere, quod digne eam sit administraturus, si Deus dederit, alias non. Hoc autem est non in hominem sed in Deum et auxilium divinum spem et fiduciam collocare.

Propheta igitur cum videt principes Ezechiae humana auxilia circumspicere, praedicat eis confusionem. Sic enim accidit, ut testantur libri Paralip., quod Sennacherib Aegyptio occurrerit eumque in Aegyptum retro fugarit.

'Usque ad Zoan principes eorum.' Zoan Aegypti civitas et regia *30, 4*

sedes fuit. Thanos nusquam alibi legitur. Ego puto eandem esse cum Zoan et in alia lingua aliud habuisse nomen, Sicut Belgradum et Kriechisch *40* weissenburg eadem civitas est et. Misistis legatos vestros ad regem Aegypti, inquit, sed nihil efficietis.

39/40 Kriechisch weissenburg] Alba graeca B

¹⁾ In *Luthers Sprichwörtersg.* Nr. 24: Herrn gnade April wetter Da L. noch zugefügt haten gonst et., so hatte er offenbar die mit diesen drei Begriffen als ersten Gliedern beginnende Priamel im Sinne, die sich vollständig bei ihm nicht zu finden scheint, während die Zusammenstellung von Herrngunst und Aprilwetter als unbeständigen Dingen von Thiele zu Nr. 24 öfter nachgewiesen wird. P. P.

- 30, 6 'Onus iumentorum Austri.' Onus accipe sicut supra pro propheta
 futuri mali. Amplificat enim prophetiam comminationibus. Videt enim
 paratos camelos et alia animalia ad munera regi Aegypti offerenda. Pro-
 phetat igitur contra illas bestias et earum ductores, quod nihil efficient.
 Terram tribulationis vocat Iudaeam, cui imminabat Assyrius. Leaena et leo 5
 inter ea, dicit. Quae est acerbissima obiurgatio. Via ex Iudaea in Aegyptum
 est vasta solitudo, quae abundat omni genere bestiarum, serpentibus, leo-
 nibus ꝛ. Propheta igitur alludit ad eam viam. Vere, inquit, vos legati
 una cum bestiis, quas muneribus onustas ducitis, per serpentem et leonem
 solitudinem iter facitis. Ipsi enim estis diri illi leones et venenati serpentes, 10
 qui inficitis populum meum spe humanorum auxiliorum, ut a fide discedant,
 ut deserant Deum suum et confugiant ad humana auxilia. Porro sententia
 sic reddi potest: Onus iumentorum ad Austrum euntium, Inter quae sunt
 in terra angustiae et necessitatis, Leo et leaena, Basiliscus et Draco volans.
 Portant super humeros iumentorum ꝛ. 15
- 30, 7 'Superbia tantum est, quiesce.' Hieronymus vertit appellativum pro
 proprio, debet autem verti 'Raab': ipsa quiescet. Raab autem est Aegyptus,
 30, 8 sicut in Psal. 'Memor ero Rahab et Babylonis'. Habet nomen a superbia
 et praesumptione. Quasi dicat: Rahab, de cuius auxiliis magnifica vobis
 promittitis, fallat vos, non poterit vos iuvare. 20
- 30, 8 'Nunc ergo ingressus scribe ei.' Addit iam signum suae prophetae,
 sicut supra 8. capite fecit. Obiurgavit enim eos, quod a Deo ad auxilia
 humana confugerent. Idem nunc scribi publice in tabula iubet, ut nullus
 excusationi locus pateat. Scriptura tabulae est, quod sequitur: Populus ad
 iracundiam provocans ꝛ. Verte sic: Quoniam populus inobediens et filii 25
 mendaces, nolentes audire legem Domini ꝛ. Est vehemens obiurgatio,
 q. d. Debebant colere deum sed irritant. Debebant Deum confiteri sed
 negant. Nolunt verbum Dei audire, ea autem audire volunt, quae ipsis
 placent. Sic Papistae nunc se doceri velle dicunt, Sed ita: si dicantur ea,
 quae ipsi probant, sicut sequitur. Continet enim hic locus communem descrip- 30
 tionem omnium impiorum.
- 30, 10 'Qui dicunt videntibus: nolite videre.' Videntes vocat Prophetas et
 videre vocat docere verbum Dei. Hic iterum observabis, quod Spiritus
 sanctus vocat recta, quae ipsi dicunt haeretica, et errores vocat, quae ipsi
 dicunt veritatem. Praedicate nobis errores, id est, humana praesidia, et 35
 nolite aspicere recta, id est, nolite nobis multa de fide et timore Dei dicere.
 Loquimini nobis placentia, id est, blanda. Caro enim repudiat Verbum fidei, quia
 mortificat praesumptionem et consilia praesumptionis. Offenditur igitur Verbo Dei.
- 30, 11 'Cesset a nobis Israel.' Dic nobis de rege Aegypti, qui habet currus
 et equos ꝛ. Id magis probamus, quam si multa dicas de fide in Deum, qui 40

5 leo] lea B 6 Quae] haec B 7 quae] et B 20 non] nec B 39 Israel]
 sanctus Israel B

sedet hic apud nos in tenebris et negligit nos. Sicut quidam principes hodie cum audiunt nomen Euangelii, solvuntur in cachinnum: quid tu de Euangelio? inquit, tace, cesset a nobis vestrum Euangelion.

‘Propterea haec dicit sanctus Israel.’ Comminatur eis illam poenam,^{20, 12}

⁵ quae omnes impios sequitur, quod subito sint perituri. Ista iniquitas, inquit, id est, doctrina praesumptionis in vires humanas erit ceu ruptura muri, quae ruinam secum trahet et omnes vos subito et insperato conteret. Est aptissima similitudo.

‘In silentio et spe erit fortitudo vestra.’ Varie versat auditorum^{20, 15}

¹⁰ animos adhortando, comminando et promittendo, ut a spe et fiducia humanorum praesidiorum eos abducat. Est igitur haec insignis promissio, ut in spe expectemus divinum auxilium et cessemus a nostris consiliis, tum certo fore, ut servemur. Quasi dicat: Si est conturbatio prae manibus, quae posset vos commovere, videte, ne peccetis aut desperatione aut praesumptione humanorum praesidiorum. Sed silete expectantes liberationem, et certo liberabimini. Sed hunc vincendi et liberandi modum ratio nostra non intelligit, ut quiescendo vincamus. Quare spiritu sancto opus est, qui excitet in nobis fidem in verbum promissionis divinae, ut silentes et sperantes sinamus impios furere et in nos saevire. Potius autem quam desereret sic sperantes et silentes Deus, per Angelos suos eos eriperet. Est autem haec expectatio auxilii certa rationi mors. Et in hac ipsa promissione vera mortificatio carnis exigitur. Adeo fides in media morte carnis et rationis versatur et vivificat.

Huius sententiae cum multa passim in sacris literis exempla extent, tum etiam nostra hodierna experientia abunde testatur optimum et certissimum modum esse, quo omnia mala superantur, si quieti et securi Deo²⁵ omnia commendemus. Quae enim alia causa fuit, quod tot iam annis perpetua pace fruimur in tanta mundi et principum insania et furore? Non consilia nostra hoc ocium et hanc securitatem pepererunt sed silentium et spes, sicut Propheta hic dicit, hoc est, quod simplici fide nos et causam nostram Deo commendavimus et assiduus orationibus (haec enim sola arma³⁰ habemus contra Sathanam) nos defendimus. Sed et ante haec tempora multa huius sententiae insignia exempla extitere. Fuit enim ante aliquot annos Magdenburgensis Episcopus, comes a Bichingen.¹ Is cum vi a collegio ad Episcopatum pertractus esset, forte accidit, ut Saxoniae dux ob simultatem aliquam bellum ei inferre pararet. Id cum rescivisset Episcopus, tanquam³⁵ altum somnum dormiens non contra parare vim et arma sed curare Ecclesias suas, in iis frequens esse, vicia earum corrigere, lectioni et orationi incumbere, perinde atque si nullus usquam belli esset metus. Cum autem ducis Saxoniae speculator in aula Episcopi esset et forte nunciaretur Saxoniae ducem iam suscepisse expeditionem, Ibi Episcopus: Bene est, inquit, Ego curabo meas

32 Bichlingen B

¹⁾ Woher Luther diese Geschichte hat? Ob von Spalatin? Friedrich III. v. Beichlingen war Erzbischof von 1445–1464.

Ecclesias, Deus autem pro me pugnabit. Hanc vocem excepit speculator eamque ad Saxoniae ducem detulit. Statim igitur ab optimo principe intermissa expeditio et dimissi milites sunt. Ita enim respondit: Se longe inferiorem esse, quam ut contra eum pugnet, qui socium pugnae habeat Deum. Adeo non fallit spes in divinum auxilium. Neque in religione solum valet hic locus sed etiam in politia. Sic enim fere accidit: praecipitia consilia fallunt. Contra foelicia sunt ea, quae timide et cum ratione suscipiuntur. Ideo laudant Romani cunctatorem Fabium, qui 'cunctando restituit rem'. Semper enim fallit praesumptio de nostris viribus. Bene igitur dictum est illud Rom. 12, 21 'patiens terit omnia virtus'. Et Paulus: 'vincite in bono malum'. Hos 10 eventus mundus cernit, causam non cernit, quam solae divinae literae nobis ostendunt. Porro causa huius promissionis est posita in primo praecepto, Ubi Deus promittit se fore protectorem piorum, Rursus se in impios expetiturum poenas. Impossibile est igitur pios non servari et impios non perire. Neque enim verbum Dei potest fallere. In eo solum a nobis erratur, 15 quod non possumus eum articulum temporis expectare, quo nos servabimur et impii punientur. Deus autem longanimis est nec cito punit, quo autem segnius punire incipit, eo, cum coeperit, perseverantius affligit. Verum quia natura hanc moram impatienter fert, ideo erigendus huiusmodi locis animus est et assuefaciendae sunt mentes ad omnia incommoda in spe futurae 20 liberationis perferenda. Sicut Christus etiam monet, cum dicit: Possidete animas vestras in patientia etc. Non enim possunt durare impii et est verissimum, quod dicitur: Malum destruit seipsum. Simus igitur quieti et commendemus omnia manibus Dei. Deinde etiam speremus futuram liberationem et experiemur, quod spes non confundit nos, sed confundentur adversarii nostri, qui impietatis causam contra Christum defendendam suscep- 25 erunt.

30, 17 'Mille homines a facie terroris unius.' Unus hostium mille vestrum fugabit, ut omnes dispergamini et nihil reliquum sit de vestro exercitu quam militare signum. Vocat enim hic malum metaphorice hastam, e qua vexillum 30 pendet. Est autem haec victoriae causa, quod Deus adimit iis, qui vincuntur, cor et addit animos victoribus. Pavidus vero exercitus nihil aliud est quam turba ad coedem parata et picti verius quam vivi milites, quorum manus torpent et ferrum hebet.

30, 18 'Propterea expectat Dominus.' Redit ad promissiones, si eos revocare possit a praesumptione humanarum virium. Quasi dicat: Dominus differt, ne 35 vos sic tradat in perniciem, sicut vos existimatis. Adhuc expectat vos. Desistite igitur a vestris consiliis et sperate. Est insignis locus.

'Exaltabitur parcens vobis.' Magnifice ostentat suam patientiam. Vos enim provocatis eum vestra diffidentia ad perdendum, Sed ipse est magnifice patiens, ut

6 praecipitia] quod praecipitia B 17 autem] enim B 18 Verum quia] Quia
autem B 25 confundet B 26 impie defendendam B

parcat vobis et misereatur vestri, si tantum expectetis nec ita praestituatis ei tempus et modum auxilii.

‘Quia Deus iudicii.’ Castigat in iudicio et mensura, id est, modice, non perdit omnino. Quare expectate ab eo consilium.

5 ‘Beati omnes, qui expectant eum.’ Hic est descriptus cultus Dei, quod illi sint sacerdotes veri, qui expectant dominum. Haec enim summa religio primi praecepti est: timere in prosperis et confidere in adversis. Impii autem hoc non possunt, sed quia sine fide sunt, definiunt ipsi modum et tempus auxilii, quomodo et per quos et quando liberari velint. Caro enim simpliciter vult audire, videre et palpare auxilium,
10 Ideo ad suas vires et studia sua recurrit et non vult expectare divinitus opem. Fallitur igitur et desperat in periculis. Continet igitur hic locus adhortationem et provocationem ad credendum, Sicut vulgo etiam bono proverbio dicitur: Es vverd noch alles gut vwerden, vver es nur erharren kondt.

‘Populus in Zion habitabit.’ Sunt insignes promissiones, quibus erigit
15 Ezechiam et pios, ne desperent. Primo promittit faventem et propitium Deum, Secundo tutam Hierusalem et cives. Tertio commeatum, ne fame aut siti laborent obsessi. Quarto etiam verbum Dei, quo erigantur, doceantur &c. Audient verbum monentis a tergo, inquit. Quemadmodum pastores ovium sequuntur gregem, sic doctores tui sequentur te et docebunt te regiam
20 viam &c.

‘Dabit tibi Dominus panem artum.’ Verte sic: Dabit tibi Dominus
panem in tribulatione et aquam in angustia. Promittit enim se benedicturum contra praesumptionem hostium.

25 ‘Et non faciet avolare ultra.’ Habebis Prophetas, qui docebunt te firmum et statum verbum promissionis. Significat enim per verbum avolare inconstantia et incerta docentes.

‘Audient verbum post tergum monentis.’ Simplicissima sententia est, quod Pro-
pheta respicit ad pastorem sequentem gregem suum et canentem fistula, Quasi dicat: habebis fidelissimos pastores, qui iuvabunt te et vertent oculum suum ad te &c., ut
30 sic significet sollicitudinem pastoris pro animis discipulorum suorum.

‘Haec est via, ambulate in ea.’ Isti Doctores dabunt operam, ut conservent te in regia via praeceptorum Dei, ne evageris in traditiones humanas aut in opiniones proprias. Est autem iucundissima promissio fore, ut habeamus Iesaias, qui doceant nos, quid sit faciendum. Sub Papa erant omnia confusissima, nemo certo sciebat, an
35 suum vitae genus placeret Deo. Nunc autem Dei gratia Magistratus potest dicere de suo officio: Haec est via, in qua ambulem. Sic pater, mater, discipulus, praeceptor &c. potest dicere: Haec est via. Ad doctrinam igitur pertinet particula: Haec est via. Vox ‘ambulate’ pertinet ad exhortationem. Sic debet praedicator dialecticus esse, qui doceat, et rhetor, qui exhortetur.

40 ‘Et contaminabis laminas.’ Post fiet, inquit, ut purgemini ab omni
Idolatria. Audita enim vera doctrina ruit et perit operum fiducia et omnis Idolatria. Significat autem hic plerophoriam, quod vera doctrina homines ita certos facit, ut cum bona conscientia possint damnare quae antea probaverunt et pro summo cultu Dei habuerunt. Sic nos hodie abiicimus cucullos post veram religionis doctrinam

cognitam, in quibus antea summam fiduciam salutis collocavimus. Sic anniversaria, sic missae, sic alii impii cultus ceciderunt et iacent. Sicut Propheta hic dicit de sui temporis Iudaeis, quod sint abiecturi imagines, non quod sperarent ligneas aut argenteas statuas aliquid posse, Sed quod putarent illum cultum placere Deo. Est autem Emphasis in pronomine 'auri tui et argenti tui', Quasi dicat: quando multum iactatis de vestris idolis, quid aliud sunt quam vestra opera et factura vestra? Deserto autem Creatore in suum opus confidere est stultissimum et maxime impium. Sicut autem nihil est stultius quam ex auro, quod omnibus servit, deum facere, Ita etiam stultissimum est aliis nostris operibus fidere, ut sunt ieiunare, induere cucullum &c. Neque enim negari potest, quod haec nostra opera sint, cum nisi ita vellemus, non fierent et omnium istorum operum nostra voluntas domina et moderatrix sit. Et tamen tanta fuit caecitas, ut neque haec videremus nec adhuc Papistae ea videant, Sed hoc, quod timori et fidei proprie debetur, tribuunt impio cucullo et male servato ieiunio, nempe quod sint cultus Dei. Facit autem iusticia fidei, ubi occupavit animum, ut nostra iusticia nobis sordeat, idque facit multa certitudine. Extra hanc iusticiam fidei impossibile est non capi superstitione et falso cultu Dei. Habet enim maximam speciem, qua praestringuntur oculi simplicium, cum vera fides sine specie ulla incedat simpliciter credendo Deo et serviendo proximo, Sicut videmus in Christo simplicissime sine ullo fuco incedente, cum tamen in eo sit summa fides et charitas.

Respicit igitur Allegoriam Propheta, cum dicit: Vestimentum conflatilis auri tui, Quasi dicat: Illam operturam, sub qua superstitio latet et speciem illam auferet pura praedicatio verbi. Neque enim impietas noceret, si non haberet talem speciem, Sicut videmus hodie in Schwärmeris, qui hoc arripiunt, quod religio nostra sine ulla specie est. Ipsi igitur fingunt tristes vultus, sordide vestiunt, soli vivunt &c. In summa, omnia humanitatis officia simulatione religionis exuunt, ut sanctitatis specie se vulgo venditent et nos obsecrent. Magna igitur Plerophoria requiritur, ut haec damnare et redarguere possis. Sic Muncerus etiam omnes species Papatus volebat extinctas, ipse autem novas alias excogitabat et tamen furabatur nomen pietatis illa specie apud simplices.

20, 26 'Et erunt super omnem montem.' Si credideris Domino Deo, beneficio obrueris. In montibus, ubi alioqui dominatur sterilitas, summa erit foecunditas. Cum ceciderint turres, id est, principes Assyriorum. Necesse est magnam in Ezechia fidem fuisse, qui huic prophetae credidit, cum iam omnia hostili exercitu plena essent et Hierusalem durissima obsidione premeretur. Munit autem nos hic locus contra scandalum, ne offendamur promissionibus Dei, quae semper in speciem sunt absurdissimae et plane pugnant cum re praesenti. Ratio igitur iis offenditur et simpliciter putat vanas illusiones esse. Sic videmus Sacramentarios etiam metiri divinas promissiones et verbum Dei ex ratione. Necessario igitur contra clara verba scripturae sententiam suam defendunt. Sunt autem huiusmodi loci observandi, ubi sic pugnant promissiones cum ipsa re. Sic etiam cum morimur, dicit promissio: Tu vives &c.

20, 26 'Et erit lux lunae sicut lux solis.' Est exaggeratio laeticiae secundum affectum piorum, qui subito ex praesentissima morte sunt liberati. Nam sicut ante etiam ostendimus, tristibus animis omnia videntur tristia, Rursus laetis omnia ridere et laetari videntur. Dicit igitur: Ezechias et alii liberati

obsidione, cum videbunt hostium stragem, sic gaudebunt, ut lumen solis et lunae prae nimia laetitia multo quam ante suavius et amoenius eis videatur esse. Sentient omnes creaturas una laetari et ridere ꝛc. Est enim de affectibus piorum accipienda haec figura.

5 ‘Ecce nomen Domini venit.’ Postquam propheta pios consolatus est ^{30, 27} et impios multis rationibus a praesumptione humanarum virium revocavit, Transit iam a populo suo ad Assyrium et minatur ei exitium. Assyrius venit, inquit, venit et noster Deus plenus ira contra illum. Dicit autem Dominum venire de longinquo, ut scilicet exprimat affectum expectantium ¹⁰ manum domini. Videtur enim Deus differre auxilium et sero nos respicere. Est autem grandis descriptio, quam requirebat summum periculum piorum, ut sese erigerent contra imminentem metum. Si quis autem credere posset Dominum sic accensum esse contra adversarios nostros, ille securus esset de omnibus periculis.

15 ‘Canticum erit vobis.’ Post hanc ruinam turrium ibitis laetantes et ^{30, 29} cantantes per urbem cum gratiarum actione.

 ‘Dominus auditam faciet gloriam.’ Describit iam modum interfectionis ^{30, 30} et caedis. Tonitru et fulmine perdet Assyrium Dominus. Tonitrua vocat vocem Domini, tympana et cytharas.

 ‘Praeparata est enim ab heri Tophet.’ Exposuerunt hunc locum de ^{30, 33} inferno. Id quod fieri potest, si quis allegoriam sequatur. Sed mihi videtur esse historica sententia. Tophet vocat mactationem et victimationem Assyrii paratam, quam non possint effugere. Ut sit sententia: Dominus mactabit Assyrios, faciet holocaustum, ad quod ignis et ligna parata sunt. Restat anhelitus, qui succendat, id est fulmen. Alludit enim ad interitum Sodomorum.

Caput XXXI.

25

Est idem argumentum cum priori capite. Varie enim adhortatur Propheta suos et minis et promissionibus, ut a fiducia humanorum praesidiorum eos abducat. Apparet autem Prophetam plures de hoc argumento habuisse sermones. Nobis, quia extra periculum sumus, ad fastidium usque ³⁰ eandem rem videtur repetere. Sed pii animi in paroxysmo tentationum non possunt satiari verbo Dei, ibi nihil est nimium.

 ‘Et non sunt confisi super sanctum.’ Significat peccatum in primum praeceptum, ^{31, 1} Quasi dicat: Quae nam haec perversitas est, quod fiduciam in equos et currus ponitis et non in Creatorem vestrum?, quod quaerunt sibi alios salvatores praeter Deum.

35 ‘Ipse autem est sapiens.’ Vos habetis me et Deum meum pro fatuo. ^{31, 2} Sentietis autem eum abunde sapientem esse. Sic accusamur et nos a Papistis haeretici et seditiosi. Possumus igitur exemplo Prophetarum dicere, quod tempus veniet, cum nimium Catholici et pacifici Papistis erimus. Sed ista non creduntur, priusquam eveniant.

40 ‘Contra auxilium operantium iniquitatem.’ Auxilium passive accipendum est, quod petunt Iudaei operantes iniquitatem.

31, 3 'Aegyptus homo et non deus.' Nota hanc consequentiam, quam nos docet Dialectica spiritus sancti. Homo est, ergo non est fidendum, ergo non potest iuvare. Item caro est, ergo non est ei fidendum, ergo non potest iuvare. Applicanda enim est ad omnes casus vitae, ad omnia studia, opera, consilia et praesidia humana, quae sine timore Dei suscipiuntur. Propheta 5 contra vim mundi et vires humanas hac sententia utitur: Quid sunt Rex et principes Aegypti, in quos fiditis? Sunt homines. Quid sunt equi eorum? sunt caro. Sic possum dicere ad Monachum: quid est iusticia tua, qua fidis? quid Missae? quid ieiunia? Sunt humanae et carnales res, quas hic Propheta damnat, quae servire homini, non ita dominari debent, ut in ea confidant homines. Est igitur totus hic locus exhortatio ad primum praeceptum. 10

'Corruet auxiliator et cadet cui' &c. Et adiutor et adiutus corruent. Mirum autem est, cum tot graves conciones sint in sacris literis contra hanc praesumptionem et quotidiana experientia idem moneat, nihil tamen promoveri, adeo cor humanum assuefactum, imo potius natum est ad vanas fiducias et ad Idolatriam. Si quis igitur 15 mundum inspiciat, videbit eum nihil esse quam perpetuam ruinam omnis generis et conditionis hominum. Confidunt enim omnes in carnem. Iam addit promissionem victoriae, ut revocet eos ab humanis viribus.

31, 4 'Quomodo si rugiat leo.' Dominus pro erigendis infirmis se comparat leoni, qui cum praedam nactus est, rugit nec moratur multitudinem aut clamorem pastorum. Vos, inquit, estis praeda mea, quam mihi Assyrius non eripiet. 20

31, 5 'Sicut aves volantes.' Magnifica promissio. Avem volantem vocat gallinam expandentem alas pro defensione pullorum.

31, 6 'Convertimini.' Scilicet de fiducia carnis ad Dominum, qui haec promittit. Hoc enim est, quod dicit 'Convertimini' qui nimium recessistis, scilicet a Deo ad fiduciam hominum. 25

31, 8 'Vectigales erunt.' Puto proverbialiter accipiendum esse. Volunt vobis dominari, sed succumbent et vincentur. Sic cum eis agam, das sie fro sollen vverden, das sie bauren bleiben, qui iam sibi promittunt regnum in vos. 30

31, 9 'Fortitudo eius.' Id est, principes Assyriorum cum rege Sennacherib.

'Cuius lux est in Zion.' Ego oeconomice intelligo pro eo, quod habitet Dominus in Hierusalem et sit istic paterfamilias, habeat istic focum tanquam civis aliquis. Est suavis figura, quae valet ad erigendos animos. Idem 35 4. Ref. 35, 34 dixit sine figura Nume. 35. 'Ne polluat is terram, in qua habitatis, in qua ego inter vos habito. Ego enim sum Dominus, qui habito inter filios Israel'.

Caput XXXII.

Priorem huius capituli partem duco connectendam cum superioribus, ut sit sententia: Quantumvis furiat Assyrius contra Iudam, tamen ipso invito et furiente manebit et stabit regnum et quidem florentissimum contra, quam 40

cogitat Sennacherib. Rex regnabit in iusticia, inquit, Dabo iustum regem Ezechiam et alios post eum. Observabis autem ordinem, quod primo dat iustum caput, ex illo sequuntur etiam principes iusti et alia membra politica.

‘Et erit vir sicut qui absconditur.’ Observa hic insignem commen-

32, 2

5 dationem Magistratus, quod sit ceu murus, qui defendat a vi ventorum et pluviae. Item quod sit ceu rivus in arido loco et petra umbrae. Has similitudines diligenter considera et videbis, quam magnifica res sit magistratum esse, ut recte a Christo *ἐδεδυγέται* sint dicti.

Luc. 22, 25

Haec autem omnia maiora videbuntur,
10 si circumstantias omnes expendas. Si enim magistratus officium est, ut sit honori bono operi et timori malo operi, necesse est, ut in se Satanam cum omnibus membris suis concitet.
15 In his autem consistere et non frangi animo divina virtus est. Merito igitur gestant coronas tanquam victores omnium malorum, Sathanae et mundi.

Nam magistratus officium est, ut sit honori bono operi et timori malo operi. Hoc est, ut sit quasi tutela adversus diabolum et omnia eius membra, quae nihil cogitant quam seditiones, furta, adulteria, homicidia &c. Adversus hos ventos, procellas ac tempestates magistratum in mundo constituit Deus. Haec si considerarent principes, essent beati. Sed hoc non faciunt nisi pii, qui Deum timent. Ita pro-

prie dii sunt appellandi in terris heroes et salvatores populi. Alii, qui gladio et
20 potentia, quam habent, contra Deum et proximum utuntur et cogitant de perturbanda Republica et vexandis hominibus, sunt quasi furiosus, qui gladium tenet. Sed iustus magistratus est plenus misericordia et bonis operibus, Ideo etiam concitat in se Satanam cum omnibus membris suis.

‘Sicut rivi aquarum siti.’ Est suavissima figura: magistratum esse quasi fontem in
25 arido loco et in siti, quod restinguat sua defensione omnia incommoda et recreet oppressos.

‘Et in umbra petrae prominentis in terra deserti.’ Non solum esse refrigerium sed etiam tutela contra aestum. Est enim grave malum pati aestum sine umbra. Vocat autem bonum magistratum petram et firmam rupem, quae sit immota et stabiliter praestet umbram nec muneribus nec precibus corrumpi se sinat, quin faciat
30 iusticiam et iudicium. Quanta autem virtus sit haec praestare, potestis per circumstantias dilatare. Si enim magistratus talis esse conatur, qualis hic describitur, tunc irritat contra se Infernum cum omnibus diabolis cum tota sua civitate seu principatu. In hoc periculo tanto tamque praesenti paucissimos habet fidos amicos. Reliqua tota turba eum odit, etiam qui vel propinquitate vel affinitate vel ministeriis eum
35 proxime attingunt. Hic imponitur ei fucatis officiis amicorum, callidis consiliis adversariorum, adulationibus, calumniis et aliis mille nocendi artibus. Qui igitur unus contra tot adversarios, contra tot fraudes et adulationes consistere potest, eum necesse est bonum virum esse, qui saepe videbitur sibi solus tantum onus sustinere et unus contra omnes suos stare. Si igitur est pusillanimis, abiecto clypeo fugiet et indigna-
40 bundus dicet, ut imperent qui velint, se non velle. Adeo misera res est magistratum esse, ut necesse sit animo frangi impatientia ac indignitate rei motos, nisi divinitus sustententur.

Pingit igitur hic Magistratum quasi petram, qui habeat saxeum cor, quod nullis precibus nec minis nec adulationibus moveatur, Sicut muliercula illa dicit de David

45 2. Reg. 14. ‘Sicut Angelus Domini sic est meus dominus Rex, ut nec benedictione nec 2. Sam. 14, 17

7/8 magistratum esse] magistratus B

Antiqua Verba. XXV

14

maledictione moveatur.' Fatetur enim fuisse, qui florentissimo et optimo regi maledicerent, alios, qui benedicerent, nihil tamen his eum motum perrupisse quasi clausis oculis et fecisse, quod iustum erat. Ad quam rem non animus solum ingens sed et magna sapientia ac patientia requiritur, Quia omnis, qui regit, est tanquam signum, in quod omnia iacula Satan et mundus dirigunt. Ergo qui assumit magistratum, is animum sibi sumat non ex se sed flexis genibus oret ut Salomon, ut ipse Deus regat. Bene igitur dictum est: Magistratus virum ostendit, ac merito pii reges ceu victores omnium malorum coronas gestant.

32, 3 'Non caligabunt oculi videntium.' Erunt quoque pii doctores et discipuli. Atque hic vide, quod bonus magistratus et pax publica serviat religioni et Evangelio, ut latius spargi possit. Sic Apostolorum temporibus serviebat regnum Romanum Evangelio, ut pateret locus et tempus cognoscendi Dei. 'Aures audientium.' Promissio, quod verbum Dei non frustra docetur.

32, 4 'Cor stultorum intelliget.' Quando verbum pure docetur, tunc extirpantur mali doctores. Et semper praedicationem Evangelii sequitur reformatio impiae doctrinae et vitae, quae praecessit. 'Praecipites corde' vocat promptos ad docendum, quod commune viciū est pseudoapostolorum. Blaesii lingua sunt inutiles doctores, qui cum docere nesciant, tamen docent, Sicut totus Papatus facit. Sic Thomas et Summistae nihil scripserunt praeter balbuties suas, at hodie sunt qui expedite loquuntur.

32, 5 'Non vocabitur quoque is.' Reformatio Politiae quoque sequitur. Stultus non vocabitur amplius princeps, id est: Qui male aliis praesunt sive in politia sive in officio verbi, iis abrogabitur imperium.

32, 7 'Fraudenti vasa pessima sunt.' Nos vertimus: Avari marsupium malignum est, id est, nulli benefacit, tantum quae sua sunt, quaerit. Ut sit ceu proverbium, quo describit malum magistratum sive politicum sive ecclesiasticum. Utrique enim cum sua quaerunt et nemini prosunt, sunt avari. Malus doctor abutitur scientia, iudicio, cognitione linguarum et aliis donis, quae habet, ad suum commodum. Sic etiam qui in aulis principum sunt. Sequens clausula est quasi expositio huius. Sicut enim supra commoditates boni magistratus descripsit, ita hic quoque describit malum magistratum, qui non facit officium suum, sive sit in Ecclesia sive in politia, sed nocet sub optima specie, Sicut docent exempla in aulis principum et in Ecclesia.

'Cum loqueretur pauper iudicium.' Est ambiguum. Prior sententia est et quae mihi magis convenire videtur: Quando debet loqui, ut consoletur aut defendat pauperem, tunc utitur mendacio, ut eum decipiat. Altera autem haec est: Pauper recte quidem dicit sed opprimitur a Tyranno ꝛ. Hanc non sequor.

32, 8 'Princeps vero ea, quae digna sunt principe, cogitabit.' Antithesis, id est, habet liberales cogitationes, quomodo prosit et commodet omnibus. Sentit enim se ideo institutum, ut prosit potius quam praesit, ut serviat potius quam dominetur. Et in talibus cogitationibus perserverat etiam. Nam quod latinus vertit 'Super duces stabit', Hebraeus habet: 'Perseverat in liberalitate.'

‘Mulieres opulentae surgite.’ Hic novum caput incipit. Quasi dicat: **32, 9**
 Bene habent iam omnia. Restituta est religio et politia. Sed nostra ingra-
 titudo et securitas faciet, ut recidamus aliquando in veterem impietatem et
 cumulemus nobis iram et poenam, donec prorsus hoc regnum destruat. **5**
 Id quod sub Christi passionem post vulgatum per Apostolos Euangelion
 factum est. Neque enim solum captivitatem Babylonicam hic significat sed
 omnes alias calamitates usque ad Christi adventum, qui spiritum suum
 effundet in corda credentium **10**. Mulieres vocat civitates et respublicas
 securas, communi figura loquendi.

10 ‘Post dies et annum.’ Significat vastitatem futuram per Chaldaeos, **32, 10**
 in quam includit omnia alia mala usque ad Christum.

‘Exuite.’ Imminet, ut exuamini regno et pace politica et opibus **10**, **32, 11**
 et ut nudemini, id est, ut redigamini ad miseram vastitatem et accingamini,
 scilicet sacco.

15 ‘Super agros plangite.’ Exponit nuditatem, Quasi dicat: Ista omnia redigentur **32, 12**
 in desertum, ut non sit, qui colat ea.

‘Super speluncas usque in aeternum.’ Hic clarus locus est, quod particula ‘in- **32, 14**
 aeternum’ significet indefinitum tempus et non aeternitatem. Inaeternum, id est, per
 longa tempora.

20 ‘Donec effundatur super vos spiritus.’ Ingratitudo nostra merebitur, **32, 15**
 ut civitas et totum hoc regnum redigatur ad nihilum, donec veniat omnium
 malorum finis Christus et effundatur spiritus eius super nos, scilicet in die
 Pentecostes, Act. 2. Alii referunt particulam ‘donec’ ad Cyrum, sed ego reliquam
 huius Capituli partem intelligo de regno Christi.

25 ‘Et erit desertum in Carmelo.’ Desertum, id est, reliquiae Iudaeorum
 et gentes erunt ceu cultissimus ager: Ferent uberrimos fructus in fide Christi.
 Et Carmel, id est, Synagoga, quae nunc floret, redigetur in saltum et de-
 solabitur.

‘Et erit opus iusticiae pax.’ Est notus Hebraismus. Triticum est **32, 17**
30 opus agri, id est, ager profert triticum, ut sit opus pro fructu. Enumerat
 autem hic opus fidei pacem conscientiae, sicut ad Rom. 5. ‘Iustificati per **32, 17**
 fidem pacem habemus’ **10**. Haec non sunt sub Cyro post captivitatem Baby-
 lonicam impleta. Coactus igitur sum ad Euangelii tempora referre. Est
 autem Emphasis in pronomine ‘Populus meus’, significat enim novum populum
35 fore. Facit autem triplicem securitatem contra triplicem turbationem. Quod lex
 exigit a nobis iusticiam, quam non possumus praestare, Peccatum nos deinde mordet,
 Tandem mors perdit et occidit. Contra haec promittit securitatem triplicem.

‘Grando autem in descensione saltus.’ Vocat Hierusalem saltum, quod **32, 19**
 e lignis Libani esset aedificata. Declivem autem saltum vocat propter situm.
40 Erat enim declivis ad Aquilonem. Quasi dicat: Perturbatio conscientiarum

6 hic fehlt B 21 ad] in B 31 ad fehlt B 39 Declivem bis vocat] Descen-
 sionem autem saltus seu declivem saltum vocat B

erit in incredula Hierusalem, quae declivis est et suo situ futuram ruinam et casum significat.

32, 20 'Beati vos seminantes.' Synagoga respuit Euangelium. Beati igitur vos Apostoli, qui seminatis, id est, praedicatis verbum passim iuxta aquas, id est, in omnibus gentibus, ubi immittitis tam boves quam asinos pro pascuis (Ad aquas enim foecunda et pascuis commoda loca sunt), id est, docetis, exercetis, instruitis tam perfectos doctores quam infirmos et imperfectos discipulos.

In caput XXXIII.

33, 1 'Vae qui praedaris.' Redit ad institutum locum de Assyrio, et ut consoletur suos, prophetat ei futuram cladem. Vae vastator, qui non vastaris. Sic censeo vertendum, ut respiciat oblique ad illorum voces, qui populum metu Assyrii terrebant. Quasi dicat: Scio eum esse vastatorem et a nemine vastatum esse, nihil est, quod infirmos his vocibus terreatis.

'Cum consummaveris depraedationem.' Est insignis et plane Theologicus locus: Quod Deus tum suos eripit, cum videntur prorsus perdit, et tum destruit impios, cum iam in manu se habere victoriam putant. Ideo dicitur in Psal. 10. 'Adiutor in opportunitate'. Sperant igitur pii contra spem et credunt, cum desperata sunt omnia, et sic liberantur. Norunt enim nimium tendendo rumpi arcum et cum quis ad summum evectus est, tum denuo relabi. Impii autem nullum modum tendendi arcus habent, hoc est, securi sunt nec putant imminere sibi periculum. Pergunt igitur urgere spes suas, hae dum sunt in summo flore, evanescent et arcus cum nervo rumpitur ac deserit impium in ipso conatu. Porro debent haec nobis esse in exemplum, ut alant fidem in periculis et necessitatibus. Sic Papa in Constanciensi concilio cum in summo esset, cadere coepit.

33, 2 'Domine miserere nostri.' Postquam populum praedicatione sua confirmavit Propheta, etiam orat. His enim duobus, verbo et oratione, pugnamus et alimus fidem. Verbum enim alit fidem et Oratio vincit ac triumphat etiam contra portas inferorum. Deus enim non potest deserere credentes, maxime si orent.

'Esto brachium eorum.' Id est, populi mei sic trepidantis. Est brevis oratio sed potens. Sicut contio, quam praemisit, brevis est sed mirum in modum vehemens est. Quod addit enim 'mane', exprimit affectum orantis. Cum enim trepidat animus et laborat fides cumque nullus exitus patet, tum omnis mora nimis longa est. Significat igitur mane, id est, cito. Porro debet haec forma orationis esse, in qua nihil est meritorum aut virium humanarum sed sola invocatio misericordiae. Tam magna prae manibus est necessitas neque tamen multis verbis utitur sed est in assiduo gemitu cordis. Loquaces in oratione tantum ore laborant, cor nihil sentit, Estque tantum corporis labor, eam orationem Christus damnat tanquam inutilem.

‘A voce Angeli fugerunt oculi.’ Orationi subiicit promissionem et Prophetiam 33, 3 futurae liberationis. Quasi dicat: Quid timetis ab Assyrio? habeat quantumvis magnam multitudinem, tamen fugiet a voce unius Angeli et dimittet vos in pace. Vocem appellat tonitru, quo fusi et fugati sunt Assyrii.

5 ‘Sicut colligitur brucus.’ Nos similitudinem sumemus a nostris aviculis, 33, 4 Assyriorum rex ceu brucus cum suo exercitu omnia arrodit et perdit, sed fiet, ut disiiciatur et dissipetur improvise, Sicut dissipantur passerres ab area. Quod autem Latinus fecit: ‘Velut cum fossae plenae &c.’ Sic verte: Et sicut disperguntur locustae, cum quis inter eas vagatur.

10 ‘Magnificatus est Dominus.’ Causa, cur tam potens rex sit periturus: 33, 5 Quia, inquit, Dominus est civis Zion &c. Dedit nobis verbum suum. Omnia igitur sunt plena iudicio et iusticia. Qui enim credunt huic verbo (sicut necesse est aliquos saltem credere), penes illos est dominium, salus, sapientia, prudentia et timor Domini. His armis vincetur Sennaherib. Est autem 15 emphaticum, quod dicit ‘Temporibus tuis’. Quasi insultet Assyrio: haec 33, 6 dona in his muris sunt, quos tu obsidione cinxisti &c. Haec fugabunt te et dissipabunt militem tuum.

‘Ecce angeli eorum.’ Est confutatio illorum rumorum, quos spargebant 33, 7 increduli, quibus plebeculam terrebant. Sunt enim *μυμικῶς* accipiendae 20 voces, quae sequuntur ‘Dissipatae sunt viae’ &c. Quasi dicat: Omnia occupata 33, 8 sunt armis Assyrii, nusquam tuto ambulari potest. Irritum factum est pactum, id est, hostis nullas pacis conditiones, nullam fidem servat sed omnia igni et ferro vastat. Non reputat homines, Id est, vi et armis omnia gerit. Non admittit preces supplicantium &c., omnes circumstantiae desperationem augent. Nuncios autem pacis 25 appellat ironice eos, qui cum deberent populum consolari et extenuare vires Sennaherib, augebant terrores et populum suo tristi nuncio ad desperationem adigebant. Sunt autem haec magnifica exempla, quae nos consolari debebant in tentationibus Satanae, quando nobis omnem spem et fiduciam misericordiae eripit et iratum Deum proponit. Apparet autem, quanta in Esaia fides fuerit, qui contra has 30 desperationis voces se erigere verbo potuit.

‘Confusus est Libanus.’ Quidam allegoriam hic sequuntur. Ego accipio 33, 9 per metonymiam pro ipsa Hierusalem, quasi dicant nuncii malorum rumorum, qui Assyrii potentiam iactabant. Videor mihi videre Hierusalem, quae est ceu Libanus et Saron &c., in cineres ab Assyrio redactam.

33 ‘Nunc consurgam.’ Est hic locus valde Theologicus et utilis in omni tentatione 33, 10 sive mortis sive aliorum periculorum. Continet enim descriptionem victoriae contra Satanam. Quando enim videmus apud nos summam desperationem et apud adversarios spem esse, tunc accedunt Satanae tela, qui frigidam suffundit et incitat ad urgendos et conculcandos nos: Persequimini eum, Deus dereliquit eum &c. Hic igitur locus consolatur nos, ut discamus Satanam, cum vehementissime contra nos insurgit et in 40 summo rotae consistit, tum ruere. Huius rei exempla in Muncero et rusticis vidimus, quorum tanta erat insolentia, ut nulla foedera, nullas condiciones admitterent. Quid

autem fit? Subito praecipitati iacent. Discamus igitur hunc esse morem Dei, quod permittit diabolum eo usque exaltari, ut altius non possit. Hoc cum accidit, tum demum dicit, sicut iam sequitur: Nunc surgam, mire exaltabor. Quare pii tum pertinacissime sperant, cum certissima desperatione urgentur.

33, 11 'Concipientis ardorem.' Haec est superbia contra superbiam et praesumptio 5
contra praesumptionem, sicut in secundo Psalmo, in quo tribus primis versibus summa desperatio significatur, cum dicit Populos, reges, principes, gentes, in summa totum mundum contra Christum furere, Et tamen statim subiicit: Qui habitat in coelis ridebit eos. Satis scilicet contemptum ad maximas minas respondet. Idem plane hic Propheta facit: Vos nuncii una cum Assyriis estis gravidi nihil parturientes quam eversiones 10
Hierusalem et insignes vestros triumphos. Sed parietis stipulam, quam incendium absumet. Est enim similitudo timidorum animorum, qui montes, ut ille ait, parturiunt et post magnos conatus murem pariunt. Est autem insignis consolatio, quae nos erigere debebat in media morte et media omnium Turcarum et diabolorum acie. Omnis enim impius cum maxime furit, parturit stipulam. Sic Absalon videbatur totum 15
regnum occupaturus, Erat revera tumidissimus venter, verum pariebat dolorem et
¶ 7, 15 falsum, sicut est Psalm. 7. Er thet ein feilschus.

'Spiritus vester ut ignis.' Verte: cum spiritu vestro ignis devorabit vos. Quasi dicat: Quid est, quo inflamini et turgetis? Stipulae nimirum ad incendium paratae. Sunt autem mirabiles figurae, quod concipere vocat tumentem esse animo et fidere 20
suis viribus. Eius rei causam si quaeras ex Assyrio, haec est, quod milite abundat et omni apparatu bellico. Haec autem quid sunt? Si carnem consulas, sunt invicta arma, quae certam ruinam et vastationem Iudaico regno afferunt. Sed fides credit esse stipulam, quam una scintilla haurit et exurit.

Alludit autem ad tonitrua et fulmina, quibus Assyrium perdidit et fugavit Deus. 25
Sic adversarii nostri, si Deo credimus et eum invocamus, vere sunt stipula et palea nulla habita ratione, quam magni et potentes sint, adeo ut nos potius comparatione eorum, si speciem videas, paleae et stipulae simus, ipsi immotae rupes et meri Caucasii esse videantur. Et tamen contra hanc potentiam tuto possumus gloriari, quod tot principes irati, tot arma et equi sint stipula, et si quid ediderint, id quoque sti- 30
pulam esse, quantumvis valde turgeant et certam sibi promittant victoriam.

33, 10 'Nunc surgam, dicit Dominus.' Insignis consolatio piorum fore, ut pereat Sennaherib et Hierusalem intacta maneat. Diligenter autem notabis fidei vocem, quod Sennaherib cum suo exercitu stipulam esse dicit. Perinde atque si Turcam in Viennensi obsidione stipulam appellarem. Haec fides 35
vicit et fudit exercitum Assyriorum. Nos autem debemus eam transferre etiam ad privatas nostras tentationes. Si quem premit paupertas, is eam sentit ceu armatum virum saevire. Fides autem in Dominum Hiesum sentit eam non armatum virum sed stipulam esse. Sic peccatum est sicut magnus Goliad et oppugnat omnibus viribus conscientiam, sed si credas in 40
Dominum Hiesum pro te mortuum, senties peccatum stipula esse levius et infirmius. Ad hunc modum erigendae sunt conscientiae, ut nulla tanta tempestas sit, quae non per fidem victa stipula esse sentiatur.

32 Nunc bis Dominus fehlt, weil schon 213, 35 vorausgenommen B Insignis] Est igitur insignis B 33/34 Diligenter bis vocem] Et imprimis haec figura notanda est B 35 Viennensi B Haec] Atque haec B

Porro sic verte hunc locum: Gravidi estis stramine, parietis stipulam, ignis devorabit vos et spiritum vestrum.

Sic in secundo Psal. furorem totius mundi contra Christum nihil aliud efficere dicit, quam ut Deo risum moveat. Sed hic sen-

5 singula capita singulos culmos esse statuat, quas exigua aurula movere possit. Ita opponit obiectum fidei obiecto oculorum. Sic ego Papam et iratos nostros vicinos pro stipulis et culmis habeo. Neque enim tyranni sed infirmi culmi et paleae iudicandi sunt. Continet igitur hic locus egregium fidei exemplum.

‘Audite qui longe estis.’ Pergit Propheta consolari suos et confutare 33, 15

10 impios, qui tristibus rumoribus pavorem populi augebant. Recitat autem et hic voces impiorum: Quis nostrum habitare poterit ad ignem devorantem etc. Quasi dicant: Futurum est, ut inflammetur Hierusalem ab Assyrio, quis igitur hic maneat? Respondet Propheta et Spiritus sanctus: Pii manebunt et manebunt in summa foelicitate et abundantia omnium rerum. Vos autem 15 impii una cum Assyriis hostibus peribitis. Significat autem Propheta obscure huiusmodi concionibus contra se docuisse quosdam aulicos regis ad concitandum vulgus et perterrefaciendum. Sic enim solet ratio: mensurat utrinque vires et apparatus. Sed id non debet fieri a piis, sed debent credere gravidos esse adversarios stipulis.

20 Observa sententiam ‘Conterriti sunt in Zion peccatores et possedit 33, 14 tremor hypocritas’. Hoc enim hominum genus in secundis rebus est securissimum, rursus in asperis rebus est desperatissimum.

‘Qui ambulat in iusticia.’ Est descriptio piorum. Qui ambulat in iusticia, hoc 33, 15 est, in fide, qua accipimus misericordiam a Deo seu remissionem peccatorum et vicissim 25 sumus misericordes erga alios. Qui talis est, manebit incolumis, etiamsi solus inter centum milia Assyriorum versetur. Quare estote iusti et sancti, fide colentes Deum et benefacientes proximo, tum eritis tuti ab omnibus periculis.

‘Aquaе eius fideles sunt.’ Fideles, id est, certae, quae non fallent, non deficient, 33, 16 non desiderabuntur. Sunt insignes promissiones, qualis illa est in Psalmo: ‘Non vidi 37, 25 30 iustum derelictum nec semen eius quaerere panem’.

‘Oculi eius videbunt terram de longe.’ Id est, videbunt non solum urbem ob- 33, 17 sidione liberatam sed omnia quoque extra urbem tuta ab hostibus. Sunt insignes promissiones pro credentibus, quibus diversam rerum speciem ab ea, quae cernebatur, ob oculos ponit et diversum a nunciis promittit, quorum infidelitas obsidionem et alia 35 belli incommoda accersierat.

‘Cor tuum meditabitur timorem.’ Hoc est, tu pavebis ad maiestatem regis et 33, 18 cum stupore quodam tantam et tam subitam foelicitatem inspiciens, quod omnia una nocte soluta obsidione restituentur.

‘Ubi est literatus.’ Videtur significare hoc nomen eum, qui habet 40 peritiam linguarum, quales sunt in aulis, qui sunt principibus a consiliis. Pulso Assyrio dices: Ubi nunc sunt eius consiliarii et doctores?

‘Ponderator.’ Ego pro quaestore accipio, qui curat census et est a pecuniis.

16 contra *his* aulicos] quid contra se docuerint quidam aulici B 28 Aquaе] Atque B
40 linguarum] legum B

‘Doctor parvulorum.’ Hunc accipio pro Cancellario, qui scribit edicta, componit causas &c. Quasi dicat: Omnes eruditi, potentes, sapientes, qui cum Sennaherib sunt, fugabuntur et peribunt. Populum profundi labii seu alti sermonis vocat Assyrios tanquam Barbaros; qui alia quam Hebraea lingua utebantur.

33, 20 ‘Vide Zion.’ Pergit in promissionibus futurae liberationis et comparat Hierusalem firmo tabernaculo. Quae de rivis seu fossis aquarum dicit, allegorica non historica sunt, et ipse exponit allegoriam et dicit, cuiusmodi sint fossae, scilicet Dominus Iudex noster &c.

‘Non auferentur clavi eius.’ Perstat in Metaphora. Nam clavis solent tentoria figi. Sententia igitur est: Hierusalem manebit ceu fixum et firmum tabernaculum usque ad Christum.

33, 22 ‘Dominus enim iudex noster.’ Hic exponit fossam, qua est munita Hierusalem, nempe Dominus iudex et doctor ac defensor.

33, 23 ‘Laxati sunt funiculi.’ Ad maiorem consolationem instituit collationem et confert tabernaculum Hierusalem cum tabernaculis Assyriorum, q. d. Assyrii quoque habent fixa tabernacula, sed neque clavi nec funes firmi satis sunt, corrudent igitur. Malum vocat, unde signum suspenditur. Sic trepidi aufugietis, ut non sit spacium neque animus ad explicanda signa seu vexilla, sed alius hac alius illac fugiet.

‘Tunc dividuntur spolia.’ Assyrius divinitus fugatus relinquet vobis amplissimam praedam.

33, 24 ‘Auferetur ab eo iniquitas.’ Quia habet pius populus propitium Deum, condonabuntur eis peccata et habebunt foelicissimam et opulentissimam victoriam.

Caput XXXIII.

Sequentia duo capita varie a variis accipiuntur. Maior pars ad extremum diem refert. Ego salvo aliorum iudicio existimo Prophetam loqui de postrema Synagogae vastatione, qua translatum est regnum et sacerdotium huius populi ad ecclesiam per Apostolos constitutam, Sicut Christus quoque minatur: Auferetur regnum a vobis et dabitur genti facienti fructum eius. Et Propheta hic obscure vaticinatur fore, ut a populo Romano ad internitionem vastentur propter hanc praesumptionem. Involvitur autem simul perditio gentium, quae non contentae vastatione Synagogae etiam in Apostolos et sanctos saeviebant. Coharet fortasse durius cum superioribus. Sed nos videmus fere eum morem esse Prophetarum, ut a praesenti regno in futurum Christi regnum excurrant partim ad consolationem piorum, partim ad terrendos

26 XXXII A 30 Sicut Christus] Quia enim in praecedenti capite magnificas promissiones de firmo et aeterno tabernaculo et invictis Hierusalem muris proposuit, Inflat hi increduli Iudaei superbiebant mirum in modum et Christum cum Apostolis docentem ac monentem secure contemnebant. Quare Christus B quoque] etiam B

impios, qui amplis promissionibus inflati secure praesumebant. Id quod Iohannes quoque reprehendit Matth. 3. 'Ne dixeritis in cordibus vestris: *Matth. 3, 9* patrem habemus Abraham' etc.

1 'Accedite gentes.' Est generalis commonitio, quae primum ad Iudaeos, *34, 1*
5 deinde ad gentes pertinet. Ideo autem tam magnifice praefatur, quia loquitur contra praesumptuosos et securos. Horrenda audietis, inquit, Dominus stringet gladium.

'Militia.' Hoc nomen saepe in Prophetis occurrit. Significat autem non *34, 1*
solum bellum sed est generale nomen omnibus humanis studiis. Sic Iudaeorum religio militia dicitur.
10

'Interfecit eos.' Primum de Iudaeis dicit, qui per Romanos vastati sunt.

'Omnis militia coelorum.' Sic appellat religionem Iudaeorum, quod *34, 4*
habere cultum divinitus institutum. Caeterarum gentium cultus et religio ac studia erant solum terrestres militia, quia non habebant verbum. Sicut
15 Papatus hodie est. Atque hic locus movet me, ut accipiam de translatione et mutatione religionis, quae nunquam ante facta est, ut tota religio cum omnibus sacrificiis et cultibus istius coelestis populi computrescat nec prosint divinitus instituti cultus, siquidem Euangelion audire noluit, cui omnium hominum studia cedere debent.

'Et coelum complicabitur sicut liber.' Significat perituum usum religionis.
20 Coelum, quod modo expansum est, convolvetur, hoc est, sacerdotium, quod iam in magno usu et ampla dignitate est, omnino abolebitur neque erit eius tum usus. Id quod hodie in Iudaeis videmus.

'Non defluet folium de vinea.' Sunt clara verba, ut intelligas, de quo populo loquatur, nempe de optimo et sanctissimo, cuius patres portaverunt uvas et iucundissimos fructus. Habuit enim ille populus summos viros et tamen propter incredulitatem
25 suam posterius pereunt.

'Inebriatus in coelo gladius meus.' Id est, Synagogam gladius Romanorum tollet et evertet simul Edom. Sic enim legimus in historia, quod Edumaei fere tertia suarum copiarum parte adiuverint Iudaeos. Sunt autem
30 una cum Iudaeis caesi per Romanos. Alii malunt Edom per metonymiam accipere, ut coelum significet sacerdotium et ecclesiasticum magistratum, Edom autem politiam.

'Gladius Domini impletus est pinguedine.' Significat maximam factam *34, 6*
stragem procerum et optimatum in populo, ut fuerunt Levitae et sacerdotes.

35 'Victoria Domini in Bosra.' Est nobilissima civitas Arabiae in Idumaea. Puto autem Edom pro Iudaea et Bosra pro Hierusalem per metonymiam accipienda, et huc facit allegoria. Bosra munitionem significat. Tangit igitur hoc nomine praesumptionem huius populi, qui confidebat in regno et sacerdotio divinitus instituto. Edom autem rubeum et sanguineum significat

2 Matth. 2. B 20 quod modo] quomodo B 27 Id est] In coelo, id est in Synagoga, ubi Deus colitur, ubi quondam sancti patres floruerunt. Est igitur sententia: B 37 accipiendam B

et notat saeviciem Iudaeorum, sicut alio loco: 'Veloces pedes eorum ad
 Eyr. 1, 16 effundendum sanguinem' 2c.

34, 7 'Et descendent unicornes cum eis.' Unicornes vocat pontifices, qui
 tum erant, illi una cum Idumaeis peribunt. Tauri sunt potentiores.

34, 8 'Annus retributionis.' Deus vult vindicare Zion, id est, ecclesiam, quae
 non degeneravit in Edom et Bosram, Sed est vera Zion, quae persecutionem ab
 Edom et Bosra est passa.

34, 9 'Convertentur torrentes eius in picem.' Antea fuerunt flumen Dei, sicut
 in Psalmis scribitur. At tum vertentur torrentes eius in picem. Ardebunt
 in sese ceu pix odio et invidia Christi et Christianorum. Videmus igitur 10
 hodie monstrosam Iudaeorum invidiam et odium in nos, et tamen nihil pos-
 sunt nocere. Sunt enim traditi in impias opiniones, ex quibus nihil aliud
 ascendit quam foetor impietatis et blasphemia. Sic describit Propheta faciem
 Synagogae, quae erit post vastationem.

34, 10 'Non erit transiens per eam.' Erit ibi solitudo et mera vastitas. 15

34, 11 'Possidebunt illam Onocrotalus.' Sunt aves ferae et solitudinariae, qui-
 bus significat desertum populum. Respicit autem maxime doctores eorum,
 qui non laetificant conscientias sed magis terrent cantu et doctrina sua. Sic
 Papatus hodie habet doctores ibides, corvos, ullulas et ferales bubones, qui
 nihil aliud sua doctrina efficiunt, quam ut homines abducant a Christo et relinquant 20
 eos in solitudine, id est, in perpetua dubitatione et desperatione nihil de beneficio
 Christi solide docentes.

'Et extendetur super ea mensura.' Eleganti figura significat fore, ut
 nunquam restituatur. Habent quidem amussim et regulam tanquam aedifica-
 turi. Somniant regnum et restitutionem pristini status. Sed illa amussis 25
 est amussis desolationis et regula illa est regula nihilitudinis seu inanitatis,
 hoc est, nihil promovebunt studiis suis, nunquam sarcient hunc regni et
 sacerdotii casum.

34, 12 'Nobiles eius non erunt ibi.' In Hebraeo paulo aliter sonat, quod
 titulo tenus erunt domini. Ridet enim spem Iudaeorum, quam alunt de 30
 restituendo regno, et promissiones, quas iactant, futurum scilicet, ut resti-
 tuantur in regnum. Inane nomen regni habebitis, inquit. Caeterum re ni-
 hilo eritis foeliciores.

34, 15 'Et erit cubile Draconum et Struthionum.' Describit doctores ipsorum,
 quorum ferales voces sunt, quae nunquam consolantur. 35

Sunt autem generaliter haec accipienda de omnibus, qui verbo carent, illi huiusmodi habent doctores. Caeterum negotium hic est grammaticis de vo-	Caeterum negotium hic est Grammaticis de vocabulis rerum, quae iam usu ceci- derunt, Sicut fere in omnibus linguis multa in vocabulis rerum obscuritas est. Quod
--	---

1 saeviciam B 10 ceu] ut B invidia contra Christum et Christianos B 11 mon-
 strosam] vere Satanicam B et tamen] quo tamen B 16 illam fehlt B 19 doctores
 Theologiae B 26 inanitatis] vanitatis B

cabulis rerum, quae iam usu ceciderunt. Sicut fere in omnibus linguis multa in vocabulis rerum obscuritas est.

Latinus demonia et Onocentaurum, Hebraei vocant Ziim et lim, de quibus vide supra Capite 13. Quidam Ziim accipiunt pro eo, quod nos dicimus Marder, et lim

- 5 pro vulture. Pilosum puto esse satirum vel Faunum. Lamiam Germanice vocant ein Kobold vel Schretlin, spiritus errantes in domibus et mancipantes se usibus hominum. Sed sunt haec, ut dixi, incerta. Significat autem, sicut dixi, impios Doctores, qui seducunt, diripiunt ac perdunt animas, qui omnibus erroribus sunt expositi. Sicut etiam hodie in nostris phanaticis hominibus videmus, quod amisso semel Christo et
10 vero verbo nullus errandi et insaniendi finis est. Primo de baptismo disputarunt et vocarunt balneum caninum, Post etiam de Sacramento. Iam in ea quoque doctrina plures opiniones sparserunt. Alii doctrinam liberi arbitrii revocant. Hae sunt merae Lamiae et Striges. Idem populo Iudaico accidit et nobis quoque, cum pro Christo et Paulo Averroim et Aristotelem in scholis disceremus, quos secuti sunt Thomas et Scotus.
15 Est igitur hic locus generaliter accipiendus de omnibus, qui exciderunt a puritate verbi. Quare nos Deo agamus gratias, quod ab his monstribus liberati sumus, et vigilemus, ut maneamus in puritate verbi, a qua qui semel exciderunt, illi de errore in errorem praecipites ruunt, sicut in Iudaeis et haereticis videmus.

- ‘Requirite in libro Domini.’ Minanti Deo nolulistis credere, iam ex-34, 16
20 perientia discitis veracem eum esse. Invenietis omnes istas calamitates vobis praedictas in libro Domini, Deut. 28. Quod Latinus vertit ‘Alter alterum non quaesivit’, sententia est: nihil eorum, quae istic sunt praedicta, desideratur, sed omnia complentur in vobis.

- ‘Ipse mittit eis sortem.’ Dimensa est impiis sua sors, quam non pote-34, 17
25 runt mutare. Noluerunt verbum, ferent igitur dignum premium, ut mendaciis credant. Noluerunt audire Christum, audient igitur Satanam. Haec est sors ipsorum.

In caput XXXV.

- De ultima vastatione Synagogae superiore capite dixit. Sequitur iam propheta de ipsa Ecclesia, quae nata est e reliquiis Synagogae vastatae.
30 Loquitur autem prorsus in spiritu et praedicit multa et magnifica de Ecclesia. Quia tamen addit ubique consolationes, apparet eum loqui de Ecclesia in speciem afflicta, quae tamen ornata et locupletata sit spiritualibus
35 donis. Et ideo vocat Ecclesiam desertum, quod nullam externam operum speciem habet, quam mundus admiratur. Nihilominus tamen est laetum desertum: In quo est gracia, spiritus
40 sanctus, laeta conscientia, remissio

quae, si externam speciem consideres, nusquam apparent. Ideo addit ubique consolationes, ut appareat eum loqui de Ecclesia in speciem afflicta, quae tamen ornata et locupletata sit spiritualibus donis.

‘Laetabitur deserta et invia.’ Hebraeus 35, 1 legit in neutro: desertum et solitudo laetabitur. Utuntur autem hac figura etiam Latini et vocant laetum agrum, quando verno tempore iucunda et amoena rerum

peccatorum, cognitio Dei, bona opera ꝛ., quae mundus externorum operum magnifica specie deceptus non cernit nec admiratur.

autem occulta. Floret enim et viret non in iusticia operum, sapientia carnis aut potentia mundi, sed contraria omnia in Ecclesia apparent. Neque enim incedit sicut Monachus sed in simplici veste, cibo et loco. Tum vitae genus commune cum aliis, non peculiare aut alienum ab aliorum consuetudine est, Sed est pater, mater, servus, serva, uxor, maritus, praeceptor, discipulus ꝛ., in quibus generibus vitae nulla gloriosa sanctitatis species apparet. Ideo plane desertum esse videtur, in quo non apparent flores iusticiae carnalis et sapientiae mundi, et tamen habet flores et germina gratiae et spiritus sancti, nempe fiduciam in Christum, quod sit sapientia, iusticia, sanctificatio et redemptio nostra, quod sit thesaurus noster. Ex hac fiducia deinde sequitur bona conscientia et laeta. In Christo enim est pax, vita, gaudium ꝛ. Sed haec immensa dona sunt sine specie in mundo nec apparent. Tum foris etiam lucent opera charitatis obedientia erga superiores, erga magistratum, parentes, praeceptores, sollicitudo pro inferioribus, pro liberis et subditis, mansuetudo, candidum in omnes cor, infinitum studium iuvandi omnes, quos egere sua opera norunt ꝛ. Atque haec quoque summa charitatis opera sine magnifico apparatu ac pompa cum summa animi promptitudine omnibus locis ac temporibus assidue exercent. Sic Ecclesia vivit in mundo tecta et abscondita. Mundus enim ita externorum operum specie fascinat oculos habet, ut non possit in haec vera opera intueri. Cappis et plattis exercetur, in illa intuetur, haec sola admiratur et colit, prae quibus veros fidei fructus cernere non valet. Quia autem Ecclesia nullas singulares observationes orationis, ieiunii, vestitus et deformandi vultus habet, iudicatur peccatrix, Illi autem pro sanctis habentur, qui in angulo solitarii vivunt et frontem corrugant vili panno induti, macilenti, squallidi et sordidi. Haec species configit oculos mundi, ne possit sancta opera Ecclesiae videre. Merito igitur desertum et solitudo videtur, quae coram mundo inculta iacet, coram Deo autem est cultissimus ager, qui non per opera nostra sed per verbum et dona spiritus sancti colitur, unde proveniunt suavissimi fructus in odorem Deo. Loquitur igitur de opu-

Ep. 1, 3 lentia spirituali, de qua Paulus 1. Ephe. et alibi.

35, 2 'Gloria Libani est ei data.' Omnia dona, quae Synagoga habuit, sunt translata in Ecclesiam e reliquiis Iudaeorum et gentibus congregatam. Gloria enim sunt regnum et sacerdotium et quidquid Synagogae datum fuit divinitus, haec omnia nobis contigerunt. Quamquam nec Iudaei inter Gentes haec videant, nos tamen intelligimus, qui habemus illa dona verbum, sapientiam, scientiam, pietatem et in summa spiritum sanctum cum omnibus suis donis et totam scripturam apertam et revelatam.

'Ipsi vident gloriam Domini.' Haec est Ecclesiae gloria videre Domini. Ser. 4, 24 num. Sicut alio loco: 'In hoc gloriatur vir, quod norit me'. Hinc Paulus 2. Petri 3, 18 et Petrus magnifice tractant locum de cognitione Christi et hortantur, ut in ea crescamus ꝛ.

35, 3 'Confortate manus dissolutas.' Addidit hic consolationem, quare non potest accipi de corporali gloria deserti. Sed est ea gloria abscondita sub cruce et stultitia. Significanter

est facies. Ita hic de Ecclesia dicit, quod floreat et sit laetissima, et tamen appellat desertum et solitudinem, ut significet in spiritu haec esse vera, secundum carnem

5
10
15
20
25
30
35
40
45
50
55
60
65
70
75
80
85
90
95
100
105
110
115
120
125
130
135
140
145
150
155
160
165
170
175
180
185
190
195
200
205
210
215
220
225
230
235
240
245
250
255
260
265
270
275
280
285
290
295
300
305
310
315
320
325
330
335
340
345
350
355
360
365
370
375
380
385
390
395
400
405
410
415
420
425
430
435
440
445
450
455
460
465
470
475
480
485
490
495
500
505
510
515
520
525
530
535
540
545
550
555
560
565
570
575
580
585
590
595
600
605
610
615
620
625
630
635
640
645
650
655
660
665
670
675
680
685
690
695
700
705
710
715
720
725
730
735
740
745
750
755
760
765
770
775
780
785
790
795
800
805
810
815
820
825
830
835
840
845
850
855
860
865
870
875
880
885
890
895
900
905
910
915
920
925
930
935
940
945
950
955
960
965
970
975
980
985
990
995

autem dixit 'Manus fessas et labantia genua.' Sic enim solet Sathan: quos uno impetu subvertere non potest, eos assiduitate vincere conatur nec prius
 5 cessat, quam fatigati succumbant. Est autem hoc gravissimum tentationis genus, quare necesse est hac consolatione, qua Propheta hic nititur, erigi animos, alioqui victi succumbent.

10 tem sic mortem, peccatum suum et aliorum, odium Satanae et mundi miserrimum est. Existimat enim nos mundus ceu pestiferum ulcus et carbunculum quendam, ut incolumis esse non possit, nisi nos voret et hauriat, quocunque modo possit. Ideo Paulus
 1. Cor. 4, 13 dicit se *κἀδαμα* esse, hoc est, lustrale malum, quod non possit expiari nisi nostra morte. Quodsi hoc Apostolo contigit, quid mirum, si etiam nostrum nomen sordeat
 15 et sit invisissimum mundo. Hinc fit, ut alius igne, alius aqua perdat non propter adulteria aut alia eiusmodi crimina, quae mundus non potest nobis impingere, sed quia gestamus nomen Christi eiusque verbum sequimur. Cum igitur Ecclesia sic secundum carnem sit crucifixa, addit Propheta hic consolationem, ut gaudium animi vincat dolorem corporis. Adhortatur igitur: Agite verum est, si quis speciem consideret, estis
 20 desertum, sed nolite defatigari, exercete vestra dona. Quia enim Satan non cessat impugnando, nolite vos quoque cessare orando et consolando.

'Genua debilia roborate.' Adhibete remedia ad remissas manus et ad labantia genua, quae iam inclinant ad ruinam. Nolite deficere, adhibete verbum et erigite vos *κ.* Est igitur mandatum Ecclesiae, ut sustineant tentationem et non desperent.
 25 Satan enim dupliciter tentat pios: Primo, impetu quodam, ut velut uno rictu eos hauriat. Sic unumquemque nostrum saepe impetit, ut de fide et spe ad tristitiam et desperationem nos deiciat. Ibi si invenit cor munitum verbo, impingit quasi in silicem et frustratur impetu suo. Decurrit igitur ad aliam viam et quando vi ac impetu non successit, vertitur ad astum et continuat vexationem. Sicut Cyprianus de quibusdam
 30 martyribus scribit, quod lentis suppliciiis affecti sint et cupientibus mori non sit permissum mori. Hac arte etiam Satan adversus sanctos utitur et quae vi subvertere non potest, fatigando frangit, ut succumbant. Hoc gravissimum tentationis genus est, quando ita assiduitate nos superare nititur. Ibi sunt conferendae vires et mutuis orationibus intercedendum pro periclitantibus in hac gravi lucta. Eiusmodi enim antago-
 35 nista est, ut semel apprehensum non dimittat e manibus nec prius persequendi finem faciat, quam prostratus hostis iaceat. Hic oportet Christianum verbo se confirmare et dicere: etiamsi centum annis mihi in acie standum sit, non tamen cedam. Si tu continuando et fatigando assiduus es, Christus meus magis assiduus erit confirmando et continuando virtutem suam, ne succumbam.

40 Propheta igitur hortatur: Genua debilia roborate, Quasi dicat: Ociosus est spiritus, qui nullo alio negotio exercetur, quam ut Ecclesiam impugnet. Vos igitur nolite frangi eius assiduitate. Sperate auxilium, erigite vos verbo. Non subito liberamini, expectanda est salus, Es gilt harrens, modo sustinete hostem forti fide et triumphabitis. Si exemplum desideras, vide quid his 12 annis actum sit. Tam varie oppugnati sumus
 45 vi et dolo, ut cogitanti ea de re incredibile videatur. Quot extiterunt scholae et doctores, qui contra nos scripserunt? Quot principes ferro delere verbum conati sunt? Postquam autem cum Papa debellatum est, surrexerunt haeretici et illi varii et infiniti. His sopitis alii succedent. Ita exercitus exercitui succedit, qui omnes in nos vim

esse stultos, infirmos et abominabiles coram mundo, sicut 1. Corint. 4. et 1. Corinth. 15. et Hebraeorum 11. scribitur *κ.* Unusquisque enim habet suam afflictionem: alius occiditur, alius agitur in exilium, aliis exuitur possessionibus *κ.* Sic hodie oportet nos saltem stultos, infirmos et opprobrium mundi esse, sicut Christus dicit:

Eritis odio omnibus hominibus. Ferre au- Luc. 21, 17

parant. Hoc autem unicum his assiduis oppugnationibus agit Satan, ut gloriam domini corruptat, hoc est, cognitionem Christi vel obscuret vel plane tollat, quam per verbum habemus et accipimus, Es ist alles umb das Verbum zuthun. Verbum Dei petitur, quo sublato scit se triumphaturum. Ideo privatim etiam singuli impugnamur infirmitate fidei, conscientia peccati, scrupulis conscientiae, taedio paupertatis, libidine, avaricia, ambitione &c. Ita non quiescit privatim et publice oppugnando Ecclesiam. Hoc scit spiritus sanctus, ideo consolatur blandis et paternis vocibus, ut nos erigamus verbo Dei, Ut quemadmodum Satan contra nos inflatur, ita nos quoque contra Satanam inflemur non nostris viribus aut iusticiis sed verbo Dei. Ideo monet:

35, 4 'Dicite pusillanimes confortamini.' Est omnino necessaria consolatio. Nam in Ecclesia nulla est species sed est odiosa et contempta, affligitur quoque poenis et cruce, premitur sua ipsius infirmitate, aliquando etiam peccat et labitur, tum fatigatur a diabolo, qui subinde novas artes, quibus

1. 305. 4, 4 eam capiat, excogitat. Hortatur igitur ad patientiam: fore, ut eripiantur et salventur, non fore aeternam tentationem, Sed ut cogitemus mandatum de coelo esse 'Consolamini', ne scilicet desperemus. Magna res nobiscum geritur, inquit. Hostis vester potens et assiduus est, sed tamen maior est 1. 305. 4, 4 qui in vobis est, quam qui in mundo. Is ulciscetur vos &c. Sic nihil habent pii, quo se consolentur, quam verbum, quo alitur et sustentatur spes ac fides.

quam verbum Dei. Nam in talibus periculis nulla consolatio carnis sufficit. Propheta igitur ipsa verba consolationis ponit, ut consolentur se, ut confirmetur afflicti. Hoc iubet spiritus sanctus, Hoc pater et filius iubent et loquuntur. Qui igitur hanc vocem Dei audis, debes ei obsequi et Satanae contradicere, qui diversum occinit, nempe: desperate, Nulla vobis salus in Deo est &c.

'Ecce Deus noster ultionem adducet.' Significat Dominum nostrum Iesum esse absentem et differentem auxilium. Loquitur enim in futuro: Adducet retributionem, veniet, salvabit &c. Sunt autem verba promissionis, quibus significat nos in medio inimicorum esse, qui omnes verbum et doctrinam nostram tanquam pestilentissimas haereseis damnant et nobis pro summis beneficiis, quibus eos servamus et servatos cupimus animo et corpore, summa maleficia reddunt, cum tamen debebant nos tanquam 1. Cor. 4, 12 oculos suos exoculari, sicut 1. Corinth. quarto. Haec est autem furiosa mundi iniquitas damnare et occidere salvatorem ac patrem. Patres autem et salvatores sunt doctores fideles Ecclesiarum, sicut Paulus etiam eos, quos in fide erudivit, filios appellat. Apparet igitur mundum vere esse regnum diaboli, quod non possit ferre beneficia salutis et vitae sed pro iis mortem rependat. Haec videt spiritus sanctus quam sint dira et

'Dicite pusillanimis.' Id est, iis qui non possunt perdurare fracti assiduitate hostis et volunt terga dare diabolo:

'Confortamini.' Quomodo? aut unde? Solo nimirum verbo, quod vere est potentia Dei, quae liberat et salvat credentes. Quare in tentatione oportet munitum esse verbo Dei, ut retineamus illas sententias: 'Maior in nobis est, quam qui in mundo est', Item: 'Confidite, ego vici mundum.' Tali aliqua sententia apprehensa cor ita confortatur, ut dicat: etiamsi mille diaboli unus sint et unus mille, tamen Christus meus vivit et triumphat et maior est omnibus diabolis. Sentiant autem efficaciam talium consolationum, qui in doloribus mortis aut in carcere sunt. Securi et extra tentationem positi nullum gustum huius divinae virtutis habere possunt. Notabis autem nullam aliam consolationem ita terribis offerri vel posse vel debere

gravia. Hortatur igitur: Sustinete, nolite metuere aut ipsi vos vindicare, sed reservetis vindictam Domino vestro, veniet et expetet ita in inimicos vestros poenas, ut vos salvet ac liberet. Sic in Ecclesia est factum, quam primo Romanum imperium opprimere voluit, Sed ipsum est oppressum. Idem post tentavit Satan per Papam, sed
 5 Papa ruit. Hodie idem tentat per Sectas et haereticos, sed ipsi pereunt, VERBUM AVTEM DOMINI MANET IN AETERNVM. Noster igitur salvator semper venit vindicans, antequam hostes perficiant quod volunt.

Est igitur haec magnifica et egregia consolatio, si spectemus circumstantias. Primo artes et cogitationes diaboli, qui nos tam varie oppugnat, donec defatigati succumbamus. Hic debemus instructi esse et cogitare non fore perpetuam eius tyrannidem
 10 sed Christum venturum vindicem et liberatorem. Secundo hoc etiam spectandum est, quod mandatum Dei de coelo est: Consolamini, nolite terreri, Magnum quidem habetis hostem, sed promitto vobis, quod Dominus vindicabit. Non procedent conatus hostium sed vos eripiemini et salvabimini, modo retinete et urgete verbum, Durate in
 15 verbo. Tertio: Hoc etiam praegravat, quod in Ecclesia nulla est species. Neque enim est speciosa operibus sapientiae sed stulticiae. Iudicatur haeretica et sine gloria, Ideo etiam nomine odiosa est. Deinde affligitur poenis, eripitur ei vita, libertas et usus rerum. Ad haec privatim etiam sua ipsius iniquitate et peccatis premitur. Saepe labitur per infirmitatem. Hoc cum fit, accedit diabolus et ita peccata illa inflat,
 20 ut genua labascant. Hic autem longe potentissimus hostis est et intollerabilis propter varias artes et indefessam assiduitatem. Ideo Paulus in Thessalo. et Mattheus *πειράζοντα* vocant, quod nunquam cesset a tentatione sed subinde nova pericula et fraudes novas excogitet, in quas nos inducat. Semel victus statim redit in novum certaminis genus provocans. Quare nobis quoque danda opera est, quoniam tam impar congressus
 25 est, ut divinis armis verbo, fide ac oratione instructi ei occurramus, ne incauti per fraudem oppressi succumbamus.

1. 2^o Thess. 3, 5
 Matth. 4, 3

‘Tunc aperientur oculi caecorum.’ Eo tempore, cum sic florebit desertum et
 35 erit culta sub neglectu Ecclesia, haec mirabilia videbuntur. Nam Etiam ad literam ista facta sunt, Matth. 11., Marci ultimo. Fuerunt enim necessaria miracula
 in prima Ecclesia, quae cum alioqui contemptissima specie esset, tamen legem et totum illum cultum populi Dei tollebat. Nunc belli quidam homines
 40 ad confirmandam fidem martyrum, quos praeter alia dona spiritus sancti etiam miracula confirmabant, Et quia novum verbum adferebant Apostoli, quo totus ille
 35 Iudaeorum cultus divinitus institutus everteretur et contempta alioqui Ecclesiae species erat, necessaria fuit haec miraculorum gloria, quae nostro tempore corporaliter non amplius fiunt, quia Christus ad finem mundi infirmus est. Nunc belli quidam homines, quibus tota religio ludus et iocus est, nos rident, obiciunt ne claudum quidem equum a nobis sanatum et destitui nos prorsus hoc miraculorum dono. Sed
 40 scriptum est: Impius non videbit gloriam Dei. Nam et hodie caeci recipiunt visum, cum reducuntur ad cognitionem Christi obsessae a Sathana mentes. Surdi audiunt Euangelion. Claudii, qui sedebant in suis superstitionibus et Idolatrae, erecta fide exiliunt et iucunde ambulant. Nam et Helias Idolatras claudi-
 cantes vocat. Muti quoque iam laudem Dei canunt et praedicant. Quos

Matth. 11, 5
 Marc. 16, 17

1. 2^o Thess. 18, 21

28 Nam etiam B 30 prima] primitiva B 38 obiciunt] et obiciunt B 39 nobis] Lutheranis B et destitui bis dono] nosque prorsus hoc miraculorum dono destitutos B

non movent haec miracula, illi ne quidem Christo corporaliter exercenti miracula crederent, nihilo enim minora sunt quam excitare mortuos aut reddere visum.

35, 6 'Quia scissae sunt in deserto aquae.' Id est, deserta, quae ante sine omni cultu iacebant, illa iucundissime stabunt, quia distribuentur in ea fluvii, Hoc est, rigabuntur Euangelii verbo arida Gentium corda et concipient vitam. Ita hic Wittembergae habemus rivulum, quo etiam vicina loca rigantur. Verbum enim est coelestis sapientia, unde oritur rivulus saliens in aeternam vitam, Ioan. 6. Significat igitur Propheta per hanc Allegoriam, quod Verbum copiose praedicabitur et subinde latius spargetur et ex ecclesia unius loci multae aliae haurient verbum &c.

35, 7 'In cubilibus in quibus prius dracones.' Serpentes vocat impios doctores: ubi illi antea habitabant, ibi erit laeta foecunditas et copia humoris &c. Sic in Monasteriis quibusdam, ubi ante summae blasphemiae vigeant, nunc Verbum docetur.

35, 8 'Et erit ibi semita.' Quasi dicat: Erunt et aliae semitae, quae sanctitatis nomine celebrabuntur. Verum haec sola sancta erit semita, in qua sancti patriarchae etiam ambularunt. Ea via est fides in Iesum Christum, in semen Adae et Abrahae promissum. Haec autem omnia ideo a Propheta dicuntur, ut discamus, quod fides sequitur verbum et quod credentes errare non possunt. Mundis enim omnia sunt munda, tum naturaliter parit fides bona opera. Impii autem neque credere nec bona opera facere possunt, simulachra tantum bonorum operum aedunt. Ideo dicit: Non transibit per eam pollutus. In omnibus enim aliis viis sunt impii. Sic cucullus tegit impium monachum &c. Sola autem fides in Christum via est, quam nullus impius apprehendit, quia membra Christi non possunt esse polluta, habent enim sanctificans caput.

'Ut stulti non errent per eam.' Erit tam plana via, in qua ne stulti quidem errent. Vocat autem stultos, qui simplici corde verbo inhaerent. Hos enim mundus stultos vocat et iudicat.

35, 9 'Non erit ibi Leo.' Doctores traditionum et exactores legis, qui lacerant miseras conscientias, non erunt ibi. Credere igitur et fidere in Christum est una et regia via, in qua tuto ambulatur. In aliis viis lacerantur conscientiae in tot partes, quot opera sunt, in quae fiditur. Opera enim distrahunt, fides autem unit.

35, 10 'Redempti a Domino et liberati ambulabunt.' Id est, Vivent in summa libertate et securitate. Qui enim recte Christum intelligunt, illos nulla traditio humana poterit capere. Sunt liberi non secundum carnem sed secundum conscientiam. Quare nulla lex et ne quidem divina ullum opus potest exigere a credentibus tanquam necessarium ad salutem. Si enim fides in Christum iustificat, ergo nulla legis opera iustificat, ergo nec accusabit nos lex, si quid a nobis est praetermissum aut commissum. Haec libertas in

consentientia est. Corpus autem et vetus noster homo omnibus legibus est subiectus. Sunt igitur diligenter distinguenda iusticia fidei, quae libera est et nulli apici legis servit, Et iusticia operum, quae omnibus servit. Nec habent libertatem hanc nisi redempti a Domino, qui non ipsi se redemerunt
 5 sed Domini precio redempti sunt, cum essent venundati et traditi sub peccatum et mortem. Sicut Petrus quoque dicit: redempti precioso sanguine *2c.* 1. *Petri* 1, 19 non nostra iusticia aut nostris meritis. Liberati sic et redempti revertentur a peccato, lege et morte in Zion cum laude et laetitia sempiterna super caput eorum. Hinc natae sunt voces illae Pauli: 'Gaudete, iterum dico *Phil.* 4, 4
 10 Gaudete. Item 'fructus spiritus gaudium, pax' *2c.* Qui igitur tristantur, *Gal.* 5, 22 aut fide carent aut sunt infirmi in fide. Incipit enim hic in fide aeterna vita, quam post hanc naturam abolitam perfecte sentiemus, Amen.

In caput XXXVI.

Hoc caput planum et apertum est. Continet enim simplicem narra-
 15 tionem historiae, quomodo Sennacherib obsidione cinxerit Hierusalem. Verum hic admonendus est lector, ne exemplo Origenis, Hieronymi et aliorum negligentius historiam curet, Et quoniam res iam olim gestae recitantur, nihil in eis esse putet praeter allegoriam, quod ad nostrum usum convertere possimus. At alium historiarum usum autor Epistolae ad Hebraeos ostendit, ubi omnes huius populi historias ad fidem accommodat. 'Fide, inquit, *Hebr.* 11, 33
 20 vicerunt regna' *2c.*, eam regulam nos hic quoque sequemur. Qui autem allegoriis neglecta historia delectantur, ii paleas tantum et aceres venantur. Neque enim allegoriarum usus alius est, quam ut tanquam ornamenta et amplificationes adhibeantur, in pugna enim nihil prorsus valent. Historiae
 25 autem ad fidem augendam et confirmandam ingens momentum afferunt.

In hac praesenti historia igitur fides spectanda potissimum est, quae vehementer luctatur et propemodum succumbit. Cum autem proxima est ruinae, venit auxilium Dei et eripit periclitantes. Hoc exemplo nos quoque monemur, ut quanto minus in periculo spei est, tanto pertinacius sperare
 30 discamus. Hoc enim est contra spem in spem credere. Deus enim adiutor *Ps.* 9, 10 est in opportunitatibus et in infirmitate virtutem suam perficit. Sic Chri- 2. *Cor.* 12, 9 stianorum quoque infirmitas summa est fortitudo. Rursus infideles, qui oppugnant pios, tum demum cadunt, cum victoriam in manibus habent, sicut videmus in Sennaherib. Quare in periculo neque nostra infirmitas nec
 35 adversariorum potentia movere nos ad desperandum debet, quin excitanda fides est et quia nos exitio et hostes victoriae proximi sunt, sentiendum est fore, ut Deus nos eripiat, qui promisit se talem Deum esse, qui exaltet humiles et exaltatos humiliet.

Sed haec facilius dicuntur, quam fiunt, ita pertinaciter caro et iudicium rationis obnituntur. Neque enim caro potest avertere oculos a praesenti periculo et concipere liberationem, quae nusquam apparet nisi in nudo verbo Dei promittentis se liberatorem esse in opportunitatibus. Hoc est, quod caro et sanguis non possunt sibi creare fidem, quae est rerum non apparentium, sed praesentibus tantum innituntur et afficiuntur. 5

Porro Circumstantiae diligenter consideratae commendabunt nobis fidem Ezechiae et aliorum credentium. Primo accipe personam impugnantem: Monarcha totius mundi, Assyriorum rex oppugnat unicam civitatem. Erat autem inflatus incredibili multiplicium victoriarum successu, quae res mirabiliter frangebatur obsessorum animos. Caeperat decem tribus Israel easque abduxerat in Medos. Ante oculos praeterea erant civitates Iudae miserabiliter direptae, quid multa? Ezechias collatus ad Assyrium erat velut quidam rex luteus.

Ad has cogitationes accessit Sathan: quid tu unus facies? putas ne, quod nulli in decem tribubus Israel sancti homines fuerint? tu ne solus sanctus es? at etiam in tuo regno qui sancti fuerunt et non polluti idolorum cultu, multi sunt capti et vastati. Deseruit eos Deus, nihil profuit eis fides et sanctitas, nihil verus cultus Dei, nihil, quod essent semen Abrahae. Sic promissiones omnes et fiduciam promissionum uno telo, quod in cor Ezechiae immisit, sustulit Sathan: si esset Deus respiciens semen Abrahae, respexisset quoque regnum Israel et civitates Iuda. Quemadmodum autem illi a Deo deserti sunt, ita te quoque deseret, frustra est, quod tibi promittis auxilium etc. Huc enim Sathan it, ut verbum, fidem et orationem nobis eripiat, ut sublati his armis nostris pateamus eius iniuriae et tyrannidi. Ad hunc modum in historiis primo spectanda fides est cum omnibus circumstantiis, quas si quis diligenter consideret, videbit hanc historiam non inferiorem esse illa ad mare rubrum. Sola enim Ezechiae et Esaiae fides hunc potentissimum hostem fudit. 25

36, 1 'Ascendit Sennaherib Assyriorum.' Hic singula fulmina sunt observanda, quae contra fidem pugnant. Primum est, quod dicit hunc regem ascendere contra Iudam. Hic venit in mentem piis: Ascendit contra nos? quare non arceat eum Dominus? Quod enim permittit eum ascendere, signum est, quod non aderit nobis, sed nos deseret. Nomen quoque ferale est. Sanherib enim significat vastatorem rubi, ein strauch dieb: Vastatorem, qui procedit e dumetis. 35

36, 4 'Et dixit ad eos Rabsake.' Sequuntur iam blasphemiae, quas illi bene intelligunt, qui aliquandiu fuerunt in vinculis et quos spiritus blasphemiae tentavit. Exaggerat omnes difficultates magnificis verbis, ut fidem subvertat. Neque enim contentus est Sathan eripuisse vitam corpori, nisi etiam fidem et verbum vitae ac promissionum eripiat. Prodest autem valde haec nosse 40

in tentatione, ut sciamus, quae sit Sathanae lingua, qua loquitur in cor
piorum ad eos subvertendos.

‘Haec dicit rex magnus rex Assyriorum.’ Cum mandato incipit ‘Haec
dicit’. Perinde ac si esset Deus. Instituit autem in principio gravissimam
et molestissimam collationem magni et parvi regis et quasi ob oculos et in
spectu omnem hostium exercitum ponit. ‘Magnus rex’ inquit. Quasi
dicat: Ad quem si tuum regulum conferas, vix Satrapa erit. Item ‘rex
Assyriorum’, cuius viribus ante Israel vastatus et translatus est. Hic ratio
concludit statim: Parvi et magni nulla est comparatio, quare actum de
nobis est.

‘Quae est ista fiducia.’ Firmum argumentum a sufficienti enumera-
tione, quo omnem fiduciam Ezechiae tollit. Audis et es expertus potentiam
nostri regis, qua igitur re confidis, quod te illi opponere audes? Num tuis
viribus? at eae nullae sunt collatae ad nostras. Num auxiliis Aegyptii
fidis? at ne illa quidem te sublevare poterunt. Num confidis in Deum? at
ille te odit. Sic nullum usquam auxilium est positum. Haec proprie est
Sathanae lingua et sunt non Rabsacis sed ipsissimi Diaboli verba, quibus
non muros urbis sed medullam Ezechiae, hoc est, tenerrimam eius fidem
oppugnat ea parte, qua est infirmissima. Sic enim Sathan solet: positum
in officio verbi non tentat de vocatione sed circumspicit, si quod vicium
leviusculum offendat, illud sic urget et exaggerat, ut etiam omnia bona
opera premat et obscurat. Sicut hic dicit Ezechiae iratum Deum ob de-
structa altaria Idolorum.

‘Ecce confidis super baculum arundineum.’ Sicut dixi, adimit auxi-
lium carnis, quod ratio libenter admitteret. Excidit autem hic Sathanae
insignis descriptio humanorum auxiliorum et praesidii carnalis. Comparat
enim arundini, quae speciosa est sed infirma. Ita brachium carnis magnam
spem facit specie, sed fallax est et finis eius est perditio et confusio. Quare
in solo verbo debemus niti, alias fiet, ut corruamus tanquam innitentes
arundini.

‘Quod si responderis mihi: in domino.’ Videmus Prophetam multis
concionibus hoc serio egisse, ut animum Ezechiae confirmaret verbo ad
credendum et fidendum Deo. Hanc fidem ceu aeneum murum gravi ariete
Sathan hic pulsat. Minus, inquit, praesidii in Deo positum habes quam vel
in te vel in Pharaone. Hoc sic probo, quia:

‘Nonne ipse est, cuius abstulit Ezechias.’ Quasi dicat: Ezechias habet
iratum Deum, qui non vult nec potest eum iuvare, et si posset, non tamen
vellet eum iuvare. Ezechias enim est pestis innocentis huius populi et
pugnat contra suum Deum ac provocat in se maiestatem. Haec est extrema
et summa fidei conflictatio. Observabis autem hic calumniandi artes, quod

optimum Ezechiae opus detorquet ad summam impietatem. Quasi dicat: Graviter a te peccatum est, quod demolitus es excelsa et subvertisti altaria. Num enim ita stolidos homines esse existimas, ut adorent lapides aut ligna? Deum verum istic coluerunt omnes. Eius cultum igitur sustulisti. Est admodum gravis tentatio, qua Sathan fidem oppugnat, ut dubitare de suo facto incipiat. Id cum fit, actum est. Neque autem est, ut putemus his Sathanicis calumniis unum Ezechiam petutum esse. Quot enim existimas hodie, cum sine verbo sunt, tentari nonnunquam de desertis monasteriis, abiectis Missis et aliis Papatus abhominatationibus intermissis? Quare necesse est corda verbo Dei bene munita esse, ut vicissim Sathanae obiciant summam blasphemiam et impietatem, quam Papatus statuit, quod mors Christi et meritum Christi prorsus tollitur et tribuitur sordido cucullo aliisque operibus, quae sine mandato Dei suscepta sunt.

26, 8 'Et nunc trade te Domino meo.' Redit ad primum membrum de fiducia propriarum virium. Age experiamur rem, dabo tibi bis mille equos 15 et videbis deesse tibi sessores, quid ergo te regi nostro opponis, cum ne uni eius praefecto par esse possis?

26, 9 'Quod si confidis in Aegyptum.' Est amarulenta irrisio. Finge potentior nobis Aegyptium esse, nos tamen habemus propitium Deum. Sic maxime urget hunc locum: Deus non vult te iuvare, Deus irascitur tibi. 20

Matth. 27, 43 Eandem quoque vocem Christo in cruce obiecit Sathan: Liberet eum Deus, si vult eum. Verum hic confirmandus animus est fide in Christum, ut cogitemus: etiamsi peccavi, tamen non odit, non irascitur mihi Deus, cui me reconciliavit Christus sua morte, remisit peccata, merita et iusticiam suam mihi donavit &c. Haec fides in tentatione vincit et triumphat. Id quoniam 25 novit Sathan, ideo sic graviter oppugnat eam.

Quare huiusmodi loci nobis meditati esse debent, ut videamus, quam varie conscientiam Sathan petat, ut nos, cum privatim tentamur, his exemplis et moniti et muniti Sathanae tela agnoscamus. Victoriae enim pars est novisse hostem et eo nomine maxime nocet Sathan, quod infirma 30 conscientia metu poenae et peccatorum multitudine vexata et territa non potest statuere Sathanam esse, qui cogitationes desperationis immittit, Sed iratum Deum esse credit nec potest facile ab hac cogitatione abduci.

Ita hic non vocat Ezechiam simplicem peccatorem, furem aut adulterum sed hostem Dei et reum in summo gradu, blasphemum et contemptorem 35 Dei. Sic efficit, ut homo nihil in se inveniat nisi pessima et ea summa peccata in primum et secundum praeceptum. Secundo attribuit sibi sanctitatem et divinitus vocatum se dicit tanquam flagellum. Ex his intelligitur,

Ep. 6, 16 quid nam Paulus sibi velit, cum dicit: 'Ignita tela maligni'.

Hic magnum conscientiae periculum est, quae quid quaeso faciat, cum 40 sic impugnatur fides, quae superare tentationem et peccata debebat? Primo

igitur hoc faciendum est, ne Sathanae inspiranti huiusmodi blasphemias cogitationes consentiamus, Sed quamvis nos peccatores accusat, tamen resistamus plaerophoria eius calumniis, quibus fidem et vocationem et bona nostra opera suggillat. Ut si nos de doctrina tentet: Malam esse doctrinam, quod tot inde sint nata scandala, Hic animus resistat: et quanquam scandala multa inde nata sunt, tamen id non doctrinae (quae sancta est et Dei non nostrum verbum est) sed hominum vicio accidisse statuatur. Recte igitur de Euangelio docuimus, quanquam multi eo sint abusi.

Sed quid, si eiusmodi sunt quae a Satana obiiciuntur, ut negare non possis, quin et revera peccata sint et tu ea admiseris, Ut cum David tentatur de adulterio, Petrus de negato Christo. Hic duo testes sunt, qui nos convincunt: lex Dei et conscientia, nec est possibile, ut negem peccatum. Si igitur confiteor me hic peccasse, adest poena mors aeterna, quam lex minatur, et Sathan intendit, ut sic in desperationem adducat sicut Cayn et Iudam. In hoc extremo periculo ut divinum auxilium adsit, necesse est. Aut igitur frater tecum sit, qui te verbo Dei consoletur et desperationem promissione divina eximat, aut spiritus sanctus in corde verbum promissionis tibi subiiciat et dicat: Confessus es et non negasti. Extorsit Sathan ex te confessionem peccati, quod male egeris et meritis sis mortem aeternam sicut Iudas, Sed ne imiteris Iudam, erige te et huc specta, ad Christum sicut Petrus et vide, quid ipse pro te sit passus: Christus enim hanc confessionem tuam et triste illud chirographum Col. 2, 14 sanguine suo delevit et in nihilum redegit, ut quantumvis magna peccata per sanguinem ipsius expiata tibi nocere non possint, modo id firma fide credas. Nam si extra Christum esses, nihil haberes, quo te contra peccatum et Satanam defenderes, Iam autem quoniam es in Christo et eum invocas consignatus Baptismo suo, confessio peccati, quam fecisti, mutata est in negationem, ut etiam insurgere contra Satanam possis et gloriari contra eum debeas ac dicere: Etsi sim peccator, tamen non sum peccator. Peccator sum in me et extra Christum, In Christo autem et extra me non sum peccator, quia ipse per sanguinem suum praeciosum omnia mea peccata sustulit, sicut certo credo, in cuius rei testimonium et baptisatus et per verbum absolutus et Sacramento corporis eius et sanguinis pastus sum tanquam certis signis remissionis peccatorum per sanguinem Christi meritaе x.

Secundo sic confirmandus animus est, ut quanquam peccaveris, sicut te accusat conscientia, tamen non ideo desperes. Verum cum eo usque ventum est, ut accusanti conscientiae consentiamus, tum fere actum est. Sicut Eva in paradiso tum victa est, cum diceret: Ne forte moriamur. Magna enim res est consistere in hac lucta, quam ratio et caro non possunt sustinere. Sed spiritus sancti donum est, qui nostra corda confirmat et excitat sua inspiratione, ne accusanti Sathanae seu conscientiae consentiamus. Cum igitur tentamur de doctrina, confirmat nos, ut statuamus doctrinam nostram veram esse, quod si quaedam privata peccata in nobis haerent, ea concludimus in orationem dominicam et oramus: Dimitte nobis debita nostra. Sic victus Sathan abit. Ad hunc modum egregie describitur hic Sathan,

6 doctrinae] doctrinae vicio B 7 vicio fehlt B 32 Secundo] Quare B 33 usque fehlt B 34/35 consentiamus bis moriamur] consentire necesse sit, tum summus est paroxysmus conscientiae B 38 consentiamus] ita consentiamus, ut ideo desperemus B 39 Cum igitur] Sic cum B

qui tunc vincitur, cum sepositis omnibus verbis istis et rebus, quibus nos
appropinquat, consistimus et dicimus: Dominus habitat in Zion.

11 'Loquere ad servos tuos lingua Syra.' Insignis hic est locus, qui
maximam doctrinam continet, quomodo in tentationibus nos debeamus gerere.
Nam quod Eliachim et Sobna consilium de mitigando Rabsace capiunt et
putant eum fore mitiorem, si se humilient et demittant coram eo, pulchre
falluntur. Sic enim magis accendunt eum et quasi frigidam suffundunt et
acuunt linguam Sathanae. Quare etiam Ezechias monebit, ut nihil blas-
phemo hosti respondeant.

Idem nobis in nostris tentationibus est faciendum, sive corpore sive
spiritu tentemur. Quanquam enim ratio non possit non circumspicere
auxilia corporalia, Sicut hic regii ministri faciunt, tamen assuefacere nos
debemus et summo studio cavere, ne Sathanae respondeamus aut cum eo
disputemus. Expertus enim loquor, quod quanto magis cogitationibus, qui-
bus te fatigat, induleris, eo gravior in te insurget, donec ad desperationem
adigat. Vide leviores illas tentationes libidinis, quibus iuvenilis aetas
maxime occupatur. Quanto enim plus de amore impurus animus cogitat,
eo vehementius accenditur et ardet et sicut parva scintilla ventorum vi in
maximum incendium saepe excrescit, Ita languidus amor, si agitetur, vires
cogitationibus accipit. Sic odium, sic invidia, si diligentius de vindicta
cogites, in furiam quodammodo humanum animum agunt.

Sicut igitur in his carnalibus tentationibus una vincendi ratio est
avocare animum a cogitationibus, quibus exercetur, Ita in spirituali lucta
nullum aliud consilium, nullum auxilium praesentius est, quam ut quacunque
tandem ratione possis, cogitationes animo eiicias et diversum potius cogites.
Quanquam autem hoc longe sit supra hominis vires, tamen possunt quae-
dam viae praescribi, quibus si non omnino vincuntur cogitationes, tamen
mitigantur.

Optimum igitur est, qualiscunque tandem tentatio animum turbet, re-
currere ad lectionem sacrarum literarum et,
quantumvis invitus id facias (Sathan
enim impedire conatur et nauseam
legendi obicit), aliquid legere,
meditationem Verbi Dei. Quanquam autem
abhorrebit animus a lectione et medita-
tione verbi Dei (Satan enim impedire conat-
ur et nauseam legendi obicit), tamen ipse te cogas, ut si non animus, tamen
lingua, aures et oculi occupati aliud videant, audiant et agant, quam animus
cogitat. Certo autem senties animum occupatis sensibus externis verbo Dei
facile postea acquieturum. Atque hic imprimis cernitur vis et potentia
verbi, quod animum Sathanae telis saucium restituit et pulchre sanat. Ideo
36. 9. 6 Esaiiae 9. inter nomina Christi etiam hoc ponitur, quod sit consiliarius

8 monebit] infra monebit B 15 insurget B 17 impurus animus de amore B
25 animo] illas animo B 35 aliud] interim aliud B

afflictorum. Consolatur enim per verbum, sicut dicit Esaiæ 59. 'Dominus ^{Isa. 50, 4} dedit mihi linguam eruditam, ut sciam verbo eum sustentare, qui est lassus.'

Et Paulus ad Romanos 15. docet consolatione scripturarum spem concipi ^{Röm. 15, 4} et augeri, quam Sathan in tentatione unice cupit ereptam piorum animis.

- 5 Quare cum in tentationibus nullum sit praesentius remedium quam quoquo modo molestas cogitationes animo eiicere, una ad eam rem via est, si diligenter verbum dei legamus. Ita enim commodissime Sathanæ ignita tela restinguuntur. Hoc consilium qui sequi nolunt et indulgent cogitationibus aegri animi, illi nihil aliud faciunt, quam ut materiam incendio suggerant, donec fessi et victi a Sathana, qui mille artifex est, succumbant. Hoc enim
10 unum pugnae genus in nos intendit, quod cogitationibus irae divinae fidem nostram conatur labefactare. Ad hanc spirituales luctam si tu carnalia auxilia afferas praeter verbum Dei, nihil aliud facis, nisi quod nudum te potenti spiritui obiiicis. Hic igitur, si libet, institue collationem tuarum
15 virium cum Sathanæ potentia et facile apparebit, quam impar hic congressus sit neglecto verbo (in quo solo divina potentia est, Rom. 1.) humanis viribus ^{Röm. 1, 16} et consiliis cum diabolo tot ab initio mundi victoriis claro, tanto belli usu docto contendere. Obmitte igitur cogitationes, quibus tuum cor occupat, et cave cum eo disputes. Potest enim se in angelum lucis transformare et
20 Christi gloriosam personam induere et quia magnam sacrarum literarum cognitionem habet, nonnunquam ipsis Christi verbis, quibus nihil suavius est, contra Christum et fidem tuam utitur. Hic nisi simpliciter animum revoces et dicas 'nescio alium Christum quam eum, qui a patre datus pro me et pro meis peccatis est mortuus, Hunc scio non irasci mihi sed amare
25 me, alioqui non sustinisset pro me mori' &c., Haec, inquam, nisi obiiicias et simul ad diligentem lectionem scripturae te conferas, certe succumbes. Facile enim ei est infirmam fidei nostrae scintillam obruere, nisi eam verbo Dei alamus.

- Leve praeceptum hoc quoque est sed tamen necessarium et utile, ut
30 afflicti animi fugiant solitudinem et captent colloquia amicorum qualiacunque. Afferunt enim et colloquia aliquid ad avertendum animum a gravioribus cogitationibus. Ideo solitudo imprimis pestilens est et recte dixit ille: 'Vae ^{Eccl. 4, 10} homini soli, si ceciderit, non erit, qui erigat eum'. Verbum enim fratrum magnam vim habet et debent tentati meminisse, ut fratrum voces tanquam
35 Dei voces audiant eisque credant. Quod si nemo sit, qui nos de verbo Dei doceat, tamen satius est qualescunque aliorum sermones audire quam audire Sathanam blasphemias et ignita sua tela in cor nostrum loquentem.

- Haec tanquam generalia praecepta spiritualium tentationum proposui, reliquum est, ut unusquisque ita instituat animum suum contra Sathanam,
40 ut sentiat se aliquid hoc nostro consilio adiutum esse. Neque enim est,

quod quisquam putet, qui Christi fidem sequitur, se sine tentationibus victu-
 2. Tim. 3, 12 rum esse. Verum enim est illud Pauli 'Omnes, qui pie volunt vivere in
 Christo Iesu, persecutionem patientur'. Ac corporales tentationes quidem,
 ut sunt inopia, cupiditas gloriae, opum, ignominia et similes, facilius supe-
 rantur. Hic autem labor, hoc opus est, cum divinam iram nobis spectandam 5
 Sathan exhibet. Ad quam accedit etiam nostrae conscientiae testimonium,
 quod Sathan deinde auget variis divinae irae exemplis, quae hinc inde in
 divinis literis habentur et quae quotidie usus huius vitae offert. Haec longe
 gravissima pugna est, in qua Sathan omnes suas vires et artes omnes
 effundit seque in imaginem irati Dei transformat. Hic si incipias sequi 10
 cogitationes tuas, quas ipse suggerit, periisti. Et quia multi hoc faciunt,
 videmus, quo prolabantur: cupiunt enim quoquo modo gravissimo onere
 harum cogitationum de ira Dei levare, quare vel laqueo vel ferro vel alia
 ratione vitam sibi eripiunt. Is finis est consiliorum Sathanae et hoc spectat,
 ut cum Christum oculis eripuerit, in desperationem nos adducat. Quare 15
 eiicienda animo cogitatio illa de peccato et ira Dei est et diversum potius
 cogitandum est. Quemadmodum legitur in vitis Patrum de quodam. Is
 cum hac tentatione desperationis ob admissum peccatum graviter vexaretur,
 obfirmato tandem animo dixit: Non peccavi. Non quod negaret pec-
 catum sed quod videret se alia ratione a tristibus illis cogitationibus liberari 20
 non posse, quam si eas abiiceret et diversum cogitaret. Et sane si fiducia
 mortis et meriti Christi hanc vocem aedidit, Insigne exemplum fidei est,
 quod nos in huiusmodi periculis imitari oportet, ut nos quoque discamus
 non esse cum Sathana disputandum, alioqui ita obruentur infirmas mentes
 cogitationibus, ut sibi mortem consciscant. Neque enim animus humanus 25
 iram Dei, quam Sathan nobis obiiicit et urget, sustinere potest. Quicquid
 igitur suggererit, simpliciter avertendus est animus, claudendi oculi et aures,
 ne quicquam vel videamus vel audiamus praeter verbum promissionis de
 Christo et de bona voluntate patris, qui filium suum pro nobis tradidit.
 30b. 3, 16 Sicut dicit Iohan. 3. 'Sic Deus dilexit mundum, ut unigenitum suum filium 30
 daret' x. Quicquid praeter hanc voluntatem placati et faventis Dei Sathan
 suggererit, hoc tanquam volatiles et inanes cogitationes animo eiice.

Idem fere Gerson¹ quoque monet, qui solus ex recentioribus de con-
 solandis aegris animis et infirmis conscientis cogitavit. Reliqui fere omnes
 in alto ocio et pace versati nunquam huius rei meminerunt. Proponit autem 35
 illustrem similitudinem et comparat has Sathanae cogitationes, quibus tan-
 quam ignitis telis pia corda sollicitat, cani latranti, quem si lapide vel ferro
 petas, magis irrites. Idem, inquit, fit in cogitationibus, si eis indulgeas.

15 nos fehlt B 17 legimus B

¹) Gerson, *Opera* (ed. du Pin, Antwerpen 1706) III, 242. — Veit Dietrich und Joh. Schlaginhausen (*Sch.s Aufzeichnungen* hsg. v. Preger, Nr. 31) haben dies Urtheil Luthers über Gerson zuerst gebucht.

Sicut autem tutissimum est canem latrantem contemnere et praeterire, Ita una vincendi ratio est contemnere cogitationes Sathanae neque cum eis disputare diutius, ita fiet, ut sua sponte excidant. Quanto enim magis eas animo agitas, tanto vehementius urgent neque ulla ratione possunt superari
 5 et Sathan nihil minus ferre potest quam sui contemptum. Quare rectissime faciunt, qui hic fortes esse et contemnere malignum spiritum possunt.

Nec dissimile est, quod in vitis Patrum legimus. Ibi cum quidam se gravibus cogitationibus vexari quereretur, consulit fratrem. Is in hunc modum monet: Ut, quemadmodum cogitationes sponte non accersitae inci-
 10 dunt, Ita rursus excidere eas sinat neque eis indulgeat. Quemadmodum enim, inquit, in tua manu non est prohibere aves, ne supra caput in aere volent, Hoc autem in tua manu est prohibere, ne in capite nidificent, ita etiam cogitationes Sathanicas cavere non potes. In hoc intende, ne illae altius animo infigantur et occupent prorsus animum. Hoc enim si fit, per-
 15 iisti. Recte hic monuit et omnino, nisi periculum certum adire velimus, idem nobis praestandum est. Quanto enim plus cogitationibus indulgebis, eo minus patebit exitus sed ceu in Labyrinthum conclusus nunquam te expedies.

Idem hoc loco videmus. Volunt Rabsacem optima ratione et consilio
 20 compescere. Sed frustra. Redditur enim furiosior. Commendo igitur vobis hunc locum, ut sciatis, quomodo vexatis conscientis sit consulendum. Vidi multos, qui cum gravissime tentarentur, hanc artem non norant, quod contemnendae hae cogitationes essent. Hinc factum est, ut inciperent furere. Cum scilicet organa sensuum vehementibus cogitationibus essent laesa, qui-
 25 dam etiam mortem sibi consciverunt. Sunt autem huiusmodi cogitationes mera ludibria Sathanae, quae nos non facimus sed patimur, nec sunt actiones humanae sed passionones. Quod qui discere nolunt, de iis actum est, coguntur enim succumbere. Diabolus enim talis calumniator est, qui non fatigatur, donec vicerit. Qui igitur eum non contemnunt sed fiunt eius specta-
 30 tores, iis unum spectaculum post alterum exhibet, unam cogitationem post aliam obtrudit, donec obruantur. Qui autem effugere eius insidias volunt, dicant: Nec spectator neque actor tuus ero. Sic enim monuit Christus Matth. 18. 'Nisi fueritis sicut parvuli' 2c. Sic Rabsaces quia habet hos
 35 spectatores et disputatores, confidentior redditur et furiosior. Ezechias autem infra obiurgat eos: Quare respondetis ei 2c.

Vides autem hic, quid historiae doceant et quam nihil sapiant, qui eas obiter percurrunt tanquam res nihil ad nos pertinentes aut ociosas Allegorias quaerunt. Continent enim exempla gravissimarum rerum.

25 mortem sibi constituerunt *im Texte, in den Levia quaedam errata [mit falscher Stellenangabe, Fo. 50 st. Fo. 93] gebessert in mortem sibi consciverunt A] sibi consciverunt mortem B*

36, 12 'Nunquid ad dominum tuum et ad te.' Pulchre vero consuluerunt sibi Ioiachim et alii. Pavor enim ea ratione in populo maior fit. Observa autem, quomodo paulatim in Rabsace praesumptio crescat: certus est de victoria, comminatur igitur extremam necessitatem, quae impendere videbatur. Sicut autem ante monui, quoties Sathan comminationes suggerit, memento, 5 ut eas securus contemnas. Irae enim exempla superbis et duris scripta sunt. Tu, qui es infirmus et iam antea conterritus, scito ea nihil ad te pertinere et scito, quod Diabolus, non Spiritus sanctus ea tibi proponat, quia proponuntur non in loco. Nam Spiritus sanctus tristes et abiectos animos consolationibus et promissionibus erigit. Diabolus igitur imitatur Spiritum 10 sanctum, sed perverse, et duros ac insensatos promissionibus confortat. Humiles autem urget ira Dei et comminationibus. Hic necesse est, ut spiritum discernamus a spiritu et sentiamus non Spiritus sancti sed Diaboli suggestiones esse, qui ex clemente et misericorde Deo iudicem et iratum carnificem facere cupit. Scriptura enim dicit de Deo, quod humilia respicit 15 in coelo et exaltat. Sathan autem dicit, quod altos respicit et magis exaltat. Humiles autem magis deprimit et perdit. Sive igitur nos in summis fidei articulis impugnet sive in parvis peccatis, meminerimus, ut aut cogitationes omnes eiiciamus animo aut, si omnino cogitare aliquid volumus, contrarium cogitemus de Christo, scilicet de gracia, de misericordia Dei, de vita aeterna &c. 20 et putemus eas promissiones ad nos pertinere, qui terri peccatis suspiramus ad misericordiam. Adeo magnum et utile praeceptum est, quod Paulus monet

2. Tim. 2, 15 verbum Dei ὁρδοτομεῖν id est, recte secare¹, ut afflicti et pusillanimes promissionibus erigantur, Contra duri et securi terreantur minis.

36, 14 'Non vos seducat Ezechias.' Sunt vehementes impugnationes fidei et 25 semper urget tertiam partem: Ezechias est impius, habet Deum iratum &c. Sic provocaverunt Diabolum, ut iam centies plus furiat quam antea.

36, 16 'Facite mecum benedictionem.' Ultimo etiam promissis sollicitat, adeo nihil obmissum est, quod ad perfectissimum rhetorem pertinet. Moratur in optima parte causae suae, ut caetera mala omnia vilescent bonitate huius. 30 Econtra in altera parte accipit scintillam et ex ea ingentem ignem excitat. Nam et hoc solet Sathan: unum leve peccatum arripit, quo omnia bona opera, quae unquam fecisti, obscurat, ut nihil in te quam illud unum peccatum videas. Hoc autem inde fit, si cum eo disputes. Christianus igitur illas cogitationes superabit contemnendo. Superbus enim spiritus non potest 35 ferre contemptum. Sed requiritur ad hanc rem Spiritus sanctus et exercitium orandi et legendi sacras literas, sicut supra diximus. Neque enim nostri operis est vincere cogitationes aut eas abiicere.

2 Ioiachim B 27 furiat] furat B

¹) Auch (vgl. S. 232 Anm.) dies ὁρδοτομεῖν in der Tröstung an Schlaginhausen (Preger S. 10).

‘Ne conturbet vos Ezechias dicens.’ Non potest huius loci oblivisci, ^{36, 18} contra hunc luctatur, insultat, fremit: Quomodo potest vos Dominus liberare? poena est ante fores. Sed finge Dominum esse propitium, etiamsi vellet, tamen non potest vos liberare. Probo sic:

- 5 ‘Nunquid liberaverunt dii gentium.’ Argumentum a maiori. Multi dii ^{36, 19} gentium non potuerunt nobis resistere sed una cum cultoribus suis sunt victi. Quomodo ergo resistet nobis unicus ille vester tenebricosus Deus. Sic infatuatur Sathan prae nimia superbia et securitate, ut neget potentiam Dei. Est perfecta rhetorica hic et omnes colores Sathanae, quibus utitur in summo
 10 suo gradu. Omnium minime fidem potest ferre. Ideo gravissime eam impugnat et multo gravius Ezechiae cor oppugnatur quam murus civitatis. Sic foris pugnae, intus pavores fuerunt. Habere autem sic iratum Deum et ^{2. Cor. 7, 5} esse solitarium et quasi perire in ira est infirmus Christus in cruce, qui tertia die resurgit et de hostibus suis triumphat.
- 15 ‘Et siluerunt et non responderunt ei verbum.’ Est aureus textus, qui ^{36, 21} docet nos, ne cum Sathana disputemus. Quando enim videt, quod sumus eius spectatores vel auditores, tum captat occasionem maioris fortitudinis et gravius premit. Petrus dicit eum circumire et quaerere quem devoret. ^{1. Petri 5, 8} Nullum facit insidiarum finem. Tutissimum autem est non respondere sed
 20 contemnere eum, Sicut Psalmus quoque monet: ‘Trascimini et nolite peccare’. ^{Ps. 4, 5} Loquimini cum corde vestro et non cum Diabolo. Haec de historia sufficiant. Quia enim Paulus dicit omnia scripta esse propter nos, Transferamus ^{Röm. 15, 4} igitur eam ad usum et imitemur fidem, quam nobis tales historiae ostendunt.

In caput XXXVII.

- 25 ‘Et factum est, cum audisset.’ Superiore capite audivimus, quod contra ^{37, 1} blasphemum spiritum non est disputandum, magis enim magisque irritatur. Quare consilium Ezechiae sequendum est. Nobis idem cum Haereticis accidit: pugnamus cum eis sed nihil promovemus. Impossibile enim est compescere Sathanam. Quare Paulus monet post unam et alteram correptionem ^{2. Tim. 3, 10}
 30 vitandos esse. Iam pergit Propheta et describit paroxysmum Ezechiae. Fides enim in illa cribratione Sathanae luctatur et pene desperat. Confitetur esse blasphemiae diem, tribulationis et correptionis. Quasi dicat: Nos succumbimus, dominatur hodie angustia et tribulatio et blasphemia, fidei vis succumbit, dominatur Sathan, venimus ad partum et destituunt nos vires ^{2c}.
 35 Non est dies patientiae, consilii, salutis sed extremae angustiae. His adeo frangitur Ezechias, ut non ausit levare cor suum ad Orationem. Hic est ultimus et summus tentationis gradus, quare necesse est accedere consola-

7 tenebricosus Deus] Deus, qui ceu mus in obscuro antro latet B
 pugae B 17 vel] et B

12 pugnae]

tionem et victoriam, alioqui succumberet fides. Hic est articulus, de quo
 36f. 9, 10 psalmus dicit: Adiutor in opportunitatibus.

37, 6 'Ne timeas a facie verborum.' Cum iam nusquam neque consilium
 nec auxilium sit, Verbum consilii, salutis, spei et fidei ei mittitur, quo con-
 fortatur. Meminerimus igitur nos quoque in tali periculo nusquam nisi in Verbo 5
 quaerendam consolationem. Est autem Epitasis, quod dicit: A facie verborum. Quasi
 dicat: Verba sunt et inanis sonus sine re, quibus te et tuos Rabsace terrere vult. Ego
 dabo tibi aliud verbum non ociosum et inane sed quod uno momento et hostibus exi-
 cium et tibi liberationem pariet.

37, 7 'Ecce ego dabo ei spiritum.' Sunt ironica. Quasi dicat: Sennaherib 10
 adeo superbo spiritu nunc est, ut nec coelum neque terra superbiam eius
 capiat. At ego ei contra spiritum pavoris iniiciam, ut etiam sine persecutore
 fugiat et tamen non effugiat. Est insignis Esaias fides, qui tam certo pro-
 mittit liberationem in tantis difficultatibus. Obsessus rex est, nusquam patet
 exitus, sicut ad mare rubrum. Deus autem infinitas rationes liberandi habet. 15
 Potuisset Assyrium aeneo muro cingere aut transferre Ezechiam. Horum
 autem nihil facit, sola voce liberat. Haec ad confirmationem nostri scripta
 sunt, ut discamus in summam desperationem nos prius adducendos esse,
 quam sentiamus auxilium Dei. Haec est vera mortificatio, in qua occum-
 bunt omnia humana consilia et praesidia. Sola fides, quamvis aegre, non 20
 succumbit et quanto magis desperata sunt omnia, tanto pertinacius sperat,
 donec vincat.

37, 15 'Et oravit ad Dominum dicens.' Fides Ezechiae verbo confirmata
 magis ac magis crescit. Ante non ausus est orare, iam orat et confutat
 blasphemias omnes Assyrii. Adeo magna vis verbi est, ut longe alius per 25
 verbum, quod Esaias ei nunciari iussit, factus est.

37, 16 'Qui sedes super Cherubim.' Hunc locum diligenter nota, in quo
 Deum sic apprehendit Ezechias, sicut se apprehendi Deus voluit et revelavit.
 Deum Cherubim appellat, propterea quod Deus se istic habitaturum pro-
 miserat. Magna autem fidei Ezechiae laus est, quod manet simpliciter in 30
 loco, religione, cultu divinitus instituto et currit ad propitiatorium non con-
 siderans magnitudinem aliorum deorum aut infirmitatem sui Dei. Idem
 nobis faciendum est, qui sumus in novo Testamento, ut quemadmodum Iudaei
 templo alligati erant, ita nos in unum Christum nobis a patre propositum respiciamus
 ut includamus totam divinitatem in | et in eum includamus totam divini- 35
 Christum. | tatem.

In eo enim se nobis Deus revelavit. Non voluit nos maiestatem scru-
 tari, quare nec creatorem coeli nec alia divinae maiestatis nomina
 sed stultum Ihesum Christum am- | proposuit sed Iesum Christum factum ho-

4 ei fehlt B 12 ego contra spiritum pavoris ei iniiciam B persecutione B 13 Est]
 Est autem B 17 sola voce] solo verbo B confirmationem nostri] confirmandos nos B
 26 est] sit B 37 Deus] Deum B

plectamur. Non divagemur inter angelos sed ad Christum recurramus et dicamus: Hic solus est Deus. Hoc si fecerimus,

minem et pro nobis in cruce mortuum. In hunc oculos et cor nostrum figamus ac non divagemur ociosis cogitationibus in coelum ad Thronos Angelorum, sicut in-

docti homines de contemplativa vita praeceperunt. Hoc si fecerimus et in uno Christo pura fide haeserimus, non terreat nec offendet nos maiestas sed humanitas Christi alliciet. Abstineamus igitur a maiestate et quemadmodum illos in lege fecisse videmus, Ita nos post Christum revelatum faciamus. Daniel in media Babylone convertibat faciem suam oraturus ad Cherubim. Sic nos in Christum respiciamus et dimittamus maiestatem, quae non est nobis proposita. Infirmior enim captus noster est, quam ut eam apprehendamus, et Deus proposuit tibi humanam formam tibi similem, ibi fige pedem et cor tuum et non errabis.

‘Tu es Deus solus omnium.’ Haec via tuta est, qua ad maiestatem ascendamus, si prius infirmitatem et stultitiam nobis propositam amplexi fuerimus. Sic qui Christum hominem bene didicerit, is paulatim ascendet, ut patrem etiam videat, Sicut dicit Philippo in Euangelio.

304. 14, 9

‘Inclina Domine aurem tuam’ 2c. Bene exprimit affectum suspirantis fidei. In cruce enim sic accidit, ut afflictis animis dormire Deus videatur, qui nec videat nec audiat. In hac autem mora et dilatione auxilii apprehendendae promissiones sunt, et ex illis statuendum est Deum adesse, audire et iuvare, et si diversum apparet. Et fiet, si modo pertinaciter verbo assentiaris, ut cum desperatissima omnia videbuntur, subito spes affulgeat et auxilium divinum adsit.

quibus fides erigatur, qualis illa est

His autem exercitiis alitur et confirmatur fides et vere experimur verbum Dei esse

Sap. 10. verbum consolationis et vitae. Sic Sap. decimo scribitur: ‘Dedit ei certamen forte, ut vinceret et sciret, quod omnium fortior est sapientia.’ Per experientiam discere debemus, quam magna et potens res sit fides, quae triumphat contra omnia mala.

‘Non enim erant dii sed opera.’ Insignis antithesis est. Qui enim hoc praedicatum potest tribuere hostibus suis, quod sint falsi dii et colant falsos deos, ille vicit. Sed dicat aliquis Arcam et Cherubim etiam fuisse opera hominum. Diligenter igitur tenendum discrimen est, quid inter haec et illorum idola intersit. Arcam enim et Cherubim etiam gentes potuerunt facere, sed quia nullum mandatum Dei peculiare ea de re habent, impius fuisset cultus. Verum Deus per verbum huic arcae et Cherubim se alligavit et in Exodo dicit: ‘Ubiunque EGO memoriam nominis mei fecero’. Non dicit: in quo loco tu feceris, sed ‘ego’, huc venias, ibi me certo invenies 2c. Haec promissio, hoc verbum discernit inter opus et opus.

37, 20 'Et nunc Domine Deus noster.' Haec est finalis petitio, brevis sed praegnans et gravis, quae penetrat coelum et terram. Sic enim proponit necessitatem, ut quaerat solum gloriam Dei non suam salutem aut commodum.

37, 21 'Et misit Esaias filius Amos.' Hic locus observandus est ad persuadendum cor nostrum in tentatione, quod oratio sit exaudita. Paratior enim est Deus ad exaudiendum quam nos ad orandum. Sicut ex hoc exemplo patet. Quare nos quoque debemus discere, quod nostrae orationes non sint ociosae
 Sir. 18, 23 sed placeant Deo et certo exaudiantur, Sicut monet etiam Syrach cap. 18. 'Ante orationem praepara animam tuam et noli esse quasi homo, qui tentat Deum'. Hoc est, erige animum certa fiducia, quod Deus sit te exauditurus non propter tuam dignitatem, Sed primum, quia certus es Deum praecipere, ut oremus, et aequae peccatum est non orare, ac si caedem facias aut aliud quiddam obmittas, quod Deus praecepit. Secundo, quia Deus promisit se exauditurum. Tertio, quod habeas vocem et formam orationis ab ipso dictatam, quare non est, quod metuas, ne offendant eum oratio tua. Haec sunt, quibus
 15 'Amen', quo orationem claudimus, nititur: non scilicet tua dignitas sed Deus praecipiens, Deus promittens et Deus dictans. Qui haec considerat, is vere praeparat animam suam. Monachi etiam praecipunt de praeparatione ad orationem, verum ea nihil habet praeter inanes cogitationes. Neque enim necessitatem aliquam urgentem afferunt nec respiciunt ad Deum promittentem sed in ventum orant et vere tentant Deum. 20

37, 22 'Despexit te et subsannavit te filia.' Loquitur de futuro tanquam de praesenti et de victo Sennaherib, qui tamen adhuc est victor. Utitur autem verbis insultatoriis, quibus solent victores uti contra victos. Corde contemnit, verbis subsannat, gestibus ludit. Haec immensa sunt, si recte consideres circumstantias, facilia nobis videntur sed tunc erant difficillima et plane incredibilia, cum essent in angustia et singulis momentis expectarent mortem. Haec autem fidei natura est, ut simpliciter omnes sensus exuat et in nudum verbum se reiiciat. Alia enim res obversatur oculis et aliud audiunt aures. Si res consideres, omnia diversa sunt a verbo. Fides igitur est certitudo certissima, quae apprehendit verbum et in verbo haeret non considerata externa facie rerum. Sic in tentationibus, cum nos de peccato accusant conscientia ligna, lapides, domus, platea et omnes creaturae. In medio tamen istarum rerum venit unicum verbum et dicit: Confide. Hoc verbum apprehendit fides contra conscientiam, Sathanam, infernum et mortem et vincit. Sunt igitur insignes huiusmodi loci de fidei natura, quod fides sit certitudo
 25 animi haerens in solo puro verbo sine ista re, quam significat verbum, Imo, cum omnia sunt contraria a verbo. Quare rectissime feceris in tentatione, si quam longissime ex oculis et animo externam rerum faciem removeris. Creduntur enim ea, quae non sunt, et postquam credita fuerint, certo implentur. 40

23 Corde] Et hostem, qui adhuc victor moenia obsidet, corde B 25/26 incredibilia, cum] incredilia [1] cum Ezechias et sui B 31/32 cum bis et omnes] peccati nos de peccato accusat non solum conscientia sed quoque ligna, lapides, domus et omnes B 37 a fehlt B

‘Ad sanctum Israel.’ Sanctum vocat habitantem in tabernaculo per 37, 23
verbum. Ibi enim audientes verbum sanctificabantur, credebant verbo, exercebant fidem 2c.

‘In multitudine quadrigarum mearum.’ Potest intelligi ad literam de 37, 24
Libano. Ego autem malo allegorice accipere, ut significet se Iudam totam
occupasse et restare unicum Hierusalem, quam quoque sit brevi eversurus.

‘Nunquid non audisti, quae olim fecerim.’ Duplex et ambigua sen- 37, 26
tentia est. Potest enim generaliter accipi. Quasi dicat: Ego saepius ante
perdidi reges et populos, non est mihi novum. Quod iam tecum faciam,
id iam olim feci cum aliis regibus, cum Pharaone, regibus Chanaan 2c.
Specialis autem sententia est, quae proprie ad hanc historiam pertinet: Quod
modo sic furis contra meos, hoc iamdudum praedixi, non tuo consilio sed
mea praedestinatione huc venis et facis quae facis. In hoc excitavi te, ut
nomen meum tua clade innotesceret. Quod igitur dicit ‘a longinquis feci’,
Phrasis Hebraea est pro eo, quod nos dicimus: Iam olim praedixi ista futura.
Dei enim dicere est facere. Hanc sententiam magis probo. Est enim valde
illustris et plane Theologica, quod omnes potentatus et imperia omnia pacantur divi-
nitus ante studia et consilia illorum, qui imperiis iis praesunt. Quam diu igitur
divinitus reguntur et evehuntur, tam diu sunt foelicia. Cum autem incipiunt sentire
vires suas et volunt ipsi se formare nec volunt amplius formari a Deo, tum ruunt.
Sic vidimus nostra aetate civitates aliquas magnis et subitis auctibus crescere, Contra
aliae, quae creverunt et fiducia potentiae et opum ipsae se sustinere volunt, ruunt.
Sic Papatus permittente Deo crevit nec ab ullis Principibus potuit ei resisti, Nunc
cum suis manibus se ferre conaretur, corrui et ruet adhuc magis. Sic cum omnibus
aliis impiis agitur. Cum enim dominus desinit operari et benedicere, necessario ruunt.

‘Facti sunt sicut foenum agri.’ Sunt allegorica. Meum opus est, non 37, 27
tuum, quod habitatores civitatum facti sunt sicut foenum, id est, quod sunt
fracti animis et desperabundi.

‘Novi habitationem tuam.’ Sunt vehementes insultationes, quas nemo 37, 28
impious credit veras esse, quia haec impiorum vox est: ‘Dixit impius in corde
suo: non est Deus’. Non quod negent Deum, sed illum Deum negant, qui est in
Hierusalem. Plenum autem consolationis est, quod dicit: Cognovi insaniam
tuam contra ME. Sicut apud Zachariam: Qui tangit vos, tangit pupil- 2c. 2, 12
lam oculi.

‘Tibi autem hoc erit signum.’ Addit Propheta signum promissioni. 37, 30
Primo anno, inquit, protritae segetes et decussae uvae vobis ad victum suffi-
cient. Secundo anno nihil seretis, sponte enim ea provenient, quae inter
conculcandum in terram ceciderunt. Tertio anno denuo seretis. Sed hic
nascitur quaestio, cur signum secundi anni addiderit Propheta. Hic respon-
dent alii magnitudinem miraculi postulasse aliud signum. Periculum enim
erat, ne altero anno rediret Assyrius. Ut igitur magis securi essent, addit

9 Quod] Sed quod B
11/12 Quod modo] Quomodo B

10 aliis] aliis quoque B regibus] cum regibus B
13 In bis te] Ego enim te in hoc excitavi B

signum. Sed ego aliam causam subesse existimo. Cum enim miracula fiunt, non intelliguntur nisi a piis. Impii autem ea semper extenuant et affingunt nescio quas naturales causas. Sicut Astrologi solent, si quis ictur fulmine, nihil novi est, inquiunt, Idem ante saepe accidit. Quaerunt circumstantias et causas, quibus affirmant naturalem eventum esse, ut gloria miraculi obscuretur. Impius enim non debet videre gloriam Dei. Propter hos stultos miraculorum extenuatores addit alterum signum. Alioqui satis miraculi erat vivere ex protritris segetibus ꝛ.

Varie tractarunt Allegoriam huius loci. Monachi etiam ad suam fictam humilitatem accommodarunt. Sed ego saepe monui Allegorias non ad mores sed ad fidem et conscientiam accommodandas esse, sicut videtis a Paulo quoque factum. Quare vastatum regnum Iudae non est Allegoria Monasticae humilitatis, Sed illius, quam lex et sensus irae divinae efficit in animis hominum destitutis omni fiducia et praesumptione virium humanarum, ut Assyrius sit lex, Hierusalem autem et terra vastata sit conscientia per legem pavefacta, Lex enim exercitu suo, hoc est, virtute peccati et morte conscientiam graviter angit et in veram vastitatem redigit. Liberata postea civitas significat conscientiam per remissionem peccatorum reparari et iterum coli ac fructus producere. Reliquiae, quae manent, illi sunt gemitus fidei, quae arripit vim per Euangelion et revirescit ac profert fructus docendo et faciendo.

Origenes et Hieronymus Allegorias ad hunc modum non tractant sed tantum morum praecepta inde faciunt, quae aequae bene a Gentilibus possunt tradi. Quare potius ad Euangelion et legem accommodentur. Nam affectus legis et Evangelii per omnes res sive spirituales sive corporales significari possunt. Et in Allegoriis affectus non materia spectari debent. Hoc enim, quod Ezechias cum suis passus est corporaliter, id nos patimur spiritualiter. Sive igitur res eadem sint sive diversae, idem tamen utrinque spiritus et fides eadem est.

37, 31 'Et emittet id quod salvatum fuerat.' Haec est promissio de politia et regno Iudae: non solum hoc praesenti periculo liberandam Hierusalem esse, Sed fore, ut non amplius redeat Sennaherib.

37, 35 'Propter me et propter David servum meum.' Non propter merita vestra sed propter me et promissiones meas, quas Davidi feci. Allegat enim Davidem non sicut intercessorem sed sicut habentem promissiones. Nam David quoque fiducia misericordiae divinae, non fiducia meritorum Deo placuit.

37, 36 'Et egressus est angelus Domini.' Historiam, quam hactenus magnifice celebravit, brevibus verbis perstringit. Angelus eos percussit, inquit. Nam Spiritus sanctus breviter res gestas describit. Contra in exhortando et praedicando est verbosissimus. Magis enim laborat in affectibus excitandis quam in expoliendis rebus. Diversum faciunt Historici. Quia tamen scriptura in fide legentis et discentis erigenda laborat, ut fortiter credere et fidere Deo discat, Non est opus longiore rei descriptione. Cum enim excitatus iam ante affectus et inflammatus cor est, ipsi per se lectores magnitudinem rei quantumvis breviter descriptae cernunt.

‘Filii eius percusserunt eum.’ Adeo misere periit summus orbis 37, 38 monarcha: occiditur in aula, in maiestate sua, non ab hostibus sed a suis visceribus, a sanguine suo. Propheta occasionem parricidii non ostendit, Iudaei autem scribunt eum consuluisse oraculum, quomodo ulcisci cladem a Deo Iudaeorum 5 illatam possit. Responsum autem ei esse, ut duos primogenitos filios exemplo Abrahae offerret. Id cum filii rescivissent, praevenisse eos conatum patris et patrem occidis. Quamquam autem incertum sit, vera sint nec ne, tamen sunt verisimilia. Nam mos humanas hostias sacrificandi fere apud omnes Gentes fuit. Atqui non facta sanctorum sed fides spectanda erat. Abusi igitur sunt facto Abrahae. Est exemplum hor- 10 rendi iudicii Dei in eos, qui rabido ore blasphemant Deum et persequuntur verbum eius et verbi fideles. Sed nostri tyranni non prius his exemplis afficiuntur, quam ipsi eadem experiantur. Redundat autem calamitas etiam in posteritatem. Nam filii eius in exilio vivere coguntur.

In caput XXXVIII.

15 Victa tentatione desperationis in sinistro sequi solet tentatio praesumptionis ex dextro latere, quae est longe gravissima. Neque enim potest humanus animus non inflari prosperis, sed fornicamur et haeremus in donis Dei. Non est autem alius casus horribilior, quam sic gloriari et praesumere de rebus spiritualibus. Luciferi enim casus est, quo de coelo praecipites ruimus: gloriari et praesumere de successu verbi et rebus spiritualibus. 20 Necesse est igitur de coelo¹ pondus demitti, quod premat nos, ne praesumamus superbientes de donis Dei spiritualibus. Ideo David plenissimus spiritu ne superbiret, in turpe adulterium prolapsus est. Et Christus suos cruce deprimit. Petrus, nisi negasset Christum, fuisset elatus supra omnes 25 angelos. Sic Paulus ne magnitudine revelationum extolleretur, additus est ei angelus Sathanae. Ipsa quoque sancta virgo non fuit tuta ab hac peste, nisi gladius Simeonis cor ipsius penetrasset. Sic omnes Christiani cruce premuntur, ne insurgant in superbia et securitate contra Deum. Sic in hoc loco piissimus Rex Ezechias egregie diffidentia tentatus convaluit. Laetus igitur 30 est et sentit donum Dei, videt successum, inflatur igitur. Ut autem revocet eum Deus ab hac securitate, peste (tale enim morbi genus fuisse existimo) affligit. Hodie quoque superbis spiritibus, qui nova et perniciose dogmata temere in vulgus spargunt, nihil deest quam hic Ezechiae morbus. Praesumptio enim et superbia illa vere podagra est, quae omnes medicos ridet. 35 Alia peccata, ut sunt desperatio, adulterium, scortatio, furtum &c. sentiuntur. Sed haec praesumptio est diabolica tentatio in spiritu, quae non sentitur

17 fornicatur et haeret B 20/21 gloriari bis spiritualibus fehlt B 21 Necesse bis demitti] Ut igitur Deus huic vicio nobiscum nato obviam eat, cogitur quasi pondus quoddam de nostro suspendere B 23/24 Et bis deprimit fehlt B 24 Ac Petrus B super B 32 perniciose] periculosa B 35 desperatio] coedes B

¹) coelo wohl verlesen st. collo Dafür spricht B, wo zu de nostro doch nur collo ergänzt werden kann.

nec potest tolli nisi gladio Simeonis aut adulterio Bersabae aut negatione Petri aut angelo Sathanae, alias est incurabilis morbus. Quare in scriptura sancta cum summa humilitate incedamus rogantes, ut Christus det nobis spiritum humilitatis, alioqui actum de nobis est. Si enim Paulus, Petrus, David et alii summi homines non fuerunt tuti ab hoc monstro, quid de nobis miseris hominibus futurum est, quibus hoc bitumen ita pertinaciter adhaeret, ut desperandum sit nos ab eo defecari et liberari posse, dum hic vivimus.

38, 3 'Obsecro quaeso Domine memento.' Hic quaeritur, an Ezechias bona conscientia sit gloriatus se coram Deo in veritate et perfecto corde ambulasse. Potest autem responderi dupliciter. Primo, quoad verbum et officium: Quod rex certissimam conscientiam habet se ea, quae gessit, secundum verbum Dei et ex divino mandato, quo vocatus ad regnum est, gessisse, 1. Petri 4, 11 sicut Petrus dicit: 'Si quis loquitur, tanquam sermones Dei'. Sic qui officium docendi habet, potest dicere officium, quantum ad verbum attinet, esse sanctum coram Deo. Oportet enim nos certos esse de statu et vocatione nostra, quod sit verbo Dei approbata. Quantum igitur ad verbum et officium attinet, recte gloriatur Ezechias hoc, quod fecit, factum esse secundum verbum Dei et ministrante virtute Dei. Qui enim verbum et vocationem suam sequitur, incedit in recta via et quanquam ipse claudicet vel labatur, nihilominus tamen via est recta, sic etiam professio et vita est sancta, quamvis persona nondum sit sancta. Respondemus igitur genus vitae inculpabile esse, quo ad verbum. Sed quoad usum, ibi labuntur infirmi. Secundo potest responderi Ezechiam laborasse tentatione, qua omnes tentati laborant, et quaesiisse praesidia operum, et sic non vere gloriatur. Ego tamen magis probo priorem sententiam, quod respiciens ad vocationem suam et regnum divinitus commissum dicat se integro corde ambulasse α .

38, 5 'Ecce ego adiciam super dies tuos.' Oratio statim exauditur, quae quanquam in omnibus sanctis infirma sit et ignara, quid et quantum petat, tamen spiritus interpellat pro nobis suis gemitibus et plus impetrat, quam petitum est. Deus enim dat non secundum nostrum sed secundum suum modum, qui modus divinus est inaeestimabilis et ineffabilis. Debebant autem huiusmodi exempla erigere nostras mentes et fidem nostram, ut diligentius et maiore ardore oraremus. Rex petit, ut liberetur a praesenti mortis periculo et ecce quindecim anni promittuntur neque hoc solum, sed promittitur pax ab Assyrio, qui videbatur tum rediturus ad vastandam Iudam. Sic cum orat Ecclesia, ut sanctificetur nomen Dei, multo amplius quiddam orat, quam ipsa cogitat aut sperat. Id quod tum cernitur, cum oratio exauditur. Non tamen est abstinendum ideo a nominanda certa aliqua re, locus autem, tempus et persona, quid, quando, quomodo, per quos daturus sit Deus, illa sunt ipsi soli relinquenda.

38, 6 'Et de manu regis Assyriorum.' Haec promissio non est accipienda

de victoria praeterita, Sed quod nullum ab Assyrio periculum futurum sit, donec vixerit Ezechias.

‘Scriptura Ezechiae.’ Addit Propheta canticum Ezechiae, quod propter 38, 9
summos affectus non possum assequi. Neque etiamsi pluribus verbis explicetur,
5 tur, intelligi potest nisi ab iis, qui in gravibus tentationibus fuerunt. Sunt
autem duae eius partes. Primo recitat affectus cordis sui, quibus, cum mors
in conspectu esset posita, immersus fuit. Secundo gratias agit pro libera-
tione. Nullus autem scripturae locus tam copiosam mortis descriptionem
continet atque hic. Videmus multos ridentes mori et contemnere mortem,
10 quemadmodum etiam a Sathana obsessi nihili faciunt mortem, id quod in
multis Anabaptistis vidimus. Sed Ezechias tanta fide vir, cum mortem
videret, summe tristatus est. Christus quoque deprecatur in horto calicem,
quem bibere eum oportebat, et sudat sanguinem prae dolore.

‘Ego dixi in dimidio dierum meorum.’ Infernum Hebraei vocant 38, 10
sepulchrum. Neque enim scriptura definit locum, quo mortui migrant. Con-
tinent autem vehementem affectum haec verba ‘in dimidio dierum meorum’.
Cum scilicet essem quietissimus et viverem in alta pace a maximo periculo
liberatus. Cum spes esset restaurandi regni per Assyrium vastati ac restau-
randae religionis, ecce in medio cursu morior. Sunt verba imparati cordis.
20 Porro Monachi multa de praeparatione ad mortem scripserunt, sed summa
fuit: discedere a mundo, hoc est, in solitudinem aut monasterium abire et
istic nescio quas fingere cogitationes. Hae sunt vanae nugae. Vera autem
praeparatio ad mortem est exercitium fidei, Scire, quod mors, peccatum,
infernus, Sathan in Christo crucifixo victi et prostrati sint. Ne scilicet
25 mortem, qualis in se aut nobis est, inspiciamus, sed qualis est in Christo.
Hic aspectus aenei serpentis servabit nos nec ulla alia salutis spes aut ratio
usquam esse potest. Spectare scilicet in Christum victorem, in quo mors
est conculcata, victum peccatum, prostratus Sathan. In cuius cruce pendent
trophaea de nostris hostibus et tyrannis devictis. Ita cor tuto inspiciere
30 mortem potest nec terretur eo spectro. Alias extra Christum mortem in-
spicere et cum ea pugnare est quasi in medio mari natum, quin potius
ascende in navim et mane super istum malum, e quo suspensa trophaea
sunt. Neque respicias aut te aut merita tua, alioqui mergeris. Sed exi a
te et abi ad Christum, qui est Agnus Dei et victima pro peccatis nostris,
35 quae omnium nostrum peccata sustulit et in suo corpore vicit, in quo cruci-
fixus Diabolus et mors est. Haec est vera et unica ratio contemnendae
mortis. Nam qui ita consolantur moribundos, quod mors finem calamitatum
et periculorum huius vitae afferat, Ea consolatio non est firma neque erigere
cor in pugna potest. Videntur enim iis maiora mala restare post mortem.

1 nullum] nullum post hoc B 10/11 in bis vidimus] olim in Donatistis, nunc in
Anabaptistis videmus B 22 Haec] Sed haec B autem] enim B 27 Spectare scilicet]
quam si spectes B

‘Quaesivi residuum dierum meorum.’ Poteram adhuc multos annos superstes esse sed subito immatura morte pereo.

38, 11 ‘Non videbo deum in terra viventium.’ Tristitia subinde crescit. Alii morituri quaeruntur de possessionibus suis, quod cogantur relinquere opes, gloriam, uxorem, liberos. Huic autem sanctissimo Regi dolet, quod avellitur a cultu Dei et verbo Dei. Ita videmus summam eius voluptatem fuisse cultum Dei: Rem scilicet in mundo ut neglectam ita contemptissimam. Dominum vocat ea, quae sunt Domini, hoc est, cultum Dei. Sicut enim supra aliquoties admonui, nos non debemus speculari de maiestate divina sed nostras cogitationes volatiles et errabundas colligere in sinum verbi. Qui enim speculabundus 10 nubes captat, praecipitatur in tartara. Quare in simplici verbo nos contineamus, sicut Ezechiam hic optare videmus.

‘Non aspiciam hominem ultra cum habitatore aetatis.’ Id est: Cum iis, qui vivunt suam periodum, qui pertingunt ad iustum terminum vitae. Haec comparatio quoque auget dolorem. Alii in ocio secure vivunt et 15 veniunt ad iustam aetatem, ego in medio cursu abrumpor. Quemadmodum igitur ante de cultu Dei relinquendo erat sollicitus, sic hic de relinquenda politia, quam repurgare volebat, quaeritur.

38, 12 ‘Generatio mea ablata est.’ Generatio hic significat aetatem seu durationem temporis. Sumpta autem similitudo est ab Arabibus, qui in tabernaculis vivunt, quae subinde alio transferunt. Mea vita, inquit, quam fixam stare putabam, movetur de loco suo, perinde atque si esset tabernaculum 20 Arabis. Hinc Paulus et Petrus corpora nostra vocant tabernacula. Quod sicut tabernacula non sunt unius loci sed instabilissima, Ita etiam vita nostra est incerta. Pastores Arabiae coguntur mutare locum, cum minime volunt, urgentibus scilicet tempestatibus. Sic vita nostra est ceu quotidianum volutabrum. Habet quidem speciem, quod sit firma, sicut tabernaculum simillimum est manenti domui, movetur tamen de loco propter tempestates. Ita vita nostra una aliqua pestilentia, pleurecula, calculo, febricula movetur 25.

2. Cor. 5, 4
2. Petri 1, 13

5. Psalms 28, 67

‘De mane usque ad vesperum finito.’ Est gravis affectus sumptus ex 30 Deute. 28. Mane cogitabam me non attingere posse vesperam. Sic vesperi cogitabam me ante noctem moriturum 2c.

38, 13 ‘Quasi leo sic contrivit ossa mea.’ Hunc versum non assequor. Angustia enim et tentationes animi tantum stuporem inducunt, ut nullus sensus in corpore sit reliquus. Sicut de quodam audiui, qui cum iam ad supplicii locum duceretur, praeter spem a duce Saxoniae Fridrico liberatus erat. Ex eo cum quaerent alii, quid animi habuisset aut cogitasset, cum ad certam mortem raperetur, Respondit se quidem nihil cogitasse sed visum sibi iter facere per altum coenum, per quod cum summa angustia vix potuerit progredi, aegre trahens pedes et cum maximo labore se inde evolvens. 40

‘Sicut grus et hirundo clamabam.’ Ne vocem quidem aedere potui^{38, 14}
propter angustiam, sicut videmus in moribundis.

‘Attenuati sunt oculi mei.’ Hoc est ultimum, quod morituri invertunt
quasi oculos. Porro haec tria: contritio ossium, fractio oculi et defectus
⁵ vocis acciderunt corpori non ex dolore morbi sed ex moerore cordis.

‘Domine vim patior.’ Haec est oratio. Porro qui in tentatione potest
recurrere ad Dominum, ut non desperet moerore sed elevet suspirium et
oret, ille vicit. Nec multa loquitur sed est ceu vox Gruis et exigua scintilla
reviviscendi. Paulus vocat inenarrabiles gemitus. Röm. 8, 26

¹⁰ ‘O quam dicam, quoniam ipse respondet mihi et facit etiam.’ Sic enim^{38, 15}
verti debet. Est autem gratiarum actio pro liberatione. Erigit enim se pro-
missione, quod certo sint eventura, quae promisit Deus.

‘Confitebor omnes annos meos prae amaritudine animae meae.’ Nun-
quam obliviscar huius periculi, e quo liberavit me Dominus. Abusi sunt
¹⁵ hoc loco Papistae ad confessionem, quomodo recolligenda sint praeterita peccata.
Sed inepti homines huiusmodi citationibus ostendunt summam sacrarum literarum
ignorantiam.

‘Domine sic vivitur.’ Tum demum vivitur, cum tu verbo tuo vitam^{38, 16}
promittis. Verbum tuum est vera medicina, qua apostema et morbus hic
²⁰ sanatur. Non quod medicina nihil ad curandum morbum faciat sed quod
ipsa curatio non sit in medicina et remediis sita sed in verbo. Per et in
creaturis operatur verbum. Sic panis comestus, potum vinum in carnem et
sanguinem brevi momento mutantur non istarum creaturarum aut caloris
virtute. Alioqui in fornace etiam sic mutarentur, sed quia verbo sic sunt
²⁵ ista condita et ordinata. Verbo enim vivimus et servamur. Non quod
creaturae Dei nihil sunt aut contemni debeant sed quod vivendi vis non sit
in eis posita sed in verbo. Quod enim spiramus et vivimus, per verbum fit.

‘Corripies me et vivificabis me.’ Verte sic: Me dormiente vivificasti
me. Est generalis sententia. Me dormiente, nihil agente vivificas me.
³⁰ Sic enim nobiscum agitur in omni vita: dormientibus, quietis, securis
nobis dantur omnia. Curantibus et sollicitis datur nihil. Sicut in Psalmo:
Dat dilectis suis per somnum. Sic etiam vivimus non in cura sed in re-^{31. 127, 2}
iectione curae.

‘Tu autem eruisti animam meam.’ Volui mihi ipsi esse medicus et^{38, 17}
³⁵ quaerere consolationem et quietem extra verbum. Facta igitur amaritudo mea
est amarior, donec tu venires et amplexereris me, hoc est, verbum vitae
annunciaries. Sic curis nihil aliud efficitur, quam ut magis excruciemur. In
solo enim Deo auxilium est situm. Bernhardus per Catachresim accommodat

5 dolore] vi B 6 Haec est oratio] Convertitur ad orationem in summa angustia B
18 Tum] Hoc est, Tum B 21 sit] sit simpliciter B Per] Nam per B 25/26 Non bis sunt]
Non tamen hoc ita velim accipi, quod creaturae Dei nihil sint B 35/36 Facta bis amarior]
sed est facta amaritudo mea amarior, Hoc est, tantum auxilium malum meis consiliis B

hanc sententiam eo, quod pax Ecclesiae sit duplex persecutio. In pace enim negligitur verbum et animi securi amittunt spiritum. Sed non est propria huius loci sententia.

‘Proiecisti post tergum tuum omnia.’ Omnis tentatio corporis etiam habet hanc miseriam annexam, quod conscientiam sollicitat. Sathan enim non cessat et non contentus afflixisse corpus, etiam animam vult perditam. Cum igitur in malum aliquod incidimus, conscientia id arripit tanquam poenam peccati, ut ita simul laborent anima et corpus. Corpus enim cum morbo, seu quodcumque tandem malum illud est, cum eo conflictatur. Anima autem contra conscientiam, peccatum, mortem aeternam et infernum pugnat, quo nihil potest esse gravius. Conscientiae enim vox vere est malorum Lerna et Ilias malorum. Est Cacus, Cerberus, Furia, Erynnis et quicquid est istiusmodi poeticorum monstrorum. Hac victi in tentationibus etiam corporalibus mox concludimus: Ergo Deus non favet. Hic appendix inamputabilis est etiam in quantumcunque levibus tentationibus. Quo autem maior tentatio fuerit, eo maior est conscientia. Sic in hora mortis experimur infernum ducentas portas apertas habere, ubi alias vix unam portam habet. Idem bonus Ezechias hic queritur. Sentire igitur remissa peccata esse est summum beneficium, quod Deus praestare potest. Et oportet Hercules ac Christophoros esse, qui in hac pugna conscientiae vincant.

38, 18
Pl. 6, 6

‘Quia non infernus confitebitur tibi.’ Est ex sexto Psalmo. Recte facis, quod me vivificas, nisi enim hoc faceres, nulla consisteret religio, nullus cultus Dei, ergo si est laus et cultus tuus statuendus, oportet, ut miserearis, ignoscas, liberes &c.

38, 19 ‘Vivens vivens.’ Id est, qui sine cura, sine suis studiis promissione divina nituntur et liberantur, illi laudant te sicut et ego hodie. Sic nihil Deo pro servitio reddi potest quam gratitudo, confessio et laus. Haec enim sunt nostra sacrificia.

38, 20 ‘Et psalmos nostros cantabimus.’ Conservatio veritatis et cultus Dei donatur a Deo. Humana studia infirmiora sunt, quam ut retinere et tueri religionem possint. Est igitur hoc Ezechiae carmen omnibus numeris absolutissimum, quo tam multas et graves res complexus est.

38, 21 ‘Et mandavit Esaias.’ Magnum medicinae praeconium et patrocinium hic continetur. Neque enim creaturarum usum negligi aut contemni vult Deus. Fiduciam solum in creaturas damnat. Etsi igitur facile erat Ezechiam restituere uno verbo, tamen vult, ut medicinam adhibeat. Sic poterat sobolem alio modo creare ex corpore humano, Sed adhibet mulierculam. Quare utamur rebus cum gratiarum actione, sicut eas creavit Deus et tantum fiduciam in eas non collocemus.

6 cessat et non] est B etiam] sed etiam B 7 arripit] accipit B 9 cum eo fehlt B 15/16 Quo bis conscientia] Quo autem maius malum est, quo sumus obruti, eo conscientia quoque magis pavet et metuit B 30 studia] enim studia B

‘Quantum signum hoc, quia ascendam.’ Est vox exultantis. Quam ^{38, 22} magnificum signum est hoc: Promissio divina restituit me et addidit signum, quod debeo ascendere in domum Domini, id est, redire ad cultum Dei, audire verbum Dei etc.

Caput XXXIX.

5 Haec historia longius describitur contra horrendum monstrum praesumptionis. Primo per obsidionem et bellum, deinde per gravem morbum Ezechiam servaverat, ne in praesumptionem laberetur. Nondum tamen vinci potuit antiquus serpens sed redit et levat caput suum. Adeo non possumus
10 consistere, nisi Deus nos affligat. Vides igitur hic, quis sit afflictionum usus, ut mortificent videlicet carnem, quae non potest secundas res ferre. Ezechiae enim fidem, quam tantus exercitus vincere non potuit, legati ab amico rege missi subvertunt. Non igitur tantum periculi ab inimicis nobis est, quantum ab amicis. Illi enim cum in os nos laudant ac colunt, inflant ac superbos
15 reddunt. Sic bonus rex hic describitur superbia elatus, ingratus et immemor tantorum beneficiorum Dei. Si igitur nullae aliae essent calamitates, quae hanc vitam nobis invisam facerent, certe peccata et imprimis facilis hic in praesumptionem lapsus odium huius vitae afferre nobis debebant. Singulae aetates sua sentiunt incommoda. Iuvenes libido vexat, quae vix uxore ducta
20 extinguitur. In virili aetate opes quaeruntur et cumulantur et crescit avaritia. Si quis bene et honeste vixit, recte administravit officium suum, fuit bonus magistratus, Parochus bonus etc., *φιλαυτία* oritur, quae proprie ad senes ultra avariciam pertinet. Sic vita nostra non solum peccat sed est ipsum peccatum. Ad haec accedunt tot alia mala. Puerilis aetas omnium
25 iniuriis obnoxia est. Iuvenilis omnibus periculis, virilis omnibus morbis et viciis, et tamen tot malis non potest dura hominum cervix frangi et domari, quantumvis oppressi calamitatibus et peccatis superbimus, praesumimus, Deum et iudicium Dei securi contemnimus. Ruimus in varia et gravia peccata. Desperandum igitur est nos sine peccatis in hac carne vivere posse et
30 simplici confessione dicendum: O domine Iesu, quoties et quam graviter peccavi, tu vides, ego non possum omnia videre, ignosce etc. Hue pertinet haec historia Ezechiae, quae magnam consolationem afferre potest lapsis in peccatum et econtra timorem incutere securis mentibus etc. Si enim tantus Rex post tam graves tentationes non potuit consistere, nec nos consistemus. Sicut
35 tamen ei ignotum est, ita quoque ignoscetur nobis.

‘Laetatus est super eis Ezechias.’ Laetari non est malum. Sed sic ^{39, 2} laetari in creatura, ut Dei obliviscaris, non agnoscas eius beneficia, non gratias agas, hoc est malum. Facilis autem hic est lapsus in secundis rebus. Beati igitur qui timent Dominum.

- 39, 6 'Ecce dies venient et auferentur.' Quos tibi foedere iungis, illi te spoliabunt. Sic fit: qui in carne seminat, in lachrimis metet. Semper fuit foederum talis eventus, ut illi plurimum nocerent, quos plurimum profuturos altera pars sperabat. Etsi autem appareat leve peccatum esse admittere legatos regios et eis ostendere opes et potentiam suam, tamen satis apparet ex poena fuisse peccatum longe maximum, quod minatur vastationem totius regni. 5
- 39, 8 'Bonum verbum Domini.' Haec confessio sustentat eum, ut differatur poena.

Caput XL.

Haec est altera huius Prophetae pars. Divisit enim eam Propheta in duas partes. Prior, quam hactenus audivimus, est historica de iis rebus, 10 quibus ipse Propheta interfuit et quas gessit, de rege Assyriorum scilicet. Aspersit nonnunquam prophecias de regno Christi, ut solet, et de futuro Synagogae excidio. Posterior autem pars, quae iam sequitur, est propheta de regno Christi et de rege Cyro. Est autem pura propheta, quod neutrum Propheta viderit neque temporale Cyri regnum neque spirituale Euangelii, 15 quod in primis quatuor capitibus 40. 41. 42. 43. tractabit. Porro quia est propheta de Christo et Euangelio, pertinet ad nostra quoque tempora. Imo est proprie nostra. Quare nobis commendatior esse debet.

- 40, 1 'Consolamini consolamini popule.' Est mandatum ad Apostolos, quibus novum praedicationis genus mandatur. Quasi dicat: Lex praedicavit hactenus 20 terrores, vos consolamini, mutate doctrinam, praedicate gratiam, misericordiam et remissionem peccatorum.

'Popule meus.' Est epitasis in pronomine, quod non sit populus Dei ille, qui secundum carnem, sanguinem ac legem populus dicitur. Sed qui sunt afflicti, oppressi, occisi, mortificati per sensus conscientiae et desperationis. Hi sunt populus Dei, est enim Deus afflictorum et humilium. Sicut 25

¶ 50, 15 dicit 'Invoca me in die tribulationis et eripiam te.' Neque pertinet verbum 'Consolamini' nisi ad eos, qui sunt omnibus solaciis destituti et egent consolatione. Hi sunt illud vas vacuum et inane, quod capax est gratiae, quam respuunt qui carnalibus praesidiis suffulti secure vivunt. Sic per Antithesin 30 exponendum est verbum 'consolamini'.

'Dicit Deus vester.' Gravis epitasis est et in hoc pronomine. Quasi dicat: Non estis sine Deo, Deus vos non abiecit, sicut conscientia vestra territa conspectu peccatorum vobis dictat.

- 40, 2 'Loquimini ad cor Hierusalem.' Ad cor loqui est blanda et suavia 35 et iucunda loqui, quae cor libenter audit, ut scilicet respondeat praedicatio Euangelii gemitui cordis.

'Quoniam completa est militia eius.' Exponit hic verba consolationis et praedicationem Euangelii, quae docet, quod militia sit finita et peccata

condonata. Porro militare est exercere se et gemere sub oneribus et vi legis. Militia est vita, qua studemus per opera legi satisfacere. Alioqui simpliciter accipitur militia pro cultu Dei et religione. Hinc etiam dicitur Dominus Zebaoth. Quia autem hic additum est pronomen 'eius', Significat proprie
 5 religionem legalem, quod illa debeat cessare, ut haec sit vox consolationis ad afflicto: Nolite tristiari, Nolite ideo, quia peccatum vestrum sentitis, animum despondere. Finita est militia. Annuncio vobis remissionem peccatorum, ut quanquam peccaveris, tamen scias iusticiam Christi tantam esse, quae te etiam in peccatis servare possit. Sed haec ad afflicto et contristato dicuntur. Est igitur hic Abrogatio
 10 legis significata, cum qua damnantur omnia studia, omnia opera, omnis iusticia, quae est extra iusticiam gratiae. Verum quia mundus non vult sua opera et cultus suos damnari, Ideo odit nos, appellat haereticos, exurit igni, omni suppliciorum denique genere in eos, qui militiam completam dicunt, saevit.

15 'Dimissa est iniquitas illius.' Quid hic dicent liberi arbitrii et meritorum defensores? Praecedens pars abrogat omnia studia et opera, omnem iusticiam extra gratiam tanquam inutilem ad remissionem peccatorum promerendam. Hic autem simpliciter gratuitam remissionem peccatorum absque omnibus operibus promittit. Sic sita est remissio peccatorum non in operando,
 20 non in docenda aut facienda lege sed simpliciter in condonatione gratuita. Et haec sententia diligenter retinenda est. Cum enim territae conscientiae conspectu peccatorum et iudicio Dei sentiunt legem, non debemus confugere ad studia et opera nostra. Non enim operibus nostris vinci peccatum potest. Qui igitur ex desperatione vel vota vel peregrinationes vel novum vitae
 25 genus suscipiunt ad vincendam iram Dei, cumulant peccatum peccato. Maior vis, potentia maior ad peccatum superandum requiritur. Sic igitur instituendae mentes afflictae sunt, ut primo militiam finiant atque deponant et omnem spem de suis meritis abiiciant et respiciant ad hanc vocem 'Dimissa est iniquitas illius', reiiciant se in Christum pro nobis factum maledictum,
 30 ut nos a maledicto redimeret, Ideo passum et crucifixum, ut victis peccatis nostris iusti in fide viveremus reconciliati patri per sanguinem filii, iusti reputati per fidem in filium etc. Haec est nostra doctrina, quam scimus efficacem esse ad erigendas conscientias. Ergo vivemus sine lege liberi et imaginabimur nobis condonata peccata nostra? Ita, sine lege prorsus
 35 vivendum est, quantum ad iustificationem attinet. Alius enim legis est usus, quam ut iustificet. Debet enim lex esse paedagogus corporis. At qui per eam iusticiam quaerunt, constituunt eam paedagogum conscientiae. Sed quam longe coelum a terra semotum est, tam longe legem a conscientia separare debemus. Lex enim in conscientia nihil aliud potest quam terrere, augere
 40 peccatum et occidere. Conscientiae igitur regnum pertinet ad unam gratiam,

2 Militia est vita] Et militia est anxia vita B 28 et respiciant] Deinde ut respiciant B
 29 ac reiiciant B 38 semotum] seiunctum B

quae proponit nobis Christum pro nobis passum. Lex autem ableganda ad corpus et exteriora membra est, ut moderetur exteriora officia. Hic legis verus et proprius usus est. Qui autem ea ad iustificationem utuntur, abutuntur lege ad suam damnationem. Quia enim lex a nobis fieri non potest, semper arguit et terret, opus est igitur Christo, qui sua iusticia in his terroribus nos consoletur et offerat remissionem peccatorum gratis. Porro Christus sola fide apprehenditur, sola igitur fides et liberat a terroribus legis ac pacat conscientiam et iustificat.

‘Suscepit duplicia propter peccata sua.’ Hieronymus hunc textum egregie depravat impia glossa. Sic fit, cum ad sacras literas interpretandas rationis iudicium afferimus. Quia enim vidit hic peccatorum mentionem fieri, ratiocinatur sic: Peccata merentur non gratiam sed poenam, ergo ‘duplicia’ significat duplicem poenam. Ita significat se nescire, quid sit remissio peccatorum. Sicut alio in loco contendit remissionem peccatorum esse incertam. Nos autem accipimus hunc locum de gracia. Scimus enim apud Deum esse propitiationem, et quia nulla sunt aut esse possunt merita nostra, oramus: ‘Ne intres, Domine, in iudicium cum servo tuo, quia in conspectu tuo non iustificatur omnis vivens.’ Contingit igitur remissio peccatorum et finita militia (haec enim sunt duplicia) propter peccata nostra non ex merito aliquo sed ex mera gracia. Id quod nostro quoque exemplo testari possumus. Quid enim sub Papa ante hanc Euangelii lucem fecimus? Crucifiximus Christum, vendidimus eum illa abominatione Missarum. Fuimus blasphemi: Docendo et vivendo evertimus gratiam. Vendicavimus nobis divinitatem, quod nostris operibus non nobis solum sed et aliis remissionem peccatorum impetrare studuimus. In summa, multis et infinitis modis fuimus hostes Dei. Num igitur gloriabimur nos meritis nostris meruisse hanc gratiam quam nunc habemus superabundantem? Non. Unde igitur eam habemus? Esaias dicit: Suscepit de manu Domini duplicia pro omnibus peccatis suis Hoc dicit spiritus sapientiae Dei. Et haec doctrina mirifice facit ad commendationem graciae et ad gloriam Christi. Adversariorum autem doctrina, quae operibus tribuit merita iustificationis, derogat gloriae et merito Christi. Est igitur blasphema et impia.

‘Vox clamantis.’ Quis est modus recipiendi duplicia? Respondet: Est vox clamantis. Finita igitur militia et remissio peccatorum non possunt accipi nisi ministerio vocis, sicut Roma. 10. ‘Quomodo autem credent ei, de quo non audierint? et quomodo audient absque praedicatione?’ Fanatici igitur spiritus sunt, qui hodie externum ministerium verbi contemnunt et docent nescio quas speculationes in solo loco, tum fore, ut corda concipiant spiritum sanctum, hoc est, diaboli spiritum. Esaias autem hic dicit hanc

2 est *steht vor* ad, *fehlt hinter* membra B 9 duplicia] disciplinam AB 12 ratiocinatur A ratiocinabatur B 13 significat] ostendit B 19 propter peccata nostra] nobis peccatoribus B

esse rectam et compendariam viam, qua ad cognitionem gratiae veniamus: audire vocem clamantis. Cum attentis sensibus audimus verbum Dei, tum cessant sensus et cogitationes vanae et dominatur in cordibus solum verbum, quod auditur. Alii, qui sine verbo speculantur sublimia, sicut Anabaptistae
 5 docent, illorum corda omni genere flagitiorum aestuant. Nam primum impossibile est sic evacuare animam ab omnibus cogitationibus, ut ipsi praecipunt. Si igitur verbum Dei, quod isti negligendum esse docent, non occupaverit animum tuum, capient te aliae quaedam ociosae aut etiam sceleratae cogitationes. Deinde quomodo potest fieri, ut sancti aliquid cogitent, qui et verbum non habent et nondum sunt mortifi-
 10 ficati? Id quod spiritus sancti opus est et non hominis. Quare contra phanaticorum hominum errores sic animum tuum institue, principium et rationem unam perveniendi ad cognitionem gratiae et Evangelii esse: audire (sicut Propheta hic dicit) vocem clamantem.

Porro quod dicit ‘vox clamantis’, opponit hanc vocem ministerio legis
 15 et praedicat novum ministerium et novum genus docendi praeter hoc, quod hactenus inter Iudaeos fuit, et vocat clamantem vocem tanquam opponens blaesae Mosi linguae, quae non ducit ad perfectum sed in proprio opere aut terret aut inflat et facit hypocritas. Haec autem est nova doctrina separata ab omnibus legibus, imo contraria omnibus legibus.

‘In deserto.’ Ipsi, qui docent, debent esse in deserto. Recte autem
 20 Evangelistae citarunt de Iohanne et deserto Iohannis. Ibi enim hoc ministerium coepit. Vocat autem desertum per antithesin contra legem. Legis enim doctrina est doctrina carceris, quae captivat nos. Est politica doctrina, quae non est in libero deserto sed in angulum illum Iudaici populi conclusa.
 25 Evangelion autem, quod a Iohanne caepit, praedicatur in vasto et amplo deserto. Est enim doctrina liberrima, in publico, tam communis omnibus quam hoc coeli lumen.

‘Parate viam Domini.’ Via significat studia, vitam, rationem vivendi. Quia igitur addit ‘viam Domini’, errant veteres, qui hunc locum accipiunt
 30 de bonis operibus, de honesta et sancta in speciem vita. Hae enim sunt viae humanae, quas etiam in aliquibus gentibus¹ ut Attico, Socrate, Xenophonte et aliis videmus. Via Domini igitur est ratio vivendi et vita divina, ut ipse in nobis vivat. Haec via sic paratur, si abiiciamus praesumptionem iustitiae et operum et agnoscamus peccata. Quanquam enim externa flagitia,
 35 adulterium, scortatio, furta &c. etiam sint impedimenta in via Domini, quae remove oportet, tamen haec longe maiora et graviora sunt: praesumptio et iusticia propria. Praecludunt enim simpliciter gratiae aditum. Sic igitur paratur via, si grandia haec saxa et immotos illos stipites (praesumptionem et fiduciam operum dico) abiiciamus et nudi haereamus in suscipiendis du-
 40 plicibus cum simplici confessione culpae: ‘Si iniquitates observaveris, Domine, Wi. 130, 3

2 Cum] Cum enim B

¹) gentes *hier nicht* = *heidnische Völker*, sondern = *einzelne Heiden*.

¶ 3. 3, 8 Domine, quis sustinebit? Sicut Paulus dicit: Arbitror omnia detrimentum esse propter eminentem cognitionem Ihesu Christi Domini mei, propter quem omnia pro damno duxi et arbitror ut stercore, ut Christum lucrificiam ꝛ. Haec demum via Domini est, iusticia scilicet Christi et non propriorum operum. Haec si stat, necesse est ruere quicquid est ubique monasticorum votorum, cultuum, operum ꝛ. Si enim Christus est iusticia, quid sunt nostra opera? Legis autem et bonorum operum alius debet esse usus, valet enim ad disciplinam carnis et ad civiles mores. In carne enim lex, in conscientia et spiritu libertas regnare debet, sicut supra monui.

40, 4 'Omnis vallis exaltabitur.' Quae sequuntur sunt allegorica. Significat, quod haec vox praedicit abrogationem legis et accusat peccati pariter omnes tam eos, qui iusticiam legis habent, quam alios, qui sunt sine lege. Montes sunt sancti, valles sunt peccatores. His pariter annuntiatur vox gratiae, ergo sunt extra gratiam in peccato. Sic Petrus in Actis dicit: Qui non discrevit inter nos et gentes.' Hic igitur in praedicatione Euangelii non est gentilis, non Iudaeus, non sapiens, non stultus, sed peccaverunt omnes. Porro offenduntur hac praedicatione Iudaei, qui portaverunt per diem aestum solis, sicut est in Euangelio.

'Et erunt curva in directa' ꝛ. Quod supra dixit finiri militiam, hoc nunc aliis verbis et figuris dicit. Qui enim lege ad iusticiam volunt accedere, insistunt impeditam et asperam viam, qua nunquam ad iusticiam perveniunt. Id quod sub Papa sumus 'experti: nulla opera, nulli cultus, nulla merita satis erant afflictis conscientiiis, semper trepidabant, semper timebant, semper requirebant aliquid in suis operibus. Sic non solum curva et impedita legis via est, quae per longas ambages longius a Christo abducit, sed etiam aspera et calculosa, ut nunquam quietum cor aut corpus esse possit. Sic omnis via extra gratiam est. Euangelion autem et nova praedicatio, quae finitam militiam sequetur, imo quae finiet militiam, planam ostendit viam, nempe credere in Christum absque lege, deinde servire proximo. Haec via non habet asperitatem, propterea quod tranquillam facit conscientiam, et abest quoque curvitas propter rectitudinem doctrinae. Sic optime describit Propheta genera vitae, quae sunt extra gratiam, et ostendit veram viam, quae sola ad iusticiam ducit. Ea est doctrina fidei, quae Christum proponit.

40, 5 'Et revelabitur gloria Domini.' Asperae et curvae viae nostrae iusticiae statuunt sua trophaea: faciunt praesumptuosos, inflant. Sed haec doctrina revelat Domini gloriam, nos constituit peccatores, Dominum praedicat liberatorem et redemptorem.

'Os Domini loquetur.' Emphasis est in 'Domini'. Quasi dicat: Ante locutum est os Mosi, servi, Euangelion autem debet quidem doceri humano

ore, Sed illud os non amplius hominis sed Christi Dei est, qui in Euangelio loquitur.

‘Vox dicentis: clama.’ Pergit Propheta in magnificando ministerio ^{40, 6} verbi, fore, ut eo tempore, quo praedicabitur iusticia gratiae, etiam hoc praedicetur, quod sequitur: Omnis caro ꝛ. Sed hic mirabitur aliquis, quid sibi Propheta hoc dialogismo velit. Hoc nimirum, quod voluit ostendere, quam difficile munus sit praedicare. Nam praedicare verbum Dei nihil aliud est quam derivare in se furorem totius inferni et Sathanae, deinde omnium sanctorum in mundo et omnem potentiam mundi. Est autem periculosissimum vitae genus tot dentibus Sathanae se obiicere. Id quod Propheta hoc dialogismo admonere voluit.

‘Omnis caro foenum.’ Hic textus foede per Hieronymum et Diatriben ¹ laceratus est. Verum spiritus sanctus non ita imprudenter loquitur, ut ipsi iudicant. Dicit ‘omnis caro’, ergo nihil excipit et addit ‘est foenum’.

¹⁵ Tollerabile autem hoc esset, nisi adderet esse foenum siccandum et rese-candum tanquam ad nihil utile. Porro caro significat totum hominem cum ratione et omnibus naturalibus donis. Ipse enim Propheta se ita exponit, cum addit populum esse foenum. Certe non esset populus, nisi haberet rationem, religionem et iusticiam tam civilem quam ceremonialem. Quare

²⁰ depravant textum qui Synecdochen hic fingunt. Qui enim ‘omnes’ dicit, nihil excipit, non excipit sanctum populum Iudaeorum, non sapientiam Graecorum et civilem disciplinam, sed simpliciter facit antithesim spiritus et carnis et concludit: Quicquid non agitur Spiritu sancto, quantumcunque in speciem sit bonum, iustum, sanctum, est caro. Sed periculosa est, sicut

²⁵ dixi, haec praedicatio. Quis enim audeat omnes iusticias Papatus, omnia bona opera Bernhardi, Augustini et aliorum summorum virorum carnem et aridum foenum appellare? et tamen vere sunt caro et foenum, si tanquam meritoria iusticiae aestimentur.

‘Omnis gloria eius quasi flos agri.’ Rectius veritas: Omnis gracia eius,

³⁰ id est: Optima benefacta, misericordiae, beneficia. Non enim dicit: peccata, adulterium, furtum ꝛ. sed summa sapientia et opera iusticiae et optima, quae caro praestare potest, sunt flos agri, habent nudam speciem sanctitatis, revera sunt deputata igni. Hoc si persuasum mundo esset, quis non abiiceret cucullum et alias nugas, quibus se mereri iusticiam miseri homines

³⁵ frustra cogitant?

‘Quia spiritus Domini sufflavit.’ Inepte Hieronymus hic spiritum pro ^{40, 7} ira accipit. Propheta enim antithesin fecit spiritus et carnis, venti et foeni, et dicit Spiritum Christi, qui docet iusticiam nostram non in lege aut operibus sed in gracia sitam, sufflare in foenum ministerio verbi. Sicut Iohannes

18 Certe non] Non enim B 20 Synecdochen B 22 Antithesin B 37 facit B

¹) Nämlich des Erasmus Diatribe de libero arbitrio.

304. 16, 8 quoque dicit: 'Spiritus sanctus arguet mundum de peccato'. Per hanc praedicationem foenum arescit et perit viror, id est, damnatur iusticia et sapientia carnis tanquam inutilis, imo perniosa ad iusticiam et salutem consequendam.

Sed haec doctrina magno scandalo occasionem praebet. Sic enim cogitant homines: si bona opera nihil prosunt, ergo sequamur cupiditates nostras et vivamus sine lege. Quare videndum est, ubi dicamus opera nihil prodesse. Sumus enim iam in loco iustificationis et consulimus conscientiis. Hic nulla opera, nulla iusticia, nulli cultus valent, Sed tantum defigendi oculi sunt in meritum et mortem Christi pro nostris peccatis passi. Hunc Christum cum fide apprehendimus, quod pro nobis satisfecerit et sua morte peccata nostra et mortem nostram devicerit, tunc Deo vivimus in iusticia non nostra sed Christi, quae sola dat vitam aeternam. Porro Praeter hanc spiritualem vitam obligat nos politia, ut externe etiam honeste vivamus. Huc adhibenda est alia iusticia non Christiana sed politica, quae necessaria est et non sine summo peccato praetermittitur. Sed ad iusticiam Christianam nihilo plus facit quam edere, bibere, dormire &c. Cum igitur damnantur bona opera, sic damnantur tanquam ad iusticiam Christianam inutilia. Maior enim res est victoria mortis et inferni, remissio peccatorum et iusticia, quam ut nostra bona opera quicquam ad eam afferre possint. Gracia est et Dei gracia, qui gratis tantum thesaurum in Christo donat credentibus. Disciplinam igitur sancti Bernhardi, Benedicti et aliorum, quae olim fuit, laudamus. Nam e Propheta humanam iusticiam florem appellat tanquam rem pulchram et speciosam, quae capit oculos et rationem. Sed summa impietas est credere per eam disciplinam remissionem peccatorum et iusticiam nos consequi. Ratio quidem sic statuit et capitur illa operum specie, sed spiritus sanctus aliter iudicat, quod scilicet finis omnium operum legis sit non vita aeterna, quam iam ante habemus per fidem, Sed ut fidem hac obedientia testemur etiam coram hominibus et carnem ac cupiditates nostras, quae spiritui repugnant, mortificemus.

40, 8 'Verbum autem Dei nostri manet in aeternum.' Insignis sententia, quam omnibus parietibus inscribi oportuit. Solum verbum Domini manebit, quicquid praeter et extra verbum Dei est, sicut flos agri peribit. Hic institue catalogum omnium operum, quae sine verbo Dei in Papatu fiunt: Ordo Francisci cum aliis, Missa, cucullus, satisfactio, peregrinationes, indulgentiae &c. non sunt verbum Dei, ergo peribunt, Verbum autem Domini et omnes, qui verbo credunt, manebunt in aeternum. Porro difficile est credere, quod haec vocola, hic anhelitus maneat et servet nos in perpetuum tot speciosissimis operibus et iusticiis arefactis.

2 arescit] crescit im Text, in den Levia quoadam errata ber. in arescit A arescit foenum B 16 summo fehlt B 25 nos consequi remissionem peccatorum et iusticiam B 34 Francisci cum aliis] Monachorum B

‘Zion quae Euangelizas ascende.’ Praedicatoris duo sunt officia docere ^{40, 9} et exhortari. Hactenus docuit et dixit omnem carnem foenum esse et solum verbum Domini stare, quod finitam miliciam et duplicia affert, Iusticiam scilicet pro peccato et vitam pro morte. Quia autem haec doctrina sine ⁵ tentatione retineri non potest, quod Sathan eam cupiat oppressam et excitet tyrannos et haereses, Ideo vertitur Propheta contra eam ad alteram partem et exhortatur credentes, ut fortes sint in fide et non patiantur sibi nec vi nec dolo excuti manibus doctrinam Euangelii, sed confidenter et libere eam doceant. Deinde agit contra haereticos, qui hanc doctrinam impugnant. ¹⁰ Haec igitur pars huius capituli, quae sequitur, in exhortatione suorum et confutatione adversariorum consistit.

Appellat Zion, hoc est, totam Ecclesiam credentium Euangelizatricem. Omnes enim vocati ad Euangelion sunt Euangelistae. Neque sicut in lege sacerdotalis functio tantum in una tribu Levi consistebat, ita nunc ad Euangelion ¹⁵ docendum certae familiae destinatae sunt, Sed possunt ad Euangelion docendum omnium conditionum et ordinum homines vocari. Quia tamen omnia in Ecclesia cum ordine debent fieri, non promiscue omnes docere debent sed tantum qui vocati sunt ad docendum. Ita ministerii solum differentia inter sacerdotes et laicos est, non iuris.

²⁰ Porro distinguit hoc nomine Ecclesiam a priore Hierusalem, quae fuit legis discipula. Nova Hierusalem debet esse magistra Euangelii et docere alios, non discere legem.

Metaphoricum est, quod dicit: Ascende supra montem. Quasi dicat: Prodi, exere caput, exaltare. Cupiunt enim te oppressam Sathan et mundus, ²⁵ sed tu constanter Euangelion praedica etc.

‘Ecce Dominus Deus in fortitudine veniet.’ Insignis consolatio, qua ^{40, 10} erigit humiliatos praedicatores verbi, quibus nihil vilius, despectius aut infirmius est. Petrum prius negare Christum, reliquos Apostolos prius a Christo fugere oportuit, quam praedicarent Euangelion. Ita Paulus primo ³⁰ ecclesiam Dei persecutus est. Ideo autem contemptos homines et infirmos ad hoc ministerium verbi deligit Deus, ut appareat divina vis verbi, quod in infirmis personis non potest opprimi. Et si per potentes mundi praedicaretur Euangelion, homines magis caperentur personae auctoritate quam ipso verbo. Quare hac ipsa ratione, qua putant sapientes mundi fieri, ut contemnatur verbum ob ³⁵ ministrorum infirmitatem, verbum potius commendatur, Cuius virtus in eo maxime cernitur, quod quanquam per contemptibiles personas docetur, non tamen opprimi potest, Sed ipsum verbum opprimit hypocrisin et Idolatriam, quam potentes docent et tuentur. Sic per hos XII annos¹ Verbum mansit, cum tamen tot insidiis opprimere id Sathan tentaret. Excitavit enim contra verbum tyrannos, prin-

5 quod bis excitet] Satan enim cupit eam oppressam et excitat B 8 manibus] de manibus B 38 XII] XV B

¹⁾ Die erste Ausgabe hat nach dem Hefte (1529 vgl. oben S. 80) richtig 12 Jahre gesetzt. Warum die Ausgabe von 1534 ändert und noch dazu auf 1532 rechnet, ist nicht ersichtlich. Vielleicht nur Druckfehler.

cipes, excitavit seditionem rusticam, excitavit rottenses spiritus et haereses infinitas et tamen adhuc stat illaesum. Mundus tamen non cernit. Oculi autem spiritus cernunt virtutem hanc perfici in infirmitate, ut appareat

1. 30b. 4, 4 maiorem esse, qui in nobis est, quam qui in mundo est.

‘Ecce merces eius cum eo et fructus.’ Sunt Hebraismi obscuri. Nam 5 merces significat efficaciam verbi et opus significat fructum verbi, Sicut etiam opus vineae vocant ipsum vinum et fructum vineae. Est autem sententia: Dominus venit in fortitudine et ecce merces eius cum eo 1c. Id est: Faciet verbum non frustra praedicari, sed erit efficax per verbum, quod ubicunque verbum praedicabitur, ibi erit merces et opus eius, id est, santificabit ibi et 10 erit efficax. Quasi dicat: Hactenus non venit Dominus in fortitudine, cum daret legem infirmam, qua tantum terrebantur animi. Euangelion autem certum fructum secum affert, confert remissionem gratiae, pacificat cor 1c.

40, 11 ‘Sicut pastor pascet oves.’ Ipse suscipiet curam gregis sui, non tradet oves pascendas mercenariis. Porro quod dicit: alias oves pascet, alias fovebit 15 in sinu et portabit, Significat suavissima figura Christum in suo regno habere verbum, quod valeat ad omnes personas, ad firmos et infirmos, quorum fidem alat consolationibus et promissionibus. Magna autem haec consolatio est, quod omnes, qui quoquo modo verbo adhaeserint, quantumvis infirmi, in regnum Christi recipiantur et soli increduli excludantur. Reliquos omnes 20 potest et vult ferre Christus 1c. Haec est prima pars exhortationis pro pusillanimitibus contra potentes. Instruit enim eos et exhortatur, ne metuant sed constanter doceant Euangelion, affuturum enim Christum in efficacia verbi et non deserturum afflictos. Iam confutat impios.

40, 12 ‘Quis mensus est pugillo aquas.’ Hunc locum quidam eo trahunt, 25 quasi iactet potentiam suam Deus pro erigendis infirmis, sicut Iohannes

1. 30b. 4, 4 quoque dicit: Maior est, qui in nobis est, quam qui in mundo. Ego autem sentio esse confutationem haeticorum et iusticiariorum, qui contra fidei iusticiam pugnant et conantur tantam potentiam, nempe maiestatem divinam 30 suis electiciis operibus placare et quasi praescribunt Deo, quid probare, quid improbare, quid placere, quid displicere ei debeat. Nam quod Monachus in regula et ordine suo se Deo placere sentit, Hoc quid aliud est quam manifesta idolatria, qua fingit sibi talem Deum, qui stulta et impia ista opera probet? Contra hanc pestilentem praesumptionem nostrarum virium et operum adeo tragicis figuris describit potentiam divinam, ut reducat nos 35 ad verbum, quod militiam finit et donat duplicia pro peccatis nostris, ut speremus in gratiam Dei in Christo exhibitam donatamque.

Confutat igitur eos, qui diversum a gracia et fide docent. Quis, inquit, mensus est pugillo aquas 1c. Quasi dicat: Tanta est magnitudo divinae potentiae. Quid ergo nunc potest a nobis vermiculis huic tantae magnitudini 40

13 gratiae] peccatorum B 27 mundo est B 37 speremus in] fiduciam certam collocemus in solam B 38 Confutat B 40 nobis] vobis B

simile fieri? Et tamen Franciscani, Augustiniani, Chartusiani ꝛ. cum suis regulis huic magnitudini occurrere audent, quam nec coelum nec terra comprehendit, idque tanta audacia et praesumptione, ut confidant se dignum aliquid tanta magnitudine fecisse aut facturos esse.

5 Quare ad has omnes interrogationes 'quis comprehendit pugillo aquas' ꝛ. Respondent iusticiarii et omnes, qui in fiducia operum incedunt: Nos possumus. Et sunt consiliarii, imo magistri Spiritus Sancti et plastae Dei, imo affectatores divinitatis, qui seipsos in Dei locum constituunt. Haeret enim in nobis, cum a verbo recedimus, illa vis innati peccati, quod affectamus
10 divinitatem, Sicut Adam a Sathana persuasus in paradiso fecit, cum diceret: Et dii eritis.

'Cui ergo similem facitis Deum.' Pergit in confutatione. Cum talis 40, 18 et tantus sim, non potes aliquid fingere, quo places me aut demerearis favorem meum. Fingunt enim alium Deum, qui eum placari operibus credunt. Carthusianus fingit Deum cucullatum et cinctum fune. Credit enim, quod
15 Deus delectetur, si sic vivat. Sic qui suscipiunt peregrinationes, fingunt Deum vagum, quia credunt delectari eum peregrinationibus, alioqui non susciperent eas. Sic totus Papatus nihil est et fuit quam plastae Dei, quem tot formis induit, quot Protheum suum habere Poetae fingunt.

20 'Faber conflatur sculpsit et aurifex deaurat illud et addit argenteas 40, 19 catenulas. Similiter pauperis oblatio, is eligit lignum non putrescens et quaerit sapientem opificem, qui paret sculpsit, quod non moveatur.' Sic commodius redditur textus. Est autem sententia: Divites aureas imagines, pauperes ligneas statuunt et sic instituunt cultum Dei. Hic enim illorum
25 temporum mos fuit. Nostri Papistae hodie, si usum et affectum consideres, plane idem faciunt, quanquam obiectum et materia, circa quam, sit alia. Illi enim erecta statua putabant se opus Deo gratum praestitisse, sicut Israelitae dicunt: 'Hi sunt dii tui, qui te eduxerunt ex Aegypto', quasi dicant: Hic
30 cultus placet vero Deo, qui nos ex Aegypto eduxit. Idem plane Monachi et reliqua Papae turba hodie faciunt, qui operibus a se delectis hoc tribuunt, quod Deo placeant et placent eum.

'Nunquid non scitis?' Confutationi addit increpationem. Habetis 40, 21 naturaliter aliquam cognitionem de Deo. Alioqui non coleretis Deum in idolis. Verum illam cognitionem non sequimini, alioqui non faceretis ea,
35 quae facitis. Deus enim non adiuvatur, non placatur, non formatur a vobis, non indiget vestris operibus, sicut Paulus dicit Acto. 17. Dat nobis, non recipit a nobis, iuvat nos, non iuvatur a nobis. Quare ergo vos vultis ei

7 plastae im Text, in Leuia quaedam errata berichtet in plastae Dei A] plastae B
7/8 imo bis constituunt] affectantes divinitatem et seipsos in Dei locum constituentes B
13/14 places bis meum] placare me aut demereri favorem meum possis B 16 si sic vivat]
tali vita B 17 Deam A 18 quam bis quem] quam figulus Idolorum, qui Deum B
21 oblatio est B 30 delectis] electis B

dare, quare fingitis eum vestris cultibus et operibus delectari, placari ꝛ. Carthusianus sentit: Deus mihi gratis non favet, id est, non est Deus. Ego igitur faciam Deum alium, quem tali regula, tali vestitu, tali opere demerebor ꝛ. In hac infinita impietate totus Papatus est mersus.

‘An non intellexistis a fundamentis terrae?’ Sic lege. Id est, a tempore, quo fundata est terra.

40, 22 ‘Qui sedet super gyrum terrae.’ Id est, in isto toto rotundo, quod est supra terram. Quem igitur non capit coelum et terra, eum vos concludetis in statuam, in ieiunia, cucullos, Missas vestras? Estis omnes cum omnibus vestris iusticiis ceu locustae, quas ventus dissipat.

‘Qui coelum expandit sicut pelles.’ Est prophetica copia, qua insectatur iusticiam carnalem. Ipse extendit coelum, quid est, quod tu tentas eum formare? ꝛ.

40, 23 ‘Qui ponit principes in nihilum et iudices terrae facit inanes, quasi neque plantato’ ꝛ. Non quod damnet principes aut iudices. Officia enim sunt bona et divinitus instituta, Sed damnat studia et iusticiam eorum propriam, cum qua pereunt, ac si nunquam fuissent. Sic nulli hodie sunt Pharisei, nulli Saducae, nulli Arriani, sed omnes perierunt, ac si nunquam fuissent. Sic omnis humana iusticia, omnia humana inventa pereunt, quantumvis magnorum hominum. Sic omnia mundi regna, postquam caeperunt se opponere Christi regno, perierunt. Verbum autem Domini manet in aeternum, Et iustus florebit tanquam palma posita ad rivum aquae ꝛ.

40, 26 ‘Levate in excelsum oculos vestros.’ Hic se convertit Propheta ad erigendos infirmos et iubet, ut tollant oculos et intueantur dispositas stellas. Quasi dicat: Alia vestra est iusticia, quam sit iusticia mundi, quae stillae situlae et pulvisculo similis est. Quemadmodum autem stellae infinitae sunt et duraverunt ab initio mundi usque huc, Sic vestra iusticia nullis potest circumscribi finibus et perpetuo durabit. Neque enim ex vobis pendet sed contulit ac gratis eam vobis donavit is, qui creavit illam durabilem coeli machinam. Sic proponunt nobis Prophetae unicam iusticiam Christi, in qua tuto fidere possumus. In nostris iusticiis non possumus fidere.

‘Neque unum reliquum fuit.’ Significat infinitatem numeri et virtutis, quod tot seculis ne una aliqua stella defatigata aut corrupta sit. Talis etiam est iusticia credentium: infinitae magnitudinis et virtutis, quia non est nostra sed Dei. Christus enim est iusticia nostra, sicut Paulus dicit.

40, 27 ‘Quare dicis Iacob.’ Hic applicat similitudinem, qua nobis commendavit opulentiam iusticiam, quam credentes habent. Increpat autem incredulitatem nostram, quod ita tardi sumus ad credendum et pusillanimes.

‘Abscondita est via mea a Domino.’ Hic locus dupliciter potest accipi. Primo de via, quam paramus nostris viribus, quasi dicant territae et pavidae

mentes: Deus nulla opera pro iusticia recipit, Reliquum igitur est, ut desperem, neque enim mihi ipsi consulere possum. Altera sententia est commodior, ut intelligatur propheta de via, quam supra iussit parari. Quasi dicant infirmæ mentes: Verbum quidem promittit iusticiam, verum diversum
5 dicit conscientia, in qua sentio peccatum et mortem, quæ terrent me. Sic est via mea abscondita, id est, iusticiam, quam verbum promittit, non sentio, contrarium potius sentio. Contra hunc desperantium affectum consolatur nos Propheta et remittit nos ad verbum.

‘Nunquid nescis? aut non audisti?’ Nunquid audisti, dicit. Quasi 40, 28
10 dicat: Non debes iudicare de iusticia tua secundum apparentiam ex sensu tuo. Hoc enim iudicium te fallit. Sed simpliciter in verbum te reice, ut verbo apprehendas, quod re non potes. Hoc verbum oppone morti, peccato, inferno et omnibus malis et certo liberaberis. Est autem facile credere verbum, sed credere, quod sit Domini Dei verbum, hoc longe est difficillimum
15 carni, imo est plane impossibile. Quando autem persuasa sunt corda Dei verbum esse, quod promittit liberationem a peccatis et periculis, tunc parata sunt ad ferendam mortem et omnia mala, quia sic postea statuunt: Deus dixit, is non fallit te, est omnipotens, potest igitur reddere æternam vitam pro hac corporali et vult reddere, quia promisit.

20 Notabis autem diligenter, quod dicit ‘Non audisti?’ Remittit enim ad externum verbum et dicit: Sum ad tempus infirmus. Ideo autem do tibi verbum in os et cor tuum, ut vivas in verbo extra apparentiam et sensum tuum. Nisi igitur verbum in tentatione apprehenderimus, succumbemus victi sensu praesentis mali.

25 ‘Deus sempiternus Dominus.’ Magna consolatio. Quasi dicat: Me specta, qui sempiternus sum, non tuam infirmitatem. Sentis te lassum, ego confirmabo te. Sentis adversarios tuos, peccata tua, inopiam tuam praevalentem, ego adero et adversarios tuos corruere faciam, tu autem persistes. Verum haec omnia sic sunt dicta, ut in re et experientia contrarium appareat.
30 Monet igitur: Nunquid audisti? Quasi dicat: Verbum tibi ista promittit, cui credas volo, sensu non apprehendes, sensu diversum accidet. Magna igitur res fides est, quæ invisibilia amplectitur et in iis haeret, quæ nusquam sunt aut sentiuntur.

‘Qui dat lasso virtutem.’ Quemadmodum in principio capitis monuimus, 40, 29
35 ita hic etiam videmus, qui et qualis Dei sit populus. Pueri et iuvenes mundi non sunt Dei populus. Praesumunt enim de potentia, iusticia, sapientia. Quare non opus habent virtute et auxilio Dei, sed populus Dei sunt, quos hic lassos et carentes robore dicit, qui sunt oppressi peccatis et aliis incommodis, apud hos locus est divinae virtuti. Qui igitur peccata sentiunt, illi
40 non debent fugere a conspectu Dei, sicut ratio et natura nostra solet, Sed

potius ad Deum confugere, qui non potest nobis esse Deus, hoc est, iustificator et salvator, nisi nos peccata et mortem habeamus. Porro maiestatem mundi et potentiam mundi comparat florenti aetati iuvenum.

In caput XLI.

Pergit in consolandis suis et confutandis adversariis. Addit autem 5
praedictis fidem uno maximo exemplo, quod omnium gentium historiis
opponit et probat suam potentiam per Abrahamum, in quo duo praedicat.
Alterum, quod eum defenderit, ut incolumis in terram Chanaan per tot
infestas gentes perveniret. Alterum, quod magnos illos reges parva manu
fuderit. Haec, inquit, stultus et infirmus ego Deus per infirmum Abrahamum 10
feci, vos, qui me contemnitis, si potestis, facite simile aliquid. Porro insulas
vocat omnes gentes, quae idola colunt, quae stultum et infirmum Deum
iudicant et contemnunt. Comprehenduntur autem sub Idolatriis maxime
iusticiarii Iudaei.

41,1 'Mutent fortitudinem populi.' Mutare dixit, quemadmodum mutantur 15
vestes, pro: parent, instruant se.

41,2 'Quis suscitavit ab Oriente iustum.' Quid? an ne hoc tantum est
miraculum? Considera diligenter circumstantias omnes et apparebit magni-
tudo divinae potentiae, quae hunc Abrahamum servare incolumem potuit.
Quid enim putas? In terra inimicorum habitavit, per terram inimicorum ivit. 20
A terra inimicorum exivit, nullum usquam praesidium, nullus receptus ei
fuit. Est autem res plenissima laborum et periculi confiteri fidem suam, in
medio Babylonis dicere, quod Deus ipsorum non sit Deus, solum se verum
Dei cultum habere, omnium aliarum gentium religiones impias et vanas esse.
Haec confiteri est se quotidie certissimae morti obicere. Quod autem 25
Abraham haec fecerit, scriptura non dicit aperte sed obscure significat, cum
eum pium fuisse hominem dicit, qui Deo credit. Nostrum autem est, qui
legimus sacras literas, antecedentia et consequentia inde colligere: Si credidit,
confessus est fidem. Si confessus est, sensit crucem et omnes Sathanae
insidias, quibus et vitam et fidem oppugnavit. Merito igitur tanti fit haec 30
historia et non frustra est, quod Moses Gen. 12. tot verbis eius protectionem
describit.

'Quis dedit gentes et reges in conspectu eius.' Hic tractat alterum
miraculum. Quod nobis eo debet magis commendatum esse, ut videamus,
quam potens res sit gladius, quando ex verbo Dei stringitur et ferit, Rursus 35
quam hebes sit gladius, si praeter mandatum Dei stringatur. Eius rei plura
exempla habes in libris Regum. Est etiam confirmatio gladii et magistratus
hic observanda, quod etiam Christianis (contra Anabaptistarum errores) et
magistratus gerere et belligerari liceat.

‘Dedit eos gladio ipsius sicut pulverem.’ Has figuras nota, quod vis impiorum contra pios sit quasi pulvis et stipula. Sed sunt hae fidei voces, cum diversum in specie appareat. Sola fides iudicat et credit Turcam contra pios esse stipulam et pulverem, quem ventus proiicit. Caro autem diversum
 5 sentit et iudicat.

‘Vocans generationes.’ A particulari transit ad universale. Eodem ^{41, 4} modo, inquit, voco hos et illos, Sicut Paulus Acto. 12. constituere Deum ^{Aug. 17 (!), 26} terminos habitatoribus terrae.

‘Ego Dominus primus et novissimus.’ Omnes generationes terrae
 10 praetereunt, solus ego maneo in aeternum. Sic omnis Idolorum cultus, omnes haereses abeunt, Verbum Domini manet in aeternum.

‘Viderunt insulae et timuerunt.’ Est Propheta in consolandis piis et ^{41, 5} terrendis adversariis, sicut in superiore capite instituit. Iactavit igitur potentiam Dei, quem totus mundus infirmum esse iudicat. Nunc adducit
 15 etiam adversarios et ridet eorum studia et consilia, quibus defendere suam idolatriam et cultus suos contra verbum Dei conantur. Quamquam enim videant sibi imminere exitium et ideo metuant, tamen obstinati et indurati pergunt. Sicut nostri adversarii hodie faciunt. Vident hanc religionis mutationem divinitus factam esse. Vident suos cultus impios et doctrinam
 20 nostram piam et ex sacris literis acceptam esse, Sicut etiam publice quidam eorum confessi sunt: Fateri se, quod omnes articulos fidei pure et vere doceamus, et tamen ita excaecatum est cor eorum, ut agnitam veritatem obstinate damnent, persequantur et perditam velint. Sicut in hac Mimesi prophetica videmus. Vident, inquit, ista et metuunt, nihilominus tamen
 25 propinquant, coniungunt se, conferunt vires et consilia sua ad idolatriam defendendam, et quamquam desperata res sit, se mutuo tamen consolantur. Omnino conveniunt haec cum nostris Papistis hodie, qui sicut faber nulli operae parcit in fingenda imagine, ita ipsi omnia conantur pro defensione superstitionis adversus Deum et veram religionem. Aurifices sunt illi, qui hodie Papam defendunt.
 30 Aurum est scriptura sancta. hanc malleis cogunt et flectunt ad sua Idola effingenda. Verum iusticia et Idolum illud non vult stare sed minatur ruinam. Concurrent igitur fabri et aurifices et clavis figunt Idolum, hoc est. Decretis Pontificum et nomine Ecclesiae, tum Autoritate Magistratus. Magno autem labore haec omnia efficiunt. Id enim significant mallei et incudes. Contra, nos scripturam simpliciter docemus et
 35 eam unam reiectis omnibus hominum somniis et nugis valere volumus. Hanc unam agitamur et committimus Deo successum, qui per verbum est efficax in Ecclesia sua.

Textus hic male est redditus. Sententia autem fere ita potest reddi: Faber lignarius adiungit sibi aurificem et laminam malleo super incudem percutiebant et dicebant: Bonum est ad glutinandum, et firmabant clavis,
 40 ne commoveretur ꝛc.

21 Fateri se fehlt B 23 perditam] extinctam B Sicut] Idem B 26 consolantur ꝛc. B 40 commoverentur B

41, 8 'Et tu Israel serve meus.' Hactenus tractavit prosopopoean idolatrarum et docuit, quam studiose resistant verae pietatis doctrinae. Nunc addit amplissimas piorum consolationes et hortatur, ut perdurent et constanter ferant adversam fortunam, Se enim illis affuturum in omnibus malis. Quamquam autem haec proprie pertinent ad invulgationem Evangelii, quod, cum 5 primum doceri caeptum esset, coniunctis viribus et Iudaei et gentes opprimere cupiebant, tamen recte accommodari potest generaliter ad omnes, qui sunt in simili persecutione. Sicut nos hodie et omnes, qui pie volunt vivere. Christianus enim provocat contra se Sathanam et totum mundum. Quemadmodum autem Apostoli huiusmodi Prophetarum locis se consolati sunt, Ita 10 nos etiam, qui habemus eundem Christum et idem verbum, qui etiam eosdem hostes sentimus, talibus testimoniis erigere nos debemus.

'Serve meus Iacob.' Hic significat causam, quare mundus contra pios sic insaniat. Sum Deus, inquit, qui putor a sapientibus mundi esse infirmus, et tamen sapientiam et potentiam mundi opprimo et in nihilum redigo. 15 Hac re offensi, quia in me saevire non possunt, saeviunt in vos servos meos. Nomen meum, quod inter ipsos praedicatur, crucifigunt. Id nomen quia vos servi mei profitemini et portatis, ideo in vos saeviunt.

Porro nomen servi admonet nos, ut simus certi de vocatione. Sic enim confirmanda conscientia est, ut dicas: quantumcunque peccator sum, 20 tamen haec doctrina et sapientia, quam profiteor, est vera et non mea sed Dei et ex verbo Dei hausta et accepta. Hanc certitudinem qui non habent, non poterunt in cruce consistere. Tum autem sentimus, quam infirma haec plerophoria et certitudo sit, cum tentamur terrore irae divinae et peccati, quare assuefaciendi animi sunt ad eam et orandus Deus est, ut in tentatione 25 nobis adsit. Praeterea Nomen servi summam consolationem continet, si respicias ad eum, qui loquitur, qui scilicet creavit omnia et si quoque ad quem loquatur consideres, scilicet ad afflictum et desertum hominem.

'Quem elegi.' Ergo omnia, quae facit, placent, ergo nulla peccata hanc electionem impediunt. 30

'Semen Abrahae.' Proprie pertinet hoc ad Apostolos, qui fuerunt de ista massa carnis Abrahae. Porro ad quos hoc verbum venit, illos etiam constituit filios Dei et semen Abrahae, quanquam proprie non sint semen Abrahae. Cum his igitur tam suaviter loquitur Spiritus sanctus, cum quibus adeo tyrannice loquitur Sathan in tentatione. 35

41, 9 'Et non abieci te.' Quanquam nonnunquam sic apparet, cum tentamur.

41, 10 'Dextera iusti mei.' Id est, per dexteram meae iusticiae. Est insignis locus. Cum enim pii sic in mundo sint, ut fremant gentes et reges insaniant 41, 2, 1 contra Christum, ut vi et dolo infestemur. Nam et vita exponenda est periculis omnibus et conscientia nostra non solum de nostris sed etiam de 40

aliorum peccatis nos sollicitat et urget. In his malis quid faciendum est? Respondet hic Deus et dicit: Ne timeas. Significat quidem desperatos et contemptos credentes esse, sicut Paulus dicit 'Intus pavores, foris pugnae', 2. Cor. 7, 5. Et tamen monet, ne timeamus. Quare hoc? Quia non sumus soli, etsi enim nos sumus infirmi, imo prorsus nihil, tamen Deus est omnia. Etsi nos sumus peccatores, ipse tamen iustus est et dicit: Quis arguet me de peccato? Et sane nisi huiusmodi consolationibus nos erexerimus, quod non soli simus, succumbemus in tentatione. Fiunt autem haec suaviora, si circumstantias omnes consideres. Qui enim sunt, ad quos dicit, ne timeant? nempe miseri, absorpti et deplorati homines. Sentimus enim et vitam nostram male gestam et officium nostrum negligenter administratum. Praeterea incumbunt in nos et urgent metus mortis, peccatum et Sathan. Ad haec si conferas personam, quae hic loquitur et iubet, ne timeamus, tum demum cernes, quam magnifica haec sit consolatio, quae scilicet victoriam contra principes inferorum et potestates aeris parit.

Utitur autem hic novo vocabulo, quod dicit 'Dextera iusticiae meae.' Alludit enim ad luctam fidei. Cum enim nullam in nobis iusticiam, nulla merita videamus et sentiamus nostra peccata et demerita, pavemus et desperatione sollicitamur. Dicit igitur: Non debes tutus esse tua aliqua iusticia sed Dextera meae iusticiae te suscipiet, defendet et servabit. Illa sola potest te servare. Ne igitur deiciant animum peccata tua, Iusticia mea potius te erigat. Sic nititur fides in iusticia aliena, quam nec sentit nec videt.

'Ecce confundentur et erubescunt omnes.' Non solum confirmabitur fides et conscientia tua sed et adversarios tuos vinces. Neque hoc solum, sed subiugabis etiam et convertes eos. Porro adversarii sunt non tyranni solum sed et caro nostra, conscientia, mundus et Sathan. Contra hos omnes promittit victoriam.

'Omnes qui pugnant.' Hic vides, apud quos et inter quos Ecclesia vivat, quod sit oppressa ab iis, qui contra pugnant et qui contra dicunt. Quare hae consolationes fide accipiendae sunt, re enim contrarium experiemur. Promittit enim dexteram apprehendentem, at nos sentimus dexteram gravantem peccatis, minitantem mortem et intentantem damnationem. Sic est fides rerum non apparentium, imo etiam contrarie apparentium. Omnes hae promissiones stabant supra Iohannem Huss et tamen exurebatur in concilio Constantiensi. Adeo tum omnia diversa eveniebant. Nos autem iam videmus veras fuisse. Papatus enim confusus est et perierunt viri, qui contradixere. Iohannes autem Huss tanquam martyr Dei celebratur et vivit cum Christo.

41, 13 'Apprehendens manum tuam.' Vocat manum officium praedicandi et docendi. Ego adsum verbo tuo, ut fructificet apud bonos et defendatur contra tyrannos et haereticos. Hanc apprehensionem manus nostrae non vident adversarii nostri, impingunt igitur in eum, qui eos opprimit.

41, 14 'Noli timere vermis Iacob.' Non solum vincet adversarios suos 5 sancta Ecclesia sed et dominabitur eis et conculcabit eos. Hoc autem totum fit per praedicationem Euangelii, quo iusticiam Christi praedicat et nostram iusticiam damnat. Habes autem huius rei exempla in Actis, in concionibus Apostolorum. Ibi videre licet, quomodo Apostoli damnent iusticiam operum et Iudaeos triturent. Vocat vermem, quid enim sunt contra religionem 10 Iudaeorum et contra potentiam Romanorum abiecti piscatores, pauci Apostoli et tamen utrique, et Iudaei et Romani, ab his vermibus destructi sunt per praedicationem Euangelii.

41, 15 'Ego posui te quasi plaustrum.' Est aliena similitudo a nostra consuetudine. Vos Apostoli primo, deinde omnes alii, qui docetis Euangelion, 15 eritis tanquam plaustrum, quo triturantur fruges. Contundetis iusticiam et sapientiam mundi non gladio et vi sed tantum verbo. Sic nostro saeculo trituravimus, ut ruerent monasteria, Missae, Monachi, caelibatus et alii montes, in quibus regnum Papae aedificatum fuit. Fecimus autem haec tantum triturando: proposuimus iusticiam Christi, quae est ex fide. Haec 20 tribula contudit Antichristi regnum. Infelicitur tentarunt triturationem hanc Munzerus et alii, qui gladio et seditionibus Papatum voluerunt destruere. Infelicitur hanc triturationem ii quoque tentant, qui contemptu Sacramentorum putant Papatum destrui. Ea enim re magis confirmatur et induratur.

41, 16 'Tu exultabis in Domino.' Manifeste significat antithesin: In Domino 25 exultabis, non ex operibus aut iusticia tua.

41, 17 'Egeni et pauperes quaerunt aquas.' Propheta meo iudicio tres tentationes hoc loco descripsit. Prima est carnis, in qua deicimur cognitione peccati et infirmitatis nostrae. Promittit igitur Deus se nos sua iusticia velle sustentare. Secunda tentatio est mundi, qua oppugnamur vi et dolo 30 propter verbum et fidem nostram, Promisit autem nos victuros et ventilaturos hostem sicut pulverem ꝛc. His non contentus Sathan addit tertiam quoque et privatim unumquemque tentat diffidentia, desperatione, odio Dei et blasphemiiis. Sicut testantur Hiob et Hieremias. Hanc Christus quoque tangit in Evangelio, cum dicit optabilius esse nunquam natum esse. In hac tenta- 35 tione incipit vere sitire lingua. Ipse enim Sathan immediate, non per instrumenta pugnat contra imbellem et pauperculum agnum. Promittit igitur se in his tentationibus gravioribus affuturum et, quanquam nulla spes aquae et consolationis sit, tamen se obruturum nos gaudio et laetitia spiritus.

‘Et non sunt.’ Haec est desperatio, qua in huiusmodi tentatione obruuntur animi. Neque enim finis vel modus apparet, sed aeterna videtur futura tentatio. Ideo etiam inducit neminem hanc afflictionem videre nisi unicum illum, quem Paulus etiam dicit Roma.8. intelligere gemitum afflictorum. *85m. 8, 27*

5 ‘Ego Dominus exaudiam eos.’ Consolatio: Quanto maior penuria fuit, tanto maior erit copia. In ipsa desperatione praesentissimum sentietis auxilium. Porro discendum est ex huiusmodi locis, ut in tentatione perduremus et eo speremus pertinacius, quo omnia desperatiora videntur.

‘Ponam desertum in stagna aquarum.’ Sunt figurae, quibus significat *41, 18*
 10 se desperatis illis, qui vexantur pavoribus conscientiae, affuturum, ut vincant Sathanam, conscientiam et mundum, ut appareat gloria verbi et fidei, quod sunt potentiora quam Sathan cum suis et quod Christus rex noster omnia in nobis superet et triumphet.

‘Ponam in deserto cedrum.’ Fere steriles arbores sed umbrosas hic *41, 19*
 15 numerat, ut significet pacem et solatium, quod sequitur tentationem.

‘Ut videant et sciant.’ Hic addit causam, cur Deus suos exerceat tot *41, 20*
 malis: conscientia peccati, sensu mortis, desperatione, potentia mundi, dolis Sathanae et aliis malis infinitis, nempe ut videant manum Domini haec fecisse, hoc est, ut mortificent fiduciam iusticiae propriae et sentiant se nihil
 20 esse ac desperent de sua sapientia, iusticia, potentia atque expectent et orent auxilium a Deo. Haec pestis ita alte insedit in nostros animos, ut vix infinitis his malis, quibus pii affliguntur, eradicari et tolli queat. Ideo saepius subit animos desperatio, male nobis nostra cedunt consilia, excitantur haeretici, tyranni et Sathan cum suis angelis.

25 ‘Prope facite iudicium vestrum.’ Plenus spiritu Propheta exhortaturus *41, 21*
 ad fiduciam in Christum stultum et infirmum illum coram mundo Deum, inflatur certitudine fidei et dicit, quod ille sit solus verus et potens Deus. Id quod supra probavit a creatione et opere. Nunc autem probat ab efficacia et certitudine verbi. Quemadmodum enim supra insultavit iusticiariis
 30 et aliis adversariis et provocavit eorum Deos ad eadem facienda, quae verus Deus fecit, ita nunc provocat ad eadem dicenda. Quasi dicat: Neque facere nec loqui potestis ut noster Deus, Sed omnia facta et dicta vestra sunt nihil et mendacium. Sed hic obiicitur, quod multa gentilium oracula fuerint vera. Respondeo: Sathan quia peritissimus est naturae et experientia longa doc-
 35 tissimus, potest aliquando praedicere effectus, cum causas eorum naturales instrui videt. Sed tamen eos quoque plaerunque ambigue praedixit. Notum est Pyrrhi oraculum: ‘Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse’.¹ Item Croesi illud, quod esset eversurus magnum imperium, si contra Cyrum pugnaret. Haec atque alia vere Sathanica sunt, ut in fraudem inducat

32 ut noster Deus] quae noster Deus loquitur et facit B 36 praedicat B

¹) vgl. *Unsere Ausg.* 23, 10 *Anm.* 1.

homines et aliquam opinionem divinitatis colligat, ubi eventus respondent. Praeterea autem quia cogitationes et consilia magnorum principum fere novit, potest facile bella aut pacem praedicere, sed tamen illa quoque perplexe et ambigue praedicit. Particulares autem praedictiones nunquam nisi obscurissime indicat, ut a nemine, nisi cum factae sint, intelligantur. Sic multa in Lichtenbergero¹ sunt, quae priusquam fierent, nemo potuit intelligere. Econtra quicquid Deus loquitur, id est apertum et verum, non flexiloquum, sed certo ita fit, ut praedicit. Sic praedixit regnum suum mansurum, hoc manet invito Sathana, mundo et portis inferi.

41. 22 'Priora quae fuerunt nunciate.' Est obscurus hic locus propter Hebraismum. In prophetia semper praecedit verbum et eventus sequitur. Vocat igitur priora, id est, prophetiam, quae praecedit. Est autem sententia: Agite vos contemptores nostri Dei, facite periculum vestri spiritus, interpretamini nobis Prophetiam aliquam. Non solum ipsi aliquid certi praedicere non potestis sed ne ea, quae iam praedicta sunt, intelligere, priusquam fiant.

Porro observandum hic est duplex prophetiarum genus esse. Quaedam enim prophetiae sunt generales, ut cum flagitiosum aliquem video, possum praedicere, nisi mutet vitam, fore, ut misere pereat. Quaedam sunt speciales prophetiae seu particulares, ut: Cyrus reducet captivum populum. Huiusmodi particulares prophetiae sunt peculiare quoddam donum et novo spiritus lumine contingunt. De his hoc loco Propheta agit. Generales autem prophetiae sunt omnibus Christianis notae, fundantur enim in primo praecepto: Ego sum Dominus Deus tuus visitans iniquitatem patrum in tertiam et quartam generationem et faciens misericordiam his, qui diligunt me, in millia. Hic videmus fore, ut omnes credentes liberentur et perdantur impii. Sed quo modo, per quos et quo tempore liberandi pii vel perdendi impii sint, hoc ad particulares prophetias pertinet. Omnes igitur Christiani sunt prophetae in genere. Possunt enim ex primo praecepto certo concludere, quod adversarii sint perituri. Contra impii contemptores religionis et iusticiarii, de quibus Propheta hic agit, tam generali quam particulari prophetia carent.

41. 23 'Annunciate quae futura sunt in futurum.' Hoc aliud genus prophetiae est. Supra enim provocat eos, ut eas prophetias, quae iam extabant, exponant. Hic autem monet, ut ipsi aliquid ex suo spiritu novum praedicant. Duo enim sunt: prophetias obscuras exponere et prophetare novum aliquid.

'Bene quoque aut male si potestis facite.' Loquitur non de morali facto sed de studiis iusticiariorum, quibus suam iusticiam stabilire et nostram doctrinam abolere conantur. Vos, inquit, neutrum potestis: neque prodesse vestris nec meis Christianis obesse. Concedit quidem adversariis conatum sed negat successum. Hic obiicit caro: Imo plurimum promovent suam

8 praedicitur B 9 inferni B

¹) s. *Unsere Ausg.* 23, 10 Anm. 1.

causam. An non Iudaei Christum crucifixerunt? an non Apostolos occiderunt? *zc.* Hoc certe est obesse aliis et sua stabilire. Sciendum igitur est, quod haec fidei verba sunt, quae non sunt considerata secundum externam speciem. Nam eo ipso, quo adversarii piis nocent, promovent pios ipsaque
 5 oppressio veritatis redundat in gloriam. Quare frustranei sunt adversariorum conatus. Iudaei quidem crucifixerunt Christum, sed num ideo Euangelion oppressum est? Imo Euangelion adhuc manet et ipsi funditus interierunt cum omni cultu suo. Et debebat sane hoc exemplum confirmare nostros animos, cum ab adversariis mactari pios, ministros verbi eiici, ipsum verbum
 10 et religionem diris edictis damnari a mundi potestatibus videmus.

‘Et loquamur.’ Perstringit eos oblique. Quasi dicat: Non debetis Epinicion canere ante victoriam. Declarate prius vires vestras et post, ubi victores extiteritis, triumphate.

‘Et opus vestrum ex eo quod non est.’ Opus significat fructum et *41, 24*
 15 finem, quem suis studiis quaerunt. Sententia igitur est: Nihil promovebitis.

‘Abhominatio est qui vos eligit.’ Abhominatio est, quisquis vos et vestra probat aut sequitur. Id enim significat verbum eligendi. Quo hoc etiam Propheta indicare voluit, quod speciosa iusticiariorum sint opera et religio, quae totus mundus eligat, probet et sequatur. Nihil enim potentius
 20 est in mundo quam superstitio. Ea est regina et imperatrix omnium, quae in mundo sunt sublimia, sed coram Deo est abhominatio.

‘Suscitavi ab Aquilone.’ Opponit iam suum exemplum. Vos, inquit, *41, 25*
 25 neque iuvare vestra nec nocere meis potestis, verum quando ego aliquid dico, illud certo fit. Accipio enim hanc sententiam generaliter, q. d. Quoscunque vocavero sive ad perdendum sive ad salvandum ex quacunque regione, illi certo veniunt et praedicant nomen meum, hoc est, faciunt voluntatem meam et quae mandavi expediunt.

Ab Aquilone et ortu solis distributive intelligo, id est, Undecunque voluero, sive hinc sive istinc: Ab oriente Chaldaeam ad salvandum, ab
 30 Aquilone Assyrium ad perdendum *zc.* Hoc vos idola non potestis. Alii de Christo hunc locum accipiunt, quod is quosdam ab Aquilone, quosdam ab Oriente sit vocaturus. Bona quidem sententia est, sed ego generalem sequor de omnibus sive ad perdendum sive ad salvandum vocatis. Includitur autem in hanc generalem sententiam etiam Christus.

35 ‘Vocabit nomen meum.’ Praedicabit, id est, exequetur voluntatem et mandatum meum.

‘Adducet magistratus.’ Transibit super magistratus. Sic autem vocat Pharisaeos et pontifices, principes religionis. Idem hodie nostris Papistas accidit, illi etiam sic conculcantur non armis sed verbo Dei.

41, 26 'Quis annunciavit ab exordio.' Est repetitio. Cum vos non possitis argumenta divinitatis aedere, cui igitur tribuendus ille honos est? Mihi nimirum, qui illa, quae a vobis requiro, praestare possum. Vos nihil potestis. 'Neque audiens sermones vestros.' Nihil potest ex vobis audiri, quia nihil dicitis, quod ad veram religionem faciat. Alioqui satis multa et nimium 5 multa garriunt.

41, 27 'Primus ad Sion dicet.' Verte sic: Primus ego, qui ad Sion dico: ecce adest, et qui Hierusalem do Euangelistas. Ecce adsunt, dicit, quae ego promisi, certo fiunt. Ego do verbum meum et ministros verbi populo meo. Ego igitur sum verus Deus, vestra autem religio et iusticia nihil sunt. 10

41, 28 'Et vidi et non erat ex istis quisquam.' Ridet adversarios. Non possunt, inquit, consulere in dubiis rebus, non possunt afflictos consolari &c. Sic extra verbum neque consilium nec solatium aliquod est, sed omnia vaga et incerta sunt, quibus conscientia non potest tuto inniti. Adeo graviter 15 monet et tuetur nos hoc loco propheta contra falsam religionem et doctrinam.

Caput XLII.

Audivimus hactenus copiosam tractationem iusticiae fidei, quae quam infirma est in hac carne, tamen opposuit eam omnibus pompis Idolorum et humanae iusticiae, quod scilicet opera Dei stant et durant et verba Dei certa sunt et fiunt. Electissima autem gentium Idolorum et iusticia- 20 riorum esse abominationem dicit. Iam igitur redit ad Christum. Quasi dicat: Ostendam vobis, in quo ista, quae iam praedicavi, cumulatissime inveniatis: Christus is est. Hunc igitur proponit doctorem, magistrum ac rectorem, quem audiamus et in quo haereamus. De cuius verbo et opere 25 simus certissimi.

42, 1 'Ecce servus meus'. Hoc diligenter observandum est, quod servum 1. Cor. 2, 2 dicit, Quemadmodum Paulus etiam: 'Ego nihil scio quam Christum (non dominum sed) crucifixum. Ita enim debemus eum excipere tanquam servum offerentem nobis divinum verbum, recipientem in se peccata nostra, subeuntem pro nobis poenam, quam ipsi eramus meriti. Sed contempta est servi species, 30 Matth 11, 6 quare eum Iudei non receperunt et ipse Christus praemonet nos: 'Beati, dicens, qui non offenduntur in me'.

Simul autem hoc nomine omnia ministeria, studia et opera tolluntur et damnantur, quod solus hic Christus sit servus Dei. Impius ergo servitus est Monachorum et totius Papatus, qui extra fiduciam huius servi servire 35 se Deo suo vitae genere, vestitu, ieiuniis, clamore et aliis nugis iactant.

'Suscipiam eum.' Ego sustento eum, quiesco in eo. Sicut Paulus 1. Cor. 2, 9 dicit, quod tota divinitas in Christo sit corporaliter. Quare hunc Dei servum

audire eique credere debent omnes. Solus hic servus, qui tam ampla testimonia habet, certos nos de bona patris voluntate facere potest. Huic si crediderimus, nos quoque servi et electi coram deo efficiemur, quanquam sint in hac carne reliquiae peccati et summa infirmitas.

5 'Iudicium gentibus proferet.' Erit alia persona quam Moses, qui in angulo Iudaico latuit, hic enim sparget iudicium, hoc est, Euangelii verbum in gentes errabundas et variis sectis et cultibus Idolorum implicitas. Mosis autem verbum sterile erat et habebat ipse blaesam linguam. Huius autem lingua diffusa est gracia, quare verbum quoque efficax erit. Vocat iudicium,
10 quod Euangelion simpliciter damnat omnem iusticiam et solius Christi iusticiam commendat et offert. Quia autem haec verbo tantum fiunt, ideo scandalosa est doctrina et contemnitur hoc regnum.

'Non clamabit neque accipiet personam.' Verte: Non clamabit nec 42, 2 vociferabitur, non audiri faciet in platea vocem suam, id est, Christus docebit sed sine clamore, non erit tumultuosus praedicator sed placidus et suavis. Non audiri faciet vocem suam, id est, irae et turbae vocem, sed gratiae vocem audiri faciet, Sicut iam addit:

'Calamum quassatum non conteret.' Hic describit Christum gratissimis 42, 3 figuris, quod sit medicus perturbatarum conscientiarum, qui concussum calamum, hoc est sauciam conscientiam, pusillanimes, exterritos conspectu peccatorum suorum, infirmos in moribus et in fide non abiiciat, non opprimat, non damnet sed foveat, sanet et amanter complectatur. Huius rei cum per totam scripturam plurima exempla sint, tamen in historia Euangelii plura et longe suavissima sunt. Vide Petrum ter negantem Christum. Vide reliquos
25 Apostolos turpiter deserentes Christum. Hos non obiurgat acrius, non persequitur, non damnat Christus sed suavissime allicit, medetur eorum pavoribus et fratres etiam appellat. Vide muliereculam adulteram, Ioh. 8. Vide peccatricem mulierem. Vide latronem in cruce, et cernes, quomodo concussum calamum non frangat sed erigat et confirmet. Hoc non faciunt
30 iusticiarii, imo quanto illi diligentiores in suis superstitionibus sunt, tanto acerbius exigunt easdem ab aliis nulla ratione infirmitatis aut conscientiarum habita.

'Linum fumigans non exstinguet.' Commode videntur mihi haec distingui posse, si prius ad conscientiam et hoc posterius ad morum infirmitatem
35 referas. Sicut sunt quidam iracundi, praecipites, leves, suspicaces &c. Maxime autem quos passionatos vocarunt. Hos, inquit, non abiicit Christus. Sic videmus in Euangelio illam in Christo *χεῖρόντα*, quod discipulos mirabiliter nonnunquam ineptientes suavissime fert. Sic Paulus etiam praecipit: Alter
40 alterius onera portate. Si igitur vides iracundum, suspicacem, levem aliquem
©al. 6, 2 fratrem, sic cogita: Hoc onus fratris mihi portandum est, quem non debeo

reicere, dum Christum confitetur. Debebat quidem fratrum vita candida et iucunda esse sicut lux, sed nonnunquam a Sathana, nonnunquam a carne commoventur ad tristitiam, ad iram, ad morositatem. Ibi ferendi sunt, ibi non est extinguendum linum sed fovendum κ . Diversum faciunt superstitiosi et iusticiarii, qui ita morosi sunt, adeo acerbè de aliis iudicant, ut quantum in ipsis est, prorsus extinguant linum. Christianus autem debet in conscientia esse medicus, foris autem in externis moribus debet esse asinus, qui ferat onera fratrum. Adversarii nostri, sicubi leviter a nobis peccatum est, exclamant statim: Haecine vita Euangelica? hincine Christiani mores sunt? Stulti homines et imperiti sacrarum literarum non vident hanc Christianorum legem esse, ut ferant infirmos fratres. Quorsum autem eo praecepto esset opus, si omnes essent perfecte sancti? Ergo necesse est in Ecclesia sancta esse infirmos et tales, quorum factis offendamur. Sicut in corpore humano non ossa tantum sed etiam infirma et mollis caro est. Quare regnum Christi constat ex portantibus et portatis. Et vita nostra est compositum quiddam ex fortitudine et infirmitate.

‘In veritate educet iudicium.’ Oblique adversarios et hypocritas notat. Illi enim cum audiunt hanc debere inter Christianos *χηρζότιτα* esse: Ubi ergo, inquit, manebit mortificatio carnis, si sic ad vicia fratrum connivendum est? Dicit igitur: Christus in veritate educet iudicium. Vos iactatis mortificationem et simulatis bona opera, sed affectuum mortificationem prorsus nescitis, aliter Christus docebit suos, qui mortificabunt pestem illam: praesumptionem et *φιλαυτιαν*. Si autem in reliqua vita obrepit nonnunquam peccatum, habent orationem Dominicam, qua exposcunt veniam et remittetur eis.

42, 4 ‘Ut ponat in terra iudicium.’ Ipse statuet hoc regnum, ut sit firmum, quantumvis Sathan per principes mundi subvertere id conetur. Significat enim verbo statuendi crucem.

42, 5 ‘Haec dicit Dominus.’ Hactenus commendavit nobis Christum, idem autem nunc quoque facit, nisi quod sermonem iam ad ipsum Magistrum et ducem nostrum convertit. Sunt autem omnia illa ‘Ego Dominus TE vocavi’ ‘Ego apprehendi manum TUAM κ .’ exclusive accipienda, quod nullus alius quam hic Christus noster Doctor esse debeat. Sicut in Euangelio etiam Marc. 9, 7 dicit: HUNC AUDITE. Et haec quoque ratio est, quod iactat potentiam suam, ut scilicet pondus aliquod in verbis esset et nos ab aliis doctoribus audiendis vel sequendis absterreret.

42, 6 ‘Ego Dominus vocavi te in iusticia.’ Epitasis est in vocabulo iusticiae, id est: Vocavi te ad docendam iusticiam et propagandam. Quare extra Christum nihil est nisi peccatum. Moses et omnes leges, omnes doctrinae

in mundo praeter hanc Christi doctrinam nihil faciunt ad iusticiam, quae coram Deo valet.

‘Ego apprehendi manum tuam.’ Ideo videlicet, quia resistet tuo ministerio Sathan et mundus cum omni iusticia, potencia et sapientia sua.
 5 Hoc experimur hodie. Quadrigae enim Dei sunt salus sed in luto aquarum, Abac. 3. Consolatur autem nos hic locus, quod manum Christi apprehenderit ^{Gab. 3, 8} Deus. Hoc igitur primum statuamus, quod haec doctrina, propter quam mundus nos odit, Christi sit. Hoc cum certum est, non fallet nos Propheta sed experiemur, quod Deus manum Christi apprehenderit et verbum Euangelii
 10 nullis consiliis, insidiis, nulla vi nec dolo poterit deleri. Sed non apparet haec apprehensio manus. Fit igitur, ut et adversarii hanc doctrinam opprimi posse confidant et nos per infirmitatem nonnunquam trepidemus.

‘Dedi te in foedus populi.’ Ubi ergo manet foedus Mosi et legis? Sic uno verbo haurit et abrogat totam legem cum omni iusticia, cultu et
 15 operibus suis. Facit autem hic locus ad stabiliendam conscientiam. Quia enim nihil pestilentius est quam scrupulus conscientiae et dubitatio, Ideo dicit Christum esse foedus nostrum, ut simus certi de primo praecepto, quod Deus in Christo et per Christum vult noster pater et Deus esse, quod Christus debet foedus et pignus gratiae esse, non aliqua nostra bona opera &c.
 20 ‘Et lumen gentium.’ Non est foedus gentium. Christus enim Iudaeis tantum promissus est et fuit minister tantum Circumcisionis. Sed ex illo ^{Röm. 15, 8} foedere, ex ministerio illo lux in gentes spargitur. Simul observa hoc loco exclusivam, quod extra Christum nullum foedus, nulla lux est sed caecitas et inimicitia erga Deum et ira Dei.

‘Ut aperires oculos caecorum.’ Ergo omnes, ad quos Christus venit, ^{42, 7} eos invenit caecos, id est, sine cognitione Dei, vinctos et incarceratos a Sathana, morte, peccato et lege. Hoc hyperaspistae¹ liberi arbitrii, hoc Papistae non credunt. Hoc rident Luciani religionis contemptores. Ergo extra Euangelion nihil sunt nisi tenebrae et carcer, Ut etiamsi habeamus
 30 aliquam cognitionem, tamen vincti eam sequi et facere non possumus.

‘Ego Dominus, hoc est nomen meum.’ Iterum iactat maiestatem et ^{42, 8} divinitatem suam. Scit enim spiritus sanctus, quod hunc ducem Christum maxime oderit mundus. Cur enim tot ordines inventi, tot opera excogitata, tot monasteria et collegia extructa sunt, quam ut obscuraretur Christus, quem totus Papatus extreme odit et persequitur hodie? Quare opus fuit
 35 hac commendatione.

‘Gloriam meam non dabo alteri.’ Hic aperte facit exclusivam et damnat quicquid non est Christi verbum aut opus. Neque enim puto Pro-

11 et fehlt B

¹) Wie oben (S. 253, 12) die erste, so ist hier die zweite Streitschrift des Erasmus gegen Luther gemeint. Der erste Theil des Hyperaspistes erschien 1526.

phetam loqui de divinitate sed simpliciter de officio et opere Christi, ut intelligas gloriam iusticiae. Quasi dicat: Gloriam meam non dabo alteri. Hic solus Christus iusticia tua erit. Qui igitur in hoc Christo fide non haeserint, illi iniusti sunt et damnabuntur, etiamsi occidi se patiantur et sanctissime in speciem vivant. Huic uni Christo tribuo gloriam meam, ut iustificet credentes in ipsum. Nulla igitur alia creatura vel in coelo vel in terra, nullum aliud opus ad iusticiam proderit. Hic vides blasphemam doctrinam esse, quae iusticiam operum docet. Et nihil aliud est sperare se operibus iustum fore, quam velle Deum esse et affectare divinitatem. Hanc blasphemiam sequitur casus Luciferi. Quare piaer mentes hic bene sibi prospiciant. Quod autem iusticiam gloriam vocat, tangit quasi acu cor iusticiariorum, quod maxime in omnibus suis operibus et studiis quaerant gloriam. Sic Paulus: 'Volunt vos circumcidi, ut in carne vestra glorientur.'

'Et laudem meam sculptilibus.' Quemadmodum hodie operibus, votis, castitate, simulata paupertate, missationibus et aliis nugis salutem et iusticiam quaerunt, Ita temporibus Esiae cultu sculptilium, excelsis, lucis et aliis similibus abominationibus iustificari se credebant. Ideo facit mentionem sculptilium. Idolatria semper fuit mundo sed aliis temporibus alia forma. Porro tu accomoda haec ad omnes formas Papatus. Deus gloriam et laudem suam non dabit impio sacrificio Missae, non sordido cucullo, non stultae rasurae capitis, non vanis regulis Benedicti, Dominici, Augustini ꝛ., non Monachatu, non castitati, non paupertati, non obedientiae, In summa: nulli operi et nulli creaturae.

42, 10 'Cantate Domino canticum novum.' Agit iam infirmo illi et stulto Deo coram mundo gratias pro tantis beneficiis, quae hactenus praedicavit. Simul indicat, quod nullus alius Dei cultus externus in novo Testamento sit quam gratiarum actio. Et quia dicit 'Cantate NOVUM canticum', abrogat omnem illum veterem cultum Dei, qui in lege fuit. Finium autem terrae et Insularum ideo meminit, ut reprehendat Iudaeos, qui putabant Deum nusquam nec debere nec posse coli quam in Hierusalem. Quasi dicat: Religio non est amplius ulli vel loco vel tempori vel personae alligata. Euangelion enim praedicabitur in omnem terram et Christiani omnes erunt sacerdotes et sacrificabunt oblationes spirituales, sicut dicit Psal. 110., hoc est sacrificium laudis. Id enim est canere, laudare, praedicare, scribere, legere beneficia Christi.

42, 11 'Clamate villae, quas habitat Kedar.' Significat Arabes Orientales, ut sunt Ammonitae et Nabathaei et alii. Hi omnes, inquit, laudabunt Deum pro verbo Euangelii, quod pertinet et perveniet in quaecunque loca, culta et inculta, munita et non munita.

‘Ponent Domino gloriam.’ Laudem Dei canent et damnationem sui, 42, 12 hoc est, suorum operum, propriae iusticiae et sapientiae.

‘Dominus sicut fortis egredietur.’ Haec nomina ‘fortis, Gygas, vir, 42, 12 bellator, zelus’ x. significant crucem, ergo hoc regnum Christi est in medio
5 inimicorum positum, ut cogatur Dominus exire tanquam bellator. Resistitur enim ei et opprimitur vi per tyrannos et dolo per haereticos. Euangelion igitur, si speciem consideres, est miserabile et non gloriosum. Et cantare, de quo hic dicit, simillimum est eiulatus et fletus gementium et afflictorum. Nihilominus confirmat et consolatur lugubres cantores suos et infirmas mentes,
10 ut sustineant crucem, certo fore, ut divinitus ab omnibus malis liberentur.

‘Tacui, semper silui’. Hic describit opera huius Gygantis, quod scilicet 42, 14 omnes nostros adversarios funditus extirpabit. Porro verba illa ‘tacui, silui’ x. indicant nullum apparere auxilium sed omnia desperata esse, perinde atque si Deus cum inimicis nostris contra nos sentiat. Illa autem est infirmitas
15 Christi, qua elati impii gravius in ipsum impingunt, ut cogatur crudeles et impios eorum conatus reprimere et dissipare. Clamat quidem, cum premuntur pii, sed eius vox est quasi parturientis, contemnitur neque putatur posse resistere. Verum Christus tum est potentissimus, cum minimum posse iudicatur, et tum proxime adest auxilium, cum longissime putatur abesse.
20 Porro debebant haec nos consolari et erigere, ne desperemus, cum videmus Ecclesiam extreme periclitari, ut vicina sit exitio. Debet enim haec eius esse facies, sicut hic describitur, ut sit quasi parturiens, contra quam triumphet totus mundus, debet redigi in periculum interitus et tamen non interire.

25 ‘Dissipabo et absorbebo simul.’ Christus infirmus in ipso articulo infirmitatis maxime metuendus est. Quare pii etiam in ipso articulo infirmitatis et oppressionis fidere debent, Contra impii in ipso articulo triumphi et victoriae metuere. Sunt autem haec in verbo fidei posita, re non apparent, imo contrarium apparet.

30 ‘Desertos faciam montes.’ Sunt allegorica. Montes sunt omnes, qui 42, 16 eminent in mundo iusticia et sapientia. Imprimis autem significat incredulam Synagoga florentem religione, sapientia, promissionibus et exemplis patrum. Gramen potest accipi pro discipulis, Arbores pro Prophetis, vel commodius fortasse est, si accipias gramen pro verbo Dei et simplici scriptura, quam
35 hodie Iudaei et Papatus amiserunt. Stagna sunt populus abundans successu. Videmus haec adhuc hodie in Iudaeis et omnibus aliis hostibus Christi. Ubi hodie est Arrius, ubi Manicheus, ubi alii haeretici? Idem autem fiet de iis, qui hodie Verbum et Sacramenta Christi prophanant.

‘Et educam caecos in viam quam nesciunt.’ Caecos vocat pios cre- 42, 16
40 dentes, qui nullum nec auxilium neque consilium in caligine et afflictione

vident, quibus nullus malorum finis apparet. Verbum igitur apprehendunt, illud in tenebris lucet, ducit eos in via, quam nesciunt, hoc est, in fide futurarum ac non apparentium rerum et consolatur et erigit infirmas mentes, ne desperent. Est autem hic insignis locus, qui maximam doctrinam continet, quod in omnibus periculis, in omnibus calamitatibus, in omnibus tentationibus debemus simpliciter claudere oculos et sequi verbum. Qui enim in periculis videre volunt et circumspiciunt remedia et consilia, hi dolorem dolori addunt et nihil aliud faciunt, quam ut se frustra fatigent et sint bis miseri. Alia via est proposita, qua in mediis periculis vivamus, ut claudamus oculos et credamus, etiamsi nos caeci simus, tamen Deum non esse caecum sed videre
 1. Cor. 10, 13 exitum tentationis, sicut dicit 1. Corinth. 10. Etiamsi igitur in profundo maris esses sicut Ionas, tamen Deus viam et modum videt, quo te educat. Quis enim Ionae dedit viam, erat non solum caecus sed in duplicibus tenebris. Sic nos quoque debemus caeci esse et nihil videre, ut ipse solus omnia videat. Ideo vult nos fieri similes puerorum. Adversarii autem et omnes
 15 impii non sunt pueri, ideo habent oculos apertos, varias semper vias et modos cernunt et quaerunt, quibus nos opprimant. Nos autem caeci sumus, ut ipse Dominus noster Christus det nobis intellectum et firmet oculos suos super et in nos. Sicut fecit hoc nostro tempore saepe. Defendit nos ab omnibus periculis, quae his annis plurima in nos sunt excogitata, tot comitia
 20 principum turbavit, in quibus de nostris cervicibus inita sunt consilia. Et sane Augustana haec comitia¹ quid aliud erant quam tenebrae, in quibus caeci errabamus. Positae autem sunt tenebrae coram nobis in lucem. Idem porro etiam fiet, modo firmi in fide et verbo perduremus. Exemplum huius caecitatis in Israelitis ad mare rubrum propositum est, ubi simpliciter pereun-
 25 dum erat et tamen servati sunt.

Porro non solum in corporalibus malis hoc consilium sequendum est ut claudamus oculos, hoc est, ne fatigemus nos carnalibus consiliis sed rem Deo committamus, sed multo etiam magis in spiritualibus tentationibus. Tentatus igitur a Sathana, cum nullum evadendi modum sentis, simpliciter
 30 claude oculos et nihil responde et commenda causam Deo. Atque haec summa Christianorum sapientia est, quam etiam in hora mortis sequi debemus. Ibi trepidat caro, quod in novam vitam immigrandum sit, et dubitat de salute. Has cogitationes si sequaris, periisti. Claudendi igitur hic quoque
 35 sunt oculi et cum sancto Stephano dicendum est: O Ihesu, in manus tuas commendo spiritum meum. Et tum certo aderit Dominus Ihesus cum angelis suis eritque tibi dux viae. Hoc est, quod dicit: Ponam eis tenebras in lucem. Fides enim haec lux est, quae apprehendit verbum et emergit ita ex

20 in nos sunt] sunt in nos B 38 et emergit ita] ut ita emergamus B

¹) Luther hat nach dem in der Einleitung (S. 80) ausgeführten das 42. Kap. des Jesaias sicher 1529 behandelt, die obige Erwähnung des Augsburger Reichstages ist also späterer Zusatz, ebenso die unten S. 278, 1 sich findende.

omnibus periculis. Ideo Petrus quoque et David Lucernam pedum appel-
larunt verbum. 2. Petri 1, 19
§1. 119, 105

‘Conversi sunt retrorsum.’ Rectius disponuntur hae sententiae sic: 42, 17
Sed qui confidunt in sculptili et dicunt conflati ‘Vos dii nostri’, illi con-
vertantur retrorsum et confundantur confusione. Est clara sententia. Qui
non volunt Christo credere et claudere oculos, illi debent videntes perire.
Exempla hodie videmus.

‘Surdi audite et caeci intuemini.’ Est increpatio incredulorum Iudae-
orum. Loquitur enim hic de aliis caecis quam supra. Vocat caecos per
exprobrationem. Habetis Prophetas, habetis suaves et opulentas promissiones,
sed caeci estis, estis surdi, negligitis verbum et quidvis potius quam verbum
auditis et videtis, Cum tamen omnis piorum sapientia in verbo et auditu
sit posita etc.

‘Quis caecus nisi servus meus.’ Servos suos vocat pontifices et sacer-
dotes et qui erant in officio verbi, de his dicit, quod sint caeci. Est horrendus
locus, qui tamen nos consolatur contra Papistarum insanos clamores, qui
nullo alio argumento perinde nos premi putant, atque cum obiciunt multi-
tudinem Episcoporum et pontificum, quos impossibile sit omnes errasse.
Idem licuit Iudaeis, sicut vides ex hoc loco, contra Esaiam dicere. Nam
illi quoque erant positi, ut essent duces populi, habebant officium et administrationem
populi sancti et certiora argumenta habebant, quod essent Ecclesia et populus Dei
quam nostri adversarii, et tamen dicit textus eos esse caecos et errare. Erratum
est hic in versione. Sic enim legendum est: Quis adeo surdus est ut meus
nuncius, quem ego mitto? quis adeo est caecus, ut is, qui perfectus est?
Vocat autem perfectum non a persona sed ab officio, quod in summo sint
gradu dignitatis et officii, scilicet in ministerio verbi.

‘Qui vides multa, nonne custodies.’ Hic apertius describit, quales sint:
garruli videlicet et promptuli ad docendum, qui multa docent et tamen
revera nihil docent. Quidvis potius credunt et tradunt quam doctrinam fidei.
Videre enim significat docere, praedicare. Hinc ‘videntes’ id est Prophetae.
Simile est, quod sequitur: Qui apertas habes aures et non audis. Qualis
enim praeceptor, talis discipulus. Sic Paulus: Semper discentes, nunquam
ad scientiam pervenientes. Sumus autem hoc in Papatu experti. Doctorum
satis magnus erat numerus. Abundabant quoque auditores, et tamen in
tanta doctorum et auditorum copia quis fuit, qui unum versum Psalterii,
unum praeceptum Decalogi, unam Dominicae orationis partem¹⁾ teneret?
Horrenda autem ingratitude est, quod horum omnium obliti nihilo excitatiores
sumus ad verbum Dei, quod nunc opulenter in nos sparsum est.

24 caecus est B 36 teneret] recte teneret B 38 nunc] nunc tam B

¹⁾ statt partem erwartet man precem, es liegt vielleicht auch nur ein Lesefehler vor,
indem p̄cem f. ptem genommen wurde.

- 42, 21 'Et Dominus voluit, ut sanctificaret.' Verte sic: Complacuit Domino in iusticia sua, ut magnificaret et extolleret legem. Ipse autem populus α .
 Matth. 11, 25 Ut sit idem cum illo Christi Matth. 11. 'Gratias ago tibi, Pater, quod abscondisti haec a sapientibus et intelligentibus et revelasti ea parvulis.' Agit enim de reprobranda¹ iusticia humana et statuenda iusticia Dei, quasi dicat: 5
 Deus non ideo abiecit Synagoga, quod delectetur errore, sed delectatur iusticia sua, eam non potest magnificare, non potest statuere, nisi confundat iusticiam operum. Non potest nos gentes iusticia sua iustificare et salvare, nisi eos, qui gratuitam iusticiam respuunt, perdat, ut retrolabantur offensi et pereant. Delectatur igitur in iusticia sua, ut magnificet legem, id est, 10
 ut novam quandam et admirabilem legem faciat, scilicet legem fidei abrogata illa veteri Mosis lege, qua iustificamur sine ullis meritis et operibus sola fide, quae Christum et gratiam per Christum datam apprehendit α . Qui hanc novam fidei legem nolunt, sunt populus direptus et vastatus, hoc est, patent lupis et seductoribus, qui eos diripiunt et depraedantur. Quare dili- 15
 genter articulus iustificationis, quem nos soli hodie docemus, discendus et retinendus est. Hoc enim amisso nulli haeresi, nulli falsae doctrinae quantumvis ridiculae et vanae resistere poterimus. Sicut sub Papa accidit, ubi ea credidimus, quorum nunc nos pudet pigetque. Rursus si manserimus in hoc articulo, securi sumus ab haeresibus et retinemus remissionem peccatorum, 20
 quae infirmitatem morum et fidei condonat. Non autem opus est ad hunc locum prolixiore commentario. Tantum respiciamus ad Papatum et videamus, quid istic creditum, quid factum, quid passum sit, et apparebit direptio, vastatio, laquei, domus carcerum et alia.
- 42, 23 'Quis est in vobis, qui audiat haec.' Est ceu querimonia, qua eos 25
 excitare nititur. Dolet mihi, quod frustra haec vobis dicuntur, quod nemo est, qui credat his. Cogitur igitur Deus punire vos, qui oblatam gratiam respuitis, imo etiam persequimini. Loquitur autem potissimum de ultima Iudaeorum et Synagogae destructione et respicit in tempora Christi, cuius iusticiam impia Synagoga contempsit. 30
- 42, 24 'Quis dedit in direptionem Iacob.' Avulsi a fide expositi sunt direptioni et omnibus calamitatibus et erroribus. Non igitur virtute Diaboli sed voluntate punientis Dei fit, quod haeretici tot discipulis abundant. Retundit autem praesumptionem Iudaeorum, qui non credebant se puniendos, quod essent populus Dei. Addit igitur: Nonne Dominus? de quo scilicet praesumitis vos. 35
- 42, 25 'Et effudit super eum indignationem.' Scilicet qui gratiam, quae per Christum offertur, noluerunt. Nota emphasin 'effudit', non stillavit sed Cata-ractis irae obruit eos, sicut adhuc videmus in Iudaeis, qui absurdissima docent

5 reprobranda AB 8 nos] non B 15 depraedantur B] deperdantur A 32/33 voluntate] permissione irati et B

¹) reprobrare *nach* exprobrare und improbrare *gebildet*.

et credunt et pleni sunt omni genere horribilium blasphemiarum. Idem in Papistis quoque cernitur, qui manifestam veritatem et confessam tamen crudeliter oppugnant.

‘Et forte bellum.’ Scilicet per lupos, haereticos et cacodaemones, quod ex uno errore in alium labuntur. Quod addit ‘non cognovit’, significat
5 nondum revelatum esse.

In caput XLIII.

Pergit consolari Ecclesiam ex reliquiis Synagogae congregatam, quae discedens a lege iusticiam fidei, quam Propheta varie hactenus tractavit, secuta est. Quemadmodum autem supra Ecclesiam contra privatas et
10 publicas tentationes, in quas Sathan et mundus eam coniicit, consolatus est, ita nunc proprie eam consolatur contra scandalum paucitatis. Nam et Paulus in hoc argumento multum sudat, quod absurdum videtur Deum totum populum abiectisse et paucos quosdam eosque contemptissimos elegisse, praesertim cum toti populo sint factae promissiones, et terret exemplum in-
15 firmas mentes. Cum enim vident Synagogam abiectam, putant eadem ira erga se quoque Deum usurum.

‘Et nunc haec dicit Dominus creans te Iacob.’ Sunt ardentia verba, 43, 1 quibus consolatur Ecclesiam suam et imprimis Apostolos cum reliquiis Iudaeorum. Ego creavi, ergo firmavi te, noli metuere, quicquid doces, facis,
20 credis, donum et opus meum est. Ego redemi te captam sub Mose et lege. Hoc oppone illorum argumentis, qui te creaturam Diaboli et sediciosam appellant. Haec autem tum demum erunt gravia, cum personam loquentem considerabis.

‘Vocavi te nomine tuo.’ Discernit Synagogam ab Ecclesia. Quasi dicat: Separavi te ab incredula Synagoga in novum fidei populum.

25 ‘Meus es tu.’ Accipio te in meam possessionem, ut meum sit quicquid tu es et facis. Sic cum Ecclesia docet, baptisat, Christus docet et baptisat. Cum patitur, Christus patitur, sicut est in Actis: ‘Saul, quid
ME persequeris?’

‘Cum transieris per aquas.’ Sunt insignes consolationes, quas genera- 43, 2
30 liter accipio de omnibus tentationibus. Non est, quod cogites te solam et desertam esse, ego tecum ero in omnibus malis, consolabor, confirmabo et defendam te. Ecclesia igitur, ubicunque est, patitur. Inde facile liquet Papam cum suis non esse Ecclesiam, quia nullam norunt crucem praeter temporalem. Significat autem obscure etiam Propheta studium et Sathani-
35 cum impiorum odium, quo in Ecclesiam ardent, quod cupiunt et conantur eam tanquam diluvio obruere et tanquam incendio haurire totam. Sed habemus hic contra tales minas insignem consolationem fore, ut servemur, etiamsi nulla usquam evadendi appareat via. Et sane haec promissio omnia adversariorum consilia irrita fecit, dissipavit tot Comititia, etiam illa proxima

Augustana, quibus nihil videbatur formidabilius. Si autem firma fide in huiusmodi promissionibus haeserimus et addiderimus orationem, sentiemus porro etiam tutos nos ab omnium iniuriis fore.

43, 3 'Quia ego Dominus Deus tuus sanctus.' Addit: Ego sum sanctus Israel. Quasi dicat: Sum idem Deus, qui semper fui, non sum mutatus, 5 sicut tu iudicas. Tecum sum, non cum incredula Synagoga. Nam quod Apostoli discedunt a Synagoga, habet speciem apostasiae et seditionis. Sentiant enim se esse populum Dei et Synagogam non esse populum Dei. Hic necesse est saepe tentari animum: Quid, si erres? Quid, si tu sis abiectus et illi servati? Neque enim verisimile est Deum tantam multitudinem ab- 10 iicere et duos vel tres piscatores pluris facere quam totum populum. Sicut nunc nobiscum accidit: nos discedimus a Papa et dicimus nos Christi ecclesiam esse, Papam autem cum suis Antichristi ecclesiam esse. Iudicamur igitur seditiosi et haeretici a Papa, ut qui nos dividerimus ab ea Ecclesia, in qua Baptisati et instituti sumus, sed nostra non est culpa, nos non discessimus 15 ab eis, sed ipsi discedunt a nobis, imo eiiciunt nos et verbum nostrum ex sua Ecclesia. Hic necesse est nos quoque concludere, quod sanctus Israel nobiscum sit et non cum Papa.

'Dedi propitiationem tuam Aegyptum.' Ad faciendam fidem repetit praeterita beneficia. Illa grandis mutatio Synagogae et Ecclesiae perinde 20 est, atque si alius nunc sim Deus atque olim fui. Sed noli offendi, pusille grex, sum enim ille idem Deus, qui saepius in hostes tuos poenam averti, quam tu eras meritus, et dedi tuo loco hostes tuos. Idem nunc quoque faciam, quantumvis afflictus et pusillus grex sis. Nihil igitur te neque tua paucitas nec hostium multitudo offendat. Cum enim illi videbuntur te 25 direpturi, diripientur et perdentur ipsi. Porro Seba metropolis Aethiopiae est.

43, 4 'Ex quo honorabilis factus es.' Dicit Ecclesiam gloriosam. Ubi? Coram me. Nam et conscientia nostra et res ipsa et totus mundus dicunt contra- 30 rium. Quare cum videmus desperatam rerum faciem, quod nihil in toto orbe nobis est vilius et contemptius, quod ipsi nostris et aliorum peccatis gravamur, quod sumus infirmi in fide et moribus, quod etiam in fratrum nostrorum oculis sordemus aliquando, cum habent quod in nobis reprehendant, Cum haec, inquam, videmus, sunt avertendi oculi ab externa specie et in huius- 35 modi promissiones coniiciendi, quae nobis ostendunt, non quid mundus vel fratres nostri vel nos ipsi de nobis sentiamus, sed quid Deus de nobis afflictis peccatoribus sentiat, quod scilicet, quantumvis abiecti in mundo, quantumvis desperati peccatores in nobis, quantumvis infirmi in fratrum oculis simus, tamen simus honorabiles et gloriosissimi coram eo, qui hic loquitur 2c. Atque

12 et dicimus] ideo, quia Verbum negat et persequitur, ac gloriamur B
ipsi] ipsi potius B

16 sed

haec quidem externa facies, quae nobis apparet, est vera mortificatio, vera humilitas et contritio.

‘Ego diligo te.’ Faciunt omnia ad consolandum inenarrabilem illum gemitum cordis, de quo Paulus ad Romanos dicit. Ego diligo te (dicit), Röm. 8, 26

5 hoc est, si sensum tuum et externam faciem sequaris, ego videor vehementer odisse et damnare te. Ita enim dicit conscientia mea et sentit Deum esse carnificem et tyrannum. Quare discere debemus, ne iudicemus ex nostro sensu sed ex verbo Dei.

‘Et do homines pro te.’ Contrarium est verum, si sensum sequaris.

10 Soli enim Christiani affliguntur, alii florent incolumes. Est autem generalis promissio. Cum alii homines te iustiores, potentiores, sanctiores etc. videbuntur, tu autem ab omnibus tanquam putidum et haereticum membrum damnaberis: Erige te et respice ad me, quod coram me es gemma preciosa, quod glorificaberis et homines pro te dabuntur.

15 ‘Noli timere, quia ego tecum sum.’ Pergit consolari Ecclesiam, quae 43, 5 paucitate credentium et multitudine incredulorum perturbatur. Noli metuere, inquit, eris foecunda et multos habebis filios. Ab Oriente adducam semen tuum etc., id est, ex omnibus mundi partibus, ubique erunt qui meum nomen profitebuntur et religionem meam. Quod autem addit imperativa illa verba
20 ‘da, noli prohibere’ etc., obscure significat, quod impii vi et dolis obnituntur, ne Ecclesia augeatur et verbum latius evulgetur. Cuius rei exempla plura hodie videmus, quam vellemus.

‘Et omnem qui invocatur nomen meum.’ Verte: Omnes, qui vocantur 43, 7

nomine meo. Est autem quasi definitio Christiani. Habent enim nomen a

25 Christo et vocantur nomine Christi, non suo. Quare etiam Christi iusticia aliquid sunt et non suis operibus aut studiis.

‘In gloriam meam creavi eum.’ Erat antea natus ad gloriam suam

quaerendam, Iam autem, postquam per spiritum sanctum nova creatura est factus, nihil agit, nihil patitur, nihil audit, nihil dicit nisi quod referat in

30 gloriam Dei. Sic damnat Euangelion omnia humana studia et opera et praedicat unius Christi iusticiam. Qui igitur omnia haec ex corde potest dicere, facere et vivere, ille est creatus in gloriam Dei et est nova creatura Dei. Porro mundus diversum hic quoque iudicat et appellat pios facturam Diaboli, damnat tanquam haereticos. Quare opus est hac consolatione. Si

35 quis vult curiose tria haec verba distinguere: Creare est ex impio pium facere, Formare est donis spiritus sancti ornare, fide scilicet, quae sola format novam creaturam, Facere est absolvere opus, ut omnia, quae dicit et facit Christianus, sint opera Dei et Deo placeant. Sic totus Christianismus extra nos est positus in iusticia Christi et misericordia Dei.

3 inenarrabilem] memorabilem *im Text*, in *den* *Levia* quaedam errata *berichtigt* in
inenarrabilem *A*] memorabilem *B* 6 mea] mea in *tentatione B* 12 putidum] mortuum *B*

- 43, 8 'Educ foras populum caecum.' Provocat iusticiarios sicut supra ac vocat caecum populum, quod de nulla re sint certi, quod nihil certi praedicere et nihil certi docere possint.
- 43, 10 'Vere vos testes mei, dicit Dominus.' Ad Apostolos proprie loquitur, quos consolatur et confirmat, ne illo scandalo offendantur, quod tam pauci sequantur Christum et maxima pars populi abiiciatur. Nolite, inquit, offendi paucitate vestra. Estis enim testes mei et verborum meorum. Meum verbum est, quod docetis, ergo est certum nec est, quod putetis me alium nunc factum Deum esse, quod verbum legis abrogavi et Euangelion praedicari iussi. Vestrum verbum et doctrina vestra mihi placet. Incredulae Synagogae doctrina non placet. Est magna consolatio Apostolorum et Episcoporum. Sed quemadmodum in superioribus, ita etiam hic contrarium coram mundo apparet. Damnatur enim nostra doctrina tanquam haeretica et invisae Deo.
- 43, 11 'Et ego Deus et ab initio ego ipse.' Omnia ad consolationem Ecclesiae ex reliquiis Iudaeorum et gentium constitutae dicuntur. Ne putet alium nunc Deum esse, atque olim fuit. Se enim non esse mutatum sed verbum tantum mutatum esse. Quemadmodum veteri populo affuerit, ita se quoque novo populo affuturum, tantum ne desperent aut a verbo Euangelii deficiant moti scandalis Euangelii.
- 43, 12 'Et non est in vobis alienus.' Scilicet Deus. Quasi dicat: Si hoc verbum Euangelii amplexi fueritis, nolite dubitare, quin habeatis et colatis verum et unicum Deum, qui semper fuit. Iudaei enim, quia promissiones carnaliter accipiunt, cum vident Christum in tanta infirmitate apparere, concludunt: Aut hic non est Christus aut Deus non est Deus. Promisit enim alium Christum non crucifixum sed gloriosum. Contra has impias opiniones confirmat piorum animos hoc loco.
- 'Vos testes mei.' Repetit, quasi dicat: Sic obfirmate corda vestra et credite vos esse populum meum et me vestrum esse Deum, quantumvis reclamet Synagoga et se populum meum esse dicat vosque tanquam apostatas et haeticos damnet.
- 43, 13 'Non est qui de manu mea eruat.' Sum idem Deus, qui semper fui, quare vos populum meum quantumvis paucos et contemptos servabo ac defendam. Adversarios autem vestros damnabo et perdam, ut non possint impedire vos spargentes verbum meum in totum orbem. Significat enim hic multos populi sui adversarios esse, contra quos promittit defensionem.
- 43, 14 'Haec dicit Dominus redemptor.' Pergit in amovendo scandalo mutati Dei et religionis et probat a factis prioribus se eundem esse Deum, qui semper fuerit. Ego, inquit, sum idem ille Deus, qui dedi Cyrum, ut vos liberaret. Ego idem ille sum Deus, qui Pharaonem mersi in mari rubro et

vos incolumes per mare traduxi. Porro obscurat hunc locum temporum ratio. Loquitur enim tanquam constitutus in novo Testamento et recolit beneficia veteris Testamenti et reductionem per Cyrum factam tanquam praeteritam commemorat, cum tamen longo tempore post Esaiam sit facta.

- 5 Proprie autem significavit his exemplis cogitationes impiae Synagogae. Sic enim dicebant: Ego Deum patrum meorum sequar, qui nos ex Aegypto et ex Babylone reduxit, Christum non sequar. Respondet igitur Christus: Ego ille ipse sum, qui omnia illa feci. Credite igitur in me, neve putetis me alienum esse Deum. Sum redemptor vester, qui in cruce mea morte vos
10 redemi a servitute peccati et mortis. Sum sanctus Israel, qui sanctifico credentes, sicut Paulus vocat Ecclesiam 'sanctificatos in Christo Ihesu', 1. Cor. 1, 2
1. Corin. 1. Si igitur in Deum creditis, in me quoque credite.

'Propter vos misi in Babylonem.' Futuram historiam tanquam praeteritam recitat, loquitur enim ad Ecclesiam novi Testamenti. Ego sum,
15 inquit, qui excitavi Cyrum, ut Babyloniorum monarchiam destrueret et vos reduceret. Porro continet hic locus Theologicam sententiam, quod regnum Assyriorum non propter sua peccata solum sit destructum sed maxime propter populum Dei liberandum. Cyrus igitur cum universa sua monarchia minister et servus populi Dei fuit. Sic Romanum quoque regnum servivit
20 Ecclesiae sub Augusto, ut pace parta libere in omnes populos spargi Evangelion posset. Magna haec Ecclesiae est dignitas, quod tantos monarchas servos habet. Sed quis hanc gloriam videt? Est enim abscondita ab oculis mundi.

Vectes vocat principes Monarchiae Assyriorum, quos Cyrus oppressit.
25 'Quis dedit in mari viam?' Ego sum, qui vos incolumes per mare 43, 16 rubrum traduxi et mersi Pharaonem hostem vestrum, perinde ac si quis candelam in aqua extinguat.

'Ne memineritis priorum.' Hic concludit: Cum ergo ego Christus idem 43, 18
sim Deus, qui omnia haec feci, relinquit legem, amplectimini novum Evangelii verbum et credite vos verum Deum, qui ab initio fuit, habere et colere.
30 Est autem apertus locus de tota lege abrogata una cum sacerdotio et regno legis. Porro promissiones quanquam in lege sint, tamen ad legem non pertinent. Ideo eas in novo Testamento non abrogat sed exhibet et implet per Christum filium suum.

35 'Ponam in deserto viam.' Aperui olim viam in mari, idem nunc faciam, 43, 19 ut sentiat is me eundem Deum esse, sed nova ratione et modo novo faciam. Ecclesia habet viam in deserto: Varie enim vexatur a carne, Sathana et mundo, in arido ambulat, esurit, sitit, sicut est 1. Corin. 4. Hoc mare, hoc
desertum Ecclesiae est, in quo ambulat, et tamen invenit viam per mare, 1. Cor. 4, 11
40 perrumpit enim per omnia illa mala divina virtute. In deserto invenit aquam, consolatur enim et confirmat eam Christus spiritu et verbo suo. Bestias agri vocat principes mundi, quorum multi convertentur. Notabis autem,

quod non dicit se velle auferre bestias agri et desertum, sed promittit fore, ut in illis habeant consolationem et successum et perrumpant per medias tribulationes.

43, 21 'Populum istum formavi mihi.' Hic incipit distinguere populum a populo et Iudaicum populum ab Ecclesia fidei, Abrogans simul omnia 5 Veteris Testamenti sacrificia et constituens nova. Illa vestra sacrificia, inquit, fuerunt praeludia futurorum nec iustificabant. Vera autem sacrificia, quae ego probo, illa sunt: Laudem meam narrare, me praedicare. Id quod fieri non potest, nisi vos et omnia vestra studia damnetis 2c. Mira in singulis verbis est emphasis. Est populus, qui non se format sicut iusticiarii, sed 10 formatur a Christo, et formatur non ad suas laudes sed ad laudem Christi. Ea sunt vera sacrificia: praedicare Christum et laudare eum, damnare nostram iusticiam et studia nostra. Hoc verum est holocaustum, hoc est mactare bestias et igni penitus abolere, ut nihil supersit nostrarum virium et studiorum.

43, 22 'Non me invocasti' 2c. Pronomen ME et MIHI per totum hunc locum 15 diligenter observandum est. Invocastis, laborastis, sacrificastis 2c. sed non MIHI. Omnia enim opera, quantumvis divinitus praecepta et sancta sint, si fiant cum opinione iusticiae, sunt impius cultus. Quare subinde repetit pronomen cum negatione NON MIHI. Idolatria enim est sperare ex operibus iusticiam, quae per solam fidem in Christi mortem contingit. Quid igitur ad 20 hunc locum dicent Papistae? si non profuerunt ad iusticiam cultus divinitus institutus et opera divinitus mandata, quid proderunt ordines Monachorum? quid cucullus? quid Missa? quid vota? quid omnes totius Papatus stultissimae nugae, quas sine verbo Dei susceperunt? Desperata caecitas est, si non ad hunc locum obmutescunt et agnoscunt errores suos. 25

43, 24 'Adipe victimarum tuarum non inebriasti me.' Id est: Non possum placari ullis tuis studiis, nulla tua opera mihi satisfaciunt.

'Veruntamen servire me fecisti.' Rectius vertes: Laborare me fecisti. Est insignis locus, quod universae iusticiae legis, omnia quantumvis magna sancta speciosa opera nihil prosint ad iusticiam coram Deo consequendam 30 sed sint tantum peccata, pro quibus satisfacere et laborare Christum necesse fuerit. Haec autem nostra est iusticia, quod Christus laboravit. Atque hic unus articulus est nostrae fidei et religionis, quem totus mundus ignorat. Omnes enim aliae doctrinae ita iudicant eum debere puniri, qui peccavit. Hic autem articulus diversum docet, nempe quod nos peccemus et alius pro pec- 35
30b. 1, 29 cato satisfaciat et peccati poenam in se recipiat, sicut Iohannes dixit: 'Agnus Dei, qui tollit peccata mundi.' Nulla igitur nostra poena satisfacit ne quidem pro minimo peccato, Sed unius Christi supplicium pro omnium peccatis satisfecit. Haec doctrina quia dissentit a ratione, ideo tot sectae, tot satisfactionum genera, tot opera reperta sunt, quibus homines pro suis peccatis satisfacere 40

conantur, sed frustra. Quare hic locus diligenter cognoscendus est. Continet enim maximos nostrae fidei articulos. Dicit se esse cultum a populis, ergo significat se esse Deum. Dicit item se laborasse, ergo est factus homo et mortuus pro peccatis nostris. Non tamen superatur, sed tantum laborat,

5 ergo resurgit a morte ⁂.

‘Ego sum, ego sum ipse, qui deleo iniquitates tuas propter me.’ Est 43, 25 textus non solum didacticus sed et confutatorius. Continet enim gravissimas antitheses. Ego, Ego, non tu, Propter me, non propter te aut opera tua. Sic abrogat omnia opera et studia, quibus volunt homines delere peccata.

10 ‘Narra, si quid habes, ut iustificeris.’ Provocat iusticiarios, qui operibus 43, 26 legis se iustificari confidebant. Agite, si aliam rationem, qua iustificemini, novistis, afferte eam. Quod enim iactatis illa vivendi instituta et leges vos a patribus accepisse, nihil moror. Fuerunt enim et patres vestri peccatores. Quia igitur aliam iusticiam statuitis, ideo vos cum omni vestra iusticia et 15 operibus vestris abiiciam. Idem dicit, quod est in Actis: ‘Non est aliud ^{ap. 4, 12} nomen sub coelo, in quo salvamur’. Quicquid igitur produxeris ad iusticiam tuam stabiliendam praeter Christum et sine Christo, hoc damnatum, impium et blasphemum est.

‘Pater tuus primus peccavit.’ Non accipio de Adam et de peccato 43, 27 originis sed generaliter singulare pro plurali accipio, ut confutet commune omnium saeculorum argumentum, quod obiiciunt nobis auctoritatem patrum, sicut hodie dicunt: Ego sequar maiorum meorum fidem. Num tot saeculis errasse et viam veritatis tot sancti viri ignorasse videntur ⁂? Patres tui, inquit, etiam erraverunt. Est autem hic locus bene signandus. Ita enim fere 25 accidit: Ut posterius imitentur larvam patrum et non res seu fidem patrum. Sicut videmus, quam magnum scandalum sit secutum exemplum Abrahae de imolando filio. Intuebantur enim in ipsum opus, mandatum autem, quod opus praecesserat, et fidem, qua mandatum exequi volebat Abraham, non intuebantur. Amiserunt igitur nucleum et putamen nucis retinebant, sicut etiam faciunt nostri Papistae, qui regulas et ordines 30 patrum praedicant et postea ex magna et singulari sapientia pronunciant non fuisse eos malos homines, Sed dignos, quorum vitam ipsi quoque imitentur. Fidem, quae debet eadem esse in omnibus sanctis, et verbum, quod est dux fidei et magister, negligunt.

‘Interpres tui praevaricati sunt in me.’ Loquitur de doctrina et institutis vivendi. Omnia, inquit, docent praeter nucleum in lege, hoc est, promissiones in 35 Christum, occupantur autem interim illa externa larva operum et sacrificiorum. Sic utrosque damnat et doctores populi et patres, qui instituerunt eos.

‘Principes sanctos.’ Sanctos vocat, sicut Roma .9. ‘quorum adoptio, 43, 28 ^{Rom. 9, 5} gloria, testamentum, lex, cultus, promissiones, quorum patres, ex quibus natus Christus secundum carnem’ ⁂.

40 ‘Dedi ad anathema Iacob.’ Hoc est simpliciter abiicere populum cum tota lege et toto cultu legis, quod omnis eorum doctrina et vita sit confusio et abhominatio coram Deo et non iusticia, sicut ipsi videri volunt. Idem hodie dicimus de Papatu.

27 praecesserat] praesserat B

Caput XLIIII.

Tribus superioribus capitibus tractavit iusticiam fidei. Addidit varias eius iusticiae et Euangelii praedicationes. Item confutationes iusticiae propriae, tum consolationes piorum et minas contra impios, qui contra hanc iusticiam pugnant. Postremo totam legem cum sacerdotio et regno abrogavit. 5
Iam igitur totum hunc locum quasi epilogo claudit. Quasi dicat: Ut summam dicam, Hac iusticia servari nos necesse est aut cum impiis peribimus. Sicut autem in epilogis solet, addit exhortationes et consolationes. Promittit enim Ecclesiae semen et posteritatem.

44, 1 'Audi Iacob, serve meus.' Loquitur ad populum Euangelii electum de Synagoga: 10
vos, qui estis de isto populo servi, hoc est, credentes seu fidei obediens, qui etsi ab aliis excommunicati estis, tamen mihi servitis et grati estis, Audite.

44, 3 'Effundam aquas super sitientes.' Confitetur Ecclesiam esse sitientem et aridam, quia est in perpetuo aestu nec videt nisi sui damnationem et ignominiam. Dicit igitur: noli timere, obruam te foecunda pluvia, ut pro- 15
veniat tibi copiosum semen. Dabo spiritum sanctum, qui consoletur te et riget, ne desint poster, qui Euangelion latius spargant. Est enim consolatio, ne Ecclesia desperet in presenti afflictione sed speret Deum daturum numerosam posteritatem, etiamsi diversum minetur mundi et Sathanae ira. Nam spiritus sanctus non discedit a verbo sed per verbum est efficax. 20

44, 4 'Germinabunt'. Respicit ad primum Psalmum: erit copiosa benedictio Ecclesiae sicut herba in pratis. Salices mirae fecunditatis sunt, significat igitur per eas vim benedictionis, quod verbum prosperabitur contra omnem vim mundi.

44, 5 'Iste dicit Domini ego sum.' Sunt distributive accipienda. Christiani erunt per totum orbem dispersi, quasi dicat: Hic et isthic et ubique erunt 25
Christiani.

'Hic vocabitur nomine Iacob.' Est clarissimus locus de vocatione gentium, quod sint aequandae Iudaeis et filiis Abrahae eorumque nomine appellandae. Oportet enim intelligi locum de illis, qui ante non vocabantur Iacob nec sunt de carne Iacob nati sed de gentibus. Sunt autem huiusmodi 30
loci diligenter observandi, in quibus promittitur translatio nominis, gentilitatis et haereditatis, quod sint Iacob non solum quibus facta est promissio sed
etiam gentes. Sic etiam Psal. 85. 'De Zion dicet homo et homo natus est in ea'. Dicit enim eo in loco de gentibus Tyro, Sydona, Aegypto &c. Est 35
autem hic unicum scandalum Synagogae, quo offenditur et a Christo deficit, quod gentes sint aequandae ipsis.

'Scribet manu sua Domino.' Id est, confitebitur Dominum, ita ut nihil 40
inter gentes et nos Iudaeos intersit. Sicut dicit Petrus in Actis: Deus nihil discrevit inter eos et nos.

44, 6 'Ego primus et ego novissimus.'

Est simile superiori.

| Haec est altera pars: confutatio scilicet

adversariorum, Ne putent Iudaei Christum novum et alium Deum esse, quasi dicat: Nolite offendi, quod abiiciam legem et populum legis. Sum enim idem omnipotens Deus, qui fui ab initio.

‘Plastae idoli omnes nihil sunt.’ Ridet iam Idolatras ad confirmandos 44, 9
5 et animandos pios, ut cogitent scilicet, quantis erroribus sint liberati, et Deo pro tanto beneficio agant gratias. Sic nos quoque confirmamur in nostra doctrina, cum subit animum illa Papisticae religionis impietas et stultitia. Quare male illi nobis consulunt, qui nolunt monstra Papatus pro concionibus exagitari. Hoc enim agit Sathan, ut sublati illis abhominacionibus e medio
10 nos per speciem religionis ad Papatum reducat. Prodest igitur monstra monastica, satisfactiones, missationes, purgatorium, invocationem sanctorum, apparitiones daemonum et alia portenta semper ob oculos esse, ut animus odio occupatus non redeat ad priorem impietatem. Eo enim consilio Esaiam quoque hoc loco commemorare idolatrarum studia videmus, et excitamur
15 simul, ut gratias Deo pro summo hoc beneficio agamus, quod a tanta impietate liberati in Euangelii lucem traducti sumus.

Notabis autem, quod addit: Amantissima eorum sunt nihil, hoc est, optima eorum opera, quae faciunt in idolatria, sanctissima studia, quibus tribuunt vitam et salutem suam, illa sunt nihil. Quemadmodum autem
20 Esaias haec de Idolatris sui temporis dicit, ita nos ad nostra tempora accommodare hunc locum debemus, quod pulcherrima opera Papatus, ut sunt Missae, orationes, vota, castitas, paupertas &c., non solum non iustificent, sicut ipsi opinantur, sed damnent etiam ac perdant, quod partim per se sint impia sicut Missa, partim propter impiam opinionem additam.

25 Non autem formatores solum Idolorum et opera eorum damnat, sed hoc etiam addit, quod testes eorum sint caeci et nihil videant. Hoc est, quod omnis eorum doctrina vana, incerta et noxia sit. Sicut Paulus etiam dicit ‘Nescientes de quibus affirmant’. Hebraismus est videre pro praedi- 1. Tim. 1, 7
care, docere.

30 Concludit igitur et pronunciat de omnibus religionibus et studiis, quae sunt extra fidem in Christum, quod finis eorum sit confusio. Miserum igitur est tot labores subire, tot opera instituere, ex quibus nulla alia utilitas redeat quam confusio aeterna.

‘Quis formavit Deum?’ Est insultatio et increpatio eorum, qui non 44, 10
35 formantur a Deo, hoc est, non volunt iustificari ex gratia, sed formant ipsi sibi Deum, id est, iustificare se volunt operibus et studiis suis. Sic omnis Monachus est formator Dei, quia fingit sibi Deum non ex verbo sed ex suis cogitationibus, quod Deus delectetur hac regula, hoc vestitu, his votis &c. Sic omnes iusticiarii formant sibi Deum, qui delectetur operibus, quae
40 ipsi faciunt.

44, 11 'Ecce omnes participes eius confundentur.' Omnes religiones, omnes iusticiae, quae sunt extra iusticiam gratiae, confundentur.

'Fabri enim sunt ex hominibus.' Insigne Epiphonema, quod continet rationem superioris sententiae. Per fabros enim significantur iusticiarii, qui se variis operibus discruciant. Quod autem alium lignarium, alium ferrarium 5
fabrum fingit, indicat diversa esse iusticiariorum studia, quorum alius hoc, alius alio opere vult sibi Deum demereri. Omnes tamen hanc doctrinam fidei et gratiae oppugnant. Imprimis autem observabis hoc loco, quod addit 'ex hominibus'. Continet enim principalem nostrae doctrinae locum, quod quicquid non est definitum verbo Dei, est abhominabile et diabolicum, si per 10
id placare Deum praesumamus. Quare nihil debemus neque facere nec docere nec credere nisi quod certissimo Dei verbo est mandatum. In iis autem, quae non sunt conscientiae nec pertinent ad iusticiam coram Deo statuendam, tuto possumus sequi doctrinas hominum, ut in Oeconomia et Politia. Sapi-
entia enim administrandi eas res nobiscum creata est et pertinent eae res 15
tantum ad corporalem vitam. Sed conscientias regere non nisi verbo Dei possumus et debemus. Ideo damnat eos fabros Esaias, quod sint ex hominibus. Porro copiosa et longa descriptio fabrorum ostendit miseriam impiae religionis, cuius fructus sunt: laborare, fatigari, affligi et tandem post summos labores confundi. Contra nostra et vera religio, quae docet fiduciam in miseri-
cordiam Christi, illa pacificat corda nostra in iudicio Dei et praestat gaudium in spiritu sancto, ut gloriemur etiam in tribulationibus, quae aliunde accedunt. Sic dehortatur Propheta ab aliis religionibus, quae nihil aliud faciunt, quam ut simul corpus et animam frustra fatigent et quo sunt strictiores, eo magis pavidos, sollicitos et desperatos faciunt. Et sicut mulier profluvio sanguinis laborans medicorum cura 20
magis ac magis obruebatur morbo, ita quoque talibus studiis augetur malum et corda subinde magis inquieta redduntur. Sicut sub Papa experti sumus, ubi post satisfactiones, orationes, Ieiunia, missas, peregrinationes infinitas animi non acquiescebant
Rom. 5, 1 sed angebantur gravius. Solum autem verbum vere consolatur, Iuxta id: 'iustificati per fidem pacem habemus'. 30

44, 17 'Curvatur ante illud et adorat illud.' Stulta nobis et ridicula haec videntur, sed quid aliud facit sanctus Hieronymus, dum *ἱποδοῦν* ligneam crucem adorari iubet? Quid aliud facit Franciscanus, qui putat se damnatum, si non cingatur fune, si non radatur capite, si non vestis sordida eum tegat? Facere igitur iusticiam ex cingulo, rasura, veste an non extrema stultitia 35
est? Adorare ea an non extrema est impietas? At negant se adorare: imo revera adorant, cum credunt Deum illas nugas respicere et placere Deo. Hoc autem est proprie contra primum praeceptum 'Non habebis Deos alienos'. Credere enim, quod huiusmodi operibus placetur Deus, est fingere et formare
Jer. 5, 3 idolum et id colere. Verus enim Deus is est, de quo scriptum est: 'Oculi 40
tui respiciunt fidem.'

44, 18 'Nescierunt neque intellexerunt.' Neque sciunt, quis sit verus cultus Dei, neque de cultu Dei iudicare possunt. At cogitare debebant, quemad-

modum lignum, quod comburitur, non est deus neque iustificat, ita nec reliquam ligni partem, ex qua Idolum formatur, esse Deum. Sic Monachus non cogitat, quod, quemadmodum pannus in curru non iustificat, sic nec pannus cuculli iustificet, Quod sicut funis, quo alligatur equus, non iustificat, ita nec iustificet funis, quo se cingit. Tribuunt autem cucullo et funi iustificationem, quia peccatum esse dicunt Franciscanum sine cucullo et sine fune incedere. Sic sunt huiusmodi loci ad nostrorum idolatriam accommo-

10 Una igitur religio, unus Dei est cultus: credere remissionem peccatorum gratuitam sine operibus vel sequentibus vel praecedentibus.

Huius autem idolatriae principium est, quod cogitamus Deum placari operibus nostris. Quare vera et unica religio, unicus Dei est cultus credere remissionem pecca-

15 torum gratuitam sine operibus vel sequentibus vel praecedentibus ex pura et mera misericordia, sicut dat solem et omnia alia bona, quibus fruimur. Huic deo faventi gratis et bene facienti sic credere est vera religio et iustitia vera.

‘Memento horum Iacob et Israel.’ Vult remanere memoriam idolatriae 44, 21 apud posteros, ut et gratias Deo agant, quod ex tanta impietate beneficio Evangelii sint liberati, et discant timere Deum, qui nisi nos servet, facile 20 est in eosdem errores relabi. Sic nullo modo oblivisci eorum convenit, quae impie in Papatu et fecimus et credidimus. Quid enim stultius, quid magis contra Christi gloriam est quam iusticiam tribuere sordido cucullo? Et tamen ea opinio ita fixa fuit in animis hominum, ut etiam mortuorum 25 cadavera cucullo involuta humarent. Eiusmodi sunt innumera alia, quorum utinam catalogus¹ quidam texeretur. Plaeraque enim talia sunt, ut apud posteritatem vix habitura sint fidem, et tamen ea nostra fuit stultitia, ut tribueremus eis opinionem iusticiae et remissionem peccatorum.

‘Delevi ut nubem iniquitates tuas et quasi nebulam peccata tua. Re- 44, 22 vertere ad me, quoniam redemi te.’ Hic tanquam fasce repetit principalem 30 huius totius loci conclusionem, quod nulla religio, nullus cultus, nullus Deus alius remittat peccata et redimat praeter unum Christum idque gratis. Est igitur insignis descriptio Christi et officii Christi, quod sit perpetuus sacerdos, placans nobis Deum et delens peccata nostra, vincens mortem et infernum. Haec alia longe doctrina est, quam ut Monachi et Sophistae eam intelligant. 35 Illi enim ex Christo iudicem et carnificem conscientiarum faciunt. Inde tot meritorum, tot operum genera sunt reperta, quibus placari iratus iudex possit.

7 Sic sunt] sit [so] fune conscientiam regunt, quae solo verbo Dei regenda erat. Sunt enim B 13 unica] unico B

¹) Diesen Wunsch hat Luther dann selbst erfüllt in dem Bedenken an Kurfürst Johann (bei Enders 7, 254), das offenbar eine lange vorbereitete Zusammenstellung gibt.

Addit: Revertere ad me. Quasi dicat: Officium meum est salvum facere, hoc feci, peccata, mortem, Sathanam et infernum in cruce devici, profligavi imperium legis. Iam tu quoque responde vicissim tuo officio. Accipe ea, quae tibi offero, convertere ad me redemptorem tuum. Sic revocat ab omnibus aliis doctrinis et religionibus impiis, quae sunt contrariae huic doctrinae gratiae. Quasi dicat: distraheris in diversos affectus, ut avertaris a me, labora igitur, ut convertas te ad me. Hoc convertere non est unius diei aut mensis, sicut sub Papatu tempus quadragesimae erat, sed est perpetuum officium populi Dei. Ridiculum autem est velle ex huiusmodi locis efficere, quod sit in nobis vis convertendi nos ad Deum sine gratia. Nam quibus Deus hoc suum verbum communicat, iis etiam facultatem dabit, ut verbo credant. Neque enim frustra et sine fructu docetur verbum Dei. Sed spiritus sanctus adest verbo et per verbum corda movet, ut credant. Deinde hoc converti, de quo hic dicit Propheta, non solum est fidei sed et doctrinae, ut alios quoque convertamus, qui per impias doctrinas aversi sunt, ut exhortemur, ut consolemur desperabundas mentes etc. Est enim magni negotii hunc articulum iustificationis retinere contra Sathanam, haereses et rationem nostram.

44, 28 'Laudate coeli, quoniam misericordiam fecit Dominus.' Postquam absolvit doctrinam gratiae et exhortationem, iam quoque gratias agit de tanto dono. Id quod commode fit in Epilogis. Quod autem Latinus vertit 'Misericordiam fecit Dominus', in Hebraeo est: Quia Dominus fecit. Respicit enim ad superiora. Quasi dicat: Solus Dominus est factor et creator. Quod Dominus dicit, hoc fit, promittit iusticiam in verbo gratis, eam exhibet et donat. Idola autem et eorum doctores sunt vani nugatores. Si quid dicunt vel promittunt, non confit, sicut supra dixit: Finis eorum est confusio.

Notus Hebraismus est 'Laudate coeli', id est, qui estis de coelo vel sub coelo. Ut si dicam: Laudet Albis Dominum pro dono verbi invulgati, id est, ii, qui sunt ad Albim.

44, 24 'Haec dicit dominus redemptor tuus.' Finita disputatione de fide in Christum et doctrina fidei sternit sibi viam ad populum in captivitate Babylonica positum, qui erat per Cyrum liberandus. Quasi dicat: Servate verba mea, quae dico. Sic fiet, ut praeter omnium opinionem liberemini per meam potentiam, utcunque alii me tanquam infirmum Deum rideant.

'Formator tuus ex utero.' Hic vides liberum arbitrium. Est autem hic scripturae mos omnia tribuere Deo, quod omnia, quae accipimus, sint nobis praedestinata ab utero, ne scilicet superbiamus.

'Ego sum Dominus.' Respicit Idola. Confutat enim omnes contrarias religiones, ut dicamus: Deus Turcarum, Iudeorum, Papistarum nihil facit. Noster autem Deus facit omnia. Hoc enim vult, cum dicit: Ego sum et nullus mecum. Ut scilicet probet singularitatem suam et nos ab Idolatria abstrahat, ut maneamus in veritate fidei.

‘Irrita faciens signa divinorum.’ Divinos vocat doctores aliarum religio- 44, 26
num, qui non iusticiam fidei docent sed opera. Horum doctrinam significat et
falsam et stultam esse. Talem nos experimur hodie Papistarum religionem esse.

‘Suscitans verbum servi sui.’ Sicut in principio dixit, ita etiam con- 44, 26
cludit: Verbum Domini manet inaeternum. Consilium vocat verbum Euangelii,
quo consulitur conscientis. Sicut etiam supra nono capite Christum con-
siliarium vocat.

‘Qui dico Hierusalem habitaberis.’ Hic pergit ad Cyrum et tanquam
de praeterita re loquitur, quae erat futura. Ideo autem hoc vaticinium de
10 Cyro proponit, ut consoletur pios, ne desperent de regno Christi futuro,
quod his quatuor capitibus descripsit. Quia enim fere in nihilum redacturi
Babylonii Iudaeos erant, periclitabantur omnes promissiones de Christi regno
et cum per Babylonios regnum et sacerdotium Iudaeorum una cum templo
et civitate Hierusalem essent vastata, nulla spes erat de Christi regno.
15 Promittit igitur se reducturum populum per Cyrum et restitutum regnum
cum sacerdotio, ut promissum Christi regnum populo incolumi exhibeatur.

‘Qui dico profundo desolare.’ Commendat suam potentiam generali 44, 27
dicto. Allegorice tamen de rege Babylonio accipi potest. Quemadmodum
exiccavi rubrum mare, ita etiam possum Tygrim et Euphraten exiccare cum
20 suis principibus.

‘Et omnem voluntatem meam’ etc. Reducet Cyrus populum meum et 44, 28
faciet iterum habitari Hierusalem.

In caput XLV.

Hic incipit Propheta de restituendis Iudaeis per Cyrum. Porro hoc
25 admodum insigne et notatu dignum est, quod Cyrum vocat Messiam Dei,
Messiae enim nomen generale est et significat regem, quod reges inungerentur.
Quod autem addit ‘Meo Messiah’, hoc de nullo gentili rege legitur. Quare 45, 1
libenter credam Cyrum sanctum fuisse, ut reductio populi et restitutio regni
et sacerdotii fuerint fructus fidei.

30 ‘Ut subiiciam ante faciem eius gentes.’ Victoriae etiam gentibus de
coelo dantur et constituuntur ac evertuntur regna divinitus. Sicut hic locus
ostendit. Huc affer multas similes sententias ex Daniele. Porro Baltheus
significat administrationem regni.

‘Ut scias quia ego Dominus.’ Haec omnia tibi dabo, inquit, ut venias 45, 3
35 ad cognitionem mei. Quae enim hactenus dixit, dixit de Cyro adhuc in-
credulo. Quanquam etiam sic accipi potest: qui vocavi te, id est, delegi te sin-
gulariter prae caeteris. Magna autem res est et dignissima admiratione:
potuisse eum credere in Deum Israel victum a Babylonio rege, quem tamen
ipse Cyrus vicerat.

20 principibus A

45, 4 'Propter Iacob servum meum.' Nota hunc locum, quod constituuntur et evertuntur regna propter pios.

'Assimilavi te et non cognovisti me.' Verte sic: Nominavi te, cum me nondum cognosceres. Sunt magna praeconia, quod victus a Babyloniiis Deus Iudaeorum omnes has praeclaras victorias Cyro dederit, ut igitur eum confirmet contra hoc scandalum infirmitatis, addit:

45, 5 'Ego Dominus et non est alius.' Quanquam triumpharint contra me Babylonii, tamen ego solus sum verus Deus et non est alius Deus praeter me.

45, 7 'Formans lucem et creans tenebras.' Lucem et tenebras allegorice accipio pro successu et calamitate. Quasi dicat: Si petitis pacem et liberationem, postulate eam a me. Sin metuitis calamitatem, me timete. Ego enim utrunque creo. Est necessaria haec iactatio potentiae contra scandalum infirmitatis. Fuit enim Deus Iudaeorum tum tanquam blasphematum idolum inter gentes, quod non liberasset populum suum a captivitate et non defendisset a vi, quam impius rex Dei populo attulerat. Et hoc scandalum etiam pios animavit. Quare iam adhortationem instituit.

45, 8 'Rorate coeli desuper et nubes' etc. Celeber hic locus est in ecclesia Papistarum¹ et illustre argumentum ignorantiae, quod ad beatam Virginem eum accommodarunt. Nos autem scimus agi in hoc capite de promissa liberatione per Cyrum. Hic igitur locus Mimiticus est. Dicitur enim in persona eorum, qui in captivitate erant, et continet inenarrabilem piorum gemitum, qui sentiebant se tantis malis premi ob peccata sua. Quasi dicant: Ecce sumus privati sacerdotio et regno, templo et omni cultu Dei, translati sumus in gentes. Ibi respondent nobis peccata nostra. Ea nos sic urgent, ut nulla salutis usquam spes sit. Nemo enim usquam est iustus, qui placare tantam Dei iram possit. Totus populus ita peccatis est obrutus, ut nulla spes sit liberationis.

Utinam igitur coeli rorent et de- | Quare, o coeli, rorate vos et depluite
pluant iusticiam. Utinam | iusticiam, quae nisi desuper in nos effun-
datur, actum est. Utinam igitur contingat nobis divinitus remissio peccatorum
et spiritus sanctus, qui nos perfundat gracia. Sic futurum esset, si primo
sublata essent peccata et reconciliatus Deus, ut reduceremur. Neque enim
spes est fore, ut cesset poena, dum manet reatus et culpa. Disrumpe igitur
coelum et descende. Asperge nos iusticia tua et brevi fiet, ut restituamur etc.
Est insignis locus, qui docet nos de omnibus tentationibus. In omni enim
calamitate et poena terremur peccatis nostris et ira Dei. Inde sequuntur
huiusmodi suspiria, qualia hic Propheta describit.

Facit autem gradus quosdam. Ros enim coeli est divinus favor, quo Deus suos complectitur et fovet. Hunc statim pluvia ex nubibus sequitur.

21 personam B inerrabilem A

¹) die Rorate-Frühämter vom 18. bis 24. Dezember zu Ehren der Maria.

Primum enim gratiae donum et opus est dare pios doctores, qui verbum pure doceant. Hoc cum fit, aperitur terra, hoc est, datur successus verbi, ut multi sint discipuli. Inde germinatur salus, hoc est, liberantur conscientiae et tolluntur quoque plagae corporales, et oritur simul iusticia, id
 5 est, sequuntur fructus digni illa praedicatione.

‘Ego Dominus creavi eum.’ Gemitum et orationem populi captivi sequitur Exauditio. Petitis iusticiam et salutem: Ecce ego Dominus creavi illa et do vobis, tantum ne deficiate fide, sperate et liberabo vos. Haec est propria et germana sententia, quae nihil dissidet a praecedentibus et sequentibus. Inepti igitur sunt Papistae, qui in templis de beata Maria
 10 haec legunt.

‘Vae qui dicit factori suo.’ Hactenus de piorum affectu, nunc tractat
 45, 9 alteram prosopopoeam, hoc est, impiorum personam, qui offenduntur in factis Dei, quod vident se habentes nomen populi Dei affligi et Babylonios impias
 15 gentes florere et miro successu frui. Incipiunt igitur cum Deo expostulare, quare id faciat. Est autem omnium longe periculosissima et maxima tentatio disputare cum Deo, quare hoc vel illud sic faciat. Propterea quod opera Dei sunt incomprehensibilia. Neque ulla ratio inveniri potuit, quare Deus totum populum una cum cultu et regno abiecerit et in impii regis manus
 20 dederit. Auget autem hanc cogitationem, quod vident totum mundum diversam religionem sequi et abundare omnibus bonis. Cogitant igitur infirmæ mentes: putas ne Deum tot populos abiecissem et nos, qui minima portio sumus, elegissem, praesertim cum res diversum clamet et totus mundus nos desertos et abiectos a Deo nostro iudicet? Haec cum spectantur non
 25 tantum obiective sed etiam affective, hoc est, quod Sathan accendit corda suo habitu, hoc est, ira et odio contra Deum, fit, ut victi animi Diabolum pro Deo adorent et Deum tanquam Diabolum fugiant ac oderint. Hinc nascuntur voces illae: Maledictus vir, qui dixit patri meo: natus tibi est
 30 filius. Item: Maledicta dies nativitatis meae. Item: Seduxisti me, Domine, Jer. 20, 15 et seductus sum. Eo usque enim prolabantur animi ex hac cogitatione, quando de factis Dei disputant, quare hoc vel illud faciat. Quare dixi summopere cavendam esse. Non est autem alia ratio emergendi quam simpliciter avertere oculos et mentem et non admittere hanc quaestionem. Non enim potest comprehendi et qui comprehendere volunt, praecipites in infernum
 35 merguntur negantes Deum et omnia opera Dei. Propheta igitur monet suos, ne offendantur facto Dei. Nolite cum creatore vestro expostulare, inquit. Nolite quaerere, cur vos sic affligam. Estote patientes in praesenti et nolite de futuro solliciti esse. Ego enim sum creator vester, qui omnia pro mea voluntate facio et gubernō ꝛc.

- 45, 11 'Ventura interrogate me'. Emphasis est in pronomine ME. Dicuntur enim haec in consolationem futuram eorum, qui in Babylonem erant transferendi, ut praeveniat eos promissionibus, ut certi sint se Deo curae esse. Quasi dicat: Applicate aures vestras ad meum verbum et secundum meum verbum iudicate. In tribulatione enim non sunt sequendae cogitationes et sensus nostri sed verbum et promissiones. Dicit igitur: A me postulate consilium et consolationem, ne confugiatis ad impia consilia vestra α . Ad me convertimini et consulite verbum meum et consolabimini et scietis non fore perpetuam hanc captivitatem α . 5
- 45, 12 'Ego feci terram.' Mihi commendate causam vestram. Ego enim possum vobis ferre opem, estis opus manuum mearum et filii mei. Ego sum creator vester, servabo igitur vos, tantum ne desperetis. Dicuntur omnia ad consolandos eos, qui erant sensuri captivitatem Babylonicam. 10
- 45, 13 'Ego suscitavi eum in iusticia.' De re futura tanquam de praesenti loquitur. Intelligit autem Cyrum. Eum suscitavit in iusticia, id est, misit eum, ut restauret regnum et sacerdotium et det iustam administrationem populo captivo. 15
- 45, 14 'Labor Aegypti et negociatio Aethiopiae.' Promittit Cyro imperium etiam in alias gentes ceu premium laborum pro beneficio reductionis. Laborem Aegypti vocat opes. 20
- 'Te adorabunt.' Adorare significat gestum, non cultum divinum, sicut ii, qui adeunt principes, genua flectunt honesta et civili consuetudine. Sic deprecari est supplicem fieri. Quod autem Latinus vertit 'viros sublimes', in Hebræo est 'viri mensurae' non a quantitate, sed quod sint divites, opulenti ac potentes. 25
- 45, 15 'Vere tu es Deus absconditus.' Sunt verba Prophetæ, qui post hanc prophetiam in admirationem et stuporem vertitur, quod Deus mira ratione suos regat, gubernet et liberet.
- 45, 16 'Confusi sunt omnes fabricatores Idolorum.' Consolatur per antithesin. O Israel, tu habes Deum verum, qui dicto et facto valet. Omnes alii dii, omnes aliorum deorum cultores confundentur. Sed sunt haec fidei verba, coram mundo contrarium est verum. Ideo vocat Deum Israel absconditum Deum. 30
- 45, 18 'Ipse Deus formans terram.' Hic facit fidem promissionibus et confirmat piorum animos, ne dubitent de futura liberatione. Quasi dicat: Credite tantum verbo et promissionibus meis. Ego enim volo vos liberare et possum vos liberare. Non creavi terram, ut vasta esset, sed ut habitetur. Et verbum meum est efficax, non fallit vos sed dabit hoc, quod promittitur. Porro intelligo hic non totum terrarum orbem sed Iudæam, quæ vasta erat 35

translato populo in Babylonem. Quid enim opus est promittere de terra, quae iam habitatur? Intelligit igitur vastam terram Iudaeorum.

‘Ego Dominus et non est alius.’ Iactat potentiam suam, ut vilescat in captivorum oculis potentia Babyloniorum. Sum Deus, nemo quantumvis
5 potens resistet, quo minus fiant quae promitto.

‘Non in abscondito locutus sum.’ Omnia pertinent ad confirmandas ^{45, 19} superiores promissiones de Cyro et ad erigendos animos captivorum. Promissiones meae, inquit, stabiliuntur, non enim loquor in ventum, loquor non in absconditum seu in desertum, ubi nemo audit, sed ad homines, qui his
10 promissionibus credant, apud quos verbum meum erit efficax, et certo fient, quae nunc de futura per Cyrum liberatione promisi.

‘Ego Dominus loquens iusticiam.’ Loquor iusticiam. Loqui autem Dei est facere. Sicut est in Genesi: Dixit et facta sunt. Dicit igitur: Haec meae promissiones constituent vobis iustam administrationem, ut restauretur
15 regnum et sacerdotium et praedicetur remissio peccatorum et poenarum.

‘Congregamini et venite et accedite.’ Insultat Babyloniiis, potissimum ^{45, 20} autem iis, qui praeerant sacris. Quasi dicat: Haec ego praedixi et promisi, praedicite vos similia. Quod Latinus vertit ‘qui salvati estis ex gentibus’, debet active legi ‘Salvatores gentium’, ut sit ironia: Vos, qui praesumitis,
20 qui iactatis, quod possitis salvare homines, hominibus consulere, opem ferre &c. Pertinent autem haec quoque ad consolationem piorum.

‘Nescierunt qui levant lignum.’ Vestra doctrina nihil est, vestra religio, cultus vester et iusticia vestra nihil sunt. Nota epitheton, quod vocat ‘portantes’. Quasi dicat: Vestri Dii tales sunt, ut ipsi eos portare, alere et
25 fovere cogamini, alioqui iacerent. Sic regula Francisci, Carthusiani &c. est idolum, quod portare coguntur, per se non posset consistere et nisi ipsi portarent, corrueret. Sunt enim huiusmodi loci generaliter accipiendi de omnibus Idolatriis.

Observandum hoc quoque est, quod vocat ‘Deum non salvantem’.

30 ‘Quis auditum fecit hoc ab initio.’ Hoc, id est, hanc prophetiam ^{45, 21} de Cyro.

‘Deus iustus et salvans.’ Haec opponit Idolis. Iustus, quod affert iusticiam. Salvator, quod salvat, donat remissionem peccatorum et gratiam, qua iustificemur et iustificati liberemur ab omnibus malis et ita salvemur.
35 Haec nullus alius deus, nulla alia religio, nullus cultus et opus nullum potest.

‘Convertimini ad me et salvi eritis.’ Concludit hunc locum cum ex-^{45, 22} hortatione. Quia ego ista praedixi, ergo ne sinatis me frustra loqui. Adhibete aures et cor vestrum, credite promittenti mihi et omnia ista fient. Porro conversio haec fit fide. Verbum enim promissionis requirit fidem. Significat
40 autem aversa esse corda, quia haerent in potentia Chaldaeorum et in sua

calamitate. Impossibilis igitur videtur liberatio, quare vult, ut avertant oculos a praesenti rerum facie et in solum verbum respiciant. Porro hoc saepe antea admonimus, quod omnis species externa in tentatione animo sit efficienda et nudum verbum sequendum non considerata diversitate, quae est inter verbum et rem praesentem.

45, 23 'In memet ipso iuravi, egredietur' x. Versatur Propheta in generali sententia. Exhortatur enim post promissionem, ut ad se convertantur, et occulte a Cyro transit ad Christum. Ego, inquit, mittam aliquando verbum, ut omnia Idola et omnes falsi cultus evertantur et sublatis omnibus iuramentis mihi soli iuretur. Porro subitae huiusmodi transitiones crebrae sunt in prophetis. Verbum iusticiae est Euangelion atque affert iusticiam et remissionem peccatorum.

Hebraismus est, quod verbo iurandi utuntur pro praedicare. Iuramentis enim praedicationes suas confirmare solebant.

45, 24 'Ergo in Domino dicet.' Haec est forma iuramenti. Porro sic coniunge textum: Omnis lingua iurabit et dicet 'In Domino habeo iusticiam et fortitudinem' x. Sic simpliciter fides in Christum est iusticia nostra. Non in operibus, non in cultibus et studiis nostris sed IN DOMINO, qui est fortitudo nostra, ut qui gloriatur, in domino gloriatur.

'Ad eum veniet.' Lege: Qui tales sunt, ad eum venient, qui non tales sunt, quanquam iactant se Synagogam vel Ecclesiam esse, non venient ad eum, quia sunt alieni filii.

'Et confundentur omnes qui repugnant ei.' Sic ubicunque est Euangelion, necesse est esse inimicos Euangelii. Sicut in Psalmis est: 'In medio inimicorum tuorum ponam scabellum pedum tuorum.' Et Lucae 2. 'Christus erit signum, cui contradicetur.' Finis tamen adversariorum erit, quod confundentur. Est insignis locus. Hic igitur appendix est ceu Allegoria historiae. Cyrus est Christus, Babylon est mundus, Hierusalem autem est Ecclesia.

46, 1 'Confractus est Bel.' Coniungemus haec quoque huic capiti. Propheta enim suo more canticum et quasi epinicion addit, quo insultat Babylois. Incipit autem a destructione religionis, quam secuta est destructio Politiae. Est autem sine dubio irrisus hic locus a Babylois, quod ea Idola, quorum cultus tunc crescebat, cecidisse iactet.

'Fracta sunt simulachra eorum.' Fuerunt aurea Idola, quae Cyrus in Persas inter reliquam praedam deferri curavit. Ludit autem Propheta. Quasi dicat: Idola haec fuere antea oneri hominibus, nunc etiam bestias affligunt et onerant, quae ea deferunt in Persas non sine maximo labore.

In caput XLVI.

Versatur adhuc in promissionibus et consolationibus: futurum, ut Deus per Cyrum suos ex captivitate Babylonica eripiat. Loquitur autem ad eos potissimum, qui calamitatibus victi desperabant de reductione et respiciebant
5 iam ad alia praesidia et ad alios Deos. Sic enim solent homines calamitatibus fracti et dubitant se Deo curae esse. Deficiunt igitur ad alios Deos et quaerunt alia auxilia. Hos confirmat Propheta et vult eis persuadere, ut certo sentiant se Deo curae esse et ad tempus tantum affligi.

Continet autem hic locus magnificentissimam promissionem, in qua se
10 tota misericordia effundit. Sumus autem indigni, ut haec legamus propter incredulitatem nostram. Sic enim caro solet, cum calamitate aliqua premitur: Sentit Deum iratum esse et proponit sibi omnia horribilia exempla divini iudicii, cum diversum potius faciendum esset et aegrotus animus talibus promissionibus erigi deberet, quales hic sunt. Sic enim sunt distincta illa
15 duo officia, quod petrae, hoc est, duri et securi debent conteri. Contra linum fumigans non debet extinguī.

‘Qui portamini in meo utero.’ Suavissima figura est, quod dicit eos ^{46, 3} portari a se in utero et se esse matrem, quae portet eos ceu tenerum foetum in utero. Primum igitur commendat nobis Deus suum erga afflictos animum:
20 se non tyrannum esse, non tortorem, quanquam ita appareat, sed matrem, quae sollicite curet, ne foetui concluso in uterum alicubi noceat.

Secundo admonet, quid nos simus et quales esse debeamus, nempe foetus conclusus in uterum, qui nihil videt, nihil sentit, nihil curat, sed omnis cura est in matre et quanquam habitatio angusta sit, tamen est mollis et
25 bene munita. Sic admonet nos hac similitudine, ut in calamitate positi obmittamus curas nostras, ne sensu praesentium malorum avertamur ad alium deum.

Porro uterus Dei est Verbum promissionis divinae, in quo portamur et formamur. Sic Paulus se Galatas et Corinthios genuisse verbo Euangelii
30 dicit. Non igitur debemus metuere, ne Dominus nos perdat, siquidem gestat in utero. Et foetus quanquam sit tenerrimus et infirmissimus, tamen non perit in utero. Hoc autem nostri officii est curare, ne nostro vicio ex utero cadamus. Si enim in puro verbo manserimus, habemus Christum compatientem, sicut mater compatitur, cum enititur foetum.

35 ‘Usque ad senectam vos portabo et usque ad canos.’ Primum portabo ^{46, 4} vos in utero, donec formemini. Deinde postquam nati et formati estis, portabo etiam vos perpetuo successu, donec crescatis. Sic mater gestat foetum in utero, infantem in gremio, puerum in dorso. Sic nos, qui sumus

6 et fehlt B 10 ut] qui B 14 hic] hae B 33 cadamus] excidamus B
manserimus] manemus B

in gracia, perpetuo portamur. Sed sunt haec fidei verba. Si res et externam speciem consideres, abiecti videmur.

46, 5 'Cui assimilastis me.' Loquitur de Iudaeis in Babylone constitutis, qui, sicut initio dixi, calamitate impellente alienabantur a Deo et quaerebant externa consilia et remedia. Cor enim in periculis naturaliter spectat auxilium et calamitas creat Deum. Hinc in partu, in naufragiis, in aliis periculis tot studia et impia vota sunt suscepta. Monet igitur eos: Quare me alium esse fingitis, quam sum? Nolite ad Idola spectare. Redite ad me Deum vestrum, qui volo et possum vos eripere, Idola non possunt.

46, 7 'Portant illum in humeris gestantes.' Est stultus et infirmus deus, quem vobis fingitis. Non portat vos sicut ego, sed portatur a vobis. Sic ridet eos et increpat incredulitatem eorum.

46, 8 'Mementote istud et corroboremini.' Sic enim legendum est, non 'confundamini'. Alloquitur spiritus incredulos et eos, qui suis studiis quaerebant se salvare. Quid vestris studiis vos quaeritis? inquit. Cur auxilium ab aliis diis expectatis et petitis? Ego tanto ante promisi liberationem. Ergo frustra sunt omnia vestra studia et sola mea promissio liberabit vos, non Idola, quae colitis. Sic vult revocare incredulos a suis studiis ad verbum et ad suam promissionem.

Corroboremini, id est, estote firmi, ne circumducamini in omni vento falsae doctrinae.

46, 9 'Recordamini prioris saeculi.' Non puto eum loqui de miraculis in Aegypto sed de promissionibus, quae proprie ad captivitatem pertinebant, quasi dicat: Tanto ante promitto liberationem, quae cum continget, propter promissionem meam continget, non propter aliqua vestra opera.

46, 10 'Consilium meum stabit et omnis voluntas mea fiet.' Per antithesin sententia explicanda est, quod nostra consilia et voluntas nostra non stabunt nec fient, ut sic auferat a nobis omnem certitudinem et referat eam in verbum suum, extra quod nemo potest esse certus de voluntate Dei, extra quod nihil ratum, firmum aut certum est, quicquid de Deo et iusticia coram Deo statuitur. Porro haec certitudo et pleriphoria nobis est necessaria. Singuli enim de suo officio et vitae genere certi esse debent, quod Deo placeat, non propter personam, quae nunquam officio pure satisfacit, sed quod scimus esse opus obedientiae et involutum in verbum Dei, quod iubet, ut unusquisque vocationi suae serviat. Sed hic experimur mirabile artificium Sathanae, qui facit, ut illa opera non tam placeant, quae verbum probant et de quibus certi esse poteramus, quam ea, quae ipsi invenimus, de quibus non possumus esse certi, quia verbo carent.

46, 11 'Vocans ab Oriente avem.' Cyrum avem vocat a celeritate. Sic virum voluntatis suae vocat, qui suum consilium, id est Dei, efficiat ut consilia hominum appareat esse irrita, Dei autem certa.

'Et locutus sum.' Hanc copiam effundit divina maiestas contra hoc obstipum et rigidum malum, quod nobiscum natum est, quod laboramus nobis nostris studiis mederi.

Caput XLVII.

Propheta satis luctatus est cum suis Iudaeis idolatris, qui liberationem quaerebant per sua studia contemptis promissionibus. Iam igitur ad Babylonios convertitur eisque minatur exitium. Omnia autem faciunt ad consolationem
5 captivi populi, quem revocare conatur ad promittentem Deum. Quasi dicat: Vos ideo non creditis promissionibus meis, quia insuperabilis Babyloniorum potentia vobis videtur. Agite, quantumvis invictos praecipites dabo et perdam.

‘Audite me duro corde.’ Hic incipiemus caput 47. Commodius autem
10 vertes: Audite me, superbi corde, qui scilicet contra me superbitis et putatis me infirmum Deum, quod passus sum populum meum a vobis capi. Potissimum enim praesumptionem de religione et Idolis tangit. Ideo addit: Longe a vobis iusticia mea. Nam et Daniel aureum caput huic Monarchiae tribuit et Abraham in eadem religione Chaldaeorum vixerat. Quare religionem potissimum iactabant Chaldei.

15 ‘Prope feci iusticiam meam.’ Brevi Cyrus aderit, per eum dabo salutem
populo et restituam iusticiam, reddam sacerdotium, regnum et omnem Dei cultum. Alii malunt hunc locum de Christo accipere, ut sit transitio a corporali regno ad spirituale, et iusticiam vocet, quam nos per Christum accipimus.

‘Descende, sede in pulvere virgo.’ Est poeticum schema, quo significat
20 destructionem Monarchiae Babyloniorum. Es in fastigio mundi, descende, redigeris in captivitatem ꝛ.

‘Tolle molam et mole farinam.’ Significatur hac figura extrema servitus.
Minatur autem hic totus locus Babylois irreparabilem ruinam.

‘Denuda turpitudinem.’ Verte sic: Dissolve fasciam tuam et denuda
25 plantam pedis. Hoc est, amittes politiam et omnem gloriam tuam. Idem sequentia significant. Voluit enim Propheta clavis et multis verbis suos consolari futurum, ut omnis potentia, sapientia, successus et dominatio Babylois, qui eos captos tenebant, eripiatur.

‘Iratus sum super populum meum.’ Lege in praeterito ‘Iratus fui’
30 vel ‘cum iratus essem’ ꝛ. Propheta enim hic significat peccatum Babyloiorum, quo meruerunt tantas poenas. Volui vos, inquit, flagellum populi mei esse, non volui, ut penitus eum perderetis, id quod vos cogitatis.

‘Neque recordata es novissimi tui.’ Verte ‘Novissima eius’ scilicet
populi mei. Hoc est: non cogitas futurum, ut liberentur, sicut promisi.
35 Debebat autem te hoc exemplum monere, ne ita secreta obambulares. Si enim populo meo praevericanti non peperci, quid de te fiet? Sed secreta es nec ponis haec super cor tuum.

‘Non sedebo vidua.’ Sunt allegorica. Id est, semper habebis principes,
semper habebis populos subditos.

8 duri B 9 vertes] sic vertes B 13 potissimum] potiss. B 22 mole] molam B
27 sapientia fehlt B 35 secure B

- 47, 9 'Propter multitudinem maleficorum.' Sic vocat doctores, qui gubernabant religionem et cultum Dei. Item qui praeerant reipublicae, hoc est, sanctissimos et sapientissimos in regno isto.
- 47, 10 'Fiduciam habuisti in malitia tua.' Es segura, cogitas tuum peccatum non esse peccatum. 5
 'Sapientia tua et scientia tua haec decepit te.' Est insignis locus, quod Respublicae non evertuntur nisi a sapientissimis, qui optime consulere se credunt. Eius rei multa passim in historiis exempla sunt. Notus est Demosthenes, notus Cicero, Caesar, Pompeius. Sic religio evertitur per sanctissimos, sicut nos docent exempla Monachorum et totius Papatus. Ratio 10 huius rei est, quod utrique, et qui sapientia et qui sanctitate ad homines clarent, sine timore Dei sunt et in praesumptionem ruunt. Hoc cum fit, actum est. Monentur autem haec ideo a Prophetis, non ut leges et bonos mores, in quibus sapientia et iusticia humana posita est, contemnamus, Sed ut humiliemur et non inflemur donis Dei. Deus enim nihil minus ferre 15 potest quam praesumptionem. Ideo etiam Synagogam, populum suum, sanctam civitatem Hierusalem et templum cum omni cultu a se instituto funditus delevit.
- 47, 11 'Veniet super te repente miseria.' Hic finis est omnium impiorum, ut subito pereant, hoc est, nihil minus expectantes. Secure enim in suis 20 consiliis ambulant et omnia benigne sibi pollicentur, donec in mediis conatibus oppressi pereant.
- 47, 12 'Sta cum incantatoribus tuis.' Insultat Babyloiiis praesumentibus de sua sapientia. Tentate, si quid potestis, facite periculum virium vestrarum, an impendens malum depellere possitis. Observa hunc locum contra Astrologos. 25
- 47, 14 'Non sunt prunae, quibus calefiant.' Significat subitam vastationem. Non erit durans ignis sed in momento vestrum regnum a me stulto Deo evertetur.
- 47, 15 'Sic facta sunt tibi in quibus' 2c. Nec sapientes neque religiosi tui, qui sua sapientia et religione in te negociantur, prodesse tibi poterunt sed 30 peribunt et ipsi. Scribuntur autem omnia haec ad consolationem Iudaeorum, ut eo facilius credant promissionibus magnificis de liberatione per Cyrum futura, quae impossibilis esse videbatur in tanta Babyloniorum potentia.

Caput XLVIII.

Est quasi epilogus promissionis de liberatione. Monet enim suos, 35 ut caveant sibi ab aliis propheciis, etiamsi magna iactent et sibi diris exerationibus ac iuramentis fidem faciant. Etiamsi per nomen Dei iuraverint, nolite, inquit, eis habere fidem. Istis enim magnificis iuramentis vos decipere

volunt. Hoc enim Pseudoprophetarum proprium est temere iurare et se devovere, ut eo facilius simplicibus imponant. Audivimus etiam hoc nostro saeculo temerarios eiusmodi spiritus provocantes ad tribunal Christi contra nos, qui sacramentorum dignitatem salvam volumus. Quia enim sciunt
 5 pios nomine Dei affici, ideo his artibus se commendant vulgo. Sed eventus indies magis ac magis declarabit, quam vere iuraverint. Contra eiusmodi doctores hic quoque laborat Propheta et vult, ut sui simpliciter in promissione Dei haereant.

‘Qui vocamini nomine Israel.’ Oblique perstringit eorum infidelitatem. 48, 1

10 Quasi dicat: Nomine vocamini, sed utinam revera essetis Israel haerens in promissione Israeli facta.

‘De civitate enim sancta vocati sunt.’ Tangit praesumptionem eorum, 48, 2 quod dicebant: Sumus populus Dei, sumus de sancta civitate. Non potest igitur nos Deus longius affligere, sicut hodie Papistae dicunt: Successimus

15 Christo et Apostolis, Non ergo possumus errare. Sumus Ecclesia, non ergo possumus deseri a Deo. Sed Iohannis primo scriptum est: Non qui ex 309. 1, 13 voluntate viri sed qui ex Deo nati sunt &c. Hoc tamen unum argumentum semper in mundo praecipuum fuit et in illo populo aegre potuit solvi. Quare Paulus multum in eo sudat in Epistola ad Romanos. 25m. 9, 3

20 ‘Priora ex tunc annunciai.’ Reddit rationem, quare tanto ante prae- 48, 3 veniat eos promissionibus. Propter vos, inquit, facio, qui estis pseudo-Israel, ut confundamini, cum fiunt, et videatis non vestra vobis studia et consilia sed promissiones meas profuisse. Priora vocat promissiones de Cyro, quem tanto post futurum promittit liberatorem populi sui fore.

25 ‘Scivi enim quia durus es tu.’ Hunc locum in genere accipe de omni- 48, 4 bus iusticiariis, qui conantur suis studiis se aliquid effecturos et fidunt operibus suis.

Hic vides, cur non flecti possint Papistae. Hic vides, cur haeretici nostri
 30 pertinaciter resistant veritati et ne quidem horribilibus exemplis suorum moniti resipiscant. Ferreus enim nervus est cervix eorum et frons aerea.

Ego, inquit, propter illam duriciem et frontem aeream cogor praedicere ista futura, ne cum postea evenient, tu ea tribuas idolis tuis et iusticiae tuae. Sic habemus nos remissionem peccatorum promissam, antequam essemus nati. Cur igitur

35 tam stulti sumus, ut eam nostris operibus et Idolo nostro tribuamus? sed est ferreus nervus et frons aerea, ideo et Papistae non possunt flecti et haeretici nostri pertinaciter resistunt veritati et ne quidem horribilibus exemplis suorum moniti resipiscant.

‘Quae audisti vide omnia.’ Verte sic: Omnia haec audis et vides et 48, 6 tamen non annunciasti. Pertinent autem omnia haec ad confundendos pseudo-doctores, ut revocet populum ad verbum suum a vanis studiis idolatriae.

Praedico, inquit, et promitto nova, quae nunquam cogitasti. Illa etiam tum abscondita sunt, cum dico. Sed veniunt tamen suo tempore. Vos autem ne uno quidem die praescire haec potestis, priusquam fiant.

48, 8 'Transgressorem ab utero vocavi te.' Ab utero vocatus es transgressor, mereris dici transgressor. Ab utero enim idem est quod semper. Sunt epitheta et proprie passiones omnium impiorum, praesertim autem falsorum doctorum et haeticorum, quod non flecti possunt, non erubescant, non habent frontem carneam sed sunt contemptores et securi.

48, 9 'Propter nomen meum longe faciam.' Verte sic: Propter nomen meum sum longanimis et propter laudem meam refrenabo me tibi (id est, propter vel in tuum commodum), ne excindaris. Est insignis sententia contra operum merita. Propter MEUM nomen, non propter tuum nomen, quod vocaris de civitate sancta, aut Francisci aut Augustini aut Bernhardi &c. Sic haurit uno verbo omnes mundi iusticias et religiones.

48, 10 'Ecce excoxi te sed non quasi argentum.' Est insignis consolatio in Cruce. Promittit enim, quod se continere et refrenare velit, ne penitus perdat suum populum. Quae igitur est ratio? qui est modus, quo servat Deus suos, ne pereant? Nempe hic, quod excoquit in camyno, hoc est, quod affligit et crucem nobis imponit. Ergo afflictio non irae divinae signum est sed gratiae. Ergo afflictio non est damnatio sed salus. Et Deus cum affligit, ideo affligit, ut servemur et non cum hoc mundo damnemur. Quod addit 'non sicut argentum', ideo addit, ne corporalis purgatio intelligatur. Sicut in Amos spiritualem famem vocat 'famem sed non panis'. Simile est, quod sequitur 'In camyno afflictionis elegi te' seu 'electum te facio'. Sed diversum sentimus, cum in camyno hoc torremur. Videmur enim nobis inquinari potius quam purgari. Quare hae sententiae diligenter inculcandae sunt afflictis, ut se erigant et discant vitam gratiae nihil valere, nisi sit in camyno afflictionis, qui non aufert gratiam sed potius confert gratiam. Sic verbum nos docet de tentationibus et cruce, diversum docet caro et sensus.

48, 11 'Propter me faciam, ut non blasphemem.' Ecce blasphemiam vocat conari, ut operibus nostris placeamus Deum. Ideo enim promittit liberationem, ne operibus deberi eam impii sentiant, quae summa est blasphemia. Alii malunt ad Babylonios referre: Eripiam vos, ne Babylonii pergant me blasphemare. Utraque apta et bona sententia est.

'Quia gloriam meam alteri non dabo.' Si quid facio, propter me facio, non propter opera vestra. Hoc enim esset operibus divinitatem tribuere. Ergo omnes iusticiarii affectant divinitatem. Ideo autem tot exempla gratiae nobis in sacris literis proposita sunt, ut, quemadmodum propter peccata non est desperandum, Ita etiam propter nostra opera et nostram iusticiam nihil

34 Utraque *dis* est] Sicut Mose in Cantico suo: 'Sed propter iram inimicorum distuli, ne forte superbirent hostes eorum'. Deut. 32. B

praesumamus. Haec igitur praedicatio ad Christianos pertinet, qui debent corpus suum castigare coram hominibus, coram Deo autem scire, quod nec propter peccata dammandi nec propter bene facta salvandi sint. Ut gloria sit unius Dei, non nostra.

‘Audite me Iacob et Israel quem.’ Ego sum primus et sum novissi- 48, 12
 5 mus, semper fui et semper ero. Promitto vobis futura, priusquam fiant, idque gratis. Liberabimini igitur propter meam promissionem, non propter
 — vestra studia et opera. Sic vult, ut in solo verbo et gracia haereamus. Non autem ociosum est, quod dicit: Ego primus et ego novissimus. Sic enim sumus homines: deum fere mutamus et credimus mutatum. Hoc non credi-
 10 mus, quod idem primus sit et novissimus. Sic totus Papatus vocatus est in remissione peccatorum et tamen in satisfactione operum vivit. Sic Iudaei Deum mutant, quod promissiones de Christo amplectuntur, exhibitum Christum repudiant. Magnum igitur est scire eundem Deum primum et novissimum esse, ut qui vocantur in Ecclesiam, transeant in regnum graciae durantis, ut
 15 etiamsi nos peccemus et saepe labamur, tamen tanquam in coelum graciae conclusi non excidamus a gracia.

‘Manus quoque mea fundavit terram.’ Quare confugitis ad alios deos 48, 13
 et alia praesidia, an diffiditis meae potentiae? Satis habeo virium, tantum expectate in silentio et spe, et veniet liberatio.

20 ‘Quis de eis annuntiavit haec.’ Haec, scilicet de Cyro, q. d. Solus 48, 14 ¶
 ego promitto, ergo expectate quoque solum me largitorem. Est epilogus prophetae de Cyro, commendat igitur eum.

‘Dominus dilexit eum.’ Cyrum intelligit. Iudaei hunc modum restituendi non crediderunt sed. riserunt tanquam vanum. Nam mundus semper dei verbum ridet
 25 tanquam stultum. Sola igitur fide in omni necessitate expectanda est salus nec fugiendum ad opera aut alia praesidia, quo tamen naturaliter inclinamur.

‘Accedite ad me et audite haec.’ Hic locus mirabiliter obscuratus est. 48, 16
 Iudaei personam Prophetiae intelligunt, quam sententiam ego quoque sequar. Hoc enim incommodum est, si de Christi persona intelligas, quod dicit se
 30 missum in Babylonem, ut istic redemptionem faceret. Semel enim missus est ad tempus novi Testamenti. Quod si spirituales missionem intelligas, non valde pugnabit hic locus pro mysterio Trinitatis. Et tamen sequatur quisque, utram voluerit. Habemus enim alia et firmitiora de Trinitate testimonia. Ego personam Prophetiae tanquam in media Babylone constituti et
 35 suos consolantis accipio. Accedite ad me Esaiam. Non in abscondito, hoc est, frustra et in ventum locutus sum. Res sequentur, certo fient quae praedixit per me Dominus. Eo enim tempore, cum essem ibi, fiebant. Id est: Cum viverem et praedicerem haec de Cyro, fiebant fide. Nunc autem Dominus Deus misit me et spiritum eius, id est: Nunc cum impletur propheta
 40 mea, venio spiritu. Similes loci sunt in Ezechiele cap. 3. ‘Sustulit me in spiritu’. Et in Apocalypsi ‘Raptus sum spiritu’. Item apud Lucam ‘Ante-

¶ cf. 3, 12
 Offens. 21, 10
 Luc. 1, 17

cedet eum in spiritu Heliae'. Sic Esaias primo in Babel venit per promissiones, licet esset in Iudaea. Sicut Paulus dicit se spiritu Romae esse. Secundo spiritu venit in Babel, cum implerentur promissiones illae. Valet autem hic locus ad confirmandos Iudaeos, ut credant promissionibus, quas tanta certitudine Prophetam praedixisse vident.

48, 17 'Ego Dominus Deus tuus docens utilia.' Loquitur ad populum diversa a verbo facientem. Omnes alias vias et rationes liberandi quaeris praeter me, cum tamen omnes sint prorsus inutiles et impiae, quia sunt sine fide et sine verbo, a te electae. Audi igitur (tu, qui in Babylone captus es) prophetias meas et noli a me divelli et ad alios deos deficere, noli sequi tua studia. Ego enim Deus et redemptor tuus sum, qui te utilia doceo. Fige igitur pedem in verbo meo et nusquam alibi. Sed quid fit? in tentatione quidvis potius audimus, quam quod debebamus audire. Sic in peccatis sequimur sensum nostrum et ex sensu iudicamus. Expectare autem et sustinere nolumus. Emphatica sunt illa: Dominus Deus tuus. Quasi dicit: non sum Sathan tuus sed doceo et promissionibus instituo te, quae te certo liberabunt, tu modo crede.

48, 18 'Utinam attendisses mandata mea.' Declarat, quomodo sint utilia. Quasi dicat: Vos quaeritis pacis viam deserendo verbum meum et vestris studiis servandis. Sed non est pax impiis et contritio est in viis eorum, sic non impetrabitis pacem. Una via est, si pacem habere vultis, nempe ut credatis verbo. Est insignis locus, qui nobis verbum commendat et minatur impiis verbi contemptoribus omnia mala. Iusticiam vocat remissionem peccatorum et iustam administrationem tam politiae quam sacerdotii. Porro accipe pacem generaliter internam et externam, iusticiam autem tum remissionem peccatorum tum bona opera, quibus alii aliis benefacimus.

48, 20 'Egredimini de Babylone.' Post praedicationem contra incredulos Chaldaeos et Iudaeos concludit hanc prophetiam exhortatione ad Iudaeos, ut relictis omnibus religionibus et studiis suis sequantur Cyrum reducturum eos. Sed contempta et haec exhortatio a Iudaeis fuit. Maior enim pars remansit in Babylone.

'Annunciate, auditum facite hoc.' Sacrificate sacrificium laudis et agite Deo pro tanto beneficio gratias.

48, 21 'Non sitierunt in deserto.' Alludit ad Aegyptum. Iam idem faciet Deus, quod in Aegypto fecit. Liberabit populum suum et cum summa securitate reducet. Sic involvit graciaram actionem in memoriam praeteriti beneficii.

48, 22 'Non est pax impiis.' Est generalis sententia, quod sine fide neque bona conscientia neque diuturnus successus erit. Proprie autem pertinet ad incredulos Iudaeos, qui in Babylone substituerant. Atque hic est finis prophetae de Cyro, in qua sunt suaves et variae exhortationes ad fidem.

In caput XLIX.

Prophetae duo fere agunt. Primo populum sui temporis docent de fide et bonis moribus, Consolantur afflictos et incredulos terrent. Secundo parant etiam in futurum Christum. Esaias igitur prima parte absoluta hic novum
5 quasi librum orditur et prophetat de futuro regno Christi usque ad finem. Nonnunquam etiam obiter obiurgat incredulos et duros hypocritas. Porro quia regnum Christi erat fidei regnum futurum, in quo mundus multa tanquam stulta et absurda reprehenderet, Ideo Prophetae magnifice de eo loquuntur, ne pii offendantur humili specie. Iudaei autem his magnificis
10 promissionibus decepti expectant corporale regnum. Id quia hactenus non contigit, non putant per Christum omnia impleta et exhibita esse. Quare hae promissiones spiritu intelligi debent neque pertinent ad corporale regnum. Neque enim sustinere hoc corruptibile saeculum plenitudinem tantarum promissionum potest. Dilatemus igitur corda nostra et fide verbum apprehendamus,
15 quod sola fide apprehendi potest. Coram mundo enim contrarium apparet.

‘Audite Insulae et attendite populi.’ Propheta in persona Christi loquitur. Vide autem, ad quos loquatur. Non dicit sicut ante: Audite domus Iacob, domus Israel, sed erumpit in totum orbem et vocat omnes gentes. Igitur haec concio pertinet non ad unum Iudaeorum populum, Sed ad omnes homines,
20 sicut Christus iubet: Ite in orbem universum &c. Matth. 28, 19

‘Dominus ab utero vocavit me.’ Iactat vocationem suam ad confirmandos gentium animos, ne offendantur stulta et infirma Christi specie, qui praedicatur Crucifixus. Nolite me ideo contemnere, inquit, venio divina autoritate. Nolite contemnere verbum meum. Non enim est meum sed eius,
25 qui misit me. Sic Paulus etiam suam vocationem iactat, non ad vanam gloriam sed ad confirmandos discipulos, ne dubitarent hoc verbum, quod ipse praedicat, Dei verbum esse, Et ut amoveret scandalum pauperis Euangelii, quod est submersum cruce et specie contemptissima.

‘Recordatus est nominis mei.’ Non venio temere ad vos sed ab utero ordinatus sum et destinatus, ut essem vester salvator et redemptor. Hoc nomen, hoc officium dedit mihi pater.

‘Et posuit os meum quasi gladium.’ Mirabile hoc regnum est. Iactavit se vocatum et divinitus nominatum esse et erexit nos in expectatione magni et potentis Regis, qui totus aureus incedat. Et ecce subiicit ‘Posuit
35 os meum sicut gladium’, hoc est: Regnum meum consistit non in armis, non in potentia, sapientia, opibus mundi, sed in ore, hoc est: Meum officium est praedicare remissionem peccatorum gratuitam. Ideo autem os gladio acuto comparat, ut significet verbum Christi esse efficax et penetrare corda. Sic videmus nostro saeculo, quomodo penetret et vastet Papatum. Arguit enim

mundum et ostendit iusticiam Christi. Alias omnes iusticias, religiones, opera, studia omnia, quae sine verbo suscipiuntur, damnat et abhominatur.

Quod autem addit se protegi in umbra manus Dei, significat fortunam et successum verbi. Obsistitur enim ei in mundo. Sicut nostra etiam saecula testantur, et tamen non potest opprimi sed perrumpit invito Sathana et portis inferi.

‘Posuit me sicut sagittam electam.’ Idem est quod gladius supra. Significat enim efficaciam et successum. Delectati sunt prophetae hac figura

¶ 78, 57 sagittae. Sic in Psalmis: ‘Ephraim est arcus dolosus’, id est, nihil valet, est quasi
¶ 7, 16 arcus, qui non ferit et frustra intenditur, et Psalmo 127. ‘Sicut sagittae in manu
¶ 127, 4 potentis, ita filii iuvenes’ id est, politia, quae sic divinitus fortunatur, est tanquam
sagitta, quae certo ferit ꝛ.

49, 3 ‘Servus meus es tu Israel.’ Pertinent, sicut dixi, ad consolandos nos et confirmandos, ut sciamus verbum nostrum esse veri Dei verbum, quamquam totus mundus id negat offensus infirma specie. Commendat quoque
15 hic locus nobis plerophorian, hoc est, certitudinem vocationis nostrae, ut, quicquid facimus, certi simus de voluntate Dei, quod placeat Deo. Alioqui nemo in calamitate vel tentationibus subsistere poterit, si non certus est se divinitus ad id vocatum esse. Sicut Muncerus cum praeter vocationem tumultum istum Rusticum concitasset et captus in vincula coniectus esset, tandem dixit se curiosi-
20 tate quadam deceptum esse, cum antea nihil nisi spiritum et vocationem iactasset. Quare in tentatione firmissima consolatio est se vocatum esse.

Vocat autem Christum Israel, quia convolvit in hoc nomen totum regnum Christi seu totam Ecclesiam ex reliquiis Iudaeorum primum, deinde
25 ex gentibus collectam.

‘Quia in te gloriabor.’ Verte: Glorificabor in te, id est: Tu docebis tantam gloriam meam. Porro gloria Dei est, quod solus sit iustus, bonus, sapiens, potens. Inde sequitur, quod omnes homines sunt mendaces, stulti, mali, peccatores ꝛ. Sed hoc cum docemus, concitamus in nos totum mundum et damnatur pro haereticis, quod prohibeamus bona opera, damnemus
30 Ecclesiam ꝛ.

49, 4 ‘In vacuum laboravi.’ Consolatur se contra scandalum, quod pauci sequuntur verbum et totus fere populus Christum reiicit. Quanquam, inquit, pauci meam doctrinam sequantur et plures eam damnent, tamen hoc me consolatur, quod iudicium, id est, officium meum non meum sed Domini
35 est. Verbum nihilominus potens est apud eos, qui id sequuntur, quantumvis sint pauci. Est necessaria consolatio in tentatione, quae nos saepius recreavit in tot scandalis doctrinae nostrae, quod scimus eam non nostram sed Dei esse, illum gubernare opus suum, ad quod invitos nos pertraxit.

1 omnes] autem B 14 verbum *bis* Dei verbum] verbum Christi et quod nos a Christo accepimus et alios docemus aut discimus ipsi, id esse veri Dei verbum B 16/17 nostrae *bis* facimus] nostrae, quod dicit se divinitus vocatum et servum Dei esse, Ut scilicet quicquid docemus aut facimus B 17 quod] quod id B 27 tantum B

‘Ergo iudicium meum cum Domino.’ Avertit oculos a scandalo et colligit se ad suum officium et ad vocationem suam. Opus meum, inquit, est opus Dei, etiam si parum videatur procedere. Significat enim iudicium hic officium seu causam ut Psalmo 7. Est necessaria consolatio, qua ego me saepissime erexi contra illam cogitationem Sathanae, quod scandala praesentia Euangelio imputat. Si igitur Deus mihi non clausisset oculos et ego haec scandala vidissem futura, nunquam coepissem docere Euangelion. Iam hoc me consolatur, quod scio ministerium esse dei. Haec certitudo me sustentat contra omnia mala.

‘Et nunc haec dicit Dominus.’ Allegat iterum vocationem suam. 49, 5
10 Maior pars, inquit, rapitur in errores. Misit igitur me dominus ad reliquias populi per Euangelion servandas, ne totus Israel pereat. Quod latinus fecit ‘et Israel non congregabitur’, Verte: ne Israel diripiatur aut pereat.

‘Parum est ut sis mihi servus’ ꝛ. Gentes quoque sunt per Euangelion 49, 6
salvandae. Est autem hic apertissimus locus, quod nos gentes simus incorporandae corpori et regno Christi, ut simus participes testamenti, promissionum et gratiae Dei. Christus enim debet esse lux gentium, Magister et Doctor gentium, ut gentes per eum salventur. Quare sumus verum semen Abrahae, quicumque ex gentibus Christum recipimus. Converti ad Deum est per verbum gratiae illuminari corda ad cognitionem Dei, ut sciant se sola
20 gratia salvandos non nostris operibus. Continet hic locus efficacissimam solutionem omnium argumentorum, quibus Iudaei nituntur contra nos gentes.

‘Haec dicit Dominus redemptor Israel.’ Postquam unum novum hominem ex duplici homine constituit, hoc est, unam ecclesiam ex Iudaeis et gentibus per verbum Euangelii condidit, addit generalem consolationem eorum, qui in ista fide Christi stant. Fidem enim statim crux sequitur, sicut Psalmus dicit: ‘Credidi, propter quod locutus sum. Ego autem humiliatus sum nimis.’ Mundus enim et diabolus mundi pater omnes alias religiones, omnes idolatrias ferre possunt. In hanc solam Christi fidem saeviunt, hanc ferre non possunt. Consolatur igitur credentes: Nolite desperare, inquit,
30 nolite deficere, dum sic propter me affligimini. Vestrum verbum, quod sequimini, quod mundus cupit extinctum, manebit in aeternum et illi ipsi, qui id iam persequuntur, convertentur et verbum meum amplectentur.

Vocat se redemptorem Iacob. Eo igitur ipso vocabulo, quo se commendat, significat faciem Ecclesiae, quod sit talis, quae habeat opus redemptore, sanctificatore et iustificatore. Coram mundo enim nihil Ecclesia est calamitosius, nihil improbius, nihil magis prophanum. Quare vocat eam animam contemptibilem, gentem abhominabilem et servum tyrannorum. Hi sunt magnifici tituli Christianorum, quorum si quos pudet, illi cogitent se frustra Christum quaerere. Et sic implentur magnificae promissiones, quod
40 dicit: Semen tuum erit semen sanctum ꝛ. Dixi igitur initio Spiritu accipendas esse et in fide verbi. Contrarium enim in mundo experimur.

‘Reges videbunt et consurgent principes.’ Illi, qui nunc persequuntur vos, adorabunt vos et convertentur.

‘Propter Dominum, quia fidelis est.’ Mundus diversum sentit: Deum esse mendacem et nos damnatos esse. Propheta autem Christum vocat sanctum Israel, quod sanctificet suos.

49, 8

2. Cor. 6 [10], 2
30b. 12, 36
Rom. 13, 12

‘In tempore placito exaudivi te.’ Pergit in consolatione. Paulus 2. Corin. 9. ad exhortationem transfert: Quaerite lucem, dum habetis *2c*. Sicut etiam Christus exhortatur et Paulus Roma. 13. Est enim gravissima tentatio, qua saturi fastidimus verbum. Cum enim Sathan hanc doctrinam primo vi per principes mundi, deinde dolo per haereticos oppugnet, privatim etiam unumquemque tentat vicio, quod Graeci *ἀνθυδιαν* dicunt, de quo scriptura ait: Impleta est anima eorum nausea. Haec quia latissime patet, plurimum nocet. Nam tyranni et haeretici Ecclesiae prosunt et exercent fidem et doctrinam Ecclesiae. Acaedia autem stertentes, securos, saturos et omnibus Sathanae telis expositos facit. Necessaria igitur haec adhortatio est, ut simus vigilantes. Ego sane ante hoc saeculum omnibus mundi opibus unum aliquem Psalmum bene intellectum praetulissem, Sed erat coelum tum aereum et terra clausa. Nunc autem postquam cataractae coeli effusae sunt, incipimus id fastidire. Qui semel novum Testamentum perlegit, admiratur se et nihil restare putat, quod non teneat. Fiet igitur, ut auferatur ab ingratius verbum et detur aliae genti, quam fortasse nos ignoramus.

‘In tempore placito exaudivi te.’ Sic vocat tempus invulgati Evangelii, quod quanquam varie impetitur a mundo, tamen servatur contra Sathanam, tyrannos et haereses, quia est tempus placitum.

‘Et dedi te in foedus populi.’ Sicut Christus est foedus inter Deum et hominem, Sic ecclesia credentium est foedus inter populos per ministerium verbi, ut ei tuto credere possimus. Sicut dicit Christus: Qui vos audit, me audit. Item ‘quorum remisistis peccata in terra, eorum peccata remissa sunt in coelo.’ Est igitur aureus textus pro confirmando ministerio Ecclesiae in verbo, quod a Christo translatus est in Ecclesiam, ut ipsa per verbum seu absolutionem vere iustificet. Sic tamen, ut hoc praecedat, quod dixit: Ego servavi te. Neque enim valet sententia illa ‘Qui vos audit, me audit’ in iis, quae praecipiunt Episcopi contra verbum Dei. Et Ecclesia ea solum est, quae habet purum verbum et pura sacramenta.

‘Et possideres haereditates dissipatas.’ Id est, gentes vastatas idolatriis et falsis iusticiis per diabolum et impios doctores. Nam quoties Euangelion venit, invenit terram destructam impietate et idolatria.

49, 9

‘Ut diceret his qui vincti sunt: exite.’ Euangelion docet, ut omnes sciant se non suis studiis aut operibus liberandos sed gratuita misericordia per verbum oblata.

6 placito B] placido A 18 aereum] aeneum B 21 alii B 25 Sicut] Dicuntur
haec ad ecclesiam, nam sicut B 29/30 Ecclesiae in verbo] verbi in Ecclesia B 30 ipsa]
ipsa quoque B

Primum igitur liberat a peccatis et morte, deinde docet viam pacis et facit certos de omnibus generibus vitae.

Non est autem praecepti tantum vox, Sed est magis promissio, quod ecclesia debet in hoc esse serva, ut qui capti sunt

superstitionibus et Iusticia sua ac impotentes sunt ad bene operandum, liberentur.

5 Lex enim est carcer, cum intelligitur quasi doctrix operum et tenet captivas conscientias. Ex hoc carcere liberamur solo ministerio Euangelii, quod docet nos studiis nostris non liberari, Sed gratuita misericordia propter Christum pro nobis traditum in cruce. Haec doctrina liberat conscientias a peccatis, a lege, a traditionibus hominum et ab omnibus oneribus.

10 'Super vias pascentur et in omnibus x.' Haec commodius per antithesin intelligas. Ante cognitum Euangelion arbitrabamur nulla esse pascua nisi intra regulas certas vitae et operum. Franciscanus se extra angulum suum et cucullum non credebat salvari posse, sic alii. Nunc autem revelato Euangelio cessant sectae et invenitur remissio peccatorum et vita aeterna in
15 omnibus locis, personis, aetatibus et vitae generibus. Est enim Euangelion libera doctrina nulli ordini, loco, personae, nulli certo vitae generi alligata. Habent Euangelion iuxta Dominus ac servus, Rex et subditus. Omnes enim pariter vocamur ad gratiam. Diversum fit in politia et Oeconomia: neque enim eadem ratione singulae domus regi possunt. Sic una quaeque politia habet suas peculiare leges x.

20 Non esurient neque sitient.' Euangelion inundabit iusticiam sicut fluvius. 49, 10 Potare et pascere sunt fere exhortari et docere. Potus est exhortatio, quae est necessaria et quasi vivificat cibum, id est, doctrinam. Ubi ergo verbum est, ibi necesse est hos fructus sequi. Fastidiosi autem, qui amiserunt verbum, illi diversum faciunt, sicut videmus in nostris haereticis: illi supprimunt
25 terram et dissipant haereditates x.

'Non percutient eos aestus et sol.' Non intelligo de persecutione sed aestu conscientiae. Erunt instructi et habebunt consolationem per verbum, ut conscientia non possit eos terrere.

'Quia miserator eorum reget eos.' Sunt in regno misericordiae non
30 sub tyranno sed sub misereatore, qui eis verbum non sic commendavit, ut ipse absit, sed adest, sicut dicit: Vobiscum sum usque ad consummationem saeculi. Item 'Domino cooperante sequentibus signis' x. Fontes aquarum
35 vocat consolationes scripturarum. Significat autem hic contrariam speciem in ecclesia. Nisi enim sitirent, non promitteret fontes aquarum. Sentit enim ecclesia stimulum legis, sentit peccata, sentit omnia diversa ab his promissionibus, quod regatur non a misereatore sed ab irato Sathana, conscientia enim etiam in sanctis vexatur suis furiis, a Sathana et peccatis, et singuli Christiani exercentur scrupulis foris et intus. Quare opus habent verbo, quo se subinde erigant, quo tanquam coeci illuminentur et tanquam captivi liberentur. Christiani enim sunt, qui habent remissionem peccatorum
40 et gaudium cordis in sola fide cum contrario sensu. Porro si rem videas, omnia sunt contraria in Ecclesia, quare verbo opus est, quo erigatur et credat se talem esse, qualis hic describitur, quanquam diversum sentiat.

Matth. 28, 20
Marc. 16, 20

49, 11 'Et ponam omnes montes meos in viam.' Sic videmus apud nos omnia genera vitae incedere in sua via. Magistratus, pater, mater, filius, servus novit, quod placeat Deo suum vitae genus. Ante hanc cognitionem soli Monachi putabantur in statu Deo placente esse.

Porro hoc etiam significat, quod in fide nullus sit personarum respectus. 5
Servi secundum fidem sunt pares magnis regibus et econtra.

49, 12 'Ecce isti de longe venient.' Per quatuor partes significat conditionem omnium generum vitae, quod non soli Iudaei sint futuri populus Dei, quod non soli coelibes et monachi, sed quod in omnibus ordinibus, aetatibus, locis erunt Christiani. 10

'A mari' Hebraeis est ab Occidente.

Quod Latinus fecit 'a terra australi', recte sententiam reddidit, nisi 2. *Gen.* 17, 1 quod hic nomen proprium ponitur 'a terra Sinim', de qua *Exo.* 17. Utitur autem plurali numero, ut significet se loqui generaliter, quod verbum non faciat distinctionem personarum, ordinum &c. 15

49, 13 'Quia consolatus est Dominus populum suum.' Hoc est, quia dedit verbum gratiae et remissionis peccatorum. Quia liberavit a Iusticia carnis, a pavore inferni et mortis, a tyrannide Sathanae &c. Ideo Paulus vocat inenarrabile donum Euangelii, quo qui serio afficiuntur, illi plus siciunt et laudant, soli enim gratiam et thesaurum hunc intelligunt, Reliqui fastidiunt. 20

49, 14 'Et dixit Sion: dereliquit me dominus.' Audivimus magnificas consolationes et promissiones Ecclesiae, sed si sensum consulas, contrarium est 1. *Cor.* 5, 10; 6, 4 verum. Sicut Paulus dicit ad Corinthios 1. *Corin.* 5. et 2. *Corin.* 6. Praevenit igitur hic spiritus sanctus nostras cogitationes, ac si dicat: Audis consolationes meas et promissionem liberationis et illuminationem. Sed scio, 25 quid tu his opponas. Sentis enim te obscuratam, vinctam, oppressam a Sathana, peccatis, ira Dei et metu mortis. Sentis te derelictam esse, sed audi verbum et obmitte cogitationes tuas neque sequaris sensum tuum, sed apprehende fide has meas promissiones. Ego enim non fallam te, sed experieris, quantumvis secundum externam faciem contrarium sentiat, certo 30 omnia eventura, quae promitto &c. Vides autem hic gemitum, de quo Paulus *Röm.* 8, 27 etiam dicit, quod sit inenarrabilis. Et Zion, hoc est ii, qui vere sunt Ecclesia et habent Euangelion et tantam promissionum opulentiam, clamant se derelictos a Deo esse. Id quod imprimis observandum est. Magnam enim hic locus consolationem afferre potest tentatis et afflictis animis, quod pavores, 35 quos sentiunt, non sint mala signa neque soli eos patiantur sed sint signa verae Ecclesiae et verorum membrorum Christi.

49, 15 'Nunquid oblivisci potest mulier infantis sui, ut non misereatur filio uteri sui, et si illa oblita fuerit, ego tamen non obliviscar tui.' Insignis consolatio, sed quae sine fide non intelligitur. Confutat clamores afflictorum 40 notissimo exemplo. Sexus enim muliebris natura est misericors, quia ad

misericordiam et ad fovendum est natus. Unde Hebraei etiam mulierem vocant a matrice seu utero, quod ad fovendum sit facta sicut vir ad defendendum. Nullum igitur animal est plenius misericordia quam mulier praesertim respectu sui infantis. Inde maternum cor proverbio dicimus pro
⁵ amicissimo et suavissimo corde. Consolatur igitur nos a simili spiritus Sanctus et iubet, ut inspiciamus matrem, quae habet filium: Quemadmodum illam natura non sinit oblivisci aut deserere filium, ita neque ego tui oblivisci possum. Hic ratio similitudinem quidem agnoscit sed non credit se esse foetum neque portari se sed abiici et crudeliter iactari sentit. Hic nullum
¹⁰ aliud consilium est, quam ut exclusis omnibus sensibus in solum verbum te reicias et simplici fide contra sensum et spem credas sic esse, sicut verbum dicit. Quicquid enim extra verbum est, nihil est nisi tribulatio et afflictio. Sic nos hodie varie vexamur. Primum a tyrannis, qui gladio, aqua et igni nos persequuntur, deinde a sectariis. Huc accedit, quod nomen
¹⁵ nostrum in summa apud omnes invidia et odio est et Sathan privatim unumquemque tentat pavoribus conscientiae et irae divinae. Secundum iudicium igitur carnis simpliciter perimus. Nisi ergo superemus hos sensus et haereamus in nudo verbo credentes, quod non reliquerit nos Deus sed sit blandissima mater fovens et portans nos, actum de nobis est. Neque enim
²⁰ ideo dedit verbum, Non ideo nos ad ecclesiam suam per verbum vocavit, quod vellet nos relinquere, sed vult per tentationes et afflictiones nostras nobis vim et virtutem verbi sui ostendere. Quae igitur in speciem desertio videtur, probatio potius est, ut nostro exemplo verbi virtutem discamus etc. Et huiusmodi promissiones credendae tantum sunt, non palpandae. Cogitationes
²⁵ autem nostrae, item ratio nostra et iudicium carnis nostrae est mendax. Quare potius credamus verbo promittenti quam carni et conscientiae sentienti et dolenti.

‘Ecce in manibus meis descripsi te.’ In palmis meis descripsi te. **49, 16**

Palmae significant potentiam divinam et operationes divinas. Dicit igitur: Non possum tui oblivisci, es enim scriptus in palmis meis, id est, sum
³⁰ memor tui in omnibus, quae facio. Sive tyrannos contra te excito, sive sectas, In summa, quicquid facio, in tuum commodum facio. Sicut Paulus dicit ‘Pis omnia cooperantur in bonum.’ Sic Augustus per pacem aperuit **Röm. 8, 28** orbem, ut Euangelion latius spargeretur. Sic rex Babylonis transtulit Iudaeos in Babylonem, ut verbum et lex Dei seminaretur etiam in gentes.
³⁵ Sic Ioseph in aulam Pharaonis admissus est, ut religionem ibi plantaret et cresceret. Sic quicquid operor, inquit, fit in tuum commodum, semper es in conspectu meo, quia es depictus in palmis meis. Sunt fidei verba, quae credenda sunt. Si enim rationem consulas, diversum apparet.

‘Muri tui coram oculis meis semper.’ Emphasis est ‘coram oculis
⁴⁰ MEIS’, non tuis. Nos enim sentimus, quod sumus expositi hominibus,

21 quod *his* relinquere] ut nos relinqueret *B* 36 fit in tuum] sive bonum sive malum sit, fit pro te et tuum [*so*] *B*

daemonibus, peccatis, morti et inferno. Sunt igitur muri invisibiles et tantum credibiles. Sectarii vident suos muros. Tyranni vident suos muros. Hic est immutandus sensus, quod illorum muri nulli sint, quia sunt coram oculis hominum, Nostri autem coram oculis Dei.

49, 17 'Venerunt structores tui.' Est promissio de propagatione. Non ex-
haurieris sed propagaberis.

'Destruentes et dissipantes a te exibunt.' Concedit esse in Ecclesia destructores, tam tyrannos quam haereticos. Sustine, inquit, modicum et recedent a te, Tu autem liberaberis. Nam omnis tribulatio piorum est modica et momentanea, quia definitum est coram Deo, quod non debet durare. Ququam in
nostro sensu est aeterna propter desperationem, quod nullus apparet modus liberationis.

49, 18 'Leva in circuitu oculos tuos et vide.' Ubi nunc sunt tyranni et haeretici, ibi post videbis omnia laeta. Ubi iam sunt gentes idolatrae, ibi post erunt fratres tui idem verbum et eandem religionem sequentes. Sic legimus eas gentes, quae occiderunt Apostolos, post adorasse eos conversas
ad fidem.

'Vivo ego, dicit Dominus, quia' x. Quia iam tibi sunt oneri et premunt te, illi conversi debent tibi laudi, gloriae et honori esse. Sic hodie Wittemberga est blasphemata tanquam fons omnium haeresium, fiet autem post aliquot annos, ut praedicetur a posteris tanquam hortus Dei, ex quo Euangelion in Germaniam et omnes orbis partes propagatum sit.

49, 19 'Quia deserta tua et solitudines tuae.' Es tanquam desolata et vastata terra, pauci sunt, qui te sequuntur, sed propagaberis foelicissime. Sed nota propagationem incipere a desolatione et vastatione. Non igitur desperabimus hodie, quantumvis enim misera Ecclesiae facies sit, ac paucissimi sint, qui pure
doceant, non tamen ruet sed propagabitur, modo in verbo maneamus.

49, 20 'Dicunt filii sterilitatis tuae.' Dicit Ecclesiam esse sterilem et tamen habere numerosam sobolem. Foecunditas enim in abscondito est, sterilitas est in specie. Hinc sunt istae voces in Psalmis: Pauper et unicus ego sum.

31. 70, 6; 35, 17 Item 'Salva de ore leonis uncam' x.

30

49, 21 'Quis genuit mihi illos?' Sunt notanda tragica illa verba, quibus spiritus sanctus Ecclesiam describit, quod sit sterilis, non pariens, translata, eiecta, destituta, sola x. Exponunt enim faciem Ecclesiae. Sed num ideo desperandum? Non. Sequitur enim, quod haec sterilis admiratur numerosam sobolem. Sic Deus potens est dare supra quam intelligimus, sicut Paulus dicit.
Sic cum Ecclesia sollicita pro Iudaeis esset, etiam gentes sunt additae et ex Iudaeis meri Apostoli et duces Ecclesiae facti sunt. Idem nobiscum accidet. Sanguis fratris Henrici Zudphaniensis et Leonhardi Kesers et aliorum sanctorum, si modo in verbo permanserimus, excitabit copiosum semen credentium. Haec enim est forma propagandae Ecclesiae: non multiplicatur, nisi

sit sterilis et solitaria, e contra adversarii et haeretici non prius extirpantur, quam antea multiplicati sint et creverint. Est insignis consolatio pro nostro tempore.

‘Ecce levabo ad gentes manum meam.’ Respondet spiritus sanctus ad ^{49, 22}
⁵ illam futuram Ecclesiae admirationem. Quia enim Ecclesia futurum successum non videt, ideo obiiicit praesentem faciem rerum. Quasi dicat: Promittis quidem magnifice me foecundam futuram, sed contrarium video et sentio. Ostende igitur digito filios et fratres meos. Respondet igitur spiritus sanctus: Scio, inquit, te non videre filios tuos, quos promitto. Verum
¹⁰ nihil id te moveat. Labora tu in partu, exerce verbum, patere in fide et expecta me. Ego enim te propagabo et verbum erit mihi ceu vexillum, ad quod colligam filios tuos &c.

‘Afferent filios tuos in ulnis.’ Euangelion non est violenta doctrina, sicut leges sunt, sed suaviter portat in verbo, ut sponte affluant filii, non coacti.

¹⁵ ‘Et erunt reges nutricii tui.’ Significat etiam Reges convertendos esse. ^{49, 23}
Sic Carolus Magnus, Theodosius et alii magui principes verbum amplexi sunt et Ecclesiam liberalibus elemosynis sustentarunt, conservarunt pacem, defenderunt Christianos a vi et iniuria. Sic hodie noster elector Saxoniae imperium suum confert ad usum Ecclesiae, dum fovet Doctores verbi. Acceperunt
²⁰ hunc locum de bonis donatis Ecclesiae. Sed ego vix unquam iudico bona Ecclesiae propter Euangelion donata esse, sed fraude et furtis Pontificum Imperatoribus erepta sunt.

‘Pulverem pedum tuorum lingent.’ Figurata exprimit reverentiam, quam Christianis exhibitori sunt magni principes.

²⁵ ‘Scies, quia ego Dominus super quo non confundentur qui expectant eum.’ Concludit has magnas promissiones verbo expectandi, ut scilicet duremus in afflictione, tum futurum, ut omnia ista, quantumvis impossibilia videantur, recipiamus. Est autem proprie Christianorum opus expectare Dominum, quod simulari a nullo potest. Ratio enim naturaliter ad alia praesidia
³⁰ refugit.

‘Nunquid tolletur a forti praeda.’ Est occupatio, in qua de modo dis- ^{49, 24}
putat, quomodo parare filios possit. Quasi dicat afflicta ecclesia: Tu promittis magnam posteritatem, verum ego video, quam id sit impossibile in tanta adversariorum potentia. Filii enim, quos promittis, sunt sub tyrannis,
³⁵ qui eos tenent sicut Gygas rapinam. Sunt inter gentes sic excaecati et indurati, ut impossibile sit eos morti et inferno, a quibus tyrannis quasi iure tenentur, eripere. Respondet igitur: Ego Dominus faciam, ut et magnam posteritatem habeas, et qui se tibi opponunt, suis viribus pereant. Hoc enim est, quod dicit: Cibabo hostes tuos carnibus suis &c.

⁴⁰ ‘Aut quod captum fuerit a robusto, salvum esse poterit?’ Sic apud Iudaeos tenebatur populus a levitis et doctoribus iusto titulo, erat enim politia divinitus in-

stituta. Et tamen Apostoli totam legem abolebant. Unde autem habuerunt hanc
 auctoritatem, si quidem Euangelion tantum est doctrina spiritualis et externas observa-
 tiones sive Mosaicas sive aliarum politiarum non dissolvit? Sic nobiscum quoque
 accidit: fuimus sub iuris dictione Papae et episcoporum, cur autem nos eam excussi-
 mus a nobis, cum Euangelion doceri poterat illis oneribus manentibus. Hi sunt fortes
 gigantes, de quibus hoc loco dicit propheta. Et Paulo quoque multum negotii fuit
 in hoc loco tractando, ut iusti tituli gloriam Synagogae eriperet. Respondeo: Apostoli
 habent mandatum docendi Euangelii, id docent et contra Mosen nihil aliud agunt,
 quam ut conscientias relinquant liberas, nec ceremonias violant, nisi quatenus tenent
 captivas mentes. Corpus enim subiicitur oneribus quibuslibet, conscientia nulli debet
 esse subiecta, quia habet per Euangelion libertatem, ut sit libera a peccato, morte,
 lege, inferno et omnibus traditionibus humanis. Iam vero cum Synagoga non vult
 contenta esse imperio, quod in corpus habet, sed etiam conscientiae vult dominari,
 fit, ut iniquum postulando etiam hoc amittat, quod aequum erat, et una cum cere-
 moniali observatione etiam politica pereat. Deus enim vult suos filios eripere: eos
 cum Synagoga non vult dimittere, utrumque amittit. Sic si Papa maneret in suo regno
 et dimitteret saltem conscientias liberas, cogeremur manere sub eius imperio, quia
 Euangelion non est sediciosum nec liberat ab externis oneribus. Sed quia id non vult
 Apoc. 5, 2, 9 facere, amittit etiam hoc, quod iusto titulo tenet, quia scriptum est: 'magis Deo quam
 hominibus'. Haec igitur ratio est, cur et Iudaei et Papistae pereant. Deus enim
 offert eis hoc, ut retineant politiam, tantum conscientias relinquant liberas. Id cum
 nolunt, utrumque aufert.

Caput L.

Quia Propheta caepit tractare in posteriore suae prophetae parte
 regnum Christi, quod inceptum et confirmatum est per vocationem gentium
 Rom. 11, 17 et abiectionem Iudaeorum, Sicut Paulus Rom. 11. dicit de Olea, Ideo fere
 in his duobus locis versatur, ut et gentes ad Ecclesiam vocet et reliquias
 Iudaeorum consoletur, exhortetur et provocet.

Porro sunt duae legitimae rationes, quibus dividebatur in lege maritus
 et uxor. Prima, quod uxor repudiabatur. Secunda, quod vendebatur. Quia
 igitur Synagoga ab Ecclesia recessit, accusat eam tanquam meretricem, quae
 sine ulla causa discesserit a marito. Non repudiavi, non vendidi te, inquit,
 sed tua iniquitas et malicia causa est huius repudii.

50, 1 'Ecce enim in iniquitatibus vestris venditi estis.' Haec est causa
 reiectionis. Sicut hodie nihil obmittitur a nobis, ut reducamus tum Papistas
 tum sectarios in viam. Non excludimus eos ab Ecclesia sed ipsi se ex-
 cludunt.

50, 2 'Quia veni et non erat vir.' Probat ipsorum malitiam in causa fuisse.
 Veni in carnem, inquit, sum mortuus pro vobis, resurrexi, implevi et ex-
 hibui praesens omnes promissiones. Verum vos me non recepistis. Sicut
 30, 1, 11 est Iohan. 1. 'Venit in propria et sui eum non receperunt.'

'Nunquid abbreviata et parvula' &c. Iactat potentiam suam contra
 Iudaeos et obiurgat eos. Quasi dicat: Vos me ideo negligitis, quod sine

aliqua pompa veniam. Spectatis corporale regnum et hanc infirmitatem contemnitis. Verum ego sic soleo, nunquam liberavi vos per virtutem sed semper per infirmitatem, in qua summa virtus et potentia est, et tum soleo esse potentissimus, cum prorsus nihil posse existimor. Sic enim solet Deus, 5 quoties nobiscum vult agere, apprehendit eas formas, quas mundus iudicat stultissimas et infirmissimas esse. Sic in Baptismo iubet suos perfundi aqua, ut eluantur peccata. Quid autem ineptius fingi potest ad superandam mortem et infernum, quam perfundi aqua, ad quam accedit miser halitus peccatoris ministrantis. Sic sunt omnia alia Dei opera, ut nostram sapientiam 10 stultificet, ne quid praesumamus.

‘Ecce increpatione desertum facio mare.’ Ego infirmus Deus verbo, quo nihil infirmius putatur, mare rubrum exiccavi, ut liberarem te, ne igitur offendaris humili specie. Quanquam autem historica haec sint, tamen possunt allegorice exponi, quod potentes deponat de sede. Porro prophetae hoc 15 exemplum de mari rubro saepe repetunt, quod insignem picturam divini auxilii continet. Quid enim potuit fingi magis infirmum quam populum salvare per mare, quod erat certissima suffocatio ad mortem, sicut senserunt Aegyptii. Non igitur erat illa aqua vitae sed potius aqua mortis, et tamen per istam aquam operatur Deus contrarium et facit eam invalidissimam ad nocendum et potentissimam ad salvandum. 20 Haec fuit potentia verbi. Sic quicquid insigne est in operibus divinis, insigni infirmitate est factum. Id autem ideo facit Deus, ut nostram sapientiam arguat, ne quid praesumamus.

‘Induo coelos tenebris.’ Infirmus ego Deus in monte Sina induxi 50, 3 coelum nubibus, ut nulla stella conspiceretur.

25 ‘Dominus dedit mihi linguam eruditam, ut sciam sustentare eum verbo, 50, 4 qui lassus est.’ Si te offendit infirma species, praebe aures et audi verbum, quod mihi Dominus dedit. Sic ab externa specie, in qua cernitur infirmitas, remittit ad verbum, ut qui in specie scandalizantur, verbo se aedificent. Epitasis est in nomine ‘eruditam linguam’, quasi dicas linguam discipulatam, 30 quae nihil loquitur, nisi quod a Deo didicit. Non est lingua magistri sed lingua discipuli.

‘Erigit mane.’ Hic usum et vim verbi ostendit, quod scilicet nunquam sit sine fructu sed ferat fructum et in docente et in discente. Est observandus locus pro externo verbo, quod prophani et seditiosi spiritus hodie 35 contemnunt. Mane significat: in tempore opportuno, non quo nos volumus, sed quo ipse vult et per quos ipse vult.

‘Dominus aperuit mihi aurem, ut audiam quasi magistrum.’ Verte: Ut audiam sicut discipulus. Dominus cum dat verbum, simul dat et discipulos. Nostri sectarii quanquam multa audiant, legant et dicant, tamen 40 dicunt, legunt et audiunt omnia sicut magistri ad ostentandum se et nos iudicandos, imo et ad verbum Dei iudicandum, non ad discendum.

‘Ego autem non contradico.’ Suo exemplo ostendit hic fructum verbi. 50, 5 Verbum enim facit, ut patienter feram quicquid mihi obtigerit, non fugio crucem sed verbo consolatus etiam mortem subire non recuso.

50, 6 'Corpus meum dedi percutientibus.' Sunt intelligenda de passione Christi. Celebrat enim et commendat nobis vim verbi. Sic Ecclesia decies potius mortem subiret, quam ut verbum Dei sive opere sive ore negaret. Tanta est virtus in verbo Dei, quod infirmum et stultum est iis, qui pereunt et qui volunt esse magistri. Nobis autem, qui sumus discipuli, est summa virtus. 5

Porro qualem Christus hic se esse dicit, talis est Ecclesia hodie et omnibus temporibus, exposita scilicet percussoribus et vellicatoribus.

50, 7 'Dominus Deus auxiliator meus.' Haec est vis verbi, qua sustentatur Christus. Porro si speciem consideres, diversum apparet et iudicatur premi Christus cum Ecclesia a Deo et Sathana simul nec usquam esse auxilium. 10

'Ideo posui faciem meam ut petram.' Facies est per se mollissima et tenerrima pars corporis. Hanc in Christo et Ecclesia oportet esse duram sicut silicem ad sustinendas plagas. Non ergo desperent Christiani in malis sed sciant ponendas facies sicut petras, ut omnia in spiritu et verbo superare possunt. Est insignis confirmatio et consolatio illorum, qui propter verbum patiuntur. 15

50, 8 'Quis est, qui condemnet me?' Hic insurgit petrea facies contra adversarios magna plerophoria, quam nos quoque habere necesse est. Varie hodie accusamur, damnamur tanquam haeretici et seditiosi. Alii clamant nos revocare Papatum, alii aliis calumniis nos gravant, in summa: omnia, quae ipsi peccant, in nos congerunt. Recurrimus igitur ad verbum et hic cum Christo dicimus: Quis est, qui condemnet nos? Scimus enim falso omnia ista crimina nobis imponi ab adversariis. Sicut David etiam suis hostibus 20
 31. 7, 4 insultat coram Domino: 'Si feci istud, si est iniquitas in manibus meis' 2c. 25
 Psal. 7.

50, 9 'Ecce omnes quasi vestimentum conterentur.' Insignis consolatio contra adversarios Christi et Ecclesiae. Sed quemadmodum auxilium piorum coram mundo non apparet sed potius premi videntur, Ita nec contritio impiorum apparet sed florent et ipsi conterunt ac comedunt alios, non conteruntur, non comeduntur. Quare fide hic opus est, qua expectemus illa aliquando futura. Non enim mentietur spiritus sanctus et videtur Propheta ideo hac similitudine esse usus, ut significaret non statim perire impios sed dare Deum spacium poenitendi. Quod si neglexerint, fieri, ut tyranni pereant, Verbum autem Domini maneat in aeternum. 35

50, 10 'Quis ex vobis timens Dominum.' Christus nobis dupliciter praeponitur. Primo sicut donum, deinde sicut exemplum. Hic igitur communicat personam suam omnibus tanquam exemplum. Si quis est, inquit, qui timet Dominum et delectatur verbo, ille variis calamitatibus obruetur, ambulabit in tenebris, hoc est, affligetur in mundo. Sequatur igitur meum exemplum et speret in 40

nomine Domini et certo experietur, quemadmodum ego servatus et glorificatus sum, hostes autem mei interierunt, sic se servatum iri et hostes suos iri perditum.

- ‘Speret in nomine Domini et innitatur super Deum suum.’ Haec una
5 ratio liberationis, hoc unum in asperis rebus refugium est sperare non in humana consilia et auxilia sed in nomen non hominis sed Dei. Est autem scandalosa species nihil habere, cui innitaris, nisi nudum nomen Domini et verbum, quod quasi arx quaedam est, ad quam confugiat iustus, ne pereat in tempore malo.
- 10 ‘Ecce vos omnes accendentes ignem.’ Ignem, quem succendistis, et 50, 11
flammas, quas in me congerere voluistis, in vos convertam. Sicut in Psal.
dicit ‘Incidit in foveam, quam fecit’. Item ‘convertetur dolor eius in caput eius’. 7, 16
Item Psalmo 36. ‘Gladius eorum intret in cor eorum’. Sic dicit lex quoque: ‘qua- 7, 17
cunque mensura fueritis mensi, eadem remetietur vobis.’ Sic cum Iudaeis accidit: illi 37, 15
15 Christum ideo occidebant, ne venirent Romani et tollerent regnum eorum, Occidendo
autem Christum occiduntur et pereunt ipsi. Christus autem gloriose resurgit et
dominatur. Luc. 6, 38

- ‘Ambulate in lumine ignis vestri.’ Ignis significat persecutionem, dicit igitur:
estis instructi omni genere persecutionum, sed absumat vos ignis vester. Sic tenet
20 Deus hanc artem: adversarios et persecutores suos suo ipsorum sanguine potat. ‘Nec
lex est aequior ulla, inquit ille, Quam necis artifices arte perire sua’. Idem se hic Deus
facturum promittit. Quare pii consolari se talibus locis debent, Ut dum nihil vident
quam suam perditionem et afflictiones, credant adversarios suos potius quam se
perituros 11.
- 25 ‘In doloribus dormietis.’ In doloribus iacebitis, Id est: vos Iudaei, qui
fuistis instructi ferro et flamma contra ecclesiam meam, paciimini id, quod alios
voluistis pati, et nihil eritis nisi miserabilis et laboriosa fex populi. Non dicit
stabitis aut sedebitis sed ‘iacebitis’ tanquam nunquam surrecturi, sine regno
et sacerdotio. Haec vobis fient de mea manu, quem tanquam infirmum Deum
30 contemnitis et repudiatis.

Caput LI.

- Pergit in consolatione Ecclesiae ex reliquiis Iudaeorum et ex gentibus
collectae, quae propter verbum affligitur. Tu Ecclesia putas te desertam
viduam esse et repudiatam a me, verum ne desperes, cum paucitatem tuam
35 et sterilitatem tuam consideras, quia is, cui credis, potens est te multiplicare
et ex sterili foecundam facere. Respice effoetum Abraham et sterilem Saram,
in quam numerosam posteritatem excreverint. Porro tu nondum ita desperata
es, sicut Abraham et Sara fuerunt, noli igitur succumbere, confide 11. Sic
consolatur insigni exemplo Abrahae omnes solitarios, derelictos et steriles in
40 speciem propter verbum.

10 accedentes B

11 in Psal.] Psalmo. 7. B

12 fouem A

27 dicit fehlt B

28 tanquam fehlt B

51, 1 'Audite, qui sequimini quod iustum est.' Loquitur ad eos, qui quasi desperant considerata larva mundi. Quasi dicat: Nolite desperare vos, qui non contemnitis verbum sed velletis recte omnia ubique geri et administrari.

'Attendite ad petram, unde excisi estis.' Quasi dicat: Quam impossibile est ex saxo homines nasci, tam erat impossibile ex Abrahamo aliquid 5 propagari. Et tamen ex illo uno effoeto et desperato viro vos tantus populus propagati estis. Pertinet autem haec consolatio maxime ad Episcopos et pastores: illi hac ratione se debent erigere, ut credant ministerium suum non esse inefficax, etiamsi in speciem nullus fructus videatur sequi. Nam qui non vult ministerio suo contentus esse, nisi prius omnes converterit et Christianos effecerit, ille nullam 10 unquam habebit pacem. Sicut igitur Abraham ubique invenit contemptum Dei et tamen non est fractus animo, quo minus ipse cum sua familia in vera religione perduraret et alios doceret, sic tu quoque noli frangi, sed perge in officio tibi divinitus mandato et relinque Deo curam de successu verbi. Vocat autem Abraham Petram, quod posuit faciem suam tanquam petram et fide illam desperationem vicit. 15

'Et ad cavernam laci, de qua praecisi estis.' Sic appellat sterilem Saram scaturiginem ex petra.

51, 2 'Quia unum vocavi eum et benedixi ei.' Emphasis est in nomine 'unum'. Quasi dicat: Noli spectare multitudinem repudiatorum et tuam paucitatem, etiamsi unica et solitaria sis. Possum enim te facere in maximum 20 populum. Sine dubio autem hoc exemplum Abrahae magnae consolationi Apostolis fuit, qui scandalo multitudinis abiectae movebantur, et nos hodie in misera Ecclesiae facie similiter nos consolamur, ut quantumvis pauci sint, qui veram religionem amplectantur, fore tamen, ut benedictione divina sicut Abraham crescamus et aliqua Ecclesiae forma etiam ad posteros nostros 25 perveniat.

51, 3 'Consolabitur ergo Dominus Zion.' Iam accommodat exemplum Abrahae et exponit statum seu formam Ecclesiae, quod Ecclesia sit tanquam solitarius Abraham et sicut desertum et ruina. Fore tamen, ut benedictione divina crescat et sit tanquam cultus hortus. Sic hodie fratres nostri, qui passim in 30 ministerio Euangelii sunt, ad nos scribunt de contemptu verbi miserabili ubique. Sed quid faciamus nos? propheta enim idem hic quoque queritur et desertum appellat Ecclesiam plenam ruinis. Quare resistamus huic scandalo fide et pergamus ministerium nostrum exequi in paciencia et in doctrina et fiet, sicut textus dicit, quod ponetur desertum nostrum sicut Eden et hortus Domini. Accommodari autem haec pri- 35 vatim quoque debent,

ut si quis se in fide, spe, castitate et aliis donis sentiat quasi desertum esse, non tamen desperet sed credat Deo promittenti benedictionem.

Nam in Ecclesia haec solitudo non ita cernitur, singuli autem sentimus nos esse steriles petras et merum desertum sine fide, spe, paciencia, castitate et aliis donis. 40

Contra hunc sensum erigamus nos hac promissione et credamus aut nos non omnino esse steriles aut si sumus, sciamus nos habere Deum promittentem, ut invocemus et expectemus benedictionem eius.

51, 4 'Attendite ad me, popule meus.' Hic modum et formam addit, quo-

modo Ecclesia sit multiplicanda et paranda in hortum non manibus et vi aliqua sed nova lege, hoc est, Euangelio, quod non Moses in Iudaeos tantum sed ipse Christus per Apostolos suos in totum orbem sit divulgaturus. Ideo non potest accipi de lege Mosi. Et est insignis locus et clarus de
5 abrogatione legis. Promittit enim novum Mosen, legem novam. Ea non potest esse lex operum, quia talis erat lex Mosi, sed est lex gratiae et misericordiae, qua iustificamur, cum eam fide apprehendimus. Communicata adiectiva in substantiva: Prope est iusticia mea et salus mea, id est, ordinatio iustae Ecclesiae et victoria in fide.

‘Brachia mea populos iudicabunt.’ Ego ipse regnabo per meam po- 51, 5
10 tentiam in populis. Iudicare enim idem est quod regere, ut Samson iudicavit 25 annis, id est, regnavit.

‘Mc Insulae expectabunt.’ Propagabitur Ecclesia in gentes et sic crescet.

‘Levate in coelum oculos vestros.’ Vos, qui ita desperati estis et de- 51, 6
fatigamini illa specie sterilitatis, inspicite coelum et terram, quae videntur
15 aeterna esse. Prius tamen peribunt coelum et terra quam salus et iusticia mea, quam vobis promitto. Non enim temporalis aut corporalis iusticia est sed aeterna. Sicut in Psal. est: ‘Iusticia eius manet in saeculum saeculi.’ §f. 103, 17
Quantumvis igitur externa species cum mea promissione pugnet, tamen sus-
cipiemini a me et suscipiemini in iusticia et salute aeterna.

20 ‘Habitatores eius sicut haec interibunt.’ ‘Haec’ est δεικτικόν quasi pilum aut floccum ostendat. Est autem magni animi et ingentis plerophoriae credere, quod iusticia, quae nobis in nudo verbo promittitur, maior et stabilior sit quam coelum et terra. Ad quam comparatum coelum et terra nihil sunt.

25 ‘Salus mea in sempiternum erit et iusticia mea non deficiet.’ Illa iusticia, in qua heretis, est aeterna, quae nunquam deficiet deficientibus interim adversariis vestris tanquam tineis. Haec quo ad affectum et Deum sunt vera sed coram mundo sunt inversa et falsa. Nos enim potius sumus inveterascens vestis et tinea.

‘Audite me, qui scitis iustum.’ Est exhortatio. Cum igitur tanta 51, 7
30 sit vestra iusticia, quid metuitis tyrannos, qui nihilo potentiores sunt quam tineae et vermes? Sunt autem opprobria et blasphemiae, de quibus dicit, non solum quae homines in nos congerunt sed multo magis quae Sathan et conscientia nobis obiiiciunt. Quare fide omnia haec sunt accipienda. Coram mundo enim nos sumus tineae et vermes, sicut Christus etiam que- §f. 22, 7
35 ritur. Contra, adversariorum iusticia aeterna videtur, splendet et triumphat et tamen verum est esse tineas omnes nostros adversarios tam spirituales quam corporales. Tinea non potest tactum ferre sed statim conteritur. Tales credit fides esse ferreos et aeneos illos tyrannos coram mundo.

‘Consurge, consurge, induere fortitudinem.’ Consolationi subiicit sive 51, 9
40 cantilenam sive gratiarum actionem sive orationem et rogat, ut velit ostendere virtutem suam. Sunt autem verba affectuum, quod dicit ‘Consurge’. Periude

atque si Deus altum somnum dormiat. Noster enim Deus coram mundo infirmus et stultus est, talis quoque est populus eius nec potest se vindicare contra tyrannos et haereticos. Ad orationem igitur recurrit et orat auxilium.

‘Consurge sicut in diebus antiquis.’ Olim satis potenter ostendisti brachium et potentiam tuam, cum percussisti superbos Aegyptios et Draconem, hoc est, Pharaonem in exitu populi tui mersisti. Idem nunc facito.

51, 11 ‘Et nunc qui redempti sunt a Domino.’ Fatetur Ecclesiam captivam et nondum liberatam esse, carere gaudio et laetitia. Sentit enim Ecclesia suam Aegyptum et premitur variis tentationibus mundi, Sathanae et conscientiae. Christus tamen promittit: ‘tristitia vestra vertetur in gaudium’.
 304. 16, 20 23. 22 ‘Iterum videbo vos et gaudebit cor vestrum et gaudium vestrum nemo tollet a vobis’. Sic habent credentes certissimam consolationem, quod Deus aderit et liberabit eos. Sed hoc molestum est, quod Christus et Petrus dicunt
 1. Petri 1, 6 ‘modicum’ expectandum esse. Videtur enim hoc modicum tum, cum in tentatione sumus, aeternitas quaedam esse, quare opus habemus his consolationibus verbi.

51, 12 ‘Ego, ego ipse consolabor vos.’ Excitat corda nostra ad contemplandum eum, qui nobis loquitur. Ego Deus consolor te, non aurum, non argentum, non gloria, non mundus etc. sed verbum et spiritus meus sustentabunt et defendent te.

‘Quis tu, ut timeas ab homine mortali?’ Times hominem, qui te terret, quare etiam non erigeris me consolante? Deus enim sum, qui impleo coelum et terram, illi sunt bullae aquae, tineae, stipula, stilla situlae, momentum staterae, pulvis, incensae spinae etc. Dicit igitur se consolatorem esse non perturbatorem, quanquam caro tempore tribulationis sic iudicet, sed male iudicat. Non enim tentamur, ut tribulemur et pereamus, sed ut virtus verbi clarescat et fides crescat, quae ocio languesceret.

51, 13 ‘Oblitus es Domini factoris tui.’ Tuus factor ego sum, non carnifex aut tortor et tanta est potentia mea, ut coelos extendam et terram fundaverim. Non igitur est, ut metuas parum virium in me esse ad te liberandum. Sed sic fit. Pii nimium terrentur nomine Dei, Impii prae securitate nimium contemnunt. Inde accidit, ut diversae praedicationes inveniantur in scriptura. Nam praedicatio remissionis peccatorum pertinet ad contritos et humiliatos erigendos, lex autem et minae ad securos contundendos, cum quibus loquitur Deus tanquam ignis consumens.

‘Ubi nunc est furor tribulantis.’ Allegat exemplum Pharaonis et populi Iudaici, ut erigat afflictam Ecclesiam. Quemadmodum ille periit, ita quoque tui hostes peribunt. Porro hunc locum sic verte: Ubi nunc est furor tribulantis? dum acceleraret et discurreret ad aperiendum (hoc est, ad dimittendum populum Israel). Ipsi autem (scilicet populus Israel) non moriebantur in fovea nec deficiebat eos (id est, populum) panis.

51, 15 ‘Dominus exercituum nomen meum.’ Dominus militancium. Qui enim vult esse Christianus, cogitet se esse militem stantem in acie, obiectum omnibus telis Sathanae

et mundi. Quia confessionem sequitur impugnatio diaboli. Hinc et nos Zebaoth et Dominus noster Dominus Zebaoth dicitur, quod inter militantes regnet.

‘Ponam verba mea in ore tuo.’ Hic debet esse modus, quo nos con- 51, 16
solatur et triumphare facit Deus, nempe per verbum. Non dat arma in
5 manus sed SUUM verbum in os ponit, cum eo verbo consolamur fratres
et profligamus Sathanam cum adversariis nostris. Magna igitur res est
certum esse, quod verbum Dei habeas et doceas. In hoc solo virtus nostra
est sita. Quare hoc primum est statuendum, an sit verbum Dei, quod nos
docemus et sequimur. Hoc cum statutum est et confirmatus est animus
10 plerophoria, tum facile est quaevis ferre, pati et superare.

‘Et in umbra manus meae protexi te.’ Non solum verbum in ore tuo
ponam, Sed defendam quoque te contra crucem, quae te premit. Promittit de-
fensionem, quae omnino necessaria est iis, qui verbum habent, propter mundi
et Sathanae insidias et insultus. Sicut igitur dixi, primum videamus, an
15 hoc sit verbum Dei, quod docemus, tum certo aderit defensio manus divinae
in mediis tribulationibus.

‘Ut plantes coelos et fundes terram.’ Novos coelos et novam terram
spiritualem significat, Ecclesiam scilicet, quam plantat et fundat Deus per
externum et vocale verbum et os nostrum carneum, ut sic dicam. Quare
20 impii et prophani spiritus sunt, qui vocale verbum contemnunt.

‘Elevare, elevare.’ Verte: Expergiscere. Significat enim Ecclesiam 51, 17
stertere profundo somno prae malis, quibus exercetur. Pertinent autem haec
quoque ad consolationem. Concedit esse Ecclesiam afflictam et proculcatam,
quae omnium iniuriis pateat, prematur a tyrannis et sectis. Id enim signi-
25 ficat per calicem irae, quem usque ad fecem bibisse dicit. Calicem enim
vocat, quod sit deputata mensura crucis. Calicem autem soporis dicit, sicut
Psal. 59. ‘vinum compunctionis’. Item, vinum, quod cum bibitur, facit 60, 5
nutare. Sicut etiam in Psalmo 160. ‘Moti sunt pedes mei sicut ebrii’. Hoc 107 [10], 72
est, quod ita nonnunquam deserimur et immergimur tentationibus, ut nullum
30 consilium et evasio nulla usquam appareat, ut desperabundi gemamus et
suspiremus auxilium. Haec enim est ebrietas, de qua Propheta hic dicit,
quae complectitur spiritualia et corporalia mala omnia. Hoc autem maxime
est mirabile, quod dicit de manu Domini. Quidquid igitur sanctorum Martyrum fuit,
qui gesserunt magistratum in Ecclesia aut confessi sunt nomen Christi, hi semper
35 obiecti fuerunt faucibus Diaboli. Et quanquam ea Diaboli ac non Dei sit ira, tamen
scriptura Dei iram vocat, quia Deus ista promittit fieri et tota res est posita in manu
Domini. Neque enim Satan et mundus plus possunt nocere, quam eis permittitur.
Habent igitur suum definitum modum et fines suos, ultra quos non possunt, Sicut Hiob
eleganti figura dicit, quod Sathan et mundus sint similes mari intumescenti, quod 108 38, 11

18 spiritualem *his* quam] vocat Ecclesiam, quam sibi B 25/26 Calicem enim vocat]
Quis autem comprehendere potest praeter solam fidem, quod in dilecto populo simul sint ira
et gratia? Vocat autem calicem irae B 28 160.] 170. B

erupturum videatur ultra littora, non tamen superat littora, sed fluctus in se colliduntur &c.

51, 18 'Non erat qui sustentaret eam.' Tantum est malum, ut nullus hominum quicquam auxilii ad id afferre possit.

51, 19 'Duo sunt quae occurrerunt tibi.' Ebrietas scilicet nutabunda et desertio filiorum, ut et oppressa esses ex omnibus partibus et neminem haberes, qui te sublevaret, in cuius sinum evomere molestias tantas posses. Sic praevenit nos spiritus sanctus. Quasi dicat: Scio haec ita futura esse, non est, quod putes me ignorare passiones tuas, non potest aliter fieri. Ego autem scio et numero gemitus et lachrimas tuas, sicut in Psal. 66. dicit: 10

Wis. 56 [10], 9 'Numera fugam meam et collige lachrimas meas in utrem tuum'. Sed requiritur ad haec fides et experientia.

'Vastitas, contritio, fames, gladius.' His fere infestatur Ecclesia. Gladium et vim impiorum sentimus hodie, sentimus etiam famem. Videtur enim mundus conspirasse, ut Euangelii ministros fame enecet, tanta passim 15 rusticorum, civium et nobilitatis malitia est.

51, 20 'Filii tui proiecti sunt.' Quid sit Orix, disputant grammatici. Nos accipimus pro silvestri bove. Est enim Ecclesia sicut silvestris fera, in qua omnes sua odia exercent venando, illaqueando, mactando. Sic Paulus dicit pro piaculis Christianos haberi, quorum morte placetur Deus et liberentur 20

1. Cor. 4, 13 homines ab ira Dei. Hoc enim vocabulum catharma et peripsema significant. Non solum autem persecutionem patiuntur sed etiam indignationem Domini et increpationem Dei NOSTRI. Hoc est, quod laborat conscientia et sentit se premi ira et indignatione Dei. Haec, inquam, Christiani patiuntur. Contra Epicuri et porci illi sunt securi et laetissimo successu fruuntur sed tamen 25 usque ad tempus.

51, 22 'Haec dicit dominator tuus.' Est promissio, futurum, ut a malis omnibus Ecclesia liberetur et male pereant eius inimici. Neque enim deserit eam Deus in summa calamitate. Sed hoc summae artis est posse statuere, quod proiectus non proiciatur et damnatus non damnetur, sicut Iohel dicit: 'Infirmus non 30

3. Cor. 3, 15 sum infirmus, sed fortis', cap. 3.

'Ecce tuli calicem soporis de manu'. Vocat calicem indignationis, non quod sit vera indignatio et ira. Quomodo enim nobis irasci Deus potest, quos adoptavit in filios? Sed spiritus sanctus loquitur ex affectu nostro. Nos enim sentimus veram esse iram tum, cum a domino corrigimur. 35

51, 23 'Et ponam illum in manum eorum, qui te humiliaverunt.' Sic hodie non prius cessant Papistae nos persequi et humiliare, quam pereant. Pacem nolunt, quae eis offertur. Posuimus igitur corpus nostrum ut terram et quasi viam transeuntibus, calcaverunt dorsum nostrum ut lutum. Fiet igitur aliquando, ut experiantur ea, quae hic Deus persecutoribus Ecclesiae minatur. 40

Hactenus igitur Propheta insignes consolationes Ecclesiae tractavit, quae in verbum collectae sunt non in aliqua externa, visibilia aut sensibilia

praesidia. Ergo noster thesaurus est occultus et invisibilis. Extra verbum enim nulla est consolatio. Prophani homines hodie, qui tamen sibi spiritum arrogant, docent spiritum alia via quam per verbum contingere. Id quod periculosissimum est. In tentatione enim tales aut desperabunt aut sibi ipsis manus afferent. Sunt enim expositissimi Sathanae, quia non sunt alligati ad verbum externum et ad petram illam, quae sola vim aquarum et tempestatis sustinet. Quare meminerit unusquisque, ut hoc verbum, quod in Biblia legit, quod ex ore hominis audit, maximi faciat. Quia enim Christiani sine calice vivere non possunt, Opus habent verbo, quod contrarium a sensu praesenti polliceatur. Ei verbo credere est certa victoria. Nam et praesentem doloris sensum lenit, quem nulla res externa lenire potest, et properat etiam liberationem. Non enim frustra Paulus admonet 'habentes spem per consolationem scripturarum'. Item Rom. 15, 4
'Omnis doctrina divinitus inspirata ad docendum utilis' etc. 2. Tim. 3, 16

Caput LII.

Caepit Propheta prophetiam de regno Christi, Euangelio, fide et Ecclesia. Non autem uno sermone hoc argumentum tractavit, sed sicut nos quoque in nostris concionibus solemus, variavit tractationem alia atque alia forma. Videtur igitur hic novum sermonem de eadem re instituere. Videt Synagogam variis calamitatibus oppressam, variis bellis et captivitatibus vexatam esse. Promittit igitur Christum hoc capite. Quasi dicat: Toties capti, redempti et deinde iterum vastati estis, age instituam aliquando redemptionem, quae sit aeterna, quam nulla alia captivitas, nulla vastatio sequatur. Ea redemptio est, qua Christus morte sua exhaustit in cruce peccatum, mortem et infernum et redemit nos liberatione perpetua.

'Induere fortitudine tua Sion.' Quasi dicat: Prae manibus est, ut libereris et constituaris in regnum novum et aeternum, ergo sis animosa et indue ornatum, utere ista libertate et gracia. Coniungit autem fortitudinem, quae ad bellum requiritur, et ornatum, qui requiritur tempore pacis. Euangelion utrunque praestat: Munit nos fortitudine contra peccata et mortem. Ornat quoque exercitiis fidei, caritate et donis, quae spiritus sanctus credentibus affert castitatem, sapientiam etc.

'Quia non adiiciet ultra ut pertranseat.' Intrare Hebraica consuetudine significat administrare, regere. Sic in Deut. 'Non intrabit in Ecclesiam Dei Ammonites.' Non enim prohibitum erat Ammoniten transire ad Iudaeos et proselytum fieri sed fungi officio publico docendi, quod simpliciter in suo populo volebat servari. Promittit igitur fore, ut neque gentiles tyranni (hos enim incircumcisos vocat) neque hypocritae Iudaei sint in administratione verae Ecclesiae.

13 etc.] est etc. B 23 in cruce exhaustit B 29 utrunque] enim utrunque B
30 Ornat quoque] et ornat quoque B 31 etc. fehlt B

52, 2 'Excutere de pulvere.' Distinguenda haec sunt: pulvis et vincula. Prius enim significat corporalem captivitatem, Posterius autem spiritualementem, quae est sub legibus et traditionibus extra Christum. Captivitas enim conscientiae est, qua homo captivatur opinione falsi peccati. Ubi enim Christus non lucet in cordibus, ibi impossibile est hominem sibi non facere captivitatem ex legibus. Ratio haec est, quod homo naturaliter hanc sapientiam habet: si hoc et hoc non servaveris, damnaberis. Huc faciunt tyranni corporales et spirituales, qui exigunt a nobis legis et aliarum traditionum opera. In Ecclesia autem et fide Christi neque civiles leges nec divinae leges Mosi conscientiam ligant aut damnant. Extendi enim debent tantum super corpus et res externas. Ergo conscientiam liberatam per Christum coram Deo nec ledere nec iuvare debent. Et conscientia debet in Christo, qui super et extra omnes leges est, hacere et postea illas leges servare in officium charitatis extra conscientiam. Et haec est libertas Christiana, de qua alibi plura scripsimus.

52, 3 'Gratis venundati estis et sine argento redimemini.' Gratis estis traditi in manus gentium, hoc est, gentes pro ista direptione non dederunt poenas, sed pro libidine sua vobiscum impune egerunt. Fiet igitur, ut vos vicissim gratis redimamini. Sic nos hodie liberati sumus a iugo Papae gratis, hoc est, sine ullo praecedente merito et sine poena peccati, quod Christum in omnibus concionibus et aris blasphemavimus et crucifiximus, sicut adhuc hodie totus Papatus facit sine poenitentia. Quare necesse est eum ruere.

52, 4 'In Aegyptum descendit populus meus.' Exaggerat collatione tyrannidem Pharisaeorum. Graviter afflicti sunt populus meus in Aegypto sub Pharaone, graviter ab Assyrio. Sed nihil est, si conferas ad tyrannidem exactorum legis, Pharisaeorum et Saducaeorum, qui conscientias miserrime vexant. Perinde atque si hodie dicamus: Magna est principum tyrannis, sed quid ea ad Papam? Illi enim corpora tantum et res, at Papa animas crudeliter perdit.

52, 5 'Dominatores eius inique agunt.' Verte: Fecerunt ullulare. Videmus autem hic, quam magnum peccatum sit male docere. Non enim est docere sed ullulare et blasphemare. Et mali doctores sunt obscoenae aves, quae in tenebris volant et ullulatus suis turbant et terrent conscientias et fatigant miseros auditores vanis operibus. Blasphemi etiam sunt, quod negant gratiam et tribuunt iusticiam operibus. Tales noctuas et bubones hodie alit et habet Papatus. Videtur autem Paulus ad hunc locum alluisse Roma. 2.

Röm. 2, 24 'Nomen Dei propter vos blasphematur in gentibus'.

52, 6 'Propter hoc sciet populus meus nomen meum.' Adimam his hypocritis et pseudoprophetis officium et congregabo populum ad me, ut me unum audiant. Sic abrogat officium docendi Mosi et veteri sacerdotio, quod

1 Distinguenda] Sicut duplices Tyrannos descripsit, ita describit hic duplicem captivitatem. Nam distinguenda B 9 leges (hinter civiles) fehlt B

in certa familia erat, et dicit se fore pastorem, quem unum oves audiant et sequantur. Reliquos autem omnes contemnant, sive sint episcopi sive pontifices sive Moses ipse. Haec libertas ab Apostolis caepta est et durat adhuc hodie in Ecclesia. Est autem libertas non carnis sed spiritus. In
 5 carne enim nulla debet esse libertas. Debemus enim subiecti esse parentibus, magistratibus et in summa omnium servi esse. Sed in spiritu et conscientia sumus liberrimi ab omni servitute, ibi nulli credimus, nulli confidimus, nullum timemus nisi solum Christum, qui regnat inter medias afflictiones cum gaudio et laetitia, Inter media peccata cum virtute et fortitudine. Porro si quis
 10 dubitet prophetam de regno, quod in verbo positum est, loqui, audiat sequentia.

‘Quam pulchri super montes pedes.’ Est collatio Euangelii et legis 52,7 et commendatio Christi loquentis per Apostolos suos. Qui docent legem, sunt tristes bubones et terrent ullulatu suo, sed nuncii Euangelii habent amabiles pedes. Afferunt enim laetissimum verbum pro conscientiiis turbatis.
 15 Id quod illi norunt, quorum conscientia aliquando periclitata est. Sunt autem hi nuncii in montibus. Neque enim Euangelion sic est alligatum uni monti et populo sicut lex. Sed liberrime spargitur in montes, id est, populos et in omnem terram et affert eis pacem, id est, remissionem peccatorum. Affert bona, id est, laetitiam et gaudium et alios fructus spiritus. Affert
 20 etiam salutem, id est, libertatem et redemptionem a peccatis, morte et inferno et victoriam contra omnia mala ꝛc. Contrarium lex in animis hominum efficit.

‘Zion Deus tuus regnat.’ Haec est ratio, unde sint tanta dona in Ecclesia: Quod scilicet ipse Deus Christus est rex et doctor. Quomodo autem non possunt omnia bona istis esse, ubi Deus est et regnat, ubi non
 25 regnant mors et peccatum sed Christus et ipsa salus? Sic continet hic locus manifestam prophetiam de novo verbo invulgando. Abrogat enim omnia regna Mosis, sacerdotii, Pharisaeorum ꝛc. et unum Christum regem constituit. Id quod diligenter notandum est, ut constituamus Christum in proprium suum officium, ne, sicut Papatus fecit, iudicem ex eo faciamus et ex Euangelio
 30 pacem afferente legem.

Porro multa alia ex hoc loco possunt colligi, si diligenter sententias inter se conferas. Dicit enim alios seduxisse populum suum, ergo habet populum corporalem in hac vita. Item promittit se eius populi fore doctorem. Ergo Christus est verus homo et regnum Christi tantum consistit in
 35 verbo. Quod autem addit blasphemari nomen suum, Item ‘Deus tuus regnabit’, ergo simul Deus est et eadem persona est verus Deus et verus homo. Hinc necesse est sequi, quod sit moriturus tanquam homo et quod sit resurrexurus ex morte tanquam Deus. Hinc apparet regnum Christi esse spirituale et non corporale. Ergo non poterit regi legibus ex ratione sumptis
 40 sed solo verbo spiritus, ubi cor in et per gratiam vivit et agit liberum ab

omnibus legibus, poenis et pavoribus. Errant igitur, qui putant] Christum esse legislatorem, qui formet mores et sicut Socrates aliquis exempla perfecta morum proponat. Quanquam enim etiam externas actiones format, tamen primum internum hominem instituit et renovat, deinde etiam corpus, manus et pedes gubernat. Fidem enim sequuntur opera, sicut umbra corpus sequitur.

52, 8 'Speculatores tui levaverunt vocem.' Speculatores vocat ministros verbi, qui uno ore laeta et iucunda loquuntur. Significat tamen proprie per speculatores successionem verbi. Per Apostolos enim fundatum est regnum Christi, per speculatores autem propagatur. Porro in speculatore vox requiritur. Nostri Episcopi hodie sunt speculatores sine voce et vere muti canes.

Pertinet autem haec quoque particula ad descriptionem regni Christi, ut id discernamus ab omnibus aliis regnis, quod non in armis, vi, legibus consistat sed simpliciter in laeto verbo Euangelii, Ne confundamus politicum et ecclesiasticum regnum.

52, 9 'Gaudete et laudate simul deserta Hierusalem.' Sic vocat reliquias Synagogae et simul indicat Euangelion esse praedicationem pauperum, sicut ^{Matth. 11, 5} Christus dicit: 'Pauperes Euangelizantur.' Sicut in Psal. quoque: 'Pauper et inops laudabunt te, Domine.' Neque enim gaudere iubetur nisi is, qui afflictus est et in lachrimis ac doloribus versatur. Et addit 'Gaudete' non vos culta et polita Hierusalem sed 'deserta'. Est enim regnum Christi regnum tribulorum et omnibus modis afflictorum. Et verbum est verbum salutis et pacis, quo ii tantum opus habent, qui sentiunt damnationem et vexantur peccatis.

Quod autem dicit 'laudate', significat sacrificium *εὐχαριστίας*, quod unicuique Christiani habent, ut agnoscant beneficia Dei et sint grati laudando et praedicando Deum, non abutendo donis ad suam gloriam contra proximum.

52, 10 'Paravit Dominus brachium' etc. Brachium, id est, potentiam suam, Quasi dicat: Cum essetis seducti et afflicti peccatis et conscientia, videbamini vobis prorsus esse sine brachio, quia Deus semper est infirmus et stultus in speciem, Alii dii et principes sunt potentes et sapientes. Hoc autem tempore, inquit, aperiet brachium, ut ex stulticia et infirmitate illa procedat sapientia et potentia maior, quam sit hominum. Alludit totus hic locus ad Psal. 97.

52, 11 'Recedite, recedite.' Post tantas promissiones subiicit Propheta exhortationem, qualis illa Pauli est 2. Corin. 6. et Roma. 13. Recedite, inquit, a regno mundi, peccatorum et conscientiae. Amplectimini Euangelion et nolite tempus gratiae negligere.

'Pollutum nolite tangere.' Figura sumpta ex lege, quam transfert ad spirituales mundiciam et immundiciam. Pollutum autem est, quicquid non simpliciter ex fide Christi et gratuita gracia pendet. Quare non tantum intellige adulteria et caedes ac crassa alia peccata, Sed quidquid optimum est in homine non illuminato per spiritum sanctum, scilicet sapientia, religio, iusticia et speciosa

illa opera, quae homines abducunt a fiducia gratiae ad praesumptionem et habent maximam speciem sanctitatis. Debet enim fides, quae sola pura est, in mera gratia niti.

‘Mundamini qui fertis vasa Domini.’ Pertinet hoc proprie ad ministros verbi et doctores. Hi enim ferunt vasa Domini. Quasi dicat: Vos, qui
5 estis doctores, videte, ut sitis mundi, nolite cauponari verbum sed docete in simplicitate. Est autem necessaria adhortatio, qua monemur primo, ut maneamus in vera fide, Secundo, ut maneamus in puro verbo, sine quo fides non potest existere.

‘Quoniam non in tumultu exhibitis.’ Respicit ad historiam exitus de^{52, 12}
10 Aegypto. Inde enim cum pavore et festinatione exiverunt. Quae figura bene convenit cum iusticiariis: illi festinant et pavent, cum paululum tentantur, et undique auxilia et praesidia conquirunt. Hinc tot regulae Monachorum, tot opera et cultus manarunt, quod crediderunt se talibus operibus conscientiam sublevare et quietam reddere posse.

15 Monet igitur Propheta pios: Vos pii, inquit, nolite imitari impios, neque enim cum tumultu exhibitis. Iussi vos, ne tangeretis polluta et ut mundi essetis. Id non fiet tumultu et fuga, hoc est, viribus vestris. Alia ratio est, qua liberabimini ab impietate. Nempe quod Dominus praecedet vos et quod vos congregabit Deus Israel. Hoc est, simpliciter audite verbum,
20 quod Dominus vos praecedet. Abstinete a vestris studiis et nolite ipsi fieri autores salutis vestrae, sed sinite, ut Dominus regat vos verbo et spiritu suo, ut in eo solo haereatis et praeterea in nullius operis aut cultus fiducia. Est igitur insignis exhortatio, ut simplici fide in solum Christum ducem nostrum respiciamus, qui nos colliget, ut maneamus in verbo et simus tuti
25 ab omnibus peccatis. Sic legimus de quadam sancta Moniali. Ea cum tentaretur ob admissa peccata, nihil aliud respondit, quam se Christianam esse¹. Sensit enim se nec suis malis operibus damnari, quod haberet Christum, nec bonis operibus salvari posse, sed Christum pro se traditam victimam ꝛ. satisfecisse pro peccatis suis et vitam aeternam meruisse ꝛ.
30 Caput, quod iam sequitur, modum redemptionis describit.

Caput LIII.

De Christi passione et glorificatione.

Hactenus descripsit Propheta Christi regnum sub cruce et multas ac magnificas Ecclesiae et sanctorum consolationes addidit. In hoc autem
35 capite principaliter de ipso capite regni et principe Ecclesiae agit, de Christo. Et describit etiam modum, quo paravit redemptionem suorum. Est igitur vix alius locus in tota scriptura apertior tum de passione Christi tum etiam de resurrectione. Quare etiam ediscendus erat ad confirmationem fidei nostrae

¹) Diesen Ausspruch der Mechthildis ‘Christiana sum’ führt Luther oft an, vgl. Unsere Ausg. 20, 677, 10—33.

contra Iudaeos, qui illo crucis scandalo offensi nostrum Christum pro Messia non agnoscunt. Hoc enim negari non potest, quin Propheta de Christo seu Messia hoc capite agat, quem dicit sublimiter exaltandum, et simul humiliationem eius describit. Non igitur potest intelligi corporale Christi regnum. Observandum hoc quoque est, quod dicit aperte Messiae regnum gloriosissimum simul et potentissimum fore, sed post eius mortem. Inde enim certo colligitur Christi regnum non corporale, sicut Iudaei somniant, sed spirituale esse. Porro volumus hoc capite, quia prae reliquis insigne est, magis sententiam quam verba reddere. Nam Latinus textus paulo est obscurior.

52, 13 'Ecce servus meus prudenter aget.' Servus dicitur, non qualis fuit Moses aut hodie sunt iusticiarii et Monachi, qui iactant se Deo servire, sed quod sit in ministerio verbi et quod publicum docendi officium habeat. Quod autem addit 'prudenter aget', commendat nobis ministerium verbi, quod Christus, cum in carne esset, habuit. Et complectitur hoc vocabulum 15 simul consilium et successum. Christus enim cum invenisset omnia impeditiissima et intricatissima propter malos doctores, tanta tamen prudentia rem gessit, ut omnia felicissime succederent et cum summa tranquillitate vitaret pericula et sine ullius incommodo id, quod voluit, efficeret nec se admisceret politicis negociis. Est autem antithesis in vocabulo 'prudenter aget'. Quasi 20 dicat: Moses non ita prudenter neque adeo moderate omnia gessit, sed est violentus doctor. Christus autem a morte, peccato et inferno nos liberat non violentia aliqua, Sed quia prudenter agit, quia verbum vitae dat, quo consolatur, servat et defendit nos 21.

'Ipse exaltabitur et sublimis erit valde.' Ministerium descripsit, iam 25 gloriam quoque describit. Post ministerium fore eum in gloria super omnes reges. Quanquam autem possit intelligi de gloria, quam habuit in vita apud bonos ex miraculis, tamen ego alteram sententiam malo, quod tempore servitutis rem gesturus sit gnaviter et post mortem in summa sit gloria.

52, 14 'Ita ut multi obstupescant super te.' Erit Christus in gloria sed ita, 30 ut omnibus sit scandalo, nemo credet eum esse aut Christum aut regem. Verbum, quod hic est 'obstupescant', significat abhominantis et nauseabundi gestum.

'Quoniam deformior est aspectus eius quam aliorum hominum et forma eius deformior quam filiorum hominum.' Hic describit gloriosum illum regem 35 in summa humilitate. Species eius, inquit, turpior est quam omnium aliorum. Ergo Messias non erit in corporali regno expectandus sed in specie contemptissimus et turpissimus. Non enim de carnis specie loquitur sed de

29 sit gloria] gloria erit B

31 omnibus] maiori parti Synagogae B

32 obstupescant] offendantur B

30 obstupescant super te] offendantur in te B

nemo credet] et paucissimi sint, qui credant B

37/38 contemptissima et turpissima B

specie gerentis rem, quod scilicet nulla in eo sit species regis sed ministri atque eius quidem contemptissimi. Et haec quidem est scandalum, de quo supra dixit, causa. Sicut Paulus quoque dicit Christum crucifixum Iudaeis scandalum esse α .

- 5 'Verum sic multas gentes asperget, ut etiam Reges contineant os suum 52, 15
coram eo. Quoniam ii, quibus non est annunciatum, videbunt et qui non
audierunt, intelligent.' Hic redit ad gloriam Christi, quod omnes Reges alios
superabit gloria. Est igitur Christus et Rex regum et quoque deformis prae
filiis hominum, necessario igitur consequitur Christi regnum spirituale esse.
10 Aspergere praedicare significat. Cum igitur passus fuerit, inquit,
praedicabitur non solum apud Iudaeos sed et apud Gentes. Porro Christus 1. Cor. 1, 23
crucifixus est praedicandus, sicut Paulus quoque ait, et is tamen credendus
est Dominus dominorum. Hoc autem nulli suorum regum, qui unquam
fuerunt, tribuere Iudaei possunt, quod Reges gentium continuerint os coram
15 eo, id quod de Christo dicit.

- Porro propagationem huius praedicationis de crucifixo Christo describit
cum ait: Quibus non est annunciatum, ii videbunt. Hoc est, ubicunque ante
non est auditus Christus, ibi audietur. Propagabitur illa praedicatio non
solum in Iudaeos, qui promissiones de Christo audierunt, sed in gentes quo-
20 que, qui illas promissiones prorsus ignorant. Significat etiam spirituale
regnum, cum dicit: 'quibus non est annunciatum', Quod hic rex cognoscetur
non ex specie externa, non ex apparatu armorum et insignibus regalibus sed
verbo audietur et videbitur α . Est igitur haec confirmatio fidei nostrae,
qui talem Christum praedicamus passum scilicet et glorificatum et per verbum
25 propagatum.

- 'Sed quis credit auditui nostro? et brachium Domini cui revelatur?' 53, 1
Propheta videns magnitudinem et gloriam Christi, item mirabile hoc Christi
regnum in spiritu plenum scandalis, praesertim autem considerans suos
Iudaeos exclamat: Ah, quis ista tum, cum fient, credet? Nam et ii, qui
30 hodie sunt Iudaei, omnia facilius credunt quam nostrum Christum. Et in
Euangelio quoque videmus, quanta Iudaeorum fuerit incredulitas. Offendit
enim eos illa infirma species. Et oportet illam fidem per spiritum sanctum
mentibus imprimi. Ratio omnino ista assequi non potest. Dicit igitur: quis
credet sub hac specie tantam esse gloriam? α .

- 35 'Ascendit enim sicut virgultum coram eo et sicut radix de terra arida. 53, 2
Non forma ei est nec decor. Vidimus eum, verum nulla erat forma, quae
faceret, ut eum desideraremus.' Pergit in propheta de passione. Perinde
est, inquit, cum hoc Christo, atque si quis elegans surculus ex arido quodam
loco proveniret. Est igitur Christus surculus et crescit non coram mundo,
40 neque enim habet speciem ullam, sicut iam dicit, sed coram EO. Hic enim
latet emphasis, quod illa gloria Christi sit spiritualis. Ita fit, ut Christus
in nulla specie sit tamen speciosissimus, in humilitate gloriosissimus, in pau-

pertate opulentissimus. Terra sitiens est eius passio, quod igitur a morte resurgit, simile est surculo crescenti in loco arido.

‘Non est ei species’ 1c. In furibus, in latronibus et aliis sceleratis hominibus est quaedam species, moventur enim homines ad commiserationem tum, cum ad supplicium rapiuntur. In Christo autem omnia sunt abhominabilia et horribilia. Maximis enim cruciatibus affectum etiam conviciis afficiunt et acerbe rident Iudaei 1c.

53, 3 ‘Despectus et novissimus virorum, plenus doloribus et infirmitatibus. Adeo contemptus, ut averterentur vultus ab eo, atque ideo eum non reputavimus.’ Concluditur ex his manifeste, quod Messiam oportuerit pati et turpissime pati. Neque enim quae hic dicit, de gloria sed de extrema turpitudine et passione intelligi possunt. Coegit autem hic locus Iudaeos, ut duos Messias fingerent: Alterum, qui iam olim venerit et etiamnum in terris obambulet in mendici specie, ut satisficiat pro peccatis Iudaeorum, Alterum autem regem gloriosum, quem adhuc expectant. 15

53, 4 ‘Profecto languores nostros ipse portavit et nostros dolores in se recepit et tamen nos reputavimus eum tanquam plaga percussum a Deo et infirmatum.’ Hactenus passionem et glorificationem Christi descripsit. Iam addit, quid misera illa et laboriosa specie effecerit. Atque hic est articulus iustificationis credere Christum PRO NOBIS passum. Sicut Paulus quoque 20 dicit: Christus est factus maledictum pro nobis. Neque enim satis est nosse, quod Christus sit passus, sed, sicut hic dicit, credendum etiam est, quod nostros languores tulerit, quod non pro se neque pro suis peccatis sit passus sed pro nobis. Quod illos morbos tulerit, illos dolores in se receperit, quos nos oportuit pati. Atque hunc locum qui recte tenet, ille summam Christianismi tenet. 25 Ex hoc enim loco Paulus tot Epistolas, tot sententiarum et consolationum flumina hausit. Porro consequentiae, quae inde colliguntur, damnant universa omnium hominum studia, omnem sapientiam, iusticiam, religionem, opera et merita omnia, quibus salus quaeritur extra Christum. Tolluntur enim omnia haec unica illa sententia Christum PRO NOBIS passum. Si enim hoc 30 verum est, tunc omnia opera et merita omnia, in quae impie confiditur, sunt abiicienda et discedendum est etiam ex nobis ipsis et simpliciter ex toto corde in alienam iusticiam est confidendum, ut quasi inter coelum et terram haereamus et credamus eam iusticiam, quam nullo sensu accipimus, quae per verbum tantum nobis offertur. Atque hinc est, quod haec doctrina non 35 discitur nisi Spiritu sancto magistro. Iudaei enim quia nolebant suam iusticiam sibi eripi et damnari opera legis, ideo Christum non accipiebant, qui ideo apparuit in carne, ut nos, qui irae filii eramus et deputati ad aeternas poenas, sua iusticia defensi et tecti salvaremur.

5 sunt omnia B 11/12 turpitudine] ignominia B 24 nos] non B 35 tantum
fehlt B 36/37 iusticiam sibi] sibi iusticiam B 37 qui] quia B

Imprimis igitur observandum est pronomen. 'Nostros' dolores, nostros languores ipse portavit. Communicatur enim nobis per hoc pronomen passio Christi et fit proprie nostra. Si enim ipse tulit meos dolores et languores, hoc est, peccata mea et poenam meorum peccatorum, Ergo ego liber sum
5 tam a culpa quam a poena nec est, quod metuum iudicium Dei ꝛ.

'Reputavimus eum tanquam percussum a Deo.' Id est, putabamus eum a Deo propter sua delicta punitum. Sic enim mundus et ratio iudicant unumquenque sui peccati poenas dare debere. Hic autem diversum fit contra humanas et divinas leges, quae poenam vertunt in autorem peccati. Christus
10 enim propter nos punitur, id quod ratio nunquam potest assequi. Iam se exponet latius, quid nam sit, quod dixit portasse eum nostros labores. Est autem clarissimus locus contra Iudaeos, quod Messias sit homo, minister verbi, passus ꝛ.

'Verum propter iniquitates nostras est vulneratus et propter peccata
15 nostra percussus.' Est haec quasi definitio Christi, quam omnibus aliis religionibus opponere convenit: Propter nostras iniquitates est vulneratus. Quasi dicat: Nos non potuimus nostris operibus iustificari, infirmitates nostrae manebant super nos, manebat reatus et poena inevitabilis. Solus autem Christus portat eas. Sicut Iohannes quoque dicit 'Agnus Dei, qui tollit
20 peccata mundi.' Quod agnum appellat, significat eum victimam esse. Quod addit tollere eum peccata, idem dicit, quod hic Esaias. Atque ex hoc loco omnem suam sapientiam Apostoli hauserunt. Et nos hodie Papatum uno hoc articulo apud nos evertimus. Si enim Christus propter peccata nostra est vulneratus, Ergo Papa est Antichristus, qui vult, ut nostris satisfactionibus peccata
25 nostra expiemus. Ergo Monachorum opera sunt damnata et impia, Ergo nulla sunt merita ꝛ. Mirum autem est insignem hunc locum adeo non observatum esse, cum tamen in Ecclesiis sit tam saepe decantatus. Gravissime enim contra meritoria opera pugnat. Quare etiam diligentius a nobis est tractandus.

Praeterquam enim quod unusquisque privatim fiducia operum tentatur,
30 multae quoque in sacris literis sententiae extant, quae hoc fere operibus tribuere videntur, quod alias fidei tribuitur. Difficile igitur est illis sententiis non moveri, cum natura quoque eo nos trahat. Ad quam accedit etiam prava institutio et consuetudo perversissima. Magna igitur res est et omnino impossibilis carni et sanguini in fide simplici consistere, ut non desperes in
35 peccatis tuis sed te erigas et dicas: Sive bene sive male egerim, nihil ad me, Habeo hic Christum pro me passum. Obiiciuntur enim et ab adversariis nostris et a conscientia nostra contrariae sententiae, quae peccata nostra arguunt et poenam minantur, ut dubii de voluntate Dei trepidemus. Sola autem Christi passione omnia illa argumenta solvere possumus, sive privatim
40 tentemur sive sententiae de operibus nobis opponantur. Si enim Christus

19 tollit] tollis AB
27 Ecclesia B

26 merita] merita remissionis peccatorum et gratiae B

talis est persona, quae nostra peccata tulit, Sequitur igitur, quod nostris meritis peccata non tollimus, quia iam ante sublata sunt. Neque enim nostra opera sunt Christus et nos non percutimur propter nostra peccata neque ea portamus, imo neque portare possumus. Neque enim venisset Christus, si ipsi nobis potuissemus mederi. Sic apparet, quam nihil ad iustificationem et remissionem peccatorum omnia opera humana, quantumvis in speciem bona et splendida sint, faciant. 5

Est autem nulla religio in orbe terrarum, quae hanc sententiam de iustificatione admittat, et nos ipsi privatim aegre eam credimus, quanquam publice eam doceamus. Ideo quoque diligentius hic locus cognosci debet, quod sit ceu fundamentum, quo Novum testamentum seu Euangelion nititur, qui solus nos et religionem nostram ab omnibus aliis religionibus distinguit. Soli enim Christiani hunc locum credunt et sunt iusti, non quia ipsi operantur, sed quia alterius opera apprehendunt, nempe passionem Christi. Qui igitur hunc articulum credit, ille tutus est ab omnibus erroribus et necessario ei aderit Spiritus sanctus. Neque enim sine Spiritu sancto doceri aut cognosci potest. Qui autem ab hoc articulo exciderunt, illi expositi sunt omni vento falsae doctrinae. 10 15

Oportet igitur in Christiano singularem quandam prudentiam esse, ut leges et opera in suum ordinem et usum reponere norit. Hunc autem locum tam longe supra leges omnes et opera omnia collocet, quam longe inter se coelum et terra sunt dissita. Christianus enim quasi in alio mundo collocatus neque peccata neque merita aliqua nosse debet. 20

<p>Quod si peccata habeat, respiciat ea in illo loco, in quem a Deo sunt coniecta, hoc est, 25</p>	<p>Quod si peccata se habere sentit, aspiciat ea, non qualia sint in sua persona sed qualia sint in illa persona, in quam a Deo 30</p>
--	--

sunt coniecta, hoc est, videat, qualia sint non in se nec in conscientia sua sed in Christo, in quo expiata et devicta sunt. Sic fiet, ut cor habeat purum et mundum ab omni peccato per fidem, quae credit peccata sua in Christo victa et prostrata esse, et sit quoque tutus contra mortem, quia credit sibi per Christi passionem et meritum oblatam et donatam iusticiam et salutem perpetuam. Haec enim omnia locus hic Esaiae secum affert. Sacrilegus igitur peccati aspectus is est, cum peccatum in tuo corde aspicias. Diabolus enim istuc peccatum reponit, non Deus. Sed Christus spectandus est, in quo cum peccata tua haerere videbis, securus eris a peccatis, morte et inferno. Dices enim: peccata mea non sunt mea, quia non sunt in me, sed sunt aliena, Christi videlicet, non ergo me laedere poterunt. 35

Est autem maximus labor posse haec ita fide apprehendere et credere, ut dicas: Peccavi et non peccavi, ut sic vincatur conscientia potentissima domina, quae saepe ad desperationem, ad gladium et ad laqueum homines 40

adigit. Notum est exemplum illius, qui tentatus conscientia dicebat: Non peccavi. Neque enim potest conscientia secunda esse, si non peccata procul e conspectu remota sint. Sic autem removenda sunt e conspectu, ut non factum tuum, non vitam, non conscientiam tuam sed Christum inspicias, ita
 5 fiet, ut transferaris extra te in Christum et transplanteris ex oleastro, ut cum Paulo loquar, et ex mundo in Christum. Non autem sum frustra in hoc loco Rom. 11, 17 verbosus, scio, quantum mihi profuerit. Neque est Christianismus aliud quam perpetuum huius loci exercitium, nempe sentire te non habere peccatum, quamvis peccaris, sed peccata tua in Christo haerere, qui est salvator in
 10 aeternum a peccato, morte et inferno.

Quoniam autem opera liberare a morte et peccato non possunt, necessario sequitur alium quendam operum esse usum quam iustificare.

secundum illud 'Agnus Dei, qui tollit peccata mundi.' Iam vero cum hoc clarum sit remissionem peccatorum non aliunde contingere quam per Christum, qui san-

15 guine suo pro nobis satisfecit, Sequitur primum, quod opera liberare a morte et peccato non possunt, Deinde quod operum alius quidam usus sit quam iustificare. De qua re supra abunde disputavimus. Videmus igitur, quam disertum hic locus Paulum fecerit. Comprehendit enim alios theologicos locos fere omnes, peccatum, mortem, vitam, opera &c.

20 Non autem ideo desperandum est de salute, si qui in corde haec non sic sentiunt et sunt infirmi in fide. Solet enim Sathan nonnunquam sic tentare nos et vere ex antidoto venenum, ex summa iusticia peccatum facere. Verum consolari infirmos hoc debet, quod nemo hominum perfecte hunc locum teneat, neque enim ideo ista praedicantur, ut statim perdisas et non
 25 amplius peccatum sentias, imo hoc summo studio cavendum est. Id enim proprie est haereticorum semel totum Christianismum perdiscere. Christiani autem et sentiunt infirmitatem fidei et tentantur desperatione ob sensum peccati. Quia autem nihil est pestilentius securitate, erigere te debes, cum fidei infirmitatem sentis. Est enim signum boni animi et timentis Deum.

30 Haeres enim in Christo, quantumvis infirmiter haereas. Et est quoque mandatum divinitus, quod infirmi non sunt reiiciendi. Ergo Deus non odit infirmos. Manet enim in piis quoque mortis timor, animi imbecillitas, peccatum &c. Quare si qui haec comprehendere aut intelligere non possunt, illi admonendi sunt, ne terreantur illa sua infirmitate, sed orent una cum

35 Apostolis: 'Domine, adauge nobis fidem'. Neque enim ideo es extra hanc Luc. 17, 5 doctrinam, quia non perfecte eam tenes. Nam et Paulus confitetur se nondum apprehendisse. Et est Christianus, non qui absolute illa intelligit, sed qui quoquo modo in Christo haeret. Is enim iusticiam Christi iam habet, quia eam incipit habere. In Evangelio ubique scriptum est 'et dixit Ihesus
 40 DISCIPULIS suis'. Μαθητάς enim vocat, non Magistros. Habent autem

nomen a discendo, quia discunt Christum, non quia perfecte eum norint. Quanquam enim imperfecta illa noticia sit, tamen est noticia Christi, si maneant discipuli in verbo. Doctrina igitur absoluta et perfecta est, illi autem, qui eam discunt, non sunt absoluti nec perfecti, sed sumus primitiae et tendimus ad ulteriora. Christiani ergo illi sunt, qui vehementer sentiunt mortem et vim peccati. Ii autem quid faciunt? In ipso sensu peccati et mortis utcunque tamen in Christo haerent, non negant verbum, patiuntur et manent in Christo. Non quaerunt aliunde salutem et pacem. Id quod diligenter discendum est, ne ex Christiano faciamus truncum aliquem, qui peccatum non sentiat. Habet enim adhuc carnem et sanguinem, ideo necessario sentit peccatum et infirmitatem fidei etc. Haec copiosius a me sunt dicta, ut commendarem vobis hunc locum, qui est ceu fundamentum Novi Testamenti, ex quo tanquam ex patenti fonte omnes thesauri divinae sapientiae profluunt.

1. Petri 2, 24 'Correctio super eum, ut nos haberemus pacem.' Est citata sententia a Petro. Voluit autem Propheta in hoc loco copiosus esse ad confirmandos nos, ut certo sciremus Christum non iudicem esse sed talem, qui portet nos. Naturaliter enim metuimus nobis a Deo tanquam a iudice, non agnoscimus eum salvatorem. Sic Papistae alios salvatores et intercessores fecerunt Mariam et reliquos sanctos. Sic accidit, ut ad malam naturam etiam impia doctrina accederet. Felices igitur iam illi sunt, qui iuvenes hanc doctrinam audiunt, quorum corda impiis doctrinis nondum sunt commaculata. Quando igitur Christi nomen audietis, cogitabit unusquisque non de iudice sed de baiulo sui peccati neque admittet aliam cogitationem, ut sic corda assuefiant ad fidem et in tribulatione habeant consolationem. Sic enim Propheta dicit: Castigatus ipse est, ut nos haberemus pacem, id est, remissionem peccatorum et conscientiam sedatam. Si igitur habere pacem volumus, necesse est id fieri per disciplinam ipsius. Ipse merito pacem, nos nostrorum peccatorum poenas habere debebamus, sed sunt hic inversa omnia. Alius peccat et alius plectitur. Ego sectariis, qui iam tumultuantur, hoc unicum imprecor, ut aliquandiu desperationibus et pavoribus mortis tententur, ut vel sic cognoscant, quae nam vis sit in his verbis: Ihesus Christus pro nobis est mortuus. Hoc enim si fieret, facile cessarent ab ociosis illis cogitationibus et plenis scandalorum.

'Livore eius sanati sumus.' Est iucundissima consolatio. Livores ipsius sunt nostrum emplastrum, atqui nos meriti eramus livores et ipsi debebatur sanitas. Si quis ergo sanitatem optat, ille non suam castigationem et crucem consideret sed tantum respiciat in Christum et credat, tum sanabitur, hoc est, habebit iusticiam aeternam.

4/5 sed *bis* tendimus] sed habemus tantum primicias spiritus non decimas ac tendimus *B* 12 vobis] studiosis Theologis *B* 13 patenti] vivo *B* 15 haberemus] habemus *A*

‘Omnes nos sicut oves erravimus, unusquisque in viam suam. Verum ^{53, 6} Dominus OMNIUM NOSTRUM peccata in illum reiecit.’ Hic de vi et usu passionis dicere incipit. Est autem confutatio, quod dicit nos errasse. Quasi dicant adversarii, qui fatigant se operibus pro iusticia assequenda: ⁵ quid ergo sunt nostrae religiones? Respondet: errores sunt. Et sic damnat universam iusticiam legis et omnes religiones, etiam illam divinitus institutam in lege Mosi. Atque hic textus Paulum ad abrogationem legis animavit. Hic nos quoque confirmavit, ut pronunciaremus omnia monasteria, omnia collegia, omnes cultus Dei esse errores: Propterea, quod velint per ista opera ¹⁰ se iustificare. Propheta autem hic omnia talia opera et studia errores appellat.

Sunt autem diligenter observandae voculae ‘omnium nostrum’ et ‘in illum’. Est enim summus articulus huic prophetae credere, quod peccata nostra non sint nostra sed posita super Christum. Hic unicus articulus est fundamentum totius Ecclesiae et Christianismi, qui si salvus manserit, nullae ¹⁵ haereses laedere nos possunt. Neque Sathanas alia re magis offenditur, ideo tot tentationes privatim, tot haereticos, tot sectas contra hanc doctrinam excitat. Et mundus quoque omnes alias religiones potest ferre, hanc solam doctrinam ferre nec vult nec potest. Tulit, quod quidam docuerunt nos salvari per Franciscani cucullum et multa alia stultissima. Amplectitur enim ²⁰ talia, quae confirmant nostras vires et sapientiam. Hanc autem unam doctrinam, quae tamen innoxia, imo salutaris est, ferre non potest sed immerito eam accusat, tanquam prohibeat bona opera. Cum tamen facultatem bonorum operum faciendorum praebeat et doceat etiam, quod nostra opera vere bona esse debent, hoc tantum operibus derogat, quod iusticia nostra extra ²⁵ nos sit in Christo. Haec quoniam nos docemus et praedicamus, ideo persequitur nos mundus,

Cum tamen soli nos magistratui suum honorem tribuamus et publicae tranquillitati consulamus, prohibemus ³⁰ scortationem, castitatem coniugalem iuvamus et suademus.

Neque enim Evangelion nostrum dat licentiam faciendi omnia, sicut impudenter de nobis mentiuntur adversarii, Sed magistratui suum honorem tribuit et publicam tranquillitatem conservat, prohibet scortationem, castitatem coniugalem iuvat et commendat, prohibet alia peccata et ad fidei fructus sedulo excitat et cohortatur. Sed sinamus ingratum et impium mundum suo more facere. Nos autem hanc doctrinam, quae alienae iusticiae innititur, ³⁵ retineamus. Ea enim sola bona opera gignit, extra hanc quicquid est, est impietas et hypocrisis.

Est autem omnino incomprehensibile, quod addit Propheta ‘omnium nostrum’. Quid igitur Christus a nobis habet? nihil scilicet quam iniquitates. Nos neque iusticiam nec sapientiam neque solatium ullum habemus.

9 velint] quaerant B 10 se iustificare] iustificari B 16 ac tot sectas B
34 quae bis innititur] quae non nostram sed Christi aeternam iusticiam docet B

Rursus ab et in Christo habemus illa omnia copiosissime. Haec Rottenses nostri prorsus ignorant.

Est et hoc emphaticum, quod dicit 'Dominus posuit', ut scilicet conscientia certior et confirmatio esset neque ab ullius facie paveret. Quasi dicat: Est beneplacitum patris, ne metuas forte alium esse patris animum et alium filii. Cum autem idem patris et filii sit animus, ut velint me redemptum et omnibus peccatis liberatum, quis alius Deus accusare me poterit? Reposita enim sunt peccata nostra 'in illum', non super nos, contra Mosi et omnes alias politicas leges. Sic enim Moses minatur: Unusquisque morietur in suo peccato. Et in politia: nostra peccata sunt nostra. In iustificatione autem peccata nostra non sunt nostra. Sic Abraham et Isaac conscendunt montem, hoc est, fides cum Deo agit et apprehendit misericordiam in verbo promissam, servi autem et iumenta, id est, nostra opera ad montis radices manent nec admittuntur ad illam gloriam remissionis peccatorum. Adeo scilicet magno intervallo civilis iusticia a iusticia Dei abest.

53, 7 'Cum mulctaretur et infirmaretur, non aperuit os suum sicut ovis, quae ducitur ad victimam, et agnus, qui cum tondetur, obmutescit nec aperit os suum.' Aliter legerunt hunc textum in Ecclesia eoque sunt abusi contra scandalum crucis. Dicunt: passus est sed sua sponte, alias satis erat virium ad vitam suam defendendam. Est quidem pia et bona sententia, sed nos Hebraicam lectionem sequimur. Hactenus enim passionem et passionis usum descripsit, iam gestum describit et summam patientiam, quam Christus in sua passione habuit. Convenit autem plane Propheta cum Petro, qui ait: 1. Petri 2, 23 'Tradebat vindictam iudicanti iuste'. Ita hic affectus gestum Christi describit, quanta patientia sit passus. Quasi dicat: Cum tam gravia pateretur, non minabatur, non cogitabat de vindicta etc. Ac talis quidem omnium Christianorum passio esse debet. Mundus si nihil aliud, tamen de vindicta cogitat, sed Christus non sic. Maledicentibus potius benedixit, deprecatus est patrem pro crucifixoribus suis. Voluit autem nobis Propheta insignem hunc patientis affectum, quomodo se erga crucifixores suos habuerit, apta similitudine significare. Ovis iam mactanda tacet neque ullum aedit gemitum, aliae bestiae omnes horribiliter vociferantur. Sic Christus fuit patientissimus. Atque haec huius passionis epitasis est. Iam ad glorificationem accedit et ad resurrectionem Christi, qua pater remuneravit passionis meritum.

53, 8 'De angustia et de iudicio sublatus est.' Confitetur Propheta hic eum resuscitatum, quia ante dixit eum sicut victimam mactatum esse. Hactenus mortis verba tantum fuerunt, iam in contrariam partem vertitur et dicit: Christus non est mortuus, est susceptus a Deo. Sic autem non loqueretur de mortuo homine, manente in sepulchro. Necesse igitur est, ut de resur-

1 Haec Rottenses] Haec est illa magna societas quam Ioannes in sua Canonica iactat, quam Rottenses B 6 (ebenso 7) me] te B 8 nostra] tua B nos] te B

rectione haec intelligamus. Per Pilatum est iudicatus sed rursus sublatus de iudicio est.

‘Generationem eius quis enarrabit?’ Generatio hic significat aetatem seu durationem vel saeculum. Sicut in Ecclesi. ‘Generatio praeterit’. Dicit ^{pred. 1, 4} igitur Propheta: Hic Christus quoque aetatem habet et durationem, quis autem eam explicare poterit? Vita enim Christi est aeterna vita. Deus eum constituit in aetatem, quam nemo verbis potest consequi, est enim aeterna. Sic Petrus in Actis dicit eum solutum doloribus mortis. Nisi igitur fide ^{ap. 2, 24} credamus, aeternitas illa est incomprehensibilis.

10 ‘De terra enim viventium abscissus est, cum affligeretur propter transgressionem populi mei.’ Pertinent et haec ad resurrectionem. Non autem frustra est, quod tum passionem Christi, tum quod propter nos passus est, repetit. Vult enim hunc articulum alte nostris animis impressum, ut non credamus Christi passionem sicut aliam historiam, sed potius ut usum spectemus, 15 quod propter nostra peccata sit passus. Quod autem dicit eum abscissum de terra viventium, significat duplicem esse vitam: Aliam eorum, qui hic vivunt in terra, et aliam Christi, aeternam scilicet et novam. Ergo Iudaei frustra eum expectant, est enim de hac vita abscissus, cum supplicio crucis afficeretur. Inde transivit in aliam vitam, sicut dicit: ‘Vado ad patrem meum’. ^{3oh. 16, 16} 20 Sic Christi passio nihil fuit aliud, quam acceptio de angustia et via ad immortalem vitam, in qua nunc est constitutus rex et caput Ecclesiae suae, quam per verbum et spiritum suum regit et servat. Errant igitur Iudaei, quod corporale regnum expectant.

‘Et sepultus est sicut impii et mortuus sicut divites, quanquam nemi- ^{53, 9} 25 nem iniuria affecerit neque fuerit dolus in ore eius.’ Etiam si cavillari priora Iudaei possint, tamen haec clarissima sunt testimonia, quod Christus fuerit homo et vere mortuus. Concludimus igitur ex hoc loco: Si Christum mori oportuit, ergo regnum eius non regnum corporale potest esse in hoc mundo, Sicut somniant Iudaei.

30 ‘Sicut divites.’ Est obscurus Hebraismus, quod divitem ponit pro impio. Fortasse autem inde natus tropus est, quod divites plerumque sint impii. Sicut in Evangelio Christus vocat Mammona iniquitatis. Item: ‘difficile est divitem ingredi regnum coelorum’. Significat igitur Propheta ^{Matth. 19, 23} Christum mortuum esse sicut seditiosum et seductorem. Cum autem talis 35 mors per Prophetam sit praedicta, certum argumentum est nostrum Christum esse verum Messiam.

‘Quanquam neminem iniuria’ etc. Est citata a Petro sententia 1. Pet. 3. 1. ^{Petri 3, 18} Christus tulit peccata et tamen nulla fecit sed accepit ea a nobis. Excusat igitur iam Christum et dicit fuisse innocentissimum, qui nec verbo nec vita

12 quod] quod repetit B tum quod] tum finem passionis quod B 13 repetit
fehlt B 13/14 credamus bis passionem] sic audiamus Christi passionem B 14 historiam]
historiam audimus B usum] usum ac finem B 23 quod] qui B

quenquam laeserit. Haec enim summa innocentia est neminem laesisse neque dicto nec facto. Innocentissimus igitur pro nocentissimo est iudicatus. Atque ideo etiam factum est, quod mors eum tenere non potuerit.

53, 10 'Ubi dederit animam suam pro hostia peccati, tum posteritatem habebit et erit longaevus.' Ergo nos nostris operibus peccata non poterimus ex- 5
piare. Siquidem Christi passio est passio pro delictis et peccatis nostris. Posteritas, de qua dicit, est Ecclesia. Videbit semen, inquit, habebit regnum et regios quoque liberos.

'Et habebit dies longos', id est, aeternos. Est antithesis: Vestri reges relinquunt successores filios suos, ipsi non diu manent superstitēs, sed 10
Christus ille una cum filiis suis durat in aeternum et regnat, non moritur sicut reges mundi.

'Et voluntas Domini per manum eius dirigetur.' Id est, habebit spiritum sanctum, per illum diriget Euangelion. Porro voluntas Domini est, quod posuit omnium iniquitates super Christum. 15

53, 11 'Pro eo, quod laboravit anima eius, videbit et saturabitur.' Laborem hic vocat calamitatem, afflictionem. Labor eius, inquit, remunerabitur. Habebit enim Ecclesiam, quae pura fide eum colet et praedicabit. Porro verbum videndi Hebraeis significat cum gaudio et voluptate videre: Sein 20
lust an einem ding sehen.

'Saturabitur', id est, replebitur omnibus bonis, habebit potestatem in diabolum et in mortem. Iam modum describit, quo ille successus regni fiat. Sic generabit semen. 30

'Et noticia sui servus meus iustus multos iustificabit, ipse enim portat peccata ipsorum.' Est insignis locus. Noticia sui multos iustificabit, hoc 25
est, quod ii, quorum peccata Christus portat, quique credunt et sciunt sua peccata a Christo portari, illi sunt iusti. Est brevis iusticiae Christianae definitio, quae nihil est quam cognoscere Christum. Hoc autem quid sit, nullus Sophista intelligit. Illi enim sic cogitant: Noticiam in intellectu esse. Iusticia autem est in voluntate. Inde concludunt: ergo noticia Christi non 30
potest esse iusticia. Verum Propheta contrarium dicit: Christum scilicet solum esse iustum et per sui noticiam alios quoque iustificare. Ergo iusticia Christiana non accipitur, nisi ante cognoscatur Christus. Porro Christus non cognoscitur nisi per doctrinam et externum verbum. Euangelion igitur est ceu vehiculum quoddam, per quod ad nos defertur Christus cum iusticia 35
sua et omnibus donis suis. Sicut Aristoteles quoque dicit cognitionem intellectivam requirere ante sensitivam. Necesse igitur est prius audiri verbum, quam credere illud possimus et iustificemur.

Iam quod dicit noticiam Christi iustificare, manifeste sequitur: Ergo neque regula Francisci vel Dominici ꝛ., ergo neque cucullus nec Missa, ergo 40

nullum electitium opus, imo ne quidem legis divinae opera cum omnibus aliis legibus et operibus iustificant. Ratio haec est, quia non sunt cognitio seu noticia Christi. Ergo sunt frustra, imo etiam damnata et damnantia, cum servantur cum opinione iustitiae tanquam cultus Dei et bona opera.

5 Sic simpliciter omnes regulas, omnes leges et opera omnia damnat et abiicit Propheta. Haec autem quis audeat profiteri inter Papistas? Atque hinc est, quod Paulus et Petrus tam multa de hac cognitione dicant. 'Crescite in cognitione Ihesu Christi' 2. Petri 3, 18. Nondum estis perfecti, crescite 2c., et similes alii loci.

10 Ad liberationem igitur a morte et a peccatis nulla alia ratio est quam nosse et scire Christum. Haec cognitio sola nos liberabit neque est aliud ullum solatium. Falsi igitur illi sunt, qui noticiam active acceperunt. Dicit enim de cognitione, qua Christus cognoscitur et scitur per praedicationem, nempe quod Christus filius Dei conceptus e spiritu sancto, natus ex Maria

15 virgine, sub Pontio Pilato sit passus non propter suum aliquod peccatum (summa enim in eo fuit innocentia) sed propter totius mundi peccata, quae in se recepit, ut nos a peccatis liberati in aeterna iusticia cum ipso viveremus. Sunt igitur haec verba non oscitanter legenda, sed quia vigilanter posita sunt, a nobis diligentissime legi et o'servari debent, ut scilicet cogitemus, et quid illa noticia sit et contra quia ponatur, nempe contra omnia

20 humana studia, opera et noticias. Sic enim solet scriptura: fere semper ad antitheses respicit. Est autem mirabilis iustitiae definitio, quod sit noticia Dei, ut cor tantum nitatur in noticia Christi crucifixi. Sicut Hieremias quoque dicit: 'In hoc gloriatur vir nosse me' 2c. Ratio humana hanc iusticiam

25 neque invenire neque inventam capere et intelligere potest, quae secundum substantiam nihil aliud est quam noticia Christi, hoc est, fides, qua apprehenditur Christus in corde, quod dederit se *ἀντίλυτρον* pro nobis et peccatis nostris, sicut Paulus dicit 1. Timot. 2. Verbum quidem praedicat et offert omnibus Christum tanquam victimam pro nostris peccatis. Nisi autem

30 Spiritus sanctus corda illuminet, huic verbo assentiri nemo potest. Assentimur autem, cum apprehendimus promissionem, quod in semine illius sit benedictio gentium. Haec igitur gloria Christiani est scire, quod sua iusticia sit credere in hunc Christum divina misericordia sic reputante et promittente. Sic Christianorum iusticia reputative tantum iusticia est, non formaliter. Sunt

35 autem haec diligenter discenda et inculcanda in concionibus, ut sciamus nos nulla alia re iustos et iustificandos esse quam illa noticia, non per nostra opera, non per decalogum, non per alias leges, non per iura, non per iudicia, non per poenas quantumvis acerbis, quas vel ipsi nobis sponte imponimus vel alii invitis imponunt. Haec enim omnia antithesis excludit a iusticia, quia non sunt noticia Christi. Ergo Monachatus et Pharisaismus, ergo alii vitae ordines non iustificant, quia hoc solum iustificat: Scire et nosse Christum, quod Christus sit servus Dei, qui portat iniquitates nostras.

Atque in hac definitione nobis est consistendum, ne scilicet cogitemus eum esse iudicem aut tortorem. Nam cor sine fide et verbo non potest aliter de Deo iudicare, quam quod sit severus iudex. Est quidem iudex sed in futurum ad damnandos impios et liberandos pios. Iam autem agnus praedicatur, cuius officium est portare nostra peccata. Haec qui novit, is 5 plenus est sapientia et poterit iudicare omnibus de rebus. Praesertim autem haec inde colligere potest, quod nos non portamus nostra peccata, quod Christianus baptisatus non habet peccata, quia habet Christum. Item quod omnes illae cogitationes, quae contristant conscientiam, sunt diaboli et blasphemae cogitationes, quia Christus peccata a nobis abstulit per mortem, quae 10 Sathan iterum in nos congerere cupit. Item quod omnes doctrinae, quicquid item vivitur, quicquid docetur ubique pro remissione peccatorum extra Christum, sunt contra Christum et impia et quod pereunt unico hoc verbo omnes ordines, omnia genera vitae, quae iusticiam quaerunt. Sicut Paulus 15 dicit: Circumcisio ad iusticiam non pervenit, gentes autem pervenerunt etc. Hic igitur articulus imprimis est discendus et urgendus, qui tamen negligentissime tractatur a multis. Si quis autem hunc locum non penitus perspexerit, similis est viro consideranti vultum suum in unda, sicut Iacob ait, 20 simul enim ac abiit, evanescit imago. Sic Schwermerii quasi in speculum intuentur, quam diu hanc doctrinam audiunt. Cum autem in tentationem veniunt, in alias doctrinas, in alia opera, tunc obruuntur et obliviscuntur huius loci. Evanuit enim imago, postquam recesserunt a speculo. Est igitur res maxima et difficillima in hac noticia persistere.

53, 12 'Ego igitur magnam multitudinem ei dabo pro spoliis et fortes erunt ei pro praeda, propterea quod tradidit in mortem animam suam et cum 25 sceleratis reputatus est et multorum peccata portavit et pro transgressoribus rogavit.' Repetit idem quasi per epiphonema: quia ergo tradidit in mortem animam suam, ideo dabo ei magnam posteritatem. Sic et passionem et passionis usum repetit. Hoc enim maximum est agnoscere hunc Christum contra opinionem Iudaeorum, qui expectabant eum tanquam regem corpora- 30 lem. Dicit autem eum moriturum.

'Cum sceleratis reputatus est' etc. Non solum mortalis erit sed turpissime quoque morietur sicut pessimus aliquis nebulo. Quasi dicat: Si vultis Christum vestrum nosse, diligenter observate eum, apparebit enim non gloriosus sed occidendus inter latrones. Sed frustra fuit haec Prophetarum 35 admonitio. Cum enim Christus occideretur, nemini hic textus in mentem venit. Expectant igitur adhuc gloriosum Christum, priusquam credant in eum crucifixum.

4 ad *bis* pios] hoc est, iudicabit in novissimo die et damnabit impios, iustis autem dabit vitam aeternam B 6 omnibus de rebus] de omnibus doctrinis B 37 priusquam] potius quam B

‘Multorum peccata portavit.’ Repetit quoque passionis usum. Videt enim hunc articulum omnium esse difficillimum. Non hoc geritur illa morte, inquit, ut ipse pereat sed ut alii salventur et ut satisfiat promissionibus. Nam neque promissiones impleri nec nos redimi poteramus, nisi ipse peccata
5 nostra portaret. ‘Ipse’ inquit, non nos.

‘Pro transgressoribus rogavit.’ Commendat hic nimiam Christi patientiam, quod cum summa caritate sit passus, non remaledixerit, non cogitaverit de vindicta, sed quod arserit ardentissimo caritatis igne, ita ut oblitus passionis etiam pro transgressoribus rogaret, imo etiam pro crucifixoribus suis.
10 Ubi autem iam sunt corda, quae haec ita, ut merebantur, ponderare queant? Quod si id possemus, tum salvi essemus. Sic nihil in hoc Christo est nisi profusa liberalitas misericordiae et remissionis peccatorum. Atque haec pro explicatione huius capitis sufficiant, quod dignissimum erat saepius legi atque etiam in publico carmine cantari, ut sedula inspectione quasi incorporaretur
15 nobis, ut nihil audiremus quam intercedentem pro nobis, portantem, consolantem et ardentissime nos amantem Christum. Impii haec legunt perinde atque somniantes, volunt autem habere vigilantem lectorem.

Caput LIIII.

Sicut in praecedenti capite Christum caput regni descripsit, ita hic
20 corpus eius, hoc est, Ecclesiam describet oppressam sub cruce, sterilem et derelictam. Consolatur autem eam et promittit magnam posteritatem.

‘Lauda sterilis, quae non paris.’ Ecclesiam vocat sterilem collatione
synagogae, quae est populus foecundus, abundans discipulis et celebris propter doctrinam legis et operum. Est igitur quasi florentissimum regnum. Contra,
25 Ecclesia contempta est, sterilis sine discipulis.

Ratio autem haec est, quod doctrina legis est eiusmodi, ut eam humanus intellectus capere possit. Quanquam igitur nos 30 peccatorum propter alienum meritum, item iusticiam alienam ratio capere non potest. Ac ne in sanctis quidem haec cognitio satis firma est. Quanquam enim fiduciam operum et superstitionem damnamus, tamen non possumus eam penitus eiicere animo, quod sit quasi innata carni pestis, quae vehementius spiritum vexat quam ulla libido carnem. Huc accedunt consuetudo et institutio, quod non 35 solum nati sed facti et instituti ad superstitionem sub Papa sumus. Huic quia adversatur Euangelion et damnat omnem fiduciam extra Christum, Ideo paucissimos invenit discipulos et contradicatur ei a toto mundo. Haec est causa sterilitatis, de qua Propheta hic dicit.	Ratio autem haec est, quia Euangelion est eiusmodi doctrina, quae non, sicut doctrina legis, a ratione intelligitur, sed plane dissidet a ratione. Nam remissionem
--	--

Porro hic totus locus est accipiendus de abrogatione veteris Testamenti, ut sit confirmatio novi populi sine lege, in fide Christi viventis, sicut citatur a Paulo in Galatis. Nam populus veteris Testamenti erat ligatus intus in conscientia et servus peccati, foris autem videbatur liberrimus et speciosus in variis mundiciis. Contra, novus populus intus in spiritu est liber et rex super omnes leges et opera omnia, foris autem nihil eo est infirmius et contemptius. In spiritu habet libertatem, in carne persecutionem. Opus igitur est magnificis consolationibus et exhortationibus, ne externa specie offensus desperet aut se abiectum esse credat.

‘Quoniam multi filii desertae.’ Est insignis promissio et magnifica, quam Propheta nobis commendatam vult esse, quod addit: dicit Dominus. Non autem pro Apostolorum tempore tantum valet sed durat omnibus saeculis. Nam Dei verbum stat in aeternum, quare nihil moveat nos hodie nostra paucitas et adversariorum multitudo et potentia. Nihil etiam moveat illa facies Ecclesiae misera, quod in tanta opinionum varietate, in tanto dissidio principum et optimatum nulla concordiae spes videtur reliqua. Etsi enim haec pius animus sine summo dolore spectare non possit, tamen non ideo abiicienda omnis spes est. Habet enim Ecclesia hic promissionem fore, ut latissime propagetur.

54, 2 ‘Dilata locum tentorii.’ Sunt figurae, quibus amplificat promissionem. Significat autem Euangelion in fines orbis terrae extendendum esse nec sicut Synagogam in uno illo Iudaeorum angulo latiturum.

54, 3 ‘Semen tuum gentes haereditabit.’ Non corporali haereditate (Est enim sterilis) sed spirituali, nempe per verbum. Est clarus locus de vocatione

54, 4 gentium.

‘Noli timere, quia non confunderis.’ Significat eam proximam esse confusioni. In eo enim periculo Ecclesia debet versari, sed non manebit.

‘Oblivisceris confusionis adolescentiae tuae.’ Confusionem adolescentiae vocat, quod sit sine marito et ideo sine liberis quoque. Huius confusionis oblivisceris, quia dominabitur tui x. Hunc locum sic verte: Quia maritus tuus factor tuus x. hoc est, habebis maritum non Mozen non Petrum non Paulum non Papam x. sed Dominum, qui fecit te. Sequetur igitur has nup-

54, 6 tias innumerabilis multitudo posteritatis.

‘Quia mulierem ut derelictam’ x. Haec est facies Ecclesiae et sic implentur magnificae promissiones, quod Christus sit Ecclesiae maritus. Quare opus est fide, quae nitatur rebus non apparentibus, hoc est, solo verbo.

Luc. 10, 21 Moerentem spiritu idem est quod Germanice dicimus Von hertzen betrübt. Sic saepe in Euangelio Christus gavisus est spiritu x.

‘Ad punctum in modico reliqui te.’ Insignis consolatio, qua promittit brevem et momentaneam afflictionem fore, quae magnum gloriae pondus in futurum operatur. Sed memineris hic spiritum loqui. Ratio enim non potest

11 nobis] nobis valde B 26 sed non manebit] ut paucissimos habeat filios et omnia minentur ruinam. Quamquam autem timor adest, tamen non debet timere, quia sequitur. 40 operetur B

credere momentum et punctum esse tentationem, sed putat aeternam et infinitam esse, quia tantum in praesenti sensu haeret, nihil sentit, videt, audit, cogitat, intelligit quam praesentem dolorem et praesens malum. Quare spiritualis haec est practica omnia apparentia spectra relinquere et assue-
5 facere cor ad non apparentia, hoc est, fide in verbo haerere. Solum enim verbum contra sensum nostrum docet et promittit non aeternum fore malum sed momentaneum et punctuale, ut sic dicam.

‘In miserationibus magnis congregabo te.’ Sensus irae divinae in tentatione, sensus afflictionis est quasi centrum. Misericordia autem mea est
10 quasi sphaera. Ira est minutum temporis, contra quam misericordia est sicut totum tempus aeternitatis. Sed hic quoque memineris hanc non esse sphaeram materiale sed spirituale, Hoc est, esse verba fidei, ut, si rationem et iudicium sensuum sequaris, contrarium appareat verum esse et misericordia videatur esse centrum, contra ira et sensus mali sit infinita sphaera. Sunt
15 autem haec accommodanda etiam ad alias res. Turca, Papa quid sunt ad Christum? Hoc scilicet, quod est punctum temporis ad aeternitatem. Haeretici nostri quid sunt ad Ecclesiam? Hoc scilicet, quod est centrum ad circumferentiam.

‘Sicut in diebus Noe.’ Confirmatio a simili. Sicut fidem Noe datam 54, 9
20 non fefelli, ita haec quoque, quae nunc promitto, rata et firma erunt. Species quaedam irae tibi videbitur sed revera non erit ira. Sicut nonnunquam pluit, ut sit species aliqua futuri diluvii, non tamen redit diluvium. Porro haec copia consolationum ostendit nobis, quam difficile sit animum ira Dei territum consolari et erigere. Quoties enim cernunt unam nubeculam ascendentem,
25 tum putant rediturum diluvium, Hoc est, levis quaedam tentatio frangit animum. Sed oportet, ut sic ex fide in fidem proficiamus et una experientia post aliam confirmati animemur ad alia pericula contemnenda. Nisi enim nonnunquam desperatio incideret, non disceremus vere credere. Avertere faciem est indignari, hoc est, momentum, inquit 30, Sicut intueri est propicium esse et favere.

‘Montes enim commovebuntur.’ Adversarii tui tam spirituales quam 54, 10
corporales, quos tu tanquam invictos montes formidas, contremiscent. Tu autem, qui tibi videris tremulus, nutans, incertus, stabis sicut Marpesia cautes. Ratio est, quia misericordia, qua te suscepi, non recedit a te sed immota super te stabit. Quare crede tantum verbo meo et discede extra sensum tuum et sic
35 esse experieris 31. Videmus ex hac Prophetiae copia tam esse difficile turbatum animum erigere, quam difficile est duos et infractos mollire.

‘Paupercula tempestate convulsa’ 32. Sic vocat eam, quod omni genere 54, 11
calamitatum obruitur Ecclesia et, sicut Christus est signum contradictionis, Sic Ecclesia quoque. Aliae enim doctrinae et religiones, quantumcunque sint absurdae,
40 tamen inveniunt suos discipulos et sunt in bona pace. Sola haec religio obiecta est odio et furori mundi et omnibus peccatis exposita. Consulatur igitur eam: Non solum momentanea tribulatio erit sed proderit ad multiplicationem Ecclesiae, ut, quo plus premitur, eo plus fructificet et quo plus arctatur, eo magis

propagetur. Ideo etiam palmae comparatur, quae non cedit ponderi sed assurgit contra pondus.

54, 12 'Ecce ego struam per ordinem lapides.' Magna promissio, quod Deus velit aedificare Ecclesiam tanquam regnum quoddam ex preciosis lapidibus et gemmis. Sunt autem preciosi lapides, quos iam dicet a Deo doctos. 5 Ponit varia gemmarum genera propter varia dona, quae sunt in Ecclesia.

1. Cor. 12, 28
Eph. 4, 11 De quibus vide Paulum 1. Corinth. 12 et Ephe. 4. 11.

54, 13 'Universos tuos filios doctos a Domino.' Hi sunt preciosi lapides. 3ob. 6, 45 Porro citatur sententia Iohannis 6. Ideo autem dicit a Deo doctos, quia doctrina Christianorum est talis, quam ratio non solum non potest invenire 10 sed inventam et traditam quoque non potest intelligere. Et quod maius est: necessario cogitur eam odisse et damnare. Idque ideo, quia est doctrina de rebus non apparentibus contra rationis iudicium et sensum. Quare Christiani tanquam asini ridentur, quod doceant de rebus, quae nusquam sunt, et avocent ab iis, quae sunt. Contra philosophia, studium iuris et omnes aliae 15 artes, quae versantur circa actiones, docent de rebus praesentibus et apparentibus. Ideo praeferuntur apud rationem Euangelio. Quia igitur ratio offenditur Euangelio, impossibile est Christianum humanitus edoctum esse, et qui adhaerent verbo, faciunt id non propriis viribus sed dono Dei et quod sunt divinitus docti. 20

Odiosi isti homines sunt, qui insigni hac sententia abutuntur contra verbum vocale. Quod si verbum vocale inefficax est, cur ipsi non cessant docere? cur non cessant libros scribere? Aut unde ipsi ea habent, quae docent? Propheta rectius facit, qui utraque coniungit et verbum vocale et spiritum. Ecclesiam vocat matrem, quae parit filios, et tamen constat 25 Ecclesiam non posse dare spiritum sanctum. Parit igitur per ministerium externum verbi, cui adest Dominus. Sicut est in Actis: cooperante Domino et sermonem confirmante per miracula. Ergo quia dicit esse filios Ecclesiae, significat adesse verbum vocale. Rursus quia dicit filios a Deo doctos, 30 significat adesse quoque spirituale verbum. Sic igitur haec distinguenda sunt: Audire habemus ab Ecclesia, credere a Domino. Verbum a matre, spiritum a patre. Vocem a praedicatoribus, vim et efficaciam a spiritu sancto. Vox nos congregat, Spiritus illuminat et copulat nos Deo 11. Qui igitur habuerit verbum et crediderit verbo, est filius Dei et habet utrunque, verbum scilicet vocale et spirituale. Neque potest alterum sine altero esse, 35 quia Deus sic ordinavit.

'Multitudinem pacis filiis tuis.' Sicut Roma. 5. 'Iustificati fide pacem habemus erga Deum per Ihesum Christum.' Quando ergo confirmatus est animus fide, quod Deus sit pro nobis, dicit: quis ergo contra nos? quem

timebo? mundum? At quid mundus erga Deum? quid creatura erga creatorem? Mortem? at quid mors erga vitam, quae in Christo est? Peccatum? at quid peccatum erga aeternam iusticiam, quae in nobis est? α . Verum haec certitudo non potest esse in animo, nisi Deus prius doceat verbum et
5 creet per verbum pacem in corde.

‘In iusticia praeparaberis.’ Fidem haec sequuntur: pax cordis et bona ^{54, 14} opera. Qui enim credunt, ultra hoc quod pacem habent, offertur etiam eis materia benefaciendi, ut possint docere, consolari, respondere ad dubias causas, civitatibus et Oeconomis servire, orare, largiri aliis, regere α .

10 ‘Recede procul a calumnia.’ Verte: Longe eris a calumnia. Non quod calumnia et iniuriae non assint, haerent enim in dorso Christianorum, sed procul erunt a conscientia tua. Malum enim accedit in carnem et non in conscientiam, sed spiritus etiam malis bene potest uti et per patientiam vincit malum. Sic pavor, inquit, non appropinquabit ad te. Non quod sint
15 Christiani extra metum et pericula sed quod nemo eis nocebit. Habent enim praecceptorem et patrem Deum et matrem Ecclesiam, hi non patiuntur nobis eripi pacem.

‘Ecce accola veniet, qui’ α . Grammatica hic obscura est. Sententia ^{54, 15} tamen sic potest reddi: Ecce quis accola contra te veniet, ut te obruat, cum absque me veniet.

20 Consolatur Ecclesiam contra vim tyrannorum. Quod autem addit ‘absque me’, tollit illam intollerabilem iactantiam adversariorum, quod iactant se Deo obsequium praestare, cum persequuntur pios, se pugnare pro Ecclesia et pro fide contra haereticos. Sic enim solent: ornant vim, quam piis afferunt, titulo nominis divini et Ecclesiae. Verum Christus confirmat
25 hic nos et dicit, quod faciant id, sed ‘absque me’.

‘Ecce ego creavi fabrum.’ Promittit futurum quoque, ut haeretici ^{54, 16} pereant, qui vehementius multo concutiunt et convellunt ecclesiam quam externa vis tyrannorum. Vocat igitur eos fabros, qui sufflent in ignem ad inflammandum totum orbem. Ego eos creo, inquit, ad opus suum, id est,
30 ad perniciem. Erunt sibi ipsis exitio α . Huiusmodi multos fabros nostrum saeculum protulit, sed videmus eos quoque ad opus suum creatos.

‘Omne vas, quod fictum est contra te.’ Fatetur parari contra nos vasa ^{54, 17} et esse contra nos linguas. Sed addit ‘non dirigentur’, hoc est, carebunt successu et benedictione ac peribunt. Sic quanquam multa in nos adversarii statuerint, quanquam multa in nos Sectarii scripserint, tamen nihil effecerunt
35 sed evanuerunt sicut ventus.

‘Iusticia eorum apud me.’ Mundus enim eam non videt, sed damnat pro haeresi et seditiosa doctrina. Ego autem eorum iusticiam et vitam probo.

1 mundum] Num mundum B 1/2 ad creatorem B 2 Mortem] Num mortem B
ad vitam B Peccatum] Num peccatum B 3 ad aeternam B 25 faciunt B
28 in fehlt B 30 perniciem] perniciem ut pereant B

Caput LV.

55, 1 'Omnes sitientes venite ad aquas.' Docuit hactenus multis capitibus, quid sit Christus, item quid Ecclesia, nempe congregatio eorum, qui haerent in verbo et non in rebus apparentibus. Hanc consolatus est variis promissionibus contra scandalum crucis. Nunc exhortatur quoque, ut sit assidua in verbo, ne in contemptum aut fastidium verbi incidat, qua tentatione haud alia pestilentior et communior est, unde natae sunt omnes haereses. Quare opus est, ut retineamur in assiduo usu verbi et fugiamus persuasionem illam nocentissimam nos satis intelligere et nosse verbum, sicut hodie multi sibi persuadent. Pii autem animi quia credunt Dei verbum esse et divinitus inspiratum esse per spiritum sanctum, Ideo venerantur maiestatem et cupiunt perpetuo discipuli esse, non fatigantur lectione assidua. Hinc fit, ut et a fastidio longissime absint et quotidie novum ardorem ad verbum afferant, quod alii ceu saturi ventres nauseant. Quare necessaria haec Prophetiae exhortatio est post doctrinam, quam supra tradidit. 15

Prima autem pars exhortationis haec est: Sequimini Euangelion, quod gratis vobis offertur et offert gratis iusticiam aeternam. Omnes aliae doctrinae, omnis alia iusticia labore et sumptibus parantur et tamen nihil valent.

'Vinum et lac.' Secunda commendatio verbi, qua exhortatur nos, quod scilicet Euangelion sit doctrina, quae valet in omnes partes, ut unusquisque inveniat remedium suae necessitatis: Quia enim in Ecclesia sunt infirmi et robusti: Robustis, qui tentationibus peccati et mortis exercentur, datur vinum ad consolationem, Rudibus autem et infirmis datur lac ad alimentum, quo instituuntur et docentur. 20

55, 2 'Quare appenditis argentum non' x. Est confutatio et abrogatio omnium aliarum religionum, doctrinarum et operum. Quod omnes religiones, omnes doctrinae et studia omnia extra hanc gratiae doctrinam sint frustranea et tamen laboriosa, quae non quietent animum sed affligant. Diligenter autem notabis hoc praedicatum, quod tribuit omnibus iusticiis, quae sunt extra gratiam, quod scilicet sint laboriosae et tamen frustraneae, sicut sub Papa experti sumus. 25

55, 3 'Inclinate aurem vestram.' Tertia commendatio, quod sola Euangelii doctrina vivificat et saturat. Omnes aliae doctrinae, omnia alia studia occidunt. Ergo iusticia Mosi, iusticia omnium monachorum, sacerdotum x. est mors et interitus. 30

'Et feriam vobiscum pactum sempiternum.' Abrogat manifeste vetus pactum et promittit novum nempe

'Misericordias David fideles'. Hoc est, pactum gratiae et remissionis peccatorum. Est enim emphasis in nomine misericordiae, quam opponit

28 quietent] tranquillum faciant B
anima vestra non vivet B

33 et saturat] quia dicit: Nisi me audieritis,

omnibus meritis et operibus, ut intelligamus iusticiam nostram esse gratuitum donum.

Quod autem addit 'fideles', acuit exhortationem. Pavidae enim et infirmæ mentes semper metuunt, ne tantæ promissiones (quia in nudo verbo
5 offeruntur) irritae sint et fallant credentes. Ut igitur infirmitati nostrae consulat, vocat fideles misericordias, hoc est, veraces, quas velit vere praestare et exhibere, sicut creduntur. Huc affer antithesin et hoc praedicatum 'fideles' aufer omnibus aliis doctrinis et iusticiis, quod non sint fideles sed fallant.

Porro ne intelligantur promissiones corporales de terra Canaan, ideo
10 addit 'misericordias fideles David', ut distinguat novi pacti misericordias a misericordiis veteris pacti, qui promisit terram Canaan patribus.

'In testem populis dedi eum.' Hactenus Iudaeos exhortatus est. Iam ^{55, 4}
dicit propagandam misericordiam hanc in fines terrae. Non solum vos Iudaei impinguabimini sed gentes etiam, ergo latius patebit hoc pactum novum
15 quam vetus.

Est autem emphasis in vocabulo 'testis'. Testis enim est, qui loquitur. Ergo Christus quia regnabit in populis, positus in testem, regnabit per testimonium, id est per praedicationem Euangelii. Ita omnia colliguntur in verbum et non in res praesentes.

²⁰ 'Quaerite Dominum, dum inveniri potest.' Quarta pars exhortationis ^{55, 6}
minas continet. Quasi dicat: Praedicavi vobis commoda Euangelii, Iam si vos non movet vestra utilitas, moveat saltem periculum et incommoda, quae in vos ingruent. Si enim verbum iam non susceperitis, fiet, ut a vobis auferatur, post frustra erunt omnia vestra studia. Quaeretis et non invenietis,
25 invocabitis et nemo exaudiet vos ꝛ. Sic nos hodie monemus homines, ut praesentem lucem amplectantur. Periculum enim est, ne brevi futurum sit, ut verbum iterum eripiat et nusquam sit certa aliqua doctrina, qua institui homines possint. Ad eam rem iam sternunt quasi viam Anabaptistae et alii. Neque enim Satan dormit et in summa ingratitude vivimus.

³⁰ 'Derelinquat impius viam suam et vir iniquus cogitationes suas et ^{55, 7}
revertatur ad Dominum et miserebitur eius et ad Deum nostrum, quoniam multus est ad ignoscendum'. Impii et viri iniqui sunt speciosissimi sancti et in summa omnes illi, qui non haerent in hac gratuita misericordia et iusticia Christi. Quanquam igitur sit suavissima promissio, qua exhortatur
35 impios, tamen frustra fere est apud impios, quod misericordiam et ignoscantiam nolunt, sed volunt iusti esse. Quare hoc primo faciendum est, ut agnoscamus peccata. Hoc si fecerimus, non destituet nos misericordia.

'Non enim cogitationes meae' ꝛ. Est confutatio adversariorum, qui ^{55, 8}
cum audiunt has promissiones et exhortationes, opponunt merita et opera
40 sua, quae faciunt. Sicut ille in Euangelio, Luce 18. 'Ieiuno bis in Sabbatho, ^{Luc. 18, 12}

decimas do' x. Hic inflati obiiciunt: an non haec sunt bona opera? Respondet igitur hic Deus: Hae tuae cogitationes sunt, inquit. Ego autem prorsus diversum cogito. Cessa igitur a tuis cogitationibus et despera de tuis viribus et respice in gratuitam misericordiam, tum attinges cogitationes meas, id est, iusticiam meam, qua te gratis iustifico. Emphasis enim est in
5 pronomine 'vestrae', scilicet quas spiritus sanctus non insculpsit, quantumvis in speciem sint bonae.

Est fortissima confutatio, qua damnat omnes humanas cogitationes de Deo et iusticia Dei. Non enim loquitur de cogitationibus adulteri, scortatoris, furis x. Quid enim opus esset illa damnare, quae alioqui totus mundus
10 damnat? Quare inepta est distinctio illa, quod Deus malas tantum cogitationes damnet et non bonas. Nam cogitationes de propria iusticia sanctissimae cogitationes sunt secundum rationem. Hinc etiam patet, quam belle statuunt suum liberum arbitrium adversarii. Dicit enim sine distinctione 'Vestrae cogitationes', sive bonae sive malae sunt, non sunt meae cogitationes.
15

55, 9 'Quia sicut exaltantur coeli a terra.' Damnatur omnes nostras vias, studia, religiones et opera, quod sint terrena, et exigit pro iis coelestia, hoc est, misericordiam et gratuitam iusticiam Christi, qua sola salvamur, cum eam fide apprehendimus.

Vias suas non dicit praedestinationis viam sed iusticiae, qua debemus
20 iustificari. Est enim duplex via. Una nostra, quam affectat et parat sibi homo propriis viribus et studiis. Altera Dei, quam non nos sed Iohannes Baptista etiam per verbum praeparat, ut Dominus omnia in nobis faciat et operetur. Haec via est credere ex toto corde Iesum Christum pro nobis in cruce satisfecisse et suum meritum nobis donasse. Hanc fidem deinde
25 sequuntur digni fructus. Facit autem haec in nobis spiritus sanctus, quare cui non sunt divinitus per spiritum sanctum impressa, ille perdurare non poterit. Sic ultra politicas et oeconomicas virtutes requirit coelestem virtutem, nempe ut apprehendamus gratiam gratuitam.

55, 10 'Et quomodo descendit nubes de coelo.' Hactenus exhortatio, nunc
30 erigit infirmos, ne offendantur exilitate et stultitia Christi, qui tantas res praesumit gerere per vocem humanam. Si enim verbum consideres, nulla apparet eius virtus. Os enim hominis, non vires, non arma hoc regnum conservat. Offenduntur igitur animi, cum audiunt tantas res per verbum efficiendas esse. Quare necessaria fuit haec commendatio, quam apta simili-
35 tudine tractat, qua omnia tribuit verbo. Quod terra profert fructum, ea non terrae sed pluviae et nivis est gloria. Ita etiam verbum efficit in nobis, ut germinemus et bene operemur, postquam iustificati sumus fide in verbum.

4 tuis *fehlt B* 6 insculpsit] creavit in vobis per verbum sed vos excogitastis B
9 et] de B 16 terra] terra, sic exaltatae sunt viae meae a viis vestris et cogitationes
meae a cogitationibus vestris B 20 Vias] Porro vias B 23 etiam *fehlt B* parat B
38 fide in verbum] fiducia misericordiae, quam verbum nobis proponit B

‘Sic erit verbum meum, quod egredietur de ore meo. Non revertetur ^{55, 11} ad me vacuum sed faciet quaecunque volui et prosperabitur in his, ad quae misi illud.’ Sequamur igitur hoc verbum et dabitur nobis spiritus, qui operetur in nobis. Porro os accipiendum est non pro invisibili ore. Sed os ⁵ Christi est os Petri, Pauli et omnium, qui verbum Dei loquuntur. Impossibile igitur est Ecclesiam sine verbo et verbum sine Ecclesia esse.

Quod dicit ‘prosperabitur in his, ad quae misi illud’, significat fore, ut afferat verbum ad nos iusticiam et salutem. Sed hoc non fit sine tentatione et cruce. Ideo bene addidit ‘prosperabitur’. Quasi dicat: Quantumvis ¹⁰ resistatur a mundo, Sathana et vestra conscientia, tamen prosperabitur.

‘Quia in laetitia egrediemini.’ Alludit ad exitum de Aegypto. Educam ^{55, 12} vos in laetitia de nova Aegypto, de morte, inferno, peccato et de laboriosa iusticia in regnum gratiae et remissionem peccatorum, ut habeatis perpetuum gaudium in spiritu. Antea cum sub lege eratis, omnia erant plena luctu et labore, quia cor non erat quietum. Nunc autem per fidem in Christum ¹⁵ pacem et gaudium habebitis. Possumus autem ex gaudio intelligere defectum fidei nostrae: quantum enim credimus, tantum necesse est gaudere. Est tamen gaudium hoc in tribulatione, ut quamvis sentiamus peccata, inopiam, persecutionem &c., tamen dicamus: quid ad me? Habeo Christum, qui unus ²⁰ mihi est pro omnibus thesauris mundi, sicut de quodam Romano cive legimus, qui cum propter fidem Christi exutus facultatibus in exilium ageretur: Saltem Christum, inquit, relinquetis mihi. Huic in corporali tentatione montes et colles omnes cantare et ridere videbantur.

‘Pro saliuncula ascendet abies.’ Non relinquentur in Ecclesia tristes ^{55, 13} ²⁵ et steriles frutices, hoc est, steriles et noxae traditiones humanae eradicabuntur, non erunt amplius perturbatae conscientiae sed utiles, fructuosae et procerae arbores succrescent. Erunt in Ecclesia frugi homines et multa bona opera. Porro haec omnia fiunt per imbrem, hoc est, per verbum.

‘Et erit Domino nomen et signum aeternum, quod non auferetur.’ ³⁰ Nomen Christi est, quod sit salvator, qui gratis iustificet et damnet omnia opera nostra et donet nobis opera sua. Ubi hoc nomen et haec doctrina est, ibi est signum praesentiae Christi. Augustiniani, Franciscani, Dominicani et alii amiserunt hoc nomen &c., quia habent aliud, quo volunt servari, nempe regulam et vota sua. Debet autem hoc nomen Christi aeternum esse, ³⁵ quod non eradicabunt portae inferi, Sicut est in symbolo: Credo Ecclesiam sanctam &c.

4 operetur] erit efficax B 6 igitur fehlt B 13 remissionis B 14 Antea]
Ante B 33 quo] per quod B servari] salvari B

Caput LVI.

Principio capitis ministrum legis agit Esaias et exhortatur populum ad iusticiam illam legalem, ut per legem ceu per paedagogum paretur ad futurum Christi regnum. In reliqua parte consolatur proselytos sui temporis, ne se putent alienos a populo Dei, et promittit, quanquam non sint de semine Abraham, tamen illorum sacrificia accepturum Deum et plures vocaturum.

56, 1 'Custodite iudicium.' Sunt legis verba. Estote, inquit, in illa legis paedagogia boni et iusti, donec veniat Christus. Tangit autem duas partes iusticiae: et servare innocentem et nocentem damnare.

'Quia iuxta est salus MEA.' Promittit adventum Christi. Notabis autem, quod distinguit iusticiam et salutem suam a iusticia et salute legali. Est enim Emphasis in pronomine MEA. Nam legis iusticia puerilis et servilis quaedam est iusticia, qua discimus esurire iusticiam Dei. Sic coniungit fidem et timorem. Ut enim a fiducia operum retrahat populum, Dei iusticiam promittit et simul, ne licentia deteriores reddantur, in legis iusticia eos retinet.

56, 2 'Custodiens sabbathum.' In Sabbatho vacabant cultui Dei. Comprehendit igitur nomine Sabbathi omnia ea, quae nos Deo debemus, hoc est, primam tabulam. Rursus cum dicit 'Custodiens manus suas' x., Omnia charitatis opera complectitur, hoc est, secundam tabulam.

56, 3 'Non dicat filius advenae.' Hic principalis huius capitis est locus. Fluctuabant enim proselyti et se frustra in Iudaeorum religione laborare iudicabant, quia non haberent promissiones nec essent de semine Abraham. Has desperationis cogitationes pulchre indicat Propheta: quis scit, an placeam Deo. Separatione dividet me Dominus a populo suo x. Ea enim vox est vox conscientiae sentientis peccatum, mortem et damnationem. Praeoccupat igitur eos Spiritus sanctus et dicit: Non es separatus, crede te coniunctum huic populo x. Particula NON erat scribenda aureis literis et infigenda cordibus nostris dubitantibus de gracia. Sunt enim tales desperationis cogitationes non Dei cogitationes sed Sathanae. Felix autem ille est, qui tempore tentationis hoc NON apprehendere in suo corde potest.

'Eunuchus.' Potest intelligi de Eunuchis ad literam vel per allegoriam, ut significet proselytos steriles in populo. In lege enim maledicti erant, qui non relinquebant semen.

'Sum lignum aridum.' Quanquam multa in hac religione faciam, tamen conscientia mea mihi dicit esse me aridum lignum paratum ad ignem.

56, 4 'Tenuerunt foedus meum.' Scilicet de promisso Christo.

56, 5 'Et nomen melius.' Tales Eunuchos, quanquam non sint de semine Abrahae corporaliter, praeferam tamen incredulis Iudaeis, qui sunt de populo.

Quasi dicat: Malo servum fidelem quam filium infidelem, Iuxta illud: Pro- 5. *Ro[se] 32, 21*
vocabo eos in populo non populo *1c*.

Stulti Papistae hoc loco abusi sunt ad laudem castitatis. Sed castae
sunt non solum viduae et virgines, sed habet suam castitatem quoque et
5 eam quidem purissimam matrimonium. Et quod ad iusticiam aut meritum
attinet, neque coniuges virginibus neque virgines coniugibus sunt prae-
ferendae. Sunt enim ordines vitae laudabiles, sed iusticia in solo Christo,
non in generibus vitae sita est. Secundo Propheta hic non versatur in
laude virginitatis, sed consolatur steriles Eunuchos, ne desperent de sua
10 vocatione, et diserte dicit de Eunuchis servantibus Sabbathum et tenentibus
foedus divinum. Non igitur agit de laude Eunuchatus aut virginitatis sed
de laude servantium mandata. Cornelius in Actis erat melior multis Iudaeis. *Ap[osto]l[us] 10, 2*
Inde non sequitur fuisse eum meliorem aliis propter militiam. Ita de hoc
etiam loco iudicandum est. Non enim genus vitae nos Deo commendat, Pertinet
15 enim ad politiam et est externa res, sed observatio mandatorum Dei.

‘Adducam eos in montem sanctum meum.’ Etiam gentes proselyti *56, 7*
debent esse participes huius religionis et promissionum, et quia credunt pro-
missionibus meis, ideo mihi grata erunt sacrificia eorum.

‘Domus mea’ *1c*. Haec est ratio, quare Eunuchos et proselytos probet:
20 quod non solis Iudaeis latus hic cultus Dei sit neque illi soli Dei sint
populus, sed quod est domus orationis CUNCTIS populis. Sic etiam ante
natum Christum compleri illud oportuit, quod promissum erat Abrahae, ut
esset Pater multarum gentium.

‘Omnes bestiae agri venite.’ Consolatus est hactenus desperabundas *56, 9*
25 mentes et pias. Iam ad alteram populi partem convertitur, ad superbos et
prae fractos, qui se sic putabant congregatos, ut dispergi non possent, quia
essent de semine Abrahae. Eos terret minis: futurum, ut vastentur per Assy-
rios et alios vicinos populos. Est enim Prophecia futurae calamitatis.

Bestias vocat maxime Assyrios et Persas.

30 ‘Speculatores eius caeci omnes.’ Causa futuri mali, quod lex et verbum *56, 10*
perierit. Ipsi principes populi et doctores, inquit, quorum erat alios docere, sumum
officium non faciunt. Muti et tamen fortes sunt canes, pascunt ventres suos, prae-
terea nihil agunt. Est descriptio pseudoprophetarum elegans, quod nihil sciant
et sint muti canes, ignavi, avari et dediti luxui. Tales hodie sunt columnae,
35 quibus nititur Papatus. Non igitur mirum est, quod tam belle defenditur.

‘Omnes in viam suam declinaverunt.’ Potest intelligi de externis
criminibus, sed mihi magis placet, ut accipiat de speciosis viis, in quibus *56, 11*
ambulant hypocritae. Sic Franciscanus Francisci regulam sequitur, decalogum
et Evangelii doctrinam negligit tanquam rem vulgarem, quae ad vulgus pertineat.

40 ‘Venite sumamus vinum.’ Sunt Mimeses. Quasi dicat: Nihil aliud
docendo et vivendo quaerunt, quam ut sint pingues et lauti ventres. Neque *56, 12*

enim puto allegoriam hic quaerendam esse. Idem videmus in nostris Papistis, qui in summo luxu et extrema licentia vivunt. Ante aliquot annos erat pudor habere domi scortum, hodie etiam coniuges rapiunt sine ullo pudore. Sic paulatim accidit, ut cum lapsi essent a pietate, inciderent in hypocrisin, Deinde ex hypocrisi in avariciam, ex avaricia in luxum inciderunt, ut amplius nec vitam nec doctrinam commun-
dabilem habeant.

57, 1 'Iustus autem perit.' Iustos, inquit, illi ventres negligunt, verum habent iusti propitium Deum, qui eos in pacem et iucundam quietem ante faciem calamitatis constituet, id est, priusquam insigni aliqua calamitate

2. 25 n. 22, 20 Deus perdat impios. Sicut ad Iosiam dicit: 'Tolleris, ne videant oculi tui hoc malum' 1c. Sic excidio Hierosolymitano erepti sunt Apostoli et reliqui sancti. Impia autem multitudo in unum collecta dedit poenas. Idem nobiscum accidet. Vivunt adhuc passim quidam pii homines, propter illos Deus differt poenam. Sublatis autem iis sequetur Germaniae ruina.

'A facie enim maliciae.' Clarius erit, si sic veritas: Antequam veniat calamitas, auferentur iusti et venient in pacem et requiescent in cubilibus suis, quia recte ambulaverunt. Est autem insignis locus, qui consolatur nos fore, ut securi post mortem in pace quiescamus, ubi nulla sentiamus incommoda, quomodo autem hoc fiat aut ubi, non est nostrum scire. Satis enim hoc est: scire fore pacificam quietem.

Caput LVII.

Est generalis quaedam increpatio hypocritarum et eorum, qui adversantur verbo. Damnat enim iusticiarios et idolatras, quod contra primum praeceptum peccent. Primum in eo, quod alium deligunt locum, quam divinitus erat mandatum. Secundo, quod fidunt in propria opera et in brachium carnis et contemnunt verum Deum. Quare minatur futurum, ut tempore calamitatis omnia illa studia nihil sint profutura. Deinde adiicit antithesin et consolatur pios. Pii abundabunt omnibus bonis, quod si affligantur, affore Deum, qui eos consoletur et recreet. De iustis, ait, dixi fore, ut tollantur ante diem calamitatis. Vos autem impii non sic. Reservamini enim calamitati propter vestram impietatem. Perinde atque si nos nostros tyrannos obiurgemus: Agite, occiditis iam sanctos verbi ministros ferro, igni et aqua, membra Christi persequimini. Fiet autem, cum hos sustuleritis, ut ipsi quoque pereatis et in aeternum damnemini.

57, 3 'Filii auguratricis.' Adversarii nostri fere unum hoc crimen habent, quod contra nos iactent, quod dicunt nos esse maledicos et nihil aliud scire, quam ut convicia dicamus in Pontificem et principes. Quare discit distinguere inter convicia. Convicium enim non dicitur, nisi fiat a persona, a qua non debebat dici, Hoc est, a persona privata, quae non est in officio aliquo, sicut non est homicidium, quod facit magistratus, sed quod privatus aliquis facit. Sic Propheta hic atrocissima convicia in Synagogam et populum Dei iacit, quod adulterae filios vocat, et potuit ei quoque

20 fore *bis* quietem] quod pacifica quies futura sit B 21 LVII] LVI A 28 con-
temnuunt B 28 abundant B

obiici, sicut et nobis: Tu quis es, qui maledicis principibus populi et summis doctoribus? Certe non omnes sunt mali, et si aliqui sint &c.

‘Super quem lusistis.’ Melius sic:

57, 4

In quo nunc oblectabimini, scilicet
 5 tempore calamitatis. Notabis autem
 hic, quanquam haec gravissima sint
 convicia, non tamen peccare Esaiam.
 Excusant enim eum primo officium et
 ministerium verbi, quod debet ar-
 10 guere. Secundo etiam studium corri-
 gendi et emendandi, neque enim facit,
 ut infamet Iudaeos aut ulciscatur suam
 iniuriam, sed ut redeant in viam
 agnito peccato. Accusat autem hic
 15 fidei tantum peccata, non externa cri-
 mina et agit contra sanctissimos in
 speciem et religiosissimos, non contra
 facinorosos, quos ratio et mundus etiam
 damnat. Ideo enim vocat divinatricis
 20 et adulterae (hoc est, Synagogae) filios,
 quod confidebant se suis operibus
 iustos esse, quae ipsi eligeabant. Au-
 gurium est falsum, Adulterium est
 impium. Tales sunt omnes doctrinae
 25 et traditiones humanae.
 incantatio et omnes doctores, qui a fide sana discedunt, sunt incantatores et incantati
 propria opinione.

Sed excusant Prophetam primo officium
 et ministerium verbi, quod debet arguere.
 Secundo etiam studium corrigendi et emen-
 dandi. Neque enim facit, ut infamet
 Iudaeos aut ulciscatur suam aliquam in-
 iuriam, sed ut redeant in viam agnito
 peccato. Accusat autem hic fidei tantum
 peccata, non externa crimina et agit contra
 sanctissimos in speciem et religiosissimos,
 non contra facinorosos, quos ratio et mun-
 dus etiam damnat. Ideo enim vocat divi-
 natricis et adulterae (hoc est Synagogae)
 filios, quod confidebant se suis operibus
 iustos esse, quae ipsi eligeabant. Augurium
 est falsum, Adulterium est impium. Quid-
 quid igitur est doctrinarum et religionum
 extra doctrinam fidei, quae gratuitam mi-
 sericordiam commendat, est augurium et
 incantatio et omnes doctores, qui a fide sana discedunt, sunt incantatores et incantati
 propria opinione.

‘Eieicistis linguam.’ Haec debet
 esse verbi gloria et ministrorum verbi,
 30 ut habeantur pro ludo et ioco et exagi-
 tentur a sapientibus huius mundi.
 Porro si haec Esaias passus est, quid
 mirum est, si nos eadem hodie ab
 impio mundo patiamur?

35 mini. Quasi dicat: Prophetas meos, quos
 misi, ut vos recte instituerent, ludibrio
 habuistis. Sed cum calamitas vos opprimet, tunc videbitis, quibus illuseritis.

‘Super quem lusistis.’ Haec debet esse
 verbi gloria et ministrorum verbi, ut
 habeantur pro ludo et ioco et exagitentur
 a sapientibus huius mundi. Porro si haec
 Esaias passus est, quid mirum est, si nos
 eadem hodie ab impio mundo patiamur?
 Verte in futura: super quem nunc oblectabi-

‘Qui consolamini.’ Melius verte: Qui ardetis, scilicet amore Idolorum, 57, 5
 sicut libidine incensa animalia ardent. Atque hic enumerat impietatem.
 Dupliciter, inquit, contra primum praeceptum peccatis: et quod loca alia
 40 deligitis neglecto eo, quem Deus vobis designavit, et quod in illa vestra
 electicia opera, non in Deum vestrum fiduciam ponitis. Haec enim sunt
 adulteria, quae reprehendit. Apte autem verbo ardendi naturam hypocritarum
 depinxit, qui ferventissimi sunt in suis Idolatriis. Sicut sub Papatu ingens ardor et

studium erat aedificandi templa, largiendi elemosinas &c. Nunc cum vera religio doceatur et homines de bonis operibus recte instituuntur, mire frigent omnes.

57, 6 'In partibus torrentis pars tua.' Verte: In lapidibus glabris torrentis pars tua, id est, voluptas, gaudium, vita tua. Sic qui templum divinitus ad cultum Dei constitutum contemnebant, illi in torrentibus et locis a se electis etiam filios imolabant. Fit autem hoc in poenam, ut qui Christo non dant unum obulum rogati, illi sponte omnes opes suas effundant in honorem Diaboli.

'Nunquid super his non indignarer? Hic fert sententiam. Sic electicia opera, quantumcunque magna sint, non placant me sed magis irritant et offendunt. Huc affer religiones Monachorum, vota, Missas pro vivis et defunctis, indulgentias, peregrinationes, satisfactiones, ieiunia &c.

57, 7 'Super montem.' Cubile seu lectum vocat studium idolatriae et ipsam idolatriam *σεβάσματα* et altaria.

57, 8 'Memoriale.' Ubi colebant sua idola. Sicut apud nos fere in singulis potentiorum domibus singula altaria erant.

'Dilexisti stratum.' Commodius sic vertes: Diligis cubile eorum, ubicunque videris. Hoc est, ubicunque oportunus locus videtur, eum Idolis tuis deligis.

57, 9 'Ornasti te regio unguento.' Verte sic: Profecta es cum unguento ad Regem, ut scilicet iungas cum eo foedus. Hic aliud peccatum in primum praeceptum commemorat. Sic fit: qui semel a sana fide desciverunt, illi subinde ex uno errore in alium labuntur. Ante damnavit fiduciam in propriam iusticiam et opera, Hic fiduciam in homines damnat. Sic sequitur fiduciam in opera fiducia in homines quoque.

57, 10 'In multitudine viarum tuarum laborasti.' Increpat mirabilem iusticiariorum ardorem in suis studiis. Contra in vera religione omnia frigent.

'Vitam manus tuae invenisti.' Meas vias spernis, invenisti alios vivendi modos secundum tuam manum, in iis sedula pergis quasi insana libidine humanorum praesidiorum.

57, 11 'Pro quo sollicita.' Non solum non fidunt Deo hypocritae et iusticiarii sed nec metuunt etiam. Contra, sua idola et traditiones suas metuunt. Sicut 35
31. 53, 6 in Psal. est: 'Ibi trepidaverunt timore, ubi non est timor'. Sic Monachus sollicitus est, quod se non cinxerit scapulari et fune, quod non oraverit horas suas &c., quod autem Deum blasphemet et negligat proximum suum, hoc ne in mentem quidem venit.

'Quia mentita es et mei non es recordata.' Sunt gravissimae obiurgationes, quod vocat omnem eorum cultum mendacium. Et hoc tantum exigit, ut recordentur sui, quod sit benignus, misericors. Sed hoc non facis, inquit, quia cor tuum est plenum cogitationibus Idolorum et fiducia in homines.

57, 12 'Ego annuntiabo iusticiam tuam.' Comminatio: Tuam iusticiam, in quam nunc secura fidis, per verbum confundam. Nihil tum Idola tua, nihil

opera tua tibi proderunt. Omnia illa ceu a vento actus pulvis dispergentur. Sic videmus in calamitate nihil desperatius esse iusticiariis, cum secundis rebus nihil quoque iis sit confidentius. Est autem emphasis in pronomine TUAM, q. d. Mea iusticia firma et perpetua est, tua non item.

5 'Liberent te congregati tui.' Hoc est, Idola, iusticiae et opera tua, 57, 13 quae multiplicasti.

'Qui autem fiduciam habet mei.' Iam convertitur ad pios et consolatur eos: Futurum, ut qui credant sibi, in vera Ecclesia maneant et tam corporalibus quam spiritualibus bonis abundant, ut alios quoque docere et 10 servare possint.

'Et dicam: viam facite.' Verte in tertiam personam: et dicet. Qui in 57, 14 me confidunt, inquit, illi soli recte poterunt alios docere. Primo dicent: viam facite, hoc est, arguent mundum de peccato et ostendent nullam adhuc esse apud homines viam, tollenda esse offendicula viae, nempe fiduciam 15 operum et alia studia electicia. Hanc doctrinam non norunt, qui non credunt.

'Excelsus et sublimis habitans aeternitatem et sanctum nomen eius. In 57, 15 excelso et in sancto habitans et cum contrito et humili spiritu, ut vivificet cor contritorum. Non enim in sempiternum litigabo neque usque ad finem irascar' 2c. Haec est altera pars praedicationis, qua terribas mentes conspectu peccatorum promissione gratiae denuo erigunt. Sentis peccata, sentis iram Dei. Prope est Dominus afflictis, in Psal. Ne desperes, Dominus enim vult 20 habitare cum contrito et humili spiritu, prae fractos et securos odit 2c.

Quod addit 'spiritus a facie egredietur', 25 significat spiritum, quo velit recreare afflictos.

Quod addit 'Non in sempiternum litigabo', concedit se irasci, Sed momentaneam esse iram. Si igitur fortes in fide gratiae perstiterimus, Spiritus a facie eius egredietur, quo fovebit et recreabit nos.

'Propter iniquitatem.' Causa, quare percutere malos velit, nempe propter 30 iniquitatem avaritiae, et non tantum propter avariciam. Sic enim accidit: fiduciam operum semper Mammonae cura et studium sequitur.

in viam. Pulchre autem coniungit avariciam cum fiducia operum. Hypocrisis enim 35 et Mammon sunt duo coniuncta numina.

'Propter iniquitatem.' Recitat causam, 57, 17 quare percussurus eos sit. Complectitur enim utrumque: minas et consolationes, et sic tractat futurae calamitatis comminationem, ut tamen spem aliquam pacis relinquat. Flagello enim revocantur stulti

40 'Abscondi a te.' Gravius multo est, quod se abscondit Deus, quam quod percutit. Si enim in calamitate verbo homines careant (id enim est abscondi), tum unusquisque suis studiis et operibus Deum aggreditur. Sic Achas, sic Saul, qui ad Pythonissam et sacrificia sua recurrebat. Qui autem verbum habent, illi primo agnoscunt se etiam maiores poenas propter peccata

meritos et promittenti Deo credunt. Tandem emendant vitam et benefaciunt proximo.

57, 18 'Vias eius vidi.' Haec sunt nostra merita, quibus meremur gratiam: Necessitas scilicet et calamitas nostra, quod erramus in nostris studiis et MISERICORDIA Dei habemus opus, sine qua pereundum nobis est. 5

57, 19 'Creavi fructum.' Verte sic: Lata labra creabo, quae loquantur: 'Pax, pax ei, qui' &c. Hic est sanandi modus, per verbum scilicet. Porro hoc tum est factum, cum Cyro regnante invulgata pax est et restituti Iudaei sunt. Loquitur enim de poena captivitatis Babylonicae. Paulus ex parti-
Eph. 2, 17 culari sententia generalem fecit Ephe. 2. Sicut tempore Cyri, inquit, prae- 10
dicavit pacem omnibus Iudaeis et gentibus, Sic nunc &c.

57, 20 'Impii autem quasi mare.' Pii, inquit, pacem habebunt per verbum. Impii autem verbum contemnunt et nolunt habere pacem in misericordia sed in propria iusticia. Quia autem praeter verbum nulla consolatio in calamitate est, fiet, ut suis studiis sese affligant et macerent et perpetuo in- 15
quieta sint conscientia. Tum enim sentitur, quod omnia nostra opera, omnis iusticia humana sit stercus.

Caput LVIII.

Supra fidei peccata reprehendit, hic fructus infidelitatis et externa crimina insectatur, quae sub illa hypocrisi latebant. Haec duo enim prin- 20
cipalia membra sunt, ut doceatur primo fides, deinde bona opera. Iudaei igitur non solum primae tabulae praecepta negligebant sed etiam prae super-
stitutionis humanarum traditionum operibus negligebant secundam tabulam. Id quod hic eis obicitur.

Damnat igitur fiduciam, quam in ieiunia sua ponebant, et peccata 25
enumerat, quae sub isto ieiunio latebant. Deinde docet, quidnam sit verum ieiunium, opera scilicet caritatis exercere, et addit insignes promissiones bonorum operum. Tandem damnat quoque Sabbathum ipsorum et docet, quid nam sit Sabbathum agere. Addit autem et ad eam partem magnificas promissiones. 30

58, 1 'Clama sicut tuba.' Indicat, quid tuba in veteri Testamento signi-
ficaverit, praedicationem scilicet. Est insignis locus contra hypocritas, qui splen-
dida opera eligunt, ieiunant, tristes incedunt &c. et tamen pleni sunt avaricia, crudeli-
tate, libidine et aliis passionibus. Ratio haec est, quia cum a fide discessum est,
necesse est corda occupari a Diabolo, qui postea illa latentia vicia specie operum 35
obruit et inflat homines vana specie sanctitatis.

1 meritos et] meritos esse et rogant liberationem quia B vitam] quoque vitam B
7 Hic bis modus] vocantur lata a verbo, quod late propagatur. Unus enim sanandi et liberandi
est modus B per verbum scilicet] cum Deus verbum suum mittit B 15/16 inquietam
habeant conscientiam B 20 quodnam B

‘Quaerunt me de die in diem.’ Non solum, inquit, primum praecep-^{58, 2}
tum negligunt, non solum secundae tabulae praecepta non faciunt, sed post-
quam sua ieiunia absolverunt, mecum contendunt iudicio, volunt scire cau-
sam, cur sic et sic faciam, cum tamen nihil commeruerint.

5 ‘Rogant me iudicium iustitiae.’ Sicut dicitur in Euangelio: ‘Iustificata ^{Matth. 11, 19}
est sapientia a filiis suis’. Non quod haec aperte faciant, ut cum Deo contendere
velint. Quin gloriantur ipsi quoque de cultu Dei et obedientia erga Deum. Sed cum
Deo loquente et arguente eos per ministerium verbi sui contendunt et eum Deum, qui
eis loquitur per pios, negant et damnant. Damnant enim verbum, damnant quoque
10 ministros verbi reprehendentes vanam superstitionem, adversus illos iactant suam
iusticiam, sic contendunt cum Deo.

‘Ecce in die ieiunii vestri.’ Hic addit causam, quare ieiunia ipsorum ^{58, 3}
damnet. Nam quod dicit ‘voluntas vestra’, antithesin significat. Quasi
dicat: Volui, ut meam voluntatem faceretis, verum vos ieiunia apprehenditis,
15 quibus vestram voluntatem et peccata vestra tegitis, scilicet superbiam, avari-
ciam, contemptum et crudelitatem. Sicut hodie Monachi et sacerdotes
Papae speciosis suis operibus, quod indies Missas celebrant, multum orant,
coelibes vivunt &c., tegunt gravissima peccata, quod persequuntur verbum,
occidunt innocentes, blasphemant Christum &c. Non igitur simpliciter damnat
20 ieiunium sed tale ieiunium damnat, quod fiebat operculum maximorum pec-
catorum.

‘Ecce ad lites et ad contentionem.’ In ieiuniis vestris estis religiosi, ^{58, 4}
erga proximum autem estis crudelissimi. Nam, sicut ille scripsit: vera iusti-
cia compassionem, falsa autem indignationem parit. Exempla hodie sunt
25 ob oculos. Nam adversarii, qui tam acriter defendunt bona opera, sunt homines
vindictae studiosissimi et crudelissimi, qui nihil aliud agitant diu noctuque, quam ut
nos iudicent et machinentur secreto, quomodo maxime nocere possint. Miserum autem
est tam caecos esse, ut hoc latens vicium non ipsi agnoscant, sed necesse sit contra
id doceri et tamen nondum cognoscitur. Praetendunt enim crudelitati suae zelum
30 iustitiae et tyrannidem suam vocant obsequium Dei. Sed pro hoc obsequio accipient
mercedem suam a Diabolo.

‘Ut audiatur in excelso clamor vester.’ Id est, clamor de vobis.
Significat enim, quod oppressi inopes iniuriis iusticiariorum clament ad
Deum. Sicut est de sanguine Abel in Genesi et supra cap. 5.

35 ‘Nunquid istud vocabis ieiunium.’ Hic vides, quantum absint sancti ^{58, 5}
Papistae a Iudaeorum moribus, quos hic reprehendit Propheta. Religionis
arcem ponunt in externis gestibus, incedunt tristes et demittunt capita sicut
iuncus. Est bellissima similitudo. In iunco nihil solidi, nihil firmi est,
superficies est mire levis et glabra. Tales omnino sunt hypocritae: foris
40 sunt speciosi, intus autem nihil firmi aut solidi est.

13 quod] cum B 18 quod] quod scilicet B 20/21 maximorum peccatorum] quo
tegebant suam malam voluntatem et eam voluntati Dei opponebant B 22 ad hoc con-
tentionem *fehlt* B

‘Saccum et cinerem.’ Saccus viliores vestem, cinis viliores sessionem significat de more huius gentis.

58, 6 ‘Colligationes impietatis.’ Id est, solve eos, quos tu per iniuriam et avaritiam coniecisti in vincula, debitores tuos scilicet. Porro observabis hunc locum: Non ieiunium, non ulla alia quantumvis sancta et bona opera Deo placere neglectis caritatis officiis. Ideo in Euangelio etiam dicit Christus: ‘Secundum simile primo, ut diligamus proximum’ ꝛ. Item: ‘reconciliare prius fratri tuo et postea offer munus tuum’.

Matth. 22, 39
Matth. 5, 24

58, 7 ‘Carnem tuam.’ Est insignis ad bona opera exhortatio. Nominat enim proximum non fratrem, non patrem, qui gradus sunt proximi, sed carnem nostram, quam fovere et iuvare debemus. Ignavi autem non sunt iuvandi sed cogendi ad laborem.

58, 8 ‘Tunc erumpet quasi.’ Sunt insignes promissiones, quod etiam in hac vita omni bonorum genere misericordes affluent, sicut dicit: ‘Date et dabitur vobis’. Lumen significat felicitatem, pacem, prosperitatem ꝛ.

Luc. 6, 38

‘Et anteibit faciem tuam iusticia tua.’ Bona opera conscientiam tuam confirmabunt. Habebis conscientiae testimonium, quod neminem laeseris. 2. Petri 1, 10 Sic bona opera, ut Petrus ait, certos faciunt de vocatione et liberant a conscientia malorum operum inter homines. Neque enim hic versamur in loco de iustificatione.

‘Gloria Domini colliget te.’ Ex illo testimonio conscientiae tuae et ex operibus tuis certus redderis Deum tibi bene velle et probare tua opera. Sic pia mater cum suum officium in curandis liberis facit, certo scit probare Deum illud opus. Sic gloria operum haec est, quod possumus bona conscientia dicere: Scio hoc opus placere Deo. Alia enim fidei gloria est, quae dicit: Scio me iustum esse sola gracia ꝛ.

58, 9 ‘Tunc invocabis.’ Promittit etiam in tribulatione certum auxilium. Nam oratio viri in fide ambulantis simpliciter est exaudita.

‘Si abstuleris de medio tui.’ Est amplificatio promissionum. Sicut autem supra generaliter ad bona opera cohortatus est, ita haec specialiter de praedicatoribus verbi intelligo, quos inhumanius tractabant. Si abstuleris de medio cathenam, hoc est, si desieris prophetas meos affligere et male tractare. Item si desieris extendere digitum, id est, ridere meos ministros et conviciis incessere, et si effuderis animam esurienti, id est, saturaveris eum, orietur in tenebris lux tua, id est, abundabis omnibus bonis. Est enim promissio felicitatis et bonae conscientiae.

58, 11 ‘Implebit splendoribus.’ Hebraice est ‘implebit in siccitate’, id est, abunde te in calamitate consolabitur.

11 debemus *his* autem] debemus, cum laborat, non debemus alere eam ad luxuriam et libidinem. Sic quoque homines ignavi B 38 te *fehlt* B

‘Aedificabuntur in te deserta.’ Non solum tu consolaberis sed eris ^{58, 12} felix in omnibus tuis factis. Multos iuvabis, multis proderis et eris causa multarum optimarum rerum non solum privatim sed etiam publice ꝛ. Sic Naaman Syrus servat suum populum.

⁵ ‘Fundamenta iacies quae sunt perpetua.’ Salutaria et duratura constitues sive in politia sive in Ecclesiis.

‘Et vocaberis aedificator sepium.’ Sepes significat more Hebraico reliquias. Omnibus proderis tam Ecclesiis quam politiis, quas constitues. Sic pius homo est probatus et instructus ad omne bonum opus.

¹⁰ ‘Si averteris pedem a Sabbatho.’ Sicut antea ieiunia Hebraeorum, ita ^{58, 13} hic etiam Sabbathatha reprehendit et addit, quidnam sit verum Sabbathum agere: Nempe abstinere a nostris operibus, sive proprie malis sive in speciem bonis, quae nos ipsi sine verbo Dei eligimus, qualia in nostris Sabbathis fuere Missae et alii impii cultus. Et Sabbathum glorificabitur, cum praedicatur verbum Dei et diligenter auditur. In hoc enim uno officio situs est ¹⁵ cultus Dei, ut audiamus verbum Dei diligenter et ei per fidem obediamus ꝛ. Notabis autem pollui Sabbathum operibus, quae ipsi elegimus. Damnat enim pedem nostrum in Sabbatho, hoc est, opera a nobis electa, item voluntatem et vias nostras.

²⁰ ‘Glorificaveris eum, dum non facias vias tuas.’ Quid potuit dici clarius, quod Sabbathum agere sit abstinere ab iis, quae tibi placent, etiam a sermone, et sanctificare Dominum in operibus a se praeceptis. Sed impii non credunt Sabbathum pollui electiciis operibus et cultibus, Sed quasi caeci sint, in hac opinione incedunt obstinati et cogitant: Hoc opus facio cum bona intentione et placet mihi, igitur necesse est Deo ²⁵ quoque probari et placere ꝛ.

‘Tunc delectaberis super Domino.’ Est insignis promissio, sed impii tam eam ^{58, 14} contemnunt, quam contemnunt comminationes, promittit enim fore, ut omnia placeant, quae Deus praecipit et facit, ut ardeat nobis doctrina Euangelii et nos agamus Deo gratias, quod nos ad illam cognitionem traduxerit, ut sciamus, quid sit Sabbathum ³⁰ servare, quid non, et possumus nos consolari in calamitate, ut patienter feramus, quidquid acciderit. Haec sunt ingentia dona.

Caput LIX.

Respondet hoc capite Propheta impiis, qui praesentem calamitatem non suis peccatis sed verbo Dei imputabant. Sicut nunc, postquam verbum Dei ³⁵ doceri caepit, omnia discordiis ac caedibus aestuant. Impii igitur, qui verbo adversantur, Euangelion in causa esse dicunt, sua enim peccata non vident. Hoc tantum vident, quot calamitatibus mundus prematur. et hoc tantum vident, quot calamitatibus mundus prematur, sua enim peccata non vident et illam extremam ingratitudinem, ⁴⁰ quod verbum Dei persequuntur, quae vere sunt causa properandi flagelli seu calamitatis. Deus autem sic solet: quoties malum aliquod imminet, praemittit ceu nuncium calamitatis verbum suum, ut impii ad poenitentiam invitentur et pii

patientiam discant, ut in futuris malis verbo confirmati consistant et non sicut impii malis victi succumbant. Sic ante diluvium Nohe, ante excidium Hierusalem Christus et Apostoli fuerunt et nunc nostro saeculo ante Turcae adventum et terribilem iudicii diem Germaniae purum Euangelion contigit. Porro ordo huius capituli hic est:

Dicit causam praesentium calamitatum esse non suam doctrinam sed peccata populi. Et addit peccatorum catalogum eorumque poenas. Tandem consolatur bonos et addit promissionem futurum, ut illae calamitates finiantur non propter aliquod populi meritum, sed quod Deus ipsorum sit misertus, sicut in Psal. 'Propter nomen tuum, Domine, propitius esto peccato meo' etc. 10

59, 1 'Ecce non est abbreviata.' Vellet quidem Deus vos iuvare et posset quoque, sed vestra peccata faciunt, quo minus id faciat. Respicit enim Propheta ad murmur populi, qui in calamitate ieiunabat, sacrificabat, servabat ferias et tamen sentiebat indies augeri mala. Huius rei causam in Esaiam reiiciebant, sicut hodie in nos praesentium malorum causam adversarii congerunt. Hic necesse est, ut pii clament: 15 Manus Domini non est abbreviata, non est culpa in nobis sed in vobis, qui verbo resistitis et de maximis peccatis, quae quotidie committitis, non poenitetis. Agite poenitentiam agnoscendo peccatum et petite gratiam, tum aderit vobis Deus.

59, 3 'Manus enim vestrae.' Est catalogus peccatorum. Primum est, quod sint homicidae. Interfecerunt enim sanctos Prophetas, sicut nostri hodie 20 occidunt ministros Euangelii.

59, 4 'Non qui invocet iusticiam.' Non docent iusticiam Dei sed suam. Idem significat per verbum iudicandi. Sic utrunque damnat: doctrinam et vitam. Sunt enim coniuncta haec duo.

'Conceperunt laborem et pepererunt iniquitatem.' Sic solet hypocrisis 25 et iusticia carnis. Habet speciem parturientis sed nascitur ridiculus mus. Quantumvis enim se fatiget Monachus, frustra tamen sunt omnia eius studia et opera, quia confidit in nihili et in vanum Idolum sui cordis.

59, 5 'Ova aspidum ruperunt.' Est figuratus morsus in studia hypocritarum, 30 sicut Matth. 3, 7 genimina viperarum vocantur. Neque enim quisquam ita acerbè iudicat et sentit de aliis atque ii, qui sunt dediti studiis et operibus humanis. Tegunt enim hypocrisi virulenta iudicia et saeva odia sua seque iustificant tanquam horum criminum non sint rei. Propheta igitur exprobrat eis hanc virulentiam: quid facitis, inquit, cum vestra doctrina, quam ut ova Basilisci rumpatis? hoc est, vestra doctrina facit amarulentissimos homines, 35 qui nihil sciunt quam alios iudicare, calumniari et persequi. Hoc qui non intelligit, inspiciat hodierna exempla. Sancti patres in monasteriis et eximii domini Doctores in Scholis tantum non carnifices bonorum fiunt. Talis est totus Papatus et tamen nunquam de hac crudelitate poenitent sed securi missas et impios suos cultus exercent, ut ex his aliquam sanctitatis laudem 40 colligant.

‘Telas araneae texuerunt.’ Opera eorum splendent et habent magnam speciem sanctitatis. Revera autem sunt telae araneorum, hoc est, venenata et inutilia opera. Sicut enim telae aliquam speciem texturae habent sed inutiles tamen sunt ad vestitum, Ita opera, quibus iusticiam parare impii
5 homines cogitant, vana et inutilia sunt. Perinde autem in iudicio divino suis operibus servabuntur hypocritae, sicut a vento et frigore defendetur is, qui veste ex araneorum telis confecta utitur. Est mire illustris figura.

‘Qui comederit de ovis.’ Si quis doctrinam ipsorum amplectitur, perit. Est enim impia et falsa. Sin eam accusaverit aliquis, incipiunt furere et
10 quaerunt, quomodo eum perdant. Hoc enim vult, cum dicit: Si conteratur, erumpet regulus.

‘Pedes eorum ad malum currunt.’ Insignes sunt hae virtutes. Sed sic fit, quo
15 aliquis extra fidem est sanctior, hoc est, immitior et crudelior in fideles. Nihil possunt tales hypocritae quam occidere, damnare, iudicare, calumniari et superant omnes carnifices crudelitate. Ratio est, quia iudicant se talia facere ex zelo iusticiae. Ideo cum alii lente ad alios occidendos accedunt et occidunt aut provocati aut rapti affectibus, hi currunt, non repunt idque ultro nemine cogente praeter ipsorum insatiabilem crudelitatem et odium Satanicum. Ideo Christus et Ioannes viperas eos appellant. At nos quaerimus per spiritum et gratiam Dei eos non perdere sed servare corpus et
20 animam ipsorum, sed nolunt.

‘Viam pacis nescierunt.’ Nesciunt, qua via perveniatur ad pacem, cum
25 vel calamitate vel iudicio Dei terrentur. Est autem via pacis credere sine meritis, imo cum maximis demeritis simpliciter in misericordiam Domini, Sicut Psalmus iubet: ‘Iacta super Dominum curam tuam’. Est autem magna res sic se erigere et
30 ambulare extra te in iusticia aliena, quam nec videas nec intelligas sed in solo verbo audias. Quidquid extra hanc viam est, est contritio et pavor conscientiae. Et nota bene, quod iusticiarii et omnes illi, qui a sana doctrina recesserunt, non possunt esse certi de iis, quae faciunt. Sed conscientia ipsorum semper trepidat et incerti fluctuant, non tamen cessant sollicitare eos, qui diversum
35 sentiunt, et conantur morte aliisque suppliciis in suam viam alios traducere, in qua tamen ipsi cum mala conscientia vivunt.

‘Propter hoc elongatum.’ Subiicit querimoniam. Apparet autem habitum
40 hunc sermonem eo tempore, quo Assyrius Iudaeam vastabat. Sic autem naturaliter fit: ingruente calamitate ad religionem convertuntur animi. Queruntur igitur hic, quod tot studiis ac operibus, quibus se macerant, nihilo neque meliores reddantur neque melius habeant. Expectamus lucem, inquiunt, id est, putamus fore, ut nostra ieiunia, nostra reliqua studia praesentem calamitatem avertant, sed nihil confit. Item: palpamus sicut caeci, id est, nunc haec nunc illa instituimus consilia, ut afflictis rebus medeamur. Verum
45 et illa nos fallunt. Sic nihil aliud hic locus continet quam querelas destituti populi divino auxilio et laborantis, ut se suis viribus et consiliis servet et liberet. Quia autem non credunt Deo, ideo omnia eorum consilia falluntur.

4 parari B 8 ipsorum] eorum B 22 vel vor calamitate fehlt B 26 Et nota]
Ergo nota B 29 non bis sollicitare] nihilominus tamen sollicitant B

59, 10 'Palpavimus sicut caeci parietem.' Potest accipi de conscientia, sed ego malo accipere de poena, quod in necessitate varia tentantur consilia, quae tamen omnia fallunt.

'Impegimus meridie.' Quanquam verbum apud Prophetas habeant, id enim est lumen meridiei, tamen eo neglecto ad alia vertuntur. 5

59, 11 'Rugimus quasi ursi.' Impii cum vident frustra sua consilia esse, indignantur et murmurant. Eum affectum Propheta hic significat.

59, 12 'Multiplicatae sunt.' Causa calamitatis: Dominus posset et vellet vos iuvare, sed permittit vos diripi propter peccata vestra. Sic nobis oraturis accidit. Cum enim orandum est pro statu Ecclesiae, impediunt orationem primum 10 adversariorum furor et crudelitas, qui verbum crudelissime persequuntur, Deinde principum et illorum, qui in publicis officiis versantur, negligentia. Tertio illa effrenis licentia vulgi, qualis vix ullis saeculis fuisse videtur. Tum sine modo peccamus singuli in nostris officiis. Et in his omnibus nemo agit poenitentiam. Haec certe impediunt orationem, ut cum dubitatione oremus. Videtur enim Deus in tanta malicia mundi 15 non exauditurus nos. Et tamen non est desperandum. Sentimus autem nos separari a Deo propter peccata nostra, sicut Propheta hic dicit.

59, 14 'Conversum est retrorsum.' Neque nostra neque aliorum peccata arguimus et nemini quoque benefacimus per bona opera.

'Corruit in plateis veritas.' Qui verbum Dei pure praedicant, occi- 20 duntur. Publice nihil praeter humana commenta docentur.

59, 15 'Quia non est iudicium.' Nemo peccata damnat et reprehendit, imo iustificat et defendunt ea pro iusticia. Sicut nunc Papistae non poenitent de tyrannide et crudelitate sua.

59, 16 'Quia non est vir.' Est Hebraismus. Utuntur enim nomine viri pro 35 pronomine. Sicut Psal. 78. 'Confirmasti virum dexteræ tuæ', id est, super hoc, quod est in dextera tua. Sic hic 'non est vir' id est, nihil est, propter quod populo propitius esse possit.

'Et salvabit sibi brachium.' Iam addit consolationem piorum. Mundus impiis abundat et merebatur, ut funditus everteretur. Verum ego memor 30 meae misericordiae, propter meum nomen, non propter aliquas ipsorum iusticias (nullae enim sunt) salvabo meos. Sic nunc Germaniae parcit, quod eam Turcae et aliis hostibus non obiicit, ut suum brachium, hoc est, verbum suum salvet, quod nusquam alibi tam pure tractatur. Et ipse Christus, cuius nomen petitur, se defendit nulla ratione nostrorum peccatorum habita. 35

'Iusticia eius ipsa servat eum'. Id est, Hoc eum revocat, ne effundat iram suam in nos, quod est misericors et ideo etiam ingratius benefacit.

59, 17 'Indutus est iusticia.' Scilicet ad profligandos sui populi hostes, ad perdendum Assyrium. Respicit enim hic quoque ad affectum illum orantium, quos impediunt peccata. Quasi dicat: Sentitis peccata vestra et ideo desperatis de auxilio. 40 Ego tamen liberabo vos. Et quanquam adversarii iustam causam contra vos habent, estis enim maximi peccatores, qui has poenas estis meriti, tamen non ideo perdent vos, sed ego vos liberabo propter me, non propter vos. Sum enim iustus et promissa servo fideliter.

‘Insulis vicem reddet.’ Sunt omnia accipienda de externis hostibus ^{59, 18} Iudaeorum. Docet autem nos hic locus in calamitatibus, quas peccata nostra meruerunt, unicam orandi rationem esse, ut Dominus nomen et verbum suum, non peccata nostra respicere velit. Talis est oratio Danielis et multi
5 Psalmi.

‘Et timebunt qui ab Occidente.’ Ista omnia faciet Dominus, ut se ^{59, 19} defendat et ut nomen eius narretur in universa terra.

‘Venerit Zion redemptor.’ Paulus hunc locum paulo aliter citat Rom. 11. ^{59, 20}
^{Röm. 11, 26}
Est autem hic generalis sententia, quasi dicat: Quoties Deus praesentem
10 aliquam calamitatem tollit et liberat suos, per verbum id facit. Paulus igitur pro more ex generali specialem facit et hanc sententiam accommodat ad casum Synagogae. Quasi dicat: Agnosco lapsos et excaecatos Iudaeos, sed nondum prorsus abiecti sunt. Habent enim promissiones et verbum. Quamdiu autem verbum duraverit, et liberatio quoque durabit. Gentes reli-
15 quis adduntur et sic fiunt omnes Israel. Nam quod dicit ‘adveniet’, non de adventu personae cuiusdam aut novi salvatoris est intelligendum sed de spirituali adventu verbi et Spiritus. Durante igitur verbo, inquit, durabit et redemptio Israel, quod semper aliqui convertentur. Satis autem est pro impletionem scripturae aliquos saltem Iudaeos aliquando converti. Quod si quis
20 Pauli sententiam sequi etiam hic volet, is totum caput referet ad redemptionem Christi et ad excaecationem, quae tempore Christi Iudaeis contigit.

‘Foedus.’ Christi passionem et novum Testamentum.

‘Spiritus meus, qui est in te.’ Paulus acute ex hoc loco colligit ^{59, 21}
redemptionem Israelis, ne totus pereat. Quia enim verbum Euangelii in
25 mundo manet, necesse est manere quoque spiritum. Spiritum autem sequitur fides, fidem sequuntur fructus fidei et crux, crucem invocatio, invocationem autem sequitur liberatio. Sic omnibus saeculis quidam convertentur.

Est articulus ‘Credo Ecclesiam sanctam’ et convenit cum illo Christi: ‘Ego vobiscum sum usque ad consummationem saeculi.’ Notabis autem
30 hanc Ecclesiam esse et hoc esse semen verum, ubi sit spiritus Dei et ver- ^{Rattb. 28, 20}
bum. Spiritus prior est in docente, Verbum autem prius est in audiente.

Caput LX.

Saepius admonuimus duo Prophetarum esse officia: Alterum, ut exhortentur, corrigant et arguant homines sui temporis, atque ea Legis est
35 praedicatio. Alterum, ut prophetent de futuro Christi regno. Propheta igitur cum aliquot capitibus legis praedicatorem egerit, Iam ad Euangelii praedicationem vertitur. Et prophetat de regno Christi futuro seu de Ecclesia: venire ingens lumen, hoc est, verbum Euangelii de Christo pro nobis passo et crucifixo, quod illuminet omnem hominem venientem in hunc ^{304. 1, 9}

mundum tam Iudaeos quam gentes. Addit autem, quomodo illud lumen tam subito in omnes vulgetur, nempe per ministerium verbi. Ecclesia igitur mirum in modum multiplicatur, crescit et ornatur, ad quam qui accedunt, servantur, qui non accedunt, pereunt. Deinde promissiones addit futurum, ut et illi ad Ecclesiam accedant, qui eam sunt persecuti. Nihil igitur agit 5 in hoc capite quam de Ecclesia.

Est autem magnifica praedicatio Euangelii, quod lucem appellat. Ubi enim Euangelion non est, ibi neque agnitio peccati est. Ubi agnitio peccati non est, non potest esse iusticia. Ubi non iusticia, ibi nec vita. Ubi non 10 vita, ibi mors. Ubi mors, ibi peccatum, infernus et Diabolus. Et quod dicit 'surge', significat, quod a mortuis, inferno et peccatis per Christum surgamus ad vitam, gloriam et iusticiam. Sunt igitur maximae res, quas ratio humana comprehendere nequit, imo offenditur etiam, quod tantus thesaurus in sonum oris sit inclusus. Quare Propheta utitur verbo vehementiore: Surge, inquit. Noli morari contemptam speciem verbi. Noli offendi, 15 quod tam pauci id sequuntur. Noli absurditate illa absterri, quod iusticiam offert sine operibus, per solam fidem. Haec enim tria contemptum faciunt Euangelion.

60,1 'Quia venit lumen tuum.' Emphasis est in pronomine TUUM. Quasi dicat: Euangelium est tuum lumen non solum ideo, quod tibi promissum est 20 sed quod omnes alii naturaliter id oderunt et abhominantur.

'Gloria Domini super te orta est.' Id est: Res et opes aeternae, aeterna iusticia, sapientia etc. Porro continent hae magnificae commendationes tacitam exhortationem, ut diligenter et cum summo studio audiamus verbum Dei et discamus, ut comparatione Euangelii quicquid in mundo 25 magnificum, preciosum et illustre est, nobis sordeat, quod in Euangelio nobis offeratur, quicquid est divinarum opum, imo ipsa quoque divinitas, ut efficiamur filii Dei etc.

60,2 'Quia ecce tenebrae operient terram.' Amplificat collatione. Quasi dicat: Respice omnes alios, qui hanc lucem non habent, illi nihil sunt quam 30 tenebrae et caligo. Notabis autem hic, quod vocet tenebras ea, quae mundus ceu soles quosdam admiratur: Iusticiam carnis, Leges tam divinas quam humanas, omnia hominum studia et opera. Quanquam enim mundi regnum sit regnum aliquod, nihil tamen est, si conferas cum regno Christi, quod per Euangelion in nos effundit, quicquid est bonitatis divinae. Memineris autem 35 haec spiritu et fide accipienda esse. Coram mundo enim nihil contemptibilius, abiectius et nocentius est Euangelii doctrina.

'Super te autem orietur Dominus.' Non Moses sicut hactenus. Offert enim Euangelion ipsum Christum, iusticiam, salutem et redemptionem nostram.

6 in fehlt B 21 sed quod omnes] sed quod sola id sequeris. Nam omnes B
25 ut fehlt B 26 nobis sordeat, quod] contemnere, Quia B 27 offertur B

Simplicia sunt verba sed maiora, quam ut animus humanus ea possit capere. Vix enim primitias intelligimus.

‘Et ambulabunt gentes in lumine tuo.’ Hic abrogat totum Mosen et ^{60, 3} propagat populum sanctum ultra terminos Synagogae. Lex erat circumscripta certis ceremoniis illius populi. Sed hoc lumen longius diffundetur. Necesse igitur est aliam doctrinam esse, quam legis doctrina fuit. Lumen quidem non est gentium et tamen dicit, quod gentes in eo ambulabunt.

‘Omnes isti congregantur tibi.’ Significat, quod Euangelion per totum ^{60, 4} orbem invulgabitur. Quare non possunt haec ad literam corporaliter intelligi.

¹⁰ ‘Multitudo maris.’ Sic vocat multitudinem gentium colentium maritima ^{60, 5} loca et Insulas maris Mediterranei.

‘Madium.’ Madiam est versus mare rubrum. Ephraem autem pars Arabiae ^{60, 6} felix. Significat autem fore, ut illae gentes accedant ad Ecclesiam per praedicationem Evangelii.

¹⁵ ‘Omnes de Saba venient.’ Quanquam non omnes crediderunt, tamen ad omnes pervenit Euangelion.

‘Aurum et thus.’ Generaliter ista accipio. Id est, facultates suas conferent ad iuvandam Ecclesiam. Includuntur autem in hanc generalem etiam Magi, Matthaei 2.

²⁰ ‘Laudem Domino annunciantes.’ Hoc est sacrificium Christianorum: Laudare Deum, confiteri Euangelion, docere alios etc.

‘Omne pecus Kedar.’ Id est: Conferent et illi facultates suas ad ^{60, 7} iuvandam Ecclesiam. Ideo autem pecora nominat, quod illi pecuariam colerent. Porro Cedar et Nabaioth sunt Arabiae partes.

²⁵ ‘Offerentur super placabili altari meo.’ Ara est Christus. Sacerdotes sunt, qui docent Euangelion, illi occidunt et mactant quicquid est magnificum in mundo: Iusticiam et sapientiam carnis.

<p>³⁰ Est quoque aliud sacrificium privatum, quo unusquisque veterem suum hominem mortificat per fidem.</p> <p>hominem, sicut Rom. 12. Continet autem hic locus manifestam abrogationem sacrificiorum Mosi et totius legis.</p>	<p>Arguit enim Euangelion omnes de peccato. Deinde privatim singuli sumus sacerdotes, dum quotidie mortificamus veterem nostrum</p> <p>Röm. 12, 2</p>
--	---

‘Domum maiestatis meae glorificabo.’ Sicut Paulus: Templum Dei ^{1. Cor. 6, 19} intra vos est. Id est, ornabo Christianos meos variis donis Spiritus sancti, sicut sunt: bona conscientia, item ut vicissim alios docere, consolari, corripere, admonere possint. Porro haec Christianorum ornamenta peccatis, opprobrio, contemptu aliisque rebus sic sunt obruta, ut conspici ab impiis nequeant, sicut scriptum est: Non videbit impius gloriam Dei. Sunt enim valde spiritualia ornamenta huius domus, quae carnalibus oculis videri nequeunt,

12 Ephraem autem] Et Ephraem est B 21 etc.] Nihil enim aliud est, quod nos Deo pro suis beneficiis possumus reddere B 22 Conferent et illi] confert et Kedar B 23 illi] Arabes B 24 colerent. Porro] colebant. Sunt enim B sunt vor Arabiae fehlt B

nempe homo afflicto peccato, penuria, opprobrio, blasphemia &c. Sic Christus in cruce inter latrones pendens, ille etiam est domus ornata pulcherrimis ornamentis sed quae abscondita et valde remota sunt ab oculis. Nam per illam foedam speciem, in qua pendet, lucet summa patientia, summa erga nos dilectio, summa erga patrem obedientia, donata vita, occisa mors, evacuatus infernus. Sic Christiani in extremis calamitatibus sunt perfusi luce, vita, iusticia et plane dii quidam. Sed si speciem sequaris, videntur diaboli esse.

60, 8 'Qui sunt isti, qui ut?' Propheta laetabundus in iucundissimam quaestionem prorumpit. Bone Deus, inquit, quanta Evangelii erit efficacia? quam cito penetrabit et pervadet totum orbem? Nos Prophetae hic oeu in angulo 10 quodam delitescimus. Verum tempore Evangelii unus Apostolus totum terrarum orbem replebit. Nubibus autem comparat Apostolos propter verbi efficaciam et fructus. Columbibus comparat propter velocem cursum, quo feruntur ad fenestras suas, id est, ad suum populum, ubi auditores inveniunt.

60, 9 'Me enim Insulae expectant.' Haec est causa, quod Evangelion sic 15 currat, quod scilicet afflictas conscientias sitiant eam doctrinam, cui certo et tuto inniti queant. Sicut nobis accidit, cum premeremur Papae tyrannide et perpetuo laborarent conscientiae nostrae in maximis studiis et laboribus
Matth. 11, 12 nostris. Sic Christus: 'Evangelion vim patitur et violenti rapiunt illud.' Est enim Evangelion verbum vitae et iusticiae. Ergo si fructum afferre debet, necesse est, ut 20 habeat officinam commodam, in qua ista exerceri possint, in qua sint peccatum et mors.

'Argentum eorum et aurum eorum.' Accipio sicut supra, quod alent et sustentabunt Ecclesiam suis facultatibus et hoc facient nomini domini, non in suam gloriam sed ad agendas gratias Deo, non ad iusticiam impetrandam sed ad testimonium gratitudinis. Sic distinguit Ecclesiam ab omnibus aliis religionibus, 25 quae agunt omnia ad suum nomen. Sola autem Ecclesia tam faciendo quam patiando laudat nomen Dei nec spectat merita. Est enim iam ante iusta.

60, 10 'Et aedificabunt filii peregrinorum.' Ecclesia etiam invitis tyrannis multiplicabitur. Sic Augustinus, Hilarius et alii peregrini Ecclesiam mirabiliter iuverunt. Muri enim Ecclesiae sunt non lignum et lapides sed boni 30 pastores et Episcopi, qui curant, ut Ecclesia sit munita verbo Dei contra haereticos. Quod addit 'Reges eorum ministrabunt tibi', loquitur de servitute non corporali¹, qua sibi Pontifex Romanus subiecit Reges et Principes, sed de servitute spirituali, quod Reges obsequuntur et credent Evangelio annuncianti remissionem peccatorum afflictis et minanti incredulis mortem. 35

'In indignatione mea percussi te.' Hactenus descripsit Ecclesiam, qualis intus et in spiritu sit. Iam quoque externam speciem describit, quod scilicet sit vestita veste, quae vocatur ira Domini. Ut mundus dicat: Hic populus non habet deum. Haec enim est stultitia Dei, qua Deus mundum fallit et mundi sapientiam confundit. Non enim videtur Ecclesia sancta sed creditur sancta. Est 40 autem haec Christianorum sapientia, quod possumus credere nos habere Remissionem peccatorum et faventem Deum sub et in ipsa ira et sic retinere

¹) Nach dem Zusammenhang ist non loquitur de servitute corporali gemeint.

verbum in gravissimis tentationibus nec sinere nobis illud excuti e manibus et corde, quantumcunque Sathan et mundus contra nos saeviat.

‘Et in beneplacito misertus sum tui.’ Opponit beneplacitum indignationi. Percussi te, inquit, secundum externam faciem sed revera sum tui misertus. ⁵ Ista enim crux, qua te affligo, videtur tibi ira esse. Ego autem praevenio et admoneo te, quod non ideo te percutiam, quia te odi, sed ut multiplicem te, ut miserear tui et ut sit occasio maior tui miserendi. Quasi dicat: Nisi te percussero, non possum tui misereri. Neque enim est vel misericordiae vel gratiae locus extra tentationes. Cum autem in tentatione ¹⁰ omni auxilio et consilio humano destitutos nos esse sentimus, tum demum fides vires suas exercere potest orando, postulando, sperando a Deo. Extra tentationem autem fides et verbum sunt ociosa.

‘Aperientur portae iugiter.’ Promittit summam securitatem, ut quam Ecclesia in medio hostium suorum sit posita, tamen sicut ^{60, 11} secuta civitas semper eius portae pateant. Id autem ideo debet fieri, ut afferatur ad eam fortitudo gentium. Ita enim legi debet: Hoc est multitudo et copia gentium. Est enim Ecclesia in perpetuo usu convertendi alios ad fidem et vocandi ad poenitentiam. Sic etiam singuli Christiani semper parati sunt instruere, docere, absolvere, consolari alios. Hoc enim per apertas portas ²⁰ significatur. Hic Wittebergae unam portam Ecclesiae habemus, per quam quotidie aliqui ingrediuntur et colliguntur ad corpus Ecclesiae. Eiusmodi passim etiam in aliis urbibus sunt portae.

Sed hanc Ecclesiae benedictionem impii non vident, tantum in poenas et peccata inspiciunt et in illam infirmitatem Ecclesiae, quae in carne et sanguine haeret nec ²⁵ perfecte in hac vita exui potest sed per mortem tandem aboletur. Sed quia Christum videmus ne¹ Apostolorum suorum chorum sic mundum et purum conservasse, ut nulla peccata in eis essent, Et Angeli in coelo, longe praestantissima creatura, lapsi sunt, quid mirum est nos quoque labi et errare nonnunquam, modo ab errore et lapsu resurgamus? Id quod fit, si culpam agnoscamus et desistentes a peccato sentiamus nos ³⁰ Christi iusticia esse sanctificatos et iustos coram Deo x.

‘Gens enim et regnum, quod non servierit tibi, peribit.’ Christus in ^{60, 12} Euangelio coniungit remissionem peccatorum et retentionem. Item in institutione Baptismi coniungit salutem et condemnationem. Eodem modo Propheta hic per apertas portas remissionem peccatorum omnibus offerri ³⁵ significavit. Eam qui non volunt, illis retinentur sua peccata et pereunt. Hic igitur vides, quae sit causa, quod semper Euangelion insignes tumultus seditionum et bellorum et magnae mutationes imperiorum sint secutae. Impius mundus eas Euangelio imputat, sed falso. Ipsorum enim, qui pereunt, culpa hoc accidit, quod scilicet Euangelion persequuntur. Vides enim

² saeviant B ²⁰ VVittebergae B ³⁵ Eam bis volunt] Eam autem qui nolunt B retinentur bis pereunt] retineri peccata et perire eos dicit B ³⁸ Impius bis eas] quas impius mundus B

¹) ne = nec = ne quidem

hic latam sententiam: fore, ut omnes Euangelii hostes pereant. Desinant igitur Euangelii hostes esse et servabuntur cum fidei Ecclesia. Ita enim decretum est divinitus, ut qui noluerit ingredi, det poenas.

60, 13 'Gloria Libani.' Id est: Transferetur in Ecclesiam quicquid unquam praeclarum Synagoga habuit: Testamenta, legislatio, promissiones, patres, 5 Christus, iusticia, vita &c.

60, 14 'Filii eorum, qui te percusserunt.' Est Hebraismus. Sicut dicunt filium mortis, id est, moriturum. Sic hic 'filii percussorum': qui te percusserunt et sunt te persecuti.

60, 15 'Pro eo quod fuisti derelicta.' Talis est Ecclesia, cum est in paroxysmo 10 officii et ministerii verbi. Provocat enim contra se eo verbo mundum et principem mundi Sathanam. Notabis autem hunc locum diligenter, continet enim articulum: Quod Ecclesia sit mansura usque in finem mundi, et quod maius est, quod sit gloriosa mansura et in summo gaudio. Si autem exter- 15 nam praesentis Ecclesiae faciem consideres, diversum potius iudicabis, et tamen vera sunt, quae Spiritus sanctus promittit. Paulus et Apostoli que- runtur se piacula mundi esse. Hodie sunt superbia et gaudium saeculorum, quos colit, laudat et veneratur Ecclesia. Sic sancti Martyres. Idem hodi- erna quoque Ecclesiae accidet. Non enim mentitur Spiritus sanctus.

60, 16 'Suges lac gentium.' Sicut supra. Tractaberis a gentibus sicut filii a 20 matre. Omni genere officiorum et promptissimo animo te prosequuntur. Lac et mammas, non regnum et imperia mundi dicit sed officia, quibus Ecclesiam complectentur, quod alent, quod defendent et iuvabunt fideles.

'Redemptor tuus fortis.' Significat Ecclesiam secundum externam speciem captam et perditam, ideo promittit se salvatorem et redemptorem fore. 25

60, 17 'Pro aere afferam aurum.' Id est, ex Ecclesia contempta et neglecta faciam gloriosissimam.

'Et ponam visitationem tuam.' Praedicatores in Ecclesia illi tam internam quam externam pacem, iusticiam tam divinam quam civilem recte docebunt. Sequetur autem hanc praedicationem fructus. Nullae audientur 30 in Ecclesia iniuriae, erunt quieto corde tum erga Deum tum erga homines. Laudabunt quoque Deum eique pro tot ac tantis beneficiis agent gratias. Hae promissiones hodie implentur nobis videntibus et sentientibus. Conscientiae enim nostro Euangelio pacantur. Papistae autem sua doctrina conscientias vexant. Docemus quoque publicam pacem, ut pareant homines 35 magistratibus, ut inimicis parcat. Adversarii autem nihil cogitant, quam ut nos occidant, ut bella ex bellis serendo publicam tranquillitatem perturbent. Docemus etiam civilem iusticiam, hoc est, vere bona opera, quae unusquisque in sua vocatione facit, ut singuli suum officium faciant pater,

4 Transfertur B
coronas regum B

13 in finem] ad finem B

22 non regnum] non gladios et

mater, servus, ancilla ꝛ. Quae opera quia vulgaria et minime speciosa sunt, adversarii neque docent nec laudant, sed occupantur in electiis studiis ordinum, vestium, precationum ꝛ.

‘Non audietur ultra in terra iniquitas.’ In Ecclesia erunt quietae et ^{60, 18} pacatae mentes. Inde etiam pax externa sequitur, salus quoque et laudatio occupabit muros, ut sit segura ab incursatione daemonum et haeticorum.

‘Non erit tibi amplius sol.’ Est insignis locus, quo distinguit regnum ^{60, 19} Christi a regno mundi. Illa civitas, inquit, muri illi et portae, de quibus dico, non possunt cerni hoc corporali sole lucente. Sed requiritur alius sol ¹⁰ ad videndam Ecclesiam, nempe Euangelium, quod cum radios suos in cor transfuderit, tum videntur et sentiuntur illa, quae de Ecclesia magnifice promisi. Si igitur sentis te contemptum, afflictum, oppressum peccatis, cogita te non in mundi sed Christi regno esse neque hunc solem sed alium quendam tibi lucere, Christum scilicet dominum tuum. Sic monet se loqui de ¹⁵ spirituali luce et de sole invisibili, quo illuminantur corda per fidem, ut concipiamus alias species et ideae quam res praesentes: Ut haereamus in iis etiam, quae neque videntur neque sentiuntur. Valet igitur hic locus eo, ut intelligamus Ecclesiae regnum longe aliud esse quam politiam externam: Nempe in qua claudendi oculi sunt et est haerendum in radiis invisibilibus: ²⁰ Quod Ihesus Christus pro nobis sit passus, sedeat ad dexteram Dei defendens et gubernans nos ꝛ. Alius autem est sol visibilis, secundum quem ratio regit externam hanc vitam. Ad eundem modum Ecclesiastes distinguit corporalia a spiritualibus et significat se tantum de politicis loqui, cum dicit: ‘Vidi omnia sub sole et ecce vanitas’ ꝛ.

Greg. 2, 17

²⁵ ‘Sed erit tibi Dominus in lucem sempiternam.’ Quasi dicat: Dico tibi de regno spirituali. Quare cum aliqua calamitas te opprimit, non ideo despera sed cogita tibi non hunc mundi solem lucere sed Dominum et esse te in alio regno ꝛ.

‘Non occidet ultra sol tuus.’ Addit hoc ad amplificandam promissi- ^{60, 20} onem. Sol iste invisibilis, quo videmus aliud regnum et res alias, non est talis, qui tantum ad tempus duret. Sic res quoque, de quibus dico, non ³⁰ solum invisibiles et spirituales sunt sed aeternae etiam. Multo autem angustius est cor nostrum, quam ut eas complecti et assequi queat, quare in solo verbo promittente haerendum est, ubi in aenigmate videmus ea, quae ^{1. Cor. 13, 12} post hanc vitam experiemur.

³⁵ ‘Populus tuus omnes iusti.’ Est clarus textus, quod omnes, qui sunt ^{60, 21} in Ecclesia, hoc est, qui credunt in Christum crucifixum, sunt iusti. Sed hic definiendum est, quae sit illa iusticia. Si enim vitam et mores Christianorum inspicias, multa invenies, quae te offendunt. Saepe peccant, saepe errant, saepe infirmitate franguntur in levibus rebus, quae omnia contra ⁴⁰ iusticiam pugnare videntur. Iusticia igitur coram Deo est non hoc vel illud facere aut pati sed illuminari per Ihesum Christum et agnoscere atque scire,

quod sit salvator noster, qui sua morte nos a morte et peccatis redemerit. Haec iusticia in verbo offertur et sola fide accipitur, quae assentitur verbo et credit se iustum esse morte et merito Christi. Non autem levis est fides illa. Nam sine divina virtute impossibile est Euangelio credi. Et illi etiam, qui iam acceperunt spiritum sanctum, non sine summis laboribus fidem hanc 5 retinere possunt. Ratio est, quod iusticia illa est res invisibilis, quam non sentire sed credere tantum debemus. Quia autem caro nostra corrupta est et saepius labitur in peccata, non sine magno negotio erigere se animi possunt, ut contra praesentem sensum peccati se iustos esse credant, non sua iusticia (ea enim nulla est in tot peccatis et tanta infirmitate) sed Christi, 10 qui ideo nobis iusticia factus est et pro peccatis nostris in cruce satisfecit, quod impossibile erat nobis legem facere. Assuefaciendus igitur animus est, ut sciat suam iusticiam extra se in Christo esse positam. Quomodo enim alias in iudicio Dei consistere poterit, cum nunquam non peccemus? Si peccasti igitur et mordet te conscientia, hic firma debet esse fides et per 15 Christum superare peccatum et dicere: Quanquam ego peccavi, tamen sum iustus, quia habeo lucem ipsum Dominum, quia habeo Christum nullius peccati reum. Quod autem Christi iusticia tua sit, habes testimonia gravissima. Primo ipsum verbum Dei, quod dicit Christum pro te mortuum. Deinde habes Baptismum. Sumus enim baptisati in mortem eius, quam pro 20 nobis subiit. Habes etiam Sacramentum altaris, in quo claris verbis et externo signo confirmat suum corpus pro te traditum, pro te fustum sanguinem suum esse. Haec igitur est iusticia nostra, qua coram Deo iusti sumus, longissime extra nos, extra omnia opera et cogitationes omnes sita. Quare fallimur, si nos vel ex nostris operibus iustos vel iniustos sentiemus. Fiducia 25 enim mortis Christi debemus sentire et confiteri nos iustos esse. Hoc qui non faciunt, iniuriam faciunt Christo et statuunt sua peccata maiora esse, quam sit mors et innocens passio Christi. Item negant verbum Dei et Sacramenta, gratiae signa. Quanquam hoc verum est, quantum ad te et veterem tuum hominem attinet, recte dicis te esse peccatorem. Quantum enim carnis et sanguinis 30 in te reliquum est, tantum habes reliquum peccatorum. Quia autem baptisatus et illuminatus es per verbum, secundum hunc novum hominem vere es iustus. Quemadmodum autem Baptismus, Sacramentum altaris, Verbum Dei imo ipse Christus res sunt extra te positae, Ita quoque iusticia tua extra te est posita. Non igitur possunt eam privata carnis nostrae peccata tollere. 35 Dicit enim Propheta solem nostrum aeternum esse, quare et iusticia nostra aeterna est nec debet temporalibus peccatis vinci. Non est superbia dicere se sanctum et iustum esse. Imo contrarium dicere et statuere in corde tuo, quod non sis iustus, est negare Christum et blasphemare nomen Christi, qui se dedit, ut esset nostra sapientia, iusticia, sanctificatio et redemptio 40

1. Cor. 1, 30 1. Corin. 1.

1 quod] quod Iesus Christus B

2 quae] quae fides B

3 levis] levis res B

Huc adhibe antithesin: Ergo omnes, qui sunt extra hanc lucem, sunt iniusti, tenebrae et caligo, quantumcunque specie operum et vitae honestate splendeant. Fiet igitur, ut pereant de terra. Contra pii, qui hanc lucem habent, haereditabunt terram. Sic videmus regna, principatus, sectas mutari
5 et perire. Christus autem suos discipulos et Ecclesiam suam habebit in perpetuum. Sicut est in symbolo: Credo Ecclesiam sanctam. Addit autem, quis durationis sit modus.

‘Germen plantationis meae.’ Ego, inquit colonus ero, qui illum hortum colam. Vides autem hic, quae sit causa, quod necessario pereant sectae,
10 quod scilicet hoc colono careant. Vides item, quare necesse sit Euangelion et Ecclesiam durare usque ad finem mundi contra Sathanae, mundi et haereticorum furorem, quia Deus eam colit.

‘Minimus erit in mille.’ Sic primum ab Apostolis constituta Ecclesia 60, 22
est, quae in infinitam multitudinem excrevit. Sic singuli fideles Parochi
15 quotidie multos ad fidem convertunt.

‘Ego Dominus in tempore eius’ x. Necessario hic additum est. Quia enim Deus has opulentas promissiones in nudum verbum conclusit, non creduntur ab infirmis animis tempore crucis, quando est subeunda mors vel aliud malum propter confessionem fidei. Deus igitur consolatur nos et dicit:
20 Ego Dominus subito faciam istud tempore suo. Quare claudendi sunt oculi, ne externam speciem consideremus sed haereamus simpliciter in verbo et in spe promissionum subeamus mortem vel quicquid aliud incommodi est, et experiemur Deum non esse mendacem. Sic Iohannes Huss, sic alii sancti martyres sunt mortui. Ac in talibus periculis, cum adeunda mors est propter
25 confessionem, facile cernitur, quod fides sit res difficillima, quae nullo modo cum iis nugis sit comparanda, in quibus adversarii ponunt summam salutis suae, ut sunt ieiunia, Regulae x. Mores igitur relinquendi sunt magistratui, parentibus et lureconsultis, Fides autem Theologorum propria est.

Caput LXI.

30 Superiore capite corpus et regnum descripsit, iam ipsum regem et caput describit. Quia autem summa religionis in eo vertitur, ut Christum probe habeamus cognitum, debet nobis eo commendatius hoc caput esse. Sub Papa misere impiis opinionibus seducti sumus, ubi in omnibus concionibus Christus tanquam formidabilis iudex nobis proponebatur et in veri
35 Christi locum substituebatur Maria virgo, ut esset propitiatrix. Aliter Propheta facit. Definit enim propriissime Christum, quis sit et quae sint eius officia, et addit insignes promissiones pro Ecclesia. Possunt igitur hi loci consolationi esse in tentationibus, imo ex his solis consolationes sunt petendae.

61,1 'Spiritus Domini super me.' Hoc verbo 'Spiritus Domini' separat se Christus ab omnibus carnalibus regibus et sacerdotibus. Secundo asserit sibi omnia officia divina, quod vivificet, impleat, agitet omnia. Hic nullum peccatum, non mors, non diabolus est, sed regnum Dei. Tertio confirmat vocationem suam ad confirmandos imbecilles animos, ut credant Christum omnia, quae promittit et facit, promittere et facere Deo patre volente et iubente, ne cogitemus Deum iudicem aliquem aut tyrannum sed patrem nostrum esse. Quod autem addit:

'Ideo unxit me', Significat se divinitus constitutum et regem et sacerdotem. Illi enim ungi solebant. Atque haec quidem pars definitionis est, quod Christus est spiritu Dei missus, divinitus constitutus rex et sacerdos. Ne autem putaremus eum carnalem regem esse, addit officia, ad quid sit missus.

'Ad praedicandum humilibus misit me.' Contra eos nimirum, qui expectant gloriosum Christum, dicit se esse missum, id est, ministrum, nuncium vel Apostolum aliquem esse, cui sit mandatum, ut annunciet verbum humilibus. Sicut etiam ipse Christus respondet discipulis Iohannis: 'Pauperibus annuntiatur Euangelion'. Sunt autem humiles seu pauperes illi, non qui sunt pauperes in crumena sed homines afflicti, expertes omnis auxilii et consilii, qui in mundo sunt contempti. Ad hos, inquit, ego missus sum Rex et Sacerdos, ut eos erigam verbo, ne desperent sed fiduciam misericordiae concipiant et salventur. Papa dum se vicarium Christi iactat, eodem errore tenetur quo Iudaei, qui non alium expectant Messiam quam gloriosum. Esset autem Papa vere Christi vicarius, si praedicaret Euangelion et conscientias infirmas consolaretur verbo. Illa enim Christi, dum in vivis fuit, officia fuerunt. Sed quia haec negligit Papa et interim sectatur regna et opes mundi, Euangelion autem et Christi regnum persequitur etiam ac blasphematur, Antichristus est non Christi vicarius. Quis autem huius verbi fructus sit et qui nam sint humiles, iam addit.

1. Cor. 15, 56 'Ut mederer contritis corde.' Ad hunc locum facit illud Pauli: 'Lex est virtus peccati, peccatum stimulus mortis'. Hi enim tres tyranni gravissime humanum cor affligunt et exercent. Lex est sententia iudicis, Peccatum carnifex, Crux est ipsa mors. Si quis igitur suavissimam hanc Christi descriptionem bene haberet meditatam tum, cum animus torquetur vi peccati, is facile resisteret desperationi et omnibus malis. Porro Propheta in persona Christi a postremo incipit. Ego non sum iudex, inquit, nec legislator, contraria potius doceo, medeor contritis, praesto vitam iis, qui mortem sentiunt, qui laborant in agone. Secundo,

'Ut praedicarem captivis liberationem.' Libero a captivitate. Si qui sunt oppressi peccatis, quorum conscientiae eluctari non possunt, illos ego liberabo et redimam, ut sic peccata non sint peccata. Tertio,

'Et clausis apertionem.' Id est, iis, qui sunt sub lege vincti, praedico verbum gratiae et sic eos libero. Hoc meum regnum, hoc officium meum

est, in hoc sum vinctus, ut talibus adsim et succurram. Quomodo? Hoc vero longe difficillimum est credere, quod per nudum verbum Christus haec possit facere, qualia sunt in Euangelio: Non mortuus est filius tuus, Dimissa sunt peccata tua. Item: Non estis sub lege sed sub gracia ꝛ. Sic
 5 videmus Christum definitive nihil aliud esse quam Euangelista pauperum, qui laborant in gemitu peccati et mortis, ut dominetur peccato et morti non solum in se sed in nobis quoque.

Est autem his locis assuefaciendum cor, ut in omnibus afflictionibus ad
 10 Christum confugiat et non tanquam iudicem eum formidet, sicut impius Papatus docuit.

Si quis haec credere et pro affectu digne tractare posset, is liberationem sic inspicere tanquam coelum quoddam, quod, quocunque abeas, imminet capiti et supra te est. Sed quia nos tantum primicias

spiritus in hac vita habemus, fit, ut tantas opes penitus perspicere non possimus et caecutiamus quasi ad hoc inaccessibile lumen gratiae, quod nobis in verbo offertur.

15 Videmus autem tenebras, quae in nobis sunt, peccatum scilicet, item mortem. Nam Propheta quoque contritos appellat eos, cum quibus proprie in suo officio agat Christus. Debemus autem plus sentire medelam quam mala illa et potius in libertatem hanc respicere quam in captivitatem, quam nobis minantur peccata nostra. Est enim libertas proprie, quod lex, quoad spiritum et conscientiam, est abrogata nec amplius
 20 accusare aut laedere nos potest coram iudicio Dei. Item quod simus etiam liberi a morte, non quod non pallescamus, cum mortis terror nobis obiicitur, sed quod mors non potest nos devorare, quia sumus in Christo. Quare etiam cum sentiuntur ista, debemus nos contra erigere et scire, quod habemus remedium contra ista mala, Christum scilicet, qui est Euangelista pauperum in hoc missus, ut praedicet liberationem captivis ꝛ. Ad hunc modum exercere nos in his discendis debemus, ut discamus: Officium Christi est non vinci a morte, a peccato, a lege, sed iuvare contra
 25 haec, ut etiam in nobis vincantur non aliqua nostra virtute sed virtute Christi triumphantis in nobis per verbum suum.

‘Ut praedicarem annum placabilem Domino et diem ultionis Deo
 30 nostro.’ Annum placabilem vocat tempus gratiae seu novum Testamentum. Vocat autem annum non diem, ut significet duraturam gratiam in perpetuum. Coniungit autem diem ultionis. Neque enim possunt pii liberari, nisi Deus sumat poenam de impiis. Sic pertinet ultio quoque ad nostram liberationem. Peccatum quoque et mors destrui non possunt, nisi ante hoc corpus peccati
 35 destruat ꝛ. Porro hic Pauli regula est sequenda, quod verbum Dei recte debet secari: Annus placabilis ad afflictas et pavidas conscientias pertinet, Dies autem ultionis ad induratos et pertinaces contemptores verbi. Ita autem fere accidit: territae mentes minas huiusmodi arripiunt et magis terrentur, Contra impii et securi, qui minis terrendi erant, promissionibus se
 40 consolantur et magis securi redduntur. Adeo in utranque partem humanus animus nimium est vehemens et fere insanabilis.

‘Ut lugentes consoler.’ Liberati a lege, peccato, morte coram Deo habent gaudium, in mundo autem pressuram.

1 vinctus] unctus B succurram.] succurram, non ut eos damnem. B 5 Euangelistam B 34 ante] antea B

61, 3 'Ut ponerem fortitudinem.' Est copia prophetica, id est: Ego consolabor lugentes.

'Et vocabuntur in ea fortes iusticiae, plantatio ad glorificandum.' Verte: Et vocabuntur arbores iusticiae et plantatio Domini in gloriam. Est pulcherrima figura, quae continet insignem consolationem, quod Christiani coram mundo contempti, neglecti, infirmi coram Deo sint ceu paradysus et iucundissimae arbores, quae de die in diem propagentur et uberius proveniant et fructificent. Mundus habet etiam hortos suos, sed in iis sunt arbores iniusticiae. Ergo non sunt conferendae cum Christianis. Praeterea hoc etiam haec similitudo significat, quod Christianus non fit sed nascitur, non paratur humanis viribus sed plantatur manu divina. Christus enim hortulanus est et Christiani sunt opera maeae graciae, qui per verbum eradicantur ex horto mundi et transferuntur de mundo in aliam vitam. Quod autem addit 'Plantatio Domini in gloriam', significat sacrificium Christianorum, quod non mactabunt pecudes sed glorificabunt factorem suum. Sunt enim arbores, in quarum singulis foliis hae literae sunt scriptae: Ago tibi gratias, domine, Confitebor tibi, domine &c.

61, 4 'Aedificabunt deserta.' Propagabunt Ecclesiam et alios tam ex Iudaeis quam gentibus docebunt. Vocat autem Synagogam desertas civitates, quam Pharisei et Saducaei impia doctrina misere vastaverant.

61, 5 'Stabunt alieni.' Admittentur ad Ecclesiam et ad docendi officium etiam gentes.

61, 6 'Vos autem sacerdotes domini vocabimini.' Omnes doctores erunt sacerdotes, qui mactabunt gentes, hoc est, per verbum eos convertent ad Christum. Est magnum praeconium ministerii verbi.

'Fortitudinem gentium.' Bona gentium, sicut supra. Id est, quicquid gentes habent: opes, potentiam, eloquentiam &c. conferent, non sicut ante contra Ecclesiam sed pro Ecclesia.

61, 7 'Pro confusione vestra duplicia.' Scilicet: recipietis. Retribuit enim eis Dominus primo laetitiam in spiritu. Secundo conversae gentes etiam corporaliter eos honorant. Sic honorem habuit Paulus Petro, Paulo Timotheus &c. Sic altera laetitia est in Domino, altera in fratribus.

'Et robore laudabunt partem eorum.' Verte: Et pro ignominia laudabunt in agris suis. Frater enim fratri honorem defert propter inhabitantem Christum.

61, 8 'Ego Dominus diligens iudicium.' Insignis Ecclesiae consolatio contra scandala operum et hypocrisis. Iudicat mundus vos iniustos, inquit, et praedicat opera et iusticiam suam. Verum illa ipsa iusticia mihi est invisa. Est enim sacrilegium, quo gloria et honos meus mihi eripitur. Sic definit iusticiam humanam esse sacrilegium et iusticiarios dicit reos laesae maiestatis

divinae. Nam iustificare est opus solius Dei. Sicut creatio quoque solius Dei est. Quia enim peccatores nati sumus, renasci necesse est eos, qui fiunt iusti, sicut dicit Christus Ioh. 3., et iustus ubique apud Paulum nova creatura et novus homo dicitur. Iam illi, qui operibus volunt iusti esse,
5 hoc tribuunt suis electiciis operibus, quod solius Dei est, nempe quod bona opera possint facere novam creaturam et regenerare. Hoc autem est Deo eripere gloriam suam et ascribere eam humano operi. Id quod hoc loco conqueritur et appellat holocaustum rapinae, quod holocausto tribuant divinam virtutem et eripiant Deo gloriam.

10 'Dabo opus eorum in veritate.' Sunt consolationes contra adversariorum speciosam vitam. Quasi dicat: Quanquam mundus non iudicet vos Deo gratos esse et placere, tamen scitote, quod opus vestrum erit in veritate, hoc est, quod dabitur vobis a me hoc premium, quod nunc auditis promitti. Opus enim premium seu mercedem significat.

15 'Benedicti a Domino.' Ergo multiplicandi quoque. Sic promittit Ecclesiae durationem. Ec- 61, 9

'Gaudens gaudebo.' Addit canticum in persona Ecclesiae. Quia enim 61, 10 Ecclesia tam opulentas promissiones habet et videt Euangelion vulgari, gaudet in Domino de veritate et multiplicatis posteris.

20 'Quia induit me vestimentis salutis.' Id est, fide, qua induta Ecclesia ad salutem triumphat de peccato, morte, mundo, diabolo &c. Porro qui est indutus fide et habet spiritum sanctum, ille verus est sacerdos. Ideo sacerdotis mentionem hic facit. Ita enim debet verti hic locus: Quasi sponsum decoratum sacerdotali ornatu. Alludit enim ad ornatum Aaronis, qui
25 magnificus et tamen honestus erat. Sicut etiam sponsi ornatus est. Obiter autem hoc quoque significat Christum esse sponsum et sacerdotem Ecclesiae. Inde nos quoque, qui fide Christo inserti sumus, qui sumus sacerdotes quoad fidem et sponsi quoad ornatum, dona spiritus sancti. Porro hoc gaudium in spiritu est, quod non cernitur sed creditur.

30 'Dominus deus germinabit iusticiam et laudem.' Id est, multiplicabit 61, 11 Ecclesiam ita, quod ubique et apud omnes erunt Christiani. Sic ex Christo fluunt omnia: laus, gratiarum actio, ipsum verbum et multiplicatio fidelium aliiue verbi fructus.

Caput LXII.

35 Verbum est in magno tum odio tum contemptu apud mundum. Nam adversarii persequuntur id vi et dolis. Reliqui, qui non persequuntur, tamen vel contemnunt vel negligunt et sequuntur potius sua studia et quaestum suum. Haec indignitas gravissime affligit et molestat verbi ministros, ut

24 Aaronis B 27 qui (vor sumus) fehlt B 28 dona] et dona B 29 in bis creditur] est in spiritu nec oculis cernitur sed creditur mente B

nonnunquam impatientia tentati malint prorsus tacere quam videre tantum
 3^{er}. 20, 8 verbi contemptum. Sic Hiere. 'Factum est mihi verbum in opprobrium
 omni die'. Et Helias mavult se occidi a Domino quam amplius docere,
 1. 2^{on}. 19, 4 3. Reg. 19. Idem Esaias hic passus videtur. Confirmat tamen se contra
 eam tentationem, ne peccet deserendo vocationem suam. Quanquam, inquit, 5
 verbum rideatur ab omnibus, a plerisque etiam persecutionem patiatur, non
 tamen ideo a praedicatione cessabo. Ut enim propter impios docere non
 institui, sic nec cessabo quoque propter impios. Propter Hierusalem, id est,
 propter bonos et pios docere pergam contemptis impiis illis contemptoribus ꝛ.
 Addit autem insignes promissiones Ecclesiae: fore, ut Deus eius curam agat, 10
 eam iuvet et multiplicet, ut det optimos doctores et obedientes discipulos.
 Tandem hortatur etiam ad suscipiendum et amplectendum verbum Euangelii:
 Est autem novus sermo.

62, 1 'Donec egrediatur.' Verte: Donec egrediatur sicut splendor iusticia
 eius et salus eius accendatur sicut lampas. Scio, inquit, venturum Christum, 15
 qui iusticiam et salutem piis afferet, propter eum praedicabo, ut saltem ali-
 qui retineantur in verbo ꝛ. Coniungit iusticiam et salutem, quia post
 remissionem peccatorum, quae iusticia est, manet tamen persecutio et mors,
 a quibus Christus suos tandem liberat.

62, 2 'Et videbunt gentes iustum tuum.' Sic apparebit salus et iusticia, ut 20
 revelentur etiam gentibus. Vocat autem iustum in neutro genere administrationem
 Ecclesiasticam institutam a Christo et per Apostolos in Ecclesiam propagatam. Quasi
 dicat: Gentes videbunt Ecclesiam iustificatam fide Christi et institutam certis ritibus
 Sacramentorum, item aliis officiis docendi, consolandi, excommunicandi ꝛ. Hoc enim 25
 proprie est hoc loco iusticia seu iustum.

'Novum nomen.' Nomen ante erat: populus Dei in Zion, eductus de
 Aegypto, populus Israel, semen Abrahae ꝛ. Erant autem haec nomina car-
 nalia, facientia ad personas. In novo autem Testamento non sumus Chri-
 stiani, quia illa habemus, quae Iudaei habuerunt. Sed iste vocatur populus
 Dei, qui crediderit in Christum et habet promissiones futurae vitae. Inde 30
 30th. 1, 12 enim appellamur filii Dei, sicut est Ioh. 1. Epitasis est, quod dicit: Os
 Domini nominabit. Quasi dicat: Non erit nomen secundum carnem, sed
 ista res simpliciter pendet ex verbo et fide. Nec habent Christiani sapientiam,
 fortitudinem, salutem, redemptionem nisi in et per Christum. Quanquam enim Chri-
 stiani gerunt magistratus quoque, parent magistratibus et singuli in sua vocatione 35
 incedunt, tamen non vocantur inde Christiani, Sed a sola fide sic vocantur, quod
 norunt Christum esse iusticiam suam.

62, 3 'Diadema regni.' Id est, eris gloriosum regnum sed in manu Domini,
 non in manu Caesaris aut coram mundo. Quin coram mundo est Ecclesia
 stercus et lutum manu Diaboli dissipatum. 40

62, 4 'Non vocaberis ultra derelicta.' Sunt insignes promissiones de Ecclesia.
 Offenditur autem caro, quod haec omnia non in re sed in nudo verbo sunt.
 Vocaberis, inquit, at nobis hoc non sufficit. Malleus esse quam vocari

hoc nomine, quod hic ponit 'Voluntas mea in ea.' Sunt igitur spirituales promissiones, quae sola fide accipiuntur.

'Habitabit enim iuvenis cum virgine.' Vehementissimis affectibus per-^{62, 5} suadere vult Ecclesiae, quod ametur a Deo non vulgari amore sed sicut
⁵ adolescens deperit in puellam et sicut sponsus sponsam complectitur. Sunt enim hi maximi affectus, sicut David testatur, dum dicit de filio Saulis: 'Quem amavi super amorem mulierum'. Et Salomon: 'Via viri in adules-^{2. Sam. 1, 26}
centula penitus ignoratur'. Non solum autem Christus Ecclesiam amat sed
etiam sua bona communicat Ecclesiae sicut sponsus et se totum dat Eccle-
¹⁰ siae cum omni iusticia sua. Si igitur tu habes peccatum, id non amplius
tuum sed Christi est et iusticia vicissim tua est. Sic mortem nostram cum
vita, infirmitatem nostram cum potentia Christi, infernum nostrum cum coelo
commutamus. Fiunt autem haec in abscondito, nempe fide. Si enim ex-
¹⁵ ternam faciem et mundi iudicium consideres, Ecclesia est meretrix diaboli
et Christiani sunt spurii. Quare referendae sunt hae magnificae promissiones
in verbum et fidem et hi amores non sentiendi sed credendi sunt. Crediti
etiam in mediis tribulationibus excitabunt infinitum gaudium. Sic locus
iustificationis et gratiae est iucundissimus et solus Theologum facit et ex
Theologo iudicem terrarum et omnium negotiorum. Pauci autem sunt, qui
²⁰ eum vel bene meditatatum habent vel recte docent.

'Custodes.' Sunt proprie Episcopi et pastores, qui vigilant in verbo^{62, 6}
sano super gregem. Addit autem, quod sit boni pastoris officium, scilicet
nunquam tacere de Domino, semper praedicare Christum et eius beneficia.
Sicut quoque mandavit Christus in sua coena. Porro observabis, quod
²⁵ summi beneficii loco recitat bonos doctores, quare a nobis quoque magni
sunt faciendi et haud dubie mundus nunc sibi accersit grave iudicium hoc
contemptu ministrorum verbi.

'Qui reminiscimini Domini ne taceatis.' Ter hoc repetit, ut significet
mundi studium, qui nihil minus potest ferre quam verbum Dei. Monet
³⁰ igitur, ne taceamus, quantumvis mundus contra saeviat et insaniat, et simul
promittit verbo victoriam contra mundum et portas inferorum, quod verbum
et Ecclesia sint duratura, impii autem adversarii perituri etc.

'Iuravit Dominus per dexteram.' Addit iuramentum ad confirmandas^{62, 8}
conscientias infirmas fore, ut ipsi sentiant fructum verbi, quod docent, ut
³⁵ sentiant fructum fidei, quam habent. Non est autem possibile, ut impius
aliquis vera dona, veros fructus verbi et fidei sentiat. Pii sunt, qui verbo
eriguntur et confirmanur, quorum cor fide purificatur et conscientia serenatur
et aedificantur eorum doctrina alii quoque. Fit autem hoc totum, ut laudent
Dominum in atriis, in conventu ad praedicationem. Sic hodie etiam hoc
⁴⁰ iuramentum sentimus impleri. Falsi fratres iactant verbum, iactant spiritum

et fidem. Fallunt autem seipsos, quia rem verbi et fidei non habent sed spumam tantum. Id quod videmus, cum ad locum iustificationis ventum est, quem prorsus non intelligunt, quamvis verba sonare didicerint. Hoc est, quod hic dicit: Triticum tuum non dabo cibum inimicis x.

62, 10 "Transite, transite." Iam addit exhortationem promissioni. Bonus enim doctor debet esse potens docendo et exhortando. Doctrina autem est ceu dialectica Theologiae, qua docentur homines de merito et morte Christi, quod satisfecerit Christus pro nostris peccatis in cruce. Exhortatio autem est quasi rhetorica Theologiae, cum dicimus: Nolite terri ab adversariorum aspectu, qui dicunt vestrum laborem esse irritum et reddunt vos pusillanimes. 10 Pergite fortiter credendo et docendo, Christus vivit x.

Portae iusticiae sunt novum Testamentum et Euangelion gratiae. Quasi dicat: Portae sunt apertae, Ecclesia docet verbum remissionis peccatorum, sunt omnia parata et promisit Deus verbum non fore inefficax. Transite igitur, amplectimini verbum x. Eligite lapides, id est, tollite scandala, curate, ut purum retineatis verbum, Sicut Christus et Paulus et Petrus: 15 Attendite a falsis Prophetis. Levate signum, id est, exercete verbum. Sitis in assiduo verbi usu velut in acie collocati ad resistendum falsis doctrinis.

62, 11 "Ecce Dominus auditum fecit." Id est, Euangelion est sparsum in totum orbem terrarum. 20

"Ecce salus tua venit." Est epiphonema. Sive tenteris per vim sive per dolum, noli frangi, perge docendo. Ecce, ecce tuus labor non est inutilis, tu vinces, adversarii tui succumbent, quia salus tua venit. Hebraismum hunc supra exposuimus. Hic est finis unius sermonis de promissionibus futurae Ecclesiae.

Caput LXIII.

25

Promissioni et exhortationi pro more subiicit comminationem, ut indurati, qui promissiones negligunt et exhortationes rident, vel minis commoveantur, si possint converti. Fingit prosopopoeiam, ut atrocior speciem reddat. Sunt igitur comminationes, quibus praedicat ultimam Synagogae vastationem. 30

63, 1 "Quis est iste, qui venit de Edom." Edom significat rubicundum. Sic appellat Synagogam, quod se prophetarum et Christi sanguine commaculavit. Bazra significat munitam. Sic erant Iudaei muniti privilegiis divinis, habebant promissiones, patres x., Roma. 9. Incipit autem a dubitatione, ut horribiliorem speciem reddat. Quasi dicat: Bone Deus, quid video in populo 35 meo? Vir in cruenta veste venit x. Sic significat magnam stragem in Synagoga aeditam.

"In stola sua." Quem vos crucifixum putatis mortuum, ille est iam regnum consecutus, ut poenam de vobis sumat.

'Ego qui loquor iusticiam et sum princeps ad salvandum.' Instituit dialogismum. Facit enim Christum respondere. Ascendo quidem plenus ira et indignatione, non contra te et alios pios. Sum enim piis iustificator et salvator a morte et omnibus malis, ergo ne formides.

5 'Quare ergo rubrum est indumentum.' Si es salvator, quid vult sibi 63, 2
cruenta vestis? quare es indutus habitu calcatoris?

'Torcular calcavi solus.' Poenas sumpsi de incredula Synagoga. Quod 63, 3
autem addit 'solus', significat Iudaeos nullam aliam ob causam sic vastatos
quam ob Christum repudiatum et crucifixum. Hoc peccatum, quod non in
10 Christum crediderunt et crucifixerunt eum, eos ita calcat, perdit et dissipat.
Omnia enim reliqua peccata tollerari possunt, contemptus Christi et verbi
tollerari non possunt et sunt irremissibilia. Porro torcular significat calami-
tatem et cladem perditionis populi.

'Dies enim ultionis in corde meo.' Noluerunt credere praedicenti, ergo 63, 4
15 experiuntur re me non fuisse vanum. Noluerunt vitam a me oblatam, ergo
morte et omnibus calamitatibus obruuntur. Nota autem, quod tales poenas
in sui contemptores Christus expetat. Sic nostri seditione, fame, bellis
urgentur propter contemptum verbi et magis adhuc urgebuntur.

'Circumspexi.' Dicit de passione sua. Cum essem in carne, nemo 63, 5
20 me curabat, nemo suscipiebat, ridebant afflictiones meas, Cum tamen ideo
venissem in carnem, ut salvarem eos, ipsi autem putaverunt me oppressum,
sed non sum oppressus. Salvavit enim me iusticia mea, nunc igitur regno
et poenas de contemptoribus sumo.

'Virtutem eorum.' Quicquid habuerunt: promissiones, testamentum, 63, 6
25 legislationem etc., Omnia illa nihil amplius eis prosunt sed amiserunt ea.
Hic finimus caput 63.

Caput LXIII.

Propheta contristatus ex superiore sermone de futuro casu populi re-
flectit animum ab exemplis irae ad praeterita beneficia Dei et textit insigne
30 canticum de veteribus miraculis et beneficiis Dei, quibus se erigit et ora-
tionem instituit pro captivis in Babylone. Sic utrumque facit: se consolatur
illa commemoratione beneficiorum praeteritorum et laudat simul Dei inex-
haustam bonitatem. Est autem hoc artis posse in tentationibus se erigere
exemplis gratiae et misericordiae Dei. Sic enim fit in gravioribus tentationi-
35 bus: non venit in mentem passus Christus, non Petrus veniam consecutus,
Sed interitus Sodomae, diluvium, induratus Pharao, abiectus Iudas et similia
irae horrenda exempla. Debebat autem contrarium fieri: Induratos haec irae
exempla terrere, territos illa gratiae exempla consolari et erigere debebant.
Sicut Propheta hic facit, qui territus tristi iudicio populi Iudaici se copia
40 beneficiorum obruit, ut nihil nisi misericordias et beneficia videat. Quod si

in irae exemplis ante territi fixos habemus oculos, odium blasphemia et murmur contra Deum excitatur. Ex hac autem beneficiorum recordatione pax erga Deum et graciarius actio oriuntur.

63, 7 'Miserationum Domini.' Haec est propositio: Volo loqui de beneficiis Dei. Quare? quia sum occupatus tristibus cogitationibus ex interitu populi mei. Idem nobis accidit, cum cogitamus de abominationibus Papae, de impietate Turcarum, de ingratitude mundi. Ex cogitatione enim horum malorum, sicut dixi, nascitur odium Dei et blasphemia, cur hoc et hoc faciat et permittat Deus. Aliud autem monet David post commemorata varia beneficia Dei, Psal. 107. 'Quis sapiens, inquit, et custodiet haec et misericordias Domini videbit.' Quando enim intuemur beneficia et misericordias Domini, quod dat solem, pluviam, proventum annuum frugum, divitias, vitam, salutem etc., tunc totus mundus fit plenus gracia et misericordiis Dei, sicut dicit Psal. 'Misericordia Domini plena est terra'. Ita fit, ut misericordiae Domini videantur. Inde sequitur Amor erga Deum et laus. Haec 15 scire est sapere, dicit Psalmus.

Propheta hic initio generalia beneficia commemorat, in quae sunt includendae omnes historiae populi illius, quae sunt descriptae in Exodo, Iudicum, Iosuae etc., ubi sunt liberati ex magnis periculis.

63, 8 'Veruntamen filii mei.' Est generale beneficium. Sum eorum salvator, sunt enim populus meus, sunt filii non falsi. Id est: Sunt adhuc quidam, qui vere in me credunt, qui non sunt hypocritae.

63, 9 'In tribulatione ipsorum non est.' Id est, paterno animo, non tribulato seu irato castigabat eos virga iudicii non furoris. Potest quoque sic verti: In omni tribulatione eorum ipse est tribulatus. Sicut dicit ad Paulum: 'Saul, quid ME persequeris?' Item: 'Qui vos spernit, me spernit'. 25

'Et angelus faciet.' Sic in Aegypto et ad mare rubrum per angelum sunt servati.

63, 10 'Et affligerunt spiritum sanctum eius.' Non quod Deus talis sit affectu, sed quod talis sit affectus piorum hominum, qui offendentur et commoventur ad iram propter maliciam et ingratitude mundi. Sic Moses, sic Aaron 1. 280c 6, 7 fuere contristati. Sic in Genesi: 'Poenitet me' etc.

63, 11 'Et recordatus est dierum antiquorum.' Postquam agnoverunt peccatum suum, rediit cum eis in gratiam. Ideo autem Mosis potissimum et non Davidis mentionem facit, quod per Mosen legem dederat et per Mosen tam bona promiserat quam mala erat minatus. Est hic quoque observandum, quod Deus non nostris meritis sed sua misericordia movetur. Dicit enim Deum commotum non praesenti sed praeterito populo, cui promissiones dederat. Faciunt autem promissiones, quod nostrae orationes exaudiuntur et placant Deum. Sicut ubique David orat: Propter nomen tuum, Domine, 40

propitius esto etc. Sic omnia opera et merita sunt exclusa et Deus exaudit orantes propter nomen, verbum, promissionem suam et propter seipsum, non propter nostram dignitatem. Prodest autem nobis hic locus, ut quanquam simus peccatores, tamen speremus Deum nobis affuturum et discamus quasi
5 contra conscientiam orare et dicere: Quanquam sum peccator, tamen peccatores non deseris sed audis eos, sicut promisisti. Hoc autem longe difficillimum est opus, quod sine fide plane impossibile est.

‘Ubi est qui educit ex mari?’ Ex commemoratione praecedentium beneficiorum ad orationem se vertit et orat in persona populi translati in
10 Babylonem: Mosen dedisti, qui maiores nostros per mare rubrum duceret, utinam tum quoque Mosen aliquem capto populo mittas, qui eos ex captivitate tanquam altero mari rubro educat. Fuerunt inter illos quoque multi mali et tamen propter pios dedisti liberationem, idem nunc facias. Sic particulariter accipio hanc orationem pro populo captivo, Non pro Synagoga,
15 quae ita cecidit, ut restitui non possit.

‘Sicut pecus, quod descendit in campum.’ Significat summam securitatem, qua educti sunt ex mari rubro. Sicut autem supra monui, Omnia haec recitat ad formandam et firmandam quoque fiduciam, ut eo meliorem orationem possit instituire.

20 ‘Descende de coelo.’ Provocat Deum ad zelum nominis et gloriae 63, 15 suae, pro seipso, ut ostendat se nolle consentire cum tyrannis Babylonis. Quasi dicat: Si nos perimus, periclitabitur simul nomen et gloria tua. Promisisti enim te huius populi Deum fore. Ergo non hic populus sed nomen et gloria tua petitur, cum retinentur adeo misere ab impiis gentibus
25 captivi.

‘Quoniam Abraham non scit.’ Est bonus locus contra invocationem 63, 16 sanctorum. Nihil enim glossa illa valet: Abraham nescivit nos, scilicet cum viveret. Imo credidit Abraham et per fidem scivit se habiturum posteritatem. Hic disputant Scolastici, an sancti nostras miseras videant. Scriptura autem dicit, quod dormiant. Scimus igitur nos et sentire debemus,
30 quod sint nobis mortui. Quomodo autem Deo vivant, nihil ad nos, neque enim illa per verbum nobis sunt revelata. Et satis est nosse, quod sint nobis mortui. Non ergo a nobis sunt invocandi. Unicum refugium est non ad sanctos, praesertim mortuos sed ad Deum, qui est pater ab aeterno, illi
35 ut maximi patres fuerunt, tamen iam cessarunt patres esse.

‘Quare errare nos fecisti.’ Sunt verba ardentis affectus: Ah Domine, 63, 17 quare sinis nos sic errare? Nos hunc affectum non intelligimus. Quare privative accipiemus, ut sit sententia: Quia noluimus audire tuum verbum, permisisti nos errare et peccare, sicut fit: peccatum peccati est poena. Negligentiam in verbo et in oratione, quam principio non animadvertimus, paula-

tim notabilis transgressio sequitur, donec tandem consuetudo peccandi fiat, ut sine fine erremus.

‘Convertere propter servos.’ Discernit hic pios ab impiis: saltem propter pios, quorum adhuc multi sunt, parce. Deus enim calamitates propter impios mittit. Quia autem in hac vita pii inter impios vivunt, fit, ut pii etiam maximam partem calamitatum illarum ferre cogantur et e contra impii fruuntur illis bonis, quae Deus in mundo dat propter pios. In futura autem vita separabuntur pii ab impiis, qui cruciatus meritos soli ferent.

63, 19 ‘Neque invocaretur super nos.’ Sic in nos saeviunt, atque si nullum haberemus Deum. Accusat enim Diabolum et Babylonios, quod sine discrimine in pios et impios saeviant, imo in ipsum Deum etiam et cultum Dei. Erigitur autem hac indignitate animus et confirmatur fides, ut fortior et ardentior reddatur oratio.

64, 1 ‘Utinam dirumperes coelos.’ Contemnunt te infirmum Deum, quod sicut mus in antro ita tu in templo lateas. Age, ostende te augustiorem sedem et locum habere, dirumpe coelos et descende.

Montes sunt principes et potestates mundi, qui sunt plusquam ferrei et adamantini, cum sentiunt successum. Rursus, cum Deus venit et visitat eos, sunt molliores aqua. Idem in privatis personis haereticorum et iusticiariorum videmus, cum imparati tentationibus occupantur. Id quod Propheta similitudine aquae calidae ostendere voluit.

64, 2 ‘Ut notum fieret.’ Quasi dicat: Non possunt emendari nisi plagis.

2. Mojs. 14, 25 Sicut Pharao in medio tandem mari inquit: Fugiamus, quia Deus contra nos pugnat. Id quod ante calamitatem non sentiebat nec videbat.

64, 3 ‘Cum feceris miracula’ etc. Verte: Faciendo miracula, quae non expectabamus. Est autem insignis consolatio afflictorum. In omni enim opere divino est primo summa infirmitas et extrema desperatio, ut ratio simpliciter convincatur nihil neque consilii nec auxilii restare. Quare cum deus tandem liberat, ita liberat, ut votum et captum humanum superet. Sic cum filiis Israel in Aegypto egit, item ad mare rubrum. Nunquam enim sperarant fore, ut cum opibus totius Aegypti egrederentur. Neque etiam, ut suos inimicos in conspectu perire viderent. Significat igitur Propheta fidei naturam, cum dicit ‘quae non expectamus’. Fides enim expectat ea, quae nec videt nec sentit et quae prorsus sunt incomprehensibilia non secundum substantiam tantum sed secundum magnitudinem et omnes partes, supra quam orare et petere possumus.

64, 4 ‘Auris non audivit.’ Est definitio fidei generalis non tantum ad futuram vitam accommodanda sed ad omnes casus et exempla fidei. Sicut

Hebr. 11, 2 etiam ille ad Hebraeos definit fidem esse expectationem rerum sperandarum. Res autem sperandae sunt, quas Esaias hic dicit nec audiri neque videri sed simplici fide expectari. Sunt enim semper novi casus fidei et sine exemplo speciali. (Nam generalia exempla non excludimus). Sicut autem

semper nova afflictio offertur, ita semper inexpectata et insperata liberatio contingit.

Paulus suo more generalem sententiam ad particularem causam commode detorsit. Possunt enim quae in genere dicta sunt, ad singularia detorqueri sine incommodo generalis sententiae.

‘Occurristi laetanti.’ Ad augendam calamitatem confert tempus calamitatis Babylonicae cum feliciore saeculo, quo Deus favebat, iuvabat, exaudiebat suos. Quondam occurrebas, inquit, tuis iuvando et exaudiendo, ea erant felicia tempora, felices et laeti illi erant homines, cum omnia rectissime sic succederent, cum iusticia et pietas inter homines floreret etc.

‘Ecce tu iratus es.’ Pertinet et hoc ad commendationem praeteriti saeculi, quod non solum faverit eis Deus sed sicubi peccassent, ignoverit quoque. Sic enim malo accipere quam de tempore captivitatis, quod quamquam peccent, tamen aliquando sit eos liberaturus Deus etc.

‘Facti sumus ut immundi.’ Hic incipit alteram partem collationis: Tempus captivitatis Babylonicae scilicet. Tam felicia quondam erant saecula. At nunc ita nobiscum agitur, perinde ac si omnes, quotquot sunt, mali sint. Emphasis est in nomine OMNIS. Vocat enim immundos ideo, quod tractentur sicut immundi et impii.

‘Et quasi pannus menstruatae.’ Hoc loco aliquando sumus usi contra iusticiam humanam¹. Bona quidem sententia est sed non propria huius loci. Propheta enim cum videt multos bonos viros in captivitatem abductos, ut fuere Nehemias, Esras et alii, dolet, quod ob malorum impietatem iusti homines diutius in captivitate detineantur. Quasi dicat: Abrahamo propter quinque iustos condonasses Sodomam. Hic plures boni sunt et tamen tu nihilominus cum eis agis, quam si ipsi quoque impii essent et immundi. Coguntur ferre poenam impietatis, quanquam ipsi sint iusti, perinde atque si ipsi quoque peccassent. Hunc affectum captivi populi hic exprimit Propheta. Sunt autem alii loci scripturae, qui iusticiam humanam damnant. Sicut ille: ‘Domine, ne intres cum servo tuo in iudicium. In conspectu tuo non iustificatur omnis vivens’. ‘Cum omnia feceritis, dicite: Sumus servi inutiles’. Et in Oratione: ‘Dimitte nobis debita nostra’. Et in Psalmo: ‘Pro hoc orabit ad te omnis sanctus’ etc. Nostra igitur iusticia vere est polluta. Habemus igitur aliam extra nos in Christo, qua sancti et iusti sumus, Phil. 3.

‘Non est qui invocet nomen’. Erant quidem in captivitate multi pii homines, qui invocabant Deum. Verum, inquit, haec calamitas captivitatis,

9 feliciora B 22 adductos B 26 nihilominus] perinde B quam si] ac si B

¹ in Grund und Ursach aller Artikel D. Martin Luthers, so durch römische Bulle unrechtfähig verdammt find. (1521) Unsere Ausg. 7, 433, 23fg.

qua premimur, argumento est, quod nemo sit, qui vere invocet aut apprehendat Deum, alioqui enim liberaremur.

‘Abscondisti faciem tuam.’ Nihil, inquit, videmus praeter peccata, minas, pavores et terrores. Facies enim Dei duplex est: Interna, cum blande in cor nostrum instillat verbum solatii et remissionis peccatorum. Externa, quando etiam externas res iucundas largitur, pacem, successum, copiam omnium rerum et aufert iram, ulcera, famem, pestes, bella &c., quae sunt Diaboli facies. Sic promittit Mosi Exod. 32. ‘Facies mea praecedet te et requiem dabo tibi’. Hanc Psal. 3. vocat lumen vultus et passim lux appellatur in sacris literis. Abscondit autem faciem suam Deus, cum ablato verbo et beneficiis suis lex, peccatum, bella, fames et alia incommoda remanent.

64, 8 ‘Domine, pater noster es tu.’ Hactenus collegit Propheta omnia argumenta, quibus et se erigere et Deum ad iuvandum flectere potuit. Nunc addit epiphonema: quid multis verbis est opus? tu noster es pater, fides nostra in te haeret, quanquam haec rerum facies et sensus nobis dictet te iratum esse nostris peccatis &c.

‘Nos vero lutum.’ Urget promissionem. Tu promisisti te fore nostrum figulum. Fuimus viciosum lutum, redegisti igitur nos in massam. Age, refinge et libera nos. Alioqui videbimur non lutum tuum esse sed stercus platearum.

64, 9 ‘Respice, quia sumus populus tuus.’ Hae sunt ultimae lachrimae. Non habes alium populum praeter nos, tuum igitur nomen et gloria tua periclitabitur, ubi non adiuveris nos. Sic continet hoc caput luctam fidei, quae in rotundo circulo nihil aliud sentit nisi iram et tamen perrumpit et credit non perpetuam fore iram. Sunt autem necessaria huiusmodi exempla in tentationibus. Est enim summa ars posse hic prudentem esse, ut sentiamus praesente ira et afflictione iram tantum simulari. Caro enim simpliciter secundum sensum et externam simulationem pronunciat, nec potest se erigere contra sensum.

64, 10 ‘Civitas sancta facta est deserta.’ Civitatis et templi meminit non propter ligna et lapides, sed quod verbo Dei essent fundata et quod Deus se ei loco per verbum alligasset. Hinc etiam sanctam civitatem appellat non propter populum sed propter primum et secundum praeceptum, quod in ea esset verbum et nomen Dei. Sic omnis Christianus sanctus est, quamquam in se et substantia sua pollutus sit. Sic templum etiam domum sanctificationis vocat, quod istic sanctae res gererentur, quod sacrificarent ibi, docerent, psallerent, orarent et reliqua, quae sunt verbi Dei, obirent.

Caput LXV.

Hic est ultimus Prophetæ sermo et ultima comminatio de futura vastatione Synagogæ tempore Christi et vocatione gentium. Sunt enim Prophæciæ varii sermones non uno tempore aediti. Sic nos in nostris concionibus iam fidem, iam caritatem, iam ultimum Christi adventum docemus &c.

- ‘Quaesierunt me, qui me non’ &c. Videtur pugnare locus cum illo ^{65, 1} Matthæi: ‘Primum quaerite regnum caelorum’. Sed non pugnat. Quaerere enim fit dupliciter. Primo secundum praescriptum verbi Dei. Secundo quaeritur nostris studiis et consiliis. Damnat igitur hic non crassa peccata. Nam quaerere Deum est religioni studere. Religio autem est optima omnium humanorum operum, sed damnatur ea quoque, quando non nititur verbo Dei. Neque enim vult Deus nostris studiis quaeri, imo nostris studiis inveniri prorsus non potest. Nos igitur positis speculationibus maiestatis et abiectis nostris operibus verbum apprehendamus vel potius verbo apprehendamus. Neque extra verbum quicquam de Deo vel dicamus vel cogitemus vel audiamus. Deus enim vult primum lapidem ponere et tum feliciter quaeritur et invenitur, cum per verbum nostra corda pulsat. Sicut Paulus inquit: ‘Sequor, ut possim comprehendere, in quo comprehensus sum’. ^{Phil. 3, 12} Damnat igitur hic est totus Papatus et quicquid religionum in mundo est praeter illam, quæ fide in Christum nititur. Papa enim et Monachi quaerunt quoque Deum. Sed ubi quaeso est scriptum, quod Deus velit pro talibus operibus vitam aeternam dare? Textus enim dicit: qui crediderit in eum, non confundetur. Non: qui se texerit cucullo, qui Missas celebravit &c.
- ‘Invenior a non quaerentibus.’ Id est, sum inventus a gentibus, quæ nullum studium habebant quaerendi dei, quia erant sine verbo. Sic non solum damnat opera et studia religiosorum sed etiam se ultro offert pessime viventibus. Id quod cogitur facere tum propter malitiam hominum tum propter suam bonitatem. Malitia est, quod Iudæi verbum et Prophetas contemnebant et ‘provocabant Deum in non deo’. Ipse igitur vicissim eos ^{5. Rois 31, 21} ‘provocat in populo non populo’. Secundo bonitas divina quoque Deum cogit, ut se ostendat errantibus. Hoc autem facit per verbum. Sic necessario Iudæi propter nimiam religionem reiiciendi et gentes propter nimiam inanitatem recipiendi erant. Quemadmodum igitur quaerere dupliciter fit, ita etiam duplex est servitus: Alia, quæ suscipitur a nobis sine verbo Dei, ea non est Dei sed diaboli servitus, quæ fit per mendacium et simulationem. Alia servitus suscipitur ex praescripto verbi, ea est credere verbo offerenti nobis Christum pro nobis mortuum, quam sequuntur bona opera etiam foris.

1 LXV.] LXIII. A 8 Dei] Dei et sic invenitur Deus B 9 consiliis] consiliis
et sic non invenitur B 10 Nam *bis* studere] sed quod Deum quaerunt et religionem B
optimum B 11 sed] et tamen B ea quoque *fehlt* B 34 recipiendæ B

65, 2 'Expando manus meas.' Haec est causa tam horrendae irae et comminationis. Viciū non est in Deo sed in quaerentibus. Expando manus meas, me offero, benefacio, rogo, comminor idque quotidie. Sed rident expansas manus, Prophetas occidunt et eunt viam non bonam secundum cogitationes suas, id est, non secundum verbum meum, non solum obmissive, quod non credunt verbo, sed etiam positive, quod diversum a verbo faciunt.

65, 3 'Qui imolant in hortis.' Hic addit, quae nam sint viae cogitationum. Non enim adulteria aut furta damnat, quae etiam ratio improbat, sed immolationem et sacrificia, quae fiebant illi Deo, qui eos eduxerat de Aegypto, maxima scilicet et sanctissima opera. Quid igitur in istis sacrificiis est vicii? hoc nimirum, quod addit 'in hortis'. Habebant enim mandatum sacrificandi in templo. In hortis sacrificandi mandatum non habebant. Sic nunc in Papatu damnamus totum illud vitae genus, quod praeter mandatum Dei sit susceptum.

'Sacrificant super lateres.' Per Tapinosin vocat aras ipsorum lateres, q. d. Iactatis aras vestras, Verum quid illae sunt quam congesti in unum acervum lateres. Hic obiiciunt hypocritae: Aram templi quoque nihil esse quam aes et lignum. Quare facienda differentia est, quod scilicet arae extra templum tantum sint lateres. Ara autem in templo non solum est aes purum et lignum purum sed aes (ut ita dicam) verbatum et verbatum lignum, id est, verbo et divina voce constitutum. Sic templum quoque habet verbum, horti sunt sine verbo. Idem respondemus hodie haereticis nostris: Baptismum non tantum esse aquam sed aquam cum verbo. Sic in coena Domini non est simplex panis et vinum sed est panis et vinum cum verbo Dei.

65, 4 'Qui habitant in sepulchris.' Notat praeposteram diligentiam. Vera pietas fere friget sed impietas non aliter atque ignis in stipulis ardet. In templo, inquit, non possunt persistere, in petris autem, quas sibi delegerunt, habitant et perdurant.

'Carnem suillam comedunt.' Inter sacrificandum etiam porcinas carnes offerunt, quas in domestico cibo edere prohibitum erat, nedum in sacris.

65, 5 'Qui dicunt recede a me.' Praeterquam quod sunt impiissimi, sunt quoque superbissimi, damnant Esaiam et Deum expandentem manus tantquam immundum, quem ipsi sanctificare, non ab eo sanctificari, quem ipsi docere non doceri ab eo velint.

'Erunt fumus.' Haec est poena, sicut in Euangelio: missis exercitibus succendet civitatem illorum. Has magnas et horrendas comminationes riserunt. Est mirabilis brevis.

14 quod] et cultus omnes, qui B
eo doceri B

15 sit susceptum] sunt suscepti B

36 ab

‘Super colles exprobraverunt mihi.’ Id est, dehonestaverunt me. Est 65, 7 autem definitio propriae iusticiae, quod sit contumelia Dei. Deus enim tum maxime ignominia afficitur, cum nos eum diligentissime colimus praeter verbum. Est autem horribile iudicium, quod sancti in speciem nihil aliud
 5 faciunt suis cultibus et operibus, quam quod dehonestant Deum et eripiunt ei gloriam et, sicut dicitur ad Ro. 2., sacrilegium faciunt. Sic totus Papatus 2. Petri 2, 22 est sacrilegus.

‘Haec dicit Dominus.’ Est occupatio. Poterat enim obiici: num 65, 8 iustum perdes cum impio? Non, respondet. Sed quemadmodum cum quis
 10 infoecundam vineam subvertit, unam tamen aut alteram vitem fructiferam relinquit incolumem, Sic ego servabo reliquias. Sicut alibi dicitur: ‘Novit 2. Petri 2, 9 Dominus eripere iustum’ 2c.

‘Educam semen de Iacob.’ Est promissio, qua infirmos consolatur 65, 9 fore, ut verbum et Euangelion semper perduret.

15 ‘Erunt campestria in caulas.’ Verte sic: Erit Saron in caulam gregis. 65, 10 Porro Saron et Carmelus sunt laudatissimi montes Iudaeae propter pascua. Achor et Rephaim sunt valles laudatissimae. Promittit igitur Allegorice Ecclesiam fore talem, in quae praedicetur verbum quotidie, ut pascantur et
 20 multiplicentur fideles 2c. Armenta sunt pii, robustiores in fide, qui apti sunt ad docendum. Greges sunt infirmiores.

‘Gad.’ Puto Martem esse. ‘Gadad’ enim Hebraice est accingi. Inde 65, 11 Gad q. d. latrunculus.

‘Meni.’ Puto Mercurium esse et fuisse mercatorum Idolum. Meni enim numerum significat. Huc alludit, cum dicit: Numerabo vos ad gladium.

25 ‘Pro eo, quod vocavi te.’ Haec est culpa, cur eos velit perdere, nempe 65, 12 quod verbum negligunt et propria deligunt studia. Unusquisque igitur hoc vitae genus sequatur, quod novit Deo probari, quamvis contemptum et vile sit. Esse servum, esse ancillam, esse patrem et matrem sunt vitae genera verbo Dei constituta et consecrata, quae Deo placent. Monachum fieri Deus
 30 non probat, quia non mandavit. Sic Missam celebrari, suscipere vota et peregrinationes sunt impia opera, quia sunt sine verbo.

‘Propter haec dicit Dominus.’ Iam promissiones addit, quas a populo 65, 13 Iudaeorum ad reliquias et ad gentes transfert. Porro non distinguo hic inter promissiones spirituales. Habent enim Christiani promissiones huius
 35 et futurae vitae. Piorum quantumvis modicae opes, tamen purae sunt opes, habent enim annexam benedictionem. Impii in maximis opibus egent propter additam maledictionem. Debebant autem nobis hae sententiae proverbiales esse, quibus consolaremur nos in ignominia, penuria, tristitia et afflictionibus,

3/4 praeter verbum] electicis cultibus, quos instituimus sine verbo et mandato Dei B
 6 Ro. 2] Roma. B 22 q. d.] Quasi dicas B 27 quod novit] quod habet verbum Dei
 et quod scit B probari] probari, hoc est, ad quod vocatus est B

ut diceremus: Dominus dicit, Ecce servi mei comedent, vos esurietis *xc*.
Hac promissione enim fretos impossibile est falli.

65, 15 'Dimittetis nomen vestrum.' Est Hebraismus. Id est, tam abhominabile Iudaei nomen erit, ut vice gravissimi maledicti homines eo sint usuri, et pessima imprecaturi Iudaei fortunam imprecabuntur. 5

'Servos suos alio nomine.' Non amplius nomen Iudaeorum celebrabitur, amittetis regnum et sacerdotium et celebrabitur porro Christianorum nomen, quod benedicetur, et homines eo nomine pro benedictione utentur, sicut dicimus: Utinam vere Christianus fias.

65, 16 'Benedicet se in Deo Amen.' Id est, in fideli aut vero Deo. Nam 10
Amen adiective accipiendum est, q. d. Benedicunt, praedicant, laudant se hypocritae quoque, sed soli Christiani se benedicunt in Deo Amen, qui fallere non potest. Porro addidit nomen Amen primo propter scandalum fidei, contrarium enim utrinque apparet. Nam et piorum benedictio in fide abscondita latet et latet quoque impiorum maledictio. Illi enim pios plae- 15
runque opibus, dignitate, gloria *xc*. vincunt. Confirmat autem hic nostram fidem, quasi dicat: Nihil dubites de mea promissione, quamvis non videas benedictionem et potius sentias maledictionem, tamen vere es benedictus in eo Deo, qui est Amen, qui non fallit te.

Secundo addidit 'in Deo Amen' propter scandalum obiecti fidei, id 20
est, propter incarnationem Christi. Insuperabile enim Iudaeis scandalum est, quod nos in hominem eumque crucifixum credimus. Dicit igitur: Iudaei offenduntur humanitate Christi nec possunt eum deum credere, quem hominem esse vident. Verum vos nolite offendi, non errabit a vero Deo, quicumque suos oculos in Christum defixerit. Imo non est alia via perveniendi 25
ad Dei cognitionem nisi in hoc homine et per hunc hominem Christum Ihesum. Sicut ad Philippum de patre interrogantem dicit: Philippe, qui me vidit, vidit patrem meum. Solus enim hic Christus est via et veritas, extra quem nullum Deum est invenire. Porro hic locus commendatus debet esse Theologo, ne speculationibus maiestatis et operibus sapientiae nos de- 30
fatigemus, quibus nihil est periculosius. Quare in unum Christum incarnatum figendi sunt oculi. Hic potest videri, Deum autem nemo vidit unquam.

'Quia oblivioni traditae sunt angustiae priores.' Est insignis hic locus, qui valet ad alios similes intelligendos, ubi Prophetiae de regno Christi loquuntur tanquam de futura aeterna vita. Sic autem se res habet. Regnum 35
fidei et futura vita differunt non ad rem sed tantum ad modum rei. Sumus enim filii Dei, sicut Iohannes dicit, sed spe, nondum enim apparuit. Nam 1. 304. 3, 3
qui crediderit, is iam habet remissionem peccatorum. Si habet remissionem peccatorum, habet vitam eamque aeternam. Sumus igitur vere in regno

vitae, iam regnamus, iam sedemus in coelis, sumus iam salvi facti sed spe. Vita enim aeterna et beatitudo iam tum caepit, cum Christus transferret regnum Iudaeorum, cum iam ex morte resuscitaretur. Quicunque ergo in Christum credit, is iam eam habet et possidet.

5 Verum, inquires, qui fit, quod habere haec tanta bona dicamur, cum tamen non modo non sentiamus ea sed diversum potius sentiamus? Respondeo: Dum in hoc corpore obnoxii omnibus malis vivimus, servamur ceu in abscondito aenigmate. Haec enim cutis, qua sumus vestiti, haec caro, qua sumus onerati, proprie non pertinet ad regnum Christi, quia est
10 adhuc obnoxia peccato et morti. Est tamen excolenda, donec exuatur, et dum vivimus, premenda et oneranda est. Huius igitur cutis et carnis nostrae vicio accidit, quod turbamur nonnunquam sensu pavidae conscientiae, peccati, mortis, Diaboli, inferni et mundi. Neque pertinet hic sensus ad regnum Christi sed ad cutem illam, quae ceu saccus est, in quem tantus
15 thesaurus est conclusus. Absurdum autem fuerit precium thesauri ex sacci vilitate, in quo situs est, aestimare. Sed Christi regnum aeterna vita et salus reposita sunt extra oculos et sensum in solo Christo, in illo vere est salus, pax, vita, etiam si nondum sentiamus illa bona propter hunc saccum, quo sumus induti. Sic enim Propheta hic dicit, quod Christi
20 regnum benedictionis sit regnum, ergo est quoque regnum iustitiae, salutis et vitae contra peccatum, mortem et legem. Est igitur emphaticum, quod dicit: Ab oculis meis absconditae sunt priores angustiae. Coram oculis Dei res vere sic se habet, sed coram nostris et mundi oculis nondum sic se habet res sed durant adhuc angustiae illae et durant, donec exuamus hanc
25 carnem. Expectamus tamen in spe et per fidem iam habemus liberationem. Iam enim illi novi coeli sunt conditi sed in promissione. Nobis autem nondum sunt conditi propter ipsum velamen. Ad hunc modum reliqui loci aliorum quoque Prophetarum sunt tractandi, ubi non minus magnifice de fidelium corporali vita loquuntur quam de futura vita.

30 'Creo novos coelos.' Illi coeli iam coram Deo sunt creati, nobis tamen 65, 17 propter hanc carnem, in qua vivimus (sicut dixi), nondum apparent. Notabis autem: si regnum Christi et Christianismus extra hos coelos et terram hanc est, ergo caeremoniae et quicquid rerum externarum est, non sunt Christianismus sed pertinent tantum ad hanc vitam, in qua iam sumus, propter
35 illam carnem nostram. Regnum enim Christi non solum extra hos coelos sed extra omnes sensus est. Quandiu igitur hoc carnis sacco induti obambulamus, quasi captivi quod volumus non facimus et facimus quod nolumus, sicut Paulus conqueritur. Ita enim sumus conditi, dum vivimus, sentimus 85m. 7, 19 peccatum, mortem et infernum. Regnum autem Christi longe aliud quiddam
40 est. Ad illud qui accedere volet, necesse est eum ire extra omnes sensus

et transferri eo, ubi non est sensus. Neque enim secundum sensum iudicandum est. Quare si conscientia peccati te accuset, si ponat ob oculos iram Dei, si eripiat Christum redemptorem, non debes ei consentire sed contra conscientiam et sensus tuos iudicare Deum non esse iratum, te non esse damnatum. Scriptura enim dicit: Regnum Christi extra sensum esse, quare contra sensum nostrum iudicandum est. Noster enim thesaurus et cor nostrum in pace et certitudine vitae esse debet. Debet enim cum Christo in coelis esse. Atque hoc est gaudium illud, de quo hic dicit, cuius gustum habemus tum, cum credimus. Primitiae enim spiritus et gustus regni Christi sunt non contemplativa vita neque *ἐκστασις* raptus, sicut Monachi docent (Illi enim plaerunque a Diabolo fiunt) sed sunt certitudo fidei, ut possis dicere tum, cum sentis peccatum tuum, quod illud peccatum sit tibi remissum per Ihesum Christum Dominum tuum, in quem credis. Et spiritus primitias is sentit, qui cum gravi et vehementi tentatione exercetur et vicinus est iam desperationi et morti, per spiritum sanctum confirmare se potest remissa sibi esse peccata, ut sic istos insuperabiles Sathanae morsus vincat, ne prorsus a peccato absorbeatur. Has primitias eatenus sentimus, quatenus in nobis regnum Christi est. Porro sub peccati regno, hoc est, in carnis nostrae sensu omnia sunt contraria. Istic enim mors videtur sine vita, Verbum sine gracia, Lex sine impletionem. Sunt autem ea horrenda spectra mortis, quae oculis nostris obversantur, quamdiu in hac carne vixerimus. Primitiae tamen spiritus illa spectra vincunt, quia docent oculos figere in Christum, qui per mortem suam triumphavit de lege, peccato, morte, inferno et Sathana.

65, 20 'Non erit infans dierum.' Est ceu antithesis: Hoc aliud erit regnum, quam illud Mosi fuit. Lex enim neminem ducebat ad perfectum. Ergo studium legis, operum, propriae iusticiae et sapientiae prorsus non prodest. Qui enim in illo legis ludo instituuntur, semper manent pueri, manent in servili timore, non perveniunt ad hoc gaudium. Ego igitur, inquit, eam scholam legis perdam et instituam scholam graciae, in qua Baptisati, quam primum per fidem Christo incorporantur, sunt sapientes et habent illos thesauros, de quibus dixi. Non quidem apparent sed habentur tamen in verbo per fidem. Notabis autem hanc definitionem legis discipulos pueros esse. Qui igitur sunt extra Christum, quo diutius discunt, eo magis fiunt pueri, quo sanctius vivunt, eo maiores sunt peccatores. Sic Monachus centum annorum non est tam prudens, ut cogitet tonsuram nihil esse *κ.* Non autem simpliciter damnat cognitionem legis (est enim bona et necessaria in civili vita) sed hanc praesumptionem, quod putant eam ad iusticiam sufficere. Sic sunt pueri, quos mundus iudicat sanctissimos, optimos, prudentissimos, sapientissimos *κ.* Est autem hic lata sententia, quod illi non sint admittendi ad regnum Christi.

‘Aedificabunt domos.’ Aedificare non est struem lapidum aut ligno-^{65, 21}
rum congerere, sed oeconomias parare, instruere, augere. Significat igitur
ex una Ecclesia decem alias proventus, ut ita maior fidelium numerus
fiat. Quae supra de coelo novo creando dixit, magis quadrant ad spirituale
⁵ regnum Christi. Haec autem magis ad hanc corporalem vitam. Sic regnum
Christi est regnum in seipso propter caput, quod regnat, nobis autem propter
hanc pellem nondum est regnum.

‘Alieni non habitabunt.’ Nemo impius communicat Ecclesiae fructibus^{65, 22}
et donis. Soli credentes consolari, instruere, adhortari, docere et se et alios
¹⁰ possunt. Sic hodie qui magnifice de Euangelio garrere possunt, quia tamen
sine fide (ut ex operibus eorum apparet) sunt, paleas tantum habent, triticum
et verum verbum non gustant.

‘Secundum enim dies ligni.’ Sicut in Psalmo: ‘Et erit tanquam lignum,’^{Ps. 1, 3, 4}
quod plantatum est secus decursus aquarum, quod fructum suum dabit in
¹⁵ tempore suo. Impii autem sicut pulvis, quem proiicit ventus’ a facie terrae,
et sicut foenum tectorum peribunt.

‘Opera manuum eorum.’ Id est, permanebunt perpetuo. Sicut in Psal.
‘Et folium eius non defluet.’

^{Ps. 1, 3}

‘Electi mei non laborabunt frustra.’ Adhibe antithesin. Impii laborant^{65, 23}
²⁰ sed frustra, Impii generant sed frustra et est maledictus tam labor eorum
quam fructus laboris. Contra pii laborant ita, ut laborem non sentiant, et
non frustra est labor eorum.

‘Nec generabunt in conturbatione.’ Innuit, quod omnia studia, doctrinae,
iusticiae et opera, quae sunt extra et contra verbum, sint inutilia et quasi
²⁵ abortus, Da nimer mehr nichts rechtschaffens aus wird. Hoc enim proprie
significat.

‘Antequam clament.’ Id est, antequam clamorem finiant. Sicut Mosi^{65, 24}
factum est ad mare rubrum. Est necessaria promissio pro confirmandis
conscientiis et excitandis cordibus ad orationem. Quemadmodum autem aliae
³⁰ promissiones, ita haec quoque est abscondita et fide tantum impletur. Ut
autem oratio nostra exaudiat, hoc primum scire prodest, quod sumus in
verbo et regno Christi non obstante hoc, quod sumus in pelle ista ex-
terna, quae sapit originem suam et servat odorem peccati, quo est imbuta,
imo perdita. Haec autem gloria et consolatio nostra est, quod verbum
³⁵ nos suspendit extra hanc pellem in aliud coelum. Quare non debemus
propter peccata nostra vel orandi fiduciam abiicere vel orationes nostras
tanquam ingratas Deo et vanas contemnere, sed debemus diversam potius
partem urgere et dicere: Etiam si reclamet conscientia, quia Baptismus et
Verbum et Sacramentum altaris habeo, ideo pertineo ad regnum Christi et
⁴⁰ sum vere os de osse et caro de carne Christi. Haec praesumptio et superbia
(ut sic vocem) animo concipienda est non tanquam meritum sed tanquam

gratuitum donum, et tum gratae et exauditaerunt praeces animi sic instituti et confirmati fiducia mortis et meriti Christi.

Sunt autem magnae et multae causae, quae nos ad orationem hortantur. Urgemur enim non solum propriis peccatis sed incumbunt etiam in nos universa monstra daemonum et mundi et vere sicut Atlas soli sustinemus pondus coeli praeter privata nostra peccata, ut sunt infirmitas fidei et defectus aliarum Christianarum virtutum. Oratio igitur depellit illa mala, quae nobis minantur mortem et damnationem. Deus enim, qui nobis hic promittit se nos exauditurum, maior est quam mundus, Sathan et peccata.

Sanctus Bernhardus bene monuit fratres suos, cum in hanc fere sententiam eos ad orandum invitat: Ne contemnant orationes suas sed sciant, quamprimum orare caeperint, omnes suas voces in coelo perscriptas esse. Certissimo igitur alterum horum eventurum, ut vel fiant quae petunt vel si non fiant, mutantur in melius. Vere ex spiritu sancto Bernhardus hoc loco de oratione monuit. Vere enim fiunt quae rogamus, nisi quod Deus non tam anguste dat, sicut nos oramus. Vult enim magna dare et parva dat gratuito non rogatus.

Porro optima orandi forma est in oratione Dominica, quam ipse Christus nobis praescripsit et orare iussit. Eam cum oras, ne sis sollicitus te aliquid praetermisisse. Ipse enim melius eam intelligere et extendere ad omnes partes praesentium calamitatum potest quam tu, etiamsi longa expositione utaris. Non tamen malum est, imo maxime prodest diserte haec vel illa rogare. Tantum in hoc laboremus, ut certus sit animus non vanam orationem fore et id propter Christum. Si enim Christus orandi formam praescripsit, ergo placet ei. Si praecepit, ergo delectatur hoc cultu. Si promisit se exauditurum, ergo audiet. Quare assuefaciamus nos ad hoc Christianum opus, quod nemo praeter Christianum potest facere. Tentat autem fidem nostram nonnunquam Deus, cum non statim dat hoc, quod petimus. Discendum igitur est, ut in fide expectemus et non absteriti mora annectamus orationi nostrae hanc voculam 'Amen' certi fore, ut aliquando fiant, quae petimus, et fiant uberius ac alio prorsus modo, quam nos cogitare possumus. Sicut superiore capite dixit neque aurem audisse nec oculum vidisse ea, quae contingant cordi expectanti Dominum.

65, 25 'Lupus et agnus.' Sicut supra in XI.: qui antea inimici Ecclesiae erant et eam persequabantur, illi convertentur.

'Serpens comedet.' Serpentes sunt, qui pertinent ad serpentem, hoc est, qui sunt ex patre diabolo, illi non sunt digni, ut fructus terrae comedant, sed edent pulverem terrae, neque poterunt Ecclesiae nocere. Porro hae promissiones sunt transferendae in invisibile regnum Christi. Nam in vita nostra externa contrarium est verum. Iam sequetur ultimum et pessimum scandalum Iudaeorum.

1 praeces] praeter A preces B

9 nos fehlt B

33 contingunt B

Caput LXVI.

In superiore capite damnavit studia electicia populi sui. Iam ipsum templum divinitus constitutum
 5 adeoque omnem cultum Dei in lege reprehendit, imo abiicit et tanquam impium damnat. Est igitur haec longe gravissima accusatio, qua damnat etiam ea, quae divino verbo constituta
 10 sunt et divinas promissiones habent, ut sic adimat fiduciam etiam in promissiones et in verbum Dei.

sed omni genere calamitatum idolatriam persequatur, sicut testantur historiae populi Israel. Iam nova accusatio et multo gravior, quam superior fuit, sequitur, in qua non
 15 reprehendit electicium cultum sed cultum divinitus institutum et praeceptum. Item templum aedificatum non humana cogitatione sed promissione divina, Sicut primo Davidi promissio illa est facta. Post vastato populo et templo per Babylonios repetita est. Propheta igitur hic ingulum Synagogae petit, cum etiam ea tanquam flagitiosa et abhominabilia coram Deo damnat, quae verbo Dei erant constituta, et ipsas pro-
 20 missiones divinas, qualis est illa Agg. 2. 'Impleho domum meam gloria' et similes. *Agg. 2, 8* His enim promissionibus inflati Iudaei summam fiduciam habebant, quod non solum placerent cultus isti Deo sed quod essent perpetui futuri. Contra Propheta eos ridet et damnat. Quare sine dubio haec prophetia principalis articulus fuit, cur medium dissecari Esaiam populus iusserit. Sicut etiam in Actis videmus: Postquam Stephanus *Act. 7, 52*
 25 allegat sententiam, quam initio capitis hic ponit, sequitur horribilis clamor Iudaeorum accusantium eum tanquam blasphemum contra templum, locum, legem et populum. Et haec crimina intendebant ei cum optima conscientia. Quare obturatis auribus ne audire quidem Stephanum volebant sed acceptis lapidibus eum neci dederunt. Perinde atque hodie nostri adversarii unum Ecclesiae nomen tanquam aeneum montem contra
 30 nos opponunt. Contra quod si quid dicas, clausis oculis et auribus ignem, gladium, aquam et omnis generis cruciatus arripiunt et tanquam haereticos damnant. Quare diligenter videndum est, quomodo hic locus a Propheta tractatus sit, in quo populo suo, qui cultum et templum divinitus institutum et suavissimis promissionibus confirmatum habebat, fiduciam promissionum et verbi Dei adimit.

35 Est autem eius rei ratio haec: Promissionum Dei duo sunt genera. Quaedam sunt maerae promissiones sine ulla conditione addita. At tales promissiones sunt in novo Testamento, in Christo, quae pertinent ad victoriam mortis et peccati. Tales sunt promissiones factae Evae, Abraham, Davidi &c., quae nullam conditionem habent additam, sed simpli-
 40 citer promittunt gratiam et favorem

Hactenus audistis Prophetam versatum esse in reprehendis studiis nostris et electiciis cultibus, qui sine verbo a superstitiosis idolatris erant instituti. Accusavit enim Gad et Meni. Sic autem fit semper in mundo. Nos non volumus praecepta Dei et verbum Dei, Contra Deus quoque non vult ea, quae nos sine verbo eligimus. Hinc fit, ut et mundus Prophetas et verbi ministros ferre non possit et Deus vicissim non possit ferre mundum

Facit autem id hoc modo, quod promissionum divinarum sint duo genera. Quaedam promissiones simpliciter aliquid promittunt sine ulla condicione. Ac tales sunt promissiones, quae sunt propriae Evangelii promissiones de Christo, quae pertinent ad victoriam peccati et mortis, Qualis illa est Adae facta in paradiso et aliae, quae per Christum promittunt vitam aeternam et liberationem a peccato et morte. In his nulla est conditio, ut scilicet

Dei. Hae sunt impenitibiles, sicut animi eo certius fiduciam suam in Christum possint figere et ei secure credere, sicut Petrus dicit, salutem animarum suarum et ut omnis gloria consistat in una et mera bonitate ac misericordia Dei nobis exhibita in Christo. Hae enim promissiones quia gratuita sunt et sicut Paulus appellat, impenitibiles, omnino sine ulla conditione nobis sunt propositae. 5

Aliae autem promissiones sunt legales, quae habent additam conditionalem particulam 'Si'. Ut: si feceris haec, dabo tibi terram &c. Talis illa de templo quoque fuit. Iudaei igitur in hoc errant, quod ex promissione conditionata absolutam faciunt. Deus enim promittit staturum templum, si mandata sua servant, sed non servarunt mandata. Non igitur templum stabit. Id quod multi loci aperte minantur, praesertim autem in Zacharia et Aggeo et hic in Esaia. Damnat igitur fiduciam in verbum Dei non recte intellectum, hoc est, fiduciam vere humanam seu potius praesumptionem in res externas neglecto verbo et mandatis Dei. 10

Aliae promissiones sunt legales, quae habent additam conditionalem 'Si', hoc est, conditionem nostri operis, Ut: Si custodieritis pactum meum, eritis mihi populus &c. Iudaei igitur in hoc errant, quod ex promissione conditionali faciunt absolutam et existimant Deum simpliciter staturum esse ex suo pacto, etiam si ipsi a pacto discedant et contrarium faciant. 15

Atqui sunt certae et clarae sententiae in Mose et aliis Prophetis, quibus Deus minatur se populum cum omni cultu abiecturum, nisi faciat secundum pactum suum. Quid potuit dici clarius quam illud Hieremiae 7. 'Nolite confidere in verbis mendacii: Templum Domini, templum Domini, templum Domini est. Quin si emendaveritis vitam vestram et studia vestra, si feceritis iudicium inter virum et proximum eius, si advenae et pupillis et viduae non feceritis vim nec sanguinem innocentem fuderitis in loco hoc et post deos alienos non ambulaveritis in malum vobismetipsis, habitabo vobiscum in loco isto, in terra, quam dedi patribus vestris' &c. Et paulo post: 'Quia locutus sum ad vos et non audivistis vosque vocavi et non respondistis, faciam domui huic, in qua invocatum est nomen meum et in qua vos habetis fiduciam, et in loco, quem dedi vobis et patribus vestris, sicut feci Silo, et proiciam vos a facie mea, sicut proieci omnes fratres tuos, universum semen Ephraim' &c. 20

Tales sententiae multae aliae passim extant. Quia enim conditionalis illa erat promissio, necesse est cessante conditione cessare promissionem. Quare fiducia illa, quae conditione sublata adhuc remanet, est mere humana fiducia, quam Deus odit et abhominatur. Sic civitas Hierusalem vocatur sancta propter verbum dei, quod habebat, verbo cessante non amplius sancta est sed prophana. Templum igitur mansisset, sicut promissum est, si servassent pactum Dei. Illud autem quia non servabant, templum una cum toto cultu legis periit. Alioqui Romani Hierosolymam nunquam vastassent. Pugnat igitur hic locus contra fiduciam in promissionem, quae iam est sublata, et reprehenduntur Iudaei, quod cum ipsi ex pacto non steterint, tamen Deum ex eo stare postulant. Sicut nostri adversarii hodie magnifice gloriantur de promissionibus, quas habet Ecclesia, quod fides Petri nunquam deficiet, quod Christus cum Ecclesia sua erit usque ad consummationem saeculi. Bene, Haec non negamus, quin vera sint, imo nos hanc unam consolationem in tanto mundi et Satanae furore habemus, quod clarae promissiones extant Christum sedere a dextris Dei et affore Ecclesiae 25

sic periclitanti propter verbum. Quare igitur contemnimus adversarios nostros? quare impugnamus eos et promittimus certo, quod sint perituri? Ideo scilicet, quod ipsi non sunt Ecclesia. Sed incipiant prius fieri Ecclesia et post concedemus eis, quod tuto his promissionibus, quas Ecclesia habet, niti possint. Nam quomodo hi Ecclesiae
 5 nomen merentur, qui primum caput Ecclesiae Christum negant et, quae unius Christi sunt beneficia, ea tribuunt nostris cultibus et meritis? Deinde verbum Dei non solum non docent sed atrocissimis poenis verbi doctores afficiunt. Inde etiam hoc sequitur, ut quanquam Sacramenta habeant, tamen iis rite uti non possint nec vim et veritatem eorum norint. Huc accedit etiam illa exterior vitae consuetudo, quae eiusmodi est,
 10 ut omnino digna sit tam impia doctrina. Sed de hac re alias plura diximus et scripsimus. Nihilo igitur plus prodest eis nomen Ecclesiae et fiducia in illas promissiones, quas Ecclesia habet, quam Iudaeis profuit nomen populi Dei, templum et lex.

‘Coelum sedes mea est.’ Quasi dicat: Qui estis vos, qui mihi vultis singu- 66, 1
 larem cultum praestare in isto templo manufacto? An putatis me intra hos parietes
 15 templi conclusum esse ac tanquam captivum hic sedere et vestra sacrificia expectare, quae hic offertis deserta iusticia, relicta fide et perpetratis omnis generis flagitiis? Sicut expostulat cum Iudaeis Psal. 50. Sacrificia enim Deus non probat, nisi a persona 50, 13
 ante iusta et probata fiant. Quod si persona mala sit, opera, etiamsi per se non sint mala, tamen mala redduntur et damnantur.

20 Hilarius hunc locum de maiestate tractavit, neque id male, quod Deus intra, extra et ultra mundum sit. Sed huiusmodi cogitationes de maiestate non sine gravissimo periculo ab
 25 imperitis agitantur. Quare hic paucis philosophandum est, sicut ille monuit, et flectendi sunt oculi in Christum incarnatum. Non enim est tutior via, sicut saepe dixi, ad omnes scopulos
 30 haereticorum evitandos, quam manere in Christo incarnato et in cunas posito: his lacteis cogitationibus oportet Christianum crescere. Maiestatis enim cogitationes praecipitant infirmos
 35 animos.

Hilarius hunc locum de maiestate divina exposuit et satis bene tractavit, quod pedes Dei terram attingant, lumbi autem extra coelum sint, hoc est, quod Deus sedeat prorsus extra mundum et tamen in terra, quae mundi intimum et centrum est, pedes ponat, Quod Deus intra, extra et ultra mundum sit neque quidquam sit vel magis extra et ultra mundum vel magis intra et citra mundum quam Deus. Haec bene dicta sunt sed scitis meum consilium, quod huiusmodi cogitationes de maiestate non sine gravissimo periculo ab imperitis agitantur. Quare hic paucis philosophandum est, sicut ille monuit, et flectendi sunt oculi in Christum incarnatum. Non enim tutior est

via, sicut saepe dixi, ad omnes scopulos haereticorum evitandos quam manere in Christo incarnato et in cunas posito. His lacteis cogitationibus oportet Christianum crescere. Maiestatis autem cogitationes praecipitant infirmos animos.

Quanquam interim hac et similibus aliis sententiis ad muniendam fidem nostram
 40 uti possumus, ne deum compingamus quasi in caveam aliquam, extra quam non possit progredi, sicut faciebant ii, qui contra nos de praesentia corporis Christi in Sacramento altaris satis impie initio disputabant. Haec de maiestate discere satis est, quod impossibile est ab ullo homine comprehendere. Id quod cum satis magno meo periculo sum expertus. Nemo enim est neque in Ecclesia neque extra Ecclesiam, qui aliquid
 45 recte excogitare possit duce ratione extra politiam et oeconomiam. Hi enim sunt limites rationis nostrae, ultra quos non progreditur. Sunt enim illa duo nobis subiecta, Gene. 2. Qui autem per rationem vult animos instituere, is et se et alios in 1. Rofo 2, 15

errorem inducit. Non enim possumus docere nisi manus et pedes, hoc est, politica et oeconomica. Theologia autem nusquam discitur nisi in puero Iesu in cunis posito, cum illo paulatim adolendum est, donec crescamus in viros perfectos.

Quare malo ego hunc locum simplicissime accipere: Quod omnia, quicquid sumus, habemus et possumus, a Deo habeamus. Quare nihil illi a nobis 5 reddi potest nisi simplicissima confessio, omnia enim alia ab ipso accepimus. Iam nos diversum facimus. Id quod hic oblique significat Propheta. Dissimulamus nos omnia a Deo accepisse et ex Deo mendicum facimus, qui nostris operibus habeat opus. Quin reposcimus quoque meritum a Deo pro nostris studiis et operibus. Magna autem ea stulticia est, imo extrema 10 impietas iactare meritum, cum non solum agendi facultatem sed ipsum anhelitum, hunc quoque vitae pulsum a Deo acceperimus. Vult enim a nobis non secundam solum tabulam servari sed etiam primum praeceptum, ut agnoscamus, quod sit Deus noster, cuius nos beneficiis sustentamur et indigemus. Ipse enim nostris studiis non indiget, sed proximus noster opus 15 nostro beneficio habet, non Deus. Quod si agnoscamus nos omnia a Deo accepisse et in signum illius agnitionis secundae tabulae praecepta faciamus, ut obsequamur parentibus, non occidamus &c., tunc Deo etiam levissima in speciem opera propter primum praeceptum placent. Sed id Iudaei non faciebant, nullus in eis timor, nulla fiducia in Deum erat et tamen pro sacri- 20 ficiis suis et aliis cultibus volebant iustificari. Reprehendit igitur eos et abrogat, imo abiicit summam religionem a se constitutam. Porro quia hic templum et cultum Iudaicum repudiat, clarum est eum summam iusticiam et maximam religionem, qua Papatus nititur hodie, simul damnare. Si enim sacrificia divinitus instituta non iustificabant ex opere operato, an non ex- 25 tremam stultitia est sperare iusticiam ex operibus electiciis sine verbo Dei, imo contra verbum Dei institutis?

‘Quae est ista domus.’ Quasi dicat: Ego volo habitare in cordibus vestris. Vos autem me putatis inter saxa concludi posse. Sic in templo habitare volo, ut simul in cordibus habitem. Iam cum me e cordibus ei- 30 ciatis, nolo quoque in templo habitare. Ad hunc modum sanctus Stephanus quoque hunc locum tractat.

66, 2 ‘Omnia haec manus mea fecit.’ Sic dicit ad Monachum, qui inflatur suis vigiliis, ieiuniis, castitate &c. Unde quaeso habes hoc donum, quod ita vigilare, abstinere, continere potes? an non ex me? Quid ergo mihi insultas 35 cum iis, quae a me accepisti? Magna stultitia est, quam Deus ferre non potest, ut tanquam beneficia a nobis recipiat, quae ipse nobis donavit. Sic

Wf. 50, 8 Psal. 50. ‘Non super sacrificia arguam te’ &c.

‘Ad quem respiciam nisi ad pauperculum et contritum spiritu et trem- 40 mentem sermones meos.’ Hic exponit, ubi velit Deus habitare, quae vera

eius sit officina, in qua Deus solet opus suum facere, nempe spiritus contritus. Ergo cum sentitur tristitia spiritus et contritum cor, debebamus gaudere et laetari. Sed maiora sunt haec, quam ut ab animo humano possint credi tum, cum est in tentatione. Quid enim sunt ad cor contritum
 5 omnia palatia mundi, imo coelum et terra, siquidem sedes est divinae maiestatis? Sic in Psal. 'Prope est Dominus afflictis et contritos spiritu libera-^{Ps. 34, 19} bit'. Item: 'multae sunt afflictiones iusti sed ex iis omnibus eripit eum²⁰ Dominus'. Non enim potest veniri ad cognitionem Christi nisi per afflictiones, et quando aliquis est afflictus, tunc demum est locus, tempus et spacium
 10 iuvandi. Sunt enim afflictiones vera materia et nihil illud, ex quo Deus aliquid solet facere. Deus enim in materia privativa non positiva operatur. Quia autem Propheta hic loquitur de iustificatione, non intelligit corporales afflictiones sed sensum peccati, mortis et conscientiae. Reicit igitur maxima merita, scilicet templum, et commendat nobis vitam sine lege, offert suam
 15 faciem immeritis et indignis, qui non iusticiam sed peccatum, non pacem sed terrores conscientiae sentiunt. Ne ergo desperemus, ubi in peccata et graves terrores inciderimus, sed huiusmodi consolationibus erecti credamus tum, cum minime sentimus, Deum ad nos respicere, adesse et favere nobis &c.

'Ad trementem sermones meos.'

20 Impii sunt securi, pertinaces et confidentes, sine timore Dei. Pii autem sunt afflicti et pavidi ad verbum Dei, terrentur lege et minis Dei, cum tamen deberent se erigere promissionibus.

'Ad trementem sermones meos.' Vides, quem cultum exigit Deus, ut scilicet ad verbum suum paveamus. Haec autem lex et regula est impiorum, quod non est timor Dei in oculis eorum, sicut videmus in adversariis nostris, quibus nihil confidentius, pertinacius et securum magis fingi potest.

25 Terrores legis et peccati, de quibus nos multum querimur, sunt eis mera fabula. Ex Antithesi igitur facile intelligemus, quid sit tremere ad sermonem Dei, nempe quod pii non sunt securi sed reverentur Deum et metuunt, necubi eum offendant. Quod si quando peccato occupati sunt, pavent et trepidant, ac si Deus cum clava eorum tergo
 30 immineat poenam peccati in eos expetiturus. Qui sic sunt conterriti (inquit Propheta), qui sic afflicti sunt, ad illos ego respicio. Contra, impios illos in sua securitate odi et avertō faciem meam ab eis, ii enim gloriantur de suis cultibus neque quidquam metuunt. Quod si quis eos admoneat de decem praeceptis, contemnunt ea tanquam quae olim triverint calceis, et felices sibi somniant perfectionem, quam ultra praecepta
 35 Dei attigerint. Quare ad nullum Dei verbum, ad nullum suum opus pavent. Pii autem et vere iusti semper pavent et conscientiam laborantem sentiunt. Haec nobis prodest scire, ut discamus Christianorum animos afflictos et pavidos esse, ut nos, si qua pavoris hora venerit, non ideo desperemus sed in rebus desperatis et in ira Dei erigamus nos ac cogitemus nos tum vere esse officinam Dei, in qua opus suum facere
 40 possit, quod Paulus Ro. 4. ei tribuit, ut vocet ea, quae non sunt, ut sint &c.

Röm. 4, 17

Si quis anxie vult haec distinguere: Tremere est habere conscientiam ex lege. Spiritus contritus est habere et sentire peccatum. Paupertas est sentire

4 contritum cor B
 distinguat, quod tremere B

17 terrores] errores B

41 haec vult B Tremere] sic

mortem et infernum. Porro respicere est se ostendere amantem et benignum. Afflicti enim a lege habent ante se dorsum Dei. Huic aspectui hic occurrit Spiritus sanctus et dicit: Non, Amove illam speciem. Ego enim te respicio, faveo tibi, non odi te, sicut tu falso putas.

66, 3 'Qui imolat ovem' x. Hactenus templum, iam etiam usum et opera 5 templi abiicit. Allegat autem ideo crassa peccata: facere caedem, canem aut suillum sanguinem offerre x., quod hypocritae spiritualia peccata non intelligebant, qualia sunt rapere divinitatis gloriam, se Deum facere x. Sacrificare enim erat optimum humanorum operum et a Deo praeceptum quoque et tamen dicit non minus abhominabile esse, si quis sacrificet cum prae- 10 sumptione operis operati et ita Deum mendicum faciat, quam si caedem faciat. Non quod Deus sacrificia simpliciter damnet, sed quia praesumunt et non tremunt ad sermones eius, quia praecepta negligunt et gratiam aspernantur. Sic minus offendit Deum maximum coram mundo peccatum quam summa iusticia et arguit eos esse prophanissimos, qui sunt sanctissimi in 15 speciem. Sic Monachi quoties missam celebrant, gravius peccant, quam si caedem faciant. Est enim blasphemum opus. Sunt magna tonitrua contra iusticiam propriam.

'Haec omnia elegerunt in viis suis.' Acceperant sacrificia a Mose, ergo non sunt ipsorum viae. Respondeo: Sacrificia vocat eorum vias, quia 20 ea faciebant neglectis praeceptis et viis Dei, hoc est, sine fide et sine timore, tanquam meritoria iusticiae.

66, 4 'Etiam ego eligam' x. Sic quaerebant ipsi propriam iusticiam. Christus peccatores, Zacheum, Magdalenam, Centurionem, latronem suscipiebat. Metuebant violare sabbathum, ipse libere violabat cum omnibus aliis tradi- 25 tionibus. Sic apud nos quoque factum est. Abhominabile existimabant monasterio egredi, nunc libere egrediuntur. Illusiones eorum eligam rectius vertes: 'hoc, quod horrent isti', Da fur sie sich schelten, id est, ea libera faciam, quae ipsi anxie et cum conscientiae periculo observant, ut timeant, ubi timor non est, et sint securi, ubi maximum est periculum, Sicut in 30

31. 53, 6 Psal. est.

'Quia vocavi.' Haec est culpa sicut supra. Ideo haec vobis accident, quia verbum meum non auditis, per- 35 gitis obdurati in vestris studiis et

31. 7, 13

31. 50, 1

abhominationibus. hodie: Non sum locutus vobis, cum baptizaremini, de ordinibus et regulis vestris x., Sed ut audiretis me. Quia igitur meum pactum transgredimini et verbum meum negligitis, itidem ego vobis faciam x. Haec igitur una culpa est, quam in omnibus Pro- phetis damnat et quam hodie quoque Germania nostra in se admittit, quod non audit. 40

'Quia vocavi.' Haec est causa, cur reiiciat studia et cultus eorum, omnes etiam divinitus praeceptos. Sunt similes loci Hiere. 7. 'Vocavi et non respondistis 35 mihi', Et Psal. 50. Perinde ac si dicat

3 Non] Non sic est, ut tu cogitas B
priam] operum B 28 sie] si B

5 oves B

17 opus x. B

18 pro-

Imo dicunt: Nos audimus, sacrificamus enim secundum legem Mosi, facimus alia, quam Moses nobis facienda praecepit. Sed quid facitis ex primo praecepto, in quo auditis: Ego sum Dominus Deus vester ꝛ. Sicut igitur Iudaei poenas dederunt, quod non audierunt Deum in Prophetis suis, Ita quoque Germania certam poenam huius contemptus dabit.

‘Fratres vestri.’ Qui gloriantur de eodem Deo, verbo et lege. Cum 66, 5 antea satis sitis afflicti, etiam persequuntur vos. Nota, quod fratres nostri sunt hostes nostri. Sic Christus a Iuda domestico discipulo proditur.

‘Glorificetur Dominus.’ Sunt amarulentissimae Mimeses, quibus pro-
10 vocant impii homines infirmum in suis membris Christum et tanquam certissimi filii Dei insultant piis ceu damnatis. Sicut nunc quoque blasphemi homines dicunt et afflictis insultant: Quid clamas? Lutheranorum Christus te iuvabit ꝛ. Huiusmodi blasphemiae non possunt diutius dissimulari, sed statim eas poena sequetur. Sicut statim a blasphemis in cruce tenebrae
15 sunt factae et commota terra est.

‘Ipsi autem confundentur.’ Brevis consolatio sed gravissima et laetissima pro iis, qui propter verbum non solum odia multorum sustinent sed etiam excommunicantur, Sicut nos hodie. Est impleta haec prophecia in novissima vastatione per Romanos: Ubi non simplex bellum sed seditio
20 inter obsessos erat. Implebitur autem nobiscum etiam hodie, quia vivimus in iisdem peccatis.

‘Vox a templo.’ Sic legimus etiam in templo contra Iudaeos pugna- 66, 6 tum esse.

‘Antequam parturiret.’ Est insignis consolatio Ecclesiae hoc nostro 66, 7 saeculo valde necessaria. Apparet eam simpliciter perituram, versatur in mediis mortibus et peccatis, ut plane nulla spes sit prolis, et tamen promittit, ut, priusquam se gravidam sentiat, maximam posteritatem habeat, sicut supra: Sterilis sum, quis mihi genuit istos? Sic Apostoli secundum 3et. 49, 21 apparentiam externam reliquiae et feces populi erant et vere oves occisionis, 30 in brevi tamen tempore totum orbem terrarum Evangelii doctrina impleverunt, Philippus convertit Samariam, Paulus priusquam Romam veniret, Christianos istic esse cognovit. Sic nostro saeculo partus est aeditus, priusquam nos gravidos sentiremus. Ne cogitatione quidem unquam attigimus, quae iam per verbum evenerunt. Impii quoque gravidi sunt non ad gene-
35 randum sed ad nocendum, pariunt autem frustra, sicut in Psal. 7., et stipu- 3et. 7, 15 lam. Sunt autem haec etiam ad nostrum affectum accommodanda, quod quicquid credimus in futurum, id est sterile. Fit autem (sicut in Psal. dicit) 3et. 127, 2 nobis dormientibus et securis, priusquam sentiamus dolorem.

‘Peperit masculum.’ Non femellam, quae inepta est ad administra-
40 tionem tum corporalium tum spiritualium rerum, sed non apparet. Nostra

enim fortitudo est extra nos in Christo. Nec videmus nostrum thesaurum sed habemus eum in solo verbo apprehenso et credito.

66, 8 'Nunquid parturiet terra in die una?' Respicit antithesim. Impii Iudaei quoque sunt praegnantantes sed pariunt stipulam paratam ad incendium. Sic Papatus hodie etiam est gravidus sed pariet stipulam ad ignem. Sic omnia impiorum consilia sunt abortus quidam. Pii autem pariunt sine dolore, hoc est, habent benedictionem.

66, 9 'Nunquid ego qui alios.' Varie tractatus locus est et puto quoque Hilarium de maiestate eum exposuisse, quod vis generandi omnibus divina virtute contingat. Ego autem accipio de generatione spirituali per verbum, 10 quod sint verba incarnati Dei, q. d. Appareo sterilis, crucifixus, mortuus, nihilominus tamen habebo et ego filios meos. Qui enim aliis tribuo, mihi quoque relinquam semen. Quia autem separat suam generationem ab aliis, significat generationem in vitam aeternam. Confitetur clausum coram mundo uterum videri. Apparet enim Christus infirmus et nihil esse, multo magis 15 autem filii eius tales apparent. Et tamen auditur in verbo et fide creditur, quod sit fortis, quod sit suam habiturus sobolem. Erit igitur cum Ecclesia et habebit Ecclesiam incolumem usque ad finem mundi.

66, 10 'Laetamini cum Hierusalem.' Hic significat, cum quibus loquatur, nempe cum afflictis. Omnes, qui lugetis super eam, inquit. Ergo facies 20 Ecclesiae est lugubris et non apparet mansura vel paritura.

66, 11 'Ut sugatis et repleamini.' Fingit nos esse infantes, qui debemus sugere ab uberibus ipsius consolationem. Quid ubera illa sint, nemo intelligit, nisi sit gravi aliqua tentatione exercitatus. Debet Ecclesia in mundo manere sub cruce et morte et tamen debet ubera gloriae habere. Ergo 25 nostrae opes et gloria nostra non sunt corporalia. Quanto enim maior fidei securitas est, tanto plus est gloriae et consolationis in Spiritu sancto.

66, 12 'Ecce fluvium pacis.' Est magnifica descriptio pacis, quam Ecclesiae loco afflictionum promittit. Est autem ea pax in verbo et spiritu, nempe praedicatio Remissionis peccatorum. Nomen fluvii significat perpetuitatem, 30 quod illa pax nunquam deficiet, sicut iusto flumini nunquam deest aqua.

Ep̃. 3, 18 Atque hoc vocat Paulus in Ephe. nosse longitudinem, latitudinem et profunditatem. Collata ad hanc pacem mundi pax ceu stilla aquae est, qua desiccata omne malorum genus reliquum est. Christianus autem habet pacatum cor, etiamsi in infinitis malis versetur. 35

'Ad ubera portabimini.' In Ecclesia utraque sunt: ignominia et gloria. Sic sunt etiam persecutores et qui eam portent in ulnis.

66, 13 'Quomodo si cui mater blandiatur, sic ego consolabor vos.' Sunt summi affectus, quos nemo plene potest animo concipere. Nostrum quidem ploratum intelligimus, quod autem consolatio tam magna sit, non intelligimus. 40

Adeo corda nostra sunt carnea. Si quis enim in istis tentationibus consolanti Deo per verbum credere posset, ille sentiret eum plus quam patrem et matrem nobis esse. Quid enim quantumvis magna et gravis tentatio est, cum ille sic nos amet? Quia autem hanc pacem Ecclesiae promittit, significat Ecclesiam gravissimis afflictionibus exerceri. Nos autem afflictionem tantum sentimus et iudicamus ex sensu praesentis mali, consolationem non sentimus. Neque enim ea in sensu est sed in verbo et fide. Atque haec Christianorum victoria et pugna est pugnare per fidem contra sensum mortis et peccati et ut maxime sentiamus peccatum, tamen peccato non succumbere sed credere, quod illud per Christi redemptoris mortem victum nihil amplius nocere propter Christum possit ꝛ.

‘Ossa vestra quasi herba.’ Vehementes tentationes medullas ossium 66, 14 etiam exugunt, Sicut saepe testatur David. Sic contra, consolationes videntur ossa impinguare. Significat igitur se velle nos per verbum consolari et 15 recreare. Adeo omnes nostri thesauri in verbo solo sunt positi.

‘Ecce Dominus in igne veniet.’ Ego accipio de vastatione per Romanos 66, 15 facta, quam describit ex historia Exodi. Nihil tamen prohibet de extremo iudicio intelligere. Prophetæ enim sic spectarunt Ecclesiam, ac si iam sit exempta mundo ad coelestia. Neque enim aliud quam haec pellis, qua 20 vestiti sumus, moratur, quominus aeternam vitam habeamus.

‘Quasi turbo quadriga eius.’ Sic vocat exercitum Romanorum vel, si referas ad ultimum iudicium, turbam angelorum.

‘Omnem carnem.’ Videtur Esaias de iis loqui, qui suo tempore verbum 66, 16 contemnebant quique tempore Christi verbum erant contempturi.

25 ‘Qui sanctificabantur et mundos.’ Superstitio non esset superstitio, nisi 66, 17 adderet fiduciam. Id hic tangit verbo sanctificandi. Neque autem superstitio Deum tantum negat et contemnit sed contemnit quoque proximum, id quod significat verbum purificandi, q. d. Illi sua omnia pura et munda iudicant, e contra omnia aliorum ceu impura et immunda damnant.

30 ‘Qui comedunt carnem suillam.’ Haec Esaiæ et Christi temporibus ad literam fiebant. Allegorice autem adhuc fiunt ab omnibus haereticis: illi comedunt, id est, docent, credunt, praedicant, suillam carnem et mures, id est, sua electicia dogmata, quae ipsis placent, quanquam verbo Dei sint prohibita et sunt abhominatio et nausea coram Deo.

35 ‘Ego autem opera eorum.’ Prophetæ cogitaverunt statim a Christo 66, 18 exhibito secuturum Christi regnum. Possunt igitur haec tam de generali totius mundi in ultimo die quam de particulari Iudaeorum calamitate et vastatione intelligi. Ego tamen particulariter accipio de iudicio Euangelii, quod tum Iudaeos tum gentes cum omnibus operibus iudicat et damnat 40 quicquid est religionum, rituum et cultuum extra Christianismum. Atque hoc initium iudicii est per verbum, quod mox de facto quoque fiet. Sic tanquam clausurus Propheciam duas iudicii partes proposuit: alteram de-

sertionis Synagogae, alteram vocationis gentium, quae durabit usque ad finem mundi.

66, 19 'Et ponam signum.' Hic addit, quomodo gentes sint vocandae, nempe per Apostolos, qui colligent omnes credentes ad verbum fidei et Euangelium. Quia autem reliquias mittit, significat non corporale regnum fore, alioqui 5 manerent in Hierusalem. Verbum autem ideo signum est, quod nihil de Ecclesia in mundo videtur nisi verbum. Nam neque sacramenta quidquam essent, si non haberent verbum.

'In Aphricam.' Hebraice Phul est. Significari puto Septentrionale 10 latus, ut fere sunt Assyrii, Parthi. Puto enim eum respicere promissionem 1. Reg. 9 [10], Gene. 7., ut Iaphet habitet in tabernaculis Sem.

'Tenentes sagittam.' Puto singularem nationem esse, quales sunt Parthi.

'Annunciabunt gloriam meam gentibus.' Apostoli officium non est aliud quam praedicare Christum. Est enim Epitasis in pronomine 'meam'. 15

66, 20 'Adducet omnes fratres.' Ecce gentes appellantur fratres sanctorum propter Euangelii communionem.

'Donum Domino.' Ad oblationem Domino. Offerri autem gentes est 20 converti gentes per Euangelium. Per fidem enim occiditur vetus homo et surgit novus. Sic Paulus: 'Sanctifico Euangelion, ut oblatio gentium fiat.' Rom. 15, 16 Porro si sunt Apostoli reliquiae, ergo populus destruitur. Si populus est destructus, ergo non potest esse corporalis Sion.

'In equis, in curribus.' Id est in verbo. Qui enim pedibus eunt, sunt sub lege. Vita autem Christianorum est non in exactione legis sed in 25 curribus promissionum, portantur enim in verbo.

'Quomodo si filii tui.' Est tacita abrogatio veterum sacrificiorum, cum de novis sacrificiis dicit. Vas mundum appellat verbum Euangelii, quod sit iucundissima et purissima doctrina. Facit enim puros et iucundos homines. Lex autem polluta est, quia pollutos facit et a facientibus quoque 30 polluitur et infirmatur.

66, 21 'Assumam ex eis.' Non solum sacrificium sed totum sacerdotium abrogabo. Si enim ex gentibus constituendi sunt sacerdotes, necesse est Mosis legem prorsus interire, quae natos sacerdotes et ex una tantum tribu natos habet. Sunt autem hodie sacerdotes, quotquot docent. Levitae sunt auditores. Quia autem de omnibus gentibus dicit, significat omnes gentes ius 35 sacerdotii habere.

66, 22 'Sicut coelos.' Erit perpetuum sacerdotium, sicut est perpetua futura ea terra, quam in extremo die creabo.

66, 23 'Erit mensis ex mense.' Ritus quoque et festa Iudaici sacerdotii mutabo. Non erit in Ecclesia distinctio Sabbathi sed perpetua Sabbathata 40

erunt x. Sunt autem haec in spiritu et fide. Nam propter hanc pellem carnis nostrae opus est certis quibusdam diebus, quibus conveniamus ad verbi et Sacramentorum tractationem.

‘Et egredientur.’ Fide intramus ad Deum et sacrificamus. Egredimur ^{66, 24}
5 autem tum, cum spectamus politica, quae in mundo fiunt.

‘Videbunt cadavera.’ Haec pertinent ad Iudaeos et omnes alios, qui praevaricantur in Christum usque hodie. Spiritus videt, quod sint illi cadavera, quia carent spiritu et fide, praeterea nemo neque videt nec credit, sed putantur firmissima corpora.

10 ‘Vermis eorum.’ Conscientiae morsus peccati virtus, quod peccatum sentient et inaeternum metuent perpetuam damnationem. Sic concludit Propheta: Qui non volunt credere, illi perdentur. Reliquias autem credentium Dominus salvabit.

Finis.

15 Deo Christo sit laus in saecula
saeculorum, Amen.

5 spectamus] accedimus ad officia oeconomica et B 8 neque fehlt B 10 Con-
scientiae] Id est, conscientiae B peccati] et peccati B quod] quod scilicet B



Predigten über das dritte und vierte Buch Mose. 1527/8.

Am 2. Februar 1527 hatte Luther die Predigten über das zweite Buch Mose (Unsere Ausg. Bd. 16) zu Ende gebracht, am 7. April begann er gleichfalls auf der Kanzel die Auslegung von ausgewählten Abschnitten des dritten und vierten Buches. Mit dem dritten Buch kam er am 1. Dezember 1527, mit dem vierten am 13. Dezember 1528 zu Ende. Auch diese Predigten wurden am Nachmittage von Sonn- und Festtagen gehalten.

Der bei der Auswahl leitende Gesichtspunkt ergibt sich zum Theil aus dem Anfang der ersten Predigt. Was sich auf das Priestertum und -amt sowie die Opfer der Juden bezieht „las ich sthen“ und überlasse es den Gelehrten, für Laien ist es nichts (411, 10/11). Er behandelt daher nur kurz allegoriam der ersten Kapitel des 3. Buches (vgl. Randbem. zu 411, 9—15), wo von den Opfern die Rede ist. Mit einem „Qui ergo lust hat, legat, für den hauffen tangs nicht“ (412, 17) beschließt er das über Kap. 1—8 (9) gesagte und geht mit „Ideo ex hoc libro sumemus quod videbimus nobis servire“ (412, 18) näher auf Kap. 9, 24; 10—13 ein (Predigt Nr. 1—3). Kap. 14, 15 werden in Nr. 3 noch kurz berührt (417, 30 ff.; 419, 39). Nr. 3 schließt (419, 34 f.): „Sequitur c. XVI. De illo agemus quod habet festum expiationis, quo semel intravit summus pontifex, de quo Epistula ad Ebre.“ Es kann sich fragen, wie dieser Vermerk aufzufassen ist: als knappe Buchung einer ausführlicheren Darlegung Luthers durch Hörer oder als diese Predigt abschließender Hinweis Luthers auf den Gegenstand der nächsten Predigt oder als Verweis auf spätere Behandlung des Kap. 16 (vom Sündopfer) bei Gelegenheit des Veröhnungsfestes (3. M. 23, 26—32). Aber auch an der Stelle, wo Luther auf 23, 26 ff. zu sprechen kommt, wird nur wie hier der Eintritt des Hohenpriesters ins Allerheiligste mit dem Rückverweis supra c. 16 erwähnt, daran schließt sich eine kurze Bemerkung über die Bedeutung des Festes für die Christen (430, 23—26), die durch den Zusammenhang an dieser Stelle bedingt ist, vgl. Vorbemerkung zu

Nr. 7. Und da nun Predigt Nr. 4 nicht Kap. 16, sondern Kap. 18 behandelt, so hätte sich Luther an seiner Stelle wirklich über das Versöhnungsfest ausgesprochen. Denn die Möglichkeit, daß Hörer beidemale so larg in seinen Aufzeichnungen darüber gewesen, hat doch wenig Wahrscheinlichkeit, bei dem Schlusse der Nr. 3 im besonderen noch darum, weil diese Predigt in Hörers Niederschrift ungefähr den durchschnittlichen Umfang hat, in dem eine Predigt Luthers von gewöhnlicher Länge ohne übermäßige Kürzung wiedergegeben wird. So läge die Vermutung nahe, daß eine Kap. 16 behandelnde Predigt (3^a) verloren gegangen sei, aber daß dessen Besprechung allein diese gefüllt haben sollte, ist auch wieder wenig wahrscheinlich, und ebenso wenig daß ihm Kap. 17 viel Stoff hinzu geliefert haben sollte. So bleiben wir im Ungewissen, wenn auch ein unten (S. 406) erwähnter Umstand der Annahme einer hier ausgefallenen Predigt eine kleine Stütze gewährt.

Kap. 18 wird in Nr. 4, Kap. 19 in Nr. 5 und 6 erliefert, die Vorschriften für das bürgerliche Leben, die sie enthalten, geben Luther manche Anknüpfungspunkte. In Nr. 7 bespricht er zuerst die Kap. 23 behandelten Feste unter dem Gesichtspunkt „qui haec festa spiritualiter servemus“ (430, 11), es ergibt sich aus 430, 2. 12 mit Sicherheit, daß Luther von ihnen bereits in einer früheren Predigt geredet hat, die uns also nicht überliefert ist. Ungewiß bleibt, ob er Kap. 20—22 ebenfalls in dieser Nr. 6^a behandelt oder sie ganz übergangen hat, oder ob vielleicht mehr als eine Predigt fehlt. Mehr als zwei können es jedenfalls nicht gewesen sein. Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 7.

In Predigt Nr. 7 geht Luther dann, wie sich aus 431, 3/4 ff. ergibt, nach kurzem Hinweis auf Kap. 23 von Kap. 24 zu 27 über und beginnt die Behandlung der Gelübde, die er durch Nr. 8 fortsetzt und in Nr. 9 mit einem zusammenfassenden Rückblick abschließt. Und er bahnt sich mit diesem Rückblick zugleich den Übergang zu Kap. 6 des 4. Buchs Mose, das vom Gelübde der Kastrate handelt; Kap. 1—5 wurden natürlich übergangen. Nr. 10 behandelt Kap. 11, 16 ff., der Hinweis am Anfange aber läßt schließen, daß Luther in einer verlorenen Predigt 11, 1 ff., vielleicht auch den Anfang der Geschichtserzählung in Kap. 9. 10 behandelt hat, also nur Kap. 7. 8 übergangen wären (vgl. Vorbem. zu Nr. 10). In Nr. 11 und 12 behandelt Luther Kap. 12. 13 und beginnt 14; in Nr. 13 predigt er im Anschluß an Kap. 14 vom Aufruhr (451, 14/5) mit besonderer Bezugnahme auf den Bauernkrieg und (Kap. 15 bei Seite lassend) setzt er die Behandlung dieses Gegenstandes in Nr. 14 fort, hier nun an Kap. 16 (Empörung der Kotte Korah) sich anlehnend und auch in Nr. 15 und 16 klingt dieses Thema noch nach, wenn auch L. sich hier zu fortlaufender Auslegung des 16. Kapitels wendet. Man muß fragen, welche äußeren Anlässe damals für Luther wohl vorlagen, so eingehend und mit einer Erregung vom Aufruhr zu sprechen, die selbst aus den meist so dürren Aufzeichnungen Hörers doch noch recht wahrnehmbar hervorleuchtet. Sie lagen offenbar in den Passchen Enthüllungen über das Breslauer Bündniß katholischer Fürsten und Bischöfe gegen die Evangelischen, die damals gerade (Nr. 14 und 15 fallen auf 15. und 25. März 1528) den kurfürstlichen Hof mächtig erregten. Luther war in diese Erregung durch seine zweimalige Berufung nach Lorgau und durch das von ihm verlangte Gutachten gerade in jenen Tagen ganz unmittelbar hineingezogen worden. In seinem Gutachten, datirt vom 28. März, widerrieth

er besonders die Absicht des Kurfürsten, den angeblichen Verschwörern mit dem Angriff zuzukommen: keine größere Schande könne dem Evangelium geschehen, denn hieraus würde nicht ein Bauernaufruhr, sondern ein Fürstenaufruhr entstehen, der Deutschland völlig verderben möchte (De Wette 3, 321 vgl. Enders 6, zu Nr. 1301 und 1304). Die Vorstellungen des Bürgerkrieges, mag er von unten oder von oben entfesselt werden, lagen ihm in diesen Tagen also sehr nahe und daher erklärt sich sein langes Verweilen bei diesem Gegenstande, das doch trotz des Anlasses, den der biblische Text dargeboten, eine Abschweifung war, wie sie sich meines Wissens so ausgedehnt in Luthers Reihendpredigten sonst kaum findet. Die Predigten Nr. 15 und 16 kann man allerdings dieser Abschweifung nur theilweise noch zu rechnen, aber Nr. 16, obgleich erst am 7. Mai (sieben Wochen nach Nr. 15) gehalten, bringt in ihren Schlußworten eine deutliche Anspielung auf die Ereignisse der Gegenwart: *Sic nobis Germanis wirts ghen. In seditione multus populus occisus, si non cessabimus, horrendior plaga sequetur. Hodie monui, ut oraretur. Episcopi non cessant agere ut Chore, nisi restiterimus deprecatione, Germaniam in sanguinem submergent* (464, 11 ff.). Luther hat also auch in der Perikopenpredigt des 7. Mai davon gesprochen und in unserer Nr. 17 weist er in den Einleitungsworten noch einmal darauf zurück, um dann mit „*Pertinet quoque ad historiam Chore*“ zu Kap. 17 überzugehen. In Nr. 18 bringt L. Kap. 17 zu Ende und wendet sich mit Übergehung des Kap. 18 (*De decimis Iudaeorum nihil dico* 467, 14) zu Kap. 19, das er in Nr. 19 abschließt. In Nr. 20 behandelt L. Kap. 20 und beginnt 21, dessen Auslegung er in Nr. 21—23 fortsetzt, besonders bei der Erzählung von der ehernen Schlange, die „der hübschen eine“ ist, verweilend. In Nr. 24—28 bespricht Luther die Geschichten von Bileam (Kap. 22—24), in Nr. 29 Kap. 25. In Nr. 30 lehrt er nochmals zu Bileam zurück, zu seinem bösen Rath und dessen schlimmen Folgen für die Kinder Israel, vgl. darüber schon am Schlusse der Nr. 28 (501, 1 ff.). Kap. 26—29 (Geschlechtsregister und Opferregeln) übergeht Luther und wendet sich in Nr. 31 zu Kap. 30 (Gelübde), dem er auch noch Nr. 32 widmet. In Nr. 33 faßt er noch einmal das Gesagte zusammen und geht zu Kap. 31 über, mit dem er die letzten Kapitel 32—36 übergehend am 13. Dezember schloß: „*Audistis eductionem usque ad terram Canaan. 5. librum wollen wir fur uns nehmen*“ usw. (517, 13 f.) sagte er, aber erst am 21. Februar 1529 konnte er diese Ankündigung in die That umsetzen, offenbar weil er Anfang 1529 wieder des öfteren unpaßlich war (F. Rüchenmeister, Luthers Krankengeschichte S. 62).

Diese Predigten Luthers über das 3. und 4. Buch Mose sind uns nur in Mörer'schen Nachschriften erhalten, denn „Der Segen so man in der Messe spricht“ usw. (1532) berührt sich zwar mit den Schlufsaussführungen der Predigt Nr. 9 (unter 028, 20 ff.), ist aber nicht von fremder Hand vorgenommene Bearbeitung derselben, sondern eine von Luther selbst verfaßte Auslegung des Segens, vgl. Vorbemerkung zu Predigt Nr. 9.

Wir haben gesehen, daß diese Predigten inhaltlich nicht (wie die über Genesiß und Exodus) eine ununterbrochene Reihe bilden, zugleich aber auch, daß die vorhandenen Lücken im wesentlichen nicht Lücken der Überlieferung sind, sondern daß Luther selbst vieles übergangen hat. Nur aus Nr. 7 und Nr. 10 glauben wir mit einiger Sicherheit die Vermuthung schöpfen zu dürfen, daß ihnen je 1 Predigt (6^a; 9^a; 3^a)

vorausgegangen ist, die in Möders Nachschrift (heute wenigstens) fehlt. Da nur Nr. 1—11 von Möder fortlaufend in das Sonderheft eingetragen sind, welches auch die Exoduspredigten enthält, Nr. 12—33 dagegen zwischen den Kirchenjahrspredigten von 1528 stehen, so läge an sich die Möglichkeit nicht so fern, daß Möder aus einem Zufallsgrunde vielleicht auch einmal eine der früheren Predigten in das Heft der Kirchenjahrspredigten von 1527 geschrieben habe. Dieses Heft ist nicht auf uns gekommen (vgl. Bd. 23, 665), aber die Verzeichnisse seines Inhalts haben wir (ebenda S. 668). Hierin ist nun nirgends eine Predigt über 3/4 Mose vermerkt, wogegen die Verzeichnisse des Predigtjahrganges 1528 auch die darin enthaltenen Predigten über 4. Mose ausdrücklich aufführen. Und bez. der als verloren angesehenen Predigten 6^a und 9^a zeigen die Verzeichnisse auch keinen Vermerk, der sich etwa ansehen ließe als hervorgegangen aus einem Mißkennen vereinzelter Leviticuspredigten im Jahrgang 1527. So etwas ähnliches könnte jedoch an einer anderen Stelle der Verzeichnisse die offenbare Verwirrung der Angaben veranlaßt haben. 1527 fiel der 1. Stg. n. Tr. mit der Johannisvigilie (23. Juni) zusammen. Übereinstimmend geben (vgl. Bd. 23, 670/1f.) *ABC* eine Predigt de coena magna (Luc. 14) auf Bl. 93 der Hdschr. für 1. Stg. n. Tr.; darauf für Johannisvigilie *AB* eine über Luc. 1 auf Bl. 95, *C* dagegen zwei (Pridie Iohan: Bapt. vor vnd nach mittag Luc. 1) auf Bl. 97^b. Umgekehrt geben *AB* für Johannisstag eine Vor- und eine Nachmittagspredigt (mane et vesperi Luc: j. Mar. 6 (97. 100) *A*; Die Iohannis Bapt. (97) *A* prandio Canticum Zachariae [100]), *C* dagegen nur Marci 6 de morte Iohannis (100^a).

Die auf Bl. 97 beginnende Predigt ist also von *AB* als Frühpredigt am Johannisstage, von *C* als Vor- und Nachmittagspredigt der Johannisvigilie aufgefaßt. Wir dürfen daraus wohl schließen, daß sie undatiert und vielleicht auch nicht von dem vorhergehenden oder folgenden deutlich geschieden war. Somit wäre es nicht unmöglich, daß eine hierher verirrte Leviticuspredigt die Verwirrung angerichtet. Und diese Möglichkeit gewinnt noch etwas mehr Wahrscheinlichkeit dadurch, daß Johannisvigilie und -tag 1527 zwischen unsere Leviticuspredigten Nr. 3 und 4 fallen und sich oben (S. 403/4) zeigte, daß hier vielleicht eine Predigt fehle. Und wenn auch im allgemeinen und an sich ein größerer zeitlicher Abstand zwischen den überlieferten Reihenpredigten nicht einmal zu dem Verdacht berechtigt, daß die Überlieferung eine Lücke habe, so könnte hier ein derartiger Verdacht deshalb mehr Berechtigung haben, weil Luther zwischen dem 26. Mai (Nr. 3) und 2. Juli (Nr. 4) offenbar nicht (wie sonst ja öfter im Jahre 1527) krank gewesen ist, sondern 13 Perikopenpredigten gehalten hat und zwar Himmelfahrt und an jedem der 3 Pfingsttage je 2, Traudi und 2. Stg. n. Tr. je 1 und sicher 3 solche an Johannisvigilie und -tag. So sieht man keinen Grund für ein völliges Unterbleiben der Leviticuspredigten, und da außer an Traudi und 2. Stg. n. Tr. nur noch an Johannisvigilie oder -tag Raum für eine Leviticuspredigt wäre, so möchte man immerhin in der zweifelhaften vierten Predigt dieser beiden Tage eine verlorne Leviticuspredigt erkennen wollen. Aber auch durch diese Erwägungen wird die Annahme einer verlorne Nr. 3^a nicht in dem Grade wahrscheinlich wie die der Nr. 6^a und 9^a.

Paul Pietsch.

Die Hörerſchen Aufzeichnungen unſrer Predigten liegen in 2 verſchiedenen Handſchriftenbänden der Jenaer Univerſitätsbibliothek vor. In dem einen die Exoduspredigten (Unſ. Ausg. Bb. 16) und darauf unſere Predigten Nr. 1—10 geſchrieben; der andere enthält unſere Nr. 11—33 an ihren zeitlichen Stellen zwiſchen den Kirchenjahrspredigten von 1528. Sie haben daher meiſt nur die Überſchrift A prandio, da der Tag bei der vorhergehenden Perikopenpredigt genannt iſt.

1) Handſchrift Bos. o. 17^a der Univerſitätsbibliothek zu Jena. 169 Blätter in Oktav, in modernem Einbande, von alter Hand beziffert, 1 (Titelblatt); 1—160. Zwiſchen 119 und 120, 132 und 133 je ein Blatt ohne alte Bezifferung, von moderner Hand mit 119^a und 132^a beziffert. Die letzten 6 Blätter ebenfalls von moderner Hand mit 161—166 neuerdings beziffert. Leer iſt die Rückſeite des Titelblattes, 137^b bis 142 (auf 142^b nur die roth geſchriebenen Worte von Hörers Hand 'freitag po Lauretj & Cel'), 161. 162. 165^b. 166. Zwiſchen Blatt 98 und 99 iſt ein unbezifferter Zettel eingeklebt, der ein Stück aus der Korreſpondenz zwiſchen Amſdorf und Stolz über die Jenaer Gesamtausgabe (datirt 24. Januar 1554) enthält. Auf der Vorderſeite des Titelblattes ſteht:

Exodus	G R
fol. 1.	Contiones viri dei ſup
Leuiticus	Exodum .1524.
fol. 143 r	Item in aliquot Cap: Leuiticj
6 cap: Nume:	Et in 6. et 16 Cap: Nume:
fol. 157.	

Blatt 1 (2. Blatt der Handſchrift) bis Blatt 137^a, ſowie Blatt 151 ſtehen die Exoduspredigten (vgl. Bb. 16 S. XI), Blatt 143^a bis 150^b, 152^a bis 157^a die 8 Predigten über Leviticus; Blatt 157^a bis 165^a die drei erſten über Numeri (Nr. 9—11). Sämmtliche Predigten ſind in gleichmäßiger Art von Hörers Hand geſchrieben.

2) Handſchrift Bos. o. 17^a der Univerſitätsbibliothek zu Jena. 242 Blätter in Oktav in modernem Einband, von alter Hand beziffert [I Zählung] 1—8, [II Zählung] 1—228, die letzten 6 Blätter ſind von moderner Hand mit 229—234 beziffert. Leer ſind Blatt 228^b, 229^a bis 234^a.

[I Zählung] 1 enthält das von Hörer geſchriebene Inhaltsverzeichnis des Bandes. Ganz oben ſtehen die Worte 'Non vnus lab[or], vocatio ad ed[endos]: coet[eros] To[mos]: Darunter:

Tomj VI con: Anni 28
Catalogus concionum quas D M L anno 28 habuit

Blatt 2^a—2^b: die ins Deutſche überſetzte, zum Theil von Hörer, zum Theil von unbekannter Hand geſchriebene Vorrede, Erl. Ausg. Op. var. arg. VII S. 499. Blatt 2^b—3^b, von unbekannter Hand geſchrieben, Luthers Brief an Secer in Hagenau, de Wette Bb. 3, 414 f. Blatt 3^b—5^a, von Hörers Hand, deutſch, Luthers Brief an Albrecht von Mainz, Enders Bb. 1, 113 ff. Blatt 5^a—7^a, von Hörers Hand, deutſch, Luthers Brief an Biſchof Scultetus von Brandenburg, Enders Bb. 1, 147 ff. Blatt 7^a—8^b, von Hörers Hand, deutſch, die Scheda aduersus

Iacobum Hochstraten, Unf. Ausg. Bd. II S. 386 f. Am Ende von Blatt 8^b der I Zählung wird mit den Worten Quaere in fine libelli fol 225 et seq verwiesen auf Blatt 225 ff. der II Zählung. Hier steht Blatt 225^a—226^a in Rörers Hand- schrift ein Brief von Andreas Ebert in Frankfurt an Luther vom 25. Juli 1536, vgl. Burthardt S. 258. Blatt 226^a—227^a folgt, gleichfalls von Rörers Hand, Luthers Antwort, de Wette Bd. 5, 12 f. Darunter stehen die Worte Hic sequantur tria [*c aus duo*] scripta, primum [*c aus alterum*] D Andreae Ebert, secundum [*c aus alterum*] senatus francofordiensis quae [*c aus quas*] require in chartis M R fol: 67. 68 x. Blatt 227^b—228^a steht nicht von Rörers Hand die deutsche Übersetzung eines im Jahre 1549 erschienenen lateinischen Berichtes über die Angelegenheit, um die es sich in jenem Briefwechsel Luthers mit Frankfurt handelt.

Die zwischen Blatt 8 der I Zählung und Blatt 225 der II Zählung liegenden Blätter enthalten in chronologischer Folge, von Rörers Hand gleichmäßig geschrieben, Predigten Luthers vom 25. Dezember 1527 bis zum 4. November (20. Dezember) 1528. Die zwischen die Perikopenpredigten (und Wochenpredigten) chronologisch eingefügten Predigten über Numeri stehen Blatt 54^a—55^b, 57^b—59^b, 61^b—62^b, 65^b—67^a, 95^b—97^a, 102^b—103^b, 121^b—123^b, 125^b—126^a, 135^a—136^b, 144^a—145^b, 147^b—149^a, 156^a—157^a, 166^b—168^b, 171^b—173^a, 188^a—189^b, 192^a—194^a, 198^a—200^a, 202^b—205^a, 206^b—208^a, 209^b—211^a, 215^a—217^a, 221^a—222^b der II Zählung. Unterbrochen werden die Predigtaufzeichnungen dadurch, daß auf Blatt 157^b und 158^a das Register des Bandes wiederholt wird und Blatt 158^a—158^b unter der Überschrift Lutheri verba E 323 ein Abschnitt sich findet beginnend: „Die Zeit ist nū furhanden, davon Myra und andere verkündiget haben, daß nachdem der Endechrist offenbart ist“, und schließend: „des menschen feinde werden seine eigen hausgenossen sein“.

Wir geben wie für die Predigten über 1. 2. Mose, so auch für die Predigten über 3. 4. Mose eine tabellarische Übersicht in der aus Band 14 und 16 bekannten Weise. In diese haben wir auch die 3 Predigten aufgenommen, die wir als verloren ansehen zu dürfen glauben vgl. oben S. 403 f. Sie sind aber nicht mitgezählt, sondern mit 3^a 6^a 9^a bezeichnet und der geringere Grad der Wahrscheinlichkeit ist bei 3^a durch edige Klammer und Fragezeichen zum Ausdruck gebracht.

Georg Buchwald.

1527.			Bos. o. 17 ^a	20. 21 Seite	
1	Dom. Iudica, quae erat 7. Aprilis. Anni 27	7. April	3. Mose 9. 10	143 ^a —144 ^a und 150 ^a	411
2	Dominica Cantate	19. Mai	" " 11	144 ^a —145 ^a	414
3	Dominica Vocem Iocunditatis	26. "	" " 12—15	145 ^a —147 ^a	416
[3 ^a ?]	[Johannisvigilie o. Johannistag?]	[23. o. 24. Juni?]	[" " 16(17)]	fehlt	—
4	Die Visitationis	2. Juli	" " 18	147 ^a —148 ^b	420
5	Dominica 5.	21. "	" " 19	148 ^b —150 ^b	423
6	Dominica XVII.	13. Oktober	" " 19	152 ^a —153 ^a	427
(6 ^a)	(21. oder 22. Stg. n. Trin.)	(10. o. 17. Nov.)	(" " 23)	fehlt	—
7	Dom. XXIII quae erat 24. Novemb.	24. November	" " 23. 25. 27	153 ^b —154 ^b	430
8	Do: 1 Adventus	1. Dezember	" " 27	154 ^b —157 ^a	432
9	Dominica 2. Adventus	8. "	4. Mose 6	157 ^a —158 ^a	436
(9 ^a)	(4. Advent)	(22. ")	(" " 11, 1 ff.)	fehlt	—
1528.					
10	(ohne Angabe des Tages)	1. Januar?	" " 11, 16 ff.	159 ^b —160 ^b	439
11	Dominica 1. post Epiphaniae Anno 28	12. "	" " 12	158 ^b und 163 ^a —165 ^a	443
12	Dominica Invocavit	1. März	" " 13. 14	Bos. o. 17 ^a 54 ^a —55 ^b	448
13	Dominica Reminiscere	8. "	Im Anschluß an Kap. 14	57 ^b —59 ^b	451
14	Dominica Oculi	15. "	Im Anschluß an Kap. 16	61 ^b —62 ^b	454
15	Annun: Mariae quae erat 4 post Letare	25. "	4. Mose 16	65 ^b —67 ^a	458
16	Dominica Vocem Iocunditatis	17. Mai	" " 16	95 ^b —97 ^a	462
17	Dominica Exaudi	24. "	" " 17	102 ^b —103 ^b	464
18	Dominica prima post Trinitatis	14. Juni	" " 17. 19	121 ^b —123 ^b	466
19	Dominica 2. post Trinitatis	21. "	" " 19	125 ^b —126 ^a	470
20	Dominica Tertia quae erat 29. Iunii	28. "	" " 20. 21	135 ^a —136 ^b	471
21	Dominica Quarta i. e. 5. Iulii	5. Juli	" " 21	144 ^a —145 ^b	474
22	Dominica 5 Iulii .12.	12. "	" " 21	147 ^b —149 ^a	477
23	A prandio dominicae VII.	26. "	" " 21	156 ^a —157 ^a	480
24	A prandio do: nonae historia Bileam	9. August	" " 22	166 ^b —168 ^b	482
25	Dominica X.	16. "	" " 22	171 ^b —173 ^a	486
26	Dominica XVI.	27. September	" " 22	188 ^a —189 ^b	490
27	Dominica XVII.	4. Oktober	" " 22. 23	192 ^a —194 ^a	493
28	Dominica XIX.	18. "	" " 24	198 ^a —200 ^a	497
29	Dom. XXI quae erat .1. Novemb.	1. November	" " 25	202 ^b —205 ^a	501
30	Dominica XXII.	8. "	Don Bileam (22—24)	206 ^b —208 ^a	506
31	Dominica XXIII.	15. "	4. Mose 30	209 ^b —211 ^a	509
32	Dominica 1. Adventus	29. "	" " 30	215 ^a —217 ^a	512
33	Dominica 3. adventus	13. Dezember	" " 31	221 ^a —222 ^b	515

1.

7. April 1527.

Dieſe Predigt ſteht Bos. o. 17^k, Bl. 143^a biß 144^a, der Schluß aber (von 413, 25 an) iſt erſt Bl. 150^a nachgetragen und Bl. 144^a iſt darauf verwieſen (vgl. zu 413, 25).

Dominica Iudica quae erat 7. Aprilis Anni 27.

Audistis 2. librum, quomodo mirabilia fecerit in mari et quomodo dederit manna und hat in da geſetzt, qui regantur secundum seculare regimen. Darnach praecepit sacellum edificari et sacerdotes 2c.

5 Post haec sequitur 3. liber qui dicitur Leviticus. In quo describitur officium sacerdotum, ut hoc officium aufrichten in isto sacello mit offer et aliis, quare hic liber in principio non est liber pro laicis neque hodie Iudei sciunt. Et nos percurremus illum, denn es iſt nicht mher denn so vil, ut sacerdotes warten der opfern, quorum varia sunt, ut videbis et supra mentionem fecimus. Cum itaque non sit pro laicis, laß ich ſihen et com-
10 mendo doctis.

Pro vulgo sic dico et sat est, quod omnes oblationes bestiarum, ovium, mel, wein haec omnia abolita in novo testamento. Nos habemus unum sacramentum, quod complet ista omnia, quod est Christus, qui seipsum in
15 cruce 2c. Est vitulus, ochß, far, zigen boß, ſemel, wein. Haec supra satis audistis. Et Paulus ad Corinthios exponit c. 5. In dem opfer iſt begriffen 1. Cor. 5, 7 praedicatio Euangelii, denn daß ſie¹ Chriſtus ſemel obtulit, damit hat er ſat gethan pro peccatis. Daß mangelt noch dran, daß wir auch noch im hin nach, dem Chriſti tod auch gleich werden, unfern alten Adam auch laßen
20 ſterben, ut ſepeliatur et reſuscitetur in novissimo die. Hoc vocat Paulus Euangelium ſanctificare, dicit: ich pfleg einß priesterß ampt, quomodo? 'Ut Rom. 15, 15 oblatio gentium'. Christus perfecit passionem pro nobis, Euangelium richť auß in membris suis, ut moriantur et reſurgant.

Hoc fit per Euangelium. Caput est mortuus: nos Christiani qui sumus
25 crura et membra eius, mußen auch getodt werden und gemartert. Et hoc

zu 1 über Dominica bis 27 steht III Liber Moſe Leviticus 7 Aprilis. An 27 sp ro
Anno: D. M. in Levit: sp ro r 2 Audistis] A 3 mannat zu 6 sacella d r zu 9—15
In s[umma] ab initio libri levitici ostendit allegoriam eius libri usque ad cap: 11 ro r 10 feci-
mus supra. Cum 13 abolita] ab^{1a} 15 cruce] X boß c sp ro in Boß zu 16
1 Cor 5 ro r zu 17 über damit steht se pro nobis zu 17/18 über er ſat gethan steht
unß verſunet 18 noch über dran wir sp ro über (noch) zu 19/20 Rom 15 sp ro r
reſuscitetur] res 21 ſanctificare] sa^{ro} zu 21 über priesterßampt steht wort sp ro zu 23
über ſuis steht Chriſti 24 mortuus c sp ro aus mortuum über mortuus steht Chriſtus
zu 25 über werden steht 2 ro über gemartert steht 1 ro

¹) = ſich

fecimus per Euangelium quod quando praedico, sum ein mactator, quia damno omnia humana et quod homines habent. Ergo Euangelium illud facit, quod lanius inter bestias, das ist und heißt das Christlich opfer im neuen Testament: Euangelium praedicare. Et dicit se sacrificare gentes, quibus praedicat, quod omnia eorum nihil sint. Quando gentes hoc susci- 5 piunt, tum est Euangelium sacrificium et gentes sunt mactatae. Quando enim homini persuasi, quod ex mera dei misericordia ꝛ. si credit hoc, spiritualiter eum mactavi. Per quid? verbo, quo efficio, ut agnoscat se mortuum. Opfern in novo testamento est Euangelium praedicare, quod quando praedicatur, mactantur homines sine gladio, in animabus suis, feruntur in illam 10 agnitionem, ut agnoscant sua peccata.

Qui vult ergo studere in Mose et legere ista sacrificia, hoc sciat. Sicut illi sacerdotes mactant bovem, excoriant ꝛ. i. e. praedicator trit auff, nimbt die lue fur sich i. e. carnalem hominem et praedico ei, nihil sua etiam. Num ita relinquendus? Non, sed debeo eum incendere et comburere, ut 15 credat dei gratia et spiritus sancti. Das heißt S. Paulus 'Sanctificans Euangelium'. Qui ergo lust hat, legat, fur den hauffen taugs nicht.

Ideo ex hoc libro sumemus quod videbimus nobis servire. Mose dicit, ubi sic instructa omnia, ut sic sacrificarent sacerdotes, ignis de celo descen- 20 dit ꝛ. c. 9. Ut esset celestis ignis qui combussit omnia i. e. in novo testamento ghetz also, quando vere praedicamus, quod homo mortuus coram deo, so ghetz an feier nicht ab: spiritus sanctus adest certo et bringt mit, ut quaedam incendantur corda, praesertim qui agnoscunt sua nihil. In vetere testamento ideo factum: Noluit deus, ut sacerdotes quid efficerent absque eius mandato, ideo omnia fastz in gepot, dedit vestes ꝛ. Sic ubi jurichten 25 omnia, noluit, ut incenderent, sed ipse incendit et praecepit, ut hic ignis servaretur perpetuo. Erat quidem naturalis ignis, sed e celo. Sic dixi: Euangelium mortificat homines, tamen non est incensio humana aut opinio, sed sequitur ignis de celo i. e. spiritus sanctus qui facit novum animum, qui dicit: Ante quod fecit, erat perditum et non potest illa priora audire. 30 Et cor tale acquirit. Si debeo deo meo servire, non opus, ut ad S. Iacobum, ut monachus fiam, sed ut credam in Christum. Et quod facio, hoc facio in commodum proximi. Hic ignis zund sich in terris nicht an. Quis vellet rationi dicere, quod Christus sit mortuus ꝛ. Sed ratio dicit: Tamdiu faciam bona opera, donec i. e. docet omnia nihil esse nostra et adfert secum lucem 35 quae docet, quid credendum, faciendum nobis. Wie ghetz, quando lux ista lucet, quod nostra nihil sint et quod sola fides in Christum, stuchz auff das sehet der teuffel nicht, sed leftert das, si etiam deberet an greiffen die

1 fecimus c sp ro aus fe

4 Testament c ro aus testament

5 omnia eorum

nihil] omnia nihil eorum

6 sacrificium] satium

zu 22 über ghetz steht praedicatio

30 quod] q

beſten im hauffen, ut ex nobis cepit et inſaſit optimos. Ubi ergo pura doctrina eſt, da thun denn groſten ſchaden qui Euangelium ſuſcipiunt. Nihil effecerunt Papistae et Cesar. Hoc indicavit Moſes.

Ubi praedicavit, quod ignis de celo deberet incendi, veniunt duo filii
 5 Aaron, qui erant adulti magis. Sic Chriſtus non eſt accusatus a Pilato, ſed a proximo et duce ut ps. 'dux meus', wie erß regirt, ſo warß, erat der 55, 14 oberſt, der mußß thun. Non Petrus neque ſervi Herodis. Qui vult eſſe in Chriſtianitate, der muß daß getwonen, Ut nemo ſit ſuperbus utcunque doctiſſimus. Hoc indicat nobis terribilis haec historia.

10 Nota diligenter hanc historiam. 'Frembd': daß er in niçt gepoten 10, 1 hat. Elſten¹: qui erant dilectiones et hereditare debebant ſacerdotium et habebant ſacerdotium, quia uncti cum patre, genennet, in manus data veſtis. Ibi nihil mangelt, iſt mechtig, erſchrecklich. Deberent huiusmodi textus omnes praedicatores legere. Non nos praetulit aliis. Quem hoc exemplum
 15 non terret, den weiß ich niçt zu erſchrecken. Primi 2 filii a deo vocati ꝛ. qui poterant gloriari et dicere: ſcimus nos a deo vocatos in ſacerdotes et deo placere noſtrum ſacriſtitium et nos habere poſt patrem ſacerdotium, et tamen cadunt. Nituntur hoc: ego ſum ſacerdotis filius ꝛ. accipiunt ignem ex culina peregrinum, non celeſtem. Non ſimplex peccatum, ſuchß in eim
 20 hui ignis ex thuribulo 'et conſumpſit eos'. 10, 2

'Sanctificabor.' Audisti combuſtos eſſe propter leve peccatum, et 10, 3 non hilff, quod induiti veſtibus ſanctis, uncti, vocati a deo, quod heredes Aaronis. Nonne magnum, quod tamen occiſi in his omnibus et tam pro levi delicto? Aaron maxime percuſus. Cogitavit: heiß daß prieſter geweihet
 25 et aufert mihi deus ſic meos filios? Quis eſſet ſacerdos ꝛ. In maxima anguſtia fuit. Hoc facit meis primogenitis, quid mihi faciet? Quid Moſes? Deberet eum conſolari, ſed plus terret. Aaron tacet, timet, ne et ipſi ſic contingat. Hoc non ſcriptum propter Aaronem, ſed nos. Deus vult ge-
 30 heiligt ſein die umb in ſein i. e. qui eius officium furen ut nos Et Schwermeri. Da uber wil er gehalten haben. Vide ne peregrinum incendas ignem. Et hi ſunt praedicatores qui vocantur, habent intellectum ſcripturae. Sed faren zu et incendunt ignem non celeſtem i. e. heretici veniunt und nemen
 35 artidel fur ſich et inferunt ſua ſomnia et praedicant aliis et incendunt alios Et faciunt ut illi audaciter: Nos ſumus docti ꝛ. putantes dominum non videre hoc, ſed ignis fert herauß et conſumit ante oculos ipſorum. Sepe dixi: Es ſeh einer nur verzagt in doctrina, ne condat novos articulos, ſinat

3 Papistae] Pap 6 der] de 8 daß] bz 11 debebant ſacerdotium] deb sam
 11/12 habebant ſacerdotium] hab sam zu 12 über uncti cum patre ſteht a deo vocati
 14 Quem] qui 20 thuribulo] thuri 21 Audisti] Aud: 24 Cogitavit] Cog: zu 26
 nach filios ſteht vide ultimum folium ¶ vor Quis ſteht ¶

¹) = Elteſten; Nudab und Abihu waren die älteſten Söhne Aarons, vgl. 2. M. 28, 1 und oben Z. 5. P. P.

se urgeri ad praedicationem. Et si quid novi incidat, timeat se fur dem einfallen ut fur dem teuffel, praesertim qui tibi placet et non erschridt darfur. Sed hilft nicht, quia vides illos mori sine misericordia. Sic heretici consumuntur igni, ut nunquam resurgant. Ignis est iudicium spiritus dei, quo iudicantur qui nunquam resipiscunt. Notate bene et quando mortui sumus: Non resipiscit et convertitur erroris auctor. Discipuli possunt reduci. Deus potest omnem imbecillitatem ferre: quod aliam doctrinam anrichten, hoc nequaquam. Da ist kein scherz. Si illis non peperit, quos ipse vocavit. Si illud non potuit ferre in re levi et externa, qualis ignis fuit, quanto minus non feret, quod Euangelium eius iam discerpitur. 10

2.

19. Mai 1527.

Dominica Cantate.

Audistis in X. capite, wie gar wol die praecepta auff einander stossen et ut alia¹ alii cedat etiam divina. Sic: Si betreffen die seel, praecedunt eas leges quae latae propter corpus, deinde quae de rebus.

Sequitur XI. caput, in quo Mose scribit, quae animalia teneri debeant munda, quae immunda apud Iudeos. Et hoc omnino est externum praeceptum, ut audietis. 15

CAP. XI.

Haec pertinet lex in euserlich geistlich wesen, sacerdotes haben dem vulgo unterricht thun, quae animalia ederent. Et textus vocat sanctitatem. 20 Fuit enim Iudeis sanctitas, quando abstinuerunt ab istis cibis. Si non, est immundicia. Constituit deus, ut omnia essent munda, domus, cibi, die munditia ghet uns nicht wehter an, denn wirs an nhemen wollen. Educavit illum populum ut infantem. Potest fieri, ut naturaliter ista animalia sint non tam bona et caro salubris ut mundorum. Depingit, quae edi debeant, 25 et debent habere conditiones duas, quae munda, ut ruminent escam, 2. ut habeant clauen ut vacca. Equus non habet, canis. In Summa hic abiicitur quod habet tantum unum ex iis, ut sus, lepus. Hoc, inquit, debet signum esse in bestiis, quas edere, quas non debent. Securi fuerunt. In aquis animalia habeant etiam duo signa, flossfeddern per quas natant in dorso 30 und auffm bauch², 2. ut squamas habeant, sententia: ubi ista duo simul non erant x. Postea nominat aves, sed non dat discrimen, nisi rapaces illas nominat, illae aves etiam naturaliter sunt foetidae et illarum nomina ponit. Postea recenset serpentia animalia. Rhomani olim haben eine grosse bracht

4 resurgat. 12 Audistis] Aud zu 18 CA: XI Levit sp ro r zu 28 über quod habet tantum steht (Dominica Palmarum) zu 29 Securi durch Strich mit lepus verbunden

¹) wohl lex hinzuzudenken.

²) bauch für bauch?

mit den ratten, foverunt eas ut nos gallinas und der rad hatß muſſen ver-
pieten, ut mos est cuique regioni. Nos edimus Canceros, qui primus edit ꝛ.
quaedam non edit quae Moſe prohibuit, non propter legem, ſed quia natura
abhorremus, praeterea edimus quae prohibuit. Quadrupedia ut ſunt muscae,
5 locustae, illic ſunt multa animalia, quae gehen nicht nec volant, ſed ſaltant,
illa ſunt quadrupedia. Nos vocamus locustas. Est ein ſchledlich thier, quando
felt in daß korn. Sicut passeret ſolent, ſic iſta animalia. Rhomani ſchreiben
viel von inen. Et quamquam erant nociva animalia et tamen edebant Iudei.
Ut de Iohanne baptista. Videtur nobis mirum, ut quando videmus ranas Mattb. 3, 4
10 und ſchneden edi. Habuerunt pennas, ſed non potuerunt volare et 4 pedes,
ut saltarent. Nos passeret non edimus, apud eos non prohibitus. Haec eſt
corporalis ordinatio und nicht weiter genotigt quam auff die not, quia ſi
fames eſt in terra, cogitur edere quod habet. Ut Iudei Hierosolymis capti
leder am arcu. Iudei ſein ſo keuſch, ut non edant nobiſcum ein biſſen fleiſch
15 a nobis coctae, etiam in neceſſitate. David edit panes proſitionis. Sed 1. Cor. 21, 6
tales Iudei poſtea ederunt ſuos filios coctos et ab aliis poſtea rapti ſunt.
Ergo ſtulta res umb ein menſchen qui non vult legem moderari pro ratione
personarum et neceſſitatis. Iudei nolebant edere carnes, niſi prius in aqua
tincta fuiſſet per diem, ut ſanguis eliceretur. Populus iſte fuit educatus,
20 ut ſervaretur in obedientia ut pueri, ne huc, illuc eant, faciant.

Geiſtlich deutung. Papa prohibuit munda quae a deo nunquam
prohibita ut carnes, lac, butyrum. Si Ceſar vel Papa diceret: videmus caros
pisces ꝛ. ideo praecipimus, ut hoc mense vendatur ſola caro, Et econtra:
quia caro eſt rara, velimus, ut tantum pisces edantur. Tum vellem ſervare
25 praeceptum, ut fieret bonum regimen, daß man die leut nicht alſo mocht
ſchinden. Daß ghet die poſtatem ſecularem an. Edere et hiberet ſignificat
credere, quia anima quando credit, edit et narung animae iſt vom glauben.
Chriſtus eſt potus et cibus, quando praedicatur Chriſtus, proponitur cibus,
quando creditur, iſt man in. Iſtud omne praedicationem ſignificat et fidem.
30 Rapaces aves ſignificant praedicatores. Veri praedicatores quomodo agnos-
cuntur? Clauen ſpalten deutet Paulus recte ſecantem, debet habere ein 2. Tim. 2, 15
geſpalten klauen haben, ut pes ſit diviſus in duas ꝛ. i. e. ut Euangelium
fur auff die ſeel, legem auff den leiB, ut praedicet Chriſtum nos gefreget
hab ſecundum conſcientiam et animam. Hoc eſt Euangelium praedicare
35 i. e. quod Chriſtus omnia pro nobis fecerit. Hoc non poſteſt capere venter,
ſed anima, daß iſt daß recht ſtud von der klau.

2. pars ut ſubiiciat ſecundum corpus. Praedicatores ſeditioſi praedi-
cabant non obediendum, quia veniſſemus in Chriſtianam libertatem. Illi
ex Euangelio faciebant nur ein klau, ſecundum animam ſumus liberi, ſecun-

4 Quadrupedia] 4pedia 6 quadrupedia] 4cia 10 potuerunt] pot 21 deutung]
deut: 22 Papa dicoret] Pap d 25 bonum] b 31 Paulus] P 32 Euangelium] E
37 Praedicatores] P 39 ex über Euangelio

dum corpus debeat parentibus obedire, mortificare corpus, ut non adulterium committat, ut obedio servus et filius, filia non est subiecta patri secundum animam. Si diceret pater: noli ita credere, fili, ibi non audiendus, sed non secundum corpus, ja, lieber her vater, ego obediam secundum corpus. Das ist das lind stuch von der klau, ut lex gehalten werden secundum corpus. 5

‘Ruminare’ 1. doctor debet recte secare, non unter einander mengen, 2. signum, ut isti doctores non iren gedanken nach faren, sed quibus est ein ernst, falsi da schüden hin ein ut sus,¹ illi non recte intelligunt. Tales sunt nostri Schwermeri, isti putant statim se omnia scire. Si introspicerent se diligentius, invenirent se ne verbum quidem scire. Illi richten diabolicas sectas an, quia cogitant se esse Christianos et scire Euangelium et adeo das sie wider speien müssen. Et dicunt praesumentes: Ich kanß so wol als du. Dein quicquid incidit, putant rectum. Fur den sol man sich auch huten. Illi nunquam sthen fest auff eim spruch, quia nunquam vere haben gefast und geſeuet. Sed veri optime gedendens und tauet. Illis animalibus possumus adherere. 15

3.

26. Mai 1527.

Dominica Vocem Iocunditatis.

Audistis quae praecepta dederit Iudeis der speis halben, nos non astringimur servare. Summa Summarum: edere est credere et verbo frui in anima. Doctrina debet esse unſtreſſich, heilſame, gesund. Doctrina sol klauen haben bifidos et ruminare i. e. ut Euangelium werd gefurt über das gewiſſen, per quod conscientia confirmetur. Per legem coerceatur et mortificetur vetus Adam. Sic Paulus ‘Prophetia sit analogia fidei’ Ro. 12. ‘Qui docet in doctrina’, das ist: er widerſeuetß oft wider. 30

Röm. 12, 7

Sequitur c. 12. quod habetur in Euangelio Lucae c. 1. ut praedicetur die Purificationis. 35

Luc. 2, 22 ff.

CAPUT XII.

Ita gravavit mulieres in vetere testamento irer gepurt halben, Et mos noster hinc ortus, den laß man ghen. Tamen sub illo praecepto est iudicatum peccatum originale, in quo omnes stiden, denn was kan ein weib darzu, ut sit in suo labore immunda? Est dei opus, non mulieris, quia puer 30

2 filia] lia 3 diceret] d 9 introspicerent] introspicere 12 dicunt] d 18 Audistis] A zu 19 über frui steht genissen 20 unſtreſſich] unſtreſ zu 20—24 ut non opus sit singularium bestiarum naturas excutere r 21 gefurt] gefur zu 27 C XII ep ro r 30 peccatum originale] p orig

¹) schles. schüden = ‘verstohlen schauen’ (Weinhold 88*) kann nicht in Frage kommen, vielmehr haben wir hier wohl einen alten Beleg für das von Paul Wtb. als landschaftliche Nebenform zu schüden angesetzte schüden. Vgl. schüden = schlucken D. Wtb. 9, 1831, wo an der Stelle aus dem Großmünster auch die Bed. ‘schlucken’ möglich wäre. P. P.

venit ad mundum, quando deus dat. Ergo haec lex data, ut se redimant, ut verba habent, sic, quod a natura non sit lex et non necessarium. Ergo aliquid sub ea latet, quod deus voluit subindicare. Et utrumque et matrem et puerum *twirfft* ex sub legem hanc, ut sint immundi, ergo significant spiritualem immundiciam, ergo significat, quod rei sumus *ein reinigung und beschneidung*. Et tum fit immunda, quando peperit, cum tamen sit benedictio divina et honor et dei opus, quare facit immundum hoc opus et istam benedictionem? Quod immunda res sit natura, novimus. Indicavit dominus, quod venit per dolores, tristitiam in mundum, ergo *bringt unser ankunft* *so elend her*. Non nascitur puer, ut pomus ex arbore decerpitur. Ergo vult, ut mudentur ambo, ipsa ut quiescat, donec fiat sana. Et alias habuerunt multas mundicias ut in Ioh. 2. Significat lex nos: nos non solum corpora- *309. 2, 6* liter miseri nascimur, Sed plus anima, quia sumus filii irae, obnoxii peccato et diabolo, quia ex inobedienti carne et ideo peccatores. Quomodo fiunt *15* puri? Agnus *xc.* *opfer* in vetere testamento est praedicatio verbi dei et per *12, 6* verbum *die leut herzu bringen*, Ut oblatio gentium *opfer id̄ das Euangelium* *85m. 15, 16* i. e. praedico Euangelium, internum verbum per quod offero eos in Euangelio et fero ad deum, ut credant in eum et sic ipsi qui sunt hostia met, fiunt sancti. Sic hic homo non eripitur a peccatis nisi per Euangelium quod *20* praedicat Christum effudisse sanguinem pro originali peccato et omnibus. Mater i. e. ecclesia *die nimbt sich an der unreinigkeit*, ac ipsa esset impura et offert Christo. Qui vult plus speculari, faciat.

Nunc sequuntur aliae duae de leprosis. Et varios enumerat.

CAPUT XIII.

25 *Ein schwer trefflich gepot*, quando maculam acquisivit paries, vocatus sacerdos et interrogatus, an esset leprosus. '*Muffer.*' Hic vides originem, *13, 46* quare leprosorum domus extra Civitates edificentur. Et Magistratus debet adhuc servare, ut leprosi segregentur ab aliis, quia est contagiosus morbus et posset infici ex uno leproso.

30 Sequens c. XIII. de mundatione leprosi. *Man nimbt ol, plut und trand̄ opfer* et linit in aurem. Lege historiam. Hunc morem mundandi leprosos commisit deus. Vides, quod hic lepra vocetur omnis scabies quae cessat. Nostra non cessat, *das ghet uns nicht mher an*. Non frustra tam longa duo capita scripsit Mose de lepra.

35 Videamus, quid significant. Lepra nihil aliud est quam heresis, insana doctrina, sic patres exposuerunt et bene. Ubi *hebt an rot¹*, *da ghet der*

2 necessarium] neces zu 5 über reinigung steht ut mulieres zu 6 über beschneidung steht viri 7 opus (nach immundum) über (hoc) hoc 9 in in 14 peccatores] pecca 15 est est zu 16 Ro. 16. r 21 sich(?) zu 24 C r 26 esse

¹) *mhd./mnd.* *rot mn.* = aerugo; *mnd.* *rote f.* = 'Fäulniss, Verrottung' könnten in Luther's Werke. XXV

lepra an. Ibi sunt omnes leprosi, quid faciendum? Si ſollen mit dem kopff bloß gehen, capite obvoluto. Vide 4. ſtud in textu. Hoc faciunt praedicatores illi, debent annunciare illum leprosum esse bloß barheubt i. e. daß er der gnab entfallen iſt, perdidit ornatum i. e. Christum. Si per legem, ſeyt ir ſchon Chriſti bloß, ibi Christus non amplius est caput. Nam Christus facit sanguine suo rein, non operibus. Hoc facere debet praedicans. Et illi statim irascuntur, quod dantur diabolo, si pauxilum in fide errant. Non patitur Christus, ut arbor feratur in ambobus agel. Vult diligi toto corde. Non dicit: ſei mir freuntlich mit der jungen et manu percute me in os. Sic maritus vult penitus diligi ab uxore ꝛ. Ergo non mirum, quod tradimus eos diabolo. Hoc posset fieri, si esset temporanea lepra, quae posset cessare i. e. heresis quam nosti, non est dura. Error non est in causa, ut abiiciaris neque peccatum neque mors, ista omnia sunt gedempfft. Sed hoc damnat errorem, quando non sinere volo errorem esse, sed excuso esse veritatem, haec est vera et insanabilis lepra. Ibi ſan man der ſund nicht raden, hoc peccatum non abstulit peccatum.¹ Non moritur pro iis, qui peccata sua volunt habere pro iustitia, quia tum esset contra se ipsum. Sed si agnoscis peccatum et errorem esse, noli diffidere. Tum potest dicere: meus dominus mortem, peccatum extinxit ut serpentis corium. Sed non permittit, ut tuam asseveres lepra iusticiam, ergo ibi caput est nudum illorum i. e. sunt diaboli. Si esset ein ſcherfflin obder grindlein, ergo praedicatores debent per verbum pronunciare, quod tales sint heretici, Si etiam dicant: credo omnia i. e. omnes articulos. Si tantum unum membrum infectum, nihil est. Iudei credunt omne vetus testamentum, Sed non credunt Christum deum, ergo ꝛ.

13, 45 2. 'obvolutum os': man ſol imß reden, leren, predigen verpieten. Quis hoc facit? Num gladius? Sed Christianorum congregatio ſol ſich des ſelben euffſer. Paulus 'hominem sectarum' ꝛ. 'Si te non audierit' ꝛ. Matth. 18. Hoc est ei os ꝛ. Cum heretico si hic ageret, nollem permittere vel ego 13, 45 discedere, tamen secundum corpus servire illi. 'Zerriſſen Kleider' prius ſolß ſein. Hoc fit, quando annunciat, quod scripturam non habeant integram, sed laceratam, Et dominus dat hoc illis, ut per hoc indicent se. Et communiter sit adfectus, ut comprehendatur in suis verbis, scriptura non potest vinci, sectari. Sed debent percuti propriis verbis et tamen non iuvat. Scriptura est nostra vestis, qua nos deus vestit et ornat. Et debet non parci

zu 3 über debent bis esse steht oben am Rande der Seite C XIII XIII sp ro annun-
ciare] a^{ro} zu 4 Gal r über Christum steht dominum 11 esse 13 hos
16 peccatum (beidemat)] p 18 dicere] d 27 Paulus] P

Betracht kommen, wenn nicht heresis, insana doctrina roranginge. Dies führt auf rotte, Luthers Lieblingsausdruck für 'Secte', vgl. D. Wtb. 8, 1318. 1320f. Kaum ist an die 3. Moſe 13, 19. 42. 43. 49 erwähnte röthliche Färbung der Aussatzmale zu denken, da diese nicht wesentlich ist. P. P.

¹) vielleicht ist das zweite p Versehen f. X = Christus, doch begegnet Doppelsetzung desselben Wortes auch sonst in Rörers Niederschriften; vgl. z. B. 420, 2/3; 427, 15.

corporaliter, non debet cremari. In vetere testamento lapidabantur. Sed fit, ut Christiani et veri prophetae lapidentur ut in vetere testamento pii prophetae, ergo man ſol ein geſchrei uber ſich laſſen ghen, quod sint immundi, er ſei rottſcher geiſt, qui puram doctrinam falsificet, ut alii admoneantur, ne
 5 illi adhereant.

‘Unrein auſſer dem lager.’ Tamen ita fit in mundo: quanto plus 13, 46 immundior doctrina, tanto plus discipulos habet et econtra. Quomodo ergo est solus coram deo i. e. Christiana ecclesia non debet commercium cum eo habere et hin laſſen faren, quando satis admonitus ut supra. Et si haberet
 10 totum mundum adherentem, tamen esset immundus, quia perdidit Christum et omnes Christiani ab eo se cavent. Impii homines proficiunt in peius seducti et seducentes et tamen sunt soli, ergo lepra in vetere testamento significat spiritualem et falsam doctrinam. Deinde qui dicendi mundi, sunt, qui beſchmeiſt werden a falsa doctrina, sed geben ſich doch nicht drein, est
 15 ein ſchurff, non perpetua scabies, quomodo debent purificari, per quem? Christus solus.

‘Sanguis, oleum’ hoc est: Christus potest convertere hominem qui est 14, 6. 10 ff. seductus. Et hoc facimus per verbum nostrum i. e. praedicator furt die predigt de Christo und bringts unter die leut und taugt ins auff recht or
 20 et sequitur gratia spiritus sancti i. e. quando Euangelium praedicatur, quod pro nobis mortuus et quod sequatur oleum i. e. spiritus sanctus, or fit munda i. e. internum cor fit mundum quod prius cepit venenari. Et opera fiunt munda et conversatio, omnia fiunt munda i. e. nemo convertitur per gladium, oportet fiat per sanguinem et oleum. Papa et princeps putant se extinguere
 25 lepram per gladium. Non convertes cor homini per ignem, gladium. Si etiam revocat, tamen manet in fide. Gedanken ſind zolſteh.¹ Quando eripimus vitam hereticis, duo mala facimus, quia corpus auferimus eis iniuste, secundo etiam animam. Sed utere verbo et gratia dei, ut sanguine Christi mundetur et oleo i. e. gratia spiritus sancti molliatur, per haec handel. Si
 30 non potest converti, gib in hin, laß in allein wonen ut supra. Sed alios seducit? bene, laß in verſuren, nos nostrum facimus, iudicamus, cavemus ab illis, amplius non possumus facere.

Sequuntur aliae immundiciae. Quicquid eitert und ſleuſt, vocat lepram.

Sequitur c. XVI. De illo agemus, quod habet festum expiationis, quo
 35 semel intravit summus pontifex, de quo Epistula ad Ebre.

ſchr. 9, 12

3 prophetae] p 10 immundus] mundus 13 spiritualem] spi 15 ſchurff über
 (grind) zu 19 über predigt steht verbum zu 20 über gratia steht oleum spiritus
 sancti] s s Euangelium] E 21 et et spiritus sanctus] s s zu 21 über or steht auri
 zu 22 über opera steht manus zu 23 über conversatio steht pedes

¹) nicht in Luthers Sprichwörtersammlung. Für diese Fassung (statt der früheren ‘Gedanken sind frei’) wird (z. B. im D. Wb. 4, 1, 1, 1961) Agricola (1529) als erster Gewährsmann angeführt, der obige Beleg ist also etwas älter. P. P.

4.

2. Juli 1527.

Vgl. oben S. 403/404 über eine vor dieser Nr. 4 vielleicht fehlende Predigt (3*).

Die Visitationis.

Omnia habet populus in variis studen, wie es sey ein euserlich burgerlich regiment sei¹, hic stellt er in ein ordnung in matrimonio quid agendum. 18, 1 ff. Et stellt in ein vorred. Fuistis in Aegypto et intrabitis Canaan. Videte, daß ir mein rechte halt, die ich euch stellen wil, non illorum, quia manch land hat ein recht, daß man helt et contra deum et rationem et billigkeit, ut multa in speculo Saxonum ut hoc: quando homo moreretur ploglich et maritus nihil machet ir fur, posuerunt, die müssen ein andere meinung haben. Sic in Papistico iure multa. Ergo vult deus, ut huiusmodi land recht et consuetudines omittant i. e. mihi non licet sonderlich de his rebus praedicare. Christianis facile suadetur, wie sie sich halten mit der ehe. Iis praedicandum et aliis non. Christianus vir greiffet zur ehe, daß erberlich sei coram deo et hominibus, non ducit personam die zu nahe und ergerlich den leuten. Quidam volebat abuti libertate Christiana et ducebat novercam suam, cum pater mortuus esset, der plumpet herein mit Christlicher freiheit. Paulus schreibt hart, quod nec intelligebant: vos deberetis honestate excellere gentes mit erberkeit et econtra facitis, ergo Christianus sol etwas mher thun quam gentilis, si etiam esset liberum. Paulus riß die ehe entzwei. Alii Spiritus qui non sunt Christiani, die sollen hhr unterrichtet holen bei Juristen et regi a secularibus potestatibus. Mihi dicendum Christianis, wie weit sie greiffen sollen und thun. Duos rechtspredher inter Christianos, Papa et Christianos conatus instruere. Et ita gestelt, daß niemand soll freyen, sie wer denn von ihm im 7. glib, sed postea zogen sie es, ut in 4. glib freiheit, quia 1. erat magna hypocrisis. Donec et hoc papa non servavit, praesertim ubi pecunia, erat schwistergeit kind² im andern und dritten glib, sic quod servare iussit, non servat. Sic praecepit sumendum sacramentum in utraque specie iam, hoc meum esset consilium, ut Cesarea iura darzu theten und ordenten, wie weit die unchristen greiffen solten in der ehe. Si illi non faciunt, nec ego, non habeo befehl, dandum illis consilium est, si audiunt. Et Pabst auch unternomen mit den heimlichen votis et quando gravidae x. i. e. ut occulta

1 (Dominica in feriis Penthe:) Die Visitationis 2 habet populus] h pop zu 5—7 die im grund nichts uber all taugen r 6 contra] (g) g 8 über ir steht uxori sp b zu 9 Papistico erg. aus Pap sp b vult] v 15 Christlicher] Ch zu 15/16 1 Cor. 5. sp b r 16 intelligebant] intellig gentes] g 18 esset] esse Paulus] P Spiritus] S zu 24/25 über Donec bis schwister steht am oberen Rande der Seite Coacta et clandestina matrimonia x. ro 25 sic (seipsum) quod

¹) zu sey . . . sei vgl. Anm. zu 418, 16. P. P. ²) geschwistergeit -geit eine besonders oberd. häufige Nebenform von geschwister D. Wtb. 4, 1, 2, 4004. 4007. Vgl. noch unten in den Nachtr. zu dieser Stelle. P. P.

vota ſint prohibita, hoc bonum mandatum et a veteribus patribus ꝛ. Poſtea ein zuſatz. Eſt peccatum occulte contrahere, ſed tamen ſervari debet. Cuiusmodi hoc eſt mandatum? Hoc ideo fecit Papa, voluit frenare iuventutem et plus potestatem der oberkeit, daß ſie nicht muß darvuidder ſtreben.

- 5 Ego conſulerem, ut princeps in ſua ditione vel in Civitate neque coacta neque clandestina matrimonia ſint, Et wolts laſſen verfunbigen manifeſte. Nam Papa cum ſuis praeceptis hat den Juristen und theologen ſo viel zu ſchaffen geben, ut nescirent, quid dicerent. Quandoque aliquis occulte contraxit ꝛ. quandoque aliam et manifeſte nuptias celebravit. Ibi nullum erat
10 conſilium, wo er hin fert, eſt ein adulter vel in conscientia propter primam, Ex ſtultis praeceptis veniunt exempla ſtulta. Et confessores dixerunt: non poſſum conſulere, man muß got dem allmechtigen beſelen. Usus antiquus, ut prohibitum omnibus, ut ſciret occultum votum nihil eſſe, et ſi factum, diceretur principis praeceptum ꝛ. Ita conſulerem, ſed non pono nec in
15 mea potestate. Nam non praedicatur Christianis iam qui ſponte. Ita auferetur filiae, filio inobedientia furtwiſ dandi fidem. Tunc dici poſſet: ſi occultum eſt, nihil eſt, et tum ceſſarent occulta illa vota ꝛ.

2. praeceptum. Sicut inveniuntur pueri inobedientes ſine parentum conſilio ꝛ. ſic econtra parentes inveniuntur halſtarrig, qui volunt daß kind
20 twed geben, da hin es nicht luſt hat. Et praesertim tutores, daß iſt coactum matrimonium. Et parentes: du ſolt in nhemen, et inſtat, da hilfft niemand. Et coram deo non eſt matrimonium, quia gehört voluntas darzu. Ibi ergo potestas deberet etiam parentibus auferre frebel et gewalt ut filiis furtwiſ et dicere: coactum matrimonium non eſt matrimonium. Sic utraque pars twer
25 ein gezeinet. Tum wurden viel irriger ſachen ertwerb, quae alioqui ſunt. Si contingeret quandoque malus casus, non mirum, quia ſemper multi qui horen ein loch per legem. Ego conſulo et propono, non autem ſtatuo, quia mihi non eſt ꝛ. tum wurde wir auch der ſach uberhaben, es iſt des treds ſo viel, ut nesciamus, wo hin aus. Si urgetur puella ad aliquem, patiat
30 infortunium cum patientia, es iſt aber ſchwer, Nos loquimur, daß recht ſol ſein. Si facis iuste et male quid ſequitur, ſo hauſſts auff dein ſeel et es tyrannus. Der glib Moſe ſic ſcribit i. e. den leiſplich inter quae ante omnia excepti, ſi pater moritur, deins vatern weib, hoc de noverca dictum, contra hanc legem fecit Corinthius. 'Sororem non duces' i. e. quando mein ſchwester 18, 9
35 ein man het gehabt et fuiſſet mortuus, non debeo ducere ſive vere ſive noverca. 'Die tochter deins', daß iſt die ander ſtieff ſchwester. Mater veniens adfert ſorores, et quando duxit eam pater, iſt auch mein, priores neque vaters halben nec muter, Altera des vaters halben prior. 'Deins vaters' i. e. mum, 'muter ſchwester' auch mum, als im andern glib. Papa leſt daß als

12 allmechtigen] all: zu 25 neben dem aus Sum corrigirten Tum ſteht Tum 30 in-
fortunium] infor zu 32 über glib ſteht grade(n) zu 36/37 ſchwester mit mein durch Strich
verbunden 39 ſchwester] ſchw

geſchehen et ſuſcipit peccantes. Meinſ großen ſchwiger i. e. filii uxorem, ^{Matth. 22, 23 ff.} fratris uxorem tamen in lege ut Matth. 22. Hic contrarium, loquitur de uxore fratris viventis adhuc. Quando frater meus repudiasset uxorem, non deſeo ducere, quia eius adhuc uxor ipſius. Si vero frater mortuus 2c. 'Dein' weib i. e. ſi habuiſſet ſtieff tochter, die ſol ich auch nicht nehmen und ſimul duas ſorores ſimul viventes. Hic ſunt gradus huic populo prohibiti, meinſ vatern brudern weib, better der aller weibſt grad, ſonſt iſt eſ gar eng geſpannen. Iſtae leges ghen unſ nicht an, non datae Chriſtianis et gentibus, tantum Iudaeis, nichts beſter weniger werſt potestati, ut faceret ordinem ex iſto fluentem. Si vellet, plures perſonas prohibere poſſent. 10 Exempla leguntur, da ſie naehender geſreiet haben, ut Abram Sarai. Si eſſet orphana, da laß man ghen, ut pro ſeipſis curent et tantum debent ein guten freund zu rad nemen. Multi abusus beiſchlaſſen hic recensentur, germanis ignoti.

18, 21 'Molech.' Iudei hetten die art, ut ſequerentur exemplum Abrae qui 15 habuit praeceptum, ut immolaret filium, et laudabatur propter opus et obedientiam. Et prophetae rhumeten diß opus et legend, Et psalmi funden daß auff muhen, plump, qui habebat filium Iam, flux verbrand in deo. Sic qui vult ſequi opus Sancti viri et non verbum et fidem quae habuit. Et ſind ſcheld brunder geweſt, qui interdum obtulerunt infantes et pueros quibus 20 inſenſi fuerunt, et praesertim tutores. Et hoc vitium omnes vere prophetant.¹ Ergo venit hic deus prohibens. 'Molech.' Er klagt, eſ ghe ſeinen namen an, ſinſerunt, quod placeret ei immolatio filiorum, ergo prohibitum, daß ſie deß opferſ muſſig gingen, ſed quanto plus prohibitum. Sic nobiscum actum. Factae Nonnae, quando non habebant divitias, daß iſt dem Molech geopfert. 25 Et poſtea cogitaverunt ſe ſanctum feciſſe opus. Sic putarunt Iudei. Nolo ullum exemplum Sancti, ſi etiam aliquis faceret omnia miracula, laudarem deum pro eis. Sed ſi ſanctus vir tale facit opus, quod verbum ſit dabei geſchriben, quod me et te trifft, tum libenter ſequar. Si non, eſ impoſtura tibi. Ut Abrahae exemplum qui pro ſe habuit verbum dei. Non laut 30 verbum dei: Vos debetis mihi immolare filios. Sed primogenitum masculum offeratis mihi et redimatis ſiclo 2c. Si vero video aliquem ſolari, vestire, hoc poſſum ſequi opus et facere non propter opus, ſed verbum quo nobis commendatur, tum ſatis habebis ad agendum, diligendum deum et proximum. Es ſind viel propheten druber getob worden. Et terra iſt gar blutig worden 35 propter occiſionem infantium, ut cogeretur deus extirpare.

1 peccantes] pec filii c aus filiae uxorem über (maritum) 2 uxorem] uxo:
 10 ordinem] ord 11 Exempla bis haben r Abram (Thamar) Sarai 17 psalmi] ps
 19 vult] v Sancti] S ſcheld zu 23 über daß ſie ſteht am oberen Rande der Seite
 Molech sp ro 25 habebant] hab 26 cogitaverunt] cog 27 Sancti] S. miracula]
 mira 28 eis] o si] sic 29 dum libenter] lib 34 dum

¹) ob Schreibfehler für prophetae vituperant?

5.

21. Juli 1527.

Dominica 5.

In 18. audistis, quomodo instruxerit populum Mose ſich vernunfftig zu halten hnn eheſachen. In isto etiam capite iudicavit et prohibuit, ne darent de semine suo Molech, ne entheiliget. De idolo isto multa scripta, 5 Molech praesertim in prophetis. Scribunt fuisse idolum gegoffen von erß und kupffer, habens coronam regiam, intus ganz hel, pseudoprophetae fecerunt voll glüender tolen, ut gar heiß. Qui voluit idolo facere rem gratam, ille dedit filium in manus idolo amplectendum, ut ita zerſchmelzte. An ita sit, nescio. Ego puto fuisse ein königlich imaginem et anſehen regiam habuisse, Et post 10 coram illo statuisset aram in qua composuerunt ignem et postea amputatis capitibus, immolaverunt filios ꝛ. et hoc fuit apud eos daß allerhöchſte opfer. Hoc non solum fecerunt simplices, sed sapientissimi, doctissimi et prophetae hoc praedicaverunt: qui hoc opus facit et immolat filium suum, ita probus est ut Abraham, den greuel zihen die propheeten offt an. 'Effuderunt sanguinem 15 nem innocentem filiorum' ꝛ. Hoc mansit apud gentiles. Quia Canaanitae audierunt hoc fecisse Abraham. Deinde ad Iudaeos venit. Et cum contra hoc praedicarent, occidebantur. Nec mirum sit hoc actum, nos legimus horrendiora. Quidam gentiles fuerunt qui nihil aliud fecerunt quam quod peregrinos mactarunt statim. Augustinus dicit in Numidia fuisse morem, 20 daß sich der halb teil einer ſtat, dorſchafft entgegen hat geſetzt dem andern, ut pater et filius se lapidibus. Et Donatistae dicebant alteri alteris: occide me, si non, in montem ascendebant vel arbores praecipitantes se ꝛ. Ergo non mirum, quod tam potens Satan in hominibus, ubi verbum dei non est. Item in vitis patrum legimus, quod vir ingressus ordinem et duxit secum 25 puellum adolescentem, incomptus incedens, quando negligebatur puer ut illi praeceptum a reliquis monachis, laudabatur. Abbas iracundus, quod puer

2 audistis] aud 3 capite] c zu 4 über multa steht Molech scripta (de isto)
5 Molech r zu 5 über in prophetis bis fuisse steht qui contra hoc praedicaverunt et occisi sunt
6 pseudoprophetae] ps: zu 6 über ps: bis vol steht et prophetae et doctores 7/8 filium
über dedit 8 amplectendum über ut ita sit über nescio 9 imaginem et über anſehen
zu 9 ut vox indicet r zu 10 über statuisset steht idolatras zu 10/11 Saepe in scrip: tradux:
per ignem r zu 14/15 ps. 105. ro r über sanguinem steht ps 15 Canaanitae] Canaan
16 Abraham (Et ipsi) zu 16 über Et cum steht boni pro: zu 18 Molech Cap: XIX sp ro r
zu 19 über mactarunt bis Numidia steht ubi intrarent suos vicos, Civitates, regionem 20 ber
bis einer über (eine) 20/21 dem andern über ut pater zu 21 ut pater occideret filium
et econtra r 21 zu lapidibus steht am Rande: indicat quoque se auctore cum praedicaret
illis hanc impietatem cessasse 22 ascendebant bis se über in montem bis quod zu 22
Donatistae sp ro r 24 in (lib) vitis zu 25 über puellum steht filiolum suum adoles-
centem (alii proponunt) incomptus incedens über quando negligebatur über puer steht
a patre zu 26 über praeceptum bis Abbas steht nempe ne curaret filium, sed poneret
paternum affectum erga illum über iracundus steht postea

ſleret, iussit, ut pater submergeret filium, postea laudarunt hoc opus, quod paternum adfectum posset negligere. Fuerunt omnes homicidae: ubi hoc scriptum? Deus praecepit, ut educarent filios. Unde abbas suis mandatis venit? Et hoc factum apud monachos, quibus nostri monachi omnes, etiam carthusiani non possent aquam porrigere. Ist vor XII hundert Jaren ge-
 ſchehen. Haec ideo dico, ne miremini Iudeos fuisse tam fatuos, quibus praeceptum, ut educarent &c. Sic nostris temporibus factum cum iuventute quae in coenobia data est, fuit cultus Molech. Eorum paupertas est freſſen und gut tag haben. Obediunt uni homini et ſo fern ſie wollen. Castissimi quidam ad mulieres incurrerunt, quidam bis deterius fecerunt. Sic semper fit, 10
 quando verbum dei non adest, tum potens est Satan allerlei ſchuldheit an zu richten. Augustinus scribit Romanos priapum in tanto honore habuisse, einen nachden man auff aller ſchendlichſt zugericht, et dicit Augustinus, quod pudicissimae matronae haben im ein tranß muſſen ſehen ad locum impudicissimum, nolo nominare. O deo gratiae agenda, quod ex talibus nos tene- 15
 bris eripuerit et lucem veram dederit. Videte ergo, quam gratiam habeamus et quod non mirum videatur vobis. Fuerunt multo prudentiores nobis Rhomani, Graeci, Aegyptii, Persae. 'Enttheiligen' in ista immolatione nomen domini tantum dehonestabatur. Et sic fit omne unglück in nomine domini et leſterung. Ergo orandum, ut maneat nobiscum Christi Euangelium. 20

CAPUT XIX.

Iam docebit, wie ſie ſich untereinander burgerlich ſollen halten, quae praecepta imitari possumus, ut videamus, qui regnarit ein ordenlich gemein. Ergo 1. ut parentes veneremur Et 2. ne alienos deos &c. Honor non exhibetur parentibus ideo quod verbum adest, quia deus bindet ſich an parentes 25
 et dicit: Si honoras parentes, me honoras, quia ego sum qui iubeo et volo. Quod ergo wird auffgehalten, ne contrarium faciat, per deum fit. Qui contemnit ergo parentes, deo non oboedit, qui inobediens deo est, was er daran gewint, da ſchmier er die ſchuld &c.

zu 1 über filium postea steht obediens illo abbati Vitae patrum *sp ro r* zu 1/2
 über laudarunt bis adfectum steht ubi hoc fecit sed tum quidam subornasti &c. zu 2 über
 posset steht erga filium zu 3 über educarent steht parentes 5/6 geſchehen über Jaren
 zu 7 Nota *sp ro r* 8 fuit über cultus über paupertas steht duplices vestes 9/10 Lau-
 dabant hoc opus prae omnibus quasi deo singularis honor exhiberetur r 9 Castissimi]
 Casti: 11 Satan über est zu 12 Priapus *sp ro r* 13 einen über nachden zu-
 gericht über pudicissimae et dicit Augustinus quod über matronae haben 14/15 impudi-
 cissimum über nolo nominare 16 eripuerit bis dederit über tenebris bis quam zu 17
 über quod bis mirentur steht quod Iudei ita egerunt nobis über prudentiores 18 zu
 Graeci steht am Rande: sed dictu mirum quam stulti sint in sapientia sua zu 19 über
 domini tantum dehonestabatur steht ipsi putabant se dei nomen honorare zu 21 CAPUT XIX
 steht auch am Ende der vorhergehenden Seite zu 24 Parentibus honor habendus *sp ro r*
 zu 27 über ergo wird auffgehalten steht ne parentes occidantur a filiis &c. facit

- Sequuntur fein ler charitatis i. e. de oberkeit, parentum et sua. 'Quando 19. 9 metis', praeceptum contra avaritiam et pro charitate, qui agros, hortos, vineas habet, quando fructiferae sunt, noli omnes fructus legere ꝛ. ut pauperes habeant nach zu stoppeln. Pulchrum praeceptum. Ita instruxit populum suum, ut ita congregarent fructus, ut pauperes aliquid haberent. Sed daß bad muß fertig werden, quando unus heist, alter lest¹. Sic factum cum isto praecepto. Summa Summarum: ita utendum bonis, ut pauperes etiam micas habeant, si non omnia illis dantur. Si darentur eis omnia, so wurd mannger ein schalß. Quod quosdam in paupertate servat, facit zum besten. Drumb lest ers bleiben, ut maneant pauperes. Et quod hic dictum de agris, Sic intellige de aliis. Si habes novam tunicam, da veterem alteri, daß du es nicht als genau zu dir suchest². 'Stelen' das gehört auff den mard, sunt 19. 11 charitatis leges, non pertinent ad magistratus. Qui vero helt? nemo. Qui servat? Christus et sui. Nisi magistratus prohibeant, alter alterum bescheyße ꝛ. Deus wilß haben, sed nemo audit. Sed quia dei praeceptum, so mußß gehalten werden und soltu tol und torricht werden, wenn du ij d erschreppelst, aliud damnum venit decuplo maius. Dominus dicit: wiltu nicht recht handeln, halt, ich wil dirß vergelten. Sic cum servis et famulabus, qui ubi infideles, inobedientes dominis, quid sit? quando ducunt uxores et nubunt viris, mussens trew brot fressen, wer umb ein d unrecht thut, der hat X zu bezalen. Ergo tota regio verdirbt zusehens, et miror quod tam multa adhuc habeamus. Si vero redlich und recht quisque venderet sua et serviret servus, benedictionem suam dominus daret ꝛ. Queruntur: sum pauper ꝛ. quae est causa? daß du ein bub in der haub bist. Ir wolt betler sein, ergo maneatis, quia es ist als bescheyßerei vobiscum. Quandoque fur suspenditur, qui non ita meretur et omnes rustici vendentes. Non putant se fures. Si iudex non suspendit te, ipse deus an ein galgen, der heist betlerstab. Saepe ista dixi ꝛ. ich kanß wol zu thomen, quod praedico, vobis praedico. Ein iyllicher ist eins jarß zu frue geporn ꝛ.
- 30 'Tagloners.' Seht fein bei famen dominos et servos. Servus non debet 19. 13

zu 2 über vineas steht arbores 5/6 daß über bad 8 illis dantur über non omnia
zu 8 quandoque dat scelestis multa quae labuntur r zu 9 über ein schalß Quod steht
deus novit quibus det multa ꝛ. zu 10 2 Cor .8. r 14/15 bescheyße(n) zu 16/17 fraus
plus nocet quam prodest sp ro r 21 tota über regio zu 23 über serviret steht an-
cilla ꝛ. zu 24 quotusque est inter vos qui habeat mediocres divitias? r 25 vobiscum
über bescheyßerei zu 26 über rustici steht impie agunt ꝛ. zu 27 Crux furum anömined sp ro r
zu 30/426, 1 über debet rapere steht thū nicht unrecht

¹) = 'wenn der eine heist, der andere zur Ader lässt'. Das Aderlassen wurde gern mit dem Baden verbunden und vom Bademeister ausgeübt, woher im Südosten Deutschlands noch heute der Chirurg der Bader heisst, vgl. Unsere Ausg. 16, 613, 9/10 und Anm. dazu in Nachtr. P. P. ²) = dass du es nicht alles geizig für dich suchest. genau = genouwe, vgl. westf. genögge = 'sparsam'. D. Wib. 4, 1, 2, 3349. P. P.

rapere, iterum merces non debet, Sed mercenarii laborant ſelſchlich et econtra illi non ſolvunt.

19, 14 'Surdo non.' Num qui poteſt audire et offendiculum ponendum videnti? Quando quis flucht, qui audit, remaledicit, daß gehört unter den richter. Sed quando quis surdus, dem iſt gut zu fluchen. Et caeco facile offendiculum ponitur. Per surdum et caecum intelligit omnes qui ſunt ſine potentia, viribus, daß ſie ſich nicht weren thonnen. Tales ſunt qui hengen ſich an einen armen, qui ſich nicht weren ſan, ut principes cum civibus agunt. Quae gloria, cum beanus puerum 7 annorum crinibus trahit? Nobiles jucken von leber, quando adest mendicus rusticus ꝛ. non ſunt viri, ſed mulieres ꝛ. Wenn ich ein kind in cunis iacentem per fenestram aufwirff et iactarem me virum? talis eſt illorum gloriatio ꝛ. i. e. man ſol ſich nicht hengen an leut, die ſich nicht weren thonnen und ſan dich nicht verſlagen. Ibi eſt deus iudex, waß du da von bringſt, quando ita agis, da mit ſchmier auch die ſchuch. Certe dominus potentes nostros de ſede deiiciet ꝛ. Si vero Turca veniret et ibi fortes ꝛ. Nemo hengt ſich an den qui ſibi par in fortitudine. Deus inquit: ego ſum dominus, vindicabo illum caecum ꝛ. Sed dicunt ut ille ſervus: hab ich noch ſo fern friſt, da etiam indusium.

19, 15 'Anſehen' eſt etiam plaga communis coram iudicio. Ibi, inquit, videte, ne ſitis iniuſti umb liberor, pecuniam, honores wiſſen. Hoc hodie videtur. Multi veniunt cum ſua affinitate et ornant cauſam ſuam maxime. Sed deus hic, ut vere proponas cauſam tuam ꝛ. ubi ſunt tales? quod die ſach mocht verderben, deß geſchweigt man. Ibi iudex eſt in maximo periculo. Et altera pars ſimiliter ornat ꝛ. da gehört den dei urteil drein, hut dich, ne iudices unquam. Si eſt cauſa privatae perſonae, conſule ꝛ. Si eſt duarum partium cauſa, noli credere, donec aliam etiam partem audieris. Si etiam ego eſſem Petrus et Paulus, dic: ego habeo duas aures, tibi unam et alteri unam et unum os, quod intra aures, non tibi wirb ꝛ. Ita ornant cauſam, ut dicatur: warlich huic ſit iniuria, quando ergo tibi quis queritur, dic: non credo, deus hats alſo geordnet. Non dices: iſte eſt tam pauper homo et desertus, ideo ornabo. Econtra eſt maximus dominus, iuvabo. Sed claude oculos et audi altera aure pauperem ꝛ. et waß recht iſt, daß urteil. Non dicta de iudiciis, ſed de detractoribus, ne illis praebeantur aures, ſed dicatur, illis tace alium etiam audiam.

zu 1 über non debet ſteht differi per bonum zu 3 über audire ſteht maledicendus
7 ſie über (ſich) zu 8 nobiles cum rusticis ꝛ zu 9 über beanus puerum ſteht talis gloria
eſt quando 11 cunis über (. . .) zu 12 über me virum ſteht qualis gloriatio eſt illo-
rum über (eſſet) 14 mit über ſchmier zu 15 über de ſede deiiciet ſteht qui hodie agunt
ſic cum ꝛ. zu 16 über et ibi ſteht contra eum 18 friſt über fern zu 19 perversum
iudicium ꝛ ꝛ 20 liberor] lib: pecuniam] pecu honores ꝛ aus honore 26 partem
über etiam 26/27 etiam über ego zu 27 über eſſem ꝛ Paulus ſteht noli audire me ſolum
zu 29 über huic ſit ſteht mulieri viro zu 31 über ornabo ſteht adiuvabo eum zu 32
über altera aure ſteht altera partem adverſam zu 33 über dicta ſteht haec lex

6.

13. Oktober 1527.

Dominica XVII.

- Multum discriminis inter dei praecepta et mundi, quia Mose omnia fecit ex dei praecepto. Audistis mercenario non furhalten mercedem ꝛ. mansit ibi: 'du ſolt keinen verleumbder' ꝛ. vel pati in populo. Hoc est necessarium man- 19, 16
- datum quod praecipue praecipit Levitis et praedicatoribus, quia 3. iste liber scriptus sacerdotibus. Hoc est generale vitium aſſterreden, ein gut gericht den andern abſchneiden. Hoc kan nimer ſeilen, cum nobis sit simul vivendum, quod quidam sunt qui male faciunt, vivant vel ſallen. Cum peccatis quae proximus noster facit, habemus praecepta, wie wir uns ſollen halten, taceo
- manifesta scelera super quae magistratus ꝛ. Hic de verleumbder. Sed de his peccatis quae ego vel tu solus ſcis, hic videto. Inveniuntur quidam qui aliquid ſciunt de ſuo proximo, ſunt ſo giftig boſe leut ut ad alios ferant et gaudium illis est, daß ſind verleumbder qui norunt peccatum ſui proximi et gaudium habent, ut de eo dicant und kugeln ſich da mit. Et illi 15 machen den leuten ir ehre zu ſchande machen¹ und rutteln iren treck, ut plus feteat, ut ſi quis in estuarium cacasset et quidam moveret, ut plus feteat. Sic illi efferunt, ut omnes ſciant, alii adhuc deteriores qui etiam non videntes, non audientes, ſed tantum ſuſpitionem habent et ſic ex ea loquuntur et ſi queruntur, an velint beſand ſein: braun nein ich, Ich wilß nicht geſagt haben.
- Et haec plaga valde generalis praecipue inter feminas ubi conveniunt, ſehen 20 die leut in ein ander et faciunt discordias. Illa venenata lingua tam mala est, ut non ſatis poſſit caſtigari, es iſt morb, zerſtörung ſted und lender. Et hic dicitur, ut neminem ſinat praeterire, factum ut quandoque optimi coniuges fiant implacabiles. Ego talibus linguam extraherem tenella. Solomon vocat 28, 17
3. linguam. Tertia lingua multas evertit domos. Nos duo funden uns wol 25 vereinigen ſed 3. richt allß ungluck an, quod hodie tam multi reges, principes inter ſe diſſident, facit tertia lingua. Exemplum dicam: fuit par hominum coniugatorum, qui maxime mutuo dilexerunt. Satan hoc non potuit pati, fert zu, inculcat vetulae et promittit par calceorum rubrorum. It ad
- mulierem: O ſtulta, putas te diligere a marito, ſed tantum eſt ſimulatio. 30 Mulier tandem perſuadetur: quando ſemel dormies, occidet te maritus et perſuadet, ut prior veniat. Poſtea ad maritum venit et ſimiliter ei dixit, quod alium diligat. Et ego inquit venio ut matrona volens te monere et praevidere cultellum ſub pulmone. Ibi ambo bergiff. Ipſe occidit mulierem.
- Hoc effecit lingua venenata. Poſtea Satan dedit calceos: tu deterior es me, 35 non potuiſſem hoc efficere, non morior, quod ſit verum, ſed tamen veritati

3 Audistis] Aud 4 vel pati in populo steht nach sacerdotibus (Z. 6) und ist durch Strich hinter verleumbder gewiesen 6 scriptis zu 11 über videto steht digitus sp d 11 1 r zu 17 .2. r zu 20 feminarum natura r sp d zu 25 Tertia lingua r sp d

¹) machen zweimal gesetzt vgl. oben Anm. zu 418, 16. P. P.

consentaneum. Qui ergo de proximo unter dem ruckten loquuntur tantum ex suspicionem vel audientes et habent gaudium. Et tamen incedere volunt ut optimi et honorificentissimae mulieres, natura tales inclinatae, ut alios damnet.

Luc. 7, 39 Ut Phariseus: Non sum ut illa meretrix. Non solum male loquuntur de aliis, sed libenter audiunt, si etiam non est verum. Bernardus.¹ Ein verleumbder est triplex homicida, se occidit, detracto et audienti. Es ist sehr war. Ergo ne loquamur de alterius peccato sive audias sive videas aut alius tibi. Sed sic fac. Si vides ipse, sicut audis ex ore, nimb in fur dich ut Matth. 18.

Matth. 18, 15 Postea sehr in die erden i. e. lege und fußel dich nicht da mit, non gaude, sed compatere, sepeli inter te et ipsum. Hoc est Christianum. 2. si fit manifestum, tamen non per te, noli neque amplifica neque aliis dicito, non moveto oletum, sed sile, sag nicht weiter iam prius, dic parentibus vel sein verwalten et indica: hoc dicitur de illis, straff du. Si non est pater, adi pastorem, iudicem. Et sic etiam bene facis, quia non bringst weiter, sed

1. Moſe 37, 2 tantum conquereris illis qui sunt in magistratu. Sic legitur de Ioseph qui attulit patri clamorem de fratribus qui inique egerant, wens den leuten verbrieß theten, non gentibus indicavit, sed patri. Post a patre correpti sunt. Illis duobus modis age cum proximis. Cave ne efferas, quia hoc est verleumbd. Et cogita, quod tu non velis tibi fieri, ut cogatur malum tuum vel ut solus carpereris vel si manifestum factum vel libentius corripere a parenti-

Matth. 7, 1 ff. bus quam ab omnibus traduci. Sic et tu facito Matth. 7. Praedicator potest in generali corripere. Sed nemo sol außgemalt sein, ut fit a talibus delatoribus et obtrectatoribus qui statim et publice detrectant. Illis dolet, quod alii quid boni faciunt, wenn irgend eine nur ein roß nicht recht anjhet, pingetur rosa et apicula quae ubi extrahit den saßst, non facit damnum, Et ein spin, quae statim perdit. Sic detractor et mala lingua detrahit pessimum et fit giffst drauß. Et in hoc vitio fieden die aller besten. Non est tuum corripere, sed praedicatoris, iudicis, magistratus, principis, tu fac, ut supra praedictum duobus modis. Deteriores sunt illi posteriores qui dilatant huiusmodi et nolunt fecisse. Vult ergo lex ista, ut tales in populo non ferantur, qui richten unfried, habber und als herzenleid, et non potest numerari, quot malorum faciat haec pestis i. e. in civitate, pago. Et Caesar prohibuit inde famosis libellis, plectendi capite, ut postea non magis loquantur et noceant. Das gehört in das weltlich regiment.

19, 16 'Non stabis contra sanguinem' das du über in zeigst auß solcher gifftiger jungen meuler, ut non loquaris contra talem qui accusatur mehus, fur,

1 proximo] prox loquuntur] loq 2 gaudium] gaudent 4 loquuntur] loq
5 Bernardus] Ber r verleumbder] verleumb zu 8 Matth. XVIII. r ep d 9 nicht mit
11 noli durch Strich verbunden zu 15 Ioseph r 26 spin mit 25 rosa et apicula durch
Strich verbunden mala c aus malus 30 Vult] V 32 i. e. mit 30 populo durch
Strich verbunden

¹⁾ vgl. Unsere Ausg. 4, 681, 10 und Anm. G. K.

ſi ignoras, ſed tantum audisti venenatam linguam proximi contra eum. Illae duae leges gehören auff ein ander. Vult dominus, ut homines non werden verleumbd et tamen ut nulli fiat iniuria. Si peccat proximus te non ignorante: ſi taces, peccas, ſi dilatas, etiam peccas. Sic natura adfecti, ut non
 5 dicamus factori, ſed aliis quibus non refert. Si manifeſtum eſt, duc ad magistratum. Sed obrectatores neutrum faciunt, nec factori nec magistratui indicat. Verleumbder eſt vorator stercoris, gaudet quod habet stercus quo edat, et tamen volunt eſſe optimi. Es iſt ein ſtraff die da gehört ins weltlich regiment, quia tales linguae non ſunt ferendae.

10 'Fratrem tuum non odio', gehört fein auff ein ander. Vides, quod lex 19, 17 Moſi etiam prohibeat cor non tantum ſolum. Obrectatorem qui gaudet malum alterius dilatare, num credis eum eſſe aeneum held? non certe, ſed ex corde inimici ſunt. Si vocatur, inquit dominus, diligis cum tueberis eius honores, 'ſondern ſolt hn' i. e. ſagß im allein vel magistratui ſpiritali
 15 vel ſeculari, ne reus. Utrumque hic ſtat. Si non arguis, peccas, ſi obrectas, peccas, noli dilatare, ſi audis, noli audire, ſed ostende ad magistratum. Hactenus de hoc.

7.

24. November 1527.

Eingangß dieſer Predigt ſagt Luther: Nuper dixi de feſtis 3 ludaeis praeceptis et dixi quid ſignificet apud nos. Er nennt Jobann die 3 Feſte des 7. Monats, von denen 3 M. 23, 23—44 handelt. Nachher ſagt Luther (430, 11): Videamus qui haec feſta ſpiritualiter ſervemus und geht damit von dem Rückblick zum erſten Gegenſtand der vorliegenden Predigt über. Die Erörterung eröffnet er abermals mit einem Hinweis auf früher geſagtes: Audistis Sabatum nihil aliud eſſe quam nos ceſſare a noſtris operibus uſw. (430, 12), und erwähnt dann kurz wie etwas ſchon behandeltes die Bedeutung des Oſterfeſtes für die Chriſten. So dürfen wir annehmen, daß er auch 3 M. 23, 1—8 ſchon behandelt hatte. Etwas ausführlicher ſpricht er dann von der geiſtigen Bedeutung des Denkblaſens für die Chriſten (430, 15—22), darauf vom Verſöhnungsfeſte nur mit dem Verweiß ſupra c. 16 (430, 23—26, vgl. in der Einleitung S. 404), ſchließlich wieder ausführlicher vom Laubhüttenfeſte (430, 27 ff.) in demſelben Sinne. Nun iſt aber in den uns überlieferten Predigten Kap. 23 außer in dieſer unſerer Nr. 7 nicht behandelt, wir werden alſo anzunehmen haben, daß zwischen Nr. 6 (13. Oktober) und 7 (24. November) mindeſtens eine Predigt fehle, für die als Tag aber nur 21. oder 22. Stg. n. Xr. (10. oder 17. November) in Betracht kommen kann, da Luther vom 18.—20. Stg. n. Xr. überhaupt nicht gepredigt hat (Unſere Ausg. 23, 672/3) wahrſcheinlich inſolge ſeiner körperlichen Leiden in dieſer Zeit, vgl. Rückenmeiſter, Luthers Kranken- geſchichte, S. 58.

P. Pietſch.

1 (hab) audisti

3 non über ignorante

11 Obrectatorem] Obrecta

Dominica XXIII. quae erat 24. Novemb.

23, 23 - 44

Nuper dixi de festis 3 Iudeis praeceptis et dixi, quid significet apud nos 1 mit dendblafen ideo daß man h̄r gebenden ſol vor dem Herrn, ut esset populus dei econtra, X. die versunen feſt, XV lauber feſt.¹ In illo accipiebat mehen und zweig und lauberhütten machten et extra portas agebant 5 8 dies in signum, quod ex Aegypto profecti et illo tempore habitassent sub divo in tentoriis. Haec festa imposita fuerunt Iudeis als dem groben, qui erat ducendus ut pueri mit externis festis got zu suchen und ehren, ut dicit, quod ſollen frolich sein istis diebus, eſſen, trinden und guten mut haben. Nos haec festa non servamus neque g̃hen un̄s an, quanquam plus festorum 10 fecimus. Videamus, qui haec festa spiritualiter servemus.

Audistis Sabatum nihil aliud esse quam nos cessare a nostris operibus et non facere secundum rationem et sapientiam humanam, sed secundum fidem et charitatem. 'Oſter' est resurrectio Christi in qua peragimus, quod Christus mortuus et resurrexit pro nobis. 3. spiritus sanctus incendit cor, 15 ut deum agnoscamus et diligamus, et hoc semper peragimus. Sic blafen, ut semper praedicetur, doceatur sanctum Euangelium, denn daß herblafen nihil aliud est quam Euangelium praedicare, ergo in hoc festo quod deus dedit nobis suam gratiam et Euangelium. Wen wir nun daß bedenden et gratias agimus, quod Euangelium habemus, servamus festum tubarum i. e. 20 fatemur, quod deus dedit nobis suum verbum et nostri non oblitus secundum suam misericordiam et nos cogitamus de eo per gratias agendas.

'De festo expiationis' supra c. 16. quod summus sacerdos ingreditur ꝛ. hoc peragimus, quando docemus inter Christianos, quod vetus Adam ſol nichts m̄her gelten. Ubi prius furatum, iam detur Spiritus Sanctus, vetus 25 vita sit mortua und ſol neu druber haben, daß iſt daß versunfeſt.

Ultimum quod tabernacula edificabant 15 die: Est gaudium, quod habemus, ubi cessavit vita antiqua, quod habemus postea in Christo. Nam cui displicet vita antiqua, placet, Et talis edificat sibi tabernacula de mehen, die tidde pletter i. e. tegimus et habitamus in sacra scriptura, quae nobis 30 aperta et rapimus pulchros locos scripturae et gaudemus in his et aedificamus. Ut in die palmarum rami significant istos locos et primum exempla. Tum non habitamus in domibus i. e. non in praeceptis quae homines fecerunt, sed sub divo agentes i. e. in libertate Christiana i. e. in istis locis qui docent nos credere, amare, crucem ferre. Et in exultatione agimus, quia qui 35

3 mit über dendblafen 4 esset über (sit) 7 Iudaeis] Iud zu 8 über festis
bis ehren steht die man also g̃hen muß zu 8 Cap: 24 r 9 guten] g 14 charitatem] chri
15 resurrexit] res spiritus sanctus] s s 16 diligamus] dil 20 gratias agimus] g a
22 cogitamus] cog gratias] g agendas] a 23 expiationis] exp zu 26 über ſol steht
man 27 (ebenſo 29) tabernacula] tab edificabant] edi

¹) zu 1. und XV. ist das nur bei X. stehende die zu ergänzen.

ita agit, vivit in exultatione, non ergo oportet, ut aedificemus huiusmodi tabernacula, sed spiritualiter docemus deserendam veterem vitam et assumendam novam. Hoc de festis Iudeorum.

Nihil amplius in 3. libro Moſe quod vos ſcire debetis. Iam adhuc
 5 c. reſtat, qui vendendae domus, quanti domus vendendae in civitate ꝛ. daß
 ghet uns nicht an und dinet uns nicht. Praeterea eſt hic exemplum ſetzt,
 daß hat ſich mit zugetragen ꝛ. 'Iurgavit quidam', Cum mendum legum de 24, 10
 eo, qui nomen dei blaſphemavit et quia nesciunt ius de eo, captivant, donec
 ſciant. Lex fuit ergo apud Iudaeos, ut blaſphematores dei lapidarentur.
 10 Et prius dixi vobis, quod parentes et domini ꝛ. ut videant, ne liberi ſtücken
 per nomen dei, Et principes ſimiliter, et hoc peccatum zu ſtraffen per po-
 teſtates, quia nomen eſt laudandum. Et hic hat ſich die ſach gehoben uber
 ein zand mit eim man, non eſt praetereundum hoc exemplum. Ut ergo
 caveamus: caſtigandi ſeveriter pueri. Hoc fuit praeceptum pro vulgo crasso.
 15 Iam ghetz: daß dich gotz ꝛ.¹ hi leſterer non ſunt ferendi, ſed man ſol darzu²
 per magistratus et ſeveriter caſtigandi. Magna plaga in Germania. Nemo
 hic caſtigat, diſcere debemus orare, laudare. Sic conſul deberet plectere
 civem, ſic princeps. In hoc praecepto eſt etiam comprehenſum, ne nomen
 dei blaſphemetur, illud ſpiritualis blaſphemia communis in mundo, et multi
 20 reperiuntur in mundo ut qui verbum dei blaſphemant und richten rotten
 und ſecten an, dicunt: daß iſt war, et non eſt. Sic dat verbum deo, quod
 eſt diaboli. Hoc faciunt omnes ſectarii pseudodoctores quod dei verbum
 eſt, damnant etcontra. Sic et Papa fecit qui damnat ꝛ. In novo teſtamento
 non eſt ſtraff geſetzt auff die geiſtlichen leſtern, nos ſegregamus nos ab ipsis
 25 und haltenz nicht mit in. Nota hoc exemplum qui blaſphemat et de coelo
 iuſſus. 'Manibus' i. e. nemo debet damnari niſi per teſtimonium multorum.
 Et quiſque egredi cogebatur, ut haberet timorem und ſcheu.

Iam ſequitur ultimum de votis. Magnus handel eſt mit den votis ꝛ.
 ut quando quis monachus vovet ſe ſervaturum omnia vota, regulas Franciſci
 30 et ſtatuta papae doctrinaſque. Et qui vovent ex laicis ire ad S. Iacobum,
 volunt hinc confirmare. Ut ergo videamus, wie weyt ſich Moſes mit den
 gelubd ſtredt, videbimus und wie fern ſie gelten. Sedel quarta pars floreni,
 4 faciunt integrum aureum. 50 ſicli ſunt 10 floreni et ij floreni. Anima 27, 2
 in Ebreo heiẖt leiẖz leben i. e. quando quis voluit ſpiritualement cultum facere,
 35 hat er ſein leiẖz leben gelobt dem herrn, daß ſein ſolt ſein, et ſacerdos hat
 geſchagt, quanto ꝛ. pro illo voto debet dare 50 ſiclos. Si mulier, 30. Sein

2 tabernacula] tab 5 (ediſ) vendendae 6 ſetzt über daß 7 iuravit men-
 dum] mem su 8 über nomen dei ſteht nomen dei ap d 9 blaſphematores] blaſ 17 debe-
 mus] deb 19 blaſphemia] blaſ 20 blaſphemant] blaſ 24 geiſtlichen] geiſt:
 25 blaſphemat] blaſ 28 27. r 34 Ebreo] Ebre

¹) Andeutung einer Verwünſchungsformel, wie ſie Agricola in ſeinen Sprichwörtern
 (Nr. 472ff.) in ziemlicher Anzahl verzeichnet hat. Hier kann man etwa ergänzen zu daß
 dich gotz marter (fünff wunden, ſacrament, leychnam) ſchende(n). P. P. ²) erg. tun

eigen leiß geloben, hauß, istum ordinem servabat et quod dandum pro istis votis. Corpus potuit redimere, animalia non. Omnia in hoc ordinata a deo, ut sacerdotes nutrentur, qui nihil proprii habebant, Et domum potest redimere, modo det supra census 5 partem. hal i. e. 50, alle tauße und hendel non durabant ultra 50. annum, nihil possessionum potuit ewig vendi, es war als ein zeitlich tauß. Si tempus prope anni 50., vilius vendebatur. 27, 28 'Gera' der nummus qui valuit 3 δ nostrates, quia 20 faciunt siclum. Ibi nullum votum ex istis 3 nominatis, sed de corpore proprio, domo, et daß man verbanne hominem, bestiam. Si volunt monachi habere perpetuum votum, deberent occidi ut quando Iosue Hiericho cepit, vovit, daß erß hnn 10 ban wolt thun, ibi nemo audebat redimere hominem, bestiam, rem, quia erant omnia verbant. Alia vota possunt redimi.

8.

1. Dezember 1527.

Do. 1. Adventus.

Audistis ultimum caput Levitici de votis, de quibus tanta propter eos qui infirmam conscientiam habent vel werden angerand ab his qui contra 15 eos hunc textum Mosi furen. Quia scitis nos varia vota habere et sthet drauß, habetis finem datum ex hoc textu per indoctos qui Mosen non recte inspexerunt. Ita voventes se ire ad S. Iacobum, ne ederent carnes 4 ex- 20 27b. 5, 3 ceptis clericorum votis, quae omnia fundata ex hoc loco. Et Sol. 'quod voves, teneto'.

27c. 5, 3 Audistis nos legere Mosen, non quod servamus, sed ut videamus, qui deus hunc populum rexit, et si quid nobis conducibile, in exemplum notaremus. Alioqui nihil ghet uns Moſe an, ut non ghet huic Civitati an, quae leges servantur Parrisiis, so doch: si bonae. Si Mose datus solum Iudaico populo Et non diutius quam ad Christum, quod Mose non aliud fuit quam 25 praecursor qui populo furthielt praecepta, donec ipse veniret rex, ipso veniente lex ista non habet vim apud Iudaeos, multo minus apud nos. Sic respondendum illis qui herein plumppen: Moſe hoc dixit, der Moſe ghet nicht an, datus est Iudaeis donec adventum Christi, qui postea ordinatus doctor mundi, quare si dicis: scriptum in Mose, bene, sed vide, quod istae leges 30 datae illis et illis personis, non mihi et tibi. Non satis quod adfers scripturam, sed quod dictum tibi. Scriptura etiam est et verbum dei, quod Abraham offerret, sed tantum Abrahae praeceptum. Reges secuti hoc exemplum imolaverunt filios x. Et prophetae falsi: Hoc opus fecit Abraham et placuit deo et sic inculcarunt scripturam regibus et multi sancti 35

zu 1 über geloben steht ver 10 Hiericho] Hieri zu 11 Si dedisset 1000 f[r zu 14 ult. cap. Levit: de votis r 14 Audistis bis Levitici] A ult c Levit 15 infirmam conscientiam] infir 9 17 habetis] hab 21 Audistis] Aud 23 huic] h 34 prophetae] p

prophetae occisi propter hoc. Item Gedeon ut Midianitas, Davidi ut Philistinos. Nostri prophetae qui seduxerunt rusticos, etiam venerunt cum istis scripturis. Ibi dixerunt: scriptum: Samuel, Iosue ceciderunt hostes, sic et vos debetis. Vos estis Christiani qui auditis verbum dei, occidite impios principes, concitantes seditionem, et tot misere perierunt. Davidi, Iosuae, Samueli, Sampsoni est praeceptum. Saul inobediens e regno deturbatus, quod tibi non dictum, *daß nimb diß an*, vel est mera affenspil, quando factum, quod alii besolen et ego sequor. Simiae non praecipitur, ut sequatur quod videt. Sic Monachi, clerici omnes Simiae, viderunt: Franciscus sic oravit, ieiunavit, et sic unus bonus facit 10. Si etiam praecepta sunt mandata et opera, tamen non statim faciendum, sed videndum, quid tibi mandatum: Nempe ut credas in Christum, ut proximo serviam et diligam, ut parentes educent et liberi sint obedientes, servi habent omnes praeceptum. Ibi potes dicere, illud *ghe miß auch an*, Econtra hic non, quando dicit de Mose, sed sum Christianus, illi impii: quis dixit tibi? tu es mendax. Nos vidimus damnum rustici quod acceperunt. Nemo docuit ex eis, ut monstravi in praefatione in Mosen 3 scilicet. Nos ergo dicimus: *laß miß unverbörren* cum Mose, praesertim si vis conscientias ligare, quia est extinctus. Exemplum fidei ex Mose suscipiunt, quod sicut iuvit Gideon. Sic 1. responde. Quando veniunt: tu vovisti, ergo redde, dic: *zeig mir ein spruch* huiusmodi de Christianis in novo testamento. Ego non sum persona den *daß perßon an ghet*. Novum testamentum *zeußer wider an* ut deum, tum omnia ut supra. Sed cum votis umb *geßen* *daß ist tod*.

Uber *daß* non est in Mose votum praeceptum quam quae sunt in viribus nostris. Si aliud venisset quam hic praescriptum, non *hats goltten*. Vide textum 'qui sanctificat' i. e. deo geloben, *daß zu gotßdienß diene*. Ibi 27, 14 non scriptum, ut voveatur *hie und da hin zu lauffen* vel ut perpetua castitas 2c. quae vota non sunt in potestate nostra. 'Seel' *leibß leben*, possum vovere, quod domino gelobe zu *binen* 4 septimanas. Hoc possum. Sic Iudei: habeo domum quae *gilt so viel*, *daß wil ich got geloben euch zu gut*, den *Seviten warß zu gut gestelt* hoc votum, qui non habebant sortem, *daß war ein votum possibile*, non perpetuum, sed temporaneum. Si non indigebat servitii illius, *ließ er in gelt drumb geben*. Sum corporis mei *mechtig*, possum ergo hoc votum facere, ut proficiscar cum aliquo Romam. Sic et servi geloben se servire dominis suis 2c. Vide, quam stulte illi allegant tantum attendentes verba, non modum et non servant Mosen, sed propriam glossam faciunt. Quia nemo vovet clericis, quod velit 4 septimanas, $\frac{1}{2}$ annum alicui

1 prophetae] p	2 prophetae] p	3 Samuel] Sam	Iosue mit 1 Mid: durch
Strich verbunden	8 sequatur] seq	9 Franciscus] Fran	13 praeceptum] praecep
dicere] d	14 dicit] d	16 acceperunt] accep	monstravi] ōft
18 suscipiunt] suscip	19 Gideon] Gid	20 huiusmodi über spruch	17 unverbör
34 Romam] ro	37 septimanas] sept		31 habebant] hab

servire, si non alter indigeret eius servitio, ut daret pecuniam. Non dicit monachus: prior, voveo vobis servitum annum et postea liber ero ꝛ. In vetere testamento Levita: bene video non habere vos domum, ego duas habeo, admitto vobis, ut utamini dimidium annum. Iam possent homines geloben ipsis ministris verbi cibum, agrum, hortum unum, duos annos, non fuit ergo votum, sed mera charitas, ut si permitterem alicui zu gebrauchē ad tempus, fuit ergo egregium exemplum charitatis. Sed Iudei habens gehalten ut nos iam. Ita fuit votum eorum temporarium et de his interim quae stabant in eorum potestate. Nostra vota non habent fundamentum in scriptura, deinde sunt perpetua et ex alienis bonis. Illic praecepta et ordinata vita ostende hic, Et nostra non potuerunt solvi ut illa. Et 3. in potestate eorum stunden, quae potuerunt facere sine damno. Inspice vitam nostram. Mulier vovit 4. feria ne ederet carnes. 1. non adest verbum, 2. contra fortitudinem tuam et posset ita foetum occidere. Cum debemus vovere ut praescriptum Iudeis libere quod praestare potes.

In vetere testamento haben den namen gehabt, quod deo fuit gelobt, apud nos est charitatis opus, quando einer dem ander hin leihet den agrum, equum. Vota illa scripta in Math. 25. 'Esurivi'. Item voverunt se ituros ad S. Iacobum: ubi scriptum? quis iussit? Satan super irripuit, 2. non est in tua potestate, non habes pecuniam, tibi nutriendi uxor et liberi ad quos alligatus et aliorum te vertis. Si etiam gelt Moſe, tum posset quis lesen, ne iret ad S. Iacobum. Sic conclude de aliis peregrinis ut ad S. Crucem, Grimental, laß schwißen blut odder schweiß, noli permoveri, ergo schlag vota tua subter scamnum. Si Simiae sunt Mosi, tamen non servant, ut Mose praecepit non eundem modum servantes. Sic cum monastica vita. Sine scitu parentum vovet, quis hoc praecepit? Num convenit cum voto Mosi? Ego occidi filium, quia Abraham fecit, nobiles occidi, quia etiam David, Mosi votum fuit temporarium, potuit redimi et in potestate fuit. Tu permittis iacere parentes in paupertate: quis iussit honorari? Sic omnes monachi sunt damnati in grund etiam per Mosen, si gultet, multo plus, si non gult. Sic non potes continere, gib dich auß der ferlichkeit in ehēstand, quia 'masculum et feminam'. Nunc lauffen sie hin ein et nesciunt, quod habent castitatem, noch ghetß mit der strengheit hin durch. Vove quod deus ordinavit, dicit Mose, repete 3. priora: si invenis in illis votis tuis, bene. Castitatem servari non est ordinatum a Mose. Papa potest omnia vota verkuessen praeter castitatem. Si castitas est in tua potestate, ut corpus, domus, bene: sin non, Ja es darff iamer und not, ut simus casti etiam coniugati. Ita pseudoprophetae accipiunt tantum verbum 'vove', sed qui

3 video über bene
zu 7 über fuit steht est
über schwißen steht idola

4 homines] ho
14 debemus] deb
33 habent] hab

zu 6 über ut si permitterem steht den zu gut
16 hab] haben 19 Iacobum] I zu 23
38 pseudoprophetae] ps

utendum, qui praestandum etc. Ex his accipe sententiam Sol. Quod vovetis, ^{Bred. 5, 3} servate. Ex hoc textu habet Sol. Locutus est de malis bubem qui bene habuerunt et non fecerunt. Ut quando misero viro zusaget ein kammer und stuben und fur zu ex avaritia vel odio und hieltz im nicht, cum iam vellet
 5 ein zihen, so wiltu in hin auß stoffen. Ut si alicui zusagt corpus meum et vellem servire 8 dies et revocarem, certe displiceret deo. Ita ghen die spruch auffeinander. Illi contra: serva sive sit possibile, placeat deo, ordinarit.

Mose hat sein verwaret addens domino. Tum hatz geheissen nicht
 10 leihen proximo, sed heiligen domino, Ut quisque sciret: si quis ita faceret proximo propter deum, so verbind ich mich mit dem, daß ichs got zu ehrs und dienft et proximo zu nuß. Et ideo ordinatum, ne faceret vota, nisi deo et falsum cultum erigeret, non ut nos sanctis vovimus Sebastiano. Nos in novo testamento habemus 'dilige proximum'. Et quod non propter com-
 15 modum nostrum, sed ut honoretur deus. 'Sic luceat' Matth. 5. Vides, quod ^{Matth. 5, 16} nostra opera sind besser gefast quam in Mose, in quo nihil aliud quam quod alter alteri commodet, tamen ut nomen habeat, quod deo fiat. Quod vovi me Christianum fore, possum praestare, quia habeo spiritum sanctum, fidem erga deum, quid ergo alia vota sol wir anridhten, da got nicht von weis?

20 Ultimum in hoc capite: ut deo sanctificentur vota i. e. ut deo serviatur. Quid nostri votarii hic vovent, ut inde 2 peccata consequantur, daß heist got nicht geheiligt votum, sed contra, quia habeo fidem, per quam salvor et deinde proximo per fidem serviam. Sed in cenobio eligo per quod volo servari. Ita ubiubi vertis, vota sunt contra deum eterna et impossibilia.
 25 Ergo conclude: omnia vota extra Christianismum sunt nihili, modo si fiunt propter salutem. Si voves, vove, si est proximus miser, et loca eius habitum et da potum, cibum, et non dic: ego voveo tibi, sed debeo tibi. Es laß die vota monastica in tausent teufel faren.

Uber daß est c. in 4. libro quod huc pertinet. Et nimbt derselbs die 4. ^{Mose 30} person auß, ut si mulier velit geloben sine consensu mariti die kammer und stuben, quare? quia debeo de meo verleihen. Maritus est dominus, ergo uxor non habet potestatem. Si puella voveret se servitutam 40 dies alii et audirent parentes et permitterent, tum servet, et tamen possunt mit der puß bejalen. Repudiata, vidua est sui iuris, sub nullius potestate est, si vovet,
 35 servet.

Rein gefind kanß sich verloben, donec dominus dicat Ja darzu. Date mihi talia vota in novo testamento, die heilosen leut non legunt textum. Impossibilia sunt, 2. possunt solvi, geleßt, 3. a deo praecepta, 4. deo sanctificata, nos diabolo. Ita vides, quod Mose non solum contra vota est, sed

zu 1 über sententiam steht verstand 5 in über hin 13 Sebastiano] Sebast
 23 per über quod 26/27 habitum] hab 34 Repudiata] Repud

etiam si pro votis, tamen ging er uns nicht an. Sed Summa Summarum: servi proximo mit leib, gut, edel ꝛ. Moſe hats auff die priester gestellt. Nos sic omnes Christianos. In novo testamento: dilige Christum, 2. crede et proximo. Si paterfamilias, rege domum. Si famulus ꝛ. Imo clerici sunt diaboli, ut eunt et stant, quod efferunt suum statum supra Christianorum, cum sit multo inferior.

9.

8. Dezember 1527.

In dieser Predigt geht Luther nach einem kurzen Rückblick auf das vorher Behandelte zum 4. Buch Moſe über und zwar zum 6. Kapitel. Er beschließt die Predigt mit einer Ausführung über den Segen 4. M. 6, 24f., die aber in der Nachschrift (unten 438, 20—439, 17) sehr knapp erscheint. Sie ist darum auch wohl nur der Ausgangspunkt, nicht die Grundlage gewesen für die Behandlung des Segens, die Luther im Jahre 1532 unter dem Titel „Der Segen, so man nach der Messe spricht über das Volk, aus dem vierden buche Moſi, am .vi. Cap. Ausgelegt durch D. Mart. Luth.“ bei Schirlenz in Wittenberg drucken ließ (Erl. 36, 155 ff.). Daß diese Ausarbeitung von Luther selbst herrührt, wird über allen Zweifel erhoben dadurch, daß von seiner Niederschrift ein Stück erhalten ist. Wir geben daher den Text dieses Druckes nicht hier sondern unter den Schriften des Jahres 1532.

P. Pietſch.

Dominica 2. Adventus.

Audistis die spruch so da sthen in lege de votis in quibus audistis verum intellectum, qui praeceperit haec vota, ut qui möchten angesprochen werden istis locis, scirent respondere. Nescis enim, quam gravent conscientias Papistae votis, ut ergo quis confirmet suam conscientiam, dico: est in-christianum, quando quis aliquid vovet et non servat. Verum vovendum illud quod habeo et mihi possibile. Et tales sunt qui numquam servant quod voverunt, quia voverunt se fideos merito Christi. Audistis vovendum, quod in potestate nostra, 2. daß man sich wechſel, endern und lesen kunde mit gelt, 3. ut deo fiant i. e. in honorem dei, non in ignominiam dei, ut nostra omnia, ad S. Iacobum. Von dem verbandten multa legis in Ios. et Iud. i. e. so verurteilt civitates, daß sie ausgerottet werden, ein ding da hin verordnet. An die stat huius banni ist die seh. acht, quia ibi datur potestas in talem omne ꝛ. Huiusmodi ban etiam ordinavit in isto populo. Also da Saul die Amalechiter sol schlagen, debebat eos verbannen i. e. ad hoc ut exemplum poneretur stulto vulgo, quod regendus. Carnifex habet multa in-

4 proximo] prox 8 Audistis] Aud zu 8 Sentiae de votis sp r 8 spr—ch c b in
sprüche audistis] aud 11 Papistae] Pap ut über ergo dico] d 11/12 in-christianum]
inchr zu 15/16 1 2 3 r 18 civitates] civita 21 Amalechiter] Amalech debebat] deb

strumenta quibus plectit sotes. Sic in ista regione erat han, ut timerent sibi, ne sui einfemen. Summa Summarum: es ist ein solch ding ut nobiscum seif. adht, auff Juidisch: verband. Legimus de principe Iepthae qui ignorans vovit, vide historiam 2c. immolavit eam secundum legem eam, si adfuissem, ich hetz im gewert, es war ein ungebachtsam votum, denn es ist sein meinung nicht gewest, ut hominem, sed putavit sibi vaccam, bovem 2c. Ideo debebant ipsi sacerdotes gelend haben legem, Et monachi si vere servarent vota, deberent mactari: si hoc, pauci ingrederentur, sed intrant, ut bonos dies habeant.

10 Ex 4. libro c. 6. videamus exemplum qui praeceptum votum, quando volunt vovere. Ita audistis, quod populum istum regere voluit variis legibus. Et supra audistis, daß einer geloben kunde seinen leib, hauß. Sic vides vota omnia temporaria. Vult dicere: vos estis inclinati, ut varia vota eligatis, ego praeveniam et ordinabo vobis: si vultis eligere vota, eligite mea, 15 non nostra vota, ut ad S. Iacobum ire non vult. Nazarei gelob hrgend einer 4. 8. 10. jar quidam per totam vitam, ut caveret vinum, zitum et fortem potum. Edere poterat quod volebat, dormire, non edebat uvas, roßin, non effig, vinum, mustum bibebat. Et must sich quoque huten, ne praescinderet crines, gleich widderfins widder daß Monchtum, sic de Samson legis, quod fuerit 20 perpetuus Nazareus, fuit votum in his quae habemus et quae sunt in potestate nostra et temporaria. Haec pro exemplo dico, ut videamus non ita fuisse ut nostra. Illi potuerunt dicere: hoc opus non elegi, sed deus ordinavit, ergo placet. Si ex Petro, Paulo fund erfur bringen, quod gestari possent cappae.

25 Hae causae 2 erant 1. ut deo in honorem fieret, 2. ut sacerdotes aliquid acciperent. Ipse meminit doloris sacerdotum, quia nihil dedit illis de terra, sed debebant se nutrire de oblationibus. Ideo veniunt solche vota all da hin, ut sacerdotes nutrentur, sed ibi magnum periculum. Iudei erant avari, ut cogitarent seipsos nutrire, ut iam fit, quando dan- 30 dum deo.

2. musts unserm herrn zu ehren geschehen. Non voluit, ut inde gloria- rentur, sed voluit, ut sibi in honorem fierent, non ut in haec homines fiderent und drauff buchten, sed ut homo agnoscat me hominem esse, qui fidem osten- dat operibus. Sic voluit istum dominus fieri votum deo in honorem et

3 principe] princip zu 5 Iepthae votum r 6 debebant] deb 7/8 deberent] deb
zu 10 über c. 6 steht quia diximus de votis über praeceptum votum steht vovendum sit
11 vovere unter volunt VI Caput ex Numeris pro r audistis] aud 12 audistis] aud
by (Re) einer (Rsch) geloben zu 12 Nu. 6. r 15 Nazarei] Naz 16 jar o
19 Monchtum] Monch zu 19 Samson r 22 potuerunt] pot: dicere] d
23 Petro] Pet Paulo] P zu 25 1 2 r 26 doloris] dol 27 debebant] deb zu 27
über nutrire steht alere 28 periculum] peri 29 cogitarent] cog 33 homo agnoscat]
ho: ag 34 istum] ist

sacerdotibus zur nahrung. Est ergo votum de his quae habemus ut non bibere vinum. 3. ut fiat, unde sacerdotes nutrantur, 4. ut fiat deo in honorem. Si huiusmodi essent vota monastica, non culparemus. Da aliquem, qui ingreditur, ut velit servire medium annum, ut suo servitio tunnen geniffen deo in honoribus et hominibus zu nuß. Sic Nonna: serviam iis qui me indigent. Sed eternum fidei hinein zu geloben et aliis detrahare servitium 6, 9 quibus debent. 'Et crinem si quis moritur.' In Actis apostolorum legis Paulum usum hoc voto, ubi etiam erat Christianus, fuit in loco quodam, ubi quidam fuit gericht vel plötzlich gestorben. Paulus servavit libere, deo in honorem et proximo in salutem. Sic Hierusalem zog er und ließ sich 10 reinigen. 'Lex eius qui vovit.' Es ghet da hin, ut sacerdotes alerentur. Ubi tempus capilli abscindendi. Summa: est votum possibile verfaßt per dei verbum et fit deo in honorem et proximo salutem. Non similia his sunt scindenda, quia sunt contra fidem Christi et eius sanguinem, quia fiunt clerici, ut fiant salvi, daß heißt Gott zu unehren gelobt. Sic laici dederunt ad 15 missas, quia voluerunt salvari. Iam quia petimus eos, ut miseris succurrant, nemo vult dare dicentes: Si nihil mereor, quid darem. Sic si is ad S. Iacobum, habes 2 peccata, tum currunt. Si vero audis: Ito proximo in commodum et deo in honorem, ibi nemo.

Ibi est benedictio quam audistis diebus dominicis. Nihil omnino vult pati, was daß volß thun sol, quid docere debent sacerdotes, omnia verfaßt in verbo. Nemo habet occasionem aliquid moliendi et docendi quod non sit scriptum in libris. Sic vult, ut sacerdotes benedicant populo 'timeretis' q. d. ihr sollt sie nicht fegen, sed ego, praefabor vobis verba. Sic in Nazareo hoc vidimus: praecipitur ei abstinencia vini. Ibi nulla additio, it ut alius. 25 Sic hic quando vultis flug sein, et benedicere nolo, quia facietis benedictiones impias. Videamus, quid in se contineat benedictio ista. Ihr sollt mir populo non ita benedicere ut pseudoprophetae qui dant satis ad suas idolatrias, multum benedicunt. Sed mea benedictio sol frey ghen ex mera gratia.

6, 24 3 habet in se ista benedictio. 'Dominus fegen' i. e. quod dominus 30 dicat super populum: seit reich, gesund, mheret euch, daß ir an leib und gut zunemet. Deinde 'behut dich', quando dedit tibi et benedixit tibi, ut etiam curet, quia Satan, quando benedicit nos dominus, stehet barnach, ut Tob. 3, 8? nobis umbbringen, ut fecit Tobiae, non sineret tibi tunicam vel jaun fieden.

zu 1/2 1 2 3 r 2 3.] 2. 3 monastica] monast zu 6 über servitium steht
servitium zu 8 Pauli votum r über ubi steht da 9 Paulus] P 10 Hierusalem]
Hieru zu 11 über eius qui vovit steht des zußterß 12 Summa] S 16 voluerunt] vol
17 vult] v 18 habes] hab peccata] p 20 audistis] aud vult] v 21 debent] deb
22 occasionem] occa 23 libris] lib vult] v 25 (ab) abstinencia 26 vultis] v
28 pseudoprophetae] ps idolatrias] idola zu 29 Benedictio ex nu: 6: r 31 dicat] d
34 Tobiae] Tob

Quando ergo agnoscis tibi data bona a deo, indiges ut te behüt in den ſelben guttern.

2. benedictio: 'Illuce' quid est i. e. mache ſein aug hell über dich i. e. daß du ihn wol erkenſt, ut quando homo deponit larvam i. e. ut dominus
 5 deus det tibi helles licht, intellectum in cor et hoc intelligens. Hoc 1. est benedicere, dare bona, alterum dare gratiam. Vides revera gratiam meam. Hinc ſepe in ſcriptura 'ne avertas facies' i. e. det tibi bona et conſervet
 2. ut maneat in illis bonis et non agnoſcas alium deum. Sicut Satan tibi nach ſtellt ſemper, ut tibi auferat bona tua et corpus. Sic ut auferat tibi
 10 ſalutem et agnitionem dei. In animo omnipotentem agnoscis deum, ut Schwermeri blaſphemant deum, ergo 'deus erhebe' i. e. ſic illuminet nos: ut eius verbum agnoſces, tum habebis benignum deum. 3. ut non ſolum ſit propitius et ut etiam habeas bonam conſcientiam, non timeas eius iudicium quaſi poſt te clamantis. Haec ſunt verba 2. quibus utitur Paulus. Gratia,
 15 daß man got erken und frid in conſcientia i. e. ſei im gnedig und barmherz¹ et geb in frid. Ex hoc verſu iſt geſponnen totus ps. und iſt drauff gemacht. Hactenus de hoc textu.

¹ Cor 1. 3
u. 5.

10.

1. Januar 1528(?).

In der Handſchrift ſteht dieſes Stück (ohne Datum) hinter dem erſten Theil von Nr. 11, ſiehe oben S. 409. Da darin aber Kap. 11 behandelt wird, in Nr. 11 dagegen Kap. 12, ſo muß es vor Nr. 11 (1. Stg. n. Epiph. 1528) gehören. Dieſes Verhältniß ſcheint in der Handſchrift ſelbſt dadurch angedeutet, daß einem am Schluſſe von Nr. 9 am Rande ſtehenden a (zu 439, 17) ein b am Anfange von Nr. 10 (zu 440, 1) entſpricht. Dem Umfange nach haben wir es mit nur einer Predigt zu thun, die zwiſchen Nr. 9 (2. Adv. 1527) und Nr. 11 (1. Stg. n. Epiph. 1528) unterzubringen iſt. In Nr. 9 iſt Kap. 6 behandelt, in Nr. 10 Kap. 11, 16 ff. und eingangs von Nr. 10 bezieht ſich Luther auf die Unzufriedenheit und Ungebuld des Volkes Iſrael, die in Kap. 11, 1 ff. berichtet wird. Wir werden alſo annehmen dürfen, daß Luther die Kap. 7—8 als unerheblich übergangen und 11, 1—15 (vielleicht auch den Anfang der Geſchichtserzählung in Kap. 9. 10) in einer nicht erhaltenen Predigt beſprochen hat. Als Tage zwiſchen 2. Advent und 1. Stg. nach Epiphaniaß, auf die dieſe verlorne Predigt und unfere Nr. 10 fallen könnten, kommen in Betracht: 3. und 4. Advent, die 3 Weihnachtstage, Stg. nach Weihnachten, Neujahr, Stg. nach Neujahr und Epiphaniaß. Davon fallen aber als ganz unwahrſcheinlich weg die 3 Weihnachtstage, Stg. nach Weihnachten, Stg. nach Neujahr und Epiphaniaß, weil für dieſe ſämmtlich 2 Perikopenpredigten Luthers bezeugt ſind (vgl. Bb. 23, 674 und im Predigtjahrgang 1528). Von den übrig bleibenden Tagen hat

10 agnitionem] ag omnipotentem] omnip 11 blaſphemant] blas 12 habebis] hab
 zu 13 et (sed) ut etiam über habeas 14 clamantis] clama zu 17 a r

¹) vgl. das Adj. barmherze, aber hier doch wohl als Abkürzung von barmherzig zu nehmen. P. P.

der 3. Advent darum nicht viel für ſich, weil von dieſem Tage keine Perikopenpredigt Luthers bezeugt iſt (Bd. 23, S. 674), und wir im allgemeinen beobachten können, daß L. ſeine fortlaufenden Predigtauslegungen bibliſcher Bücher nur an Tagen abhält, an denen er Vormittags über die Perikope gepredigt hat (vgl. z. B. Bd. 23, 677). So werden wir mit großer Wahrſcheinlichkeit darauf geführt, für die verlorene Predigt den 4. Advent und für unfere Nr. 10 den Neujahrstag 1528 anzunehmen, an dem Luther ja auch 1525 und 1527 (vgl. Bd. 16, S. XXVII und XXVIII) über das 2. Buch Moſe gepredigt hatte.

P. Pietſch.

- Audistis in Moſe, ubi populus ordinatus, ut deberet et in regno ſpiritali et mundano ſich. Audistis 1. exemplum daß volck mid und ungebuldig wird et tediosi cibi manna. Vides, qui ghet mit gotß gepotß. Adagium: es iſt der herrn gepot. Pauci ſervant, multi opponunt ſe et faciunt ſeditionem
1. Cor. 10, 6 Et Paulus 1. Cor. X. hatß angezogen, ut caveamus, murmurantes conſumpſit ignis. Et inſuper tediosi cibi et quomodo Moſe ungebuldig, qui regere debebat populum inobedientem.
- 11, 16 Sequitur 'Elige 70'. Magna ars regendi populi: es gehört dazu ſapientia divina et virtus, oportet weißlich mit umb geße et non quaerat nach freund vel feind. Deus dat Moſi 70 viros qui eundem intellectum et ſpiritum accipiunt ut Moſes, ut etiam prophetant. Qui ex humana potentia tentat regere populum, nihil efficit. 2. dat eis carnes ad edendum. Tediosum quod clamat ut: quare eduxisti. Cum intus erat, clamabat, ut liberaretur Iam cupiunt redire i. e. tantum eſt: rege ut voles, du verdienſt kein band. Homo ſi decies iuvetur, nihil efficitur. Tam ignominioſa vita, ut ſe ipſam ferre non poſſit. Non poterant ferre ſe captivos, non iam liberatos, ut ergo quis haec ferat. Ad hoc pertinet divina virtus. Sciat ergo quiſque regens, quod utcunque faciat, tedeat homo, ſi optime expedit, iſt am erſten. Si ita agendum, inquit Moſe, libentius mortuus eſſe vellem. Deus verheiſſet
- 11, 19 illis dare cibum non 1. 2. 30. dies, ſed totum menſem, hoc miratur Moſes.
- 11, 21 Vide numerum tantum armatorum exceptis 30. et ipſi daret unum menſem, ut haberent cibum. Moſe tu non eſ ingratus, alioqui dignus ut et tibi darem ein ſchlappen, non eſ ut illi qui murmurant ſe eductos. 2 dies volaverunt, non evolaverunt, ſed circum caſtra ut poſſent comprehendere, ibi haben ſie der luſt gepuſt et nocte coeperunt, qui minime 10 homines congregaverunt. Gomor erat meſſura in quam ibat ein ſandel bir, da man Korn mit gemeſſen hat. Certe magnus cumulus, ſi minimus 10 malbern vel meßen, eſt gewißlich ein Korn maß, ſed certo non ſcitur, an ſcheffel, ergo per illum menſem totum

zu 1 b r 1 Audistis] Aud deberet] deb 2 Audistis] Aud ungebuldig] ungeb
 3 qui(d) Adagium] Adag. 6 ungebuldig] ungebul 7 debebat] deb 8 populi] pop
 zu 12 edendum (Moſe tacet) zu 15 über ignominioſa ſteht ſchön: zu 19 deus (ihū)
 zu 25 Ho: r über in quam ibat ein ſteht ut edere poterant per diem zu 28 ſcheffel mit
 27 malbern durch Strich verbunden

habens iren luſt gepuſt. Nech, quantus numerus annum. Si Moſe non ſcriberet, non crederem tantum avium unius generis capi poſſe in duabus diebus.

- Antequam ederunt carnem, da ſie noch in der luſt ſteden, venit peſtis 11, 23
 5 et percutit. Iſt eben alß quando peſtilentia venit in exercitum. Sic iſti
 luſt auch gepuſt 12. Paulus: daß iſt unß furgeschrieben, dicit Paulus. Iam 1. Cor. 10, 6
 habemus Euangelium, daß haben wir ſo ſat, praesertim Schwermeri non
 curant de fide et charitate praedicationem. Ideo ſaren ſie erhaus et quisque
 cogitat, volunt edere carnem i. e. docere secundum sensum carnalem, quod
 10 caro apprehendit praedicatum. Sic contemnunt maxima, quod ſtuden in
 impietate, votis et benedictionibus et nur etwas neuß erdacht quo dnobis pla-
 cet. Deus custodiat, ne et nos saturi ſiamus der geiſtlichen ler Euangelii.
 Euangelium non potest satis praedicari et tam ſepe est ſemper necessarium.
 Qui ſtatim saturi ſiunt, non gehörn ad Euangelium, putant talem praedica-
 15 tionem ut Aristoteles. Scire war daß end da von. Non erat talis doctrina,
 da mit einer ſein leben darnach kund richten. Sic putant Euangelium talem
 doctrinam quae discenda, ut ſciatur. Sed vult non ſolum ſciri haec doctrina,
 ſed vivi et ſentiri, ut quando tentationem habent, weren ſich mit der ſelben
 ler, et ergo ſemper tractanda getrieben, alii omnes ſunt carnivorae i. e. non
 20 manent cum ea weißheit zur ſeiten hin auß et quaerunt novas cogitationes,
 per hoc succumbit fides, charitas. Paulus ad Timo. 2. c. 4. 'Veniet tem- 2. Tim. 4, 3
 pus' 12. Ipsi putant ſe intellectum ſatis ſufficientem habere. Sed nemo iam
 illorum certo ſcit ſuam doctrinam. Sed wie wenn daß alßo were? Et quando
 hoc ſtultus audit, werlich es ſan. Sic faciunt novas cogitationes quibus
 25 homines faciunt pyr. Sed non est fabula noſtra fabula: Si vis ſalvari, crede
 in Chriſtum, dilige proximum. Si crucem adducit dominus, voluntarie perfer
 et expecta futuram et ſperne 12. Sed quaerunt, quare Paulus dixerit ſe velle
 Anathema, daß heißen carnivorae, quos et iam habemus. Sed maneamus
 cum vera doctrina quae e oelo venit et amplectitur carnes quae vix duas
 30 ulnas i. e. comprehendendi poſſunt. Sed quid ſequitur i. e. nondum hettenß
 auff geſtreſſen. Sic et continget illis qui a vera doctrina deficiunt, cadunt in
 alia ding und werden auch drüber ſterben, antequam ad finem deducant.
 Sicut factum eſt Muntzero. Nam nullus hereticus hatß da hin gebracht,
 quo venit. In eſu carnis tam cupidi, ut geringſt 10 modios congreget.
 35 Habent maiorem cupiditatem ad carnes quam ad manna quidam
 20 modios. Et hoc eſt quod Paulus dicit junden die oren, et illa plus 2. Tim. 4, 3
 ſuſcipitur quam vera, man ſelt girig drauff ut ignis in ſtipulis. Si huc

zu 1 iſti c aus iſte darüber ſteht diſſe 6 luſt (iſt) furgeschrieben] furgesch
 9 cogitat] cog 12 geiſtlichen] geiſt: 13 tam über ſepe zu 17 (docenda) discenda
 18 tentationem] tenta habent über tenta 21 charitas] cha zu 21 über 2 c. 4. ſteht
 Increpa zu 25 homines] ho fabula (2)] fab 26 proximum c aus Chriſtum 28 Ana-
 thema] Anathe 29 amplectitur 35] 2 Worte unlesbar

veniret Schwermerus, videretis quam tenuis doctrina futura esset de fide, charitate, vita eterna, et girig wird ir, quia sapit optime quod carni gemes, et ratio potest comprehendere ut illud: baptisma est mera aqua. Hoc ratione optime intelligunt. Plump hin nach, est verum, Et congregant carnem 20 ic. Sed quando dicitur: in baptismo est verbum dei et deus baptizator, oh das 5 sehen wir nicht, sedet ad dextram patris, non convenit cum ratione. Auf altar ist brot und wein, he ein simplex scientia, quando doceo: panis est panis, oportet habeam magnificos doctores qui me hoc doceat et tamen nimpt mans ein et sapit, sed quod hic corpus Christi, non sapit. Sed est panis sanctus, ja das gehört dazu, Est ein beßel. Si ergo 'benedicite' dico, est etiam 10 sanctus panis ut illorum. Et hoc est, quod cum 20 modiis incedunt, hic vix cantharum i. e. Christi doctrina ist schwach und langsam und schwerlich ghet verbum dei. Sed quanto infirmior, tanto erit doctrina firmior. Et econtra ubi tam repente augescit, tanto cicius cessat. Ut hic interitum. Et hoc 15 vidimus in rusticis: seditio celerrima, in 14 reget sich fere tota regio et tamen in mense occisi. Quando in principio quis multum currit, leufft er sich bald ab. Sic fit cum illis hereticis. Satan non potest moderate incipere, sed cum cursu, ideo frangit collum.

- 11,26 'Medad.' Ibi nostri rottenses habent schein und beheiß. Quis dedit his? diabolus. Si ipsi surgunt, cur ego et non surgerem in contione et 20 11,28 dicerem: Ego habeo spiritum. Ibi voluit Iosua weren Mose, non, ergo concludere volunt, quod non debent interrogari, qualem spiritum habeant. Sed sepius diximus neminem debere praedicare, nisi habeat vocationem a deo vel hominibus. Prior e celo non est. Sed iam vocatio fit ab hominibus. Sic respondeto, Ut imponant supercilla et recte intueantur textum. Non 25 egressi cum Mose, causam non addit. Sed hic additur: Sie werden auch angeführt, ergo prophetaverunt i. e. debebat eligere 70 viros et inter istos erant scripti, ut inter istos computarentur. Cur autem non exierunt, non ibi causa. Ergo non hilft sich hoc exemplum, quia habent testimonium a Mose, quia inscriptum. Et electi et vocati ut alii: Cum ergo sunt inscripti 30 electi et vocati. Ergo two man windel prediger find, non ferendi, dicunt se missos a deo, ut praedicent. Tum weiß tales ad nos praedicatores, quibus suggestus est commissus. Si quis a deo missus et habet spiritum, den weiß er uns an. Et hoc facit spiritus sanctus, indicabit prius. Sed non faciunt, sed furto ingrediuntur. Si ad nos venirent, interrogarem, unde 35 haberent hoc, quod emissi vel iudicare contionem. Si non faceret, proponerem mortuum hominem, ut eum suscicaret. Tales sol man frisch frey

1 doctrina] doc futura] fut 2 charitate, vita eterna] ch v e 7 brot] b
 21 dicerem] d Iosua] Ios: 22 habeant] hab 23 habeat] hab 27 debebat] deb
 29 testimonium] testi 30 et vocati über ut über inscripti steht ange: 35 in-
 grediuntur] ingred

halten pro leidigen teuffel, nam spiritus sanctus non facit sic. Ideo non audi et crede illis praedicatoribus qui dicunt se habere spiritum. Quia spiritus sanctus eligit per homines. Et tales iactant besel, non spiritus sanctus. Si vero venit a spiritu sancto, quaerent te amice und wird sich
 5 lassen weisen, vult discere et tam humilis, ut sciat sich lenden, et abit et gratias agit. Illi spiritus volunt esse magistri, scheuen daß öffentliche predig-
 ampt et in angulis cupiunt. Ipsi inducunt hoc exemplum in scripturis suis de Medad, sed sunt electi a Mose et toto populo scriptique. Haec pro
 warnung, ne sinamus nos effen.

11.

12. Januar 1528.

In der Handschrift Bos. o. 17^k steht der erste Theil dieser Predigt (bis 444, 17 sed) anschließend an Nr. 10 auf Bl. 158^b, das übrige Bl. 163^a—165^a.

10 Dominica 1. post Epiphaniae Anno 28.

Audistis in XI. c. 1. casum et infortunium populi daß lustern war, voluit carnem edere et uber daß himel brot überdruffig, qui plagati sint, ut vocatus locus lust greber, quod concupiscentiae populus illic sepultus. 11, 24
 Sequitur iam iterum ein ungluck.

15 CAPUT XII.

Reddimus: war ein ser i. e. fenffter, arm potius elend jemerlichen, ein 12, 8
 barmherzig, jemerlich. Vult dicere: es ging ihm auf der massen schendlich ut
 qui regere debent, haben viel herzenleid. Si est in seculari, omnes offendit. Si
 in spirituali, Satan excitat, muß ein zeichen, da hederman. Moses erat miser-
 20 rimus, der elendest mensch auff erden. Ibi iterum altum exemplum, quia
 Satan sich spert und wert, ut dei verbo non obediatur. Omnia ordinata in
 seculari et spirituali regimine. Ubi iam der gehorsam sol ghen, unum in-
 fortunium sequitur aliud. 1. tedio afficiuntur x. denn Mirjam et Aaron
 legen sie¹ contra Mosen auff. Exemplum nobis. Si quis vult aliquid accipere
 25 divinum, Satan wirt ein stein hnn weg werfen. Solomon 'mein lieben kind, Sir. 2, 1 f.
 quando das te ad cultum dei, reice omnem timorem et sta in timore et ne
 elatus sis et praepara animam, quia Satan non potest pati neque opus neque

1 spiritus sanctus] s s 2 dicunt] d 5 et (3) über abit 6 spiritus] s
 öffentliche] off 11 Audistis] Aud infortunium] infor 12 carnem] c über-
 druffig] überdruf 13 populus] pop zu 15 Nume: XII r 16/17 nach potius eine
 Viertelzeile leer, darüber steht elend jemerlichen ein barm, darauf folgt in der Zeile her jemerlich
 17 Vult dicere] V d 18 in über seculari zu 24 über legen steht opponunt zu 25
 über Sol. steht Sap

¹) = sich

verbum tuum. Si es secularis, si spiritualis. Soror naturalis Mose, Aaron contra eum nituntur. Ideo miserrimus homo, populus contra eum et soror et Aaron qui debebant dorsum illius esse, an dem er sich hielt et antequam inspicio, durius contra me sunt quam alii. Et haec est causa. Mose fuit doctus homo ordinans egregie leges in populo. Mirjam fecit ut asinus qui voluit aliquando rex fieri. Sic illi: sollten wir denn nichts sein? die geistliche hoffart und stolz treibt sich.¹ Si Mose potest bonas ferre leges et nos sumus aequae docti ut ipse et eundem spiritum habemus.

Sic omnes heretici. Num non tam docti essemus ut Paulus? bringen ihr groß kunst er ein, ut Paulus nihil sciat. Sic Arrius. Sic nostri hodie: ex spirituali superbia fit, quod quis non potest continere suam sapientiam secum, ut dicatur: quid Mose? laudo Aaron et Mariam. Et wenden fur ein trefflichen herlichen schein und treffen Mose bei seinem eigen geset. Ordinavit Mose, ne commiscerentur tribus. In tribu nemo ducebat ex alia, sed ward verordnet in sich selber und het Mirjam das fur sich. Nos sumus sanctus populus et electus veniens ex patribus, quid facit meus frater? dicit se habere spiritum sanctum, sed agit ut nequam et contra spiritum sanctum ducit uxorem x. wil Mose geist tempfen et aliis os aufsperrren, ut dicat: Mose seducit. Sic vili specie omnia vult unterwerffen quae unquam docuit Mose.

Sic iam multi nunc timuerunt nec ausi os aperire contra papam, iam in tuto omnia volunt papam conculcare. Ideo inquit, quia duxerat Aethiopissam. In 2. libro audistis Sacerdotem Madian dedisse filiam, qui sunt vicini Aethiopum et ita nigri ut Aethiopes die her auffer komen, die stoffen hart an die Mibianiter. Ilam iam vocat Mirjam Aethiopissam et vult Mosen zum Schuler machen et dicit Mosen perdidisse spiritum sanctum et non intelligere deum, et quod sit populus sanctus, qui non habere debeat gentiles mulieres. Et tolle stulta seducit Aaron, ut cum ea sit contra fratrem et ordinatus ab Mose et tamen audit die tolle nerrin, Zundfrau Mirjam war kug worden x. Et supplitium iudicat, quia ipsa gestrafft mit der tad, frater mit verbis.

Vides, qui die rotten pflegen an zu komen x. omnes rotten incipiunt ex spirituali superbia, quod volunt videri coram hominibus, quod sint docti et spiritum sanctum habeant. Quando hoc haben gefast, sequitur, ut quaerant, ut damnent rectam doctrinam, quia spiritus superbus non quiescit, er hort und grebelt so lang, donec inveniatur foramen und schand und lester, donec

zu 1 Aa[ron] o 3 debebant] deb 5 ordinans] ord egregie] eg 6 geist-
liche] geist: 11 spirituali] sp 13 trefflichen] treff: bei über seinem 15 verordnet]
verord 18 dicat] d 21/22 Aethiopissam] Aethi 24 Mibianiter] Mib Aethio-
pissam] Aethi 28 Zundfrau] Zund 33 (se) quaerant

¹) sich treiben aus älterer Zeit in verschiedenen Bed. (Lexer: Jeroschin, Pass., Marienlog.) nachweisbar, hat Luther Unsere Ausg. 7, 627, 4 in der Bed. 'sich anspornen, sich abmühen'; so wohl auch hier. P. P.

ein loch hin ein macht. Sie wolt uber Moſen, daß war der teufel. Ubi hoc, quaerit, qui Moſen zu ſchanden macht. Sed quid ad te? Non est ex sanguine Israel. Ideo cave. Christus rem diligenter commisit. Sehet euch fur, 'laßt euch nicht rabbi heißen'. Illi faciunt vere se magistros qui tam ^{Matth. 23, 8} gloriam suam ut requiem non habeant, donec in publicum eant. Pii et docti ita faciunt: sunt humiles, non prius brechen erauß, donec deus expellat. Nimmer mher surgunt et dant se in lucem nisi vocati, praesertim quando quid facere debent in doctrina. Si est rechtſchaffen, ghet mit zittern und furcht hin an et non nisi coactus ut Mose, quia maximum et altissimum
 10 offitium alios docere, man bedarff nicht praesumptuosam superbiam, sed humilitatem. Ergo qui iactant se gloriam dei quaerere et iactant spiritum sanctum, non illis credendum. Sunt Mirjam, Aaron, Core.

Sunt scriptae historiae zu ſchreden die rotten qui prae aliis eminere volunt, ſind tollun, laſſen ſich nicht ſchreden. Si docerent ut nos, putarent
 15 sibi magnum dedecus, quia non habent inde gloriam. Sed quando aliud docent, quo os hominibus auff ſperren et venit e spiritu sancto. Et nobis qui cum timore agimus, est scriptum zu troſt et fortitudinem ut dicamus: Non ſchab, quod rottae surgunt, non insurgemus contra cum fratre et sorore, sicut illi accidit sic et nobis, wir muſſen unß ertwegen, ut dicant Nos esse
 20 miserrimos.

Si dominus non intrusisset me in offitium praedicatoris, 400 equi nihil efficerent. Si viderem spiritum futurum, ſo het ich mein pfeiffen.¹ Sed melius, si rottae perduntur, tamen salvantur. Fuit externa ceremonia et illa vult pugnare contra fratrem.

25 'Redet' es iſt doch ſo giſſtig geredt, ut non. Num dominus solum in ^{12, 2} Mose spiritum ſtedt, quia nobis ſelt? volunt Mosen deprimere et se exaltare et tali specie, quod fiat deo in honorem et proximo in utilitatem. Oportet illa species adsit, quis alioqui illis crederet?

'Nonne?' atve ia. Iam sequitur terribile. Non est deo ein ſcherß.
 30 Nunquam potuit ferre deus, daß man rotten an ridht x. Paulus: 'non wer- 2. Tim. 3, 9 dens hin auß furen, Sed insipientia'. Id quod tandem fit omnibus rottis, quando ut rabidi canes x. Sed dum sunt in der brunſt, non audiunt. Si quis contra papam prodigia faceret, et Schwermeri non audirent, quia sunt in der brunſt. Sic hic Mose muß ſtil ſchweigen. Sed dominus audit,
 35 quid fit?

'Exite.' Mirjam ſthet noch feſt Et cogitat: dominus confirmabit meam ^{12, 4}

5 publicum] pub 8 rechtſchaffen] rechtſch 10 praesumptuosam] praesump
 11/12 spiritum sanctum] s s 17 dicamus] d 19 dicant] d 22 spiritum] s.

¹) offenbar ist zu erg. in die taſchen geſtedt oder eingezogen vgl. Erl. 28, 266 (1522); 29, 312 (1526). P. P.

doctrinam, non solum Moſen, ſed nos ſimul vocat, trotz quod contra nos loquatur, ſed ſart ſehen Iud ſehen. Wie ghetz?

12, 5 'Da erat der'. Supra audistis, quod in tabernaculo ſchwebt des tags ein columna, ibi dicit, quod ſeh herab geſend. Ibi rursum cogitat: das wird koſtlich ding werden. Moſe muß yn der hutten bleiben, nos extra vocat, ut recte doceamus populum. Sic agit dominus: effert in altum, ut profundius deiiciat.

12, 6 'Audite: Si quis propheta.' Da wilß das werden und das wetter wenden. Si est quis propheta, wird er die dreyerlei haben ꝛ. Offenbarung fit in visione, traum vel erleuchtung. In traum, ut quando deus quid alicui manifestat und reumbt ſich cum fide et certus est. De hoc in die Epiph.¹ Moſen zeicht er hie auß uber all. Si prophetae ſunt, ſo wil ich alſo thun. Moſe meus rexit populum et praecepit, quid agendum. Si quid amplius agendum in visione vel traum ostendere vobis. Sed neutrum habetis, ſed ſaret ein ſomno ꝛ. Sed Moſe iſt altior, videt dominum facie ꝛ. quare non timuistis eum? videt per iſta tria, ſed dominum in ſua ſpecie. Quidam

1. Cor. 12, 2 alte ſpeculatus: Nunc raptus in 3. celum, et viderat dominum ſecundum naturam. Non reiicio, ſed tamen ich haltß niht, quia habuimus. Non 12, 8 vivit homo, cum rogavit dominum: ſine, te videam. Videt ergo dominum in ſua ſpecie i. e. dei aspectus erſent et ille agnoscit, qui per fidem agnoscit, quod deus ſit mera miſericordia: qui aliam fidem vel wen² de deo ſchepfft, quam quod ſit miſericors, vel qui respicit ut illum qui opera accipiat, illi

31. 4, 7 non vident. Sed econtra ps. 4. 'Signatum est' et ostende faciem ſepe, ſepe cupit ut facies domini ſuper ſe maneat i. e. vera cognitio in fide. Nos habemus hanc faciem per Euangelium, per figuras in vetere testamento, gleichniß und bildniß ut quod dicitur rex, princeps, iudex dei et ſunt ſimilitudines. Et ſunt visiones. Video patrem diligere liberos, educare ad bonum et dat donum. Sic deus nobiscum facit, das iſt ein gleichniß, ſic videtur hic in terris. Moſe vero habet altioſem ſpiritum, non ſic videt, eſt ein milch ſimila, Sed ein groffern verſtand, ut ſciret deum patrem et hoc vocat facie

12, 8 i. e. cognosceret miſericordem ꝛ. Et 'mundlich' quia cum eo locutus in tabernaculo, audivit vocem i. e. propicium ſicut et in monte Sinai. Sic

1. Cor. 3, 2 Paulus: 'non dedi ſolidum cibum, ſed lac, quia ſimplices' ſind zu leiten ſimilitudinibus. Ich hab euch verbum dei per os Moſi, non per ſimilitudines: qui eſtis, qui ſervum meum iudicatis et eius doctrinam vultis meiſtern und beſſern? quid dicunt illi? obmutescunt.

zu 3 in (iſtis) tab über (iſtis) ſteht ſuper tabernaculo] tab 9 propheta] p
12 prophetæ] p 17 dominum] d zu 20 über aspectus ſteht angeſich 31 cognosce-
ret] cog 32 tabernaculo] tab 34 (Sed) Ich

¹) meint die Predigt vom Nachmittag des 5. Januar 1528 (Hdschr. Jena Bos. o. 17^o Bl. 22^a). ²) wen entweder Schreibfehler für wan oder = wänen. P. P.

Sic fit omnibus rottis quae habent fur beffer, et non timeo, qui libenter
 praedicant, docent, Sed illos time, qui volunt beffern. Habui plures coram
 me et omnes voluerunt me maiftern, fuerunt alte broben. Ego altiore
 sapientiam non scio: Iesus Christus dei filius pro nobis mortuus. Tam diu
 5 discendum mihi in 10 praeceptis, sibilo ut nunquam ꝛ. utinam possem hoc
 fterder faffen. Sed illi dicunt me fortiter hoc cepisse, oportet altius iam
 suscipiam, ergo semper cogitant se außgelernt quod iam praedicatur et no-
 vum discere. Qui vere praedicant, semper versantur in communi doctrina
 Christi, ut intus maneant, non ut melius quaerat quam hoc, sed ut commu-
 10 nissime inculcetur. Sic Schwermeri pro simplici doctrina habent Christum
 esse mortuum et puerilem. Sed qui scit panem panem esse, est alta scientia
 et quod aqua aqua. Et haec novit: aqua, quod canis novit. Hoc facile et
 cito discere possum. Et suem, vaccam possum docere aquam aquam. Ideo
 cave ab istis spiritibus qui altiora proponunt ad credendum et meliora docere
 15 volunt. Non invenies altiores articulos: Credo in deum filium. Ego didici
 dran XII jar, sed fateor me ein Junger schuler in hac scientia. Sed quando
 venit deus et loquitur, illico obmutescunt. Ich hab nicht uberaß mit
 euch geredt.

'Leprosa': totum corpus occupatum est. Mose declarat, quid significari 12. 10
 20 velit per lepram. Nempe falsam doctrinam. Plaga qualis sit lepra, noscis,
 omnia iura prohibent eis commercium hominum, quia frist umb fisch, ideo
 ordinatum, ut ex communitate aufgefondert. Sic natura falsae doctrinae: si
 non exterminatur, reißt er ein und vergifft omnia. Cancer morbus, nihil tam
 gefchwind ut falsa doctrina, sed quod cito fit, cito perit. Tam fortis lepra
 25 ut alba et illa weiß significat, daß die giftige lere wil schon sein, qui enim
 lepram non iudicat, putat quid pulchrum. Aaron non wird gestrafft, quia
 non cepit culpam, sed soror. Sed muß druber erschrecken et timere ne ad
 eum. Ideo inspicit sororem die flugling et loquitur non dicens: lieber
 schuler, sed domine, prius voluit esse magister, iam fit servus. Neque dicit:
 30 frater, sed dominus. Sic ghetß, quando Mosen ignominia afficit, erigit in 12. 11
 honorem ut timeatur et frater et soror müssen fur ein herrn halten.

○ hilff lieber Mose, ut sana fiat et ego maneam sanus ꝛ.

zu 1/2 über timeo bis praedicant steht vellem ut essent pastores 6 dicunt] d
 zu 6 über cepiase steht gefast 7 cogitant] cog zu 8 über discere steht docere
 11 panem] p 14 spiritibus] spi 25 giftige] gift: 31 frater c aus fratris
 müssen] (b) ein

12.

1. März 1528.

Diese und die meisten der folgenden Predigten über 4. Mose tragen keine Tagesbezeichnung, weil ihnen eine Perikopenpredigt mit dieser vorangeht (vgl. Einleitung S. 408). Danach in unserm Text zwischen [] beigelegt.

[Dom. Invocavit] A prandio.

Audistis quasdam historias wie es zu ghet quando deus aliquid praecipit, quod Satan statim excitet ꝛ. Videmus multa exempla in 4. libro: hoc inobedientiae, pauca obedientiae, tamen semper additum, quod inobedientia non ungestrafft. Hoc in exemplum scriptum nobis ut qui volumus impie vivere, stemus in timore duplici. 1. ne fiamus securi et praesumptuosi et saturi, quasi omnia adsecuturi, quando incipimus probi fieri, incipiunt et tentationes. Quando in regimine agimus, non terreat nos. Si econtra ꝛ. ut Christianus semper stet in timore, ne seducatur vel pereat. 2. Si cecidit, ne putet peccatum non impunitum, ideo huiusmodi praedicanda, ut Paulus dicit, ut huiusmodi exempla discamus, praesertim si securus et non poenitet et vertit se. Ideo videmus securos spiritus cadere et quam non donetur illis supra de Core igni ꝛ. De edentibus carnes Et Aaron et Maria.

Alia historia de emissis, qui explorarent terram XII. numero. Haec historia ist also zugangen: a Monte Sinai exierant, ubi erat constituta utraque respublica et quilibet tribus in suum numerum et pulchre ordinata omnia. Et expediti a monte Sinai brachen sich auff¹ et veniunt quasi ex Bavaria vel franconia et veniunt ad flumen, ut iam ingredi deberent terram an die land w̄her occupandae terrae, Erhebt sich ein erschrecklich exempel, duos annos iam profecti et iam finis aderat, hebt sich ein ungehorsam, ut a land w̄her jurud muſten zihen ghen Aegypten zu et errare in deserto, donec omnes morerentur exceptis 2. Terribilibus exemplis vicini ꝛ. per quid merebantur? Mose indicat lib. 5. fecit sermonem et adhortatur, ut occupent terram, ubi hoc audierunt, inceperunt mensurare suas vires, an possint occupare Et dicunt ad Mosen: qui intraremus, nescimus, qui mores ꝛ. dant ei consilium

zu 1 Ex (Leuitico) Numeri *sp r links* Ex libro Nume: cap XIII *ro sp r rechts* 2 Audi-
stis] A historias] histo 3 libro] lib 4 inobedientiae] inob⁹ obedientiae] ob⁹
inobedientia (2)] inob zu 4 über inob (1) steht inobediē^a sp 5 volumus] vol zu 5
Liber 4 Mose *ro sp r* 6 praesumptuosi] p̄/ūp 7 adsecuturi] ad⁹ incipiunt] incip
zu 7 über ad⁹ steht assecuti sp 8 regimine] reg 9 Christianus] X⁹ zu 9 über
X⁹ steht Christianus sp über 2. steht timor 11 praesertim mit 10 ne durch Strich
verbunden 13 illis c aus ipsis 16 numerum] ∞ 17 veniunt (vñ) quasi debe-
rent] deb 19 erschrecklich] ersch: 21 Aegypten] Aegy 22 exceptis] excep Terribilibus]
Terrib exemplis] eX⁶ 23 adhortatur] adhort 24 audierunt] aud occupare] occup
25 dicunt] d

¹) sich aufbrechen = 'sich aufmachen, sich erheben' (Lexer: Passional) steht auch Unsere Ausg. 14, 422, 24; 19, 370, 26. P. P.

ut ex XII tribubus XII viros mitteret, qui viderent, qui populus geruſt et civitates munitae, daß geſchach auff Moſe prebig. Moſe praedicat deum promiſſiſſe intrare, ut ſaltem. Ipsi nolebant deo fidere, ex hac infidelitate venit hoc malum, ut vertere cogeretur terga et viri. Sic fit, quando verba eius
 5 wollen wir meiſtern et non ſuſcipere. Ibi ſcriptum, quando deus miſiſſet ꝛ. Sed quia voluerunt et cupierunt illi, hat ers laſſen geſchehen Et ſchend in daß, hielt inß zu gut, Sed wen man anhebt zu unglauben, non est finis, 1. casus illis condonatus, quid fit? Emittere illos XII ꝛ. et dat mandata, fuit etwas adſumptionis Mariae¹, Gelobt land lag gegen mitternacht in 13, 20. 21
 10 die breit XXX meil, in die lenge CL vel plus ꝛ. Sie zogen von mittag zur mitternacht, Hebron war ein riſenſtat, potentes principes, ut Caesarea civitas, ut Venetiae, Aeschol traubenbach, quia palmen, pingitur uva als ein tauſſſtein, non tam magna, sed portarunt in stipite, ut integram ad ſuos portarent. Et ideo, ut ostenderent ſuis, quam optima regio, ut haec tria
 15 creſcerent. Et ubi, certe optima terra. Stulta botſchafft. Est quidem optima regio et omnium rerum abundans, Sed cavete, venit junder infidelitas et praedicat et conculcat dei promiſſionem pedibus dicens: Est potens populus et munitae ꝛ. q. d. nihil ad eos et non vincemus eos.

‘Enak. Hebron.’ Erat Enack der groſß kaiſer, habuit 3 filios. Credo 13, 23
 20 civitatem fuiſſe ut Romam. Et diviſa fuit in 4 partes. 1. Equites qui ſemper in exercitu, ut defenderent terram. 2. conſulares terrae, gentes ſapientes. 3. communis civis et opifices, huiusmodi pertinent in die Stat, 4. daß land volck, die 4 ſtuck pertinent ꝛ. Enack, ein ring am halß i. e. milites qui geſtant torques. Sic diviſa terrena ꝛ. conqueruntur: quid facie-
 25 mus? Enac iſt da groſſe treffliche ritterschafft, radherr, handwercksleut und landvolck. Et ultra hoc haltens mit in die Amalekiter, Sethiter ꝛ. haben daß 13, 30 gepirg hnn, ita ducunt homines a fiducia et dei promiſſione in desperationem.

Hoc propter nos ſcriptum, qui Christo volumus fidere et ſervire, qui impetatur a Satan. ‘Am mer’: maritima et Iordan occupant. Daß heiſt quando
 30 praedicator duos annos praedicavit et fecit miracula ut Moſe, tum una praedicatione ſtoſt bis umb als unus ſtultus uno ſermone, sed totum orbem.

‘Caleb ſtillet.’ Ille habuit verum ſpiritum, praedicavit contra, fuit unus 13, 31 ex XII, qui miſſus, sed nihil potuit efficere, der hat ein mut, nihil movetur

1 tribubus] trib viderent] vid 4 quando (ergo) vō [so] 5 ſuſcipere] ſuſcip
 6 cupierunt] cup 10 die lēg [darüber breit] xxx meil in die (lēge) cl 11 mitternacht]
 mittern principes] princip 15 optima] opt 17 promiſſionem] promiſſi populus] pop
 22 ſapientes] ſap communis] gis zu 23 über land ſteht affter 25 treffliche] tref
 26 Amalekiter] Ama 27 homines] ho fiducia] fid promiſſione] promiſſi desperationem]
 28 volumus] v 29 maritima] —ert'o zu 30 über praedicator ſteht 20
 miracula] mira uno] una 32 habuit] hab

¹) Maria Himmelfahrt = 15. August mit Beziehung auf eben umb die Zeit der erſten weindrauben 4. M. 13, 20. G. K.

per gigantes. Alii: Nihil effcimus, quia nobis fortiores ꝛ. Et ultra faciunt malum nomen regioni, thun ein stardē lügen dazu, ut falsi praedicatores faciunt praedicatori, dixerunt fortem populum et potentem in eum scilicet hos, certe non 'devorat suos', palpabile mendacium, Nullum tam crassum mendacium, quod non habeat creditores. Ista duo sunt contraria et tamen

13, 33 credunt. Et ultra hoc 'magnae staturae' rhyen. Quid nos pigmei erga illos gygantes, ritterschafft, qui in equis sedebant magni erga nos, ita debortatur

2. Thess. 2, 12 a fide. Paulus 'Qui non volunt credere veritati' ꝛ. Mose dicit, ut intrarent in terram, noluerunt, Sic Caleb ꝛ. veritas ꝛ. Cum veritatem nolunt, oportet credere mendacio. Nolumus credere in sanguinem Christi, credimus 10 anß papir. Qui veritatem non vult audire, oportet mendacium. Ideo nihil venenatum in terris omnes serpentes, quam unus pseudopropheta qui una vice pervertit, quod pius in 20 annis ꝛ. Ita serpit. Ideo als warnung, ut maneamus cum veritate. Paulus widertholetß offt, David et Mose, ut terreantur omnes, qui veritati nolunt credere. 15

14, 1 'Da fur die. Clamat' ꝛ. Da burnet infidelitas et murmurant et fluchē contra deum. Sind fur der thur et duos annos habent zu ruck zu zihen, noch volunt redire. Vides, quae sit infidelitas, die sind from, die predig werdēß mit seiner worten haben auß gestrichen, sunt saltem capita sermonis Ut ego, sicut panem edit canis ꝛ. Non leit dran, wie groß ein man ist, 20 sed cor, invenitur parvus, qui tamen non terretur, non habent schuß neque animositas: deus nobiscum ꝛ. Sed gilt nichts: bonus praedicator kan nicht so rein her wider bringen quod pseudopropheta perdidit.

14, 10 'Lapidibus.' So stard halff die predig infidelibus, et virtus infidelitatis, quanto plus illis weret, je toller werden sie ut Schwermeri. Mose, Aaron 25 Caleb, Nun müssen schweigen et exponuntur omni momento morti, quia sententia lata, daß heist ungluck angericht, ideo occisi omnes, quid fit? 'Gloria domini' ꝛ. Illa apparitio ist nicht anders gewest, quam quod lucida nubes sich erzeigt hat, in dem sich gespurt haben¹ deum adesse et qui locutus. Non tamen audiunt, sed deus locutus cum Mose. Nisi in nube apparuisset 30 dominus, lapidatus Mose. Procedit et orat pro miseris et dicit. Fortis valde oratio. Si eos occideris, tua ignominia maior quam illorum, quia dicent te impotentem deum, schenden drauß heiligen namen, et propter id condona illis ne habeant occasionem erga te blasphemandi i. e. er schendet

1 per fehlt 3 faciunt] fac dixerunt] dix 5 habeat] hab 6 staturae] sta
7 gygantes] gygan 8 volunt] v dicit] d 10 credere mendacio] cred mēo sangui-
nem Christi] sang X i credimus] cred 12 pseudopropheta] ps 16 infidelitas] infid
17 habent über annos 19 capita] cap zu 21 über cor steht animositas 23 pseudo-
propheta] ps 24 infidelibus] inf 25 Aaron] Aa 26 exponuntur] exp 27 ungluck]
vngl: 28 apparitio] appa° 30 in über nube nube(s) 32 ignominia] ig^a 33 dicent] d
schenden] schen heiligen] heil 34 habeant] hab

¹) sich spüren gibt Sander 2, 1161 als weidmännisch. Oder sich = fie? P. P.

niemand. Si hactenus condonasti, porro. Exaudita oratio. Da gehets, da
 ſompt ſtraff infidelitatis, ut videamus nemini condonari infidelitatem. Er
 ſol ſein Ion da fur haben, quod mihi credidit. Da gehets an urteil, In
 der grenz ſind, ut intret, Cras ꝛ. ibi coguntur redire et errare 40 annos
 5 donec omnes moriantur. Hoc supplicium pro infidelitate, quando verbo eius
 non auditur et creditur.

13.

8. März 1528.

Vgl. Vorhem. zu Nr. 12. Die Predigt berührt ſich in den Gedanken mit
 Luthers „Sendbrief von dem harten Buchlin wider die Bauern“ (1525). Erlanger
 Ausg. 2 24, 309 ff.

[Dom. Reminiscere] A prandio Ex 4 libro Mose.

Audistis horrendum exemplum, da das Jüdiſch volck zu rud gefallen iſt,
 quando erat in introitu terrae promissionis, Et propter incredulitatem zu rud
 10 und nach 40 annos, donec omnes morerentur. Numerus bey ſechß hundert
 tauſent et quem hoc exemplum non terret, nescio, quod tantus numerus perit et
 nemo salvatur niſi duo, ut videatur non ſcherz mit Gott cum verbo, quod
 voluerunt lapidare duos viros Moſen et Aaronem. Huiusmodi historiae
 pingendae propter seditiosos et capitosos. Cum iam textus dicat de sedi-
 15 tione, Iam dicemus sermonem de illa, ut medeatur huic malo.

Audistis ſepe, quod deus imposuit duo regimina in mundo quae vult
 ſervari, er heſt auch ſelbs brüher. 1. est mundanum quo ad reges, quibus
 et dedit vectigal. Illis debet leiß und gut ſubiecta eſſe, homines non in-
 venerunt. 2. regimen est spirituale, quod regit animas, huic regimini ſubiecta
 20 eſt conſcientia. Ibi nullum dominium, oberkeit, unus rex, ſolus Chriſtus et
 quicquid poteſt nominari, eſt. Nos alterius alter ſervus, membrum. Rex
 Chriſtus nimbt ſich der conſcientia an zu regiren, ut ducat ex errore, pec-
 catis ꝛ. ut liberae conſcientiae fiant im glauben, ſelideit ꝛ. Haec duo
 regimina habent ſua anſetzung. Regimen spirituale offenditur per gladii
 25 adminiſtratores. Illi faciunt damnum, ſed plus commodant huic quam in-
 commodant, alterum damnum quod exoritur ex ipſo regno, das iſt das fer-
 liſt quod in regno Chriſti oritur, ut quando impius praedicator hengt an
 ſich vulgus contra pios praedicatores ut Corae. Venenata magis res non eſt

1 hactenus] hacte 2 videamus] vid 7 Ex bis Mose *sp* ro 8 Audistis
 horrendum] A hor: das] dꝯ Jübiſch] Jüb: gefallen *c sp aus* gefa 9 promissionis *c sp*
aus p incredulitatem *c sp aus* incre 10 hundert] hund: zu 12 Iosua Caleb r 13 volue-
 runt] vol lapidare] lapid Aaronem] Aa historiae] histo 14 dicat] d 16 Audistis] A
 19 spirituale] spi 21 membrum] mēb 22 regiren] regirer 24 habent] habet
 Regimen] Reg spirituale] spi 27 regno] reg

quam falsus Ierer, quia venit in sancta specie et tamen proponit mendacium, seductionem. De hoc regno sepe praedicatum.

Seculare regnum habet etiam inimicos ducentes et Krieg 1. pugna est corporalis, daß sich cum malitia bellum erhebt, illud Krieg est etiam schweblich et tamen non tam nocivum, quia nachpar nostri habent etiam weiche beuch 5 et eque zu tragen. Ibi deus dat fortitudinem et auxilium iustis. Et fit ut regnum fortius per huiusmodi bellum vel si perdit et alia pars superat, tamen non 2. haec pugna a sinistris der ist nicht so ferlich. Quando vero seditiosus exoritur, non pugnat extra civitatem, sed inter muros. Non est nocentior hostis, quia sedet in communitate civitatis et bonitatis communis: 10 donec concitet alios, agit in occulto. Iste est der ferlichst feind et peior quam alii plusculi, quia talis potest incendere incendium magnum, daß heist ein auffrühr, quando quidam cui res non commissa neque a deo neque hominibus, quaerit occasionem deiiciendi a regimine regem et principem verum.

Haec praedicatio nobis valde iam necessaria. Deus instituit regnum 15 seculare, ergo seditiosus non fugit gladium. Si quem vides, dem stet der halß 2. unglück mag er wol anrichten, sed vix dies². Omnia exempla hoc indicant: Corae, Absalom iij dies contra David, nemo ad finem 2. schweblich sind erstochen. Vide regum lib. 3. potest unglück anrichten, sed non venit dar von. Exemplum Thomas münzer 70000 occidit, non j. annum, es ghet 20 nicht fort. Nam si deus hin weis, quando deiecit seditiosus potestatem, non adest deus, ergo meri diaboli, seditiosus est homo et vult vulgus regere, in quo est diabolus. Cogitur facere quod die gemein wil, oportet facere quod illi volunt, die wilben thier sind frey. Quando potest omnibus obtemperare, alia pars vult sic, alia aliter, nemo potest alteri fidere, nemo securus in 25 domo, ne morsum panis 2. expectare cogitur singulis horis 2. Caput et oberkeit ist hin, huic obediunt, quamdiu volunt. Sic factum Erford, Auffrühr kann nicht anders sein, ut statim plectantur, sein haubt sthet im so los als eim birnenstengl. Ubi ergo videtis einen der sich leßt mit auffrurischen verbis mercken, eat ad magistratum et indicet hoc, hat er geschworen trew und 30 glauben, si tacet, agit ut boßwicht qui trew und glaub nicht helt, et eque plectendus ut auctor et deum talis hat verjurnet et coram mundo 2. quia talis ignis, ut non possit tueren. Si non posses dicere magistratui et non potes raden et feuer wolst anghen, debes ipse occidere, Et ego ita facerem et melius, quia si ignis anghet, nemo potest consulere, omnia müssen zu 35 trumern ghen, regimen ist zurstrawet, in multis annis non potest instaurari.

1 falsus] fal 2 regno] reg 3 regnum] reg 13/14 hominibus] ho 14 principem] princip
15 regnum] reg 19 unglück] vng 20 Thomas] Tho: 24 illi (fa) volunt
26 expectare] expec 27 oberkeit] ober 28 anders über einem zweiten, nicht getilgten nicht
30 magistratum] mag 31 glauben] gla boßwicht] boßw: glaub] gl 34 anghen] anghet

¹) ist wohl zu derselben oder einer ähnlichen Redensart zu ergänzen, wie sie Z. 28/29 steht. P. P. ²) = aber kaum auf Tage.

Si ergo ſo ſchwind wolſt daß feuer an ghen, quilibet civis est ibi iudex et consul, bey uns von gotß gnaden non est not, quod. Ubi vero non magistratus, utendum his duobus ſtud: 1. ut anſagtß et reus bey verluſt animae, leißß und gutß coram deo et magistratu et potes occidi mit allem recht, quia
 5 est ein fund widder die maiestatem et habet poenam ut caput x. daß man die majestet ſelber antaſtet, quam deus ordinavit. Si wurſt mit der jung ubereilet, er buß liſt an ghen daß feur, ſolſt eher mit der that auch darzu thun. Ut: Si essem principis famulus, viderem occurrere quendam ad principem stricto gladio, num dicere deberem principi? Non, quia in deß iver
 10 er tod¹. Sed debeo illum occidere, antequam daß wort antrage, Et feci bene, quia summa necessitas. Sic si offerret ſo casus cum seditioso, occide et cogita te facere opus misericordiae, quia talis iam diiudicatus ad mortem corporaliter et spiritualiter et ubi videris eum, cogita eum iam habere suum iudicium. Deus enim ordinavit potestatem, quod vult pacem et ſchuß in terris.
 15 Et si ipse non druber hielt, non viveremus in pace uno momento. Iam multi sunt qui volunt esse spirituales, scribunt regesta, ubi talem vides, inspicere ut diiudicatum coram deo et hominibus. Nam est talis ſtrenger verurteilt quam fur. Si praesul non potest ſteuren, faciat quisque cui offertur. Sicut fit cum rabido cane. Sed ſein, ut prius indicetur magistratui
 20 et illi non segnes sint, sed statim celeres x. quia seditiosi non sunt misericordes, si misericors es tali, immisericors es toti civitati: utere misericordia erga plures, ira erga unum. Dominus permittit quidem, ut impugnemur a seditiosis, multos passi Romani, Iudei, sed tamen non habens hin auß gefurt. Paulus 'qui resistit', ibi habes iudicium, ille textus non mentitur. ^{Matth. 13, 2}
 25 Dixi semel hunc locum omnes rusticos percussurum², der text hat ſie auch geſchlagen, quia got heilt in, zwei hundert tauſend non tam potentes ut deus, Christus qui 'qui gladium', Petro 'infer' x. Seditiosus autem accipit gladium, ^{Matth. 26, 52; Joh. 18, 11} quia non ei commissus, non adest ordinata potestas, sed greiſt ſelbß zu. Sic fecit Runger: impii sunt principes, meliores eligemus, accipiemus gladium,
 30 volebat quaerere gratiam dei, iuvare pauperes. Si deus permisisset, hodie adhuc esset pax nec sanguinis effusio. Ergo nihil est bellum externum in comparatione seditionis, quia zertrent daß volck. Quando contra principes pugnatur, est ordinatio et quisque respicit signum et heuptman, unum cor,

6 ordinavit] ord 9 deberem] deb 11 necessitas] nece/ offerret über (daret)
 seditioso c aus seditios9 12 cogita] cog 13 corporale] corp spirituale] spi
 cogita] cog 15 si c aus vbi 16 spirituales] spi 18 praesul c aus Cſul 24 iudicium] iud
 25 Dixi] d 26 tauſend] tauſe 27 Petro] pet gladium] gl 28 ordinata] ord
 29 Runger] Runß gladium] g 30 volebat] vol 31 sanguinis] sang
 32 comparatione] comp 33 ordinatio] ord^o

¹) dasselbe Gleichniß im Sendbrief von dem harten Buchlin (1525) *Erl.* ² 24, 329.

²) Luther meint den Anfang der Schrift Wider die mordischen und raubischen rotten der Bauern (1525) *Erl.* ² 24, 303/4.

unusquisque fedit alteri. Hic vero alter alterum timet, nemo alteri fedit, ibi nullum signum potest erigi. Tum fit, ut 3. convenient, alii cum aliis, ibi nulla securitas. Et antequam occiduntur, sunt mortui. Ergo ist ber krieg zu weren in principio et man muß darzu thun in principio. Ibi essem carnifex, quia talis occidit totam civitatem, alias libenter misericors esse volo 5 in fures, homicidas. Hoc dicere volui, ut seit gewarnet. Si quando venirent tales Schwermeri, noli suscipere. Si gibt etwas fur contra potestatem, et defer ad principatum. Tu debes hoc coram deo et reus es toti civitati, uxori, liberis &c. Sed tamen fiat cum ordine &c. quia deus vult pacem haberi. Noli cogitare: mali sunt magistratus. Si male agunt, sinito praedicatores 10 illos corripere. Si male regit, sinito principem plectere magistratus. Tu es schuldig zu huten und bewaren tuum vicinum et omnes alios, immo tuos. Est habendus pro rabido homine, cogita non esse hominem et schlag tod, denn er hat sein urteil schon, Ein dieb ist nicht besser &c. sic seditiosus &c. Si ignis corripit stipulas, statim, sic hoc malum si unam civitatem occupat, 15 in 8 diebus 20 &c. ut non possit weren. Exemplum postea audietis de Corae qui se opposuit Mosi, quid illi acciderit &c.

14.

15. März 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dom. Oculi] A prandio.

Audistis, quam horrenda res seditio, ita quod ad mortem iudicatus coram deo et mundo seditiosus, qui 1. habet ius, ut occidat, si aliter fieri 20 non potest. Et scripta historia, ut legatur in exemplum et monitionem &c. Qui pater est, sit pater. Cui commisit deus regimen, fure. Si non, qui unterwind sich, est reus mortis. Qui Christiani esse volunt, debent hoc intelligere. Gentiles non.

C. XVI.

25

Audiemus historiam et notate bene eam. Una: seditio. Altera: Vos occidistis populum dei &c. Huiusmodi exempla sol man pingere. Welche ein elend reis habuerit Mose et schwere zeit, quod fecit, ist als vergessen et iam inspicitur ut nebulo pessimus, quem unquam viderunt, per mare rubrum,

6 dicere] d 9 haberi] hab 10 cogitare] cog magistratus] mag zu 10
über agunt steht viuunt 13 homine] ho cogita] cog 16 audietis] aud 19 Audi-
stis] A 21 historia] histo zu 25 Cap 16 in Numeris r ep ro 27 populum] pop
28 habuerit] hab schwere] sch: 29 nebulo] neb viderunt] vid rubrum] rub

meruit ut edere manna, columna praecessit, iam non solum abiiciunt, sed
 ſchelten ſie ſeductorem, ubi illi occisi Cora. Certe horrenda mors, quia
 greſſlich clamarunt, ut alii fugerent, noch hatz nicht geholffen, viderunt illos
 250 combustos in cinerem non moti. Sic fit induratis. Postero die: Tu
 5 occidisti. Nonne greulich ding cor obduratum? non potest verſunet werden,
 non potest melius fieri seditioso quam ut occidatur he eher. Sicut iam,
 quamquam Mung̃er occisus, tamen lauffen hin und wider, non cessant sui
 discipuli. Sic illi faciunt. Ubi Cora absorptus, illi combusti, tamen Moses
 iniuste fecit. Manifestum iudicium dei viderunt ob oculos. Et dicunt: Cora
 10 iſt fur Gott ungerecht geſchehen. Non cessant, donec 14000. Sic cum
 seditiosis fit: non cessant, nisi occidantur. Ideo optimum, ut quamprimum
 occidantur. Illi erant cum Core in der rotten et iustificare voluerunt, drum̃
 muſten ſie ghen. Nota hanc historiam: deus non potest pati, ut se aliis
 unterſtehen ein regiment. Qui regendi¹, habet pro se eitel boß ſachen, denn
 15 eß ſol fur kein richter, pfarrer, furſten kein gute ſach komen, gute ſachen
 ſcheiden ſich ſelber. Cum vero mundus habet eitel boß ſach, adsunt magi-
 stratus ut ſteren. Ut sint cooperarii dei, qui ex malo bonum faciunt. Ideo
 constitutus est magistratus spiritualis et secularis, ideo obiicit meras malas
 causas. Si hoc facit, ſeiltz n̄hmer, er muß daß ander teil erzurnen. Ergo
 20 potestas semper in odio, da heßt ſich denn der grund seditionis: Ille male
 regit. Fit quandoque, ut princeps male agat, tum incendit ignem seditiosus
 et facit groß. Tum cogitat seditiosus: tyrannus ille est, ego melius facerem,
 ipse peius administraret, quia impossibile, ut quis administret sine offensa
 alterius. Si permitteret deus regere eum, tum veniret alius, cui primus non
 25 placeret. Quando princeps regit sine accusatione mala, scito eum male
 regere. Sic si praedicator praedicat sine Reprehensione, scito x. habet offi-
 cium, er muß gwißchen thur und angel ſtichen. Seditiosus semper affert
 secum ſchein: daß iſt tyranniſch. Rustici: Nos regemus secundum Euange-
 lium, principes sunt impii et persequuntur Euangelium ſchenblich; simplex, der
 30 hatz gut im ſhnn, an den wollen², interim nemo cogitat: est contra verbum
 dei. Nemo accipiat gladium, 'qui gladium': huius obliviscuntur, sed ornant daß Matth. 26, 52
 unrecht. Num habemus beſelh, sumus qui debent impios ſtraffen. Si hoc
 cogitarent, non fieret seditio. Sed fit, ut festucam videamus et trabem in Matth. 7, 3

1 praecessit] praeceſ 2 ubi c aus vbi Cora, (. . . .) Certe 4 250] 2050
 7 Mung̃er] Mung̃: wider] wid: 8 discipuli] diſ Moses] Mo 9 Manifestum] Matum
 viderunt c aus sederunt oculos] ocl dicunt] d 10 geſchehen] geſch 11 optimum] opt
 12 voluerunt] vol 14 habet] hg 15 pfarrer] pfar: 16 boß] b 18 spiritualis] spi
 secularis] sec 19 ander] anb: 22 cogitat] cog seditiosus] sedi: 25 accusatione]
 accusa 26/27 officium] of 29 principes] princip persequuntur] perseq ſchenblich] ſchen
 30 cogitat] cog 31 accipit] accip . . .] gla? 33 cogitarent] cog seditio] seo

¹ erg. munus habet ² wohl = an den wollen [wir uns machen] vgl. de Wette
 5, 421. P. P.

nostro. Princeps male facit: hoc respicit seditiosus und pūhts fein auß,
 quod vero ipse maiestati in os greiff̃t und leſter deo ordinationem suam,
 quod millies peccatum horrendius, hoc non video. Impie quidem facit magi-
 stratus et abutitur potestate, seditiosus facit rapinam et aufert potestatem.
 Inspicite dolum Corae, wie dem völd̃ ein naſen hat, wie er den Moſe hat
 aufgehēd̃ et se ornarit et bringt XIII m umb, umb ſeiner boſheit willen
 i. e. erant tales: quando Moses iudicium hielt, aderant. Moſe hats fur augen
 muſſen haben, praetendit speciem, quod non velit regere, sed velit populo
 helfen a tyranno. Nihil respicit quam Mosen et Aaronem: quod habent
 dei praeceptum et a deo instituti, non inspicunt. Quia seditiosus, tantum
 respicit hominem, non dicit: hic est princeps quem deus ordinavit, qui greiff̃t
 illum an, tangit Non ducem Georgium vel Iohannem Marggraf, sed deum,
 qui dicit: Sis tu princeps. Sed seditiosus hoc non videt, Sed inspicit prin-
 cipem ut alium hominem et deicit mandatum dei. Sic ille facit Cora.
 Cora putabant se pro deo acturos, deinde scheiden sich von Aaron et Moſe.
 Si princeps est in officio, non inspicito personam, quia ſie muſſens thun,
 Non dicunt: deus facit, quasi Moses fecerit ex proprio capite sine dei
 mandato. Si puer tuus diceret: Pater Core plus facis mihi, Si discriminare
 bon ein ander dei praeceptum et corpus Core tuum, cum patereris ab eo?
 necessarium, antequam permittere illi ut personam meam a mandato dei
 disiungerem. Pius cogitat: non est mera caro et sanguis hic, sed ein recht
 dei mandatum. Libenter obedio propter mandatum dei. Ibi Moſe purus
 homo, non altius inspicunt, reiiciunt dei verbum. Sic Rustici, impius
 Nimroth. Tum lauffen ſie an sicut piscis in hamum et antequam inspicunt,
 haben ſie in den angel geſſen et audiunt se contra deum peccasse, quis
 hic fugere potest? Dic Satan, semel voluisti seditionem excitare in coelo,
 nosti, wie es dir brüher. Quid fecit Moses: nihil nisi quod regimen ei com-
 missum, semel atque iterum forte iudicium protulit contra illos quod displi-
 cuit, purpura et aurea vestis sequitur. Eadem verba Mūnſer: ſie machens
 zu viel. Certe iniquum, quod persequuntur Euangelium. 2. Tota contio.
 Wenn man den pūfel kühel, tum bene, et magistratum trage schelten. Utri-
 que corrigendi. Ipsi non bene agunt, quod male regunt vos. Sed ſie ſtreichen

1 respicit] resp	2 ordinationem] ord	3/4 magistratus] mag	5 dolum] dol
6 boſheit] boſ	7 Moses] Mo	8 velit] v (beidemat)	9 tyranno] tyrā
Mosen] Mo	Aaronem] A	10 praeceptum] praecep	seditiosus] sed
ordinavit] ord	12 Georgium] G	Iohannem] Ioh	Marggraf] Marg
13 seditio-	14 hominem] ho	15 volunt] v	Aaronem] Aa
sus] se	16 Mosen] Mo	17 dicunt] d	18 mandato] mād
inspio] quia] q	19 undeutlich	20 necessarium] (pati)	21 cogitat] cog
zu 19 über corpus steht o	22 obedio] obed	23 Rustici] Rust	24 inspicunt] inspi
sanguis] sang	27 Moses] Mo	29 Mūnſer] Mūſ	30 persequuntur] perseq
31 magistratum] mag			

den pufel und ftreichen, quasi vobis commissum, ut administretis ꝛ. Vobis dedit deus sanctum Euangelium, divitibus administrationem. Hoc libentissime audit vulgus, ille audet dicere: est bonus praedicator et interim pessimum vulgus. Non adulari debes magistratui nec ꝛ. ist einer gut, findß alle
 5 gut. Sed seditiosus dicit: vos estis dei populus, habetis spiritum sanctum, accipe gladium ꝛ. daß ist ein solcher schein ꝛ. Cora wirdß fein außgestrichen haben in leut, Mose kan nicht leugnen, quod estis de sancto semine Abrahæ troß verbum contra, Estis populus dei, deus eduxit ex Aegypto, Mosen non respexit, sed totum acervum, eius estis sanctus populus, cui promisit, daß ist
 10 als war, deus Mose non solum, sed totum populum respicit. Cum sitis dei populus, aequè boni estis ut Moses, immo meliores, Pufel, Verum si dicerem: Vos Witebergenses aequè boni ut princeps, habetis eundem baptismum, Euangelium, promissionem coram deo ꝛ. quis potest hoc negare? Sequitur scilicet hoc: deus plus respicit nos, quia propter nos hingeseß,
 15 quare vult se meliorem facere? Nos dei verbum audimus, ille persequitur. Tum dicit vulgus: spiritus sanctus loquitur ex isto praedicator, nunquam sic audiavi talem, auff auff, quia si impii ꝛ. Sic fecit Munßer, ibi nullus praedicator contra potuit, si etiam adfuisset, quia vulgus statim vult esse gleich, ut hic. Si omnes equales, quare Mose praeest nobis et regnat? quare
 20 nos non regimus? Si ego venissem ad Munßer et hundert tausent prædighet, nihil profecissem, quia non potuissem auferre istam praedicationem et priora libenter vulgus audit. Ego in seditione usus omni arte, sed quanto plus praedicavi, tanto ferociores ꝛ. adeo pestilens res seditiosus praedicator. Ego het also getweret. Cora verum nemo melior, sed ni Cora cogitat, quod
 25 tibi non commissum et illi ordinati a deo. Coram deo equales quidem, Sed non habetis gleichen befehl. Ibi statim doceretur Et heuchler, Vater und muter, filius et filia jtwo perßon, pater non melior coram deo quam filius, quia eadem promissio, Christus illis, Si velit filius occidere patrem, ita sol id iweren. Sumus aequales omnes coram deo, sed non omnia aequaliter
 30 administranda, daß wort muß man recht hören. In huiusmodi aequalitatibus maxima inaequalitas. Aequalitas est coram deo, coram hominibus. Ipsi miscent, deo pater muß son werden et contra. Illam inaequalitatem non respiciunt, sed omnes sumus aequales ut is. Tota congregatio Mose non est melior, ita seducit per aequalitatem quam nemo potest umbstoffen. Non

2 administrationem] administ 5 seditiosus] sed: populus] pop 7 Abrahæ] Ab
 8 Aegypto] Aeg Mosen] Mos zu 9 + hauffen r sp 9 über acervum steht + popu-
 lus] pop 10 populum respicit] pop re/: 11 populus] pop Moses] Mo 12 dicerem] d
 Witebergenses] Wit 13 promissionem] p/ 15 audimus] aud persequitur] persequi
 17 Munßer] Mũß 20 Munßer] Mũß 22 priora] p^a libenter] lib 24 cogitat] cog
 27 filius et filia] fig + a 28 patrem] p 30 über administranda steht befüg über
 aequalitatibus steht gleichheit 31 maxima inaequalitas] max inaequa 33 respiciunt] respi
 34 aequalitatem] aequa

possum negare meam ancillam esse principi, immo Petro aequalem. **Junder** Mose, vis inaequalitatem anrichten, daß hat dich der teufel geheissen. Sic **Munher**. Sed inspicie hominem dupliciter, in dorso non habet nasum et os fori, gegen rucken ist einer wie der ander, fori haben wir unterschiedlich angesehen i. e. Coram deo aequales, coram hominibus non, pater oportet sit vir, 5 uxor uxor, Iudex, consul, praedicator, magd serva, dic coram Deo: der person halben omnes aequales trotz Mariae, quod se praeferat Magdalenae. Sed person und ampt sunt duo, empter und beselß sind nicht gleich, **Empter ghet auff den beselß**. Qui hoc dixisset rusticis et audissent, mansissent, sed inculcata tam profunde aequalitas, ut non audirent. Quam inaequalitatem 10 tamen vident in domibus suis, alias mustens dicere: Tu fili, sis parens, Vinum muß wasser sein. Nonne stulti nebulones, quod volunt aequalitatem facere, ubi deus magnam inaequalitatem fecit. Coram deo sunt omnes, Coram hominibus: **Ir trauet ein gemein nicht erhalten**, Si solt jemand getweret haben huic seditioni, certe Mose et Aaron qui iactant mandatum, nihil 15 iuvat, etiam combustis et devoratis his schlecht mit dem kopff hindurch. Si veniret seditio, nihil fieret, nisi dimidia civitas esset occisa. Ideo praedico, ut moneam vos, vidimus exemplum. Sed interim seditiosi non cessabunt, donec ipsi occidantur. Videbitis. Si illi statim occisi, XIII milia non x.

15.

25. März 1528.

Vgl. Vorhem. zu Nr. 12.

[Annunc. Mariae, quae erat 4 post Letare] A prandio. 20

Audistis de seditione, quam periculosa res super omnia prelia et bella, non ferenda quia seditio est ultimum et supremum malum. Pestilentia, bellum, fames non tam periculosa. Christus met 'dei Regnum contra seipsum divisum'. Ideo omnia nihil in comparatione. Vidimus locos quos solent seditiosi furen. **Ir thut hm zu viel**. Das sind die zween griff, 25 quando excitanda seditio: 1. enumeranda gravatio, Et verum: man truct x. Sed hic sol weren potestas. 2. quod dicit ad vulgus, quod sit eiusmodi sanctum ut Mose et Aaron: hoc est multo periculosius. 1. non ita moveret, si dicerent: es ist jubiel, Sed alterum perrumpit. **Einer ist so viel als der**

1 ancillam] ancil: 2 geheissen] gehelß 3 Munher] Muß 6 Index] Iud 7 Magdalenae] Magd 9 dixisset] dixit 10 audirent] aud 11 vident] vid dicere] d 12 nebulones] neb: aequalitatem] aequal 13 inaequalitatem] inaequa omnes (sancti) Coram 15 huic seditioni] h sed 17 seditio] sed 21 Audistis c aus A r sp ro periculosa c sp ro aus peri 22 quia seditio] quia sediº quia seº Ex cap XVI Nume: r sp ro ultimum] ult 22/23 Pestilentia] Peª 23 Regnum] Reg 28 Aaron] A 29 dicerent] d

ander, dixi: Imperatori sumus similes. Numquam perfinitur seditio ad finem. Ista daß dixi, debet pingi. Si Core non potest hin auß furen, nemo unquam, terra absorbit. Adhesit sibi tota communitas, sechmal hundert zc. qui tot est stipatus, quid Moses erga tam multos? Iam Core cum tanta multitudine
 5 nicht hinausfuren gegen einen man, multominus 5 civitates contra duos vel 3.

3. dicunt 'quare erhebt hr euch?' 1. gravamen 2. aequalitas. 3. h̄r 16, 3
 thut gewalt und unrecht, quod vos extollitis supra alios, quasi dicere vellent: Moses vult dominus esse et nos sollen h̄m all gehorsam sein. Nonne plaga, quod tantus numerus regatur ab uno? tum statim bonum vulgus, est warlich
 10 verum, er solß nicht thun. Moses sanctus vir solus plus fecit, si etiam adhuc bis plures fuissent. In Aegypto tantus numerus erat ut iam, sed nemo audebat regem compellare. Iam ubi Moses iuvit eos, obliviscuntur. Item ubi habebant a tergo Aegyptum, nemo tam audax, qui se opposuisset Pharaoni, sed desperati. Moses halß h̄n hin durck zc. daß soll auch ver-
 15 geffen sein. Nemo dixit: si ex Aegypto et per mare zc. quare non obediremus? Item cum esurirent et sitirent, nemo volebat esum et potum afferre: Mose faciebat, ut sat haberent. Illo tempore deberent Core auff getreten haben in Aegypto, in mari rubro: hie bin ich, Cora, vel in deserto, cum nihil haberent cibi. Sed ibi nemo erat domi.¹ Sic sunt socii isti, non in-
 20 cipiunt seditionem, non ex sapientia, mutideit, non auff h̄rs eigen leibß fahr ut probus Mose qui leib und leben suam mußt dran sehen. Die mechten thun. Sed seditiosus ist ein verzagter verzweifelter schalck, incipit ex aliorum peccato, videt sibi adherere sechmalhundert.

Si hauffen non adesset, sunt so verzagte bußen ut zc. Muntzerus tantum habuit 6000, voluit omnes perdere, ubi solus fecit ut alii vor. Sic
 25 nostri inceperunt multa auff den hauffen et quando der hauff ist gefallen et ipsi. Divinum principium est incipere in dei nomine, et si scirem, daß mir die ganß welt abfiel, tamen solus consistam et vitam dran twagen. Qui non sic, der ist ein bub in der haub. Ego novi omnes schwermeros, quale cor
 30 habeant: praesente multitudine gehens hin an, cadente illa.

Sic factum cum Cora. Vos überhebt euch, Ego non, sed manebo cum aliis, simplex Christianus sum. Non superbiam ultra alios, vult simpliciter daß hin auß furen durck den bobel, nec habet alium troß, Sic obediunt. Mose 16, 3
 du thußt im zu viel, Es wird got nicht leiden, Er sol über sich gefahren haben

1 Imperatori] Im 5 einen] ee 7 quasi dicere] q d 9 bonum] b 11 fuisset
 Aegypto] Aeg 13 habebant] hab Aegyptum] Aeg 14 Pharaoni] Pha Moses] Mo
 15 dixit] d Aegypto] Aeg 17 deberent] deb 18 Aegypto] Aeg 19 haberent] hab
 20 sapientia] sap 22 verzweifelter] verzweif 25 habuit] hab 26 inceperunt] incep
 30 habeant] hab 32 vult] v 33 daß] b3 obediunt] obed

¹ hie (da) ist niemand daheime fehlt in *Luthers Sammlung*, wird aber von *Thiele* unter Nr. 181 mehrfach aus seinen Schriften belegt. Sinn: es lässt sich zur Erfüllung einer Pflicht usw. niemand bereit finden. P. P.

et nominasse iudicem qui non patiat. Sic bonus praedicator et pius: Video Mosen male facere, deus iudicabit, hart ir stil et patimini. Sed illius excelsi obliviscitur, ut dicat vulgus: den wollen wir haben. Haec natura nostra, quod nullus homo inspicat bonum quod ab alio habet, sed tantum malum. Hoc wil ich anstreichen propter stultos.

Quid habeant a parentibus, nunquam cogitant liberi, parentes wagen leib und leben dran, quando in mundum venit, non dormiunt und all ir gut dran setzt, muß den schlaff abbrechen, brot essen, ut puer edat lac. Et wird auf der massen sauer, donec educatur. Si semel mater venit cum virga, so ist so schart, ut auferat omnem woltthat. Mein vater hat ein stund mit mir gezurnet, sed quid nocet? er hat auch wol zehn jar mit mir muhe und erbeit gehabt. Sic fit cum potestate: princeps muß gewarten aller streich, quando aliquis venit et non potest fursomen, et tu habes schutz, ut secure vivas, bibas, dormias, colas &c. Si bellum esset, omnia vastata, nihil securum nec domus nec uxor, gut, ehr, leib und leben. Istud beneficium ex potestate, quae sthet. Sed hoc beneficium nemo inspicit, wie ein kostlich leben ist das, trotz quod aliquis auferat mea. Edit cum pace, non timent. Si bellum esset, timendum, ne milites cum gladiis. Sed istud beneficium removetur ex oculis, qui tueatur potestate sua omnia. Si quis furari vult, plectitur. Princeps custos super omnem rem tuam. Si requiritur grofchen a potestate, gravamen maximum dicitur, sicut fit etiam cum pastoribus rusticanis quibusdam. Umb der selben einigen grofchen sol man ein krieg anheben, ut tu pereas cum tota familia.

Maxima ingratitudo mundi, qui tam multa accipit a deo: pastori, principi cur non darem? Sed non agnoscit. Si dominus unum annum non sineret crescere, non daret unum diem solem. Sed quia dat sanitatem, frumentum &c. das sol man nicht gedenken, das mans von unserm herrn habe, quando tibi frangitur crus, das dich got schenck, et sic oblivisceris alles guts prioris. Sic facit iste nebulo. Nunquam facimus, ut beneficia ita enumeremus ut maleficia. Si invenis unum malum in servo, si econtra centum beneficia haberet, illud praeponderat. Sic fit cum vicino: quando mihi commodus est in centum partibus, cum vero semel incommodat, das sol ich anschreiben. Ita desperati homines, ut non cogitent beneficia &c. Mater pro me curavit decem annis, et das mich der donner hnn die erden 9 ellen tief schlahe, sol ich &c. Noli ergo mirari, cur aperta terra et deglutivit. Vides omnia beneficia quae multa sunt: non recordantur, ut supra dictum, sind alle verlor. Sed das wird angezogen 'Ir uberhebt euch uber die gemein'.

6 habeant] hab 7 leib] l 12 erbeit] erb 16 beneficium] bene: 18 bene-
fium] bene 20 grofchen] g^l 21 maximum] max 22 grofchen] g^l 24 Maxima]
Max 25 agnoscit] ag^t 32 das] d^a 33 homines] ho: non e aus nos cogitent] cog
beneficia] ben

Quid fecisset Core, si Moses gravasset ꝛ. So iſt eitel bitterkeit und gift, quia Seditiosus non habet causam nec excusationem. Rustici nominabant XII articulos, vix erant duo veri. Pone, quod omnes veri fuerint. Si econtra opposuissent, quid beneficiorum haberent ex potestate, plus praeponderassent beneficia. Sed quando illis diceretur, non credunt, ut hic videbis. Quid facit Mose econtra?

‘Cecidit in faciem.’ ‘Cras.’ Ille loquitur aliter. Non dicit: Mea pars 16, 4. 5 eris domine, sed ſett ſich a vulgo, ergo consistit. Libentius dominum habebo quam ſechs: non heuchelt, sed bleibt auff ſein ruff ſtehen et fidit deo: Macht euch boß, Ir werds nicht hinaus furen. Si non debeo regere, faciat deus ꝛ. da gibt Moſe das regiment deo, sed novit, quod sibi commissum. Si vult me habere dominus, manebo: sin vos ꝛ. Et Moſe eufert ſich ſeins ampts und leßt Core und ſeiner rotten, leßt ins zu und verſuchen, Sed werd ihr mir das liebelein hin aus ſingen? non pucht auff leut, quid amplius facit? 15 Er uber gibt ins ampts, sed ita ut eorum impietatem non billige. Sic pius: Sey du burgermeister, richter, prediger, meint halben, non ero, Aber doch ſehet euch fur, ihr thut nicht recht. 1. nimbt ſeine perſon hintved, sed tamen non das ampt, Ego sum persona misera et non dignus officio, sed non debeo das recht verleugnen propter malos. Nam non satis est ꝛ. Non 20 seditiosus fuit, quod non velit regere, non quaerit dei ampt, sed proprium. ‘Contra dominum.’ Der auffruhr galt mir nicht, sed domino qui 16, 11 instituit hoc. Vides: qui contra potestatem se opponit, parentes, officium a deo ordinatum, opponit se deo. Sic Ro. 13. da ſthet das urteil bur: 23m. 13, 1 Seditiosus non peccat contra hominem, sed deum. Hoc prius etiam dixi. 25 Qui in officio a deo sedet, sedet in bono quod dei est. Legst dich contra parentes auff: contra deum legstu dich auff, qui tantus est et tam potens, ut terram aperuerit et angelos deturbaverit de celo. Et ubi historia legitur, deberent superscribi isti loci. Si servus opponit domino, contra deum ꝛ. Ibi facit ut bonus praedicator et warnet sich¹ a malo. Ego libenter cedam, 30 ſehet euch nur fur. Sed seditione orta non auditur, tamen propter quosdam qui audiunt. Nam fit, quando duo recti et iusti viri, so muß man sich fur ihn ſchewen, quia bona conscientia multum facit, alii laborant mala conscientia. Quando ergo dicitur: Mein lieben freund, non sic agendum, tum plures werden erhalten. Si meri Schwermeri, praedicatum actum est.

1 Moses] Mo 4 opposuissent] oppos haberent] hab 14 das] dā 16 burger-
meister] burg 23 das] dā 24 Seditiosus] Sed: hominem] ho: 28 deberent] deb
29 libenter] lib 31 audiunt] aud

¹) an mhd. sich warnen = ‘sich versehen, sich rüsten’ ist schon wegen a malo nicht zu denken, vielmehr ist warnen in der Bed. ‘(be)hüten’ zu nehmen, warnet sich a malo also = ‘hütet sich vor dem Übel’, vgl. Lübben-Walther 557^a; Sanders 1486^b, 3, 6 (ohne Beleg). Beachtenswerth ist, dass L. in der Bibel Hes. 3, 21; 33, 4. 5 (2). 8 statt sich hüten später sich warnen lassen gesetzt hat. P. P.

16.

17. Mai 1528.

Bgl. Vorbem. zu Nr. 12.

[Dominica Vocem Iocunditatis] A prandio.

Audistis, qui seditiosi se opposuerint Mosi et Aaroni. Proposita historia, ut quisque suam vocationem, ut quisque gloriari possit se vivere in mal ad quam deus eum elegit. Qui hoc non potest, der wirds nicht lang treiben, ut vides in historia. Nam si quisque in sua vocatione maneret, ambas 5 manus hat er zu thun et tamen omnia non expedire posset, insuper impetit eum Satan et vocationem eius, facit, ut pater non diligat, curet filios. Sic quisque negligit quod ei commissum et econtra. Et de hoc gentiles con-questi. Ubi susceperunt contra ipsos offerre et tota contio, non audiunt Mosen. Sed ita argumentant: Moses et Aaron sunt soli et multitudo a 10 parte nostra stat, agemus pro libito. Minatur Moses: facitis contra dominum. Quid est Aaron x. sed nihil promovet. Sic nos. Deus non sinet impunitum, nihil prodest, sed zum teuffel zu. Ergo cum nihil promovet Moses, convertit se ad deprecationem. Et commotus.

16, 15 'Non azinum.' Necesse furh gepet und gut. Ista est brevissima oratio 15 i. e. Ias birs nicht gefallen. Num certus de hoc? Optime, er stid in der not, eduxerunt populum ex Aegypto et concitati in eum, volebant lapidare, et si deus permisisset, putassent se pie agere. Ideo dicit: Ne sinas i. e. ostende mit der straff, das bir ir opfer x. et ornat conscientiam suam. Et ist ein troß quem servat coram hominibus, sed deo peccator est. Sic omnis 20 praedicator et praefectus vivere debet, quamquam dicimus: Remitte nobis, tamen ita vivendum coram mundo, ut possemus troßen ut Moses. Duplex verbum ad deum deprecatur. 2. troß er. Sic hoc potest homo, ut videlicet humiliter precetur ad deum et innocentiam iactare, illius oratio statim exauditur, ut sequitur. 25

16, 19 'Apparuit' q. d. exaudita oratio tua. Et ultra hoc perdam omnes, mach 25 euch erauß. Iterum orat brevem orationem. Die straff kan er nicht erweren, 16, 22 ideo quod potest, facit. Nicht 'die ganzen hauffen'. Et haec oratio exauditur, ut videas exempla potentiae orationis. Ibi iactat suam vocationem,

1. Cor. 10, 11 mal. Ne habes supplicium et urteil. Notandum: Paulus: non scriptum 30 propter Chore, sed nos x. deus voluit praedicari toti mundo, das man sich bran stoffen sol. Chore fuerant zweer bruder kinder, Better, Datan, Abyram

1 A prandio roth unterstrichen 2 Audistis] Aud c sp aus A Mosi c sp aus M
 Aaroni c sp aus A historia] histo 5 historia] his vocatione] voca 7 vocationem] voca diligat] dilig 9 offerre] offe 10 argumentant] arg Moses] Mo
 Aaron] A 14 deprecationem] depreca 15 brevissima] brevif 17 eduxerunt] eduxe
 populum] pop Aegypto] Aeg lapidare] lap 18 sinas über (sinas) 22 Moses] Mo
 26 Apparuit] Appa: 27 er über kan zu 30 1 Cor X r

de tribu Ruben qui cogitabant: Nos de prima tribu, ipse de quarta. Et Chore num non tam bonus ut meine better?

- Sic nostri rustici: Aequalitas inter nos et Caesarem. Verum, nemo dubitat puellum tam bonum ut patrem. Si hoc respicis, non manebit
 5 regimen in terris. Secundum carnem et sanguinem sumus omnes pares. Sed ubi manet der befehl und die wal? quamquam filia equalis matri, tamen aliam befehl habet mater quam filia. Et dat illi potestatem, ut regat. Sic servus et dominus similes, si respicio den don¹, sunt omnia similia. Sed dominus hengt an den don ein ander befehl. Sutor equalis regi Franciae,
 10 sed habet aliud praeceptum. Sic Mose habuit befehl regendi populum. Hoc alii non. Sic respondendum seditiosis, qui omnia conantur aequalia facere. Secundum naturam omnes equales. Rex nascitur et moritur ut pauperrimus. *Röm. 13, 1*
 Sed scriptum Ro. 13. Befehl und wal sind ungleich, natur ist gleich, halt dich nach dem, nicht nach natur. Sed contrarium facit. Ita cogitamus: cur
 15 illi obedirem, cum sim fortior, plus vernunftig quam ille. Sed deus invertit. Moneo, ut quisque videat in suum statum et gehe im nach, donec evocet te deus, sic potes gloriari tua accepta deo. Sed iam nemo facit, quod sui status est, ideo patiemur brevi r. Interim tacet deus, ut cum Chore fecit, sed quid sequitur? sic fiet cum inobedientibus liberis et familia.
 20 Quia quisque negligit suam vocationem, ideo immittit deus maleficos.

- ‘Absorbuit’ i. e. inveniet suam maledictionem. Si hic effugit, inveniet *16, 32*
 alibi. Ubi plaga facta, committit deus, man sol die pfannen nhemen und *16, 37*
 Got hat ein warzeichen hinter gelassen, ut semper esset in memoria, ut textus *16, 38*
 indicat, ut toto vitae tempore dran gedechten, qui ex sua befehl alienum am-
 25 plexi. Sic semper punit et Rottis fiet sic, daß ist die historia und straff et pingenda in omnibus parietibus propter hoc quod nemo vult ghen in sein stand. Timendum et nobis sic ghen. Ideo tam multis tracto, ut quosdam ex hoc periculo traham. Nemo cogitat: locavi operam meam hodie huic, fideliter faciam opus, sed contrarium, ideo non ditescunt. Si econtra, deum
 30 habebis propicium et benedicentem.

- ‘Des andern morgen.’ Vide, quam horrenda res seditiosi, non possunt *16, 41*
 taceri, ubi vident plagam a deo immissam. Tota contio billidhen opus Chore et Mose damnant et dicunt ‘vos dei populum occidistis’. Nonne horrenda res? Non dicunt: Deus occidit, sed vos necavistis vulgus. Sic seditio
 35 nunquam potest sedari. Rustici quamquam percussi miserabiliter, tamen

1 cogitabant] cog 5 carnem] c sanguinem] sang 10 populum] pop 11 re-
 spondendum] r-d 14 dem mit 13 befehl durch Strich verbunden cogitamus] cog 15 fortior
 c aus oportior ille c aus ipse 20 vocationem] voca maleficos] male 21 Absorbuit]
 absorb zu 22/23 über und Got steht zu pfech 28 cogitat] cog 29 faciam c aus agam
 33 dicunt] d populum] pop 34 dicunt] d necavistis vulgus] nca u9

¹⁾ Luthers Schreibform dieses Wortes scheint von Anfang an thon gewesen zu sein, in don haben wir vielleicht ein Zeugniß für seine Sprechform. Vgl. mhd. tãhe und dãhe. P.P.

nondum cessant: si possent, ferocius agerent quam antea. Tam horrenda res est seditiosus, er schmeißt also, daß man's kan nymer auffegen. Semen Muntzeri non eradicabimus brevi, vel donec venerit Turca. Moses iterum orat, si non orasset, tota concio periisset.

^{16, 46}
^{16, 49} 'Nimb die pfan', inquit Mose ad Aaron ꝛ. 'XIII millia'. Nonne
horrenda res? si tantum 200 et 50 Et Chore cum suis, quamquam dicitur
filios Chore servatos mirabiliter qui pulchros psalmos et restiterunt patri, ut
desisteret a sua ꝛ. ideo non occisi. Ita Iudei, et verisimile. Credo plagam,
daß sie verbrant sind und greulich gestorben, fuit horrenda bilb. Et Aaron
fuit in maximo terrore. Si ita eundum nobis in populum, ubi hic, alibi
alius cadit. Sic nobis germanis wirts ghen. In seditione multus populus
occisus: si non cessabimus, horrendior plaga sequetur. Hodie¹ monui, ut
oraretur. Episcopi non cessant agere ut Chore, nisi restiterimus deprecatione,
Germaniam in sanguinem submergent. Scopus historiae, ut quisque suam
vocationem sequatur.²

13

17.

24. Mai 1528.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 12.

[Dominica Exaudi] A prandio.

Audistis horrendam historiam de seditioso Chore, ut quisque notet
hoc gestum quod scriptum toti mundo zur warnung, ut quisque eat im stand
beruffque ad quod vocatus. Si econtra, eveniet omne malum, praesertim si
quid agit contra potestatem secularem vel etiam spiritualem. Ideo dixi
pingendam hanc historiam.

2. admonitio, quam horrenda res sit regere populum domini ꝛ. Nam
is liber describit regimen populi Iudaici spirituale et seculare. Mose datus
Aaroni socius, ut regeret populum: ubi incipiunt regere, venit auffrthur widder
willen. Discat ergo rectorus: der richt sich drauff, daß er ein breiten rucke
hab, ut multa possit ferre. Si Aaron, Mose a deo ordinati fundens nicht
hinaus furen sine magnis anstoß, quid tu qui te ingeris? Sed deus com-
mittit nobis regere populum, civitatem et scimus plenam diabolis, et tamen
sol wir regiren. Si ipse hilfft, so ghet's. Discat quilibet gebult, sanfftmüt,
durch die finger sehen, multa pati. Mose omnia hat er gefast und geordnet
principes et sacerdotes. Die pferd waren angespannen, omnia in contrarium.

5 millia] mil	7 mirabiliter [c aus miserabiliter] steht über (q)	su 9 über horrenda
steht greulich]	10 maximo] max	populum] pop
17 Audistis] Aud	20 secularem] secula	spiritualen] spi
23 populi] pop	Iudaici] Iud	spirituale] spi
28 populum] pop	civitatem] c-tat	31 sacerdotes] sacer
		14 sanguinem] sang
		22 populum] pop
		24 populum] pop

¹) in der Frühpredigt dieses Sonntages (Bos. o. 17^e, Bl. 94).²) vgl. oben S. 405.

Posset dicere Moses: mors, ja Satan regnet in mundo, Si per dei ordinationem non potest administrari ꝛ. Supra quod deus me miserit et nihil ex corde. De regimine domus potes dicere: Deus dedit mihi liberos et uxorem, ego non feci, sed deus. Tantum dictum de Chora, zur warnung
 5 dem pefel qui vult quod non commissum, zu trost, ut exemplo Mosis erigantur, qui multis impediti tamen non ꝛ. Sequitur

C. XVII.

Pertinet quoque ad historiam Chora.

Sed confirmatum fuisset miraculis quibus eduxit ex Aegypto, aber es
 10 solt nicht gnug sein, drum̃ thut er noch m̃her zu. Feindselige leute qui in aliena republica volunt regnare et in sua sunt segnes. Ut ergo cesset murmur populi et ostendat neminem debere officium Aaronis quam ipsum, Dominus facit miraculum contra seditiosos, ut eos sedet, ne pergant in seditione.

Pictores XII steden pingunt et medio viridantem. Sed quid significet,
 15 postea dicemus. Ego, vult hoc textu, elegi Aaronem, non ipse se. Fuit ein mandelsteden de ista arbore. Vides, quod tribus haben drum̃ gezand. Ruben erat 1. qui putabat omni honore ut praefectus in domo. Mosen, Aaron non de tribu, daß bund̃ sie ein unbillich ding sein. Secundum rationem het̃ Ruben gepurt. Sed deus non: non suscipiam 1. 2. 3. sed 4. Iudam
 20 et Levi qui sunt supremi, daß ist so anzusehen, daß sie drum̃ gefrigt haben. Ut ergo componeretur, dati baculi. Omnes erant burr, aridi et manus unius ferebat fructum. De hac historia non multum dicere possum, cum sit confirmatio historiae Aaronis. Ipsi exponunt de Maria et puero Christo, id quod non damno. Hat zu gleich bletter, blu¹ und mandel gehabt. Aridus
 25 baculus fuit Maria, quia non potuit parere. Christus qui ex ea natus. Bona cogitatio, quae non displicet, sed non in loco dicta. Christus est iste baculus, quia scriptura suis spiritualibus expositionibus sequitur, quod non ducit in virginem Mariam quae non pro nobis mortua est. Cum ergo Euangelium monstret in Christum, oportet figuras etiam in eum monstrare. Ergo Christi
 30 stus est die deutung istius figurae. Ipse est aridus baculus et Aaronis baculus. Aaron i. e. sacerdotium Christi hat müssen in dem steden, quod aridus est baculus, daß ist der her Christuß ynn seinem leiden und tod. Also

1 dicere] d	Moses] Mo	1/2 ordinationem] ord	3 dicere] d	liberos] lib	5 zu(r)
9 eduxit] edux	Aegypto] Aeg	11 republica] rep	13 miraculum] mira	15 Aarone	
16 haben] hab	17 praefectus] p ¹⁰	18 daß] b̃j	19 Iudam c aus tribum	20 daß]	
b̃j (beidemat)	25 Maria] Ma ^a	Christus mit 24 blu durch Strich verbunden	26 cogi-		
tatio] cog ^o	27 spiritualibus] spi	28 virginem] virg	29 figuras] figurę	mon-	
strare] monstre	31 sacerdotium] sa ^m				

¹) Abkürzung von bluet (blüet), Ls. Form des Wortes 'Blüthe', die auch 4. M. 17, 8 und 25, 466, 15 steht. Oder = der Nebenform blüehē (D. Wtb. 2, 164), die sonst bei L. nicht begegnet und daher wohl auch hier nicht ihm, sondern Rörer beizulegen wäre. P. P.

wenig credi potest, quod aridus baculus ſol widder bluen, ſo wenig ꝛ. quod floret, est, quod credimus resurrectionem mortuorum ex arido et mortuo. Christus fit viridis et vivus. Ergo baculus est Christus sacerdos qui mortuus et resurrexit ꝛ. Quod grunet, bluet et fructum producit, Est vis und trafft ſuae resurrectionis, ſicut vides in mandel weiſrob, quaſi mild und blut in ein ander goffen et ante alias arbores i. e. Euangelium iſt gekommen 5
 Rom. 1, 4 ex Christo. Ex eo quod resurrexit. Ro. 1. die bletter heiſſen die wort i. e. verbum domini i. e. ſunt Euangelium per totum mundum quod viret, die 10
 Joh. 116, 10 bluet. Hodie: 'humiliatus ſum nimis'¹, da nimbt die Chriſtenheit zu, es iſt ein unſchuldig leiden reines, ergo albus et rubeus, Et in dem leiden ghen die 10
 Luc. 8, 15 frucht her ut Christus Luc. 8. 'in patientia'. Si Christianus non est patientia.
 Rom. 2, 7 Paulus 'per patientiam boni operis'.

17, 28 'Mandel' ferens i. e. bonum fructum ferens i. e. bona opera quae Christiani faciunt in passione. Ubi Christus agnitus per fidem, fert folia i. e. loquitur de Christo, unde venit die bluet, deinde 'patientia boni operis'. Ergo baculus est Christus qui mortuus et resurrexit et regit per Euangelium. Tamen per historiam ſinito bleiben, quod dominus dederit signum pro Aarone. Quisque non contentus ſua vocatione: utinam eſſem eques, civis. Nemini placet ſtatus a deo datus ꝛ. Tu elegisti me ad hoc vitae genus et dedisti mihi verbum tuum, non cuperem eſſe Caesar. Ibi habitat deus ꝛ. Sed 20
 Satan non potest ferre.

18.

14. Juni 1528.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 12.

[Dominica prima post Trinitatis] A prandio.

Nuper audistis daß geſchicht, wie Moſe XII ſteden nemen ꝛ. per quod miraculum confirmatum ſacerdotium Levi tribu, ut illi ſoli honos relinquere-
 tur. Daneben audistis ſignificationem virgae, nempe Christum qui ꝛ. quia 20
 Luc. 2, 34 is est vir, dar über ſich aller hadder erhebt, ut Simeon 'Ecce hic positus'. Haec contentio duravit ab initio mundi et ſemper. Quisque vult hoc eſſe quod Christus, daruber werd wir auch geſchlagen. Si ad Core venisset ſacerdotium, tum alia quoque tribus voluisset ꝛ. Sic hodie adhuc: nach dem ampt quod Chriſtus furt, greiffſt hderman. Ille ſolum redimit a peccatis, 20
 per illius vitam et opus acquirimus. Ibi oritur contentio: quisque vult hic

2 resurrectionem] resur mortuorum] mor 5 resurrectionis] resur weiſrob mit
 4 bluet durch Strich verbunden 6 eine(e) Euangelium] E 7 resurrexit] resur
 1. (da heiſſen nu) die 9 Chriſtenheit] Xheit 13 ferens] fers fructum] f ferens] fers
 14 per (paſſ) fidem 16 resurrexit] res 20 cuperem über eſſe(m) 23 audistis] aud
 daß] da 24 miraculum] mira 28 ad über Core

¹) Von dieſem Spruche iſt in der Vormittagspredigt die Rede (Bos. o. 17^a, Bl. 100^b).

Christus esse et hoc facere. Hoc ipse praedixit Matth. 24. 'Surgent' ꝛ. 'qui ^{Matth. 24, 24} dicent': ego sum Christus. Non solum nominis unterwinden ſie ſich, ſed ²³ deß amptß und werdtß, volunt ipsi esse mitler. Contra hos gilt die greulich ſtraff et ſinat Christum Christum manere et ipse suo officio fungatur. Quam-
 5 quam non dicas te velle esse Christum, tamen greiffß nach dem weſen. Quamquam non dicatur, tamen est Christus.

Sic est cum Carthusianis: datum nomen ei ꝛ. Ore fatentur Eſa. 29. ^{34. 29, 13} Hi sunt veri seditiosi in spiritali regimine qui Christo in ſein ampt greiffen. So ghetß hñn ſicut illis: terra absorbet eos. Sic Schwermeri nostri faciunt,
 10 quamquam gloriantur se credere in Christum, tamen volunt magistri esse et suscipi eorum somnia. Christus dicit omnia esse in doctrina. Qui ergo aliud docet, ſalvare vult, der nimpt Chriſtuß ampt zu ſich, Christus est virga quae ſola viret.

De decimis Iudaeorum nihil dico.

ſap. 18

15 In c. 19. ſthet von dem weyhetwaſſer.

C. XIX.

Hoc caput ideo lego, quia pertinet in novum testamentum in Epistolam ^{ſ. 9, 13} ad Ebraeos; ſcilicet ut ſciant qui legunt, quid velit. Est ein tol, nerrich gſeß apud gentes et non necessaria lex. 1. describit, quomodo cinis facien-
 20 dus. 2. qui utendus. Ita: ein friß gefund fue ſol man nehmen quae non 19, 2 ſehl hat, 2. quae ita jung, ut non gesserit iugum. Hic non mos ut illic, et ultra roblich. Mit der hñn auß als mit einer verpanten, quae non digna mactari in Civitate, et cinis extra effundatur et tamen in locum ubi con-
 25 debatur, et qui ꝛ. ad quid ſervit cinis? Si quis immundus fuit, ubi ſcilicet in domo moritur aliquis vel tangit mortuum, est immundus. Daß hat ein ſeer notig gſeß muſſen ſein, quia quotidie moriuntur, contra hanc immundiciam ſervit aqua mixta cinere. Qui ergo fuit in domo immunda ꝛ. der hat ſich da mit beſprengen laſſen. Mira lex et non necessaria. Et videtis
 30 ex hoc textu, unde aquam lustralem acceperint. Sicut vestes sacerdotales, altaria, Capellas ſumpſerunt. Sic aquam lustralem fecerunt ut Iudei. Vos autem ſcitis, quod nos Christiani non ligati ſumus ad legem Moſi, quia alioqui cogeremur circumcidi. Vide itaque, ne articulum fidei facias ex aqua illa, qui lavat, dixit ſe aqua illa, lavat peccata. Si ita uteris aqua, ſo ißß

2 dicent] d 4 officio] of 7 Carthusianis] Carth 8 spiritali] sp 11 doctrina]
 doct 13 quae über 12 virga 14 Iudaeorum] Iud 17 testamentum] testa Episto-
 lam] Ep zu 17/18 Eb. 9. sp r 18 Ebraeos] Eb nerrich c sp b aus net 19 ne-
 cessaria] neces quomodo c aus Q 22 verpanten c aus verpanten zu 23 über Civitate
 steht stante Ieroso: comburetur comburetur mit Civitate durch Strich verbunden effun-
 datur [c sp b aus eff-t] steht über iaciatur zu 24 Ad quid ꝛ. r über qui steht erat
 immundus 26 quotidie] q̄t: zu 29 Aqua lustralis r 29 sacerdotales] sales

zu viel. Daß wer sein, si bibiturus aquam drüber bettest, quia omnis crea-
 1. Tim. 4, 3 tura dei benedicenda verbo et x. Si vero dixeris: Si dixerō Benedicite
 super cibum et brod, tum abluet peccata x. Sed ideo, ne satan mihi intoxicet
 qui ubique nobis infestet. Sic ludus Simiarum factus ex x. Sed quare
 deus hoc praecepit? Ideo ut hielt hunc populum hnn der zucht, ut pueri
 retinentur. Ein tollen menschen muß man mit viel mher gepotten verfassen
 quam sapientem. Puero muß man weren, ne decidat per gradus, ne in
 ignem, aquam cadat x. Maerae leges necessariae pueris et ungezogen leuten.
 Sic carnifex, magistratus gerit gladium, müssen rad, galgen haben propter
 wilb und wuste, non propter probos. Cum itaque is populus fuit roth, deus
 gravavit mit mancher unnuß gesetz¹, non necessariis Christianis. Huiusmodi
 est et talis, quod deus mutwiglih eos gravat, Et arguit omnes immundos
 qui in domo sunt, in qua est mortuus, qui adsunt mortuo vel tangunt, cum
 tamen ex obedientia cogamur adesse et sepelire. Ideo hoc peccatum non
 potest caveri, sat ergo ut ex hoc discam deum timere. Illa immunditia non
 est externa, sed venit ex lege. Si lex non faceret hominem impurum, nullus
 esset immundus. Sic feminae parturientes sunt immundae: ante legem non
 erant. Non ergo peccatum est naturale, sed factum vom gsetz, in hoc ut
 conserventur in timore. Sic non est peccatum, si quis gradus descendit, fert
 cultellum in manu. Sed puero est lex facta propter puerum, ut in timore
 educetur et custodiatur. Huiusmodi legis sunt plures in lege Mosi. Plures
 et Papa condidit, sed non debebat, sed Caesar qui debet in suo regimine
 facere peccatum, ubi non est, prohibeat hanc monetam, dem ghetz wol hin,
 die sollen und müssen solche sund machen propter malos, quia mala moneta
 non prohibenda propter Petrum, qui non cudunt malam. Sic alii boni. Sic
 boni vectores non advehunt adulterinum vinum, sed bonum. In spiritualibus
 legibus nihil sit nisi credere, diligere, pati. Ideo non patimur ullum fictum
 et factum peccatum a Papa x. Et hic scriptum non confictum a Mose, sed
 a deo accepiisse. Contra hanc immundiciam ponit illam absolutionem, ut
 aqua spargatur homo et domus 3. et ij. die. Ille cinis habitus est in omni-
 bus civitatibus et adeo communis fuit ista aqua et cinis apud eos ut apud
 nos baptismus. Haec est doctrina Iudaici populi. Illa nihil ad nos. Uta-

zu 2 1. Timo. 4. sp b r dixeris c aus d 3 cibum c aus c brod c aus prot
 ideo mit 2 Benedicite durch Strich verbunden 4 qui (non) ubique 4/5 Cur instituerit
 deus istum ritum? r 5 hunc c aus h populum] pop 7 sapientem c aus sap 9 galgen
 c aus gallen 10 populus] pop 11 necessariis (non) Christianis 13 in qua über (vbi)
 zu 14 über ex bis adesse steht non solum ex dilectione peccatum c aus p zu 16/17
 Luc. 2. sp b r zu 18 über factum vom steht hoc peccatum 19 Sic über non pec-
 catum c aus p über quis steht (puer) Simile r 22 debebat] deb debet] deb
 zu 22 Papae leges r 26 spiritualibus] spi 28 peccatum c aus p zu 30 Cinis sp b r
 31/32 apud über nos zu 32 bap: r 32 doctrina] doct

¹) gesetz vereinzelt mit weibl. Geschlecht (offenbar in Folge von Vermischung mit
 gefestete) belegt D. Wtb. 4, 1, 2, 4070. P. P.

mur historia pro exemplo et quaeramus geiſtlich beuttung, quia deus huiusmodi leges propter nos posuit, ut videamus in omnibus scripturis et figuris Christum adumbratum. In virga audistis Christum, ghet Chriſtum an mit ſeinem ſterben, aufferte, predigt. Sic vacca rubra ſignificat Christum. Invenies in hac historia, quod Christus pro nobis mortuus, reſurrexit et Christum ſiviſſe praedicari Euangelium ſuum in orbem terrarum. Et ſic veterem historiam debemus allegorifieren.

1. 'Roblich fue an': non nigra, alba, ſed rubra et non habeat defectum, ne hinde, vulnerata ſit i. e. geſund, nicht ſeuchtig, et ganz, non careat aliquo membro, Et dein libera, ne onus aliquid portarit unquam. Vacca eſt Christus ſecundum humanitatem, die edle zarte creatur, quae pro nobis corpus ſuum tradidit. Ideo figura eſt vacca Chriſti qui aſſumpsit pro nobis corpus humanum, quod mori potuit, quod ſine defectu. Id et de Agno audistis, ſit anniculus i. e. Ieſus ſit ſine omni peccato, ſol hñm nichts an geporn 2. Moſe 12, 5 ſein an der erſund, Et ſol hm auch nicht mangeln an hrgend an einer gnab i. e. debet eſſe homo innocens ſine peccato et plenus gratia. Nos non integri nascimur i. e. ungeſund, fehlet unſ. 'Et rubra' i. e. humanitas Chriſti debet unſ gleich ſein, Sicut ſerpens erat ſerpens ſecundum viſionem, habuit ſchuppen, maul ꝛ. i. e. Christus muſt unſ gleich, Sic de Agno: ex grege i. e. Christus ſol ein naturlicher menſch ſein. Robfarb iſt Blutfarb et nos ex 3. Moſe 6, 6 carne et ſanguine nascimur. Qui allegorice vult interpretari, poſteſt. Scriptura enim dicit 'Non ex ſanguinibus et carne'. Roblich i. e. in aller weiſe 3oh. 1, 13 gleich 'In ſimilitudinem carnis peccati' gleich wie hñm einem ſundlichen fleiſch, Röm. 8, 3 wir ſind roblich. 'Repertus ut homo' Philip. 3. ſie ſol ſein Jog getragen Phil. 2, 7 haben, das iſt ein frehe fue quae non laboravit i. e. Christus ſol nicht unter dem lex ſein neque reus legi, quia ſine peccato conceptus et natus et gratia plenus. Ideo innocens et liber a lege. Alibi 'ſilius hominis dominus ſabbati'. Marc. 2, 28 Ibat Hieroſolyma, Circumcidebatur, crucifigebatur, non indigebat. Sed Paulus 'factum ſub legem, ut ii qui ſub'. Hoc vult hic indicare, quod vacca ſit Gal. 4, 4, 5 libera i. e. Christus nunquam iſt ſchuldig worden legi, ſed quod ſponte fecit mir zu gut. Princeps non eſt ſchuldig, ut miniſtret mihi ad menſam, tamen ſtat in arbitrio ſuo hoc. Sic Christus fuit ſub lege, unterm geſetz freh willig.

1 geiſtlich] geiſt:	2 ſcripturis] ſcript	figuris] figur	zu 3 Virga Aaron r
4 rubra über ſignificat	6 orbem] orb	veterem] vet	zu 6/7 Allegoria r
7 historiam]	8 fue an mit	9 geſund durch Strich verbunden	
histo debemus über allegorifieren	10 vacca r	11 über hinde, vulnerata ſteht beul hab	9/10 careat aliquo über (ſine)
zu 9 feh] r	12 tradidit] trad	figura] figu	zu 14 Exo. 12. r
zu 10 Vacca r	13 carne] c	ſanguine] ſang	allegorice] all
fehlet ſteht ſind gebreulich	21	vult c aus v	
21/22 Scriptura] Scrip	zu 23 Ro. 8. r	zu 24 Phil. 2. r	26 peccato c aus p
28 Hieroſolyma] Hiero	crucifigebatur] crucifi	Paulus] Pau:	zu 29 Gal. 4. ep b r
29 factum über Pau:	vult c aus v		

Hactenus persona. Nunc sequitur, quod educenda extra castra vacca.
 Hebr. 13, 11 Lege XIII. Ebre. i. e. Christus in passione sua mactatus, iudicatus ad
 mortem, unſchuldig, ſicut vacca non meruit, eſt friſch ſine feil ꝛ. Noch wird
 der Chriſtus ſo gerechtlich verdampt, ut eiiciatur extra portas. Alios leſt
 man in domibus ſterben mit ehren, ille non dignus ducitur cum hominibus
 Gal. 3, 13 mori, fuit damnatus als ein verdampter, 'maledictum factum' toti mundo,
 das muſt die fue bedeuten mit hñrem tod. Iam sequetur de combustione
 i. e. oblatione Christi in cruce.

19.

21. Juni 1528.

Vgl. Vorhem. zu Nr. 12.

[Dominica 2 post Trinitatis] A prandio.

Allegoria.

10

Ubi verbum Christi praedicatur, aspergitur aqua, quae praedicat de
 remissione peccatorum. Indigemus hac aqua qui vere tangimus mortuos,
 sepulchra. Nos aquam lustralem ereximus et dedimus potestatem extinguendi
 mortem weihewasser und ſpreng¹, est dei verbum. Satan solet homines simias
 facere, ut cum vestibus sacerdotalibus. Per hoc non damno baptismum qui
 est ordinatio dei. Hac figura indicavit, qui man des tod los werde et pec-
 cati i. e. las hñm predigen et suscipere Euangelium de Christo, nempe ver-
 bum de occiso Christo praedicatur. Item immundi qui cineres tangunt,
 comburunt vaccam. Item qui non sinunt se spargi, debent eradicari. Qui
 effert cineres, tangit cineres, comburit vaccam, omnes sunt immundi. Qui
 fit, ut is qui praedicat Euangelium et alios iuvat, ipse fit immundus et alii
 mudentur? Hi aspersores ꝛ. sunt immundi, non ut humiles maneant contra
 2. Cor. 2, 16 Schwermeros, ne quis putet se idoneum ad res. Ut Paulus dicit 'Ad haec
 quis idoneus?' Videant novi praedicatores, ut claves abiciant ad pedes dei.
 Si non vis per me docere, sinito alium. Schwermeri rumpuntur ferme per
 scientiam. Hi tangunt aquam et sunt immundi. Ergo si vis fieri pastor,
 doces tu, pater et mater. Dic: tu doce, ne sinas me loqui, qui aliter in-
 cedit, in praesumptione incedit et den furt der Teufel gewislich. Sed pius
 habeat se pro non idoneo, ut Paulus i. e. se humiliat et dicat: domine,
 Ego indigerem instructione et tamen debeo docere? Quid fecit David?

zu 2 Ebre XIII(1) r zu 5 über mit ehren steht ist acetum ꝛ. 7 das] bz
 8 cruce] X 10 Allegoria c ro sp aus Alleg 12 remissione peccatorum] r p zu 13
 Weihewasser sp b r 14 Satan] Sat 15 sacerdotalibus] sacer9 baptismum] bap
 16 figura] fig 16/17 peccati] p 17 suscipere] suscip zu 23 2 Cor. 1. sp b r zu 27
 über tu doce steht domine deus sp b 29 Paulus] P

¹) d. i. ſprengwasser, welchen Ausdruck L. in der Übersetzung von 4. M. 19 allein
 braucht. Vgl. auch hadder[wasser] 473, 9. P. P.

quando a filio eiectus 'Befil mir daß ampt', ut populus circumdet i. e. es 7. 7. 8
ift mir darumb zuthun, si alius venerit in locum meum, non veniet populus
ad te, ut audiat. Sic Mose: nisi tu praecesseris. Sic tu dicito: Tu rege,
doce vel sinito me esse privatum discipulum i. e. agnoscat se humilem et
5 ineptum ad hoc.

Qui vero non se possunt mundari lassen, ille extirpabitur. Ii sunt 19, 18
rottae qui non volunt esse immundi, Cum dicitur eis: tetigisti os mortui,
sepulchrum, mortuum. Sunt in morte et vita et doctrina, et tamen vocant
vitam, nolunt admittere iudicium, iusticiam, peccatum. Illi extirpabuntur,
10 quia prophanant habitationes i. e. fie schenden, verberben Christianum popu-
lum et jerreisden conscientiam piorum, per hoc blasphematur nomen dei.
Si populus Iudaicus tulit has leges, ut inde hoc disceremus, praedicandum
in novo testamento: aqua pura Euangelii per quam vivificantur omnes qui
iacent in peccatorum et mortis periculis, ne diffidant misericordia dei. Vacca
15 cum sanguine sparsus est sanguis Christi. Cinis est aspersio Euangelii. Et
ut praedicatores se non idoneos. Et qui non suscipit hanc doctrinam, ille
est damnatus, quod non vult suscipere aquam spreng i. e. remissio peccato-
rum. Figurarum interpretatio ducit unſ zur auflegung Euangelii. Sequetur
pulchra historia de serpente qui momordit Iudaicum populum.

20

CAPUT XX.

20.

28. Juni 1528.

Bgl. Vorhem. zu Nr. 12. — 29 Iunii ist ein Versehen Rdrers.

[Dominica Tertia quae erat 29 Iunii] A prandio.

Die praesenti legimus 20. c. libri 4. Mose. In quo 1. murmur filiorum
Israel contra Mosen et Aaronem, quod nihil cibi et praesertim quod aqua
caruerunt. Ibi exemplum maximum, quod hi summi viri Moses et Aaron
25 etiam cadunt, quia deus praecepit illi et dicit 'Accipe baculum'. Satis 20, 8
audistis supra, wie es jughe, quando regimen angehet, wie schwerlich obe-
dientia sequatur, ut videas, quam longe distent verba et opera. Hactenus

zu 1 über Befil steht Committe 1 daß] b] populus] pop p̄. 7. sp b r 2 popu-
lus] pop 3 praecesseris] praece/ 6 extirpabitur c sp b aus extirp 7 mortui] mort:
zu 10 über hab: steht taber: 10 habitationes] hab: Christianum c sp b aus Ch 11 con-
scientiam] 9 blasphematur] blapt 12 populus] pop zu 12 über tulit steht tragen
praedicandum] p̄d 13 testamento] test 14 peccatorum c sp b aus p über Vacca
steht (Cinis) 14/15 Vacca || Cinis sp b r 15 sanguine] sang sanguis] sang 16 doctri-
nam] doct 17/18 remissio peccatorum] r p 18 Euangelii] Eü 20 XX] XXI
23 Mosen] Mos Aaronem] Aaron c sp aus A 24 maximum] max Moses] Mo Aaron
c sp aus Aa 26 audistis] aud

fere nulla exempla obedientiae, sed econtra inobedientiae. Ut sciamus: was gut und recht ist, da ghet niemand hin an. Sed Satan regit, nisi vel spiritus sanctus adsit vel urgeantur. Sind strafft, geschlagen, noch ist kein aufhören.

Murmur ghet contra Mosen et Aaronem, volunt dicere contra deum. 5
Ibi Mose unum habet nomen, quod seduxerit populum. Ibi obliti sunt omnium beneficiorum et suppliciorum. Videat qui regat, ut hanc mercedem expectet quam hic Mose. Drumß dine einer gleich so mher Got als der twelt. Sed hoc horrendius, quod ii ambo cadunt, quid igitur sumus prae-
20, 12 sumptuosi? Illi 2 duces exercitus cadunt, quia dicit textus 'Quia mihi non 10
credidistis' x. hñr solt sterben, bone deus, tamen Mose credidit, fecit ut alius nemo propheta, et tamen propter suam incredulitatem debet mori. Si hoc exemplum nostram superbiam et praesumptionem deiicit¹, nihil, sed servit hoc exemplum zum schreden omnium illorum qui sunt illuminati in rebus sacris per spiritum sanctum. Et meminerunt: Si Mose et Aaron ceciderunt, 15
certe et ipsi possunt. Vide, quid fecerint. Mose accipit baculum, facit ut sibi praeceptum, congregat communitatem x. Qui factum sit peccatum, ist wunderlich anzusehen: facit omnia quae iubet dominus et ibi cadit tantum, quod non credit effluere aquam. Ibi locus et exemplum contra promissionem divinam, quod deus efficit etiam quod absque fide. Causa fit incredulitatis 20
Mosis. Vidit inobedientiam et incredulitatem populi et propter hoc hesitavit deum non daturum aquam propter populi impietatem. Ibi casus horrendus, quod plus respexit populi impietatem quam dei verbum. Sed vult ein entschuldigung machen, können wir auch, lest verbum dei faren et dei verheißung non credit, quod aqua exitura, ita percutit tantum ex praecepto petram, sed 25
promissioni non credit. Non imminuo peccatum Mose i. e. non fecistis mihi honorem coram populo, ut crederent, verum quid dico? Hic casus est, des ich mich zu Mose nunquam het versehen, quod is qui adeo multa vidit, hat gestrauchelt, quamquam Mose et Aaron non crediderunt, tamen aliqui in populo, qui crediderunt. Nam ubi fides non, ibi nihil sequitur. 1. hoc 30
exemplum terreat omnes magnos, ut maneant in humilitate. Mose non est maior latrone in cruce et deus tan nicht steuern unser vermessenheit, nisi sinat cadere. Mose hic non ausus iactare se fecisse miracula. Sic David, Iob peccavit, nullus propheta fuit, qui non habuisset signum fragilitatis humanae in se, ut quisque humilis sit. 2. istß auch zu troßt, quod hi, qui 35

5 Aaronem] A dicere] d 6 seduxerit] sed populum] pop zu 7 über hanc
steht eam 12 nemo propheta] nō p 15 sacris per über rebus // Mose] Mo
Aaron] A 19 promissionem] promi/ 21 Mosis] Mo inobedientiam] inobe incre-
dulitatem] incred populi] pop 22 populi] pop 27 populo] pop 29 quamquam] q
Aaron] Aa crediderunt] cred 30 populo] pop crediderunt] cred fides] fid
33 miracula] mira 34 fragilitatis] fra¹³

¹) erg. non.

cecidерunt vel cadent, ne desperent, sed haben trost gotlicher werdt quae vident in sanctis, ut dicant: Mose, Aaron cecidit, Nemo sanctior sanctus in novo testamento quam. In novo Petrus, Paulus post Iohannem baptistam. Conscientiae tristes non possunt satis consolari. Ich gebend an dein opera
 5 et miracula quae fecisti et bin getrostet. Ut dicam: ille cecidit ꝛ. Vides ergo, quod hactenus crediderunt illi 2 in omnibus et hoc peccant infidelitate. Prius fecerunt hoc in Raphidim, percussa petra exit aqua. Iam in hoc stuch, in quo fecerunt wunder, hn dem fallen sie i. e. hñr solt sterben, antequam eatis in terram. 'Das ist das habder.' Hanc aquam gihen die propheten hm
 10 psalter an et vocant, quia Mose et Aaron erant servi domini, ideo dicitur
 'ad aquas contradictionis domini'.
 20, 13
 21, 8;
 106, 32
 20, 24

Haec est ultima historia quae facta hn der reis ex Aegypto. Iam veniet Moses an die thur terrae promissae, da wird sich auch noch jamer heben. Quid significet hoc, quod aqua ex petra? fidem hinc firma: Si nihil
 15 adest, tamen potest deus efficere. Videmus, qui iverit populus, da sie kamen an die grenz. 'Mose sand boten.' Non est praedicatio pro vulgo. Sie sind
 also gezogen, als wen sie hie zogen halb wech ghen morgen ghen Zido obder Jan¹, illis fuit iter faciendum per regis terram Edom qui noluit illis dare iter per terram, coguntur umb das land gihen ein runden bogen, ibi com-
 20 movetur ira, quod iam an der grenz sind et coguntur regredi. Ex Barne zogen sie volentes ingredi terram, sed ille rex non permittit.

Ibi in Hor moritur S. Mosen propter peccatum incredulitatis, quod peccatum et nos committeremus propter impietatem populi. Descent mortem ipsius 30 dies.

Sequitur 'Der Cananiter horet' ꝛ. 'Harma' 'ein ban'. Ubi Mose
 mortuus, greift dieser die Israelitas an, quia caput amiserunt. Ibi werdens ein wenig from, quia orant. Ist ein mal ein frucht des regiment, das an-
 gangen war per Mosen, sed per hoc quod se humiliant et quaerunt con-
 30 siliium et auxilium a deo, ideo dat eis. Quamquam fuerunt optimi et potentes sancti homines, tamen non fisi his. Sed petite ꝛ. ergo semel frenati, ut
 sciant, wo hñr hilff steht. Der text hat manchen guten spruch geben in pro-
 phetis. Ipse fortitudo, virtus, refugium nostrum. Also habens ein mal ein
 thettlein gethan und haben den Canaaniter konig geschlagen und verbandt.
 Mit dem schwerd verbanen. Ban, quando ein absondert von der gemein hn
 35 die acht. Ibi sit literis: potest alibi vivere, sed gladio, das ist, ist gar auß-

1 haben] hab	2 dicant] d	3 quam mit 2 Mose durch Strich verbunden
Paulus] Pau	3/4 Iohannem baptistam.	Conscientiae] Ioh bap 9
dicam] d	8 dem] be(r)	9 propheten] prop
15 populus] pop	zu 22 über 8. steht vir	22 incredulitatis] incred
26 Israelitas (hi) an	29 auxilium] aux	33 Canaaniter] Cana
		35 das] dñ

¹) von diesen beiden Orten bei Wittenberg erscheint der erstere öfter in Ls. Briefen als Zeyda Seyda Seyde; Zidonienensis de W. 5, 360 klingt am nächsten an obige Form an. Heute Seyda, der andere heute Zayna. P. P.

gerot, daß ist ein ſcharffer ban quo usi filii Israel et Iudaicus acht. Nobiscum mire sonat 'per aciem gladii'. Ibi sequetur iterum murmur pro aqua 304. 3, 31 et historia de serpente die Chriſtus rurt Ioh. 3. 'Sicut Mose exaltavit'.

21.

5. Juli 1528.

Vgl. die Vorhem. zu Nr. 12.

[Dominica Quarta i. e. 5. Iulii.] A prandio.

Audistis, qui isti 2 viri ceciderint Mose et Aaron in infidelitatem et verſunbiget, ne intrarent terram, quae horrenda est superbis historia Et afflictis consolationis plena, ut sciant tam sanctos. 2c. Ut videant non consistere salutem in nostris viribus, sed dei misericordia. Si quid iuvisent vires nostrae, certe in his viris.

2. Adhuc duae historiae, tum thomen twir ins land. Brevis historia 10 de quodam rege, qui se opposuit contra hunc magnum populum. Et mus tol und toricht sein 2c. non fuit magnus rex et tamen adeo superbus, ut velit pugnare contra eos, qui dei populus sunt. Hoc ideo scriptum, ut videatur, qualis res induratum cor, quod nec videt, audet 2c. Neque schemet sich, quod per mare rubrum.

2. notandum: ubi dei populus, da ist kein tropffen so gering, quin putet se posse illi obsistere. Sic ille facit. Et est figura illorum die kaum eins treckß werb sind, hengen sie sich an groffe mechtige leut. Ut Ebionitae an die Apostel. Sic solent nebulones isti, ut acquirant nomen. Versiculus: wer mit ein treckß, vinco vel vincor, semper ego maculor¹, Et tamen fit, daß der 15 teufel darff hengen ein fligen an einen Rifen. Et econtra scriptum, quod tam magnus populus timet istum regem. Mose sol 12. partem populi gefressen haben. Et Mose sonderlich invocatur dei auxilium et vovet 2c. Daß ist quod dixi, sind bißher gewißiget et prudentes facti, ut sciant non velle facere iusticiam, sanctitatem et robur humanum, ideo invocant. Gentiles etiam 25 dixerunt: nemo inimicus contemnendus. Rhomani qui fuerunt fortiores Turca, quando fuerunt praesumptuosi, percussi sunt hoc experti. Et loquuntur de Turca, quod non sit praesumptuosus et begebe kein forteil, sed utitur omni forteil ac infirmissimus. Vult textus: Neminem inimicum betacht, wie gering

1 baß] bß	3 exaltavit] exal	zu 4 A prä r	5 Audistis] Aud	Aud c aus
Horr [?] sp	2 ro ceciderint] cecid	Mose et Aaron sp b über in infid/elitatem/	6 historia]	
histo	7 videant] vid	10 twir(ß)	11 hunc] h	populum] pop
14 qualis] qual	16 populus] pop	17 figura] fig	19 Versiculus] Versi	20 baß] bß
21 quod c aus ð	22 populus] pop	partem] parte	populi] pop	23 auxilium] aux
Daß] bß	25 humanum] hu	26 dixerunt] dix	Rhomani] Rho	27 loquuntur] loq

¹) vgl. *Luthers Fabeln hsg. v. Thiele (1888), S. 14; D. Wtb. 2, 1356 die aus Chytracrus und Henisch angeführten Sprichwörter.*

er ſeh, praesertim twens gotß völd wil ſein, ut deum invocemus ſemper. Pulchrum exemplum, quod populus Israel umb einß rattenkönigß, Non tam potens fuit ut ein Graff, habuit 31 reges. Et tota promissa terra vix tam lata ut Germania. Ergo fuit ein geringer thönig et tamen troßt tam magnum
 5 populum, ut invocet. Nemo ſit zu ſicher neque in ſpiritualibus neque corporalibus rebus. Ez ſind druber geſchlagen Iulius, ez hat gefelt Cicero. Augustus war fürſichtig, non prius rhumbt, quam haberet bovem cum cornibus. Sepe contigit, imo ſepissime, quod contemptus vicit contemptorem. Et in minimo non contemnas diabolum, principiis obſta, baß nur paß und
 10 laß nur nicht waßſen.¹ Si Muntzero obſtitisset potestas, cum 1. zu Wißhet zc. Ubi invocarunt, deus dedit fortitudinem i. e. habens gar vertrautet, verband, zum tod verbrand und angeſtedt alles was drinnen iß, homines et animalia.

Sie ſind gar an der grenß gelegen, daß ſie ſolten hin ein ruden Et ein wenig herumb ruden. Iam vero omnino mußt ſie zu ruck zihen, da
 15 war Er omnes ubel zc. habens ein ganz königßland mußt uber ziehen, ut quando quidam wolt her einziehen von Leipzig et cogeretur intrare von Liebenwerb.² Sic facit her omnes, ſi 100 miracula uno die fierent, nihil iuaret. Aqua et petra, mare rubrum, percussio regis ez iß als vergeßen, Ein wußt geſind umb her omnes, hort nicht eher auff quam iaceant in ſepulchro.
 20 Quid nobis iam agendum in deserto et nihil das nisi manna. Erat bonus cibus et tamen nauseat.

Iam ſequitur pulchra de ſerpentibus ignitis. Haec erit ultima historia, darnach komen ſie zum land und werden hin brechen und ſchlahen. Et iß der huißſchen eine quam Chrißtuß hat angezogen Ioh. 3. Ibi figuram met exposuit. 306. 3. 13

25 Audistis 1. historiam. 1. audistis peccatum populi incredulitatis, quia non credunt deum et Moſen eos eduxisse ex Aegypto, quia dicunt: quare tu nos eduxisti, du boßwißcht fecisti et sub nomine dei nos seduxisti. Satan te iussit. Si deus, daret nobis cibum et potum. Ein ſeiner ſchein, non cogitant, quod deus ſic tentet, an man halt in der not. Summa Summarum: ez iß unglauß. Non cogitant deum eben ſo wol in vacuo loculo esse ut pleno. Propter hoc peccatum immisit zc. Haec regio habet maximos
 30 ſerpentes ut trabes et minores, iam venenati et igniti ſunt, quando evomunt halitum, daß ſie mochten ſtro vel domunculas anzunden, homines habens

2 Pulchrum] Pulch populus] pop über tam steht (vix) habuit] hab (h) vix
 5 populum] pop spiritualibus] spi 5/6 corporalibus] corp 7 Augustus] Aug:
 11 fortitudinem] for zu 11 Harma r 12 homines] ho 13 baß] bß 17 miracula]
 mira regis c aus regum 20 bonus] b 25 Audistis] Aud audistis] aud 26 Moſen] Mo
 Aegypto] Aeg dicunt] d 27 eduxisti] edu Satan] S 29 cogitant] cog 29/30 Summa
 Summarum] S S 30 cogitant] cog 31 peccatum] p maximos] max 33 baß] bß
 homines] ho

¹) baß wohl = baßß d. i. ſaße ez und laß = laß ez. P. P.
 Wittenberg einziehen, also statt von Südwesten von Südosten. P. P.

²) nämlich in

gebissen et zunden die menschen an mit hitz, das er brenn ut pestilentia
 Ubi venit straff, werden sie from et orant, invocant. Ibi vides confessionem
 salutare rem. Est ein loblich historia, statim acquirant x. Vide, qui deus
 eos liberet 1. iubet erigi serpentem super palum, 2. addit verbum. Ibi ver-
 bum et signum, haec tractanda contra Schwermeros, ut dicunt de baptismo: 5

Marc. 16, 16 ibi est aqua, verbum 'Qui crediderit'. Serpens, cogeris dicere esse externam
 rem, quia ex aere, non fuit externum malzeiden, quod qui haberet serpentem,
 esset ex populo Israel. Sed dicit textus erectum serpentem zu helfen von
 21, 8 den feurigen schlangen et morsu quem passi ab ignitis serpentibus. Ibi ex-
 ternum verbum 'Qui inspexerit' x. cum externo signo. Qui nicht mer thet 10
 quam inspiceret, nihil meret, sed oportet credat verbo 'qui inspexerit ser-
 pentem, der sol leben bleiben'. Hic verbum est promissio quam deus pro-
 mittit, ad haec verba requiritur fides. Ergo non respicio hunc serpentem
 ut schlecht erht. Sed ille serpens wird dir helfen, das macht ein glauben
 im herzen und die schlang ist in die wort gefast, sic mus sie auch in dem 15
 glauben gefast sein. Quare ergo dicitur, quod res externa non salvet? Sepe
 dixi, quod nihil proponatur nobis invisibile x. Ibi stid mir die schlang um
 herzen mit dem wort, quando audio 'qui inspexerit' x. wol ist war, qui
 non credit, inspexit serpentem illum ut alium, et illum non iuvit, est ihm
 eraus bleiben. Quia est externum, si etiam deus ordinavit: si tantum oculis 20
 externis inspicitur, nihil prodest. Sicut aqua est aqua x.

Inspiciendus serpens tanquam auxilium, per quod deus vult iuvare,
 da ghet prius der schlang ein wort hns herz hin ein, das ich glaub, Gott
 werd mir helfen. Sic vides omnia signa in vetere testamento. Hic ordi-
 navit, ut fidem roboret. Qui credit, ille inspicit in illo nomine, das sie 25
 helfen werde. Econtra infidelis, ergo istz ungleich herz. Ille credit verbo,
 iuvatur, der lest die wort faren et inspicit externe tantum, der hat nichts.
 Es ist ein mechtig schon historia. Nullum aliud opus externum quam da hin
 sehen. Ratio: Ego ivissem in aquam frigidam vel an ein feuer vel het ein
 erpner gesucht. Et certe tentaverunt, sed nihil iuvit. Mirum auxilium, quod 30
 fit extra nostrum auxilium. Quis homo unquam excogitasset hoc auxilium,
 remedium, die schlangen zu vertreiben: inspicere aeneum serpentem. Ideo
 coacti: venisse divinitus.

1 et c aus vt et (ea) zunden 2 confessionem] confe/ 5 Schwermeros] Sch
 dicunt] d baptismo] bap 6 crediderit] cred dicere] d 7 haberet] hab 8 esset]
 esse populo] pop 9 schlangen] sch 10 inspexerit] in/pexe 11 inspexerit] in/pexe
 12 promissio] promi/ 13 respicio] res 16 glauben] gl gefast (gr) sein externa] ext'
 17 invisibile] invisibil 20 ordinavit] ordt oculis] ocl zu 22 über serpens bis quod
 steht qui scit facit et potest maius [oben etwas beschnitten, deshalb nicht sicher zu lesen]
 22 auxilium] aux vult] v 23 schlang] schlag 24 vetere testamento] vet te 24/25 ordi-
 navit] ord 28 schon] scho externum] ext' 29 frigidam] frig 30 auxilium] aux
 31 auxilium (beidemale)] aux 32 inspicere inspicere

- Ibi depictum ante, quid praedicandum de Christo in novo testamento. Nihil nisi: man sol ansehen. Sine omnibus operibus, immo contra nostra opera, merita. Christus exponit historiam: Pfal crux, schlang Christus, 3oh. 3. 14 f. feurige schlang est peccatum, mors, conscientia mala, Satan, das uns anjund
 5 und beist ad aeternam mortem, da liegen wir. Qui morsi sunt, qui sentiunt conscientiam malam i. e. vere ignitos serpentes. Quod consilium? Inspice serpentem. Quando? per fidem, die ander schlangen inspexerunt spiritualiter et corporaliter. Fides eadem cum illis, sed serpentem spiritualiter inspicimus 3oh. 11. 25 i. e. oportet credere in Christum, ut ipse dicit: qui crediderint, non morientur,
 10 sed habebunt vitam aeternam, serpens non mordebit. Drumß istß nichtß geredt, so wenig hilfftß ein menschen, ut liberetur a peccato, Si ipse velit currere in cenobium ac ipsi in aquam. Nullum remedium nisi credere in Christum. Habes, quod nostra redemptio non consistat in nostris manibus, sed in inspectione serpentis.
 15 Notanda bene ista historia quae beweist nostram fidem trefflich et pugnat contra nostra opera. Quia serpens erigitur propter populum, non propter se. Sic Christus non propter se, sed peccatores est suspiciendus. Et qui vult liberari, oportet in aliena potentia. Vide, ob ein buchstab feil an dieser figur mit unser doctrina de Christo, das ist die letzte und feinste
 20 quae Israel occurrit in deserto. Iam sequetur, wie sie komen an die grenze, so wirt sich das land sperren, so werden sie es schlahen.

22.

12. Juli 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica 5. Iulii .12.] A prandio.

- Audivimus pulchram historiam et lipliche prophezeiung vom herrn Christo durch die serpentem aeneum. Hoc auditis, quando praedicatur Euange-
 25 lium Iohannis, ubi Christus seipsum exponit, quod sit serpens aeneus 'Sicut 3oh. 3. 14 Moses' x.

- Pulchra figura. Sicut serpens aeneus nihil habet de serpente nisi speciem, non venenum, non carnem, sed est aes et tamen habet vim, ut qui inspicit eum per verbum dei, liberetur ab serpentibus, Sic Christus nobis
 30 similis, Paulus 'factus ut homo', 'In similitudinem carnis peccati', einem Phil. 2. 7; Rom. 8. 3

1 praedicandum] p^d testamento] testa zu 2 über nisi man sol steht ex nostris
 ope⁹ 3 historiam] histo crux] X 4 peccatum] p conscientia] g 5 aeternam] e
 6 conscientiam] g 7 schlangen] sch spiritualiter] spi 8 corporaliter] corp spiritua-
 liter] spi 9 crediderint] cred 10 habebunt] hab vitam] v aeternam] e 11 libere-
 tur] li¹ peccato] p 13 redemptio] redep 16 populum] pop 18 liberari] liri
 19 doctrina] doct 23 pulchram historiam] pulch histo prophezeiung] propß 24/25 Eu-
 angelium Iohannis] E Ioh 27 Pulchra figura] Pulchra fig 30 Paulus] P

ſundlich leidnam ward ſein leiß, patitur ut ſundlich homo, moritur ut ſeditiosus contra Caesarem. Ibi fortissima species peccatoris, et tamen non est peccator. Hoc prius figurat spiritus sanctus per istum serpentem. Sicut ergo hilffſt ſerpens contra serpentem, Sic habet Christus speciem peccatoris et tamen hilffſt omnibus peccatoribus. Per quod iſt gleich angezeigt, quod voluit pugnare contra 1. serpentem qui seduxit 1. parentes, econtra habemus hic serpentem qui inspiciendo ꝛ.

Iam ſequitur in textu, quod lenden zum land zu, quia 40 Annos vagati ſunt. Ubi iam ingredi debent terram, duo reges opponunt ſe Israel. Israel 21, 10 ff. misit nuncios ad regem Sihon ꝛ. Ex c. XXI. 10

Filii Israel ſind komen vom abent herein, ſolten vom morgen herein komen, ſed illi duo reges lagen hñ im weg, habuerunt terram angustam, ſed fuerunt potentes. Illorum regio vix fuit tam ampla ut principum Saxoniae. 1. filii Israel pieten pacem an, dicitur in proverbio et vere: qui 1. incipit percutere, percutitur, der friß bricht, der wird den friß gebrochen 15 ſein, qui 1. educit, der wird 1. einſteden.¹ Et hoc vides hic pulcherrime: offerunt eis pacem. Volebant omnia emere quae conſumpturi in terra, modo liceret eis pertransire. Sic deberent omnes milites facere, non latrones et puben qui ſpoliant bonis. Sicut ſit, quando in Germania ſunt bella, hi non ſunt milites, ſed deß teuffels leut. Sic ſolß ghen, ut princeps ſol mechtig 20 ſein völdß, ne quid contra alios machinetur. Sic hic ſcriptum. Sed iſt auß, non eſt regiment. Romani ſic egerunt. Et adhuc hodie quidam boni principes transgreſſores per lanceas i. e. wer ſich weren kan, ut bellum non incipiat, der thueß, quia iudicium hoc eſt: qui incipit bellum ꝛ. Sic qui vult contendere, ſi poteſt umbghen, prius accipiat damnum, ſo kriegt erß gnug. 25 Hoc adagium tam verum: Es wart noch niemand ſo boße, er fand noch ein beßer.¹ Hoc non facit ratio, ſed dei ordinatio. Ego ſemel vidi quendam qui XIII occiderat, ubi erat, wolt er ſtechen et ſemel adolescens 16 annorum percussit eum cantharo. Nota ergo hoc proverbium: Es iſt niemand ſo boße ꝛ. ergo werß umbghen kan, ut non bellet. Sic der ſich ſchelten wil 30 cum alio, der gheß ab, ſi, ſo kriegt ſchelten gnug, ſemel invenies potentiorum gladium et linguam. Ecclesiastes: Ne mirum ſit, daß einer dem ander

1 homo] ho	2 fortissima] fortiſ	4 serpentem] ſerpens	peccatoria] pecca
5 peccatoribus] pecca9	zu 10 Sihon r	11 Israel] Is	13 fuit ut tam
cherrime] pulcher	17 omnia] o	quae] q:	18 deberent] deb
24 bellum mit	25 ſo durch Strich verbunden	25 accipiat] accip	28 ado-
lescens] adol			

¹) Z. 14 ff. berühren ſich mit Ausführungen Ls. in der Schrift Ob kriegsleute usw. (1526), die Sprichwörter, die hier Z. 14 f. und 26/27 angeführt ſind, begegnen auch dort Unsere Ausg. 19, 647, 22 und 645, 19/20. In Luthers Sprichwörtersammlung fehlen ſie beide. P. P.

unrecht thue, über den sind fursten et rex, er wirts nicht entghe, der eisen-
 freßer. Hoc vult exemplum in scriptura, ut quisque caveat incipere con-
 tendere et bellare, sed alius incipiat, qui plures erunt, vide ut tu pacem ꝛ.
 Hoc vides in hoc exemplo, cui offertur pax, quid nocuisset ei, quod favisset
 5 et accepisset pecuniam pro aqua ꝛ. Sed stett sein schwerd et contemnit
 Israel: 40 annos circumivit, Ego halitu abiiciam. Et pacem oblatam non
 suscipit. Et rußt auß sein land und greißt die kinder Israel, non solum
 oblatam pacem non suscipit, sed frangit Israel filiorum pacem. Ergo manet
 iudicium dei über ihm, er war böse, venit deterior. Sic Israel occupavit
 10 regnum mit ehr und gutlich, quia respuit oblatam pacem. Ad hoc servie-
 runt carnifices. Ideo quaere pacem, quamdiu potes et were dich nicht, eher
 denn du mußt. Ps. 'quis est qui diligit', halt daß maul, schilt nicht, sage Ps. 34, 13. 14
 nicht hadder an, tum manes an unruhe. Si vero Irig anhebest, multi veniunt,
 die dir unfried und Irig gnug ꝛ. venis in unrue an leib und seel. Sic
 15 Fridrich princeps noster fecit: non incipiam bellum. Si incipitur, so wil ich
 auch dazu thun. Si alius incipit, tum were dich, modo tibi sit commissus
 gladius, tum habes bonam conscientiam, quod pacem non fregeris, sed ipsi
 fracta. Exempla sat in Germania principum qui noluerunt habere pacem,
 ideo habent unfried. Sihon prius het ein schlaecht gewunnen, dem konig Moab
 20 het er Creutzweis¹ ꝛ. Et Mose seht daß lieb her quod ipsi cecinerunt de 21, 27 ff.
 Sihon. Es muß ein stolzer konig sein geweest und berumpt. Hoc scriptum
 ideo, ut videatur, quod ein man geweest de quo dictum et cantatum. Ist
 wirts bezalt. Cogitavit: quid facerent Israelitae mendici et vagi. Ego
 illum in terra sedentem ꝛ. Una historia quod Israel ein ganz konigreich.

25 Sequitur altera de Og, Basan.

Sagen zu mitternacht zu die ij konig, Ist ein zorniger man geweest, ein
 grausamer riß et habebat forte nomen. Et filii Israel dicebant, quod gigan-
 tes ꝛ. In deuteronomio ipsi apparuerunt in comparatione illorum ut schverg.² 5. Mose 3, 13
 Cogitabat: ego gladio eo wil ich meßen ut mheher in gramine. Fuit super-
 30 bior altero rege. Hoc videtur ex hoc quod unus rex percussus et tamen
 non voluit converti. Sed cogitabat: Ich wilß recht mustern. Certe es ist
 grausam, quando homines videntur incedere, die sechß, Eyben ellen hoch. Ibi
 unus vir plus potest quam nostri 50, potest pede calcare. Ideo textus non
 frustra dicit 'Noli timere', quia fuit terribilis ille rex Israeli.

21, 34

2 scriptura] scrip 5 et] + || + pecuniam] pec 8 pacem (1.) p non fehlt
 9 occupavit] occup^t 10 regnum] reg oblatam] ob: 12 daß] d₃ 15 [fridrich] frid
 18 noluerunt] nol 19 habent] hab 23 Cogitavit] Cog^t zu 25 Og r 27 habe-
 bat] hab dicebant] d 28 comparatione] compa 29 Cogitabat] Cog 31 voluit] v
 cogitabat] cog 32 Eyben] Ey.

¹) insofern Sihon nach 4. M. 21, 26 zuerst die Moabiter besiegt hatte und dann selbst unterlegen war. G. K. ²) kann nur = jwerg stehen

Ne ergo populus terreretur et non inspicerent fortitudinem, friſch an
hñ, quia non vult pacem habere, habebis inquietudinem, propter istum regem
wird ein promissio geſtellt. Quamquam Israel vicerat priorem regem, tamen
manent pusillo animo. Econtra rex est animosus, non motus perditione
Sihon. Sed cogitabat se conculcaturum Israel ut ranas. Iam habent ein
guten ſtriſch am Jordan. Die zwei völder Amoriter und Moabiter muſten
ſie mit frieden laſſen. So ſind ſie nun ein ſtuſſ an promissae terrae, quam-
quam non vera. A septentrione fluit et fluit in mortuum mare. Gegen
morgen haben ſie eß gewonnen.

22, 1 Sequitur: ubi occupaverunt haec duo regna, haben ſie ſich gelegert bey
der Stad Hiericho. Ibi etiam diu morantur Ut in Cades Barnea. Jenſeid
deß Jordan occupaverunt duo regna, quibus conterruerunt Moab et Ammon
auff der rechten hand zu morgen. Non quiescunt und bringen Iſrael in
groſſe note. Iam enim sequetur pulchra et longa historia de Balach ꝛ.

23.

26. Juli 1528.

A prandio dominicae VII.

15

Audistis duras strages ſchlacht, quas fecerunt filii Israel cum duobus
regibus Og ꝛ. Iam sequitur de pseudopropheta Bileam. Hactenus passi
persecutionem a sinistris, iam a dexteris, et deterius damnum quam ex sini-
stris. Absolvemus prius has 2 historias, quid significant. Omnes historias
secundum spiritualem intellectum haben wir gezogen auff Christum et Euange-
lium. Nam quidquid filii Israel fecerunt manu et gladio, hoc agitur in
Christianitate gladio spiritus i. e. verbo, mit dem ſchlaßen wir unß cum
Amorrehis. 1. Rex vocatur ꝛ. Sunt ambo reges Amorreorum. Multa in
ps. de his 2. Amor heiſt ein prediger vel ſprechen. Amorrithae eloquentes,
die wol reden kunnen und brechtig mit worten. So ſind dieſe die Amoriter:
daß loblich völd, rottae de quibus Paulus 16. Ro. da gibt er illis spiritibus
tugent, die ariolantur mit brechtigen worten daß völd, glaub mir bey dem
lieben Got, ich ſeße dir mein ſeel ꝛ. daß ſind hochbrechtige wort per quae ꝛ.
und bringen ein hauffen ſpruch und exempel ex scriptura, daß heiſſen
brechtige wechſer, de uno flore plus favorum quam alius de prato. Ideo

Ps. 134, 11;
135, 19

Röm. 16, 19

2 vult] v 5 cogitabat] cog 6 Amoriter] Am Moabiter] Mo 8 septentrione] sep
10 occupaverunt] occup 12 occupaverunt] occup Ammon] Am 13 hand (auff) zu
15 A prandio roth unterstrichen dominicae VII sp ro 16 Audistis] Aud strages] strage
daran s gefügt sp ro fecerunt] fec 17 pseudopropheta] ps Hactenus] Hact
18 dexteris] dex: 19 historias] histo (beidemal) 20 spiritualem intellectum] spi intel
21 quidquid] q 26 loblich] lob: Paulus] P spiritibus] spi 27 ariolantur]
ari? 28 brechtige] brech 29 scriptura] scrip heiſſen] heiſ: 29/30 brechtige] brech:
30 fa vorum

- spiritus sanctus heiſſt amorrhiter die daſ maul vol wort haben und die wort
 waſſen in auff der jung, ergo meri Amorrhaei, virtus ergo eorum quod ſint
 loquaces. Habent duos reges. Sihon vaſtator et perditor. Eſt Satan eorum
 princeps, qui per Amorrhaeos fortis et potens eſt, ut Paulus 'per blanditias' ^{85m. 16, 18}
- 5 Sic Sihon eſt perditor per ſuum populum Et wonet dazu zu Heſbon. Opi-
 natus eſt, Dündelſbuhel, Heſbon. Dündel iſt h̄r lumen, quidquid docent, daſ
 dund ſie ſo recht ſein. Non wonet zu Hieruſalem, ſed zu Heſbon. Dündel iſt
 h̄r her̄, da wonen ſie h̄n, daſ bringt ſich¹ niemand herau, ſiſen feſt, daſ
 iſt der verfluchte dundel, de quo ſepe dixi. Kompt einer ghen Heſbon und
 10 wird ein dundler, tum praedicat multis verbis nach h̄rem dundel, tum perdit
 rex Sihon fortissimus, quod pii aedificaverunt, Daſ betrifft die ſeelen, Zu
 Heſbon in h̄rem dundel. Og daſ heiſt baden in der aſſen², braten, kochen.
 Is magnus gygas. Hoc ſcriptura dat omnibus, quod ſint ventris ſervi, quia
 omnis qui praedicat ſua ſomnia, quaerunt ſuum honorem, ventrem. Ideo
 15 Paulus mit herlichen, 1. exponit regem Sihon, quod dundel, deinde Og, quae- ^{85m. 16, 17 f.}
 runt non quae Chriſti, ſed 2c. Ille inquit eſt gygas, ein groſſer her, man,
 et regirt in illo populo i. e. pseudoprophetae kriegen groſſen anhang, ut
 queritur 'tanquam cancer'. Et hoc eſt, quod dicit magnum i. e. ein groſſer ^{2. Tim. 2, 17}
 hauff hengt ſich an die ſelbigen Ceremonias. Euangelium promittit ſpiritum,
 20 ideo paucus heufflin 2c. Et ultra hoc wonet er zu Baſan i. e. ſet i. e. in
 der ſchmalgruben. Ita fecerunt Rottae, ſind ſie hie, da die beſten ſchmalgru-
 ben ſind, zu Baſan wonen, daſ ſie ehr, gut gemacht hie auff erden haben.
 Ergo duo reges ſignificat cum eorum fructibus et praemio i. e. perdunt ani-
 mas et habent, ein beſſer, zeitlich gut gnug da fur, ſed hic tantum in terris.
 25 Et können herlich von der ſach reden, quia Amorrhaei. Sed durat fortuna
 eorum, donec veniat Moſe et penitus extirpet. Qui fiet hoc? Quando
 Euangelium praedicatur, ſo thun ſie eſ nicht. Nam quidquid eſ bonum et
 conſolatur peccatores in ſcriptura, daſ nhemen ſie an. Nihil in ſe ſuſcipiunt,
 quod in ſcriptura terret. Si circumcidimini, ſalvi eritis, dicunt homines
 30 beatos mit bredhtigen worten. Ideo venit Moſe und zuſſ ſein ſchwert und
 haut mit der ſcherffe drein, daſ iſt lex dei, quis damnat huiusmodi doc-
 trinam? indicat omnes doctrinas tales eſſe falſas, quod ſeducant et eſſe

1 spiritus sanctus] .ſſ. [kaum = ſumma ſummarum/ 2 Amorrhaei] Amo 3 Satan]
 Sat 4 Amorrhaeos] Amor Paulus 'per blanditias'] P p blandi 5 populum] pop
 zu 6 über iſt h̄r ſteht Ro. 16. 6 Heſbon] Heſbron quidquid] q 7 Hieruſalem] He
 9 verfluchte] verſ 11 fortissimus] fortiſ 13 ſcriptura] ſcrip 15 Paulus] p
 17 populo] pop pseudoprophetae] ps 19 ſelbigen] ſel: Ceremonias] Cere ſpiri-
 tum] spi 21 fecerunt Rottae] fec Rot 25 Amorrhaei] Amor 27 quidquid] q
 28 conſolatur] conſo peccatores] p ſcriptura] ſcrip ſuſcipiunt] ſuſcip 29 ſcrip-
 tura] ſcrip circumcidimini] circum^{mi} homines] ho 31/32 doctrinam] doct doctri-
 nas] doct

¹) = ſie ²) aſſen kann nur = aſſen ſtehen

ventris animalia et Hesbon, und dem bundel esse deum inimicum. Non
 wird drauß, ut medium sit. Entweder Hesbon hinunter und Israel herauff,
 das heist mundiciam legis non facit Mose, qui docet, quid iustum. Ibi ducit
 populum in terram et tamen occidit istos 2 reges i. e. lex tantum indicat,
 Röm. 3, 20 quid malum ꝛ. 'per legem agnitio peccati'. Da ghet Og, Basan wed, quia
 cum conscientia est instructa, perit. Sed sticht noch da, non potest egredi,
 schlecht lex danidder und da hin bracht, ut agnoscant non esse verum divi-
 num, sed diabolicum. Sed ut ingrediamur, muß Josua zutomen. Ego moneo,
 ut qui vult allegorizare omnia, trahat in officium praedicationis et Christum.
 Das sind die 2 stolzen konig, der verderber und better, Einer zu bundel¹, der
 ander zu Basan ꝛ.

C. 22. Da Balac der konig.

24.

9. August 1528.

A prandio dominicae nonae historia Bileam.

22, 5 ff. Audivimus historiam de pseudopropheta Bileam, in qua audistis, qui rex
 vocarit eum et promisit magna munera et accepit responsum, ne iret neque
 malediceret populo. Zuletzt ließ in got weren mit dem engel, ut loquatur azina.
 Et tandem ivit nihil curans. Et zuletzt ward ihm mher getweret in monti-
 bus ꝛ. Posthac leß er sein gißft dahinden et dat regi consilium, qui deberet
 populum zu fall ꝛ. Sie durfft wir wol gut gsprech, daß wir den schuld er auß
 2. Petri 2, 15 mußten. Petrus zihet ihn auch an in scriptura et dicit omnes pseudoprophetas
 habere die art, farb und weis huius Bilaam et praesertim doctissimos sanc-
 tissimos. Ideo sepe dixi, ut deo gratias agamus serio, ut deus mocht erkennen,
 ut serio vos afficiat verbo et ut servaret in verbo suo. Certe dico vobis:
 nisi oraverimus et maneamus in verbo, non consistemus in eo, quia Satan
 adest cum suis angelis petentibus doctissimos, non dormiunt, sed faciunt, ut
 a verbo abstrahant. Circumit et quaerit nos dupliciter 1. ut mittat pseudo-
 prophetas, 2. daß er einen ißlichen in sonderheit sic impetit, ut auferat illi
 fidem. Non potest satis dici, ut oretur ꝛ. Ergo quia in officio mihi com-
 missum, ut curemus pro communitate et senatu: Nos incedimus securissime,
 ut video, et ista securitas wird uns bringen in maximum periculum. Quis
 non terreret, quod in tali populo, qui eductus ex Aegypto tantis miraculis

1 dem über + [= und]	4 populum] pop	7 ba hin] hin ba	agnoscant] ag
8 ingrediamur] ingred	9 vult] v	allegorizare] alleg	13 do: nonae historia Bileam
pro	14 historiam] histo	pseudopropheta] ps	16 loquatur] loqu
18/19 popu-	19 er über auß	20 scriptura] scrip	pseudoprophetas] ps
lum] pop	21/22 doctissimos sanctissimos] doctif/ sanotif	23 afficiat] affic	21 Bilaam]
Bilaa	25 doctissimos] doctif	26/27 pseudoprophetas] ps	24 Satan] Sat
29 securissime]	30 maximum		
periculum] max peric			

¹) ist wohl zu bundelsbüchel (vgl. 481, 6) zu ergänzen.

et pleno optimis viris die alle hoch gnabet sind ut fecerunt miracula et tamen non possunt erhalten populum, quando ungluck anrichtet per Bileam. Nos non digni, ut corrigamur istis hominibus 2c. quamquam idem verbum et officium habemus, tamen der person halben 2c. Si inquit illo non fund er-
 5 halten Mose, Maro. Ideo depingemus hunc pseudopropheta. 1. er ist hoch glert Et est propheta verus, quia ibi testimonium, quod deus confirmat, quod potuit segenen, das gesegenet hat geheissen et econtra, Et deus praecipit, ne maledicat semper, quod testatur deus quod ex verbo suo secutum vel maledictio vel benedictio et hoc de eo dicit Rex 'Scio enim, benedixeris, bene- 22, 6
 10 dictus est'. Er wirds beweiset haben und ein grosser, berumpter prophet gewest sein, suum nomen fuit berumpter in multis regionibus et omnes in hunc respexerunt Ut nos hactenus in Imperio vel regno den sanctum Episcopum. Et ultra hoc verbum dei habet et ter divitior, ut multi reges et regiones eo usi. Non fuit Iudeus, sed gentilis, sed tamen habebat verbum dei et eius
 15 intellectum verum. Spiritus mus in im sein gewest, das ist eins, quando dominus dat uni magnum intellectum ita ut multae regiones auff ihn sehen als auff ein luciferum, gibt ihn allen guten redts und antwort, quando sic illuminatus homo, est maximum periculum in terris. Non possumus carere talibus hominibus, qui talis est, est maximum periculum, si praesumit, super-
 20 bus est, tum fit verbum quod datum in aliorum commodum, fiet idolum in corde suo ad honorem suum. Sicut ille usus doctrina, ut dives fieret, honoretur et in suum commodum vertit, non dei gloriam et pro commodo. Hoc dat scriptura omnibus pseudoprophetis: qui non quaerit dei honorem, suum quaerit et qui deo non servit, diabolo. Verax est qui honorem dei quaerit
 25 ut Ioh. 3. Et e celo venit. Qui se honorant, illi verferen verbum dei. 305. 3, 31 Quomodo hic agendum? quis hic iudex erit? Ipsi pseudoprophetae norunt locos, quod verus praedicator quaerat dei gloriam et ornant se illo titulo et nemo plus furt im maul Gots ehr ut ipsi, ita stellen sich so demutig, ut nulla ratio videat die buberey. Papa habet in ore salutem animae, hono-
 30 rem dei, reformationem ecclesiae. Non dicit se quaerere honorem, quaestum suum. Sie müssen die sein qui quaerunt heil, warheit, gerechtigkeit et burnen vor grosser lib. Quis hic consulat? ne seducaris per tales, dicere posses: qui scio, quod tu praedicas recte? alii aequae iactant dei gratiam quam tu.

2 populum] pop ungluck] ungl 3 corrigamur] corrig 4 officium] off habemus] hab 5 pseudopropheta] ps 6 propheta] p: testimonium] testi 8/9 maledictio] ma^o 9 benedictio] bn^o benedixeris] bene 9/10 benedictus] bn^o 10 grosser] g prophet] prop 11 regionibus] reg 12 respexerunt] respex Imperio] I-p c aus pp 14 habebat] hab 15 intellectum] intel 16 magnum intellectum] mag intel regiones] reg 18 periculum] pericl 19 maximum] max periculum] pericl 21 doctrina] doct 22 gloriam] g 23 scriptura] script pseudoprophetis] ps 24 honorem] ho 26 pseudoprophetae] ps 27 titulo] tit 29 videat] vid Papa] Pap 30 reformationem] refor 31 warheit] war gerechtigkeit] gerecht

Vide autem, ut ores, ne sis praesumens et dicas: Cum hoc fit in terris, ut pseudoprophetae aequae iacent tuum nomen, gloriam, da gratiam et bonos praedicatores. Per hanc orationem exauditur, quia deus tibi promisit et iussit orari, ut sanctificetur nomen suum. Per hoc sanctificatur nomen eius. Si ergo dixeris: da bonos praedicatores per quos sanctificetur, hanc orationem nemo pseudopropheta et falsus discipulus facit. Nullus eorum oravit ex corde, ut deus illum iuvet in verbo dei. Non dicunt: sum in periculo doctrinae, behüte, bewar, non indiget deo, dicunt quidem x. Sed Schwermerus rumbt warheit: da, da stets x. es werden eitel störrig knörrig topff, veniunt quidem in einer geferbten demut, quaerimus dei honorem, sed inspicie, non orant deum, sed sthen steiff in suo sensu. Hoc unicum consilium, quod tibi dare possum, ut in timore maneamus et oremus. Discrimen inter verum praedicatorem et pseudopropheta discipulum: ille plenus timore coram deo, alter plenus knorheit. Pius praedicator dem wird hang, qui servet verbum dei, ne auferatur sibi. Haec natura veri doctoris et discipuli: Certus quidem de vera doctrina, sed incertus, an servaturus. Alii sine cura et timore
 36, 2 vivunt. Hoc signum do vobis. Titulum hunc furen fie: 'Non est timor dei' i. e. sunt securi, praesumptuosi, habens getwis et putant, got kuns hñ nicht nhemen. Pius sentit verum esse et huic est angst, ut maneat cum eo, alii econtra superabundant. Papistae non orant, non invocant deum, ergo non manent bey verbo, sed fassen wöllens suis ordinibus et articulis et consiliis, sed du wirfts haben ut anguillam.¹ Si verbum non potest hic te erhalten x. Si Satan kan hrtung in scriptura an richten, quando plus in traditionibus humanis, wen das nicht helt, was Gott seht, multominus quod homines. Si vis consistere, ora, ut audiat deus clamorem et cordis gemitum 'Sanctificetur nomen', quia es in experientia, quod pseudoprophetae veniunt. 2. et intus experientiam tentantes. Si ego ponerem caput: unus Schwermerus sol yn einer schrift, predig mher furen quam ego in 10 et in una contione plus destrueret quam ego in 4 annis. Sic fit omnibus securis spiritibus qui non invocant deum, so leßt yn komen Gott ein prediger, dem fallen sie nach. Ego satis monui vos et excusatus sum. 1. non est satis ad bonum praedicatorem, daß er glert seh, quia Bileam abunde habuit verbum dei et rexit land und leut et doctior fuit denn kein schwermer. Dicit tibi textus: wem er flucht, dem ist geflucht. Hoc non potest fieri, nisi adsit verbum dei Satanae,

1 dicas] d	2 pseudoprophetae] ps	3 exauditur] exaud	4 sanctificetur] sanctif
sanctificatur] sancti	5 dixeris] dix	sanctificetur] sanctif	6 pseudopropheta] ps
discipulus] discip	7/8 doctrinae] doct	12 verum] v	13 pseudopropheta] ps
14 plenus] p	15 doctoris] doct	discipuli] discip	16 doctrina] doct
17 praesumptuosi] p/öp	20 Papistae] Pap	21 ordinibus] ord	24 traditionibus humanis]
trad hu	25 audiat] aud	26 pseudoprophetae] ps	27 experientiam] expe:
mher über schrift	29 spiritibus] spi	32 Bileam] Bil	34 geflucht] gef

¹) etwas haben wie den al bey dem schwanz d. h. sehr unsicher, vgl. Ls. Sammlung (Thiele) Nr. 134. P. P.

sed non solatur. Et nos in omnibus praedicationibus aut benedicimus aut maledicimus. Etiam apostolorum praedicatio, Christi sermo ist in die 2 stude gefast, quare? wens hns prebigampt kompt, Segen est, quando praedicatur gratia, misericordia. Ut si praedico redemptos nos omnes sanguine Christi, das heist ein seggen gesprochen, quid boni gesagt, per quod homines veniunt ad gratiam. Das heist etwas guts predigen, fluchen quando damno, reicio quod malum, Ut si dico: omnis sapientia, prudentia, ratio coram mundo aliquid est, sed coram deo damnatum, quia in Christianitate nihil valet quam dei gratia et misericordia. Ideo quando contra papam praedico, Schwermeros, heist als gflucht, quia dico: hoc est doctrina Satanae, seductio ꝛ. Illa duo stude kan niemand recht treiben, nisi sit illuminatus in verbo dei et per gratiam dei, quod solum indicat: quid bonum et malum, ubi sapientia et scientia scripturae non est? Tum damnatur, quod non damnandum, benedicatur, ubi maledicendum. Ut benedicam diabolis omnibus. Ut quando papa damnat nostram doctrinam et econtra suam doctrinam benedicit, nihil curamus, quia est mala maledictio. Non habuit potestatem benedicendi et maledicendi ut Bileam. Si ergo audis: Est doctus homo, Audi: die glerren die verkerren¹, Das beste geredt zum ergisten, pulcherrimae mulieres sunt pessimae. Sic cum doctis. Ergo nemo discat? non est culpa doctrinae, sed maliciae doctoris, was kan aurum dazu das ein reicher wanft abutitur, die video pulchras multas virgines fieri meretrices, ergo occidemus eas, divide naturam et maliciam. Sed ideo fit, ne doctus praesumas doctrina pulchra. Omnia bona sunt bona, sed non vult deus praesumptionem. Ergo nemo excusatus, si audit: hochgelerter man zum prediger, gelernt hin her, die farb ist im genommen, non facis, quod doctus. Si doctrina non bene utitur, melius esset, ut Abc non furet, non audis 'die glerren verkerren'? 2. Ubi Rex mittit ad eum, wird ihm ein antwort a deo und wert im, ne dicat maledictionem super populum, sed sol ihm guts wundschen und druber sagen, Ueber des solt er sich gehalten haben et non gezogen sein. Ibi iterum ein kunst pseudoprophetarum. Ipsi met quamquam divites verbum habent, halten selbs nicht dran, utuntur tantum ad suum intellectum, non habent ꝛ. Ut hic non est mangel an kunst, et habet verbum quod iubet manere, tum dixisset: Horstu, troll dich, kom nicht widder. Cum redit iterum, hor ich wil noch ein mal erfarn, drei mal wird ihm gotts wort gesagt, ut maneat

1 solatur] so² benedicimus] bened 2 maledicimus] maled praedicatio] p
4 sanguine] sang 5 homines] ho 7 sapientia] sap prudentia] prā 10 doctrina
Satanae] doct Sat 11 über in steht doctus 12 quod mit 11 verbo durch Strich ver-
bunden sapientia] sap 13 scripturae] scrip 15 doctrinam (1.)] do doctrinam (2.)] doc
16 maledictio] male^o 18 pulcherrimae] pulcher: 19 pessimae] pess 20 wanft] w.
24 hochgelerter] hochgel 25 doctrina] doct 27 dicat] d 28 populum] p 30 pseudo-
prophetarum] ps: quamquam] q: habent] hab 31 intellectum] intz

¹) *Ls. Sprichwörtersammlung, Thiele Nr. 7. Gehört zu Ls. Lieblingsworten.*

et tamen. Et haec dico et sepe dixi, quod illi Schwermeri sunt *flechß und vermessen*, ita sunt incerti. Schwermeri non credunt hoc verbum, quamquam ergo faciunt, *thuns ein zeit lang nobis zu verbrieß*. Si credunt, *ich wolt mich lassen zu studeen hatwen*. Ipsi habent scripturam et sciunt loqui *da von*, sed in corde non credunt. Ut ille in corde habet, ut non eat et tamen adhuc atque iterum quaerit, quod signum est, quod non credat et virtus pseudoprophetarum: utcunque doctissimi, tamen non credunt, quod ipsi met loquuntur, quae loquuntur, ut habeant famam et coram hominibus. Et tamen habent verum dei verbum, Ut quod dicit ad eum 'Noli abire', *Niemand sey da mit zu friede*, quod doctum virum audiat.

25.

16. August 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica X.] A prandio.

Audivimus nuper de pseudopropheta Bileam, quod in illo viro exemplum sit positum omnium pseudoprophetarum. Audistis pseudoprophetas habere dei verbum, veri quoque, *wie hñr daryn halten solt, das hñr euch zu schiden wißt hñn behder lere*. Ut oretis deum, *sonst ist kein rad*, quia si 100 concilia concluderent, tamen non adiutum rebus. Hoc dictum contra praesumptionem, ne quis audax, sed humilis et *forchtßam*, tum servabitur, quia praesumptuosis deus irascitur. Quamquam Balaam magnus homo et habens prophetiam dei, tamen indicat Mose fuisse nequam et dilexisse pecuniam. *Das ist verbrießlich*, quia dicit, *hetten das lon des warfagers mit*, Sie hetten dona in manibus und *beutel vol*, quid habuit opus hoc indicare 20 bursas plenas pecunia. Et Bileam 'Manete hic per noctem'. Ibi audit deum *weren*, ne ipse *ziße*, *auff den text müssen wir acht haben*. Scriptura solet enim recensere historiam ut acta in veritate. Postea sequitur, quasi 22, 19 bursas plenas pecunia. Et Bileam 'Manete hic per noctem'. Ibi audit deum *weren*, ne ipse *ziße*, *auff den text müssen wir acht haben*. Scriptura solet enim recensere historiam ut acta in veritate. Postea sequitur, quasi 25

1. Sam. 25, 1 sit aliud exemplum. In regum scribitur Samuelem mortuum et sepultum.

1. Sam. 28, 12 Das ist verus textus, non mentitur. Postea venit, quod Saga ex mortuis suscitatus. Qui vere vult legere, videat, quid prius dictum. Ergo fuit ein *geßpent*, quia mortuus est, ut prior textus dixit. Sic hic. *Ir werb höret*¹, qui venerit ad idola und *laut doch*, quasi ierit ad deum. Nota hoc, *sonst*

1 sunt (sunt) 2 vermessen] vermes: 4 scripturam] scrip 7 pseudopropheta-
rum] ps doctissimi] doctif met über (ip) 8 loquuntur (beidemat)] loq habeant] hab
12 pseudopropheta Bileam c sp aus pf Bilea? 13 pseudoprophetarum] ps pseudo-
prophetas] ps 16 rebus (quia) hoc 18 Balaam] Bal: homo] ho 19 habens]
hab über prop/hetiam] steht verbum 22 pecunia] pec Bileam] Bil 25 re-
gum] reg

¹) = werdet hören oder nur verschrieben für werdet hören

- wirstu ex istis textibus nicht komen. Ibi textus: Prohibitum Bileam, ne 4. Mose 22, 12
 iret cum eis et malediceret populo. Ibi habes, quod dei verbum habet. Et
 textus verus 2c. quod nunc sequitur, daß muß wider den text nicht seyn.
 Sequitur ergo ex hoc, quod nequam habuit verbum dei et tamen pecuniam
 5 lieber. Sancti pseudoprophetae utcunque habent verbum dei, daß einer sein
 lieb ist, quod plus diligit pecuniam. Petrus inquit: propheta erat, diligebat 2. Petri 2, 15
 mercedem iniquitatis, daß er genomen hat schad und boßheit drumb zu thun,
 germanice. Sicut Iudas accepit pecuniam, Sic ille et vendit populum dei.
 Ergo exemplum est omnium pseudoprophetarum. Hoc horrendum, quod
 10 homo soll dei verbum habere, befehl, ampt ut doceat, ut cum honore regat
 populum, et tamen damnatus boßschwicht, ut in hoc officio fiat nequam. Hoc
 sciendum, ut conservetur stultum vulgus in timore quod iactat spiritum.
 Si dominus sinit die groffen leut fallen und straucheln, noli praesumere. Ideo
 dixit deus: Ne iret 2c. Audi, quid faciat nequam. 'Da stund.' Sehet, der 22, 13
 15 frome schlaß timet, loquitur: 'der her wilß nicht gestatten'. Utrumque hic.
 Deus dicit: Ne abeas, et ipse fatetur. Posset quis dicere: nonne bonus
 vir qui audit et credit verbo dei? ille utrumque facit. Hoc est periculosum.
 Verba ipsius sonant, quasi sit vivens Sanctus, et tamen stett der boßwicht
 hinder. Ich wolt gern mit, libenter iret et acciperet pecuniam, daß sind die
 20 rechten qui so stellen ut obedientes dei filii, und ist doch nichts drunter. Der
 herr wilß nicht gestatten. Hoc Mose voluit indicare, ut sciretur, quod pseudo-
 propheta quaerat suum commodum. Omnes quaerunt quae sua sunt.
 'Sand noch groffer und herlicher.' Hore, dem schlaß istß nur umb 22, 15
 sylber und gold zu thun. 'Domus.' Haec sunt verba quae nec ego nec tu 22, 18
 25 posses loqui. Ego putarem, si ita loquerer nec corde sentirem, quod tonitru
 100 klastet et 'meinß Gots', hut dich fur allen die hoße herliche wort furen, 22, 18
 veritas, spiritus. Ille inveniet den waren Gott. Ut hodie mea conscientia
 testatur, quod vera et certa veritas. Plus utitur istis pulchris verbis quam
 Esaias, Paulus qui sic non loquuntur. Quid diceres ad tales qui iurant?
 30 Est nobis scriptum in admonitionem. Mose hat sein schuldheit nicht vergessen,
 pulchre depinxit. 'Meinß herrn', quid sequitur? 'so bleibt'. Fatetur ne- 22, 19
 quam, quod non possit aliud loqui quam deus commendarit. Et tamen. Si
 probus fuisset et serio locutus, tum dixisset: deus semel dixit, ne irem, ideo
 trolt euch. Sed gucket auff denbeutel plenum florenis. Indicat ergo se non
 35 credere ex corde verbo dei, alioqui non inspiceret illos, sed dominum. Ein
 narr als tausent, Ibi fatetur ergo quod speciem helt und wil gotts wort

2 malediceret populo] maled pop 3 [seyn] [se] 4 habuit] hab pecuniam] pec
 5 Sancti pseudoprophetae] 8 ps habent] h 6 pecuniam] pec 8 Iudas] Iud
 11 officio] of 13 groffen] g 16 dicere] d 19 libenter] lib 20 obedientes] obetes
 24 sylber] syl 27 conscientia] c 30 schuldheit] schuld: 32 Et tamen mit 31 so durch
 Strich verbunden 34 florenis] fl 35 credere] cred dominum] d Ein(ß) 36 narr
 über als

furen und dennoch die florenos haben. Frag den teufel auff sein kopff. Nonne audisti, quid faciendum, es gilt nicht fragen, sed gleubens. Vides, quod habuit, pulchram diceres virtutem Gots wort zum schein furen. Est obedientissimus puellus, potest pulcherrime deum iactare et suum vocare. 2. er wolts gelt gern haben. 1. er gibt fur die aller schonste lere, und unter dem selbigen schein ein verzweifelt ventris servus et wußt, debebat dicere: Ego audiui verbum 'Ne maledicas', ergo iste populus est benedictus, da wird nicht auß, ut illum maledicam quam deus benedixit. Volui prius me terra hisceret vel simile aliquid, das hat Petrus auffß allerfeinst aufgelegt: Pro-

2. Petri 2, 15 pheta 'dilexit mercedem' q. d. si quis opus et verba eius inspiciat, videtur Sanctus. Sed in suo corde sticht ein schalck, der hieß 'dilexit mercedem'.

22, 20 'Zu nachts. Sind die menner.' Da wilß sichs klemen ille cum textu. Supra deus dixit 'Noli ire'. Et hic dicit deus 'Mach dich auff, doch' 1c. ibi ghet widderander, got widderufft sein wort, quid hic faciemus? da ist ja erlaubt, das istß, sicut dixi: quando begint got so zu versuchen, tum deus deserit. Deus prohibuit ne iret, das gleubt er, ideo lest hñ got hie finden, ut sit in dubio adhuc dei responsum mihi quod deus manum abstrahet und lest hñ ghen. Das ist ein schrecklich ding, das wunder ist, das gilt uns allen, ne ex verbo dei iocum faciant. Qui verbum habet, contentus sit und bleib da bey und hebe umb gotß willen nicht zu disputiren an. Si facit, perit. Vide Schwermeros qui mit gewalt dahin fleussen. Papistae 1. fuerunt delusi et non potuerunt da widder, sacramentum sub duabus et quod verbum dei regere debeat Christianitatem, cum iam erauß getreten sind und suchen und grebeln, wie sie sich da widder sehen, ex uno mendacio. Sic fit isti viro, incipit zu wanden, wie er das wort meint, so meint hñ got widder. Ibi ist verpot im verhengniß i. e. noli ire. Et hoc potes ex textu ziehen, quia Rex voluit, ut iret et malediceret populo et propheta hoc voluit. Ergo hoc verbum est viel unfler quam prius quod clarum 'zeuge nicht hin'. Als ein jorniger wirt mocht sagen ad servum: bleib hie, si non, abi, vide, der her lest hñ sein kopff nach ghen und hñ zur verdamniß. Ach periculosa res quando quis Evangelium audit et postea disceptat. Si pius: Hoc est verbum, da bey halt mich got. Si vero dixerit ut iste: Ich wil sehen was der sagt, tum recidit a verbo veritatis ut ille. Sic accidit Evae quae a primo verbo cecidit. Illi non serio credunt, sed nemen verbum tantum an zum schein, das heist nicht mit ernst dem Euangelio anhangen. Tale wild herß, wo ein lere kompt, so nimpt es den, pseudoprophetae ergo non sunt constantes in verbo. Hoc

1 florenos] fl 2 faciendum] fac 3 habuit] hab pulchram] pulch virtutem] virt wort(ß) 3/4 obedientissimus] obedienti/ 4 pulcherrime] pulcher: 6 verzweifelt] verz: zu 10 2 Petr. 2. r 16 iret] ire 20 disputiren] bispu 21 Papistae] Pap delusi] /elusi 22 potuerunt] pot sacramentum] sac 26 über ire, Et hoc steht Zeug nicht hin 27 populo] pop propheta] prop 30 verdamniß] verba Ach über periculosa 33 verbo veritatis] verb vñ zu 33 Eva r 36 pseudoprophetae] ps

vides in Schwermeris, hut daß, morgen ein anders. So gibt ihn den Gott operationem erroris. Depicti ergo pseudoprophetae, quae eorum art, ut gelt, 2. 24. ff. 2. 11 gut erlangen und ſtellen ſich, quod verissimi doctores et tamen wadelmutig: hodie illud, cras aliud amplectuntur. Ideo sinit deus eos labi x. 'Grim', 22, 22
 5 supra 'vade'. Hic glossa, quod haec verba ex ira dicta. 1. verbum non vult revocatum, quod dixit 'zeuge nicht hin'. Ideo priora verba sunt ex ira. Igitur si servum haberem der ein Wofheit wolt anrichten: thus nicht, si vero, vide x. Sequens textus ideo scriptus, daß man so viel drauß neme, quando pseudopropheta begint verbum dei zuberſuchen, so wird er verblend,
 10 tum non adest consilium, si deus fur ihm tret et faceret novum mundum, non ſihet er ab. Tit. 'Hereticum hominem', daß ist daß allergreulichſte ſtuch x. 2. 10 daß ich weiß. Quidam hic dicunt, quod Bileam, quod ein Zeuberer war, quod feræ secum locutæ, daß ſagen ſie, es mag ſein oder nicht. Sed hic textus qui certus est: quando homo verſtodt ist et semel atque iterum ad-
 15 monitus est, laß man ihn ghen, denn ſol er beſert ſein worden, per azinam conversus et angelum. Si ego in azina sedissem, ego mortuus prae terrore. Et miror hoc illi non contigisse, cum azina locutus. Si canis ita mecum unum verbum. Nos legimus x. Sed vide, quam horrenda res, quod azina loquatur ut homo, et ille tam ſed, ut nihil moveatur und hebt an et loquitur
 20 cum azina ut cum servo et hoc terribile wunderzeißen ist im gar nichtß. Pseudopropheta kan ein ſolchen verſtarten mut haben, ut azina loquente non moveatur. Postea sequitur angustia et tamen non x. Hoc dictum in terrorem pseudoprophetarum, ut videant, quam horrendus casus cadere a verbo. Cum Schwermeris nostris loquuntur azinae lapideae i. e. veritas tam clara
 25 am tag, daß man mecht ein ſprichwort drauß machen: Wen gleich eſel, hund, holz und ſtein redten, tamen x. Ergo noli iactare die beſtenditeit Schwermerorum, papistarum, die so feſt halten. Nonne et hoc mirum, quod sinit loqui azinam und darff ſie¹ mit ihm zandten? Er ſol ja ein wenig erſchroden ſein et certe, cum beſeits auß ging. Nein unerſchroden, ac filius cum eo
 30 loqueretur. Puto 2 knecht prae terrore mocht geſtorben haben. Non mirum ergo, quod nostris temporibus principes, Episcopi, clerici verſtodt ſind. Si Bileam, quid isti non facerent? Ergo horrenda res umb ein verſtodten menſchen, qui est durior incude, niemand kan ihn lenden sicut illum nec azina.

zu 2 2 Theſ. 2. r 3 verissimi] veri/ 7 Igitur c aus . . . ? servum c aus v̄m
 thu(t)s 9 pseudopropheta] ps 20 wunderzeißen] wunderz: 21 Pseudopropheta] Ps
 22 angustia] ang 23 pseudoprophetarum] ps videant] vid 24 loquuntur] loq
 lapideae] lap 26 beſtenditeit

¹) = ſich

26.

27. September 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XVI.] A prandio. Ex numeris.

De Balaam Moſe 4 aut 5 cap. ſcribit et eſt ein ſeer mercklich ſtuck
 iſt¹, nescio an pro vulgo diene. Hoc discendum inde, ut caveamus pseudo-
 prophetas et videatur, quam periculose nos miseri vivamus in terris, si etiam
 purum verbum dei habemus, quia Israel habuit tales viros quales nullus
 populus ab initio mundi, Moſen, Aron, principes et dominos et altos ꝛ.
 noch geſchicht hñn der unrath, daß ſich der Bileam widder ſie legt, ut tot milia
 drüber erſchlagen. Dixi sepe et adhuc: non potest periculosior res esse in
 terris quam pseudopropheta. Der ſchendlich prophet hat all geperd an ſich
 ut alius Erbar, iſt auch ſo wol from ut Moſe et Aron et habet rectum
 intellectum, verbum dei, et praedicat deum quem Moſe ꝛ. et tamen sinit
 se seduci per aurum et thut maximum damnum, habet verba, opera, prae-
 dicat de deo, richtet altar auff, macht gotß dienſt, ut cogeretur quis dicere
 eum spiritum sanctum vorasse. Non frustra tam multis verbis descriptum,
 quasi diceret: ich wil ein mal ein exempel ſehen, wilß nicht helfen, ſo far
 hin, ut videatur, quid sint pseudoprophetae. Noch hilfftß nicht. Scripturae
 consuetudo est, wens ein ding vorher geſagt hat, ſol man drauff bleiben,
 quando enim deus loquitur verbum, bleibt er drauff, non mutat sententiam ut
 homo. Ideo istud caput fuit etiam doctis obscurissimum, quod non attende-
 runt hanc regulam. 1. enim dixit Balaam 'Noli illuc ire, ut maledicas
 populo', quia dei est, deinde venit, quod iterum intelligat: Ito, tamen non
 facito amplius ꝛ. An hoc deus sit necne, hic quaeritur. Item angelus
 obstitit gladio: daß iſß werd: 1. ne ito 2. vade, tamen 3. angelus convenit
 cum primo, non 2°. Hoc obscurum facit textum. Mea responsio: quando
 deus dicit verbum, da ſolß bey bleiben, da ſol man auff fußen. Si etiam
 ipse aliter loqueretur, accipe pro tentatione. Abraham dictum verbum: Ex
 Sara filium acquiras. Vocat uxorem Sara, Et vocabitur Isaac et illo anno
 vocat personam uxoris, patris nomen filique et tempus. Certissima pro-
 missio. Illam promissionem habebat Abraham prae se fore semen per quod
 stellae, da ſol Abraham bey bleiben, ut fecit. Deinde venit verbum: Vade
 immola. Illic dixit: Isaac erit pater multarum, hic: morietur, illic: vivet,
 haec ſtrad contraria sunt. Et hic vocat: Vade, accipe filium Isaac quem

1. Moſe 18, 10

1 vor Ex steht || ro über numeris steht A prandio ro 3/4 pseudoprophetas] ps
 6 Moſen] Mo 8 erſchlagen] erſch 9 pseudopropheta] ps: ſchendlich] ſchend: 10 Erbar] Er
 Moſe et Aron] M et A 13 dicere] d 15 quasi diceret] q. d. 16 pseudoprophetae] ps:
 19 obscurissimum] obscuris 28 Certissima] Certi/ 29 promissionem] promi/ habebat]
 hab 30 bleiben] ble

¹) est . . . iſt Doppelſetzung deſſelben Wortes, wie oft.

- diligis. Hic dicito 1. ¹verbum verissimum esse, alterum daß war ein versuch wort, ut textus: 'deus tentavit Abraham'. Hoc notandum in difficilibus 1. ²Mose 22, 1 textibus, daß man halt am ersten. Sic Iacob contigit qui promissionem 32, 24 ff. habuit se venturum in patriam. Venit ad Iabok flumen et tentatus. Sic cum Samuel. Sic hic. 1. textus fuit, ne ito nec maledicas. Da sol Balaam drauff gstanden haben. Si deus et omnes angeli venissent, er solt ihm daß wort nicht lassen endern et se tentari. 2. dicite: aut deus eum tentavit aut non fuit deus qui rursum dedit. Bene inculca hunc textum. Si domum plenam auro, doch hart adhuc. Ibi deserit verbum et dubitat dran. Ideo deus illum deserit. Aut deus tentavit eum aut Satan fuit qui se hic deum vocat. Ego wil schir halten, quod fuerit Satan, quia postea in 24. sequitur 'Ging nicht hin ut antea die zeuberer'. Vides eum iisse non ad deum, sed 4. ³Mose 24, 1 zeuberer consulturus deum, quamquam et prior sententia vera, tamen puto Satan fuisse. 'Sind die menner zu dir.' Utrum velis accipere vel deum 22, 20 verum vel Satan, quia sequitur Satan et wort ihm. Hoc maxime potest Satan, quod se stelt in gotts gestalt, ut dicitur de Samuele, cum quo locutus Saul et fuit der leidige teuffel. Quare scriptura nent Samuel? Sic hic 1. ⁴Sam. 28, 14 loquitur scriptura, cum ceciderit de superiore verbo, ut ipse affectus, sic ipse loquitur et furt seine sprach, tamen lant unser her Gott selber sein und eum 20 versucht haben. Si Satan fuit, es ist sein gewalt, daß list ist. Quomodo? deus dicit: Non ibis. Satan econtra, quid his faciendum, ut non habet speciem esse contra deum. Ubi Satan est magister, facit hic glossam super dei verbum. Prius dixi: ne ires, iam ito, sed ne facito nisi. Sic fecit in paradiso cum Adam 'mit nichten moriemini', deus: 'moriemini', 'deus enim 1. ⁵Mose 3, 4. 5 novit: si ederitis ut dii', machet semper speciem, quasi non sit contra deum et tamen est. Hoc tractandum pro doctis. Ibi notandum, wie es zughet, quando quis a verbo cadit, quando verbum quis fast, quod pro man helt ut ille nequam: Ne ito 2c. ibi verbum dei 1. suscipit, sed sequitur honor et avaritia. Quis scit, an dei serium, an possimus aliter deuten et venit et 30 invenit glossam.

- Sic contigit omnibus pseudoprophetis. 1. habent verbum dei verum, deinde: qui si hanc glossam haberent? et fallen her ein sua ratione, tum Satan hoc confirmat ut ille: Non ibis, waren duo wort Hic: vade, ita glossari potest, hin ziehen, so ferne, ne aliter loquaris. Haec est natura 35 omnium pseudoprophetarum, qui stellen sich als sie gottes wort annehmen. Sed oportet intelligas verbum sane. Ut Papa vult habere verbum dei, sed adfert suam glossam. Sic rottae habent verbum de sacramentis, sed schmirn

1 verissimum] veri/ 2 difficilibus] difficil 5 Samuel] Sa darüber muel Sic
c aus q 6 et c aus q zu 7 über dicite steht ad secundum 15 verum] v 17 leidige]
leib 18 superiore] f 20 sein (lust) gewalt 31 pseudoprophetis] ps 35 pseudo-
prophetarum] ps gottes] got: sie über got: 37 rottae] rott

iren bundel, geiffer, roß und machen ein glosß und lassen faren quod 1. deus locutus, et suum figmentum muß gots wort heißen. Ut hic: Ne ito, muß nicht gottes wort heißen, Sed hoc: vade, sed ne dicas nisi x. Non dicit Satan: du solt hin ziehen, Sed: non solt fluchen, sed nisi x. Ibi deus qui prius dixerat: Ne fluchen. Iam aliquid novi dicit: nisi quod iussero. Ibi ergo Satan sinit deum vocari x. quamquam et deus potuit esse locutus.

2. Petri 2, 15 Petrus bene dixit 'es hat ihm das gelt geliebt'. Illa verba subducenda praesiligo. Sic facit Satan. Invertit penitus verbum: das ist nicht Christus leib.

21. 3, 5 Item dixit per Apostolos 'Est lavachrum' x. spiritus dicit: quid si alius intellectus? aqua est aqua. Ut hic: ne ito, econtra: ito, ne maledices, econtra: her, was ich dir noch sagen wird. Maneto cum primo verbo. Noli quaerere et dubitare, an aliter et aliter possit intelligi. Si facis, so bist schon da hin, denn da het Evam da hin bracht, da sie 'vielleicht' lies faren, aus dem vielleicht war darnach ein gar sterben. Quid facit nunc dominus? ubi perdidit verbum dei und folget Satanae verbo und hat ihm synn utrumque: fluchen et ire x. illa specie: got heist michs, den so muß ein Schwermer sein, quamquam facit et loquitur habere nomen: cogitur deum iussisse. Thut unser 22, 22 her das, ubi ivit, 'her zorn Gottes', ex quo notare potestis 'Ito' non esse verbum dei veri. Certe deus non potest irasci uber sein eigen gepot. Deus schendts ihm nicht, quamquam nomine dei pseudoprophetae hinziehen. Sed quid fecit? 'Angelus domini' x. Ibi verbum dei et opus desistit Balaam.

De azina loquemur. Magnum miraculum est. Ibi videtis Bileam cecidisse a verbo. Deus tentavit eum vel per se vel Satan. Ibi adhuc facit miraculum, das der esel dreimal ihn warne, cum 4. loquitur. Hoc ideo scriptum, ut Balaam esset exemplum pseudoprophetarum. Azina loquitur. Si hic ego equitasset, ich het als lassen lauffen, sattel, sporn. Der muß ein kun man sein, der auff gaul kan bleiben, si loquitur. So manhaftig wer ich nicht, der schelm aber loquitur cum ea, quasi semper assuetus sit, et ultra hoc minatur et vult occidere. Si vacca ita loqueretur tecum, fama iret per totam urbem, hunc nihil movet, qui fieri potest, ut tam durum caput, ut non erschreck, ubi venit angelus, non multum terretur. Ille ponendus pro exemplari omnium Schwermerorum, ut dicatis: Ich kund von keinem lesen qui so hart kund sein ut pseudopropheta. Durities et caecitas descripta. Si unus cor haberet adamantinum, deberet weich sein, werden ad loquelam azinae. Si omnes pomerani¹ adessent, non possent trefflicher reden de corde obdurato ut hic Mose. Hic habet cor tam durum ut Balaam. Ich wer vor leid gestorben. Iudaei dicunt eum assuetum, quod tam exercuerit

3 gottes] g: zu 5 über dicit steht iubet 10 intellectus] intel: 13 da sie
über vielleicht 20 pseudoprophetae] ps 22 Bileam] B 25 pseudoprophetarum] ps
31 ubi(que) 32 Schwermerorum] Sch 33 pseudopropheta] ps 34 haberet] hab
deberet] deb 35 pomerani] pomera: 36 obdurato] obd 37 dicunt] d

¹) d. i. Leute wie Bugenhagen.

magiam, ut locutus cum feris. Credo eum haben gezaubert, ut imagines idolorum loquerentur. Potest fieri ut Zeuberer, ut aves loquantur. De quodam scio qui quaesivit avem: quid cogitas in mente habeo. Sed hoc wird ein new zeichen sein gewesen, quia hic textus habet, quod deus aperuit
 5 linguam Mose, ergo indicavit, quid obduratum cor, praesertim quod docet, Non est alius in scriptura. Ibi azinus loquitur et angelus ter et, ist so led, ut non descendat, i. e. non inuenies verstockten menschen als einer der ist auff sein syn geratten ut pseudopropheta est stachel, tsjlingstein. Ideo vide, ut maneat cum verbo dei. Si cecideris ab eo, Satan wird dich bald zu demant machen,
 10 ut non possis ꝛ. Quid his 2 annis factum? audio principes ancillas, servos occidisse qui constantissimi veritati. Ipse Augustinus: Donatistae cum obviarent, lieber frater, occide me. Si non, ex tecto vel ad aquam. Vide qui agat cum his qui se suspendunt? Hoc exemplum notandum, quod Bileam sinit loqui et non timet i. e. qui occidit a verbo dei, induratus est, non
 15 audit. Sic cum Papistis, adeo indurati, non vident, non audiunt, non erubescunt, olim erubuissent, si puer plus scivisset, sed iam incude duriores. Hic est fructus falsae doctrinae, daß die leut also verharteten, daß sie tol und toricht werden.

27.

4. Oktober 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XVII.] A prandio.

20 Audivimus prophetam Bileam adeo obduratum, ut azinae vocem, quae locuta cum eo, gar nichts gesagt hab. Haec historia ideo scribitur et praedicatur pro exemplo, ut timeamus. Tale exemplum est in quo videtur, quid cor verstockt et excecaturum faciat, ut cum humilitate discamus deum orare, ne in tale cor cadamus et Bileam similes fiamus. Si non ita scriptum et ni
 25 ita experiremur in der warheit und that, non crederemus. Pharaon valde durus qui 9 miraculis plagatus. Puto illum induratum magis. Si vis de indurato dicere, potes hoc exemplo uti. Ibi recensuit verba Petri de Bileam 2. Petri 2, 15
 1. vidimus die stude die yn reihen, daß er sich fort lassen bewegen. 1. dedit deus praeceptum, ne iret nec malediceret populo, quia benedictus, daß sol in
 30 billich bewegt haben, deinde irrationalis azina cadit in genu et loquitur cum

2 Zauberer] Zaub	3] Amos aeter:?	5 Mose] Mo	8 pseudo-
propheta] ps	9 palb] p	11 constantissimi veritati] q/stanti/ vert'j	20 prophetam]
proph	23 excecaturum] exco	humilitate] hu ^{to}	25 Pharaon] Pha ^o
steht induratur]	28 vidimus] vid	29 praeceptum] praecep	malediceret] maled
populo] pop	30 irrationalis] irrö:		

- eo, daß werdt cum veritate sol in billich ꝛ. sed ist so hart als ein demant und amboß, deinde angelus trit hm in den weg nudo gladio, loquitur cum eo und trauet hñ, nisi angelus mihi cessisset, occidisset te, noch in-
 22. 34 duratus, spricht wol ein wenig so. 'Si non vis, revertar', Sed non ex corde, quod hengt ad aurum promissum per regem. Si azina non potuisset eum
 1 terreri, certe angelus. Non est possibile viro fortissimo, ut, si geist illi appa-
 ruerit, non terreatur. Ille loquitur cum angelo irato et gladium habente ac
 cum alio socio, postea trit er auff die berg et vult maledicere populo et
 'dominus fert hm die jung hm mau umb, ut ter benedicat 3 diebus. Nonne
 22. 38 hoc cor induratum manere deberet? Tandem dicit: Non possum loqui nisi
 quod dominus iusserit, sed dabo tibi consilium ꝛ. per quod perit Israel, ut
 acquireret pecuniam suam non respectis superioribus omnibus studen. Paulus
 2it. 3, 10 hatß auch ꝛ. 'Post unum atque', wen er einen eigen syn, kopff getwint, laß
 hñ ghen, er ghet da hin, leßt hñ nicht sagen. Sic nihil faciendum cum
 Rottis, wird nicht auß, non convertuntur, daß mag geschehen, ut illi con-
 15 vertantur qui ab ipsis beschmeißt. Si vero serio actum ꝛ. doctrina est diabolus.
2. Petri 2, 15 Quae est causa illius indurationis? Petrus 'es geliebt hñ das schend-
 lich gelt'. Avaritia, geiß, Mammon, der war hm so eingewurgelt in cor, daß
 er nimmer zu got komen. Sic de nostris pseudoprophetis dicit Petrus: Est
 'via Balaam' excecati sunt, quidquid faciunt, propter pecuniam faciunt. Si
 20 episcopi et clerici wußten se viel gelts zu kriegen auff unsern seiten, certe ad
 nos ꝛ. Ideo sequuntur viam Balaam. Haec sunt exempla circa quae discere
 debemus timorem dei, ne sinat unß herere in Mammon und lieber sein den
 daß verbum. Timeo, es ghe schon also. Iam Euangelio praeterito quod
 1. 2im. 4, 8 omnia promittit 1. Timo. 4. sunt avariores. Ist ein groß stud von Bileamß
 25 herß. Videamus, ne ita nos apprehendat ut Bileam, alioqui nunquam pos-
 semus reverti. Nisi cogerer praedicare, ich ließ an sthen, sed oportet prae-
 dicatione. Daß ist daß caput de Azina, quae significatio sit, audistis.
- Iam caput sequens indicat sermones quos fecit. Balak leßt ein altar
 zurichten et est Sanctus magnus. 7. boves simul farren, so ein kostlich opfer
 30 haben kinder Israhel teglich nicht geopfert. Auff ein ighen altar ein farren
 und widder, Et dicitur: veneris oportet, prius propitium reddamus deum in
 septem locis, tum domini benedictio erit nobiscum et poteris populo male-
 dicere. Pseudoprophetae maiorem speciem sanctitatis geben sie fur quam
 veri Christiani. Ut olim plus dedimus ad vigiliis ꝛ. glocken, daß hat
 35

1 veritate] vñ	5 potuisset] potuif	6 fortissimo] fortiß	6/7 apparuerit]
appa	8 vult] v	populo] pop	9 dominus] d
11 dominus] d	12 pe-		
cuniam] pec	superioribus] sup	Paulus] P	16 doctrina] doct
17/18 schendlich]			
schend	18 Mammon] Mā	19 pseudoprophetis] ps	20 quidquid] q
pecuniam] pec			
zu 21 et inuertunt verbum in ore r	22 sequuntur] seq	25 groß] g	Bileamß] Bil
29 caput sequens] c seq	30 opfer] op	32 dicitur] dñ	34 Pseudoprophetae] Ps
35 vigiliis] vig			

aufdermaßen einen groſen ſchein gehabt. Oravimus rosaria. Hoc indicat hic locus, quod adeo Sanctus sit, erexit, 7 ſarren 2c. 7ties sanctior quam illi in Hierusalem qui tantum unum altare. Quid sit? Da ſie alſo altar haben angericht, ghet er hin zum überfluß et rogat, qui loqui debeat i. e. ad Satan, 5 ut sequatur ad Sagas. Satan hat nicht her zu kommen können. Et deus misit angelum suum, qui daret in os, ut sic loquatur, ut sequitur.

‘Aus Syria.’ 1. sermo, daß heißt geſucht, vide quam pulchre benedicat 23, 7 populo et vera verba, quae ex corde eunt, Er muß nicht reden quod vult. Wie Balack qui maledicturus sit. Balack voluit ut maledicerem, non possum. 10 Ich ſehē ſie wol von ferne. Von den hugeln, ich weiß aber daß völd nicht, 23, 8 ich muß unverſucht laſſen et hoc loquitur audiente rege, insanire potuit. Ich wil dir wol anders ſagen. ‘Allein’ i. e. erit ſonderlich völd und wird wonen. 23, 9 Tu vis vertrieben werden, nirget bleiben, sed wird wonen et sic quod talis populus, ut alii non possint eis comparari. Habebunt verbum domini. Ergo 15 non ibi maledictio.

‘4. partis Israel.’ Vocat pulverem, ut multitudinem indicet. Ut in 23, 10 Gen. Abraham sicut arena et stellae. Ad haec alludit i. e. dicit große menge 1. Moſe 15, 5 populi Iacob, daß heißt werlich nicht ſucht, sed benedicere i. e. meren und beſſern, econtra verterben. ‘Et anima mea moriatur.’ Ibi optat se esse apud 20 illos quos debet maledicere, praesertim cum mori deberet. Daß iſt ein ſchald- haſſtig ſtudlein fidei, quia dicit: daß wil ich gleuben. Sed non dicit: ut vita mea sit ut illorum. Er wil vorthin ſein narren haben. Er iſt kein nar, quando hic vivis in terris nach deinem willen ut postea mori vis 2c. Ut multi ſparen es auff den tod, Vide, ne ſparets ut ille accusatus cum impiis. 25 Barbara uſi ſumus ad hoc, ſind gewiß geweſt, quod Satan kompt et non morerentur an reu. Sic voluit iste ſchald auch thun, deus invocandus, ut beſcher ein ſelig ende. ‘Da ſprach Balac: quid facis?’ Ipse sentit se loqui 23, 11 voluntatem dei contra proprium willen. ‘Veni in alium locum.’ Sapiens vir 23, 13 est rex et vult dicere: es mag dich vielleicht hindern, quod totum populum vides et terreris sanctitate 2c. Veni ducere te in locum, ubi tantum partem 30 et illam maledic et postea aliam. ‘Stehe auff Balac und höre.’ Daß iſt 23, 18 noch ſtercker. Ergo prius benedixi populo, qui morabitur et non inter gentes putas deum revocaturum verbum suum? non mentitur, non facit ut homines qui hodie permittunt aliquid et cras rescindunt. Si prius benedixi, et priori 35 benedicam, ſind koſtliche prediger. ‘Siehe ich bin zu ſegnen.’ Ich wolts gern 23, 20 wenden, ich kan aber nicht, daß heißt ein wunder, hebt an zu ſegnen. ‘Man 23, 21

1 aufdermaßen] außer: groſen] g 2 erexit] erex zu 4 über ghet er hin steht
sed interim quaesivit pec 6 loquatur] loq 7 pulchre] pulch 9 maledicerem] male
10 völd] vol: 17 dicit große] d g 18 populi] pop 19 moriatur] mo: 20 deberet]
deb 21 fidei] fid 23 deinem] b 24 accusatus] accusus 28 voluntatem] v
30 sanctitate über terreris 32 gentes] g 33 homines] ho

fihet kein muhe.' Ebraica phrasis. Muhe und erbeit dicunt Ebraei den falschen
 Wf. 127, 1. 2 gohen dienst quae sit idolis. 'Nisi dominus, Wffet das hartselige'¹, die sie²
 engsten, das sie reich werden. Sic hic talis cultus vocatur muhe und erbeit.
 Recte sic vocarunt, quia Esaias et omnes prophetae dicunt, das idolatrae
 gehen mal mher sorg haben pro it ding und thun mher vleis quam Christiani. 5
 Ein teuffels martern leid mher den ein Gotts. Et wird ihm feuer die hell zu
 verdienen quam uns coelum. Inspice Carthusianos: quid non operum fecerunt
 et alii monachi, et Conscientia fuit turbata, peccata nos momorderunt sic-
 que incedentes in muhe und erbeit. Christianus non est sauer leben, quando
 servit alteri lingua, charitate, thut so viel mit fasten, ut necesse neque ver- 10
 bunden ad orationem, sed semper orat, scit non consistere salutem in his
 operibus, et debet quod homines eum persequi. Ideo cultus falsus sol
 heissen muhe und erbeit, sind forfellig et tamen non habent bonam conscien-
 tiam. Dicunt ergo non: habent falsum cultum dei nec idola, Sed: illorum
 deus est cum eis offerunt, norunt deum habere et muhe und erbeit haben, qui 15
 verum habet, hat ein gut mut, et opera thun im nicht wehe, fidelis famula
 non coacta laborat i. e. habent verum cultum dei a deo ordinatum et verbum
 Wpg. 7, 43 dei, das kein falsch bey in ist, Quid tamen Stephanus Act. 7. trugt mit euer
 Wmos 5, 25 Kephram et plura. Num mihi obtulistis? Sic in Amos, quod non deo ob-
 tulerint, sed idolis, de spiritualibus personis, nicht von ir regiment. Non 20
 est princeps tibi qui non serviet in loco aliquo buhen, buhen konnen wir
 nicht geraten. Sed potest fieri, das das offentlich regiment gehe, ut princeps
 non sit homicida ut privatus tantum dicitur. Sic Stephanus loquitur de son-
 5. Wmose 28, 18 derlich personen, die bey sich selbst gotterey haben truben. Sic et Mose ubi
 dicit de bitter wurzel. Balaam loquitur de publica idololatria, Stephanus 25
 privata, vult dicere: Konig et principes richten sich nach falschem gotsdienst.
 Hic non, quia Mose, Aaron &c. Sic utrumque verum, quod hic loquitur de
 manifesto regimine populi, da ist kein idolatria gewesen, quia habuerunt optimos
 viros, Mosen, Aaronem, alii fuerunt occulti. Sicut nec Vuittenbergae non
 est idolatria i. e. non invenitur in contionibus, das man offentlich falsche lere 30
 und gotsdienst triebe, da wider kan ich nicht, quod hic illic in domibus sint
 aliqui non curantes hunc cultum et verbum i. e. non est falsus cultus dei
 23. 21 die sie¹ martern und plagen ut des teuffels marterer. 'Und das trumeten.'
 Mose habuit befehl, das er must ij silbern lassen machen der hornen von
 den widbern, ordinata, ut populus congregaretur, quando aliquod annunciari 35
 debebat vel praedicari, ut iam campanas i. e. ipsi habent verum cultum dei,
 Et habent trumeten die klingen, eos zusammen bringen ad einerley wort, cultum
 dei, Et tamen significatur hoc propter quod trumet wird. Dicitur: quando

zu 1 Aven Amal r 1/2 gohen falschen dienst um 7 coelum] c 8 monachi] mo
 14 Dicunt] D 16 gut] g 17 ordit zu 19 Act. 7 r 21 tibi (3 [d. i. est]) qui
 23 homicida] hoda 29 Vuittenbergae] Vuitte 30 offentlich] offent:

¹) Ps. 127, 2 stand bis 1528 Das hartselige brod st. ewer Brot mit sorgen

²) = sich

audimus campanam: Es gilt der predig i. e. ibi est cultus dei et verbum dei, ſie blaſen die hoſaunen die dienen zum rechten gotſdienſt, non falſum, Si occulti Papistae hic nobiscum, tamen non habent tubas i. e. non muſſen predigen. 'Ex Aegypto'. Ibi enumerat opus, Got iſt deus, est qui eduxit ex ^{23, 27} Aegypto, tu, Balak, putas non quod deus, sed ex capite proprio venis. Putas seditiosum vulgus. Sed ghet in eim ordneten regiment her. Ratio iſt ſein freund et vincere, Est iſt ſo teſt und unberſchemt, ubi verus cultus dei et verbum, ibi ſpiritus ſanctus, ibi manheit, ſie werden gentes beſuchen, dicunt vincere, daß teſſte thier non potest capi vivus, non potest capi, es mag ſich wol laſſen ertworgen. Si Alexander et Romani non ceperunt, nec ¹⁰ Cesares ꝛ. Ita talis populus frebig, non subiacebit gentibus, non capietur, quamquam Rex Balak haben hm viel leid gethan, sed non 'Non Zeuberet' ^{23, 23} i. e. non est diabolicus doctor da, nempe in officio manifeste. Inn hauffen ſind hhr wol getweſen. Sed Moses et Aaron habens gewert. Et ultra hoc ¹⁵ semper habuerunt veros prophetas, qui annunciabant eis, quid deus, habent praesens verbum, quid facere et debent et debebunt, sed etiam verbum quod deus facit. 'Leo' Balac vult audire maledictionem, hilfft kein maledictio, ^{23, 24} quia verbum, cultus dei ibi est, ubi hoc, ibi nullum ſchlaſen, qui ubrig ſchlecht ꝛ. kers blat umb. Ipsi ut leo werden die lender ein nhemen, die ²⁰ werden hhr raub ſein. 'Sanguinem', non ore, sed perfundent sanguinem i. e. wird leichtlich zu ghen. Ita subiacebunt gentes ac si quis ederet vel biberet. Hoc est 2. sermo. 'Balak: Nec benedices nec maledices'. 'Beor.' ^{23, 25. 27} Daß iſt drit mal, quod ij altaria aedificaverit i. e. 21 altaria et 63 farren. Venit 3. caput, in quo beſchleuſt rem.

28.

18. Oktober 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

²⁵ [Dominica XIX.] A prandio.

Audistis de pseudopropheta Bileam, quod bis tentarit maledicere populo Israel et non potuit, sed quod deus invertit in ore eius verba, ut benediceret. Notanda bene haec historia, quod maneat exemplum Balaam, daß ³⁰ beruffen ſey inter Christianos, quia est pater et imago omnium Rottarum. Daß deut ſpiritus ſanctus per S. Petrum: Vae qui ambulant viam Balaam ꝛ. 2. Petri 2, 15 da rurt er omnes qui futuri erant pseudoprophetae seducentes Christianos. Quod ergo scriptum contra Balaam, hoc contra omnes falſos praedicatores et tales poſſunt dici Baleam. Ideo loquimur contra Papistas, Rottas et

7 unberſchemt] v—erſch 8 gentes] g 13 manifeste unsicher 3ſin 17 maledictionem] male maledictio] male 23 aedificaverit c sp b aus aedif zu 25/27 A bis potuit unterstrichen ro

habenſ al gefaßt hnn Balaam, ne quis putet ein verlegene historia quae non
 gelt. Sicut tum fecit Balaam in illo populo, Sic iam faciunt pseudopiscopi
 et Rottae in nostro populo. 3. ſol er aber mal fluchen, ſagt der text. Et
 24, 2 incipit et sic dicere 'Eſ ſahe' zc. 'wenn ich zu'. Da kompt der ſchald, hic est
 mihi mirabilis vir, sepe iam dixi, quod nemo satis potest cernere fur ſchein 5
 und gleiffen ſanctitatis. Quod rex iste seducitur non mirum, den der boſh-
 wiht furt aperta verba et loquitur dei verba et tamen cogitat, daß völd zu
 funde zu bringen. Credat, qui velit falsis spiritibus, cum iste tam optime
 ſciat praedicare verbum dei et in corde tam horrenda res latet, ut populum
 perdat in corpore et anima. Sic laudat se 1. se virum cui oculi aperti, qui 10
 verba dei audit et visiones et cadat et oculi aperti, daß rumbt er, mirabilis
 locutio. Sic Paulus facit, iactat suum officium in principio Epistolarum.
 Sic hic iactat suum officium, dicit se esse videntem. Nam prophetae in
 vetere testamento dicebantur videntes, fuerunt enim prophetae populi oculus,
 ideo vocantur oculus in scriptura. Sic ille oculus i. e. lumen et doctor, qui 15
 videt et agnoscit veritatem. Et ad hoc audit sermonem dei i. e. dei verbum
 dicitur ei, ut audiat et habeat. 3. ut habeat visiones, daß im hn trewm et
 aliter visiones appareant, ut prophetae habuerunt, 4. quando prophetae vide-
 runt visiones, quod ceciderunt et ſind erſchroden ut Daniel et in eo quod
 ceciderunt, acceperunt intellectum visionis. Hoc ex Daniele, daß iſt suum 20
 24, 5 officium, hoc iactat, quod habuit verum dei verbum. 'Wie ſein.' Er ſol
 fluchen et incipit benedicere. O Jacob du völd Iſrael, welchē hūbſche hutten
 24, 6 haſtu, ſo 'ut waſſerbed' zc. i. e. grunet alß in hoc populo, habet optimum
 regimen, non est hortus sine aqua i. e. in hoc populo est sacerdotium et
 regnum ſein geordnet und gepflanzt, daß ſtehe ut hortus irrigatus. Die hutten 25
 non ideo tam pulchrum propter tepidū rubea, Sed quod dei populus et
 24, 6 regimen geſetzt an gotß gepot. 'Ausgebreite bed' i. e. ubi aqua, daß wedht
 et in ſchonen atwen, in wiſen ubi crescit, econtra non, dicitur: daß waſſer
 iſt geteilt. Sic iste populus habet irrigantes se, ut Moſen, Aaronem.
 'Gedern' sunt maximi homines in hoc populo, XII principes, 32 seniores 30
 ordinati iudices in qualibet tribu, et Levitae, Et 'weſſern', non solum bonum
 24, 7 regimen, sed etiam crescit und ghet hhm ſchwand. 'Eſ wirt waſſer auß',
 mirabilis locutio, quid hoc? Vult dicere: eſ iſt ein klein völd, si comparetur
 gegen den umbligenden lendern, eſ iſt gleich alß ein eimer gegen stagnum.
 Sic confert parvum populum cum magnis in circuitu, sed videbis, quid ex 35
 hac aqua futurum i. e. est parvus populus, sed videbis, waß eſ ſol auſ-
 richten? Daß hat der konig nicht gern gehört i. e. augebitur iste populus.
 Aquae multae populi multi. Effusus es sicut aqua. Sicut multae guttulae
 faciunt ein eimer waſſer, sic multa capita populum. Estque gefaßt, non ein

7 aperta] ap
 über aqua steht 1

22 hūb[ſche] hūb
 28 atwen] aw- [?]

25 irrigatus] irrig darüber luſtiger

27 bed] beid

wild waſſer, , Et ſol erauß komen i. e. wird zunemen et crescere ut aqua et tamen ex eimer i. e. parvo heufflin daß wolgefaßt iſt. 'Sein konig wirt 24, 7 groſſer', daß mag verſtanden von Saul obder alio, ego accipio de omnibus regibus. Vult dicere: hic populus acquireret etiam reges et potentiores Adad
 5 et ſuum regnum wird, Agadi erat Amalechitarum rex potens. 1. invadit Israel, poſtea ward er auß gerot 1. Reg. 15. ita ut ne nomen de hoc populo ^{1. Sam. 15, 2 ff.} supra: 'principium gentium'. 'Gott hat gefurt' den hauß, hat Got ex Aegypto 24, 8 gefurt. 'Rhinocerotis' nuper dixit, quod non poſſit capi. Non tam rex 4. Moſe 23, 29 potens fuit, qui cepiſſet, eß leſt ſich eher ertwegen et iſte populus wird nicht
 10 gedempfft werden et non ſolum hoc, ſed ipſi fallen umb, ſie freſſen und wird ein trefflich ſtardß volckß, ſie werden den bogen und ſchwerd ſo furen, ut nemo contra eos. Quis in cauſa? Non arcus, ſed tu, domine, ut in ps. 'Er hat ſich'. Hic populus legt ſich nidder an ſeiner ruge i. e. occupat terram ^{24, 9} und bleibt mit Friden drinen, und troß, ſi quis contra eum ſe auſlenet, ſi ^{31. 44, 7. 8}
 15 autem, contra leonem ſe opponet, tum videbit. Haec dicta apparent regi ſtultissimo, quod eimer vol waſſer ein groß mher ſol weren. Sic gerebt, ut hand vol volckß zu wittenberg totum mundum extinguat. Sic in ps. 'Ex- 31. 137, 7 inanite'. Sic nobis moliri poſſunt. Si vero tantum Euangelio munitus.

'Benedictus.' Haec eſt 3. benedictio quam dedit in praesentia regis. 24, 9
 20 Quid faciet Balack, audi vero, quid nequam propheta faciat. Da thut er ein ſchaden, Ibi Moſe non indicat hoc factum, ſed infra indicabit 2c. Vides, quam ſerlich ding eß iſt umb falſchen heilig, ein toller hund iſt nicht ſo boß. Nos interim adeo securi, daß wir unß nicht ſchelten et tamen dominus facit nobis hunc honorem, daß er unß warnet diligentissime. Sic iſta historia
 25 ſcripta, der ſchald muß tunc predigen dei verbum et unterdeß bleiben ein erßberfurer und morder. Discat ergo quiſque cum ſimplici verbo bleiben. Non ideo credendum alicui, Si multa verba divina loquatur. Certe noverrunt hoc optime Schwermeri: donec auditores habeant, tum brechen ſie erauß et effundunt venenum. Quia ſatan ſcit: Si veniret in ſuo nomine, non poſſet
 30 effundere. Sed ſic: daß iſt ein rechter tetter man cuius ſimilem non vidi. Sic hic fecit 3 ſermones et adhuc cum habeat hoc conſilium perdendi in animo, facit adhuc unum. Caveant ergo quique qui cum Euangelio manere volunt. 'Ex fructibus eorum.' Vide qui praedicent et iudex iſte, et vide ^{Matth. 7, 16} qui credas. Iam venit ultima prophetia quam facit, kumpt aber ein mal
 35 und macht ſein ampt groß, Summa Summarum: eß iſt ein prophet. 'Ich 24, 17 werd', ſemper loquitur de populo. Iam it in deserto et non habet land, ſed futurum, quod manifeſtum, et quod iſtae prophetiae futurae verae, ſed nicht

4 Vult dicere] V d 5 Amalechitarum] Amech 7 gefurt] g 11 trefflich] tref:
 16 ſtultissimo] ſtulti/ groß] g 17 wittenberg] witte 24 diligentissime] diligenti/
 28 habeant] hab 31 habeat] hab 34 mal(ß) 37 futurum] fut: manifeſtum] maſtū
 futurae] fut:

ſo bald. Quidam hanc stellam haben gezogen auff Chriſtum, ghet hin, quando ſpiritualiter. Non dignus, ut de Chriſto loqueretur. Sed verbum dei habet, quod dixit de temporali regno Iudaici populi. Ergo David est haec stella. Si enim legeritis historiam populi huius, invenietis populum rectum per prophetas et sacerdotium, ut in Iosua et Iudicum dederunt regibus et iudicibus consilia. Postea sub Samuele factum regnum. Sub 1. rege non fortunatum. Secundus machts ſo groß, daß ſo groß war als da ers an nham, ille ordinavit hoc regnum et den gottsdienst groffer gemacht. Suo filio reliquit, quod ipse erworben het. Solomon in eo regnavit, daß per patrem erworben war. Iulius Caesar richt das Romer reich an, postea venit 10 Augustus tempore Christi. Sic oportet unus sit, dem ſauer ſey, derß anricht, postea alius sequitur, vel bene utitur vel male, ut eius posteri. Ideo voco stellam illam David. 'Sceptrum' i. e. regnum i. e. David, niemand wird ihm weren können, habuit multos adversarios, er ſchlug den Goliath et postea tres philistinorum, post Ammonitas, Moabitas, Syros, Edumaeos, wo er ſich 15 nur hin ſchlug, opponent se, sed nihil fiet. 'Er wirt.' Es wird dir gelten, quia es rex Moab, et factum. 'Seth', quid hoc? Est obscurus locus scripturae pro doctis. Ego puto Set omnes reges qui se opposuerunt David, qui venerunt a Seth, qui fuit Adam filius. Vult indicare den aufſuß des volcks qui a Seth venerunt, tamen novum nomen acquisiverunt a Iacob. 20

24, 18 Ut Seth sit nomen generale reliquarum gentium. 'Edom' wird er ein gewinnen, 'Seir' daß ist das land Edom, ubi habitat. Iſrael wird groffen sieg 24, 19 haben und ein groß herlich sein regiment. 'Aus Jacob wird' i. e. von Iſruß 24, 20 und Zidon, die werden all muſſen unter ihn. 'Ubi vidit Amalekitas.' Hoc factum sub Saul, fuit pugnax populus, hoc in libris regum, ut nobiscum 25 behem vel Schweiß, ſtraſſenreuber und rechte kriger. Die erſten qui populum 24, 21 angreifen. Sed in fine: hie ist kein Amelech mehr. 'Et ubi vidit', daß ist aber ein wuſter text. Fuerunt vicini Amalechitae ut in regum. Et erat 24, 22 feſt regio, war pirgig und hohe ſchleſer, ut nemo accedere posset. 'Eris incendium Kain' i. e. filiorum Kain i. e. eris occasio multae fusionis sanguinis. 20 Et sit plerumque, ut qui feſte ſchleſer haben, incipiant bella et aliis in perniciem non solum, Kain vocat omnes exceptis Iacob, Abraham. Cum veniet rex Assur. Sic dicitur von froſch und ſchneden kriegem mit einander, postea venit corvus et edit ambos.¹ Ibi dat ein gemeine predig de Assur i. e. kaiser- 24, 24 thum Aſſur ſol die land alle gewinnen, Assur vincit 'ex Kithim' magnus 25 Alexander, quia Rhomani ſind noch nie ſo weit hin hinter kommen. Ultra Euphratem ſind ſie nicht kommen nec Nilum. 'Ebor' als geſchlecht daß von

4 enim (h) legeritis 7 daß ſo ſo groß darüber steht drei mal 9 quod] quod
10 Romer] Ro zu 22 über Iſrael wird steht filius Iacob groffen] g 23 groß] g fein] f

¹) in Ls. Fabeln wird die Geſchichte von Maus, Frosch und Weihe erzählt, in der Handschrift steht sie zweimal (Thiele, S. 7 u. 16). Die Moral dieser Fabel gibt L. unten 602, 1. P. P.

Sem, daß ſind propheeten, quas fecit populo huic de regno corporali. Iam
 legam eius nequitiam. Moſe tantum ſcribit die that. Ubi abivit, nam er
 dennoch daß geſchehen mit, non poteſt maledicere. Conſilium riht an ut in
 5 textu, Ut nos firmes und walfarten und dur hin die hufſchte tochter und
 weib. Sic rex fecit, rihtet zu viel altar, et filiae et uxores iverunt ornatae
 ut auff firmes et invitaverunt filios Israel et placuit illis eorum cultus,
 hurten mit. Conſilium hoc eſt eius. Et ratio: cum hoc fecerint, wirds
 hren got verdrieſſen et forte dabit, ut percutias eos, quia hand vol volder,
 da iſt ſein rad hin gericht. Si maledictio non iuvat, tamen aſſequar, ut
 10 deus absit a populo isto. Sic hat er hm ſynn gehabt illum populum per
 dere beyde an leib und ſele. Non eſt maior homicida in orbe, fuerunt plus
 quam 15 hundert tauſend homines. Es geriet nicht alſo, tamen geſchach ein
 groſ ſchad, ut illud caput indicat. 24. tauſent. Bileam hats wol beſſer im
 ſynn gehabt. Das iſt der ſchad, den er than hat et hat ſo ſchene ſpruch
 15 geſagt, habuit in corde omnes perdere &c.

29.

1. November 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XXI. quae erat .1. Novemb:] A prandio.

Audivimus 24. caput in quo continetur historia, qui populus Israel
 ſich verſundiget und uber der ſelben ſind ſo geſtrafft, ut 24 milia &c. et prin
 cipes populi werden gehengt an den lichten galgen hin an. Illa historia non
 20 eſt ſcripta propter illos qui paſſi, ſed totum mundum et omnes, qui audire
 et legere debent. Nam hoc venenatum erat conſilium quod dedit regi Moab,
 daß ſich daß volder verſundiget. Hoc facto waren ſie gut zu ſchlaſen, ut
 audivimus in priori capite. Ut historiam faſſen kund zum exempel. Populus
 erat benedictus et Balaam non potuit maledicere. Hoc autem conſilium
 25 invenit, ut peccatis mereretur, ut per hoc peccarent und wurden geſchlagen.
 Sed ging ihm nicht, ut conſuluerat, ſed ut Iudae. Sein meinung ea erat:
 Non possum maledicere populo, Ideo conſilio meo hoc aſſequar, ut peccet: tum
 deus deseret eum. Hoc conſilium accepit rex Moab et rihts alſo an, et factum,
 ut 24. tauſent. Da hat der ſcholder auff ſich geladen omnes Israelitas, quia
 30 voluit efficere, ut totus populus peccaret. Ille describitur in terrorem omnium
 Baalitarum. Sed quid facit dominus? Er ſtelt ſich, quaſi conſilium succe
 dere deberet, ſed non factum, ut rex percussisset Israel, nihil iuvit hoc con
 ſilium. Sed tert ſich wol daß widerſpiel, ut Israelitae ſchlügen die Midianeer

zu 4/5 über tochter und weib steht nochmals vt nos firmes et walfarten d ep 12 (et)
 tamen- 18 ſelben] ſel: 25 peccatis] pecc geſchlagen] geſchl 29 tauſent fehlt der
 (verb) ſcholder 33 ſchlügen] ſchlug

cum illa &c. Malum consilium consultori, untrenn ſchleht ſein eigen Herrn¹. Gut dich fur perfidia, ſie ſchleht dich certe ſelbſ. Sic illis factum, consilium quod excogitaverat super populum Israel, ging uber eigen loſſ, et etiam ab isto populo, cui ipsi volebant hoc inferre. Sic ipsi ſind unter gangen durch ihren eigen rad. Quando Satan malitia, vi et frevelich incommodare fidei, thut erſ mit giftigen anſchlegen, ideo ista historia praedicatur zur warnung contra praesumptionem maledictionis, quasi omnes Satanae essent mortui. Certe Satan vivit et nobis vicinissimus. Cuilibet in sua conscientia, carne, naſſen gefunden, ut Pet. ſucht allerlei tiſt und griſſ, ut cadere faceret. Et praesertim in christiana doctrina, daſ ander daſ leiſ und gut betrifft, iſt gering gegen dem. Si potest aliquem occidere, facit, sed non praecipuum, sed quaerit verbum. In Rithim wer ein breit gefilt hart am land in quam ſollen hin ein ziſen, ut si nos diceremus Turcam ligen in Bohemia vel Moravia, et ſol er ein ziſen in Misniam. Anzuſehen numerum iſt parvus, quia 24 milia. Si vero dei iram, est terribile. Illi omnes unter gangen per venenatum consilium Balaam, quamquam putavit plus &c. Ideo deus hat suum populum ſelbſ geſtraſſt, ne totus populus occideretur et daretur in manus inimicorum. Sed econtra cum esset regnaturus, ipsi Midianitas ſchlügen. 'Und daſ volk betet' &c. ſind ij ſchendliche ſunde. Non totus populus hoc fecit, sed Synecdoche. Haec 2. peccata fuerunt. Rex Midian et principes riſchten ein ſolch ſpil zu, daſ ein tantſ, feier tag, feſt anriſchten et deum suum invocaverunt et hoc habet speciem. Maxima seductio hinc venit. Venerunt zur firmes et obtulerunt suo idolo et letati Israelitae haec vident gaudium et intrant et per mulieres gereiſt zur abgoterei. 1. fecerunt peccatum crassum, cum mulieribus gezecht und guter ding, et postea adorerunt Baal Peor. Cuiusmodi idolum fuerit, nescitur. Germanice ſchir mauſaſſ,² Ego puto talem fuiſſe cultum dei quod Moabitae habebant suum deum fur ein ſolchen der ſchredlich were und freſſ hin weſſ. Ut nos olim in nomine diaboli praedicavimus: deus exquirat satisfactionem pro quolibet peccato 7 annos. Sic urserunt populum et opera, da haben wir ein recht Peor drauſ gemacht. Nam ubi fides deest, statim sequitur, ut operibus coram deo, et hoc facto ſo iſt nicht mher der recht got dar, sed Bal peor i. e. qui terribilis est, qui . . . mit unſ ghet eytel bezalen, satisfacere. Sic ipsi praedicaverunt de deo. Sic omnes de deo praedicaverunt qui extra fidem Christianam. Sic Turca &c. Wir hatten ein freſſenden ſchlingenden got qui non habebat gratiam, laſ ſich bezalen. Neben dem gotsbienſt ſemper

7 maledictionis] maled 8 vicinissimus] vicini/ 9 gefunden] gef-b allerlei] aller:
 10 leiſ] I 13 diceremus] d 19 ſchendliche] ſchend: 20 Synecdoche] Syne 21 prin-
 cipes über riſchten daſ (ſte b.) ein 23 obtulerunt] obt 24 intrant] -tat [?]
 33 . . .] -dite [?]

¹) fehlt in Ls. Sprichwörterlg., steht aber als Moral bei einer seiner Fabeln, vgl. Anm. zu 500, 34. ²) vgl. meine Anm. zu Unserer Ausg. 14, 587, 3. P. P.

iſt ein ſchendlich leben. Videatur Turca, qualem vitam ducat neben ſeiner
 ler, praesertim propter uxores. Quando opera praedicantur, daß noch volck
 achts nicht. Quando moriendum mihi, tum solvam dominum, ich wil ein
 mes stiften. Sicut ipsi deum Baal peor vocaverunt, sic nostri Christum
 5 iudicem, qui sinat se operibus solvere. Eadem res, diversa vocabula. Ad
 haec servit hoc exemplum, ut quisque sit timidus et non contemnat verbum
 dei. Es ist leichtlich geschehen, ut fides succumbat. Satan ist so ein verheiter
 schalck und bringt rottengeister, qui quaestiones movent de Sacramento ꝛ.
 et treibt sie, ut ad caput doctrinae Christianae nunquam perveniant. Inspice
 10 libros Rottarum: quidquid praedicant, tractant, da zu muß ghen tota scrip-
 tura. Das heist den die Moabiter tochter her gestellt und altar auff gericht
 i. e. vias, sectas coram Israele i. e. Christianis, daß heist denn gehurt cum
 Moabitis. A Christo fallen und burt hin gefallen, sed unter eim andern
 namen. Turca non proficiscitur in bellum, quin clamet deus, et volunt
 15 sanctiores nobis. Sic Iudaei, sic Rottae. Sed thun ein zusatz. Moabites
 dicunt eum Peor, Turcae Mohamets ꝛ. Sic monachi Augustinum, heist
 unsern herrn fur ein got, sed talem, qui sinat se ehren mit sanct Augustini
 regel. Sic Franciscus, Dominicus, quisque thut got ein zusatz. Nemo lest
 hñ den got sein qui Christum misit. Sic vere dicuntur qui colunt Baal
 20 Beor. Non sunt so groß goßen, ut ligna et lapides adorarint. Ut nec in
 papatu, quamquam sic docuerunt: Si illud idolum honoras, deum honoras.
 Deus vult ein got sein, wie er sich kleib. Nos honorare eum deum debemus,
 qui Christum misit. Iudaei qui in tabernaculo habitavit. Haec duo peccata
 hengen an ander, quando man des Christi felt, so ist ein falscher abgot da,
 25 daß sind unser opera. Postea ubi hoc eingerissen, sequitur daß schendlich
 frey leben drauß, daß wir die werd auch veracht ut in papatu i. e. Christus
 ist verloren, postea secuta bona vita monastica, postea istß gefallen, daß
 ehtel hurn treiber drauß sind worden, freffer, sauffer. Qui vult studere, ponat
 hoc exemplum generalissimum omnium idolatriarum. Haec duo sunt pec-
 30 cata. Econtra non est vergessen da bey die straff. Vide, quam ein ernster
 zorn. Moſe muß ein gepot lassen ghen, ut quisque occidat suum vicinum
 und heist die fursten an galgen hengen. Certe audax facinus. Er ghet er
 durch. Nicht per seditionem, sed per ordinatum ius gericht. Exemplum est
 pro her omnes, ut sciant, daß got kein scherz haben wil aus seinen gepoten.
 35 Dominus ließ sie hurerey treiben et idolatriam exercere, putabant: es hat kein
 not. Sed scito: so tu unrecht thust, sive contra fidem in altis sive chari-
 tatem in minimis, got wirts ungestrafft nicht lassen. Et dint noch dazu, quod
 exemplo beweiset hat, quod suo populo non condonarit nec principibus. Illi

7 verheiter] verh: 8 Sacramento] Sac 10 libros] lib quidquid] q: 16 Augusti-
 num] August 17 Augustini] aug 29 generalissimum] generalis 35 sie (s) hurerey
 37 ungestrafft] ungeft:

quique necantur et puniuntur. Er sihet der weil zu, si vis ein Schwärmer, rottengeist, er sihet dir zu, stelt sich, quasi non videret, ghet's da. Sed er lompt dir tandem, ut Muncher. Item si facis adulterium, homicidium, non facies impune. Aut tu converte te vel expecta &c. Fides vult, ut caveas mala opera et bona facias. Si huic populo non pepercit, nec aliis. Nonne horrenda res, quando 24 milia virorum uno die moriuntur? Et ideo factum,

1. Cor. 10, 6 ut scriberentur in exemplum. Ut Paulus ad Cor. nobis zur vermanung und schrecken, ut sciamus, daß ungestraft nicht bleib. Et in mundo hoc videmus, was so frech ist und wil sich straffen lassen¹, ghet wol er iar abder hin, tandem venit in manus carnificis. Ultra hoc est ein praecipuum exemplum
 25, 7 ff. de Pinehas, der die ij menschen straffte und ersticht sie alle ij. Et hic fuit audax vir, ille laudatur Et deo adeo placet, ut ei promittat perpetuum sacerdotii honorem. Hoc exemplum est dictum illis, qui sunt überherr, quia erat sacerdotium filii et ad ipsum pertinebat sacerdotium ut ad patrem, is irascitur super illum, daß er hin ghet muttvillig und trozig contra Mose. Et
 25, 14 hoc exemplum notandum den jungen gesellen, Er heist 'Simri', daß ist der einer, die da her durch ghen, impudentes et praefracti, die widder richter, burgermeister, furst ansehen. Illi cum arguuntur, trawen sie et volunt bornen. Et hic erat ein heubtman, ging hin und thet sein mutwil. Et tales vocantur hic in scriptura 'Simri'. Tales laß ghen, kanstu ihm nicht thun, veniet qui faciet, quia got wilß nicht leiden. Drumb wirt der gsel hergestellt &c. Nonne putas magnum troß, da suus populus heulet, ut in 5. lib. Mose. Ipse ghet hin et dicit: ich gebe nicht so viel auff Mose und got, ideo wirt er so schenblich gestraft, daß er in seiner sund gestraft et cum bulschafft. Sic ghet's, wen man wil verachten alle vermanung parentum, iudicis &c. wen du gleich entleufft patri, iudici, deo certe non, hoc scriptum in exemplum, ut timeamus, got wilß ungestraft nicht lassen. Iam in aliis studen ghen's hin, in geiß, diebstal, nostri putabant, non deum. Ego multos hab erlebt qui mit diebstal umb sind gangen und zu sich gerissen, iam mortui et liberi in den treck getreten. Si etiam non es Christianus, tamen exigit deus a te, ut pie et recte agas vel du mußt verderben, wenn du zehen fursten werd werfst. Si potuit deus invertere Rhomanorum regnum, potest et principem et te &c. Hoc scriptum, ut peccatores sint &c. Deinde daß lob Pinehas sol trosten alle, quibus commissum die straff, ut sciant, quomodo maxime placeat deo straffen maleficos. Ideo describitur principibus omnibus in exemplum, qui gladium gerunt, ut cogitent se non facere peccatum, sed ein gut werd, si

1 quique] q: 1/2 Schwärmer, rottengeist] Sch rott 8 ungestraft] ungeß [ebenao
 im Folg.] 12 promittat] promittit 18 burgermeister] burger: arguuntur] arg:
 22 magnum] mag: 23 dicit] d 24 schenblich] schenb: 26 gleich] gl 30 non] no(s)
 33 peccatores] pec 35 maleficos] malefi 36 gut] g

¹) vielleicht fehlt Verneinung, nur scheinbar: will = (e)nwil? vgl. z. B. ich will lassen
 15, 372, 18 in AB usw. P. P.

der untugend weren. Et dicant: Si hic nebulonem ſtraff, plus dabit dominus laudem. Pinehas hat auch kein gedenden: ego duas animas hab hingericht, vae mihi, sed audit: dominus 'hat mein grim gewendet' 2c. Hunc textum 25, 11 notet quisque uͤberher: Pinehas hat das außgericht, das populus erhalten iſt, 5 alias moͤcht mein zorn gangen super totum populum. Et dicit: Pinehas hoc homicidio ſo vil außgericht, das er iſt ein ſalvator totius populi. Vides, quam bonum opus. Si iudex nequam nimbt beim halß und wurgt h̄n, dominus dicit: du biſt ein h̄ſch̄ker totius populi, quia ſi nimbt den puͤben weck, auferet occasionem, propter quam deus irasci poſſit. Et ultra hoc pro- 10 mittit pacem zw̄iſchen mir und h̄m i. e. ego ero ei propicius deus. Quisque ergo magistratus troſt ſich deß, ſi ein mutwilligen puͤben ſtrafft haben, deum propitium. Sed nesciunt hoc, dicunt: Si eum ſtraſſten, moͤcht unß ein dorff anzunden, und laſſen ſich die zim̄ri buͤchen et non audiunt deum, qui dicit: dabo tibi fedus pacis. Potuiſſet et Pinehas dicere: Num Zimbri occi- 15 derem? est princeps in populo. Non curat ſive princeps ſit, ſed occidit. Ideo placet deo tam bene. Sic princeps ſol gedenden: is unrecht fecit, laß wirß ḡhen, ſo wird got uͤber unß allzumal zurnen. Si hoc ſciretur, das war wer, ſol man wol ein ſtercker regiment haben et non timeremus magnos. Non est homicidium, inquit deus, ſed errettung ein ganzes volckß und ſtad. 20 Drumb̄ ḡhetß ſo zu in Germania, das gar kein regiment iſt, ging man aber unter weilen hin durch und unus atque alter capite plecteretur et plus timeretur deus, eſſet pax. 'Fedus' i. e. ego ero ei propitius deus. Er ſol 25, 12 mir ein lieber Pinehas ſein. Si es paterfamilias, dend und ſtraff. Sed familia non manet: ſo trag du die ſund. Si dominum non vis timere, time deum. 25 Si fedus mecum facit pacis, qui ſupra eſt, videbo, an ille fracturus, cui caput auferetur per me. Ille textus eſt exemplum, ergo notandus, quia dei ordinatio malos plectere. Ergo securi ſimus deo placere, ſi facimus. Si non, tragen wir die ſchuld auff unß et occasio omnium peccatorum quae tota civitas vel regio tregt. Sic iudex dicit: Ego tibi quidem parcerem, ſed reus 30 ſum, ut ſerviam toti communitati. Si tibi parcerem, ſagt got, eß ſol uͤber mich und ganz gemeine ḡhen, melius, ut tu moriaris quam tota regio et cum 1. Moſe 14, 5 deo ungnad, ut talibus ubelthetern were mit gotß ordnung. Hercules Rephaim a vetuſtiſſimis patribus ante diluvium, et poſt er̄hte dicuntur. Sicut medicus corpori, ſic princeps toti regno. Poſtea iſt der koſtlich namen 35 verkeret iſt¹, ut dicerentur qui in officio eſſent, abutuntur tamen potestate, ſie ſolten ſuo officio uti, ſed non faciunt ut Episcopi noſtri. Iam ergo

1 untugend] untug: dicant] d 2 laudem] lau 4 außgericht] außge 9 aufer] aufer
10 zw̄iſchen] zw 11 mutwilligen] mutwilli 12 dicunt] d 14 dicere] d
17 allzumal] allzu: 18 regiment] reg: 19 homicidium] homi ganzes] g 21 capite] cap
31 ganz] g ḡhen] ḡhe 32 ubelthetern] ubel: 33 diluvium] dil zu 34 landß-
heſſer r 34 koſtlich] koſt:

¹) Doppelſetzung deſſelben Wortes (iſt) wie ſchon ofi.

^{Eyr. Col. 20, 15f.} dicuntur per Antiphrasin Rephaim, ut Episcopus Aposcopus. Sunt enim lupi. Proverb. Sol. heſt auch viel von den ſelbigen erſten vel alias, ut Pinehas iſt zu halten ut medicus qui ex corpore bringt was boß iſt et quod x. Sciant ergo magistratus se bene agere, si sontes x.

30.

8. November 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XXII.] A prandio.

5

Audivimus historiam filiorum Israel wie in gangen iſt cum propheta Balaam, qui hat ſie gefurt per suum venenatum consilium in groſſen jamer und not, ut propter illum prophetam ſind blieben 24 tauſent menſchen. Illam historiam diligenter tractavimus, ut maneret zum warnung¹ und tretwen in unſerm gedechtniſ, ut ſervaretur verbum dei in nobis purum et deus nicht
 verhengt, daß ein ſolcher Balaam unter unß ſeme, quia deus non vult con-
 temni verbum suum pretiosissimum thesaurum. Si contemnitur, circumit satan
 et quaerit, ut falsam doctrinam adferat, sicut fiet, und wir wollens haben,
 cum dei verbum nolumus audire, muſſen wir deß teuſſels hören. Cum haec
 fere ultima historia in isto libro, Et aliquid de spirituali ſignificatione dice-
 mus, quid ſignificet Balaam, gladius et azina eius. Sic audistis, quod azina
 proba ſich ſer gedemutiget hat und iſt Balaam zwir auß dem weg gewichen,
 tandem ſandß ſie nidder et aperitur x. der arme from eſel qui maiorem
 azinum ſtrafft, iſt der arme hauß der überbleibt unter allen rotten, quia
 dominus sic regit mundum, ut tamen aliquot ſervet. Propheta qui equitat
 super azinam, est figura omnium, qui ſunt in officio praedicationis. Sic enim
 deutets Petrus: Ve illis qui gangen ſind, gewiſſlich meint er die pseudo-
 propheten mit. Et dicit: Sicut in populo fuerunt pseudoprophetae, sic falsi
 doctores, deß ſeh wir getwarnet et experti. Certi sub Papa fuimus ut sub
 Balaam et omnia eius werden ſich reimen mit dem namen und eſel. Baal
 devorator, praecipitator, Ein verſchlinger. Hoc nomen reimet ſich und trifft
 eben zu mit der tad, quia et verderbt et verſchlingt daß arme völd Iſrael
 per venenatum suum consilium quod dedit regi. Sic nos omnes pseudo-
 prophetas debemus vocare verderber, verſchlinger. Was war ſein ander thun?
 diligit daß ſchendlich gelt, 'mercedem iniquitatis', vocat daß lon daß im der
 khonig gab umb ſeiner untugent willen, quia dabat consilium venenatum.

1 Antiphrasin] Antip Aposcopus c aus Episcopus 2 ſelbigen] ſel: 3 boß über
 (gut) quod (. . .) x. 6 propheta c ro aus p 7 groſſen] g 8 prophetam] p
 tauſent fehlt 10 gedechtniſ] gebed: 12 pretiosissimum thesaurum] pretioſiſ/th 13 fal-
 sam doctrinam] fal doct 14 nolumus] nol teuſſels] teuſ: 15/16 dicemus] d

¹⁾ hdschr. ſicher. Entweder zum in zur oder warnung in warnen zu beſſern. P. P.

Das heiſt Petrus 'mercedem iniquitatis'. Hanc virtutem an ſich omnes 2. Petri 2, 15
 pseudoprophetae von anbegin mundi usque, daß ſie die rechte verſchlinger
 ſind et dicuntur. 1. devorant animam, postea daß gut hin. Hoc vidimus
 in papatu. Balaam est qui per falsum consilium i. e. doctrinam seducit
 5 populum et propter hoc consilium falsum et doctrinam nimpt er gut. Sic
 Scriptura semper dat eis, quod devorent animas et bona, 2. azina est obe-
 diens, leſt sich reitten und furen, quo vult pseudopropheta, an daß ihm der
 engel widder gladio, ii sunt qui mirabiliter non seducuntur per pseudo-
 prophetas et ii sunt rechte gottes kinder und völd. Illi etiam werden ge-
 10 zwungen und gebrungen, daß ſie den propheten ſolten drauen ſein ſchendlich
 lon zu ertwerben. Sed deus mittit suum angelum, daß der eſel getvarnet
 werd. Hoc significat hoc, quod azina prior videt Angeli gladium, Est con-
 solatio in eo indicata per azinam, quod simplices maneat, quamquam sunt
 sub tyrannis, pseudoprophetis, got geb, daß er mer ſind den bey uns. Vide,
 15 quid faciat bona azina. 1. cedit, reibet dem die fuß an die wand. 3. cecidit
 et loquitur. Et iſt dennoch ſo from, quod non excutit dominum, et manet
 azina ut antea. Non quod dicit: Cur, Si vera, potuisset eum deicere. Hoc
 est illud. Utcunque magni pseudoprophetae et papatus nobiscum et Iudas,
 Caiphas et Hannas, Inveniuntur illorum regimine qui indicant sibi displicere
 20 hoc regimen. Hoc est quod cedit, deinde an die wand pedem conterent i. e.
 monent papam, Episcopum, Monachos, daß iſt sacerdotes, haben im den
 fuß wol gerieben. Sed mansit Balaam Balaam. Sic Christianus muß bleiben
 in medio tyrannorum, ergo ſo muß er fur luden und muſen und leſt sich
 merden, daß ihr nicht geſal, quamquam ipse Balaam sedeat, ut superiore seculo
 25 Huß und Hieronymus a Concilio Constantiensi, multos occiderunt prebiger,
 münd illorum, qui ſie¹ haben gemuſet. Sed hoc duravit, donec azina aperuit
 os. Sed er ſagt wie ein geſel, non monetur. Certe iam audit Papa per
 orbem se esse seductorem, ut hic dominus aperuit os azinae. Pet. 'subiugalis', 2. Petri 2, 16
 daß ghet iſt auch. Ponam in salute, fideliter agam in eo. Hi qui praedicare
 30 debent, sunt muti et venenati. Econtra qui non loqui debent, die muſſen
 reden. Ut Apostoli non erant, qui deberent sedere, sed pauperes piscatores,
 regendi. Ubi pharisaei nolebant regere, aperuit dominus os apostolorum ut
 azinae quae ſtraſſt impios. Sic nos sub Balaam sumus. Papa, universitates
 insederant in nobis, ipsi non loqui volunt vel contra Christum loquuntur.
 35 Nobis gepurt nicht zu reden, non decet, ut ipsos erudiamus. Ipsi reitten
 i. e. ſißen im ampt, daß ußer uns. Sed faciunt, ut nequam Balaam, seducunt
 homines et verſchlingen totum mundum und leben ut geizigen wanſt, ſo hat

7 der über [sein] 8 mirabiliter] mirab 9 gottes] g 9/10 gezwungen] gez
 10 [schendlich] [schend: 11 deus] d 15 dem] b— 22 bleiben] bl: 24 superiore] sup:
 25 occiderunt] occid 29 fideliter] fid 31 deberent sedere] deb sederent 33 universi-
 tates] u—tes

¹) ſie = sich

got ſo lang zu geſehen, donec aperuit azinae os quae ſtrafft hñre torheit, ut iam manifestetur ipsorum impietas et stultitia. Haec est consolatio quae depicta in hac historia, quod Christus suos non deserit. *Ge* das geſchehe, muſten ehe die anſehen zu reden, qui deberent esse discipuli et scholares. Wenn Caiphas und Annas nicht wil, Muß Petrus und andere thun, tum ordi-
 natio divina. Sic nobiscum factum, deus ita mirabiliter hats geſchicht, quod
 nos, qui deberent humiliter discere a papa, muſſen hñn ſtraffen. Et episcopi
 coguntur ferre argui ab iis. Et tamen fit illa humilitate et obedientia, das
 der eſel den ſchuld nicht abwirfft, ut bene meruisset. Certe fatemur, quod
 sedent im ſatel i. e. quod habent officium. Non negamus Episcopum Mogun-
 tinum esse talem, sed arguimus eorum malitiam. Arguit azino quod x.
 Sic nos klagen, quod nec Euangelium nec Sacramenta docent, der eſel iſt
 from, non est seditiosa. Non dicimus eorum beſel unrecht, er iſt leider zu
 recht, der ſtul iſt recht, wen das Euangelium ging et conscientiae regerentur.
 Sed nunc sedent in sedibus, in quibus deberent nuß ſchaffen et contrarium
 faciunt, Ut Balaam sedent in azina, ubi ſol nuß ſchaffen, contrarium faciunt.
 Semper sunt tales hereses. Azina leſt ſich ſchlahen, donec venit deus et
 aperit. Et hoc facit angelus per gladium. Et hoc est quod ecclesia agnoscit
 Christum et verbum dei, quod significatur per gladium. Et dicit: mi Balaam,
 libenter tibi obedirem, sed adest Christus qui prohibet sua sapientia. Nemo
 piorum se opposuit papae nisi per scripturam. Sic azina fit exemplum
 non seditiosorum prophetarum qui volunt omnia invertere. Illa azina non
 wirfft den ſatel von im und reuter, sed increpat suum insessorem. Hoc
 facit. Sic nos facere debemus. Si sunt seductores nostri Episcopi, sinantur,
 modo non ſolgen eos, ubi angelus et gladius adest, ut non eos audiamus
 et sic contra Christum agamus. Tantum fatendum quod est rectum, quia
 ſattel et sessor manet. Tamen arguendi, quamquam Papa regnavit in
 ecclesia, tamen deus wirt ſeine erhalten haben, praesertim in morte, ut in-
 vocarent Christum, quamquam multi seducti, sed tamen non devoratur et
 seducitur. Quamquam est auff der ſtraß, ut seducatur, tamen angelus venit
 et monet. Haec est historia quae semper durat. Verbum dei muß semper
 bleiben et pii. Verum quod alio tempore plures vel manifestiores vel occul-
 tiores, tamen semper sunt. Tempore Eliae erant omnes occulti. Postea
 ubi venit sanctus rex, ut Ezechias, fuerunt manifesti. Tempore Iohannis
 Hus fuerunt pauci, quia multi agnoscebant iniuste factum illis, postea etiam
 quidam. Iam vero plures et manifeste. Nocte oves absconduntur in ovile
 i. e. tempore persecutionis et Haeretici. Econtra veniente luce prodeunt.
 Satan non permittitur, das er das wort gotß gar dempfft, da wirt nicht auß.
 Quia articulus ſthet da: Credo Ecclesiam catholicam, der eſel muß bleiben

4 scholares] scho [?] 5 andere] and 6 mirabiliter] mirab 7 deberent] deb
 13/14 zu recht (Sed haben) der 15 deberent] deb 35 agnoscebant iniuste] ag —ſte

odder der artifel muß falsch sein. Sed non potest fieri. Christiana ecclesia autem est quae sich zum wort helt, wie wol sie Balaam reut, non apparet, quod azina verbum habet. Et impossibile est, quod Episcopi et principes sunt devoratores et quod paucissimi sunt ex eis Caiphaz, Hannas, Balaam. 5 Papistae habuerunt verbum dei, sed reuten ein bösen weg, da mit addunt giffet da zu, servat autem azina, Sit velim Balaam exemplum, ut maneat in simplici et claren verbo.

31.

15. November 1528.

Bgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XXIII.] A prandio.

Audivimus terribilem historiam et exemplum Baaleam certe omnibus, 10 qui Euangelium praedicent et audiant, ut maneat in simplicitate. Sequitur c. 30 de votis. Hoc ideo tractandum propter vertvirreten conscientias. Quamquam in 3. lib. c. 1. de hoc audistis, tamen et hoc loquendum hoc loco. Hunc textum furt der Satan et adversarii nostri, ut großen troß und widererhölet sepe in ps. Et Sol. quae loca omnia sunt gezogen ex isto loco. Prob. Sal. 5, 3 15 Er sol sein wort nicht schwächen zc. Res fuit communis mit den votis. Hic profectionem ad S. Iacobum. Non solum spectandus hic locus a clericis, sed quid dicemus, cum hic apertus locus: du solt dein wort nicht zc. Ut grundlich verstehest textum, soltu die wort wol fassen quae sonant. Was du Gott gelobt hast. Multa vota sunt quae deo non fiunt. Si ergo te quis 20 impugnatur hoc te et dicit: text dicit, dic: ostende mihi textum, qui dicat hoc, omnia vota zc. Sed 'quod deo', alioqui facile quis voveret homicidium, inobedientiam parentum. Papa met dixit: In malis promissis rescinde fidem, non licet servare fidem. Ex hoc textu vides, quaedam mala, bona esse vota, ergo si malum, non opus, Nota ergo hoc 1. ex textu 'Deo'. Non est nequam, 25 si quis voveret aliquid impium et non servat, imo from, eherlich man ist, si non servat, ergo malum votum non servandum. Et econtra. Iam audiamus quae vota bona, quae mala. Non gilt: ein Monch hat gelobt, ille peregrinat ad S. Iacobum, quia naturalia iura, Papa, deus dicunt omnia vota non servanda. 1. Mose ut s. propheta quando loquitur servata vota, non 30 loquitur de malo, gezwungen, irrigen votis, quia non iubet servare hoc votum quod ex malo irrigem gezwungen herzen proficiscitur. Ergo cum dicit 'Quod deo', ergo non malum irrig votum nec gezwungen sein. Ideo hoc

zu 3 über est steht vix
21 facile] f [ob = fortasse?]
über votum sein

4/5 Bal, (Pil) Pap
30 gezwungen] gez

12 audistis] aud
31 gezwungen] gez

13 großen] g
32 nec gezw

unicum verbum 'deo' reißt ein solch Loch in vota ꝛ. Sed Satan et adversarii contrarium. Si est deo votum, oportet non malum, non ex errore sit, non coactum, daß gibt 1. hoc verbum 'deo'. Si non debent esse ex malitia, zwang, irrigen, sed aus ein guten richtigen und fromen herßen. Videamus, qualia vota huiusmodi sint. Tyranni urgent in haec vota, quae mala, erronea, 5 coacta et contra lassen sich ghen, imo depresserunt et proseguuntur ea. In 10 praecepta vovisti, in paternoster. Et ego volo tuus deus esse, quare non accipis haec vota? Sicut Christus hodie in Euangelio¹, sic tu ex illo textu concludere potes non alium textum esse, qui adeo pugnet contra papistica vota ut ille. Vovisti te habiturum unum deum, non furari, Non iussit 10 te ire ad S. Iacobum, ieiunare Barbarae. Ipsi urgent vocabulum 'servo', ego 'deo'. Veniamus ad vota nostra. 1. praeceptum i. e. deum time et illi soli fide ex corde. Daß ist 1. votum et altissimum, daß sind wir zu halten schuldig, quia dicit 'zelator', et qui misericordiam ꝛ. ideo fide, ibi ira et misericordia, 15 ¶f. 50, 23 ergo 1. praeceptum nihil est quam timere, ne malum fiat ꝛ. Sic 1. praeceptum abrogat quidquid mali, quia propter iram laß quod böß et propter 16 ¶f. 118, 1 misericordiam eius bonum. Huc ghen loci in ps. Reddam gratiarum actionem pro misericordia, et sich fürchten a malo. Haec vota nostri non respiciunt, quasi non essent vota. Omnia alia vota müssen richten nach dem ersten gelubb. Es sol kein gelubb gelten, quae impediunt dei timorem et fidem, 20 sed econtra. Qui intelligeret 10 praecepta, esset bonus theologus. Quando voves peregrinationem ad Compostellam, vide, an conveniat cum 1. voto, vide, utrum plus timeas. Si deum plus timeres, maneres domi. Num deus non tam propitius tibi ut in Compostella? Cuiusmodi ergo votum erroneum et malum, quod Sanctus Iacobus possit te iuvare in hoc Et deus non. Et 25 malum, quia fidis et times S. Iacobo plus quam Christo et deo met et ergo hoc non est deo vovere, quando ergo voves quid, frag daß 1. praeceptum drumb, tum videbis te contra deum facere qui non tam bene possit iuvare ut S. Iacobus. Illum errorem qui tangi potest, defendit. Ergo conclude: qui 30 deo vovet, servet, qui S. Iacobo, idololatriam vovet et negat deum. Est 30 enim aversio a deo ad creaturam. Hoc Mose non docuit qui suo voto te trahit ad deum, tu voto tuo a deo ꝛ. Qui vovit ieiunium S. Martino, Sebastiano propter pestem, Ludo propter cerevisiam. Ego vovi sabbatho beatae virgini ieiunare aqua et pane. Non potui cognoscere Christum me 35 tam bene iuvare ut matrem, imo habui pro iudice. Hoc votum non feci 35 deo nec Mariae, quia non praeceptum, sed diabolo. Maria vult corda herere

1 deo über verbum zu 1 De votis r zu 7 über paternoster steht Credo in deum
 13 ex corde über 12 fide altissimum] alti/ schuldig über zu halten zu 14 über et qui steht
 ideo time 15 nihil est über 1. p 16 quidquid] q 17 gratiarum actionem] g a
 ¶f. 22, 26? 22 peregrinationem] pereg 23 utrum] v zu 24 über non tam steht ps. 22. 25 Iaco-
 bus] I 32 Martino] Mar 33 sabbatho] sab 36 vult] v

¹) Matth. 22, 15 ff. L. meint die unserer Predigt in der Handschrift vorangehende Evangelienpredigt am 23. Stg. n. Tr.

in Christo. In Italia plus timetur Sebastianus et Antonius quam deus. Sic in Germania nemo audebat suum anturen. Nullus Christianus habet talem honorem, daß manß so geeßt hat ut suum. Sic sub nomine Antonii adoravimus Valentinum, Quirinum. Nonne horrendae idolatriae? Timorem et
 5 fidem dei dedimus illis, immo suis. Ergo fuerunt erroneum greulich und
 boß votum, quia per hoc facis diabolum zu got et got occidere.

Veniamus ad vota monastica. Iuvenes et iuenculae multae coacti. Et qui sponte intrarunt, tamen vota eorum fuerunt erronea et mala. Da
 10 unum sacerdotem, qui voverit deum se timere et fidere. Si, dabo collum.
 Timent deum ut diabolum qui straff. Sed timor quem exigit 1. praeceptum,
 daß ich boß meiß ex timore dei, Nec voverunt x. sed putaverunt, si facerent
 3 vota x. Et scio, qui ego voverim. Vide, an Mose hoc hic docuerit. Nisi
 fiderem his, non inspicerem regulam et 3 vota. Illi fidunt castitate, pauper-
 15 tate et timent, ubi votum servarint, flux erabgeriffen fidem a deo et timorem.
 Sic regula placet die forcht et fiducia dei non econtra. Hoc venit ex cecitate.
 Ideo 1. praeceptum ist blieben über hundert tausend meiß ex omnibus cenobiis.
 Quidquid dei timorem et fidem weß reißt, est erroneum, diabolicum. Si
 quis voveret sic: Voveo per deum huic me ablaturum vitam, Ibi fit duplex
 peccatum, quod impie voves et abuteris nomine dei. Sic cum castitatem x.
 20 1. quod fides castitate tua, deinde quod abuteris nomine dei, quod non vis
 1. peccatum servare, quod eius misericordia fiderem et timerem et servare,
 sed fidere mea castitate, daß sind mir seine heiligen. Oportet illuminati sint
 homines qui vere vovent. Ut vovent castitatem et alia vota deo in hono-
 rem x. Mala vota quae sunt ex unverständ et mala quia contra 1. pecca-
 25 tum, quia super nulla re fidere audit quam deo qui dicit 'sum misericors 2. Moſe 20, 6
 in mille' et jörnig, minatur et promittit. Mala sunt quae contra primum
 et altissimum, quod omnes fecimus. In eo omnes hominum conditiones,
 quod velint eum timere et fidere. Et si hundert tausent jar lebten, non
 discerent, qui fidere et timere deum. Ibi non solum cogunt vota, sed effe-
 30 runt super illud votum, ideo vota sunt maledicta quae ne nominanda inter
 Christianos. Vera vota sunt illa quae 1. praecepto an schaden geschehen.
 S. Sebastiano non possunt vovere an verſerung 1. praecepti. Sic nec
 monachatum. Voveo me deum velle diligere non per verbum ut habent
 10 praecepta. Haec omnia in 10 praeceptis. Si vis vovere castitatem,
 35 gestare gratw roß, laqueum petes, sed vide, ne putas te meliorem infimo,
 sed oportet hoc sat nos intelligere, qui sciat sola misericordia fidendum et
 non operibus. Omnia vota quae sequuntur in Mose, sind gericht in com-
 modum proximi.

zu 2 suum mit 1 Anto durch Strich verbunden zu 4 über Quirinum steht weiß tanß
 zu 6 über boß votum quia steht et dete: Si patrem occidi 14 et über abgeriffen 15 placet] pl
 17 quidquid] q diabolicum] dia 18 ablaturum] ablat 21 fiderem über et zu 23
 über vere steht pie 26 re über nulla 27 altissimum] altif 31 geschehen] geß

Leuitico audistis, quod mos fuit in hoc populo, quod vir, qui deo servire
 voluit, der mocht verloben suam domum Levitae pauperi, ut ich gelob dem
 priester zu gebrauchen die wiſſen, heuſer, walß biß jar, Ut hodie dicere
 possem, Si esset praedicator papisticus, deo in honorem dabo hunc locum,
 5 ut habitet, de hoc dixit in Levitico. Hic venit haec quaestio. Ich wil
 meinen leib so bebingen et volo corpori meo met servire isti sacerdoti. Nihil
 habeo, nec domum ꝛ. ideo meum corpus wil ich geloben und wil ein
 jar sein knecht, magd sein, Die seel zu verbinden est dem leib verbunden.
 Nepesch¹ leibß leben, wie einer ist an seim leib, an kleider, wie er da ghet
 10 und sthet, daß heist auff hebreisch seel. Pet. 'ich wil mein seel'. Nos: leib Job. 13, 37
 und leben, leib mortuum, leib und leben zusamen est vivens corpus. In
 Genesi 'Abraham accepit secum allerley seel die sich² erzeuget' i. e. allerley 1. Moſe 12, 5
 leib an menschen, fue, pferd und schaff. Item Iacob cum in Aegyptum ꝛ. 46, 26
 zog in Egypten mit 72 seelen i. e. 72 hominibus die da leib und leben hatten.
 15 Quaestio ergo: Ob ein unterthan, in quocunque statu sit, auch macht hab
 seinen leib zu verloben auch in gottes dienst an erlauben domini et potestatis.
 Moses concludit: Nos instituimus paternam potestatem, quae est dei ordi-
 natio. Cum ergo ordinatum, quod parentes sint uberhern uber liberos, servos,
 princeps unterthan, consul cives, ideo dicit: Si etiam vovet et deo, ich hab
 20 daß gelobt dem rechten got, ut serviam illi, ich kan heute tibi, domine, non
 servire. Sic si filius dicat: non possum hodie tibi servire, sed sacerdoti
 proprio corpore, ibi deo, pater: non, et si pater sic dixerit, solß der son
 lassen. Si vero pater, dominus permittunt, so magß gschehen. Si econtra
 dominus non vult suam potestatem zerbrechen und ordnung zureißen. Ego
 25 prius excepi quod deum betrifft, ut deo fidere, timere. Si quis velit deo
 vovere ein dienst uber die, ut domum, corpus verloben, kan allß gschehen
 sine violatione 1. praecepti, quia illa dedit mihi deus et illa in potestate
 habeo, ich magß verloben vel non. Si etiam non velim Levitae vovere, sed
 amico, propinquo, Ut si servus vovet propinquo vel vicino se serviturum,
 30 dominus potest impedire. Sic filius. Mi Iohannes, cras tibi serviam et
 voveo tibi per deum qui in celis sedet, Sero erfereßt pater, et dicit: du solßt
 nicht thun. Non debet votum praestare, quia deus subiecit te parentibus,
 dominis, potestati, sine illorum iussu und erlaub non debes servire alteri.
 1. nimpt er fur sich ein haustochter im haus, 1. praeceptum darfftu nicht
 35 geloben, quia dicit de votis die den leib betreffen, quod vocat animam.
 Ut quando filia propter deum velit suo corpore servire corpore³, und es
 kompt fur ihren vater et tacet, serviat, si non, gelt ihr gelubd nicht. Qui

3 heuſer über walß 10 hebreisch] heb: zu 13 über pferd steht Anima 14 [leib] I
 21 dicat] d 26 die mit 25 fidere durch Strich verbunden ut e aus über 30 potest über
 (posset) 31 celis] c

¹) נפש

²) = fit

³) Doppelschreibung desselben Wortes wie schon öfter

20, 7 tacet, consentire videtur. 'Si vero maritum habet.' Das iſt aber ein unter-
 20, 9 tenigleit, prius de filia quae non maritum, sed patrem. 'Der herr' i. e. ſol
 20, 10 nichtſ gelten. 3. 'votum viduae'. Repudiatæ erant quae a maritis reiectæ
 per libellum repudii. Tum erat iſte mos in iſto populo. 4. de familia. Eſ
 iſt tochter, weib, widwe, geſund, die ſelbe wie ſie¹ die verbunden mit h̄re leib, 5
 iſtſ auffgehoben, ſi dominus zerbrochen. Ibi folgen her auß duo ſtuck. Quid
 ſi dominus prohiberet, ne famulus daret panem miſellæ, filius eleemoſynum.
 Inſpice textum. Eſ zu verbinden eſt daß ich mich ein andern unterwerff ein
 dinſt zu thun, in Summa: waß da dint den leib zu demutigen, Ut ſi ſervus
 voveret: Illi ſerviam viro, ut corpus meum humiliam, non edam cras panem, 10
 ein hern ſach eintragen, quod dici poſteſt ein leiß zuſt, die ſelben ſollen
 gelten, ſo fern pater, dominus erleubt. Si non, ſolß nicht gelten. Ut ſi
 filia dixerit: Cras nihil edam, pater: ſi placet, ſervabit, ſi minus ꝛ. Sed
 vovi domino: Ego iaceam in ſtipula, hoc vovi domino, Si pater: surge et
 mulge vaccam. Da mit iſt nicht außgeſchlagen, ut proximi non miſereamur, 15
 Matth 22, 37-39 quia 1. mandatum, ut deum diligas, 2. huic ſimile: diligas proximum, omnibus
 præceptum dominis, ſervis, parentibus, filiis, ut neminem offendas, oportet
 æque ſerviant illa, ibi ſumus equales. Si ideo dominus impedire vellet, ibi
 non habet poteſtatem ſuper te, quia obediendum dominis, patri, ſo fern eß
 contra deum non eſt et 1. præceptum. Si dominus vellet te urgere, ut 20
 latrocineris, fureris, wie kompt er da zu? eß iſt h̄m und dir verboten. Non
 dicendum: Oportet obediam domino, ergo neminem wil ich helffen und
 radten. Non eſt contra dominum tuum corpora, ſi vult pati, quod voves
 ieiumium, ſervitium Levitæ ad dies unum vel tres, ut hodie poſſem inſervire
 amico, ſo ferne dominus, pater leiden wil. Iam concludimus. In iſto textu 25
 vides, quod nihil dictum de votis monaſticis, zu S. Jacob. Si eſſent bona,
 tum mußt alſo ſein. Ich wil umb gotß willen zu S. Jacob ghen, da unum
 i. e. non ideo ibo illuc ut quid ſperem, ſed daß ich mein leib wil w̄he thun,
 den wil ich mit der reiß mude machen got zu lob und ehre, Sed dem
 heiligen S. Jacob zu ehr, daß er mir helff. Dein tibi commiſſa domus, ut 30
 eam miniſtres. Ideo tuum votum ſol ſo ſthen: debes ire illuc, ſo fern daß
 daß hauß beſtelt ſey, daß daß weib zu frieden ſey und kinder et familia. Da
 talem Jacobßbruder. Ergo irruunt in nomine omnium diabolorum ad
 S. Iacobum. Sic votum quod vovetur ieiumium in profeſtis Mariæ. Si
 faceres propter mortificationem Adæ, bene, ſed ubi talis? Sed unſer lieben 35
 fr̄w zu ehren, ideo danck dirß der teuffel. Eß heiſt die ſeel gebiemitigen
 got zu lob, Non Mariæ, Sanctis, et tantum mit wiſſen und willen domino-
 rum. Quid vovent Monachi, Nonnae? ubi manebunt? ipſi non corpus, ſed
 Francisco ꝛ. non invenitur unus qui dicit: Hanc cappam geram deo in

16 diligas (beidemat)] dil 19 ſuper (/b) te dominus c aus ſervis 23 vult
 über (vis) 29 lob] I 31 Ideo (tibi) tuum 35 lieben] I

¹) = ſich

honorem meinen Adam zu dempffen. Ultra hoc vovent 3 et per haec volunt salvari. Das heist nicht umb Gots willen gebint, sed propter diabolum. Si vero Monachus dicit: Ibi in cenobium, geram cappam ꝛ. non propter aliam causam quam ut Adam zwing deo zu lob, ut corpus sit keusch und
 5 rein, non quaerens meritum, sed fidam gratiae eius, da talem monachum, qui sic voveat. Et ultra hoc, ut non voveat, nisi pater consentiat, et quod deo placeat, das sein gepot 1. zerrischn werd. Illum textum pro se iactant et tamen non est fortior textus contra ipsos quam. Vota sunt duplicia, 1. quae deo soli fiunt in 1. praecepto, deinde quae fiunt mit wissen und
 10 willen parentum i. e. quicquid voti est in terris, halten ijes außzug 1. an sint contra deum, 2° an contra potestatem. Si contra deum, non vult. Si contra potestatem, parentes quoque, non contra deum, non debes vovere, Sic nec contra parentes, Hoc verum parentes suos liberos in cenobia haben gestoffen, sed est contra deum. Habetis textum de votis, non possum de
 15 re loqui clarius, ut deo fidamus et timeamus in omnibus et proximo serviamus.

33.

13. Dezember 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica .3. Adventus] A prandio.

Audistis nuper de votis, wie Mose da mit ein new caput zubrengt, ut instruat conscientias, wen sie etwas geloben. Audistis, quid pertineat, ut
 20 sit verum votum, 1. ut fiat got zu lob und ehr. Si hoc non sit, non dicitur votum. Ut si quis velit vovere homicidium, furtum, hoc prohibitum a deo. Sic qui vovet gestlich zu werden, ut celum mereatur, hoc contra Christum qui promittit. Si deo non placet, non est votum. 2. vovendum, quod meum est. Ut si velim vovere molam pastore a principe ꝛ. Et haec indicavit
 25 per hoc: quando filia aliquid voverit, non astringatur voto, nisi pater permittat. Sic famula si diceret se vovisse profectionem ad illum Sanctum et nisi dominus permiserit, solß sie es nicht halten. 1. votum placeat deo, 2. ut etiam potestati nostrae placeat vel parentum vel dominorum vel maritorum. Nam si uxor velit vovere S. Barbarae hoc vel aliud et maritus
 30 dicat 'weib, ich wilß nicht haben', ist das gelubd schon auffgehoben. Sic disce respondere ad obiectum: quamquam votum est servandum, Hic audis non vovendum contra deum et contra parentes, dominos i. e. es solß yn deiner gewalt sthen. Iam concludemus 4. librum Mosi et ultimum caput praedicatum in hoc libro legam.

zu 6 über voveat bis pater steht sic gerere cappam quicquid] q: 13 verum (q)
 parentes zu 20 über got zu lob steht vel gesehen muge 22 gestlich] gest: 28 ut über
 etiam placeat (vel magist:) vel

Caput 31.

Illam ideo praedicabo ut numeretur inter historias sacrae scripturae. Secundum rationem omnia sunt erlogen, 12 milia eliguntur ex populo Iudaico et illi mittuntur, ut aggredierentur so viel König zc. Sed sthet ein wortlein darbey, Pinehas sacerdos zog mit und die posaunen die hym got zc. Si ego 5
fuissem inter millia 12 fuissem¹, dixissem: Mose, tu vis esse ein verretter, quid faceremus contra istam regionem zc. was wird da mans völd erschlagen sein, si numeratur, tot virgines 3000, es wird auff aller wenigst 60 vel 7000 et illi omnes geschlagen a 12. Et numerum ovium, 1. tausend schaff ist viel, 1. hoc exemplum scribitur zu ermanen, trosten, wer bey und mit got ist, 10
der ist ein her, was widder got ist, das ligt unter, Si ratione metiri velim, 2000 milia sollen 12 tausent ertreten. Helt an got, so ist kein gewalt zu groß, Et quod plus in textu iactant die haubtleut Ne unus occisus, Ideo bringen wir dem herrn. Inter istos 12 milia ne unus leditur i. e. 12 tausent 15
zihen aus und schlagen 100 tausent, et ex his ne unum occidant. Sic nobiscum fit. Illi 12 milia omnes occidunt. Sic idem faciunt qui deo fidunt. Movet ergo hoc exemplum, ut deum timeamus et fidamus und lassen darnach zurnen zc. et neminem timeamus. 2. quod sepe audistis: Consilium malum consultum, Runtad schlug Reinhart. Ipsi consilium fecerant, qui uxores eorum populo Israel zc. ut deus zurnet cum eo et Madianitae eum schlügen. 20
Hoc erat der allergiftigst radt, der anschlag quem fecit Bileam, der ghet über hyn et quibus dedit hoc consilium. Filii Israel sollen unterghen: Sed Bileam wird erstochen Et quodquod est Midian, occiditur. Iuventus reliqua servatur ad servitutem. Nota hoc bene. Bileam der den schaden an richt ut 23 milia, kompt nicht dazu, ut fruatur mercede. Mansit cum rege Moab, 25
bis er erstochen wird, da wird er in kurzer zeit mit dem schwert ertwurgt, das er hat aufgezogen contra Israel. Qui fidere saltem posset, videret quod omnia arma eorum quae contra nos miserunt, die ghen widder fie, so fern fie contra nos agunt. Sinite tuten suos, quiescimus et orabimus, videbimus, quo tendet gladius quem ipsi exemerunt. Ut tum Rex Moab et Midian 30
gladium exemerunt, sed vide quam traiectus fuit in pectora sua et pecoribus non salvis. Et hodie sic fit. Nemo principes et Episcopos percutiat, ipsi seipsos conficiunt. Sed exempla sunt odiosa. Sic factum Iudaeis Ioh. XI. 305. 11, 48
Sic isti regi accidit, quid faciam, ut iste populus intreat? Ideo excogitavit hoc consilium, ergo hoc consilium bringt yn hnn das bad. Sic prophetiso, 35
das unsern Jundher sol auch also ghen, modo Euangelium nostrum verum. Habes 1. quod impii suo consilio nihil efficiunt quam quod se ipsos perdant

1 Caput 31. ro 20 populo] pop 21 allergiftigst] allergift: zu 25 über cum rege steht ea volente deo 27 aufgezogen] aufge 32 percutiat] percuti zu 37 ipsos über perdant perdant mit 517, 1 vel durch Strich verbunden

¹) wiederum die Doppelschreibung desselben Wortes vgl. zuletzt 513, 36.

vel hoc faciant, ut deus acceleret eorum perniciem. 'Accelerantes sibi.' Sic 2. Petri 2, 1
 fiet nostris Schwermeris qui contra verbum dei se opponunt. Prophetæ
 haben die historiam wol angeſehen. 'Qui tangit vos.' Concludamus, intret Sach. 2, 8
 in corda. Ideo historia fuit ein horn quel et dedit prophetis multos ſpruch,
 5 nempe quod der anſchlag impiorum hat kein fortgang, nisi quod malum in
 caput 2c. et insuper impii ſonen h̄rer boſheit nicht fro werden, quando
 putant se securissimos, ḡhen ſie unter, ut illi Balaam factum est, qui non
 potuit frui pecunia. Sic rex putabat se in pace 2c. daß heh̄t 'viri sanguinum' 1. 55, 24
 non dimidiabunt'. Non sinit deus impios ſomen zur vollkomen freud. Iam
 10 plures scio principes qui iam quiescere non possunt, sed cogitant. Si hoc
 expedivero, bonum tempus habebō. Sed antequam hoc effecerint, iacent
 subter terram, quia defidunt, 'impiorum peribit'. 1. 1, 6

Audistis eductionem usque ad terram Canaan. 5. librum wollen wir
 fur uns nehmen et ita tractare ut explanationem 10 praeceptorum, ut Moſe
 15 fecit qui gibt den urlaub et ultissimus liber in den 5 et praecepta prae aliis
 legenda. Hic erit utilissimus liber, quamquam et illi priores. Vidimus enim
 quid contigerit eis qui credunt et econtra incredulis.

1 Accelerantes sibi steht zwischen perdant und vel. Vgl. zu 516, 37 3 die historiam
 wol angeſehen über qui tangit vos 6 boſheit] boj: 7 securissimos] securi/ 10 cogi-
 tant] cog

Nachträge und Berichtigungen.

Nachtrag zu S. 87. Das Stück, das wir im Folgenden bringen, sollte dem Grundsatz unserer Ausgabe gemäss, der von Andern herrührende Übertragungen Lutherscher Schriften usw. von der Mittheilung ausschliesst, weggelassen werden, weil es nichts anderes sein kann als die von dem Bearbeiter der Scholia in Esaiam (1532) hergestellte Übersetzung der deutschen Vorrede, die Luther seiner Übersetzung des Jesaias (1538) vorausgeschickt hat. Da es indessen doch zweifellos als ein nicht unwesentlicher Theil der beiden Ausgaben der Scholia sich darstellt und der Bearbeiter der zweiten Ausgabe sich sogar darauf bezieht (89, 3), ausserdem über die früheren Gesamtausgaben diese Praefatio auch gebraucht haben, so folgt sie hier. Weil in beiden Ausgaben der Scholia stehend, ist sie mit der gewöhnlichen Textschrift gegeben.

Praefatio D. Mart. Lutheri in Esaeae lectionem.



Uti hunc prophetam Esaiam cum fructu aliquo legere et sane intelligere volunt, illi, si nihil aliud quod sequuntur habent, hoc meum consilium, quo compendiarium viam lectori pro meo iudicio aperiam, sequi poterunt. Principio ne obiter praetercant titulum seu exordium huius Prophetiae. Sed subsistant aliquandiu, donec titulum perfecte habeant cognitum, ne cum sibi bene intelligere Esaiam videntur, ab aliis audiant, quod non solum Esaiam non intelligant sed ne titulum quidem et primam exordii lineam recte norint. Nam titulus huius Prophetiae est quasi commentarius, qui lucem praebet ad totum Prophetam rectius intelligendum. Et Esaias ideo eum in conspectu positum quasi digito lectori ostendere voluit, ut esset oeu index quidam, quem ad Prophetiam suam rectius intelligendam sequeretur, qui breviter summam totius operis lectori exponeret. Quare si qui vel contemnunt titulum vel non recte intelligunt, illi aut obmittant Esaeae lectionem aut saltem fateantur se eum non recte intelligere. Impossibile enim est orationem et mentem Prophetae eos assequi, qui non perfecte titulum habent cognitum.

Titulum autem voco non solum ut nomina illa Usias, Iotham, Ahas, Ezechias rex Iudae &c. legas et intelligas, sed ut secundum librum Regum, item secundum Paralipomenon bene habeas cognitos, praecipue ut omnia tum facta tum dicta tum eventus omnes, qui sub iis regibus, quorum nomina
 5 titulus habet, contigere, teneas. Nam hoc ad Prophetias intelligendas maxime necessarium est nosse, quae tum negocia apud Iudaeos agitata sint, quis Reip. tum status, quales hominum tum animi, quae consilia fuerint cum finitimis populis, cum amicis et contra inimicos, Imprimis autem, quae tum religionis fuerit forma, quomodo se populus erga Deum et Prophetas vel in
 10 verbo et cultu Dei vel Idolatria gesserit.

Adhaec prodest etiam nosse situm finitimarum regionum, alioqui enim fiet, ut lector offendatur peregrinis et ignotis vocabulis et saepius haereat impeditus. Ut autem et ea in re lectori gratificer, paucis subiiciam descriptionem earum regionum, quae Hierosolymae seu Iudae, in qua vixit et
 15 docuit Esaias, vicinae sunt, ut eo facilius sit videre, quos significet Propheta, cum vaticinatur illis, qui ad Austrum vel Septentrionem sunt &c.

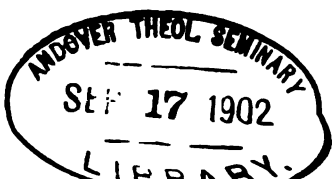
Ierusalem seu Iuda habet proxime ad orientem mare mortuum, ubi quondam Sodoma et Gomorra fuerunt sitae. Deinceps ultra mare mortuum sunt positi Moab et Ammon, ultra quos paulo longius est Babylon seu
 20 Chaldaea. Persia autem, cuius Esaias saepius meminit, ultra Babylonem est.

Ad septentrionem autem est mons Libanus, ultra quem sunt Damascus et Syria. Assyria autem paulo longius ultra has Orientem versus est posita, cuius saepe meminit Propheta.

Ad occidentem sunt Philistini, maritimi populi, infestissimi Iudaeorum
 25 hostes. Tyrus et Sidon quoque maritimae sunt sed vergunt ad occidentem et attingunt Gallilaeam.

Ad meridiem sunt positae Aegyptus, Aethiopia, mare rubrum, Edom et Midian. Sed Aegyptus quanquam ad meridiem sit Iudaeis posita, tamen maxime ad occidentem declinat. Haec fere regionum et vicinorum populorum
 30 nomina sunt, de quibus Esaias vaticinatur, qui vel amici vel hostes Iudaeorum erant, inter quos Iuda ceu ovile in medio luporum sita erat. Cum quibus nonnunquam foedera Iudaei iungebant, sed frustra.

Porro Prophetiae huius tres sunt partes. In prima parte duo agit, id quod cum omnibus aliis Prophetis commune habet. Primo enim docet
 35 suum praesentem populum et reprehendit varia eorum peccata, Imprimis autem variam Idolatriam, quae in populo paulatim creverat. Ut autem eos revocet in viam et retineat in disciplina et officio, variis tum promissionibus futuri boni tum comminationibus futurae poenae utitur. Alterum est, quod instruit et parat suos, ut expectent futurum regnum Christi, quod longe
 40 clarioribus et magis variis Prophetiis describit quam quisquam aliorum Pro-



phetarum, Adeo ut etiam matrem Christi, scilicet Mariam virginem cap. 7. significet, quod Christum conceptura et paritura sit sine virginitatis incommodo. Passionem quoque Christi, Item resurrectionem eius a morte et regnum Christi adeo graviter et aperte praedicit, ut tum, cum ista facta sunt, vixisse videri queat. Ex quibus satis apparet Esaiam maxime insignem 5 et summe illuminatum Prophetam fuisse. Quanquam enim hic communis omnium Prophetarum mos sit, ut praeterquam, quod praesentem suum populum docent et arguunt, etiam Christum et regnum eius promittant et populum ad Christum tanquam ad omnium, qui sunt, fuerunt vel futuri sunt, salvatorem ducant, Sunt tamen dissimiles in huius argumenti tractatione et 10 alius alio copiosior et uberius est. Esaias autem et plurimus in hoc argumento est et longe omnium uberrimus. Atque haec quidem prima huius Prophetiae pars est.

Secunda autem huius Prophetiae pars proprie ad Monarchiam Assyriorum et ad Monarcham Sennaherib pertinet, contra quem plus vaticinatur 15 quam quisquam aliorum Prophetarum. Futurum enim dicit, ut finitimas regiones omnes vastet, inter quas etiam Israelis regnum numerat, Item quod graviter sit afflicurus Iudam. Atque hoc in loco promissiones suas pertinacissime retinet et urget, fore, ut Hierusalem non solum defendatur contra Assyrium, sed prorsus omni periculo et metu liberetur. Est autem hoc fere 20 maximum omnium miraculorum, quae in sacris literis sunt prodita, non solum quod ad Historiam attinet, quod tantus Monarcha divinitus per angelum ante moenia Hierosolymae fusus est, Sed quod ad fidem attinet, quod impossibilis in speciem promissio tamen a piis credita est. Miraculum, inquam, est, quod quisquam inventus est, qui in re simpliciter, si speciem 25 sequaris, impossibili Prophetae credidit. Sine dubio autem multi increduli fuerunt, a quibus Esaias non irrisus solum sed etiam convitiis exagitatus est. Et tamen indubitata fide perrupit, quae fides sola potentissimum Monarcham fudit et liberavit urbem obsidione. Unde satis apparet, quantus 30 vir Esaias coram Deo et quam charus Deo fuerit.

Tertia pars ad Monarcham Assyriorum pertinet, in qua praedicit captivitatem Babylonicam et vastationem Hierosolymae, qua Deus impietatem populi erat puniturus. In eo autem maxime sudat, quomodo futurum populum in futura captivitate et vastatione urbis erigat et consoletur, ne desperent de reductione et de regno Christi et de magnificis promissionibus futuri 35 regni Christi, quae omnes periclitari videbantur, si populus non reduceretur. Hic gravissimas et copiosissimas conciones instituit, quod Babylon vastanda et Iudaei in regnum suum sint restituendi. Et ut aperte insultet Babyloniis, etiam nomina populorum, qui Babylonem eversuri erant, tanto ante praedicit: Medos scilicet et Elamitas seu Persas, quin etiam Cyri nomen, qui 40

Iudaeos reducturus erat, (quem Christum seu unctum Dei appellat), tanto ante, quam Monarchia ad Persas translata est, praenunciat. Porro omnia haec scribuntur a Propheta propter Christum, ne gratiae et salutis regnum futurum et promissum vel a Iudaeis contemneretur vel per incredulitatem
 5 populi calamitatibus et impatientia fracti frustra esset promissum, si id non expectarent et certo futurum crederent.

Atque haec tria quidem Esaias praecipue agit non tamen iusto ordine, neque enim suo quaque loco et certis capitibus, sicut conveniebat, scribit, Sed confundit ordinem et multa, quae ad primam partem pertinebant, in
 10 secundam vel tertiam reiicit, et quae in tertiam partem reservanda erant, in prima absolvit. Sive autem hoc a scriba sit factum, qui has Prophetias collegit et aedidit (id quod in Psalmis quoque plerique factum existimant), sive ab ipso Propheta, qui eam partem potissimum nulla ordinis ratione habita tractavit, quam occasio, tempus et personae (quae circumstantiae variae
 15 sunt neque admittunt ordinem) maxime postulabant, nescio. Hoc tamen diligenter observatum video, quod primam partem, quae potissima est, per totum librum etiam in illis duabus posterioribus partibus agit. Sicut nos in nostris etiam concionibus solemus. Haec enim principalis pars nostrae doctrinae est, ut et arguamus peccata populi et doceamus Christum, quam
 20 aliis etiam argumentis, quae ratio temporum nobis offert, admiscemus, Ut cum de Turca vel Caesare dicimus &c.

Si in hunc modum Prophetiam hanc partitus fueris, facile erit eam animo complecti neque offendetur lector illa confusione ordinis, quam imperiti reprehendunt. Porro genus dicendi, si eum in sua lingua loquentem audias,
 25 elegans et copiosum est. Quia autem nulla latina translatio adhuc extat, quae aliqua ex parte Hebraicam sententiam clare et perspicue reddat, commodissime fecerit lector, si se ad nostram Germanicam referat. In qua ita sudavimus ad sententiam perspicue reddendam, ut existimemus candidum lectorem nostrum laborem probaturum esse. Neque autem est huius loci
 30 recitare, quid Esaias diligens lectio utilitatis sit allatura. Iudicium hoc penes diligentem lectorem esto, plenus enim est suavissimis consolationibus, quibus afflictae mentes et turbatae conscientiae erigit et confirmat. Satis quoque comminationum additum est, quibus induratos, superbos et pertinaces impiorum animos frangere tentat, si quid ea ratione promovere
 35 possit.

Porro non est quod putes Esaiam in ea existimatione apud suos Iudaeos fuisse, in qua apud nos hodie est. Sed fuit contemptissimus homo et pro fatuo habitus. Nam et ipse testatur cap. 58. se ab impiis irrisum esse et digito notatum, adeo ut etiam linguam in eius contumeliam proiicerent.
 40 Quare eas conciones, quas nos admiramur et discimus, illi ceu aniles fabulae risere praeter paucos pios homines, Ezechiam et alios. Ea enim consuetudo huius populi fuit, quod Prophetas tanquam fatuos ridebant,

4. Regum 4. Fuit enim ea semper ministrorum Dei et verbi divini fortuna, quod tam ministri verbi quam ipsum verbum pro ludo ac ioco sit habitum, sicut etiam hodie experimur et experientur idem posteri nostri. Licet autem id inde quoque colligere, quod Esaias potissimum Idolatriam populi sui damnat. Reliqua vicia, ut sunt superbia, luxus, avaritia &c., vix ter nominat, 5 autem fiduciam in electitios cultus et merita operum, Item foedera, quae cum finitimis regibus inibant, ea fere per totam Prophetiam exagitat et damnat. Id quod populus nullo modo ferre poterat sed volebat suam Idolatriam probari. Quare Manasses occidisse Esaiam tanquam haeticum et seductorem populi et, ut Iudaei dicunt, serra dissecuisse dicitur, quod Idolatriam eius damnet. 10

1 ea fehlt B 6 Fiduciam autem B

Zu S. 3, vgl. Anm.

Cod. Palat. lat. 1825 der vatikanischen Bibliothek in Rom. 287 alte Blätter in weissem Pergamenteinbände, auf dem Rücken: 1825. M. LVTHERVVS || in Epist. ad Titum || et ad Hebraeos. Nach einigen leeren jüngeren Blättern, von denen eines die Bibliothekssign. Pal. 1825 trägt, folgen zwei alte unbez. Blätter. Auf dem ersten steht links mit Bleistift p. 10. F || No. 52 daneben rechts mit Tinte $\frac{C 166}{750}$ und weiter rechts 52 mit Rothstift. Darunter ENARRATIO || D. M. LVTHERI || in Epistolam Paulj || ad Titum. || Anno || 152. 8. || Weiter unten dann noch 806. Es folgt dann auf den mit 1—44 bezifferten Blättern die Vorlesung über Titus (Philemon fehlt), sie schliesst Bl. 44^b.

Bl. 45^a steht: Diui. Pauli. Apostoli || ad Hebreos || epistola. Darunter: 810. Der Text (zwischen die Zeilen und am Rande des gedruckten Bibeltextes geschrieben) beginnt Bl. 46^a und schliesst 68^b. Auf Bl. 69^a steht nur ANNO M. D. XVII.

Bl. 70^a: D. M. L. || COMMENTARIOLVS || IN EPISTOLAM. DIŦI. || PAŦLI. APOSTOLI. || AD. HEBREOS. || 1517. Bl. 71^a beginnt und Bl. 132^a endet dieser zu einem fortlaufenden Kommentar umgearbeitete Text der Vorlesung Luthers über den Hebräerbrief. Beide Stücke wird unsere Ausgabe zusammen mit anderen nachträglich aufgefundenen Handschriften der Vorlesungen der Lutherschen Frühzeit bringen.

Bl. 133 ist leer. Bl. 134^a links oben: p. 10. F. || No. 57. Darauf: ENARRATIO D. M. LVTHERI || IN CANONICAM EPISTOLAM || PRIOREM IOANNIS. || Anno. 1. 5. 2. 7. || die .19. Augusti || inchoata. || Darunter: 808. Bl. 135^a beginnt und Bl. 223^b endet dann der Text dieser Vorlesung Luthers, die Unsere Ausgabe schon in Bd. 20, 592 ff. gebracht hat. Bd. 20 wurde im Oktober 1898 abgeschlossen, erst ein Jahr später erhielt die Kommission und Leitung der Lutherausgabe Kunde von dem Inhalt des Cod. Palat. lat. 1825 und einigen anderen Lutherana bergenden Hdschr. der vatikanischen Bibliothek durch Professor Dr. Ficker in Strassburg. Bis dahin waren die betr. Handschriften den Lutherforschern unbekannt geblieben; das gedruckte Stück des Katalogs der palatinischen Hdschr. der Vaticana enthält sie nicht. Ist somit die hier vorliegende Handschrift der Vorlesung über 1. Joh. in Bd. 20 nicht verwerthet worden, so darf doch zugleich angenommen werden, dass unsere Ausgabe daran nicht viel verloren hat: sie ist wahrscheinlich ebenso wie die der Titusvorlesung desselben Codex eine abgeleitete Quelle und wird in späteren Einzelnachträgen zu unserer Ausgabe wesentlich nur der Vollständigkeit halber zu berücksichtigen sein.

Bl. 224^a Psalmus quartus usw. Bl. 237^a Psalmus quintus usw., schliesst Bl. 255^a; Bl. 255^b steht nur die Überschrift Psalmus sextus ohne Text. Luthers Name ist nicht genannt. Lateinische Auslegung.

Bl. 256^a—263^a Predigt Luthers am Stg. Misericordius Dom. 1538 (deutsch).

Bl. 263^b—269^a Predigt Luthers am Stg. Jubilate 1538 (deutsch).

Bl. 269^b—277^b Predigt Ls. a. Stg. Cantate 1538 (deutsch).

Bl. 277^b—285^a Predigt Ls. a. Stg. Vocem Joc. 1538 (deutsch).

Bl. 285^b Predigt Ls. a. Himmelfahrtstage 1538 (deutsch). Der Text bricht am Ende der Seite mitten im Satze ab.

S. 18, 18 ff. Zu der Erzählung von dem Widerspruch des Paphnutius auf dem Nicaenischen Concil vgl. W. Köhler, Luther und die Kirchengeschichte I (1900), S. 152—155. A. B.

Zu S. 25, 27 ff. Die Berufung auf Hieronymus zielt wohl nicht auf eine wörtlich entsprechende Stelle, am nächsten steht ihr eine Ausführung im Amoscommentar (Migne, Patrol. lat. 25, 1048 ff.). A. B.

S. 28, 3 ff. Zu diesem abschätzigen Urtheil über Hieronymus vgl. E. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker (1897), S. 182. A. B.

Zu S. 36, 14. 19 ff. 37, 6. Die hier erwähnte Geschichte von dem Bischof Spiridon oder Spiridion wird von Luther auch anderwärts verwerthet, vgl. Schäfer a. a. O. S. 417. A. B.

Zu S. 39, 18 ff. maior u. minor (erg. sententia) sind die Kunstaussdrücke der Logik für Ober- und Untersatz, die conclusio wird Z. 26 erwähnt. G. K.

S. 45, Anm. 2 ist zu lesen: als -bēn -bān statt: als -bēn -bēn. Dass die in der Anm. zu 12, 617, 1 versuchte Erklärung nicht haltbar, ergibt sich daraus, dass an allen anderen bekannten Belegstellen luberban(er) als Schelte für ein Weib erscheint, so aber auch 12, 617, 1: mit Maria wird das Christenvolk verglichen, sie ist mit ein luberpaner. vgl. noch oben S. 2, Anm. P. P.

S. 48, 20 lies senem, matronam, uxorem

Zu S. 60, 35. D. Wtb. 1, 827 gibt ein bad austragen, -gießen, -trinken -laufen müssen = 'etwas ausbaden müssen'. Demgemäss hat man auf zu ergänzen, verschiedene Möglichkeiten. Dietz belegt keine dieser Redensarten. P. P.

S. 68, Lesz. lies: zu 24 Hartman r 24 Arteman] Hartman W Hartanan P

Zu S. 76, 4. Sinn: So sende ich ihn, an dem ich mein Recht habe, wie den Deinen zurück. Der späte Verbesserer übersieht, dass et eum propono noch in derselben Gedankenfolge bleibt. G. K.

Zu S. 89, 1/2 ist unter dem Texte die Bemerkung nachzutragen, dass diese Überschrift in A, wo ja Z. 3—15 fehlen, unmittelbar über Z. 16 ff. steht, in B dagegen vor dem Prohoemium (87, 36 ff.). Richtiger wäre ihr letztere Stellung auch in Unserer Ausgabe gegeben worden, vgl. S. 82, Anm. 2. P. P.

S. 89, 12 lies tantam st. tantum

S. 90, 18 lies habet st. habet

Zu S. 92, 10 ist in den Lesarten einzufügen: 10 languidum fehlt B

Zu S. 94, 40 nach bonis ist einzufügen: Quasi dicat

S. 95, 30 nach charitatis ist Punkt zu setzen

S. 98, 47 lies coelorum st. caelorum

S. 99, 36 lies omneis st. omnes

S. 99, 45 lies ipse st. ipsi

- S. 99, 48* lies *Omnes st. Quare*
S. 100, 15 lies *aeternae st. externae*
S. 100, 18 lies *faciat st. facit*
S. 101, 15 lies *plena equis st. plenae quis*
Zu S. 101, 22 ist in den *Lesarten* einzufügen: *22 potentia et sapientia B*
Zu S. 101, 25 ist in den *Lesarten* einzufügen: *25 principes fehlt B*
Zu S. 102, 7 ist in den *Lesarten* einzufügen: *7 ille fehlt B in] ad B*
S. 102, 34 lies *sic st. sit*
S. 103, 6 lies: *Id est, non est tantum*
Zu S. 104, 31 ist in den *Lesarten* einzufügen: *31 adversis et. B*
Zu S. 105, 15f. ist in den *Lesarten* einzufügen: *15 reatum] ad reatum B quod*
immundum] Immundum enim B 16 quod fehlt B omneis B
S. 105, 33 lies *tam st. tum*
S. 106, 19 lies *duabus st. ducibus*
S. 106, 23 lies *aestu st. eo*
S. 107, 10 lies *est st. et*
S. 108, 9 lies *Esaia st. Esaia*
S. 110, 21 lies *Idem st. Iam*
S. 110, 27 lies *Quo st. Qui*
Zu S. 110, 31 ist in den *Lesarten* zu ergänzen: *31 die fehlt B*
Zu S. 111, 17 ist in den *Lesarten* zu ergänzen: *17 vos ideo cultores B*
Zu S. 111, 24 ist nach *sua* aus *B* einzufügen: *imo nolunt ea coram Deo conspici*
et apparere
S. 112, 40 lies *simplicem st. simpliciter*
S. 114, 25 lies *super st. supra*
S. 115, 5 lies *timebit st. timebat*
Zu S. 115, 8 *Lesarten* ist zu ergänzen: *8 Iasub] a sub AB*
S. 117, 4 lies *aliquandiu st. aliquando*
S. 117, 13 ist nach *vastandi* *Punkt* zu setzen
Zu S. 117, 39 ist in den *Lesarten* einzufügen: *39 Assyriorum B*
S. 118, 34 lies *confidite st. confidete*
S. 119, 6 lies *Dicit st. Dicitur*
S. 119, 12 lies *aut videri st. et videri*
Zu S. 119, 33 ist nach *volumus* aus *B* einzuschalten: *quod vivificat*
Zu S. 121, 17 ist nach *eos* aus *B* einzuschalten: *Deut. 32*
Zu S. 121, 18 ist in den *Lesarten* einzufügen: *18 hic fehlt B*
S. 121, 42 lies *proprie st. propria*
S. 124, 43 lies *Praedicatur st. Praedicatur*
S. 126, 11 lies *corpus st. membrum*
S. 126, 26 lies *etiam st. enim*
Zu S. 127, 7 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *7 et] quod B*
Zu S. 127, 16 ist nach *quanquam* einzuschalten: *enim*
S. 128, 19 lies *illo st. ullo*
Zu S. 131, 25 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *25 describit B*
Zu S. 131, 28 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *28 sint et. B*
Zu S. 132, 43 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *43 Scientia] Spiritus scientiae B*
Zu S. 133, 23 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *23 Euangelio dicit B*
Zu S. 134, 34 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *34 legis] dicitur B*
Zu S. 136, 16 ist in den *Lesarten* nachzutragen: *16 cedet B*
S. 137, 21 lies *inefficax st. inefficacem*

- S. 144, 23 *lies error totius Papatus st. error Papatus*
 Zu S. 145, 15 *ist in den Lesarten nachzutragen: 15 ordinas B*
 Zu S. 151, 1 *ist in den Lesarten nachzutragen: 1 Isaiæ B*
 Zu S. 151, 13 *ist in den Lesarten nachzutragen: 13 Hunc locum totum B*
 Zu S. 151, 35 *ist in den Lesarten nachzutragen: 35 aestum] istum B*
 Zu S. 151, 37 ff. *Die Erzählung von Athanasius hat Luther aus Eusebius kennen gelernt, vgl. Schäfer a. a. O. S. 240 f. A. B.*
 Zu S. 154, 2/3 *ist in den Lesarten nachzutragen: 2/3 Perseverat enim in B*
 S. 155, 37 *lies quinque*
 Zu S. 155, 39 *ist in den Lesarten zu ergänzen: 39 usi sunt B*
 Zu S. 156, 41 *ist in den Lesarten nachzutragen: 41 exercebit] cohercebit B*
 Zu S. 160, 25 *ist in den Lesarten zu verbessern: 25 captivitate] captiuite B*
 S. 160, 36 *lies nobilissimis st. nobilissimus*
 Zu S. 162, 12 *ist in den Lesarten nach 12 genera diversa zu ergänzen: B*
 S. 162, 37 *lies frequentia st. frequentiam*
 Zu S. 168, 7 *ist in den Lesarten nachzutragen: 7 Orientis omnium civitatum B*
 Zu S. 170, 13 *ist in den Lesarten nachzutragen: 13 Deus B*
 S. 170, 31 *lies afflictione st. afflictionibus*
 Zu S. 171, 22/23 *ist in den Lesarten nachzutragen: 22/23 modo vos non frangi-*
mini B
 Zu S. 172, 4 *ist in den Lesarten nachzutragen: 4 x. fehlt B*
 S. 173, 3 *Lesarten lies habitatores orbis st. habitatore sorbis*
 S. 177, 22 *ist nach meri einzuschalten: x.*
 S. 178, 38 *lies hellt st. heltt*
 S. 180, 18 *lies econtra st. e contrario*
 S. 180, 47 *lies confidentis st. fidentis*
 S. 184, 11 *lies nichts st. nicht*
 Zu S. 190, 44 *ist in den Lesarten nachzutragen: 44 in populo] populi B*
 Zu S. 191, 40 *ist in den Lesarten nachzutragen: 40 arebit B*
 S. 194, 41 *lies aliter potest st. potest aliter*
 Zu S. 203 Anm. 1 *ist nachzutragen die Anführung bei Schäfer a. a. O. S. 421 f. A. B.*
 Zu S. 208, 36 *ist in den Lesarten nachzutragen: 36 enim fehlt B*
 Zu S. 210, 7 (Magistratus virum ostendit) *vgl. meine Anmerkung in unserer Ausgabe Bd. 16, 651 zu 319, 29. A. B.*
 Zu S. 214, 38 und 41 *ist in den Lesarten nachzutragen: 38 u. 41 Iesum B*
 S. 216, 40 *lies Nec st. Non*
 S. 218, 34 *lies Erit st. Et erit*
 S. 220, 35 *lies Quanquam st. Quamquam*
 S. 220, 46 *lies abscondita st. abscondita*
 S. 221, 35 *lies persequendi st. persequendi*
 S. 342, 1 f. *Zu dem Gleichniss vom Palmbaum vgl. meine Anmerkung in unserer Ausgabe Bd. 24, S. 742 (zu 626, 12 ff.). A. B.*
 Zu S. 390, 10 ff. *Welche Stelle hat Luther dabei im Auge? vielleicht Migne, Patrol. lat. 183, 810? A. B.*
 Zu S. 398, 9 ff. *Die Stelle, welche Luther im Auge hat, steht bei Hilarius de trinitate, lib. XII (Migne, Patrol. lat. 10, 438 f.). A. B.*
 Zu S. 416, 15 *tauet f. tauet oder Schreibfehler f. tauen. P. P.*
 Zu S. 423, 19 ff. *vgl. die ähnlichen Beziehungen auf den Bericht Augustins bei Schäfer a. a. O. S. 273. A. B.*
 Zu S. 424, 12 *vgl. Augustin. de civit. dei VII, 24 (Migne, Patrol. lat. 41, 214 f.). A. B.*

Zu S. 425, 31 vgl. ich bin zu früh geboren das Wander 1, 1237 aus Agricola, Sprichw. anführt. P. P.

Zu S. 426, 13 leut, die . . . thonnen und kan . . . Wechsel des Numerus nicht wahrscheinlich, ebensowenig dass leut etwa als Sing. im zweiten Satze vorgeschrieben hätte. Vielmehr ist kan wohl verschrieben f. kon = konnen vgl. wen = wenen 446, 21. P. P.

Zu S. 433, 16. Sicher bezieht sich L. damit auf die Unterrihtung, wie sich die Christen in Mojen sollen schiden und zwar hat er sie, da er sie als praefatio bezeichnet, in ihrer Stellung als Einleitung zu der damals (1. Dez. 1527) nicht lange vorher erschienenen Ausgabe der Genesispredigten im Auge. 3 scilicet ist offenbar auf die 3 „stud“ zu beziehen, in welche die Unterrihtung zerfällt (Unsere Ausg. 24, 6. 10. 15). P. P.

S. 441, 36 junden (hdschr. sicher) kann nur juden meinen und dieses hätte in den Text gesetzt werden können, zumal auch die Nebenform junden zu dem schweizerischen jucken = hüpfen, die D. Wtb. 4, 2, 2399 angesetzt ist, nach Schweiz. Idiot. 3, 38 auch nur Schreibversehen zu sein scheint. P. P.

Zu S. 443, 16/17. Das hebräische Wort, um dessen Wiedergabe es sich hier handelt, übersetzt Reuss mit 'sanftmüthig', diese eigentliche Bed. finden wir in Is. fenstter und in dem sanftmutiger wieder, das er anfangs in der Bibelübersetzung hier brauchte. Die mit potius eingeführten Worte sollen zur weiteren Ausgestaltung des Begriffes helfen. Und zwar einerseits arm elend jemerlich (= 'bejummernswert') nach der passiven Seite der Sanftmuth, die Luther durch seine spätere (seit 1534) Wiedergabe in der Bibel „geplagter Mensch“ zum Ausdruck gebracht hat, barmherzig, jemerlich nach der aktiven Seite hin, denn jemerlich wird hier in der zuweilen auch sonst bei L. begegnenden Bed. 'jammererfüllt', also als bedeutungsverwandt mit barmherzig zu nehmen sein. P. P.

S. 446, 2 ist wohl zu lesen: fart schön, Junder schön. Das spöttische far(t) schön weist Thiele, Ls. Sprichwörter Nr. 367 mehrfach bei L. nach und das ebenda angeführte Fahrt schön, gnab Junder Erl. 28, 353 (1522) gibt offenbar den Schlüssel zu unserer Stelle, an der Jnd als Abkürzung von Junder zu nehmen ist. G. K.

Zu S. 449, 10 vermuthlich so gemeint, wie in den Text gesetzt worden: offenbar sollte das erste leng in breit verbessert werden, aus Versehen aber ist nicht das erste, sondern das zweite leng gestrichen. P. P.

S. 450 Anm. lies Sanders st. Sander

S. 455, 13 aliis wohl Hör- oder Schreibfehler für aliquis G. K.

Zu S. 456, 5/6 zu ein nasen hat erg. gedreht oder gemacht; beide Redens. begegnen oft bei Luther, vgl. D. Wtb. 6, 408/9; Thiele Ls. Sprichwörterlg. S. 359. Ist das Folgende vielleicht zu lesen: wider den Moje hat aufgeredt? und aufgedet als Hörfehler anzusehen? Dürfte man aufgeredt = aufgereggt nehmen, so wäre als Objekt das volk zu denken und ein guter Sinn vorhanden. Aber aufregen ist erst seit dem 18. Jh. belegt. Nehmen wir aufgeredt zu aufreden, so liesse sich dazu ergänzen die nasen, aber die nasen wider einen aufreden im Sinne von 'sich gegen einen auflehnen' ist nicht belegbar. So dürfen wir vielleicht ergänzen das pannier und vergleichen: der zu selbe zeucht mit auffgeredtem pannier (1525. Erl. 17, 220). Der Sinn wäre dann der von unserem heutigen 'die Fahne der Empörung erheben, entfalten'. P. P.

Zu S. 456, 27 zu druber erg. ergangen ist

Zu S. 456, 31. Sinn natürlich: alles ist gut, wenn man selbst den Pöbel kitzelt und die Behörden kratzbürstig nennt. frage = Werkzeug zum Kratzen bei verschiedenen Handwerken, auch beim Bergbau, auch als grober Ausdruck für Nägel und Finger D. Wtb. 5, 2072. P. P.

S. 473, 22 st. Mosen lies Moses

S. 475, 2 zu das Israel umb eines rattentönigs ist etwa zu ergänzen: (wollen) Schaden erfährt. rattentönig scheint hier im Sinne von regulus gemeint zu sein, wie das Folgende

zeigt. Vielleicht aber hat L. auch hier rottenfonig gemeint, das er im Wortspiel mit rattenfonig einmal (1538) auf den Papst bezogen hat (Erl. 23, 266). Gleichfalls auf den Papst oder die Hierarchie bezogen steht rattenfonig Erl. 31, 341 (1533). rottenfonig wird an unserer Stelle auch dadurch nahe gelegt, dass Luther Z. 10ff. auf Müntzer zu reden kommt. P. P.

S. 475, 3 zu habuit ergänze etwa das folgende terra, welches nach Jos. 12, 24 ja 31 besiegte Könige zählte. G. K.

S. 476, 30 erpner hlschr. sicher und eine durchaus mögliche und einfache Bildung = 'Arzt', von erzenen = 'heilen'; an Einfluss der niedd. Formen arsatre ercetera (a. mlt. arcierater) hat man dabei nicht zu denken, sondern wie erzenen selbst nach dem Muster des germ. lächinen gebildet ist, so konnte nach lächenaere oder auch unabhängig davon ein erzenaere gebildet werden. Durum nicht in erpnei geändert, sondern im Text belassen, obgleich ich einen Beleg für dieses Nom. agentis nicht gefunden habe. P. P.

S. 482, 3 wird die in mundiciam aufgelöste Abkürzung wohl doch ein übel gekürztes iusticiam sein. Moses lehrt, quid iustum, ju schafft eben gerade mundiciam aber nicht iusticiam. G. K.

S. 484, 23 scheint es nahezu liegen, das hundschr. sichere irtung als einen aus Vermischung von irtung und irtumb entstandenen Schreibfehler anzusehen, und da irtung kein Luthersches Wort ist, irtumb in den Text zu setzen. Aber nach dem D. Wtb. 4, 2, 2179 ist eine Form irtung = im Sinne von 'Zwist, Zerwürfniß' des öfteren belegbar, allerdings nur aus der Gegend um den Bodensee. Bleibt sie daher auch auffallend für Luther oder Röer, so musste sie doch im Texte belassen werden, zumal die angegebene Bedeutung in unsern Zusammenhang ausgezeichnet passt. P. P.

S. 486, 28 gespent (hdschr. sicher) im Texte belassen, weil eine allerdings nur entfernte Möglichkeit besteht, die Form anders als durch ein Schreibversehen zu erklären. gespenst(e) ist ein hochd. Wort, wofür im Niederd. spök (spük) mit seiner Ableitung spöknisse gilt. Spugniß brauchte auch L. in seinen früheren Schriften und anfangs im Septembertestament, weiterhin aber auch hier schon gespenst, das dann im Dezembertestament ganz durchgeführt ist. In der mündlichen Rede mag spugniß ihn länger lebendig geblieben sein, da es in den Tischreden noch einigemal begegnet. Als Nebenform zu gespenst(e), wie Luther schreibt, begegnet gespenß, gespenz (D. Wtb. 4, 1, 2, 4140), das auch in Polanders Predigtennachschriften (Unsere Ausg. 9, 614, 4) als gespenß sich findet. gespenst ist aber als Fremdwort auch auf niederdeutschem Boden gebraucht worden (z. B. verz. Laibben-Wulther gespenst) und an unserer Stelle könnte die Form gespenz (gespenß) möglicherweise falsch zu gespent verniederdeutsch sein. Will man diese allerdings entfernte Möglichkeit gar nicht anerkennen, so muss man in gespenz oder gespenß oder gespenß ändern. P. P.

S. 487, 15 schlaß steht wahrscheinlich = schald, aber es sei doch an das mundartlich verbreitete (D. Wtb. 9, 254) schlaß = 'schlaß', schwach, faul' erinnert, das schon mnd. belegt ist. 'Der fromme Schurichling' konnte Bileam ja wohl genannt werden. P. P.

S. 490, 2. Da thatsächlich nur 3 Kapitel (22—24) von Bileam handeln, so haben wir hier also den sicheren Fall eines von Luther, nicht vom Nachschreiber, begangenen Augenblicksirrthums. P. P.

S. 494, 13. Zu der durch die Interpunktion angedeuteten Auffassung, dass eigen auch zu kopff zu ergänzen sei, vgl. folget seinem eigen kopf nicht Sir. 21, 12; thut daß . . . aus eignem kopf Erl. 29, 238 (1525). Es ist also nicht nöthig eigen syn als Abkürzung von eigen synnigen aufzufassen oder ein durch Gleichklang veranlassetes Überhören anzunehmen und ein eigen syn yn kopf gewinneft zu lesen. P. P.

S. 501, 4 bur hin nicht = durch hin, das L. = unserm 'hindurch' braucht, sondern = burt hin, wie 503, 13 geschrieben ist. Das Verbum des Satzes (stellen vgl. 503, 11 oder furen) hat entweder Röer ausgelassen oder auch L. selbst hat es erspart. Wäre duc hin zu lesen möglich, so hätte man das Verbum darin, denn dieses könnte nur = ducunt oder ducebant hin genommen werden. P. P.

S. 503, 7. Zu der Auflösung von verh: in verheiter vgl. 25, 20, 23: Du verheiter bub und 14, 351, 31/2 vorheite böse buben. Das D. Wtb. 12, 500/1 belegt weder das Zitr. noch das adjektivisch gebrauchte Partizip aus Luther. P. P. In Rörers Nachschrift der Predigten über Joh. 16—20 (1528/9) findet sich verheiter ausgeschrieben und je einmal verh: = verheiter, verch. = verrhetischer (Schäld). G. K.

S. 503, 32/3. Hier nicht Doppelsatzung des er, sondern er durch = (her durch), oft bei Luther D. Wtb. 4, 1082/3. P. P.

S. 505, 13. Statt Zimbri schreibt Luther Simbri in der Bibel, der Name des mit der Midianitin erschlagenen Israeliten wird 4. M. 25, 14 genannt, die zimbri = Leute wie Simri; buchen = pochen ist hier in der auch sonst bei L. bezeugenden trans. Bedeutung 'herausfordern, verhöhnen, verspotten' (D. Wtb. 7, 1960) zu nehmen. P. P.

S. 505, 31/2 Rephaim = Riesen wie Hercules, vgl. Unsere Ausg. 14, 568, 14. G. K.

S. 507, 27 gefel hier wohl in der Red. 'tüchtiger Kerl' (D. Wtb. 4, 1, 2, 4034, d), vielleicht aber hatte L. auch das alte Wortspiel Gesell: Esel (D. Wtb. a. a. O. 4034, e) im Sinne, das schon das Ambraser Liederbuch kennt (gesell one das g). Das lag hier, wo von Bileams Eselin die Rede war, ja auch besonders nahe. Das würde noch wahrscheinlicher, wenn wir sagt = 'sprung' nehmen dürften, freilich wird setzen = 'springen' (bes. von Thieren) fast immer mit einer Ortsangabe verbunden; D. Wtb. 10, 683 gilt für absoluten Gebrauch nur 1 Beleg aus Goethe. Das Subj. er dürfte den im nächsten Satze genannten Papst meinen. P. P.

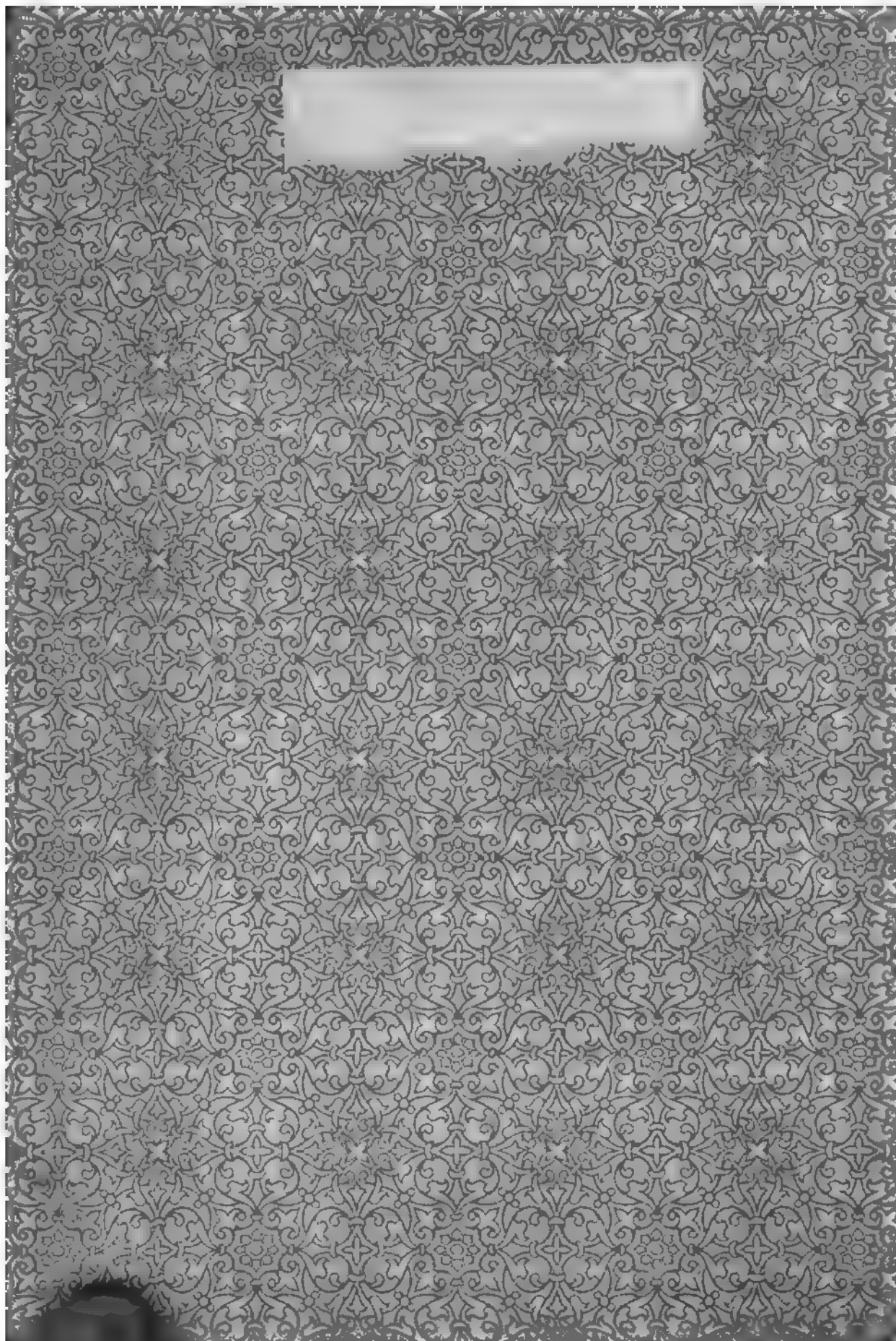
Zu S. 510, 33. Ludo propter cerevisiam hdschr. sicher, Sinn sehr unsicher. Man könnte geneigt sein, in Ludo auch einen Namen, also eine Koseform von Ludwig zu sehen, aber das propter cerevisiam bleibt dabei unerklärlich. Ludo kann aber auch = 'ich scherze' sein oder dem Ausdruck des 16. Jhs. gemässer: ich sage es in schimpf. Doch auch dieser Deutungsversuch Koffmanes befriedigt nicht recht. P. P.

Zu S. 511, 1/4. Das Schwein ist das Attribut des h. Antonius Eremita., die Antonierherren pflegten die Schweinezucht. Betlen fter, auch lerns hñre Schwein heisst es z. B. von ihnen im „Babsttum mit seinen gliedern“ 1526, Unsere Ausg. 19, 18^b, 7. Luther spielt aber hier wohl auch auf die alte deutsche Vorliebe für das Schweinefleisch an. Inwiefern aber hätte man unter dem Namen des Antonius den Valentinus und Quirinus verehrt? Das übergeschriebene Weistanz bezieht sich wohl auf Valentinus, der Patron gegen diese Krankheit war, Quirinus lag die Abwehr der Gicht ob. So scheint L. diese Krankheiten in einen Zusammenhang mit dem Schwein bringen zu wollen. P. P.

Zu S. 516, 19. Runrad schlug Reinhart soll offenbar dasselbe ausdrücken wie das vorhergehende Consilium malum consultum, man wird die Erklärung wohl in einer bestimmten Deutung der beiden Namen zu suchen haben. Die richtige Erklärung von Runrad war dem 16. Jh. nicht unbekannt, aber mit ihr ist hier kaum etwas anzufangen, wo es sich um malum consilium handelt, eher mit der unrichtigen 'Valens consilio, sciens consilium, prudens, prudentius' (mit der weiteren Erklärung: 'Kunnen est scire seu sententia valere'), die sich in dem Luther wohl mit Recht beigelegten Namenbüchlein (1537) findet. Ebendort wird Reinhart zweifelnd = Rugenhart, 'paci robur' oder = Regenhart gesetzt. Der Sinn wäre also etwa: die blosse Klugheit hat über den Frieden gesiegt. Oder müssen wir bei Runrad an die gemeine Rede Runrad (Rurt) ist auch böse denken (vgl. Thiele, Ls. Sprichw. Nr. 52) und annehmen, dass eben hier der zuweilen auch böse Runrad gemeint sei? Vgl. den Zusammenhang, in dem diese Rede Erl. 41, 163 (1532) von Luther gebraucht ist. P. P.

Zu S. 85 sei noch der Vermerk nachgetragen, dass das Schriftchen „Der Spruch Esaie am XXXV. || Ausgelegt aus den schrifftten D. || Martini Luth. seliger ge: || bedtñis. || Bed. N. G. G. N. || 1548. ||“ (6 Bl. in Quart, letztes Bl. leer. Vorhanden in Wittenberg, Lutherhalle) eine Auslegung von Jes. 35, 1/2 enthält, die sich offenbar an den entsprechenden Text der Scholia von 1534 anlehnt. P. P.









3 2044 037 981 354



